

1. 70



KAUFMANN  
DÁVID  
KÖNYVTÁRA

*B. 266*

אשר יקראו מן השמים ויהי עמך ויהי עמך  
אלהינו 228 ח"ב

Samstættunum þá þín / Hamaqid 1869 n. 278, 70, 185  
in arabiflora troydron II, 8 / ic. 326  
frax unguifallum Halli VIII, 3 [p. 108] ic. 333  
þæt flin driting (1772 n. 1728) / ic. II, 255 (þá V, 5)  
þá IX, 7 p. 138 ogf. dringalls ic. VII, 38

Bachse-illi-Josphi

de officis cordium

חובות הלבבות

ex-archaeologia lingua in hebraicum translationem

recondita translatione



homo in illis scriptis introductionibus et additamentis instructum

Salomo G. Stern

0

VINDOBONAE MDCCLXXV  
TYPIS ADALBERTI DEBELI TORLE  
FOR A SOCIETY OF...

35  
كتاب الهداية الى فرائض القلوب

# Bachjae filii Josephi

librum

de officiis cordium

a

Jehuda fil. Tibbonis

ex arabica lingua in hebraicam translatum

germanica translatione

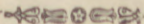
a

**Em. Baumgarten.**

Denuo institua variisque introductionibus et additamentis  
instructum

edidit

**Salomo G. Stern.**



VINDOBONAE MDCCCLIV.

TYPIS ADALBERTI DELLA TORRE.

(QM. A. SCHMID.)

117809

כתאב אלהדאיה אלי פראיץ אלקלוב

ספר תורת

# חובות הלבבות

חברו בלשון ערבי

רבי בחיי הדיין בר יוסף ן' בקודה מעיר קורדבה

תרגמו מלשון ערבי לעברי

ר' יהודה ן' תבון ממגדול ירחי זצ"ל

ומעברי ללשון אשכנזי

החכם

מענדל בוימגארטען מעיר קרעמזיר יע"א.

עם ערוגת פרחים

כוללה

תולדות ר' בחיי וקורות ספרו

ותולדות פעתיקוי ה"ה ר' יהודה ן' תבון ור' יוסף קסחי עם קצת הנשאר מהעתקתו  
וקורות תולדות זמנם וחכמי דורם וזכרונם לחיי עד

מאת

זלמן בן מו"ה גאטמליב ן' כ"ט שמערן.

מילדי ישרון רעכניטץ יע"א



WIEN, 1854.

Druck und Verlag von Adalbert della Torre.

(vorm. v. Schmid'sche Buchdruckerei.)

Handwritten text at the top of the page, possibly a title or header.

Small handwritten text or mark below the top header.

# Handwritten title or main heading, possibly in Hebrew.

Second line of handwritten text.

Third line of handwritten text.

Fourth line of handwritten text.

Fifth line of handwritten text.

Sixth line of handwritten text.

Seventh line of handwritten text.

Small handwritten mark or symbol.

Eighth line of handwritten text.

Ninth line of handwritten text.

Tenth line of handwritten text.



Eleventh line of handwritten text.

Bottom section containing printed text, likely a library or archival label, including the year '1881' and other illegible words.



Seinem ewig theuern Lehrer

Gönner und Freunde,

**Sr. Hochwürden**

Herrn Herrn

**ABRAHAM PLAEZER**

Lokal- und dermalen mähr. Landrabbiner

**als Zeichen innigster Dankbarkeit**

und tiefster Ehrfurcht

gewidmet

**vom Uebersetzer.**

Keinem ewig lebendigen Geiste

Stamm und Sprache

Dr. Hochwürden

Herrn

ARNDT W. F. ...

Lehr- und Gesellenbuch

der ...

Dr. ...



...

...

Ew. Hochwürden!



Habe ich gesagt, was Sie mir sind: Lehrer, Gönner und Freund, so habe ich auch schon Alles gesagt, was mir den Muth geben kann, Ihren hochverehrten Namen, den Sie in ehrfurchtgebietender Bescheidenheit ungeru in der Dessenlichkeit prangen sehen, an die Spitze dieses Werkes zu setzen. Ehrfurcht, Dankbarkeit und Freundschaft räumen mir nicht nur das Recht dazu ein, sondern machen mir dies zur Pflicht.

Zudem wüßte ich nicht, wer noch, wie Ew. Hochwürden! die aus einem frommen Herzen fließende Moral des Bachja völlig in sich aufgenommen und sie zu seiner eigenen, d. h. zu seiner Lebensmoral gemacht.

Gestatten Sie mir daher, diese Ausgabe mit Ihrem  
hochwürdigen Namen an der Spitze zieren zu dürfen,  
und seien Sie versichert, daß unwandelbar und unver-  
änderlich wie die Gesetze der Moral, ebenso unwan-  
delbar und unveränderlich Ew. Hochwürden in tiefster  
Ehrfurcht und innigster Dankbarkeit ergeben ist

der Uebersetzer.

# Einleitendes

v o n

## Emanuel Baumgarten.

---

Man ist gewohnt zu sagen: „An der Frucht erkennt man den Baum,“ an der Wirkung die Ursache, an der Consequenz die Antecedenz und Prämissen. Wollte man von dieser Annahme bei einer Charakterzeichnung der Religion im Allgemeinen sogleich weg ausgehen, so wäre man in der That verlegen, für was man denn diese eigentlich halten sollte: für einen Himmel, oder eine Hölle, für ein Eden, oder ein Sionsthal, für ein Füllhorn des Segens und Heiles, oder eine Pandorabüchse voll des Unheils und Unglücks; man wäre mit Josua zu fragen versucht: „Zählst du dich zu uns, oder zu unsern Feinden?“ Ja, man geriethe in ein Labyrinth von Eigensätzen und Widersprüchen, aus denen uns kaum ein Ariadensfaden bringen könnte. — So erscheint sie uns bald als eine Fackel, am Himmel gezündet, um nach allen Seiten hin Licht und Wärme auszusenden und zu spenden, bald als eine Brandfackel, um Länder und Städte in Brand zu stecken und in Schutt und Asche zu verwandeln; wir sehen sie bald als ein heiliges Feuer lodern, um erstarrten Gemüthern und frostigen Herzen Leben und Regsamkeit mitzutheilen, bald als ein tausendzüngiges Feuer-Ungethüm — in Spanien nannte man es *Auto da fé* — um, „wie der Dachs das Gras auf dem Felde,“ Tausende und aber Tausende von Menschenleben wegzufressen; hier gilt sie als ein *Glücks-Mantel*, vom Himmel gefallen, um uns „ein Mantel der Tugend und Gerechtigkeit“ zu sein, dort als ein *Deckmantel* für Verbrechen und Schandthaten, die schwarz sind wie die Nacht, in der sie geschehen; da sehen wir sie als einen Stab in des Erdewallers Hand, um ihn ruhig und sicher über die Geflüchte der Zeit zu führen, dort als einen *Polizeistock* in die Höhe schwingen, zu dessen Schieben wir gar oft, um mit des Propheten Worten zu sprechen, „den Rücken hergeben mußten;“ hier wird sie uns als eine Verkünderin des Friedens, der Eintracht, der Einigkeit und Duldung gelehrt, dort wird unter ihrem Panier Menschenhaß, Zwietracht, Berwürfnis und Bersahrenheit hervorgerufen. Doch — wozu diese Gegensätze zeichnen?

ein Blick nach Osten und Westen, und ihr habet schlagende und sprechende Belege und Beweise. — Es wäre sonach, mindestens gesagt, arge Täuschung, wenn man das eine, wie das andere für Wirkungen der Religion halten, und von jenen aus, diese beurtheilen wollte. Pseudo-Smerdes steht nicht vereinzelt in der Geschichte; er hat der Namensbrüder Legion, wenn man diesen Namen all dem Lug und Trug, all der Hinterlist und Heimtücke, all der Verschlagenheit und Verschmiztheit ic. beilegen darf, die unter der Regide eines bessern Namens zur Herrschaft zu gelangen wußten. — Man kann also nicht die Religion verdächtigen, wenn unter dem Schutze ihres heiligen Namens die schändlichsten Gräu- und Mordthaten ausgeübt wurden. Auch kann man sie nicht dafür verantwortlich machen, wenn man sich noch heutzutage nicht entblödet, jedem lächerlichen Aberglauben ihren Namen auf die Stirne zu drücken. Folgende Episode dürfte hier am Platze sein. Vor einiger Zeit ward einem meiner Freunde der Unterricht mehrerer Böglinge in einem Hause übertragen. Ueber die Conditionen, unter welchen er diese Funktion übernehmen sollte, im Reinen, sollte er Tags darauf den Unterricht beginnen. „Nein!“ fiel plötzlich die Frau im Hause ihrem Gatten in's Wort, „ich bin fromm, (!) morgen ist Freitag, und Freitag lasse ich nichts beginnen!“ An risum tenealis amici?

Ich hatte dieser Einleitung zu meiner Einleitung nöthig, um den Leser von vorne herein anzudeuten, was Non-Religion; jetzt zu dem, was Religion.

Religion ist die dem Menschen innewohnende, von seinem Ich unzerrennliche, mit ihm innig verbundene Idee eines höchsten Wesens. Sie ist dem Geiste Nothwendigkeit und Bedürfniß, wie dem Leibe Speise und Trank. Religion hatte daher jedes Volk auf Erden, und gehen wir auch auf das erste und älteste zurück. Die Verschiedenheit der Individualität, Subjektivität, Dertlichkeit, Zeit, Zone und Bodenbeschaffenheit aber brachte eine Verschiedenheit in ihrer Manifestation, Offenbarung, Kundgebung und Aeußerung hervor. Der Sinesemensch sah seinen Gott anders, wie ihn der Gemüthsmensch fühlt und der Verstandesmensch denkt, und jener fühlt seinen Gott anders, wie ihn dieser denkt. Anders bildete sich die Religion bei den Völkern höherer Naturanlagen und feinerer Organisation aus, anders bei den rohen Stämmen Afrika's und Hochasiens. Allen lag zwar die Idee von einem Gotte zu Grunde, mögen sie ihn Zernane akherene, Parabrama, Kneph, Demjurg, Zeus etc.

geheißen haben; aber die Fort- und Ausbildung, die Weiterentwicklung dieser Idee mußte je nach der Variation der Verhältnisse, unter denen diese geschah, verschiedenartig resultiren. Zudem sollte sich auch hierin der Segen geltend machen, der dem Menschen nebst seinen geistigen Kräften und Anlagen verliehen worden ist: er sollte durch Fleiß und Mühe sich selbst bis zur klaren Erkenntniß seiner selbst, seiner Umgebung und seines Gottes herantreiben, und der Schöpfer und Schmied seiner Seligkeit werden. Wie aber alle Erkenntniß Anfangs nur Sinneserkenntniß ist, so ist es auch mit der Gotteserkenntniß. (Sieh' Saadia Emunoth w'deoth 2. Abschnitt.) Die Stufenleiter derselben wäre folgende. Die erste Sprosse die Sinneserkenntniß; die Gemüthserkenntniß die zweite; die dritte die Verstandeserkenntniß; die eine und die andere die vierte; die „Spitze, die bis zum Himmel reicht:“ die Erkenntniß Gottes, die Alles in Einem ist, Sinnes- Gemüths- und Verstandeserkenntniß. Halten wir uns daran, so werden wir die Gotterkenntniß (Religion im engern Sinne), je nach der Stufe, die ein Einzelner, oder eine Gesamtheit an der Erkenntnißleiter erklimmen hat, in die des Sinnes, oder besser des Auges (insofern die äußern Erscheinungen, als Quelle dieser Gotterkenntniß, uns zumeist durch das Medium des Gesichtsinnes zugeführt werden) in die des Gemüthes, oder des Herzens, in die des Verstandes, in die des einen und des andern, und in die des Sinnes, Gemüthes und Verstandes eintheilen können. Diese Schematisirung und Charakteristik werden genügen, den Leser auf den objektiven Grund der Verschiedenheit der Gotterkenntniß (Religion), sowohl in älterer als in neuerer Zeit, zu bringen. — Daß aber eine Religion, die nur eines allein ist, oder auch zwei zugleich, nicht genügen und befriedigen kann, ergibt sich uns zu sehr aus den Consequenzen einer solchen. Die Religion des Auges wird zu sehr von der Mannigfaltigkeit und Verschiedenartigkeit in der Natur, und insofern sie in die Religion des Gemüthes übergeht, von der Empfänglichkeit des Betrachtenden bestimmt, als daß sie einen festen unverrückbaren Boden gewinnen könnte. Sie artet durch die Launenhaftigkeit, der, wie Göthe die Phantasie heißt, ewig beweglichen, immer neuen, seltsamen Tochter Jovis, in Schwärmerei aus. Sie zeigt sich uns bald im Fetischismus, bald im Parsismus, bald im Sabäismus u. — Zu sehr abhängig von der Subjektivität und Subceptibilität des Einzelnen ist die Religion des Gemüthes,

und die Sektenbildung muß ihre Folge sein. Es ließen sich zur Charakteristik dieser beiden Religionsarten sehr treffend die Worte unserer Alten anwenden עיניבם : ואחרי\*) , ולא תתרו אחרי לבבכם : זו מינות , „Auge und Herz,“ sagen sie auch, „sind die Vermittler zum Abwege.“ Die Verstandesreligion wollen wir nicht weiter charakterisiren. Man ist heutzutage, wie noch nie, zu sehr überzeugt, daß sie allein nicht aus- und hinreicht, um dem Menschen die Innerlichkeit zu geben, die ihm die Religion verschaffen soll. — Sinnig lassen die Griechen ihrem Gotte vorher sagen, daß sein Sohn von der Metis (Klugheit) ihn werde vom Throne stürzen wollen. — Die Götterkenntniß ist nur dann eine wahre, reine, klare und lautere, wenn sie, wie gesagt, Alles in Einem ist, und nur der hat die richtige Vorstellung von Gott, der ihn schaut, denkt und fühlt. Alle Farben vereinigt und zusammengesetzt geben den Friedensbogen. —

Ich mußte diese allgemeine Betrachtung vorausschicken, um speziell auf unsern Gegenstand kommen zu können.

Die jüdische Religion als Gotteserkenntniß, sollte eine Religion, wie die letztgenannte sein und bleiben. Auge, Gemüth und Verstand sollen dabei thätig, wirksam und in Anspruch genommen sein. Die öftere Aufforderung derselben zur Betrachtung der Natur, die Mittel zur Gemüthserweckung und Erregung, und endlich die Rechte, die unserer Vernunft bei jeder Gelegenheit eingeräumt werden, beweisen dieses genugsam. Doch die jedesmalige Berührung des israelitischen Volkes mit den andern Völkern blieb nie ohne Einfluß auf dessen Religion. Schon die biblische Geschichte liefert uns Belege hiefür. Noch mehr mußte sich dieser Einfluß geltend machen, wenn diese Tangention eine natürliche Folge der Subordination war, in der sich das Volk befand. So ist die Anglologie eine Bescheerung einer solchen Berührung während des babilonischen Exils. Nach der letzten Zerstörung Jerusalems mußte ein solcher Einfluß gefährlich und gefahrdrohend für das Judenthum in so gewesen sein; ja es scheint sogar, daß es kein Hannibal vor, sondern in den Thoren gewesen; wenigstens spricht die Nothwendigkeit der

\*) Ueber das Wort עין haben sich die verschiedensten Ansichten geltend gemacht; Sieh Dukes zur Kenntniß der neuhebr. Poesie. S. 136. Anm. 4., D. Cassel in seiner Ausgabe des Gufari S. 2, Gräß in seiner Geschichte.



Aufzeichnung des früher als Tradition im Munde des Volkes Existirenden dafür. Der Abfassung von Religionschriften muß immer ein Bedürfniß derselben vorangegangen sein. Platon läßt den ägyptischen König Thamus zu Theut, dem Erfinder der Buchstabenschrift in Bezug auf diese Erfindung sagen: „Nicht für das Gedächtniß, für die Erinnerung hast du ein Mittel gefunden.“ Kein Wunder also, wenn wir selbst aus dem Schoße des Judenthums Sekten hervorgehen sehen. Des Einflusses von Außen konnte und kann sich Niemand entschlagen; es müßte nur das Wachs, der Sonnenhitze ausgesetzt, zu zerfließen, und das Wasser, wenn das Thermometer — 0° R. zeigt, zu gefrieren aufhören. — Auch die durch Mahomed und seine Nachfolger in Asien hervorgerufene Revolution und die geistigen Bewegungen im moslemischen Reiche hatten auf die Synagoge mächtig influiert. Wir sehen daher unter dem Kalifen Al Mansur (754—775) mit Anaben David an der Spitze, eine neue Sekte sich bilden, die sogenannten Karäer oder Karaiten, die dem Pharisaismus, dem die Mehrheit der damaligen Juden huldigte und zugethan war, schroff entgegenstand. Und diese Sekte war es auch, die, wie Munk in seiner „Philosophie und die philosophischen Schriftsteller der Juden,“ und Zunz: „Zur Geschichte und Literatur“ S. 26 und andere, ganz richtig angegeben, die Rabbiner zwang, dieselbe Waffe zu ihrer Vertheidigung anzuwenden, die die Karäer zur Bekämpfung der Rabbiner gebrauchten, nämlich die Waffe der Vernunft. Sie machten es hierin wie die Juden beim Baue des zweiten Tempels. Indem sie mit der einen Hand ihr religiöses Gebäude durch Beweisgründe zu stützen suchten, vertheidigten sie es mittelst der neu gewonnenen Waffe mit der andern gegen ihre Feinde.

Als erster, der hierin den Reigen eröffnete, ist Saadia ben Josef al Fiumi (892—942) zu nennen. Es ist nicht meine Absicht, all die Sterne, wie sie damals am Himmel des Judenthums aufgingen, herzuzählen, nur kann ich Salomon ben Gabiro I nicht unerwähnt lassen (den die neuern Kritiker — Munk in L. Bl. d. Dr. 1846. Nr. 16 — in dem im 13. Jahrhundert unter dem Namen Avicbron angeführten Weltweisen erkannten) weil er von unserem Autor Bachja ben Josef gekannt zu sein scheint. Zwar will Geiger in seinem Aufsatze, mit dem er diese Ausgabe schmückte, diese Wahrscheinlichkeit nicht anerkennen; sie scheint aber doch Grund und Boden zu haben, weil Bachja S. 75 dieser

Ausgabe aus *Gabir o l's Piut* eine Strophe *ברחי שכיני אזי ברחי* citirt, und ihn *משורר* heißt, als welcher *Gabir ol* bekannt war. *Dukes* in seiner neuesten Schrift *קהלים נחל* 2. Hft. S. 42 macht zwar darauf aufmerksam, daß die Autorschaft jenes *Piut*, dem besagte Strophe entnommen ist, in einer Handschrift einem andern als *Gabir ol* zugeschrieben wird; doch ist diese Strophe nicht das Einzige, das diese Wahrscheinlichkeit unterstützt. S. *פד* bringt *באחיא* einen Spruch: *אני תמידה ממי* der in der von *Philipovsky*, London 1851, besorgten Ausgabe des *מבחר הפנינים* (als dessen hebräischer Uebersetzer nach *Zuzato* und dem Herausgeber *Gabir ol* angenommen wird) S. 68 sich *buchstäblich* wieder findet, abgesehen von den vielen *Anklängen*, die sich in *Bechajas* citirten Sprüchen zu denen im *מבחר הפנינים* finden. Daß er ihn nicht *nahmhaft* macht, mag seinen Grund darin haben, daß er eben so wenig, wie der spätere *Abraham ben David* (1110 — 1180) (welchen letztere uns vor der Herausgabe seines trefflichen Werkes *Emunah Ramah* durch *Wil. Frankfurt a. M.* 1852, Herr *Rabb. Dr. Suggenheimer* durch seine Schrift: „Die Religionsphilosophie des *Rabbi Abr. ben David*“ näher gebracht hat) mit dessen philosophischen Ansichten einverstanden war, ihn aber von der andern Seite als *Dichter* zu sehr achtete, um ihn tadelnd zu erwähnen, daher — gar nicht erwähnte. Er ist auch nicht der Einzige, der *Gabir ol* benützte, ohne ihn zu nennen. *Moses ben Esra* citirt eine Stelle aus *Gabir ol's sons vitae* bloß unter der Angabe, *ורכס אחר אמר* (Sich *Dukes M. d. E.* 5) *David Kimchi* citirt in seinem *Michlul* eine Stelle aus einem Gedichte *Gabir ol's*, ohne dessen Namensnennung, indem er ihn bloß *בעל הפיוטים* heißt, analog dem *משורר* unseres Autors. (Sich' oben angezeigtes Werk von *Dukes*. S. 11, *Ann. D.*) Doch ich kehre wieder zurück.

Dem einen, wie dem andern, und zu ihnen gehört auch unser Verfasser, war, nach *Saadia's* Definition, der Glaube ein Innewerden eines bewußten und erkannten Gegenstandes. Diese Erkenntniß sollte aber nach meiner Ausdrucksweise, eine Erkenntniß des Auges, Gemüthes und Verstandes sein. Die Betrachtung der Natur war ihnen nicht ein Recht, sondern eine Pflicht, weil sie nicht nur die nächste Vermittlerin zwischen Auge und Herz, die Brücke ist, die von der Sinneserkenntniß zur Gemüthserkenntniß führt, sondern auch die Grundlage bildet für ihre Argumentation eines Wel-

tenschöpfers, Weltenerhalters, Weltenerregers, der Gotteristenz, der Gott-einheit u. c. Der Vernunft räumen sie das Recht ein, den religiösen Glauben zu discutiren, da dieser zu seiner eigenen Befestigung und zum Schutze gegen die Angriffe von Außen verstanden werden müsse. Ich könnte dieß Alles mit ihren eigenen Worten belegen; aber es würde dieß mich nur zur Weitläufigkeit bringen, ohne der Sache genützt zu haben. Zudem thut dieß genugsam Herr Rabb. Dr. Geiger in seinem nun bald folgenden Aufsatze: „Die ethische Grundlage des Buches über die Herzensepflichten.“ Eine Stelle aus Bachja's Werk glaube ich doch zitiren zu müssen. S. 3 dieser Ausgabe sagt er unter andern: Die Thora sagt: „Ihr sollt sie bewahren und sie thun, denn dieß ist eure Einsicht vor den Augen der Völker;“ es ist aber nicht möglich, daß uns die Nationen einen Grad von Weisheit und Einsicht einräumen, wenn nicht Beweise und Schlüsse, die Zeugen unserer Vernunft, die Wahrheit unseres Glaubens bezeugen und bekräftigen. Auch in der gedachten מכתב הפנימי S. 7 findet sich ein zu bezeichnender Spruch, als daß er übergangen werden sollte. Er heißt: כי מעלת השכל מן האמונה כמעלת הראש מן הגוף כשיאבד הראש יאבד הגוף וכאשר יאבד השכל יאבד האמונה „Der Rang des Verstandes bei dem Glauben gleicht dem des Kopfes bei dem Körper; mit dem Verluste des Kopfes geht der Körper zu Grunde, und fehlt der Verstand, so geräth auch der Glaube in Verlust.“ — Was ich mit dieser gedrängten, mehr aphoristisch = kurzen als wissenschaftlich = breiten, mehr für den Laien berechneten Abhandlung wollte, habe ich bereits erreicht. Es sollte das Streben (nicht Anschauung) der Koriphäen jüdischer Religionsphilosophen während der spanisch-maurischen Periode hervorgehoben werden, was ich bereits gethan zu haben glaube, indem ich einerseits die Prämissen nachgewiesen, die ein solches Streben nothwendig machten, und anderseits die Waffen bezeichnet, wodurch sie dasselbe zur Geltung zu bringen wußten. Wie Auge, Herz und Vernunft den Menschen als Menschen ausmachen, so sollte auch die Religion, die sie ihn lehrten, eine Religion des Auges, des Gemüthes und des Verstandes sein.

Jetzt noch ein Wort über die Originalität des Verfassers. Gegen diese glaube ich mit Recht Bedenken erheben zu können. Zunz hält dafür, (Zur Geschichte S. 127), daß Bachja arabische Muster vorgeleuchtet. Ich glaube den Umstand, daß Bachja Stellen fremder Autoren zitiert ohne Namensnennung des Autors, was er sicherlich nicht unterlassen hätte, wenn er

aus seinem Gedächtnisse zitiert hätte, als Beweis dafür gelten lassen zu können. Mit Recht konnten daher spätere Schriftsteller seinen Namen unerwähnt lassen, wenn sie ihn auch benützt zu haben scheinen, da er nicht ihre Originalquelle war. Merkwürdig bleibt es, daß er S. 115 dieser Ausgabe die Stelle hat: ואמר אחר מן החסידים לתלמידיו התירה התירה לנו לחשבע בשם הבורא ואני אעצכם שלא תשבעו בו לא באמת ולא בשקר אמרו הן או לאו offenbar mit Weglassung von V. 35, 36, eine Uebersetzung des *Gen. Mat hã i C. 5. B. 33, 34, 37* ist, während derselbe Gedanke in einer andern Version im Traktat *א"ע צ"א בבא* sich findet. Die Epistel *Tafobi* haben S. 12, 1 diesen Gedanken, der bezüglich seines Ausdruckes dem des Talmuds nahe kömmt. Es ist nicht auffallend, wenn er *אחר מן החסידים* sagt, da die Talmudisten auch von *חסיד אידע* sprechen, zudem hat *Bachja* S. 117 dieser Ausgabe *הסירנו הקדמונים*, Beweis, daß er unter *חסיד* im Allgemeinen nicht bloß einen jüdischen Frommen verstanden haben muß. Theilt man die Ansicht *Rapoport's* und *Dr. Frankl's*, daß unter dem Namen *חסידים* häufig die *Gesäer* vorkommen, so bietet dieser Ausdruck hier nichts Auffallendes. Im Uebrigen verweise ich den Leser in dieser Beziehung auf *S. G. Stern's* hebräische Einleitung zu dieser Ausgabe und auf eine, wie ich mit Gottes Hilfe hoffe, bald erscheinende Abhandlung über dieses Werk.

Ehe ich aber Herrn *Dr. Geiger* sprechen lasse, glaube ich noch die Worte *Schiller's* anführen zu müssen, die er für die Ethik des *Arifstoteles* hat. Sie charakterisiren auch die des Verfassers

„Was er vom Menschen fordert, muß jeder von sich selbst fordern, wenn er irgend weiß, was er will; es fließt aus der Natur der Sache. Die Moralphilosophie handelt ausschließlich von der Herzensreinheit und Lauterkeit, die er mehr als irgend ein moralphilosophisches Problem begünstigt. Man merkt es ihm an, daß er aus einer sehr reichen Erfahrung und Anschauung heraus spricht. Auch ist in seinem Buche (bei *Bachja* jedoch in der Pforte von der Einheit) nichts Spekulatives, keine Spur von irgend einer Theorie; es ist alles empirisch, aber die große Anzahl der Fälle, und die glückliche Wahl der Muster, die er vor Augen hat, giebt seinen empirischen Aussprüchen allgemeinen Gehalt, und die völlige Dualität von Gesetzen.“

Wien im April 1853.

# Einleitung.

## Die ethische Grundlage des Buches über die **Herzensepflichten.**

---

**D**as Buch über die „Herzensepflichten,“ war acht Jahrhunderte hindurch eine Quelle reicher Erbauung und des tiefen Seelenfriedens innerhalb der Judenheit, und wird auch fortan den Strom des in ihm ruhenden Segens über solche Gemüther ergießen, die sich gern in die Beobachtung ihres eigenen Innern vertiefen und sich nach höherer Befriedigung sehnen. Der Verfasser, **B e c h a i** (**B a c h j a**) **b e n J o s e f B a k u d a h** lebte gegen 1040. Dafür spricht schon sein Stillschweigen von Männern, die auf gleichem Gebiete arbeiteten und deren Arbeiten er sicherlich benützt haben würde, wenn sie ihm vorgelegen hätten; besonders wäre seiner Aufmerksamkeit **G a b i r o l**, der bereit; gegen 1045 schrieb, nicht entgangen, und dessen „Perlenauswahl,“ wie dessen Schrift „über die Veredlung der Seelen-Eigenschaften,“ wären ihm willkommene Hilfsmittel gewesen. Ein späterer Bearbeiter unseres Buches, dessen Werk in neuester Zeit aufgefunden worden, bestimmt, wahrscheinlich nach einer ihm vorliegenden Handschrift, genau das Datum auf 1040. **B a c h j a** war **D a j a n** in einer spanischen Stadt, die uns jedoch nicht näher bezeichnet wird, und schrieb, nach der damals unter den Juden herrschenden Sitte, sein Werk in arabischer Sprache, indem man sich des Hebräischen nur zu Dichtungen bediente. Der Einfluss seines Werkes aber blieb nicht lange auf die Juden der arabischen Zunge beschränkt; denn kurz nachdem es sein erstes Jahrhundert zurückgelegt, fühlten die Juden der Provence, die ihre wissenschaftliche Bildung der spanischen entlehnten, das Bedürfniss, das Werk sich anzueignen, und bald auch übertrugen zwei berühmte Provenzalen, die aus Spanien stammten, **J u d a b e n S a u l T h i b b o n** und **J o s e f b e n I s a a k K i m c h i**, ersterer in **L ü n e l**, letzterer in **N a r b o n n e** wohnhaft, auf Anregung eines

der angesehensten und gelehrtesten Männer der dortigen Gegend, des Meschullam ben Jakob, und seiner Söhne gegen 1161 je eine Uebersetzung des Buches in das rabbinisch-hebräische Idiom. In der Uebersetzung des erstern ist das Buch zu uns gelangt, und ist in vielen Ausgaben bearbeitet, erklärt und in die Landessprachen übersetzt, verbreitet worden.

Das Buch der „Herzesplichten“ erwarb sich zu allen Zeiten durch das eigenthümliche ihm aufgedrückte Gepräge eine Schaar treuer Freunde, und man vertraute sich diesem „Führer“ — wie das Buch im Originale bezeichnet wird (הַדְרֵיָה אֱלִי פְרָאִיץ אֶלְלָלוֹב) — gern an. Bei allem Ernste der in ihm gestellten Anforderungen tritt es doch liebevoll anregend auf. Schon die Darstellung, eine ächt arabische, mildert den Ernst, ohne ihn zu verwischen, und ist anziehend. Die Fülle des klangreichen Wortes, das in der Uebersetzung selbst durchklingt, die edle und würdevolle Einfachheit, die Durchwebung mit sinnvollen Sprüchen, die durch ihre Kürze, oft durch ihre antithetische Form den Gedanken scharf hervortreten lassen, die sinnigen Gleichnisse, welche dem Gebiete Allen zugänglicher Vorgänge des innern Gemüthslebens entnommen sind, breiten einen mächtigen Reiz über das Buch aus, und machen es zu einer fesselnden Erscheinung. Und dieses schöne Gewand schliesst sich einem edelgeformten, durchgeistigten Leibe an; die Innigkeit, mit der die Selbstbetrachtung angestellt wird, erwärmt, die Versenkung in den Reichthum des Seelenlebens und in die Wunder göttlicher Führung erzeugt einen idealen Schwung, der den aufmerksam folgenden Leser mit erhebt und ihn gleichfalls in die erhöhte Stimmung versetzt. Das Buch der „Herzesplichten“ enthält keine Sittenlehre in dem Sinne, welchen wir mit dem Worte verbinden, keine Anleitung zur rechten That, zum gerechten und liebevollen Verkehr mit den Menschen; es beabsichtigt vielmehr eine ernste Selbstbetrachtung, Weihe des Herzens, Reinigung desselben von aller Erdenlust, und dessen Erfüllung von alleiniger Sehnsucht nach Gott; es will das Herz zu einem, des sinnlichen Beiwerks entkleideten Tempel schmücken, damit Gott in diese geweihten Räume einziehen könne, der lang ersehnte geliebte Herrscher in der ihm von der Liebe und der ehrfurchtsvollen Hingebung geschmückten heimatlichen Stätte seinen dauernden Sitz aufschlage. Die das Buch durchwehende Gesinnung ist eine schöne Mischung von arabischer Beschaulichkeit und jüdischer thatkräftigen Erhebung.

Eine aufrichtige Selbstprüfung nämlich macht dem Menschen nach zwei verschiedenen Richtungen hin Offenbarungen über sein inneres Wesen und seine Beziehungen zu der ihn umgebenden Welt. Nach der einen Seite hin erkennt er sich als machtlos und in einem beständigen Kampfe mit eingebornen Begierden, die ihn oft wirklich überwältigen, immer aber seine Reinheit bedrohen. Dieses Bewusstsein seiner körperlichen Hinfälligkeit, sei-

ner kurzlebenden und kurzathmenden Kraft, von der er nichts Dauerndes, nichts Sicheres erwarten darf, während ihm Alles von Aussen, von Oben gegeben, geliehen wird, und daher die Erkenntniss seiner Ohnmacht gegenüber den vorhergesehenen und noch mehr den nicht vorhergeahnten Ereignissen, das Bewusstsein seiner Kurzsichtigkeit, die den Schleier des Irdischen und noch mehr des Ueberirdischen nicht zu durchdringen vermag, das Eingeständniss, das er sich machen muss, von sinnlichen Trieben, niedrigen Leidenschaften durchwühlt zu werden, die Selbstschau, mit der er das im Hinterhalte lauende, nur mühsam gebändigte Thier irdischer Selbstsucht in sich erblickt, — führt ihn zur tiefsten Selbstdemüthigung, die ihn in seiner Nichtigkeit, als ein schwankes Rohr in Mitten des grossen, nach unerforschten und undurchdringlichen Gesetzen bewegten Ganzen erscheinen lässt. Aus der jammervollen Zerknirschung, indie ihn diese trübe Selbstbetrachtung zu versenken geeignet ist, und aus der daraus folgenden Selbstpeinigung erhebt ihn nur der befreiende Blick zu der Gnade eines liebevoll lenkenden Gottes, dem er mit allen seinen Kräften und Fähigkeiten unterthan ist, dem er sein ganzes Inneres weihen muss, dem er sich bei seiner eigenen Machtlosigkeit vertrauend hingeben muss und hingeben darf, für den er sich, um seiner unverdienten Güte würdig zu bleiben, reinigen, den ernstesten Kampf mit dem Hange zur Sünde bestehen muss. Die Frucht dieser Hingebung ist die reine Beschaulichkeit. Die Thatkraft wendet sich völlig nach Innen zur Erfüllung des Geistes mit der Bewunderung Gottes, dem auch der Mensch Alles zu verdanken hat, ohne selbst irgend ein Verdienst ansprechen zu können, und zur Entleerung des Herzens von jeder andern Sehnsucht als von der nach Gott. Der Mensch ist dann ein Gefäss, das sich jedes andern Inhalts entleert, um die Ausgiessung der göttlichen Gnadenstrahlen voll in sich aufnehmen zu können; er ist der Knecht, der in banger Ehrfurcht keinem andern Gedanken Raum giebt, als dem verehrten Herrn, dem er ganz zu eigen ist, liebend entgegenzuharren, seines Winkes stets gewärtig zusein. Da erlischt die Thatkraft nach Aussen, selbst das Streben nach Selbstveredlung erlahmt, die Triebe sollen schlummern, die Selbstthätigkeit soll gebändigt werden; das Ziel und die höchste Beseligung ist: Ruhe, friedlich abgesondert von der Welt, die innern Strömungen des Herzens in ein enges Bett eingezwängt, seine Tage hinzubringen, bis die Stimme des Herrn ihn zu sich ruft. Es ist ein Schwelgen im müssigen, wenn auch edlen Aufgeben seiner selbst.

Diese Selbstbetrachtung ist eine einseitige und hat daher nur eine theilweise Berechtigung. Der volle Blick in unser Inneres offenbart uns neben der Schwäche auch die geistige Kraft in uns, neben der Hinfälligkeit auch die Ewigkeit des Geistes, neben der Kurzsichtigkeit auch das kühne Vordringen des Gedankens, neben den sinnlichen Trieben auch die edle Regung

des Herzens, die Liebe zu Gott und den Menschen und den sie begleitenden Opfermuth, die Begeisterung für das Gute und durch sie die Steigerung aller unserer Seelenkräfte; kurz wir finden in ihm den göttlichen Geist eingesenkt, nicht bloss mit Sehnsucht der Rückkehr in die ewige Heimath harrend, sondern auch mit dem liebenden Bemühen, die irdischen Verhältnisse zu verklären. Wir erblicken so in dem Menschen einen rüstigen Kämpfer, der, mit der angemessenen Kraft versehen, sich die Lebenswege zu bahnen weiss, und mit unüberwindlichem Muth auch nach manchem Misslingen nicht vor den Schwierigkeiten zurückbebt, der Uebermacht des spröden Stoffes die Kraft des Alles bewältigenden Gedankens entgegensetzend, die eigene Hinfälligkeit mit der Frische des Geistes befruchtend, der in seinem Ringen, in dem Bewusstwerden und der Entwicklung der schlummernden Kräfte hohe Befriedigung findet und daher selbst dann, wenn der äussere Erfolg ihn nicht lohnt, grosse Siege feiert. Der Mensch wird uns der geachtete Vermittler zwischen Gott, dem reinen Geiste, und der stofflichen Welt; er erhebt sich zu Gott, um aus diesem Quelle des geistigen Lebens immer neue Kraft zu schöpfen, senkt sich hernieder in die Menschen- und Erdenwelt, um ihr das empfangene geistige Leben einzuhauchen und überall veredelnd und fördernd auf sie einzuwirken. Mit edlem Stolze erkennt er sich als den hochbegabten, hochbegnadigten, und weckt den Beruf in sich, seinen Dank würdig abzutragen, nicht in müssiger Bespiegelung seiner selbst, sondern im ernstesten Bemühen, das ihm ohne sein Zuthun Gewordene durch dauernde Bemühung nach voller Entwicklung und zweckmässiger Verwendung aller seiner Kräfte zu seinem wahren Eigenthum zu machen, zu verdienen, was er als Gnadengeschenk erhalten hat. Er trägt in sich die Sehnsucht nach dem Reiche des Geistes, dem sein besserer Theil entsprossen ist, aber geknüpft an seinen Körper, will er diesen mit seinen Trieben zum Diener des Geistes machen; sie sollen selbst zu Organen werden für seine höhere Wirksamkeit, und nicht unterbinden will er ihre Lebenskraft, sondern ihnen ihre angemessene Richtung geben. So führt er wohl einen beständigen Kampf in sich, aber mit der freudigen Hoffnung eines schönen Sieges; er erhebt sich über die Trägheit, die ihn abwärts führen will, er durchbricht die Schranken der engen Selbstsucht und fühlt sich dann immer grösser, emporgehoben über das Irdische, befreit von den Banden der Endlichkeit. Und ist er auch einmal gefallen, er ringt sich wieder empor; aus dem Schmerze über die Schwäche, der er sich hingeeben, erwächst ihm durch noch ernstere Anstrengung gedoppelte Kraft, höhere Freude bestrahlt den Sieger, der in sich mühevoll gerungen und der Feigheit ihre Beute abgenommen, mit vollerem Muth durchspäht er die Schlupfwinkel, in die sich die feige Schlaueit zurückgezogen, um von dort aus sicherem Verstecke den günstigen Zeitpunkt abzuwarten, wenn er etwa



ermattet, und immer reiner wird die Gesinnung, immer vollendeter die Selbstheiligung. Thätigkeit! ist sein Lösungswort, nützliche, segenbringende Thätigkeit, Thätigkeit nach Innen und nach Aussen, an sich selbst und an der Welt, Hingebung an die erkannte, ihm von Gott gewordene Aufgabe in Liebe und Verehrung gegen Gott, in dem er die unerreichbare Vollendung seines besten Theiles erblickt, der ihm den hohen Beruf gegeben, ihm Muth, Kraft und alle Güter des Lebens verliehen, und in Liebe zu den Menschen, die die gleiche Bahn mit ihm wandeln, in denen er den gleichen göttlichen Strahl erblickt und zu denen er sich daher mit aller Macht hingezogen fühlt wie der Theil zum andern, weil er erst durch die Verbindung mit ihm zum Ganzen wird, auf die er sich zu wirken gedrungen fühlt, weil nur dadurch die Sehnsucht nach Liebeswirken, die Gott ihm in die Seele gelegt, die die Natur des keine Schranken duldenden Geistes ist, befriedigt wird. Neben der Selbstdemüthigung tritt nunmehr auch die Selbstachtung in ihre Rechte, neben dem Bewusstsein der Unwürdigkeit auch das der innern Kraft, sich zur Würdigkeit emporzurufen, neben der künstlichen Ruhe, welche die Dämpfung des Geistes erzeugt, auch der höhere Friede, als Frucht voller Geisteserhebung und Herzensveredlung.

Es ist vollkommen in den Verhältnissen des Mittelalters begründet, dass es sich fast ausschliesslich der beschaulichen Richtung zuneigte. Wenn im Allgemeinen nicht die sittigende Bildung, sondern die rohe, ungezügelter Kraft vorherrscht, da ziehen sich edlere Naturen still in ihr innerstes Heiligthum zurück, dem Trotze ungebändigter Leidenschaft stellt sich die gebrochene Demuth gegenüber. Auch die heissblütigen Söhne der Wüste, die Araber, die, rasch wie ihre Rosse einherstürmend, ihre Eroberungszüge in wilder Hast machten, sollten ihre übersprudelnde Kraft nach Innen drängen und die heisse Fieberglut ihres Herzens abkühlen, in beschauliche Ruhe sich einwiegen, einen jeden Drang meistern, gezähmt und gefügig werden. Das ist der Gehalt der arabischen Ethik, die eben deshalb mystisch ist, ohne Unbegreifliches vorzuschreiben, asketisch, ohne gerade die Selbstpeinigung zu befehlen. Auch das mittelalterliche Judenthum blieb nicht frei von dieser Einseitigkeit, und die häufigen Leiden, die es erdulden musste, nährten die Resignation. Aber sowohl der unauslöschliche Charakter des Judenthums selbst, als gerade auch die im Innern geweckte Reaction gegen den Druck der Verhältnisse drängte zum Emporrücken und Beleben der Kraft. Das Wesen des Judenthums ist die gesinnungsvolle That. „Ein gross Ding ist es um das Erkennen und Lernen, denn es führt zur That,“ ist sein Wahlspruch; neben der Erkenntniss und der Hingebung an Gott ist ihm die Uebung der Liebespflichten die dritte Säule, auf der die Welt ruht. Nicht träumerisches Brüten, nicht schwächliches Sichaufgeben sei er selbst, nicht unnütze Selbstpeinigung erkennt es als Frömmigkeit, sondern die begei-

sterte Gesinnung, die zur That führt, das Aufgebot der eigenen Kraft, die Selbstbeherrschung, die aber auch der erlaubten Gottesgabe sich freut und diese Freude als einen Dank gegen Gott sogar zur Pflicht erhebt. Liebe ist ihm nicht bloss ein Gefühl, nicht bloss verzürteite Empfindelci, ein Verhättscheln der eigenen Schwäche, sondern thatkräftige Hingebung, und das Wohlwollen, das bei Gott erworben wird, ist mit dem, das wir bei den Menschen erlangen, aus gleicher Quelle stammend, fast gleichbedeutend. An wem Gott Wohlgefallen hat, den lieben auch die Menschen, und wen die Menschen lieben, an dem hat auch Gott Wohlgefallen. In dieser Richtung bestärkten auch die äussern Leiden. Der Glückliche, der Mächtige kann sich seiner Macht entkleiden, er findet einen neuen Reiz in der Ruhe, in dem ungestörten Frieden, dem er sich hingiebt; der Gebeugte bedarf der Anregung seiner Kraft, der Selbsterhebung, wenn er nicht ganz untergehn will, er muss sich dessen bewusst werden, dass die Kraft in ihm nicht ganz gebrochen ist.

Bachja ist von der arabischen Bildung seiner Zeit ganz durchtränkt und er streift daher hart an die beschauliche Richtung der arabisch-ethischen Literatur, aber der Genius des Judenthums wacht über ihn; wenn er in Gefahr steht, in die erkünstelte Ruhe zu versinken, so tritt ihm mahend der Gehalt des väterlichen Glaubens in dem einen oder andern Spruche entgegen und führt ihn zurück zu neuer Selbstkräftigung. A dreserseite behütet ihn wieder die ununterbrochene Versenkung in die Tiefen des Herzens vor der Veräusserlichung, vor der gesinnungslosen Werkheiligkei, die, so unjüdisch sie ist, doch nicht selten in die Entwicklung des Judenthums eingebrochen ist, und seinen lebendigen Fluss zur Erstarrung gebracht hat. Die Ceremonien, „die Gliederpflichten“, erscheinen ihm daher keineswegs als Selbstzweck, ihre Erkenntniss und namentlich die Beschäftigung mit ihren bloss selten zur Anwendung kommenden Consequenzen als von niedrigerem Werthe gegenüber der Uebung und der Erkenntniss der „Herzenspflichten“, der Erfüllung von einer sich ganz Gott hingebenden Gesinnung. Es bedurften die Alten, wie Noah, Abraham u. s. w. gar nicht dieser „Gliederpflichten;“ ihnen genügte eine geringe Anzahl, weil sie in voller Herzensreinheit der Leidenschaft keinen Zugang liessen. Den Spättern dienten und dienen sie in immer grösserer Ausdehnung als ein nothwendiger, heilsamer Zügel. <sup>1)</sup> Auch für die „Herzenspflichten“ sind neben der selbstgewonnenen Erkenntniss Bibel und Tradition Quellen der Belehrung; allein mit diesen Quellen mag dafür nur der Verstandlose sich begnügen, wer Kraft des Geistes hat, würde einer sträflichen Trägheit sich schuldig machen, wollte er bloss sich auf äussere Belehrung verlassen und nicht auf die ihm zugängliche innere Durchdringung. Nur diese veranlasst den Menschen zu einer freiwilligen Hingabe an die Herzens-

<sup>1)</sup> Einleitung an m. Stellen; III. c. 4 (S. 25 b); 1 X c. 7.

pflichte, während die Uebernahme derselben als gebotener leicht in Ehrsucht und Lohnsucht wurzelt, nur äusserliche Uebung bewirkt, sie als begränzt darstellt und nicht den fruchtbaren Quell eröffnet, der ihre unendliche Mannigfaltigkeit erzeugt; dennoch hat die Lehre das Verdienst, die Anregung dazu und die Bestärkung darin zu geben, eine Anzahl dieser Pflichten genau zu bestimmen und allgemein fasslich zu machen und ist daher eine dankenswerthe Ergänzung. <sup>1)</sup> Das Wesen der Herzenspflichten ist ihm aber nichts Anderes, als die volle Hingabe, die Einräumung aller Geistes- und Herzensanlagen an Gott und an ihn allein; die Selbstkenntniss, welche von Manchen als die Summe der Philosophie bezeichnet wird, nichts Anderes, als die Erkenntniss der wundervollen Wirksamkeit Gottes in uns <sup>2)</sup> die doch eigentlich bloss gefesselte Knechte sind, ganz dem Belieben des Herrn hingegen. <sup>3)</sup> Der Mensch hat daher vor Allem in tiefster Demuth vor Gott sich zu beugen, seine Einsicht, wie er an sittlicher Reinheit und treuer Hingebung so mangelhaft ist, zu erhöhen und mit dieser Einsicht auch die Reue über seine früher noch grössere Mangelhaftigkeit zu schärfen. <sup>4)</sup> Selbst den sündhaften Gedanken, wenn er auch nicht zur That geworden, findet er daher strafbar, <sup>5)</sup> während das Judenthum richtiger lehrt, dass auch Wille und Absicht noch nicht zur Reife gelangt sind, wenn sie nicht ihre Vollendung in der That finden, dass daher zwar die gute Absicht, als die erste Stufe zum Siege über die Leidenschaft, auch dann, wenn Hindernisse ihre Bethätigung gehemmt haben, verdienstlich ist, hingegen die böse Absicht nicht als Niederlage unter die Macht der Leidenschaft betrachtet werden kann, da sie nicht durch die Ausführung fertig geworden und der innere Kampf noch nicht zum unglücklichen Ausgange entschieden ist. Zurückziehen von weltlicher Lust ist ihm wesentliche Bedingung zur Möglichkeit, die Herzenspflichten zu erfüllen, ist selbst Herzenspflicht. Auch den erlaubten Genüssen entziehe sich der Mensch möglichst, und häufiges Fasten betrachtet er als heilsam; <sup>6)</sup> im Gefühle, hier wieder über das Judenthum hinauszugehen, klammert er sich an die Zuthaten an, die auch in der rabbinischen Lehre als verdienstlich betrachtet werden, <sup>7)</sup> ohne dass jedoch diese alle Lebensfreude verwirft. Er gelangt von hier aus bis zum äussersten Rande weltverachtender Beschaulichkeit, aber hier kehrt er um. Die Consequenz dieser Anschauung ist näm-

<sup>1)</sup> Einleitung; III c. 3 (S. 19 aff.)

<sup>2)</sup> II c. 5.

<sup>3)</sup> IV. c. 2.

<sup>4)</sup> III. c. 3.

<sup>5)</sup> IV. c. 4.

<sup>6)</sup> III. c. 4; I X c. 2. 3. 5. 6.; X c. 3. 6.

<sup>7)</sup> V. c. 5.; VII. c. 5.

lich gänzliche Lossagung von der Welt, Entfernung von den Menschen, selbst von Weib und Kind, „die Liebe der Menschen verlassen und die Einsamkeit lieben;“ doch erinnert er sich wohl, dass das Judenthum eine solche Zerstörung der Welt, die „Gott nicht zur Einöde geschaffen, sondern zum Wohnsitze gebildet,“ nicht verlange, ja missbillige, er will daher bloss den weltlichen Verkehr möglichst eingeschränkt, aber nicht ganz gemieden wissen, ja erstellt es als eine Verlockung des sündigen Triebes dar, wenn man auch den Umgang mit den Weisen und Frommen meiden wollte im Vorgeben, der Welt ganz zu entsagen. <sup>1)</sup> Doch denkt er, dass, wie es für jede Kunst und Wissenschaft Menschen gebe, die sich ihr ganz hingeben und durch ihre Meisterschaft darin Andern ein Vorbild werden, so dürfte es auch geeignet sein, dass es Enthaltensamkeits-Virtuosen gebe, die durch ihr Musterleben Andere zur theilweisen Nachahmung wecken sollen, die Aerzte ihrer Seelenkrankheiten seien, und er glaubt dafür eine Stütze in der Bibel zu finden durch manches Beispiel, besonders aber durch das der Rekhabiten, die der Vorschrift ihres Stammhauptes keinen Wein zu trinken, nicht zu säen und nicht zu pflanzen, kein Haus zu bauen, sondern in Zelten zu wohnen, abgesondert von den Wohnstätten der Menschen, willig Folge leisteten und deshalb von Gott gelobt wurden (Jeremias Cap. 35.) <sup>2)</sup> Seine Liebe zur beschaulichen Einsamkeit hat ihn hier freilich ein Lob der Enthaltensamkeits-Virtuosität erblicken lassen, wo bloß ein Lob des willigen Gehorsams ausgesprochen wird gegenüber den Israeliten, die keiner prophetischen Mahnung Gehör geben. Auch die Seelenruhe, nach der er strebt und die als höchste Beschickung gepriesen wird, streift hart an die Unempfindlichkeit, die das Streben lähmt, selbst die Empfindung ertödtet soll. Wie, so lässt er Einem, der sich des Vertrauens auf Gott rühmt, den Vorwurf machen: wie? Du willst auf Gott vertrauen und suchst in der Weite deinen Erwerb, als könntest du ihn nicht auch in der Nähe finden, Gott dir nicht auch dort die Quellen des Erwerbes öffnen? <sup>3)</sup> Da fanden sie einst einen von den wahrhaft Gottesfürchtigen, wie er ruhig in der Wüste schlief, und fragten ihn: „Fürchtest du dich nicht hier zu schlafen, könnte über den Unbewachten nicht ein Löwe kommen?“ Ich habe Scheu vor Gott, erwiderte er, dass er mich sehen sollte, ein anderes Wesen fürchten als ihn allein. <sup>4)</sup> Doch er erinnert sich auch hier, dass eine solche Gesinnung sich der Uebertreibung schuldig mache. Die heilige Schrift ruft ihm zu: Wollet Gott nicht auf die Probe stellen! Wie sollte ich hingehen, spricht der Prophet Samuel, Saul möchte es hören und mich umbringen! Nein, der Mensch, lehrt das Judenthum, muss seine Kraft

<sup>1)</sup> IV. c. 4.; VIII. c. 3.; IX. c. 2. 3. 5. 6.; X c. 3.

<sup>2)</sup> IX. c. 1. 2. 6.

<sup>3)</sup> IV. Einl.

<sup>4)</sup> X. c. 6.

aufbieten zur Selbsterhaltung, darf sich nicht muthwillig Gefahren preisgeben, nicht mit dem Namen des Vertrauens schmücken, was stumpfes Hinbrüten wäre! Der freie Wille ist ihm gegeben, er übe ihn und weämit ihm die rechte That und bewähre mit ihm den rechten Gehorsam. <sup>1)</sup> Es soll der Mensch den edlen Stolz in sich nähren, inne werden seiner hohen Begabung und dadurch den Abscheu vor dem Gemeinen und Niedrigen in sich erhöhen und den Sporn zu hochherzigem Wirken fühlen. <sup>2)</sup> Doch kommt bei unserm Bachja dieses Wirken nicht zu seinem vollen Rechte; er rechnet es mit zu den Gliederpflichten, bei denen wohl im Allgemeinen die Gesinnung vorhanden sein muss, um Gottes willen die That auszuführen, während sonst das Herz anderweitig beschäftigt sein kann, nicht ganz von dem Inhalte der That, die ihn äusserlich in Anspruch nimmt, erfüllt zu sein braucht <sup>3)</sup> Ja, er geht so weit, ein reines, menschliches Wohlwollen kaum anzuerkennen, in jedem Liebeswerke gegen Menschen eine selbstsüchtige Nebenabsicht zu vermuthen und deshalb dessen sittlichen Werth nicht sonderlich hoch anzuschlagen <sup>4)</sup> Daher verengt sich ihm auch der schöne Spruch, dass: wen die Menschen lieben, der auch Gott wohlgefällt, zu einem wunderbaren Gnadenwirken Gottes, der den Menschen Wohlwollen einflösse gegen einen Solchen, der wahrhaft gottesfürchtig sei und sich seiner Liebe würdig gemacht habe. <sup>5)</sup>

So dürfen wir es denn freilich nicht bergen, dass das Buch der „Herzenspflichten“ nicht den vollen Gehalt des sittlich-religiösen Lebens, namentlich auch nicht die ethischen Motive des Judenthums erschöpft. Das eben ist das Bedeutungsvolle der ein Volksleben umfassenden, historisch gewordenen Religion, dass sie nicht leicht nach einer Theorie abgemessen werden kann, dass sie die Fülle der Lebensbeziehungen umfasst, während das System gewöhnlich nur eine Seite hervorhebt. Der bescheidene, liebenswürdige Verfasser würde uns auch sicher nicht gram werden, wenn wir selbst in seiner Gegenwart die Schwächen seines Systems aufzeigen würden, und wo es das höchste Heiligthum des Herzens gilt, da wird gewiss am Wenigsten die Anforderung gelten können, dass „man den Ausspruch eines Geisteshelden nicht nach einem Tode widerlegen dürfe.“ Und ist es ja auch bloss die arabische Anschauung, die Bachja bewältigt hatte, der wir hier entgegentreten; er selbst war zu sehr von der lebendigen Triebkraft des Judenthums erfüllt, als dass er dieser Anschauung bis zu ihren äussersten Consequenzen gehuldigt hätte. Weniger hoch ist auch für die Herzenspflichten die Auffindung

---

<sup>1)</sup> IV. c. 4.

<sup>2)</sup> VI. c. 9. Ende.

<sup>3)</sup> VIII. c. 3.

<sup>4)</sup> III. Einl. S. 16.

<sup>5)</sup> V. c. 5.

der einzelnen Grundsätze zu stellen, der Irrthum in der Erkenntniß kann durch die später gewonnene, bessere Einsicht berichtigt werden, und der richtige Takt des Herzens wird selbst dem Irrthume gegenüber sich zu behaupten wissen. Aber eben darauf kommt es vorzüglich an, dass das Herz die Innigkeit und Wärme gewinnt, die alle seine verborgenen Triebe entspiessen und erblühen lassen. Diese Tiefe der Empfindung, dieser Adel der Gesinnung, diese Befruchtung des innersten Gemüthslebens ist es aber, was das Buch der „Herzesplichten“ auszeichnet. Darum ergiesst sich so wohlthuend über uns der Strom seiner Beredtsamkeit; sie ist keine gesuchte, sie ist der natürliche Erguss eines vollen, warmen Herzens, eines für Menschen-glück und wahre Menschengröße begeisterten Führers, und „Worte, die dem Herzen entströmen, die dringen wieder in das Herz.“

So tretet denn heran ihr Leser, namentlich Du jüngerer Leser, dem das Ohr noch für eine andere Beredtsamkeit geöffnet ist, als für die Schmeicheltöne der Sinnlichkeit, und lasset euch Herz und Geist weihen, lasset euch einführen durch aufrichtige Selbstbetrachtung in das Heiligthum eines Seelenlebens, das seinen engen Zusammenhang mit dem Allgeiste ahnt und immer tiefer erforscht! Es ist ein schöner Preis darauf gesetzt: die Erquickung der Seele durch höhern Frieden!

Breslau, 3. Juni 1853.

**Geiger.**

# בקשה לרבנו בחיי

[ח"ד יודיו הכנס המפורסם מ"ה טז"ל נטלחו חזני חת הצקסה י' כ"ט]

בשער אהבת ה' פרק ו' מעיד רבנו בחיי שכבר חבר בלשון עברית תוכחה לגפשי. ועוד הודאה לאל ובקשת מחילה ותחנונים, ושכתב אותן בסוף הספר. אך רוב הסופרים אשר העתיקו ספר חובות הלכות השמיטו התוכחה והבקשה, וכמעט היו אוכדות מן העולם, לולי אנשי איטליאה (מנהג בני רומה) שנהגו לומר התוכחה בשחרית יו"כ, והיא נדפסת בכל המחזורים שלהם, ואולי משם לקחה הספרדים והדפיסוה בקצת מחזוריהם בין מוסף יו"כ למנחה, ונדפסה ג"כ בדורות אחרונים בסוף חובת הלכות, ותחלתה: נפשי עוז תדרכי אך הבקשה לא נדפסה רק בשנת ש"א בבולונויאה בסוף המחזור מנהג בני רומה עם פירוש קמחא דאבישונא, אך לא נזכר שם המחבר, וגם היא מקוצרת וחסרה הרבה, עד שאיננה רק כמצאת מרה שהיא בכ"ו. והנה בחובת הלכות דפוס מנטובה שנת ש"ט בשער אהבת ה' פרק ו' נדפסו המלות האלה בגליון: "התוכחה כבר נדפסה במחזורים ובפדורים, והבקשה תדפס בע"ה במחזור החדש אשר התחלנו". ואני לא אדע אם קיימו דבריהם כי מחזור בני רומה נדפס במנטובה בשנת ש"ט ונשלם בשנת ש"ך, שתי פעמים, אחד גדול ואחד קטן, הקטן ראיתיו שלם ולא מצאתי בו בקשר רבנו בחיי, והגדול בקשתיו ולא מצאתי ממנו שום העתק שלם, ואולי אפילו אם נדפסה שם, לא נדפסה אלא בקיצור, כמו במחזור דפוס בולונויאה. אבל ברכני ה' ונתן בידי הבקשה ההיא בסדור בני רומה כ"י על קלף, והיא נמצאת ג"כ בפארמה בארבעה כ"י של דע ראססי והם. 1062, 997, 684, 481. רק חלק אחד קטן מהבקשה הזאת זכה להיות מפורסם בעולם, וכל בני מנהג ספרד אומרים אותו בסליחותם, ואת שם בעליו אינם יודעים, והוא היודיו אשר תחלתו "אשמנו באומר ופועל" וגם האשכנזים והאיטליאני אומרים היודיו הזה בימי השוכבים, אבל ה' יצחק לוריא לא היה רוצה לאמרו. והנה בחובת הלכות דפוס אמשטרדם שנת תק"לח עם פירוש, ודפוס ווין תקנ"ז (ואולי עוד בדפוסים אחרים) נדפס היודיו אשמנו באומר ובפועל, וכתוב בראשו: "בעל ספר ראש אשמורת מביא כי זה היודיו יסדו אף עשאו קדוש אלהים החסיד בעל חובת הלכות". ואני ס' ראש אשמורת לא ידעתי, אך זה שהוא מייחס אשמנו באומר ובפועל לרבנו בחיי הוא אמת, אבל אחר היודיו ההוא נדפס בדפוסים הנ"ל יודיו אחר תחלתו: אשמנו אבל אנחנו אשמים, בקרב העמים; בנדנו ולכבוד אנו מועדים, ואלה הכנדים; וכו' והודיו הזה לא ידעתי למי הוא, וב"כ שלי איננו, גם לא במחזור בלונאי, ואין ספק שאיננו לר' בחיי.

ידע כי רבנו בחיי בכתבו הבקשה הזאת היתה לנגד עיניו, בקשר רבנו סעדיה גאון שהוצאתי לאור בארבעים 1851 מן עמוד 387 והלאה. וגם האחרת הנדפסת מלפנים בשם תפלת השחר והכנים בדבריה הרבה, מהענינים והרעיונות האמורים בהן אם במלות אחרות, ואם נ"כ במלות ההן עצמן; וזה

אמנם לא דרך נגיבה, כי אין ספק שבקשת הנאון היו בימים ההם מפורסמור  
בישראל, אבל הוא על דרך שאנו מכניסים במכתבינו רעיונות ומליצות מספרי  
הקדש ומדברי רז"ל המפורסמים באומה.

וזאת היא בקשת רבנו בחיי, לפי מה שהיא בסידור כ"י שבידי, ולא חשתי  
לרשום חלופי נסחאות אשר בינו ובין הנדפס במחזור בולוניה, כי ראיתי  
שאינם אלא שינויים ששנה אחד מן האחרונים בכוונה לקצר, ולפעמים בכיוונה  
לסרב הדברים להכנת אנשי דורו, אשר לא ילדו על ברכי הפילוסופיאה היונית  
וחליטעראטור הישמעאלית.

### Gott, öffne mir die Lippe

und läutere meine Sprache! Nicht' auf das  
Herz, weck' auf den Geist, mach' klar den  
Sinn und frei den Geist, und hör' und  
horch' auf was ich red', daß mein Gebet und  
mein Gesang und Herzensklang dir nah'  
und gegenwärtig sei!

Da steh' ich, und verkünde deinen Ruhm,  
Ich sinn' und forsch' nach deinem Gnaden-  
reich, wie weit die Wunder gehen, wie in  
dem Schauer deiner Macht und in dem We-  
hen deiner Milde die e i n e Treu' und Wahr-  
heit spricht. Das will ich erzählen und ver-  
künden, dieweil die Seel' noch ist in mir  
und der Geist noch in mir athmet, bevor noch  
dunkelt meine Lebenssonne und das Seelen-  
licht in mir erlischt und man den Leib da in  
die Erde legt, von wannen er ist genommen,  
und mein Geist kehrt heim zu dir, und ich da  
steh' vor Gericht; bevor ich geh' den Weg,  
den kein Abler je gesehen, den des Geiers  
Blick nie wird erspähen, und dahin komme,  
wo aller Reichthum mir nichts nütze ist, un-  
träglich der West's ist, und nur Eines gilt:  
das Rechte thun, das Gute lieben! Dazu  
bin ich bestellt, deinen Namen zu verkünden,  
deine Größe zu ergründen, dazu kam ich in  
die Welt!

Das hab' ich erforscht, mein Gott und  
Herr, mit meinem klaren Verstande, mit  
dem du mich begnadigt hast, daß du bist der  
E i n z i g e, du allein! E i n e r — der ist  
nicht zu erforschen, zu begreifen; der hat  
kein Bild und Gleichniß; da ist kein Anbe-  
ginn und Anfang und ist kein Ende und kein  
Ausgang. E i n e r — und kein Anderer ist  
dir gleich, und kein Zweiter in dem Be-  
reich: E i n e r — nicht wie der E i n e r in der Zahl und Zahlung, nicht wie der E i n e r,  
der obenan steht unter den Gezählten: E i n e r — nicht durch Bindung und Zusam-  
menstellung, nicht durch Trennung und Zerfällung, E i n e r — kein Anderer kam dir

### י' שִׁפְתַי תִּפְתָּח וּפִי יִגִּיד תְּהִלָּתְךָ

וּלְשׁוֹנִי תִצְהַצַּח וּלְבִי תִבִּין וּנְפֹשִׁי תַעֲרֵר  
וְהַגִּיזִי תִישִׁיר וְשִׁנְיִי תִבְשִׁיר וְשִׁנְחִי  
תִקְשִׁיב וְאָמְרִי תִאֲזִין וְתִפְלְתִי תִשְׁמַע  
וְרִנְתִי עֲרִיד תִקְרַב וְשׁוֹעֲתִי אֵלֶיךָ תִבֹּא  
בְעַמְדִי לְסִפֵּר תְּהִלָּתְךָ וְלִהְיוֹת צִדְקָךָ  
וְלַחַיִּית פִּלְאָף לְשׁוֹן בְּנִרְאוֹת עֲזָךָ לְעֲרוֹךְ  
בְּסִדְךָ לְחַפִּיד אֲמַתְךָ בְּעוֹד נִשְׁמַתִּי בִי  
וְרוּחַ חַיִּים בְּאַפִּי עַד אֲשֶׁר לֹא יִחַשֶׁף  
שְׁמִשִׁי וְיִקְבֶּה נֵר נִשְׁמַתִּי וְיִשׁוּב פְּנֵי  
אֵל הָאָרֶץ אֲשֶׁר מִשְׁנֶה לְקַח וְרוּחִי יִקְלוֹף  
אֵלֶיךָ לְמִשְׁפַּט נָתִיב לֹא יִדְעוּ עֵינַי וְלֹא  
שׁוֹפְתִי עֵין אֵימָה מִקּוֹם לֹא יוֹעִיל הָיִן  
וְלֹא יִסְפֵּן קִגְוִן בִּי אִם עֲשׂוֹר מִשְׁפַּט  
וְאֶחְבַּת חֶסֶד בִּי אֲמַנֵּם וְבַעֲתִי בִי לְמַעַן  
סִפֵּר שְׁמֶךָ הַיּוֹבֵאתִי הִנֵּה וְלַחַיִּית בְּרִלְךָ  
נוֹצְרִתִי עֲדִנָּה:

בִּינֹתַי י' אֵלֶיךָ בְּאוֹר הַדַּעַת אֲשֶׁר  
הִנְנַמְתִּי בִי אֵתָּה אֲחֵד לְכַבֵּד אֲחֵד מֵאֵין  
הַקֵּר אֲחֵד מֵאֵין עֲרִיד וְדַמְיוֹן אֲחֵד מֵאֵין  
תְּחִלָּה וְתִכְלָה אֲחֵד מֵאֵין בְּאִשִּׁית וְאֶחְרִית  
אֲחֵד מֵאֵין אַחֵר בְּעֶרְפֶּךָ אֲחֵד מֵאֵין שְׁנֵי  
לְגִדְדֶךָ אֲחֵד לֹא כְּאֲחֵד רֹאשׁ הַמַּגִּין אֲחֵד  
לֹא כְּאֲחֵד רֹאשׁ הַמַּנְיִים אֲחֵד מֵאֵין חֲבוּר  
וְאֶסֶף אֲחֵד מֵאֵין פְּרִיר וּמְחַלְקֵת אֲחֵד  
מֵאֵין אַחֵר קִדְרָךְ אֲחֵד מֵאֵין אַחֵר יִאֲחַדְךָ:



vor, kein Anderer kommt darnach. Was außer dir noch sonst Eines wird genannt, das ist nicht in Wahrheit Eines, nicht in Wirklichkeit ein Einziges; sondern aus Einzelnem verbunden, aus Trennbarem und Flüssigem zusammengehalten und gebaut; das theilt sich auch in Einzelnes, und trennt sich auch in Trennbares; hat seinen Anbeginn und Anfang, sein Ende, und seinen Ausgang; ein Vor und Nach; ein Ähnliches und Gleiches; ein Zweites, das ihm gleich ist, und noch so Manches, das in dem Bereich ist. Darum ist das die Wahrheit, die gilt bei Allen, die du hast gebildet, und steht fest bei Allen, die du hast geschaffen, daß sie dich den Einzigen, den Einzigen, und dich allein so nennen, es vor dir mit Herz und Seele bekennen: „Gott unser Herr ist Gott der Einige und Einzige!“

Wahr ist es, daß du der Gott der Götter, der Herren Herr, die Wurzel aller Dinge hast geschaffen, und — aus dem Nichts, und die Form aller Formen wo keines war, und sie hast verbunden durch den Hauch und Odem deines Geistes, daß sie zum Einigen und Ganzen sich gestaltet. Dein Wort, das ist der Grundstein, den du gelegt, daß er in Ewigkeit das Alles hält und trägt. Mit einem Spruch und Wort hast du des Himmels Kreis gewölbt, daß er kreise ewig um und um, und Erd' und Luft gewoben, und das Wasser und das Feuer! hast aus dem Feuer die Diener und die Boten dir gemacht, die da stehen um deinen Thron herum und aus den Stürmen in den Lüften die Schaaren und die Engel in den Höhen; hast die Wasser von den Wassern geschieden und getrennt, und die Schranke gezogen für die Wasser, die um die Erde strömen, und die Säugung festgestellt, daß sie nicht die Schranke brechen. Nun trieb die Erde Saaten aller Art, und Pflanzungen voll Anmuth und voll Süßigkeit. Aus dem Feuer hast du gehauen die leuchtenden Gestirne, sie eingefügt in des Himmels Sphären, die herrschen nun bei Tag und Nacht, singen ihr Lied bei Tag Dem, der sie gemacht, und bei Nacht ein tönend, klingend Lied Dem, der sie bestellt; die predigen von der Weisheit Deffen, der sie hat geschaffen und zeugen von der Kraft und Stärke Deffen, der sie hat geformt. Wer sie anschaut und betrachtet — schweigt! Denn dahin bringt es Keiner, daß er die Stellung und die Richtung all der Schaaren je ergründe, und ihre Bahn und ihren Flug. Gib's auf, beschränkter Menschenfün! den Gängen und den Zügen folgt nicht der forschend: Verstand. Und — die Wasser die wimmelten von den Fische in den Meeren, und der Vogel in den Himmeln der

פי כל אשר נקרא אתך בלתיך. לא באמת הוא אחד. ולא באמתנה מיוחד פי הוא מחבר מאחדים. וכוני מנפרדים. ונס גפרד לאחדים. ונחלק לנפרדים. ונס יש לו תחלה ותכלה. ונאשית ואחרית אחור וקדם. שנה ודמיון. פס יש שני לנגדו. ויבמהו עוד מלבדו. לכן אמרת על צדקה. ויצייב על בריותיה. ליתרה בקל לב, ולומר לפניה "אלינו" אתך: נאמרת "אלוים". פי אתה אלהי האלוים נאדוני האדונים. בקאת שרש כל דבר מאון. וצורת כל נוצר מאפס. והברתם ברחה אסיה ויהיו לאחדים. ויבדקה אכן פנה גרית לחיות לעולם עומדת. ויבמאמרה חוג שמים פוננת להיות לעולם סובב. גם ארץ ורחה תבנת. וימס ואש קנית ותעשה משרתי פסא פבורך מאש. וצבאות מלאכי מרום מרום. ותבכל בין מים למים. ותשם הק ויבול למקנה מימי הארץ. לבל יכרצו פרוץ. ותשוא האדמה בכל מיני זרעונים. וגמשי נעמנים. ותחצוב מן האור מאורות וכוכבים קבועים בנלפלי רום. מושלים ביום ובלילה. פוצחים ביום שירה לעושם. ונותנים זמירות בלילה לקונם. מבידים פי חסם בקאם ומעידים פי גבור וצרכם המשפיל קתם יום. פי לא יבא עד תכונות צבאותם. לדעת מסלותם. נבער פי לא יבין חקר תליכותם. וישרצו המים דמי הים ועוף השמים. ותנינים גדולים

flieg darüber, und es füllte sich das Meer vom großen Ungethüm, bis zum Wurm war alles da, Thiere ohne Zahl, alle groß und klein. Und aus der Erde trat das Thier der Flur, das Wild im Wald. Nach dem Allem schufst du den Menschen zu deiner Ehre, schufst den Menschen, daß er dich beim Namen nenne, und hauchtest ihm die Seele ein! Die Seele, die so wunderbar, so rein und klar, so flug und so verständig, Alles auffaßt und bewältigt, Sittenspruch und weise Lehr', Wissenschaft und Weisheit. Die predigt wieder von deiner Schöpferkraft, und zeugt wieder von deiner Meisterschaft. Das verständige Herz, das dich erkennt, hat das Verständnis nur aus ihr, und was die Vernunft irgend je ergündet und erfundet, hat sie eben nur aus ihr. Sie ist das Wunderbild, das du dem Menschen hast ins Herz geprägt, daß es ihn auf seiner Lebensfahrt geleite, sie der lebendige Zeuge alles Wissens und Gewissens, den der Mensch da in der Seele trägt; und wenn der Lügner dich verleumbet und der Lästler dich lästert, — wie der Stein da in der Mauer und der Balken im Gebälke gegen seinen Herrn zeugt — so schreiet die Seele in ihm, so zeugt und klagt der eigene Geist ihn des Frevels an! Darum forschen sie und suchen sie in ihres eigenen Herzens Tiefen, die dich suchen in ihren eigenen Gedanken, da finden sie dich; sie finden dich in sich. Da bist du ihnen nah, da in den Herzenskammern. Denn unsere Seelen, die sind die treuen Zeugen, die du dir bestellst, und unsere Leiber, die stimmen ein, und bekräftigen es in uns, daß wir sind der Thon und du bist der Bildner; du der Meister und wir das Werk aus deiner Hand!

So ist es auch wahr, daß du es bist der Wunder thut, und Keiner da ist, der das thun und machen könnte, was du schaffest, wirkst in deiner Wunderkraft. Wer sonst was schafft und macht, der schafft das was ist, aus dem was da gewesen; du schaffest aus Nichts das was ist! und alle Kunstverständigen und Künstler haben nicht die Macht und das Vermögen, daß sie was Neues gründen und erfinden, das nicht du hast neu gemacht, oder zu irgend was den neuen Stoff, den Grund, die Wurzel finden, das nicht du schon hast gebildet und gemacht. Du bist der Schöpfer, du der Bildner, hast Alles neu gemacht und aus dem Grunde, und fügst und bindest es im Wunde; dir gebühret Preis und Ruhm, dir, der Großes schaffet, Unerforschliches, und Wunder ohne Zahl.

Wahr ist es, was in der Schöpfung da vorhanden ist, das ist nicht zwecklos

ורמש לאין מספר וסיוות קמנות עם גדולות. נתוצא הארץ. גם בקמות שקדי ונחיתו ארץ. ואחר כל זאת יצרת אדם לכבודך. ובראת אנוש קורא בשמך. ונפחת באפיו נשמה יקרה ונזכה ויקרה. מהקמה ומשפלת. קולמת מוסר והקמה. ולומדת דעת ומופה. מגדת פי אפה וצרתה. ומעידה פי אפה בראתה. ברה ישפיל כל חכם לב ויפירך. ומקמה יתבונן איש תבונה וימצאך. פי אפה שממת לאור ולמופת לאנשי לב בתיכם. ונתתה לעד מהר למבוגי מדע בנפשותם פי אם יבוב בך מכוב ויבשה בך מכתש. באבן מקיר תזעק בשמתו. ובכפים מעץ תעננה רוחו. לכן בלבבותם ישפילוך כל מבקשיו. ובמקשבותם ימצאוה כל דורשך. ובאליהם קרוב אפה בקררי ריחם למאר. פי נפשותינו לך עלינו לעדים גמגמים. וקריותינו יענו בנו עדות אמת. ויו יענופי אנהנו החמר ואפה יוצרנו. ופי אפה הוא הבורא ומעשה נך כלנו:

נאמת יי אלהים פי אפה האל עושה פלא. ואין מי יעשה כמעשיך וככבודותך פי כל עושה וילתך יש מיש עושה. ואפה עשית יש בבלי מה. וכל חכם חדש יצרת אין בו כח לחמש שמש דקר לא חדשיתו. ולא להמציא עקר חדש לא יצרתו. אבל אפה הוא יוצר ובורא. קממש ומחבר. לכן נאדה לך להלל. עושה גדולות עד אין חקר ונפלאות עד אין מספר:

נאמת יי אלהים פי כל יצור נמצא לא תהו בראתו. ולא להבל יצרתו. פי

und vergeblich, nicht für die Vergänglichkeit geschaffen, es hat seinen Weltzweck in sich, es zeuget von deiner Weisheit, und deinem unermeßlichen Verstand. Was du hast geschaffen und gemacht, das ist g a u z und da fehlt Nichts, v o l l k o m m e n, und da bleibt Nichts zu thun übrig, wie geschrieben steht (Kohélet 3, 14.): „Ich weiß, daß Alles was Gott hat gemacht, das wird so sein in Ewigkeit; da ist Nichts dazu zu thun, und nichts davon zu nehmen.“ Darum gebühret dir Preis und Ruhm. „Wer sollte dich nicht fürchten, der König ist der Völker? Dir gebührt es! Denn unter all den Weisen und all den Völkern in all den Reichen ist keiner deines Gleichen! Keiner deines Gleichen, Herr! Groß bist du, und groß dein Name in seiner Wunderkraft!“

So hast du uns, Herr, aus Mizrajim erlöset, durch Wunderthaten, groß und hehr, aus dem Hause der Sklaverei, durch Zeichen fürcht- und wunderbar; hast das Schilfmeer vor uns gespalten und seine Wasser austrocknen lassen, um uns durchzuführen; hast mit Himmelsbrot gespeist und zu deinem Ausbund uns auswählt; hast uns zu Erben deines herrlichen Namens gemacht, deine heiligen Worte in Flammen und Feuer uns verkündiget, begnadiget uns mit der Lehre der Liebe, bekannt gemacht uns die Gebote der Wahrheit, uns gelehrt Satzungen des Rechts, unterwiesen uns in den Gesetzen der Gerechtigkeit, um uns zu leiten in den Wegen des Rechts, unsere Augen zu erleuchten, unsere Seelen zu säubern von den Schlacken physischer Gelüste, unsern Geist frei zu machen von den Banden der Zeitlichkeit und der Erdenlust, uns theilhaftig werden zu lassen des Lichtes, das leuchten wird den Gerechten in der künftigen Welt.

Da habe ich nachgedacht über meine Wege, berechne und untersuche meinen Wandel, gewogen mein Thun und Treiben, auf die Wage gelegt das Ziel und Ende all meiner Vergnügungen, und siehe! es ist alles nur eitel und ein Windeshauch; mein Ende — Nichts, meine Zukunft — Trug und Täuschung.

Daher ist es nunmehr mein Wunsch und Wille, deinen Zeugnissen meine Füße zuzuwenden, auszuruhen unter dem Sittige deiner Herrlichkeit; denn es ist Gutes bestimmt, denen, die dich verehren, es werden nicht zu Schanden, die auf dich hoffen, und die dich suchen, werden nicht erröthen; sie haben ihren Sitz treu bewahrt, die auf dich vertrauen, und bestehen wird ihr Same vor dir!

בו תכלית העולם. וכן מעיד על חכמתך ותבניתך וכל אשר עשית תם מאין חסרון. ושלם מאין חסרון. בענין ששומר דעתו כי כל אשר יעשה האלהים הוא יהיה לעולם עליו אין להוסיף ומפניו אין לגרוע. לכן יאות לך להלל מי לא יראך מלך הַפּוֹתִים כי לך יאתה כי בכל חכמי הַפּוֹתִים ובכר מלכותם מאין כבוד. מאין כבוד יי גדול אתה וגדול שמך בגבורה:

נאמתי יי אלהים כי ברוב חכמתך על זרע ודריה. וחסדיה על בני עבדיה. ממצרים נאלתנו במסות גדולות. ומבית עגרים באותות נוראות. ויום סוף בקעת לפנינו. ומימי הובשת להעבירנו. ולחם שמים האכלתנו. ולסגלה בחרתנו. ושמה הנעים הנחלתנו. ודברות קדשך מלהבות אש השמעתנו. ותורת הַסֵּד חננתנו. ומצות אמת הודעתנו. ומשפטים ישרים למדנתנו. וחקים צדיקים. ורתנו להנחותנו במעגלי ישר. להאיר בם עינינו. ולצרוף נשמותינו מסיני השקי נותני. ולפרות גפשותינו ממוטות הזמן. וכן פארות העולם הזה. להנחילנו אור זרע לצדיקים לעולם הבא:

לכן השבתי דרכי וחקרתי ארקותי. ושקלתי משקלותי. ואנחתי אחרית כל חמדתי. והנה הכל הבל ורעות רים וסופו תהי ואחריתו מעתה עים. ואתאנה להשיב רגלי אל עדותיך. להקתופח מנת כנפי כבודך. ולהקתפח אל עבותתך. כי ירעתי כי יתנה מוב ליראך. ולא יבושו קוויך ולא יקלמו מבקשיך וגדל החוסה בך במקום נאמן ישפון. וזרעו לפניך פון:

Nachgedacht habe ich darüber und das Verständniß gewonnen, daß Ziel und Ende eines jeden Dinges mit seinem Anfange bestimmt, und Ausgang und Auflösung alles Entstandenen mit seiner Entstehung gegeben ist; daß alles Zusammengesetzte sich auflöst, das Aufgebauete zerfällt und in das frühere Nichts zurückkehrt; daß alles aufhört und du nur bestehst, Alles zu Ende geht, und du nur bleibest, alles zu Nichts wird, und du nur stehen bleibest. Nur die Seelen der Frommen, die auf deine Güte und Milde vertrauen, lässest du ewiglich bestehen, und nicht wanken ihren Fuß, wie es heißt: Die auf den Ewigen vertrauen, wie der Berg Zion, der nicht wankt und immer bleibt, und du, o Ewiger, wie du gewesen, ehe noch ein Erstes und Zweites gewesen, so wirst du sein am Ende eines jeden Endes, unveränderlich in Ewigkeit! Geschlechter und Zeitalter treffen dich nicht, denn du ruffst die Zeiten herbei von Anbeginn; der Tag ist dein und die Nacht sie ist dein, dein Werk sind Licht und Sonne, die die Zeiten sind und die Grundlage der Zeitberechnungen. Dir gebührt Ruhm und Herrlichkeit, die Erde hast du gebildet, die Himmel sind dein Handwerk, sie gehen zu Grunde, du aber bestehst, sie altern wie ein Gewand, wie ein Kleid wechselst du sie und sie vergehen — du aber und deine Jahre enden nie, die Söhne deiner Knechte nur bestehen, und ihr Same bestehet vor Dir!

Ich weiß es und verstehe es wohl, daß du der Welten Grund bist, weil auf dein Wort nur sie besteht, und auf den Hauch deines Mundes sie da steht, sie ist aber nicht deine Stätte, denn die Himmel der Himmel umfassen dich nicht. Denn das Unbegrenzte kann kein Ort umfassen und keine Stätte in sich schließen, da jeder Ort begrenzt, und beschränkt ist jede Stätte, und das Begrenzte das Unbegrenzte nicht umfassen kann und nicht in sich schließen das Beschränkte das Unbeschränkte. Wie soll ein Ort dich umfassen, ein Ort, den du gebildet, dich in sich schließen eine Stätte, die du geschaffen, dich, der du gewesen, ehe noch ein Ort bestimmt gewesen und Zeit und Zeitmaß?!

Klar ist es auch den Männern von Verstand und Einsicht, daß unter allen Wesen keines dir gleich und ähnlich, daß alles, was außer dir besteht, von Raum und Zeit ist um-

מרתוי בלפי ובינותי כי אחרית כל  
דבר נוצר בראשיתו. וסוף כל חדש  
במדמותו. וכל אשר יחבר נתק. וכל  
אשר בניו געתו. ובאשר לא הנה והנה.  
הכל יאבד ואתה תעמד. הכל יקלח ואתה  
תהיה. הכל יסוף ואתה תקום. מלבד  
נפשות הקיימים הבודחים בנסתך. אשר  
תעמיד לעולם. וכל תמוט ונגלם. בענין  
שנאמר הבודחים ביי פה ציון לא ימוט  
לעולם ישב. ואתה הוא יי באשר היית  
עד לא ראשון לא שנית בן תהיה אחרית  
כל אחרון לא תשמנה עד עולמי עד.  
הזמנים לא יתאו לך תחלה. והדורות  
לא ישנינו לך תכונת תכלה. כי אתה  
קורא הדורות מראש. לך יום אף לך  
לילה אתה הבינות מאור השמש. אשר  
תמה יסוד הזמנים. ועקר השבון השנים.  
לבן גאה לך להלל לפניך הארץ יסדת  
ומעשה גידך שמים. המה יאבדו ואתה  
תעמד ובלם בנגד יבלי פלבוש תחליפם  
ויתלופו. ואתה הוא ושנותיה לא יתמו.  
בני עבדיך ישפנו וזרעם לפניה יפון:

גם היום גרעתי והתבוננתי בי אתה  
מקום העולם. גענו פי בדברך נצב.  
וברוח ביד עמך ואין העולם מקומך.  
פי השמים ושמי השמים לא יכלכלוך.  
ובאמונה ירע פי כל אשר אין לו חקר  
לא יבילהו מקום. ולא יכלכלהו מעון.  
פי כל מקום נקצב. וכל מעון גחקר.  
ולא יפון לכלכל גחקר ללא גחקר. ולא  
יתבן להכיל נקצב ללא נקצב. ואיך  
יבילהו מקום. ואתה יצרתו. ואיך  
יכלכלך מעון. ואתה בראתו. ואתה  
הוא עד לא מקום קומן. וטרם ער  
וקמן. גם בן יתברר לאנשי לבב.  
בדעותם על לב פי אין לך ערה ורמיון  
בכל הנמצאים. פי כל נמצא וזלתך.  
מקום יבילהו. וקמן ותאכהו. ואמן אמן

faßt und begrängt, während sie mittelst Vernunftschluß zu der Ueberzeugung gelangt sind, daß dir weder Dertlichkeit noch Zeitlichkeit zukommt. Sie begreifen und verstehen, daß deine Herrlichkeit Himmel und Erde ausfüllt, und daß du nahe bist ihnen, in dem Odem ihres Lebenshauches und in den Rathschlüssen ihres Innern, eine Annäherung in Kenntniß und Klugheit, nicht eine Berührung, wie sie bei den Menschen unter einander Statt findet.

Daher jauchzen Seraphimschaaren dir froh entgegen und rufen dreimal: „Heilig! dir zu, die ganze Erde ist voll deiner Herrlichkeit“ und sprechen Ophanim und Thiergestalten: „Gelobt sei die Herrlichkeit Gottes an ihrer Stätte,“ und ist es Geseß deiner Schöpfung, zu loben und zu preisen dich: Groß ist der Ewige, hochgerühmt, seine Größe unerforschlich.

Du bist erhaben, o Gott, und niedrig alles dir gegenüber; hoch und gebeugt alles vor dir; gepriesen, und es preist dich alles; erhaben, und es erhebt dich alles; gerecht, und alles rühmt deine Gerechtigkeit; gerühmt, und es rühmt dich alles, König, und königlich dein Name; tapfer, und alles tapfer durch dich; groß, und von deiner Größe spricht Alles; furchtbar, und von deiner Furchtbarkeit erzählt alles; mächtig, und mächtig alles mit dir!

Dir gebührt daher Lob und Preis, denn von Sonnenaufgang bis zum Untergang ist groß dein Name unter den Völkern! Es ziemt Lobeschall und Jauchzen dir, da du alles trägt, alles aus Nichts hervorgebracht hast, alles ernährst, und von dir alles herkömmt, da du nur überall schaltest und waltest. —

Wohl wissen wir, daß jedes Lob für dich ohne Nutzen und unzureichend jede Hymne, aber es ist Geseß der sittlichen Vernunft, mit der du uns begnadigst, deine Wohl- und Wunderthaten für und gegen uns zu entgelten, durch Preis, Gefang und Dank. Und bist du auch erhaben über jedes und alles Lob und hoch über jede Preiserhebung und weit über jede Bendeiung; sind auch deine Geschöpfe alle, die oben wie die untern nicht mächtig genug, von den Tausenden und Tausenden deiner Machtthaten nur eine zu schildern und zu erzählen, um so weniger ein Mensch, ein Wurm und kein Mann, der verächtlichste und schändlichste der Menschen, wie ich — so dürstet doch nach

בְּמִשְׁקֹלֹת נְעֻמָּם. מִמוּצָא דְבָר. בִּי אֵין לְךָ מְקוֹם. (כי כל מקום) נִדְעָה. וְכָל זְמַן נִחְקָר. וְכִינֵנו וְנִשְׁפִּילֵנו בִּי אֵת הַשָּׁמַיִם וְאֵת הָאָרֶץ כְּבוֹדְךָ מְלֵא. וְכִי אַתָּה כְּרוֹב אֲיֹהִים. מְנַשְׁמֵת רוּחַ אֲפִיָּהֶם וּמְמוּעָצוֹת כְּלִיֹּתֵיהֶם. קִרְבַּת דַּעַת וּמְזוּפָה. וְלֹא כְּקִרְבַּת אִישׁ אֶל אֶחָיו (ג). לָכֵן יִרְבְּנוּ לְךָ הַמַּיְלוֹת שְׁרָפִים בְּשִׁלְשָׁם לְךָ קְרוֹאָה. מְלֵא כָל הָאָרֶץ כְּבוֹדוֹ. וְיִזְמְרוּ לְךָ הַיּוֹת וְאוֹפְנִים בְּרוּךְ כְּבוֹד יי מִמְקוֹמוֹ.

וְחַק עַל יְצִירְיָה לְהַלֵּל וְלִזְנוּן לְפָנֶיךָ בְּדוּל יי וּמְהֵלֵל מְאֹד וְלִנְדָלְתוֹ אֵין הִקָּר. בִּי אַתָּה רַם וְהַפֵּל שָׁפֵל נִקְדָּךְ. אַתָּה נִשְׂאָ וְהַפֵּל שָׁח לְמַלְךָ. אַתָּה מִשְׁבַּח וְהַפֵּל לְךָ וְשִׁבְחוּ. אַתָּה מְרוֹמֵם וְהַפֵּל לְךָ יְרוֹמֵם. אַתָּה צְדִיק וְהַפֵּל צְדִיקְךָ יִסְפָּר. אַתָּה מְפָאָר וְהַפֵּל לְךָ וְפִאָר. אַתָּה מְלֵךְ וְהַפֵּל לְךָ וּמְלִיךָ. אַתָּה עֶזוּ וְהַפֵּל בָּךְ יַעֲזוּ. אַתָּה גְּדוּל וְהַפֵּל גְּדוּלְתְךָ יַבִּיעוּ. אַתָּה נוֹרָא וְהַפֵּל נוֹרְאוֹתֶיךָ יִשִּׁיחַ. אַתָּה חָסִין וְהַפֵּל חָסִין עֲזָה וְנוֹבֵב. לָכֵן לְךָ נֶאֱדָה לְהִתְפַּאֵר בִּי מִשׁוּכָה שְׁמֵשׁ וְעַד מְבוֹאוֹ גְּדוּל שְׁמִי בְּנֹסִים. וְלִמְעַן בִּי אַתָּה סוֹבֵל הַפֵּל. וְבוֹרָא הַפֵּל מֵאֵין כֹּל. אַתָּה מְהִיָּה הַפֵּל. וּמְאַתָּה כֹּל. וְשִׁעֲלָה הַפֵּל. תְּהַלְּהָ לְךָ דְּוִמְיָה. וְזַמְר לְךָ נְעִים. תְּהוֹדוֹת לְךָ יְאוֹת. וְכֵן לְךָ מַה טוֹב. וְאַף בִּי יְדַעְנֵנו בִּי לְךָ בַל יוֹעִיל הַלֵּל. וְלֹא יִסְפְּדוּ. וְעַר. אֶמְנֵם עֲלֵינִי בְּחַק מִיִּסֵּר הַדַּעַת אֲשֶׁר הִנְתַּנְּנוּ לְשִׁלֵּם לְךָ מִדוֹת טוֹבוֹתֶיךָ וּבְפִלְאוֹתֶיךָ אֲלֵינוּ בְּהַלֵּל וּבְקוֹמְרָה וְתוֹדָה. בְּפִי כְּתִנֵּנוּ. וְאִם נִעְלַמְתָּ עַל כָּל הַתְּהַלּוֹת וּבְהִתְעַל עַל כָּל הַתְּשׁוּבָחוֹת וְנִשְׁאַתָּ עַל כָּל הַבְּרָכוֹת. וְאֵין פֶּחַ בְּכָרְל וְצִירָה עֲלֵינוּ וְתַחְמוּגִים לְסִפָּר אֶחָד מֵאַלְף הַבְּבוֹת נוֹרְאוֹת עֲזָה. אַף בִּי כִּנֵּי אָדָם. וְאַף בִּי תוֹלַעַת וְלֹא אִישׁ נִרְפָּר אָדָם וְכוּזִי עִם כְּמוֹנֵי. צְמַאָה לְךָ גִּפְשִׁי

— so dürstet doch nach

dir meine Seele aus der Haft, zu schauen deine Herrlichkeit, sie trägt Verlangen meine Seele und Begehrt aus ihren ehernen Banden, deinen Namen zu preisen; sie krümmt sich in mir unter der Last ihrer Sehnsucht deinen Namen zu gedenken, und dein Angedenken zu vermehren und zu verbreiten; Herz und Fleisch in mir sehnt sich, aufzujuchzen vor dir, und wie wünsche ich es, dich loben und preisen, deinen Namen besingen zu dürfen: nach deinem Namen und Angedenken ist meiner Seele Sehnen!

Nun stehe ich vor der Thüre deiner Barmherzigkeit, habe mich hingestellt vor den Eingang deiner Gnade und Milde, bereite ein Geschenk meiner Lippenregung dir vor, vor dir beten zu dürfen, Worte mit mir nehmend, etwas von deinen Thaten zu erzählen, auf daß ich dich preise beim Leben noch und in deinem Namen meine Hände aufhebe; daß in Fett und Fettigkeit meine Seele sich sättige, und mit jauchzenden Lippen mein Mund dich preise. Es hanget meine Seele nach dir, deine Rechte, Herr, stützet mich, daß du mit deinem Rathe mich leitest, so lange ich bin, und in und mit Ehre mich aufnimmest, wenn ich todt bin, wie es allen gebührt, die deinen Namen lieben.

Wohl bin ich zu gering anzubeten das Angeficht des Hohen und Erhabenen, zu arm um zu schildern die Wunderthaten des Unersforschlichen, ich — Staub und Asche, Wurm und Made, ein Käfig voll des Truges, ein verächtliches Gefäß, voll der Schande und Schandthaten, so weiß ich doch, daß du das Bitten der Armen nicht verachtest, dein Anlitz nicht verbergst vor mir, ihn erhörst, wenn er zu dir ruft und schreit.

Doch was wäre sein Lob und Preis vor dir, vor dem Alles Nichts ist, und dir gegenüber über alles Unding und Wüstenei, wenn du ihn nicht erhoben hättest durch deine Gebote, ihn ruhm- und preiswürdig gemacht durch deine Wunderthaten, ihn geehrt mit der Weihe deines Namens, bekannt gemacht ihn mit den Lobliedern deines Preises, mit den Zeugnissen deiner Herrlichkeit, ihm erlaubt hättest, vor dem Throne deiner Herrlichkeit Gebet und Flehen auszusprechen.

Weil es mir nun bekannt, daß es sich für die Redlichen ziemt, Lob anzustimmen, und für die Frommen Gesang und für die Gerechten Preislieder und ich dessen nicht würdig bin, so bin ich eingegangen in mein Inneres, habe untersucht mein Verborgenes, verschlossen die Thüren des Unrechtes, gelöst die Bande der Krümmung, ausgezogen das Gewand des Stolzes und angelegt das Kleid der Demuth, und

מתוך מאסרה לחיות נעמך. וגם בלתי מפקלי נחשתה להודות את שמך. ותתעטף עלי להוביר שמך ולהרבות זכרה. וכמה לבי ובשרי לרנן לפניך ואתנאה לשבחך ולהללה ולזמר שמך עלי. כי לשמך ולזכרה תאמר נפש. ואעמוד על בלתי כחמיה. ואתנצב על פתחי חסדיך. ואבין מנחה ארשר שפתי לחלות פניך. ואקח עמי דברים לחיות מקצת פלאיך. למען אברך בתי ובשמך אשא כפי. כמו חלב גדשן תשבע נפשי ושפתי רננות יהלל פי. דברך נפשי אהיה כי תמך ומינה אוילי בעצתך תנחני בעודי. ואחר פבור תקחני במותי. במשפט לאוהבי שמך. ואם גקלתי מחלות פני רם וגשאו. ודלותי מחיה פלאי גדול בלי חקר. בגען פי אנכי אפר נאפר. רפה ותולעה. בלוב מלא מרמות בלי נמאס מלא בשפת ובלמות. ודעתי כי ענות עני לא תבזה. ובל תסתיר פניך ממנו ובשעו אליה תעטר לו. ומה אנוש ומה שוחו ומה תולתו. והכל באין נגדה. ולאסם ותהו נחשב למולה. לולי אשר רוממתו במצותיך. ופארתיו בעדתיך. וכבודתו ביחוד שמך והודעתו ומירור רגני. וענה קדשתך והרשיתו לשפוח שיקה ורפה לפני כסא כבודך. ולפי שידעתי כי לישרים נאווה תהלה. ולחסידים יאות זמר. ולצדיקים יאתה רגנה ואני איני כבי. לזאת פאתי לחדני. והפשתי סתרי. וסתרתי דתי גערה ופתחתי תרצפות מענה. ופשמתי בקני נאטי. ולבשתי סימי ענה. וסדרתי כפי לקר

geordnet vor dir mit meinem geringen Verstande und meiner wenigen Einsicht nur einige Worte, deinen Ruhm zu verkünden, zu gedenken deine Segnungen, deiner Wunderthaten einige und etwas von deinen Erhabenheiten; denn wer könnte wohl erzählen deine Thatthaten alle, verkünden deine Ruhmwürdigkeiten alle. Du, o Gott, weißt es, daß meine Zunge unvermögend ist, das zu verkünden, was in meinem Herzen, und mein Sinn zu ohnmächtig, um deine Wunderthaten alle und die Thatthaten zu denken und zu erwägen — denn der Mensch in seiner Würde, verstandlos, ist dem Thiere gleich und ähnlich.

Und wie ich dastehete vor dir, Ewiger und Herr, ergreift Schrecken mich, und Angst umfaßt meinen Körper, vor dem Kreis meiner Sünden und meiner Verschuldungen Zirkel, denn gerathen bin ich in die Tiefen des freventlichen Treibens und gesunken in die Vertiefungen meiner Irthümer, und fortgerissen von dem Strome meiner Sündhaftigkeit. Sprechen muß ich daher zu mir selber und sagen: Wie hast du öffnen können den Mund und bewegen die Lippen vor dem Schöpfer des Alls, ist doch von Fußsohle bis Haupt nichts Heiles an mir, Schuld und Sünde nur und Arglist und Trug; und wasche ich mich auch mit Schneewasser und reinige ich auch meine Hände mit Lauge, so bin und bleibe ich doch mit den Gedanken in den Banden der Sünde verstrickt, und von ihrer Falle erfaßt, daß meinem Gewande ich zum Ekel, und Herz und Ehre in mir erschrecken, meine Gebeine erschlaffen, meine Hände sinken. Wie Wasser bin ich hingegossen und zerfahren und zerfallen die Gebeine in mir, wie ein Schatten, wenn er weicht gehe ich einher, wie Heuschrecken unflät. Ich schäme mich sehr und erröthe, das Angesicht zu dir, o Gott, zu erheben, und das Haupt zu dir empor zu richten. Lese ich dein Gesetz, Ewiger, das von Ewigkeit, so bin ich getröstet, denn du bist ein großer König, und begnadiget wird, wer die Schuld eingesteht und sie unterläßt. Ich will eingestehen mein Vergehen, vor dir Ewiger, daß du vergebest meine Sünde immerdar, damit ich wagen darf mein Gebet vor dir auszuschütten, Verzeihung zu erflehen, Vergebung zu begehren und zu verlangen Verzeihung.

Ich schicke mich daher an, vor dir mit Leib und Seele zu bekennen: Herr und meiner Väter Gott, wir sind nicht gerecht und ohne Schuld, sondern wir haben gesündigt! Wir haben gefehlt in Wort und That — verworfen Gesetz, begangen Verrath — an

שְׁבִלִי וּמַעֲשֵׂי דַעְתִּי לְפָנֶיךָ אֲמָרִים מִקְּמִים  
פִּתְחֵי תְהִלֹתֶיךָ. וְזָכְרוֹן בְּרִכּוֹתֶיךָ. וּמַעֲשֵׂם  
קָטַם מִנִּפְלְאוֹתֶיךָ. וּמִזֶּעַר מִרוֹמְמוֹתֶיךָ. כִּי  
מִי יוּכַל לְמַלְלֵל כָּל בְּבוֹרוֹתֶיךָ. וְלַשְׂמִיעַ  
כָּל תְּהִלָּתֶיךָ.:

וְאַתָּה יי יוֹדַע כִּי אֵין דְּבִי בְלִשׁוֹנִי לְסַפֵּר  
כָּל אֲשֶׁר בְּלִבִּי וּבִמְהַשְׁבֵּתִי מִבְּבוֹרוֹתֶיךָ  
(ה) אָדָם בִּיקָר בַּל יִבִּין נִשְׁאֵל בְּפִה מוֹת  
גְּדוּמָה. וּבְעַמְרֵי לְפָנֶיךָ יי אֵלֵהי וְזָכְרָתִי  
וְנִבְהַלְתִּי וְאָחֹז בְּשָׂרֵי פְלִצְוֹת. כִּי הִקְיִפּוּנִי  
קִשְׁעֵי וּסְבִבוּנֵי אֲשִׁמְמִי. בְּאַתִּי בְּמִצְלוֹת  
וְדוּגִי. וְהִבְעַתְתִּי בְּמַעֲמָקֵי שְׁנֵינִי. וְשִׁטְפַתְנִי  
לְשִׁבְלֵת חַטָּאתִי. וְאֲשִׁיב אֵל לִבִּי וְאָמַר:  
אֵיךְכָּה פִתְחֵתִי כִּי וְאֶנְדִּידָה שְׂפָה לִפְנֵי יוֹצֵר  
כָּל. וּמִפֶּה רִנָּה וְעַד רֹאשׁ אֵין בִּי מַתָּם.  
קִשְׁעֵי וְחַטָּאָה מִרְמָה וְעוֹלָה. וְאִם הִתְרַחַצְתִּי  
כִּמִּי שְׁלֵג וְהוֹבַתִּי כְּבַר כְּפִי. בְּמַהֲשִׁבוֹתִי  
אֲנִי בְרִשְׁת׃ חַטָּאָה גְּלִבְדָתִי. וּבִשְׁהִיתוֹתֵם  
נִתְפַשְׁתִּי. וְתַעֲבוּנֵי שְׁלֵמוֹתֵי וְהִרְדֵּד לִבִּי.  
וַיִּתֵּר כְּבוֹדִי וְעֲצוּמוֹתֵי רַפְפוּ. וְהִדִּי רַפִּי.  
וּכְמִים גִּשְׁפַכְתִּי וְהִתְפָּרְדוּ כָּל עֲצוּמוֹתֵי.  
וּכְצֵל בְּנִשְׁמוֹתֵי נְהַלְכְתִּי. וּכְאֶרְפָּה נִגְעֵתִי.  
וּבִשְׁתִּי מֵאֵד וְנִבְלַמְתִּי לְהַיִּים אֵלֵהי פְּנֵי  
אֵלֶיךָ. וְלִשְׂאֵרֵת רֹאשׁ לְפָנֶיךָ. וְאֶנְזָכֹר  
כִּשְׁפָטֶיךָ מֵעוֹלָם יי וְאֶתְנַחֵם. כִּי מֵלֶךְ גְּדוֹל  
אַתָּה. וְכִי כָל מוֹדָה וְעוֹזֵב יִרְחַם. וְאָמַר  
אוֹדֶה אֶלֵי קִשְׁעֵי לִבִּי. אֵיךְכָּה יִשְׂאוּ עוֹן  
חַטָּאתִי סֵלָה. וְאֶמְצָא אֶת לִבִּי לְשִׁפּוֹךְ  
שִׁיחָה לְפָנֶיךָ. וְיִלְבַּשׁ מַהֲלִילָה. וְלִדְרוֹשׁ  
סִלְחָה וְלִשְׂאוֹל בְּפִרְהָ מַגְדֵּרֵת רַחֲמֶיךָ.  
וְאֶכְוֹנֵן נַפְשִׁי וּבְשָׂרֵי לִזְמֵר לְפָנֶיךָ יי אֵלֵהינִי  
בְּאַלֵהי אֲבוֹתֵינוּ תָבֵא לְפָנֶיךָ תְּפִלָּתֵינוּ וְאֶ  
תְּתַעַלֵּם מִתְהַרְחַנּוּ. שְׂאֵין אֲנִי עֲנִי פְּנִים  
יִקְשֵׁי עַרְףְּ בְּדָבָר הַזֶּה לִזְמֵר לְפָנֶיךָ יי אֵלֵהינִי

Recht und Wahrheit uns vergangen — auf strüppigem und Dornenweg gegangen — Gesetz und Bund zerflört — Sünde auf Sünde gemehret — das Gute gelassen, das du gelehrt — gethan das Böse, das dich empört — Lug und Trug eronnen — Ver-rath und Arglist begonnen — mit Welsten-tand die Tage zugebracht — an dein Welt-gericht nicht gedacht — verworfen Zucht und Lehr' — an Wissenschaft und Kenntniß thöricht gehandelt sehr — gewichen von den Rechten deiner Wahrheit — verlassen die Bahn deiner Sagenen — zugewendet uns jeder Lust und Lustbarkeit — in den Tiefen der Sinnenlust gesunken — anstatt zurecht-zuweisen geschlossen den Mund — reden las-sen der Lärmer Bund — begangen Abfall und Abtrünnigkeit — Zucht und Ermah-nung verabscheut.

Möge es dein Wille sein, Gott, unser Herr, daß du uns vergebst unsere Schuld, und uns verzeihst unsere Sünden alle, denn du hast mich gezogen aus dem Schoße, ver-trauetest mich an der Mutter Brust, ward gelegt auf dich vom Mutter Schooß, bist mein Gott von meiner Mutterleib an. — Begna-digst du mich nicht und vergibst mir die Schuld, zu wem soll denn ich mein Auge erheben? habe ich doch keinen Vater außer dir, denn Vater und Mutter haben mich verlassen, und nur du, o Gott, hast mich aufgenommen und gütetvoll von meinem An-beginn an mich umgeben. Erbarmt der Herr sich nicht seines Dieners und vergiebt die Schuld ihm, an wen soll er denn sich flehent-lich wenden, wenn nicht an seinen Herrn! Nimmt der Bildner seines Werkes sich nicht an, zu wem soll dann das Gebilde aus Thon stehen und sein Gebet ausschütten! Kann er anders seinem Schöpfer sich willig zeigen, als wenn er der Warmherzigkeit seines Bild-ners sich hingibt, und an der Gnaden Thür seines Schöpfers weilt!

Siehe, wie die Augen der Knechte auf des Herrn Hand, wie die Augen der Magd aus ihrer Herrin Hand, so schauen meine Augen auf dich; denn ich habe keinen Freund außer dir, und Niemanden, der meines Herzens Wunde kennt, sonder dir. Erbarme dich, o Gott, mein, in deiner Gült und Milde; vergieb die Schuld mir in deiner Gnadenfülle; meine Nieren hast du dir geeignet, hast mich umwölbt in meiner Mutter Schooß, wie Milch zerrinnen lassen, und wie Rahm gerinnen, hast bekleidet mich mit Haut und Fleisch, und mit Wein und Sehnen mich durchwoben, gewährtest mir Leben und Liebe

ואלהי אבותינו צדיקים אֲנַחְנוּ וְלֹא הָמָאנוּ  
אֲכַל אֲנַחְנוּ הָמָאנוּ. אֲשַׁמְנוּ בְּאוֹמְרָו וּבְפֹעַל  
בְּיָמֵינוּ חֵק לְמַעוֹל מַעַל. קוֹלָנוּ מִשְׁפָּט  
וְצַדִּיק. דְּרַבְּנֵינוּ בְּמִשׁוֹבַת דְּרָק. הַפְּרַנּוּ בְּרִית  
וְחֵק. וְהַרְבֵּינוּ פִּשְׁעֵנוּ לְאִין חֵק זְנַחְנוּ מִזֶּבֶח  
הַזֵּרִית. הַרְשֵׁנוּ כִּשְׁעֵי שְׂנְאָתָו. מִפְּלָנֵינוּ שָׁקָר  
וּמְרָמָה וְעֲצָנוּ אֶזְנוֹ וְאֲשַׁמָּה. כְּלֵינֵינוּ יִמֵּינוּ  
בְּתַבְּלֵי הָעוֹלָם. לֹא זָכַרְנוּ בִּי תְּבִיאָנוּ  
בְּמִשְׁפָּט עַל כָּל נַעֲלָם. מְאַסְנוּ מִוֶּסֶר  
הַדַּעַת. נוֹאֲלָנוּ מִחֻקְהָ וּמִדַּעַת. סָרְנוּ  
מִמִּשְׁפָּטֵינוּ צַדִּיקָה. עֲזַבְנוּ אֶרְחוֹת חֻקְךָ.  
פְּגִינוּ אֶל כָּל חֻמְדוֹתֵינוּ. צָלְלָנוּ בְּפִצְלוֹת  
תְּאוֹתֵינוּ. קִפְצָנוּ פֶּה מְהוֹכִים. רַחֵב פִּינוּ  
בְּנִיב עוֹלָה וְצָרִים. שׁוֹבְבָנוּ מִשְׁבֹּה נִצְחָת.  
תִּעַבְנוּ בְּלֵאִישׁ תְּוֹכְחָת. וְהִי רִצּוֹן מִלְּפָנֶיךָ  
יְיָ אֱלֹהֵינוּ וְלֹאֵי אֲבוֹתֵינוּ שֶׁתִּסְלַח וְתִמְחַל  
לָנוּ עַל כָּל עֲוֹנוֹתֵינוּ וּפְשָׁעֵינוּ (ג). בִּי  
אֲתָה גֹדְחֵי מִפְּטוֹן מִבְּמִיחֵי עַל שְׂרֵי אֲמִי.  
עֲלִיךָ הִשְׁלַכְתָּ מִרְחֵם מִבְּטוֹן אֲמִי אֵלֵי אֲתָה  
וְאִם אֲתָה לֹא תִחַנְּנֵי וְתִשָּׂא פִשְׁעֵי לִמִּי אֲשָׂא  
עֵינַי. וְאִין לִי אָב וְזִלְתָּךְ. בִּי אָבִי וְאִמִּי עֲזַבְנֵי  
וְאֲתָה יְיָ אִם סָפְסָפְנוּ וּבִמְיֻבָּה מְעוֹדֵי אִפְסַתְנוּ.  
וְאִם לֹא יִרְחַם אֲדוֹן עַל עַבְדוֹ וְיִשָּׂא  
אֲשַׁמְתוֹ. לִמִּי יִצְעַק מִבְּלִעְבֵי אֲדוֹנָיו וְאִם  
לֹא יְחִים הַיּוֹצֵר עַל מַעֲשֵׂהוּ זְהִי. לִמִּי  
יִתְחַנֵּן וְצִיר חֶמֶר וְיִשְׁפֹּךְ שִׁיחוֹ. וּבְמֵה  
יִתְרַצָּה אֵל עוֹשֵׂהוּ. הֲלֹא אֵל רַחֲמֵי  
וְצָרוֹ וְרוּחַ. וְעַל דִּלְמֵי חֶסְדֵי עוֹשֵׂהוּ  
וְשִׁקְדוֹ. וְאִנִּי הִנֵּה קַעֲנֵי עַבְדִּים אֵל יְיָ  
אֲדוֹנֵיכֶם וּבְקַעֲנֵי שִׁפְחָה אֵל יְיָ בְּבִרְתָּהּ  
בְּנֵי נְשׂוֹאוֹת אֲדִיךָ. בִּי אֵי וְלִי מִבִּיר  
בְּלִתָּךְ. וְלֹא יוֹדַע נֶגַע לִבִּי וְזִלְתָּךְ. הִגִּינוּ  
אֱלֹהִים בְּהַסְדֵּךָ בְּרַב רַחֲמֶיךָ מִחֵה פִּשְׁעֵי.  
בִּי אֲתָה קִנִּיתָ בְּלִיּוֹתֵי תִסְבְּגֵי בְּטוֹן אֲמִי.  
הֲלֹא פִתְּלָב הַתְּכַתֵּי וּכְנִפְיָה הַקַּסַּתְנוּ.  
וְעוֹר וּבָשָׂר הַלְּבָשְׁתָּנִי וּבִטְצָמוֹת וְגִידִים



und deine Obhut wahrte meines Geistes, hast beobachtet mich, wenn ich sündigte, und von meinem Vergehen mich nicht frei gesprochen.

Wo soll ich hin vor deinem Geiste, wohin vor deinem Angesichte fliehen? Steige ich in den Himmel, dort bist du, und mach' ich die Unterwelt zum Bette, bist du da. Schwänge ich der Morgenröthe Flügel, und ruhete am Neufsersten des Meeres, auch dort würde deine Hand mich leiten und deine Rechte mich ergreifen. Sprache ich: Finsterniß wird mich umfassen, so wird die Nacht um mich zu Lichte. Selbst die Finsterniß verfinstert nicht von dir, und Nacht leuchtet wie der Tag, das Dunkel gleicht der Helle.

Suchest du mich heim, wie es mein Handel verdient; wohin soll ich dann um Hilfe fliehen? um Veröhnung für mich zu erstehen, und Gnade und Erbarmen von dir für mich zu erbitten? — Zu denen, die noch iam Leben; abtrünnig ist Alles, Lug und Trug üben sie insgesammt, Niemand sucht das Gute, kein Einziger! Soll ich zu denen um Hilfe rufen, die im Staube ihr Lager, daß sie für mich zu dir fliehen? wirst den Todten du Wunder thun, oder werden die Abgeschiedenen aufstehen und dich loben! Soll zu den Engeln oben ich rufen oder an die Heiligen mich wenden, daß sie für mich Bitte und Gebet vor den Thron deiner Herrlichkeit bringen? wirst auf ihr Schreien du hören, o Gott, und Frevell und Uebermuth mir verzeihen und verzeihen!

Darum wende ich mich zu dir, Gott und Herr! und erhebe zu dir meinen Gesang, suche bei dir Gnade für Recht, und suche Schutz vor deinem Strafgericht bei deiner Barmherzigkeit, denn groß und mächtig ist deine Huld und Milde, bist für barmherzig und erbarmungsvoll bekannt, langmüthig und huldreich genannt.

So gedenke denn deiner Huld und Gnade, die von Ewigkeit her, meiner Jugendsünden und Vergehungen sei eingedenk, in deiner Huld und Milde gedenke mein, weißt du doch, daß das Schaffen des Menschen böse ist von Jugend an, und ein Waldesfel nur der Mensch, wenn er geboren wird, und wie soll gerecht sein der Weibesohn, lauter sein der aus der Lehre Abgekneipte, der in Schuld empfangen. Wie soll rein sein der Mensch, wegschaffen; kann wohl Unreines Reines geben?

Beobachtest du Schuld und Vergehungen, wer kann dann vor dir bestehen. Bergieb

סוככתני . חיים וחסד עשירי עמדי  
 ופקדתך שמרה רוחי . ואם חטאתי  
 ושמרתני ומעוני לא תנקני . אנה אלה  
 מרוחך ואנה מפניה אברה . אם אפק שמים  
 שם אתה ואציעה שאול הנך . אשוא בנפי  
 שחר אשפנה באחרית ים . גם אם ידך  
 תנהני ותאונני ימינה . ואמר אף השך  
 ישופני וליקה אור בעדני . גם חשך לא  
 יחשיך ממך וליקה פיום יאיר בחשך  
 באורה . ואם תפקוד עלי פדרכי וברוע  
 מעללי . למי אנוס לעורה לפנוע בעדי  
 אלה . ולבגוש רחמים מלפניך . אם לחיים  
 אשר . המה חיים עדנה . כלו סג יחרי  
 גאלתו אין עושה טוב אין גם אחר . ואם  
 לשונכי עפר אשוע לפנוע בעדי אלה .  
 תלמתי תעשה פלא אם רפאים יומרו  
 יודוך סלה . ואם אל מלאכי מרום אועק  
 ואל קדושים אפנה לשאת רנה ותפלח  
 בעדי לפני פסא פבנדך . הצעקתם תשמע  
 א' ביאתה תעביר הטאתי נתכפר דוני . לבן  
 ממה אלה אסורה . ומגנדך אליך אברקה .  
 וממשפטך אל חסדיך ארוצה . וממדת  
 דינה אל מדת רחמיך אנוסה פי רבים  
 בחמיך ועצומים חסדיך רחום ותנון נודעת  
 אנה אפום ורכסד נקראת . וכוור רחמיך  
 וחסדיך פי מעולם המה . תמאת נעורי  
 ופשעי אל תזכר בחסדיך וכוור לי אתה  
 למען טובך פי אתה דעת פי יצר לב  
 האדם רע מנעורי . ועיר פרא אדם ויגל .  
 ואיה יצדק ילוד אשה ויזכה מרוץ מחמר .  
 אשר בעון חולל ובחטא ותמתה אמו .  
 ואיה יסבור אנוש . וממי טמאה יסודו .  
 מי יתן טהור מטמא ואם עונות תשמך  
 יה מי יעמוד . סלה גא לעוני ולחטאתי  
 אל תפקוד . פי עמך הפליחה למען תורא

geboren und in Sünde von der Mutter  
 und die Wasser der Verunreinigung  
 bestehen . Bergieb

meine Vergebung und sei meiner Sünde nicht eingedenk; denn bei dir ist Vergebung, auf daß du geehrt fürchtest werdest.

Womit soll ich dir entgegenkommen, mein Gott und Herr, was vorbringen vor dir, Herr der Höhen, womit soll Vergebung meiner Schuld verziehen werden, mein Vergehen und ich rein werden von meiner Sünde, und lauter von meinen Irthümern. Soll es durch Zurechtweisung und Eingeständniß vor dir geschehen? so sage ich nun: „Wahrlich ich habe gesündigt, und was böse in deinen Augen, gethan, und gerecht bist du wenn du züchtigest, rein und lauter, wenn du straffst. — Vergiebst du, wenn das Gemüth gebeugt? gebrochen ist mein Herz in mir, es beben meine Gebeine, und betrübt ist meine Seele vor der Fülle der Trübsals und der Gewalt der Kummernisse, die mir meiner Schuld wegen begegneten, daß nichts Heiles geblieben an meinem Körper vor deinem Borne, und nichts Friedliches in meinen Gebeinen meiner Sünden wegen. Umgäbe mich nicht deine Barmherzigkeit, und unringte mich nicht deine Gnade, so läge ich schon stille, meine Seele und ich wären verloren durch meine Vergehungen. — Soll es durch Weinen und Geschrei geschehen? im Verborgenen weint meine Seele und mein Geist schreit in seinen Kammern und mein Herz zittert in mir und Todesschrecken überfallen mich, der Fülle meiner Vergehungen und aller meiner Frevelthaten wegen, Wasserbäche strömen meine Augen herab, daß sie nicht beobachtet deine Lehr. Durch Gebet und Ansuchen? ich lege nieder mein Gebet vor dich und schütte aus meine Klagen vor dir, wie die Augen des Dieners auf des Herrn Hand, so sind gerichtet meine Augen zu dir. Willst du demüthiges Wandeln? sieh', nicht hochmüthig ist mein Herz, nicht stolz hebe ich meine Augen auf; gehe nicht ein in große wunderbare Dinge. Fürwahr, beruhigt und gestillt habe ich meine Seele, wie ein entwöhntes Kind an der Mutter; wie ein entwöhntes Kind ist an mir meine Seele. Denn Schweigen ist dir Lob. Auf dich, Swiger, hoffe ich, du wirst mich erhören, Gott und Herr! — Und vergiebst du Sünd und Schuld durch Schlacht- und Speiseopfer? sieh', wüste ist unser Heiligthum, gewichen unser Glanz, eine Brandstätte das Haus unserer Herrlichkeit und Pracht, und ist es unstatthaft, auf fremden Boden Räucherwerk dir zu streuen, und Ganzopfer auf den Altar zu legen, ein gebeugtes Gemüth ist dir ein Opfer, ein gebrochenes und gebeugtes Herz verachtest du

כִּי בָמֶה אֶקְדֵּשׁ יי אֱלֹהֵי יְבִמָה אֲבִי  
 לָךְ אֱלֹהֵי מְרוֹם. יְבִמָה תִּכְפַּר עַל עֲוֹנֵי  
 וְתַעֲבִיר בְּשֵׁעִי וְאַטְהִיר מִחַטָּאתַי וְאֶזְכְּרָה  
 מִשְׁנֵנֶתַי. וְאִם בְּתִשְׁבִּיחָה וְתוֹדָה תִּמְצָא .  
 הִנְנִי שׁוֹב וּמִתְנַדֵּה לְפָנֶיךָ בְּכָל לְבִי. וְאִמַר  
 אֲמַנָּם אֲנִכִי חָטָאתִי וְהִרַע בְּעֵינֶיךָ עֲשִׂיתִי  
 לְמַעַן תִּצְדַּק בְּדַבְרֶךָ תוֹפֵה בְּשֵׁפֶטֶךָ. וְאִם  
 בְּשִׁבְרֵי רוּחַ תִּכְפַּר. הִנֵּה נִשְׁבַּר לְבִי בְּקִרְבִי  
 וְרִחַפּוֹ עֲצוּמוֹתִי. וְהִאֲבִירָה נַפְשִׁי לְרוּב  
 יְגוֹנוֹתַי וְעוֹצֵם תּוֹנוֹתַי אֲשֶׁר קָרָאתִי בְּעוֹנֵי  
 (ד). עַד אֲשֶׁר לֹא נֹתַר מִתֶּם בְּבִשְׂרֵי  
 מִפְּנֵי זַעֲמֶךָ וְאִין שְׁלוֹם בְּעֲצָמֵי מִפְּנֵי  
 חַטָּאתַי לֹא־י נַחֲמִידָה אֲשֶׁר הִקִּיפִינִי .  
 וְחִסְדֶּךָ אֲשֶׁר אֶסְפָּגֵנִי אֲנִי שֹׁכֵנָה הִמְכַּרְה  
 בְּשֵׁעִי וְאַבְדִּיתִי בְּעֵנֵי (ס). וְאִם בְּכִבִּי  
 וּבְעֵקֶה תִּסְלַח. הִנֵּה בְּמִסְתָּרִים תִּכְבְּרָה  
 בְּשֵׁעִי. וְרוּחִי תִזְעַק בְּחִדְרֶיךָ. וְלִבִּי יִחַיֵּל  
 בְּקִרְבִי וְאִימוֹת מְנוּחָתוֹ נִפְלוּ עָלַי. עַל רוּב  
 בְּשֵׁעִי וְנִשְׁלַח רֹדְנֵי. וּפְלִגֵּי מַיִם יִרְרוּ עֵינֵי  
 עַל לֹא שְׁמַרְוֵי תוֹרַתֶיךָ. וְאִם בְּתַפְלִיחָה  
 וּבְתַהַנְיָנִים תִּמְחַל הִנְנִי מִפִּיל תַּחֲנִנִּי  
 לְפָנֶיךָ יי אֱלֹהֵי וְשׁוֹפֵךְ שִׁוְחֵי נִגְדֶּךָ. וְכַעֲנֵנִי  
 עֲבַר אֵל יְד אֲדוֹנָיו כִּן עֵינֵי נְשׂוּאוֹת אֱלֹהֶיךָ .  
 וְאִם בְּדַבְעָגָה לְכַת תִּכְבַּר יי הִנֵּה לֹא נָבִה  
 לְבִי וְלֹא רָמוּ עֵינֵי וְלֹא הִלְכִיתִי בְּנִדְלוֹת  
 וּבְנִפְלְאוֹת מִמְּנִי. אִם לֹא שְׁוִיתִי וְדוּמַמְתִּי  
 גִּבְשִׁי כְּנִמְוֵל עָלַי אֲמוֹ כְּנִמְוֵל עָלַי בְּשֵׁעִי .  
 וְלָךְ הִימְוִה תְּהַלֵּה. לָךְ יי חוֹחֲלִיתִי אֲתִתָּה  
 יי אֱלֹהֵי:

וְאִם בְּנִבְחָה וּבְנִחָה תִּשְׁאֵעַ שֵׁעִי. הִנֵּה  
 בְּעוֹנֵינֵי שְׁמֵם מִקְדָּשֶׁנִּי. וְנָלָה יִקְרַנֵּנוּ. וּבֵית  
 תִּסְאָרְתֵינוּ הִנֵּה לְשִׁרְפַת אֵשׁ. וְלֹא יִפּוֹן  
 לְנֵי לְשׁוֹם קְשׁוּרָה בְּאֶפְסֶךָ וְכִלִּיל עַל מִזְבְּחֶךָ  
 עַל אֲדָמַת נֶבֶר אֲבָל וְזִבְחֶיךָ רוּחַ גִּשְׁבָּרָה  
 לֵב נִשְׁבַּר וְנִדְפָה אֱלֹהִים לֹא תִכְתֶּה הִימְוִיחָה

nicht, Herr! Nimm Zion wieder wohlgefallig auf, baue auf die Mauern Jerusalems, dann werden Stiere besteigen deinen Altar. Und lässest du dich befänstigen durch rechtliches Thun und Uebungen der Liebe? du kennst ja die Gedanken des Menschen, verstehst die Herzensregungen des Menschen aus Fleisch und Blut, so weißt du es, daß ich mit ganzem Herzen es gewünscht, deinen Willen auszuüben, mich gesehnt zu gehen du den Wegen deines Zeugnisses, gewollt, in weilen in deinem Hause und daß ich vor dir mein Lebenlang verlangt: „Ach, wären gerichtet meine Wege zu halten deine Sagenen.“ Du kennst aber mein Sitzen und mein Aufstehen, und es ist nicht verholen vor dir, daß mich die Bande des bösen Triebes umgeben, womit du mich hast läutern wollen; schwer liegt auf mir die Macht des Sauerteiges und es reißt mich fort den Strom physischer Bedürfnisse. Von Jugend auf verlocken sie mich, und verleiten mich von meiner Mutter Schooß an, lassen schwer ihr Joch auf mir liegen, und laden auf mich ihre schwere Last, daß ich gebeugt werde unter ihrer Macht, und sie nach Willkühr mit Strenge ihren Dienst mir auflegen, daß mein Herz ruhelos ist und mich verlassen meine Kräfte, sie lassen es nicht zu, in Reinheit des Herzens und in Keulichkeit der Hand nach Recht und Gerechtigkeit zu jagen und zu üben Liebe und Treue, wodurch Sünde und Vergehen gesühnt wird.

Nur meine Seele aus dem Schlafe zu wecken, meinen Odem aus dem Schlummer zu rütteln, habe ich diese Worte an dich gerichtet, und ausgeschüttet vor dir Gebete und Gesänge, denn wohl weiß ich es, daß nicht viele Worte dich befänstigen und nicht am Lippenhauch findest du Gefallen, sondern an einem gebrochenen Gemüthe und an der Aufregung der Seele und des Herzens.

Ich schütte nur mein Gebet vor dir aus, daß erwache mein schlafendes Herz und aufahre vor deinem Borne, daß geweckt werde meine Seele von ihrem Schlummer und erschreckt vor deinem grimmigen Borne, will sie entkleiden des Gewandes der Jugend, daß sie frei werden in der Knechtschaft hienieden.

Was soll ich noch reden vor dir, mein Gott und Herr! Nichtigem und Gilem bin ich unterthan worden, und Leerem im Dienste der Weltlichkeit meine Kräfte hingegeben.

ברצונך את ציון תבנה חומות ירושלים. או תהפוך ובה צדק עולה וכליל או יעלה על מנחתך פרים. ואם בעשות משפט ואהבת חסד תתבצה. ואמר הווינו מהשבות אדם. ומבין מעפי לב פשר ודם. ידעת כי בכל לפי לעשות רצונך חפצתי. וללכת בדרך עדותי נכספתי. ולהסתופף בביהמך בחרתי. ומלפניך אשאל כל מי. אחלי יפנוי דרכי לשמור הקוה. אכל אתה ידעת שבתי וקומי. וממך לא נכחד עצמי. כי סכבני חקלי הנצור הרע אשר בו בחנתני. ונחפונני חקלי העולם אשר בו צרפתני. ותכבד עלי למאד יד שאור עסתי. נתשטפני שבלת צרכי נותתי. כי מעעירי חסיתוני. ומבטן אמי השיאוני. ויכבדו עלי ילם בעמיסו עלי. וטל סבלם. ואפגע תחת דם. ובעבדוני בפרך ברצונם. עד אשר לפי סחרר וכהי עובני. ולא ותגוני השב רחי להזכיר שמך הנעים בבר לב ויבנקיון כף. לרדוף צדקתו ומשפט. ולעשות חסדי ואמרו. אשר גמו וקפר עון. ובעבור אשר ערבתי לפניהם אמרות נלחות. ושפכתי נגדה תחנות ושיחות לעורר נפשי הישגרה משנתה. וילקין גשפתי הנרקמת מתנומתה. כי ידעתי אמנם כי לא ברב דברים תתבצה. ולא ברוח שפתיים תפצא. כי אם בשכר רוח ובהקדש גפשו ורד לבב. לכן שפכתי שני והארבתי והוספתי תחנה למולך. אוילי לבי השן יקץ ויתר מן זעפה. ובגפשי מתנומתה מעור ותפחד מן חרון אפיך וקצפה. ואפשימנה עקמה מפני ילדות ושהרות. אוילי תצא מעברות העולם דעה לחרות:

ומה לי עוד לומר לפניך יי אלהי. אחרי געברתי לתהו והכל וכליתי כחי לרין בעברות יושבי תבל. ועתה יי אלהי

Doch Herr aller Geister im Fleische! habe ich Unrecht gethan und mich vergangen, so thue du es in deiner Weisheit und vergieb, du bist ja Gott, der aufrichtigen Sinnes. Und habe ich dir auch Böses für das Gute vergolten, so vergilt mir doch Gutes und nichts Böses. Thut der Gerechte mehr als sein Freund, um so mehr der Schöpfer! und habe ich mich oft vergangen, so lehre dich nicht nach meinen bösen Handlungen und richte mich nicht nach meinem Thun, und gehe nicht zu Gericht mit deinem Knechte. Vergebung und Verzeihung ist dein Ruhm; deine Pracht, daß du Sünden vergebst.

Lehre mich, Ewiger, deine Wege, leite mich in die Bahn des Rechtes, läutere meine Gedanken und reinige meine Gesinnung von dem Weltstand, zu fürchten deinen Namen, rette mich vor Noth und Drangsal und Weltenübel, dies- und jenseits, die mir bekannt oder verborgen; die mich von dir trennen, und mich deinem Dienste entziehen!

Gieb mir mein bestimmtes Brot, befreie mich von der Sorge für Speise und Kleidung, und lasse mir nicht knapp zumessen mein Brot und Gewand; erweitere mein Herz, daß es eile in den Weg deiner Gebote und begnadige mich mit Verstand, Weisheit, Einsicht, Rath, Stärke, Kenntniß und Vernunft, daß es dich mehr erkenne und deine angenehmen Wege begreife und deine freundlichen Stege. Reige mein Herz deinen Zeugnissen zu, die uns dir näher bringen, die auf dich zeigen, deine Göttlichkeit lehren und deine Einheit bezeugen, daß ich dich stets vor mir habe und dein Dienst mir nicht aus den Augen entschwinde, wie es heißt: Ich habe Gott stets vor mir, ist er zu meiner Rechten, ich wanke nicht! Schaffe weg von meiner Schulter das Joch der weltlichen Regierung, bringe weg von meinem Nacken jegliche menschliche Last, bestimme mein Herz zu tragen deiner Gebote Joch, reinige es, daß es auf sich nehme die Bande meines Dienstes, weil dieß nur das Leben meines Geistes. — Reuig lehre ich zu dir mit ganzem Herzen zurück und spreche: Habe ich gesündigt, so will ich es nicht mehr. Ein reines Herz erschaffe mir, Herr! und ein reines Gemüth gieb mir neu ein. Wirf mich nicht weg in meines Alters Zeit, und verlass' mich nicht, wenn die Kraft in mir aus- und zu Ende geht; gieb mir wieder die

הרחות לכל בשר אם אני עשיתי בפאתי ופשעתי. עשה אתה כחמתך וסלח. כי אל תמים דעים אתה. ואם שלמתי לפניך רעה תחת טובה. גמלני טוב ולא רע. כי יתר מרעהו צדיק. ובל שבן הבוֹרָא ואם הרביתי לפשוע. אל תפן לרוע מעללי. ואל תשפטני בפעלי. ואל תבא במשפט את עבדך כי המחילה והסליחה תהלתך. געבור על פשע תפארתך. הורני יי דרכך ונחני באורח מישור. והרב מחשבותי וטהר רעיוני מהבלי העולם הזה. לרַחֵם את שְׂמֵךְ. והצילני מכל צרות וצוקות ורעות העולם הזה והעולם הבא. הנגלות אלי והנסתרות ממני. המבדילות ביני לביןך. והמדיחות אותי מעבודתך והמריבני להם חקי. ונגחני מעמל ומלפוש. והרחיבני מעצר להם ושְׂמֵךְ. והרחב לפי לרוח דרך מצותיך. והפני חקמך ובינה עצה ונבונה ודעה וחשבל. להוסיף דעת בך. ולהשפיל את דרכיך הנעשות וארחותיך היחידות. והט לפי אל עדותיך המקורבים אליך. והמורים עליך. המעידים על אלהותך והשקדים על יחודך. עד אשיתך נגדי תמיד. ובל תמוט עבודתך מפני עיני. בעגן שנאמר שותי יי לנגדי תמיד כי מימיני בל אמוט והסר על מלכות בשר דם משקמי. והעבר סבל אנוש מעל צנארי. וחד לפי לעמוס על מצותיך ונקהו לסבול מושות קרבך כי הם הן רוחי. ואשוב אליך בתשובה שלמה בכל לבי ואמר אם אגון פעלתי לא אוסיף. לב טהור בקרא לי אלהים ורוח גבון חנש בקרבי. אל תשליבני לערל זקנה בקלות פחי אל תעובני. השׁיבָה לי ששון ישעך ורוח נדיכה תסמכני. ויו לפי תמים בחקך למען לא אבוש. זכור דבר לעבדך ערל אשר יתלפני והבטחת

Bonne deines Geistes; lass' aufrichtig sein

mein Herz in deinen Satzungen, sei eingedenk doch deines Knechtes, daß ich mich gesehnt, deinen Willen auszuüben, du begnadigst, ja wer da eingesteht und davon läßt.

Auch durch den Profeten hast du uns zu gerufen: Es verlasse der Frevler seinen Weg, seine Gedanken der sündige Mann. Deine Gelöbniße Herr, will ich erfüllen, daß du gerechtfertigt meine Seele vom Tode, meinen Fuß vom Falle, zu wandeln vor dem Ewigen im Lande des Lebens. Gedenke mein Herr! bei dem Wohlwollen deines Volkes, bedenke mich mit deinem Heile, zu sehen das Glück deiner Auserwählten. Wende dich mir zu und sei mir gnädig, deinem Knechte verleihe deine Macht, und stehe bei dem Sohne deiner Magd; thue mir ein Zeichen des Guten, daß es sehen meine Feinde und zu Schanden werden, daß du o Herr! mir geholfen und mich getröstet.

Mögen dir wohlgefällig sein die Worte meines Mundes und die Gedanken meines Herzens, dir Gott, mein Hort und Erlöser!

לְיוֹשֵׁה רְצוֹנָךָ בִּי כָל מוֹדָה וְעוֹזֵב תְּרַחֵם.  
וְקִרְאתָ בְּפִי גְבוּיָאָךְ יַעֲזוֹב רְשָׁע בְּרַפּוֹ וְאִישׁ  
אֲוֹן מִחֲשֻׁבוֹתָיו וְיָשָׁב אֶל יְיָ וַיִּרְחַמֵּהוּ וְאֶל  
אֱלֹהֵינוּ בִּי יִרְבֶּה לְסִלּוֹתָ עָלֵינוּ אֱלֹהִים נְדַרְךָ  
אֲשֶׁלֶם תּוֹדוֹת לְךָ בִּי הִצַּלְתָּ נַפְשִׁי מִמָּוֶת  
הֲלֹא נִגְלִי מִדָּחִי לְהַחֲבִילֶךָ לִפְנֵי אֱלֹהִים  
בְּאוֹר חַסִּים. וְזָכַרְגִּי יְיָ בְּרִצּוֹן עֲמָךְ סִקְרֵנִי  
בִּישׁוּעָתֶךָ לְרֵאוֹת בְּטוֹבוֹת בְּחִירֶיךָ לְשִׁמּוֹחַ  
בְּשִׁמְחַת גְּבוּיָךְ לְהַתְהַלֵּל עִם נְחִלְתֶךָ כְּכֹהֵן  
אֵלֵינוּ וְחַנּוּנֵי תְּנָה עֲזוֹךְ לְעַבְדֶּךָ וְהוֹשִׁיעָה לְבָן  
אֲמָתֶךָ. עֲשֵׂה עִמִּי אֹרֹת לְמַזְבֵּחַ וְיִרְאֵי  
שִׁנְאֵי וְיִבְוִשׁוּ בִּי אִתָּה יְיָ עֲזֹרָתִי וְנִתְמַתְנִי.  
יְהִי לְרִצּוֹן אֲמָרֵי פִי וְהִגִּינוּ לְבִי לְפָנֶיךָ יְיָ  
צִרְיִי וְנִוְאלִי:

## הגהות מהכחם שד"ל נ"י

(א) כן תקנתי מדעתי ונכ"י ונחמטת בצרותיך :

(ב) גם ר' יהודה הלוי באופן ליום ז' כל שזעות תחלתו "יה חנה חמלך" חמר :  
חתה קרוז חליהם מרוחם ומנשרם, וקידם לטניהם נרנו סעדי' בארן נתפלת השחר חמר  
קרוז נזה (ולא כזה ממש) : וחליהם קרוז חתה צחדרי רוחם למחד, כי נפשותנו לך עדים  
נחמנים :

(ג) לא רליתי לטנות ממה שמלחתי נכ"י, חצל דעתי נוטה כי המחנך כתוב כל זה  
נלשון יחיד (מן לומר לפניך ה' חליהו וחליהו חרותינו) וגם נדפסם נלונתה הכל נלשון יחיד:

(ד) נכ"י כתוב בעזוביי.

(ה) תקנתי לפי מה שכתוב צהלים (קוט ל"ג) חז חזדתי צענוי, ונכ"י כתוב כאן  
בעזוביי.

\* תוכחה לר' בהי

Preise meine Seele, den Herrn, und mein Innerstes seinen heiligen Namen! Tritt auf, mein Geist, mit Macht, und deinen Schöpfer preise in holder Liebesweise, und klag' ihm deinen Kummer, Erwach' aus deinem Schlummer! Auf deine Heimath wende deinen Blick: woher du kommst, wohin du gehst zurück. Mein Geist! Aus deinem Schlaf erstehe, zu deinem Schöpfer stehe; Besinge seine Herrlichkeit, sei deinem Ruhm dein Lied geweiht, und fürcht' ihn aller Orten. Mein Geist! sei nicht vernunftlos, wie das Thier verfunken, nicht wie Berauschter trunken. Du stammst aus Weisheitsquelle, aus Lichterstrom' eine Welle, bist heil'ger Stätt' entflossen, utkräft'gem Stamm entsprossen, aus Gottes ew'gen Himmelreich. Mein Geist! Leg' an der Ewigkeit Gewand, umgürte dich mit der Erkenntniß Band, entreiße dich in deiner Kraft des Leibes Fesseln seiner Gast! Laß seiner Lüste Reiz dich nicht belügen, nicht seiner Prachtgebilde Schmuck betrügen, wie leichter Wellenschäum zerstiebt ihr Traum. Nicht frommt, nicht nützet ihr Beginn. Zu Schmach und Schande führt ihr Ende hin. Mein Geist! durchschweife deiner Einsicht Halle, und deiner Weisheit Raum durchwalle, bis du das Wesen deines Prachtgebäud's durchschau, das aus Staub ist auserbaut. Der Leib, der niedrige, der Leichnam, der widrige, entaunollen trübem Quelle, entstammt unsauberer Stelle, zusammengeballt, ein Knäuel, ein widerwärt'ger Greuel, ruht er, umringt von Unreinigkeit, umschlossen von Unsauberkeit, — geboren unter Schmerz und Wehen, um Leid und Glend anzusehen, stets voll Wuusch, Begehren, abwendig Zucht und Lehren, kommt aus dunklem Ort, ins Dunkel zieht er fort, ein armer Pilger, ohn' Verstand, ohn' Rath und That, wenn nicht von deiner Hand, im Leben Staub, im Tod der Erde Raub; schon im Leben ihn Zerstörung schreckt, im End' ihn Wurm und Scholle deckt. Er weiß nicht rechts, noch links Bescheid, drum überall ihm eine Halle dräut. So mach' dich auf, daß ihm dein Wink reagiert, dem Sohn der Weisheit die Herrschaft gebührt. Der Thor ist ja dem Weisen unferthan, drum folge nicht des bösen Herzens Bahn, und laß dich nicht von seiner List umgarnen, vor schänden falschen Gütern

בְּרָכִי נַפְשִׁי אֶת יְהוָה וְכֹל קְרָבִי  
אֶת שֵׁם קִדְשׁוֹ:

נַפְשִׁי עֹז תִּדְרָכִי. וְצִוְרֵךְ בְּרָכִי. וְהִיוּ  
לְפָנָי פַּעֲרָכִי. וְשִׁיחָה לְקַנְדֹּו

שִׁפְכִי. וְהִתְעוֹרְרִי מִשְׁנַתְּכִי. וְהִתְבוֹנְנִי  
מִקִּוְיָכִי. אִי נִזְחָה בָּאת וְאַנְחָה תִּלְכִּי:

נַפְשִׁי מִתְנוּמָתֶךָ עֹרִי. וּלְפָנַי יוֹצְרֶךָ  
שִׁירֵי־פָרִי. וְלִשְׁמוֹ זְמִירִי. וְנִפְלְאֹתַיִ

סַפְרִי. וְגִוְרֵי מַמְנוֹ בְּאֶשֶׁר תִּגְוִרִי:  
נַפְשִׁי אַל תִּהְיֶה כְּסוּסִים בְּפָרֶךְ אֵין הַכִּיּוֹן.

וּכְשֹׁפּוֹר גְּרָדִים. וְאִישׁ גְּרָדִים. פִּי  
מִמְקוֹר בֵּינָה קוֹרְצָתָ. וּמִמַּעַן הַקְּמָה

לְקַחְתָּ. וּמִמְקוֹם קְדוֹשׁ הוֹבַאתָ. וּמַעִיר  
גְּבוּרִים הוֹצָאתָ. מֵאֵת יְהוָה מִן הַשָּׁמַיִם:

נַפְשִׁי לְבָשִׁי בְּגָדֵי שָׁבֵל. וְהִתְאָזְרִי אֲזוּזֵי  
בִּגְדָה. וּמְלֻטֵי אֶת בִּפְשֶׁךָ מִהַכְּלִי

תִּנְרַךְ אֲשֶׁר אֵתָּה בּוֹ מִתְהַוָּרְתָּ. וְאַל־  
יִשְׁאַף לִפְנֶיךָ בְּנוֹעַם הַמְדוּתֶיךָ. וְאַל יִסִּיתֶךָ

בְּשִׂכּוֹת תִּשְׁאֹתֶיךָ. אֲשֶׁר וּמְאִסּוֹ כְּמוֹ טִיִּם  
יִתְהַלְכוּ לָמוֹ. וְזִכְרִי פִי לֹא לְעֵזֶר וְלֹא

לְהוֹעִיל רַאשֵׁיתָם. פִּי אִם לְבוֹשֶׁת וְגַם  
לְתַרְפָּה אֶתְרֵיתָם:

וּפְשִׁי שׁוֹטְטִי בְּרַחֲבוֹת תְּכִינֹתֶךָ. וּסְבִי  
בְּהַדְרֵי הַקְּמִתֶךָ. וּבֹאֵי עַד תְּכִינֹת

בְּגִזְן מַשְׁפִּיתֶךָ. אֲשֶׁר בְּעֶסֶר יִסְדּוּ הָלֵא  
הוּא גוֹף נְמָאִם. וּפְנֵי מוֹכֵם. קְרוִיץ

מִמַּעַן נַפְשִׁי. וּמִמְקוֹר מְשַׁחַת. בְּנוֹי  
מִטְפָּה סְרוּחָה. שְׁרוּפָה בְּאֵשׁ פְּסוּחָה.

קְלוּם בְּדַמּוֹת תּוֹלְעָה. וְהִקְהָה רַק וְנִעְזָה.  
עֲצוּר בְּרַחֲסֵם מְטַנְפָּה. סְבִיר בְּקִטְטֵן מְלוֹכְלֶךָ.

יִלְדֵי בְּצִוְיִים בְּהַקְלִים. לְרֵאוֹת עֶקֶל  
וּחֲבָלִים. כָּל הַיּוֹם הַתְּאֵזָה תִּתְאָזָה. וְקָר

מִמְסוֹר וּמִמַּעֲזָה. בַּחֲשֶׁךְ בָּא וּבַחֲשֶׁךְ  
יֵלֵךְ. דַּל אֲבָיוֹן עֲנִי וְהִלְךְ. לֹא דַעַת לוֹ

מִבְּלַעֲדוֹ, וְלֹא תְכִינֶה לוֹ מִבְּלַתֶּךָ. בְּתִיּוֹ  
עָפָר. וּבְמֹתוֹ אֶפְרַי. בְּעֵדוֹ תוֹלְעִים

יִסּוּבְבוּהוּ. וְאַתְּחִיתוֹ רִפְּהָה וְנִגְשָׁה עָפָר

\*) Uebersetzung von Dr. Sachs.

laß dich warnen. Vertraue nicht unredlichem Gewinn. Geschenk und Sündenlohn verblendet weisen Sinn. Mein Geist! D schau mit offenem Sinn auf deine Wanderstraße hin, wie Alles ward aus Staub und Erden, wie Alles wird zum Staube werden, wie jeglich Leben und Gebild, wenn seine Zeit es hat erfüllt, zum Staube wird wiederkommen, von dem es ward genommen, wie Tod und Leben, brüderlich verbunden, zusammen werden stets gefunden, einander nimmer mangeln, des Daseins feste Angeln. Ueber die morische Brücke hin, muß alles Erdenleben ziehn: Das Leben der Eingang, der Tod der Ausgang. Das Leben baut, der Tod reißt nieder, das Leben säet, der Tod mähet, das Leben schafft, der Tod entrafft, das Leben bindet, der Tod entwindet, das Leben reihet, der Tod zerstreuet. Das merk' und sieh! Auch dir wird er den Becher reichen, dann wirst du aus der tranken Wohnung weichen, wenn deine Stunde naht, im Augenblick, und kehrest in das ew'ge Haus zurück. Dann wirst du deinen Lohn empfangen, und deinen Sold erlangen, für deine Arbeit den Entgelt, ob gut, ob böß — so wie dein Wirken ward in dieser Welt — Drum horch' und merk', und laß dich nicht von mir mahnen: Vergiß die Trauten, deine Ahnen, und mach' dich auf und bete Tag und Nacht zu deinem Herrn, und beug' dich vor ihm nieder, laß Zähren thauen deine Augenlider, und stehe kniend um sein Erbarmen mit ausgebreiteten Armen, — ob's deinen Herrn und Meister so gefällt, er gnädig dir sein Angesicht erhellet, sich huldvoll zu dir wendet, dir seinen Frieden sendet, sich dein erbarmt in deiner Leidenszeit hienieden, und wenn du eingegangen bist zum Frieden, wie er ja von jeher dir seine Huld beschieden. Mein Geist! Mit reicher Reiskost versieh' dich in der Zeit, so lang du Macht hast und Gelegenheit. Denn der Weg ist weit. Sprich nicht ich will erst morgen mit Nahrung mich versorgen; — es flucht der Tag! Du weißt nicht, was das Heute bringen mag. Das Western ist ohn' Widerruf entfliegen! Nur was du an ihm thatst — das ist gezählt, gewogen. Sprich nicht: das thu' ich morgen; der Todestag ist jedem Lebenden verborgen. Drum ei' und thu' an jedem Tag sein Theil. Es schnellt der Tod in jeder Stunde Blitz

בסוהו. לא ידע בין ימינו לשמאלו. שטמין בארץ חבלו. לכן לבי את ומלבי עליו. כי לבי חקמה מלוכה תאות. נעבד אויל לחכם לבי. ואל תלבי בשירותי. לפיך הבע. ואל תנקשי במנעצותיו ומאסי בבצע מעשקותיו. ואל תבטחי בעושק ובנגל אל תהפלי. כי העושק יהולל חכם ויאבד לב מתנה; נפשי שיתי לפיך למסלה הרף הלכת. כי הפל הנה מן העפר. אמן הפל שב אל העפר: וילכל נכרא ונצר. יש קץ ותכלית לשוב אל הארץ אשר משקה לקח. והמים ותפנות אחים. שרתם יחד איש באחיו ודקו. יתלכדו ולא יתפרדו: אחוזים בשתי קצות. אשר קועש. וכל ברואי תבל עוברים עליו. החיים מובאו. ותפנות מוצאו. החיים בונה. ותפנות סותר. החיים זורע. ותפנות קוצר. החיים נוטע. ותפנות עוקר. החיים מהביר. ותפנות מפריד. החיים מחרוז. ותפנות מפזר. ודעי נא וראי כי גם עליו תעבור פוס. נתצאי ממלון חדרך פננע. כי יקרף עת ופגע ותשובי אל בית עולמך. פיום ההוא תרצי פעולתך. ותקחי משפחתך. חלש עבודתך. אשר ינעת בו בעולם הנה אם טוב ואם רע. לכן שמעו נא וראי והשי אונך. ושכחי עמך וביירי אביך. וקומי רני למלכך יומך ולילך. שא' אליו בפנים ותשתתו לו אפים. ועפעפוך וילו מים. בקרעה על בקנים. אוילי ותאו המלך יפוך וישא פניו אליך וישם לך שלום. ויהן עלך בימי עגנה בעולם הזה ואתרי שובך למנוחך. כי מעונך קטל עליכי: נפשי הביני צדה לרוב אל תמעמי בעוד פסנים סיתך ויש לאל נדך כי רב ממך נדרך ואל תאמרי למחר אקח צדה כי פנה היום ולא מדעי מה

und Pfeil. Drum thu' an jedem Tag das Seine, ohne Rest; aus seiner Heimat eilt der Mensch, gleich wie der Vogel aus dem Nest; Denk' nicht: Wenn aus des Leibes Haft ich bin befreit, ist noch zur Umkehr Zeit von sündiger Abtrünnigkeit; — dort ist zum Gutthun keine Zeit, zur Sünde nicht Gelegenheit. Dort frommt nicht Reue nach Untreue, nicht kann Gewissenspein von Sünd' und Schuld befrei'n. Denn jene Welt — die ist zur Rechenschaft bestellt, fürs Buch, drin, was geheim und unter Riegel geschah, trägt von der Menschenhand das Siegel, bestimmt, Lohn Gottes zu gewähren, den Gottesfürchtigen, die seinen Namen ehren, und Strafgericht mit denen zu halten, die Gott ver-  
 gessen und sein Walten, die zu ihm sprechen: Weiche von uns, wir mögen deinen Weg nicht betreten; was nützet Gott zu dienen? was frommt, zu ihm zu beten? Mein Geist! So du weise bist, ist's dein Gewinn, dein Schaden, — hegst du eiflen Thoren Sinn. Drum höre Warnung an, sei klug, verwirf nicht Rath, zu Herzen nimm, was Davids Sohn gesprochen hat: „Das Höchste und Letzt' ist: Fürchte deinen Gott; „bewahre treulich sein Gebot. „Das macht den ganzen Menschen aus. Denn alles Thun bringt Gott ein in Gericht, „ob gut, ob böß, er zieht Verborgnes an das Licht.“ Vergiß es nicht: „daß jedes Menschen Hand sein Thun besiegelt, daß es wieder wird erkannt.“ Bedenke wohl: „Nicht Finsterniß, nicht Todesnacht verhüllet den, der Böses hat vollbracht.“ Suche Gott, deinen Meister, mit aller Kraft deiner Lebensgeister. Such' frommen Sinn und Demuth, das schirmt dich wohl am Tag der Zorngluth. Dann wirst du glänzen, wie das Firmament, wie hell in ihrer Pracht die Sonne brennt. Dann leuchtet dir der Gnaden Sonne, an ihren Gittigen Heil und Wonne. Drum setz, wohlan, zu deinem Gotte singe, daß deines Flehens Ruf zu deinem Meister dringe. Lobe Gott! denn schön ist's, unserm Gotte zu singen, süß, Ihm den gebührenden Preis zu bringen!

יְלֵךְ יוֹם. וְדַע בִּי תְמוֹל לְעַד לֹא וְשׁוּב. וְכָל אֲשֶׁר פָּעַלְתָּ בּוֹ שְׁקִיל וְסָפִיר וְהִשׁוּב. וְאַל תֵּאמְרִי מָחָר אֲעֲשֶׂה. בִּי יוֹם הַמָּוֶת מִכָּל סִי מְבַשֶּׁה. מִתְּהִי עֲשׂוֹת בְּכָל יוֹם חָקוּ. כִּי הַמָּוֶת בְּכָל עֵרַת יִשְׁלַח חֲצוֹ וּבְרָקוֹ. וְאַל תִּתְמַדְמְדִי מֵעֲשׂוֹת חֶק דְּבַר יוֹם בְּיוֹמוֹ. כִּי בְצַפּוֹר נִדְרַת מִן קֶפֶז בֶּן אִישׁ נִדְרַד מִמָּקוֹמוֹ. וְאַל תִּרְמִי בְּנִפְשֶׁךָ כִּי אֲתִרִי צִאתְךָ מִמִּסְגַּר פְּנֵיךָ תִּשׁוּבִי לְתוֹכָהּ. מִמִּשׁוּבָּה נִצַּחַת כִּי לֹא יִסְבֵּן לָךְ אִזּוֹ עֲשׂוֹרַת טוֹב רַע. וְלֹא יִעֲלֶךָ תִּשׁוּבָה מִמִּשׁוּבָּה. וְלֹא הִנָּחַם לָךְ מִרְשַׁע וְאִשְׁמָה וְפִשְׁע. כִּי הָעוֹלָם הִרְוֵא נָכוֹן לְהִשְׁבּוֹן וְסָפֵר בָּל סְתוּם וְצַפּוֹן. אֲשֶׁר בְּיַד כָּל אֶדָם חַתוּם. וְעֲרוּף לְשֵׁלֵם שְׂבָר טוֹב לִירְאֵי יְהוָה וְלְחֹשְׁבֵי שְׂמוֹ. וְלִהְיֶקֶם בּוֹ גַּם בְּרִית מִן שׁוֹכְחֵי אֵל. הַאֲוִמְרִים לֹאֹל סוֹר מִמִּנִּי וְעַתָּה דִּרְכִיךָ לֹא תִפְצְנֵנִי. מִה שְׂרִי כִי גַעַדְנִי וּמִה נִוְעִיל כִּי נִפְגַּע בּוֹ; בְּפִשִׁי אִים חֲכֵמָה חֲכֵמָה לָךְ וְאִם לְצַתְּ אֲתָךְ תִּלְוִן מִשִּׁינְתְּךָ. שְׂמַעִי מִיֶּסֶר וְחֲבִמִי וְאַל תִּפְרָעִי. שִׁיתִי עַל לִבֶּךָ תָּמִיד דְּבָרֵי קִהְלַת בֶּן דָּוִד. סוּף־דְּבַר הַכֹּהֵן נִשְׁמַע אֵת הָאֱלֹהִים יְרֵא וְאֵת מִצְוֹתָיו שְׂמוֹר כִּי זֶה כָּל הָדָרִים: כִּי אֵת כָּל מַעֲשֵׂה הָאֱלֹהִים יִבִּיא בְּמִשְׁפָּט עַל כָּל גֹּעֲלֵם אִם טוֹב וְאִם רַע: וְאַל תִּשְׁבַּחִי בְּיַד כָּל אֶדָם וְחַתוּם לְדַעַת כָּל אֲנָשִׁי מֵעֲשׂוֹה. וְזָכְרִי אִין חֲשֶׁךְ וְאִין צִלְמִנֶת לְהַסְתֵּר שֵׁם פּוֹעֲלֵי אֲנִי. בְּקִשִׁי אֵת יְהוָה קוֹגֵד בְּכָל פִּתְחֵךְ וְאִזְנֵךְ. בְּקִשִׁי צָדֵק בְּקִשִׁי עֲנִיָּה. אִוִּילִי תִסְתַּרִי בְּיוֹם אֵף יְהוָה וּבְיָוִם תְּרוֹן אָפוֹ. וּמִזִּהְרִי בִזְהֵר דְרָקִיעַ וּבְצִאת הַשֶּׁמֶשׁ בְּבִנְיָתוֹ. וּמִזִּהְרִים עֲלֵיךְ שְׂמֵשׁ צָרָה וּמִרְפֵּא בְּבִנְיָתוֹ. וְעַתָּה קִימִי לְכִי וְהַתְּחַנְנִי לְאִדְוִגְךָ וּשְׂאֵי וְקַרְה לְאַלְמִיךָ. הִלְלֵי יְהוָה בִּי טוֹב וּמְרָה לְאַלְהֵינוּ כִּי נַעִים נִנְהָה תְּחַלֵּה.



# Zur Vorrede

## des Ibb'n Tibbon.

---

**V**orreden bleiben in der Regel ungelesen. Man läßt sie, wo sie anzutreffen sind, als einen von den Autoren sanctionirten Usus, gelten, ohne auf sie weitere Rücksicht zu nehmen. Nur Vorreden älterer Autoren genießen hierin eine Prærogative. Die historische Kritik hat ihnen nämlich in neuerer Zeit ihren wahren Werth und ihre eigentliche Bedeutung mit richtigem Maße zugemessen. Namen, Geschehnisse, Situationen, die in der Hastigkeit und Schnelligkeit, mit der sie in der Gegenwart an uns vorüber eilen, vor unsern Blicken verschwinden, gewinnen, oder besser erhalten erst Gestalt und Bildung, bis sie uns wieder als Spiegelbilder erscheinen, für die Zeit, die gewesen ist. Es zeigen sich uns an ihrer Seite die dünnen Fäden, wie sie sich am Webestuhl der Zeit abwickeln und fortziehen, in einander verkneten und verschlingen, und zu einem Gewebe gestalten. Man konnte daher mit gutem Rechte Vorreden älterer Autoren zu historischen Quellen erheben, weil sie, indem der Verfasser sich da über die Zeit, in welcher, über die Verhältnisse, unter welchen er geschrieben, ausspricht, die Copien ihrer Zeit und deren Anschauungsweise bilden. — Anderseits mußte auch der Maßstab gesucht werden für die Geistesproduktionen jeder Zeit, und dieser konnte nur in der Vorrede gefunden werden. Der menschliche Geist, durch äußere Wahrnehmungen und Eindrücke zum Denken gebracht, kann zumeist in seinen Produktionen nur Abdrücke dieser letztern bringen, und sie stehen zu einander in einem Verhältnisse, wie Ursache und Wirkung, Antecedens und Consequenz. Es wäre sonach nur Selbsttäuschung, wenn man sich einbilden wollte, diese zu verstehen, wenn man nicht jene

fennen gelernt hat. Göth e's Spruch: „Wer den Dichter will verstehen, muß in des Dichters Lande gehen,“ tritt hier in seiner vollen Giltigkeit und Anwendung auf.

Dieses vorausgeschickt, glauben wir mit Gewisheit annehmen zu dürfen, daß die Vorrede Ibb'n Tibbons, dieses verdienstvollen Uebersetzers der wichtigsten Schriften der spanisch = maurischen Periode, nicht zu den Eingangs erwähnten gehören werde. Sie ist zu charakteristisch und die ganze Zeitrichtung bezeichnend, die Alles auf den Ursprung alles Seins, auf den Einen zurückführt, und von da aus uns Zeiten und Personen, wie sie folgen, in geschlossenen Reihen vorführt, als daß sie übergangen werden sollte.

Was er über Uebersetzung sagt, ist später auch von Mendelsohn, und den Rezensenten der Mendelsohn'schen Uebersetzung, geltend gemacht worden: der klarste Beweis für die Richtigkeit und Wahrheit dessen, was er sagt. Eines glauben wir jedoch noch hinzufügen zu müssen. Es ist nämlich ein Unterschied zu machen, zwischen Wortübersetzungen und Sachübersetzungen. Zu erstern sind die Uebersetzungen der heiligen Schrift zu zählen. Sie suchen sich nämlich mehr oder weniger dem Worte zu accomodiren und anzupassen, weil die heilige Schrift, als einziger Wortschatz und Wortvorrath der hebräischen Sprache kein Abgehen von ihrem Geleise duldet. — Nicht ganz anzuwenden ist dieß bei den poetischen Schriften (Sieh' Moses Mendelsohn's gesammelte Schriften B. VII, S. XVII. — XVIII.) — Anders ist es aber mit Uebersetzungen nach = exilischer Schriften, namentlich von Schriften ähnlicher Tendenz, wie die vorliegende. Hier will nur die Sache, der Inhalt wiedergegeben sein, und zwar im Geiste derjenigen Sprache, in der die Uebertragung geschieht. — Dieß in Kürze zugleich über den Standpunkt unserer Uebersetzung

**Baumgarten.**

# הקדמת המעתיק

ר' יהודה בן שאול ן' תבון ממגדל ירחי.

## אמר המתרגם

יהי שם אלהינו מצורך מעתה ועד עולם, אשר המליא יש מאין צחמתו, ויגד הכל בצבדו. וצחד צאדם להיותו תרומתו כצדאיו וסגולתו נמלאו, ויאכל עליו מרוח תצונתו, והאיר עיניו צנר נשמתו, כדכתיב אכן רוח היא צאנוש ונשמת שדי תצונס, וכתיב נר אלהים נשמת אדם. והצדילו צחכמה וצדעת מכל יצירותיו, והמשילו צכל צדיותיו. כדכתיב מלפנו מצהמות ארך ומעוף השמים יחכמו, וכתיב תמשילו צמעשי יודך כל שתה תחת רגליו. וכל חכם לצ יודע כי האדם מתחלת יצירתו וראשית יסודתו, נוול על החכמה והועצע עליה, כדכתיב ויילד ה' אלהים את האדם עפר מן האדמה ויפח צאפיו נשמת חיים ויהי האדם לנפש חיה. אך מפני שיקודת תולדתו שונים זה מזה ובוצדים זה על זה, הם מתגדים צו תמיד להטות אותו מדרך החכמה והאמת אל דרך התאוה והסקר, וכפי בצורתם על שכלו תקלד ידו להחזיק צחכמה, והיה כאשר ידים השכל ידו ובצדה החכמה, וכאשר יניח ידו ובצדה התאוה; וצענין הזה כצדלים צני האדם איש מדעהו צחכמה וצסכלות. וצכל דוד ודוד אנוהו דואים סגולת צני אדם, אשר הלכו לאור החכמה וסרו ממחשבי התאוה, המה היו הקרוצים הקרצים אל יולדם והנקדאים אנשי אלהים ואוהציו, כדכתיב ויתהלך חנוך את האלהים, וכתיב את האלהים התהלך נח. וצמעלת החכמה כצל אצרהם אצינו מאנשי דודו, ונקרא אוהצו של צודאו כדכתיב זרע אצרהם אוהציו. וצה הגיע אל המעלה ונקרא אוהצו של צודאו כדכתיב זרע אצרהם אוהציו. וצה כצל יחוק צני משאר צניו, ויעקצ אצינו מאחיו ותהי מודסה לצדעו אחדיו, כדכתיב תורה ליה לנו משה מודסה קהלת יעקצ. וצעצורה נקראו עם ה' וצחידיו וצניו וצכוריו וחשוקיו ואוהציו ומאלרו ילאו, וכתיב זרע ישראל עצרו צני יעקצ צחידיו, וכתיב צנים אתם לה' אלהיכם, וכתיב צני צכורו ישראל, וכתיב לא מרובכם מכל העמים חשק ה' צכם, וכתיב אוהציו אתכם אמר ה', וכתיב דק אתכם ידעתי מכל משפחות האדמה, וכתיב שמע אלו יעקצ וישראל מקודאו, וכתיב כי יעקצ צחד לו יה ישראל לסגולתו, וכתיב כי חלק ה' עמו יעקצ צכל נחלתו. וצעצורה נקצעה השכינה צתוכנו, והיתה הנצואה צקצנו. ורוח הקדש שורה עלינו. ואחד שגרמו עונותינו צנטותנו מדרך התורה והחכמה, ונסתלקה השכינה ונפסקה הנצואה ורוח הקדש מצנינו; לא כלו רחמי אלהינו והותיר לנו שיד, והשאיר צכדנו עוללות שנים שלשה כרגדים צכל דוד ודוד, להאיר עיני השארית הנמלאה צאור החכמה, לתת לייעף כח ולאין אונים עלמה. וחקרו על לפוני החכמות, והולאו לאור תעלמות.

וצארו טעמי התורה במשנה ובתלמוד, ויסדו יסודות והעמידו עמודים לחזק דרך  
 תורת אלהינו אשר בית ישראל נכון עליהם, וגם דרך ארץ וצעדי המוסר וצתקון  
 המדות חזרו אמדים אשר לא יעדכם זהב וזכויות; מהם מחוצרים במסכתות  
 מיוחדות להם כמסכת אבות והלכות דרך ארץ, ומהם מפוזרים צסדרי המשנה  
 והתלמוד יבמה מקומות. ואחריהם היו דוץ הבאונים צבלות מלכות ישמעאל  
 צצל וצארץ ישראל וצפרם ומדצרים צלשון עדצית, וכל קהלות ישראל אשר היו  
 צמקומות ההם מדצרים צלשון ההוא, פידשו רוץ מה שפידשו מספרי המקרא  
 וסדרי המשנה והתלמוד צלשון עדצית, וגם צרוץ חצוריהם אשר חצרו וצשוצת  
 השאלות הנשאלות מהם עשו כן, מפני שכל העם היו מצויים צלשון ההוא,  
 ועוד כי הוא לשון רחצה וממולאה צכל ענין וכפי כל הדרך לכל מדצד ומחצד,  
 והמליצה צה מיושרת ומצוררת ומגעת לתכלית כל ענין, יותר ממה שיתכן צלשון  
 העצרות; מפני צלשון העצרות אין ממנה נמלא צידו כי אם מה שמלאנו צספרי  
 המקרא, ואינו מספיק לכל לדרך המדצד. וגם כונתם היתה להועיל צחצור הם  
 לעמי הארץ שאינם צקיאים צלשון הקדש, על כן היו דוץ חצוריהם צלשון עדצ  
 צכל הענינים אשר חצרו, צין צחכמת התורה צין צחכמת אחרות, גם צחצרות  
 אדום היתה פלטה לשאר עמנו, היו צהם חכמים גדולים צחכמת התורה והתלמוד  
 מיומים קדמונים, אך לא היו מתעסקים צחכמות אחרות מפני שהיתה תורתם  
 אומנותם, ומפני שלא היו ספרי חכמות אחרות נמלאים אללם, עד שנקצעה  
 צתוכם המורה הטורה נד מורה וטורה, הצד הגדול החסיד הקדוש רבנא משלם  
 נד"ר צן החכם הישיש דצי יעקב ז"ל, אשר שמן צחכמתו ון כתיב להעלות נד החכמה  
 תמיד, וצדצק נפשו צתורת אלהיו וציראתו, וחס החכמה כוסו ומנתו, ויכסוף  
 לספרי החכמות אשר חצרו הבאונים, וכפי יכלתו קצן ורצן והעתיק (צין) מחכמת  
 התורה וחכמת הלשון וחכמת האמונה וספרי המלילות וחצורי המוסר ומשלי  
 החכמים, ותמלא כקן ידו לכל חמודותיהם, וצחצרות שכלו ועולס כחו הצין דצד  
 מתוך דצד והוליא ענין מענין, והוא גם הוא הוליד ילדים צמשלי החכמות ועניני  
 המדות, ופתח שעדים צדרכי היראה והמוסר, הגיה צהם חשכנו ויישר מעקשות  
 דרכנו, ועוד יד צבורתו נטויה לקצן ולרצן. וכשמעו עתה כי לאחד מחכמי ספרד  
 הוא דצינו בחיי הדיין צ"ד יוסף ז"ל, חצור צתורת חוצות הלצצות יסדהו על  
 ענין היחוד, כלתה נפשו לראותו, וצהגיע לידו לווי לתרגם לו ענינו צלשון  
 עצרות, וכאשר שמע את דצרו ואת שיחו, לא רפתה רוחו עד אשר לוח להעתיקו,  
 ואותי לוח לתרגם לו ממנו השעד הראשון שהוא שעד היחוד. ואף ע"פ שיקרה  
 צעיני מלותו, ראיתי שהניסני צענין שלא היה דלוני להכנס צו, וצכל עת הייתי  
 גשמד ממנו, וכמה פעמים פייסו או י קלת הנדצים אוחצינו מחכמי המקומות  
 האלה, להעתיק להם קלת מחצורי הבאונים אשר צלשון עדצ אל לשון הקדש,  
 ולא כתפייסתי להם מפני כמה פנים שלדיך האדם להזהר מהם צענין הזה, ואני  
 מספרמקאתם ואומר, כי כל אשר ראיתי מן הספרים אשר העתיקו מן לשון העדצ  
 אל לשון העצרים, לא נמלט מהם אחד שלא השחיתו המעתיקים הודו ושנו את  
 ענינו והפסידו את עמיו. וההפסד הזה יצא משלטה פנים: האחד מפני שיש  
 מהם שאינם צקיאים ולחים צלשון העדצית אשר יעתיקו ממנה. והשני שאם היו  
 צקיאים ולחים צלשון העדצית, שמה לא היו צקיאים צלשון העדצית אשר הם  
 מעתיקים אליה, והשלישי שאם היו צקיאים צשתי הלשונות, שמה לא יצינו דצדי  
 המחצד כאשר היה עם לצרו, והם מעתיקים כפי הצנתם ודעתם על דרך אחרת  
 ושלא כדעת המחצד; ואפשר שיעתיק מי שנתקצלו כל המדות האלה צו, וידוע  
 לכל מצין כי כל אחד מאלה הפנים משנה הענינים והופך אותם לענינים אחרים.  
 אך הכת השלישית מתחלקת לשני חלקים. החלק האחד מי שאינו מאנשי החכמה

היה ואינו מצין ענינה ודרכיה. רק משיח נבמתו להעתיק הלשון כפי הצנח  
יהנדה אליו. והחלק השני מן שהוא מאנשי החכמה היה ומצין עניניה ודרכיה,  
ומפני שהספר ההוא לא קבל אותו ממחברו ולא ממי שקבלו ממנו; אפשר שיצין  
ענינים רבים מדבריו על דרך אחרת וכאשר דעתו נוטה, ויעתיק דברי המחבר  
על הדרך ההוא, ושם צעזעור זה יבא להקשות מדבריו על דבריו, וימלא מקלפתם  
סותרים את מקלפתם. וזה יקרה מפני הסדרת הקריאה שלא בסדרה, והוא מענין  
הסמוך והנפרד והקרוב והרחוק, והפדע שצא עם הכלל למנותו או למנות את  
עלמו והדומה לזה, וכבר ראיתי קלת גדולי החכמים נכשלו בדבר הזה, ועוד כי  
לא נוכל להוציא כל מחשבות לבנו, צמלילה שמענת לתכלית הענין על דרך קלה  
וצלשון נאה צלשון העברית, כאשר נוכל צלשון ערבית, כי לשון הערבית רחבה  
ולחם מאד, ומזומנת ליועדיה בכל ענין כחפסם וכלצצם; ולשון העברית כאשק  
אמרו אין צידינו ממנה כדי האורך לכל דבריו, על כן לריך שייהיה כל מעתיד  
מלשון אל לשון אחרת, צקי ומלומד צשתי הלשונית וכל עניני דקדוקיהם ומנייני  
מניי שדשיהם, והשתנות עניניהם לפי מקומותיהם ותוכן שמוש תיבות עעמיהם,  
ודגול לדבר זהם על אופניהם, ולהניחם בכל מקום על מכוניהם, איש למשפחותיו  
לצית אצותיו, כי כמה מלות יש צלשון הערב שכל אחת מהן מתחלקת לכמה  
ענינים, יורה עליהם מקומם או חלוק תיבות שמושם או השתנות צנינם, כמו  
מלת פקד אללמו שמתחלקת לענינים רבים, וירצה נעלא כמוה צמקרה אינו מאריך  
צזכרם. ועם כל זה לריך לדעת ולהצין ענין הספר אשר יעתיק, דעת צדורה  
והצנה נכונה, כדי שלא ישנה מדעת צעליו ויפסיד חכמת הספר ההוא, וימלא  
אשם עם צעליו ועם כל המעיינים צו מפני שהוא מכשיל אותם דבריו טעות,  
כי זה המעתיק נעשה עתה צספר הזה כאצ וכבר, ואם היה יכול המעתיק שתמלא  
ידו להעתיק מלה צמלה מצלי תוס' ומגדעת היה נלול מן המכשול הזה והאשמה  
הזאת, אע"פ שהשתקה על הדרך הזה תהיה קשה להצין אלא לחכמים הגדולים  
המצוינים דרכי לשון הקדש, והלשון לא יהיה ערב ומקוצל כל כך, ושםא עם קושי  
הלשון יקשה הענין להצין. ומכל אלה הפנים אנחנו רואים כי המעתיק לריך  
שיזהר בכל הדברים האלה, ואם ידע צעלמו כי הוא ממולא מכל הענינים אשר  
צמלאתם יהיה ראוי להעתיק, יעתיק, ואם לא, יחדל, כי לא יוכל המעתיק  
לתקן את לשון העתקתו, עד שיקדים ויאחד ויוסף ויגדע. ופעמים שהוא לריך  
לתרגם ענין המלה צענין שהוא דומה לו וקרוב אליו צלשון שהוא מעתיק אליה,  
או להחליף המשל והמליצה אשר אינם נוהגים צלשון ההוא, צמשל ומליצה שדומים  
להם ונוהגים צה. וכללו של דבר שייהיה מצין דרכי הלשון אשר יעתיק ממנה  
ואשר יעתיק אליה, ועניני החצור אשר יעתיק על אופניהם, כדי שיהיו מיושצים  
צלצו וככונים צדעתו. ואח"כ יש לו להעתיק אותם על איזה דרך שירצה וצמלות  
אשר יצחר, וצלצד שיהיו דבריו קרובים להצין ולא ישנה מדעת הצעלים, וכן  
מלאנו המעתיקים הקדמונים אשר העתיקו ספר התורה והמקרא, ד"ל צעלי  
התרגום אשר נהגו להחליף המשל והמליצה, כמו שתרגם אנקלוס יולאים ציד  
דמה צדיש גלי, כי כן היה מנהג הלשון להציא על מי שאינו צודת. והנה אנחנו  
רואים כי כמה מפרשים ומעתיקים פדשו והעתיקו ספרי המקרא וסדרי המשנה  
והתלמוד צלשויות אחרות, וכמה דעות נשתנו צהם אחת מחצרתה, זה אומר  
צבה וזה אומר צבה. ומפני שהספרים ההם על מתכונתם צידינו וצפני עלמם  
מזלי תוספת ומגדעת, והפידושים צפני עלמם וההעתקות גם הן צפני עלמם;  
הועיל הענין ולא הזיק כלום, וישועטו רבים ותרצה הדעת. וכן מן שיחבר חבור  
מעלמו, אם יעשה צענין או יכשל צדבר או יקלר צו; נאמר כי הוא אשר השיגה  
ידו ודעתו, ועד פה הגיעה חכמתו. אך האשם הגדול מן שמעתיק ס ד או חבור

שיגע צו מחצרו ונסמך ונזהר צענינוי, ותקן שעדיו ותקן מחלקותיו ואזן וחקר  
 דבריו, ויצוץ הוא לחבל ולשכת ויאמר כי זה הוא, והמעיינים צו יתלו כל הטעות  
 צמחצד. ויש לנו ללמוד מצעל החצוד הזה הרצ' ר' בחיי צ'ר יוסף ז"ל כי אף  
 ע"פ שחצד מעלמו צענין שתלה דעתו, ולא היה מעתיק חצוד אחרים, למה לחזור  
 צו ולהמנע מחצד, מפני שהיה צענינוי כמקלד צהצנת לחות לשון הערבי, אע"פ  
 שגלה מחצודו כי חכם היה צלשון; וכ"ש שהיה לאיש כמוני להזהר מן ההעתקה,  
 מכל אלה הענינים אשר זכרתי. ועוד כי מנהג רוצ צ"א צומן הזה, להתעולל  
 ולהתגולל על מי שמחדש דבר מצני דורס צין צהעתקה צין צחצוד צין צפיוט, צין  
 צשאר הענינים הדומים לאלה. והמשכיל יזהר מהכנס צמשעול הזה ויותר צזולתו,  
 וימלט נפשו מלשונות צ"א ומעלילותם. והגדתי כל זה להודיע לכל צני העולם  
 צהערות השער הזה, כי לא מלצי ולא צרלוני נכנסתי צענין זה, וכי לא נסתר  
 מנגד עיני כל אשר זכרתי. אצל מפני שאני חייב לצטל דלוני מפני דלון המורה  
 ארתי, ולמחול כצודי מפני כצודו; שמעתי למלותיו ואלתי לעשות כחפלו ותלותו,  
 ואשימה נפשי צכפי ולא שמת יד לפי, והלצתי עלמי כמטרה לחלי המודים ובווי  
 נתתי למכיס, ונזהרתי כפי יכלתי מהטות דברי המחצד מדרכיהם, וכל אשר  
 מלאה ידי להעתיק מלה צמלה, אע"פ שלא היה הלשון כלה כחפלי, עשיתי כן.  
 ואשר לא יכולתי להעתיק על הדרך הזה, הייתי משתכל ומתצונן עד שאצניחו,  
 וחל"כ העתקתי כפי יכלתי. ומה שהיה מסתפק לי, הייתי מעיין עליו צספדי  
 החכמה הריא אשר הציא הענין הריא צמנה, ולאחר שהייתי מצין אותו הצנה  
 צדורה הייתי מעתיק. ודאייתי כי המחצד הזה ז"ל הניח דבר אחד שהיה לדין  
 להקדימו צתחלת ספרו או לצאר אותו צמקומו. והוא שיפרש ענין המלות והשמות  
 אשר הציא מצפדי החכמות החילונות לנורך דבריו, ועל מה הם אמודים  
 צחכמות ההן; כי כן מנהגי החכמים צכל חצודי החכמות, מפני שהם שמות  
 ומלות שאין המון צני אדם דגילים ואינם מצנינים צהם, ומשתמשים צמקלפתם  
 צדרך אחרת, ומפילים ומפרשים אותם על ענינים אחרים. ושאל עשה זה מפני  
 שאמר כי חצוד לזכרון לעלמו ולחצדיו. אצל מפני שאמר אחר כן כי גם דלוני היה  
 להועיל צו לשאר צני אדם, היה לו להדגיש למה שאמרתי; ועל כן מי שאינו צקי  
 צמלות וצשמות ההם ואינו דגיל צחכמות ההן, לדין לשאול עליהם, ואל יאשימני  
 המעיין צהעתקה הזאת מפני שצניתי צמקלפת המקומות צקלת הפעלים והשמות  
 צנינים שאינם כמלאים צלשון העברית, כי דחק הענין עם קולד הלשון כאשר  
 אמרתי הציאוני לידי כן, וב"כ נהגו חכמי ההעתקה אשר היו לפנינו, כי נהגו  
 צצנינים ההם מנהג מצני לשון הערבי שהיא קרובה ללשוננו צרוצ צנינים. ואל  
 יחויאני מפני שערצתי לשון המקרא ולשון דבותינו צמקומות, ושהצאתי לשון  
 דבותינו צמקום שהייתי מולא לשון המקרא; כי אחזתי הלשון הקרוב, וכפי שזדמן  
 לי צשעת ההעתקה. והמתקן חל"כ צמקום שלדין, משוצח; כי המעיין יכול  
 להשתכל יותר מן המעתיק, והשומע יותר מן המדבר. והחכמים המעיינים צו  
 צכל עת, יתחזקו לצדד מלותיו ולתקן שגילותיו כיד חסדם הטובה וחכמתם  
 הדחצה. ובאשר נשאל מאלהינו להיילנו מכל ממשול ואשמה צכל מעשינו, כן נשאל  
 ממנו להיילנו ממשול דבריו וחטאת פינו, וכמו ששאל ממנו משיחו שיתם ה'  
 שמה לפי נדרה על דל שפתי. וזה החלי לתרגם דברי המחצד, וצאלהים ה'  
 אעזר אמן:

## הקדמת המחבר.

Gepriesen sei der Ewige, der Gott Israels, der da allein ist absolut einig, dessen Güte unaufhörlich; der da die Wesen alle hat hervorgebracht zum Zeichen seiner Einheit, gebildet hat Geschöpfe als Belege seiner Allgüte, gezeugt hat Neues zur Offenbarung seiner Allweisheit, wie es heißt: „Ein Geschlecht rühmt dem andern deine Werke und deine Wohlthaten ergründen sie:“ ferner: „Es preisen dich, Ewiger, all deine Werke und deine Frommen beneiden dich. Die Herrlichkeit deines Reiches sprechen sie aus, und von deiner Stärke reden sie, kund zu thun den Menschenkindern seine Stärke u. s. w.“ Die größte der Wohlthaten aber, die der Schöpfer den Menschen erwiesen, insofern er sie mit der Fähigkeit zum Erkennen und Begreifen ausgestattet, ist die Weisheit (=Wissenschaft), die da ist ihres Geistes Leben und die Leuchte ihres Verstandes, die sie dem Willen Gottes näher bringt und vor seinem Borne schützt, wie die Schrift sagt: „Denn der Ewige giebt Klugheit, aus seinem Munde Erkenntniß und Einsicht,“ und E l i u : „Doch, der Geist ist es in dem Menschen, und der Obem des Allmächtigen, der sie verständig macht; und D a n i e l : „Er giebt Weisheit dem Weisen;“ ferner sagt die Schrift: „Ich der Ewige lehre dich zum Frommen, leite dich auf dem Wege, den du gehen sollst.“ -

Die Weisheit (=Wissenschaft) zerfällt in drei Theile: 1) in die Naturwissenschaft, die sich mit den Naturkörpern und ihren Eigenschaften befaßt; 2) in die Hilfwissenschaft, auch die bildende genannt; als: die Arithmetik, Geometrie, Astronomie und Musik; 3) in die Wissenschaft von dem Göttlichen, welche von Gott, seiner Lehre und sonstigen Abstrakten, als: der Seele, dem

אמר המחבר ברוך יי אלהי ישראל אשר לוי אות ענין האחד האמת הקדמון במציאות המתמיד טובתו אשר ברא כל הנמצאות לאות על אחדותו, ויצר יצירות לעד על גבורתו והחל חדשות להעיד על חכמתו, וגודל טובו, כדכת' דור לדור ישבח מעשיך ונכורותיך יגידו וכתוב יודוך ה' כל מעשיך וחסידיך יברכוך, כבוד מלכותך יאמרו ונכורתך דברו להודיע לבני האדם גבורותיו וכו' והגדולה שבטובות אשר הטיב בהם הבורא לעבדיו המדברים אחרי המציאו אותם על תכונת הכרתם בהן גמורה והבנתם שלמה היא החכמה אשר היא חיי רוחסונר שכלם מהביאה אותם אל רצון האלהים, והמצלת אותם מסכספו בעולם הזה ובעולם הבא כאשר אמר הכתוב (משלי 3) כי ה' יתן חכמה מפיו דעת ותבונה, ואמר (ליו 33) אליהוא אכן רוח היא כאנוש ונשמת שדי תבינם, ודניאל אמר (דניאל 7) יהי חכמתא לחכימין וגומר, ואמר הכתוב אני הוא אלקיך מלמדך להועיל מדריךך בדרך תלך (יסעי) והחכמה מתחלסת לשלשה חלקים, החלק הראשון חכמת היצירות שקורין לה בלשון ערב אל ע"לם אלטבעי, והיא חכמה טבעי הגופות ומקריהן והחלק השני הוא חכמת השמוש שקורין לה בלשון ערבי אלעלסר מצאיה והיא חכמת המניב בשעור וחכמת הכוכבים וחכמת הנגון הנקראת מוזיקא והחלק השלישי

Verstande und den überflüsslichen Wesen handelt. — Und alle diese Wissenschaften, jede nach ihrer Art, sind Pforten, die der Schöpfer den Menschen aufgethan, durch sie zur Lehre und zur Welt zu gelangen; nur stellt sich die Nothwendigkeit der einen mehr bei der Beschäftigung mit der Lehre, die der andern mehr bei weltlichen Dingen heraus. In weltlichen Dingen ist die niedere nothwendig, nämlich die Wissenschaft von den Naturkörpern und ihren Eigenschaften, und die mittlere, nämlich die Hilfswissenschaft; denn diese beiden Wissenschaften geben Aufschluß über die Geheimnisse dieser Welt, über ihre Vortheile und Genüsse, sie geben Aufschluß über gewisse Künste und Erfindungen, die zum Lebensunterhalt und zum weltlichen Erwerbe nothwendig sind. Die Wissenschaft aber, deren Nothwendigkeit sich für die Beschäftigung mit der Lehre ergibt, ist die höchste Wissenschaft, nämlich die Metaphysik, die wir nur darum zu lernen verpflichtet sind, um durch sie zum Verständniß der Thora zu gelangen, keineswegs aber weltlicher Genüsse wegen! Unsere Lehrer sagen: Es heißt: „Zu lieben den Ewigen, eueren Gott, seiner Stimme zu gehorchen, und ihm anzuhängen;“ es sage aber Niemand: „Ich will lernen, auf daß man mich weise, ich will lernen, auf daß man mich Lehrer heiße, will lernen, auf daß ich Senator werde und bei Versammlungen den Vorsitz führe; sondern lerne aus Liebe zur Sache; der Ruhm kommt endlich.“ Ferner sagen sie: „Liebe das Gute, um es zu üben; rede davon; wenn es sein Interesse erheischt, mache sie aber nimmer zur Krone, mit ihr groß zu thun, und nicht zum Spaten, damit zu graben.“ Sie sagen ferner: Es heißt: „Seil dem Manne, der den Ewigen fürchtet, an seinen Geboten hat Wohlgefallen;“ das will sagen: an seinen Geboten, nicht aber an ihrer Belohnung, wie gelehrt worden ist: „Seid nicht wie die Knechte, die da dienen dem Herrn in der Absicht, ihren Lohn zu empfangen, sondern seid wie die Knechte, die da dienen dem Herrn auch ohne die Absicht ihren Lohn zu empfangen, es muß sein die Furcht Gottes über euch.“

Die Pforten, die der Schöpfer aufgethan, um zur Erkenntniß seiner Lehre und seines Gesetzes zu gelangen sind drei. 1. Der unerschließbare, gesunde Menschenverstand; 2. seine

קורין לה בלשון ערב אל עלם אלד" והיא חכמת האלהיות והיא דעת האל יתברך ודעת תורתו ושאר המושכלות כנפש ובשכל ובאישים הרוחנים וכל חלקי החכמה לפי מחלמות עניניו המה שערים פתחם הבורא יתברך למדברים להשיג בהם התורה והעולם אלא שמקצת החכמות הצורך אליהם יותר לענין התורה ומקצת הצורך אליהם יותר לתועלת העולם ואשר הצורך אליהם יותר לענין העולם היא החכמה התחתונה אשר היא חכמת טבעי הגופות ומקריהן וחכמה התיכונה חכמת השמוש, ושתי החכמות האלה מורות על כל סודות העולם הזה ותועלתיו והנאותיו ממנו, ומורות על עניני המלאכות ומיני התחבולות הצריכות לגופות ולעניני סניני העולם, אך החכמה שהצורך אליה יותר אל התורה, היא החכמה העליונה והיא החכמה האלהית, ואנחנו חייבין ללמוד אותה כדי להבין ולהגיע אל תורתנו, אך ללמוד אותה כדי להגיע אל הנאות העולם אסור לנו, ואמרו רבותינו תניא לאהבה את "אלהיך לשמוע בסורלו ולדבקה בו, שלא יאמר אדם אקרא כדי שיקראוני חכם אשנה כדי שיקראוני רבי, אשנה כדי שאהיה זקן ואשב בישיבה אלא למוד מאהבה וסוף הכבוד לבא, ואמרו עשה דברים לפעלם ודבר בהן לשמן ואל תעשמעמרה להתגדל בהסולא קרדום לחתוך בהם ואמרו אשרי איש ירא את "במצותיו הפיקמאד (תסליס קיז) א"ר אלעזר במצותיו ולא בשכר מצותיו כדתנן אל תהיו כעבדים המשמשים את הרב על מנת לקבל פרסא לא הוה כעבדים המשמשים את הרב ע"מ שלא לקבל פרס ויהי מורא שמים עליכם: והשערים שפתחם הבורא לדעת תורתו ודתו הם שלשה, האחד מהם השכל רחיצל מכל פגע, והב' ספר תורתו הנתונה למשה נביאו (ס"ט) וכו' (עס סטוה מחוט) והג' הקבלות, durch Moses, seinen Propheten, geöffnet



barte Lehre; 3. Traditionen, die von den Altvordern auf uns gekommen sind, welche sie von den Propheten erhielten, und die der große R. S a a d j a h genügend erörtert hat.

Die Thora aber enthält zweierlei: 1) die Kenntniß der Gliedersplichten: die Wissenschaft des Sichtbaren; 2) die Kenntniß der Herzenspflichten, der innern nämlich: die innere Wissenschaft. Die Gliedersplichten zerfallen in zwei Abtheilungen: a) in solche Gebote, zu denen uns schon der Verstand verpflichtet, wenn sie auch die Thora nicht zur Pflicht gemacht hätte; b) in die geoffenbarten, die die Vernunft weder gebietet, noch umstößt, wie das Verbot: Fleisch und Milch zu genießen, Zeug von zweierlei Gewebe zu tragen, zweierlei Gattungen zu säen u. dgl. Verbote, wo uns die Ursache ihres Verbotes und ihrer Verpflichtung für uns unbekannt ist. Die Herzenspflichten insgesamt haben Ursprung und Wurzel im Verstande, wie ich dies, so Gott will, auseinander setzen werde. — Alle Verordnungen werden wieder in Gebote und Verbote eingetheilt, was wir bei den Gliedersplichten nicht darzuthun brauchen, da sie Jedermann bekannt sind; dagegen werde ich einige Gebote und Verbote unter den Herzenspflichten, so wie sie sich mir darbieten, erwähnen, damit sie als Muster und Maßstab für die dienen mögen, die ich nicht erwähnen werde. Zu den Geboten der Herzenspflichten gehört es, zu glauben, daß die Welt einen Schöpfer hat, der sie aus Nichts erschaffen und hervorgebracht und daß Niemand ihm gleich; daß wir seine Einheit anerkennen; daß wir ihm in unserem Herzen dienen; daß wir die Wunder seiner Schöpfungen, als Zeichen seines Daseins betrachten; daß wir auf ihn vertrauen, uns vor ihm demüthigen, ihn fürchten, und Scham empfinden, weil er unsere offnen und unsere geheimen Handlungen erschaut; daß wir uns sehnen nach seinem Wohlgefallen, unsere Handlungen zu seines Namens Ehre bestimmen und widmen, ihn und seine Freunde lieben, um ihm näher zu kommen, und seine Hasser hassen u. dgl. thun sollen, was mittelbar unserer Glieder nicht sichtbar wird. Das Entgegengesetzte von dem Allen macht die Verbote der Herzenspflichten aus; auch daß wir nicht nach fremdem Gute gelüsten, uns nicht rächen, und Niemanden nachfragen sollen, wie geschrieben steht: „Du sollst dich nicht rächen und nichts nachfragen den Kindern deines

שקבלנו מקדמוננו שקבלו מן הנביאים ע"ה, וכבר הקדים לבארם הרב הגדול רבינו מעדיה ז"ל במה שיש בו דין, אך חכמת התורה מתחלקת לשני חלקים, האחד מהם לדעת חובות האברים והיא החכמה הנראית והשני לדעת חובות הלבבות והם המצפונים והיא החכמה הצפונה והחובות האברים יחלקו לשני חלקים, האחד מהם מצוה שמחייב בהם השכל אפילו אם לא הייבנה ברין התורה והחלק הב' מצוה השמעי שאין השכל מחייב בהם ולא דוחה אותם, כאסור בשר בחלב ושעטני וכלאים, והדומה להם ממה שנעלמה ממנו עילת איסורם, ועילת חיוב ממה שנתחייבנו מהן, אך החובות הלבבות כל שרשיהן הן מן השכל כאשר אבאר בע"ה, וכל המצוה הם נחלקות למצוה עשה ולמצוה לא תעשה, ואין אנו צריכין לבאר את זה במצוה האברים, מפני שהם ידועות לכל, אבל אני זוכר מצוה עשה ומצוה לא תעשה שבחובות הלבבות מה שיזדמן לי, כדי שיהיה דמיון למה שלא אזכור מהם בע"ה, וממצוה עשה שבחובות הלבבות שנאמין כי יש לעולם בורא בראו מאין, ושאין כמוהו, ושנקבל עלנו יחודו, ושנעבדהו בלבנה, שנתבונן בפלאי צירותיו כדי שיהיו לנו לאות עליו, ושנבטח בו, ושנבנע מפניו, ושניראה אורנו, ונפחד ונכוש מהשקיפו על נגלותינו ונסתרותינו, ושנכסוף לרצונו, וניחד מעשינו לשמו, ושנאהב אותו ואת אוהביו כדי להתקרב אליו ונשנא את שונאיו והדומה לזה ממה שאינו נראה מן האיברים:

אך הלאוין שבחובות הלבבות הפך כל אלו, ונס מהם שלא נחמוד ולא נקום ולא נטור את בני עמנו כדכתיב (ויקרא יט) לא תקום ולא נטור את בני עמך, ומהם שלא

und nichts nachfragen den Kindern deines

Volkess; ferner: daß wir nach der Sünde nicht Sinn und Begehrt richten und uns nicht entschließen sollen, sie auszuführen, u. dgl., was im Innern des Menschen vor- geht, und ausschließlich nur dem Schöpfer sichtbar ist, wie geschrieben steht: „Ich der Ewige, ergründe das Herz, prüfe die Nieren;“ ferner: „Eine Leuchte des Ewigen ist des Menschen Seele, durchforschend alle Kammern des Innern.“

Weil nun die Wissenschaft von den Geboten der Thora zweierlei Objekte hat, nämlich eines, das Offenbare betreffend, und das zweite, das Geheime, so bin ich eingegangen in die Werke der Altvordern, der Nachfolger der Talmudisten, die viele Werke über die Gebote verfaßten, um mittelst ihrer über das Objekt des Verborgenen in's Klare zu kommen, fand aber, daß Alles, was sie zu erklären und zu erörtern suchten, sich bloß auf eines dieser drei Objekte beschränkt: 1) suchten sie die Thora und die Bücher der Propheten zu erklären, und dieß auf zweierlei Art, entweder indem sie Worte und Inhalt erklärten, wie dieß R. Saadja h bei den meisten Büchern der Bibel gethan, oder indem sie die sprachlichen Elemente behandelten, die Theorie wie die Praxis nach allen Richtungen und Seiten hin und die Korrektur, wie die Werke Ben Menachsch, der Masforeten und ihrer Nachfolger; 2) die Erklärung des gebotlichen Theiles, wie das Werk R. Chayehz b. Tazliach, oder die Auseinanderetzung dessen, was heutzutage für uns Anwendung und Geltung hat, wie die Sammlungen von Entscheidungen und ähnliche Schriften, oder Auszüge aus denselben, wie die Werke einiger Geonim, in Responfen auf gewisse Anfragen bezüglich äußerer Gebote oder Rechtsansprüche; 3) die Feststellung der gesetzlichen Vorschriften durch Beweise und Widerlegungen Keßern gegenüber, wie die Werke: Emunoth, Schorsche Hadath, Mekamez und ähnliche. Ich forschte und suchte, fand aber kein Werk, das eigens die innere Pflicht behandelte, überzeugte mich vielmehr, daß sie diese Wissenschaft, nämlich die Wissenschaft von den Herzenspflichten, ganz unberücksichtigt gelassen, und sie nicht in einem Werke behandelten, das die allgemeinen wie die besondern Regeln derselben in sich enthielte. —

Ich wunderte mich hierüber dermaßen, daß ich endlich der Meinung Raum gab, daß wir zu dieser Art von Geboten gar nicht von der Thora aus verpflichtet seien, und liege nur

נחרהר בעבירות ולא נתאווס ולא נסכים, ומה שדומה לזה במה שהוא במצפון האדם ולא ישקף עליו זולתי הבורא, כדכתיב (ירמיה יז) אני ה' חוקר לב בוחן כליות, וכתיב (משלי כ) נר אלהים נשמת אדם חופש כל חרתי בטן;

ומפני שחכמת המצות שבתורה על שני ענינים, האחד מהם גלוי והשני נסתר, עיינתי בספרי הקדמונים שהיו אחרי אנשי התלמוד אשר חברו בעניני המצות חבורים רבים לעמוד מהם על חכמת הענין הנסתר, וראיתי כי כל מה שכוננו לפרש ולבאר איננו יוצא מאחד משלשה ענינים, האחד מהם לפרש ספר התורה והנביאים, וזה על שני דרכים, או לכאר פי המלות והענינים כמו שעשה רבינו סעדיה ז"ל ברוב ספרי המקרא, או לבאר עניני הלשון והקדוק והשמוש לכל עבריו וצדדיו ולתקן מלורתי, כספרי בן גאנח ובעלי המסורת ומי שנהג מנהגם, והענין השני לחבר עניני המצות על דרך קצרה כספר רב חפץ בן יצליח ז"ל או מה שאנו חייבים בהן בזמן הזה כהלכות פסוקות ונדולות והדומה להב, או חלק מחלקיהן כספרי קצת הנאונים בתשובות שאלות במצורת הנוף ופסקי דינין, והענין השלישי לישוב עניני התורה בלבכינו בדרכי הראיות ותשובת המינים, כספר האמונות וספר שרשי הדרת וספר המקמין והדומה להם. וחקרתי עליהם ולא מצאתי בהם ספר מיוחד בחכמת המצפון, וראיתי החכמה הזאת שהיא חכמת חובות הלככות שהניחה ולא חברוה בספר שיהיה כולל שרשיה ופקיה, ותמתי על זה תימה גדולה עד שאמרתי בלבי שמא המין הזה מן המצורת אין אנתנו חייבים בו מן התורה אלא שחיובו מדרך המוסר, ולהורות הדרך הנכונה והישרה

ihre Verpflichtung für uns in der Moral, um uns die rechte und gerade Bahn zu zeigen, und seien sie jenen Zusätzen gleich zu halten, die unserm freien Willen überlassen sind, zu denen wir aber keineswegs gehalten, und wobei wir nicht straffällig werden können, wenn wir sie außer Acht lassen, daher es auch die Altvordern unterließen, sie in einem Werke zu behandeln. Ein weiteres Nachdenken über die Herzenspflichten, ob wir nämlich von Seiten der Vernunft, Schrift und Tradition zu ihnen verpflichtet seien oder nicht, ließ mich sie als die Grundlage aller Gebote finden, so zwar, daß die geringste Einbuße, die sie trifft, jedwehes Gebot von den äußern Geboten unstatthaft macht.

Von Seiten der Vernunft. Es ist klar, daß der Mensch aus Seele und Körper besteht, beide Wohlthaten Gottes gegen uns, ist der eine sichtbar, die andere unsichtbar, wonach wir auch zu einem äußeren und innerem Gottesdienste verpflichtet sind. Der äußere besteht in Gliederpflichten (= äußern Pflichten) als: Gebet, Fasten, Wohlthätigkeit, Lernen und Lehren der Thora, Errichtung von Laubhütten, Ergreifung des Palmzweiges; das Gebot der Schaufäden, der Pfostenschriften, vom Geländer u. dgl. mehres, das durch die sichtbaren Sinne des Menschen vollzogen wird. — Was aber den innern Gottesdienst betrifft, so besteht dieser in Herzenspflichten, nämlich: daß wir Gottes Einheit in unserem Herzen anerkennen, an ihn und seine Lehre glauben, seinem Dienste uns unterziehen, ihn ehrefürchten, vor ihm uns demüthigen und schämen, ihn lieben, auf ihn vertrauen, unser Leben ihm anheimstellen, das meiden, was ihm verhasst ist, unser Thun auf ihn beziehen, seine Wohlthaten betrachten und erwägen und Aehnliches thun sollen, das bloß in den Gedanken des Herzens und seinen Gesinnungen vor sich geht, ohne daß die sichtbaren Glieder des Körpers dabei zu thun haben.

Auch weiß ich gewiß, daß die Gliederpflichten erst ihre Vollendung erlangen, wenn das Herz und die Seele es wollen und wünschen, und unser Herz sich nach deren Ausführung sehnt. Denn käme uns der Gedanke bei, den Dienst Gottes zu wählen und zu wünschen, so hörte auch für unsere Glieder die Verpflichtung der äußern Gebote auf, weil keine That vollendet ist, wenn nicht die Seele sie gewünscht hat. Ist es nun klar, daß der Schöpfer unsere Glieder zu seinen Geboten verpflichtet hat, so wäre es nicht richtig, unsere Seele und unser Herz, die doch die

וכמוהו כמו התוספות שהם דשות שאין אנחנו נתבעין בהם ולא נענשים אם נתעלם מהם, ועל כן הניחו הקדמונים לחברו בספר, עד שחפשתי על חובות הלככות מן השכל ומן הכתוב ומן הקבלה אם אנחנו חייבים בהם אם לא ומצאתים שהם יסודי כל המצות, ואם יארע בהם שום הפסד, לא תתכן לנו מצוה ממצות האברים:

מן השכל שאמרת, כי כבר נתברר לנו כי האדם מחובר מנפש וגוף ושניהם מטובות הבורא עלינו, האחד נראה והשני איננו נראה, ואנחנו חייבים לעבוד אותו בעבור זה עבודה גלויה ועבודה צפונה, הגלויה חובות האיברים כמו התפלה והצום והצדקה ולמוד תורה ולמדה ועשות סוכה ולילב וציצית ומזוזה ומעקה והדומה להם ממה שיגמר מעשהו על ידי חושי האדם הנראים, אך העבודה הצפונה היא חובת הלככות, והיא שניחד האל בלבותינו, ושנאמין בו ובתורתו ושנקבל עבודתו, ונירא אורו ונכנע מפניו ונבוש ממנו ונראה אורו ונבטח בו ונמסור נפשותינו אליו, ושנפרוש מאשר ישגה, ושניחד מעשינו לשמו ושנתכונן בטובותיו, והדומה לזה ממה שיגמר במחשבת הלב ומצפוננו מכל אברי הגוף הנראים ממנו וידעתי דעת ברורה כי חובות האיברים לא תשלמנה כי אם ברצון הלב וחספן הנפש לעשותם, ותאות לבנו לפעול אותם, ואם יעלה במחשבתנו שאין לכבודנו חייבין לבחור בעבודה השם ולהפוך בה, יסתלק מעל אברינו חיוב המצות שאנו חייבין בהם, מפני שאין מעשה נשלם מבלי חספן הנפש בו וכיון

daß unser Herz nicht verpflichtet ist, den Dienst Gottes zu wählen und zu wünschen, so hörte auch für unsere Glieder die Verpflichtung der äußern Gebote auf, weil keine That vollendet ist, wenn nicht die Seele sie gewünscht hat. Ist es nun klar, daß der Schöpfer unsere Glieder zu seinen Geboten verpflichtet hat, so wäre es nicht richtig, unsere Seele und unser Herz, die doch die

auserwählten Theile unseres Wesens sind, außer Acht zu lassen, und sie nicht zu seinem Dienste nach ihrer Möglichkeit zu verpflichten, da erst durch sie der Dienst seine Vollendung erlangt. Wir sind demnach zu äußern und innern Pflichten verpflichtet, auf daß unser Dienst vollkommen und vollständig sei, und unser Inneres und Aeußeres für unsern Schöpfer umfasse.

Als mir nun ihre Verpflichtung von Seiten des Verstandes klar geworden war, dachte ich: vielleicht ist dießfalls in dem Buche unserer Lehre nichts geschrieben, und deshalb unterließen sie es, ein Buch darüber zu verfassen, das uns hierüber belehren und seine Wege uns zeigen soll, so daß ich in dem Buche der Lehre suchte, aber fand, daß vielmahl hievon erwähnt wird, wie es heißt: „Und du sollst lieben den Ewigen deinen Gott mit deinem ganzen Herzen, mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Vermögen, und es seien diese Worte, die ich dir heute gebiete, auf deinem Herzen;“ ferner: „Zu Lieben den Ewigen deinen Gott, seiner Stimme zu gehorchen und an ihm zu hangen;“ ferner: „Zu Lieben den Ewigen, euren Gott und ihm zu dienen aus eurem ganzen Herzen und eurer ganzen Seele;“ ferner: „Dem Ewigen, eurem Gotte sollet ihr folgen, und ihn ehrfürchten;“ ferner: „Und du sollst lieben deinen Nächsten wie dich;“ ferner: „Und nun Israel, was verlangt der Ewige dein Gott von dir, als daß du ihn ehrfürchtest;“ ferner: „Und ihr sollet lieben den Fremden,“ und Furcht und Liebe sind doch Herzenspflichten. — Die dießfälligen Verbote heißen: „Du sollst nicht gelüsten nach dem Weibe deines Nächsten und nicht begehren u. s. w.“ „Du sollst dich nicht rächen und nichts nachtragen;“ „Du sollst nicht hassen deinen Bruder in deinem Herzen;“ „Und ihr sollet nicht nachgehen eurem Herzen und euren Augen;“ „Verhärte nicht dein Herz und verschließe nicht deine Hand“ und mehrere andere Stellen. Zuletzt führt er den ganzen Dienst auf das Herz und die Zunge zurück, wie es heißt: „Denn dieses Gebot, das ich dir da gebiete, u. s. w. es ist nicht im Himmel u. s. w. es ist nicht jenseits des Meeres u. s. w., sondern sehr nahe ist dir die Sache in deinem Munde und in deinem Herzen, es zu thun.“ In den andern Büchern der Propheten ergehen sie sich eines

Wortes nicht, dieß ist dieß, was ich gebiete, u. s. w. S. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

len darauf zurück, die ich aber nicht wieder zu bringen brauche, weil ihrer eben viel, und sie bekannt sind.

Als mir nun die Verpflichtung zu den Herzengeboten von Seiten der Lehre ebenso klar geworden war, wie von Seiten des Verstandes, so suchte ich in den Ausprüchen unserer Lehrer nach, und fand es hier offenkundiger als es durch die Schrift und durch den Verstand offenkundig geworden, und zwar theils all gemein gehalten, wie ihr Spruch: „Der Barmherzige will und wünscht nur das Herz;“ ferner: „Herz und Auge sind zwei Vermittler der Sünde,“ und theils besonders im Traktat Alboth, was keiner weitern Erwähnung bedarf. Auch fand ich Vieles in ihren auf uns gekommenen Sitten und Gebräuchen, bei dießfälligen Anfragen, daß dieses darthut, so bei der Frage: „Wodurch und durch was bist du zu so einem hohen Alter gekommen?“ — Ich entnahm dieß auch ferner aus der Schrift, weil derjenige, der eine Person unvorsätzlich todtschlägt, nicht zum Tode verurtheilt wird, und daß derjenige, der unvorsächlich eines der Gebote übertreten, die, vorsätzlich übertreten, eine der vier gerichtlichen Todesarten oder Ausrottung nach sich zogen, nur zu einem Sünd- oder Schuldopfer fondemnirt ist. Dieß Alles dient nur zum Beweise, daß es beim Strafurtheil hauptsächlich darauf ankömmt, daß Herz und Körper die That gemeinschaftlich vollbrachten: das Herz durch die Absicht und der Körper durch die Bewegung. Ebenso sagen sie von dem, der ein Gebot (Gottes) ausgeübt, ohne dabei die Absicht gehabt zu haben, dieß um des himmlischen Namens Willen zu thun, daß er dafür keine Belohnung erhält. — Da nun der Drehpunkt und die Stabilität auf die Absicht des Herzens und dessen Gesinnung beruhen, so ist es in der Natur der Sache ausgesprochen, daß die Kenntniß der Gebote des Herzens der Kenntniß der äußern Gebote vorangeht.

Nachdem sich mir aber die Nothwendigkeit der Kenntniß des Innern von der Vernunft, Schrift und Tradition aus klar ergeben hat, so dachte ich wieder, vielleicht gehört diese Art von Geboten zu denjenigen, die, wie das Erlass- und Jubelsjahr und die Opfer, nicht zu jeder Zeit und an allen Orten ihre Verpflichtung für uns haben; als ich aber darüber nachdachte, fand ich, daß wir stets, Zeit unseres Lebens, ununterbrochen hiezu verpflichtet sind, und daß wir gar keinen Einwand und Einwurf haben, sie zu unterlassen, wie z. B. die Einheit Gottes in unserem Herzen anzuerkennen, ihm in unse-

בכמה מקומות ואינני צריך להביאם מפני שהם רבים וידועים:

וכאשר התברר לי חיוב מצורת הלכות מן התורה כאשר התברר מן השכל, הפשתי עליו בדברי רז"ל ומצאתיו יותר מפורש בדבריהם ממה שהוא מפורש בספרים ומן השכל, קצתו בכלל כמו שאמרו רחמנא לבא בעי, ואמרי לבא ועינא תרי סרסורי דחטאה נינהו, וקצתו בפרט במסכת אבות שאין צריך להאריך בזכרו, ומצאתי הדבר ממנו במדותיהם ובמנהגיהם המקובלים מהם כשהיו נשאלים על עניניהם, כמו שאמרו רז"ל כמה הארכת ימים. וראיתי מצד הכתוב עוד במכה נפש בשננה שאינו חייב מיתה, ומי שהוא שונג במצות אשר לא תעשינה שחייבים עליהן במזיד אחת מד' מיתות בית דין או כרת, שאינו חייב עליהם אלא חטאת או אשם, וכל זה ראיה כי העיקר בחיוב העונש אינו אלא עד שיחיו הלב והגוף משתתפין במעשה, הלב בכונתו והגוף בנתועתו, וכן אמרו במי שעשה מצוה ולא נתכוון לעשותה לשם שמים שאינו מקבל עליה שכר, וכיון שקוטב המעשה ועמודו בנויים על כונת הלב ומצפוני, ראויה שתהיה חכמת מצות הלב קודמת בטבע לחכמת מצות האיברים:

וכאשר נתברר לי היום החכמה הצפונה מן השכל והכתוב והקבלה, אמרתי שמא המין הזה מן המצות אינו חייבים בו בכל עת ובכל מקום כשמתה וכו' וכיובל וכקרבנות, וכאשר עיינתי מצאתי שאנו חייבין בו תמיד כל ימינו בלי הפסקה, ושאינו לנו שום טענה בהנחתו, כמו יחוד אלהינו בלבנו ועבדו בצפוננו, ולירא

rem Innern zu dienen, ihn zu fürchten und zu lieben, uns nach der Ausübung der Gebote, wozu wir verpflichtet sind, zu sehnen, wie die Schrift sagt: „Ach, wären meine Wege gerichtet, deine Satzungen zu halten,“ auf ihn zu vertrauen, uns ihm anheim zu geben, wie gesagt wird: „Vertraue ihm zu jeder Zeit, Volk! schüttet aus euer Herz vor ihm!“ Haß und Reid aus unserm Herzen zu schaffen, von den übrigen weltlichen An- gelegenheiten, die uns vom Dienste Gottes abbringen, uns zurückzuziehen, zu dem Allen sind wir immer, überall, stündlich und minutlich verpflichtet, unter jedem Verhält- nisse, solange wir nur den Verstand und die Seele in uns haben. Es ist dieß analog einem Diener, dem sein Herr befohlen, zwei- erlei Arbeiten zu verrichten, die eine im Hause, die andere auf dem Felde, als z. B. den Boden zu bearbeiten, denselben oder ge- wisse Felder zu gewissen Zeiten zu besichtigen; sind nun diese Zeiten vorüber, oder ist es ihm wegen eines Hindernisses nicht möglich, etwas zu leisten, so hört für ihn die Ver- pflichtung der Dienstleistung a u ß e r dem Hause auf; der Verrichtung aber, die ihm i m Hause zu besorgen befohlen wurde, ist er nicht entbunden so lange er dort ist und er seinem Herrn dient, wenn ihn anders nichts abhält und stört, und es laßt die Pflicht der Dienstleistung auf ihm, wenn er Muße hat. So ist es auch mit den Herzensgeboten, zu denen wir verpflichtet sind. Es kann da kein anderer Einwand und keine andere Störung für uns geben, als die Liebe zur Welt und daß wir nicht beachten, was unseren Schöpfer be- rührt, wie es heißt: „Und Bither und Psal- ter, Pauke und Flöte und Wein ihr Trink- gelage, aber nach dem Werke Gottes schauen sie nicht und seiner Hände That sehen sie nicht.“

Vielleicht aber, so dachte ich dann wieder, ergeben sich aus dieser Gattung Gebote, nicht viele andern, daher unterließen sie es, und verfaßten hierüber kein besonderes Werk; als ich hingegen ihre Anzahl und ihre Abschnitte untersuchte, fand ich ihrer Ergebnisse so viele, daß ich denken mußte, daß der Spruch D a v i d ' s : „Aller Vollendung sah ich ein Ziel, sehr weit geht dein Gebot,“ nur auf die Herzensgebote sich beziehen müsse, da die Gliedergebote eine bestimmte Anzahl ha- ben, wie die 613 Gebote, und nur die Herzensgebote so zahlreich sind, daß ihre Con- sequenzen zahllos sind. — Dann dachte ich wieder, vielleicht sind sie Allen so klar und

ולאהבה אותו, ושנכסוף לעשות המצוות שאנחנו חייבין בהן, כמו שאמר הכתוב (תהלים קיט) אחלי יכוננו דרכי לשמור חקיך, ושנבטח בו ושנמסר אלייכמו שנאמר (סס סג) בטחו בו בכל עת, עם שפכו לפניי לבבכם וגו', ולחסדי השנאה והקנאה מלבבנו, ושנפרוש ממיתרי עניני העולם שטורדין אותנו מעבודת השם, כי כל זה אנו חייבים בו תמיד בכל עת ובכל מקום ובכל שעה ובכל רגע, ועל כל ענין בעוד שכלנו ונשמתנו בנו, והדומה לזה עבד שצוהו רבו לעשות שתי מלאכות, האחת בביתו והשני בשדה כמו עבודת האדמה ולעיין בה בעתים ידועות ובשעות ידועות, אם יעברו העתים ההם או אם לא ימצא לעשות מפני דבר שימנענו, יסתלק מעליו חיוב המעשה חוץ לביתו, אבל המעשה שצוהו לעשות בביתו אינו מסתלק מעליו כל ימי עמדו בו ועבדו את אדניו כשלא ימנענו מונע ולא יטרדהו טורד, וחיוב המעשה תמיד עליו כשיפנה, וכן מצות הלב שאנו חייבין בהם, איך לנו טענה בהן ולא טורד מהן אלא אהבת העולם, ושאיך אנחנו מבינים ענין בוראנו, כמו שנא' (ישעיה ס"ה) והיה כנור ונבל תוף וחליל ויין משתיחם ואת פעל ה' לא יביטו ומעשה ידיו לא ראו:

ואמרתי שמא המין הזה מן המצוות אינו מתילד למצוות רבות, וע"כ הניחו אותם ולא חכרו בהם ספר מיוחד, וכאשר חקרתי על מספרם ופרקייהם, מצאתים לרוב מאד בהתילדם עד שחשבת כי מה שאמר דוד ע"ה (תהלים קיט) לכל תכלה ראיתי קץ רחבה מצותך מאד אמרו על מצות הלכות כי מצות האיברים יש להם מספר ידוע כמו תרי"ג מצות, אך מצות הלכות רבות מאד עד כי אין לתולדותיהן מספר, ואמרתי עוד

bekannt, und hangen die Menschen so an ihnen, daß sie es nicht nöthig hatten, in einem Buche zu behandeln, und betrachte daher die Sitten der Menschen in den meisten Zeitaltern, so wie es in den Büchern erwähnt wird; aber ich fand, daß sie entfernt waren von dieser Gattung von Geboten, mit Ausnahme der Muthvollen und Sonderlingen unter ihnen, wie es von denselben erwähnt ist; aber die übrigen, wie mußte man sie anregen und unterweisen! und nun um so mehr die meisten unserer Zeitgenossen, die die Kenntniß der Uebergebotte geringschätzen und achten, um wie viel mehr die Gebote des Herzens! Entschließt sich Jemand dem Studium der Thora obzuliegen, so hat er dabei nur die Absicht, daß man ihn beim gemeinen Volke einen Weisen nenne, und er sich einen Namen unter den Großen mache, und er wendet sich so vom Wege der Thora ab, einem Etwas zu, das ihm keinen besondern Vorzug gewähren, seine Seele nicht von Fehlern reinigen kann, und welches ihn, wenn er es nicht gekannt hätte, nicht straffällig gemacht haben würde, während er es unterlassen, über die Wurzel des Gesetzes, die Grundlage seiner Lehre nachzudenken, was er nicht unberücksichtigt und unbeachtet hätte lassen sollen, weil er die Gebote nicht beobachten kann, wenn er sie nicht kennt und ausübt, wie z. B. bezüglich des Glaubens der Einheit Gottes: ob wir verpflichtet seien hierüber mit unferer Berufung nachzudenken, oder ob es für uns genüge, wenn wir uns durch die Tradition hiervon überzeugt halten, wenn wir nämlich ohne Zeichen und Beweis annehmen und einfach sagen: daß unser Gott einig und einzig, wie es die Einfältigen thun, oder ob wir, um diese Einheit von allen andern vorkommenden zu unterscheiden, über das Wesen der absoluten und der relativen Einheit nachzudenken verpflichtet seien, oder nicht. Und dieß zu kennen und zu wissen ist des Gläubigen Pflicht, denn die Thora macht darauf aufmerksam, indem es heißt: „Und du sollst es heute erkennen und dir zu Herzen führen u. s. w.“ — Ebenso ist es mit den übrigen Herzenspflichten, die wir bereits erwähnt und die wir noch erwähnen werden. Der Glaube des Gläubigen ist nicht ganz und fertig, wenn er diese nicht kennt und ausübt. Es ist dieß die geheime Wissenschaft, die da ist des Herzens Licht, der Seelen Glanz, darüber die Schrift sagt: „Siehe, Wahrheit begehrt du, im Innern und in dem Verborgenen laß Weisheit mich erkennen!“ Man erzählt von einem Weisen, daß

שׂמא הם כל מבווארות וידועות לכל, וכל בני אדם דבקים בהם עד שלא נצטרכו לחברם בספר, ועיינתי מנהגי בני אדם ברוב הדורות הנזכרים בספרים ומצאתים רהוקים מן המין הזה מן המצות, אלא הזרזים הפרושים בהם כפי הנזכר עליהם, אך השאר כמה היו צריכין להעיר ולהורות אותם וכל שכן רוב אנשי זמננו זה, אשר זלזלו בחכמת מצות האיברים כל שכן במצות דהלבבות, ואשר ידבנו לבו מהם לעיין בחכמת התורה, הוא מתכוין לדבר שיקרא בו חכם אצל עמי הארץ ושיעשרה לו שם אצל הגדולים, ויטה מדרך התורה אל מה שלא יקנהו מעלה יתירה, ולא ינקחו ממכשול בנפשו ושאם לא היה יודעו לא היה נענש עליו, והניח לעיין בשרשי דתו ויסודי תורתו אשר לא היה לולדתהעלם מהם ולהניחם, ושלא יוכל לקיים מצות אם לא ידעם ויעשם, כמו אמונת היחוד אם אנחנו חייבים לעיין בו מצד שכלנו או אם יספיק לנו אם נדעהו מצד הקבלה, שנאמר שאלהינו א' כאשר יאמרו הפתאים מבלי אות ומופת, או אם אנחנו חייבים לחקור על ענין האחד האמת והאחד העובר, להבדיל הענין אצלנו משאר עניני האחדים הנמצאים אם לא, והענין הזה אין המאמין רשאי שלא ידענו שהתורה הזהירה עליו דכתוב (דברים 7) וידעת היום והשבורת אל לבבך וגו' וכן שאר מצות הלבבות שזכרנו ושאונועתידים לזכור, אשר לא ידעם ויעשם, והיא החכמה הצפונה אשר היא אור הלבבות ונוגה הנפשות, ועליה אמר הכתוב (תהלים נא) הן אמת חפצת בשוחות, ובסתום חכמה תודיעני, ואמרו על אחד מהחכמים כי היה

er den halben Tag über im gefelligen Leben verkehrte; wenn er aber für sich allein war, gesagt haben soll: „Bringet das verborgene Licht!“ worunter er die Herzensgebote verstand. Ein Weiser, über eine sonderbare Frage bezüglich der Ehescheidung befragt, erwiderte: „Lieber! du fragst da über etwas, dessen Unkenntniß uns von keinem Nachtheile sein kann; kennst du denn schon all die Gebote, die zu kennen du verpflichtet bist, die unbeachtet zu lassen du nicht Erlaubniß, und daran dich zu vergehen nicht Zug und Recht hast, daß du dir Zeit nimmst über sonderbare Fragen und Fälle nachzudenken, die weder bezüglich der Thora und des Glaubens dir einen Vorzug einräumen, noch einen Fehler deiner sittlichen Anlagen verbessern. Ich schwöre dir, schon 35 Jahre bin ich beschäftigt mit den nöthigen Geboten meiner Thora, und du kennst meinen großen Fleiß im Studium und die Menge Bücher, die mir zu Gebote stehen, und noch habe ich nicht Zeit gewonnen, darüber zu fragen, wozu du dir Zeit genommen!“ So fuhr er noch lange fort ihn zurecht zu weisen, und darüber zu beschämen. Ein anderer Weiser sagte: „25 Jahre habe ich lernen müssen, um mein Thun rechtfertigen zu können.“ Wieder ein anderer sagte: „Es giebt manche Wissenschaft, die in den Herzen der Weisen verborgen liegt, wie im verwahrten Schatze; halten sie sie geheim, so kann sie Niemand entdecken, und geben sie sie kund, so kann Niemanden die Nichtigkeit ihrer Ansprüche entgehen.“ Es ist dieß analog dem, was die Schrift sagt: „Ein tiefes Gewässer ist die Gesinnung im Herzen des Menschen, der Beständige schöpft sie herauf,“ was sagen will, daß die Weisheit vermöge der Abstammung, Natur und Erkenntnißkraft des Menschen in ihn gepflanzt ist, wie das Wasser in der Erde Schooß, und der einsichtsvolle Kluge bestrebt ist, der in seiner Kraft und in seinem Innern sich vorfindenden Weisheit auf den Grund zu kommen, sie kund zu thun und zu zeigen, und so schöpft er sie aus seinem Herzen heraus, wie man nach dem Wasser sucht, das in den Tiefen der Erde. — Einst fragte ich auch einen der angesehensten Theologen über Eines, was ich bezüglich der innern Wissenschaft erwähnte, und er erwiderte mir, daß hier und bei ähnlichen Gegenständen die Tradition an die Stelle der Spekulation trete. Ich sagte ihm aber, daß dieß nur der Fall sein könne bei demjenigen, der wegen seiner geringen Erkenntnißkraft und seiner schweren Fassungs-gabe nicht das

יושב עם בני אדם עד חצי היום, וכשהיה מתיחד עם אבריו היה אומר הכו האור הצפון, והיה אומר על מצות הלכות, ונשאל אחד מן החכמים על שאלה נכרית מענין דין הגרושין, והשיב את שואלו אתה האיש השואל על מה שלא זיקנו אם לא ידענו, הידעת כל מה שאתה חייב לדעתו מן המצות אשר אינך רשאי להתעלם מהם, ואין רגלי לך לך לפשוט בהם; עד שפנית לחשוב בשאלות נכריות אשר לא תקנה בהם מעלה יתירה בתורתך ואמונתך, ולא תתקן בהם מעוררת במדות נפשך, והנה אני נשבע כי מחמש ושלשים שנה אני מתעסק במה שצריך לי ממצות תורתך, ואתה יודע רוב טרחי בעיון ורב הספרים אצלי, ולא פנית לבי למה שפנית לבך לשאול עליו, והצריך להוכיחו ולבניישו על זה, וחכם אחר אמר למדתי לברר מעשי כ"ה שנה, ואמר חכם אחר יש מן החכמה מה שהווי צפון בלבורת ההחכמים כמטמון הנסתר, אשר אם יסתירוהו לא ישיגנו אדם, וכאשר יגלוהו לא יעלם מאדם, וישר אמריהם בו, וזה כמו שאמר הכתוב (מסלי מים עמוקים עצה בלב איש ואיש תבונה ידלנה, ר"ל כי החכמה תקועה בתולדת האדם וטבעו ובכח הכרתו כמים הטמונים בלב הארץ, והנבון המשכיל ישתדל לחקור על מה שיש בכחו ובמצפוניו מן החכמה לגלותו ולהראותו, וישאבנה מלבו כאשר יחקור על המים אשר במעמקי הארץ, ואני שאלתי אחד מהנחשבים מחכמי התורה במקצה מה שזכרתי לך בחכמת המצפון, והשיב אותי כי הקבלה תעמוד במקום העיון בזה ובמה שדומה לו, אמרתי לו אין זה ראוי אלא למי שאין בו יכולת לעיין מפני מעוט הכרתו ודוחק הבנתו



Vermögen hat, nachzufinnen, wie: Frauen, Kinder und verstandlose Männer; wer sich aber mittelst der Kraft seiner Vernunft und Erkenntniß über das, was ihm überliefert worden, Klarheit verschaffen kann, und nur aus Faulheit und Geringschätzung der Gebote Gottes und seiner Lehre sich abhalten läßt, mit seinem Verstande darüber nachzufinnen, der wird darob bestraft, und macht sich schuldig, weil er fahrlässig gewesen. Es ist dieß ähnlich einem Diener, dem der König geboten, von den Unterthanen seines Reiches Geld einzunehmen, es zu zählen, zu wägen und zu besichtigen. Der Diener war wohl klug und vorsichtig in Allem, was ihm der König geboten; aber die Staatsdiener wußten ihn listiger Weise durch Worte zu überreden, bis er ihnen Glauben schenkte. Sie brachten ihm das Geld und gaben vor, daß es in Zahl, Gewicht und Probe richtig sei; er glaubte ihnen und war zu träge, sich von der Wahrheit ihrer Worte zu überzeugen, was eine Geringschätzung des königlichen Gebotes war. Die Sache kam vor den König und er befahl, ihm das Geld zu bringen. Als Jener nun, befragt über Gewicht und Zahl, keine Auskunft geben konnte, so verurtheilte ihn alsbald der König, weil er seinen Befehl gering gehalten, und sich auf die Worte seiner Diener in einer Sache verließ, wo er sich hätte selber überzeugen können, und fände sich auch das Geld so, wie sie es angegeben; nur wenn er der Sache nicht kundig gewesen wäre, da wäre er nicht darüber verurtheilt worden, daß er sich auf sie verließ. Ebenso verhält es sich mit dir. Könntest du zu dem Gegenstande auf dem Wege deines Verstandes nicht gelangen, wie es bei den Ursachen der geoffenbarten Gebote der Fall ist, so wäre dein Einwurf doch *sch e i n b a r* begründet, wenn du abständigst, hierüber weiter zu forschen, und ebenso wenn dein Verstand zu beschränkt und deine Erkenntnißkraft zu schwach wäre, dieß zu erreichen, so wärest du auch nicht ob deines Vergehens strafbar, und du kämest den Frauen und Kindern gleich, bei denen dieß Ueberlieferung ist. — Bist du aber ein Mann von Verstand und Einsicht, wonach du dir Klarheit verschaffen kannst über das, was du von den Weisen im Namen der Profeten bezüglich der Grundsätze des Gesetzes und der Bestimmungen der Handlungen empfangen hast, so ist es dir Gebot, dich ihrer zu bedienen, bis du den Gegenstand erfaßt hast, und er dir durch die Tradition und die Vernunft zugleich klar geworden; entziehst du dich aber dem und

כנשים וכקטנים וחסרי הדעת מן האנשים, אך מי שבכח שכלו והכרתו לעמוד על ברור מה שקבל ועכבוהו מלעייין בו. בשכלו העצלות והקלות במצות האל ובתורתו הוא נענש על זה ואשם על אשר התעלם ממנו. וזה הדבר הומה לעבד שצוהו המלך לקבל ממון מעבדי מלכותו ושימנ' המעות וישקלם ויריצם, והיה העבד פקח ככל אשר צוהו המלך, ויתחכמו לו עבדי המלכות לפייסו בדברים עד אשר האמין בהם, והביאו הממון אליו ואמרו לו כי הוא שלם כמנינו ובמשקלו ובמזצו, והאמין להם והתנעצל לעמוד על ברור דבריהם והקל במצות המלך, וכאשר הגיע הדבר אל המלך, צוה להביא הממון לפניו, וכאשר שאל אותו על משקלו ומניינו לא יכול להשיב על הדבר, והייבו המלך על אשר הקל במצותו וסמך על דברי עבדיו בדבר שהיה יכול לעמוד עליו, אפי' אם ימצא הממון כדבריהם, ואלו לא היה בקי בענין לא היה מתחייב על אשר סמך עליהם, וכן אתה אם לא היית יכול להגיע אל ענין זה מדרך שכלך כמו עילות מצות השמע, היה נראית טענתך טענה בעמדך מחקור עלי, וכן אם היה דעתך קצרה והכרתך חלושה מהשיג אליו, לא היית נענש על פשיעתך, ותהיה כנשים וכקטנים אשר הוא בידיהם דרך קבלה, אבל אם אתה איש דעת ותבונה שתוכל לעמוד בהם על ברור מה שקבלת מן החכמים בשם הנביאים משרשי הדת וקטבי המעשים אתה מצוה להשתמש בהם עד שתעמוד על הענין ויתברר לך מדרך הקבלה והשכל יחד, ואם תתעלם ותפשע בדבר תהיה כמקצו במה שאתה

vergehest du dich hierin, so unterlässest du die Pflicht, die du deinem Schöpfer gegenüber auf dir hast. Dieß läßt sich auf zweierlei Art darthun. Erstens aus dem, was die Schrift sagt: „Wenn dir eine Sache unbekannt ist für den Rechtspruch zwischen Blut und Blut, zwischen Recht und Recht u. s. w. so thue gemäß dem Ausspruch, den sie dir fänden werden u. s. w.“ Erwägt du nun die Rechtsaussprüche, die der frühere Bers enthält, so wirst du finden, daß sie Gegenstände betreffen, die auf dem Wege der Tradition spezifisirt, eingetheilt und zergliedert werden müssen, und nicht auf dem Wege der Vernunftschlüsse; du siehst ja, daß er unter ihnen keinen Gegenstand erwähnt, der vom Verstande aus ermittelt werden könnte. Denn es heißt nicht, wenn du in Zweifel sein werdest über das Wesen der Einheit, oder über die Namen und die Eigenschaften Gottes, über die Grundlagen des Gesetzes, (wie z. B. darüber: Gott zu dienen; auf ihn zu vertrauen; sich vor ihm zu demüthigen und alles Thun ihm zu weihen und zu widmen; die guten Handlungen von schädlichen Einflüssen zu läutern; von Sünden sich reinig zu bekehren; ihn zu ehrfürchten; ihn zu lieben; vor ihm sich zu schämen; mit der Seele um seinetwillen abzurechnen u. dgl., wohin der Mensch auf dem Wege der Vernunft und der Erkenntniß gebracht werden kann,) daß du hierin das, was durch gefesfundige und verlässliche Männer dir geworden, glauben, und dich lediglich auf ihre Ueberlieferungen verlassen sollst; vielmehr heißt es, daß du dich bei ähnlichen Gegenständen deines Sinnes und Verstandes bedienest, nachdem du sie von der Tradition aus kennst, die alle Gebote der Thora, ihre Allgemeinheiten und Besonderheiten enthält, und daß du darüber mit Vernunft, Einsicht und praktischem Verstande nachdenkest, bis die Wahrheit sich dir klar ergiebt und die Unwahrheit entweicht, wie es heißt: „So erkenne denn heute und führe es dir zu Herzen.“ Dieß hat auch Anwendung und Bezug auf Alles, worüber wir uns mittelst des Verstandes Klarheit verschaffen können, wie unsere Lehrer sagen: „Alles, was unter der allgemeinen Regel begriffen ist, und wegen besonderer Einweisung aus der allgemeinen Regel tritt, ist nicht herausgetreten, um auf sich selbst hinzu weisen, sondern um auf die allgemeine Regel im Ganzen hinzuweisen.“ Da nun die Kenntniß des Wesens der Einheit wie ein Zweig dieser Gegenstände erscheint, welche auf dem Wege der Vernunft begriffen und

חייב לבוראך יתברך, וזה יתבאר משני פנים:

האחד מהם ממה שאמר הכתוב (דברים יז) כי יפלא ממך דבר למשפט בין דם לדם בין דין לדין וגו' ועשית על פי הדבר אשר יגידו לך וגו', וכשאתה מסתכל במה שכולל הפסוק הראשון מעניני הדינין, תמצאם דברים שצריכים לפרוט אותם ולחלקם ולדקדק בהם בדרך הקבלה, לא בדרך אותות השכל, הלא תראה שלא הזכיר בכללם ענין מן הענינים אשר יושנו מצד השכל, כי לא אמר כשתסתפק בענין היחוד איך הוא, או בשמות הבורא ובמדותיו ובשרש משרשיהדת, כעבודת המקום ובטוח עליך ורוכנע לפניו ויחד המעשה לשמו ולברר המעשים הטובים מפגעי ההפסד, ועניני התשובה מן העבירות, ולירא ממנו ולאהבה אותו, ולהשבוש מפניו ולחשוב עם הנפש בעבור שמו והדומה לזה ממה שיגיע אליו האדם בדרך השכל וההכרה, שתאמין בהם על ידי חכמי התורה והסמך ותסמוך על דברי קבלתם בלבד, אבל אמר שתשוב אל דעתך ותשמש בשכלך במה שדומה לזה אחר שתעמוד עליו מצד הקבלה שהיא כוללת כל מצות התורה ושרשיהן ופרקיהן, וחקור עליו בשכלך ותבונתך ושקול דעתך עד שיתברר לך האמת וידחה השקר, כדכתיב (ישע) וידעת היום והשבות אל לבבך וגו', וכן אומר במה שנוכל לעמוד על ברורו מדרך השכל כמו שארז"ל כל דבר שהיה בכלל ויצא מן הכלל ללמד לא ללמד על עצמו יצא אלא ללמד על הכלל כלו יצא מפני שדעת ענין היחוד כענת מן הדברים שיובנו בדרך השכל, וכיון שיתחייב בו יתחייב בכלם:

verstanden werden können; also sind wir hiezu verpflichtet, so sind wir es auch bei den übrigen. — Weiterens aus dem, was die Schrift sagt: „Hast du nicht erkannt, nicht gehört?“ Sie sagt: „Hast du nicht erkannt,“ in Bezug der Erkenntniß, die auf Beweisführung beruht, und: „Hast du nicht gehört,“ in Bezug der Tradition und des Herkommens. Ebenso sagt er: „Wisset ihr nicht? Höret ihr nicht? Ist es euch nicht verkündet worden von Anbeginn?“ Er stellt die Erkenntniß, die auf Beweisführung beruht der Erkenntniß voran, die auf Tradition und Erzählung sich bezieht. So sagt auch Moses, unser Lehrer: „Wie? dem Ewigen vergeltet ihr so? unwürdiges, unweises Volk! u. s. w.“ „Gedenke der Tage der Urzeit, erwäge die Jahre vergangener Geschlechter, frage deinen Vater, daß er dir sage u. s. w.“ Dieß dient als Beweis dafür, was wir erwähnt, daß, wenn auch die Tradition natürlicherweise Anfang und Ausgang ist — da man sie zuvor kennen lernen muß — es doch von keinem Eifer zeigt, wenn derjenige sich lediglich auf sie verläßt, der sich hievon eine klare Kenntniß durch Beweisführungen verschaffen könnte; ja, es ist nur recht und gebühlich, über das nachzudenken, was mittelst des Verstandes begriffen werden kann, und Beweise hierfür anzuführen, die der gerade Verstand billigt, sobald man dieß zu thun die Fähigkeit besitzt. Nachdem ich nun überzeugt war von der Verpflichtung der Herzensgebote, daß wir nämlich zu den erwähnten verpflichtet seien, und bemerkt hatte, daß sie unberücksichtigt geblieben und hierüber eigends kein Werk verfaßt wurde, und beobachtet, daß unsere Zeitgenossen zu geistesbeschränkt sind, um sie zu begreifen, um so weniger sie zu üben und sich damit zu beschäftigen; so mußte ich es nur als eine Gnade Gottes ansehen, daß er mich angeregt, über die Wissenschaft des Innern zu forschen. Ferner bemerkte ich an der Handlungsweise unserer Alvordern und an dem, was von ihren Ausprüchen auf uns gekommen, daß sie eifriger und strebsamer gewesen in den sie betreffenden Pflichten, als sie es gewesen bezüglich der Konsequenzen gewisser Rechtsausprüche und besonderer Fragen und Zweifel, und daß ihre Strebsamkeit auf die allgemeinen Regeln der Gesetze gerichtet war, um bezüglich des Verbotenen und Erlaubten im Reinen zu sein, aber bann sich damit beschäftigten und abgaben, ihre Handlungen und Herzenspflichten zu läutern. Kam zu ihnen eine sonderbare Frage als Konsequenz der Gesetze, so dachten sie mit

והשני ממה שאמר הכתוב (יטעינ) (נ) הלא ידעת אם לא שמעת, וגו' אמר הלא ידעת על הידיעה שהיא מצד הראיה, ואמר הלא שמעת על דרך הקבלה והסמך, וכן אמר (סז) לא תדעו הלא תשמעו הלא הוגד מראש לכם, הקדים הידיעה מצד הראיה על הידיעה מצד הקבלה וההגדרה, וכן אמר משה רבינו (לדברים 33) הלא נתמלתי ואת עם נבל ולא חכם וגו', וזכור ימות עולם בינו שגורת דור ודור שאל אביך ויגדך וגו', וזה ראייה על מה שזכרנו כי הקבלה ואם היא קודמת בטבע מפני צורך הלומדים אליה תחלה, אין מן הרוזניות שיספוך עליה לבדו מי שיוכל לדעת ברורה בדרך הראיות ומן הדין לעיין במה שיושג מדרך השכל, ולהביא עליו ראיות במופת ששקול הדעת עוזרו למי שיש לו יכולת לעשות כן;

אמר המחבר וכיון שעמדתי על חיוב מצות הלבבות ושאנחנו חייבים בהם ממה שזכרנו, וראיתים שהונחו ולא חובר בהם ספר מיוחד, והתבוננתי מה שהם בו אנשי דורנו מקוצר דעתם להבינם כל שכן לעשותם ולהתעסק בהם, והיה מחסד האלהים עלי שהעירני לחקור על חכמת המצפון, וראיתי במעשי קדמונינו ז"ל ובמה שקבלנו מדבריהם כי יותר היו זרזים ומשתדלים בחובות עצמם, ממה שהיו משתדלים בתולדות הדינים והשאלות הנכבדות המסופקות, ושהשתדלותם היתה בכללי הדינים ולברר ענין אסור והתר, ואחר כך היו מתעסקים ומשתדלים לברר מעשיהם וחובות לבותם, וכשהיתה באה לידם שאלה נכרית מתולדות הדינים היו מעיינים בה בעת ההיא

ihrem Verstande ihrer Zeit darüber nach, und folgerten ihre Entscheidung aus dem Hauptsache, den sie kannten; machten aber ihrem Verstande nicht früher damit zu thun, weil die weltlichen Interessen ihnen gering schienen. Mußten sie diesfalls einen Gesetzesauspruch fällen, und ward ihnen dieser Gesetzesauspruch aus den Grundsätzen klar, die sie von den Profeten empfangen hatten, so fällten sie ihn auf diese Art: war die Frage eine aus diesen Grundsätzen gezogene Folgerung, so dachten sie darüber mittelst ihrer Einsicht nach; stimmten sie alle in einer Ansicht überein, so entschieden sie hienach; waren sie aber in dem Rechtspunkte getheilte Meinung, so entschieden sie nach der Meinung der Mehrheit. So sagt man von den Sanhedrin: kam ihnen eine Frage vor, und faßten sie sie gleich auf, so sprachen sie sich sofort aus, wo nicht, so erhoben sie sich zur Zählung; waren die Meisten für die Reinsprechung, so sprachen sie rein, war die Mehrheit für die Unreinheit, so sprachen sie unrein, weil sie den Grundsatz hatten: „Wo einem Einzelnen die Mehrheit gegenüber steht, ist der Mehrheit zu folgen.“ Sie haben auch in dem Traktat Aboth ihre Moralien und ihre rechtlichen Grundsätze, wie sie von ihnen überliefert wurden, jeder in seiner Zeit und an seinem Orte, gegeben. Das, was die Talmudisten über ihre Lehrer sagen und berichten, zeigt auch von ihrer tiefen Weisheit und von ihrem eifrigen Streben, ihre Handlungen zu läutern, indem sie berichten: „Zur Zeit des Rabbi Jehuda h war Alles beschäftigt mit dem Studium des Mein und Dein, während wir Mannigfaches studiren, und doch, zog R. Jehuda h nur seinen Schuh aus, so kam der Regen, und wir, wenn wir uns wieder und wieder kasteien — es reflektirt keiner darauf.“ — Hierauf sagte man ihnen: „Die Alvordern gaben zur Heiligung ihres göttlichen Namens ihr Leben hin, wir aber opfern nicht unser Leben der Heiligung des göttlichen Namens.“ Ebenso heißt es: „Rabbi Suna sagte: „Wer sich ausschließlich mit der Thora beschäftigt, ist gleich zu achten, als habe er keinen Gott, denn es heißt: „Und lange Zeit war Jerael ohne wahren Gott,“ sondern nur durch die Thora und durch Ausübung von Wohlthaten.“ — Es wurde mir sonach klar, daß die Wurzeln aller Handlungen, die wir zu seines Namens Ehre nur ausüben, in der Reinheit des Herzens und Lauterkeit des Innern gelegen sind; ist aber die Absicht eine mackelhaft, so können auch die Handlungen nicht wohl aufge-

דרך הסברא, ומוציאם את דינה מן העיקר שהיה בידם, ולא היו מטרידים דעתם עליה קודם לכן, מפני שהיו עניני העולם נקלים בעיניהם, וכשחיו צריכין לפסוק את הדין בענין ההוא אם הי' הדין ברור להם מן היסודות שקבלו משם הנביאים ע"ה, היו פוסקים אותו על הדרך ההיא, ואם תהיה השאלה מן התולדות שמוציאים דינם מן היסודות ההם, היו מעיינים בה דרך סברתם, ואם יסכימו כלם לדעת אחת, היו פוסקים, ואם היו חולקים בדין, היו פוסקים כדעת הרוב, כמו שאמרו על הסנהדרין נשאלה שאלה לפניהם, אם שמעו אמרו להם, ואם לאו עומדים למנין רבו המטהרין טהרו רבו המטמאים טמאו, מעיקר שבידם יחיד ורבים הלכה כרבים, וחברו במסכת אבות מוסרם ויושר מדותם המקובלות מהם, כל איש בזמנו ובמקומו, ואנשי התלמוד אמרו על רבותיהם מה שיורה על עומק חכמתם וסורב השתדלם לברר את מעשיהם, והוא מה שאמרו בשני דרב יהודה כוליה תנווי בניזקין הוה, ואנן קא מתנינן טובא ואלו רב יהודה כד הוה שליב מסאניה הוה אתי מטרא, ואנן אלו מענינן ואזלינן ומענינן ליכא דמשנח בן, אמרי ליה קמאי הוה מסרי נפשיהו על קדושת השם, אנן לא מסרינן נפשין על קדושת השם, ואמרו אמר רב הונא כל העוסק בתורה בלבד דומה כמי שאין לו אלוה שגא' (דס"ג טו) וימים רבים לישראל ללא אלהי אמת, אלא בתורה, ובגמילות חסדים, והתברר לי כי כל שרשי המעשים שמתכוונים בהם לשמו ית', הם מיוסדים על כד חלב וזך המצפון, ואם יארע על הכוונה הפסד, לא יהיו

nommen werden, und wären sie noch so viele und noch so andauernd, wie die Schrift sagt: „Und häuſt ihr auch Gebete u. ſ. w.“ „W a ſ c h e t, r e i n i g t e u c h, ſ c h a f f e t w e g e u e r e b ö ſ e n H a n d l u n g e n u. ſ. w.“; ferner: „Denn nahe iſt dir die Sache, in deinem Munde und in deinem H e r z e n, e s z u t h u n;“ ferner: „Weihe dein H e r z mir, mein S o h n, und deine Augen mögen meine Wege beobachten.“ Unſere Altvordern ſagen: „Wenn du mir Herz und Auge weiheſteſt, ſo wüßte ich, daß du mir gehöret.“ Auch die Schrift ſagt: „Ihr ſollet nicht wandeln nach eurem Herzen und nach euren Augen;“ ferner: „Womit ſoll ich vor den Ewigen treten, ſoll ich mich beugen dem Gotte in der Höhe? ſoll ich vor ihn treten mit Ganzopfern u. ſ. w.“ Und darauf: „Es ward dir kund gethan, o Menſch, was gut iſt, und was fordert der Ewige von dir u. ſ. w.“; ferner: „Nur damit rühme ſich, wer ſich rühmen will, mich zu verſtehen und zu erkennen, daß ich der Ewige bin u. ſ. w.“ welche Bemerkung ſagen will, daß der Rühmende ſich rühmen könne, meine Wege verſtanden und meine Gnade erkannt zu haben, indem er meine Schöpfung betrachtet und in meinen Handlungen, meine Macht und Weiſheit erkennt. — Alle Verſe, die ich angeführt, ſind Beweiſe für die Pflicht der Herzensgebote und die Veredelung der Seele. Wiſſe aber, daß Abſicht und Nutzen der Herzensgebote die ſein, unſer Aeußeres und unſer Inneres gleich und harmoniſch in dem Dienſte Gottes zu erhalten, ſo daß Herz, Zunge und Glieder das ſelbe bezeugen, eines das andere rechtfertige und beſtätige, ihm nicht widerſtreite, es nicht widerſpreche, was eben die Schrift „Aufriſtigkeit“ nennet, indem ſie ſagt: „Aufriſtig (= ganz) ſollſt du ſein mit dem Ewigen, deinem Gott,“ ferner: „Er war aufriſtig in ſeinen Zeiten;“ ferner: „Der aufriſtig wandelt, Gerechtigkeit übt und Wahrheit in ſeinem Herzen ſpricht;“ ferner: „Achten will ich auf den Weg der Aufriſtigkeit, wann wiſt du zu mir kommen? will wandeln in meines Herzens Aufriſtigkeit im Innern meines Hauſes.“ — Von dem, deſſen Inneres nicht ſeinem Aeußern gleich, heißt es wieder: „Und ſein Herz war nicht ganz mit dem Ewigen, ſeinem Gotte;“ ferner: „Und ſie überredeten ihn mit ihrem Munde, mit ihrer Zunge logen ſie ihm, und ihr Herz war nicht treu mit ihm.“ — Bekannt iſt es aber, daß wo das eine dem andern wider-

המעשים מקובלים, ואם ירכו ויתמידו כמו שאמר הכתוב (ישעיהו ה) גם כיתרבות תפלה וגו', רחצו הזכו הסירו רוע מעל ליכים וגו', ואומר (דברים ל) כי קרוב אליך הדבר מאד בפיך בלבבך לעשותו ואומר (משלי כג) תנהבני לבך לי ועיניך דרכי תצורנה, ואמרו קדמונינו ז"ל בזה אי יבת לי לבך ועיניך אנא ידע דאת דילי, ואמר הכתוב (צמדכז טו) ולא תתורו אחר לבבכם ואחרי עיניכם וגו', ואומר (מניכסו) כמה אקדם ה' אכף לאלהי מרום האקדמנו בעולות וגו', והיתה התשובה הניד לכך אדם מה טוב ומה ה' דורש ממך וגו', ואומר (ירמיהו ט) כי אם בזאת יתהלל המתהלל השכל וידוע אותי כי אני ה' וגו', ופי' ענין התשובה הזאת שצריך המתהלל להתהלל בהכנות דרכי והכרת חסדי, להתבונן בכריאתי ולהכיר נבורתי וחכמתי מתוך מעשי וכל מה שהבאתי מן הפסוקים הם ראיות על חיוב מצות הלבבות ומוסר הנפשות, וצריך שתדע כי הכוונה והתועלת במצות הלבבות הם שיהיו גלוינו וצפונינו שויים ושקולים בעבודת השם, עד שתהיה עדות הלב והלשון והאברים שוה, וצדיק כל אחד מהם את חבירו ויעיד לו, ולא יחלוק עליו ולא יסתור דבריו, והוא אשר יקראו הכתוב תמים' באמרו (דברים יח) תמים תהיה עם ה' אלהיך, ואמר (צדאסית ו) תמים היה בדורותיו, ואמר (תכליס טו) הולך תמים ופועל צדק ודבר אמת בלבבו, ואמר (סס קא) אשכילרה בדרך תמים מתי תבא אלי אתהלך בתם לבבי בסרב ביתי, ואמר כמי שאין תוכו כברו (מלכים א' יא) ולא היה לבבו שלם עם ה' אלהיו, ואמר (תכליס עט) ויפתוהו בפיהם ובלשונם יכזבו לו ולבם לא נכון עמו וגו', ומן הידוע שכל מי שחולק קצתו

andern wider-

spricht und das eine das andere Lügen straft, mag es in Wort oder That sein, da ist an keine Gerechtigkeit zu glauben, auf dessen Wahrheit kann sich Niemand verlassen. Ebenso ist es, wenn das Offenbare dem Geheimen widerspricht, unsere Herzensabsicht unsern Worten, und die Bewegung unserer Glieder unserm Innern; dann ist unser Dienst vor Gott nicht vollkommen, weil er keine falsche Verehrung annimmt, wie es heißt: „Ich mag nicht Unt that und Fest versammlung;“ ferner: „Denn ich, der Ewige, liebe das Recht, hasse das Ganzopfer, das ein Raub;“ ferner: „Und bringet ihr ein Blindes zum Schlachten, ist dieß nicht böse?“ ferner: „Sieh, gehorchen ist besser als Schlachtopfer,“ daher wiegt e i n e Gebotsbefüllung v i e l e auf, je nach der Gesinnung und Absicht, und e i n e Uebertretung v i e l e; möglich, wiegt schon der Gedanke an die Wohlthat und die Sehnsucht, sie aus Gottesfurcht auszuüben, viele andere Wohlthaten, die diese vermissen, auf, wie Gott zu Dav i d sagte: „Weil du es im Herzen gehabt zu bauen ein Haus meinem Namen u. s. w.:“ ferner heißt es: „Ginst bereben sich, die den Ewigen fürchten, einer mit dem andern, und der Ewige vernimmt und hört es, und es wird verzeichnet ein Buch des Gedächtnisses vor ihm für die, die den Ewigen fürchten, und die, die auf seinen Namen sinnen,“ welchen Ausdruck: „die auf seinen Namen denken,“ so auslegen: „d a c h t e er etwas Gutes zu thun, und that er es nicht, weil ihm etwas zustieß, so rechnet es ihm die Schrift an, als hätte er es gethan.“

Als ich mich überzeugt hatte, daß die Verehrung, die Schrift und die Tradition zu den Herzensgeböten ermahnen, fing ich an, mich daran zu üben, und lud auf mich die Last, sie kennen zu lernen und auszuüben; hatte sich mir hierin nur etwas eröffnet, so machte es mir das nächste kund, und dieses wieder das nächste, so daß der Gegenstand sich in die Weite zog, und es mir hart wurde, ihn immerwährend im Sinne und Gedächtnisse zu behalten, und ich fürchten mußte, das zu vergessen, was mir bereits hievon eingefallen ist, und daß bei dem Mangel an Förderern unter unsern Zeitgenossen das wieder schmelzen werde, was bezüglich ihrer in meinem Gedanken fest geworden. Ich entschloß mich daher, sie in einem Buche niederzuschreiben und sie in einem Werke zusammen zu fassen, das ihre Wurzeln enthalten, und ihre Abschnitte und viele ihrer Konsequenzen

על קצתו ומכזיב קצתו את קצתו בדבור או במעשה, אין מאמינים בקדקו ואין הנפשות מתישבות על אמתו, וכן אם יחלוק גלויינו על נסתרתנו וכוונת לבכנו על דבורנו ותנועת אברינו על מצפוננו, לא תהיה עבודתנו לאלהינו שלמה, מפני שאינו מקבל עבודה מזויפת, כמו שנאמר (ישעיה ה) לא אוכל און ועצרה, ואמר (זס סא) כי אני ה' אוהב משפט שונא גזל בעולה, ואומר (עלזכי ה) ובי תגישון עור לזבוח אין רע וגומר, ואמר (סמולא טו) הנה שמוע מזבח טוב וגו', ומפני זה תהיה מצוה אחת שקולה כמצות רבות כפי הלב והמונה, ועבירה אחת שקולה כעבירות רבות, ואפשר שתהיה המחשבה במצוה והכוסף לעשותה מיראת אלהים, שוקלת מצות רבות מזולתה כאשר אמר ה' לדוד (דס"ג ו) יען אשר היה עם לבכך לבנות בית לשמי וגומר, ואמר (עלזכי ג) אז נדברו יראי ה' איש אל רעהו ויקשב ה' וישמע ויכתב ספר וזכרון לפניו ליראי ה' ולחושבי שמו, ואמר (ז"ל בפירושו מאי ולחושבי שמו, אפילו חשב לעשות מצוה ונאנס ולא עשאה, מעלה עליו הכתוב כאלו עשאה; וכאשר עמדתי על מה שהזכיר עליו השכל והכתב והקבלה ממצות הלבבות, החילותי להרגיל את-נפשי בהם, ועמסתי עליה משא ידיעתם ועשייתם, וכל אשר נגלה אלי מהם ענין, גלה לי את הסמוך לו, והסמוך לואת הסמוך לו, עד אשר רחב הענין והיה לי קשה לזכור איתו תמיד מלבי ויראתי השכחה על מה שעלה, במחשבותי מהם, והתכת מה שקפא ברעיוני מעניניהם, עם מעוט העוזרים מאנשי דורנו עליהם, והסכמתי לכתבם על ספר ושאחברם בחבור שיהיה כולל שרשיהם וסוכב פרקיהם והרכה מתולדותם, כדי שאבקש את

fassen soll, damit ich von meiner Seele immer verlangen kann, sie kennen zu lernen, und ich dieselbe verpflichten kann, sie auszuüben. Und wenn hierin meine Handlungsweise mit meiner Rede übereinstimmte, so danke ich Gott, der mir hiezu geholfen und mir seine Wege gezeigt; divergirt aber (meine Handlungen) von ihr und konnten sie mit ihr nicht gleichen Schritt halten, so beschuldigte ich meine Seele, wies sie zurecht und machte ihr hierüber Vorwürfe, bis ihr erwiesen wurde, daß sie unrecht hat, während er recht hat, daß sie krumm gegangen und er gerade, daß sie fehlerhaft und daß ihre Handlungsweise unzulänglich gegenüber seiner Vollkommenheit. — Ich erachtete es für gut, es zu einer bleibenden Sache zu machen, zu einem verborgenen Schätze, zu einer Leuchte, die leuchten soll den Menschen, und ihnen zeigen den Weg, den sie gehen sollen, indem ich hoffte, daß es mehr Nutzen für einen Fremden haben würde als für mich, und daß mehr Belehrung darin sich fände für andere, als Befriedigung meines Wunsches, und dachte daher, über diesen Gegenstand ein Buch zu verfassen, das, nach den Wurzeln der Herzenspflichten und der innern Gebote eingetheilt, alles in sich fassen und diesen Gegenstand erschöpfen soll, indem es den guten und rechten Weg zeigen, in die Gebräuche der Altvordern und die Sitten der Frommen einführen, von dem Schlafe der Thorheit wecken, in die Einzelheiten dieser Wissenschaft tief eindringen, zur Kenntniß Gottes und seiner Lehren erinnern, die Rettung der Seele veranlassen, den Thätigen aneifern, den Fahrlässigen ermuntern, den Vorschneellen zurecht, den Säumenden zum Gehen bringen, die Anfänger anleiten und den Verirrten den Weg zeigen soll. — Als ich aber daran war, das auszuführen, was ich mir bezüglich der Abfassung dieses Buches vorgenommen hatte, da fand ich, daß ein Mann, wie ich, nicht fähig sei, ein solches Werk zu verfassen; es kam mir vor, daß meine Kraft unzulänglich sei für nur einen seiner nöthigen Theile, da meiner Ansicht nach die Sache so schwierig und mein Verstand zu schwach sei, um die Gegenstände aufzufassen, und ich nicht genug vertraut bin mit der Eleganz der arabischen Sprache, in der ich es, weil sie unsern Zeitgenossen am ehesten verständlich ist, abfassen müßte, und daher fürchten mußte, mich mit einer Sache abzumühen, wo sich nur die Unzulänglichkeit meiner Kraft herausstellen würde, und das richtige Maß zu überschreiten, deshalb ich mir schon vorgenommen hatte, von meinem Vorhaben abzustehen und das fallen

נפשי תמיד לדעת ואחייבנה לעשותם, ובמה שיהיה מהם פעלי שוה עם דבורי, אודה לאל העוזר אותי עליו והמורה לי את שביליו, ובמה שיהיה מהם חולק עליו ומקצר מהגיע אליו, אאשים את נפשי ואוכיחנה ואטעון עליה ממנו עד שיתבאר לה עוולה מצדקו, ונסתרה מיושרו, ועוותה מתקונו, וקוצר מעשיה מתמותה, וראיתי לשומו דבר סיים ומטמון צפון, ונר שיאיר לבני אדם יורה להם הדרך אשר ילכו בה, וקריתי שתהיה תועלת זולתי בו מתועלתי, והוראת בלעדי מהשלמת הפצני, ואמרת בלבי שאחבר בענין הזה ספר שיהיה מתחלק על שרשי חובות הלככות ומצות הטצפונות, ולשומו מאסף לכל, ושיהיה מספיק בענין ומורה הדרך הטוב והישר, ומנהיג במנהגי הקדמונים ומוסר החסידים, ומעיר משינת הפתירות, ומעמיק בדקדוקי החכמה הזאת, ומזכיר דעת האלהים ותורותיו, וגורם להצלחת הנפש, ומזרז העושה, ומעורר המתעלם, ומישר המקדים, ומרגיל המתאחר, ומאשר המתחילים, ומראה הדרך לנבוכים:

וכאשר זממתי לעשות מה שהסכמתי עליו מחבור הספר הזה, ראיתי כי אין איש כמוני ראוי לחבר חבור כמוהו, ושערת בנפשי כי כחי מצר מחלק מחלוקותיו כפי הצריך לו, מפני כובד הדבר בעיני וקוצר דעתי וחלישות שכלי מהשיג הענינים ושאניני בקי בצחות לשון הערבי אשר בה חברתי אותו מפני שהיא קרובה להבין לרוב אנשי דורנו, ויראתי שאטרח בדבר שיראה בו קוצר כחי ושעעבור בו את המדה הנכונה, עד שאמרת בנפשי לשוכ

zu lassen, was ich in dieser Beziehung beschloffen hatte.

Als ich nun wieder den Plan gefaßt hatte, diese Last von mir abzuwälzen und die Abfassung zu unterlassen, verdächtigte ich wieder meine Seele, daß sie der Ruhe fröhnen, und still und sicher in der Trägheit Wohnung weilen wolle, und fürchtete, daß es nur Wille der Leidenschaft sei, diesen Gedanken fallen zu lassen, und daß sie mich auf den Weg der Ruhe und Unthätigkeit hinlenke, um mich zur Unterlassung zu entschließen, und den Sitz der Faulheit einzunehmen. Wohlwissend, daß manches Verständige durch diese Furcht uns verloren gegangen ist und daß diese Angst manchen Schaden verursacht, und mich an die Worte erinnernd: daß es nur vorsichtig sei, nicht zu vorsichtig zu sein, sagte ich mir, wenn jeder, der damit umgeht, etwas Vortheilhaftes zu leisten, oder den rechten und richtigen Weg zu zeigen, schweigen und stehen bleiben würde, bis sein Wunsch und Wille ihm ganz gelangen, so würde Niemand nach den Profeten, die Gott zu seiner Sendung erwählt und mit seinem Beistand unterstützt hat, ein Wort sprechen dürfen; und wenn Jeder, der alles Gute ausführen wollte und es nicht erlangen könnte, das unterlasse, was zu thun sich ihm darbietet: so wären alle Menschen bar vom Guten und nothdürftig an manchem Wünschenswerthen und würden sich nur in den Gängen trügerlicher Hoffnungen bewegen, die Pfade des Guten würden öde, und verlassen die Wohnungen der Wilden sein. Ich bemerkte, daß die Menschen eine vehemente Lust haben, böse Zwecke zu erreichen, dagegen fahrlässig sind in der Beschäftigung mit dem Guten und Milden und faul, dem Guten entgegen zu kommen, und immer nur Unterhaltungen und Vergnügungen nachgehen. Zeigt sich ihnen ein Schein einer sie einladenden Lust und Begierde, ersinnen sie lügenhafte Dinge, um sich ihm hinneigen zu können, und unterstützen seine Vorwände, um seine Krümme eben zu machen, seine Ursachen zu begründen und seine Lockerheit zu befestigen; leuchtet ihnen aber die Leuchte der Wahrheit zu, um sie einzuladen, ersinnen sie eitle Vorwände, um sich ihm nicht hinneigen zu müssen, machen dagegen Einwürfe, stellen ihre Pfade als irreführend dar, stürzen ihre Interessen, um ihren Zusammenhang zu lösen und sich von ihr zu trennen. Es hat jeder Mensch seinen Feind zwischen seinen Rippen, und nur, wenn ihm Hilfe wird von

ממחשבותי ולהשיבה ממה שהסכימה עליי:

וכאשר זמותי להסיר משא הטורה הזה מעלי ולהניח לי מחברו, שבת וחשדתי את נפשי על בחרה במנוחה, ולשכון במעון העצלה בהשקט ובבטחה, ויראתי שיהיה רצון התאוה להניח המחשבה הזאת, ושהוא ימני אל הרך המנוחה והשלווה ולהסכים על ההנחה ולשבת במושב העצלות, וידעתי כי כמה שכלים (ס"א סכ"ד) אבדו בעבור המורא, וכמה חסרונים נרם אותם הפחד, וזכרתי דברי האומר מן הנהירות שלא תרבה להזהר, ואמרתי שאם היה כל מתעסק בענין מעניני הטובה או לחורו' הדרך הישרה והנכונה שותק ועומד עד אשר יגמר לו כל רצונו, לא היה אדם מדבר דבר אחרי הנביאים ע"ה אשר בחרם השם לשליחותו ואמצם בעורתו, ואלו היה כל מי שרוצה למלאות לו כל מדות הטוב ולא יכול להשיגן, מניח מה שיזדמן לו מהן, היו כל בני אדם ריקים מן הטובות, וחסרים מן החמודות, ושבים במרוצת תוחלת נכובה, והיו שבילי הטוב שוממים ומעונות החסד נעזבים, והבינותי כי הנפשיות תאותן רבה להשיג תכלית הרע, ומתרשלות לעסוק בדרכי החסד ומתעצלות להקדים אל הטובות, והולכות תמיד בדרכי השחוק והשמחה, ואם נראה אליהן מראה תאוה שיקרא אתהן, בודות דברי שקר לנטות אליו, וסומכות את טענותיו להעמיד נטייתו ולחזק אודותיו ולחבר פרודותיו, ואם יאור להם נר האמת לקרוא אותן, בורות דברים בשלים להמנע מנטות אליו, וטוענות עליו ומחשיאות את שביליו וסותרות את ענייניו, להפריד חברו ולהפרד ממנו, וכל אדם אויבו בין צלעיו, אלא אם יהיה לו עזר

Gott und ein Zuchtmeister in Bereit-



schaft ist für seine Seele und ein gewaltiger Herrscher, der ihn festbindet mit dem Bande der Gottesverehrung und ihn bündigt mit dem Gebiß der Gerechtigkeit, und sie mit der Ruthe der Moral schlägt, wird er nicht säumen, wenn er Gutes zu thun denkt, und wird, wenn sein Sinn ihn zu einem andern Weg verleiten will, ihm abwehren, ihn übermannen. Deshalb sah ich mich veranlaßt, meine Seele zu zwingen, die Mühe der Abfassung dieses Buches zu übernehmen und seinen Inhalt auseinander zu setzen, in welcher mir mächtigen Sprache und in welcher sich mir darbietenden Ausdrucksweise immer, daraus der Gedanke begreiflich gemacht werden kann. Ich werde sonach von den Consequenzen der Herzenspflichten die ich erwähnen, die sich mir zunächst darbieten und mich nicht bemühen, sie alle anzuführen, damit das Werk sich nicht in die Länge ziehe, werde aber die für jede Wurzel nöthigen Dinge in einer entsprechenden Pforte erwähnen. Auf Gott, den einigen und wahren, stütze ich mich, auf ihn vertraue ich, und ihn bitte ich, daß er mir zeige den geraden Weg, der ihm lieb und wohlgefällig ist, in Wort oder in That, im Verborgenen oder öffentlich.

Als nun mein Entschluß fest war und ich mich geeinigt hatte, es abzufassen, befestigte ich seine Grundlagen, legte seine Unterlage, und baute es auf 10 Wurzeln, die alle Herzenspflichten umfassen, und theilte es in 10 Pforten ein, wovon jede Pforte für eine seiner Wurzeln bestimmt ist, die ihre Grenzen, Eintheilungen und alle Umstände, die daran hängen, wie die sie beeinträchtigenden Fälle umfaßt. Ich schlug dabei den nächsten Weg ein, in einer deutlichen, faßlichen und gebräuchlichen Sprache anzuregen, zu lehren und verständlich zu machen, damit das, was ich auseinander zu setzen wünsche, auch leicht verständlich sei, und vermied jeden tiefer gehenden Ausdruck, jedes fremde Wort, und jede Spitzfindigkeit nach Art der Dialektik, die die Logiker in der arabischen Sprache *Alga da e* nennen, und jede fernliegende Forschung, die in diesem Buche nicht erledigt werden kann, da ich daselbst nur genügende Beweise brachte, die der Verstand vermöge der metaphysischen Grundsätze einräumen muß. So sagte auch ein Philosoph: „Wir können nicht von jeder philosophischen Forschung verlangen, daß sie demonstriert sei, denn nicht jede Vernunftserkenntnis läßt sich beweisen, wir können auch nicht bei

מאלהיו ומוכיח מזומן לנפשו, ושלמן נובר אשר יקשור אותה בחבק העבודה ויבלמנה ברסן הצדק, ויכנה בשוט המוסר, וכאשר יחשוב לעשות טובה אל יאחר, ואם ישאחהו לכו לדרך אחרת יגער בו ויתגבר עליו, על כן ראיתי להכריח את נפשי לסבול טורח חבור הספר הזה, ולבאר עניניו בכל לשון שאוכל ובכל מליצה שתזדמן לי שיובן הענין מהם, ואזכור מתולדות חובות הלבבות מה שיבא לדין, ולא אטרח להביאם כלם כדי שלא יארך הספר, אך אזכור מן הדברים הצריכים לכל שרש משרשי בשער שלו מה שראוי לו, ובאלהים האחד האמת יזעור ועליו אבטח, וממנו אשאל להורות אותי בו את הדרך הישרה אשר הוא רוצה בה, ושהיא מקובלת בעיניו בדבור ובמעשה בסתר ובגלוי.

וכאשר נגמרה עצתי והסכמתי לחברו, תקנתי אשיותי והצעתי מכונותי, ובניתי אותו על עשרה שרשים מקבצים כל חובות הלבבות, וחלקתי אותו לעשרה שערים, כל שער מהם מיוחד לשרש אחד משרשי כולל את נבוליו ומחלוקותיו והענינים התלויים בו והפנים המפסידים אותו, ואני אוחז בו הדרך הקרובה להעיר ולהורות ולהשכיל בלשון המבואר הקרוב והנוהג, כדי שיהיה מה שאני רוצה לבאר קרוב להבין, ואניח הלשון העמוק והמלות הנכבדות, והמופתים ההולכים על דרך מלאכת הנצוח שקורין אותה *אנשי חכמת הדבר* בלשון ערב אלנד"אל, והמזוקרים הרוחנים אשר לא יתכן להתישב עליהם בספר הזה, מפני שלא הבאתי בו אלא הראיות המספיקות אשר התיישב הדעת עליהן על משפטי החכמה האלהית, וכמו שאמר הפילוסוף אין ראוי שנבקש בהשגת כל מחקר המצאה שהיא על דרך המופת, כי אין כל מחקר שכלי

den Hilfswissenschaften immer auf befriedigende Auskunst Anspruch machen, und bei der Metaphysik nicht auf Handgreiflichkeit und Ähnlichkeit, und nicht bei der Schöpfungsge-  
 schichte auf Beweis, und bei den Voraussetzungen der Logik auf Demonstration, denn wie wir dergleichen vermeiden, wird's uns leicht, unsere Wünsche zu erreichen, während wir, wenn wir nicht so verfahren, nur von unserem Gegenstände abkommen, und es wird uns hart, unsern beabsichtigten Zweck zu erreichen. Da nun mein Werk in die Metaphysik gehört, so habe ich mich darin aller Weise enthalten, die in der Logik und in der Hilfswissenschaft gang und gäbe sind, außer in der ersten Pforte, wo uns möglich wegen der Subtilität unserer Forschung daselbst die Nothwendigkeit dazu drängen wird. Ich habe die meisten meiner Beweise aus vernunftgemäßen Sätzen hervorgehen lassen, und habe sie durch nahe liegende, unzweideutige Analogien verdeutlicht, habe ihnen Schriftstellen angelehnt, wie ich sie in den Büchern der Profeten geschrieben gefunden, und dann Traditionen, die wir von unseren Lehrern empfangen, und von den Frommen und Gelehrten aller Nationen, deren Aussprüche zu uns gekommen sind, weil ich hoffte, daß sich die Herzen dem hinneigen werden und ihrer Weisheit Gehör schenken, wie den Worten der Philosophen, den Sittenlehren der Frommen und ihren löblichen Gebräuchen. Schon unsere Lehrer sagten: „In einer Stelle heißt es: Und nach den Gebräuchen der Völker, die um euch, habt ihr gehandelt,“ und eine andere Schriftstelle sagt: „habt ihr nicht gehandelt; wie ist das? nach dem Rechtlichen habt ihr nicht gehandelt, sondern nach dem Verberblichen habet ihr gehandelt!“ Ferner sagen sie: „Wer ein weises Wort sagt, und gehört er auch zu den heidnischen Nationen, wird Weiser“ genannt.“ So sagen sie auch bei Anführung von Weisheiten, zur Deutlichmachung von schwierigen Gegenständen: „Ich will es kennen lernen durch Merkmale und verständlich machen durch Analogien.“ Auch der Weise sagte: „Zu verstehen Gleichniß und Deutung der Worte der Weisen und ihre Räthsel.“

Als ich mich nun geeinigt hatte, in diesem Buche Theile der Herzenspflichten abzuhandeln, so war meine Absicht dahin gerichtet, sie so zu wählen, daß sie die andern umfassen und die übrigen in sich begreifen sollen, und machte die innige Anerkennung der Einheit

נמצא במופת, ולא שנבטקש בחכמת השמוש הדבר המספיק, ולא בחכמת האלהות להרגיש ולהמשיל ולא בתחלת החכמה היצורית (ס"ו סע"ג) מופת, ולא בראשית המופת מופת, כי כאשר נשׁמר מן הדברים האלה יקל עלינו להגיע אל בקשותינו ואם לא נעשה כן נטעה מדרך עניננו, ויקשה עלינו למצוא מה שהיתה כוונתנו אליו, ומפני שהיה ספרי זה מן החכמה האלהית, נשמרתי בו מן הראיות שהן חולכות על דרך חכמת הדבר וחכמת השמוש אלא בשער הראשון ממנו, כי אפשר שידחקנו הצורך אליהן מפני דקות מחקרנו בו, ושמתי רוב ראיותי מן הדברים המושכלים, ומרבתי כדמיונים הקרובים אשר אין בהם ספק, וסמכתי להם מה שמצאתי כתוב בספר הנביאים, ואחר כך סמכתי להם דברי הקבלות שקבלנו מרבותינו ז"ל, ומן החסידים והחכמים שבכל אומה שהגיעו דבריהם אלינו, מפני שקויתי שיהיו הלבבות נוטים אליהם ומקשובים אל חכמתם, כמו דברי הפילוסופים ומוסרי הפרושים ומנהגיהם המשובחים, וכבר אמרו רבותינו ז"ל כתוב אחד אומר (יחזקאל יא) וכמשפטי הגוים אשר סביבותיכם עשיתם, וכתוב אחד אומר (סס ה) לא עשיתם, הא כיצד כמתומנים שבהם לא עשיתם כמקולקלים שבהם עשיתם, ואמרו כל האומר דבר חכמה אפי' באומות העולם נקרא חכם, ואמרו בהבארת המשלים לקרב הענינים הסקשים בהם, אנמרה במימני ואסברה בדדמי לה, והחכם אמר (עס"ו ה) להבין משל ומליצה דברי חכמים וחידות:

אמר המחבר, כאשר הסכמתי לחבר בספר הזה חלקי חובות הלבבות, כוונתי את מחשבותי לבחור אותן שתהיינה כוללו את

Gottes zu ihrer Spitze und dem allerhöchsten Grundsatz. Dann dachte ich nach, welche von den erwähnten ihr entsprechenden Pflichten wir mit der Einheit zu verbinden verpflichtet sind. Da ich aber mit Gewißheit weiß, daß der Schöpfer, (weil er die absolute Einheit ist, und ihr keine wesentliche oder zufällige Eigenschaft zukommen kann, und unser Verstand keinen Gegenstand fassen kann, dem weder Wesenheit noch Zufälligkeit zukommen kann,) Seitens des Wesens seiner Herrlichkeit von uns nicht begriffen werden kann, und wir genöthigt sind, ihn von Seiten seiner Geschöpfe zu erkennen und sein Dasein zu begreifen, was die Pforte von der Betrachtung der Geschöpfe ausmacht, habe ich die Betrachtung (der Natur) zur zweiten Wurzel der gesammten Herzenspflichten gemacht. Ich erwog nun, welche Herrschaft wohl dem Absolut-Einen gebühre, und zu welchem Dienste ihm seine Geschöpfe verpflichtet seien, und machte daher die Unterziehung unter den Dienst Gottes zur dritten Wurzel für die gesammten Herzenspflichten. Dann that sich mir dar, was dem Absolut-Einen gebühre, insoferne er einzig und allein Alles leitet, und Nutzen und Schaden nur von ihm ausgehen und in seiner Willkür allein liegen: daß wir nämlich verpflichtet seien, auf ihn zu vertrauen und sich ihm anheim zu geben, daher machte ich das Vertrauen zur vierten Wurzel der gesammten Herzenspflichten. Und als ich über den Begriff des Absolut-Einen nachdachte, daß er einzig in seiner Herrlichkeit, mit Niemanden Gemeinschaft mache, mit Niemandem Ähnlichkeit habe, so mußten wir dem (die Pflicht) folgen lassen, ihm allein zu dienen, unsere Handlungen alle seinem Namen zu weihen, da er keine Handlung aufnimmt, die außer ihm noch einem andern gewidmet ist, und bestimmte daher die Gottesweihe unseres Thuns als fünfte Wurzel für die Gesammtheit der Herzenspflichten. — Als ferner meine Gedanken umher schweiften und erwogen, wie sehr wir es dem Absolut-Einen schuldig seien, seine Erhabenheit und Größe zu erzählen, da Niemand ihm gleiche, mußten wir mit dem die Pflicht in Verbindung bringen, uns vor ihm nach Möglichkeit zu demüthigen, und die Demuth ward also zur sechsten Wurzel der gesammten Herzenspflichten bestimmt. Und als ich die Vorkömmnisse unter den Menschen erwog, daß sie sich nämlich dem pflichtgemäßen Gottesdienste entziehen, oder darin zu wenig thun, und daß der Weg, ihr Unrecht und ihre Nachlässigkeit zu verbessern, die Buße

זולתן וסוכבו' את שאריתן, ושמתי שרשן העליון ויסודן הגדול יחוד האל בלב שלם, ואח"כ בעיינתי כמה שאנחנו חייבין לחבר אל יחודו מהחובות הנזכרות הראויו' לו ממנו, וידעתי דעת ברורה כיבורא ית' מפני שהוא אחד אמתי, ולא ישנהו שום עצם ולא מקרה, ואין מחשבתנו משנת דבר שאינו עצם ולא מקרה, נמנעה ממנו השגתו מצד עצם כבודו יתברך, והוצרכנו לדעתו ולהשיג מציאותו מצד בריאותו, וזה הוא שער הכנינה בברואים, שמתי הכנינה שרש שני לכלל מחובות' הלבכות, והתבוננתי כמה שראוי לאחד האמת מן האדנות ומה שחייבי' בריותיו בו מעבודתו שמתי קבל' עבודת האלהים שרש שלישי לכלל מחובות הלבכות, ואחר כך נתבאר לי מה שראוי לאחד האמת מהתיחוד בהנהגת הכל, ושהתועלת והנוק אינה כי אם ממנו וברשותו לבדו התחייבנו לבטוח עליו ולהמסר אליו, שמתי הבטחון שרש רביעי לכלל מחובות ד' הלבכות, ואח"כ חשבתי בענין האחד האמת מהתיחוד בכבודו, ושאנינו משתתף עם דבר ואינו דומה לדבר, הוצרכנו לחבר אל זה שנעבדהו לבדו וניהד כל המעשים לשמו, כי איננו מקבל המעשה המשתתף בו זולתו עמו, שמתי המעשה המיוחד לשם האל שרש חמישי לכלל מחובות הלבכות, וכאשר שוטטו רעיוני לחשוב כמה שאנו חייבים לאחד האמת מספר רוממותו וגדולו מפני שאין כמותו הוצרכנו לחבר אל זה שנקבע לו כפי יכולתנו שמתי ארת הכניעה שרש ששי לכלל מחובות הלבכות, וכאשר הבינותי מה שהוא עובר על בני אדם שהם מתעלמים ומקצרים כמה שהם חייבים בו מעבודת האל יתברך, והדרך שיכולין לתקן בה מעוותם וקצורם

und die Bitte um Verſöhnung ſei, ließ ich die Buße als ſiebente Wurzel der geſammten Herzenspflichten gelten. Als ich zu begreifen ſuchte, welche Pflichten, äußere wie innere, wir in Wahrheit Gott gegenüber auf uns haben, und es mir zum Bewußtſein kam, daß es uns nicht möglich iſt, ſie zu erfüllen, bis wir mit unſerer Seele hierüber vor Gott abrechnen und es genau mit ihnen nehmen, ſo machte ich die Abrechnung mit der Seele zur achtten Wurzel der geſammten Herzenspflichten. Dachte ich wieder über das Weſen der abſoluten Einheit nach, ſo fand ich, daß eine innige Anerkennung ſeiner Einheit in der Bruſt der Gläubigen nicht beſtehen könne, wenn ſein Herz trunken iſt vom Weine der Liebe zur Welt und ſich hinneigt den phyſiſchen Gelüſten, und daß nur, wenn er ſich beſtrebt ſein Herz abzuwenden und ſein Inneres abzuziehen von den Ueberflüſſen der Welt und ihrer Annehmlichkeiten ſich zu enthalten, die innige Anerkennung der Einheit in ſeinem Herzen ſich geltend machen und er zu ihrer Höhe ſich erheben kann, daher machte ich die Enthaltſamkeit zur neunten Pfortenwurzel der geſammten Herzenspflichten. Dann forſchte ich über das nach, was wir unſerm Schöpfer ſchuldig ſind, der das Ziel jedes Wunſches und das Ende iſt jeder und aller Hoffnung, da mit ihm Alles beginnt und bei ihm Alles endet, und wie ſehr es ihm von unſerer Seite gebühre, ſeine Zuneigung zu lieben, und ſeinen Born zu fürchten, da ſie das äußerſte Ziel des Guten wie des Böſen ſind, wie die Schrift ſagt: „Denn Schrecken iſt bei ſeinem Borne, Leben bei ſeinem Wohlwollen,“ und beſtimmte die Liebe zu Gott zur zehnten Wurzel der geſammten Herzenspflichten. Und als ich vom Verſtande aus hiezu gelangt war, ſuchte ich ſie wieder in der Schrift und in der Tradition auf, und fand ſie daſelbſt an vielen Orten; die ich auch künftig jede in einer eigenen Pforte unter dem Beiſtande Gottes auseinanderſetzen werde. Ich gab auch dieſem Buche einen Namen, der meiner Abſicht damit entſpricht, nämlich:

„Lehrbuch der Herzenspflichten.“

Meine Abſicht damit iſt, die Einfältigen und Fahrläſſigen unter unſern Religionsgenoſſen und den Erben der Vorſchriften unſeres Geſetzes, anzuregen und weiſe zu machen, und dieß durch Beweiſe, die ihnen genügen, deren Klarheit und Wahrheit die Vernunft beſtätiget, und nur Heuchler und Lügner leugnen können, weil die Wahrheit ihnen eine Laſt iſt, die ſie ſich zu erleichtern ſuchen. Ich werde

היא התשובה ובקשת הכפרה, שמתה התשוב' שרש שביעי לכלל מחובות הל'בבות, וכאשר חפשתי להשיג אמתת מה שאנו חייבין לאל ית' מן החובות הנגלות והנסתרות, וידעתי כי לא יתכן לנו לקיים אותן עד שנחשוב עם נפשותינו בעבורן לאל יתברך ושנדקדם עליהם, שמתה החשבון עם הנפש שרש שמיני לכלל מחובות הל'בבו', וכאשר השיבותי אל מחשבתי בענין האמת, ראיתי כי יחודו בלב שלם ולא יתקיים בנפש המאמין כשלבבו שכור בין אהבת העולם ונוטה אל תאוותיו הב'המיות, ואם ישתדל לפנות את לבבו ולסלק את מצפוניו ממותרי העולם ולפרוש ממעדניו, יתקיים היחוד השלם בלבו ויעל אל מעלתו, שמתה הפרישות שרש תשיעי לכלל מחובות הל'בבות, ואח"כ חקרתי על מה שאנו חייבים לבורא ית' אשר הוא תכלית כל תאוה וסין כל תקוה כי ממנו התחלה ואליה התכלה, ומה שראוי לו ממנו מאהבת רצונו ויראת חרונו אשר המה תכלית הטובה והרעה, כמו שאמר הכתוב (תהלים) כי רגע באפו חיים ברצונו וגו', שמתה אהבת האל ית' שרש עשירי לכלל מחובות הל'בבות:

וכאשר עלו בידי מדרך הס'ב'רא, חקרתי עליהם מן הכתוב ויצ'לנו והמקובל בידינו ומצ'אתי בהם במקומות רבים, ואני עתיד לבאר כל דבר מהם בשער המיוחד לו בעזר ית', וקראתי לספרי זה שם מענין כונתי בו והוא: ספר

תורת הובת הל'בבות.

וכונתי בו להתחכם ולהעיר הפתאים והמקצרים מאנשי תורתנו ונוחלי חוקי דתנו, במה שיספיק להם מן הראיות אשר יעיד השכל בברורן ואמתתן, ולא יכחש בהן כי אם אנשי

mit jedoch keine Mühe geben, ihnen darauf zu erwidern, weil meine Absicht mit diesem Werke nicht dahin geht, mit denjenigen, die irgend einen Grundsatz unserer Thora bestreiten wollen, zu polemisiren, sondern es ist nur meine Absicht, das aufzudecken, was von den Grundsätzen unseres Gesetzes in unserer Vernunft tief sitzt, und was von den Grundpfeilern unserer Thora in unserer Seele verborgen ist, und indem wir unsere Gedanken bestimmen, über sie nachzudenken, überzeugt sich unser Inneres von ihrer Wahrheit, und es offenbaren sich an unserem Außern ihre Lichtstrahlen. Es ist dieß zu vergleichen mit einem Astrologen, der in den Hof eines seiner Freunde geht und merkt, daß daselbst ein Schatz sein müsse, er sucht darnach, und findet das Silber schwarz, dessen Gestalt von dem Rost ganz verändert. Er nahm nun ein wenig davon, ägte es mit Salz und Essig, spülte es ab und polirte es, bis das Silber wieder zu seiner schönen Gestalt, zu seiner Pracht und seinem Glanze kam, und befahl dann dem Hausherrn, ebenso mit dem übrigen Schätze zu verfahren. Auf diese Art nun beabsichtigte ich mit den Schätzen des Herzens zu verfahren, um sie zu offenbaren und den Glanz ihrer Vorzüglichkeit zu zeigen. Liesest du nun, mein Bruder, dieses Buch und ist dir dessen Inhalt klar, so memorire es, fälle über dich selber ein gerechtes Urtheil, wiederhole und wiederhole es, bis du es wieder geben (reproduziren) kannst, und lasse es an deinem Herzen und Innern haften; siehst du darin einen Irrthum, so verbessere ihn, eine Lücke, so fülle sie aus; beabsichtige dabei, nach den Anweisungen und Anleitungen darin zu handeln, ohne die Absicht zu haben, dir einen Namen zu machen und mit dessen Kenntniß dich zu rühmen. Entdeckst du darin einen Fehler oder Irrthum oder sonst etwas, das da zeigt, daß ich dem Inhalte und Ausdrücke nicht gewachsen war, so beurtheile mich von der guten Seite, da ich mit der Abfassung geeilt, und nicht säumen wollte, weil ich fürchtete, daß der Tod mich ereilen und mich abhalten werde, von dem, was ich erhofft. Auch weißt du wohl, daß jede fleischliche Kraft zu beschränkt ist, um Alles zu erreichen, und die menschliche Natur zu mangelhaft ist, um Vollkommenes zu leisten, wie die Schrift sagt: „Nur ein Hauch sind die Menschenkinder, Täuschung die Menschenföhne; auf der Waagschale gewogen sind sie insgesammt — nichts.“ Auch habe ich zuvörderst meine geringe Fähigkeit eingestan-

החונף והשקר, מפני שהאמת כבד עליהם ושהם מבקשים להקל על עצמם, ולא אטרח להשיב עליהם, מפני שלא היתה כונתי בזה הספר להשיב על החולקים על עיקר תורתנו, אך כונתי לגלות מה שהוא תקוע בשכל הצלול משרשי דתנו, וטמון בנפשותינו מקטבי תורתנו, וכאשר נעורר מחשבותינו לחשוב בהם, תתברר אמתתם במצפוננו ויראו מאוריהם על אברינו, וזה דומה לאחד מחכמי החז"ים שנכנס בחצר אחד מאוהביו והרגיש שיש בה מטמון, חקר עליו וימצארו כסף שחור נשתנית צורתו מן החלודה שעלתה עליו, לקח ממנו מעט ומטרו במלח ובחומץ ושטפהו ויפהו, עד ששב הכסף אל צורתו הנאה ואל הדרו ויוו, ואחד כדצוה בעל הבית לעשות בשאר המטמון כן, ואני כונתי לעשות כן במטמוני הלכות, לגלות אותם ולהראות פני זוהר מעלותם, כדי שיעשה כן מי שרוצה להתקרב אל האלהים ולהדבק בו, וכאשר תקרא אחי את ספרי זה ותעמוד על עניניו, קחהו אליך לזכרון, ודון עלנפשך דין אמת, והפך בו וילדהו, והדבק אותו אל לבך ומצפונך, ואם תראה בו שום טעות תקנהו, או חסרון השלימה, וכיון בו כונת המעשה במה שיורה עליו וינהיג אליו, ואל תכוין לקנות השם ולהתפאר בחכמתו, ודונני לזכות במה שתשקיף עליו מטעות או משגיאה, ובמה שיראה מקוצר ידי בענינינו במליו, מפני שמחיתי לחברו ולא התמהמהתי, כי יראתי שימהרגני המות וימנעני ממה שקויתי בו, ותדע כי הכח הבשרי קצר מהשיג, והטבע האנושי חסר מהשלים, כמו שאמר הכתוב (ספלים סג) אך חבל בני אדם כזב בני איש במאזנים לעלות המה מהכל יחד, וכבר הקדמתי להתודות על קוצר כחי במה שיש בו

den, worin schon die Entschuldigun-  
gen für manchen Fehler und Irrthum, der sich darin  
findet, liegt. — Es ist auch nöthig zu wissen,  
daß alle Herzenspflichten und Sitten-  
lehren, mögen sie Gesetze oder Verbote sein,  
unter die 10 Wurzeln, die ich in diesem  
Buche angegeben, sich bringen lassen, wie  
viele Gebote mit einbegriffen sind in dem:  
„Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich  
selbst,“ und in den Worten der Schrift:  
„Der seinen Nebenmenschen nichts Arges  
gethan,“ und unter dem Spruche: „Weiche  
vom Bösen und thue Gutes.“ Mache sie bei-  
nem Sinne eigen, führe sie dir stets vor die  
Gedanken, und es werden sich dir mit Got-  
tes Hilfe ihre Folgen offenbaren, sobald es  
sich zeigt, daß du Wohlgefallen daran  
hast und dich ihnen hinneigst, wie ge-  
schrieben steht: „Wo ist ein Mann, der den  
Ewigen fürchtet? Dem zeigt er den Weg,  
den er wählen soll. Seine Seele wohnt im  
Glücke und sein Same wird das Land be-  
sitzen. Des Ewigen Rath ist für seine Ver-  
ehrer, und sein Bündniß thut er ihnen kund.“  
Ich fand es für gut, die Einleitung dieses  
Buches mit einem hübschen Gleichniß zu  
schließen, das dich aneifern soll, den Vor-  
zug dieser Gebotsgattung vor der übrigen,  
und den Vorzug der übrigen Wissenschaften,  
als: der Natur, der Moral und der Logik, vor  
der ausschließlichen Kenntniß der  
Thora kennen zu lernen. Suche es nur zu  
verstehen, wenn du es liebst, wiederhole es  
in Gedanken, und du findest mit göttlichem  
Beistande was du wünschest. — Ein König  
nämlich vertheilte unter seine Diener Sei-  
denmuscheln, um ihren Verstand zu erpro-  
ben. Der Umsichtige und Kluge unter ihnen,  
suchte von seinem Antheile das Beste heraus  
und von den übrigen wieder das Bessere, so  
daß er aus seinem Antheile drei Sorten bil-  
dete: gute, mittelmäßige und schlechte, und  
ließ aus jeder Sorte besonders das Beste an-  
fertigen, das ihr entsprach, indem er bei ge-  
schickten Weisern ausgefuchste Kleider sich  
machen ließ, von verschiedener Qualität und  
von ungleichen Farben, und stets und über-  
all in ihrem Anzuge vor dem Könige erschien,  
wie es sich von ihm ziemte. Der Thor unter  
den königlichen Dienern aber machte aus sei-  
nem Antheile Seide, was der Umsichtige mit  
der schlechten Sorte gemacht, verkaufte sie um das Geld, das ihm zufällig geboten  
wurde, und suchte sich eilends den Genuß von guten Speisen und Getränken u. dgl. zu  
verschaffen. Als der König dieß hörte, fand er Gefallen an der Handlungsweise des Um-

כופר למטות ולשניא שתיינה בו,  
וראוי שתדע כי כל חובות הלכות  
ומוסרי הנפשות, נכנסים תחת אלה  
העשרה שרשים אשר חברתי בספר  
הזה, צוייהם ולאוייהם, כהכנסת הרבה  
מן המצות תחת (ויקרא יט) ואהבת  
לרעך כמוך, ותחת דברי הכתוב  
(תכלים טו) לא עשה לרעהו רעה,  
ותחת מה שנא' (סס לד) סור מרע  
ועשה טוב, הדבק אותם אל מחשבתך,  
והשיבם אל רעיוניך תמיד, ויראו לך  
תולדותיהם בע"ה, כשיראה מלבך  
שאתה הפץ בהם ונוטה אלהים, כמו  
שכתוב (סס כה) מי זה האיש ירא  
ה' יורנו בדרך יבחר, נפשו בטוב תלין  
וזרעו יירש ארץ, סוד ה' ליראיו ובריתו  
להודיעם, וראיתי לחתום פתיחת  
הספר הזה במשל נאה יורו אותך  
לעמוד על עניניו, ויעריך לרעת מעלת  
המין הזה מן המצות משאריתן, ומעלת  
שאר החכמות הטבעיות והמוסריות  
והדבריות מחכמת התורה, והבינהו  
בקראך אורתו והשיבהו ברעיוניך.  
תמצא מה שאתה הפץ בע"ה, והוא  
ש אחד מן המלכים חלק אל עבדיו לזוי  
המשי לבחון בהם את דעתם, הזריו  
מהמהנלכב שבהם בחר מחלקו הטוב  
שהיה בו, ומן השאר גם כן בחר הטוב  
שבו, ועשה מחלקו שלשה מינים, טוב  
ובינוני ופחות, ועשה מכל מין לבדו  
הטוב כמה שראוי לעשות ממנו,  
ועשה ממנו אצל האומנים הבקיאים  
בנדי חופש מענינים שונים זה מזה,  
וצבעונים שאינם דומים זה לזה,  
וילבשם לפני המלך בכל זמן ובכל  
מקום כראוי לו מהם, והכסיל מעבדי  
המלך עשה מכל חלקו מן המשי מה  
שעשה הזריו מהמין הפחות שבו,  
ומכרו כמה שנודמן לו מן הדמים,  
וימחר ליהנות בו במאכל טוב  
ובמשתה טוב וכדומה לו, וכשהגיע  
הדבר אל המלך רצה את מעשה הזריו

sichtigen und Klugen, zog ihn in seine Nähe und erhob ihn in den Rang seiner Lieblinge; an dem Verfahren des Thoren fand er aber Mißfallen, so daß er ihn vertrieb, ihn in die ödesten Gegenden seiner Länder bringen, und ihm seine Wohnung unter die anweisen ließ, die sich seinen Zorn zugezogen. — Ebenso hat Gott das Buch seiner Thora seinen Dienern gegeben, um sie zu prüfen. Der offene Denker nun, wenn er es liest, und davon eine klare Kenntniß hat; theilt es in drei Theile: 1) in die Kenntniß der subtilen, geistigen Gegenstände, welche zu der Wissenschaft des Innern gehören, den Herzenspflichten und Sittengesetzen, die stets auszuüben er sich verpflichtet; dann sucht er sich den zweiten Theil aus, nämlich die Wissenschaft der Gliederplichten, wie sie an der Zeit und am Plage; endlich bedient er sich des dritten Theiles, nämlich von den geschichtlichen Gegenständen, zur Kenntniß der verschiedenen Klassen Menschen und ihre Vorgehenheiten nach der Ordnung der Geschlechter, die vergangen, wie auch die Ereignisse und die in frühern Zeiten bekannten Räthsel, und macht von jedwedem Gebrauch nach Zeit, Ort und Schicklichkeit, je nachdem die Nothwendigkeit sich zeigt; benützt bei der Anwendung derselben die Hilfswissenschaften und die der Beweisführung, als Zweig der Logik, die als Vorbereitungen zu der Metaphysik gelten; denn derjenige, der nicht hierin bewandert ist, erkennt nicht die Zeichen der Weisheit Gottes in seinen Geschöpfen, und kennt seine eigenen Umstände nicht, um so weniger die eines Andern, wie der umsichtige Diener die Werkzeuge der Professionisten bestellt hat, um das zu vollenden, was er mit der Seide des Königs zu machen beabsichtigte. Der unvorsichtige Thor aber, wenn er sich mit dem Buche Gottes befaßt, so thut er es bloß, um die Räthsel der Vorzeit und die Sprüche der Altvordern zu kennen, und beieilet sich in weltlichen Angelegenheiten daraus Nutzen zu ziehen, zifirt daraus Beweise, um sinnlichen Vergnügungen nachzugehen, den Weg der Enthalttsamkeit zu lassen, jedem zu Willen handeln, und nach dem Wunsche und der Einsicht einer jeden Menschengattung handeln zu dürfen, was eigentlich die Schriftstelle sagen will: „Er stirbt ohne Zucht, und in der Fülle seiner Thorheit irrt er herum.“ Prüfe, Bruder, dieses Beispiel, führe es dir vor den Sinn, und erwäge in dem Buche Gottes das, worauf ich dich aufmerksam gemacht, und lies als Nachhilfe, dies zu erreichen, die

הנלבב והקריבו אליו והעלהו אל מעלת אנשי סגולתו, וירע בעיניו מעשה הכסיל ויגרשהו והרחיקו אל שוממות ארצותיו והשכינו עם אנשי קצפו, וכן האלהים ית' נתן ספר תורתו האמת לעבדיו לבחון אותם, המשכיל הפסח כשהוא קורא אותו ויבינהו הבנה ברורה, יחלקהו לשלשה חלקים, האחד מהם לדעת הענינים הדקים הרוחניים אשר הם מחכמת המצפון, כחובות הלכבות ומוסרי הנפשות, ויחייב את נפשו לעשותם תדיר, ואח"כ יברור ממנו חלק שני והיא חכמת חובות האברים בזמנם ובמקומם, ואח"כ ישמש בחלק הנ' בעניני דברי הימים לדעת כתות בני אדם ותולדותם על סדר הדורות שעברו, ומה שאירע מן הדברים והחידות בימיסדמונים, וישמש בכל ענין ממנו בזמנו ובמקומו ובראויו לו כפי הצורך אליו, ויעזר על השתמשו בכל א' מהם בחכמת השמוש ובחכמת המופת אשר בחכמת הדבר שמהם תהיינה ההקדמות לחכמה האלהית, כי מי שאינו בקי בהם, אינו מכיר סימני חכמת הכורא בכריאותיו ולא ידע עניני גיפו כלשכן זולתו, כאשר זימן העבד הזרני כלי בעלי המלאכות להשלים מה שכיון לעשותו מן המשי של המלך, והפתי הנמחר בעמדו על ספר האלהים, הוא משמש בו לדעת חידות הראשונים ודברי הקדמונים וימחר ליהנות בו בעניני העולם, ויבא ראיה ממנו לרדוף אחרי התאוה, ולהניח דרך הפרישות, לעשות כרצון איש ואיש, וללכת אחרי רצון כל מי ומי מבני האדם כרעתם וכחפצם, והוא כמו שאמר הכתוב (עסלי ה) הוא ימות באין מוסר וברוב אולתו ישנה, בחון אחי המשל הזה והשיבחו אל מחשבתך, והתבונן מספר תורת

Prüfe, Bruder, dieses Beispiel, führe es dir vor den Sinn, und erwäge in dem Buche Gottes das, worauf ich dich aufmerksam gemacht, und lies als Nachhilfe, dies zu erreichen, die

Werke des Saadja Gaon; denn sie erleuchten den Verstand, schärfen den Sinn, belehren den Einfältigen und regen an den Faulen. Und möge Gott uns den Weg zu seinem Dienste zeigen, wie sein Gesalbter es von ihm verlangte: „Mache mir bekannt den Pfad des Lebens; der Freuden Fülle ist vor deinem Angesichte, Süßigkeit in deiner Rechten immerdar.“ —

אלהיך מה שהעירותך עליו, והעזר להשיג אותו בקריאת ספרי הנאון רבינו סעדיה ז"ל, שהמה מאירים השכל ומחדדים הבינה, ומורים הפתי ומורזים העצל, והאלהים יורנו דרך עבודתו כאשר שאל ממנו משיחו, (תהלים יע) תודיעני אורח חיים שובע שמחות את פניך נעימות בימיך נצח:

וזאת הסדרת שערי הספר הזה על סדריהם.

- השער הראשון בבאור אופני חיוב יחוד האל בלב שלם.
- השער השני בבאור אופני הבחינה בברואים ורב טוב האלהים עליהם.
- השער השלישי בבאור אופני חיוב קבלת עבודת האלהים עלינו.
- השער הרביעי בבאור אופני חיוב הבטחון באלהים ית' לבדו.
- השער החמישי בבאור אופני חיוב היות כל מעשינו מיוחדים לשמו ולהזהר מן החונף.
- השער השישי בבאור אופני חיוב הכניעה והשפלה מפניו.
- השער השביעי בבאור אופני חיוב התשובה ונבוליה והדברים התלויים בה.
- השער השמיני בבאור אופני חיוב חשבון האדם עם נפשו לאל יתברך.
- השער התשיעי בבאור אופני חיוב הפרישות ומה שראוי לנו ממנה.
- השער העשירי בבאור אופני חיוב אהבת האלהים ומעלותיה.





# השער הראשון

## 1. Pforte.

## שער היחוד

Ueber die Pflicht, die Einheit Gottes mit innigem Herzen anzuerkennen.

בבאור אוספני היוב יהוד האל תבריך  
בלב שלם.

Eingang.

זה ספת הסער.

Darthung, daß die Pflicht, die Einheit Gottes mit innigem Herzen anzuerkennen, Wurzel und Grundlage der Religion sei. Eine eigene Art der Erklärung des Abschnittes vom Schema. Auseinandersetzung, daß bezüglich der innern Anerkennung der Einheit zehnerlei zu berücksichtigen sei, was eben den Inhalt der zehn Kapitel ausmacht.

בביאור היות יחוד האל בלב שלם שרש התורה ויסודה. ולפי דרכו יבאר פרשת שמע ישראל ויאמר כי בענין היחוד בלב שלם ראוי להתבונן בעשרה ענינים והם עניני עשרת פרקי השער:

אמר המחבר כאשר חקרנו על מה שהצורך אליו יותר מפנורת דתנו ושרשיה, מצאנו יחוד האלהים בלב שלם שרשה ויסודה שהוא השער הראשון משערי התורה, וביחוד יפרד המאמין מן הכופר, והוא ראש אמתת הדת, ומי שנטה ממנו לא יתכן לו מעשה ולא תתקיי' לו אמונה, ומפני זה היה תחלת דברי האלהים אלינו על הר סיני (שמות כ) אנכי ה' אלהיך, לא יהיה לך אלהים אחרים וכו', והזהירנו אחר כן על ידי נביאו באמרו (דברים ו) שמע ישראל ה' אלהינו ה' אחד, וצריך שתבין הפרס הזה של שמע ישראל עד סופו, ותראה היאך נעתקו בו דבריו מענין לענין, וכלל עשרה ענינים כנגד עשרת הדברות, והוא שצונו להאמין בכורא ית' באמרו שמע ישראל ה', ולא התכוון בכאן באמרו שמע לשמע האזן, אך התכוון לאמונת הלב, כמו שאמר הכתוב (שמות כד) נעשה וגשמע (דברים ו) ושמעת ישראל ושמרת לעשות וכו', וכל מה שבא על הדרך הזה בלשון

Als wir darüber nachdachten, welche von den Pfeilern und Wurzeln unserer Religion nöthiger und wichtiger sei, fanden wir die innige Anerkennung der Einheit Gottes als ihre Wurzel und Grundlage, als Hauptpforte nämlich unter den Eingangspforten in die Thora. In der Anerkennung der Einheit liegt der Unterschied zwischen dem Gläubigen und dem Ungläubigen; sie ist Haupt und Spitze der Religionswahrheit, und wer von ihr abgeht und ablenkt, dessen religiöses Gebahren hat keinen Inhalt und Sinn, dessen Glaube nicht Halt und Dauer. Daher war auch das erste Wort Gottes auf dem Berge Sinai an uns: „Ich bin der Ewige, dein Gott, du sollst keine andern Götter haben u. s. w.“ Daher warnt er uns durch seinen Profeten mit den Worten: „Höre Israel! der Ewige unser Gott ist ein einziger, einziger Gott.“ Du mußt nur den Abschnitt des Schema bis zu Ende auffassen, und du wirst bemerken, wie da die Worte von dem einen Punkte zu dem andern übergehen (deren Zahl der der zehn Gebote entspricht.) Er befiehlt uns nämlich an den Schöpfer zu glauben, indem er sagt: „Höre Israel, der Ewige,“ mit welchem Ausdrucke: „Höre,“ er nicht das Hören mit dem Ohre meint, sondern den innigen Glauben, wie die Schrift sagt: „Wir wollen handeln und hören (=glauben). Und so hör Israel, und beobachte zu thun;“ überhaupt wo auf diese Art der Ausdruck des „Hörens“ vorkommt, meint

er nichts, anderes damit, als glauben und annehmen. Sind wir nun verpflichtet, an die Wahrheit seiner Existenz zu glauben, so sind wir auch verpflichtet zu glauben, daß er wahrhaft, absolut einig ist, wie er dieß mit אהר ם sagt. Nachdem er es uns zur Pflicht gemacht, die drei erwähnten Dinge gläubig anzunehmen, geht er zu dem über, was wir damit zu verbinden verpflichtet sind, nämlich die Liebe zu Gott, mit ganzem Herzen, insgeheim wie öffentlich, mit unserer Seele und unserem Vermögen, wie er sagt: „Und du sollst lieben den Ewigen deinen Gott, mit deinem ganzen Herzen, mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Vermögen.“ — Ich werde auch, so Gott will, diesen Punkt eines Weitern erörtern in der Pforte von der Liebe zu Gott. — Er geht dann darauf über, die Herzenspflichten zu empfehlen, indem er sagt: „Und es sollen dir bleiben diese Worte, die ich dir heute gebiete, auf dem Herzen,“ d. h. du sollst sie dir an's Herz binden und in deinem Innern an sie glauben. Darauf geht er zu den äußern Geboten über, die das Wissen und Handeln umfassen, wie er dieß sagt: „Und du sollst sie einschärfen deinen Kindern und du sollst davon reden,“ wenn du nämlich keinen Sohn hast, so halte nicht das Kind als die Ursache, sie lesen zu müssen. Er sagt dann: „Wenn du in deinem Hause sitzt, und wenn du auf der Straße gehst, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst,“ weil Herz und Zunge nie und nirgends von dem abgehalten werden können, was ihre Pflicht ist, wie dieß bei den andern Gliedern vielmehr der Fall ist, haben, wie wir in der Einleitung dieses Buches schon dargethan haben, die Herzenspflichten stets Geltung; und zwar soll dieß Alles geschehen, um das rege zu erhalten, was er diesem Verse vorangeschickt: „Und es sollen bleiben die Worte, die ich dir heute gebiete, auf deinem Herzen,“ daß nämlich durch die stete Gewohnheit der Zunge auch das Herz veranlaßt werde, daran zu denken, und Herz und Sinn nie aufhören, stets an Gott zu denken. Es ist dieß dem analog, was David sagt: „Ich setze mir Gott stets gegenüber;“ auch die Schrift sagt: „Denn die Sache ist dir sehr nahe, in deinem Munde und in deinem Herzen, es zu thun.“ Dann kommt er zu jenen äußern Pflichten, die nur in Handlungen bestehen, welche er in drei Theile scheidet, indem er sagt: „Du sollst sie knüpfen als Zeichen an deine Hand, sie sollen sein ein Stirnband zwischen deinen Augen, und

שמיעה לא התכוון בו כי אם להאמין ולקבל, ואחרי אשר חייבנו להאמין באמתת מציאותו, חייבנו להאמין שהוא אלהינו כמו שאמר אלהינו, ואחרי כן חייבנו להאמין כי הוא אהר אמת, כמו שאמר ה' אהר, ואחרי שחייבנו להאמין ולקבל שלשה הענינים האלה אשר זכרנו, נעתק מהם אל מה שאנו חייבין לחבר אליהם, והוא אהבת האל בלב שלם בסתר ובגלוי בנפשנו ובמאדנו, כמו שאמר (טו) ואהבת את ה' אלהיך בכל לבבך ובכל נפשך ובכל מאדך, ואני עתיד לבאר הענין הזה בשער אהבת האל בעזר הצור, ואחר כן נעתק מהם להזהיר על חובות הלכבות, באמרו והיו הדברים האלה אשר אנכי מצוך היום על לבבך, רוצה לומר שתדביקם אל לבך ותאמין כם במצפונך, ואחר כן נעתק מהם אל מצות האברים שהם כוללים הידיעה והעשייה, כמו שאמר ושנתם לבניך ודברת בם, שאם לא יהיה לך בן אל תשים הבן עלית קריאתך אותם, ואחר כן אמר בשבתך בביתך ובלכתך בדרך ובשכבך ובקומך, שאין נמנע מן הלב ומן הלשון מה שהם חייבין בו, כמו שאפשר לימנע משאר האיברים, כאשר הקדמנו מחיוב מצות הלכבות תדיר בפתיחת הספר הזה, וכל זה להזהיר על מה שהקדים במאמר והיו הדברים האלה אשר אנכי מצוך היום על לבבך, שתיה רגילות לשוננו בהם תמיד מביאה לידי זכרון הלב, ולא יפנה לבכו מזכור האלהים תמיד, וזה דומה למה שאמר דוד ע"ה (תכליסטו) שוית' ה' לנגדי תמיד, ואמר הכתוב (דנזיס ל) כי קרוב אליך הדבר מאד בפך ובלבבך לעשותו, ואחר כן נעתק מחובות האברים אל מה שיש בו מעשה בלבד, ושמהו ג' חלקים באמרו וקשרתם לאות על ירך והיו

האזניך, וקשרתם לאות על ירך והיו

du sollst sie schreiben an die Pforten deines Hauses und an deine Thore," darunter er die Denkfriemen der Hand und des Kopfes, und die Messiasah versteht, weil sie alle Veranlassungen sind, an Gott zu denken, ihn mit ganzem Herzen zu lieben, und nach ihm sich zu sehnen. So drückt die auch die Schrift aus, indem sie die Grinnerung an Freundesliebe also schildert: "I lege mich wie ein Siegelring auf dein Herz, wie einen Siegelring an deinen Arm;" ferner: "Ein Myrrhenbündel ist mir mein Geliebter, an meinem Busen ruhend." Er bestimmte drei, damit sie fester und dauernder seien, wie der Weise sagte: "Ein dreifacher Faden wird nicht so bald zerrissen." Dieser Abschnitt umfaßt zehn Punkte, wozu von fünf den Geist und fünf den Körper betreffen. Die geistigen sind: 1) daß es einen Schöpfer giebt; 2) daß er unser Gott; 3) daß er einig ist; 4) daß wir ihn lieben sollen; 5) daß wir ihn mit aufrichtigem Herzen lieben. Die fünf körperlichen bezeichnet er: 1. du sollst sie einschärfen; 2. du sollst von ihnen reden; 3. du sollst sie binden zum Zeichen; 4. sie sollen sein zum Stirnbande; 5. und du sollst sie schreiben an die Pforten u. s. w." Unsere Lehrer sagen: "Warum steht der Abschnitt שמע vor ויהי אום שמע? damit er früher das Joch der Anerkennung der Gottesherzschafft auf sich nehme und dann das der Gebote, weshalb ich mich bemüßigt sah, die Pforte über die Einheit den übrigen Pforten dieses Buches voranzugehen zu lassen. Bezüglich der innigen Anerkennung der Einheit habe ich zehn Punkte auseinander zu setzen: 1) was man unter in n i g e r Anerkennung der Einheit Gottes zu verstehen habe; 2) wie vieltheilig der Begriff Einheit sei; 3) ob wir verpflichtet seien, auf dem Wege der Spekulation Untersuchungen darüber anzustellen; 4) wie der Weg zur Forschung hier sei, und was wir früher wissen müssen, ehe wir über Einheit forschen; 5) die Klarmachung der Prämissen, daraus klar hervorgeht, daß die Welt einen Schöpfer habe, der sie aus Nichts erschaffen; 6) wie wir sie auch anwenden können zur Bestätigung für das Dasein Gottes; 7) die Beweisführung, daß er einig ist; 8) die Erklärung der Begriffe der relativen und der absoluten Einheit; 9) daß Gott allein nur absolut einig sei, und daß es keine absolute Einheit außer ihm gebe; 10) die göttlichen Eigenschaften, wie sie aus der Vernunft und der Schrift sich darthun, und die

לטטפורת בין עיניך, וכתבתם על מזוזות ביתך ובשעריך, והם תפלה של יד ותפלה של ראש והמזוזה, וכלם גורמים ליכור את הכורא ולאהבו בלב שלם ולכסוף לו, וכמו שאמר הכתוב בחקי זכרון אהבת האוהבים (ט"ז ט"ה) שימני כחותם על לבך כחותם על זרועך ונו', ואמר (ט"ז ט"ה) צרור המור דודי לי בין שדי ילין, ושם אותם שלשה, כדי שיהיו חוקים וקיימים יותר, כאשר אמר החכם (ק"ל ט"ז) והחוט המשולש לא במהרה ינתק, והפרק הזה כולל עשרה ענינים, חמשה מהם רוחניים, וחמשה מהם גשמיים, והרוחניים תחלתם שהבורא נמצא, והשני שהוא אלהינו, והג' שהוא אחד, והרביעי שנאהבהו, והח' שנאהב אותו בלב שלם (ו"ג ט"ז ט"ז ט"ז), והחמשה הגשמיים תחלתם ושננתם, והשני ודברת בם, והשלישי וקשרתם לאות ונו' והרביעי והיו לטוטפות ונו', והחמישי וכתבתם על מזוזות ונו', ואר"ל למה קדמה שמע לוהיה אם שמע, כדי שיקבל עליו עול מלכות שמים תחלה ואחר כך יקבל עליו עול מצות, ועל כן ראיתי להקדים שער היחוד על שאר שערי הספר הזה, וצריך שאבאר עתה מענין היחוד בלב שלם עשרה ענינים, הראשון מה נדר היחוד בלב שלם, והשני על כמה חלקים מתחלק ענין היחוד, השלישי אם נתחייב לחקור עליו בדרך העיון אם לא, והרביעי איך דרך מחסרו, ומה אנו צריכין לדעת תחלה מודם שנחקור על היחוד, והחמישי לברר ההקדמות אשר יתברר מהן כי יש לעולם כורא בראו מאין, והששי היאך נביאםלקייםמציאות הכורא, והשביעי להביא ראיות שהוא אחד, והשמיני לבאר עניני האחד העובר והא' האמת, והתשיעי שהאל ית' אחד אמת ואין אחד אמת וזולתו והעשירי במדות

Fälle, wo man sie ihm beilegen könne und wo sie von ihm zu trennen seien.

### 1. Kapitel.

Definition der innigen Anerkennung der Einheit.

Die innige Anerkennung der Einheit Gottes besteht darin, daß Herz und Zunge bezüglich der Anerkennung der Einheit Gottes harmoniren, nachdem man auf dem Wege der Spekulation durch Beweisgründe die Gewißheit seines Daseins und die Wahrigkeit seiner Einheit erlangt hat. Denn je nach der Verschiedenheit der Erkenntniß und der Einsicht der Menschen, ist auch ihre Anerkennung der Einheit Gottes verschieden. Der Eine nämlich spricht die Einheit Gottes nur aus, und zwar weil er es so von andern hört, ohne aber selber den Inhalt dessen zu verstehen, was er spricht; der andere bezeuget die Einheit mittelst Herz und Zunge, und versteht auch den Inhalt dessen, was er sagt, weil es ihm von Seiten seiner Eltern überliefert worden, ohne sich aber dessen klar bewußt zu sein, was er darüber empfangen; ein anderer wieder erkennt die Einheit an, nachdem er durch Beweisgründe sich von der Wahrheit der Sache überzeugt hat, aber er denkt sich diese Einheit, wie die übrigen vorhandenen Einer, wodurch er dahin kommt, Gott zu verkörpern, sich ihn unter einer Form und Gestalt zu denken, weil er nicht die eigentliche und wahre Einheit und den Begriff: Dasein bei ihm versteht; endlich giebt es manchen, der seine Einheit bekennet mit Herz und Zunge, nachdem er den Begriff der absoluten und relativen Einheit verstanden, und Beweise hat für die Gewißheit seines Daseins und die Wahrheit seiner Einheit, und diese Anerkennung der Einheit ist eben die vollkommene; daher ich auch sagte, daß unter vollkommener Anerkennung der Einheit die Harmonie zwischen Herz und Zunge bezüglich der Einheit zu verstehen sei, nachdem er nämlich hierüber Beweise zu bringen weiß und auf dem Wege der Spekulation den Begriff der wahren Einheit kennen gelernt hat.

### 2. Kapitel.

Wie vieltheilig der Begriff Einheit sei.

Anlangend die Verschiedenheit der Auffassung der Einheit Gottes bemerke ich, daß weil das Wort einzig in den Reden der Einheitsbekenner vorkommen mußte, diese

האלהיות המושכלות והכתובות, והפנים אשר יתברר מהן לקיימם לו ולהרחיקם ממנו:

### פרק א

מה נדר היחוד בלב שלם:

אמר המחבר שנדר יחוד האלהים בלב שלם הוא, שיהיו הלב והלשון, שוים ביחוד הבורא יתברך, אחר אשר יבין בדרכי הראיות ברור מציאותו ואמתת אחדותו מדרך העיון, מפני שיחוד האלהים מתחלק במדברים כפי התחלקות הכרתם והכנתם, מהם מי שמיחד אותו בלשונו בלבד, והוא שישמע בני אדם אומרים דבר, והוא נמשך אחריהם מבלי דעת ענין מה שהוא אומר, ומהם מי שמיחדו בלבו ולשונו, ויבין ענין מה שהוא אומר בדרך הקבלה שקבל מאבותיו, ואיננו יודע בידור מה שקבל מהענין ההוא, ומהם מי שמיחדו אחר שיבין מדרך הראיות אמתת הענין, אך יחשבנו במחשבתו כשאר האחדים הנמצאים, ויבוא לחגשים הבורא ולהמשילחו בצורה ובדמות, מפני שאיננו יודע אמתת יחודו וענין מציאותו, ומהם מי שמיחדו בלבו ולשונו אחר שיבין ענין האחד האמת והא' העובר, ויביא ראיות על ברור מציאותו ואמתת יחודו, וזהו החלק השלם בענין היחוד, על כן אמרתי בנדר היחוד השלם, שהוא שווי הלב והלשון ביחוד הבורא, אחר שידע להביא ראיה עליו, ולדעת אופני אמתת אחדותו מדרך העיון.

### פרק ב

על כמה חלקים מתחלק ענין היחוד:

אמר המחבר אך על כמה פנים מתחלק יחוד הבורא, אומר מפני שפשטה מלת יחוד בדרכי אנשי היחוד, הניילו בה הרבה

sich auch dasselbe in ihrer Sprach- und Ausdrucksweise angewöhnten, bis es bei ihnen zu einem Ausdrucke der Bewunderung über das Gute wie über das Böse geworden ist, und sie sich dessen bedienen, ihren Schrecken bei einem großen Unglücke zu bezeichnen, um es als groß und außerordentlich darzustellen, ohne daß es ihnen in den Sinn käme, den Inhalt dessen, was sie über die Zunge fahren lassen, in Wahrheit verstehen zu wollen, und zwar aus Unwissenheit und Faulheit. Sie meinen nämlich, daß wie sie das Wort einzig aussprechen, sie auch einen vollkommenen Begriff von der Einheit (Gottes) haben, und fühlen nicht, daß die Wahrheit derselben ihrem Herzen abgeht, und ihr Inneres den Begriff derselben nicht erfaßt hat, da sie ihn (Gott) nur in Sprache und Ausdruck für ein s halten, aber sich ihn im Herzen mehr als ein s vorstellen, und ihn in ihrem Innern analog allen Einern halten, die vorhanden sind; sie legen ihm Eigenschaften bei, die der absoluten Einheit nicht zukommen, weil sie nicht den Begriff der absoluten und den der relativen Einheit kennen, bis auf die Auserwählten der Einheitsbekenner, die in der Wissenschaft tiefer eingegangen sind, und den Begriff: „Schöpfer und Geschöpf,“ und die Gesetze der absoluten Einheit und was sie in sich schließt, verstehen. Es ist daher nur Wahrheit, was der Philosoph sagt: „Nur der Prophet von Natur oder der ausgezeichnete Philosoph, vermöge der sich eigen gemachten Weisheit, können der letzten Ursache und dem Ursprunge (=Gott) dienen, aber die übrigen dienen einem andern, weil sie sich ein Wesen nicht anders, als zusammengesetzt vorstellen, weißhalb auch die Einheit, je nach der Verschiedenheit der Begriffe der Menschen und ihrer besseren Erkenntniß, auf vier verschiedene Weisen anerkannt wird. 1) die Gottheit, der mit der Zunge allein gehuldigt wird, und dieß ist eine Stufe, zu der ein Kind oder ein Thor, der gar nicht den Begriff des Glaubens kennt und dessen Wahrheit in seinem Herzen nicht befestigt ist; 2) die Gottheit, der traditionell mit Herz und Zunge gehuldigt wird, weil er (der Einheitsbekenner) denen glaubt, von denen er es empfangen, ohne die Wahrheit der Sache von seinem eigenen Verstande und seiner eigenen Einsicht aus zu kennen, gleichsam ein Blindler, der einem Sehenden folgt; hier ist es aber möglich, daß er es von einem empfangen, der es, so wie er, auch nur empfangen hat, wie eine Gesellschaft von Blinden, von der jeder Einzelne die Hand auf die Schulter seines Nachbarn legt, was so fort geht, bis

בלשונם ובמלותם תמיד עד אשר שבה אצלם ממלות התימה על הטוב ועל הרע, והם משתמשים בה בהדרתם לצרה גדולה, להגדילה ולהפליא ענינה, ואינם מעלים על מחשבתם, להבין אמתת ענין מה שיעבירו על לשונם מפני הסכלות והעצלות, והם חושבים כי ענין היחוד נגמר להם כאשר נגמרה מלתו, ולא ירנישו כי לבותם ריקים מאמתו ומצפוניהם נעורים מענינו, מפני שמיחדים אותו בלשונם ובמליהם, ויחשבוהו בלבבם יותר מאחד וידמהו במצפונם כדמות שאר האחדים הנמצאים, ויספרו אותו כמדות לא תאותנה לאחד האמת, בעבור שאינם יודעים ענין האמת וענין האחד העובר אלא הסגולה מאנשי היחוד שהעמיקו בחכמה והבינו ענין הבורא והנברא, וחומי האחד האמת ומה שהוא מתבודד בו ואמת אמר הפילוסוף באמרו לא יוכל לעבוד עלת העלות ותחלת ההתחלות, אלא נביא הדור בטבעו או הפילוסוף המובהק במה שקנהו מן החכמה, אבל זולתם עובדים זולתו מפני שאינם מכינים נמצא אלא מורכב, ובעבור זה מתחלק היחוד כפי התחלקות דעות בני אדם ויתרון הכרתם, על ארבעה חלקים, תחלתם יחוד האל בלשון כלבו, והמעלה הזאת היא המעלה אשר יגיע אליה הקטן והפתי אשר איננו יודע ענין האמונה ואין אמתתה קבועה בלבו, והחלק השני הוא יחוד האל בלב ובלשון על יד הקבלה, מפני שהוא מאמין במי שקבל מהם, ואיננו יודע אמתת הענין מצד שכלו ותבונתו, וחוא כעור הנמשך אחרי פקח, ואפשר שיקבל ממקבל כמותו, והוא כחברת עורים שם כל אחד מהם ידו על שכם חברו עד שהגיעו אל הפקח אשר

hier ist es aber möglich, daß er es von einem empfangen, der es, so wie er, auch nur empfangen hat, wie eine Gesellschaft von Blinden, von der jeder Einzelne die Hand auf die Schulter seines Nachbarn legt, was so fort geht, bis

zum Sehenden, der an der Spitze der Gesellschaft steht, indem er sie leitet; vergeht sich nun der Sehende an ihnen, und ist er gleichgültig gegen sie und unachtsam, oder sträubt sich einer von ihnen oder stößt ihm ein Unfall zu, so trifft dieß Alle, sie irren alle vom Wege ab, und können sogar in einen Graben oder in eine Grube fallen oder auf etwas stoßen, das sie im Weitergehen hindert, Ebenso verhält es sich mit demjenigen, der traditionell der Einheit huldigt; man ist bei ihm nicht sicher, daß er nicht in den Glauben an Mehrheit der Götter verfallen werde; möglich wird er, wenn er die Ansichten der Dualisten und ihre Einwürfe hören wird, seine Meinung ändern, in Irthum verfallen und sie (die Einheit) nicht anerkennen, daher auch unsere Lehrer sagen: „Sei ernst und fleißig im Erlernen der Thora, damit du wiffest dem Ungläubigen zu antworten.“ Zur dritten Klasse gehört die Gottheit, der mit Herz und Zunge gehuldigt wird, nachdem man durch den Weg der Spekulation für deren Wahrheit Beweise zu bringen im Stande ist, ohne aber das Wesen der absoluten und der relativen Einheit zu kennen. Es ist dieß gleich einem Sehenden, der, willens in ein entferntes Land zu ziehen, sich auf die Reise macht; nun theilt sich aber die Straße in viele Wege, ohne daß er den rechten Weg, der in die Stadt führt, dahin er gehen will, wissen und kennen möchte: mag er nun Seite und Ecke kennen, und sich noch so viel Mühe geben, er wird seinen Wunsch nicht erreichen, weil er den Weg nicht kennt, wie die Schrift sagt: „Das Mühen des Thoren macht ihn müde, weil er nicht weiß, nach der Stadt zu gehen.“ Viertes die Gottheit, der man mit Herz und Zunge huldigt, nachdem er Beweise hiefür bringen kann, und durch Spekulation und richtige Vernunftgründe von der Wahrheit seiner Einheit überzeugt ist; diese Weise ist die rechte und ächte, und auf diese Stufe verwies uns der Prophet, wenn er sagt: „So erkenne denn heute und führe es dir zu Herzen, daß der Ewige, der Gott ist u. s. w.“

### 3. Kapitel.

Ob wir verpflichtet seien, auf dem Wege der Spekulation Untersuchungen hierüber anzustellen.

Um aber zu wissen, ob wir auf dem Wege der Spekulation über die Einheit nachzudenken verpflichtet seien oder nicht, behaupte ich,

בראש החבורה שמנהיגם, שאם יפשע הפקח הזה בהם ויתעלם מהם ולא יזהר משמירתם, או אם ישל אחד מהם או יקרה מקרה, יקרה לכל המקרה ההוא ויתעו מני דרך, ואפשר שיפלו בכור או שיכשלו בדבר שימנעם מלכת, וכן המיוחד מצד הקבלה אין בוטחין בו שלא יבא לידי שיתוף, שאם ישמע דברי המשנים וטענותם, אפשר שתשתנה דעתו ויטעה ולא יכיר, ומפני זה אמרו רז"ל הווי שקוד ללמוד תורה ודע מה שתישב לאפיקורוס, והחלק השלישי מחלקי היחוד הוא יחוד הבורא בלב ובלשון, אחר שיוכל להביא עליו ראיות על אמתת מציאותו בדרך העיון מבלי דעת ענין האחד האמת והאחד העובר, וזה דומה לפקח שהוא הולך בדרך שהוא רוצה ללכת אל ארץ החוקה, והדרך מתחלקת לדרכים רבים מסופקים, ואיננו יודע ומכיר הדרך הנכונה אל העיר אשר שם מגמתו אליה, אע"פ שהוא יודע אותו חצד ואותה הפאה, והוא ינע למאד ואיננו מניע אל חפצו מפני שאינו ידע הדרך, כמו שאמר הכתוב (קבלת עמל הכסילים תינענו כי לא ידע ללכת אל עיר, והחלק הרביעי הוא יחוד האלהים בלב ובלשון אחר אשר ידע להביא הראיות עליו, ולעמוד על אמתת אחדותו מדרך העיון והסברות הנכונות השכליות, וזהו החלק השלם והחשוב שבהם, והמעלה הזאת, היא אשר הזהיר עליה הנביא באמרו (דברים ז) וידעת היום והשבות אל לבבך כי ה' הוא האלהים וגו':

### פרק ג

אם נחייב לחקור עליו בדרך העיון אם לא, אך לדעת אם אנו חייבין לחקור על היחוד בדרך העיון אם לא, אומר כי כל מי שיוכל לחקור

Spekulation über die Einheit nachzudenken verpflichtet seien oder nicht, behaupte ich,

standesbegriffe zu untersuchen im Stande ist, es nach Maßgabe seines Begriffs- und Erkenntnißvermögens zu thun verpflichtet ist. Ich habe auch schon Anfangs dieses Buches Manches vorausgeschickt, das die Verpflichtung hiezu zur Genüge zeigt. Wer es also unterläßt, darüber nachzudenken und zu forschen, ist tadelnswerth, und ist zu denen zu rechnen, die in der Wissenschaft und in der Praxis zurückbleiben, und gleich einem Kranken, der, selber mit seiner Krankheit und mit dem Wege sie zu heilen, vertraut, auf den Arzt sich verläßt, der zu seiner Heilung verschiedene Heilmittel anwendet, während er zu faul ist, in seiner Weisheit und Einsicht die Behandlung des Arztes zu untersuchen, ob er in der Behandlung seines Zustandes den richtigen Weg gehe, oder nicht, was zu ermitteln ihm ohne Hinderniß möglich ist. Auch die Thora verpflichtet uns hiezu, wie es heißt: „Und du sollst heute erkennen und dir zu Herzen führen.“ Zum Beweise, daß unter „zu Herzen“ führen die Vernunftforschung verstanden ist, dienen die Schriftstellen: „Und er führt es sich nicht zu Herzen, und hat nicht Erkenntniß und nicht Einsicht u. s. w.“ David sagte: „Und du Salomo, mein Sohn, erkenne den Gott deines Vaters und diene ihm mit ganzem Herzen und williger Seele, denn alle Herzen erforscht der Ewige;“ ferner: „Erkenne, daß der Ewige der Gott ist u. s. w.“; ferner: „Ich hebe ihn hoch, weil er meinen Namen kennt;“ ferner heißt es: „Nur damit rühme sich, der sich rühmen will, daß er mich verstanden und erkannt.“ Auch unsere Lehrer sagen: „Sei fleißig und emsig im Studium der Thora und wisse, dem Ungläubigen zu antworten.“ Die Thora sagt: „Ihr solltet sie bewahren und sie thun; denn dieß ist eure Weisheit und eure Einsicht vor den Augen der Völker;“ es ist aber nicht möglich, daß uns die Nationen einen Grad von Weisheit und Einsicht einräumen werden, wenn nicht Beweise und Schlüsse, die Zeugen der Vernunft, die Wahrheit unserer Thora und die Bewährung unseres Glaubens bezeugen und bekräftigen. Selbst Gott hat uns versichert, die Decke der Thorsheit von ihrem Verstand abzuthun, und seine glänzende Herrlichkeit ihnen zu zeigen, als Zeichen der Wahrheit unserer Thora, wie es heißt: „Und es werden Völker folgen deinem Lichte;“ „Und es werden viele Völker hinziehen und sagen: Kommet, wir wollen hinaufziehen zu dem Berge Gottes u. s. f.“

על הענין הזה והדומה לו מן הענינים המושכלים בדרך הסברא השכלית, חייב לחקור עליו כפי השנתו וכח הכרתו, וכבר הקדמתי בתחלת הספר הזה מן הדברים המראים חיוב הענין מה שיש בו די והמתעלם מחקור הרי זה מנונה, ונחשב מן המקצרים בחכמה ובמעשה, והוא דומה לחולה שהוא בקי בחליו, ובדרך רפואתו סמך על רופא שמרפא אותו בכמה מיני רפואות. והוא מתעצל לעיין בחכמתו וסברתו ברפואות הרופא, לדעת אם הוא מתעסק בענינו על דרך נכונה אם לא, והיה יכול לעמוד על זה מבלי דבר שימנעוהו, וכבר חייבתנו התורה בזה, כמו שכתוב (סו) וידעת היום והשבות אל לבבך וגו', והראיה שהשכחה אל הלב הוא עיון השכל, הוא מה שאמר הכתוב (ישעיה מד) ולא ישיב אל לבו ולא דעת ולא תכונה וגומר, ואמר דוד ע"ה (ד"ה ס"א) ואתה שלמה בני דע את אלהי אביך ועבדהו בלב שלם ובנפש חפצה כי כל לבבות דורש ה' וגו' ואמר (תהלים ק) דעו כי ה' הוא אלהים וגו', ואמר (סו לא) אשנבחו כי ידע שמי, ואמר (ירמיה ט) כי אם בואת יתהלל המתהלל השכל וידוע אותי, ואמר רבותינו ז"ל הוי שקוד ללמוד תורה ודע מה שתשיב לאפיקורוס, ואמרה תורה (דברים ז) ושמרתם ועשיתם כי היא חכמתכם ובינתכם לעיני העמים וגו', ואי אפשר שיודו לנו האומות במעלת החכמה והבינה, עד שיעידו לנו הראיות והמופתים ועדי השכל על אמתת תורתנו ואומןאמונתנו, וכבר הבטיחנו ויצרנו לגלות אור כבודו על כל בשר, ושיראה כבודו הבהיר לאות לנו על אמתת תורתנו, כאשר אמר (ישעיה ה) והלכו גוים לאורך וגו', ואמר (סו ז) והלכו עמים רבים ואמרו לבו ונעלה אל הר ה' וגו', וכבר

Es ist sonach aus der Vernunft, der Schrift und der Tradition dargethan, daß wir über das nachzudenken verpflichtet sind, dessen Klarheit und Wahrheit wir mit unserem Verstande zu erfassen vermögen.

#### 4. Kapitel.

Wie der Weg der Speculation hier sei, und was wir zuvor wissen müssen, ehe wir über die Einheit forschen.

Welcher der Forschungsweg sei, der uns auf die Wahrheit der Einheit führt, und was müssen wir wissen, ehe wir über die Einheit forschen? Hierauf erwiedere ich: bei jedem Gegenstande, den wir kennen zu lernen suchen, und dessen Existenz zweifelhaft ist, muß man vorerst fragen: existirt er oder nicht? und ist die Wahrhaftigkeit seines Daseins dargethan, so ist zu erforschen und zu erfragen: das Was, Wie und Warum. Bezüglich des Schöpfers aber ist es dem Menschen gestattet zu fragen: ob er ist; und ist auf dem Wege der Speculation seine Existenz dargethan, haben wir zu ergründen und zu erforschen, ob er Einer sei, oder mehr als Einer, und ist es uns klar, daß er Einer ist, so ist zu untersuchen der Begriff der Einheit, und in wie vielen Fällen der Ausdruck: *e i n e s* gebraucht wird, wodurch sich uns die wahre und eigentliche Einheit ergeben wird, wie die Schrift sagt: „Höre Israel, der Ewige unser Gott, ist ein einziger, einziger Gott.“ Wir sind daher zu untersuchen verpflichtet, vorerst: hat diese Welt einen Schöpfer oder nicht? und ist es klar, daß die Welt einen Schöpfer habe, der sie erschaffen und hervorgebracht, so werden wir untersuchen, ob er Einer sei oder mehr als Einer; und wird es erwiesen sein, daß er Einer ist, so werden wir unsere Untersuchung anstellen über den Begriff der relativen und der absoluten Einheit, und welche dem Schöpfer beizulegen sei, und dann erst würden wir den Begriff der Einheit in unserem Herzen und Gedanken ganz und völlig erfaßt haben.

#### 5. Kapitel.

Die Klarmachung der Prämissen, daraus klar hervorgeht, daß die Welt einen Schöpfer habe, der sie aus Nichts hervorgerufen.

Der Prämissen, aus denen sich ergibt, daß diese Welt einen Schöpfer hat, der sie aus Nichts hervorgebracht, sind drei: 1) daß kein Ding sich selber machen kann; 2) daß die Ursachen bezüglich ihrer Zahl, Ende und Ziel haben, und haben sie dieß, so müssen

התבאר מן השכל ומן הכתוב ומן המבלה שאנו חייבין לעייןבמהשנוכל להשיג ברורו בדעתנו:

#### פרק ד

איך דרך מחקרו ומה אנו צריכין לדעת תחלה קודם שנחקור על היחוד:

איך דרך המחקר על אמתת היחוד ומה שאנו צריכין לדעתו קודם שנחקור על היחוד, אומר כי כל דבר שמבקשים לדעת אותו כשמתפקי' במציאותו, צריך לשאול עליו תחלה אם הוא נמצא אם לא, וכשתתברר אמתת מציאותו, צריך לחקור עליו מהו ואיך הוא ולמה הוא, אך הבורא יתעלה אין אדם רשאי לשאול עליו אלא באם הוא בלבד, וכשתתברר מציאותו בדרך העיון, נחקור עליו אם הוא אחד או יותר מא', וכאשר יתברר לנו שהוא אחד, נחקור על ענין האחד, ועל כמה פנים יאמר אחד, ובזה יתקיים לנו היחוד השלם, כמו שאמר הכתוב (דברים ו) שמע ישראל ה' אלהינו ה' אחד, על כן אנחנו חייבין לחקור תחלה היש לעולם הזה בורא, אם לא, וכאשר יתברר שיש לעולם בורא בראו וחדשו, נחקור עליו אם הוא אחד, או יותר מאחד, וכשיתברר כי הוא אחד, נחקור על ענין האחד העובר, והאחד האמת, ומה שצריך לספר בו על הבורא מענינו, ובו ישלם ענין היחוד בלבנו, ויגמר במהשבתנו בע"ה:

#### פרק ה

לברר ההקדמות אשר יתברר מהן כי יש לעולם בורא בראו מאין:

איך ההקדמות אשר יתברר מהן כי יש לעולם הזה בורא בראו מאין, הן שלש הקדמות. אחת מהנה כי הדבר אינו עושהאת עצמו והשנית כי ההתחלות יש תכלית



sie doch ein Erstes haben, dem kein Erstes vorangeht; 3) daß alles Zusammengesetzte entstanden ist. Stehen nun diese 3 Antecedenzen fest, so wird sich für den, der sie anzuwenden und zu combiniren versteht, die Consequenz ergeben, daß die Welt einen Schöpfer haben müsse, der sie aus nichts hat entstehen lassen, wie dieses in dem Weitern dargethan werden wird. Als Beweis für die Klarheit und Wahrheit dieser drei Prämissen mag Folgendes gelten. Bei Allem und Jedem, was existirt, muß, weil es früher nicht existirt hat, nothwendiger Weise eines von beiden der Fall sein, entweder hat es sich selber, oder hat ihm ein anderer das Dasein gegeben. Zugegeben, es hat sich selber gemacht, so kann dieß auch nicht anders als in einem der beiden Fälle möglich sein: entweder hat es sich vor oder nach seinem Sein hervorgebracht; beides aber ist eine Unmöglichkeit. Denn nehmen wir an, es hat sich hervorgebracht nach seinem Sein, so hat es wieder nichts hervorgebracht, da es sich nicht hervorzubringen nöthig hatte, weil es bereits war, ehe es was gethan, folglich hat es auch nichts hervorgebracht; nehmen wir an, es hat sich hervorgebracht, ehe es war, damals war es aber ein Nichts, und von einem Nichts ist kein Thun und Lassen zu erwarten, denn ein Nichts kann kein Etwas machen. Es ist daher in keinem Falle möglich, daß ein Ding sich selber hervorbringe, und die erste Prämisse ist sonach klar dargethan. — Die Beweisführung der zweiten Prämisse geschieht auf folgende Art. Alles was ein Ende und Ziel hat, muß auch Anfang und Ursprung haben, denn es ist erwiesen, daß Alles und Jedes was keinen Anfang hat, auch kein Ende hat, weil man bei einem Dinge, das keinen Anfang hat, auch zu keinem Gränzpunkte gelangen könnte, wo der Mensch stille zu stehen hat; wir können also bei Allem, das ein Ziel und Ende hat, annehmen, daß es ein Erstes gehabt, dem kein anderes vorangegangen, und einen Anfang, der keinen Anfang mehr hat. Sobald wir nun bei den Anfängen auf ein Ende kommen, so können wir auch annehmen, daß sie ein Erstes haben, dem kein anderes vorangegangen, und einen Anfang, der keinen andern mehr hat, denn es giebt keine Ursachen ohne Ziel und Ende. Zudem ist es bekannt daß alles, was Theile hat, einem Ganzen angehören müsse; denn das Ganze ist doch nur der Inbegriff seiner Theile, und es ist unmöglich, daß das Unendliche Theile habe,

למספרן, וכיון שיש תכלית למספרן יש להן ראשון שאין ראשון לפניו והשלישית כי כל מחובר מחודש, וכאשר תתקיימנה אלה השלש הקדמות, תהיה התולדה מהן למי שידע להשתמש בהן ולחברן, כי יש לעולםכורא כראו מאין, כמו שיתבאר ממה שאנו עתידין לבארו בע"ה, והראיה על ברור אלה השלשהקדמות היא מה שאספר, והוא שנאמר כי כל נמצא אחר שלא היה, איננו נמלט מאחד משני דברים, אם שהמציא הוא את עצמו או שהמציא אורתו זולתו, וכל מה שנחשוב עליו שהוא עשה א"ע, לא ימלט נ"כ מאחד משני דברים, אם שעשה את עצמו קודם היותו או אחר היותו, ושניהם אי אפשר כי אם נאמר שעשה את עצמו אחר היותו, לא עשה כלום, שלא היה צריך לעשות את עצמו מפני הקדמת היותו למעשהו, אם כן לא עשה כלום, ואם נאמר שעשה את עצמו קודם היותו בעת ההיא היה אפס ואופס, והאפס לא יהיה ממנו מעשה ולא הנחה, כי האפס לא יעשה דבר, ונמנע שיהיה הדבר עושה את עצמו בשוםפנים, והתבררה ההקדמה הראשונה אשר המדמנו, — וברור ההקדמה השנית הוא על דרך הזה, שכל מה שיש לו תכלה יש לו תחלה, כי כבר נתברר שכל מה שאין לו תחלה אין לו תכלה, מפני שאי אפשר להגיע בדבר שאין לו תחלה אל גבול שיעמוד האדם אצלו, ומה שנמצא לו אחרית נדע כי היה לו ראשון אין לפניו, ותחלה שאין לה תחלה, וכל אשר נעמוד על תכלית מההתחלות הנמצאות בעולם, נדע כי היה להם ראשון אין ראשון לפניו, ותחלה שאין לה תחלה, כי אין התחלות מבלי תכלית לתחלתם, ועוד מן הידוע כי כל מה שיש לו חלק יש לו כל, כי

weil der Theil nichts anderes ist, als eine abgeforderte Größe einer Größe, da die kleinere Größe die größere bestimmt, wie *E u f l y d e s* Anfangs des fünften Abschnittes der Elemente erwähnt. Stellen wir uns nun eine Sache vor, die in der Wirklichkeit unendlich ist, und thun wir einen Theil davon weg, so wird zweifelsohne der Rest geringer als das Frühere sein; wäre nun der Rest unendlich, so würde ein unendlicher Gegenstand größer sein, als der andere unendliche Gegenstand, was aber unmöglich ist; hat aber der Rest ein Ende, wird auch, wenn wir ihm den abgeforderten Theil anfügen, (der doch endlich ist,) das Ganze ein Endliches werden; da wir von Anfang nur von etwas Unendlichem gesprochen, so wäre es endlich und unendlich zugleich, was ein Widerspruch ist, der aber unmöglich. Zudem kann man nicht von etwas Unendlichem einen Theil wegnehmen, denn Alles was Theile hat, hat auch sonder Zweifel ein Ende. Sondern wir in Gedanken von allen Menschen, die an's Dasein gelangten, einen Theil ab z. B. die Periode von *No a* bis *M o s e s*, so wird dieß doch ein Theil der Gesamtheit der Weltwesen sein, und doch endlich sein, folglich wird das Ganze eine Endzahl haben, und ist diese Welt endlich, so müssen doch ihre Anfänge auch eine Endzahl haben; es hat daher folgerichtig diese Welt ein Erstes, das kein anderes vor sich hat, und die Anfänge müssen sonach, wie wir es vorangeschickt auf einen Ersten kommen. Die dritte Prämisse ist erklärlich, indem wir behaupten, daß alles Zusammengefügte sicherlich aus mehr als e i n e m Dinge besteht; die Dinge aber, aus denen es besteht, müssen denselben natürlich vorangegangen sein, und ebenso muß der Zusammensteller der Zeit und der Natur nach, früher als es gewesen sein. Das Uranfängliche aber ist das, das keine Ursache hat, und was keine Ursache hat, hat keinen Anfang, und was keinen Anfang hat, hat kein Ende; aber was einen Anfang hat, ist nicht ewig, und was nicht ewig ist, ist entstanden, weil es zwischen dem Ewigen und dem Entstandenen kein Mittel Ding giebt, das nicht ewig, und nicht entstanden sein soll, folglich ist alles Zusammengefügte nicht uranfänglich, und in jedem Falle entstanden. Ist nun auch die dritte der erwähnten Prämissen erklärt

אין הכל כי אם כלל חלקיו ולא יתכן להיורת חלק למד שאין לו תכלית, כי גדר החלק אינו כי אם שיעור נפרד משעור, כי השעור הקטן סופר את הגדול, כאשר זכר אקלידס בראש המאמר החמישי מ' השעור ואם נעלה במחשבתנו דבר שאין לו תכלית בפועל ונפריש ממנו קצתו יהי הנשאר פחות ממה שהי' קודם כלי ספק, ואם יהי הנשאר מאין תכלית יהי דבר שאין לו תכלית גדול מדבר שאין לו תכלית, והוא מה שא"א, ואם יהיה לשאר תכלית אם נוסף עליו החלק המופרש ממנו והוא יש לו תכלית, יהי הכל דבר שיש לו תכלית, וכבר הי' בתחלת דברנו מאין תכלית, וא"כ יהי בתכלית ומאין תכלית, וזה הפך שא"א להיות ולא יתכן להפריש ממד שאין לו תכלית חלק, כי כל מד שיש לו חלק יש לו תכלית מבלי ספק, וכשנחלק ממה שיצא אל גדר ההוי בעולם מן האישים מימי נח עד ימי משה ע"ה במחשבתנו, יהי חלק מכל אישי העולם והוא מניע עד תכלית, א"כ הכל הוא מניע אל תכלית מספר, וכיון שכל העה"ז מניע עד תכלית, צריך שיהיו תחלותיו מניעות עד תכלית מספר, ורדין נותן שיהי לעה"ז ראשון אין ראשון לפניו וצריך בעבור זה להניע התחלות בראשיתן כאשר רקדמנו, וברור ההקדמה השלישית שנאמר כי כל מחובר מורכב בבלי ספק מדברים יותר מא' והדברים ההם אשר חובר מהם הם קודמים לו הקדמה טבעית, וכן צריך שיהיה מסרוקודם לו הקדמה זמנית וטבעית, והקדמון הוא שאין לו עלה, ומה שאין לו עלה אין לו תחלה, ומה שאין לו תחלה אין לו תכלה, ומה שיש לו תחלה איננו קדמון, וכל מד שאינו קדמון הוא מחודש מפני שאין בין הקדמון והמחודש אמצעי שיהי לא קדמון ולא מחודש

und bewiesen, so stehen diese drei Prämissen fest.

### 6. Kapitel.

Die Anwendung derselben, zur Bestätigung des Daseins Gottes.

Die Art und Weise, wie wir die erwähnten Prämissen zum Beweise des Daseins Gottes anwenden und gebrauchen können, ist folgende. Wenn wir nämlich die Welt betrachten, so werden wir sie zusammengesetzt und zusammengefügt finden, kein Theil ohne Zusammenfügung und Gegenseitigkeit; denn wir finden sie mit unserm Sinne, wie mit unserm Verstande einem gebauten Hause gleich, wo alles Nöthige in Bereitschaft ist. Den Himmel oben wie eine Decke, wie einen Teppich die Erde unten, die Sterne wie Lampen, die Körper sind darin wie Schätze aufgehäuft, die alle Beruf und Bestimmung haben, und der Mensch, wie ein Hausherr, der sich alles dessen bedienen darf, das sich darin befindet. Die Pflanzengattungen sind zu seiner Nutznießung bestimmt, die Thiergattungen zu seinem Vergnügen verwendbar, wie David sagt: „Du lässest ihn herrschen über dein Händewerk, alles legt du zu seinen Füßen, Schafe, die Rinder alle, und auch das Vieh des Feltes; den Vogel des Himmels, den Fisch im Meere, der durchzieht die Bahnen der Meere.“ Der Sonnenauf- und Niedergang dient zur Feststellung der Tages- und Nachtzeiten, ihr Vor- und Rückwärtsschreiten hat den Zweck, bezüglich der Jahreszeiten Kälte und Hitze, Sommer und Winter zu bringen, ihre Vortheile, und ihren steten unaufhörlichen gleichmäßigen Wechsel, wie geschrieben steht: „Der da zur Sonne spricht, daß sie nicht scheine und die Sterne versteiget;“ ferner: „Du machst Finsterniß und es wird Nacht.“ Den Umlauf der Sphären, deren Bewegungen verschiedenartig sind, der Sterne und Planeten, geschieht nach einer wohlverwogenen Leitung und Absicht, unverrückt und unverändert, wobei nur der Nutzen und die Vortheilhaftigkeit für die Menschen beabsichtigt wird, wie Salomo sagte: „Alles hat er schön in seiner Zeit gemacht, auch die Welt hat er in ihr Herz gelegt;“ ferner: „Allem seine Zeit und jedem Streben seine Zeit unter dem Himmel,“ bei dem Allem ist im Allgemeinen wie im Besonderen ein Zusammenhang und eine Zusammenfügung

א"כ כל מחובר איננו קדמון ועל כל פנים הוא מחודש, וכיון שנתבררה ההקדמה השלישית אשר זכרנו נתקיימו השליש הקדמות:

### פרק ו

האיך נביאם לקיים מציאות הכוונת:

איך על איזרה פנים נשתמש בהקדמות אשר זכרנו כבר מציאות הכוונת ית' הוא כאשר נסתכל בעולם הזה נמצאנו מחובר ומורכב, אין חלק מחלקו מבלי חבור וסדור, כי אנהנו רואים אורנו בהרגשותינו ושכלנו, כבית הבנוי אשר זמן בו כל הצריך לה השמים ממעל בתקרה, והארץ מתחת (ס"ח עתוסה) כמצע, והכוכבים מסודרים כנרות, וכל הנופות צבורות בו כמכמנים, כל דבר למה שצריך לה, והאדם כבעל הבית המשתמש בכל אשר בו, ומיני הצמחים מזומנים לתועלתו, ומיני החיות משתמשים להנאתו, כמו שאמר דוד ע"ה (תהלים ח) תמשילהו במעשה ידיך כל שחה תחת רגליו, צונה ואלפים כלם וגם בהמות שדי, צפור שמים ודגי הים עובר ארחות ימים, וסדר זריחת השמש ובואה להעמיד עתי היום והלילה, ועלייתה וירידתה להמציא הסוד והחום והקיץ והחורף מעניני הזמנים ותועלותיהם, ושנותם תמיד על סדור אחד מבלי הפסק, כדכתיב (איוב ט) האומר להרם ולא יורח ובעד כוכבים יחרום וכתיב (תהלים קד) תשת חשך ויהי לילה וגו', וסבוב הגלגלים אשר תנועתם מתחלפות, והכוכבים והמולות על הנהגה משוערת ומשקל מכון, לא יורח ולא ישתנה, והכוונה בכל דבר ממנו כונת תועלת ותקנה למדברים, כמו שאמר שלמה עליו השלום (קהלת ג) את הכל עשה יפה בעתו גם את העולם נתן בלבם וגו', ואמר לכל זמן ועת לכל חפץ תחת השמים, וכל זה חבורו והרכבתו

sichtbar. Betrachten wir das Pflanzen- und das Thierreich, so finden wir sie zusammen-  
 gesetzt aus vier Elementen, nämlich aus  
 Feuer, Luft, Wasser und Staub.  
 Geschlehen und gefordert, wie sie sind, ha-  
 ben wir nicht die Kraft, sie in eine natür-  
 liche Verbindung zu bringen, weil sie ein-  
 ander gegenüber zum Theil verschiedenartig,  
 zum Theil entgegen gesetzt sind, und wenn wir  
 auch aus ihnen eine Verbindung zu Stande  
 bringen, alsbald sich verändern und umge-  
 stalten. Die Verbindung, die die zen-  
 gende Natur bewerkstelligt, ist eine gehö-  
 rige und dauernde bis zu der Zeiten Ende.  
 Selbst einige Philosophen meinten, die  
 Himmelskörper, die Sterne und die höhern  
 Wesen sind Erzeugnisse des Feuers, welcher  
 Meinung der Spruch Davi'd's analog ist:  
 „Er macht zu seinen Boten Winde, zu sei-  
 nen Dienern flammendes Feuer,“ was diese  
 Meinung bestätigt, und sie nicht als fünft-  
 es Element hält, wie Aristoteles ge-  
 meint. Sind nun die Wesen aus den Ele-  
 menten entstanden und zusammengesetzt, und  
 haben wir die Ueberzeugung, daß sie sich  
 nicht von selber vermischt und nicht von  
 Natur verbunden sind, da sie unter einan-  
 der heterogen sind, so mußte es uns in den  
 Sinn kommen und uns klar werden, daß  
 ein Wesen außer ihnen sie verbunden und  
 wider Natur und Willen verknüpft hat,  
 welches der Schöpfer ist, der ihre Verknü-  
 pfung angeordnet und ihre Verbindung ein-  
 gerichtet. Forschen wir über die vier Ele-  
 mente nach, so finden wir, daß sie aus Ma-  
 terie und Form bestehen, nämlich aus Sub-  
 stanz und Accidenz. Ihre Materie ist die Ur-  
 materie, welche die Wurzel der vier Elemente,  
 ihre Materie und ihr Urstoff ist. Die Form  
 ist die Ur- und Universalform, welche die Wur-  
 zel jeder wesentlichen und zufälligen Form  
 ist, wie Hitze und Kälte, Feuchtigkeit und  
 Trockenheit, Schwere und Leichtigkeit, Be-  
 wegung und Ruhe u. dgl. — Zusammen-  
 setzung und Zueinanderfügung sind in der  
 ganzen Welt, in allen ihren Theilen, in ih-  
 ren Wurzeln und Aesten, in ihren einfachen  
 wie in ihren zusammengesetzten Bestandthei-  
 len, in dem, was über, und in dem, was  
 unter ihr sichtbar, daher auch Alles, wie wir  
 dieß vorausgeschickt, entstanden sein muß,  
 indem es uns klar geworden ist, daß alles Zu-  
 sammengesetzte auch entstanden sein müsse, und

נראים בכלו ובמקצתו, וכשנעיי  
 בצמחים ובבעלי חיים, נמצאם  
 מחוברים מהיסודות הארבעה והם  
 האש והרוח והמים והעפר, והמה  
 נחלקים ונפרדים, ואין בנו יכולת  
 לחברם החבור הטבעי, מעני שקצתם  
 משתנה אל קצתם ומצתם כנגד  
 קצתם, ואם נחבר דבר מהם הם  
 ממהרים להשתנות ולהתחלף, אך  
 החבור שחברה אותם התולדה הוא  
 חבור מתוקן וקיים עד עת סוף, וכבר  
 חשבו קצת הפלוסופים כי הנלגלים  
 והככבים והאישים העליונים הם  
 מתולדות האש, ודומה לזה מה  
 שנאמר (תכליס קד) עושה מלאכיו  
 ורוחות משרתי אש לרוח, ובוה רא'  
 על המחשב' הזאת, ואיננה תולדה  
 חמישית כאשר חשב אריסטו,  
 וכיון שהנמצאות הוות מן היסודות  
 ומחבורות מהם וידענו כי לא נמזגו  
 מאליהן ולא נתחברו בטבען מפני  
 המחלוקת שביניהם, עלה כדעתנו  
 ונתברר בנפשותינו כי מחברם זולתם  
 וקושרם בלעדיהם ומרכיבם כנגד  
 טבעם על כרחם, הוא בוראם ית' אשר  
 תקן קשרם ותכן חבורם, וכאשר  
 נחקר על היסודות הארבעה, נמצאם  
 מחוברים מחמר וצורה, והמה העצם  
 והמקרה, והחמר שלהם הוא החמר  
 הראשון, אשר הוא שרש היסודות  
 הארבעה והחמר וההיולי שלהם,  
 והצורה היא הצורה הראשונה  
 הכללית, אשר היא שרש כל צורה  
 עצמית וכל צורה מקרית, כחום וקור  
 וכלחות וכיובש, והכובד והקלות  
 והתנועה והמנוחה והדומה להם,  
 וההרכבה והחבור נראים בכל העולם  
 ובכל חלקיו, בשרשי ובענפיו  
 בפשוטו ובמורכבו בעליונו ובחתונו  
 וצריך ממה שהקדמנו שיהיה כלו  
 מחודש כאשר התברר לנו כי כל  
 מחובר מחודש, והדין חייב שנאמין  
 כי העולם מחודש, וכיון שכן הוא

und wir sind daher mit Recht zu glauben ver-  
 so, und ist es unmöglich, daß ein Ding

sich selber machen könne, so muß auch die Welt einen Schöpfer haben, der ihr Anfang und Entstehung gegeben; da es aber anderseits auch klar ist, daß die Anfänge nicht endlos bezüglich ihres Anfanges sein können, so muß folgerichtig auch die Welt einen Anfang haben, dem kein anderer vorhergegangen und ein Erstes, der kein Erstes hat, welches sie eben erschaffen hat aus Nichts, mit Nichts und durch Nichts, wie die Schrift hierüber sagt: „Ich der Ewige, mache Alles, spanne den Himmel allein, breite aus die Erde von mir aus;“ ferner: „Er spannt den Norden über das Meer, hängt auf die Erde über das Formlose,“ und dieß ist der Schöpfer, den wir gesucht, und den wir mit unserem Verstande und unserer Vernunft zu finden beabsichtigten. Er ist uranfänglich, der Anfang, welcher selber ohne Anfang und Ende, wie die Schrift sagt: „Ich bin der Erste, ich der Letzte;“ ferner: „Ich, der Ewige, der Erste und der Letzte bin ich.“ Es giebt auch Menschen, welche behaupten, daß die Welt zufällig entstanden wäre, ohne Schöpfer, der ihr Anfang, und ohne Bildner, der ihr Gestalt und Bildung gegeben. Wundern muß es mich aber, wie ein solcher Gedanke einem gefunden Menschen in den Sinn kommen kann. Wenn ein solcher Meinungsbefessener hören würde, daß Jemand dasselbe von einem Wasserrade, das sich dreht, um ein Feld oder Gartenstück zu tränken, behaupte, daß dieses nämlich hergestellt worden sei, ohne daß es der Meister, der sich mit seiner Verbindung und Zusammenfügung abgemüht, und seine Werkzeuge zur Erzielung dieses Nutzens verwendet hat, beabsichtigt hätte, es würde ihm dieß sonderbar und übertrieben vorkommen, und er würde denselben für einen Thoren halten und alsbald suchen, ihn Lügen zu strafen und seine Behauptung umzustößen. Stößt er nun eine solche Ansicht bei einem kleinen, unansehnlichen, geringfügigen Rade um, das mit geringer Kunstfertigkeit gemacht wurde zur Verbesserung eines kleinen Stückes der Erde; wie kann er sich herausnehmen und erlauben, eine solche Meinung von dem großen Rade zu hegen, das um die ganze Erde und um alle ihre Geschöpfe kreist, das mit solcher Weisheit geschieht, daß alle menschlichen Gedanken und der Verstand aller Menschen zu ohnmächtig sind, um ihr Wesen zu erfassen, und bestimmt ist, der ganzen Erde, und allem, was darauf ist, zu nützen; wie kann er nun sagen, daß dieß alles geschehe, ohne daß

ונמנע שיהיה הדבר עושה את עצמו, צריך שיהיה לעולם עושה שהתחילו וחדשו, ומפני שהתברר כי התחלות א"א שיהיו מאין תכלית לתחלתם, מן הדין שיהיה לעולם תחלה לפניה וראשון שאין לו ראשון, והוא אשר יצו וחדשו מאין דבר, לא בדבר, ולא על דבר, וכמ"ש הכתוב בענין הזה (יטעים נד) אנכי ה' עושה כל נוטה שמים לבדי רוקע הארץ מאתי, ואמר (לויכנ) נוטה צפון על תהו תולה ארץ על בלימה, והוא הכורא יתעלה אשר אותו דרשנו ולמצאו כווננו במחשבותינו ושכלנו, הוא הקדמון אשר אין ראשית לראשיתו ואין תכלית לקדמותו, כמו שאמר הכתוב (יטעים נד) אני ראשון ואני אחרון, ואמר (סס מל) אני ה' ראשון ואת אחרונים אני הוא, ויש בני אדם שאמרו שהעולם נהיה במקרה מבלי בורא שהתחילו ויוצר שיצרו, ומן התימה בעיני איך תעלה בדעת מדבר בעודנו כבריאותו כמחשבה הזאת, ואלו היה בעל המאמר הזה שומע אדם שיאמר במאמרו בגלגל אחד של מים שהוא מתגלגל להשקות חלקה אחת של שדה או גנה, והושב כי זה נתקן מבלי כונת אומן שטרח בחבורו והרכבתו, ושם כל כלי מבלי לעומת התועלת, היה לו להפליא ולהגדיל הרבה עליו, ולחשוב אותו בתכלית הסכלות, וימהר להכזיבו ולדחות מאמרו, וכיון שידחה המאמר הזה בגלגלקטן ופחות ונבוה, שנעשה בתחבולה קטנה לתקנת חלקה קטנה מהארץ, איך יתיר לעצמו לחשוב במחשבה הזאת בגלגל הגדול הסובב את כל הארץ וכל אשר עליה מן הברואים, והוא בחכמה תקצרנה דעות כל בשר ושכלי המדברים להשיג היתה, והוא מוכן לתועלת כל הארץ וכל אשר עליה, ואיך יוכל לומר שיהיה מבלי כונת מכון

ein vielvermögender Weiser dieß beabsichtigt und daran gedacht hätte! Es ist auch bekannt, daß bei Dingen, die ohne Absicht geschehen, auch nicht ein Zeichen der Weisheit und Macht entdeckt werden kann. Ist es doch unmöglich, wenn Jemand unversehens Tinte auf unbeschriebenes Papier ausgießt, daß sich daraus eine ordentliche Schrift oder leserliche Zeilen bilden können, wie es mit einer Feder geschehen würde; und brächte uns Jemand eine ordentliche Schrift, wie sie nur unter Vermittlung der Feder zum Vorschein kommen kann, und würde sagen, daß die Tinte auf's Papier ausgeschüttet worden wäre und diese Schriftzeichen sich von selber daraus gestalten hätten, so würden wir ihn alsbald in's Gesicht Lügen strafen, (und sagen,) daß dieß ohne Berechnung nicht geschehen sein könne. Scheint uns dieß eine Unmöglichkeit bei Bildern und Zeichen, die auf einem Ueberkommen beruhen, wie soll man nun bei einem Gegenstande, der eine feinere Kunst erfordert, und die Art seiner Herstellung so entfernt und so unendlich tief liegt, annehmen, daß er ohne Vorhersehung, Weisheit und Macht eines Wesens entstanden sei? wie wir nun aus seinen Werken angeführt haben zur Begründung des Daseins Gottes, genügt für den Verständigen und Wahrheitsfreund, und reicht hin, zur Widerlegung derjenigen, welche behaupten, daß die Welt von Ewigkeit her sei, und zum Umstoß ihrer Behauptung. Und du, merk' dir's!

### 7. Kapitel.

Beweisführung, daß Gott einig ist.

Was den Beweis für die Einheit Gottes betrifft, so sind wir, nachdem es uns auf dem Wege der Demonstration klar geworden, daß die Welt einen Schöpfer habe, zu untersuchen verpflichtet, ob dieser ein er oder mehr als einer sei. Die Wahrhaftigkeit seiner Einheit haben wir von sieben Seiten aus zu erörtern. Die eine liefert uns die Betrachtung der vorhandenen Ursachen; denn betrachten wir diese, so werden wir ihre Zahl geringer finden als ihre Wirkungen, und je weiter wir die Ursachen der Ursachen verfolgen, desto geringer werden wir ihre Zahl finden, und je weiter hinauf sie gehen, desto mehr vermindert sich ihre Zahl bis man zu einer Ursache kommt, welche die Ursache aller Ursachen ist. Deutlicher: Die vorhandenen Individuen sind zahllos; betrachten wir hingegen die Arten, die dieselben einschließen und umfassen, so ist ihre Zahl geringer als die ihnen untergeordneten Individuen, weil jede Art viele Individuen in

ומחשבת חכם בעל יכולת, ומן הידוע אצלנו כי הדברים אשר הם מבלי כונת מכון, לא ימצא במאומה מהם סימן לחכמה וליכולת, והלא תראה אם ישפך לאדם דיו פתאום על נייר חלק, שא"א שיצטייר ממנו עליו כתב מסודר ושיטות נקראות כמו שיהיה בקולמוס, ואלו הביא אדם לפנינו כתב מסודר ממה שאי אפשר להיות מבלי מצוע קולמוס, ואומר כי נשפך הדיו על הנייר ונעשתה צורת הכתב עליו מעצמה, היינו ממהרים להכזיבו על פניו שאיננו נמלט מכונת מכון, וכיון שזה בעינינו דבר שא"א להיות בצורות רשומות בהסכמת דעתנו, איך יוכל לומר בדבר שמלאכתו יותר דקה ותקונו יותר רחוק ועמוס בעינינו עד אין תכלית, שיהיה מבלי כונת מכון וחכמת חכם ויכולת יכול, וכל מה שהבאנו להעמיד מציאות הכורא ית' מצד מעשיו, די למי שיבין יודה על האמת ומספיק בתשובת אנשי הקדמות שאומרים כי העולם מדמון ודחיית דבריהם, ואתה דע לך.

### פרק ז

להביא ראיות שהוא אחד:

אך הראיה שהכורא ית' הוא אחד, היא, מפני שנתברר לנו בדרך הראיות כי יש לעולם בורא, התחייבנו לחקור עליו אם הוא אחד או יותר מאחד, וצריך שנבאר אמתת אחדותו משבעה פנים.

האחר מהם מצד בחינתנו לעלות הנמצאות, כי כאשר נתכון בהן נמצא מספרן פחות מעלוליהן, וכל אשר נחקור על עלות העלות ההן למעלה נמצא מספרן פחות מהן, וכל אשר תעלינה יתמעט מספרן עד שיגיע אל עלה אחת והיא עלת העלות ובאור זה כי אישי הנמצאים אין תכלית למספרם וכאשר נתכוון במיניהם הכוללים

והוא אחד, וכל אשר נחקור על עלות העלות ההן למעלה נמצא מספרן פחות מהן, וכל אשר תעלינה יתמעט מספרן עד שיגיע אל עלה אחת והיא עלת העלות ובאור זה כי אישי הנמצאים אין תכלית למספרם וכאשר נתכוון במיניהם הכוללים

sich faßt und schließt, und die Arten der Zahl nach, minder sind; ordnen wir wieder die Arten nach den sie einschließenden Gattungen, so wird die Zahl der letztern minder, als jener Zahl sein, da unter jeder Gattung viele Arten begriffen sind, und je höher sie steigen, desto geringer wird die Zahl der Gattungen, bis sie zu der Hauptgattung gelangen. Schon der Philosoph (Aristoteles) sagte, daßes solche (Kategorien) zehn gebe; nämlich: die Substanz, die Qualität, die Quantität, das Verhältniß, das Wo? das Wann? die Lage, die Eigenschaft, das Wirken, das Leiden.\*) Untersuchen wir die Ursachen dieser zehn Hauptklassen, so finden wir deren eigentlich nur fünf, nämlich: die Bewegung\*\*) und die vier Elemente: Feuer, Luft, Wasser und Erde. Wir werden aber die vier Elemente, wenn wir sie untersuchen, nur auf zwei reduziert finden, nämlich auf die Materie und die Form, also auf die Zahl zwei, und untersuchen wir diese, so finden wir ihre Zahl noch geringer, und das ist: der Wille Gottes; daes aber nächst zwei keine geringere Zahl als eins giebt, so muß Gott in jedem Falle nur Eins sein, wie David sagte: „Dein Gott ist die Herrschaft und erhebt über Alles dich zum Haupt u. s. w.“ das will sagen, daß er erhaben über alles Erhabene, hoch über alles Hohe, der Anfang jedes Anfanges, die Ursache aller Ursachen und des Verursachten ist.

Die zweite ergibt sich aus den Merkmalen der Weisheit, die sich an dieser Welt zeigen, oben wie unten, an den Mineralien, Pflanzen und Thieren. Betrachten wir diese, so lehren sie uns, daß sie alle Gedanken eines Denkers und Produkte eines Schöpfers sind. Wir finden nämlich, daß sie trotz ihrer Verschiedenheit in Wurzel und Grundlage, doch ähnlich in ihren Folgen und symmetrisch sind in ihren Theilen. Die Zeichen der göttlichen Weisheit geben sich ebenso an den kleinsten wie an den größten Dingen der Schöpfung kund, sie zeigen alle, daß sie

אותם, יהיה מספרם פחות מן האישים אשר תחתיהם, כי כל מין מן המינים כולל אישים רבים, והמינים תכלית למספרם, וכאשר נערוך המינים אל סוגיהם הכוללים אותם יהיה מספר הסוגים פחות ממספרם, כי תחת כל סוג מהסוגים מינים רבים, וכל אשר יעלו יהיה מספר הסוגים פחות עד אשר יגיעו אל סוגי הסוגים, וכבר אמר הפילוסוף כי סוגי הסוגים הם עשרה, והם עצם וכמה ואיך ומצטרף ואנחה ומתי ומצב וקנין ופועל ונפעל, וכאשר נחקור על עלות אישי מיני עשרת הסוגים האלה, נמצאם חמש התנועה והיסודות הארבעה שהם האש והרוח והמים והעפר, וכאשר נחקור על עלות היסודות הארבעה, נמצאם החמר והצורה והם שנים, וכאשר נחקור על עלתם יהיה מספרם פחות מהם והוא רצון הבורא ית', ואין מספר פחות משנים אלא אחד, אם כן הבורא ית' אחד על כל פנים, וכן אמר דוד עליו השלום (ד"ב ט' כט) לך ה' הממלכה והמתנשא לכל לראש וגו', רוצה לומר כי הוא ראש על כל רמים ועליון על כל העליונים, וראש כל תחלה ועלת כל עלה ועלול.

והשני מצד סימני החכמה הנראים בכל העולם הזה עלינו ותחתנו קפאיו וצמחיו ובעלי חיים אשר בו, וכאשר נשתכל בו יורנו כי כלו מחשבת חושב אחד ומלאכת בורא אחד, והוא שאנו מוצאים אותו על מחלו וקורתיו בשרשיו ויסודותיו מתדמה בתולדותיו ושוה בחלקיו, ואותות חכמת הבורא יתברך נראות בקסני היצירות וגדוליהן, מעידות כי הם לבורא אחד חכם, ואלו היה לעולם

\*) Sieh Emunah Namah מאמר א"כ"א (Ed. S. f. a. W. 1852).

\*\*) Der Uebergang von der Potenz zur Wirklichkeit die Verbindung der Materie und Form erfolgt durch die Bewegung. (Sieh Philosophie der Juden von Munk, übersetzt von Dr. Beer, S. 20.) Die Religionsphilosophie des R. A. ben David ha Lewi, v. Gegenheimer S. 20 u. f. Emunah Namah.

einem weisen Schöpfer angehören; denn hätte die Welt mehr als einen Schöpfer, so würde die Weisheit in den Theilen der Welt eine andere Gestalt angenommen und im Unvergleichlichen als im Einzelnen sich gezeigt haben. Zudem finden wir, daß zu ihrer Erhaltung und Befestigung die einzelnen Theile daselbst sich gegenseitig bedürfen, und daß das Eine erst seine Vollendung durch das andere erhält, wie die Schuppen des Harnisches, die Theile des Bettes, die Glieder des menschlichen Körpers und die übrigen zusammengesetzten Dinge zu ihrer Vollkommenheit und Vollständigkeit sich gegenseitig bedürfen. So hat der Mond und die Sterne des Sonnenlichtes, die Erde des Himmels und des Wassers, die Thiere sich gegenseitig nöthig — da die eine Art die andere verzehrt, wie die Raubvögel Fische und wilde Thiere — und der Mensch das Ganze, und das All zu seiner Vollkommenheit den Menschen bedarf. Dieselbe Gegenseitigkeit bemerken wir in Bezug auf die verschiedenen Länder, Provinzen, Wissenschaften und Künste. Es zeigt sich die Weisheit an den Kleinsten wie in den größten Geschöpfen, die Macht der Weisheit, die im Elefanten vermöge seiner Größe sich kundgibt, ist nicht wunderbarer als die, die sich an der Schöpfung der Ameise, wie klein sie auch ist, zeigt. Noch mehr, je kleiner das erschaffene Wesen, desto wunder- und sichtbarere die Einrichtung Gottes. Dies zeigt, daß sie Alle Entwürfe eines Künstlers und eines Schöpfers sind, weil sie sich ähnlich und gleich, und bestimmt sind zur Vervollkommnung der Welt und zu ihrem Fortbestande in ihren Theilen. Hätte die Welt aber mehr als einen Schöpfer, so würde die Weisheit in ihren Theilen sich in verschiedener Gestalt gezeigt, und eines würde das andere nicht bedürft haben; da sie aber trotz der Verschiedenheit in ihren Wurzeln und Handlungen harmonisch ist in ihren Consequenzen und in ihrem Zusammenhange, so zeigt sie damit, daß ihr Schöpfer, Lenker und Künstler Einer sei. „Es ist die eine, Schöpfung Gottes,“ sagt ein Philosoph, „nicht wunderbarer als die andere,“ damit will er sagen, die Weisheit ist in den Theilen der Welt, in den kleinern wie in den größern, gleich- und ebenmäßig, wie David sagte, als er die Welt und ihre Bewohnbarkeit schildert: „Wie viele sind deiner Werke, Ewiger! Alle hast mit Weisheit du geschaffen, voll ist die Erde deiner Besitzthümer;“ ferner: „Wie groß sind deine Werke, Ewiger! sehr tief

יותר מבורא אחד, היתה צורת החכמה מתחלפת בחלקי העולם, ומשתנת בכלליו ובחלקיו, ועוד כי אנחנו מוצאים אותו כי הוא צריך בסיומו ותמונו קצתו אל קצתו ואין חלק ממנו נגמר אלא בחלק אחר, כצורך קשקשי השריון וחלקי המטה ואברי נוף האדם ושאר המחברים קצתם אל קצתם בתקונם והשלמתם, הלא תראה צורך הירח והכוכבים אל אור השמש, וצורך הארץ אל השמים ואל המים, וצורך בעלי חיים קצתם אל קצתם, כי מקצת מיניהם אוכל מקצתם, כדורם מן העופות והדגים וחיות השדה, וצורך האדם אל הכל ותקנת הכל באדם, וצורך הארצות והפלכים והחכמה והמלאכות קצתם אל קצתם. והחכמה נראית בקטני היצירות וגדוליהן, כי כח החכמה הנראית ביצירת הפילוסוף גדול גופו, איננו יותר נפלא מכח החכמה הנראית ביצירת הנמלה לפי קטנותה, אך כל אשר תקטן היצירה, יהיה כח החכמה והיכולת נראה בה יותר, ותקון הבור' יותר נפלא ונראה ממנה. וזה יורה כי כלם מחשבת חושב אחד ובורא אחד, מפני שהם מתדמים ושויים, ונכונים להשלמת סדר העולם והעמדתו בלו בכל חלקיו, ואלו היה לו יותר מבורא אחד, היתה צורת החכמה מתחלפת בקצת חלקיו, ולא היה צריך קצתו אל קצתו, ומפני שהוא חלק בשרשיו ויסודותיו שוה בתולדותיו ומחברותיו, הראה כי מחדשו ומחברו ומנהיגו וחושבו אחד, ואמר הפילוסוף אין במה שברא האלהים יותר נפלא ממה שברא, ור' כי החכמה בקטן ובגדול מחלקי העולם מתדמה ושוה, כמו שאמר דוד ע"ה בספרו מיני עניני העולם ותכונת ישובו, (תכליס קד) מה רבו מעשיך ה' כלם בחכמה עשית מלאה הארץ קניניך, ואמר (סס לא) מה גדלו מעשיך ה' מאד עמקו מחשבותיך.



beine Gedanken.“ — Die dritte geht aus der Entstehung des Weltalls hervor. Beweise haben bereits ihre Entstehung nachgewiesen, folglich muß sie auch Jemanden gehabt haben, der sie hat entstehen lassen; da es unmöglich ist, daß etwas von sich selbst entsteht, so wissen wir, sobald wir ein Wesen treffen und es klar ist, daß es ist, nachdem es nicht gewesen, kraft des Zeugnisses des gefunden Verstandes, daß ein anderer es erschaffen, ihm das Sein gegeben und es gebildet. Ist es es nun sicher, daß die Welt einen Schöpfer hat, der sie erschaffen und hervorgebracht hat, so ist nicht mehr darüber nachzudenken, ob er mehr als ein er, oder weniger sei, da die Entstehung der Welt ohne irgend einen Schöpfer unmöglich ist, und wäre es auch möglich, in uns den Gedanken aufkommen zu lassen, daß die Welt ihren Bestand haben könne durch einen Schöpfer, der weniger ist als ein s, so hätten wir uns dieß allenfalls so vorstellen können; da wir aber nicht begreifen können, wie ein Ding, das weniger als ein s, ein anderes schaffen könne, so haben wir die unumstößliche Ueberzeugung, daß er ein z i g ist; denn bei Dingen, die durch Beweise zur Gewißheit werden und gelangen, und deren Dasein unbestreitbar ist, haben wir von ihnen nicht m e h r zu denken und vorzustellen nöthig, als die Nothwendigkeit zur Vollständigkeit des Beweises erfordert. Wenn wir z. B. einen Brief sehen, der in seiner Abfassung symmetrisch ist, und einerlei Schriftzüge hat, so wird uns alsbald der Gedanke beikommen, daß ein Schreiber ihn geschrieben und abgefaßt, denn w e n i g e r als ein e r kann ihn nicht geschrieben haben, was wir wohl hätten meinen können, wenn er durch Jemanden, der weniger ist als ein s, hätte geschrieben werden können; und ist es auch möglich, daß ihn mehr als ein e r hätte schreiben können, so können wir eine solche Meinung nur in uns aufkommen lassen, wenn irgend ein Beweis die Sache belegte, z. B. wenn die Schriftzüge unter einander variierten u. dgl. Ist nun dem so, so haben wir es nicht nöthig, denselben (Schreiber) persönlich zu kennen, (wenn wir von dieser Seite aus nicht darauf kommen können,) sondern es treten für uns an die Stelle der persönlichen Anschauung die Beweise von seinem Produkte, nämlich in der Anordnung seiner Schreibart, durch welche Anordnung und Symmetrie in der Abfassung wir die klarste Ueberzeugung gewinnen, daß ein Schreiber, der Stil und Schrift kennt und

והשלישי מפני החדוש הכולל את כל העולם, כי הראיות למדו על חדושו, והוצרך בעבור זה שהיה לו מחדש, מפני הזמנע היות הדבר מאלו, וכשאנו מוצאים הוה ויתברר לנו כי היה אחר שלא היה, נדע בעדות השכל השלם וזולתו בראו והמציא היותו ויצר אותו, וכיון שהתקיים כי לעולם בורא שבראו וחדשו, אין ראוי להעלות על דעתנו שהוא יותר או פחות מאחד, שא"א למציאות העולם מבלי בורא אחד, ואלו היה אפשר שיעלה בדעתנו שיתקיים העולם בפחות מבורא אחד, היינו מעלים על דעתנו כן, אך מפני שלא יכולנו להשכיל דבר שיוכל לעשות את זולתו פחות מאחד, ידענו ידיעה שא"א לדחותה כי הוא אחד, כי הדברים אשר יתבררו מצד הבאת הראי' עליהם, ותהיה מציאתם מציאה שא"א לדחותה, אין אנו צריכין להעלות על דעתנו שהם יותר ממה שהצורך מביא אליו בהשלמת הדבר שהוא לראיה עליהם, והדמיון כי בעת שנראה כתב שוה בחבורו וצורת המכתב אשר נכתב בו צורה אחת, יעלה בדעתנו מיד כי כותב אחד כתבו וחברו, כי הכתב לא יתכן בפחות מכותב אחד, ואלו היה יכול להכתב בפחות מכותב אחד, היינו חושבים כן, ואע"פ שאפשר שיכרנו כנו יותר מאחד, אין ראוי להעלות על דעתנו כן אלא בראיה שתעיד על ברור הדבר, מהתחלה צורת המכתב במקצתו והדומה לזה, ואם היה הדבר כן אין אנו צריכין לדעתו פנים בפנים אם א"א לעמוד עליו מן הצד הזה, ועמדו לנו הראיות עליו ממעשהו בסדר כתיבתו, במקום ראותנו אותו, וידענו ידיעה ברורה כי כותב אחד נמצא, יודע מכתב ויכול לכתוב כתבו,

versteht, ihn geschrieben, und daß kein anderer ihm beigegeben, denn das Walten zweier differirt, ist nicht gleichmäßig und geordnet, und ist verschieden in seiner Einrichtung und Beschaffenheit. Ebenso verhält es sich in Bezug auf Gott. Da die Zeichen der Weisheit an den Schöpfungen sich ähnlich und gleich sind, so sind wir zu glauben genöthigt, daß ein Schöpfer sie erschaffen, da ohne denselben die Existenz derselben unmöglich ist, daß er kein Wesen sei, das in seiner Substanz oder Accidens sichtbar wäre; und ist er unsichtbar, so ist es nicht anders möglich ihn zu finden und kennen zu lernen, als auf dem Wege der Demonstration und der Betrachtungen seiner Schöpfungen, die auf ihn hin- und zurückweisen, wo auch dann der Glaube sich in uns befestiget, daß er da ist, einzig, ewig, gewesen ist und sein wird, der erste und letzte, mächtig, weise, lebendig; die Beweise für ihn haben so die Stelle der eigenen Anschauung vertreten, da er nicht zu den sichtbaren Gegenständen gehört. Wir mußten sonach den Gedanken uns anzu eignen suchen, daß ein Schöpfer sie erschaffen, da ohne ihn die Existenz der entstandenen Dinge unmöglich ist, und wenn es auch möglich ist, daß es mehr als einer sind, so ist es doch nicht nothwendig; daher auch derjenige, der behaupten wollte, daß er mehr als einer sei, seine Worte nur durch andere Beweise, als die von uns angeführten begründen müßte, was aus- und durchzuführen ihm aber unmöglich sein wird, da Vernunftbeweise sich nicht widersprechen; vielmehr bezeugen alle Demonstrationen seine Einheit, und abstrahiren von ihm jede Mehrheit, Rivalität und Ähnlichkeit, wie Gott, der Herr, spricht: „Ist ein Gott außer mir? und es ist kein Hort, den ich nicht kenne;“ ferner: „Ich bin der Erste und ich der Letzte;“ ferner: „Auch meine Hand hat die Erde gegründet und meine Rechte die Himmel ausgespannt; ich rufe ihnen zu und sie stellen sich ein insgesamt;“ ferner: „Außer mir kein gerechter Gott und Retter.“ Die vierte besteht darin, daß wir sagen, daß derjenige, der da meint, daß es mehr als einen Schöpfer gebe, annehmen muß, daß sie entweder alle einerlei Wesen haben, oder nicht; nimmt man an, daß das Wesen eines und einerlei sei, so ist ja das dasselbe und Gott ist also nicht mehr als einer; nimmt man wieder an,

ולא השתתף בו עמו זולתו מפני סדר חבורו והשוואתו, מפני שמעשה שני עושים מתחלף, ואיננו שורה ומסודר על ערך אחד ומשתנה בתקונו ותכונתו וכן נאמר בבור' ית' כי מפני שהי' אותו החכם בבריאותו מתדמות ושוות, הוצרכנו להאמין כי בורא אחד בראם, שא"ל למציאות המחודשים מבלעדיו, ושאיננו דבר נראה כעצם וכמקרה, ומפני שאיננו נראה א"ל למצאו ולדעתו אלא בדרכי הראיות והבחינות המורורת עליו מצד בריאותיה אז תעמוד לנו אמונתנו שהוא נמצא ושוא אחד קדמון היה ויהיה ראשון ואחרון גבור חכם חי, ועמדו לנו הראיות עליו במקום עמדנו עליו וראותנו אותו ית' מפני שאיננו מהענינים הנראים ע"כ הוצרכנו להעלות על דעתנו שבורא אחד בראם, כי א"ל בלעדיו במציאות המחודשים, אך יותר מאחד אפשר בלעדיו ואין צורך אליו על כן מי שיטעון שהוא יותר מאחד לא יתקיימו דבריו אלא בראיה זולת הראיה שהבאנו, ואי אפשר להעמידה מפני שהראיות שהן מדרך השכל אינן מכחישות זו את זו, אך כל הראיות מעידים על אחדותו ומרחיקות ממנו ענין הרבוי והשתוף והדמיון כאשר אמר הבורא ית' (ישעיה מד) היש אלוה מבלעדי ואין צור כל ידעתי ואמר (סס) אני ראשון ואני אחרון, ואמר (סס נח) אף ידי יסדה ארץ וימיני טפחה שמים קורא אני אליהם יעמדו יחד, ואמר (סס נה) צדיק ומושיע אין זולתי:

והרביעי שנאמר למי שהוא חושב כי הבורא יותר מאחד, לא ימלט שיהי' עצם הכל עצם א' או שלא יהי' אחד, ואם יאמר כי העצם אחד, א"כ הענין א' והבורא איננו יותר מא' ואם

daß die Substanz des einen, nicht

die des andern sei, so müssen wir doch allenfalls annehmen, daß ein Unterschied zwischen ihnen obwalte, wegen ihrer Differenz und Verschiedenheit; aber alles Unterschiedene ist begränzt, alles Begränzte endlich, alles Endliche zusammengesetzt; alles Zusammengesetzte entstanden, alles Entstandene hat Einen, der es hat entstehen lassen; wer also meint, daß der Schöpfer mehr als einer sei, muß zugleich annehmen, daß er entstanden ist, während wir schon vorausgeschickt, daß der Schöpfer der Welt ewig ist, die Ursache aller Ursachen, der Anfang aller Anfänge, und daher in jedem Falle einzig. So sagt auch die Schrift: „Du bist der Ewige allein.“

Die fünfte ergibt sich aus dem Begriffe der Mehrheit und Einheit. Euklydes definiert nämlich in seinem Werke die Einheit und sagt: „Die Einheit ist das, was man jedem einzelnen Dinge beilegt,“ das will sagen: „Die Einheit geht ihrer Natur nach dem Einzelnen voran, wie die Wärme dem warmen Gegenstande; denn wäre nicht die Einheit, so hätte man auf keinen Gegenstand sagen können, daß er einzig sei. Den Begriff aber, den wir von der Einheit aus zu machen haben, ist die vollkommene und wahrhafte Befonderheit, ohne Verbindung und Aehnlichkeit, ohne Mehrheit und Zählfbarkeit, gesondert und getrennt von Jedwem und Allem; Vielheit ist der Inbegriff der Einheiten, wonach es unsstatthaft und unzulässig ist, daß die Vielheit der Einheit vorangehen soll, durch die sie zur Vielheit geworden. Nehmen wir also mit unserer Vernunft oder unseren Sinnen irgendwo eine Vielheit wahr, so können wir uns als sicher überzeugen halten, daß die Einheit ihr vorangegangen, wie die Priorität der Zahl Eins vor den übrigen Zahlen; wer also den Schöpfer als mehr denn Einen annimmt, muß doch allenfalls zugedenken, daß Einer den Uebrigen vorangehen müsse, vermöge der Priorität der Eins-Zahl, und der Einheit von der Mehrheit, folglich muß doch Gott in jedem Falle einzig sein und ewig, wie keiner außer ihm, wie es heißt: „Vor mir ist kein Gott gebildet und nach mir wird keiner sein.“

Die sechste ergibt sich aus den Accidenzien jedes mehrfachen Dinges, und zwar ist Mehrheit und Vielfachheit Accidens der Substanz, was man die Quantität nennt. Gott aber, als dem Schöpfer aller

יאמר כי לכ"א מהם עצם איננו עצם האחד, נצטרך ע"כ שיהי ביניהם הפרש מפני מחלקותם והשתנותם וכל נפרש מונבל וכל מונבל יש לו תכלית וכל אשר יש לו תכלית מחובר, וכל מחובר מחודש וכל מחודש יש לו מחודש, ומי שחושב כי הבורא יותר מאחד מצריך שיהיה מחודש, וכבר הקדמנו כי בורא העולם קדמון, והוא עלת העלות ותחלת התחלות והוא עכ"פ אחד והוא כמו שאמר הכתוב (נחמיה ט) אתה הוא "לכרך;

והחמישי מצד ענין הרבוי והאחדות והוא שאקלידס גדר האחדות בספרו, ואמר כי האחדו' היא אשר בה יאמר לכל דבר אחד, ר"ל כי האחדות, קודמת לאחד בטבעה, כאשר נאמר כי החום קודם לכל דבר חם, ולולי האחדות לא הי' נאמר על דבר מן הדברים אחד, והענין אשר אנחנו צריכין להעלות על דעתנו מן האחדות הוא יחידות גמורה וכדידות שאין עמה חבור ולא דמיון בשום ענין, ולא רבוי ולא מספר בשום פנים, ולא התחבר אל דבר ולא התפרד מדבר, וענין הרב הוא כלל אחדים, ולא יתכן שיקדים הרב לאחדות אשר טמנה נתרבה, ואם נמצא בשכלנו או בהרנשותינו שום רבוי, נדע ידיעה ברורה כי האחדות קדמתה, כקדימת האחד המניני לשאר המנין, ומי שיחשוב כי הבורא יותר מאחד יש לו לומר על כל פנים כי האחד קודם לכלם מפני הקדמת הא' למנין והאחדות לרב, א"כ הבורא אחד, עכ"פ קדמון אין קדמון וולתו, כמו שנא' (ישעיה מג) לפני לא נוצר אל ואחרי לא יהיה;

והששי מצד המקרים הדבקים אל כל מתרבה והוא שהרבוי והכלל מקרה נכנס על העצם והוא הכמות, והוא יתברך הבורא העצם והמקרה לא

Substanz und Accidens, kann unmöglich in seiner Majestät eine dieser Eigenschaften zukommen! Denn sobald es sich vom Verstande und von der Schrift aus klar ergeben hat, daß der Schöpfer erhaben über jede Ähnlichkeit und Vergleichung mit seinen Geschöpfen ist, und die Mehrheit, die der sich mehrenden Substanz zukommt, Accidens ist, so kann der glorreichen Wesenheit Gottes die Eigenschaft der Mehrheit nicht zukommen. Kann er also nicht als *Mehrheit* dargestellt werden, so muß er in jedem Falle eine *Einheit* sein, da es zwischen Mehrheit und Einheit keine Mitte giebt; es ist sonach der Schöpfer nicht mehr als Einer, und zwar *eins* in jeder Beziehung, wie *Hannah* sagte: „Keiner ist heilig wie der Ewige; denn Niemand außer dir u. s. w.“

**Sie b e n t e n s.** Zugegeben, daß der Schöpfer mehr als Einer sei, so muß entweder jeder von ihnen im Stande sein, die Welt zu erschaffen, oder er ist es nicht im Stande ohne Beihülfe des andern; kann es nun jeder, so ist der andere Schöpfer überflüssig, da es der eine ohne den andern im Stande ist; und kann die Sache nur zu Stande kommen, wenn sie vereint sind, so hat der Einzelne von ihnen nicht die erforderliche Macht und die gehörige Kraft, weil er für sich allein ohnmächtig und unzureichend ist, sonach ist jeder Einzelne von ihnen schwach. Alles Schwache ist der Kraft und der Substanz nach endlich, alles Endliche begrenzt, alles Begrenzte zusammengesetzt, alles Zusammengesetzte entstanden, alles Entstandene durch Jemanden hervorgebracht, folglich kann das Schwache unmöglich *ewig* sein, weil das Ewige nicht unzureichend und der Hilfe eines andern bedürftig ist; also ist *Gott nicht mehr als einer*. Und die Möglichkeit zugegeben, daß er mehr als Einer sein kann, so hätte es doch kommen können, daß bei der Schöpfung unter ihnen Uneinigkeit entstanden wäre, und die Schöpfung hätte nicht vollendet werden können. Da wir aber in der ganzen Welt eine Ordnung und in jedem ihrer Theile eine gleiche, für alle Zeiten unveränderliche Bewegung finden, so können wir schließen, daß ihr Schöpfer und Erhalter *Ein* ist, außer dem Niemand sein Werk ändern und seine Waltung anders machen kann, wie es heißt: „Wer, wie ich, ruft herbei und verkündigt es und stellt es mir dar?“ *Davids* sagt: „Für und für währet deine Treue, du hast die Erde gegründet und sie steht!“ Es geht auch daraus hervor, daß wir sehen wie vollkom-

תשינו מדה ממדותם בעצם כבודו, וכאשר התברר כי הכוונת העלה מכל דמיון וערך אל דבר מבריאותי מן השכל ומן הכתוב, והיה הרבוי הנכנס על עצם המתרכה מקרה, לא יאות שתשינו עצם כבוד הבור' מדה ממדות הרבוי ואם לא יסופר ברוב הוא אחד עכ"פ, מפני שאין בין הרב והאחדות אמצעי א"כ אין הכוונת יותר מאחד והוא אחד עכ"פ, כ"ש חנה (ס"ג ז') אין קדוש כה' כי אין בלתך וגו' :

והשביעי כי הבורא אם הוא יותר מאחד, יהיה כל אחד מהם יכול לברוא העולם, או לא יוכל אלא בעזר חברו ואם כל אחד מהם יכול הבורא הא' נוסף מפני שהאחד יכול ואינו צריך לזולתו, ואם לא ישלם הדבר כי אם בהתחברם, אין לאחד מהם יכולת שלמה ולא כח גמור, מפני שכל אחד מהם נלאה ומקצר וכל אחד מהם חלש, וכל חלש יש תכלית לכוחו ולעצמו, וכל אשר יש לו תכלית יש לו גבול, וכל אשר יש לו גבול מחובר, וכל מחובר מחודש, וכל מחודש יש לו מחדש, א"כ החלש א"א שיהיה קדמון, מפני שהקדמו' לא תקצר ידו מדבר ולא יצטרך לעזר זולתו, א"כ אין הבורא יותר מאחד ואלו היה אפשר להיות יותר מאחד היה אפשר שתהיה ביניהם מחלוקת בכריאת הברואים, ולא היתה נגמרה מהם יציאת הברואים, וכמצאנו כל העולם הוח על סדר אחד, ותנועה אחת נמצאת בכל חלק מחלקיו לא גשתנה עם הדורות, נדע שיוצרו ומנהיגו אחד, לא ישנה מעשהו ולא יחליף הנהגתו זולתו, כמו שאמר (ישעיה נד) ומי כמוני יקרא וינידה ויערכה לי וגו' ואמר דוד (תכלים קע) לעולם ר' דברך נצב בשמים, לדור ודור אמונתך כוננת ארץ ותעמוד, ומה שאנו

men die göttliche Waltung an den Geschöpfen; denn die Waltung kann nur vollkommen und dauernd sein, wenn Einem allein Rath und That überlassen ist, wie dem Könige im Lande, der Seele im Körper. Aristoteles in seinem Werke sagt bezüglich der Einheit: „Es ist nicht gut, wenn der Häupter mehrere, sondern nur ein einziges.“ Salomon sagt: „Frevelt das Land, so sind ihrer Fürsten viele.“ — Was wir bis nun über diesen Gegenstand angeführt, wird für den Verständigen genügen, und hinreichend sein, zur Widerlegung derjenigen, die eine Mehrheit gesten lassen; denn haben wir einmal die Einheit des Weltenschöpfers begründet, so stößt dieß jeden Einwurf desjenigen um, der da meint, daß Gott mehr als einer sei. Merk dir dieß!

8. Kapitel.

Auseinandersetzung der relativen und der absoluten Einheit.

Die Erklärung der absoluten und der relativen Einheit ist die. Ein s ist eine Derivation von der Einheit, und wird in zweierlei Fällen gebraucht, einmal bloß accidenziell, relativ, und dann substanzial, a n s i c h, absolut. Die accidenzielle Einheit ist auch zweierlei; an der einen ist eine Mehrheit, Gesamtheit und Kollektion sichtbarlich: eine Gattung, die mehre Arten in sich schließt; eine Art, die viele Individuen umfaßt; ein Individuum, das aus vielen Theilen besteht; ein Heer, das viele Menschen enthält; oder wie wir sagen: ein Thur, ein Hin, ein Viertel, ein Pfund, trotzdem jedes mehrere Gegenstände in sich schließt, so sagt man doch auf jedes: ein s. Ein solches Ein s heißt bloß r e l a t i v ein s, weil die Gegenstände, die dieser Name zusammenfaßt, in einer Beziehung gleich sind, und viel heißen kann, weil es viele Gegenstände umfaßt, die getrennt und vereinzelt, für sich eine Einheit macht. Eine Einheit in diesen Fällen ist eine bloße Accidenz; von der einen Seite aus ist es eine Ein heit, von der andern eine M e h r h e i t. Die andere accidenzielle Einheit ist die nämlich, die auf das Einzelne angewendet wird, welches scheinbar keine Mehrheit ist und nicht aus mehreren Dingen besteht; aber es ist eine Mehrheit an und für sich, insoferne er aus M a t e r i e und F o r m, Substanz und Accidenz besteht, und dem Sein und dem Aufhören, der Thei-

וואים הנהגת הכורה השלמה בכרואים, כי ההנהגה לא תהיה שלמה מתמדת על ענין אחד, אלא בהתיחד אחד בעצה ובנהגה כמלך במדינה והנפש בנות, ואמר ארסטו בספרו בענין היחוד אין טוב ברבות הראשים אך הראש האחד, ואמר שלמה (משלי כח) בפשע ארץ רבים שריה ונו, ובמה שהבאנו בענין הזה די למבין, ומספיק בתשוב' על הנחת הרבוי, כי בהעמידנו האחדות לכורה העולם, תדחה טענת מי שאמר שהוא יותר מאחד, ואתה דע לך:

פרק ה

לכאר עניני האחד העובר והאחד האמת:

אך כאור אופני האחד האמת והאחד העובר, הוא שהאחד שם נגזר מן האחדות, והוא נאמר על שני ענינים, הא' מהם מקרי והוא העובר, והשני עצמי קיים והוא האמת' והאחד המקרי גם כן הוא על שני ענינים, הא' מהם נראה בו הרבוי והכלל והקבוצן כסוג האחד אשר הוא כולל מינים רבים, וכמין האחד הכולל אישים רבים, כאיש האחד המחובר מחלקים רבים, וכצבא האחד הכולל אנשים רבים, וכאמרנו כור אחד והין אחד ורובע אחד ולשרא אחת, וכל א' מהם כולל דברים רבים יאמר על כל אחד מהם אחד, וכל א' ממה שהזכרנו נקרא אחד על דרך העברה, והוא מפני שהדברים הם אשר יקבץ אותם השם ההוא שוים בענין אחד, ונקרא רב מפני שכולל דברים רבים, וכאשר יתפרדו הדברים הם ויתבודדו, יאמר על כל א' מהם אחד, והאחד בכמו הענינים האל אשר זכרנו מקרה, והוא אחד מצד ורב מצד והענין השני מהא' המקרי הוא האחד הנאמר על האיש האחד, לא מתרבה ולא כולל דברים רבים כנראה ממנו, אך הוא רב בעצמו מצד חברו מחמר

lung und der Verbindung, der Trennung, Veränderung, Umgestaltung und Gemeinschaft unterliegt; folglich kann nach dem, was wir erwähnt, Mehrheit auch solchen Dingen zukommen, die als Eins bezeichnet werden, weil sie contrastiren mit der wirklichen Einheit, da ein Eins, das bei Gegenständen gebraucht wird, denen in gewisser Beziehung Mehrheit und Veränderlichkeit zukommen, ohne Zweifel ein bloß zufälliges ist, es ist bloß ein relatives, aber kein absolutes, welches zu merken du beherrigen mögest. — Die absolute Einheit ist auch zweierlei Art. Die eine ist eine bloß in der Vorstellung existirende, subjektive, die andere ist eine in der Wirklichkeit, objektive. Die erstere ist die numerische, die die Wurzel jeder Zahl und ihr Anfang ist, als Zeichen und Bezeichnung für den Anfang, der selber ohne Anfang, denn jeder wirkliche Anfang heißt Eins, wie es heißt: „Und es war Abend und Morgen einen Tag.“ Er bedient sich da ausnahmsweise des Ausdruckes: Eins, weil Eins die Benennung für den Anfang ist, der selber ohne Anfang. Wiederholt sich dieses Eins, so heißt es der Zweite; verdreifacht es sich, so ist es das Dritte u. s. f. bis zum Zehnten, das wieder ein Eins ist; dann kommt es bis Hundert, zu Tausend und so bis in's Unendliche; daher auch die Definition einer Zahl die ist: ein Inbegriff von Einern. Daß ich es aber: vorgestellt genannt, so ist die Ursache, weil die Zahl nicht etwas sinnlich Wahrnehmbares, sondern etwas Vorgestelltes ist; nur das Bezählte ist etwas durch die fünf Sinne oder durch einen Theil derselben Wahrnehmbares. Die zweite Art ist die objektive, thatsächliche Einheit, die an sich keine Mehrheit ist, nicht veränderlich, nicht umgestaltungsfähig, als keine körperliche Eigenschaft bezeichnet werden kann, der kein Sein, kein Aufhören und Ende zukommt, nicht verrückt und bewegbar ist, keinem Gegenstande ähnlich ist, der kein Gegenstand gleicht und die mit keinem Dinge in Gemeinschaft tritt; sie ist in jeder Beziehung die absolute Einheit, die Wurzel jeder und aller Mehrheit, denn wie bereits aus unseren Worten hervorgegangen, ist sie Ursache der Mehrheit. Die absolute Einheit hat keinen Anfang und kein Ende; denn was Anfang und Ende hat, unterliegt folgerichtig dem Entstehen und Vergehen; und

וצורה ועצם ומקרה, והוא מקבל ההוויה וההפסד, והחלוק והחבור, והפרידה והשנוי, והחלוק והשתוף, אסכנ הרבני ישיג הדבר הנאמר עליו אחד מכל מה שספרנו מפני שהם כנגד האחדות, כי הא' הנאמר על הרבר אשר ישינו בעצמו ענין מעניני הרבוי והשנוי הוא מקרה מבלי ספק, והוא א' על דרך העברה לא על דרך האמת, שים לבך להבין; אך האחד האמת יאמר גם כן על שני פנים, הא' מהם במחשבה, וחשני בפעל, והמחשבי הוא האחד המניני אשר הוא שרש כל מנין ותחלתו, ושעם האחד המניני שהוא אות וסי' לתחלה שאין תחלה לפניו, כי כל תחלה אמיתית תקרא אחד, כמו שנא' (בראשית ה) ויהי ערב ויהי בקר יום אחד, במקום יום ראשון הוציאו בלשון אחד, מפני שהאחד שם לתחלה שאין לפניו תחלה, וכשהוא שונה יקרא שני, וכשהוא משלש יקרא שלישי וכן עד עשרה, ואחר כן ישוב אל האחד, ואח' כ' ישוב אל מאה ואל אלף אין תכלית למנין, וע"כ היה גדר המנין כלל מורכב מן האחדים, והטעם שקראתיו מחשבי, מפני שהמנין אינו נכנס תחת החושים הגשמיים אבל יושג במחשבה, אך המניני הוא מורגש בחושים הנשמיים החמשה או במקצתם, והענין השני אשר הוא א' אמתי נמצא בפעל, הוא ענין אשר לא יתרכה ולא ישתנה ולא יתחלף, ולא יספר במדה ממדות הגשמיים, ולא תשינהו לא הויה ולא הפסד ולא תכלה ולא יעתק ולא ינוע ולא ידמה אל דבר ולא ידמה אליו דבר ולא ישתתף עם דבר, כי הוא עכ"פ א' אמתי והוא שרש לכל מתרכה, כאשר עבר מדברינו כי האחדות עילת הרבוי, ואין לאחד האמתי תחלה ולא תכלית, כי כל מה שיש לו תחלה ותכלה, מן הדין שתכנס ההויה וההפסד עליו וכל

Alles, das entsteht und vergeht, ist veränderlich; die Veränderlichkeit widerspricht aber die Einheit, so folglich müßte er (Gott) *m e h r* als *e i n s* sein, da sie vor dem Anfange des ihm Folgenden war, was ihr eine Mehrheit vindizieren würde. Ebenso ist die Ähnlichkeit des Ähnlichsehenden eine Accidenz, und Alles dem Zufälligkeit beigelegt werden kann, ist es eine Mehrheit; denn dem absolut Einen kann vermöge der Wesenheit seiner Glorie in keinem Falle eine Accidenz zukommen. Wollte man aber sagen, daß die Einheit beim absoluten Eins auch nur eine Zufälligkeit ist, so erwidern wir, daß die Einheit beim absoluten Eins jede Mehrheit und Vielheit ausschließt, und wenn wir ihn als einzig schildern, so wollen wir damit jede Mehrheit und Vielheit bei ihm ausgeschloffen und negirt haben. Der absolut Eine kann also mit keiner Eigenschaft geschildert werden, die für seine erhabene Wesenheit irgend eine Mehrheit, Veränderlichkeit und Umgestaltung bedingen würde. Hiemit sind unsere Ansichten über relative und absolute Einheit zu Ende; merk es!

9. Kapitel.

Gott ist absolut einig, und es ist außer ihm keine absolute Einheit.

Um aber den Beweis zu liefern, daß Gott nur absolut einzig ist, und keiner außer ihm, so sagen wir: das Zusammengesetzte kann bezüglich seines Seins nur vollständig sein, wenn die Theile, aus denen er zusammengesetzt ist, sich zu einander gesellen und gegenseitig vereinigen, wonach die Grundlage der Verbindung die Einheit ist. Ebenso kann von einer Existenz des Zusammengesetzten die Rede sein, wenn die Theile, aus denen es zusammengesetzt ist, sich wieder zerlegen lassen; denn das Verbundene besteht ja aus Gegenständen, die mehr sind als eins, wonach die Grundlage der Theilbarkeit die Mehrheit ist. Da sich nun in der Welt, in ihren Universalitäten, Spezialitäten, Theilen, Wurzeln und Zweigen, Anzeichen der Verbindung, Zusammensetzung und Anreihung finden, so muß alle Verbindung und Theilung statt haben können, deren Grundlage: Einheit und Mehrheit ist. Da die Einheit ihrer Natur nach der Mehrheit vorz- und vorangeht, wie das Eins den übrigen Zahlen, so ist es nur folgerichtig, daß die Ursache aller Mehrheit als Ursprung selber ohne Mehrheit, weil jeder Mehr-

מה שתכנס ההוי' וההפסד משתנה, והשנוי כנגד האחדות, א"כ יהיה יותר מאחד, כי הוא קודם ההתחלה לזולתו אחריה, וזה מחייב לו הרבוי, וכן הדמו' במתדמה מקרה, וכל אשר ישיגנו מקרה, מתרבה, והאחד האמת לא ישיגנו שום מקרה בעצם כבודו בשום פנים, ואם יאמר אומר שהאחדות באחד האמת מקרה, נאמר כי ענין האחדות באחד האמת הוא הרחקת הרבוי והרב ממנו, וכאשר נספר הא' לא נספרוהו כ"א בענין אפיסת הרבוי והרב, והא' האמת לא יסופר במדה שמחייב לעצם כבודו רבוי ולא שנוי ולא חלוק בשום פנים, ובזה נשלמו כל דברינו באחד העובר והאחד האמת, ואתה דע לך:

פרק ט

שבגורא ית' אחד אמת ואין אחד אמת וזולתו:

אך הראיה שבורא ית' אחד אמת אין אחד אמת וזולתו, נאמר כי מפני שכל מחובר לא תגמר היותו אלא בהשתתף חלקיו אשר חובר מהם, והוא התאחד קצתם עם קצתם, ועיקר השתוף האחדות, וכן לא יתכן מציאות המחובר, אלא בהתחלק חלקיו אשר מהם חובר, כי החבור לא יהיה כי אם מדברים שהם יותר מאחד, ועיקר המחלוקת הרב, וכיון שהיה סימן החבור וההרכבה והסדור נמצא בעולם הזה בכלליו ובפרטיו וחלקיו ורשישו וענפיו, צריך שימצא בכלם ענין השתוף והמחלוקת, ועיקרם האחדות והרב, ומפני שהאחדות קודמת לרב בטבע כקדימת האחד לשאר המנין, מן הדין שתהי' עלת כל מתרבה בלתי מתרבה בראש התחלות, מפני הקדמת ענין האחדות לכל מתרבה, וכיון שהיו העלרות מניעות בתחלתן ונמנע שיפעל הפועל בעצמו, לא היה אפשר שתהיה עלת האחדות והרב כמותרבה

heit die Einheit vorangehen muß. Da die Ursachen an ihren Anfang kommen müssen, und es unmöglich ist, daß irgend etwas sich selber schaffe, so ist es auch unmöglich, daß die Ursache der Ein- und Mehrheit, (als welche der Verfasser Eingangs dieses Kapitels alles Zusammengefaßte bezeichnet hat) wieder eine ihnen gleiche Ein- und Mehrheit sei; da also die Ursache der Wesen nicht die Mehrheit, und auch nicht die Einheit und Mehrheit sein könne, so ist es ganz folgerichtig, daß die Ursache des Seins ein absolutes Eins sein müsse. Wir haben auch schon früher bemerkt, daß die Ursachen, je weiter man auf sie zurück geht, in ihrer Zahl abnehmen, bis sie zur Wurzel jeder Zahl anlangen, nämlich zum absoluten Eins, und dieß ist — Gott. Es ist auch bekannt, daß Alles, was bei einem Dinge als Zufälligkeit vorkommt, bei andern Dingen als das eigentliche Wesen derselben sich vorfindet, das nur mit dem Aufhören der Dinge selbst von ihnen sich abstrahiren läßt, wie die Wärme beim warmen Wasser, die dem Wasser als bloße Zufälligkeit zukommt, beim Feuer aber bleibende Substanz ist. Ebenso ist es bekannt, daß Alles, was bei irgend einem Dinge als Zufälligkeit erscheint, es nur dasselbe von einem andern Dinge, wo sie Wesen und Substanz ist, als solche empfangen hat, wie wir dieses bezüglich der Wärme des Wassers bemerken, die nur vom Feuer auf dasselbe ausgeströmt ist, wo die Wärme Wesenheit ist. Dasselbe nehmen wir bezüglich der Feuchtigkeit wahr, die an feuchten Dingen Zufälligkeit ist, die auf sie vom Wasser übergegangen, wo die Feuchtigkeit Substanz ist. Ebenso ist es bei allen übrigen Wesen, wenn wir ihre Zustände betrachten. Auf diese Folgerung wollen wir unsere Schlüsse über die Einheit führen. Denn, sobald sie, wie wir dieß vorausgeschickt, an jedem einzelnen Geschöpfe als Accidenz vorkommt, so muß sie folgerichtig an der Ursache der Geschöpfe Wesenheit sein, und zwar eine stetige, absolute, von der die Geschöpfe die Einheit als Accidenz, wie wir dieß dargethan, empfangen haben. Als wir nun betreffs der absoluten Einheit bei den Geschöpfen Untersuchung angestellt haben, so fanden wir sie bei keinem als stetig-absolut, und wenn man auch bei den einzelnen Klassen, Arten, Individuen, Substanzen, Accidenzen, obern Sphären und geistigen Wesen, bei Zahl und Bezählten und bei Allem, was Ende und Gränze hat: Eins sagt, und ihnen die Eigenschaft der Einheit beilegt, so ist dieses Eins, das man hier sprachlich gebraucht, nur relativ, weil es

ואחדות, וכיון שאין עלת ההוויות הרב כלכד ולא רב ואחדות, מן הדין שיהיה עלת ההוויה אחד אמת, וכבר הקדמנו בדברינו כי העלות כל אשר תעלינה למעלה תתמעטנה בתחלתן, עד אשר תהיין מגיעות אל שרש המנין, והוא האחד האמת והוא הבורא ית' ומן הידוע עוד כי כל מה שימצא בשום דבר מקרה, א"א שלא ימצא בדבר אחד עצמי אמת, אין לו העתקה ממנו כי אם בהפסדו, כחום במים החמים שהוא מקרה במים, והוא באש עצמי קיים, ומן הידוע עוד כי כל מה שימצא בשום דבר מקרה, אין הדבר הוא אשר יקרה בו המקרה, מסכל אותו המקרה אלא מן הדבר אשר הוא בו עצמי, כמו שאנחנו רואים כחום המים שהוא מקרה בהם, נאצל עליהם מן האש שחומה עצמי בה, וכאשר אנחנו רואים מלחות הדברים הלחים במקרה, שנאצל עליהם מן המים שהלחות בהם עצמית, וכן שאר כל ההוויות כאשר נסתכל בעניניהם. ועל ההקשה הזאת ננחוג בדרינו בענין האחדות, כי כיון שהיתה בכל אחד מהברואים מקרית-כאשר הקדמנו, מן הדין הוא שתהיה בקלת הברואים עצמית קיימת אמתית, וממנה קבלו כל ההוויות ענין האחדות בדרך המקרה כאשר בארנו, וכאשר חקרנו על ענין האחדות האמתית בברואים, לא מצאנוה לאחד מהם קיימת אמתית, ואם יאמר (על כל אחד מן הסוגים והמינים, והאישים והעצמים והמקרים והגרמים העליונים והנופים הרוחניים, וכל מנין ומנוי וכל אשר לו תכלה ונכול) אחד, ומיחסים אליו ענין האחדות, לא יאמר לו אחד אלא ע"ד העברה מפני שהוא כולל דברים



Dinge in sich schließt, die als Eins gelten, in dem sie in e i n e r Beziehung Aehnlichkeit und Zusammenhang haben, an sich aber eine Vielheit ist, weil es der Vielfältigung, Veränderlichkeit, Trennung, Theilbarkeit, Verbindung, Sonderung, Vermehrung, Behinderung, Bewegung, Ruhe, Aehnlichkeit, Formirung und den andern speziellen und univervellen Aeidenzien jedes einzelnen Geschöpfes unterliegt. Die absolute Einheit aber ist in Wahrheit bei keinem erschaffenen Wesen anzutreffen, und kann ihm auch nicht beigelegt werden. Weil also die Einheit, die an den Geschöpfen sich vorfindet, nur etwas Zufälliges ist, und alle Anzeichen und Beweise darauf hinweisen, daß Gott einzig ist, so können wir mit Gewißheit annehmen, daß die Einheit, die nach unserer Behauptung bei den Geschöpfen eine relative ist, emanirt ist von dem wahren Eins und der absoluten Einheit, welche nur dem Schöpfer allein beigelegt werden kann, der dieß absolute Eins ist, und keiner außer ihm. Alle erwähnten Bedingungen des absoluten Eins kommen also ihm allein nur zu, so wie alle Fälle von Vielfältigung, Zufälligkeiten, Veränderungen, Bewegungen und Analogien, überhaupt was bei dem absoluten Eins nicht zulässig ist, bei ihm wegfallen, wie David sagte: „Viel hast du geübt du Ewiger mein Gott, deiner Wunderthaten und deiner Gedanken für uns. Nichts gleich dir!“ Ferner heißt es: „Zu wem wollt ihr Gott vergleichen, welches Bild ihm beimessen?“ ferner: „Nichts ist wie du unter den Göttern, nichts wie deine Thaten;“ ferner: „Nichts ist wie du, Ewiger! groß bist du und groß dein Name, an Stärke u. s. f.“ Es ist sonach dargethan und bewiesen, daß der Schöpfer der Welt der absolut-Eine ist, und daß keiner außer ihm absolut einzig ist; denn Alles, dem noch außer Gott die Benennung: einzig zukömmt, ist, wenn auch einerseits eine Einheit, doch andererseits eine Vielheit, wie wir dieß erwähnt; aber der Schöpfer ist, wie wir dieß dargethan, in jeder Beziehung einzig. Es dürfte somit das für den Verständigen hinreichen, was wir in dieser Sache angeführt haben.

10. Kapitel.

Die Attribute Gottes, sowohl diejenigen, die ihm der Verstand, als die, die ihm die Schrift beilegt, und die Fälle, wann und wo sie ihm beigelegt, und wann sie ihm nicht beigelegt werden können.

Was die Erklärung der göttlichen Eigenschaften betrifft, die aus dem Verstande

שנקראו אחד מדרך הדמות והתחברות סב ענין א' הוא רב בעצמו מפני שמקבל הרבוי והשנוי, והחלוק והמחלוקת, והחבור והפרידה והתום והחסרון והתנועה והמנוחה, והדמיון והצורה, ושאר המקרי' המיוחדים והכוללים לכל אחד מהברואים, והאחדות האמתית איננה נמצאת ולא נאמרת באמת על דבר מן היצירות, ומפני שהיה הא' נמצא בברואים בדרך המקרה, והורה אותו והמופת כי הבורא אחד, ידענו דעת ברורה כי האחדות אשר אמרנו על כל אחד מהברואים ע"ד העברה נאצלת מענין האחד האמת, והאחדות האמתית היא הנאמרת על בורא הכל ית', והוא האחד האמת ואין אחד אמת זולתו כמו שהקדמנו, וכל חקי האחד האמת אשר זכרנו לא יאותו כי אם לו לבדו, וכן כל עניני הרבוי והמקרים והשנויים והתנועות והדמיונים, וכל מה שלא יאות לאחד האמת רחוקים ממנו ית' כמו שאמר דוד ע"ה (תהלים נ) רבות עשית יאתה ה' אלהי נפלאותיך ומחשבותיך אלינו אין ערוך אליך ונו' ואמר הכתוב (ישעיה נ) ואל מי תדמיון אל ומה דמות תערכו לו, ונאמר (תהלים פו) אין כמוך באלהים ה' ואין כמעשיך, ונאמר (ירמיה י) מאין כמוך ה' גדול אתה וגדול שמך בנבוכדנצר ונו', וכבר התבאר והתברר כי בורא העולם ית' אחד אמת, ושארין אחד אמת זולתו, כי כל מה שיפול עליו שם האחד זולת הבורא, אם הוא אחד מצד א' הוא רב מצד אחר כאשר זכרנו, אך הבורא אחד מכל פנים כמו שבארנו, וכמה שהבאנו בענין הזה די למבין:

פרק י

במדות האלדית הם שכלות והכחכות והפנים אשר יתבר מהם לקיימן לו ולהרחיקן כפנו:

אך באור המדות האלהיות

und aus der Schrift hervorgehen und dem Schöpfer beigelegt werden, so werden sie in dem Maße viel angenommen, als die Geschöpfe und die sie umfassenden Wohlthaten viel sind. Sie zerfallen in zwei Theile, nämlich in die subjectiven und in die objectiven. Wir nennen sie subjective, weil sie Eigenschaften Gottes sind, die ihm vor wie nach der Schöpfung anhaften, ihm und seinem glorreichen Wesen zukommen. Es sind die drei Eigenschaften, nämlich: sein Dasein, seine Einigkeit, seine Ewigkeit. Wir schildern ihn mit diesen Eigenschaften, um über sein Wesen und sein wirkliches Dasein zu belehren, auf seine Herrlichkeit aufmerksam zu machen, und den Menschen verstehen zu geben, daß die Welt einen Schöpfer habe, zu dessen Dienste wir verpflichtet sind. Wir sind genöthigt, ihm Dasein einzuräumen, da Beweise auf seine Existenz hinweisen und die Merkmale seiner Werke im Weltall es bezeugen, wie es heißt: „Hebet in die Höhe, und schaut, wer hat jene geschaffen? Er, der nach Zahl ihr Heer ausziehen läßt, und Alle mit Namen nennet, seiner großen Macht und gewaltigen Kraft bleibt keines aus.“ Wir sind daher gehalten, ihm Dasein einzuräumen, weil es durch unsern Verstand bestätigt ist, daß von dem das selber nicht ist, keine That und kein Werk herkommen kann; da wir aber von seinen Werken und Schöpfungen Klarheit haben, so haben wir auch die klare Ueberzeugung von seinem Dasein. Daß wir ihm Ewigkeit einzuräumen, so ist dieß durch die Beweise bezeugt, daß diese Welt ein Urvestes habe, dem kein Erstes vorangiehet und einen Anfang, der selber ohne Anfang. Auch ist es klar, daß es nicht anders möglich ist, als daß die Anfänge in der Zahl ihrer Anfänge endlich sein müssen, und die Folgerichtigkeit ergiebt in allen Zählungen, daß Gott dieses Erste ist, dem kein Erstes vorangegangen, was eben den Begriff des Urvestes ausmacht, wie es heißt: „Von Ewigkeit zu Ewigkeit bist du Gott;“ ferner: „Vor mir war kein Gott geschaffen, und nach mir wird er auch nicht sein.“ — Daß wir aber von ihm sagen, daß er einzig ist, so haben wir dieß deutlich erklärt und aus anerkannten Beweisen nachgewiesen und es erhärtet durch klare Belege, daß die Eigenschaft der absoluten Einheit seinem glorreichen Wesen anhaftet, und daß die Eigenschaft der Einheit, jede Mehrheit von seinem erhabenen Wesen abstrahirt und jede Veränderlichkeit, Wandelbarkeit, Zufällig-

המושכלות והכתובות המסופר בהן הבורא ית' הכוננת בהם רבות מאד כפי רוב הכרואים והטובות הכללות אותם, והן מתחלקות לשני חלקים עצמיות ופעוליות, ושעם אמרנו עצמיות שהן מדות קיימות לאל יתעלה קודם הכרואים ואחריהם תאותנה לו ולעצם כבודו, והן שלש מדות, והן שהוא נמצא, ושהוא אחד, ושהוא קדמון אין לו ראשית, והשעם שאנו מספרים אותו באלה המדות, להורות על ענינו ואמתת מציאותו, ולהעיד על כבודו, ולהבין המדברים כי יש להם בורא שחייבין בעבודתו, והוצרכנו לספר אותו בנמצא, מפני שהראיות הורו על מציאותו בעדות סימני מעשיו בעולם, כמו שאמר (ישעי'מ) שאו מרום עניכם וראו מי ברא אלה המוציאות במספר צבאם לכלם בשם יקרא מרב אונים ואמין כח איש לא נעדר, ע"כ נתחייבנו לספר אותו בנמצא, מפני שהתקיים בשכלנו כי הנעדר לא יהי' ממנו פעל ולא שום מעשה, וכיון שהתבררו מעשיו ובריאותו, התברר בדעתנו מציאותו, אך מה שאנו מספרים אותו בו מן הקדמות, מפני שהראיות הורו כי לעולם הזה ראשון אין ראשון לפניו ותחלתו שאין תחלה לפניו, והתברר כי ההתחלות א"א שתהיין מאין תכלית מנין בתחלתן, והדין נותן עכ"פ שהבורא ית', ראשון אין ראשון לפניו, וזהו ענין הקדמות כמו שאמר (תכלים ל) ומעולם עד עולם אתה אל, ונאמר (ישעי'מג) לפני לא נוצר אל ואחרי לא יהיה אך מה שנספר עליו שהוא אחד, כבר בארנו זה באר היטב בראיות ידועות, והתקיים בעדויות ברורות, כי ענין האחדות האמתית דבק אל עצם כבודו, וענין הא' ריחוק הרבוי מעצם כבודו, והמנע השנוי והחלוף והמסרה וההרי' וההפס'

feit, Entstehung, Auflösung, Verbindung, Trennung, Aehnlichkeit, Gemeinschaftlichkeit, und die sonstigen Bestimmungen der Mehrheit von seinem wahrhaften, erhabenen Wesen ausschließt. Es ist aber hiebei wohl zu beachten, daß diese Eigenschaften nicht für sich bezüglich seines erhabenen Wesens eine Veränderung und Umwandlung bedingen, vielmehr ist es ihre Sache, das *Gegen- theil* von ihm zu abstrahiren, und ihre Eigenthümlichkeit machen es unserem Verstande und Sinne einleuchtend, daß der Schöpfer der Welt weder eine Mehrheit, noch etwas Negatives, noch entstanden ist. Es ist auch zu bemerken nöthig, daß jede dieser erwähnten drei Eigenschaften, wenn wir sie genau erwägen, die andern sich bedingen, was sich folgendermaßen erklären läßt. Jedes Wesen, dem die absolute Einheit unzertrennlich anhaftet, muß in jedem Falle unanfänglich dagewesen sein, weil es klar ist, daß etwas nicht Existirendes weder als Ein-, noch als Mehrheit bezeichnet werden kann, und kommt nun irgend einem Dinge die Eigenschaft der absoluten Einheit zu und haftet sie ihm an, so muß ihm auch folgerichtig Existenz und ihre Prädikate zukommen; ebenso muß ihm das Prädikat der Ewigkeit anhaften, weil die absolute Einheit weder entsteht, noch vergeht, noch veränderlich, noch wandelbar ist, und hat es keinen Anfang, so muß es ewig sein; wo sich also das Prädikat der absoluten Einheit bewährt, da muß auch das Prädikat der Existenz und der Ewigkeit bestanden haben. So behaupten wir auch, daß einem Wesen, dem die Eigenschaft der beständigen Existenz zukömmt, auch die absolute Einheit und die Ewigkeit zukömmt. Daß ihm das Prädikat: *Einheit* gebührt, so liegt das darin, weil das, was beständig existirt, unmöglich seine Existenz von einem Nichts haben kann, auch nicht von dem Sein zum Nichtsein, und vom Nichtsein zum Sein übergehen kann; was also diese Eigenschaft hat, kann keine Vielheit sein, weil eine Vielheit nicht beständig existirt, da das Eins ihr vorangegangen sein muß; was also beständig existirt, kann keine Vielheit sein, folglich eine Einheit. Das Prädikat der Ewigkeit kommt ihm zu, weil das, was eine beständige Existenz hat, keinen Anfang und kein Ende hat, folglich muß ihm in jedem Falle die Ewigkeit die Eigenschaft der absoluten Einheit und der beständigen Existenz be-

החבור והפרידה והדמיון וההשוף מאמתת עצם כבודו, ושאר נדרי הרב: וצריך שתבין מן המדות האלה שהן לא תחייבנה לעצם כבוד הכבוד שנוי וחלוף, אך ענינם להרחיק זולתם ממנו ית', והעולה אל דעתנו ושכלנו מענינם, כי בורא העולם ית' לא מתרבה ולא נעדר ולא מחודש, וכן צריך שתדע כי כל אחת מאלה המדות השלש אשר זכרנו, מחייבת שאריתם כאשר נתבונן בעניניהם, ובאור זה כי האחד כשהוא דבק וקיים בשום דבר, צריך על כל פנים שיהיה נמצא קדמון, מפני שהתברר כי הנעדר לא יסופר באחד ולא ברב, וכשיאות לשום דבר ענין האחד האמתותיקיים לו, דין הוא שיאות לו שם המציאות וענינה, וכן ענין הקדמות דבק לו, מפני שהאחד האמת לא יהיה ולא יפסד ולא ישתנה ולא יתחלף, וא"כ הוא קדמון ביון שאין לו תחלה: ומי שהתקיים לו ענין האחדות האמתית כבר התקיים (ס"א להתברר) לו ענין המציאות והקדמות וכן נאמר כי מדת המציאות התמידה כשהיא נאותה לדבר, תאות לו עמה מדת האחד האמתות ומדת הקדמות, אך מה שראוי לו ממדת האחד, מפני שהנמצא תדיר לא יתכן שיהיה נמצא אחר אפס, ולא ישתנה מענין המציאות אל אפס מציאותה ולא מאפס מציאותה אל מציאותה, ומה שהוא כמדה הזאת איננו רב, מפני שהרב לא ימצא מציאות תדירה מפני הקדמת האחד לו, וכל הנמצא תדיר איננו רב, א"כ הוא אחד, וכן ראוי לו עוד מדת הקדמות, כי הנמצא תדיר אין לו תחלה ולא תכלה א"כ ענין הקדמות דבק לו עב"פ וכן נאמר כי מדת הקדמות מחייבת למי שהיא ראוייה לו מדת האמתות ומדת המציאות תדירה, ומה שראוי לו ממדת האחד האמת, מפני שהנמצא תדיר הוא שאין לו תחלה, ומה שאין

anhaften. Ebenso behaupten wir, daß

dingt. Das Prädikat der absoluten Einheit gebührt ihm, weil das, was beständig existirt, und keinen Anfang und kein Ende hat, keine Mehrheit sein kann, denn jede Mehrheit hat einen Anfang, nämlich die Einheit, folglich kann die Mehrheit nicht ewig sein; das Ewige kann sonach nur ein *us* sein, und die Prädikatsbestimmung der Einheit liegt in der Prädikatsbestimmung der Ewigkeit, und ebenso ergiebt sich die Prädikatsbestimmung der Existenz aus der Prädikatsbestimmung der Ewigkeit, denn das Nichts kann weder als ewig, noch als entstandenen bezeichnet werden. — Es ist somit dargethan, daß diese drei Attribute ihrem Wesen nach, ein einziges sind, und auch als solches angesehen werden, die von der Substanz der göttlichen Glorie jede Veränderlichkeit, jede Unterwürfigkeit unter Zufälligkeiten, jede Mehrheit ausschließen; weil sie uns aber den Begriff beibringen, daß Gott weder etwas Negatives, noch entstanden, noch eine Mehrheit ist. Und könnten wir diesen Begriff in einem Worte geben, das diese drei Attribute in Einem in sich schließt, wie es der Verstand thut, so daß diese drei Begriffe in uns hervorgehoben werden, wie es durch diese drei erwähnten Worte geschieht, so würden wir sie durch dasselbe gegeben haben; da wir aber in allen lebenden Sprachen kein Wort finden, das das wahre Wesen Gottes bezeichnen möchte, so haben wir den Begriff durch mehr als ein Wort geben müssen. Wenn wir aber doch einer Mehrheit in der Beziehung der Eigenschaften Gottes begegnen, so liegt dieß nicht in seiner Substanz, sondern in der Unzulänglichkeit der Ausdruckweise des Erzählenden, um den Begriff mit einem ihm bezeichnenden Worte zu geben. Du mußt auch wissen, daß das Wesen Gottes darin besteht, daß ihm nichts gleicht, und daß alle Attribute, die man ihm beilegt, nur Negationen des Entgegengesetzten sind, wie *Aristoteles* sagt: „Die Negationen der göttlichen Attribute sind wahrer, als die Affirmationen, weil die Attribute, die man seinem glorreichen Wesen beilegt, nothwendig entweder substantielle, oder accidentielle sein müssen, dem Schöpfer der Substanz und der Accidenz können aber in seiner Gloria nicht diese Eigenschaften zukommen, daher auch die Abstraktion der Attribute von ihm offenbar wahrer sind, was bei ihm auch geschehen muß, da er erhaben über jede Eigenschaft und Beschaffenheit und hoch über jede Vergleichung und Aehnlichkeit ist,

לו תחלה איננו מתרבה, שכל מתרבה יש לו תחלה והוא האחד, א"כ אין המתרבה קדמון, והקדמון לא יתכן שיהיה אלא אחד, והתחייבה מדת האחד בחיוב מדת הקדמון, וכן צריך שתתחייב מדת המציאות בהתחייב מדת הקדמות, כי האפס לא יסופר לא בקדמון ולא בחדש:

וכבר התבאר כי המדות האלה השלש ענינם אחד והנראה מהן אחד, ושאינן מחייבות שנוי לעצם כבוד הבורא ית', ולא הכנסת המקרים עליו ולא הרבוי על ענינו, מפני שהענין אשר נבין מהם הוא שהבורא ית' איננו נעדר ולא חדש ולא מתרבה, ואלו היינו יכולין להליין על ענינו במלה אחת שכוללת אלו המדות בבת אחת כמו שכולל אותם השכל, כדי שיעלו אלה השלש ענינים בדתנו בה. כאשר הם עולים בשלש אשר זכרנו, היינו מליצים בה עליו, וכיון שלא מצאנו במה שאנו מדברים בו מן השונות, מלה שתורה אל אמתת ענין הבורא יתברך, הוצאנו הענין ביותר ממלה אחת, והרבוי הנמצא במדות הבורא ית' איננו מצד עצם כבודו, רק מצד קוצר כח מליצת המספר מהשיג ענינו במלה אחת שתורה עליו, וצריך שתבין מענין הבורא שאין כמוהו דבר, וכל אשר תספר אותו בו מן המדות, צריך שתבין מהם ריחוק שכנגדם ממנו כאשר אמר אריסטו השוללות במדות הבורא יתב' אמתיות מן המחייבות, מפני שכל מה שמחייבין לעצם כבודו מן המדות, איננו נמלט ממדות העצם או ממדות המקרה, ובורא העצם והמקרה לא תשינהו מדה ממדות בעצם כבודו, וכל המרוחקות ממנו מן המדות הן אמתות בלי ספק והנה נאותות לו, כי הוא נעלה מכל מדה ותאר, ומרומם מכל דמות ודמיון, וע"כ אתה צריך שתבין מן המדות

daher du auch unter den Eigenschaften Gottes, die wir erwähnten, die Negationen der Entgegengesetzten zu verstehen hast. — Die ob j e k t i v e n Attribute Gottes sind diejenigen, die ihm wegen seiner Werke beigelegt werden. Wenn er aber auch durch diese Beilegung in eine gewisse Collegialität mit seinen Geschöpfen tritt, so ist sie uns doch gestattet, wegen der dringenden Nothwendigkeit, uns bekannt und vertraut zu machen mit seiner Existenz, damit wir uns seinem Dienste unterziehen. Wir finden in der That auch, daß sie sich dieser Gattung der göttlichen Attribute in der Thora und in den prophetischen Schriften, wie in den Lobgesängen der Frommen bedienten, und zwar von zweierlei Arten, entweder Eigenschaften, die auf eine körperliche Gestalt und Form hinweisen, wie die Schrift sagt: „Und Gott bildete den Menschen in seinem Ebenbilde, im Ebenbilde Gottes schuf er ihn;“ „denn im Ebenbilde Gottes schuf er ihn;“ „auf den Mund Gottes;“ „ich, meine Hände haben die Himmel gespannt;“ „in die Ohren Gottes;“ „unter seinen Füßen;“ „erwache;“ „der Arm Gottes;“ „der zum Falschen nicht meine Seele erhob;“ „in den Augen Gottes;“ „und der Ewiges sprach zu seinem Herzen“ u dgl. körperliche Glieder; oder Eigenschaften, die auf Bewegungen und physische Handlungen hinweisen, wie es heißt: „Und es roch der Ewiges;“ „er saß;“ „er beruete;“ „er kränkte sich in seinem Herzen;“ „der Ewiges ließ sich herab;“ „der Ewiges gedachte;“ „der Ewiges hörte;“ „es erwachte, wie vom Schläfe der Ewiges,“ u. dgl. menschliche Handlungen. Unfere Altvordern aber haben bei der Erklärung der heiligen Schriften, diese Art Eigenschaften so viel, als es ihnen möglich war, übertragen und gesucht, sie auf eine schickliche Art zu interpretiren, indem sie alles auf die Glorie Gottes bezogen. So übertragen sie: Und sieh', der Ewiges stand bei ihm: „Die Herrlichkeit Gottes war bereit für ihn;“ Und der Ewiges ließ sich herab: „Es offenbarte sich die Herrlichkeit Gottes;“ Und es erhob sich Gott von ihm: „Es wich von ihm die Herrlichkeit Gottes.“ Sie legten Alles zur Ehre Gottes aus, und abstrahirten sie von Gott, damit ihm nichts Körperliches und Accidenzielles beigelegt werde. Schon R. Saabja hat sich

האלה השלש אשר זכרנו, הרחקת שכנגדם מעל הבורא ית': אך המדות האלהיות הפעוליות הם המדות אשר יסופר בהן הבורא ית' מצד פעולותיו, ואפשר שישתתף בספורם עם קצת כרואיו, והתרנו לספר אותם בהם, מפני הדחק המצריך אותנו להודיענו ולעמוד על מציאותו כדי שנקבל עבודתו, וכבר מצאנו שמשתמשין במין הזה ממדות הבורא בס' התורה ובספרי הנביאים הרבה מאד ובתושבחות הנביאים החסידים, והם על שני דרכים, הדרך האחד מדות שהן מורות על דמות וצורה נשמית, כמו שאמר הכתוב (זלשית ה) ויברא אלהים את האדם בצלמו בצלם אלהים ברא אותו, (סס ט) כי בצלם אלהים עשה את האדם, (זמדט ט) על פי ה', (יעניה עה) אני ידי נטו שמים, (זמדז יא) באוני ה', (תכלי כד) אשר לא נשא לשוא נפשי, (זלשית ו) בעיני ה', (סס ה) ויאמר ה' אל לבו, והדומה לזה מן האכרים הגופיים. והשני מדות שהן מורות על תנועות ומעשים נשמיים, כמו שנאמר (סס) ויח ה' (סס ו) יורא, (סס) וינחם, (סס) (סס יא) וירד ה' (סס ח) ויזכר אלהים (זמדז יא) וישמע ה' (תכלי יח) ויקץ כישן ה', ורבים כאלה ממעשי המדברים, אלא שקדמונינו ז"ל בפרשם כתבי הקדש, תרגמו לנו המין הזה מן המדות, ודקדקו בו כפי יכלתם להבינם דרך כבוד, ויחסו הכל אל כבוד הבורא יתברך כאשר תרגמו (זלשית כח) והנה ה' נצב עליו, והא יקרא דה' מעתה עלוהי, (סס ו) וירא ה', וגלי קדם ה' (זמדז יב) וירד ה', ואתגלי יקרא דה' (סס לה) ויעל מעליו אלהים, ואסתלק מעלוהי יסרא דה', והוציאו את הכל דרך כבוד, והרחיק אותם מהבורא ית', כדי שלא ישיגו שום הגשמה ולא שום מקרה, וכבר האריך בכאור הענין הזה הנאון הגדול רבינו סעדיה

in seinem Werke *G m u n o t h*, in seinem Kommentar zu *וַאֲרָא וּבְרֵאשִׁית*, wie auch in seinem Buche *Jezirah* über diesen Gegenstand eines Weiteren und zur Genüge ausgesprochen, daher wir dieß nicht mehr in diesem Buche auseinander zu setzen und zu erklären brauchen. Worin wir ihm aber Alle beipflichten müssen, ist, daß die Noth uns dazu veranlaßt hat, Gott zu verkörpern, und ihm Eigenschaften, die den Geschöpfen zukommen, beizulegen, um die Sache begreiflich zu machen und damit die Menschen vom Dasein Gottes sich überzeugt halten, daher gaben sie dem Menschen dieß in den Büchern der Profeten mit gewissen sinnlichen Bezeichnungen, die ihrem Verstande und ihrer Einsicht näher liegen; denn wenn sie zur Bezeichnung seines Wesens geistiger Wörter und Begriffe angewendet hätten, so hätten wir weder die Worte noch die Sache verstanden, und es wäre unmöglich gewesen, einem Wesen zu dienen, das wir nicht kennen, weil es unzulässig ist, einem unbekanntem Wesen zu dienen, daher mußte Wort und Sache der Fassungskraft des Hörers angepaßt sein, damit ihm zuvor die Sache mittelst Verkörperungen, nämlich durch Worte, die solche bezeichnen, einleuchtend gemacht werde, dann werden wir über ihn nachdenken und uns bestreben, ihn zu verstehen und andern verständlich zu machen, daß dieß Alles nur analogienmäßig und sprachlich geschieht, und daß das eigentliche Wesen zu subtil, hochehaben und weit ist, als daß wir es bis zu seiner Subtilität auffassen könnten. Der Verständige bestrebt sich jedoch die Schale der Wörter und der Verkörperungen von dem Kern der Sache zu befeitigen, und läßt ihn in der Idee von Stufe zu Stufe steigen, bis er nach Maßgabe seiner Fassungskraft so weit als möglich auf das wahre Wesen, was er eigentlich angestrebt, gekommen. Der Thor nun denkt sich Gott so, wie er ihm aus dem sprachlichen Stil erscheint, und kommt es zum Dienste Gottes und zur Verherrlichung seines Namens, so hat er in Folge seiner Thorheit und dem Mangel an Einsicht Grund zur Entschuldigung, weil der Mensch nach Maßgabe seines Fassungs- und Begriffsvermögens, seines Verständnisses, seiner Kraft und seines Vermögens beansprucht wird, und nur dann zurechnungsfähig und straffällig ist, wenn es ihm möglich ist, dem Studium der Wissenschaft obzuliegen, und er es unterlassen, weil er fahr- und nachlässig im Studium gewesen. Wenn also die Schrift zur Uebertragung der Sache eine der Gefenntlichkeit entsprechende Ausdrucks-

ז"לכס' האמונות, ובפי' סדר בראשית ובפי' ס' וַאֲרָא וּבְרֵאשִׁית ציר' מ"שבו די, ושלא נצטרך עמו לפרשם ולבארם בספר הזה. ואשר נסכים עליו כלנו כי הדחק הביאנו להגשים הכורא ית' ולספר אותו במדות הברואים, כדי לשער ענין שיקיים מציאות הכורא ית' בנפשות, והוציאו אותו ספר, הנביאים לבני אדם במלות נשמיות, שהם טרובות לשכלם ולהכנתם, ואלו היו מספרים אותו בענין שראוי לו מן המלות הרוחניות והענינים הרוחניים, לא היינו מבינים לא המלות ולא הענין ולא היה אפשר שנעבוד דבר שלא נדע, כי לא יתכן עבודת דבר שאינו נודע, על כן היה צריך שתהינה המלות והענינים כפי כח בינת השומע, כדי שיפול הענין על לבו על דרך הגשמות המובן מן המלות הנשמיות בתחלה, ואחר כן נתחכם לו ונדקדק להבינו ולהודיעו, שכל זה ע"ד הקרבה ומליצת הספר, ושהענין האמתי הוא יותר דקומעולה ומרומם ורחוק מאשר נוכל להכין אותו על תכונת דקות ענינו, והמשכיל הנלכב ישתדל להפשיט קליפות המלות ונשמות מעל הענין ויעלה במחשבתו ממדרגה אל מדרגה, עד שיגיע מאמתת הענין הנדרש אל מה שיש בכח יכלתו והשנתו והכסיל הפתי יחשוב הכורא ית' על דרך הנראה ממליצת הספר, וכשהוא מקבל על עצמו עבודת אלהיו והוא משתדל לעשות לכבודו, יש לו שענה גדולה מצד פתיותו ומעוט הכנתו, מפני שאין האדם נתבע אלא כפי יכלתו והשנתו בשכלו והכנתו וכחו וממונו, אלא שהכסיל כשאפשר לו ללמוד החכמה והתעלם ממנה, הוא נתבע עלי' ונענש על אשר קצר ועמד מללמוד, ואלו היה

und nur dann zurechnungsfähig und straffällig ist, wenn es ihm möglich ist, dem Studium der Wissenschaft obzuliegen, und er es unterlassen, weil er fahr- und nachlässig im Studium gewesen. Wenn also die Schrift zur Uebertragung der Sache eine der Gefenntlichkeit entsprechende Ausdrucks-

weise gewählt hätte, die nur der einsichts-  
volle Verständige zu verstehen vermag,  
so wären die meisten Menschen ohne Gesetz  
und Lehre, wegen Unzulänglichkeit ihres  
Verstandes und der Schwäche ihrer Auffas-  
sung in geistigen Dingen, geblieben; das  
Wort aber, das etwas verfinlicht, schadet  
dem Verständigen nicht, weil er es versteht,  
und ist vortheilhaft dem Thoren, weil es  
ihm einprägt und zu Gemüthe führt, daß  
er einen Schöpfer habe, zu dessen Dienst er  
verpflichtet ist.

Es verhält sich das so, wie mit einem  
Menschen, der zu einem reichen Freunde zu  
Gast kömmt, der nun die Pflicht hat, ihn  
zu verpflegen und dem Viehe, das er mitge-  
bracht, Futter zu geben. Darauf schickt er  
ihm eine Menge Gerste für sein Vieh, aber  
zu seiner Nahrung schickt er von der entspre-  
chenden Speise so viel als nöthig und hin-  
reichend. — Ebenso ergehen sich die heilige  
Sprache, die prophetischen Schriften und  
die Abhandlungen der Frommen, in an-  
thropomorphistischen Redeweisen eines Wei-  
tern, wenn es sich um die Eigenschaften  
Gottes handelt, wie es das Verständniß  
der Menge und der allgemeine Sprachge-  
brauch erfordern, daher auch unsere Lehrer  
in einer ähnlichen Beziehung sagen: „Die  
Thora spricht in der Redeweise der Men-  
schen,“ dagegen deuten diese Schriften gei-  
stige Gegenstände nur mit Wenigem an,  
wie es nur Männer von Verstand und Herz  
begreifen können, damit alle gleiche Kennt-  
niß vom Dasein Gottes haben, und wenn  
auch die Wahrhaftigkeit seines erhabenen  
Wesens verschieden aufgefaßt wird. — Das-  
selbe behaupten wir von jedem subtilen Ge-  
genstande des Buches Gottes, wie z. B.  
von dem Lohne und der Strafe Jenseits.  
Ebenso verhält es sich mit der Erklärung  
der Weisheit, die wir in diesem Buche aus-  
einanderzusetzen beabsichtigen. Die Thora  
nämlich faßt sich kurz in der Erklärung die-  
ses Gegenstandes, weil sie sich hierin auf  
den Verstand verläßt und deutet nur mit ei-  
nigen Winken darauf hin, um darauf auf-  
merksam zu machen, wie wir dies Anfangs  
dieses Buches erwähnt, und jeden, der dar-  
über zu forschen und nachzudenken vermag,  
dazu zu ermuntern, auf daß er es erreiche, und verstehe, wie es heißt: „Die Gott  
suchen, verstehen Alles.“

Schon der Profet hat uns gewarnt, daß wir uns ja vor dem Gedanken hüten möch-  
ten, daß Gott Gestalt und Aehnlichkeit habe, wie es heißt: „Hütet euch bei eurer Seele,

נוהג הם' כשמתרגם הענין הזה המנהג  
הראוי באמתו, אשר לא יוכל להבינו  
כי אם המשכיל הנלכב לבד, היו  
נשארים רוב המדברים בלי דת וכלי  
תורה, מפני קצד שכלם וחלישות  
הכרתם בעניני' הרוחני'. כי הדבר  
שיוכן ממנו ענין נשמי לא ייק  
המשכיל מפני שהוא מכיר בו, ומועיל  
הכסיל כדי להתישב בלבו וכדעתו כי  
יש לו כורא שהוא חייב בעבודתו:  
וזה דומה לאדם שבא אל אחד  
מאוהביו מן העשירים והיה חייב  
בארוחתו, והיו לו בהמות שחייב לתת  
להם מספוא, ושלח אליו הרבה שעורים  
לבהמותיו, ושלח מן המאכל הראוי  
לו מעט כפי הצורך והמספיק למונו  
בלבד, וכן הרחיבה לשה"ק וכל ספרי  
הנביאים דברי החסידים במדות הכורא  
ית' במליצות הגשמיות אשר זכרנו,  
כפי הבנת ההמון ובלשון שמדברים  
בו ב"א איש אל רעהו, ועל כן ארז"ל  
בדומה לענין זה דברה תורה כלשון  
ב"א, ורמזו הספרים כמעט מן  
הענינים הרוחני' אשר יבינום אנשי  
השכל והלכבות, להיות הכל שוים  
בדעת מציאות הכורא ית', ואם  
תתחלק אמתת עצם כבודו בדעתם,  
וכן נאמר בכל ענין דק שיש בספר  
תורת האלהים, כמו גמול העוה"ב  
וענשו, וכן נאמר בכאור החכמה  
הצפונה אשר כוננו לכארה בספר  
הזה, כי התורה קצרה בכאור ענינה  
מפני שסמכה בו על השכל, ורמזה  
ממנה ברמזים להעיר עליהם, כבר  
זכרנום בתחלת הספר הזה, להתעורר  
אליה כל מי שיוכל לחקור עליה  
ולדרוש אותה כדי שיגיע אליה ויבינה,  
כמו שנאמר (משלי כח) ומבקשי ה'  
יבינו כל, וכבר הזהירנו הנביא  
שנשמר מהשוב שיש לח' צורה או  
דמיון, כמו שנאמר (דברים 7)

denn ihr habet keine Gestalt gesehen u. s. w. ;“ ferner : „Ihr sahet kein Bild , nur eine Stimme.“ das will sagen : Nehmt euch in euren Gedanken und Vorstellungen in Acht, daß ihr Gott mit keiner Gestalt vergleicht, und mit keinem Bilde und keiner Nachahmung ähnlich findet, da eure Augen weder Bild, noch Gestalt wahrgenommen, da er mit euch geredet.“ So heißt es auch: „Wem wollet ihr Gott ähnlich, und welches Bild ihm gleich finden?“ ferner: „Wem wollet ihr mich vergleichen, dem ich wirklich gleiche?“ spricht der Heilige;“ ferner: „Wer in der Höhe gleicht dem Ewigen, ist gleich dem Ewigen unter den Götterföhnen?“ ferner: „Niemand gleichet dir unter den Göttern, nichts deinen Werken u. dgl.“ Weil es nun unmöglich ist, ihn in der Idee sich vorzustellen, und sich in der Phantasie ein Bild von ihm zu machen, so fanden wir, daß dieses Buch zumeist allen Lob und Preis dem Namen Gottes zuschreibt, wie es heißt: „Sie preisen den N a m e n deiner Herrlichkeit;“ „zu fürchten den geehrten und gefürchteten N a m e n;“ „Sie loben deinen N a m e n, der groß und furchtbar;“ „Und vor einem Namen beugt er sich;“ „Und es wird euch, die ihr meinen Namen fürchtet, die Sonne des Heiles scheinen;“ „Singet Gott, lobt singt seinem N a m e n, machet Bahn dem auf Wolken Einherfahrenden; in Zah sein N a m e.“ Dieß Alles geschieht zur Erhebung und Verherrlichung seiner Gloria, da wir nebst dem Bewußtsein seiner Existenz von seinem übrigen Wesen keine klare Vorstellung haben, nur sein Name allein, aber für die Substanz seiner Herrlichkeit und für sein eigentliches und wahres Wesen findet sich in unsern Gedanken kein Bild und keine Vorstellung: weßhalb wird an vielen Stellen des Pentateuch und der prophetischen Schrift sein Name wiederholt, da wir von ihm nichts weiter kennen, als seinen Namen und seine Existenz. Sie fügten auch seinem Namen, Himmel und Erde und Geister an, wie A b r a h a m sagte: „Und ich beschwöre dich bei dem Ewigen, dem Gotte des Himmels und der Erde.“ S o n a h sagt: „Den Ewigen, den Gott des Himmels und der Erde fürchte ich.“ M o s e s, unser Lehrer, sagt: „Es bestellte der Ewige, Gott der Geister, in allem Fleisch.“ Ferner sagt die Schrift: „Ich der Ewige, Gott alles Fleisches,“ womit er herausgehoben haben will, daß wir ihn von

ונשמרתם מאד לנפשותיכם כי לא ראיתם כל תמונה, ואמר (סג) ותמונה אינכם רואים זולתי קול, ר"ל הזהרו במחשבותיכם ורעיוניכם שלא תמשילו לבורא ית תבנית ולא תדמוהו בדמות ולא דמיון, מפני שלא נפלו עיניכם על דמות ולא על צורה בעת שדבר עמכם, ואמר (יסעיכ ה) ועל מי תדמיון אל ומה דמות תערכו לו ואמר (סג) ואל מי תדמיוני ואשוה יאמר קדוש, ונאמר (תכלוס סט) כי מי בשחק יערוך לה' בני אלים, ואמר (סג פו) אין כבוד באלהים ה' ואין במעשיו, והרכב כזה, ומפני שנמנע זדמותו בשכל ולהמשילו ברעיון, מצאנו הספר הזה שהוא מיחס רוב שבחיו ותהלותיו אל שם הבורא, כמו שאמר (נחמים ט) ויברכו שם כבודך, (זכדיס נח) ליראה את השם הנכבד והנורא, (תכלוס יד) יודו שמך גדול ונורא, ואמר (מלאכי ג) ומפני שמי נחת הוא (סג ג) וזרחה לכם יראי שמי שמש צדקה וגו', (תכלוס סח) שירו לאלהים זמרו שמו סולו לרוכב בערבות ביה שמו, וכל זה לנדל ולרומם עצם כבודו ית', מפני שאין מתברר במחשבתנו מענינו אחר מציאותו, זולתי שמו הנדול בלבד, אבל עצם כבודו ואמתת ענינו אין לו דמות ותמונה במחשבתנו, ועל כן שנה במקומות רבים בספר התורה שמו וכן בספרי הנביאים, כי לא נבין ממנו בלתי שמו ומציאותו וכבר צרפו שם כבודו אל השמים ואל הארץ ואל הרוחות, כמו שאמר אברהם (זלגסית נד) ואשביעך בה' אלהי השמים ואלהי הארץ, ואמר יונה (זסיון ט) את ה' אלהי השמים אני ירא, ואמר משה רבינו ע"ה (זמדזד נז) 'פקוד ה' אלהי הרוחות לכל בשר, ואמר ד-כתוב (ידמים זב) אני ה' אלהי כל בשר, והעלה



dieser Seite aus kennen gelernt und sein Wesen begriffen haben. Seine Existenz ist uns bekannt von unsern Vätern aus, wie es heißt: „Der Ewige, der Gott eurer Väter, der Gott Abraham's, der Gott Isaaks, der Gott Jakobs, schickt mich zu euch. Dieß ist mein Name ewiglich,“ damit wird herausgehoben, daß er uns von der Seite aus bekannt ist, die uns gegeben, nämlich von der Tradition unserer Väter aus, von denen seine Wege auf uns gekommen sind, wie es heißt: „Denn ich liebe ihn, damit er beschle seinen Kindern und seinem Hause nach ihm, daß sie beobachten den Weg Gottes, zu üben Tugend und Recht.“ — Möglich hat er sich ihnen geoffenbart, weil sie in ihrer Zeit im Dienste Gottes allein waren, da ihre Zeitgenossen fremden Göttern gedient haben. Das ist auch unsere Ansicht, wenn man ihn nennt: „Gott der Hebräer; Gott Israels,“ oder wie die Schrift sagt: „Nicht wie diese ist Jakobs Theil, denn er ist der Schöpfer von Allem.“ David sagt: „Ewiger! Mein Antheil! mein Becher! du wirfst für mich das Loos!“ Hätten wir sein wahres Wesen begreifen können, so hätte er uns auf seine andere Art bekannt zu werden brauchen; weil es aber unserem Verstande nicht möglich ist, sein eigentliches Wesen zu begreifen, schildert er die Substanz seiner Herrlichkeit damit, daß er der Gott seiner Auserwählten, der vernünftigsten, wie der vernunftlossten ist, daher er auch zu Moses sagt, als dieser fragt: „Wenn sie mir sagen werden: wie ist sein Name? was soll ich ihnen sagen?“ „Sage also den Kindern Israel: Ehefehe sendet mich zu euch.“ Weil er aber wußte, daß mit diesem Namen das Volk noch nicht sein wahres Wesen begreifen werde, so erklärt er es weiter und sagt: „Also sage den Kindern Israels: der Ewige, der Gott eurer Väter, der Gott Abraham's, der Gott Isaaks, der Gott Jakobs sendet mich zu euch. Das ist mein Name für ewig, das mein Angedenken für ewige Zeiten,“ womit er nur meint: wenn das Volk diese Wörter und ihre Bedeutung nicht auf dem Wege ihres Verstandes begreifen werden, so sage ihnen, daß ich derjenige bin, der ihnen von der Tradition aus, die sie von ihren Vätern erhalten, bekannt ist, weil der Schöpfer keinen andern Weg geöffnet, ihn zu erkennen, als diese beiden: 1) den der Vernunft, durch die Zeichen seiner Werke, die sich an seinen Geschöpfen offen-

bah כי הויה נודע אלינו מן הצד אשר ממנו ידענוהו והשכלנו ענינו, ומציאותו נודע אלינו הרבה, מצד אבותינו כמו שאמר (סמות ג) ה' אלהי אבותיכם אלהי אברהם אלהי יצחק ואלהי יעקב שלחני אליכם זה שמי לעולם, והעלה בזה שנודע אלינו מן הצד שעמדנו עליו והוא קבלת אבותינו אשר ירשנו מהם דרכיו כמו שאמר (דלשית יח) כי ידעתיו למען אשר יצוה את בניו ואת ביתו אחריו ושמר דרך ה' לעשות צדקה ומשפט, ואפשר שנודע אליהם בעבור התיחדם בעבודתו בדורם, מפני שהיו אנשי דורם עובדים לאלהים אחרים, וכן נאמר בהקראו (סמות ג) אלהי העברים (דלשית לב) אלהי ישראל, וכמו שאמר הכתוב (ירמיוס) לא כאלה חלק יעקב כי יוצר הכל הוא, ואמר דוד (תהלים עז) ה' מנת חלקי וכוסי אתה תומך גורלי, ואלו היינו יכולים להשיג אמת ענינו, לא היה נודע גאלינו בזולתה, וכיון שנמנעה משכלנו השנת אמת ענינו, ספר עצם כבודו שהוא אלהי מבחר יצוריו מדברים ושאינם מדברים, ועל כן אמר למשה רבינו עליו השלום בעת ששאלו (סמות ג) ואמרו לי מה שמו מה אומר אליהם, ויאמר כה תאמר לבני ישראל אהיה שלחני אליכם, וכיון שידע שהשם הזה לא יבין העם ממנו אמת ענינו, הוסיף באור ואמר כה תאמר אל בני ישראל ה' אלהי אברהם אלהי יצחק ואלהי יעקב שלחני אליכם זה שמי לעולם וזה זכרי לדור דור, והיה רצונו בזה אם לא יבין העם המלות האלו וענינם בדרך שכלם, אמור להם שאני הוא הידוע אצלם מצד הקבלה שקבלו מאבותם, מפני שלא שם הכורא דרך לדעתו זולתי אלה השני דרכים, והאחד מה שהשכל מראה מדרך

baren; 2) den der Tradition von den Vätern, wie die Schrift sagt: „Was Weisheit sagen und von ihren Vätern nicht verholten war.“ — Da uns die Erkenntniß der vorhanbenen Dinge auf dreierlei Art zugemittelt wird, einmal durch unsere Sinne, wie Gesicht, Höör, Geschmack, Geruch und Taftgefühl, dann durch unsere Vernunft, indem sie durch die Merkmale und Wirkungen auf das vorhandene Ding schließt, und sich von der Wahrheit seiner Existenz und seiner Eigenschaft so überzeugt hält, als wäre unsere Erkenntniß durch unsere Sinne konstitirt, was in der Schrift: Kenntniß, Zucht, Einsicht heißt; 3) durch treuen Bericht und glaubwürdige Tradition, und da es unmöglich ist, den Schöpfer mittelst unserer Sinne zu erfassen, so können wir ihn nur kennen lernen entweder durch einen treuen Bericht, oder indem die Zeichen seiner Werke Beweise für ihn liefern. Da wir nun von den Zeichen seiner Thätigkeiten an den Geschöpfen Beweise für ihn liefern dürfen, und ihre Zahl groß ist, so mußte auch die Zahl seiner Attribute groß werden, die die Profeten und die Frommen auch verschieden schilderten. Mose sagte: „Der Herr ist vollkommen ist sein Werk; denn alle seine Wege sind recht;“ ferner noch: „Er ist Gott der Götter und Herr der Herren, der Gott, groß, mächtig und furchtbar;“ ferner: „Er führt aus das Recht der Witwe und der Witwe.“ Gott selber sagt bei der Schilderung seiner Eigenschaften: „Ewiger, Ewiger, Gott, barmherzig und gnädig, langmüthig und reich an Guld und an Treue; bewahrend die Guld bis ans tausendste Geschlecht u. s. w.“ Diese Eigenschaften alle ergeben sich aus den Zeichen seiner Handlungen an den Geschöpfen und aus der Weisheit und Macht, die an diesen sich zeigen. Wollten wir diesen Gegenstand mit unserem Verstande und unserer Erkenntniß untersuchen, so würden wir müde werden, um nur den kleinsten Theil seiner Eigenschaften und Guldigungen zu erfassen, wie David sagte: „Biel hast du gethan, du, Ewiger, mein Gott! deine Wunderthätigkeit und deine Gedanken sind für uns;“ ferner: „Wer verständig die Stärke des Ewigen, macht kund all seinen Preis;“ ferner heißt es: „Und sie werden loben den Namen deiner Herrlichkeit, erhaben über Lob und Preis.“ Auch unsere Lehrer erzählen, daß, als ein

אותות פעולותיו הנראו' בבריאותיו והשני מצד הקבלה מן האבות, כמו שאמר הכתוב (איוב טו) אשר חכמים יגידו ולא כחדו מאבותם: ומפני שהיתה השגתנו לכל נמצא על אחד משלשה צדדים, הא' מהם הרגשותינו הגשמיים, כראות וכשמע וכטעם וכריח וכמשוש, והשני בדרך שכלנו, והוא שער הראיה על הדבר הנמצא מסימניו ומעשיו, עד שהתקיים לנו אמתת מציאותו וענינו ממנה כקיום השגתנו בהרגש תינו, והוא הנקרא בס' דעת ומוסר השכל, והג' ההגדה האמתית והקבלה הנאמנת, ומפני שנמנעה השגת הכורא מצד הרגשותינו, לא יכולנו להשיגו אלא מצד ההגדה האמתית, ומצד הרא' עליו מאותות מעשיו בלבד, וכיון שעמדו לנו הראיות מצד אותות פעולותיו בברואים ורבו מספריהם, רבו ספורי מדותיו ית' בעבורם, וספרוהו הנביאים והחסידים בספרים שאין דומין וזה לזה, אמר מרע"ה (דנדים 33) הצור תמים פעלו כי כל דרכיו משפט, ואמר עוד (סס י) הוא אלהי האלהים ואדוני האדונים האל הגדול הגבור והנורא וגו' עושה משפט יהובם ואלמנה וגו', ואמר הוא ית' בספור מדותיו (סמות 7ד) ה' ה' אל רחום וחנון ארך אפים ורב חסד ואמת, נוצר חסד לאלפים וגו', וכל אלה המדות הרא' עליהם מסימני מעשיו בבריאותיו, והחכמה והיכולת הנראית במעשיו, ואסנחקור על הענין הזה בשכלנו והכרתנו, נלאה מהשיג הקטן שבקטנים מחלקי מדותיו ושבחיו, כמו שאמר דוד ע"ה (תכלים ט) רבות עשית אתה דה' אלהי נפלאותיך ומחשבותיך אליני וגו', ואמר (סס קו) מי ימלא גבורות ה' ישמע כל תהלתו, ואמר (להמיה ט) ויברכו שמסבוכדוקדומם על כל ברכה ותהלה, וכבר אמרו

im Beisein des Rabbi

Chaninah gebetet und gesagt hatte: „Gott, der große, starke, furchtbare, mächtige, gewaltige und tapfere,“ dieser ihm gesagt hat: „Bist du zu Ende mit den Preisungen deines Herrn?“ Selbst die Benennungen: „Gott, großer, gewaltiger und furchtbarer,“ hätten wir nicht aussprechen dürfen, wenn sie nicht Moses ausgesprochen und die Männer der großen Synode in unsern Gebeten eingeführt hätten, und nun preisest du ihn dermaßen? Es ist dieß, als wenn man einen König, der 1000 Dinare besitzt, damit rühnen wollte, daß er Geld habe; ist ihm dieß nicht eine Schande? Es heißt daher: „Dir Gott in Zion ist Schweigen ein Lob,“ worauf unsere Lehrer bemerkten: „Das wirksamste Mittel gegen Alles ist Schweigen, wie du einen unschätzbaren Edelstein nur tadest, indem du ihn lobst.“ Du mußt daher deinen Geist anstrengen, bis er den Schöpfer erkannt hat, und zwar aus den Merkmalen seiner Werke, aber nicht von Seite seiner glorreichen Substanz, denn er ist sehr nahe durch seine Werke, aber entfernt, ganz entfernt, um von seiner Substanz sich eine Vorstellung zu machen und eine Vergleichung zu bilden; denn wir können ihn uns von dieser Seite aus in unsern Gedanken nicht vorstellen. Wenn du nun dahin gekommen, einzusehen, daß du ihn nicht mittelst deiner Vorstellungen und Empfindungen erkennen kannst, weil er also nicht zu erkennen ist, sondern auf sein Dasein von den Merkmalen seiner Werke schliessest, als wäre er von dir nicht getrennt, so ist dieß das Ziel der Erkenntniß, wozu uns der Prophet ermuntert, wenn er sagt: „So erkenne denn heute, und führe es dir zu Herzen, daß der Ewige Gott ist u. s. w.“ Ein Weiser sagte auch einst: „Je mehr Jemand Gott erkennt, desto ängstlicher ist er seinem Wesen gegenüber.“ Ein anderer sagte wieder: „Der Weiseste in der Erkenntniß Gottes ist am meisten unwissend bezüglich der eigentlichen Substanz seiner Herrlichkeit, und nur derjenige, der ihn nicht erkennt, meint, daß er das Wesen seiner Glorie kenne.“ „Was ist Gott?“ wurde einst ein Weiser gefragt. „Ein einziger Gott,“ antwortete er. „Wie ist er?“ fragte Jener weiter: „Ein großer König,“ war die Antwort: „Wo ist er?“ „In der Anschauung.“ „Sch habe dich nicht darauf gefragt,“ sagte darauf der Fragesteller. „Du fragtest mich,“ so war die Antwort, in Aus-

ז"ל הוא שליח דצבורא דנחית קמיה דרבי חנינא. אמר האל הגדול הגבור והנורא העוז החזק האמין, אמר ליה סיימתנך לכלהו שבחי דמרך, ומה האל הגדול הגבור והנורא אי לאו דמשה אמרינהו ואתו אנשי כנסת הגדולה ותקנינהו בתפלה לא היה אמרינן להו, ואת שבחתי כולי האי, משל למלך ב"ו שהיו לו אלף אלפים דינרי זהב והיו מקלסין אותו בשל כסף, והלא גנאי הוא לה, ואמר (תהלים סה) לך דומיה תהלה אלהים בציון, ואמרו קדמונינו ז"ל סמא דכולא משתוקא, משל למרגניתא דלית בה טימי כל כמה דאת משבחה לה את מננא לה, על כן אתה צריך להסיריך נפשך עד שתדע את כוראך יתעלה מצד סימני מעשיו ולא מצד עצם כבודו, כי הוא קרוב מכל קרוב מצד פעולותיו, ורחוק מכל רחוק מצד דמורת עצם כבודו והמשלה, כי לא נוכל למצאו במחשבתנו מן הצד הזה אשר דקדמנו, וכשרתניע להוציאו ממחשבותיך והרגשותיך מפני שאינו נמצא, ומצאת אותו מצד סימני פעולותיו כאלו אינו נפרד ממך, זאת היא תכלית ידיעתו אשר הודיר הנביא עליה, באמרו (דברים ד) ידעת היום והשבות אל לבבך כי ה' הוא האלהים וגו', ואמר אחד מן החכמים היודע את הכורא דעת יתירה, הוא נבהל בענינו יותר, ואמר אחר, החכם שבכני אדם בדעת הכורא הוא יותר סכל באמתת עצם כבודו ומי שאינו יודע אותו הוא סבור שיודע עצם כבוד :

ונשאל קצת החכמים על הכורא מהו ואמר אלורה אחד, אמר לו השואל ואיך הוא, אמר לו מלך גדול, אמר לו ואנה הוא, אמר לו בצפיה. אמר לו השואל לא שאלתיך על זה, אמר לו שאלתי במלות האלה שמורות על המדות הראיות לנברא

drücken, die wohl auf die Attribute des *Schöpfer's*, aber nicht auf die des *Schöpfers* führen; die Eigenschaften hingegen, die wir uns bei Gott vorzustellen haben, sind die angeführten, weil es uns anders nicht möglich ist.“ So soll auch das Gebet eines Weisen also gelautet haben: „Mein Gott! wo finde ich dich? oder befehl, wo finde ich dich nicht? Du bist verborgen und unsichtbar, und doch ist Alles von dir voll.“ Aehnlich sagt Gott: „Himmel und Erde fülle ich.“ Der Zweck der Erkenntniß ist, daß du eingestehst und überzeugt seiest, daß du bezüglich der eigentlichen Substanz seiner Herrlichkeit ganz und gar unwissend bist. Macht du dir in der Idee oder Phantasie ein Bild oder eine Vorstellung von ihm, so bestrebe dich, sein Wesen zu untersuchen und es wird sich dir seine Existenz klar ergeben, jede Vergleichung mit ihm aus den Gedanken dir schwinden, und du wirst auf sein Dasein nur durch Argumentationen gebracht werden. Annäherungsweise dürfte die Seele eine Aehnlichkeit hierzu liefern. Wir sind nämlich auf die Wahrheit der Seele gekommen, ohne daß wir ein Bild, eine Vorstellung, eine Gestalt oder einen Geruch von ihr erhalten möchten, obgleich ihre Wirkungen sichtbar und ihre Handlungen an uns erkennlich sind. Ebenso ist es mit dem Verstande. Seine Handlungen und Merkmale sind erkennlich und sichtbar, und doch können wir keine Vorstellung und kein Bild von ihm erhalten, und in unserer Phantasie ihm nichts ähnlich finden, um so weniger nun vom Schöpfer, dem Niemand gleicht. So sagte auch ein Philosoph: „Mühen wir uns umsonst bezüglich des Wesens der Seele, um so mehr bezüglich des Wesens Gottes!“

Sind wir nun in unserer Abhandlung so weit gekommen, so ist es nicht mehr nöthig, diesen Gegenstand eines Weltlern zu entwickeln, da wir dabei eine gewisse Scheu, Furcht und Angstlichkeit empfinden müssen. So sagte auch einst ein Weiser: „Suche nicht nach dem, was dir sonderbar, nach dem, was dir verborgen, forsche nicht; erwäge das, was dir gestattet, mit dem Verborgenen hast du nichts zu thun!“ Unsere Lehrer sagen: „Wer nicht auf die Ehre seines Schöpfers heifel ist, der hätte es verdient nicht zur Welt zu kommen.“ Die Schriftstelle: „Wird es ihm gerühmt, so lange ich rede, oder spricht ein Mensch, wenn er zu Grunde geht,“ erklären sie dahin: „Wenn Jemand die Stärke Gottes schildern will, wird er von der Welt vertilgt.“ — So sagt auch die Schrift: „Und

לא על בורא, אך המדות שצריך להבין מבוראנו ית' מה שאמרת לך מפני שא"ל לנו זולת זה, ונאמר על קצת מן החכמים שהיה אומר בתפלתו, אלהי אנה אמצאך אך אנה לא אמצאך, נסתרת ולא תראה והכל ממך מלא, דומה למה שאמר ית' (דנ"ב כג) את השמים ואת הארץ אני מלא נאם ה', ותכלית דעתך אותו שתודה ותאמין שאתה בתכלית הסכלות באמתת עצם כבודו וכשתדמה לו צורה במהשבתך או המשל ברעיוניך, השתדל לחקור על ענינו, ואז תתברר לך מציאותו ותדחה ממהשבתך דמותו, עד שלא תמצאהו אלא בדרך הראיות בלבד, והדמיון בזה על דרך הקירוב, מצאנו באמתת הנפש מבלי שנשיג ממנ' צורה ולא דמות ולא מראה ולא ריה, אף ע"פ שפעולותיה נראות ומעשיה נכרים בנו, וכן השכל שפעולותיו וסימניו נכרים ונראים לא נשיג ממנו דמות ולא צורה ולא נמשילחו ברעיונינו כ"ש יוצר הכל אשר אין כמוהו ית', ואמר הפילוסוף אם הדברים ינעים בענין הנפש ק"ו בענין הבורא יתעלה, וכיון שהענין עד הנה מדברינו, אין צורך לבאר הענין הזה יותר מפני שאנו חייבין לרהות ולירא ולחזהר ממנו, כמו שאמר קצת החכמים במופלא ממך אל תדרוש ובמכוסה ממך אל תחקור כמה שהורשת התבונן ואין לך עסק בנסתרו' ואמרו רז"ל כל מי שלא חס על כבוד קונו ראוי לו כאלו לא בא לעולם. ואמרו (איוב לז) בהיסופר לו כי אדבר אם אמר איש כי יבולע אם בא אדם לספר נבורתו של מקום מתבלע מן העולם, ואמר הכתוב (שמואל א' ו) ויך באנשי בית שמש

er schlug die Leute von Beth Schemoth, weil sie die Lade Gottes angesehen;“ ferner: „Eine Ehre Gottes ist's, die Sache geheim zu halten,“ das will sagen, sein Geheimniß vor dem Angelehrten zu verbessern; ferner: „Gottes Geheimniß für seine Verehrer.“ — Es ist dir auch zu wissen nöthig, und es wird sich dir auch klar ergeben aus den erwähnten physischen Sinnen, wie aus den geistigen, die da sind: Die Gedächtniß-, Denk-, Einbildungs-, Combinations- und Erkenntnißkraft, daß sie Alle auf Eines auslaufen, nämlich auf den Verstand, der ihnen das Vermögen giebt, die Gegenstände zu erfassen. Jeder Sinn aber hat ein eigenes Object, das er und kein anderer wahrzunehmen vermag, wie wir Gestalten und Bilder nur durch den Gesichtssinn, Stimmen und Gesänge durch den Gehörsinn, Geruch und etwas Niechbares durch den Geruchssinn; schmackhafte Gegenstände durch den Geschmackssinn, Wärme und Kälte und andere Zustände der Dinge durch den Tastsinn wahrzunehmen vermögen. Ferner reicht das Wahrnehmungsvermögen eines jeden Sinnes bis zu einer gewissen Gränze, an deren Ende es stehen bleibt, wie das Gesicht den Gegenstand in der Nähe wahrnimmt, aber ihn immer nur schwächer wahrnehmen wird, je weiter dieser sich entfernt, bis es endlich stille steht und ihn gar nicht wahrnimmt. Ebenso ist es mit dem Gehörsinn, und nicht minder mit den andern Sinnen. Kein Sinnesgegenstand kann also ohne seinen correspondirenden Sinn wahrgenommen werden, und wer sich bemühen wollte, dieß anders zu erreichen, würde seinen Wunsch nicht erreichen, so z. B. wer sich bemühen würde, den Gesang mit seinem Gesichtssinne wahrzunehmen, die Gestalten mit dem Gehörsinne, die Geschmacksgegenstände mit dem Tastsinne, würde dieß nicht erzielen und erreichen, und sind sie auch vorhanden; weil er sie mit andern Gliedern wahrzunehmen sucht, als mittelst welcher er dieß erreichen könnte. Dasselbe behaupten wir von den Sinnen des Geistes, die wir oben erwähnt haben. Es hat jeder von ihnen ein eigenes Vermögen um gewisse Gegenstände wahrzunehmen, die mittelst anderer nicht wahrgenommen werden können, und, so wie es bei den physischen Sinnen erwähnt haben, so hat auch hier jeder Sinn seine Gränze, wo er stehen bleibt; dasselbe ist auch beim Verstande der Fall. Er nimmt die Begriffsgegenstände unmittelbar, oder auf dem Wege der Argumentation wahr; was ihm

כי ראו בארון ה' ואמר (משלי כה) כבוד אלהים הסתר דבר, רוצה לומר להסתיר סודו מבני אדם שאינם חכמים, ואמר (תהלים כה) סוד ה' ליראי:

וממה שצריך שתדע ויתבאר אצלך מענין החושים הנשמיים אשר זכרנו, והחושים הנפשיים אשר הם הזכרון והמחשבה והרעיון והזמם וההכרה שכלם מגיעים עד ענין אחד והוא השכל הנותן להם כח להשגת הענינים, ולכל חוש מהם ענין מיוחד להשיג מוחשו לא יושג בזולתו, כמראים והצורות אשר לא נשיגם כי אם בחוש הראות בלבד ובקולות והנגונים אשר לא נשיגם כי אם בחוש השמע בלבד, וכן הריח ומיני המורחים בחוש האף, וכן מיני המטעמים בחוש הטעם בלבד, והחום והקור והרבה מעיני האיות בחוש המשוש, ולכל חוש מהם כח להשיג מוחשו עד נכול ידוע מגיע אצלו, ואחד יעמוד בתכלית הגבול ההוא, כראות שהוא משיג הדבר הנראה מקרוב, וכל אשר ירחק ממנו תחלש השנתו אותו, עד שתעמוד ולא ישיגהו, וכן חוש השמע וכן שאר החושים, וא"א להשיג מוחש בכלעדי חושו המוכן לו, ומי שיטרח להשיגהו בזולתו לא יגיע אל הפצו, כמו מי שיטרח להשיג הנגון בחוש ראוותו, והמראים בחוש שמעו והטעמים בחוש משושו, לא יוכל ולמצאם ולהשיגם ואם הם נמצאים מפני שמבקשים בכלעדי האברים אשר בהם יושגו, וכן נאמר בחושים הנפשיים אשר זכרנו שיש לכל חוש מהם כח מיוחד להשיג מוחש מיוחד לא יושג בזולתו, והגבול אשר יגיע החוש אליו יעמוד אצלו, כמו שזכרנו

nahe steht, erfasst und begreift er in seiner wahren Wesenheit, was ihm aber entfernt und verborgen ist, nimmt er durch Beweise, die darauf führen, wahr; da nun der Schöpfer bezüglich der Substanz seiner Erhabenheit uns am verborgensten und entferntesten ist, so könnte der Verstand nur seine Existenz ermitteln; würde er sich aber bestreben seine wahre Substanz zu ermitteln oder sich ihn in einem Bilde vorzustellen, so würde ihm wieder das abhanden kommen, was er bereits gefunden, weil er noch Etwas gestrebt, was nicht in seiner Macht, wie wir es gesagt haben von der Unmöglichkeit, einen sinnlichen Gegenstand wahrzunehmen, wenn man ihn mit dem ihm entsprechenden Sinne thut. Wir müssen daher das Dasein Gottes aus den Merkmalen seiner Thaten in der Schöpfung zu finden suchen, die uns als Beweise hiezu dienen, und wenn wir auf diesem Wege zur Ueberzeugung seiner Existenz gelangt sind, dann müssen wir uns damit begnügen, und nicht suchen, ihn in unsern Gedanken zu vergleichen, oder in unserer Phantasie ihm eine Gestalt zu geben, und seine eigentliche Substanz zu erfassen; denn thun wir dieß, und meinen wir, ihn unserer Einsicht nahe zu bringen, dann geht uns auch seine Existenz ab, denn was wir uns auch in unsern Gedanken vorstellen, ist nur ein Attribut eines andern Wesens. Die Schrift sagt: „Hast du Honig gefunden, so isß, bis du genug hast, du könntest seiner satt werden, und ihn von dir geben.“

Ich fand es auch für gut, dir diesen Gegenstand durch zwei sehr nahe liegende Beispiele näher zu bringen. Das erste soll dir zeigen, daß der eine Sinn den Gegenstand wahrnimmt, dann stehen bleibt, und der nächst andere seine Thätigkeit beginnt, der auch stehen bleibt und so die übrigen Gegenstände, und dann, wenn sie stehen bleiben, der Verstand das zu erfassen anfängt, was zu erfassen in seiner Kraft liegt; und zwar soll dieß dir an einem und demselben Gegenstande gezeigt werden. Stelle dir einen Stein vor, der, von Ferne her geworfen, ein Pfeifen verursacht, und einen Menschen beschädigt; man hat also mit dem Gesichtsinne die Farbe und die Gestalt des Steines wahrgenommen, mit dem Gehörsinne, das Säusen des Steines, mit dem Tastsinne, dessen Kälte und Härte; aber nachdem die physischen Sinne stille gestanden und von dem Zustande des Steines nichts mehr wahrgenommen, machte der Verstand die Wahrnehmung, daß Jemand den Stein geworfen haben müsse, weil er

בחושים הגשמיים. וכן נאמר בשכל שהוא משיג הדברים המושכלים בעצמו וכדרך הראיות, מה שהוא קרוב אליו ישיגהו באמתת עצמו, ומה שהוא רחוק ונעלם ממנו, ישיגהו בדרך הראיות המורות עליו, וכיון שהבורא ית' נעלם ורחוק מכל נעלם ורחוק מכל רחוק מצד עצם כבודו וצלנו, לא השיג השכל זולתי ענין מציאותו בלבד, ואם ישתדל להשיג אמתת עצם כבודו או לדמותו, תהיה מציאותו נעדרת ממנו אחר המצאו, מפני שהשתדל בדבר שאיננו ביכלתו, כמו שספרנו מהעדר המוחש הנשמי, כשמבקשים אותו בכלתי החוש המוכן לו, ועל כן אנחנו צריכין לבקש מציאת הבורא ית' מצד סימני מעשיו בברואים ויהיו לנו לראיות עליו, וכשתתקיים לנו מציאותו מן הדרך הזה אנחנו צריכין שנעמוד ולא נבקש במחשבותינו לדמותו, ולא ברעיונינו לשום לו תבנית ולהמשילו, ולהשיג היות עצם כבודו, ואם נעשה כן ואנו חושבים להקריבו אל ביתנו, או תעדר ממנו מציאותו, כי כל המרתמה במחשבותינו הוא ענין זולתו, ואמר הכתוב («שלי כס») דבש מצאת אכול דך פן תשבענו והקאותו. וראיתי לקרב לך הענין הזה בשני דמיונים קרובים, האחד מהם יורך כי כל חוש משיג מוחשו ואחד יעמוד, ויתחיל חוש אחר סמוך לו ואחר יעמוד גם הוא וכן שאר החושים, וכשיעמדו יתחיל השכל להשיג מה שיש בכחו להשיג, וכל זה בענין א' בעצמו, והוא שרתשוב באבן מושלכת מרחוק עשתה צליל והכתה אדם אחד, השיג בחוש ראותו מראה האבן ודמותה, והשיג בחוש שמעו צליל אבן, והשיג בחוש משישו

for

überzeugt ist, daß der Stein nicht von selbst seinen Ort verläßt, denn das, was mittelst der physischen Sinne wahrgenommen wird, kann der Verstand ohne sie unmöglich begreifen, um so weniger können die physischen Sinne das wahrnehmen, was ausschließlich durch den Verstand erfaßt werden kann. Ist es nun dem Verstande nicht möglich, die eigentliche Substanz Gottes zu erfassen, wie soll es uns nun zustehen, ihn vergleichen, begränzen, und irgend einem sinnlich wahrnehmbaren Dinge ähnlich halten zu wollen; dieß ist eine Unmöglichkeit! Das zweite Beispiel wird dir zeigen, daß bei geistigen Objecten, wenn wir die Ueberzeugung ihrer Existenz haben, es von keinem Eifer zeigt, sie ergründen und bis zu ihrer Nacktheit erforschen zu wollen, denn dieß thut unserm Verstande Eintrag. Es ist dieß analog einem Menschen, der sich bemüht die Sonne kennen zu lernen; will er dieß bezüglich ihres Lichtes, ihrer Strahlen, ihres Scheinens und des Weichens des Dunstfelds vor ihr, so wird er von ihrer Existenz bald überzeugt sein, an ihr Ergößen finden, ihres Lichtes sich bedienen und so das Gewünschte erreichen; bestrebt er sich aber sie bezüglich ihrer Rundung kennen zu lernen, und will er mit seinen Augen in's Sonnenaug' sehen, so werden seine Augen dunkel werden, ihr Licht ihm abgehen und die Sonne ihn nicht ergößen. Ebenso wird es uns gehen, wenn wir die Existenz Gottes von Seite seiner Zeichen, seiner Weisheit und seiner Macht, die an seinen Geschöpfen sich kundgeben, zu erfassen suchen; wir werden sie verstehen und begreifen, und es wird unser Verstand durch diese Erkenntniß erleuchtet werden, und wir werden das begreifen, was wir mit der Kraft unser's Verstandes zu begreifen vermögen, wie geschrieben steht: „Ich, der Ewige, dein Gott, lehre dich zum Frommen, leite dich auf dem Wege, den du gehen sollst.“ — Strengen wir aber unsern Verstand damit an, die Substanz seiner Erhabenheit kennen zu lernen, und ihn in unseren Gedanken unter einem Gleichniß und Wilde vorzustellen, so geht unser Verstand und unsere Erkenntnißkraft verloren, und wir begreifen dann mittelst ihrer selbst das Bekannte nicht, wie es unsern Augen geht, wenn wir in das Sonnenaug' gesehen. — Wir müssen in dieser Sache behutsam sein und an das Gesagte denken, wenn wir über die Existenz Gottes Untersuchungen anstellen. Ebenso müssen wir behutsam sein, bezüglich der Attribute, die man sei-

קרירותה וקשיותה, ואחר עמדו החשים הגשמיים ולא השינו מענין האבן יותר מזה, ואח"כ השינו השכל כי לאבן משליך השליכה, מפני שהתברר כי האבן לא נדחה ממקומה מאליה, כי מה שדרכו שיושג בחושים הגשמיים, ימנע מהשכל להשינו מבלעדיהם, כל שכן שימנע מהחושים הגשמיים, מה שדרכו שיושג בשכל בלבד, וכיון שנמנע משכלנו להשיג היות עצם כבוד הבורא ית', אך יהיה לנו רשות להמשילו או להגבילו ולדמותו לשום דבר ממושגי חושינו הגשמיים, וזה דבר נמנע, וודמיון השני יורך כי הענינים הרוחניים כאשר נעמוד על כבוד מציאותם, אין מן הזרירות לדמדק בהם ולחקור על נופם, כי זה מפסיד את שכלנו וזה כמי שטרחה להשיג השמש מצד אורה וניצוצה וזריחתה ורוחק האופל ממנה, יעמוד על מציאותה ונהנה ממנה ומשתמש לאורה, ומגיע אל הענין המכובש ממנה, ומי שטרחה למצאה מצד עגולה, וכיון בעיניו להביט אל עין השמש, תכהינה עיניו ויעדר אורם ולא יהנה מהשמש, וכן יקרנו כשנשיג מציאות הבורא ית' מצד אותותיו וחכמתו בהם ויכלתו בכל בראויו, נשכיל ונבין ענינו, או יאיר שכלנו בידיעתו, ונשיג כל מה שיש בכח שכלנו להשיג, כמו שכתוב (יטעיה מח) אני ה' אלהיך מלמדך להועיל מדריךך בדרך הילך, ואם נשריח שכלנו להשיג ענין עצם כבודו ולדמותו ולהמשילו במחשבותינו, נפקד שכלנו ודכרתנו ולא נשיג בהם שום דבר מן הידוע לנו, כמו שיקרה עינינו ברהיטנו אל עין השמש, וצריכים אנו להזהר בענין הזה ולזכרו בחקרנו על ענין מציאות הבורא ית', וכן אנו צריכים שזהר במדותיו אשר

nem Wesen beilegt, oder die ihm die Propheten beigelegt, daß man sie nicht nimmt, wie es der Wortlaut zeigt, und wie eine sinnliche Interpretation sie deutet, sondern wir müssen die klare Ueberzeugung haben, daß sie *uneigentliche, rednerische, unserm Erkenntniß-, Begriffs- und Bestandesvermögen angepaßte Ausdrücke* seien, zu denen wir durch unser dringliches Bedürfnis, ihn zu erkennen und zu erheben, bestimmt sind, während er über dieß Alles bis ins Unendliche hoch und erhaben ist, wie die Schrift sagt: „Er ist erhaben über jeden Preis und Lob.“ So sagte auch ein Philosoph: „Nur derjenige, dessen Verstand zu beschränkt ist, um abstrakte Gegenstände zu begreifen, hält fest an den Benennungen, die in den geoffenbarten Schriften vorkommen, und weiß nicht, daß die Redeweise in den biblischen Büchern dem Bestandesvermögen derjenigen angepaßt ist, denen sie gegeben wurden, aber nicht so frei, wie man von demjenigen reden müßte, der sich ihrer in seiner Rede bediente, sie sind gleichsam das, was das Reifen beim Wassertrinken des Viehes, das sie eher zum Trinken bringt, als es eine reine und richtige Rede im Stande wäre. — Bist du also durch deinen Verstand und durch deine Einsicht bezüglich der Einheit zu dieser Stufe gelangt, so weiche deine Seele deinem Schöpfer, und bestrebe dich, durch seine Weisheit, Stärke, Barmherzigkeit, Gnade und seine Fürsorge für seine Geschöpfe auf seine Existenz zu kommen und zeige dich ihm willig, indem du seinen Willen ausführst, und du wirst zu denen gehören, die Gott suchen, und du wirst von ihm Hilfe und Beistand erlangen, um ihn zu begreifen, und sein wahres Wesen zu kennen, wie David sagte: „Das Geheimniß Gottes ist für seine Verehrer, seinen Bund macht er ihnen kund.“ — In der zweiten Pforte dieses Buches werde ich dir auch hierüber einige Gleichnisse anführen; hältst du dich an sie und gehst du in ihren Stegen, wird unter Gottes Beistand der Gegenstand dir leicht werden. — Der Hindernisse der Einheit giebt es viele. Einmal, wenn man Gott in Gemeinschaft treten läßt, was auf mehrere Arten geschehen kann, indem man *erstens* bei ihm eine *Wahrheit* zuläßt, oder wenn man Sonne, Mond und Sterne und ihre Gebilde u. dgl. anbetet; dann die indirekte Beigefellung, wie der, der in religiösen Dingen dem Menschen schmeichelt, und zwar in mehrfacher Bezie-

הם כהם עצם כבודו ואשר ספרוהו בהם נביאיו שלא לחשוב אותם כנראה מהמלות ומה שיורה עליהם פירושים הגשמי, אך צריך שנדע ידיעה ברורה, כי הם על דרך העברות ומלצות כפי כח הכרתנו ויכולת תבונתנו ושכלנו, מפני דוחק צרכנו לדעת ולרוממו, והוא יתברך גדול ומרומם מכל זה עד אין תכלית, וכמו שאמר הכתוב (נחמיה ט) ומרומם על כל ברכה ותהלה, ואמר אחד מן הפלוסופים מי שקצר שכלו להבין ענין הפשוטות. החזיק בשמות אשר דברו בהם הסופרים הנתונים מאת הבורא, ולא ידע כי המליצה בספרי התורות לא תהיה אלא כפי בינת מי שנתנו להם, לא כפי מה שמליצין בו על המדבר אליהם, אך הם כמו השריקה לכהמה בעת שתות המים, שמביאתה לשחות יותר ממה שהיה עושה הדבור הצח והנכון, וכאשר תעמוד על מעלה הזאת מן היחוד בשכלך ותבונתך, יחד נפשך לבורא יתברך, והשתדל להשיג מציאותו מצד חכמתו ונבורתו ורחנותו ורחמנותו ורוב השגחתו על בראיו, והתרצה אליו בעשות רצונו, אז תהיה ממבכשי ה', ואז תשיג ממנו העזר והאומץ להבינו ולדעת אממת ענינו, כמו שאמר דוד ע"ה (תהלים כה) סוד ה' ליראיו ובריתו להודיעם, ואני עתיד לבאר לך דמיונות בשער השני מן הספר הזה, כשתתנהג בהם ותלך בנתיבידם, יסל עליך הדבר בעזרת האל ית':

אך מפסידות היחוד בלב שלם הרבה, מהם לשתף הבורא והוא על כמה פנים, מהם בהנחת הרבוי, ומהם בעבודת השמש והירח והמזלות, מהם השתוף הנעלם, והוא החונף בעניני הדת לבני אדם, והוא על כמה ענינים אני עתיד לבאר



hung, die ich in der fünften Pforte dieses Buches auseinandersetzen werde; dann die Hinneigung zu sinnlichen, schändlichen Gelüsten, was auch eine indirekte Vielgötterei ist, da der Mensch mit dem Dienste Gottes auch den seiner Leidenschaften verbindet, während die Schrift sagt: „Es soll in dir keine fremder Gott sein,“ worauf unsere Lehrer sagen: „Welcher fremde Gott ist im Körper des Menschen?“ es ist die Leidenschaft.

Vielleicht könnte sich aber ein Unverständiger, wenn er dieses Buch liest, und das erwägt, was wir in dieser Pforte gesagt, denken: „Hätte denn der Begriff der Einheit dem entgegen können, der nur eine Seite aus der Thora gelernt, daß der Verfasser uns dazu bestimmt und verweist? dem würde ich nach den Worten des Weisen: „Antworte dem Thoren nach seiner Thorheit,“ geradezu sagen: daß derjenige, der dieses sagt, zu erkenntnißschwach ist, um das All-gemeingültige der Gegenstände, die auf verschiedene Art gegeben und aufgefaßt werden, bald mehr oder weniger gründlich oder oberflächlich, zu verstehen. Es verhält sich dieß so wie mit dem Nutzen des Sonnenlichtes, der allen Menschen zu Theil wird, und doch auf dreierlei Art sich zeigt. Die einen deren Augen gut sehen und krankheitslos sind, genießen die Sonne, bedienen sich ihres Lichtes und erzielen von ihr, welchen Genuß immer; den zweiten wieder, die blind sind, denen das Augenlicht ganz abgeht, nützt die Sonne nicht, und schadet ihnen nicht, sondern können nur den Nutzen durch einen Vermittler haben; den dritten wieder, deren Augen zu schwach sind, um sich ihrer der Sonne gegenüber zu bedienen, schadet die Sonne, wenn sie sie nicht vor ihrem Lichte verbergen; heilen diese schleunigst ihre Augen durch Salben, Pflaster und Diät und verwahren sie dieselben vor dem Sonnenlichte, so können sie vielleicht noch zur Gesundheit kommen und an der Sonne sich ergötzen dürfen, die ihnen zuvor schädlich gewesen, während sie, wenn sie mit der Heilung zögern, bald zur Klasse der Blinden gehören würden, und das Augenlicht vermissen müßten. — Dem analog zerfällt der Begriff der Einheit, der in der Thora vorkommt, nach den verschiedenen Menschenklassen, in mehrere Klassen, und zwar nach dem er allgemein gegeben ist, wie die erwähnte Allgemeinheit des Sonnenlichtes

אותם בשער החמישי מן הספר הזה בע"ה, ומהם הנטירה אל תאות הנפשות המנונות, כי הוא שתוף נעלם, מפני שמשתף האדם עם עבודת אלהיו ועבודת תאוותו, והכתוב אומר (סס פא) לא יהיה לך אל זר, ואמרו רבותינו ז"ל אי זהו אל זר שיש בגופו של אדם הוי אומר זה יצר הרע, ושמה הכסיל הפתי כשיקרא הספר הזה ויעמוד על מה שזכרנו בשער הזה, ואמר בלבו היעלם ענין היחוד ממי שלמד דף אחד מן התורה, עד שיעיר אותנו המחבר הזה עליו ויורנו אותו אומר בתשובתו כמו שצוה החכם (משלי כז) ענה כסיל כאולתו ונו', כי האומר זה הכרתו חלושה להבין כלל הענינים הנאמרים על מינים נחלקים, וקבולם מתחלק ברכ ובמעט ובחזק ובחלש, והדומה ליה תועלת אור השמש שכוללת כל ב"א, ומצאנו אותה מתחלקת לשלשה חלקים, האחד מהם למי שעניניהם מאירות ונצלות מכל חולי, שהם נהנים מן השמש ומשתמשים לאורה, ומגיעים לכל הנאתם ממנה, והחלק השני העורים אשר נעדר אור עיניהם לגמרי, אין השמש מועילה אותם ולא מזקת אותם, אבל תועלתם ממנה תהיה על ידי שליח, והחלק רהג' ב"א שנחלשו עיניהם מהשתמש בהם כנגד השמש, והשמש מזקת אותם אם לא יסתירום מאורה, שאם ימהרו לרפא עיניהם בכחלים וברשויות ובתסוקן מאכלם, עם שמירת עיניהם מהשתמש בהם לאור השמש, אפשר שיגיעו אל הבריאות ויחוו בשמש שהיתה מזקת אליהם, ואם יתעכבו לרפא עיניהם, ויגיעו אל כח העורים במהרה ויעדר מאור עיניהם לגמרי, ועל הדמיון הזה יתחלק ענין היחוד הנכרח בספר התורה לקהלת המדברים, אחר שכלל אותם ככלול אור השמש לכל בעלי העינים כאשר

für Alle die Augen haben, in drei Theile. Die erste Klasse umfaßt die, die einen lauteren Verstand und klare Einsicht haben; der zweite Theil umfaßt Menschen, deren Verstand zu schwach ist, um irgend etwas zu begreifen, was in der Thora vorkommt; der dritte berührt Menschen, deren Verstand zu beschränkt ist, um so, wie die erste Klasse, zu begreifen, aber sie haben die Kraft, leichte Gegenstände, die ihnen nahe liegen, zu erkennen. — Die erste Klasse nun, nämlich die Männer von gesundem, fehlerlosem Verstande, sehen sie Herz und Sinn daran, das zu verstehen, was ihnen aus der Thora geworden, verstehen es, durch die Kraft ihrer Einsicht und durch ihren klaren Verstand und behalten den Gegenstand im Herzen. — Diese eben brauchen dieses Werk bloß um an Manches erinnert zu werden das ihnen entfallen. Die zweite Klasse kennt die Thora nicht, um so weniger die Einheit, die darin enthalten ist. Sie hören wohl davon, verstehen es aber nicht, für die hat mein Werk gar keinen Nutzen. Die dritte Klasse endlich, die die in der Thora vorkommende Einheit ein wenig begreift, aber nicht die Erkenntnißkraft besitzt, um ihre Eigenthümlichkeit und ihren wahren Sinn zu begreifen und zu erfassen, wird, wenn ein Lehrer sie unterweisen, und es ihnen durch wahre Beweise und Vernunftgründe begreiflich machen wird, Klarheit von dem Gegenstande gewinnen; und es erschließt sich ihnen das Geheimniß, und kommen dann der ersten Klasse gleich; vernachlässigen sie es aber, hierüber zu forschen, und werden sie müde, um über das nachzudenken, was ihre Erkenntniß stärkt und ihren Verstand polirt, so sinken sie herab zur Klasse der Thoren. — Von großem und umfassenden Nutzen ist mein Buch aber für diese Klasse, weil sie zu untersuchen vermögen, und dieses Werk ihnen ebenso nützen kann, wie die Salben denen, die schwache Augen haben, und Heilung dadurch erwarten. — Auch die Schrift vergleicht den Thoren mit einem Blinden, die Weisheit mit dem Lichte und die Thorheit mit der Finsterniß, indem sie sagt: „Und ich sah, daß der Vorzug der Weisheit vor der Thorheit sei, wie der Vorzug des Lichtes vor der Finsterniß;“ ferner: „Der Weise hat Augen im Kopfe, der Thor aber geht im Finstern;“ ferner: „Ihr Taube! höret es, und ihr Blinde, schauet und seht!“ Sie vergleicht auch die Weisheit und die Moral mit dem

זכרנו, ומתחלקת הבנתם לשלשה חלקים. הא' מהם אנשי השכל הצלול והתבוננות הזכות, והחלק השני בני אדם ששכלם חלש מהבין מה שיש בספר התורה לגמרי, והחלק השלישי בני אדם שקצר שכלם מהשיג כמו הכת הראשונה, אך יש בהם כח להכיר הענינים הקרובים הקלים, והכת הראשונה שהם אנשי השכל השלם הנמלט מכל פגע, כשהם משימים אל לבם להבין מה שהגיע אליהם בספר התורה, יבינו אותם ויכנסו עניניו בלבם ככח הבנתם וזכות שכלם, ואלה הם שאינם צריכים אל הספר הזה, אלא להזכיר דבר שהתעלמו ממנו, אך הכת השניה אינה יודעת ספר תורת אלהים כ"ש היחוד אשר בו, והם שומעים את שמעו ואינם מבינים ענינו, אין להם תועלת בספרי זה כלל, והכת השלישית שמבינים היחוד אשר בספר תורת אלהים קצת הבנה, ואין בכח הכרתם להבין ענינו ולעמוד על אמתתו. אם יורם אותו מורה ויבינים ענינו על דרך המופתים האמתיים והראיות השכליות, יתברר להם ענינו ויגלה להם סודו ויגיעו ככת הראשונה, ואם יתעלמו מחקור ויתרשלו מעיין במה שיחזק הכרתם וילטוש שכלם ירדו אל מדרגת הפתאים, וספרי זה מועיל לכת הזאת תועלת נדולה וכוללת, מפני שיכולים לחקור ויהיה להם הספר הזה ככחלים המועילים לבעלי העינים החלושות, שמקיים הארוכה ברפאם אותם, וכבר המשיל הספר האדם הכסיל בעור והחכמה כאור והסכלות בחשך, (קטלת 3) וראיתי אני שיש יתרון לחכמה מן הסכלות כיתרון האור מן החשך, ואמר (סו) החכם עיניו בראשו והכסיל בחושך הולך, ואמר (ישעיה נב) חחרשים שמעו והעורים הביטו לראות, והמשיל החכמה

Baume des Lebens, wie geschrieben steht: „Sie ist ein Baum des Lebens, die an ihr festhalten.“ Ferner: „Sie sind Leben für die, die sie finden. — Möge uns Gott zeigen den Weg zu seiner Erkenntniß, und anleiten zu seinem Dienste, und uns zufließen lassen sein Wohlwollen in seiner Barmherzigkeit und Milde! Amen.

והמוֹסֵר כַּעַץ הַחַיִּים, כַּכְּתוּב (מִסְלִי ג) עֵץ חַיִּים הוּא לְמַחְזִיקִים בָּהּ וְגו'. וְאָמַר (סוּד) כִּי חַיִּים הֵם לְמוֹצֵאֵיהֶם. וְאֱלֹהִים יוֹרְנוּ דֶרֶךְ יְדִיעַתוֹ וַיִּשְׁרְנוּ לְעַבְדוֹתָיו וַיִּפֶק לָנוּ רְצוֹנוֹ בְּרַחֲמָיו וּבְחַמְלָתוֹ אָמֵן:

דְּבַרֵי הַמִּתְרַגֵּם ר' יְהוּדָה ג' תְּבוּן

אָמַר הַמִּתְרַגֵּם מִן הַיְדוּעַ אֲשֶׁר הִשְׁכַּל מַעֲיָד עֲלוּי, כִּי כָל מַלְאָכָה לְרִיבָה יְדִיעָה וְכָל מַעֲשֵׂה לְרִיךְ לְמַחֲשָׁבָה. וְאִם יִשְׁאֵל שׂוֹאֵל מַה הוּא הַיְדִיעָה, נֹאמֵר כִּי הַיְדִיעָה הוּא הַתְּצַלְחוֹת הַדָּדָר וְהַתְּצַלְחוֹתוֹ כְּאֲשֶׁר הוּא, וְאִם נֹאמֵר הַמְדָה אֲשֶׁר תּוֹדַעְנָה צֶה הַיְדִיעוֹת יִהְיֶה ג' כ' כּוּן, וְכֵן אִם יִשְׁאֵל מַה הוּא הַמַּחֲשָׁבָה, נֹאמֵר כִּי הַמַּחֲשָׁבָה הוּא כַח שְׂכָלֵי יִשְׁוֵעַ דְּצַדִּיקִים, וְהוּא כַח מַכְחוֹת הַנֶּפֶשׁ הַמְדַדְרָת, וְעַל כֵּן כָּל מַחֲשַׁבַּת הַדָּדָר, וְכֵן מִן הַיְדוּעַ שֶׁהַמַּחֲשָׁבָה הוּא קוֹדֶמֶת לַמַּעֲשֵׂה, כְּאֲשֶׁר אָמְרוּ הַחַכְמַיִם תְּחִלַּת הַמַּעֲשֵׂה הוּא סוֹף הַמַּחֲשָׁבָה, וְאֵע״פ שֶׁמֶה שֶׁאָמְרָנוּ הוּא תְּקוּעַ צִשְׁכָּל, וְנִמְלֵא דְצַדִּיקֵי הַחַכְמַיִם, הַתּוֹרָה ג' כ' מַעֲיָדָה עֲלוּי צִמָּה שֶׁאֲמַרָה צְמַלְאֶת הַמַּשְׁכָּן, מַלְא אֹתָם חֲכָמָת לְצַלְעוֹת כָּל מַלְאָכַת חֲדָשׁ וְחוֹשֶׁשׁ, וְאֲמַרָה וְלַחֲשׂוֹז מַחֲשׁוֹת מַחֲשׁוֹת צִוְרָה וְצִכְסָף וְצִנְחוֹשֶׁת, וְאַחֲרַי אֲשֶׁר הַקְדַּמְנוּ זֶה הַמַּלְעָד נֹאמֵר כִּי כָל מַעֲשֵׂה שִׁבְיָה לְלוֹדֵךְ צ"א, לְרִיךְ שִׁיעֵשְׁבוּ עוֹשֵׂהוּ צְאֻמוֹנָה וְצוֹהֲבוֹת, אֲחַד שִׁחֲשׁוֹז עֲלוּי וְיִתְצַדֵּל לוֹ כִּי יְדִיעַתוֹ מִגְּעַת לְעַשׂוֹתוֹ עַל אֲדוֹמָיו, כ"ט מַעֲשֵׂה שׂוֹאֵל לְלוֹדֵךְ תּוֹרָתָם וְאֲמוֹנָתָם שִׁבְיָה מַלְאָכַת שְׁמַיִם וּמַלְאָכַת ה', וְצִסְפֵּר מַצְחָד הַפְּנִינִים כְּתוּב, אִיךְ דָּדָר שְׁמוֹעִיל לְאֵדָם כְּדַעַת מַעֲלָתוֹ וְהַגְּעַת שְׂכָלוֹ וְחַכְמָתוֹ, וְיִדְדָר צְפִיבָה, וַיֵּשׁ צוֹ כְּתוּב מִי שֶׁמִּתְחַכֵּס מִצְלֵי חַכְמָה, הוּא כְּחַמּוֹד הַרְחִיִּים סוֹצָה וְאִינוּ זֶה מִמְקוֹמוֹ, וַיֵּשׁ צוֹ כְּתוּב אֵל תְּאֲמַר צִמָּה שְׂלָא תְּדַע אֲדַע, פֶּן תִּחַשֵׁד צִמָּה שֶׁתְּדַע, וְאֲמַרְוּ הַחַכְמַיִם מִי שֶׁסְּכָל וְחַשֵׁד שִׂדְעָה, סְכָלוֹתוֹ כְּפֹלָה, וְהַצִּדְקָה הַדְּדִיקִים הַאֵלֶּה צִעְצוֹד מַה שֶׁאִירַע לָנוּ צִהַעֲתָקַת הַסֶּפֶר הַזֶּה, וְהוּא שְׁהַדָּר הַבְּדוּל הַחֲכָם דְּנִגְלָה מִשְׁלֵם צִד יַעֲקֹב ז"ל שֶׁאֵל מִמְנֵי לְהַעֲתִיק לוֹ מִמְנוֹ הַשְּׁעַר הַדְּאִשׁוֹן שֶׁהוּא שַׁעַר הַיְחֻד, וְהַעֲתִיקוּ לוֹ אֵע״פ שֶׁהוּא קָשָׁה צִעִינֵי שֶׁכְּנִיסָיו צוּה, מִפְּנֵי הַעֲנִינִים אֲשֶׁר זִכְרָתֵיהֶם צְפִיחָה אֲשֶׁר כְּתַצְתִּי לוֹ ע"ה הַשְּׁעַר הַהוּא, אִךְ צְעַלְתִּי לְדוֹנֵי מִפְּנֵי לְדוֹנֵי, וְצִא אֲחַד כֵּן דְּבִי יוֹסֵף קַמְחֵי הַסֶּפֶדְרִי לְהַעֲתִיק לוֹ אֲשֶׁר הַסֶּפֶר, וְהַעֲתִיק מִן הַשְּׁעַר הַשְּׂנִי וְהַלְאָה, וְעַתָּה שֶׁאֵל מִמְנֵי הַחֲכָם הַבְּדוּל הַרְצֵב דְּבִי אֲצַדְהֵם דְּרִבֵּי דוֹד ז"ל לְהַשְׁלִים לוֹ כָּל הַסֶּפֶר מִהַעֲתִיקָתִי, וְהִיב גַּם כֵּן קָשָׁה צִעִינֵי צִעְצוֹד שֶׁקָּדַם זוֹלְתֵי לְהַעֲתִיקוֹ, שְׂלָא יִחֲשׂוּז אֹתִי כְּמַתְכַד צְקָלוֹנוּ, וְפִיִּסְתִּי אֹתוֹ לְהִנִּיחַ לוֹ שְׂלָא יִצְאֵנִי אֵל הַדָּדָר הַזֶּה, וּבְגִילְתִּי אֵת אֲזוֹנוֹ שֶׁצִּעְצוֹד כְּצוֹד ד' יוֹסֵף שֶׁקָּדַם לְהַעֲתִיקוֹ אֲנִי עוֹשֵׂה, וְלֹא שׂוֹה לִי עִמּוֹ, וְכֵאֲשֶׁר רִאֲתִי הַסְּכָמָתוֹ הַתְּחִיבִיתִּי לְצַעַל דַּעַתִּי מִפְּנֵי דַּעַתוֹ כְּדִי לְהַפִּיק לְדוֹנוֹ וְתִאֲחוֹתוֹ, וְנִלְעַדְכֵתִי לְזָכּוֹר אֵת זֶה צְתַחֲלַת הַסֶּפֶר הַזֶּה, שְׂלָא יִחֲשׂוּז אֲדָם עֲלֵי כִי מְלֻוֹנֵי צִחֲתִי צִעֲקָצִי הַהַעֲתָקָה הַהוּא, וְיִוֹדַע מַחֲשׁוֹת אֲדָם יִדַּע כִּי לֹא לֵאחַת מַלְאָכָה נִכְסַתִּי דְּדָדָר, וְכִי לֹא לְדְלוֹנֵי הַחִילוֹתֵי אֲחוֹתוֹ, אִךְ הַגְּדַרְתִּי לְדוֹן מִי שֶׁנִּתְחַיִּבִיתִי לְעַשׂוֹת לְדוֹנוֹ עַל לְדוֹנֵי, וְהוּא עַדִּי וְסַדִּי עַל זֶה, וְדִי צוּה לְנִקְוֹת אֵת עַלְמֵי, וְאַחֲרַי אֲשֶׁר הַחִילוֹתֵי לְהַעֲתִיק לֹא יִכּוֹלְתִי לְשַׁקֵּד צְאֻמוֹנָתִי, לְעַשׂוֹת מִדְּרַךְ הַאֲמִתּוֹ וְהַכְּבוֹדָה וְלַעֲשׂוֹת מַלְאָכָה ה' דְּרִמּוּיָהּ, וְאַחֲזִיק עַלְמֵי כְּפִתִּי וְסְכָל צִעְצוֹד כְּצוֹד אֲחֵרִים, וְהַעֲתִיקָתִי כְּאֲשֶׁר נִרְאָה לִי וְכִפִּי הַצְּנִתִּי, וּמִפְּנֵי שֶׁהַסֶּפֶר הַזֶּה עַתָּה צִחֲתִי הַעֲתִיקוֹת וְעַל ג' עֲנִינִים, אֲנִי מִפְּיִים כָּל מִי שִׁיבֵא לְכַתּוּב תִּאִי זֶה מִהֵם וּמִשְׁעִיבֵי צְאֻלְהִים שִׁיבְתוּב שֶׁס הַמִּתְרַגֵּם תְּחִלָּה עַל הַסֶּפֶר, כְּדִי שְׂלָא תּוֹשַׁת עֲלֵינוּ חַטָּאת צִחֲשֵׁת לֹא נִוְאלָנוּ וְלֹא חַטָּאָנוּ, וְדִי לָנוּ צְטִיבִיאוֹתָנוּ מִעִמּוֹס עֲלֵינוּ מִשְׁל אֲחֵרִים, וְהַהוֹסִיף עַל חַטָּאתֵינוּ פִּשְׁעֵינוּ זוֹלְתָנוּ, וְדו"ל הַזִּהִירוֹ עַל זֶה וְאֲמַרְוּ כָּל הַאֲזוּרִים דְּדָדָר צִסֵּם אֲזוּרֵי

מציא באלוה לעולם, ומה שאמרתי כי הספר הזה נשתי העתקות ועל שלשה ענינים, מפני שיש ממנו זיד קלת בני אדם ספרים, שהשער הראשון זהם מהעתקתי בלעד. ואח"כ העתיק ד' יוסף גם הוא השער הראשון והשלים הספר משלו וישנו זיד אחרים כלו מהעתקתי, וגם אנכי השלמתיו כלו בהעתקתי, כאשר שאל ממני הרב החכם הנזכר גד"ו ומי שמתקן במלותיו במקום הראוי לתקן וידינני לזכות צמה שקלרתי, וזכהו וילדו לראות צטובו וזה החלי בדצדי המחצר צסם האל האחד.

### דברי המגיה בדפוס מנטובה

כאשר שמענו כן דאינו מה יפו ומה נעמו דצדי הספר הנכבד הזה לטהר את הנפש מכמה פנים לאור צאור החיים אשר על זאת יתפאר כל חסיד ומחוייב כל ד ישראל ללמוד וללמד לשמור ולעשות ככל הכתוב צו ויצדק יי אותו לרגלו לצ טהור יצדא לו אלדים ורוח נכון יחדש צקצרו ופנה למעל' והיו עיניו ולצו שם כל הימים לחזות צנועם יי לשרתו ולצדך צשמו. כל זאת צאתנו והציאתנו לידי מדה זו להדפיס הספר יקר הערך הלזה ורצ טוב לצית ישראל כמלית עשה שהזמן גרמא כי השע' לדיכה לכך. ומה גם עתה להפקת חפץ דצים וצוים מצני עמנו יל"ו אשר נדצה דוחס אותם והמה צצרו דדרכיהם להשתעב מצוז כצודו ולהסתכל צאספקלדיה שלו המאיד' פעמים צצטוע פנים ואחרו לגופי הלכות קצעו להם עתים לתור' ויהיו צעניניהם כדדת המן ציניהם תחתיו ועליו שכצת הטל כי על אודות עליו. אף המה דאו כן תמהו על הנמלא דפוס אללם כי יצא העם לדרוש מעל ספר וקראו והנ' עלה כלו קמטונים מלא שגיאות דצ חסרונות פרוץ מרצ' על העומד עד שצ להם צמקומות דצים כדצדי הספר החתום וצמקומות אחרים כמעט נטיו דגליו מן האמת עד שיש צו כדי להסבות עוד דצדך צאופן נמנו ובמדו על של מדרגתו צחמד ורור' היות העדרו צו קודם להיו'. וצין כה וכה כי גדל' תשוקתם אליו ולא יכלו לעמוד עליו צקשו זאת מידנו לחדש כנשר הדפסתו ולפקח על עניניו צעיון נמדך ככל האפשר. גם אכחנו קמנו וכתעודד ולא היינו סרצנים צאות' עשה חשנו ולא התמהמהנו להציא העתיקים דצים כתוצים צאלצע דצי הדיוק והכוון על פיהם ועל פי כתצם עם דצ העיון והשבח' פדיתו כיד יי הטוב' עלינו שמו העקוב למיטוד והחסדים על מלאת. וצכל זאת לא צזה מלאתו מתוך ידנו כי דאינו את הנולד מהכרח חמד הדפוס ועלילותיו לנפול צו ערות מה שגארות מי צין אמרנו (להפטר ממנו גם על האונסקין) אחרי נגמד באול' תהי' לו צלוח שצצדי לוחות מונחין צו והניף ידו אל המקום אשר יהי' שם צדק על פיו יסק כל הצא להצילו ומקדיו אלה שעל המעט מתי מספר ונעד יכתצם גם נעד קטן ינהג צם ירוך ולא יכשל כי מוצנים המה מעלמן אפילו לתינוקו' של צית דצן. גם לתוספת שלמות המלאכ' כי דצה היא הוספנו צה שני לוחות כתוצים. האחד צחלוקת שערי הספר ופרקיו יצין הדרך לכל דורש דצדיו ומצקס ענינו לעמוד על מצוקקו צסקידה אחת. והשני צצדון הפסוקים ומאמדי דז"ל המוצאים צספר איש על מקומו יצא צשלוס.

ועוד צו טליסיה וצפתחו יעמדו כל רחיו וירחו בי החורנו עטרה ליוסני' ויחסנו הספר למחצרו צאמת וצדקה לא כהשטט הדפוס הראשון אשר העתיקו צו שם המחצר למעתיקו. ויפה דננו יפה הכרענו צזה מצי ספרים ומפי ספרים צהעתיקים עתיקי' והיו עדות יש צסתיות המעתיק עלמו אשר הוספנוה דראש גם כן לצל יחסר כל צרס שם סם המחצר ושם גלהו. גם דצדי פיו חכם חן רצינו צחיו צ"ר אשר ז"ל צצירושו על התורה ועודן ויגידון כי שם הציא ספר זה צפרסת ויהי מוק ויחסו לנעלו. ועוד זאת וצרון צספר הודחת המחצר עלמו אשר מצינו חנו חיון כי צחו דצדיו צציקל וסיר כירל' דרשני הספר צסופו וראש דלתיו סתח צשמו ושם אציו. גם את זה לעומת זה עשינו צסם הנעתיק לנא עד תכונתו אשר מכותליו דצדיו צסתיותו ה"ל וצסוף השער הראשון דרשנו נכר וחס סמו לא נזכר כי נכוננו עם הדצדים ירש כצת אל אציו ה' שמואל' ח' חבין צבקדמתו לצספר המור' גם הוא יור' ויגיד עליו ריעו ורודעו חיוסא שניהם מי המה מחצר הספר והמעתיקו כן הרענו צשער סתח לומר הדצרי' צסם אומנם המציא בחול' לעולם צמהרה צימינו חמן: נאם ועירא דמן כחרייא אברהם בכמה"ר דוד פרוונצאל' צ"ו.

## Zweite Pforte.

Ueber die Betrachtung der Natur und der sich in ihr offenbarenden Güte Gottes.

### Eingang.

Da wir in der ersten Pforte über die innige Erfassung der Einheit Gottes gesprochen, und die Betrachtung der in derselben Schöpfung sich kundgebenden Weisheit, als den Weg bezeichnet haben, der uns am nächsten und sichersten zur Erkenntniß der Existenz Gottes führt; so sind wir auch gehalten, um die ihrem Inhalte nach verwandten Pforten aneinander zu reihen, diese Pforte an die frühere zu knüpfen, und folgerecht dieser Abhandlung die über die Gottesverehrung, welche nach dem Ausspruche der Weisen: „Gott hat es so gemacht, daß man sich fürchte vor ihm,“ Zweck unseres Daseins ist, folgen zu lassen.

Vorerst bemerken wir, daß die Wohlthaten Gottes, so allgemein und umfassend sie sind, wie schon die Schrift sagt: „Gütig ist der Ewige gegen Alle,“ dennoch bei den meisten Menschen keine Anerkennung finden, weil diese, wie Blinde, ihren hohen Werth nicht einsehen, und ihr Wesen nicht erfassen; und zwar aus drei Ursachen:

1. Weil die Menschen sich zumeist mit weltlichen Angelegenheiten und den Genüssen des Lebens abgeben, und nach Unerreichbarem Gelüste tragen. Sie achten so dann auf die Wohlthaten des Schöpfers nicht, weil ihr Herz gierig nur an dem hängt, wonach sie streben, verlangen und begehren, und sie, unbefriedigt mit dem, was ihnen geworden, nur nach dem Größern sich sehnen — ohne aber das Mindergröße aufgeben zu wollen. — Daher kommt es, daß ihnen die vielen Wohlthaten und Geschenke Gottes nur gering und unbedeutend scheinen; daß sie um das zu kurz gekommen zu sein meinen, was ein anderer besitzt; daß sie das ihnen Gewährte und Bescheerte als Unheilsquelle ansehen, und so die Werke Gottes, die zu ihrem Besten geschaffen sind, unbeachtet lassen. Ähnlich sagt die Schrift: „Der Frevler in seinem Hochmuth läßt Alles unbeachtet, daher er meint, es gebe keinen Gott.“

2. Treten die Menschen, um mit den Worten des Weisen: „Wie das Waldfüllen

## השער השני

בבאור אופני הכתיבה בכרואים ורב טוב אלהים עליהם

### וזה פתח השער

אמר המחבר מפני שהקדמנו בשער הראשון אופני יחוד האלהים בלב שלם, והיתה הכתיבה בחכמה הנראית בבחינת הכוראית בתוך הדרך הקרובה אל כירור מציאותו והנתיב הסלול לדעת אמתתו, התחייבנו להדביקו אליו כדי לסמוך כל שער אל מה שהוא דומה לו מן השערים, ולהביא אחר כל ענין מה שיאות לו מן הענינים אשר בהם נתחייב בעבודת האל יתברך אשר בראנו לה, כמו שאמר החכם (קבלת ג') והאלהים עשה שייראו מלפניו, ונאמר תחלה כי טובות האל יתברך על ברואיו, ואם הן כוללות את כלם כמו שאמר הכתוב (תהלים קע"ה) טוב ה' לכל, רובם כעורים מהכירם ומהבין גדול מעלותם, ואינם משכילים ענינם מפני ג' דברים:

אחד מהם רוב התעסקם בענין העולם ותענוגיו ודתאוותם מה שלא יגיעו ממנו, והתעלמם מהביט אל טובות הכורא עליהם, מפני שלכם תלוי בעוצם מה שהם מקיים ממלאת תאוותם והשלמת משאלותם, כי כל אשר יגיעו ממנו אל מעלה, מבקשים מה שהוא למעלה ממנו ודורשים מה שאחריה, ותמעטנה בעיניהם הטובות הרבות, ותקטננה אצלם המתנות הגדולות, עד שהם חושבים כל טובה שיש לוולתם כאלו נשללה מהם, ומה שהגיע אליהם ממנה רעות מוצאות אותם ולא יבינו אל פעולת ה' המטיב בהם אליהם, כמו שאמר הכתוב (תהי' י') רשע כנובה אפו בל ידרוש אין אלהים כל מזמותיו: והשני צאתם אל העולם הזה והם נמשלים כבהמות סכלות וכעיר, כמו שאמר החכם (איוב י"ח)

ist der Mensch bei seiner Geburt,“ zu reden, vernunftlos wie das Thier, in's Leben, wachsen hier, von Gott mit Wohlthaten überhäuft, heran, und leben sich in diesen Zustand so hinein, daß er ihnen endlich als ein gewöhnlicher und ganz natürlicher, als Nothwendigkeit und Bedingung zu ihrem Sein erscheint. Und nehmen sie auch an Verstand und Einsicht zu, so erkennen sie doch nicht die Wohlthaten Gottes dankbar an, weil sie Gabe und Geber nicht zu würdigen verstehen. Sie gleichen hierin einem Kinde, das in der Wüste gefunden, von einem wohlthätigen Manne in's Haus genommen, daselbst erzogen, gespeist, gekleidet, und huld- und liebevoll behandelt wird, bis es nun selbst den Edel-muth seines Wohlthäters begreift und ein-steht. Mittlerweile hört derselbe Mann, daß Jemand in Feindes Hand gefallen und gefangen, schon eine längere Zeit auf's äußerste gequält werde, dem Hunger und der Nacktheit preisgegeben sei, Mitleidsvoll begibt er sich zum Feinde, beschwichtigt ihn, und dieser gibt nun seinen Gefangenen frei, und erläßt ihm seine Schuld. Sein Gönner nimmt ihn nun in's Haus, und läßt ihm einen Theil des Guten zukommen, das derselbe dem Kinde erwiesen. — Sicherlich wird der Gefangene sich erkennlicher und dankbarer gegen seinen Gönner zeigen, als der Knabe; weil jener aus dem Zustande der Noth und des Elends in den des Glückes und der Ruhe in einem Alter versetzt wurde, wo sein Verstand schon gereift war, und er seines Wohlthäters Huld und Milde zu erfassen vermochte; dieser aber, von Kindheit auf daran gewöhnt, begreift den hohen Werth des ihm gewordenen Guten auch dann nicht, wann er zu Verstand und Einsicht zunimmt. — Und doch wird Niemand in Abrede stellen wollen, daß die Huld und Liebe gegen den Knaben umfassender und offenkundiger waren, also denselben um so mehr zu stetem Lob und Dank verpflichten! Analog sagt die Schrift: „Und ich bestellte Sphrajim einen Führer, der sie auf seine Arme nahm; aber sie mochten nicht erkennen, daß ich sie geheilt.“

3. Weil die Menschen den ursachlichen Zusammenhang zwischen den mannigfachen Uebeln und Geschicken, denen sie und ihr Gabe unterworfen sind, und dem heilsamen Einflusse derselben, als Prüfungen und Züchtigungen (wie geschrieben steht:

ועיר פרא אדם יולד, והתנבלם בטובת האלהים העורפות והתנבלם בהם, עד ששבו אצלם רגילות וידועות, כאלו הם עצמיות להם בלתי סרות מאתם ולא נפרדות מהם כל ימיהם. וכאשר ישכילו ותתחזק הכרתם יסכלו טובות הבורא עליהם, ואינם משימים על לבם חיוב ההודאה עליה, מפני שאינם יודעים מעלת הטובה והמטיב בה אליהם. ומשלם בזה לתינוק שמצאו איש אחד מאנשי החסד במדבר, וחמל עליו ויאספחו אל ביתו ויגדלהו ויאכילהו וילבישהו ויתנדב עליו בכל הטוב לו, עד שהשכיל והבין אופני דרכי טובתו, ואח"כ שמע האיש ההוא על אסיר שנפל ביד שונאו, והגיעהו אל תכלית הצער והרעב והעירום ימים רבים, ונכמרו רחמיו על צערו ופיים לשונאו עד שהתירו ומחל לו את דמיו, ויאספחו האיש אל ביתו והטיב לו במסצת הטוב אשר הטיב בו לתינוק, והיה האסיר מכיר בטובת האיש עליו ומודה עליה יותר מן התינוק שגדל בה, מפני שיצא מענין העוני והצער אל ענין הטובה והשלוח בעת שהכרתו בה גמורה, ע"כ הכיר טוב האיש החסיד וחסדו מאד, והתינוק לא הבין מעלת הטובה עליו אע"פ שהתחזקה הכרתו והתישב בדעתו, מפני שהיה רגיל לה מימי נעורתו, ואין איש מאנשי השכל מסתפק שחסדו וטובו על התינוק כוללים ונראים יותר, ושהוא חייב בהתמדת ההודאה והשבח עליהם יותר, וזה דומה למה שאמר הכתוב, (סוטע י"ח) ואנכי תרגלתי לאפרים קחם על זרועותי ולא ידעו כי רפאתים :

והשלישי מפני מה שמוצא אותם בעולם מימי הפגעים ומה שמגיע אליהם מעניני ההפסד כנוכח ובממונם, ולא הבינו סבות

„Heil dem Manne, den du züchtigest, Jah, und aus deiner Lehre unterweiserst“ nicht kennen. Sie vergeffen, daß sie und was sie haben, uur Spenden und milde Gaben des Schöpfers, und seine Verhängnisse weise und gerecht sind. Verdrießlich, wenn Gottes Gerechtigkeit sich an ihnen zeigt, gleichgültig bei den Beweisen seiner Liebe, veranlaßt sie endlich ihre Thorheit, daß sie Wohlthat und Wohlthäter verläugnen, und nicht wenige unter ihnen, Gott in seinen Werken und wohlgemeinten Einrichtungen zu tadeln sich erlauben! Sie gleichen hierin jenen Blinden, die in ein Haus gebracht wurden, das für sie errichtet und eingerichtet ward. Es stand da Alles an Platz und Ort, Jegliches hatte Zweck und Bestimmung. Ueberdies waren Heilmittel bereitet, und ein verständiger Arzt bestellt, damit sie das Augenlicht wieder gewinnen. — Sie aber vernachlässigten die Heilung ihrer Augen, hörten auf die Anordnungen des ordnenden Arztes nicht, sondern schliefen in ihrem elenden, blinden Zustande im Hause herum, und da strauchelten sie über die Gegenstände, die zu ihrem Nutzen und Besten angeschafft wurden, und fielen; die Gassen verwundeten, die Andern beschädigten sich, und ihr Schmerz vermehrte und ihr Leiden verdoppelte sich. — Nun brachen sie gegen den Hausherrn und Baumeister in Tadel aus, warfen diesen Sachunkennniß und Unverständniß in der Leistung vor, stellten deren fromme und edle Absicht in Abrede, schoben ihnen sogar die Schuld an ihren jetzigen Schmerzen und Leiden unter, und verleugneten so die Güte und die Liebe ihrer Beschützer. In ähnlichem Sinne sagt der Weise: „Und auf welchem Wege auch ein Thor gehe, fehlt ihm sein Verstand, und da hält er die übrigen für Thoren.“ Es haben daher weise und kenntnißreiche Männer es für nöthig gehalten, auf die Wohlthaten des Schöpfers aufmerksam zu machen, und die Menschen über den Vorzug zu belehren, den ihnen Gott durch ihre Vernunft eingeräumt, weil es nur in dem Mangel an Einsicht und Erkennniß gelegen ist, daß manche Erdengüter entweder gar keinen, oder nur einen getrübten Genuß gewähren. Werden aber die Begüterten auf die Vorzüge aufmerksam gemacht, die ihnen wohl-

אופני טובתם בהם ותועלות הנסיון והמוסר להם, כדברי הכתוב (תהלים ל"ז) אשרי הגבר אשר תיסרנו יה ומורתך תלמדנו, ושכחו כי הם וכל אשר להם טובות שהטיב להם הבורא, נדבה וחסד וגור בהם בצדק כפי מה שחייבה חכמתו, וקצו בהראות צדקו בהם ולא שבחיהו בהנלות חסדו עליהם, והביאה אותם סבלותם לכפור בטובה ובמטיב בהם, ואפשר שתביא הסבלות רבים מהם להתחכם עליו במעשהו וכמיני הבריאות אשר בראם לתקנתם, ומה נדמו בזה אל אנשים עורים הובאו אל בית מוכן להם בכל תועלותיהם, והושם כל דבר בו על מכונתו הטובה, והותקן על התקון הנאה והנאות לתועולתם וכונת תקונתם, ויומן להם בו עם כל זה בחלים מועילים ורופא חכם לרפואם בהם כדי שייטיב ראותם, והם התעלמו מעטוק ברפואת עיניהם, ולא שמעו אל הרופא אשר היה מתעסק ברפואתם, והיו הולכים בבית בענין רע מעורונם, וכל אשר הלכו בבית נכשלו בדברים המוכנים לתועלתם ונפלו על פניהם, והיה מדם מי שנפצע ומי שנשבר ורב צערם ונכפלה רעתם, והיו מתרעמים על בעל הבית והכונה אותו ונגנו את מעשהו והיה בעיניהם כמקצר וכמנהיג רע, וחשבו כי לא כיוון בהם כונת טובה וחסד כי אם כונת הצער והנזק, וגרם להם זה לכפור בטובת בעל הבית וחסדו כמו שאמר החכם (קבלת י') וגם בדרך כשסכל הולך לבו חסר ואומר לכל סכל הוא, וכיון שהוא כן התחייבו אנשי החכמה והמדע להעיר מי שלא הבין טובות הבורא, ולהורות בני אדם לדעת יתרונם בדרך שכלם, כי כמה טובות מנע בעליהם ליהנות מהם וערכב שמחתו בהם חסרון הכרתו אותם וידיעתו מעלותם, וכשמעידים את בעלי הטובות להכיר אופני יתרונם, ומגלים להם מה

wollend eingeräumt wurden, so werden sie auch ihrem Wohlthäter mehr Lob und Dank wissen, und sodann des Lebens sich freuen, und des jenseitigen Lohnes sicher sein. Schon der Weise sprach sich hierüber folgendermaßen aus: „Die Worte der Weisen sind wie Stacheln, wie eingeschlagene Nägel mit breiten Köpfen.“ „Die Worte der Weisen werden „Stacheln“ geheißen, weil sie anregen und wecken, und „eingeschlagene Nägel“, wegen ihres bleibenden Haltens in den Herzen, und wegen der Dauer, die die Wissenschaft durch sie erhält. Aelteren Auslegungen zufolge, bedeutet der Ausdruck „Schriftsteller“, בעלי אספות דברי זכרון, mit Zuziehung des frühern Rabbi hieß: „Wie eingeschlagene Nägel sind die Worte der Schriftsteller;“ weil die verfaßten Bücher einen festen und bleibenden Nutzen gewähren.

Es ergeben sich für uns sechs Punkte, die wir bezüglich der Betrachtung der Natur zu erörtern haben: 1.) worin diese bestehe; 2.) ob diese für uns Pflicht sei, oder nicht; 3.) wie sie anzustellen sei; 4.) wie viele Gruppen der Merkmale der göttlichen Weisheit wir da wahrnehmen; 5.) welche uns am nächsten liegen und uns mehr als die übrigen zur Betrachtung auffordern; 6.) was die Betrachtung verhindert und ihre Ergebnisse schmälert.

### 1. Kapitel.

Die Betrachtung (der Natur) besteht darin, daß man die Merkmale der an den Geschöpfen sich kundgebenden Weisheit erwägt, und vor die Seele führt und stellt. Denn die Weisheit, so verschieden und getrennt ihre Merkmale sich an den Geschöpfen kund geben, ist ursprünglich eine, wie die Sonne ihrem Ursprunge und Wesen nach eine ist, trotzdem ihre Strahlen zerstreuet, und, je nachdem das Glas, woran sie brechen, weiß, schwarz, roth oder grün ist, in verschiedenen Farben erglänzen, und wie das Wasser, womit man Blumen und Blüthen begießt, in den Farben erscheint, die diese haben. Erwäge daher in der Schöpfung Alles, das Kleine, wie das Große, Denke über das mit Nutzen nach, was dir räthselhaft zu sein scheint, und du wirst das Befähigt finden, was ich behauptet. Und gerade in der Verschiedenheit der Merkmale der göttlichen Weisheit liegt

שנעלם מדעתם מהם, יגדל שבחם ותרבה הודאתם למטיב להם, וישינו כזה אל התענוג וההנאה בהם בעולם הזה ולשכר טוב לעולם הבא, וכבר אמר החכם בענין הזה (ס"ג ז') דברי חכמים כדרבנות וכמסמרות נטועים בעלי אסופות, דמה החכם דברי חכמים לדרבנות בענין ההערה, ודמה אותם למסמרות נטועים בעלי אסופות בעבור קיום עניניהם בלבבות וקיום אופני החכמה בהם, וכבר פירשו כבעלי אסופות בעלי החבורים בהסמרת דבריא אשר בתחלת הפסוק, והטעם וכמסמרות קבועים דברי בעלי אסופות, כי הספרים המחוברים כמיני החכמה קיימים עומדים אין תועלתם נפסקת, ועל כן דמה אותם למסמרות נטועים. וצריך שנבאר עתה מענין הבחינה ששה ענינים, הראשון מהם מהות הבחינה ואמתתה, והשני אם אנחנו חייבין לבחון כברואים אם לא, והשלישי איך אופני הבחינה כברואים, והרביעי כמה מיני סימני החכמה כברואים אשר נוכל לבחון מהם, והחמישי איזה מהם קרוב אלינו ואנחנו חייבין לבחון בו יותר משאריתם, והששי במפסידי הבחינה והדברים התלויים בה :

פרק א אמר המחבר אך מהות הבחינה היא התבונן כסימני חכמת הבורא כברואים, ושערם בנפש כפי כח הכרת המבחין כי החכמה ואם סימניה נחלקים כברואים היא ביסודה ועיקרה אחת, כשמש אשר היא אחת בעיקרה ובעצמה, ומתחלקות מראות נצוציה בשמשות הנעשות מן הזכוכית הלבן והשחור והאדום והירוק, ומשתנה אורה כפי השתנות צבעי הזכוכית, וכמים שמשקין מהם הפרדס שפרחיו שונים זה מזה, במראה שהם נראים עליהם במראיהם, ע"כ התבונן כברואות הבורא מקטנם ועד גדולם והתישב כנעלם ממך מהם, תמצאם



die Pflicht für uns, sie genau zu erwägen und zu überdenken, damit wir sie zusammenfassen und zu einem klaren Begriffe bilden können, während dem wir bei einem Einerlei in der Schöpfung nie hierzu gelangen könnten. — Auch hätte es dann der Weise dem Thoren nicht zuvor thun können, und zwar deshalb, weil derjenige, dessen Geschäft immer eines und dasselbe ist, zeigt, daß er nicht nach seinem Willen handelt, sondern nach einem Naturgesetze, so und nicht anders zu handeln gezwungen wird, wie das Feuer zum Brennen, und das Wasser zum Abkühlen; denn derjenige, der nach seinem Willen handelt, wird auch nach Verschiedenheit der Zeit, auch verschieden handeln. Da aber der Schöpfer mit Wissen und Willen, und nicht aus Zwang, Veranlassung und Bestimmung handelt, so hat er auch, je nachdem seine Weisheit es bestimmte, eine Verschiedenheit in die Schöpfung gebracht, als Beweis seiner Einheit und seines bewußten Wollens, wie geschrieben steht: „Alles, was der Ewige wollte, hat er gemacht im Himmel und auf Erden.“ Wahrscheinlich sind auch dieserwegen die Geschöpfe an Gestalt und Form so verschieden, wodurch auch, als dessen natürliche Folge, die Merkmale der Weisheit an den Geschöpfen sich verschieden fund geben. Die Weisheit Gottes selbst bleibt unserer Fassungskraft entrückt, und wir haben auch nur eines von dem Vielen genannt, das wir nicht vollkommen zu erfassen vermögen, da nur Gott allein die vollkommenste Weisheit zukommt, und Keinem außer ihm!

2. Kapitel.

Auf die Frage: Ob die Betrachtung der Natur für uns Pflicht sei, oder nicht? erwidern wir, daß diese uns, da sie die göttliche Allweisheit beweist, von der Vernunft, Schrift und Ueberlieferung zur Pflicht gemacht wird. Von der Vernunft: da diese uns sagt, daß der Vorzug des Menschen vor den übrigen Thieren eben in seiner Ueberlegenheit im Erkennen, Begreifen und Erfassen der in dem großen All dunkel waltenden Weisheit Gottes liegt, wie die Schrift sagt: „Er macht uns kenntnißreicher als das Gethier des Landes, und weiser als der Vogel in der Luft.“ Der Vorzug des Menschen wird

כאשר ספרתי לך בע"ה. ומפני שהם מתחלקות בברואים התחייבנו להתבונן ולחשוב בהם, עד שיתישב ענינה בנפשותינו וינחה ברעיונינו, ואלו היו סימניה על דרך אחרת בברואים כלם, לא היה ענינה מסתפקת על א' מהם, והיה המשכיל והכסיל שוה בהכרתם, והעילה בזה שהדבר שהוא עושה מעשה אחד תדיר, מורה שמעשהו אינו לרצונו אך הוא עושה בטבעו שהוטבע עליו בלבד, ויש לו מכריח שמכריחו על המעשה ההוא ואין לו יכולת לשנות ממנו, כאשר אשר כחה השרפה בלבד, וכמים אשר הם מקררים בטבעם בלבד, ואשר הוא עושה בחפצו, יראו ממנו מעשים משתנים בעתים משונים, ומפני שהבורא ית' חפץ במעשהו ואיננו מוכרח ולא צריך ולא מוטבע, עשה הדברים משתנים זה מזה כפי שמחייבת חכמתו בכל עת, כדי שיורה השתנותם על אחדותו ועל חפצו בפעלו, כמו שאמר (תהלים קל"ב) כל אשר חפץ ה' עשה בשמים ובארץ, והאלהים יודע אם בעבורה לא היו כל הבריות בדמות אחד ותמונה אחת, והדין נותן בעבור זה השתנות סימניה החכמה בברואים, וחכמתו יתברך נעלתה מהשיג, אך זכרנו אחד מהרבה פנים שלא הגענו אליהם, ולו ית' החכמה המנעת ואין אלוה מבלעדו:

פרק ב אך אם אנו חייבין לבחון בברואים אם לא, נאמר כי הבחינה בברואים והכאת ראייה מהם לחכמת הבורא יתברך, אנו חייבין בה מן המושכל ומן הכתוב ומן הקבלה, מן המושכל כי השכל מעיד שיתרון המדבר על שאינו מדבר הוא, בעבור יתרון הכרתו והבנתו וקבולו דעת סודי החכמה המקויימים בכל העולם, כמו שאמר הכתוב (איוב ל"ב) מלפנו מבהמות הארץ ומעוף השמים יחכמו, וכשארם חושב ומתבונן ביסודי

sonach um so 'größer sein, je einseitiger und verständiger dieser bei der Betrachtung und Erwägung der Grundsätze der Weisheit und ihrer Merkmale wird, wie er hinwiederum in dem Falle nur unter dem Thiere stehen würde, wenn er dieser Betrachtung sich entzöge, wie dieses schon die Schrift sagt: „Kennt doch der Ochs seinen Eigener, der Esel die Krippe seines Herrn, Israel aber, will nicht erkennen.“ Von der Schrift: indem es heißt: „Hebet empor eure Augen und sehet: Wer hat diese geschaffen?“; ferner: „Wenn ich deine Himmel sehe, das Werk deiner Finger, Mond und Sterne, die du eingerichtet;“ ferner: „Wisset ihr nicht? hört ihr nicht? Ist es euch nicht verkündet worden von Anbeginn? u. s. w.“ ferner: „Ihr Tauben hört, und ihr Blinden schauet auf, daß ihr sehet;“ ferner: „Besser zu gehen in das Haus der Trauer, als zu gehen in das Haus des Mahls, indem es das Ende aller Menschen ist, und der Lebende nehme sich das zu Herzen;“ ferner: „Der Weise hat seine Augen im Kopfe, und der Thor wandelt im Finstern.“ ferner: „Der Pfad der Gerechten ist wie das Licht des Frühroths, das immer heller wird bis zur Tageshöhe. Der Weg der Frevler ist wie Dunkel, sie wissen nicht, woran sie straucheln.“ Von der Ueberlieferung: indem hier gesagt wird: „Wer der Himmelskörper Lauf und Gang zu berechnen versteht, und sie nicht berechnet,“ von dem sagt die Schrift: „Und Zither und Psalter, Paus und Flöte, und Wein, macht ihr Beschlag, und die Werke des Ewigen schauen sie nicht, und seiner Hände Werke sehen sie hören u. s. w.“ Welche Weisheit und Einsicht könnte sonst in solchem Ansehen vor den Augen der Völker stehen, als die der Berechnung des Laufes der Sterne?“ ferner: „Rechne den Vortheil bei jeder Erfüllung der Pflichten und Gebote gegen den Gottelohn, und den Gewinn bei jeder Uebertretung gegen den Verlust;“ ferner: „Wenn den Israeliten auch das Gesetz nicht geoffenbaret worden wäre, so hätte die Rahe uns Schidlichkeit gelehrt, die Taube Menschheit, Anstand der Hahn, Schidlichkeit die Ameise.“ Somit wäre dar-

die Chakma und Buhne Simניה, יהיה יתרונו על הבהמה כפי הכנתו, ואם יתעלם מהם לא יהיה דומה לבהמה אך יותר גרוע ממנה, כמו שאמר הכתוב (ישעיהו ט') ידע שור קוננו וחמור אבוס בעליו ישראל לא ידע ונו', ומן הכתוב מה שאמר (סס מ') שאו מרום עיניכם וראו מי ברא אלה, ואמר (תהלים ט') כי אראה שמך מעשה אצבעותך ירח וככבים אשר כוננתה, ואמר הכתוב (ישעיהו ט') הלא תדעו הלא תשמעו הלא הונד מראש לכם ונו', ואמר (סס מ' ג') החרשים שמעו והעורים הביטו לראות, ואמר (קסלף ז') טוב ללכת אל בית אבל מלכת אל בית משתה באשר הוא סוף כל האדם והחי יתן אל לבו, ואמר (סס ג') החכם עיניו בראשו והכסיל בחשך הולך, ואמר (משל ד') ואורח צדיקים כאור נוגה הולך ואור עד נכון היום, דרך רשעים כאפלה לא ידעו במה יכשלו, ומן המקובל מה שאמרו ז"ל (סנה' ע"ב) כל היודע לחשב בתקופות ומזלות ואינו מחשב, עליו הכתוב אומר (ישעיהו ט') והיה כנור ונבל תוף וחליל ויין משתיחם ואת פעל ה' לא יביטו ומעשה ידיו לא ראו, ואמרו מנין שחייב אדם לחשוב בתקופות ומזלות, שנאמר (דברים ד') ושמרתם ועשיתם כי היא חכמתכם ובינתכם לעיני העמים אשר ישמעון ונו', איזו היא חכמה ובינה שהיא לעיני העמים היו אומר זה חשבון תקופות ומזלות, ואמרו (סנה' פ"ג) הרי מחשב הפסד מצוה כנגד שכרה ושכר עבירה כנגד הפסדה, ואמרו (עירובין ק) אלמלא נתנה תורה לישראל למדנו צניעות מחתול ועריות מיונה ודרך ארץ מתרנגול וגזל מנמלה, וכבר התבאר חיוב הבחינה כברואים והכאת

gethan, daß die Betrachtung der Natur und die Beweisführung aus den Merkmalen der göttlichen Weisheit Pflicht für uns sei. Und nun merke es!

### 3. Kapitel.

„Wie die Betrachtung anzustellen sei?“ Sie sei derart, daß sie sich erstrecke auf die Elemente des Weltalls, und die aus diesen hervorgehenden Produkte; auf die Bestandtheile eines jeden Aggregats, auf dessen Nutzen, auf die darin zeigenden Merkmale der Weisheit, auf die Form und Gestalt desselben, auf dessen letzte und eigentliche Ursache; auf die dieser Welt zu Grunde liegende Idee, auf ihren ursächlichen Zusammenhang, auf das Formale und Materiale derselben, auf die Geschöpfe in derselben: die Sprechenden und sprachlos, ruhenden und bewegenden, Mineralien und Pflanzen, höhern und niedern; auf die Verhältnißmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Bestimmtheit, die der Schöpfer bei der Zusammenfügung, Anordnung und Begrenzung beobachtet hat. Denn er hat Alles so gemacht, daß es auf ihn zurückzeigt und hinweist, wie das Werk auf den Meister, und das Gebäude auf den Baumeister. Ebenso nothwendig ist es, zu wissen, daß die Bestandtheile der Welt materielle und formelle sind, die zusammen, wie Seele und Körper, ein Ganzes sind, und sich gegenseitig bedingen. Die daraus sich ergebenden Merkmale sind dreierlei Art. Die einen liegen offen und am Tage, und entgehen selbst dem Thoren nicht, wie die Bewegung des Sonnenwagens zur Beleuchtung und Ergründung der Erde, wie es in der Schrift heißt: „Aufgeht die Sonne, sie ziehen sich zurück u. s. w. Der Mensch geht aus zu seinem Gesichte, und zu seinem Dienste, bis zum Abend. Wie viel sind deine Werke, Ewiger! sie alle hast du mit Weisheit gemacht.“<sup>1c</sup> Die andern sind solche, deren Zusammenhang nur der Einsichtsvollere zu begreifen vermag; wie z. B. der Tod, der alles Körperliche trifft, und den Bestand der Welt bewirkt. Unsere Alten sagen hierüber: Es heißt: „Und Gott sah alles, was er gemacht, sehr gut sei;“ „sehr gut“ ist der Tod. Auch der Weise sagt: „Ich preise glücklicher, die längst Gestorbenen, als die noch Lebenden.“ Unblich gibt es solche, die einerseits Licht, andererseits dunkel sind;

הראיות מסימני החכמה, ואתה דע לך:

פרק ג אך איך אופני הבחינה בכרואים, נאמר כי הבחינה בכרואים היא העיון בפנות העולם ותולדותיהם המחוברות מהם ובתכונת חלקי כל מורכב, ואופני תועלתו וסימני החכמה בכריאתו ובמתכונתו ורמותו ועלתו השלמה אשר לה נברא, והדרת רוחניות העולם הזה ועלוליו ומעולליו ותקנתו התמימה שנברא בעבורה, ולדעת רוחניות העולם הזה וגשמותו ומדברו ודוממו ונחו ונעו וקפאיו וצמחיו ועלינו ותחתונו, ושהבורא יתברך הרכיבו הרכבה נכונה וסדרו סדרו מתוקן חלק אותו חלוק מכואר, ושמה רומז אליו ומורה עליו כאשר תורה המלאכה על עושה והבניה על בונה (ס"א והבית על בונה). וראוי שתדע כי כל העולם מחובר מגשמות ורוחניות ומגו ונתערבו, עד ששב קצתם מעמיד את קצתם כנפש ובגוף בחיים, וסימני החכמה בכל זה על ג' ענינים, האחד מהם סימנים מכוארים וגלויים אינם נעלמים מן הכסילים כ"ש מן המשכילי, כתנועה נלגל השמש ממעל לארץ כיום להאיר פאת הישוב ויהנו בה הכרואים, כמו שאמר הכתוב (תהלים ק"ד) תזרח השמש יאספון וגו', יצא אדם לפעלו ולעבודתו עדי ערב, מה רבו מעשיך ה' כלם בחכמה עשית וגו', והשני סימנים נעלמים מן הכרואים אשר לא ידע קשרם כי אם המשכיל המבין ישרם, כמות הכולל כל בשר וכו תקנת העולם, כמו שארז"ל (נלמדת ח) וירא אלהים את כל אשר עשה והנה טוב מאד והנה טוב זה המות, ואמר החכם (קבלת ד) ושבח אני המתים שכבר מתו מן החיים אשר המתים חיים עדנה, והשלישי סימני החכמה שהם נראים מצד אחד ונעלמים מצד אחר, ולא יכירם מי שבינתו מעוטה אלא לאחר שהתשיב

der Schwachköpfige wird nach längerem Nachdenken darauf kommen; wie der Wechsel der vier Jahreszeiten und ähnliche Erscheinungen. — Der Einsichtsvollere hingegen verfolgt bei Allem bloß die abstrakte Idee, beweist daß er das Dasein des Schöpfers und verehrt diesen um so inniger, je mehr er dessen Größe und Erhabenheit erfährt, die Merkmale seiner Allgüte erkennt, und dessen allumfassende, und besonders die Liebe berücksichtiget, die er ihm, ohne ein früheres moralisches Verdienst, das auf Lohn Anspruch zu machen berechtigt ist, angedeihen läßt. Er benützt auch von den Naturkörpern nur das, was zur Erhaltung seines Körpers und seiner Vorvollkommenung in dieser Welt notwendig und unentbehrlich ist, meidet aber jeden Ueberfluß und Aufwand, die die Herzen von Gott abwenden, und ist nur bemüht, für seine Zukunft, seine Bestimmung nach dem Tode vorzuarbeiten. Er sieht die Erde und ihre Güter, für eine Vorbereitung auf den zu kommenden zukünftigen Tag an, und benützt sonach nur das, was zu seiner Reise dahin notwendig ist. Der Thor hält hingegen, aus Mangel an richtiger Einsicht in den Weltlauf, diese Welt, für eine ewige, bleibende Wohnstätte, arbeitet nach Leibeskraften nur für sie, denkt und handelt nur für sie, sieht darin nur sein Heil, und bedenkt nicht, daß sein Erwerb und sein gesammeltes Vermögen nach seinem Tode, vielleicht gar beim Leben einem andern zufallen werden; er läßt seine Zukunft unbeachtet.

Welche Aehnlichkeit haben sie mit den zwei Brüdern in folgender Erzählung. Zwei Brüder erbt von ihrem Vater einen Acker, der der Bearbeitung bedurfte, den theilten sie unter einander, außerdem hatten sie sein Vermögen. Der eine war klug und thätig, das Gegentheil der andere. Jener sah nun ein, daß eine ausschließliche Beschäftigung mit seinem Acker ihn nur hindern würde, seinen Lebensunterhalt sich anderweitig zu verschaffen, und ging daher als Feldarbeiter in fremde Dienste. Sein Arbeitslohn gab ihm nun sein täglich Brot, und die Abends gewonnenen Mußestunden widmete er seinem Acker. Größte er von seinem Lohne so viel, daß er davon einen Tag, oder mehrere Tage leben konnte, so ließ er die fremde Arbeit sein, und arbeitete um so fleißiger und emßiger an sei-

dem und dardem עליהם, כהשתנות עניני השנה בארבע תקופותיה והדומה לזה, והחכם המבין יברור לו מן העולם דעת רוחנית ודקותו, וישמם כסולם להבאת הראיות על בורא הכל יתברך, וידבק בעבודתו כפי גדלו ורוממותו בלבד, וכפי הכרתו סימני טובותיו וחנותו אל כל מעשיו, ואת אשר חננו מרוב הטובות ואת אשר נשאו, מבלי מעשה שקדם לו ולא מדה יתרה התחיל בה, התחייב לו בעבורם הגמול הטוב מאת אלהים, ואח"כ יברור לו מנשמי העולם מה שיש בו הנאת גופו ותקן ענינו בעולם כפי הצורך והספק בלבד, ויעזוב שארמותרי העולם ומשכיותיו המטרידים את הלבבות מן האלהים, וישתדל לעשות לאחריתו ולאשר הוא הולך אליו לאחר מותו, ויחשוב העולם וקנינו צידה מנעת ליום מועדו ולאחריתו, ויקח ממנו מה שילך עמו בנסיעתו בלבד, והסכל בדרכי העולם ובסימני החכמה בו, יחשבהו בית עולמים ומכון שבתו ומשתדל בו בכל יכלתו וישים כל לבבו אליו וכל עמלו, והוא סובר כי הוא רץ לתקנת נפשו, ואיננו שוער כי עמלו ומותר קבוצו יהיה לזולתו בחייו ואחרי מותו והתעלם מענין אחריתו:

ומה נדמו בזה לשני אחים ירשו מאביהם אדמה שצריכה לעבדה, וחלקו אותה לשנים ולא היה להם דבר זולתה, והיה האחד מהם דעתן זורין והשני הפכו, הדעתן ראה כי עסקו באדמתו בלבד ימנע אותו מעסקו בפרנסתו ומהגיע אל טרפו, והשתכר לעבוד באדמת אחרים כדי שיחיה משכר עמלו יום יום, וכשהיה נפטר מן העבודה לערב, היה עושה באדמתו שעה אחת כהשתדלות וחריצות, וכשהיה נותר לו משכירות ימים כדי מוזן יום אחד על מזונותיו או יותר, היה

nem Acker. Diese Handlungsweise setzte er so lange fort, bis sein Acker in gehörigen Stand gebracht war. Zur Zeit der Reife und der Ernte sammelte und brachte er die Früchte ein, und ernährte sich davon im kommenden Jahre. Nun konnte er mit Muße seinen Acker pflügen. Er bereicherte ihn mit Bäumen, und bald erhielt er nebst seiner Nahrung noch ein Ersparniß, das er zur Vergrößerung seines Ackers benützte.

— Sein thörichter Bruder aber, überzeugt, daß die ausschließliche Beschäftigung mit seinem Acker ihn abhalten würde, seinen Lebensunterhalt sich zu verschaffen, vernachlässigte diesen völlig, und vermietete sich als Feldarbeiter. Seinen Lohn verbrauchte er, ohne etwas ersparen zu wollen; und war ihm zufällig so viel übrig geblieben, um einen Tag davon leben zu können, so brachte er diesen müßig und tändelnd zu, ohne an seinen Acker nur zu denken; und war er eine Zeit arbeitslos, so verlebte er sie im Bade. Und so ward sein Boden wüste, darauf nur Unkraut wucherte; die Umzäunung fiel endlich ein, und eine Ueberschwemmung riß die Bäume um. Aehnlich schildert dieß der Weise: „An dem Felde eines trägen Mannes ging ich vorbei, und an dem Weinberge eines unverständigen Mannes. Und siehe, er ging ganz auf in Dornen, seine Fläche war bedeckt mit Nesseln, und seine steinerne Mauer war niedergerissen.“

Der verständige Leser wird alsbald in diesem Beispiele die Anspielung auf seine Zukunft erkennen, die sein Haus und Hof ist; er wird aus allen Kräften nur für sie arbeiten, während er das, was er für dieses Leben thut, nur so ansehen wird, als müsse er, um sein Leben zu erhalten, Fremden dienen. Der Thor hingegen handelt in beider Beziehung verkehrt: er fördert nur die Angelegenheit dieser Welt, und läßt die der zukünftigen Welt ganz außer Acht. Ebenso schließt auch der Weise seine Betrachtung über den Thoren: „Und ich schaute das, und nahm es zu Herzen; ich sah es, und gewann daraus Nucht.“

#### 4. Kapitel.

„Wie viel (Gruppen) von Merkmalen der göttlichen Weisheit sich an den Geschöpfen wahrnehmen und betrachten lassen?“ Hierüber sagen wir, daß sie sich, wie sie bei der Menge von Arten und Individuen unter

מניח לעשות כשל אחרים בעת ההיא, ועושה בשלו בתכלית השתדלותו וחריצותו, ולא סר לעשות כן עד שנמרה עבודת אדמתו כהונן, ובהגיע עת פירותיו' זמן תבואתה, קבצם ואספם והתפרנס מהם בשנה השנית, והיה עובד אדמתו כרצונו והולך ומוסיף בה אילנות, עד שהיתה תבואתה מספקת לפרנסתו והותירה לו מה שהוסיף בו אדמה על אדמתו, והאח הכסיל כיון שידע שעבודתו באדמתו תמנעהו מהתעסק בענין מזונותיו, עזבה לגמרי, והיה משתכר לכני אדם בעבודת האדמה, ולוקח שכרו ומתפרנס ממנו ולא היה מותר כלום, וכשהיה נשאר בידו מזון יום אחד, היה משים אותו יום מנוחה ובטלה ושעשוע ולא היה חושב בענין אדמתו, והעתות אשר היה נפטר מן העבודה בימי עבודתו, היה הולך בהם אל המרחץ, ונשארה אדמתו שממה לא הצמיחה דבר, ותעל כלה קמשונים ונהרס גדרה ונשאו השטפון את אילניה, כמו שאמר החכם (משלי כ"ד) על שדה איש עצל עברתי ועל כרם אדם חסר לב, והנה עלה כלו קמשונים כמו פניו חרולים וגדר אבניו נהרסה, והמשכיל כאשר יעיין במשל הזה יתבונן ממנו עניני אחריתו אשר היא ביתו באמת ויעשה לה ככל יכלתו, וכשהוא עושה לעולמו יעשה לו כמי שעושה כשל אחרים כדי הצורך והספק בלבד, והכסיל עושה בשני דברים בהפך משתדל בעניני עולמו ומתעלם מעניני אחריתו, כמו שאמר החכם בכחינתו בכסיל (סו) ואחזה אנכי אשית לבי ראתי לקחתי מוסר: פרק ד אך כמה סימני חכמה בכרואים אשר נוכל

לבחון בהם, נאמר כי פנות החכמה המקוימות בכרואים לרוב מיניהם ואישיהם, שבע — אחת מהנה סימן החכמה הנראה בשרשי העולם ויסודותיו, בראותנו עמידת הארץ

den Geschöpfen anzutreffen sind, in sieben zusammenfassen lassen. Die erste (Gruppe) zeigt sich uns bei der Betrachtung der Grundfeste und Grundlage der Welt, wenn wir nämlich sehen, wie die Erde sich im Mittelpunkt des Weltalls befindet, neben an und darüber das Wasser, über dasselbe die Luft, noch höher das Feuer; wie Alles abgewogen und abgemessen ist, und Jedes, unverrückbar in seiner ihm zu- und angewiesenen Stellung verharrt; wie das Meerbecken in sich Wasser einschließt, seine Grenzen nicht verlassend, selbst wenn die Wellen brausen, und toben die Winde; wie es auch heißt: „Und ich habe ihm aufgelegt mein Gesetz, hingestellt Riegel und Thüren, indem ich sprach: Bis hieher kommst du, und nicht weiter und hier stehe es dem Troge deiner Wogen!“ Ferner: „Ewiglich, o Ewiger, besteht dein Wort im Himmel, für alle Geschlechter Deine Wahrheit, Du hast die Erde befestigt und sie steht. Nach deinen Vorschriften stehen sie heute noch; denn alle sind deine Werke.“ In ähnlicher Weise spricht sich auch David in seinem Psalme: „Lobe meine Seele u. s. w. (Ps. 114) aus.“ Die zweite Gruppe zeigt sich uns an dem Menschengeschlechte, der Welt im kleinen, durch welches die Weltenordnung ihre Vollenbung, die Welt ihre Pracht, ihre Zierde erhielt. Darauf beziehend sagt David: „Ewiger, unser Herr, wie pranget dein Name auf der ganzen Erde!“ Die dritte Gruppe zeigt sich in der Bildung des Menschen, in der Zusammenfassung seines Körpers, seiner Seelenkräfte, seines Verstandeslichtes, womit ihn allein der Schöpfer vor den übrigen blos lebenden Wesen auszeichnet. Er gleicht dem Weltgebäude, ist ihm ähnlich in seinem Ursprunge und seiner Grundlage, wohin auch Job zielt, wenn er sagt: „Liebest mich wie Milch zerinnen, wie Rahm gerinnen, bekleidest mich mit Haut und Fleisch, und mit Gebein und Sehnen durchwebst du mich. Leben und Liebe gewährst du mir, und deine Obhut wahrte meines Odems.“ Die vierte Gruppe zeigt sich an den übrigen lebenden Wesen, von Klein bis Groß, die fliegen, schwimmen, kriechen, oder gehen auf Vieren, je nach ihrer Gestalt, Eigenschaft, Verwendung, Nahrung und Nützlichkeit auf der Welt, wie dies in der Zurechtweisung des Schöpfers an Job ausgedrückt ist. „Wer be-

כאמצע והמים סמוכים לה למעלה ממנה, והאוויר סמוך להם והאש למעלה מכלם על משקל ושעור לא ישתנה ממנה דבר, כל אחד מהם שוקד על מקומו המתיחד בו והמנובל לו, והים עומד והמים אסורים בתוכו לא יעבור את נכולו ואם יהמו גליו ויסתערו רוחותיו, כמו שכתוב (איוב ל"ח) ואשכור עליו חקי ואשים בריח ודלתים, ואומר עד פה תבא ולא תוסיף ופה ישית בנאק גליך, ואמר בעמידת השמים והארץ (תכלים קי"ט) לעולם ה' דברך נצב בשמים, לחור ודור אמונתך כוננת ארץ ותעמוד, למשפטך עמדו היום כי הכל עבדיך, וכמו שזכר דוד ע"ה מהענין הזה במזמור ברכי נפשי את ה', והפנה השנית סימן החכמה הנראה במין האדם אשר הוא העולם הקטן, אשר בו השלמת סדרי העולם ויופיו וזיונו ותמימותו, ואליו רמו דוד ע"ה באמרו (סס ח') ה' אדונינו מה אדיר שמך בכל הארץ, — והשלישית סימן החכמה הנראית בהרכבת האדם וחבור נופו וכחות נפשו, ואור השכל שיחד אותו בו הבורא ושם לו בו יתרון על שאר החיים שאינם מדברים, והוא דומה לעולם הגדול ונמשל אליו בשרשיו ויסודותיו, ואליו רמו איוב באמרו (איוב י') הלא כחלב תתיכני וכנבינה תקפיאני, עור וכשר תלבישני ובעצמות וגידים תסוככני חיים וחסד עשית עמדי ופקודתך שמרה רוחי, — והרביעית סימן החכמה הנראה במיני שאר החיים מקטנם ועד גדולם, מהם המעופף והשוטה והוחל והחולך על ארבע, לפי התחלקות צורתם ומדותם ושמושם והנאותם ותועלתם בעולם, כמו שזכר במענה שהוכיח בו הבורא את איוב כדי להעיר אותו (סס ל"ח) מי יכין לעורב צידו וגו' ושאר מה שספר בו ממיני החיות המדבריות והימיות, — והחמישית סימן החכמה

reitet dem Rabeu seine Speise? u. s. w. Die fünfte Gruppe zeigt sich an den Pflanzen und den übrigen Produkten, die zur Vervollkommnung des Menschen und zu seiner Nutzenwendung, je nach ihrem Wesen, ihren Eigenschaften und Kräften, geschaffen worden sind. Auch haben sich schon hierüber frühere Gelehrte in ihren Werken nach ihrer Anschauungsweise ausgesprochen, und wie es heißt: „Und er redete über die Bäume, von der Zeder auf dem Libanon, bis zum Dsop, der herauswächst an der Mauer.“ Die sechste Gruppe zeigt sich in den Wissenschaften, Künsten und Gewerben, wozu der Schöpfer den Menschen beanlagt hat, auf daß dieser sich vervollkommene, seinen Lebensunterhalt dadurch sich suchen könne, oder sonst einen allgemeinen oder besondern Nutzen daraus ziehe, worauf Job eben zielt, wenn er sagt: „Wer gab in die Brust Weisheit, ins Herz Einsicht?“ Es heißt auch: „Denn der Ewige gibt Weisheit, aus seinem Munde Erkenntniß und Einsicht.“ Die siebente Gruppe zeigt sich in der Einführung der Lehre und ihrer Gesetze, durch deren Beobachtung wir Gott dienen, und aus dießseitige Freuden und jenseitige Belohnung zu Theil wird: wie es heißt: „Höret mir zu, und ihr solltet Gutes genießen, und es soll sich legen am Marke eure Seele;“ ferner: „Neiget euer Ohr und kommet zu mir, höret, und aufleben soll eure Seele.“ Daran knüpfen auch die Staatsgesetze, die bei den übrigen Völkern, in weltlicher Angelegenheit, die Stelle der geoffenbarten Lehre vertreten. — Es ist auch schon gesagt worden, daß der Abstand der Natur von der geoffenbarten Lehre so groß ist, wie der Abstand des Dieners vom Herrn. Denn die Waltung der Naturkräfte wird von der Thora bestimmt, (b. h. je nachdem, an deren Gesetze befolgt werden) wie es heißt: „Und ihr solltet dienen dem Ewigen eurem Gotte, und er wird segnen dein Brod und dein Wasser; und ich werde entfernen Krankheit aus deiner Mitte;“ ferner: „Und er sprach: wenn du hörst auf die Stimme des Ewigen, deines Gottes, und was recht ist in seinen Augen, thust, und neigest dein Ohr seinen Gebotthen und beobachtest alle seine Satzungen, keine der Krankheiten, die ich auf Mizrajim gelegt, werde ich auf dich legen, denn ich der Ewige bin dein Arzt.“ u. vgl. m. Einige wollen diese sieben Gruppen in dem Spruche des Weisen: „Die Weisheit hat ihr Haus

הנראה בצמחים ובמוצאים המוכנים לתקנת האדם, ואופני תועלותיהם בהם על התחלקות טבעיהם ומזניהם וכחותם, וכבר הזכירו הקדמונים בספריהם מן הענין כפי השגתם, וכמו שכתוב (מלכים א' ד') וידבר על העצים מן הארץ אשר בלבנון ועד האזוב אשר יוצא בקיר וגומר, — והשש' סימן החכמה הנראה בחכמו ובמלאכות ובפעולות, אשר הכינם הבורא יתברך לאדם להשלמת תקנתו וסבות טרף חקו, ושאר תועלותיו הכוללות והמתבודדות, ועל זה רמז הכתוב באמרו (איוב ל"ח) מי שרת בטוחות חכמה או מי נתן לשכוי בינה, ואמר (משלי ז') כי ה' יתן חכמה מפיו דעת ותבונה, — והשביעית סימן החכמה הנראה בקביעות התורה והחקים לעבוד בהם הבורא ית' להגיע בהם השוקד עליהם להנאות העוה"ז מיד ולגמול העולם הבא באחרית, כמש"כ (יטעום נ"ה) שמעו שמוע אלי ואוכלו טוב ותתענג בדשן נפשכם, ואמר (סס) הו אונכם ולכו אלי שמעו ותחי נפשכם וגומר, ותלוי בזה עניני המנהגים אשר בהם סדר הנהגת שאר האומות ותועלותם, והם עומדים להם במקום התורה בעניני העולם בלבד, וכבר נאמר כי מדרגת הטבע מן התורה כמדרגת העבד מאדוניו, כי כחות הטבע הם נוהגים בהנהגת העולם כפי מה שיאורת לתורה, כמו שאמר (סמות כ"ג) ועבדתם את ה' אלהיכם וברך את לחמך ואת מימך והסירותי מחלה מקרבך, ואמר (סס ט"ו) ויאמר אם שמעו תשמע בקול ה' אלהיך והישר בעיניו תעש' והאזנת למצותיו ושמרת כל חקיו כל המחלה אשר שמת' במצרים לא אשים עליך כי אני ה' רופאך, ורבים כאלה, ויש מי שסובר במאמר החכם (משלי ט') החכמות

u. vgl. m. Einige wollen diese sieben Gruppen in dem Spruche des Weisen: „Die Weisheit hat ihr Haus

erbaut, hat ihre sieben Säulen ausgehauen,“ angedeutet finden.

### 5. Kapitel.

„Welche Gruppe der Weisheitsmerkmale uns am nächsten liegt, und wir zu ihrer Betrachtung um so mehr verpflichtet sind?“ Hier auf erwidern wir, so nothwendig und pflichtgemäß die Betrachtung jedes einzelnen Wesens ist, uns doch jene Gruppe, die sich an dem Menschen, der die Welt im Kleinen vorstellt und die nächste Ursache der Weltenschöpfung ist, zeigt, näher und offenkundiger liegt. Wir sind daher verpflichtet, die allmähliche Werbung des Menschen in Betrachtung zu ziehen, seine Geburt, die Verbindung seiner Theile, die Zusammensetzung seiner Glieder, den Nutzen, den jedes von ihnen gewährt, die Nothwendigkeit, die seine gegenwärtige Gestalt bestimmte. Wir müssen ferner nachdenken über die ihm gewährten Vortheile, Eigenschaften, Seelenkräfte, über das Licht seines Verstandes, über seinen innern und äußern Werth, über seinen letzten Zweck. Und sind wir hierüber im Reinen, dann werden sich uns auch die Geheimnisse der Welt, der der Mensch ähnlich ist, erschließen. Es behaupteten deshalb einige Gelehrte, daß die höchste Weltweisheit die Erkenntniß seiner selbst sei, d. h. die Erkenntniß dessen, was wir bezüglich des Menschen gesagt, weil wir durch die sich an ihm zeigenden Weisheit Gottes, die se erkennen; wie es heißt: „Aus meinem Fleische erkenne ich Gott.“ Demnach liegt es uns ob, über das, was wir bezüglich des Menschen erwähnt haben, einiges zu sprechen, um den Unaufmerktsamen aufmerksam zu machen auf das, woran er stets denken soll, und ihn zu weiterem Nachdenken zu veranlassen. Dann wird er auch in Demuth die mannigfachen Wohlthaten des Schöpfers dankend anerkennen, wie David sagt: „Ich preise dich, daß ich so wunderbar ausgezeichnet bin; wunderbar sind deine Werke, und meine Seele erkennt es wohl. Nicht verhohlen war mein Wesen vor dir, da ich entstand im Berbergenen, gewirkt ward in den Tiefen der Erde. Meine Nasse sahen deine Augen, und in dein Buch wurden sie alle verzeichnet, die künftig gebildet werden, und unter denen kein Einziger da ist.“ Vorerst unterziehe deiner Betrachtung den Ursprung und das Werden des

כנתה ביתה הצבחה עמודיה שבעה, שכין אל אלה השבע פנות אשר זכרנו :

פרק ה אך איזה מין קרוב אלינו ואנו חייבין לבחון בו יותר, נאמר כי הבהינה בכל אחד מהם ואם הצורך אליו גדול ואנו חייבין לבחון בו יותר, הקרוב אלינו יותר והגלוי לנו הוא סימן החכמה הנראה במין האדם אשר הוא העולם הקטן, והוא הסכה הקרובה להיות העולם הגדול הזה, וחייבין אנו לעיין בהתחלת האדם ומולדתו וחבור חלקיו והרכבת אבריו ותועלתו בכל אחד מהם, ורצורך המביא לעשותו על הצלם אשר הוא, ואחר כן נעיין בתועלותיו ובכל מדה ממדותיו וכוחות נפשו ואור שכלו, והדברים העצמיים והמקריים אשר בו ותאוותיו ותכלית ענינו, ובעמדנו על מה שזכרנו מן האדם, יתבאר לנו מסוד העולם הזה הרכבה מפני שהוא דומה אליו, וכבר אמרו קצת החכמים שהפילוסופיא היא ידיעת האדם את עצמו, ר"ל ידיעת מה שזכרנו מענין האדם כדי שיכיר הבורא ית' מסימן החכמה בו, כמו שאמר איוב (נסימן י"ט) ומבשרי אחזה אלוה, וכיון שהוא כן ראוי לנו להזכיר מכל מה שזכרנו מעניני האדם מעט מעט מועד מכל ענין, להעיר המתעלם על מה שהוא חייב לזכרו תמיד, ויביאנו לחקור על מה שלא זכרתי, ואז יבנע לבורא על רוב חסדו וטובו עליו ותתגדל הודאתו לו, כמו שאמר דוד ע"ה (תהלים קל"ט) אודך על כי נוראות נפילתי נפלאי מעשך ונפשי יודעת מאד, לא נכחד עצמי ממך אשר עושותי כסתרו וקמתי כחתיות ארץ, נלמי ראו עיניך ועל ספרך כלם יכתבו ימים ויצרו ולא אחד בהם, ותחלת מה שראוי לך שתעלה במחשבתך אל תחלת האדם ואל ראשית היותו, ואז תראה כי חסד האלהים עליו המציאו אחר אפסו,



Menschen; es wird dir da nicht entgegen können, daß nur die Liebe Gottes ihn aus seinem ursprünglichen Nichts entstehen ließ. Aus den Grundstoffen hervorgegangen, geht er in einen Pflanzenstoff über, dieser wieder in einen Nahrungsstoff, dieser wird wieder zu Samen und Blut, daraus endlich das Leben fließt, und so steht er da, als lebendes, lebendes Wesen, Veränderungen, Umwälzungen, dem Wechsel der Dinge, plan- und zweckmäßig vorbereitenden Anordnungen unterliegend. Und wenn du diese betrachtest, und darin Zeichen der Allgüte, Allweisheit und Allmacht des Schöpfers wahrgenommen haben wirst, denke sodann über seine Hauptbestandtheile, seinen Geist und Körper nach.

Du wirst da bemerken, wie der Schöpfer in seiner Allweisheit und Allmacht den menschlichen Körper aus verschiedenen und ungleichartigen Theilen zusammengesetzt hat, äußerlich als ein Einheitliches erscheinend, aber seinen Elementen nach verschiedenartig, und mit ihm eine geistige, seine, den höhern Wesen nur eigenthümliche Substanz, seine Seele nämlich, verbunden, und zwar durch Mittel, die diesen beiden Extremen (dem Körper und der Seele) entsprechen, als: durch den Lebensgeist, die natürliche Wärme, das Blut, die Adern, die Muskeln und die Pulsadern, die er wieder durch das Fleisch, die Knochen, die Nerven, die Haut, das Haar und durch die Nägel vor äußern Eindrücken schützt und bewahrt. Erwäge ferner die Fürsorge, die der Schöpfer dem Menschen während seiner Entwicklung zuwendet: Anfangs läßt er ihn im Mutterleibe sein, an einem sichern und verlässlichen Orte, wo er Niemanden zugänglich, der Kälte und Wärme nicht ausgesetzt, vielmehr beschützt und beschient, und mit der nöthigen Kost versehen ist. Und so entwickelt er sich immer mehr und mehr. Zuerst bis er sich (im Mutterleibe) wenden und kehren, und die für ihn vorräthige Speise ohne Plage und Mühe, von Niemanden darin beirrt, zu sich nehmen kann, und zwar je größer er wird, desto mehr wird er bis zu einem gewissen Zeitpunkt genießen; dann verläßt er, ohne selbst dazu zu rathen, zu thun, zu helfen, durch einen schmalen Gang den Mutterleib, einzig und allein durch die Güte des all-

והיא צאתו מתכונת היסודות אל תכונת הצמח, ואח"כ יעתק מתכונת הצמח אל תכונת המזון, וממנו יעתק אל תכונת הזרע והדם, וממנו יעתק אל תכונת החיים, ואח"כ יעתק ממנה אל תכונת האדם והוא החי המדבר המת, והוא הולך בשנויים וגלגולים וסכות מתחלפות ומצועים מתמידים מחוברים במחשבה נכונה וחבור מתוקן, וכאשר התבונן בזה ותראה סימן הטובה והחכמה והיכולת בכל, הישתכל וחשוב בשרשי חבורו הנראים, ר"ל נפשו ונופו, תראה גוף האדם מורכב מיסודות הלוקות וטבעים שאינם דומים, חכום חבורא יתברך נבבורתו וקשרם בחכמתו והתחבר מהם גוף עומד מתאחד במראיתו מתחלק בטבעיו, וחבר אליו עצם רוחני ארור דומה לרוחניות האישים העליונים, וזה העצם הוא נפשו אשר קשרם בו באמצעיים ראויים לשתי הקצוות, והם רוח החיים והחום הטבעי והדם והנדים והעצמים והעורקים, ושם להם סכות לשמרם ולהגן עליהם מהפגעים, והם הבשר והעצמות והמיתרים והעור והשער והצפרנים, וכלם מגינים ומחסים להגן עליהם מהפגעים, ואח"כ חשוב בחנות חבורא יתברך בהנהגתו את האדם, אשר שם לו בטן אמו למצע בתחלת ענינו, כדי שיהיה במקום שמור ומבצר נצור, מקום שלא תשינהו יד ולא יגיע אליו לא חום ולא קור, עם המגן החזק והמחסה הנבצר ועם המזון המזומן, והוא הולך ונדל עד שיחזק על התנועה והתנודה, עם הנעתו אל מזונו מבלי יגיעה וטורח, הוכן לו במקום אשר לא יוכל אדם להגיע אליו בשום פנים, וכל אשר ינדל נופו יבה מזונו עד עת קצוב, ואח"כ יצא מבטן אמו אל דרך צר, מבלי תחבולה שיתחכם בה לצאתו ולא דבר שיעשה לסייע לו בו, אלא ביכולת החכם הרחום והנזקק המרחם

barmherzigen Schöpfers, wie es heißt: „Weißt du die Gebärzeit des Felsgems, vermerkst du das Kreifen der Hindinnen? Du zählst die Monde, bis sie um sind, und du weißt die Zeit, wann sie gebären!“ Das Kind tritt sodann an's Leben, noch schwach seine Sinne, bis auf den Tastsinn und Geschmackssinn, findet es, durch die weise Anordnung des Schöpfers, seine Nahrung an der Mutter Brust, indem er das Blut, das jenem im Mutterleibe Nahrung gewesen, in Milch umwandelt, die fließend, angenehm und süß ist, die ihm, wie eine Quelle, so oft er ihrer bedarf, zufließt; nicht zu viel, damit sie der Mutter nicht lästig werde, und ohne Druck fließt, und nicht zu wenig, damit das Kind sich nicht anstrengen, wenn es saugt; und dieß liegt darin, daß der Schöpfer in seiner Allgüte die Oeffnung der Brust nicht, röcher, als ein Nadelohr machte: also nicht zu weit, daß die Milch nicht von selbst fließt, oder das Kind ersticken könnte; nicht zu eng, damit das Kind sich nicht beim Saugen anzustrengen brauche.

Mit der Zeit nehmen seine Kräfte zu, und er kann Gegenstände sehen, und Stimmen hören. Auch hat Gott den Eltern das Gefühl der Theilnahme, Liebe und Huld für ihr Kind gegeben, auf daß seine Erziehung ihnen nicht lästig werde. Sie empfinden vielmehr bezüglich der Speise und des Kranke weit mehr für es als für sich selber; die Beschwerclichkeiten und die Mühen seiner Auferziehung, als: Baden, Einwickeln u. dgl. m. erscheinen ihnen nur als Leichtigkeit; sie sind nur bestrebt, es still und sanft zu leiten, und alles Schädliche von ihm fern zu halten. Und tritt der Mensch vom Kindes- in's Knabenalter über, so wird er darum den Eltern wegen seiner vielen Bedürfnisse nicht zu viel, auch vergeben sie ihm gerne, wenn er im Verhältnisse der Würde und Laß, die sie seiner und seines Unterhaltes halber zu tragen hatten, nur wenig erkenntlich ist. Vielmehr tragen sie vom Herzen gern alle Sorgen, bis er das Jünglingsalter erreicht, und Geläufigkeit und Fluß im Reden, Gewandtheit im Anschauen und Erkennen erlangt hat, wie es heißt: „Denn der Ewige gibt Klugheit, aus seinem Munde Erkenntniß und Einsicht!“ Zum Glücke versteht

על בריותיו, כמו שאמר לאיוב (ט"ו) ה' יודעת עת לדת יעלי סלע חולל אילנות תשמור, תספור ירחים תמלאנה וידעת עת לדתנה, ואח"כ יצא הולד אל העולם הזה והוא חלש בחושי וולתי חוש המשוש והמעם, ויזמן לו הכורא ית' מזוננו משדי אמו, ויהפוך הדם אשר היה מזוננו במעי אמו לחלב בשדיה, ניגר ערב ומתוק כמעין הנובע בעת הצורך אליו, איננו רב שיכבד על אמו משאו ויגר מבלי מיץ, ולא מעט שייגע הילד בהוציאו מוצאו מן השד, ומחנותו בזה ששם נקב השד כפי מחס, לא רחב שיגר החלב מבלי מיץ, או שיחנק בו הילד בעת מצו את השד, ולא צר הרבה שיטרח בהוצאתו במיץ:

אחר כן יחזק גופו לראות המראים ולשמע הקולות, ויתנהו האלהים לחן לחסד ולרחמים בלב יולדיו, כדי שלא יכבד עליהם גדולו, וירגישו עליו יותר מעצמם במאכל ומשחה, ויקל בעיניהם כל טרחו ועמל גדולו מרחיצה וחתול וכיוצא בהם, ולנהלו לאט ולדחות מעליו כל נזק על כרחו, ואח"כ יעתק מענין הילדות אל הנערות, ולא יקצו בו אבותיו ולא יתקצפו לרוב צרכיו ומעוט הכרתו מה שהם סובלים מטרחו וספוקו ומשאו, אך תגדל הדאגה לו מלבם עד שיגיע לימי הבחירות, וכבר למד לדבר על סדר ודלוג, ויחזקו כחות חושי וכחות גפשו ויקבל החכמה והדעת, ויכיר קצת המוחשים מקצתם בחושי הגשמים וקצת המושכלים בחושי הרוחניים, כמו שאמר החכם (מסל"ו) כי ה' יתן חכמה מפיו דעת ותבונה, ומרוב הטובה על האדם שאיננו משכיל ולא מכיר הטוב והרע בעת ילדותו, שאם היו שכלו והכרתו שלמים בעת גדולו, ויכיר יתרון בני אדם עליו בהנהיגם עצמם ומיהור' הנועתם ונקיותם ויראה עצמו בחפך

und erkennt der Mensch in seiner Kindheit nicht das Gute und Böse; denn besäße er in der Zeit seines Aufwachsens diese Kraft zum Verstehen und Erkennen, er würde alsbald die Vorzüge der übrigen Menschen hinsichtlich ihrer Selbstständigkeit, Rührigkeit und Ausdauer herausfinden, seine eigene Mangelhaftigkeit einsehen, und vor Gram und Kränkung sterben. — Sonderbar, selbst das Weinen soll, nach dem Ausspruche von Aerzten, vom Nutzen sein, weil im Gehirne sich eine Feuchtigkeit befindet, die wenn sie stets so bliebe, viele Uebel herbeiführen würde; durch das Weinen werden diese Säfte abgeleitet, und jene Uebel verhindert. Ebenso gütig ist es, daß der Schöpfer die Zähne nur nach und nach wechseln läßt, damit der Mensch während des Nachwachsens der bereits ausgefallenen Zähne, essen könne. Späterhin ist auch der Mensch Krankheiten und schmerzlichen Erfahrungen unterworfen, damit er die Welt kennen lerne, und ihm nicht unbekannt bleibe, wessen er sich zu versehen hat; weil sonst seine Leidenschaft über ihn herrschen würde, und er zu einem vernunft- und verstandlosen Thiere herabsinken würde; wie es heißt: „Seid nicht dem Koffe, dem Maulthiere gleich, dem unverständigen.“ Erwäge ferner den Nutzen und die Verwendung eines jeden Gliedes. So sind bestimmt: die Hände zum Nehmen und Geben, die Füße zum Gehen, die Augen zum Sehen, die Ohren zum Hören, die Nase zum Riechen, die Zunge zum Sprechen, der Mund zum Essen, die Zähne zum Kauen, der Magen zum Verdauen; die Leber die Speise abzufordern, die Kanäle zum Ausscheiden des Ueberflüssigen, und gewisse Blasen, um sie aufzubewahren. — Ebenso ist das Herz die Wohnung der natürlichen Wärme und die Quelle des Lebens, das Gehirn der Sitz der Geisteskräfte, die Quelle der Empfindung und der Ursprung des Rückgrats, der Mutterleib zur Fortpflanzung. Dasselbe ist bei den übrigen Gliedern des Körpers der Fall, nur ist ihr Nutzen vollends noch nicht erkannt. Nicht minder merkwürdig sind die Prozesse der Natur im menschlichen Körper, wenn er bereits die Nahrung zu sich genommen, und sie allen seinen Theilen zugekommen läßt; der Einsichts-volle wird hier ein Zeichen der Weisheit erkennen und sich dadurch zu Dank und

כל זה, היה מת מן הראנה והיגון, ומן התימה בענין בכייתו כי הילך יש לו תועלת בה, כפי מה שאמרו חכמי הרופאים כי במוחי הילדים ליחה כשהיא נשארת על ענינה מחדשת עליהם חרושים רעים, והבכי מתוך הליחה ההיא ממוחיהם וינצלו מרעת מאורעיה, ומרוב חנות הכורא ית' על האדם שהוא מחליף את שניו זו אחר זו, שלא ימנע מאכל כל ימי צמיחה מה שנפל מהם, ואח"כ יעברו עליו חלאים ומקרים מכאיבים, כדי שיכיר העולם ולא יעלם ממנו ענינו, שיבטח בו וימשלו בו תאוותיו ויהיה כבהמות לא ישכיל ולא יבין, כמו שכתוב (תהלים ל"ג) אל תהיו כסוס כפרד אין הבין, ואח"כ ישיב אל לבו וישתכל בתועלות איברי גופו ואופני תקנתו בכל אחד מהם, הידים ללכת ולתת, והרגלים ללכת, והעינים לראות, והאזניים לשמוע, והאף להריח, והלשון לדבר, והפה לאכול, והשנים ללעוס, והאסטומא לבשל, והכבד לזקק המזון, והסיפונות להוציא המותרות, והכיסים (ם"א) והמעיים) לסבלם. והלב משכן החום הטבעי ומבוע החיים, והמוח משכן הכח' הרוחניים ומבוע ההרגש ושרש העצבים, והרחם למיין הזרע, וכן שאר אברי הגוף ואשר יעלם ממנו מתועלתם יותר ממה שנראה לנו, וכמו כן תראינה פעולות הטבע בתוך הגוף למתכונן בהם, בהגיע המזון אליו בחלקו אותו על כל חלק מחלקי הגוף, ויראה מסימני החכמה מה שיזרו אותו להודות לבוראו ולשבחו עליהם, כמו שאמר דוד ע"ה (ס"ג) כל עצמותי תאמרנה ה' מי כבודך, והוא שהמאכל הולך אל הבטן אל תעלה מוכנת על קו ישר, אין בה עקום ולא עוות והוא הושט, אח"כ טוחן אוררו הבטן יותר מן הטחינה שטחנו אותו השנים בתחלה, ואח"כ ישלחנו אל הכבד בנידום

Lob gegen den Schöpfer angeregt fühlen, wie schon David sagte: „Alle meine Gebeine sprechen: Erwiger, wer ist dir gleich?“ Die Speise geht nämlich durch einen hierzu bestimmten in gerader Linie, ohne Biegung und Krümmung liegenden Kanal, den Schlund, in den Leib, wo sie feiner gemacht wird, als dieß mittelst der Zähne geschehen ist; dann gelangt sie mittelst feiner, mit ihr in Berührung stehenden Adern, die, wie ein Seilher, dazu dienen, nichts Grobes dahin gelangen zu lassen, in die Leber, wo sie in Blut umgesezt, und mittelst eigener, den Wasserleitungen ähnlicher Kanäle, an alle Theile des Körpers versendet wird, wo auch das Unbrauchbare mittelst eigener Kanäle ausgeschieden wird. Ferner was zur grünen Galle gehört, geht in die Gallenblase, was zur schwarzen, in die Milz, andere Feuchtigkeiten in die Lunge, und die aus dem Blute abgefonderte, in die Urinblase. Betrachte auch jene Glieder, die der Schöpfer an gewissen Orten angebracht, das Unbrauchbare aufzunehmen, damit es sich nicht im Körper selbst verbreite, und ihn krank mache. Beobachte ferner die Stimm- und Sprachwerkzeuge: Die hohle Kehle, zur Hervorbringung der Stimme, die Zunge, die Lippen, die Zähne, zum Zergliedern der Mit- und der Selbstlaute. Diese Glieder haben noch einen anderen Nutzen. Durch die Kehle geht die Luft in die Lunge; die Zunge kostet die Speisen und trägt zur Beförderung der Speisen in den Magen bei; die Zähne kauen die Speise; durch die Lippen werden beim Trinken Menge und Maß bestimmt, und so ist es bei den übrigen Gliedern der Fall; von einzigen ist uns der Nutzen bekannt, von andern nicht.

Betrachte ferner, mein Bruder, die vier im Körper wirkenden Kräfte, als: die Anziehungskraft, die die Aufnahme und die Beförderung der Speise in den Magen bewerkstelligt; die bindende Kraft, wodurch die Speise so lange festgehalten wird, bis die Natur ihr Geschäft vollzogen hat; die zersezende Kraft, welche die Speise zerlegt und das Brauchbare vom Unbrauchbaren sondert, und sie in den Leib versendet; die abstoßende Kraft endlich, die das Unbrauchbare und zur Nahrung überflüssige ausscheidet. (Sieh'

דקים נוגעים בית"ם הושמו כמסנת למזון שלא יגיע ממנו שום דבר עבה אל הכבד ויהפכהו לדם, ויהלקהו על הגוף וישלחהו אל כל חלקיו בתעלות מוכנות לזה כתעלות המוכנות למים, וישלח מה שנשאר מן הפסולת אל תעלות הוכנו להם, מה שהוא מן המרה האדומה הולך אל כים המרה, ומה שהוא מן המרה השחורה הולך אל המחול, ומה שהוא מן הליחה והרוטב הולך אל הריאה, ומה שהוא מתמצית הדם ילך אל השלפוחית, התבונן אחי בחכמת הבורא בהרכבת גופך, ושמו אלה האברים בו במקומותם לסבול הפסולות ההם, שלא תתפשטנה) (ס"א תשתפכנה) בגוף ותחלינה אותו, ואח"כ התבונן בתכונת כלי הקול ומוצאי הדבור, הקנה נכוב (ס"א כאבוב) להוצאת הקול, והלשון והשפתים והשנים לחתוך האותיות והטעמים, וכאלה האברים תועלות אחרות, האויר הולך אל הריאה בקנה, והלשון לטעום בו המטעמים ויש בו עם זה עזר להעביר המאכל והמשתה, והשנים ללעום המאכל, והשפתים לעכב המשתה כדי שיהא הנצוק ממנו בשעור ובכונה, וכן בשאר האברים תועלת מקצתם ידועות ומקצתם אינם ידועות לנו, ואח"כ התבונן אחי בכחורת הארבעה שהמה בגוף ומעשיהם בו, הכח המנשך הוא המקבל המאכל והמניעו אל האצטומכא, והכח המחזיק הוא המעכב המאכל בו עד שיעשה בו הטבע מעשהו, והכח המבשל הוא המבשל אותו מוציא הוך שבו ומפרידו מן הפסולת הבלתי נאות ומשלח אותו אל הגוף, והכח הדוחה הוא הדוחה הפסולת הנותרת אחר שיקח הכח המבשל צרכו מן המזון, ראה היאך הופקרו אלה הכחות על הגוף לשמש אותו במה שיש בו תקנתו, והוא כחצר המלך שיש בו עבדים ונציבים מקידיים על

also, wie diese Kräfte die Bestimmung haben, dem Menschen zu seiner Wohlfahrt behilflich zu sein, gleichsam an einem königlichen Hofe, Diener und Beamte angestellt sind, von denen der eine es über sich hat, den Bedarf der Diener herbei zu schaffen, und sie an den königlichen Geschäftsverwalter kommen zu lassen; der zweite, das von dem ersten Angeschaffte zu übernehmen und es bei sich zu behalten, bis es zubereitet und hergerichtet wird; der dritte hat dasselbe herzurichten, brauchbar zu machen, und an die Diener zu vertheilen; der vierte hat sodann den Unrath und Unflath aus dem Hause zu schaffen.

Denke dann über die Seelenkräfte nach, über ihren vortheilhaften Einfluß auf den Menschen: über die Einbildungskraft, das Gedächtniß, die Vergesslichkeit, die Schamhaftigkeit, den Verstand und die Sprache, und du wirst sehen, wie es um den Menschen stünde, wenn ihm eine von diesen abginge, z. B. das Gedächtniß. Welche Nachtheile erwachsen nicht für ihn, wenn er nicht dächte, was er hat, was er auf sich hat, was er genommen, gegeben, gesehen, gesprochen, oder vernommen; wenn er nicht dächte, wer ihm gut oder böse wollte, wer ihm genützt oder geschadet! Er würde sodann selbst den Weg nicht kennen, den er zu öftern gegangen; er würde in der Wissenschaft nichts von dem behalten, womit er sich sein Lebenslang beschäftigt. Erfahrungen würden ihm auch nichts nützen, und die Vergangenheit würde ihm kein Maßstab für die Gegenwart, und diese keine für die Zukunft sein, und so würde er sich allmählig von der Menschheit entfernen. Ebenso vortheilhaft ist die Vergesslichkeit, weil sonst der Mensch nie kummerlos sein könnte, davon ihn selbst die Freuden des Lebens nicht los machen könnten; nichts könnte ihn erfreuen, wenn er die Unfälle des Lebens stets im Gedächtnisse behielte; selbst Zerstreuungen könnten ihm keine Ruhe bringen, und er könnte sich nie des steten Nachdenkens entschlagen. Du siehst also wie das Gedächtniß und die Vergesslichkeit, so verschieden und entgegenge setzt an und für sich sind, doch jede auf ihre Art dem Menschen nützlich ist. — Bedenke, welchen Vortheil und Nutzen die dem Menschen eigenthümliche Schamhaftigkeit gewährt. Ohne sie hätte man keine Gastfreundschaft geübt, kein Wort gehalten, keinen Wunsch gewährt, keine Gefälligkeit er-

biten, אחד מהם עומד לצרכי העבדים ולהניעם אל גזבר המלך, ופקיד שני לסבל מה שיביא הראשון ולאצור אותו בכית עד שיוכן ויתוקן, ופקיד שלישי להכין מה שנאצר ולתקנו ולזמנו ולחלקו על העבדים, ופקיד רביעי, לכבד מה שיש בבית מן הזבל והלכלוך להוציאם ממנו:

אח"כ חשוב בכחו הנפש ומקומות מתועלת האדם, כמחשבה והזכרון והשמחה והכונת והשכל והדבור, תראה אם יחסר לאדם מאלה המדות הזכרון לכדו היאך יהיה ענינו, וכמה הפסד יבא לו בכל עניניו כשאנינו זוכר מה שיש לו ומה שיש עליו, ומה שלקח ומה שנתן, ומה שראה ומה ששמע ומה שאמר ומה שנאמר לו, ולא יזכור מי שהטיב לו ומי שהרע לו ומי שהועיל לו ומי שהזיק, ועוד שאנינו יודע הדרך אם דרך בה פעמים רבות, ולא יזכור חכמה אם יהנה בה כל ימיו, ולא יעילנו נסיון ולא ישקול דבר כמה שעבר ועל מה שעתיד להיות כמה שיהיה, אך הוא קרוב לתפשט מן האנושות. ומתועלות השכחה כי לולי השכחה לא היה נשאר האדם מבלי עצב, ולא היה טרדו ממנו שום דבר משמחת עולם, ולא היה נהנה כמה משמחה אותו כשהוא זוכר פנעי העולם, ולא היה מקרה מנוחה ממקרה ולא התעלם ממלך, הלא תראה איך הוושם באדם הזכרון והשמחה והמה מתחלפים ושונים זה מזה, והוושם לו בכל אחד מהם מינים מן התועלות, ואח"כ חשוב כמות הכונת הבושת אשר יחד בה האדם, מה גדלה מעלתה ורבה תועלתה ותקנתה, ולולי היא לא היו מאכסנים אכסנאי ולא מקיימים דבר ולא ממלאים משאל, ולא גומלים חסד ומתרחקים מן הרע

zeigt, und nie das Böse gemieden; ja viele Gebotthe der Thora werden nur aus Schamhaftigkeit ausgeübt. Viele Menschen würden ihre Eltern nicht geehrt haben (wie viel weniger Fremde!), das Verlorene nicht zurückgegeben, überhaupt keine Sünde unterlassen haben; da der Mensch nur dann diese tadelhaften Handlungen begehrt, wenn er das Kleid der Schamhaftigkeit abgelegt, wie es heißt: „Sie schämen sich nicht, fernen das Errotzen nicht;“ ferner: „Der Nuchlose kennt die Scham nicht.“ Sonderbar ist es, daß der Mensch mehr Schamhaftigkeit einem andern Menschen, als Gott gegenüber empfindet, der doch stets sein Auge auf ihn gerichtet hat! Es liegt aber darin, damit der Mensch zu seinen gottesdienstlichen Verrichtungen nicht gezwungen sei, wo er dann weniger Anspruch auf Lohn und Entgeltung hätte. Aber eine genauere Erwägung und Erkenntniß dessen, was uns zur Gottesverehrung verpflichtet, macht es uns auch zur Pflicht, vor dem Schöpfer uns zu schämen, zumal er unsere Handlungen und Gesinnungen erschauet, wie es in der Schrift heißt: „Schämet euch und erröthet vor eurem Wandel, Haus Israel.“ — Ungleich gütiger hat sich Gott gegen uns gezeigt, daß er uns mit der Denk- und Erkenntnißkraft vor den übrigen lebenden Wesen hat bevorzugt. Ihr wohlthätiger Einfluß zeigt sich schon in der Bewegung und Haltung unseres Körpers, bei dem ausgenommen, der durch eine Verlegung des Gehirnes sie vermisst. Uebrigens gewährt uns der Verstand noch mannigfaltige Vortheile. So gelangen wir durch ihn zur Ueberzeugung, daß es einen weisen, ewig seienden, in der Urzeit gewesenen, mächtigen, von Zeit und Raum nicht beschränkten, über menschliche Eigenschaften und Gedanken erhabenen, barmherzigen, gnädigen und gütigen Schöpfer gibt, der Niemanden, und dem Niemand ähnlich ist. Ferner erkennen wir durch den Verstand die wal- tende Weisheit, Macht und Gnade in der Welt, und die Verpflichtung für uns, Gott zu verehren, sowohl seiner selbst willen, als wegen seiner allgemeinen und besondern gütigen Fürsorge. Durch den Verstand wird uns die Wahrheit der durch Moses uns gegebenen Thora einleuchtend; durch ihn werden wir zurechnungsfähig; daher derjenige, dem der Verstand abgeht, auch

בשום דבר, עד כי דברים רבים מדברי התורה עושים בעבור הכושת, כי רוב מבני אדם לא היו מכבדים את אבותם לולי הכושת כל שכן זולתם, ולא היו משיבין אבדה ולא נמנעין מעבירה, כי כל אשר יעשה מכל אלה הדברים המגונים שזכרנו, אינו עושה אותם אלא לאחר שיפשוט כסות הכושת מעליו, כמו שאמר הכתוב (ירמיהו ז) גם בוש לא יבושו גם הכלם לא ידעו, ואומר (לפסוק ג) ולא יודע עול כושת, ומן התימה הגדול שהוטבע האדם על הכושת מב"א, בעבור מה שזכרנו מתועלותיו בה ויותר ממה שזכרנו, ולא הוטבע על הכושת מבוראו המשקיף עליו תמיד, כדי שלא יהיה מוכרח על עבודתו אותו ויחלש חיוב תגמולו עליה, אבל אנחנו חייבין להתבושש מן הבורא מדרך הבחינה, וכידיעה מה שאנו חייבין מעבודתו ודעתנו השקפתו על נגלותינו ונסתרותינו, כמו שאמר הכתוב (יחזקאל ל"ו) בושו וחכלמו מדרכיכם בית ישראל, אך רב טוב האלהים עלינו בשכל ובהכרה אשר בהם יחדנו משאר בע"ח, אין תועלתם לנו נעלמת ממנו בהנהגת נופנו והסדרת תנועותינו, מכל עדי מי שפקדם ממנו לפגע שאירע את מוחו, אך המדות אשר נגיע אליהן בשכל רבות מאד, מהן שבו נדע שיש לנו בורא חכם קיים אחד קדמון יכול, לא יכולו זמן ולא מקום, נעלה ממדות הברואים והתרום ממחשבו הנמצאים, רחום וחנון ומטיב לא ידמה אל דבר ולא יתדמה אליו דבר, וגם מהם שאנחנו מבינים בו החכמה והיכולת והרחמים המקויימים בעולם, וחייב עבודתו לאשר יאות לו ובעבור טובתו הכוללת והמיוחדת, ובשכל יאמן אצלנו ספר תורת האלהים הנאמנה הנתונה למשה נביאו ע"ה, ומפני שכל האדם והכרתו הוא בא

die Vorzüge des Menschen nicht be-

füßt, und es für ihn weder Geboth, noch Lohn und Strafe gibt. Durch den Verstand ist der Mensch im Stande wahrzunehmen und zu begreifen, von dem Unbekannten auf das Bekannte zu schließen, wie z. B. von dem Schatten (auf den Gegenstand selber), von der Höhlung des harten Kies auf den Wassertropfen; Wahres vom Falschen zu unterscheiden, Ueberfluß von Mangel, Gutes vom Bösen, Köbliches vom Tadelhaften, Nothwendiges vom Möglichen und Unmöglichem; durch ihn kann der Mensch die übrigen Wesen für sich zweckdienlich und nutzbringend machen, erkennet er die Stellungen der Sterne, ihre Abstände und Bewegungen, begreift er die Verhältnisse und Deduktionen in der Zahlentheorie, die Beweisformeln in der Logik, und andere Wissenschaften und Künste, deren Aufzählung zu lange wähen würde. Ebenso wirst du bei näherer Betrachtung die sonstigen Eigenschaften des Menschen nützlich und vortheilhaft finden, wie wir dieß vom Verstande darthaten. — Bedenke ferner, wie gütig Gott gegen den Menschen ist, indem er ihm die Sprache und die Darstellungsfähigkeit verliehen, wodurch der Mensch einerseits seine Gedanken kund geben, andererseits die Angelegenheiten eines andern erfahren kann; die Zunge ist die Feder des Herzens und der Dolmetsch des Innern. Ohne Sprache könnte, wie bei dem Vieh, keine Gegenseitigkeit zwischen dem einen und dem andern statt finden; durch die Sprache nur offenbart sich die Ueberlegenheit des einen vor dem andern; sie ist das Band, das die Menschen an einander, an Gott und seine Kinder knüpft; mittelst ihrer thut der Mensch Buße und erbittet Veröhnung seiner Sünden; sie spricht für den Werth oder Unwerth eines Menschen. Auch ist es schon behauptet worden, daß der Mensch nur Herz und Zunge sei, und daß hierin das Menschengeschlecht seine Bezeichnung findet, worunter aber nur die Sprache verstanden wird, weil die Eigenthümlichkeit des Menschen darin besteht, daß er lebt, spricht und stirbt, und in ihr sein Unterschied von den Thieren liegt. — Sodann erwäge die Vortheile, die die Schrift und die Schreibart gewähren; durch sie wurden die Begebenheiten der Vergangenheit und der Gegenwart und ihr Einfluß auf die Zukunft in Büchern verzeichnet; durch sie geschehen Mittheilungen an abwesende Personen; Verwandte erhalten dadurch selbst in den entferntesten Gegenden und Län-

לידי השבון ומדקדק עליו בוראו ית', ומי שפקד שכלו מסתלקת מעליו המעלות האנושיות כלן והמצות והגמול והעונש, וממעלות השכל שבו ישנו האדם כל מושגיו המודשים והמושכלים ובו יראה מה שנעלם, מחרשיו הגשמיים מן הראות, כנסיעת הצל ומעשה הטפה האחת מן המים בצור החלמיש, ובו יבדיל בין האמת והשקר ובין היתר והחסר והטוב והרע והמשובה והמנונה, ובין הראוי והאפשר והנמנע, ובו יעביד שאר מיני חיים בתועלותיו והנאותיו, ויכיר מקומות הכוכבים, ויעמוד על מרחקיהם ותנועות גלגליהם, ויבין הערכים וההקשות שבחכמת השעור וצורות המופת אשר בחכמת הדבר ושאר החכמות והמלאכות שיארך זכרם, וכן שאר כל מדות האדם כאשר תבחנום תמצאם בתכלית התקנה והתועלת לו כאשר זכרנו כשכל, ואח"כ חשוב במה שהטיב בו האלהים לאדם בדבור והסדרת הדברים אשר יליין בהן על מה שיש בנפשו במצפוניו ויבין בהן עניני זולתו, והלשון קולמוס הלב ושלוח המצפון, ולולי הדבור לא היה לאדם צוות בחבירו והיה ככהמה, ובדבור יראה היתרון בין בני אדם, ובו תהיה ברית כרותה ביניהם ובין האלהים ועבדיו, ובדבור ישוב האדם ממעוותיו ויבקש כפרת עונותיו, והוא הראיה על חשיבות האדם וגריעתו, וכבר נאמר כי האדם הלב והלשון ובו השלמת גדר האדם, ר"ל הדבור, כי גדר האדם חי מדבר מת, ובו נבדל מן הבהמות, ואח"כ חשוב במעלות אומיות המכתב והכתיבה, אשר בהמה מחברים מעשה העוברים והנמצאים ועניניהם לכאים אחריהם, ומגיעים דבריהם אל מי שאינו נמצא עמהם, ויודעים דברי הרחוקים מהם

bern von einander Nachricht, wovon nicht selten die Erhaltung des Lebens und Errettung von Unglück und Unfall abhängen. Durch sie werden die Wissenschaften in Büchern erhalten, und die verschiedensten Entwürfe des Herzens gesammelt, Kauf- Leih- Trauungs- und Scheidebriefe ausgefertigt, u. s. w.

Besonders gut ist es für den Menschen, daß ihm Hände und Finger gegeben worden sind, wodurch der Mensch zeichnen, schreiben, sticken, überhaupt welche edle Arbeiten immer verfertigen kann, entgegengesetzt den übrigen lebenden Wesen, die diese nicht nöthig haben. Ich behaupte auch, daß es kein Glied gebe, daran nicht hinsichtlich seiner Zusammensetzung, Beschaffenheit und Verbindung der Einsichtsvollere Merkmale der göttlichen Weisheit, unumstößliche Beweise und schlagende Belege für die Barmherzigkeit Gottes gegen uns wahrnehmen wird. Galenus hat sich über die Vortrefflichkeit und Nützlichkeit der menschlichen Glieder eines weitern ausgesprochen, und wollten wir dieses nur bei einem Gliede thun, so müßten wir aufhören, gedrängt und kurz zu sein; anderseits wird das Gesagte genügen, denjenigen anzuregen, dem Gott den Weg zu seinem Heile gezeigt. Auch wird Niemanden die Betrachtung der übrigen lebenden Wesen, ihrer Lebens- und Nahrungsweise gleichgültig scheinen, der sie nur einigermaßen beobachtet und ihnen Spuren der göttlichen Weisheit entnommen hat. Deshalb erwähnen auch ihrer so oft die heiligen Bücher, wenn sie von den Wundern des Schöpfers erzählen, wie es heißt: „Wer bereitet dem Raben seine Speise, wenn seine Jungen zu Gott schreien?“ ferner: „Er gibt dem Viehe seine Nahrung, den jungen Raben, die da rufen,“ u. dgl. m. Dieß wird auch der Fall sein, wenn man den Lauf der verschiedenen Himmelskörper in ihren verschiedenen Bewegungen und Lichtvertheilungen, der Weltenordnung entsprechend, beobachtet; auch hier zeigen sich Merkmale der unbegreiflichen und unaussprechlichen Allmacht und Allweisheit, wie David sagte: „Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes, und seiner Hände Werk thut die Wölbung kund“ u. s. w. der ganze Psalm; ferner: „Wenn ich delne Himmel sehe, das Werk deiner Finger, Mond und Sterne, die du eingerichtet.“ Merkwürdig ist es, daß unter allen Werken des Schöpfers, der Himmel

ועניני קרוביהם אשר בארץ אחרת, שאפשר שבהגיעם אליהם חיי רוחם והצלחה מרעתם ושחיתותם, וכו' תתקיימנה החכמות בספרים, ויתחברו כתבנים המפוזרים בלבבות, וכו' כותבין מה שיש ביניהם מעניני משא ומתן וסחורה והלואה וקנין ונשואין וגירושין, והענין רב מהשלים. ומהשלמת הטובה על האדם שהוכן לו כף ואצבעות לתקן בהן הרושם והמכתב והדקמה וקדיחת האש ושאר המעשים והמלאכות הדקות, מבלעדי שאר מיני החיים מפני שאינם צריכין להם, ואומר כי אין אבר שזכרתי תועלותיו שאין סימני החכמה נראים בהרכבתו ותכונתו וחבורו למי שמתבונן בהם, ועדותם חזק וראייתם נלויה על חמלת הבורא עלינו, וכבר באר גלינוס בכמה ספרים תועלות האברים באר היטב, ואלו היינו מכונים לבאר את זה באבר אחד לבדו, היינו יוצאים בדברים מנבול הדרך הקצרה. ובמה שהבאנו די להעיר מי שיורהו הבורא דרך הצלתו בע"ה:

אך הבחינה בשאר מיני החיים והנהגתם ומחיתם, איננה נעלמת ממי שמסתכל בהן ומתבונן סימני החכמה מהם, וע"כ שונים אותם הספרים בזכרם פליאות הבורא ית', כמו שאמר לאיוב (סימן ל"ח) מי יכון לעורב צידו כי ילדיו אל אל ישועו, ואמר (תהלים קמ"ג) נתן לבהמה לחמה לבני עורב אשר יקראו, והרבה כאלה, וכן כשהוא מעיין במרוצת הגלגלים החלוקים בתנועות משתנות והמאורים החלוקים לסדר ענין הכל, בהם יראה מסימני היכולת והחכמה מה שלא תכילדהו מחשבת אדם וילאה לספרם בלשון, כמו שאמר דוד ע"ה (סס י"ט) השמים מספרים כבוד אל ומעשה ידיו מגיד הרקיע, ושאר המזמור, ואמר (סס ח') כי אראה שמ"ך מעשה אצבעותיך ירח וככבים אשר כוננתה, ומן



dem Menschen am meisten in die Augen fällt: wo dieser auch steht, überall sieht er einen Halbkreis um die Erde sich wölben; weil bei dessen genauer Betrachtung er ein- sieht, daß der, durch dessen Willen jener geschaffen wurde, unendlich an Macht, Weisheit und Größe ist. Denn wenn wir bei der Ansicht mancher Gebäude des grauen Alterthums über die Kraft staunen, die sie hat hervorgebracht, und uns von der Körpers- und Geisteskraft derjenigen überzeugt halten, die solche Besten für sich auführen ließen, und dieses hier, wo es sich bloß um eine geringe Ueberlegenheit an Kraft handelt; um so mehr müssen wir über den Staunen, der Him- mel und Erde und alles, was sie um- fassen, ohne Mühe und Plage, durch sei- nen bloßen Willen aus Nichts hat hervor- gebracht, wie es heißt: „Auf des Ewigen Wort sind die Himmel geworden, und auf seines Mundes Hauch ihr ganzes Heer.“ — Es wirkt auch wohlthätig auf den Men- schen ein, daß, wenn er die Zeichen göttli- cher Weisheit an den Geschöpfen beobachtet, er zugleich, neben den Zeugnissen der Gött- lichkeit und Einheit des Schöpfers, ihren Nutzen und Zweck für den Menschen wahr- nimmt; nur liegen diese zum Theil am Tage, zum Theil hingegen versteckt. J. V. die Vortheile des Lichtes sind offen- sichtlich und unverkennbar, anders ist es mit denen der Finsterniß, weil mit ihr eine Confusion, eine Störung in den Unternehmungen und Bewegungen für die Menschen eintritt; und doch hätten ohne die Nacht alle lebende Wesen bei einer immerwährenden Thätigkeit und rastlosen Bewegung zu Grunde gehen müssen. Durch die Nacht werden auch Zeitabschnitte begränzt, Zeiträume bestimmt, und die Dauer des Lebens angezeigt. Ver- ließe ferner die Zeit gleichförmig, so fielen auch die auf Zeiten sich beschränkenden Ge- bothe weg, wie: Samst- Fest- und Fast- tage; die Menschen hätten keine Zeitbestim- mungen, und vermißten überhaupt jene Wissenschaften, die auf diese sich beziehen; auch ginge die Verdauung nicht gut von statten. Da aber der Mensch des Lichtes in der Nacht bedarf, um manche Geschäfte zu verrichten, oder Kranken Beistand zu leisten, so hat der Schöpfer dessen Stelle durch das Feuer vertreten lassen, das der Mensch zu jeder Zeit zünden oder löschen kann. — Wun-

המופלא שבמה שנופלת עליו עין האדם מכריאות הבורא ית' הנדולה, השמים, כי בכל מקום שהוא עומד מן הארץ יראה חצי הנלנל הסובב את הארץ, וכשמסתכל בו האדם ע"ד הכתינה, יראה כי הבורא אותו בחפצו אין תכלית ליכלתו וחכמתו וגדלו, כי כאשר אנהנו רואים ממעשה בנין בני אדם הקדמונים מאומה, נתמה על יכלתם לעשות כמוהו, ויורנו על חוקת גופם וימרת נפשם לעשותם מבצר חוק לעצמם, וכאשר יגדל בעינינו זה המעט המוער והמעשה הנכזה הזה שאינו מוסף על מעשינו אלא מעט, כמה אנו חייבין שתגדל תמיהתנו על בורא שמים וארץ וכל אשר בהם, מבלי יגיעה וטורח ולא לאות ועמל מאין דבר ולא על דבר אלא ברצונו וחפצו, כמו שנא' (ס"ג ל"ג) בדבר ה' שמים נעשו וברוח פיו כל צבאם, ומן הטובות על האדם כי כל אשר תסתכל בסימני החכמה כברואים, תמצאם עם מה שהן מעידים בו לבורא מן האלהות ומן האחדות, אינם נמלטים להיות כם לאדם אופני תועלת וכונת תקנה, אלא שקצתם גלויים וקצתם נעלמים, ומהם האור והחשך כי תועלות האור נגלות ונראות אינם נעלמות, אך החושך תועלותיו נעלמות, מפני שבני אדם משתוממים בו ונפסקים מעשיהם ותנועתם כבואו, ולולי השכת הלילה היו גופי רוב בעלי חיים כלים בהתמדת יגיעתם ועמלם ואורך תנועתם, ובלילה יבדל קצת הזמן מקצתו, ובו יודעו הזמנים שאינם יודעים ואורך ימי החיים וקצרותם, ואלו היה הענין הולך תמיד על צורה אחת, לא היתה מצוה תלויה בזמן כשבחבת וכמועדים וכצומות, ולא היה בין בני אדם מועד לעת קצוב, ולא היו יודעין רוב הידיעות התלויות בזמן, ולא היה נגמר בשול המאכל ככסן אחד

verbar ist es auch, daß die Himmelsfarbe zu demjenigen Farben gehört, die das Augenlicht stärken, dadurch, daß sie dem Dunklen sich nähert, dessen Eigenthümlichkeit es ist, daß es das Augenlicht sammelt und stärkt, während dem sie, wenn sie weiß gewesen wäre, den Augen geschadet und nachtheilig gewesen wäre. Ebenso zeigt sich die Weisheit in den übrigen Schöpfungen.

Gütevoll für das Menschengeschlecht hat Gott den übrigen schädlichen Thieren eine Scheu vor dem Menschen eingegeben, wie es heißt: „Und eure Furcht und euer Schrecken sei auf allem Gethier der Erde u. s. w.“ damit das Kind vor Mäusen und Katzen und ähnlichen Thieren sicher sei. Ist aber der Mensch todt, dann hört dieß auf, wie unsere Lehrer sagen: „Ein eintägiges Kind, wenn es lebt, hat man es vor Mäusen zu schützen nicht nöthig, während man es selbst bei Og, König von Baschan, sobald er todt ist, zu thun Ursache hat; denn so ist es auch geschrieben: „Und eure Furcht und euer Schrecken sei auf allem Gethier des Feltes.“ Was aber unter allen Wesen, den höhern und niedern, den kleinsten und größten, vornehmlich deine Beachtung verdient, ist jenes erhabene Etwas, das die Weltenordnung und Vollendung vermittelt, ohne unsern Sinnen wahrnehmbar zu sein — der *זוּף אֵת אֵל וְעֵשֶׂת* nämlich, dem alles Zusammengesetzte unterliegt, den wir nur in seiner Wirkung kennen, ohne von seinem Vor- und Hergang etwas zu wissen, und ohne welchen kein Werden und Aufhören irgend eines Wesens möglich wäre. Ein Philosoph behauptet, daß die meisten Dingen durch diesen Wechsel bedingt sind. Ja, wenn du diesen Umstand in seiner Tiefe erwogen, in seiner Wahrheit und Nacktheit begriffen, des Schöpfers wunderbare Weisheit und seine Güte und Milde daran erkannt haben wirst, dann wird's dir auch klar werden, daß aller Wechsel in dir, mag er bedeutend, oder unbedeutend, sichtbar oder unsichtbar sein, bis auf den, der in deiner Sphäre und deinem freien Willen liegt, von Gottes Wunsch und Willen, und seiner Schickung abhängt. Und ist dir dieß klar geworden, so beobachte jeden Wechsel in dir, gedenke des Bandes, womit der Schöpfer dich an sich gefnüpft, schäme dich stets vor ihm, fürchte ihn, unterwirf dich seiner Fügung, nimm willig und zufrieden an, was er über

מבעלי חיים כראוי. ומפני שהיה האדם צריך לאור בלילה לעשות בו קצת מעשיו ולהיות בו צוורת לחולה, העמיד לו הבורא במקומו מאור האש, להשתמש בו הלילה בכל עת שירצה, ויכבהו בכל עת השמים מן המראים המחזיקים את עור העינים שהוא נוטה אל השחר, ומכחו המיוחד לו שהוא מקבץ אור העינים ומחזקו, ואם היה מראהו לכן היה מזיק לעיני בעלי החיים ומחלישם, וכן שאר החכמה בשאר הבריאות:

ומרב טוב האלהים על האדם ששם מוראו על שאר החיים המזיקים, כמו שנא' (זלזלית ע') ומוראכם והתכם יהיה על כל חית הארץ וגו'. כדי שיהיה התינוק בטוח מן החתול והעכבר והדומה לו, וכשהאדם מת איננו בטוח מהן, כמו שארז"ל תינוק בן יומו חי אינו צריך לשמרו מן העכברים, עוג מלך הבשן מת צריך לשמרו מן העכברים, שנא' ומוראכם והתכם יהיה על כל חיתונו'. וממה שראוי לך להבין מכל הבריאות העליונים והתחתונים מקטנם ועד גדולם, הענין הנעלה אשר בו סדר הכל והשלמתו ואיננו מושג בחושים הנשמים, והיא התנועה הדבקה לכל מחובר ואין חוש מהחושים הנשמים משיג אותה, אך השכל משיג אותה באמצעות הנע אשר ישגורו החושים, ולולי התנועה לא היתה נגמרה היות שום דבר מן הנמצאות ולא הפסדם, ואמר אחד מן הפלוסופים רוב הטבעים עם התנועה, וכשתבין סוד התנועה ותשכיל ענין אמתתה ורוחניותה, ותדע כי היא מפלאי החכמה האלהית, ותכיר רוב חמלת הבורא על ברואיו, אז יתברר לך כי כל תנועותך נקשרות בחפץ הבורא ויתברך והנהגתו ורצונו, הקטנה והגדולה שבהם והגלויה

dich verhängt, und du ziehst dir seine Zufriedenheit und eine glückliche Zukunft zu, wie die Schrift sagt: „Wer auf Gott vertrauet, den wird Huld umgeben.“ Beobachte auch bei allen Widerwärtigkeiten und Unannehmlichkeiten des Lebens ihre Folgen, und du wirst die Merkwürdigkeit daran wahrnehmen, daß sie nicht selten eine glückliche Wendung nehmen, wie es auch umgekehrt der Fall zu sein pflegt. Bekannt ist die Erzählung von jener Karavane, die unter einer Mauer übernachtete; einer aus derselben, ward von einem Hund besudelt, dadurch geweckt, begibt er sich weg, um sich abzuwaschen, und siehe! kaum hatte er sich entfernt, stürzte die Mauer ein, und erschlug alle übrigen Gesellschaftler — nur er war gerettet. Ähnliche Ereignisse und ihr Gegenheil kommen sehr oft vor. Besonders beachte jenes herrliche Geschenk, das Gott den Thieren und Pflanzen, durch den Regen zu Theil werden ließ, daß er zur rechten und gehörigen Zeit falle, wie die Schrift sagt: „Wer unter den Vögen der Völker läßt regnen? oder gibt ihn der Himmel?! Nur du, o Erziger, auf den wir hoffen, nur du machst es;“ ferner: „Und sie sprechen nicht in ihrem Herzen: Lasset uns doch fürchten den Erziger, unsern Gott, der Regen gibt, Frühregen und Spätregen zur rechten Zeit. Die bestimmten Wachen der Ernte hält er uns.“ Du wirst auch finden, daß die Schrift diesen Umstand sehr hoch hält, wenn sie sagt: „Der Groöses thut, nicht zu fassen, Wunderbares, nicht zu zählen, der Regen gibt auf die Fläche der Erde, und Wasser sendet auf die Fläche der Fluren: Daß er segnen werde die Aebdern in die Höhe, und die Trauernden in ragendes Glück.“ — Staunen erregt auch die Entwicklung der Nahrungsmittel aus dem Samen, das nämlich e i n Körnlein, wenn nichts Schädliches auf ihn einwirkt, tausend und noch mehr erzeugt. Es ist auch bekannt, daß aus e i n e m Weizenkorn 300 Aehren, und aus jeder Aehre mehr als 20 Körnlein gewonnen werden; auch, daß die größten Bäume oft e i n e m Körnlein ihre Entstehung verdanken, und daß andere Gewächse, sich auf ähnliche Weise vervielfältigen. Geyriesen sei der Allweise und Allbarmherzige, der aus dem Kleinen und Unansehnlichen das Große werden läßt, wie die Schrift sagt: „Von ihm werden die Ge-

והנסתרת, חוץ ממה ששם ברשותך מבחירת הטוב והרע, וכאשר יתברך לך זה תפקוד עצמך ככל תנועה שתנוע, וזכור הקשר אשר קשרך הכורא בו, והתבושש ממנו תמיד ותירא אותו, ותמסר לרניו ורצוה בגרותיו, תגיע אל רצונו ותהיה אחריתך לטוב, כמ"ש הכתוב (סכלי' ל"ג) והבושח בה' חסד יסוכבנו, וממה שראוי לך לבחון בו מעניני העולם שתסתכל תמיד באחרית הדברים שהם מתקשים עלינו ומזדמנים לנו, ותראה בהם פליאה גדולה כי הרבה דברים באים על כרחנו ושבה אחריתם ובהפך, וכבר נאמר כי חבורה אחת מעוברי דרכים לנה אצל כותל אחד, ובה כלב והשתין על אחד מהם ונעור וקם לרחוץ עצמו מן השתן וכשהרחיק מחבריו נפל הכותל עליהם ומתו וניצל הוא, והרבה פעמים יקרה כזה והפכו, ומן הגדול שבדברים שראוי לך לבחון בהם כליילת מתנות האלהים לבעלי חיים וצמח האדמה כנשמים בעת הצורך אליהם וירידתם בעתם, כמו שאמר הכתוב (ירמיה י') היש בהבלי הגוים מנשימים ואם השמים יתנו רביבים הלא אתה הוא ה' אלהינו ונקוה לך כי אתה עשית את כל אלה, ואמר (סס') ולא אמרו בלבכם נירא נא את ה' אלהינו הנותן גשם יורה ומלקוש בעתו שבועות חקות קציר ישמר לנו, ותמצא הכתוב מגדיל עינים מאד באמרו (איוב כ') עושה גדולות ואין חקר נפלאות עד אין מספר, הנותן מטר על פני ארץ ושולח מים על פני חוצות, לשום שפלים למרום וקודרים שנבו ישע, ומן התימה בסכת המזונות מן הזרעים כי נרגיר אחד מוציא אלף ויותר כשיניצל מן הפגעים, וכבר נאמר כי ימצא בגרנוד אחד של חטה שלש מאות שבילים ובכל יותר שבלת מעשרים נרגרים, ונמצא אילנות גדולים אשר

schehnisse abgemessen.“ Zahllos sind auch die Nahrungsmittel, die für jedes einzelne der lebenden Wesen bestimmt worden sind, und der Weise, der dies erwägt, und ihre Ursachen kennt, wird auch darin die weisen Pläne des Schöpfers erkennen. Hierauf beziehend sagt David: „Sie alle harren auf dich, ihnen ihre Nahrung zu geben zur rechten Zeit. Du gibst ihnen, sie lesen auf, du öffnest deine Hand, sie sättigen sich an dem Regen.“ ferner: „Du öffnest deine Hand, und sättigst alles Lebendige seines Verlangens.“ — Doch hierüber ausführlicher in der Pforte vom Vertrauen. — Was uns aber als die größte Wohlthat des Schöpfers und zugleich als der trefftigste Beweis für dessen Dasein gelten muß, ist die Gesetzgebung durch Moses, die Zeichen, die er durch dieselbe hat sehen lassen, die Veränderungen in den Gesetzen der Natur und die furchtbaren Wunder, die er hat damals vorgenommen, wie es heißt: „Und Israel sah die gewaltige Hand, welche der Ewige bethätigt an Mizraim, und das Volk fürchtete den Ewigen, und sie gläubten an den Ewigen und an Moses, seinen Diener.“ ferner: „Dir ist es gezeigt worden, daß du erkennest, daß der Ewige dein Gott ist, und keiner außer ihm. Von dem Himmel hat er dich sehen lassen sein großes Feuer, und seine Worte hast du gehört, mitten im Feuer.“ Dieselben Wunder offenbaren sich noch heutzutage, wenn wir nämlich mit unbestochenerm Auge unsere Stellung unter den übrigen Völkern seit dem Eril betrachten und die Verwaltung unserer Interessen trotz unserer ohne Hehl ausgesprochenen, und ihnen bekannten Nichtübereinstimmung mit ihnen (in religiöser Beziehung), wie uns dies unser Schöpfer versprochen: „Und auch dann noch, wenn sie im Lande ihrer Feinde, habe ich sie nicht verworfen und nicht verstoßen.“ Auch Gera sagt: „Denn Knechte sind wir, und in unserer Knechtschaft hat uns unser Gott nicht verlassen.“ Ferner heißt es: „Was's nicht der Ewige, der für uns gewesen, da aufstand wider uns ein Mensch, sagt Israel,“ und so der ganze Psalm.

Zu dem Abschnitte über die Gottesverehrung werde ich, so Gott will, bis zur Genüge darthun, wie wohlthätig sich uns Gott gezeigt, indem er uns sein Gesetz gegeben. — Was du aber beherzigen und

יהיה שרשם נרביר אחר וגדול אחר על ההקשה אשר זכרתי מן הכפל, ישתבח החכם החונן המסבב להיות הדברים הגדולים מן הקטנה והחלושה שבסבורת, כאשר אמר הכתוב (שמואל א' 3') ולו נתכנו עלילות, אך הטרפים המיוהדים לאיש מיני החיים רבו מספר, והחכם כאשר יתבונן בהם ויבין סבותם יכיר חכמת מחשבת הבורא ית' בהם, ועליהם אמר דוד (תהלים ק"ד) כלם אליך ישברון לתת אכלם בעתו, תתן להם ילקוטון תפתח ירך ישבעון טוב, ואמר (שם קמ"ב) פותח את ירך ומשביע לכל חי רצון, ואני עתיד לבאר הענין הזה יורגו בשער הבטחון בע"ה:

והגדולה שבטובות שהיטיב בהם הבורא לאדם והראיה החזקה עליו, התורה הנתונה למשה נביאו ע"ה והראות האותות על ידו, ושנות המנהגים והטבעים והראות המופתים הנורא' כדי להאמין בבורא יתברך ובנביא, כמו שאמר (שמות י"ד) וירא ישראל את היד הגדולה אשר עשה ה' במצרים וייראו העם את ה' ויאמינו בה' ובמשה עבדו, ואמר (דברים ד') אתה הראת לדעת כי ה' הוא האלהים אין עוד מלבדו, ואמר (שם) מן השמים השמיעך את קולו ליסרך ועל הארץ הראך את אשו הגדולה ודבריו שמעת מתוך האש, ואם יבקש אדם בזמן הזה לראות מה שהוא דומה לענינים ההם, יביט בעין האמת עמדנו בין האומות מעת הגלות וסדר ענינינו ביניהם, עם מה שאנו בלתי מסכימים עמם בסתר ובגלוי והם יודעים בזה, כמו שהבטיחנו ויצרנו יתברך (ויקרא כ"ו) ואף גם זאת בהיותם בארץ אויביהם לא מאסתם ולא נעלתים ונ', ואמר עזרא (נחמון י') כי עבדים אנחנו ובעבודתנו לא עזבנו אלהינו, ונאמר (תהלים קכ"ד) לולי ה' שהיה לנו יאמר נא ישראל

erwägen mögest, ist, daß trotz der Charakterverschiedenheit der Menschen, sie dennoch einstimmig und einhellig die Nothwendigkeit eines Oberhauptes anerkennen, dem sie gerne dienstbar und in Allem, was er gebietet, gehorsam sind, und ihn ehrfürchten, wie er wieder seinerseits über sie zu wachen, sie mildevoll zu behandeln, das Recht unter ihnen zu erhalten, und ihre Angelegenheiten nach innen und nach außen hin, dem Feinde gegenüber, zu verwalten hat. Hätte aber der Mensch nur sich im Auge, und wäre nur darauf bedacht, von sich alles Schädliche ferne zu halten, da hätte auch kein Einklang bei der Errichtung einer Mauer und eines Thurmes statt finden können, und ihre Angelegenheiten wären nur in die Freie gestellt. Ueberdies wacht der Regent auf die Aufrechthaltung des geoffenbarten Gesetzes, leitet und lenket sein Volk in die Bahn des Rechtes und der Tugend, dient selber dem Gesetze und beobachtet jede gute Sitte, wodurch seine Herrschaft halt, und seine Regierung Dauer haben kann, wie es heißt: „Liebe und Treue bewachen den König, und unsere Lehrer sagen: „Bete für das Wohl der Regierung, denn wenn nicht Furcht vor ihr, einer würde den andern lebendig verschlingen.“ Woran du ferner ein Zeichen der Allweisheit und der über uns waltenden gütigen Hand Gottes erkennen kannst, ist die Uebereinkunft der Menschen, ihren Handel vermittelst des Goldes und Silbers zu betreiben, und ihr Streben, sich durch Gottes gütigen Beistand zu bereichern, weil dadurch ihre Angelegenheiten gefördert werden, wenn auch kein unmittelbarer Vortheil für sie selber daraus erwächst: Gold und Silber, und seien sie noch so in Hülle und Fülle, stillen nicht den Hunger, löschen nicht den Durst, heilen keine Wunde, und so häufig die übrigen Naturprodukte als Arzneimittel gebraucht werden, so selten geschieht dieses mit Gold und Silber. — Wunderbar zeigt sich auch ein Zeichen der Weisheit in der Vertheilung der Güter, daß diese nämlich bei einigen Menschen in Menge und im M e r, bei den meisten aber in Wenigkeit angetroffen werden; denn wären sie überall in großer Menge, dann wären sie auch nicht zweckdienlich; auch sind sie nur relativ viel oder wenig, werthvoll oder werthlos zu nennen, weil sie keinen abso-

lutes bekommen, und es wird kein Mensch sein, der nicht in der Welt ein wenig Geld hat, und das ist die Weisheit Gottes, die wir nicht begreifen können. Und es ist auch die Weisheit Gottes, die wir nicht begreifen können, daß die Menge der Güter bei einigen Menschen in großer Menge, bei den meisten aber in Wenigkeit angetroffen werden; denn wären sie überall in großer Menge, dann wären sie auch nicht zweckdienlich; auch sind sie nur relativ viel oder wenig, werthvoll oder werthlos zu nennen, weil sie keinen abso-

לוקים עלינו אדם, ושאר המזמרה, ואני עתיד להרחיב בשער קבלת עבודת האלהים בזכרון רב טוב האלהים עלינו בתורתו אשר נתן לנו מה שיש בו די בע"ה. וממה שראוי לתת אל לבך ולבחון בו הסכמת ב"א והתחברות לבותם עם רוב התחלקות מדותם, למנות עליהם איש מהם ומקבלין עבודתו ושומעין בקולו במה שהוא מצוה ומזהיר אותם ויראים אותו, והוא שומר אותם וחומל עליהם ודן בצדק ביניהם ומנהיגם על מה שיש בו תקנת כלם, כדי שלא יתקלקלו עניניהם ולא יוכל האויב להם, ואלו היה ב"א מכני אדם הושש לעצמו ולדחות מעליו, לא היו מסכימים על בנין מגדל ולא חומה והיו עניניהם מופקרים, ועכ"ז שהמושל בהם שומר חקי התורות ומנהיגם במשפטי צדיקים ובדרכים טובים וישרים והוא משרת לתורה ושומר מנהג הצדק ובהם רתכון ממשלתו ותתמיד ממלכתו, כמו שאמר (משלי כ) חסד ואמת יצרו מלך, ואמרו רו"ל הווי מתפלל בשלומה של מלכות שאלמלא מוראה איש את רעהו חיים בלעו. ומה שצריך לך לבחון בו ולהבין סימני החכמה העליונה והודי הטובה ממני, הוא הסכמת בני אדם על המקח ועל הממכר בזהב ובכסף והשתדלם להרכות מהם בחמת הכורא עליהם שיהיה בהם תקון ענינם, ואם לא יעשה להם חפץ בנפשם, כי כל מי שימצאהו רעב או צמא מחסרון המזון והמים לא יועילה רובם ולא ימלא מחסרו, וכן אם ימצאהו באחד מאכריו כאב לא יספא בזהב ובכסף, והרבה משתמשים בשאר המוצאים במיני הרפואות ומעט משתמשים בזהב ובכסף, ומפלאי סימני החכמה בהם שהם הרבה אצל קצת ב"א מצד שאינם ריקים מהם והם מעט אצל רובם, ואלו היה הרבה אצל כלם

luten Werth haben. Hierin liegt auch ein erhabener Gedanke der höchsten Weisheit. — Betrachtest du die Dinge, die zur Erhaltung der Körper und zur Beförderung ihres Bestandes, so wirst du sie quantitativ so vorfinden, wie sie nothwendig sind. Das Mehrnothwendige findet sich stets und häufig vor, das Mindernothwendige nur selten und schwer. Z. B. Die atmosphärische Luft, weil man ihrer nicht eine Stunde entbehren kann, hat der gütige Schöpfer so verbreitet, daß sie dem Menschen nirgends und nie fehlt; das Wasser aber, welches zwar nothwendig, doch zur Erhaltung des Lebens nicht von solcher unerlässlichen Bedingung wie die Luft ist, hat der Schöpfer auf der Oberfläche der Erde verbreitet, es an gewissen, den lebenden Wesen zugänglichen Orten gesammelt, doch nicht wie die Luft, es überall sein lassen, weil es für Geld angeschafft werden kann, was bei der Luft nicht der Fall ist; auch ist jenes dem einen oder dem andern mehr zugänglich, während die Luft überall vorfindig und jedem zugänglich ist. Die Speise ist ebenfalls ein Bedürfnis, aber doch ersetzbarer als es bei Luft und Wasser der Fall ist, deshalb ist sie schwerer zu erzingen und auch seltener, als das Wasser, vorfindig, aber dennoch hinreichend, um Niemanden abzugehen. Ebenso verhält es sich mit den Kleidungen aus Häuten, Wolle und Pflanzstoffen, sie sind eher zu ersetzen, als die Speisen und können erst nach einiger Zeit angeschafft werden, weil der Mensch ohne sie bestehen, oder mindestens sich hier durch eine längere Zeit mit Wenigem eher begnügen kann, als dieß bei den Speisen der Fall sein könnte. Edelsteine, Gold, Silber und andere Fundgegenstände aber, weil sie nicht so nothwendig, und ihr Werth sich nur auf ein Uebereinkommen stützt, finden sich daher nicht bei jedem einzelnen im Publikum vor, wie dies bei den Speisen der Fall ist, und zwar wegen der eben erwähnten Ursache, daß der Mensch ohne sie bestehen könne. Gelobt sei der allweise Schöpfer, der sich erbarmet und gnädig annimmt seiner Diener, und stets sein Auge zu ihrem Guten und Vortheile auf sie gerichtet hat (es ist kein Gott außer ihm!) wie er dieß zu Job 11: 9 gesagt: „Dir ist leid um den Kanaan, mit dem du keine Nähe gehabt, und den du nicht groß gezogen, der als Kind

לא היו מניעים בהם אל הפץ, ומהם מעט מצד והרכה מצד, וכן הם יורים מצד ונמכזים מצד מפני שאין תועלת בעצמם, וזה מן המחשבה המעולה אשר בחכמה העליונה, ואחר כך עיין בדברים אשר בהם קיום הגופות והשארם על ענינם ונבולם עד קצם, תמצאם ברב וכמעט כפי רוב הצורך אליהם, וכל אשר יהיה הצורך אליו גדול יהיה מוזמן ונמצא, וכל מה שאפשר לעמוד בלעדו ולהתעכב וולתרו, תהיה מציאותו יותר קשה והודמנותו מעוטה, והדמיון בזה האויר הנשאף מפני שא"א לעמוד בלעדיו שעה אחת בשום פנים, המציאו הבורא יתברך בעולם והזמינו הומנה שאינה נמנעת משום אדם באיזה מקום שיחיה ובכל עת וזמן, ומפני שהצורך נ"כ למים, אלא שהם יכולים לעמוד בלעדיהם יותר ממה שיכולים לעמוד בלתי האויר, שלחם הבורא על פני הארץ וקבצם במקום מיוחד שהולכים בעלי חיים אליו איננו נמנע מהם אלא שאינם בכל מקום כאויר, ומביאים אותם בדמים לקצת בני אדם מה שאין כן באויר, והם מוזמנים לקצת החיים יותר מקצתם, והאויר שות במציאותו והשנתו לכלם תמיד על ענין אחד, ומפני שהצורך נ"כ אל המאכל אלא שאפשר לעמוד בוולתו ולמצוא תמורתו יותר ממה שאפשר באויר ובמים הרבה, היתה השנתו יותר קשה ומציאותו יותר יקרה מן המים, אלא שהוא עכ"ז נמצא הרבה ואיננו נמנע כלל מב"א, וכן אודות המלבושים מן העורות והצמר והצמחים יש מהם תמורה יותר מן המאכל והשנתם יותר מעוטה אלא לאחר זמן, מפני שיוכל אדם לעמד זולתם ולהסתפק מהם במעט בזמן ארוך יותר ממה שיוכל בזמן, אבל האכנים היקרות והזהב והכסף ושאר מיני המוצאים מפני שהיה הצורך

einer Nacht entstanden, und als Kind einer Nacht verschwunden ist, und mir soll nicht leid sein, um Nintweh, die große Stadt?" u. s. w. Und David sagt: "Gütig ist der Ewige gegen Alle, und sein Erbarmen ist über alle seine Werke."

### 6. Kapitel.

"Was die Betrachtung verhindert und ihre Ergebnisse schmälert?" Hierauf erwidere ich, daß all die Hindernisse, deren wir in der Pforte über die Einheit Gottes Erwähnung thaten, auch hier sich zeigen, wozu sich die 3 Ursachen, die wir Eingangsdieser Pforte angaben, gesellen. Zudem gehört noch der Hochmuth, daß mancher eingebildete Narr meint, daß er der Wohlthaten des Schöpfers, und noch weit größerer würdig sei, und sich daher dem Schöpfer nicht zu Dank und Lob verpflichtet fühlt, von dem eben der Weise sagt: "Ein Greuel dem Ewigen ist jeder Hochmüthige." — Die Ergebnisse der Betrachtung (der Natur) sind: daß der Mensch dadurch die Güte des Schöpfers einseheth, und seinen Dienst willig annimmt; ferner, daß er stets die Zeichen der göttlichen Weisheit berücksichtigt, und ihn jede Gelegenheit zum Nachdenken und Forschen bestimmt, wodurch er mit jedem Tage neue Zeichen (der Allweisheit) entdeckt, wie David sagt: "Jeder Tag quillt Lob- und Preis!" — Wenn du diese Abhandlung liesest, ist es jedoch nothwendig zu wissen, daß diese nur ein Geringes ist im Verhältniß dessen, was sich dir durch dein eigenes Nachdenken von den Geheimnissen der Allweisheit bei einer Reinheit deines Herzens und Lauterkeit deiner Seele erschließen wird, und daß selbst in dem Falle, als du zum äußersten Resultate gelangt bist, und du die sich in dieser Welt find gebenden Allweisheit und Allmacht Gottes begriffen zu haben meinst, es als Nichts anzusehen sei, im Vergleiche der wirklichen Allmacht und Allweisheit; weil nur das wahrnehmbar ist, was in einer gewissen Beziehung mit dem Menschen steht, aber nicht die Tragweite seiner Allmacht, denn diese ist unendlich. — Du mußt sonach die Allmacht Gottes in ihrer wahren Größe dir denken, aber nicht nach Maßgabe deines Erkennens. Du hast dich also in der Welt gleich einem Kinde zu halten, das in einem der königlichen Gefängnisse ge-

אלהם בעצמם מעט ותועלתם יותר רחוקה אלא מצד החכמה עליהם, לא נמצא מהם אצל המון בני אדם מה שנמצא מן המאכל אצל אחד מהם, וזה בעבור העלה אשר זכרנו שיכול אדם לעמוד זולתם, ישתבח הבורא החכם החומל והמרחם על עבדיו אשר עינו עליהם לטובה בכל מה שיש בו תקנתם אין אלה מבלעדיו, כמו שאמר ליונה (כסיון) אתה חסת על הקקיון אשר לא עמלת בו ולא גדלתו וגו' ואני לא אחוס על נינוה העיר הגדולה וגומר, ואמר דוד ע"ה (תסל' קמ"ס) טוב ה' לכל ורחמיו על כל מעשיו:

פרק ו אך מפסדי הבחינה והדברים התלויים בה, אומר כי כל הדברים המפסידים את היחוד אשר הקדמנו זכרם בשער הראשון כלם מפסידים הבחינה, והששלה פנים אשר הקדמנו זכרם בתחלת השער הזה גם הם מפסידים, ומתם הנאות בטובות הבורא שיחשוב הכסיל הפתי כי הוא ראוי להם וליותר מהם, ואינו בוחן בטובות האלהים ולא יחייב את נפשו לשבח עליהם ולהודות לבורא, ובכבודו אמר החכם (משלי עז) תועבת ה' כל גבה לב, אך הדברים התלויים בבחינה, מהם שיבין האדם טובות האלהים עליו ושיקבל עבודתו בעבודה, ומתם שישיב אל לבו תמיד סימני הכמת הבורא, ולא יעמוד מחשוב בהם ומחקור עליהם בכל אשר יגיע אליו מן המוחשים והמושכלים. ואינו פוסק מראות סימן חדש בכל יום, כמו שאמר דוד ע"ה (תסל"ט) יום ליום יביע אומר, ומה שראוי לך לדעתו בעת קריאתך מה שהעירותך עליו בשער הזה כי הוא מעט מהרבה, ממה שתגיע אליו בביתך מסודי החכמה שנגלו לך בכור לבבך וזכות נפשך, וכאשר תגיע מזה עד התכלית אשר ביכולתך, ראוי לך לדעת כי כל מה שעמדת

boren wurde, dessen sich nun der König huldvoll annimmt, und befehlt, daß es auf's Beste gepflegt und unterhalten werde. Es wuchs heran und kam zu Verstand, wußte aber von nichts mehr, als von der Grube und ihrem Inhalte; nur der königliche Beamte besuchte es immer und reichte ihm das, was es zu seiner Unterhaltung nöthig hatte als: Licht, Speise und Trank, und Kleidungsstücke, und sagte ihm nur, daß es ein Knecht des Königs sei, dem die Grube und ihr Inhalt gehöre, und von dem alles, was er ihm reicht, komme, dem es daher Lob und Dank schuldig sei. Es spricht: „Ich lobe den Eigenthümer dieser Grube, daß er mich zu seinem Knechte genommen, mich mit seinen Wohlthaten erfreut, und sein Herz und Auge auf mich richtet.“ Darauf der Beamte: „Nicht so, du könntest dir sonst ein Verbrechen zuziehen: nicht auf die Grube allein erstreckt sich die Herrschaft des Königs, sondern über ungeheure Länder, die zahllos sind im Vergleiche zu dieser Grube; auch bist du nicht der einzige Diener des Königs, denn seiner Diener Zahl ist sehr groß, und was er dir zukommen läßt, ist als Nichts anzusehen, im Verhältnisse zu dem Guten, das er an andern außer dir ausübt; auch die Fürsorge die er dir zuwendet, steht in keinem Verhältnisse, zu der gegen andere.“ „Von dem, was du mir nun sagst,“ erwiderte der Knabe, „wußte ich nichts, dennach konnte ich ihn nur insoweit kennen lernen, als ich seine Güte und Herrschaft wahrzunehmen Gelegenheit hatte.“ Der Beamte wieder: „Sage also: Ich preise den erhabenen König, dessen Regierung endlos, und dessen Güte und Milde grenzenlos sind, gegen dessen zahllose Heere ich als Nichts erscheine, und meine Angelegenheit der Größe seiner Macht gegenüber nichts sagend ist.“ — Nun war der Knabe im Stande sich einen Begriff von einem Könige zu machen, was er bis jetzt nicht konnte, und lernte diesen würdigen und ehrfürchtigen, auch gewann das Gute, das er von diesem empfangen, an Werth in seinen Augen, da er dessen Größe, und seine eigene Benigheit erst kennen lernte. — Und nun, mein Bruder, habe stets dieses Gleichniß im Herzen, wenn du das Erdenrund betrachtest; wir begreifen das nicht, was eine kleine Ebene der Erde, um so weniger das, was diese umfaßt, noch

עליו מחכמת הבורא ויכלתו בעה"ז איננו נחשב למאומה לנגד יכלתו וחכמתו, כי אין נראה אלא מה שהצורך אליו בעבור האדם בלבד, לא כפי הגעת יכלתו כי אין לה קץ, וראוי שיהיה בלבך מיראתו וגודל יכלתו כפיהו, לא כפי מה שתבין ממנו בלבד, אך דמה עצמך בעולם אל ילד שיוול בכור מאסר המלך, וחמל עליו המלך וצוה לו בכל הטוב לו וכל הצורך לתקנתו עד שגדל והשכיל ואיננו יודע מאומה חוץ מן הבור ומה שיש בו, והיה שלוח המלך בא אליו תדיר בכל מה שצריך לו מנר ומאכל ומשתה וכסות, והודיעו כי הוא עבד המלך וכי הבור וכל אשר בו וכל אשר יביא אליו מן המזון של מלך הוא, וחייבו להודות לו ולשבחו, ואמר אני משבח בעל הבור הזה אשר לקחני לעבד לו ויחדני בכל טובותיו ושם עינו ולבו עלי, אמר לו השליח אל תאמר כן פן תחטא, כי אין הבור הזה לבדו ממשלת המלך, כי ברחבי ארצותיו מכפלי הבור הזה מה שלא יספר מרוב, וכן אין אתה לבדך עבדו כי עבדיו רבו מספר, וכן מה שהגיע אליך מטובותיו וחסדיו אינם נהשבים למאומה לנגד טובותיו על זולתך, וכן השגחתו עליך איננה נחשבת לנגד השגחתו על זולתך, ואמר הנער אינני יודע מה שזכרת אך הבינותי מדבר המלך כפי מה שראיתי טובתו וממשלתו בלבד, אמר לו השליח אמור אני משבח המלך העליון אשר אין קץ למלכותו ולא תכלית לטובתו וחסדו, ואני כלא חשוב בין רובי חייליו ועניני איננו כלום לפי גדול יכלתו, והבין הנער מענין המלך מה שלא היה מבין, וגדלה מעלתו כנפשו ונכנסה אימתו בלבו ותגדל בעיניו טובתו ומה שהגיע אליו ממנו מפני גדל מעלתו ומעוט חשיבותו הנער במלכותו ויגדלו מתנותיו אצלו,



weniger das, was außerhalb derselben sich befindet. Erwäge daher, mein Bruder, dieses Gleichniß, prüfe es, und denke dir sodann den Schöpfer seinem wahren Wesen nach. Es wird dir auch dann das größer scheinen, was er dir in seiner Güte und Barmherzigkeit verleiht, zumal er bei der *Masse* seiner Geschöpfe sein Auge auch auf dich gerichtet hat. Behandle seine Schrift, seine Gebote und Befehle mit einem unächtigen Blick, vergegenwärtige dir nur stets die Ehrfurcht und Achtung, die du dem zollest, der mehr vermögend ist, als du; wie du, je nach dem er höher als du ist, und unabhängig von dir lebt, auch seine dir zugewandte Huld und Liebe höher schätzen wirst, ebenso und wegen derselben Ursache, halte hoch die Ge- und Verbothe (Gottes), und beschäftige und befaße dich mit seinen Anordnungen. Denke nach und forsche, du wißt es unter Gottes Beistand finden. Möge uns Gott zu einem seiner Verehrer machen, die seine Güte, Huld und Liebe zu würdigen verstehen! Amen.

**Dritte Pforte.**

Ueber die Verpflichtung zur Gottesverehrung.

**Eingang.**

Da wir in dem Frühern über die Verpflichtung zur innigen Anerkennung der Einheit Gottes und zur Betrachtung seiner an dem Menschen sich zeigenden Allgüte gesprochen, so ergiebt sich für uns die Pflicht, nun von dem zu sprechen, was der Mensch zu thun schuldig ist, wenn jene ihm klar geworden, nämlich von der schuldigen Ergebenheit gegen Gott (wie hiezu der Verstand Jedermann gegen seinen Wohlthäter verpflichtet.) Wir schicken aber in dem Eingange dieser Pforte einiges über die Wohlthaten der Menschen und ihrer gegenseitigen Dankverpflichtungen voraus, und ziehen daraus den Schluß, welchen Dank und Preis wir erst dem Schöpfer für seine unermessliche Güte und unendliche Gnade schuldig sind. — Bekannt ist es, daß wir jedem in dem Maße Dank schuldig sind, als er uns zu nützen gewillt war, und zwar, selbst in dem Falle, wenn er durch Zufall in der Ausübung seiner Wohlthat gegen uns verhindert wor-

ואתה אחי שים לבך אל הדמיון הזה כשתשתכל כנגלגל הסובב את הארץ, כי אין אנו מבינים מה שיש בבקעה קטנה מן הארץ כ"ש בכלולה וכ"ש מה שיש אחרי הגלגל, התבונן אחי המשל הזה ובחן אותו והבן מענין הבורא ית' כפיהו, ויגדל בעיניך מה שחנך מטובו וחסדו אשר שם עליך עינו לטובה בכלל בריותיו, והבט אל ספרו ומצותיו וחקיו בעין הגדולה, והעבר על מחשבתך רוב המורא והגדולה אשר תמצא בלבך, למי שתמצא יד מזה הטוב יותר ממך מב"א כי כפי יתרון מעלתו על מעלתך דומעו צרכו אליך, תהיה גדולתו וטובתו אצלך, ובקתהיה למצותיו ואזהרותיו מעלה בלבך כפי זה והשתדלך וסרחך בעניניו, בין והתבונן תמצא בע"ה, והאלהים שימנו מאנשי עבודתו המכירים עניני טובתו ברחמיו וחסדיו אמין:

נשלם השער השני. אל ה' אקרא וענני.

**השער השלישי**

בבאור אופני חיוב קבלת עבודת האלהים יתברך.

**זה סתם הסער**

אמר המחבר מפני שבארנו כמה שעבר חיוב יהוד האלהים בלב שלם ואופני בחינת טובותיו על האדם החייבנו לזכור את"כ מה שהאדם חייב לנהוג בו כשירתבר אצלו, והוא קבול עבודת האלהים כפי אשר יחייבהו השכל למטיב על מי שהטיב לו, וראוי להקדים כפתיחת השער הזה באור אופני הטובות והיובי ההודאה עליהם מב"א קצתם לקצתם, ונעלה מזה אל מה שאנו חייבין בו לבורא ית' מן השבח וההודאה על רוב חסדו וגדול טובו עלינו, ונאמר כי מן הידוע אצלנו כי כל מטיב אלינו אנו חייבין להודות לו כפי כונתו להועיל לנו, ואם יקצר במעשהו לדבר שיקרהו ימנעהו מהטיב אלינו, הודאתו חובה עלינו כיון שנתברר לנו כי דעתו עלינו לטוב וכי כונתו

den ist, ist es für uns nicht weniger Pflicht, ihm dankbar zu sein, da es uns klar ist, daß seine Gesinnung gegen uns gut und sein Wille der beste war; hingegen sind wir jeder Verpflichung zur Dankbarkeit gegen den los, durch den uns, ohne daß es in seiner Absicht gelegen war, Gutes zugekommen. Betrachten wir nun die Wohlthaten der Menschen gegen einander, so sind sie fünferlei Art: 1.) Solche, die der Vater seinem Kinde; 2.) solche, die der Herr seinem Diener; 3.) solche, die der Reiche dem Armen um des himmlischen Lohnes willen; 4.) solche, die der eine dem andern, des Rufes der Ehre, oder der Wiederentzeltung wegen; 5.) solche, die der Starke dem Schwachen erzeugt, aus Theilnahme und Mitleiden. Untersuchen wir aber, ob die obbenannten auch nur rein des Empfängers wegen, ohne Nebenabsicht geschehen, und fangen wir bei den Wohlthaten des Vaters gegen sein Kind an. Bekannt, hat jener dabei sein eigenes Bestes im Auge, indem das Kind ein Theil des Vaters ist, daran sich dessen Hoffnungen knüpfen. Beweis: er fühlt für dasselbe mehr, als für sich in Beziehung auf Speise, Trank und Kleidung, und ist bemüht alles Schädliche von ihm ferne zu halten, gerne um dessen Ruhe willen jede Plage und Mühe tragend; zudem ist den Eltern Mitleiden und Erbarmen gegen ihre Kinder eingepflanzt. Demungeachtet verpflichtet Gesetz und Verstand die Kinder zur Unterwerfung, Ehrerbietung und Ehrfurcht, wie es heißt: „Jeder fürchte seine Mutter und seinen Vater;“ ferner: „Höre, mein Sohn auf die Zucht deines Vaters, und vernachlässige der Mutter Lehre nicht;“ ferner: „Der Sohn ehrt den Vater, der Diener seinen Herrn;“ obgleich der Vater nur instinktmäßig dazu verhalten wird, indem die Wohlthat von Gott ausgeht, und er nur Vermittler ist. — Was die des Herrn gegen seinen Diener betrifft, ist es nur zu bekannt, daß jener nur die Verbesserung seiner Vermögensstände dabei beabsichtigt, da er seiner nicht entbehren kann, und folglich nur seinen eigenen Vortheil berücksichtigt; dennoch ist der Diener vom Schöpfer zur Unterwürfigkeit verpflichtet, wie dies in dem letztgenannten Vers angedeutet ist. — Die Wohlthaten, die der Reiche gegen den Armen um des himmlischen Lohnes willen verübt, er-

lehruel לנו, ואם תניע לנו שום טובה על ידי מישלא כיון בה אלינו, יסתלקו מעלינו חיובי ההודאה לו ואין אנו חייבין בה, וכאשר נתבונן בשובות בני אדם קצתם על קצתם, אינן יוצאות מאחד מחמשה פנים (ס"ח מייס), האחד טובת האב על הבן, והשני טובת האדון על עבדו, והשלישי טובת העשיר על הרש כדי לקבל שכר שמים, והרביעי טובת בני אדם קצתם לקצתם לסנות השם והכבוד ולגמול העולם, והחמישי טובת הזקן על החלש בעבור חמלתו עליו, ושהוא כואב על ענינו, וצריך שנענין עתה בכונת כל אשר ספרנו אם אינה תלויה בדבר כ"א לתועלת מי שמטיבין אליהם אם לא, ותחלתם טובת האב על בנו, ומן הידוע כי הוא מכויץ לתועלת עצמו בו, כי הבן נתח מהאב עם עוצם תקותו (ס"ח תסוקתו) בו, והלא תראה כי הוא מרגיש עליו יותר מנופו במאכלו ובמשחתו ובכסותו ולדחות כל נזק מעליו, ונקל בעיניו סבל הטורח והיגיעה בעד מנוחתו, עם מרה שהוטבעו עליו האבות מן הרחמים והחמלה על בניהם, ועב"ז חייבה להם דתורה והשכל על הבן העבודה והכבוד והיראה כמו שאמר הכתוב (ויקרא יט) איש אמו ואביו תיראו, (משלי ח) שמע בני מוסר אביך ואל תמוש תורת אמן, ואמר (מלאכי ח) בן יכבד אב ועבד אדוניו, ואם האב מוכרח זה בדרך הטבע והשוכה לאל והוא שליח בה בלבד, אבל טובת האדון על עבדו, ידוע כי הוא מכויץ לחקן ממנו בממונו עם צרכו לעבודתו, והוא אינו מכויץ בזה כי אם תועלת עצמו, ועב"ז כבר חייבו הכורא ית' בעבודתו והודאתו, כמו שאמר בן יכבד אב ועבד אדוניו, אבל טובת העשיר על הרש למבל שכר שמים, הוא כסוחר שהוא קונה הנאה גדולה קיימת גיע אליה אחר זמן, בטובה קטנה

innern an einen Kaufmann, der ein großes bleibendes, erst mit der Zeit erreichbares Gut für ein geringes, unbeständiges und verächtliches sich erkaufte, indem (der Reiche) mit dem Guten, das Gott ihm zur Verwendung an Bedürftige gegeben, seine Seele für die Zukunft zieren will. Dessen verdient er demungeachtet Dank und Lob, obschon er es zu seinem Seelenschmuck gethan; wie es heißt: „Des Herumtrotzenden Segen kam auf euch;“ ferner: „Vielmehr segneten mich nicht seine Hüften und erwärmte er sich nicht mit der Schur meiner Schafe.“ — Diejenigen, die sich gegenseitig wohl thun, des Ruhmes, der Ehre und der Wiederentgeltung wegen, gleichen demjenigen, der seinem Nachbar Gut und Geld in Verwahrung gibt aus Voracht, daß er es später brauchen würde. Obwohl nun dieß seines eigenen Vortheiles wegen geschieht, dennoch ist der Empfänger Lob und Dank dafür schuldig, wie der Weise sagt: „Viele begrüßen das Antlitz des Vornehmen, und Alles gefällt dem Freigebigen sich;“ ferner: „Das Geschenk schafft dem Menschen Raum, führen ihn bei Großen ein.“ — Ebenso will der Mitleidsvolle mit den Wohlthaten, die er den Armen zukommen läßt, nur selber der Schmerzen ledig werden, die er durch die Schmerzen des andern empfindet, und es scheint, als wolle er mit dem ihm von Gott gewordenen Guten diese heilen; dennoch muß ihm Dank werden, wie Hiob sagt: „Könnte ich sehen einen Herumtrotzenden ohne Kleid, und ohne Bedeckung den Dürftigen? Vielmehr segneten mich nicht seine Hüften, und erwärmte er sich nicht mit der Schur meiner Schafe?“ — Aus dem Gesagten geht hervor, daß all die Wohlthaten, die der Mensch einem andern erzeigt, Egoismus zum Grunde haben: sich entweder damit eine zeitliche oder ewige Zierde anzuschaffen, oder Schmerzen von sich abzuwenden, oder seine Geldumstände zu verbessern. Dennoch wird ihnen Niemand Lob, Dank, Ehrfurcht und Liebe versagen wollen, obwohl das Gut selber nur ein Erbortes bei ihnen ist, und sie zur Wohlthat gezwungen sind, wie wir dieß erwähnt, zudem ihre Güte nicht dauernd, ihre Liebe nicht anhaltend ist, und ihre Milde entweder eigenen Vortheil und Entfernung der Nachtheile zum Zwecke hat. — In welchem Maße schuldet nicht erst der

ואבודה ונבזית יתננה מיד, ולא נתכוון אלא לפאר נפשו באחריתו, בטובה שהפקידה האלהים בידו לתתה למי שיהיה ראוי לה, ומן הידוע כי ראוי להודות אותו ולשבחו אף ע"פ שהיתה כונתו לפאר את נפשו באחריתו, ועכ"ז נתחייבה לו ההודאה כמו שאמר איוב (צס"ג) ברכת אובד עלי תבא, ועוד אמר (ס"א) אם לא ברכוני הציו ומנו כבשי יתחמם, אבל טובת בני אדם קצתם אל קצתם בעבור אהבת השבח והכבוד ונמול העולם, הוא כמי שאוצר דבר אצל חברו או מפקיד אצלו ממון מפני יראתו שיצטרך לאחר זמן, אף ע"פ שכונתו לתועלת עצמו בהטיבו לזולתו כמו שאמרנו חייב לו השבח וההודאה עליה, כמו שאמר החכם (משלי י"ט) רבים יחלו פני נדיב וכל הרע לאיש מתן, ואמר (ס"ג) מתן אדם ירחיב לו ולפני גדולים ינחנו, אף טובת החומל על העני הכואב לו, הוא מכוין בה לרחות צער מעל עצמו אשר מצאהו מעגמת נפשו וכאבו למי שמחל עליו, והוא כמי שמרפא כאב שמצאהו בטובת ה' עליו ואינו נשאר מבלתי שבח, כמו שאמר איוב (צס"ג) אם אראה אובד מבלי לבוש ואין כסות לאביזן, אם לא ברכוני הציו ומנו כבשי יתחמם, וכבר נראה ממה שהקדמנו כי כונת כל מטיב לזולתו מבני אדם היא לתועלת עצמו תחלה ולקנות קשוש נאה לעה"ז או לעה"ב, או לרחות צער מעל נפשו, או לתקנת ממונו, ואין כל זה מונע משבחם והודאתם ומיראה ומאהבה אותם ומהשיב להם גמולם, אע"פ שהטובה היא שאולה בידם והם מוכרחים להטיב בה כאשר זכרנו, ושוכתם אינה תמידית ולא נדיבותם נמשכה, וחמידותם מעורבת עם כונת תועלת נפשם או לרחות ההיזק ממנה, א"כ כמה האדם חייב מן העבודה והשבח וההודאה לכבוד

Mensch seinem Schöpfer Ergebenheit, Lob und Dank, dessen Güte grenzenlos, dauernd, anhaltend, uneigennützig, nur aus Guld und Liebe gegen die Menschen ausgeübt wird!

Es darf auch nicht übergangen werden, daß derjenige, der auf die eine oder die andere der erwähnten Arten seinem Nebenmenschen Gutes thut, von dem Empfänger desselben sich nur in etwas höchst Zufälligen unterscheidet, denn ihrem Menschthum und Wesen nach sind sie einander ähnlich und verwandt, (nämlich dem Wesen, der Gestalt, ihrer Zusammensetzung, ihrer Form und ihren wesentlichen, ja selbst vielen ihrer zufälligen Eigenschaften nach,) und dennoch ist, wie gesagt, der Empfänger der Wohlthat seinem Wohlthäter Dienstfertigkeit schuldig, und dieß würde er um so mehr schuldig sein, je unvollkommener und unvollständiger er in Zusammensetzung, Verbindung und Gestalt wäre. Denken wir uns ferner den Wohlthäter als das Vollkommenste und Beste, den Empfänger des Guten aber als das Mangelhafteste und Ohnmächtigste unter allen Geschöpfen, so versteht es sich von selbst, daß dieser jenem knechtische Unterwerfung schuldig ist. Ziehen wir hierauf das Verhältniß Gottes zu den Menschen in Betrachtung, so werden wir den Schöpfer hoch, hehr und erhaben über alles sinnlich und geistig Wahrnehmbare finden, wie wir dieses in der ersten Pforte dieses Werkes auseinandergesetzt. Selbst mit den übrigen lebenden Wesen verglichen, erscheint der Mensch in dreifacher Beziehung als das Mangelhafteste und Ohnmächtigste. 1.) Bezüglich seiner Auferziehung und erster Kindheit, da die übrigen lebenden Wesen kräftiger sind, Schmerzen nicht so unterliegen, und ihren Eltern in ihrer Auferziehung nicht so zur Last fallen, wie der Mensch; 2.) rücksichtlich der Eingeweide der Menschen, die voll Schmutz und Unrath sind, und in Gemanglung der äußern Pflege ist er auch äußerlich unsauberer als die übrigen lebenden Wesen; dieß zeigt sich auch nach dem Tode des Menschen, indem sein Leichnam eher in Fäulniß übergeht, als der der letztern, 3.) betreffs seiner Unbeholfenheit, wenn ihm eine jener Kräfte abgeht, womit ihn der Schöpfer vor allen übrigen lebenden Wesen bevorzugte;

הטובה והמטיב בה אשר אין תכלית לטובתו, אך היא מתמדת ונמשכת מבלי כונת תועלת ולא דחיית נזק, רק נדבה וחסד ממנו על כל המדברים. וממה שראוי לעמוד עליו כי כל מטיב לזולתו מבני אדם מכל המינים אשר זכרנו, אין לו יתרון על מי שמטיב לו אלא במקרה מן המקרים, אבל באנושותם (ס"א ניסוחס) ועצמם הם נמשלים וקרובים זה לזה בעצם ובדמות ובחבורם ובצלמם וטבעיהם וברוב מקריהם, ועב"ז חייב מי שמטיב לו מן העבודה למטיב מה שמספרנו, ואם היינו חושבים כי מי אשר מטיבין לו בתכלית החסרון והגריעות ובהרכבתו וחבורו ודמותו, היה חייב בעבודה יותר, וכן כאשר נחשוב כי המטיב בטובה טוב ושלם מכל נמצא, ומי שמטיבין לו גרוע מכל נמצא וחלוש מכל נברא, השכל מהיב בתוספת העבודה למטיב עד אין תכלית, וכאשר נבחן על ההקמה הזאת דבר הבורא ית' וב"א בשכלנו נמצא הבורא ית' נעלה ונשא ומרום על כל נמצא וכל מויטג בהרשעה ובשכל, כפי אשר התבאר בשער הראשון מן הספר היה, וכן נמצא האדם בהקשתו אצל שאר מיני החיים שאינם מדברים חסר וחלוש מכלם, ויראה לך זה בג' ענינים, אחד מהם בענין גדולו ועוללותו, כי נמצא שאר מיני החיים חוקים ממנו ויכולים לסבול הצער יותר ולנשא את עצמם, ואינם מטריחים אבותם בגדולם כאדם, והענין השני כשנעין כמה שיש תוך נוף האדם מן הלכלוכים והטנופים ומה שיראה עליו מחוץ ממה שהוא קרוב מהם כשהוא נמנע מן הרחיצה והנקיות ימים רבים וכן כאשר ימות, כי זוהמתו יותר רבים מכל זוהמת כל נבלות שאר ב"ח, וצואתו יותר מסרחת מצואת שאר בעלי חיים וכן שאר טנופיו, והענין השלישי מה שהוא נראה מחולשת תחבולותיו

4.) betreffs seiner Rathlosigkeit, wenn irgend ein Unfall seinem Gehirne zustoßt, und er die Denkkraft einbüßt, die ihm der Schöpfer vor den übrigen Thieren gegeben hat; dann ist er beschränkter und blöder als die übrigen lebenden Wesen, so daß er sich nicht selten selber beschädigt oder gar tödtet. Es zeigt sich überhaupt bei den meisten Thieren ein gewisses Erkennen des ihnen Wohlthruenden, und gewisse Kunstgriffe in der Herbeischaffung ihrer Nahrung, was vielen der klügsten Menschen abgeht, um so mehr dem Verstandlosen. — Wenn wir nun betrachten die Größe des Schöpfers, den hohen Grad seiner Macht, Weisheit und Reichthumsfülle, und beobachten, wie ohnmächtig, mangelhaft und unvollkommen der Mensch ist, wie viel seine Bedürfnisse und wie wenig die Mittel, sie zu befriedigen; wenn wir erwägen die mannigfaltigen Wohlthaten des Schöpfers gegen ihn, und daß er ihn auch nur deshalb so mangelhaft, armselig, und hingewiesen auf das, was zu seiner Vollkommenheit gehört, und nur mit harter Mühe zu erlangen ist, erschaffen hat, damit er sich selber nach allen Seiten hin kenne und erprobe, in Folge dessen er sich gewiß dem Dienste Gottes willig fügen, und dadurch des jenseitigen Lohnes theilhaftig werde, um dessen willen er erschaffen wurde; wie wir dieß in der zweiten Pforte dieses Buches vorausgeschickt): zu welcher Ergebenheit, Ehrfurcht, Lob, Dankbarkeit und stetem Preis, ist da nicht der Mensch gegen seinen Schöpfer verpflichtet, zumal wir deutlich nachgewiesen, wie sich selbst die Menschen gegenseitig Lob und Dank schuldig sind! Und wenn noch Jemand thörichterweise diese Verpflichtung des Menschen gegen den Schöpfer in Abrede stellen wollte, so muß bei reiflicher Erwägung dieser Angelegenheit und Anerkennung der Wahrheit gegen sich selber, der Schlafende erwachen, der Gleichgültige angeregt, der Thor zur Prüfung veranlaßt werden, und der Verständige zur klaren Ueberzeugung gelangen, daß er Gott dienen müsse, zumal die Beweise so klar, die Zeugnisse so allgemein, und die Wunder nicht zu läugnen sind. Aehnlich sagt der Profet denen, die über die Verpflichtung zur Gottesverehrung nachzudenken unterließen: „Wie? dem Ewigen vergeltest ihr so? unwürdiges, unweises Volk!“ Sonach ist die Verpflichtung der Menschen zur Gottesverehrung wegen seiner immerwährenden Wohlthaten nachgewiesen, und wir haben daher in dieser Pforte zehn verschiedene

כשיחסר כח הדבר אשר נתן בו יתרון על שאר החיים שאינם מדברים למאורע שיארע במוהו, כי בעת ההיא יהיה נעוה ונתעה משאר ב"ה, ואפשר שישחית עצמו בשחיתו' ובתמותות, ונמצא רוב ב"ה שיש להם מן ההכרה בדרכי טובותם והתחבולה בהשגת מזונותם, מה שמקצרים רבים מן המשכילים שבבני אדם מכמותה, כ"ש מי שיפקד שכלו מהם, וכאשר נעמוד במחשבותינו על גדולת הבורא ית' ועוצם יכלתו והכמתו ועשרו, ונשתכל בחלישות האדם וחסרונו ושאינו מניע אל השלמות ורוב צרכו ורישו לדבר שימלא מחסורו, ונבחק רוב טובות הבורא יתברך וחסדו עלינו, ושבראהו כמו שבראהו מן החסרון בעצמו והוא רש וצריך אל מה שיש בו תקנתו ולא יניע אליו כי אם בניעת נפשו, וזה מחמלת הבורא עלינו כדי שיכיר את עצמו ויבחן בכל עניו וידבק בעבודת האל על כל פנים, ויקבל על זה גמול העולם הבא אשר לו נבוא, כמו שהקדמנו מן הדברים בשער השני מן הספר הזה, כמה האדם חייב לו ית' מן העבודה והיראה והשבח וההודאה והתמדת התהלה, עם ברור חיוב כל אשר הקדמנו מן שבח ב"ה והודאתם קצתם לקצתם, ואם יש איש סכל שחולק בחיוב כל זה לבורא ית' על האדם, כשהוא מבחין ומתכוונן בענין הזה ומודה באמת על עצמו, הלא יעור הישן ויסייג המתעלם ויבחן הכסיל וישכיל המשכיל בירור חיוב קבלת עבודת האלהים עם ברור הראיות ופרסום העדים ואמתת המופתים, וכמו שאמר הנביא ע"ה למי שהתעלם מעיין בקבלת עבודת האלהים ית' (זכריה 33) הלי' תגמלו זאת עם

Punkte auseinander zu setzen, 1) die Nothwendigkeit der äußern Anregung zur Gottesverehrung, und wie vielfach diese ist; 2) die Nothwendigkeit jeder dieser Arten; 3) den Umfang der Gottesverehrung, ihrer Arten und Grade; 4) die Art, wie die Thora, und wie vielfach sie hierzu anregt, und die verschiedene Anschauungs- und Auffassungsweise der Menschen in derselben; 5) die Art, wie der Verstand hierzu anregt; (in dialogischer Form dargestellt); 6) daß die Verpflichtungen zur Gottesverehrung so vielfach sind, als die Wohlthaten vielfach sind; 7) die Verpflichtung, die jeder Empfänger einer Wohlthat gegen seinen Gönner auf sich hat; 8) die verschiedenen Ansichten der Gelehrten über die waltende Nothwendigkeit und Gerechtigkeit, und welche dieser Ansichten sich am meisten der Wahrheit nähert; 9) die Absicht, die der Schöpfung des Menschengeschlechtes zum Grunde gelegen; 10) über den richtigen Gebrauch unserer Anlagen.

### 1. Kapitel.

Die Nothwendigkeit der Anregung zum Dienste Gottes, und daß diese von verschiedenen Seiten geschehen müsse, liegt darin, daß, trotzdem der Mensch von Verstandes wegen zum Dienste Gottes verpflichtet ist, doch eine geraume Zeit vergeht von dem Zeitpunkt, als die Wohlthaten (Gottes) dem Menschen sich zeigen, bis zu dem Zeitpunkte, als er einsieht und erkennet, zu welcher Ergebenheit er hiefür verpflichtet ist, dieserwegen ist es Pflicht, dem Menschen auf die Handlungen und Gesinnungen aufmerksam zu machen, die zu einem vollkommenen Gottesdienste gehören, damit er nicht so lange ohne Religion bleibe, als sein Verstand noch nicht gereift ist. Die Anregung selber geschieht auf zweierlei Art: die eine liegt in ihm, die nämlich zur Zeit seiner Geburt und seines Entstehens mit dem Verstande und Erkenntnisvermögen in ihn verpflanzt wurde; die zweite geschieht auf dem Wege der Offenbarung, und die ist die Thora, die der Prophet den Menschen bietet, um ihnen zu zeigen, die Art des Gottesdienstes, zu dem sie verpflichtet sind.

### 2. Kapitel.

Daß aber von beiden Seiten die Anregung ausgehen müsse, kommt daher, weil

נבל ולא חכם, א"כ כבר נתברר חיוב קבלת עבודת האלהים על בני אדם מצד התמדת טובותיו עליו, וצריך שנבאר מענין השער הזה עשרה ענינים, אחד מהם ההערה על העבודה וחלקיה, והשני בצורך המביא אל כל חלק מחלקיה, והשלישי בנגד העבודה וחלקיה ומעלותיה, והרביעי בצורת ההערה התורית וחלקיה ומעלות אנשים בידיעת ספר התורה והכנת ענינו, והחמישי בצורת ההערה השכלית ולהודות עליה ע"ד השאלה והתשובה, והששי במיני חיובי העבודה כפי מיני הטובות ומחלקותי, והשביעי בבאור הפחות מה שחייב בו מי שמטיבין לו בטובה מן הטובות למטיב בה, והשמיני במחלוקת החכמים בהכרח ובצדק והדעת הקרובה אל האמת מן הדעות כזה, והתשיעי בספור סוד יצירת המין האנושי בעולם הזה בדרך קצרה, והעשירי בספור דרך השמוש בכל מדה ממדותינו במקומה:

פרק א אמר המחבר אך הצורך אל ההערה על עבודת ה' וחלקיה הוא, מפני שהואדם חייב בעבודת ה' ית' מדרך השכל וההכרח, ויש בין עת הראות הטובות על האדם ובין עת שישכיל ויביר מה שהוא חייב עליהם מן העבודה זמן ארוך, היתה הערת האדם על מה שחייב בו מן המעשים ואמונות הלבבות אשר בהם תשלם לו העבודה לאל ית' חיובה, כדי שלא ישאר בלי דת עד שיגמר שכלו, וההערה על שני ענינים, אחד מהם תמוע בשכל נטוע בהכרת האדם נוצר עליו בשרש בריאתו ותולדתו, והשני קנוי בדרך השמע, והיא התורה אשר יגיענה הנביא אל בני אדם להורותם דרך העבודה אשר הם חייבין בה לבוא יתברך:

פרק ב אך הצורך המביא אל כל חלק מחלקי ההערה הוא, מפני שההערה התקוע בשכל נחלשת

die natürliche Anregung aus drei Ursachen geschwächt wird, und wir sie daher mittelst der Thora zu unterstützen verpflichtet sind. Die erste Ursache ist die, weil der Mensch aus verschiedenartigen, einander widerstreitenden und entgegengesetzten Naturen und Wesen, der Seele und dem Leibe nämlich, besteht. Der Schöpfer hat nun in ihn Kräfte und Eigenschaften verpflanzt, kraft welcher er sich nach Dingen sehnt, wovon sein körperliches Gedeihen abhängt, und er fähig gemacht wird, zum Bestande der Welt beizutragen, und das Menschengeschlecht fortan bestehen könne, wenn es auch in der Einzelzahl verringert wird: den Trieb nämlich nach leiblichen Genüssen; ferner, hat der Schöpfer der menschlichen Seele Anlagen und Kräfte einverleibt, bei deren Nutzenwendung ihm das Leben widerlich scheint, und er aus demselben zu scheiden wünscht — die höhere Erkenntniß nämlich. Da aber der Mensch es früher mit den leiblichen Genüssen zu thun hat und durch diese von seinem Beginne an bedingt ist, so überwältigt der sinnliche Trieb alle andern, so daß er den Verstand bezwinget, um dessen willen er geschaffen wurde, das Auge verdunkelt, und so alle Spuren seiner innern Vorzüge verschwinden; daher bedurfte der Mensch äußerer Mittel, um seinen Triebe nach physischen Genüssen widersehen, und seine edlere Anlage, nämlich den Verstand, nähren zu können, und diese Mittel sind der Inhalt der Thora, womit Gott durch seinen Boten und Propheten gezeigt, wie seine Geschöpfe ihm zu dienen haben. Die zweite Ursache ist die, daß der Verstand, ein geistiges Wesen, einer höhern Welt entstammt, in der Körperwelt ein Fremdling ist, der sinnliche Trieb aber, ein Conglomerat von Naturkräften und einem Gehäuse von Urstoffen, in der sinnlichen Welt seinen Ursprung und seine Wurzel hat, daher ihn auch die Nahrungsmittel nur kräftigen, und leibliche Genüsse stärken müssen, während der Verstand, weil er ein Fremdling, Niedermenden für oder neben, vielmehr Alles gegen sich hat, natürlich unterliegen müßte, daher er eines Mittels bedarf, das die heftige Leidenschaft niederkämpfen und ihm die Oberhand über sie verschaffen soll — Die Thora also ist ein Heilmittel für solche Seelenkrankheiten und

מג' פנים, התחייבנו לחזקה בהערה התוריה, והאחד מהג' פנים הוא מפני שנכרא האדם מדברים שונים זה מזה ומבעים מתנכרים זה ע"ז ומעצמים זה הפך זה והם נפשו וגופו, ונטע הבורא ית, בנפשו מדות וכחות יכסוף בהם לדברים, כאשר יתנהג כם האדם יגדל בהם גופו ויתחזק על ישוב העולם הזה, וישאר רהמן האנושי על ענינו ואם יפסדו אישיו, והמדה הזאת היא התאוה להנאות הגופיות, והיא כוללת כל מיני החי הגדל, והרכיב הבורא ית' בנפש האדם עוד מדות וכחות, יכסוף בהם כאשר ישתמש בהם למאוס בעמידתו בעה"ז ויחפוץ להפרד ממנו והיא החכמה (ס"א ככרה) השלמה, ומפני שהיו ההנאות הגופיות קודמות אל נפש האדם מנעוריו, וצוותו בהם מתחלת ענינו חזק וגדול ונחויץ כם יותר, הנבירה מדת התאוה על שאר מדותיו, עד שנכרה על השכל שנוצר עליו האדם וטחה מראות עינו ואבדו סימני חמודותיו, והוצרך האדם בעבור זה לדברים שהם חויץ לו לעמוד בהם כנגד מדתו המנונה והיא התאוה להנאות הבהמיות, ולהחיות בהם סימני מדתו המשובחת והוא השכל, והדברים ההם עניני התורה אשר הורה בהם האל ברואיו דרך עבודתו על ידי שלוחיו ונביאיו ע"ה, והשני שהשכל הוא עצם רוחני נגזר מן העולם העליון הרוחני והוא נכרי בעולם הגופים העבים, והתאוה אשר באדם מחוברת מכחות הטבע ומוג היסודות, והיא בעולם יסודה ומען שרשה מושכים אליה המאכלים כח ומחזקים אותה ההנאות הגופיות, והשכל מפני שהוא נכרי אין לו מחזק ולא חבר והכל כנגדו, ומן הדין היה שיחלש ונצטרך לדבר שידיחה בו מעליו גובר התאוה ושיחזקהו עליה, והיתה התורה רפואה לחלי

moralische Uebel, und du findest daher, daß sie vor gewissen Speisen, Kleidungsstücken, Begattungen, Gewerben und Handlungen warnt, die die Sinnenlust nur unterstützen, wie sie wieder anderseits die Anwendung von Mitteln gebietet, die ihr entgegen wirken, (wie z. B. Gebet, Fasten, Milb- und Wohlthätigkeit) und dem Verstande Nahrung geben, und so dem Menschen dadurch zum zeitlichen Wohl und ewigen Heil zu verhelfen, wie David sagte: „Eine Leuchte meinem Fuße ist dein Wort, und ein Licht für meine Bahn;“ ferner heißt es: „Denn eine Leuchte ist das Geboth, die Weisung ein Licht;“ ferner: „Und ich sah, daß die Weisheit einen Vorzug hat vor der Thorheit, wie das Licht einen Vorzug hat vor der Finsterniß.“ Die dritte Ursache ist die, daß der sinnliche Trieb durch die Nothwendigkeit der leiblichen Nahrung Tag und Nacht in Anwendung gebracht wird, während der Verstand nur dann thätig ist, wenn es gilt, dem sinnlichen Triebe widerstehen. Befänglich werden die Organe brauchbarer, je häufiger sie in Anwendung gebracht werden, während sie im umgekehrten Falle, nur schwächer werden, also muß die Sinnenlust nur an Stärke gewinnen, weil sie immer thätig ist, der Verstand aber, weil er selten zu dem gebraucht wird, wozu er bestimmt ist, erschlaffen, daher mußte die Noth auf ein Mittel führen, das gar nichts (wie die Glieder des Menschen) mit den physischen Genüssen zu thun hat, und nur von dem Verstande gebraucht wird gegen die Heftigkeit des sinnlichen Triebes, und dieses ist die Thora; und wenn der Verstand den gehörigen Gebrauch von ihr macht, wird er klar und lauter, abwendend vom Menschen jedwede Thorheit, die seiner sich bemächtigen, und ihn hindern könnte, die Gesetze wahr und richtig zu beurtheilen, wie es heißt: „Die Lehre des Ewigen ist untadelig, seelenerquickend, den Ewigen Zeugniß bewährt, macht Thoren weise. Die Befehle des Ewigen sind recht herzenerfreuend, des Ewigen Geboth ist lauter, erleuchtet die Augen.“ Aus dem Gesagten geht also die Nothwendigkeit der Anregung von Seiten der Thora hervor, welche Vernunft- und positive Gesetze enthält, die zum Dienste (Gottes) führen, wozu der Mensch aus Vernunftgründen verpflichtet ist, indem dieses der Zweck ist, der mit der Schöpfung

zu machen, die nafsות ומדוי המדות, וע"כ תמצא התורה מזהרת מהרהב מאכלים ולבושים ובעילות וקנינים ומעשים שהם מחזקים כח התאוה, וכן הוא כמצווה במה שהוא עומד כנגדה מהדברים שהם הפכה, והם התפלה והצום והצדקות וגמילות חסדים ולהחיות בהם סימני השכל ולהועיל האדם כם בעה"ז ובעה"ב, כמו שאמר דוד (תהלים קיט) נר לרגלי דברך ואור לנתיבותי, ואמר (משלי ו) כי נר מצוה ותורה אור, ונאמר (קל"ג 3) וראיתי אני שיש יתרון לחכמה מן הסכלות כיתרון האור מן החשך, והג' כי התאוה שמשתמשים בה תדיר במזון הגוף לא תרפה מהעבודה לילה ויום, והשכל אין משתמשים בו אלא במה שהוא מפיק לתאוה, ומן הידוע שהכלים שמשתמשים בהם תמיד ע"ד הטבע מוסיף תקונם ומתחזקים מעשיהם, וכאשר ימעט שמושם יפסדו ויחלשו מעשיהם, והדן נתן שתחזק התאוה מפני שמשתמשים בה תדיר, ויחלש השכל מפני מעוט השמוש בו והנהגתו על מה שהוטבע עליו, והצריך הדוחק למציאות ענין שאין משתמשים באמתו מאברי האדם ותאוותיו הכבדות מאומה, אבל משתמשים בה בשכל הנצל מנוכר התאוות עליו, היא התורה אשר בהשתמש השכל בה יחזק ויזך ויזהיר, וידחה מעל האדם הסכלות הנכבדת על נפשו המונעת אותו מראות הדברים על אמתתם ומנהיגם על מכוניהם, כמו שאמר (תהלים יט) תורת ה' תמימה משיבת נפש, עדות ה' נאמנה מחכימת פתי, פקודי ה' ישרים משמחי לב, מצות ה' ברה מאירת עינים, והתחייבה מאשר זכרנו הערת האדם בדרך התורה הכוללת המצות השכליות והשמעיות, לעלות בהם אל העבודה אשר האדם חייב בה בדרך הראיה השכלית, אשר היא



des Menschengeschlechtes beabsichtigt wurde.

3. Kapitel.

Bezüglich der engeren Bedeutung des Gottesdienstes, seiner Eintheilung und der Vortheilhaftigkeit jeder seiner Arten, ist die engere Bedeutung von „Dienst“ überhaupt: Unterwürfigkeit, wie sie der Günstling gegen seinen Gönner zeigt. Diese ist zweierlei Art: die eine ist die, die auf Furcht und Hoffnung beruht, also eine willenlose, eine erzwungene, die andere ist die der Schuldigkeit, in so fern man zu erheben billig ist, dem man sich unterwirft. Ersterer Art ist die Demüthigung vor Gott, die durch äußere Anregung veranlaßt wird, wie wir dessen erwähnten, zu der man sich nämlich verpflichtet fühlt in Folge der dies- und jenseitigen Belohnung und Betrachtung; zweiterer Art ist die dem Menschen angeborene und eingepflanzte, vom Anbeginne seines Seins an. Beide sind jedoch lobenswerth und dienen zur Fürsprache im Lande der Ruhe, nur ist diejenige, die auf unterrichtlichem Wege veranlaßt wird, Voraussetzung der andern, und die Stufe, die zur letztern führt, während jene Demüthigung, die eine Folge eigener Anregung und innerer Ueberzeugung ist, Gott näher bringt, und ihm wohlgefälliger ist, und zwar aus sieben Ursachen: 1.) Ist eine solche, die mittelst Lehr und Unterricht angeregt wird, eine unverlässliche, es kann hiebei der Mensch den himmlischen Namen in Absicht haben, möglich aber ist ihm hiebei nur an der Lobhubelei und den Ehrenbezeugungen der Menschen gelegen, da sie ihre Wurzel nur in einer gewissen Furcht und Hoffnung hat, während die aus eigener Anregung veranlaßte Unterwürfigkeit, nur um des Himmels Namen willen geschieht, mit keiner Art von Heuchelei und Falschheit zu thun hat, nicht auf Furcht und Hoffnung beruht, sondern von der Einsicht und Erkenntniß ausgeht: daß der Erschaffene dem Schöpfer dienstverpflichtet ist. 2.) Geht der Demüthigung, die vermittelt Lehr und Unterricht angeregt wird, die Hoffnung auf Lohn und die Furcht vor Strafe voraus, während diejenige, die in dem Verstande ihre Anregung findet, nur aus freiem Antriebe der Seele geschieht, indem sie nach gewonnener Einsicht und Erkenntniß bemüht ist, Gott nach Kräften zu dienen, weil sie der Ueberzeugung ist, daß das Eingetauschte, näm-

תכלית הענין המכוון בו בכריאת המין האנושי בעולם הזה:

פרק ג אך נדר העבודה ובאור חלקיה ומעלות כל חלק מהחלקיה, הוא שנדר העבוד כניעת מי שמטיבין לו למטיב כמובח שיגמלהו על טובתו כפי יכולתו, והכניעה נחלקת לשני חלקים, האחד כניעת הרוח ויחול והכרח והזקה, והשני כניעת חובה ודין לגדל ולרומם למי שנכנעין לו, אך החלק הראשון הוא הכניעה לאל שתייה מצד ההערה הקנויה אשר זכרנו, שחיובה מדרך הגמול והעונש בעה"ז ובעה"ב, אבל החלק השני הוא הכניעה אשר תהיה מצד ההערה התקועה בשכל, והנוצרה בטבע האדם בהקשר נפשו עם גופו, ושתי הכניעות משוכחות מביאות אל דרך ההצלח בעולם המנוחה, אלא שאחת מהנה גורמת לחברתה ומעלה שעולים ממנה אליהם, והיא הערת התורה, והכניעה שתייה מחמת הערת השכל ודרך הראיה קרובה אל האלהים ורצויה יותר לשבעה פנים, — אחד מהם שהעבודה שתייה מהערת התורה אפשר שיהיה האדם מכוין בה לשם שמים, ואפשר שיהיה כונתו לחנופה ולשבח בני אדם וכבודם בעבודה, כי שרשה מוסר על התוחלת והרהות, אך העבודה שהיא מצד הערת השכל לא תהיה כי אם מיוחדת לשם שמים, לא יתערב בה שום חונף ולא זיוף מצד שיתפאר בה, כי אינה מיוחדת על תוחלת ועל רהות, אך היא מצד החכמה והידיעה כמה שהנכרא חייב לכבדא מן העבודה, — והשני כי העבודה שהיא מהערת התורה לא תהיה אלא אחר היחול כגמול והרהות בעונש, ואשר תהיה מהערת השכל לא תהיה כ"א לגדיבות הנפש ורצונה להשתדל בכל יכולתה בעבודת אלהיה לשמו אחר ידיעה והבנה, כי הנפש לא תתנדב כמה שיש לה אלא אחר שיתברר לה שהתמורה עודפת עליה, והוא רצות

lich die Wohlgefälligkeit Gottes, weit höher steht als das, was sie biethet. 3.) Ist die Gottesverehrung, die mittelst Lehr und Unterweisung beigebracht wurde, mehr eine äußere, durch gute Handlungen sich kundgebende, alseine innere, während diejenige die von eigenem Verstande ausgeht, mehr im Herzen waltet, als äußerlich sich kundgibt, und dieß sind die Herzen s p s l i c h t e n. 4.) Ist die Gottesverehrung, die von der Lehr gebothen wird, nur der Eingang zu derjenigen, die von dem eigenen Verstande angeregt wird. Diese ist gleichsam das in den Boden gelegte Samen Korn: die Lehr bearbeitet, lockert und reinigt da den Boden; die Hilfe Gottes ist der bewässernde Regen; dasjenige aber, was er da hervorbringt und wachsen läßt, ist diejenige Gottesverehrung, die im Herzen wurzelt, und weder auf Furcht noch auf-Hoffnung beruht; daher schon unsere weisen Lehrer warnen: „Seid nicht wie die Knechte, die da dienen dem Herrn in der Absicht, ihren Lohn zu empfangen; sondern seid wie die Knechte, die da dienen dem Herrn auch ohne die Absicht ihren Lohn zu empfangen: es muß die Furcht Gottes sein über euch.“ 5.) Beschränken sich die Gebothe der Lehre auf eine gewisse Zahl, nämlich auf 613, aber die Gebote der Vernunft sind zahllos, denn täglich nehmen sie zu, und je mehr der Mensch an Erkenntniß und an Einsicht in die Wohlthaten Gottes, seine Allmacht und Weltregierung zunimmt, desto mehr wird er sich auch demüthigen und beugen; daher steht du auch, daß David Gott bittet, daß er ihn auf sie aufmerksam mache und die Decke der Unwissenheit von seinen Augen abziehe, wie es heißt: „Öffne meine Augen, daß ich Wunder schaue aus deiner Lehre. Lehre mich, Ewiger, den Weg deiner Satzungen; leite mich auf der Bahn deiner Gebothe; neige mein Herz zu deinen Zeugnissen;“ ferner: „Aller Vollendung sah ich ein Ziel, sehr weit reicht dein Gebot,“ und damit will gesagt sein, daß die Pflichten, die in Folge deiner stets waltenden Liebe zahllos sind, weil deine Wohlthaten zahllos sind. Es ist auch bekannt von einigen hyperfrommen Männern, daß sie zeitlichen Vusübungen anstellten, weil sie dieß täglich von Neuem thun mußten, je mehr sie die Größe Gottes und die Mangelhaftigkeit erkannten, wie sie ihn verehren; wie

האל אותה, — והשלישי כי העבודה שהיא מן התורה בלבד יהיה הנראה ממנה על האברים מן המעשים הטובים, יורגו ממה שהוא צפון בלב מעבודת האלהים, והעבודה שהיא מן השכל הצפון בלב, כפלים ממה שנראה ממנה על האברים והם חובות הלכבות, — והרביעי כי העבודה שהיא מן התורה כמבוא אל העבודה אשר היא מן השכל, והיא כנגדיר הזורע והתורה לה, כעבודה לאדמה וחרישתה ונקותה, והעזר שהוא מן האלהים כמטר המשקה אותה, ומה שהיא ממציאה ומצמחת במה שיתקיים בלכבות מעבודת האלהים לשמו לא ליחול ולא לרהות, כמו שדוהירו הו"ל עליו (לצות פ"ג) אל תהיו כעבדים המשמשים את הרב על מנת לקבל פרס וכו' והיה מורא שמים עליכם, — והחמישי כי מצות התורה יש תכלית למספרן והן מגיעות עד סך ידוע והוא תרי"ג מצות, אך מצות השכל כמעט שאין להם תכלית, כי בכל יום יוסיף האדם דעת בהן, וכל אשר תוסיף הכרתו ויבין טובות האלהים ועוצם יכלתו ומלכותו יוסיף להכנע לו ולהישפל לפניו, וע"כ אתה רואה דוד ע"ה מתחנן אל האלהים להעיר אותו עליהם ולהסיר מסך הסכלות מעל עיניו, כמו שאמר (הסלים קטע) גל עיני ואביטה נפלאות מתורתך, הורני ה' דרך חקיך וגו', הדריכני בנתיב מצותיך וגו', הט לכי אל עדותיך וגו', ואומר (סס) לבל תכלה ראיתי קץ רחבה מצותך מאד, ר"ל כי כל מה שאנו חייבים מעבודתך על התמדת טובותיך אין קץ לו מפני שאין קץ לאופני טובותיך עלי, וכבר נאמר על קצת הפרושים שהיו כל ימיהם בתשובה, מפני שהיו מחדשים בכל יום תשובה בעבור תוספת הכרתם בנדולת האלהים בכל יום, וקצורם במה שהם חייבים לו מן

schon David sagte: „Jeder Tag strömt Lehre aus;“ ferner: „Wasserbäche strömen meine Augen herab, weil sie nicht beobachtet deine Lehre.“ 6.) Ist die mittelst der Lehre angeregte Gottesverehrung in der Macht des Menschen, wenn ihm nur daran liegt, und er dazu thut; anders ist es mit der innern Gottesverehrung, diese kann nur mit großer Anstrengung und göttlichem Beistande (weil die menschliche Macht allein nicht aus- und hinreicht) zur Reife beim Menschen gebracht werden, daher siehst du auch, daß David in dem Psalm: „Heil denen, deren Weg untadelig,“ nur zu Gott um dessen Beistand sich wendet. 7.) Ist der Mensch, bei der mittelst der Lehre beigebrachten Gottesverehrung vor Fehlritten nicht sicher, weil die Leidenschaft lauert und Augenblicke abwartet, wo er ihrer nicht achtet, während die von dem Verstande hervorquillende Gottesverehrung sicher vor Fehlritten und Vergehungen ist, weil die Seele nur dann sich ihr ergiebt, wenn sie die Leidenschaft getödtet, den Verstand zur Herrschaft gebracht, und er nach Wunsch und Willen mit ihr hantieren kann. Eine solche Gottesverehrung wird nie wanken, und der sie inne hat, nie sündigen, wie die Schrift sagt: „Dem Gerechten begegnet keine Unthat!“

Es ist auch nothwendig, daß ich die Bortheilhaftigkeit der Lehre, so viel als zulässig, auseinandersetze, und zwar, sind der Umstände, die die Anregung von Seiten der Thora erheischen, sieben. Einmal, ist der Mensch zusammengefest aus Seele und Körper, wonach er Eigenschaften besitzt, vermöge welcher er sich gerne Vergnügungen hingibt, leiblichen Genüssen sich in die Arme stürzt, und das Band der Vernunft von sich ablöst; und wieder andere, die ihm einen gewissen Widerwillen und eine Gleichgültigkeit gegen die Welt einflößen, wegen der Verfehrtheiten, Unfälle und Leiden, die er hier erfahren muß, und daher seine Gedanken auf eine höhere geistige Welt hinkenken. — Beide Einflüsterungen sind nicht zu billigen; weil die eine zur Auflösung der Weltordnung führen, die andere den Menschen um diese und um die zukünftige Welt bringen würde. Der Schöpfer hat daher in seiner Allbarherzigkeit und Allgüte dem Menschen gnädiglich etwas verliehen, wodurch er seine An-

העבודה בשעבר, כמו שאמר דוד ע"ה (סס יט) יום ליום יביע אומר וגו', ואמר (סס קיט) פלני מיב ירדו עיני על לא שמרו תורתך, והששי כי העבודה שהיא מן התורה היא ביכולת האדם כשהוא מכוין בה ומודמן אליה איננה נמנעת ממבקשה, אך העבודה שהיא מן השכל לא תגמר לאדם אלא בכח גדול ועור מאת האלהים יתברך כי יכולת האדם קצרה מהשיגה, וע"כ אתה רואה דוד ע"ה משיב תמיד התחנה לאל לעזרו עליה באשרי תמימי דרך, — והשביעי כי העבודה כשהיא מן התורה בלבד אין אדם בוטח בעצמו שלא ישל בה, כי כח התאוה אורב לה ומצפה העתות שהיא מתעלם ממנה, אבל העבודה שהיא מהערת השכל כמות הוא מהכשל בה ומחטא, כי הנפש אינה נמשכת אליה אלא לאחר המית תאות הגופות והגברת השכל עליה ושמורו בה בחפצו ורצונו, וע"כ היא עבודה מובטחת מהכשל בה ובעלה שמור מן החטא, כמו שאמר הכתוב (משלי יז) לא יאונה לצדיק כל און:

אך מעלות התורה צריך שאבאר מהם שיודמן ל', ואומר כי הענינים המצויכים להערת התורה נ"כ הם שבעה, — אחד מהם כי האדם מחובר (ס"ח נורכב) מנפש ונוף, ובמדותיו מה שיביאהו להתמכר להנאות ולשקוע בתאוות הבהמיות ולנתק קשר השכל מעליו, ויש בו מדות שיביאהו למאוס בעולם ולהניח ישובו, מפני התחפכות עניניו בו והתמדת הפגעים והיגונות עליו, ולנסות אל עולם השכל העליון, ושתי העצות אינם משובחות, מפני שהאחד מביאם להפסדת סדר העולם, והשנית מביאם להפסדת עניני האדם בעולם הזה ובבא. ומחמלת הבורא ית' ועוצם טובתו על האדם, שחננו מה שירקן בו ענינו ויכוננו בו

gelegenheiten fördern kann, und seine Wege, bezüglich der beiden Welten, die rechten sein können, indem zwischen Vernunft und Leidenschaft das Gleichgewicht hergestellt wird, — und dieses geschieht durch die Thora, die wohlbewährte, die die Gerechtigkeit offen und geheim wahr, den Menschen in dieser Welt von Leidenschaften ferne hält, und ihm seinen Lohn nach dem Tode verschafft, wie die Schrift sagt: „Neige dein Ohr und höre die Worte der Weisen, denn angenehm wird es dir sein, wenn du sie verwahrst in deinem Innern;“ ferner: „Habe ich dir nicht geschrieben Herrlichkeiten an Rathschlägen und Lehren? Um dich getreulich zu lehren die Aussprüche der Wahrheit, auf daß du wahrhaft Antwort giebst denen, die dich gesandt.“ Zweitens veranlaßt die Anregung des eigenen Verstandes die gewisse gottesdienstliche Verpflichtungen, als: Gebet, Fasten, Almosen, Zehent, Dienstfertigkeit; auch würde da der Mensch nicht zur Kenntniß der Grenzen gelangen, wo die Strafen einzutreten haben, die über den verhängt werden, der dem Gottesdienste sich entzieht. Es bedurfte sonach der Bestimmung und Begrenzung mittelst der Thora und der Unterweisungen der Propheten, damit durch ein beiderseitiges Zusammenwirken der beabsichtigte Zweck, nämlich die Gottesverehrung, erreicht werde, wie es heißt: „Gott hat es so gemacht, damit man sich fürchte vor ihm.“ Drittes würde nicht Jeder von Seiten des Verstandes (zur Gottesverehrung) angeregt werden, weil der eine mehr oder weniger geistig beanlagt ist; hingegen regt die Thora auf gleiche Weise alle an, die den Bedingungen der Gebotsannahme genügen, und so verschieden auch ihre Anschauungsweise ist; wie wir dieses in der ersten Pforte Dieses Buches vorausgeschickt. Ebenso würde der Mensch in der einen Beziehung zu wenig, in der andern zu viel gethan haben, und er würde von seinem Verstande bald so, bald anders bestimmt worden sein, je nach dem seine Anschauungsweise sich verändert hätte; die Anregung aber, die von der Thora ausgeht, bleibt sich gleich, ja selbst die Form ist eine und dieselbe für den Knaben und den Jüngling, den Alten und den Greis, den Verständigen und den Thoren, und daher auch die Handlungsweise, die von dieser veranlaßt wird (von der, die von jener veranlaßt wird) verschieden sein wird, ganz wie wir dies angegeben. Dieß ist auch in

דרכיו בשני העולמים בסדר אמצעי בין השכל והתאוה, והיא התורה הנאמנה השומרת הצדק בגלוי ובנסתר שמרחקת האדם מתאוותיו בעה"ו ושומרת לו גמולו באחריתו, כמו שאמר הכתוב (משלי 3) הט אונק ושמע דברי חכמים וגו' כי נעים כי תשמרם בבטןך וגומר, להיות בה' מבטחך וגו' הלא כתבתי לך שלישים וגו' להודיעך קושט אמרי אמת לחשיב אמרים אמת לשולחך, — והשני כי הערת השכל איננה גוררת חיובי מעשה עבודת האלהים מתפלה וצום וצדקה ומעשר וגמ"ת, ואין אדם מגיע בה לידיעת גבולי העונשין אשר יתחייב בהן המקצר בעבודה, והוצרך למעמד ונכול בכל זה בדרך התורה והוראת הנבואה, כדי שיסדר לנו הענין המכוון ממנו בהתקבצם והיא עבודת ה' יתברך כמו שנאמר (קהלת 2) והאלהים עשה שיראו מלפניו, — והשלישי כי ההערה השכלית איננה כוללת כל המצווים מפני קוצר מחשבת קצתם ויתרון הכרת קצתם על קצתם, וההערה התוריה כוללת כל מי שהגיע לתנאי הצווי על דרך שוה ואם הם חלוקים בהכנתם אותו, כמו שהקדמנו בסוף השער הראשון מן הספר הזה, ויש שיהיה האדם מקצר בקצת עניניו ומוסיף בקצתם ומתחלפת הערת השכל בו כהתהלף הכרתו, וההערה התוריה אינה מתחלפת בעצמה, אבל צורתה צורה אחת לנער ולבחור ולשיש ולזקן ולמשכיל ולבסיל, ומתחלף המעשה שיהיה מחמתו בכל אשר זכרנו (ס"א זכרנו) כמו שאמר הספר בכלילת ההערה התוריה לכל העם (דנדים לא) המהל את העם האנשים והנשים והטף ונרך אשר בשערך וגו', ואמר (סס) תקרא

ספרות: „Versammle das Volk, die Männer und die Weiber, und die Kinder und deinen Fremdling, der in deinen Thoren“ u. s. w.; ferner: „Du sollst vorlesen diese Lehre in Gegenwart von ganz Israel, vor ihren Ohren.“ **W** i e r t e n s, sind bekanntlich die Menschen sich gegenseitig in dem Maße dienstverpflichtet, als sie sich wohlthun; nun aber verändern sich in jedem Zeitalter die Verhältnisse derart, daß ein Volk vor dem andern, von Gott durch Wohlthaten ausgezeichnet wird, folglich dieses auch gegen den Schöpfer mehr dienstverpflichtet ist, als die übrigen Völker. Dieses kann aber mittelst des Verstandes allein nicht erkannt werden. — Indem also Gott uns aus dem Lande Mizraim geführt, das Schilfmeer getrennt, und andere Wohlthaten erwiesen, die zu bekannt sind, um erwähnt werden zu müssen, so hat uns auch der Schöpfer mehr als die übrigen Völker zu seinem Dienste verpflichtet, und uns angehalten, ihn anzunehmen, um des dies- und jenseitigen Lohnes willen, was auch von seiner unaussprechlichen Güte und Liebe zeigt. Dies alles wird uns aber nur durch die Thora klar, wenn sie sagt: „Ihr habt gesehen, was ich an Mizraim gethan, und wie ich euch getragen auf Adlersflügeln und euch gebracht zu mir. Und nun wenn ihr höret auf meine Stimme und meinen Bund haltet, und ihr sollet mir sein ein König reich von Priestern und ein heiliges Volk“ u. s. w. **F** ü n f t e n s muß die Anregung von Seiten der Lehre der des Verstandes vorangehen; Beweis: bedarf doch der Mensch in seiner Jugend der Leitung, Erziehung und Ueberwachung seiner Triebe, bis sein Verstand die gehörige Festigkeit erlangt hat. Ebenso würden Frauen und leichtsinnige Männer der Leitung des Verstandes nicht folgen, weil er sie nicht genug stark zu fesseln und zu binden vermag, daher sie nothgedrungen einer Leitung bedürfen, die ihnen nicht zu lästig und beschwerlich fällt; weshalb die sämtlichen Lehren auf Punkte der Hoffnung und Furcht beruhen. Wer die Gebote des Gottesdienstes ungeschmälert erfüllt, hat die Stufe der Frommen und Geläuterten erklommen, und ist des dies- und jenseitigen Lohnes würdig; wer dann noch zu jenem Gottesdienste gelangt, dazu ihn sein eigener Verstand bestimmt und veranlaßt, ist bis zur Stufe der Profeten und Gatterwählten gelangt, die in dem Hochgenusse des Gottesdienstes h i e r ihren Lohn finden, wie der Profet sagt: „Gelangten zu

את התורה הזאת נגד כל ישראל באזניהם, — והרביעי כי מן חידוע כי עבודת ב"א הייבין בה' כפי מעלות הטובות עליהם, ובכל דור ודור מתחדשות סבות לעם זולתי עם אחר מביאות ליחדם בטובה מאת ה' ית', וצריך בעבודה שיתחדו גם הם מתוספת עבודת הבורא מבלעדי שאר העמים, ואין דרך לדעת זה מצד השכל לבדו, כאשר בחר בנו בהוציאנו אותנו מארץ מצרים ובקיעת ים סוף ומה שסמוך להם מן הטובות, אשר אין צורך לזכרם בעבור שהן ידועות ומפורסמות, ויחדנו הבורא ית' משאר האומות בעבודה הייבנו בה להודות לו, וייעד אותנו על קבלתה מהנמול בעה"ז ובבא מה שלא יסופר מרוב חסד וטובה ממנה ית', וכל זה לא יתברר כי אם בתורה, כמו שאמר הכתוב (טמות יט) אתם ראיתם אשר עשיתי למצרים ואשא אתכם על כנפי נשרים ואביא אתכם אלי, ועתה אם שמוע תשמעו בקולי ושמרתם את בריתי וגו' ואתם תהיו לי ממלכת כהנים וגוי קדוש וגו', — והחמישי כי ההערה התורית היא הסדמה ומבוא אל הערת השכל וראייה עליו, בעבור צורך האדם בנערותו אל חנוך והנהגה ולמנוע תאוותיו ער שיחוק ויבון שכלו, וכן הנשים וקלי הדעת מן האנשים אינם נמשכים אחר הנהגת השכל מפני הלישות איסורו בהם וקשורו אותם, והצריך הדוחק להנהגה כינונית שישכלהו ולא יבצר מהם לעמוד בה, וע"כ נוסדו התורות על קטבי היחול והרהות, ומי שאינו מקצר בחיובי העבודה, יהיה במדרגת החסידים הזכים ויהיה ראוי לגמול העולם הזה והבא, ומי שעולה ממנה אל העבודה שהיא מדרך הערת השכל, יגיע אל מדרגת הנביאים ובחירי עליון החסידים ויהיה נמולו

mir deine Worte, so nahm ich sie in mich auf, und dein Wort ward mir zur Wonne und zu meiner Herzensfreude; denn dein Name ist über mich genannt, Ewiger, Gott der Heerschaaren;“ ferner: „Es freuet sich der Gerechte des Ewigen und birgt sich bei ihm, und es rühmen sich Alle, die geraden Herzens sind;“ ferner: „Licht ist ausgesäet dem Gerechten, und denen, die reblichen Herzensfreude sind, —“ und jenseits dadurch belohnt werden, daß sie zu jenem Lichte oben gelangen, das unbeschreiblich und unvergleichlich ist, wie es heißt: „Wenn du auf meinen Wegen wandelst, und meine Vorschrift beobachtest, und du mein Haus auch verwaltest, auch warest meiner Höfe, so gewähre ich dir Gänge zwischen den hier Stehenden;“ ferner: „Wie groß ist dein Gut, das du geborgen hast denen, die dich fürchten, bereitet hast denen, die sich bei dir bergen, Angestsichts der Menschenkinder;“ ferner: „Nie hatte ein Auge gesehen einen Gott außer dir solches thun dem auf ihn Harrenden.“ **S e c h s t e n s** enthält die Thora Vorschriften, über deren Verbindlichkeit der Verstand uns keine Aufklärung geben kann — hieher die positiven Gebote — und Vernunftgesetze, was deshalb geschehen mußte, weil das Volk, dem die Thora gegeben wurde, jener Zeit ganz den physischen Trieben unterlegen war, und sein Verstand und sein Verstandesvermögen zu schwach waren, um auf manche Vernunftgesetze selbst zu kommen, daher mußte ihm die Thora in einer Form gegeben werden, daß er zu Vernunftgesetzen und zu positiven gleich angeregt werde. Wessen Verstand und Erkenntnisvermögen stark genug sind, wird darauf kommen, und sie ihrem gesonderten Wesen nach aufnehmen; wessen Verstand aber ihre Verbindlichkeit nicht einseht, wird sie als gegebene aufnehmen, und als solche beobachten. Auf diese Art nun wurde für Alle gut gethan, wie es heißt: „Ihre Wege sind freundliche Wege und alle ihre Steige — Heil.“ **S i e b e n t e n s**, gelangen wir zur Thora durch die Vermittlung eines Menschen, der Zeichen und Wunder zeigt, die von Niemanden, — da alle Menschen Wahrnehmungsvermögen besitzen, — geläugnet werden können, und ihnen daher klar werden muß, daß das, was er bringt, wenn er diese sinnlich als geistig wahrnehmbare Wunder übt, nur von Gott kommen könne, was also den ihm angeborenen geistigen Impuls nur unterstützen

בעולם הזה השמחה כמתיקות עבודת ה' כמ"ש הנביא (ירמיה טו) נמצאו דברי דואיכלם ויהי דברך לי לששון ולשמחת לבבי וגו', ואמת! (תהלים 70) ישמח צדיק בה' וחסכו ויתהללו כל ישרי לב, ואמר (ס"ז) אור זרוע לצדיק ולישרי לב שמחה. ונמולו לעולם הבא להגיע אל האור העליון אשר לא נוכל לספרו ולא לדמותו, כמו שאמר (זכריה ג) אם בדרכי תלך ואם את משמרת' תשמור וגם אתה תדין את ביתי וגם תשמור את חצרי ונתתי לך מהלכים בין העמידים האלה, ואמר (תהלים 134) מה רב טובך אשר צפנת ליראיך פעלת לחוסים בך נגד ב"א, ואמר (ישעיה ס"ד) עין לא ראתה אלהים: וולתך יעשה למחכה לו, — ורששי כי התורה כללה ענינים לא יוכל השכל (ס"ה סספר), לבאר אופני חיובם, והם המצות השמעיות וכללים משרשי השכליות, וזה היה בעבור שהיה העם שנתנה להם התורה בעת ההיא בענין גובר התאוות הבהמיות עליהן ונחלשו מדעם והכרתם מהבין הרבה מן השכליות, ונתנה בהם התורה בזה מנהג א' ושבו חשכליות והשמעיות אצלם שוים בהערה עליהם, ומי ששכלו והכרתו חזקים יתעורר אליהם ויקבלם על עצמו לשני הפנים, ומי שנחלש שכלו מדרך חיובם יקבלם מצד התורה כלבד וינהג בהם מנהג השמעיות, והיתה בזאת תקנת הכל כמו שאמר (משלי ג') דרכיה דרכי נועם וכל נתיבותיה שלום, — והשביעי כי התורה נגיע אליה כמציעות אדם שיראו על ידו אותות ומופתים כל ב"א שוים בהם מצד הרגשותם לא יוכלו לדחותם, ויתברר להם מה שהוא בא בו משם הכורא במופתים מורגשים ושכליים, וזאת תוספת על מה שהוטבעו אליו בשרש

muß. — Wer jene Wohlthaten Gottes berücksichtigt, die er mit allen übrigen Menschen gemeinsam genieszt, wird sich zur Annahme jenes Gottesdienstes verpflichtet fühlen, wie ihn der Verstand hiezu bestimmt; erwägt er aber die Wohlthaten Gottes, womit er ihn besonders vor allen übrigen Völkern bedacht, so wird er sich auch zu den positiven Geboten verpflichtet halten, wie kein anderes Volk: ebenso wird derjenige, der die Güte Gottes erwägt, daß dieser nämlich seinen Stamm durch die Priester- und Levitenwürde ausgezeichnet, wird sich auch zu den Geboten verpflichtet halten, die Gott seinem Stamme besonders gegeben, daher du auch sündest, daß die Vorschriften für die Priester 24 sind, weil die Wohlthaten die Gott diesen erzeugt, auch 24 sind, nämlich die 24 Abgaben an die Priester. Sonach ist Jederman, dem der Schöpfer eine besondere Wohlthat vor den übrigen Menschen erwiesen hat, zu einem besondern Dienste gegen Gott verpflichtet, indem er sich während des allgemeinen Gottesdienstes nach Kraft und Vermögen bestrebt, Gott zu danken, daß er ihm besondere Wohlthaten erwiesen, wodurch er sich (bei Gott) ihre Stetigkeit und Zunahme, und den jenseitigen Lohn erwirken wird, und nicht denen gleich, von denen es heißt: „Das Silber, das ich ihr gehäuft und Gold, verwendeten sie an Baal.“ Wer aber den Gottesdienst außer Acht läßt, zu dem er vermöge der ihm besonders erzeugten Wohlthaten verpflichtet ist, wird auch dessen verlustig, womit seine Familie, und dann dessen, womit er besonders bedacht wurde; endlich verläßt er das Gesetz, und hat er dieß gethan, so erkennt er auch nicht die Vernunftgesetze an, und erkennt er trotz aller Anregungen die Vernunftgesetze nicht an, so tritt er aus der Klasse der Menschen, ja selbst die Thiere verstehen sodann ihren Vortheil besser, als er, wie es heißt: „Der Ochse kennt seinen Käufer, der Esel die Krippe seines Besitzers. Israel kennt nicht! Mein Volk sieht nicht ein,“ und es wird ihm ergehen, wie jenem, von dem geschrieben steht: „Denn die Frevler kommen um, und die Feinde des Ewigen, wie die Pracht der Anger schwinden sie, gleich dem Rauche schwinden sie.“

#### 4. Kapitel.

Es liegt uns nun ob, anzugeben, wie die Anregung von Seiten der Thora geschieht; die Eintheilung der Thora; die

הבריאה והיצירה מן ההערה השכלית, ומי שיבחן טובות האלהים עליו אשר ישתוה בהן עם כל ב"א, יאמין בחיוב קבלת עבודת האלהים בכל מיני השכליות, וכשיבחן טובות הבורא עליו אשר יחד בהן עמו משאר העמים, יאמין בחיובו במצות השמעיות מבלעדי שאר האומות, וכן כאשר יבחן טובות האלהים עליו אשר יחד בהן שבטו מבלעדי שבטי שאר עמו ככהונה ולויה, יאמין בחיובו במצות אשר יחד בהן האלהים שבטו, ועל כן תמצא תורות כהונה ארבעה ועשרים, כנגד ארבעה ועשרים טובות שהטיב בם הבורא לכהנים והם כ"ד מתנות כהונה, ועל ההקשה הזאת כל מי שיחד האלהים אותו בטובה מבלעדי שאר ב"א, צריך שיחייב את עצמו עבודה שיתיחד בה מבלעדיהם, עם השתדלו בעבודה הכוללת אותו עמהם כפי יכלתו והשגתו להודות ה' ית' על מה שיחדו בו מן הטוב, ויהיה גורם התמדתם ולהוסיף לו עליה ולגמול על עבודתו בכא, ולא יהיה כמי שנאמר בו (סוטע ג') וכסף הרבתי להם וזהב עשו לבעל, ומי שמקצר בעבודה על מה שיחד בו מן הטובה, יגרום לו לקצר במה שיחדה בו משפחתו, ואח"כ במה שיחד בו עמו ויניח את התורה, וכיון שאינו מקבל את התורה אינו מקבל היובי השכליות, וכשאינו מקבל מה שמחייבו השכל עם המצאו לו והתעורר עליו, יצא לו מתכונת החי המדבר ויהיו הבהמות מבינות דרך תקנתם יותר ממנו, כמו שאמר (ישעיה ח') ידע שור קונוה וחמור אבוס בעליו ישראל לא ידע עמי לא התבונן, והיה דרכו כדרך מי שנא' עליו (תהלי' ל"ז) כי רשעים יאבדו ואיובי ה' כיקר כרים כלו בעשן בלו:

פרק ד רואי לנו לכאר צורתה הערה התוריה וחלקי דתורה ומעלות אנשי

Rangordnung der Gelehrten vermöge (ih-  
rer wissenschaftlichen Behandlungsweise der  
Thora), ihres Glaubens und Festhaltens  
an dieselbe. Die Anregung von Seiten der  
Thora geschieht, indem sich Gott durch ir-  
gend einen Mann, der ihm vor den übr-  
igen wohlgefällt, offenbart, und bestimmt,  
wie man ihm dienen solle, auf daß (den  
Menschen) hiedurch Lohn und Entgeltung  
in dieser Welt, und Huld, Liebe und Gna-  
de in der zukünftigen Welt zu Theil  
werde. Die Handlungen der Menschen betref-  
fend, zerfällt die Thora in 3 Theile, näm-  
lich in Gebote, Verbothe, und Zu-  
geständnisse. Die Gebote sind zweier-  
lei Art: Gebote, die auf das Herz sich be-  
ziehen, d. h. solche, die den innern Glau-  
ben bestimmen sollen: daß er an die Ein-  
heit Gottes glaube, ihm treu sei, auf ihn  
vertraue, in seine Schickungen sich wil-  
lig füge, an dessen Propheten und Leh-  
ren glaube, ihn fürchte, seine Gebote be-  
obachte, über dessen Wunder nachdenke,  
seine Wohlthaten nicht außer Acht lasse,  
u. dgl. m. deren Aufzählung lange wäh-  
ren würde, und Gebote, die den innern  
und äußern Menschen in Anspruch neh-  
men, als: das Einverständnis der Sprache  
mit dem Herzen, das Lesen der heiligen  
Schrift, dessen Studium, das Gebet, das  
Fasten, die Mildthätigkeit, die Enthaltung  
von jeder Geschäftsthatigkeit an Samst-  
und Festtagen, die Gebote hinsichtlich der  
Laubhütte, des Palmzweiges, der Schau-  
fäden u. dgl. m. Die Verbothe sind auch  
zweierlei Art, entweder Herzenspflichten, oder  
äußere Pflichten. Ersterer Art ist das Ver-  
bot, heuchlerisch mit der Anbetung Gottes  
eine Nebenabsicht zu verbinden, das aus-  
zuüben, was Gott zu unterlassen geboten,  
stolz, hoch- und übermüthig zu sein, an-  
dere gering zu schätzen, der Propheten und  
der durch sie von Gott verkündeten Worte  
zu spotten, das Gute und seine Träger zu  
verabschonen, Uebelthätern wohl zu wol-  
len, neidisch, mißgünstig und schadenfroh  
zu sein, über die Schickungen Gottes sich  
zu ereifern u. dgl. m.; zweiterer Art sind  
die Verbothe: neben dem Schöpfer noch ei-  
nen Gott anzuerkennen, falsch zu schwören,  
zu lügen, zu verläunden, verbotene Spei-  
sen zu essen, auf verbotene Art und Weise sich

רחמכם ורחמנותם ואמונתם בה,  
וקבלתם אותה, ואומר כי ההערה  
התוריה היא חזון מאת האלהים על ידי  
איש מבני אדם כמה שהוא טוב בעיני  
מהם מעבודתו לנמלם על סבלתה  
נמול בעוה"ז ובעה"ב חסד ונדבה  
וטובה, והתורה חולקת מעשי ב"א  
לג' חלקים. צווי ואזהרה ומותר,  
והצווי מתחלק לשני חלקים, אחד  
מהם מצות הלבבו' והם הדברים אשר  
יתכנו באמונת הלב, ביחוד האלוהיות  
הלב שלם עמו ובטוח עליו והמסר  
אליו ורצות בניורתו והאמן בנביאי  
ובתורתו, וירוא אותו ושמור מצותיו  
ובמחשבה בפליאותיו והבחינה  
בטובותיו והרבה כזה ממה שארך  
ספורם, ומהן מצות הלבבות והאברים  
יחדי, ביחוד הלשון עם הלב וקריאת  
ספר התורה ולמודו והתפלה והצום  
והצדקה והשכירתה מן המעשים  
בשבתות ובמועדים ועשות סוכה  
ולולב וציצית והדומה לזה, והאזהרה  
מתחלקת גם כן לשני חלקים, אחד  
מהם חובת הלבבות והשני חובת  
האברים, והאזהרה שבחובות הלבבות  
כשרתוף עם הבורא בסתר ובחונף  
ואהבת עשות מה שרוזהיר האל  
מלעשותו, והנאוה והנוכה והנאון  
ובזות בני אדם ולעונ לנביאים  
ולדברים הבאים מהאלהים על  
לשונם, ומאוס כטוב ואנשיו ומצוא  
קורת רוח במרעים והקנאה והחמדה  
ואהבת הרע לב"א, והתקצף על  
גזרות הבורא והרבה כזה, אך חובות  
האברים המוזהר מהם השתוף עם  
הבורא כנלוי ושבועת שקר והכזב  
והרכילות ואכילת האסור והבעילות  
האסורות ושפיכות דמים והרבה כזה,  
והמותר מתחלק לג' חלקים, די  
הספוק והרכוי והקצור, ודי הספוק  
הוא מה שא"א לאדם לעמוד בלעדיו  
בתקנת גופו והנהגת עניניו, כמו  
זו בעגת, Menschenblut zu vergie-  
ßen, u. dgl. m. Die Zugeständnisse sind  
dem Genug versteht man das dem



Menschen zur Erhaltung seines Körpers und zur Besorgung seiner Angelegenheit Unentbehrliche, als: Speise und Trank, Kleidung und Bedeckung, Anwendung seiner Sprache, inwieferne er ihrer in seinem Thun und Lassen, in seinem Handel bedarf, Gebrauch seiner Gliedmaßen, und zwar in dem Maße, als es zur Förderung seiner Angelegenheit unerlässlich ist, wie die Schrift sagt: „Gut geht es dem Manne, der mildthätig ist, und leicht, er richtet ein sein Thun nach Gebüßr;“ zweiterer Art, wohin das Zuviel gehört, ist das Ueberschreiten der Marke von dem Genug zum Ueberflüssigen und Entbehrlichen, als: das Uebermaß im Essen und Trinken, wovor schon der Weise gewarnt, wenn er sagt: „Sei nicht unter den Weinsäufern und Fleischfressern“; die Prunksucht in Kleidung und Wohnung, überhaupt der Ueberfluß an Dingen; wobei er vor Fehltritten nicht sicher ist, wie der Weise sagt: „Bei Ueberfluß an Dingen bleibt das Fehlen nicht aus“; die Ausschweifung, von der derselbe sagt: „Wer Buhldirnen nachhanget, verschwendet Kraft und Vermögen;“ ferner: „Gieb nicht Weibern deine Kraft;“ ferner: „Nuch soll er sich nicht viel Weiber nehmen“; das Streben nach Besitzthümern und Anhäufung von Geld, in welcher Beziehung es heißt: „Strebe nicht reich zu werden; laß ab von deinen Entwürfen;“ vom Könige heißt es: „Und Silber und Gold soll er nicht in Menge anschaffen.“— Selbst das, was wir als zur Kräftigung des Körpers vortheilhaft bezeichnet haben, kann zuletzt tadelhaft werden, weil es den Menschen zu dem verleitet, wovor uns der Schöpfer gewarnt und es verboten hat.— Die Zugeständnisse der dritten Art beziehen sich auf das Zuwenig, d. h. wenn der Mensch das Nothwendige an Speise und Trank, Kleidung, Reden, Nahrungsgeschäfte u. a. sich versagt, und dieses kann geschehen, entweder aus Frömmigkeit und weltlicher Rücksichten wegen. Geschieht dieses aus Frömmigkeit, um sich auf dem Wege der Enthalttsamkeit Gott zu nähern, ist es lobenswerth, und wird auch belohnt, wie der Weise sagt: „Das Herz des Weisen ist im Hause der Trauer, und das Herz der Thoren im Hause der Freude“; geschieht es aber wegen äußerer Rücksichten, entweder zu ersparen oder um ihn wegen seiner Enthalttsamkeit und Genügs

המזון כמאכל ובמשתה ובמלבוש ובמכסה, והדבור מה שהוא צריך אליו בסדר עניניו ופעולותיו וסחורותיו והשתמשו בכל מיני תנועותיו, ושיקה מהם כדי הספוק והנכונה אשר בהם יכון ענינו, כמו שאמר הכתוב (תסליס קיז) מוב איש חונן ומלו' יכלכל דבריו במשפט, והחלק השני שהוא הרבוי, והוא עבור גבול די הספוק אל התוספות אשר אין צורך בהם לאדם, כמו הרבוי מן המאכל והמשתה, וכבר הודיר ממנו החכם באמרו (משלי כג) אל תהי כסוכאי'ין בווללי בשר למו, וכן ש'פליג להתקשט במלבושים ומרחיב במשכנים ללא דוחק ומותרים הדברים אשר איננו בוטח שלא ישל בהן, כמו שאמר החכם (סס י) ברב דברים לא יחדל פשע, ורב הבעילות ובו אמר (סס כט) ורועה זונות יאבד הון, ואמר (סס לא) אל תתן לנשים חילך, ואמר במלך (דנריס יז) ולא ירבה לו נשים, והשתדלות ברוב הקנין וקבוץ המזון ובה נאמ' (משלי כג) אל תיגע להעשיר מבינתך חדל, ואמר במלך (דנריס יז) וכסף וזהב לא ירבה לו מאד, וכל מה שזכרנו בתקנת הנופורת והנאותם מגונה באחרונה, מפני שמביא האדם אל מה שהזהיר הבורא ממנו ואסר אותו, והחלק השלישי מן המותר הוא הקצור, והוא שלא יגיע האדם אל גדר די הספוק במאכל ובמשתה ובמלבוש ובדבור בעסק בצרכי המזון והדומה לזה, וזה יחלק לשני חלקים, שיהיה חסידות או לענין העולם, ומרה שיש ממנו לחסידות ולהתקרב בו אל ה' על דרך הפרישות הוא משובח ויש עליו גמול, כמו שאמר החכם (קסלת ז) לב חכמים בבית אבל ולב כסילים בבית שמחה, ומה שיש ממנו לענין העולם והוא להותיר ממנו (ס"ב מונו) או לשבח אותו שהוא פורש

samkeit zu rühmen, so ist es nur tadelhaft, weil er dann nur Gottes Güte unbeachtet läßt, und seines Ehrgeizes halben seinem Leibe unrecht thut. Einige Weisen sagen: „Wer aus Liebe zur Welt der Welt entsagt, heißt Feuer mit Stroh löschen wollen.“ — Die Enthaltksamkeit im Reden und Schlafen ist zu loben: im Reden, weil das Schweigen am Ende vort heilhaft ist, wie der Weise sagte: „Sei nicht vorschnell mit deinem Munde, und dein Herz sei nicht geschwind, auszustoßen ein Wort vor Gott; denn Gott ist im Himmel und du bist auf Erden, darum seien deine Worte wenig;“ im Schlafen, wie es heißt: „Ein wenig Schlaf, ein wenig Schlummer, ein wenig die Arme ver-schränken zum Ruhen.“

Aus dem Gesagten ist nun hervorgegangen, daß die Handlungen der Menschen auf gebotene, verbotene und solche auslaufen, die zu seiner Erhaltung nothwendig; denn alles, was die Gränze des Nothwendigen überschreitet, möge es Ueberfluß oder Ent-sagung werden, muß nothwendig entweder zu den gebotenen Handlungen gehören, wenn es um des himmlischen Namens willen, oder zu den verbotenen, wenn es nicht in dieser Absicht geschieht. Gehen wir nun auf das ein, was man, in Beziehung der Nah-rung nothwendig heißt, so stellt sich uns dieß auch als geboten heraus, wie es Anfangs der Schöpfungsgeschichte heißt: „Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und machet sie euch unterthan.“ Dann heißt es: „Sieh, ich gebe euch alles Kraut, Samen tragend, das auf der Fläche der ganzen Erde;“ folglich ist das, was bezüglich der Nahrung nothwendig, auch geboten, woraus folgt, daß im Grunde alle Handlun-ge der Menschen auf gebotene und verbotene auslaufen. Sonach wird es klar, daß derjenige, der eine That verübt, und sie eine gebotene ist, gut handelt, während er nur pflichtvergessen ist, wenn er sie, ohne daß die Pflichterfüllung seiner Existenz Eintrag thäte, unterläßt. Ebenso ist der, der etwas Verbotenes verübt, ein Sünder, während er, wenn er sich dessen aus Frömmigkeit enthält, ein Frommer heißt, wie die Schrift sagt: „Keine Ungerechtigkeit üben, heißt auch in seinen Wegen wandeln.“ — Macht er von den Zugeständnissen echten und rechten Gebrauch, heißt er ein Frommer, wie es heißt: „Gut ist der Mann,

מן המותר ומסתפק מן העולם בפחות ממזונו זה מגונה, מפני שהוא יוצא מנתיב הבחינה והוא חומס את גופו וזה מפני רוב אהבתו בעולם, ואמרו קצת החכמים מי שפורש מן העולם לאהבת העולם כמו שמכבה האש בתבן, אבל הדבור והשינה הקצור בהם משובה, הדבור מפני שהשתיקה אחריתה יותר טובה כמו שאמר החכם (סס ב) אל תבהל על פיך ולכך אל ימהר להוציא דבר לפני האלהים כי האלהים בשמים ואתה על הארץ ע"כ יהיו דברין מעטים, אבל השינה כמו שאמר (מסלי ו) מעט שנורת מעט תנומות מעט חבוק ידים לשכב; וכבר התבאר במה שזכרנו שכל מעשי האדם אינם יוצאים מצווי ואזהרה ודי הספוק, כי כל מה שיוצא מגדר די הספוק או אל התוספות או אל החסרון, איננו נמלט מהשיג בצווי אם יהיה לשם שמים, או באזהרה אם לא יהיה לשם שמים, וכאשר נחקור על די הספוק להגיע מן העולם אל המזון, נמצאנו מצווה בו כמו שאמ' בראשית היצירה (נדלסית ח) ויברך אותם אלהים ויאמר להם אלהים פרו ורבו ומלאו את הארץ וכבשוה, ואמר אחר כך הנה נתתי לכם את כל עשב זרע זרע אשר על פני כל הארץ, א"כ די הספוק במזון נכנס בשער הצווי, וכיון שהוא כן כבר התברר כי כל מעשי ב"א אינם יוצאים מן הצווי ואזהרה, ובאור זה כי כל העושה מעשה אם הוא מן הצווים הוא מעשה טוב, ואם יניח מעשותו והוא יכול לעמוד בחובתו הוא מקצר, וכן מי שעושה דבר מן האזהרות הוא חוטא, ואם יניח מעשותו הוא צדיק כשיניחנו בעבור יראת ה', כמו שאמר הכתוב (תסליס קיט) אף לא פעלו עולה בדרכיו הלכו, ואם יעשה מן המעשים המותרים ע"ד שוה ונכונה הוא צדיק, כאשר אמר (סס

der wohl und gut thut — er richtet sein Thun nach Gebühr ein;“ ist er verschwenderisch, indem er die Gränze des Nothwendigen überschreitet, so ist er pflichtvergessen, weil ihn dieß endlich dahin bringt, daß er das Verbotene ausübt. Beschränkt er aber freiwillig seine Bedürfnisse in der Absicht, mit Leib und Seele Gott ergeben zu sein, seine Leidenschaften zu beherrschen, um der Gottheit sich zu nähern, oder indem er von dieser Welt sich abwendet, der zukünftigen sich zuzuwenden, so ist er fromm und dessen Thun ist gut; thut er dieß aber nicht um des himmlischen Namens willen, so ist er pflichtvergessen und ist sein Thun ein tadelhaftes. — Hiernach sind die Handlungen der Menschen entweder gut oder schlecht, und der Einsichtsvolle, wird seine Unternehmungen, ehe er sie vollführt, nach dieser Wage abwägen, sie nach Maßgabe seiner Erkenntnißkraft prüfen und genau überlegen, darauf das Gute wählen, das Gerechtigkeit unterlassen, wie David sagte: „Ich überdenke meine Wege und wende meine Füße zu deinen Zeugnissen. Ich eile, säume nicht zu beobachten deine Gebote.“ Bestätigung dessen, was wir über die guten und bösen Handlungen gesagt, ist das, was der Weise sagt: „Denn jegliche That wird Gott bringen vor das Gericht, über alles Verborgene, ob es gut oder böse,“ also bringt auch er die Handlungen alle unter die Rubriken: gut oder böse, was eben mit dem zusammenläuft, was wir als lobenswerth oder tadelhaft bezeichnet haben. Ebenso ist es schon dargethan worden, daß alle Handlungen der Menschen sich nach Eintheilung der Thora in ge- und verbotene eintheilen lassen. — Und weil die Thora aus Wort und Inhalt besteht, so lassen sich hinsichtlich ihrer Jünger zehn Rangordnungen annehmen. Zuoberst kommen jene, die mit der Bibel sich befassen, denen aber schon das mechanische Lesen genügt, ohne den Inhalt aufzufassen, noch die Bedeutung der Wörter und den Sprachgebrauch zu kennen — ein mit Büchern beladener Esel. Die zweite Rangordnung nehmen die ein, die sich bestreben, richtig zu lesen, auf die Punktation achteten, und sich alle Mühe gaben, zu wissen, wo diese oder jene Punktation zu setzen sei — die Punktatoren und Massoreten. Zur dritten Ordnung zählte man diejenigen, die die Mangelhaftigkeit der Ebenerwähnten einsahen, und sich bestreben, die Ursache der Punktation und der

קי"צ) טוב איש חונן ומלוה יכלכל דבריו במשפט, ואם יהיה מרבה ועובר די הספוק הוא מקצר, מפני שהוא מביא למה שהזהיר ממנו האלהים, ואם יקצר מדי הספוק עם יכלתו עליוותהיה כונתו ליסור נפשו בעבודת ה' ולמשול בתאוותיו כדי להתקרב אל האלהים או לפרוש מן העולם ולנטות אל העוה"ב, הוא צדיק ומעשהו טוב, ואם אינו לשם שמים, הוא מקצר ומעשהו מגונה: והנה נחלקו מעשי ב"א אל טוב ואל רע, והמשכיל מי ששוקל את מעשיו קודם עשותם במשקל הוזה ויבהן אותם במחשבתו הטובה וכח הכרתו, ויבחר בטוב מהם ויעזוב זולתו, כמו שאמר דוד ע"ה (ס"ק"ט) חשבתי דרכי ואשיבה רגלי אל עדותיך, חשתי ולא התמהמתי לשמור מצותיך, והראיה על ברור מה שזכרנו מהמעשים הטובים והרעים, מה שאמר החכם (קס"ב) כי את כל מעשה האלהים יביא במשפט על כל נעלם אם טוב ואם רע, והנה הכנים המעשים כלם תחת טוב ורע, והוא מה שזכרנו מענין המשובח והמגונה, וכבר התבאר כי מעשי ב"א יחלקו לשני חלקי התורה, ר"ל הצויים והאזהרות לבד, ומפני שהיתה התורה מלות וענינים נחלקו ב"א בחכמת התורה על עשר מעלות, תחלתם אנשים למדו החומש והמקרא, וחספיק להן בנידת הספוק מבלי הבנת ענין ואינם יודעים פי המלות ושמוש הלשון, והם בתכונת המור נושא ספרים, — והב' אנשים בקשו לברר קריאתם ולשמור התנועות, ושמו השתדלותם בידיעות מקומות הנקוד, והם בעלי הנקוד והמסורת, — והג' אנשים ראו חסרון מי שקדם זכרם והשתדלו לדעת עלות הנקוד והטעמים, וחברו

— die Punktatoren und Massoreten. Zur dritten Ordnung zählte man diejenigen, die die Mangelhaftigkeit der Ebenerwähnten einsahen, und sich bestreben, die Ursache der Punktation und der

Tonbezeichnung zu kennen, und damit auch verbanden die Kenntniß des Sprachgebrauches; der Grammatik; der Haupt-Zeit- und Verhältnißwörter; der verbundenen und getrennten Weise; des Gebrauches der künftigen Zeit anstatt der vergangenen, der unbestimmten Art anstatt der gebietenden; (der Zeitwörter alle,) bei denen die einzelnen Buchstaben in der Abwandlung bleiben, fehlen, nicht oder doppelt gehört werden; der hör- und nicht hörbaren Buchstaben, und ähnlicher Regeln. Zur vierten Ordnung zählte man Männer, die weiter als die Ebengedachten gingen, und sich mit der Erklärung der in den heiligen Büchern vorkommenden zweifelhaften Wörter abgaben, und dabei die Kenntniß der uneigentlichen und eigentlichen Ausdrücke, der sinnverwandten und nicht verwandten, der abgeleiteten und nicht abgeleiteten Hauptwörter, der Ausnahmen — und ebenso bei den Eigenschafts- und Zeitwörtern — verbanden. Die fünfte Rangordnung nehmen die ein, die tiefer als die Ebengedachten in den Inhalt der heiligen Bücher eingingen, ihre Grundsätze erwogen, das Eigentliche und Figürliche erforschten, wie z. B. die darin vorkommenden Verstelllichkeiten (in Beziehung auf Gott) — diejenigen, die die göttlichen Bücher nach ihrem klaren Wortsinne ohne Rücksicht auf die Ueberlieferung auslegten. — Die sechste Rangordnung nehmen die ein, die, nur die ältere Ueberlieferung, die Mischung nämlich, anerkennend, nur zur Kenntniß einiger Lehren, Gebote und Rechtsprüche gelangt sind, ohne sich mit dem Talmud befaßt zu haben. Die siebente nehmen die ein, die in Beziehung des tiefern Eingehens in den Talmud, mehr als die Ebengenannten gethan, und sich viel mit dem Lesen seiner Deduktionen, abgegeben, ohne aber seine Schwierigkeiten behoben und seine Räthsel gelöst zu haben. — Die achte nehmen die ein, die sich in der theologischen Wissenschaft nicht mit dem begnügten, was den Früheren schon genug war, sondern sich bemühten, die Worte der Talmudisten aufzufassen, die Zweifel in dem Talmud zu beheben, und das Verborgene daselbst zu erschließen, um sich dadurch Nam' und Ehr' zu verschaffen; dagegen aber die Herzenspflichten unberücksichtigt ließen, und gleichgültig blieben gegen die Hindernisse der religiösen Berrichtungen. Diese brachten ihre Zeit zu mit der Kenntniß der sonderbaren Schlussfolgerungen, die aus den bestehenden Gesetzen sich ergeben, mit den schwierigen Rechtsfällen, und den getheilten Meinungen der Talmudisten über gewisse neue Rechtsangelegenheiten, während sie sich da

אליהם דעת שמוש הלשון ודקדוקו, ודעת השמות והפעלים ותיבות השעם והסמוך והנפרד, וספור העבר בלשון עתיד והצווי בלשון המקור, והשלם והחסר והנח והכפול והנראה והנסתר, והדומה לזה, — והה' אנשים שהוסיפו על מה שהקדמנו זכרם בפירוש המלות המסופקות בספרי הקדש והנראה מן הפשט, וחקרו עם זה על ידיעת העובר והאמית' בלשון העברית, והשמות הדומי' ושאינם דומים והנזורים ושאינם נזורים והזרים, וכן בתארים ובפעלים והדומה להם, — והה' אנשים שהוסיפו על מי שהקדמנו זכרם בדעת עניני ספרי הקדש ולהבין שרשיו ולחקור על העובר והאמית' מעניניו כנשמות הנוכרת בו, והם המפרשים ספרי האלהים כנראה ממנו ואין סומכים על הקבלה, — והששי אנשים סמכו על הקבלה הקדמונית שהיא המשנה, והגיעו לקצת חיובי התורות והמצות והדינין מבלי עיון בתלמוד, — והז' אנשים שהוסיפו על כל מה שזכרנו בענין התלמוד והשתדלו בנרסות וקריאת הלכותיו, מבלי פרוק קושיותיו ופתח סתומותיו. — והה' אנשים להם הספיק להם מחכמת התורה מה שהספיק למי שקדם זכרו, עד שהמריחאות עצמם להבין דברי אנשי התלמוד ולהתיר ספקותיו ולפתוח סתומותיו לקנו' בזה השם והתפארת, והם מתעלמים מחובת הלבכות ואינם מתעוררים למפסדי המעשים, כלו ימיהם בידיעת הענינים הנכרים מתולדות הדינין והזר הקשה מפסקי הדינין וזכרו מחלוקת בעלי התלמוד בחדושין הנפלים בדינין, והתעלמו מעי' במה שאין להם רשות להתעלם

der Betrachtung entzogen, wo sie es nicht dürfen, als: über die Angelegenheiten ihrer Seelen, worüber wir nachzudenken verpflichtet sind, über die Wahrheit der durch den Profeten gezeigten Wunder, über die Ueberslieferung, und die zu ihrer Erläuterung notwendigen Bedingungen, über das, was uns sonst vom Schöpfer zur Pflicht gemacht ist, als: die Beweisführung über seine Existenz, die innige Gottesergebung, und vieles andere, das ich, so weit mittelst eigenen Nachdenkens möglich ist, später erörtern werde. — Die neunte nehmen die ein, die sich Mühe gegeben, die innern und äußern Pflichten und die Hindernisse der (religiösen) Berrichtungen zu kennen, die den einfachen und den tiefern Sinn der heiligen Schriften begriffen, sich von der Echtheit der Tradition sowohl durch die Schrift als durch Vernunftgründe überzeugt hielten, Gesetze ordneten, die äußern Pflichten, den verschiedenen Zeiten entsprechend, einteilten, und für manche Orte gewisse Gesetze verordneten, nachdem sie auf die Grundlage der heiligen Schrift zurückgegangen waren, welche sie genau beobachteten und zur genauen Beobachtung empfohlen, der Wahrheit geheim und offen hülbigten, und ihr folgten, wohl in sich diese neigen mochte — die Talmudisten, und die Geonim, die ihren Gebräuchen folgten. Die zehnte nehmen die ein, die die Kenntniß der Schrift mit ihren Erklärungen und Folgerungen von den Profeten erbten — die Männer der großen Synode, und diejenigen, die sie von diesen erhielten, als: die Verfasser der Mischnajoth und Beraithoth, wie dessen in dem Traktat Aboth Erwähnung geschieht: „Mose empfing das Gesetz auf Sinai, überlieferte sie dem Josua; Josua den Alten; die Alten den Profeten; die Profeten überlieferten sie den Männern der großen Synode; die Männer der großen Synode, Simeon dem Gerechten; Simeon der Gerechte, dem Antigonus; Antigonus Josef, dem Sohne Josefers, und Josef, dem Sohne Jochanans; diese überlieferten sie Josua, dem Sohne Perachjabs und Mitai aus Arbele. Diese überlieferten sie Juda, dem Sohne Labbafs und Simeon, dem Sohne Schetachs; diese überlieferten sie dem Schemajah und Gualion, von da an Hillel und Sammaj; von da an Rabbi Jochanan den Sohn Sachajs, Rabbi Jochanan Sohn Sachajs an Rabbi Glierer, Rabbi Josua, Rabbi Gamliel, Rabbi Glierer, Sohn Arochs, Rabbi Josa, den Priester, und Simeon Sohn Nethanels; von da an Rabbi Alfiba, Rabbi Cleasar, Sohn Asar-

ממנו מעניני נפשותם אשר הם חייבין לחקור עליו, מאמתת אותות הנביא ע"ה והקבלה ותנאיה אשר בהם תתברר, ומה שחייבנו בו הכבוד מהבאת הראיות עליו בשכלנו ולעבדו בלב שלם, והרבה בזה ממה שאני עתיד לבאר מ'אשר יושג בדרך השכל בשער הזה. — והט' אנשים שהוניעו נפשותם לדעת חובות הלכות והאברים ומפסדי המעשה, והבינו פשט דברי הקדש ומצפוני ענינו, ועמדו על אמתת הקבלה מן הכתוב והמושכל, וסדרו הדינין וחלקו חובות המעשים כפי הראוי לעניני כל זמן, והתחלקות מדיני כל מקום, אחר שהבינו שרשי ספר התורה ונוהרו בה וזהירו עליהם עם הפקת האמת בסתר ובגלוי ונטלו עם האמת כאשר הוא נוטה, והם בעלי הגמרא והגאונים הנוהגים מנהיגיהם אחריהם. — והעשירית אנשים שירשו חכמת התורה מהנביאים בכל פירושיה ותולדות שרשיה, והן אנשי כנ"ה ומי שקבל מהם מן התנאים והם בעלי המשנה והבריייתות כמו שזכר במסכת אבות, משה קבל תורה מסיני ומסרה ליהושע ויהושע לזקנים וזקנים לנביאי ונביאי מסרוה לאנשי כנ"ה, ואנשי כנ"ה לשמעון הצדיק ושמעון הצדיק לאנטיגנוס ואנטיגנוס ליוסי בן יעור ויוסף בן יוחנן איש ירושלים, והן מסרוה ליהושע בן פרחיה ונתאי הארכלי והן מסרוה ליהודה בן טבאי ו'לשמעון בן שטח והם מסרוה לשמעיה ואבטליון. ומתם לשמאי והלל ומתם לרבן יוחנן בן זכאי ורבן יוחנן בן זכאי לרבי אליעזר ו' יהושע דר"ג ו' אליעזר בן ערך ו' יוסי הכהן ושמעון בן נתנאל, ומתם לרבי עקיבא ו' אליעזר בן עזריה ו' טרפון

jahs, Rabbi Tarphon, Rabbi Simeon, Sohn Gamliels; von da an Rabbi Meir, Rabbi Juda, Rabbi Jose, Rabbi Simeon, Rabbi Juda, den Fürsten, derselbe, der auch der Heilige genannt wird, der den Inhalt der Mishnah sammelte, ordnete, sie in Abschnitte eintheilte, abfaßte, und die nun die Grundlage der Tradition bilden, auf die wir uns in unserer Lehre stützen.

Bezüglich der verschiedenen Ansichten der Thora-Zünger in ihrem Glauben und Gottesdienste, lassen sich 10 Abstufungen annehmen. Zuoberst kommen diejenigen, die durch ihre Thorheit und die Macht ihrer Leidenschaft verleitet wurden, die Thora gering zu schätzen, und sie gleich zu achten den Einrichtungen bei den Heiden und den Gesezen, wie sie für Thoren vorgeschrieben, und dieß rührt von der Uebermacht ihrer sinnlichen und rohen Natur über ihren Verstand her, und zwar, wollen sie nicht unter das Joch der Geseze gehen und den Leitfäden ihres Verstandes folgen, weil sie die Ungebundenheit lieben. Von Leuten ihres Schlages sagt der Weise: „Der Chor hat kein Gefallen an Einsicht, sondern nur an dem freien Lauf seines Triebes.“ — Zweite: Hieher gehören diejenigen, die zwar, wegen ihrer Offenkundigkeit, die durch die Profeten geschenehen Wunder und Zeichen nicht in Abrede stellen oder gar läugnen, aber die Wahrheit der Schrift bezweifeln, indem sie gleich denen, die wir kurz zuvor erwähnten, behaupten, daß Gott nur seinen Geschöpfen den Weg zur Förderung ihres zeitlichen Wohles zeigen wollte, und daher den Profeten angeragt hat, sie nach Gesezen zu leiten, wie dieser sie für zweckdienlich hält, und durch denselben Zeichen und Wunder wirkte, auf daß dessen Worte Anklang und seine Geseze Anhang fänden; auch glauben sie nicht an richtige Belohnung und Bestrafung. — Ich finde es auch am Orte, hier Einiges in Kürze anzuführen, das sich dagegen einwenden ließe, und zwar auf dem Wege des Widerspruchs und auf dem Wege der Einräumung. Auf dem Wege des Widerspruchs: indem Gott zu erhaben ist, als daß er eine Einrichtung verändern sollte wegen eines Lügners, der in seinem Namen etwas sagt, das er nicht gesagt, und geschehe dieß auch, um durch seine Lügen sie zurecht zu bringen; anderseits ist die Erscheinung, die dem Profeten wird, nicht wunderbarer und unmöglicher als eine seinerwegen vorgenommene Veränderung in der Einrichtung (der Natur). — Auf dem Wege der Einräumung: ist jene Behauptung klar und deutlich nachgewiesen, so ist es eben nur recht, ihm (dem Profeten) zu folgen, da der Schö-

רשכ"ג, ומחן לר' מאיר ור' יהודה ור' יוסי ור' שמעון ור' יהודה הנשיא והוא רבינו החדוש אשר קבץ עניני המשנה וסדרם וחלקם לפדקים וחכרם, והוא עיקר כל הסבלה שסומכים עליו בתורתנו:

אך דעות אנשי התורה באמונתם וקבלת עבודת ה' יתברך הם על עשר מדרגות, תחלתם אנשים נשא אותם הסכלות גם גובר התאוות עליהם למאוס בתורה, וחשבו אותה כמנהגים שמנהיגים בהם הכסילים מפני גובר התאוה על שכלם ועובי טבעם, ואינם נכנסים תחת עול התורה ולא נמשכים בעבודות השכל מפני שהן חפצים בהפקר, ובכמותם אמר החכם (נטלי י"ח) לא יחפוץ כסיל בתבונה כי אם בהתגלות לבו, והמדרגה השנית אנשים לא יוכלו לדחות האותות ולהכחיש המופתים אשר נראו על ידי הנביאים מפני פרסומם, אלא שנסתפקו באמתת התורה ואמרו דברים קרובים לדעת מי שהקדמנו זכרם שהאלהים רצה להורות את בריותיו דרך שיתמן בו ענינם בעו"ה, והעיר הנביא להנהיגם כמה שצריך להם מן החקים ונתן לו איתות ומופתים לשמוע דבריו ולקבל חקיו, ואינם מאמינים כנמול ועונש, ואני רואה לבאר מה שיש עליהם מן התשובות בקצרה על דרך המניעות וההסכמה, על דרך המניעות, כי הכורא נעלה ומרומם לשנות מנהג למי שמכזב עליו ויאמר בשמו מה שלא אמרו ואם הוא מישר אותם כזכרו על אלהים, כי אין החזון הנראה אל הנביא יותר נפלא וקשה משנות המנהג לו, ועל דרך ההסכמה, אלו היה מתברר בראיה ברורה שהוא

הוא ששמו מה שיש עליהם מן התשובות בקצרה על דרך המניעות וההסכמה, על דרך המניעות, כי הכורא נעלה ומרומם לשנות מנהג למי שמכזב עליו ויאמר בשמו מה שלא אמרו ואם הוא מישר אותם כזכרו על אלהים, כי אין החזון הנראה אל הנביא יותר נפלא וקשה משנות המנהג לו, ועל דרך ההסכמה, אלו היה מתברר בראיה ברורה שהוא

pfer keine Einrichtung verändern und seine Wunder wirken würde durch Jemanden, der den guten und rechten Weg nicht kennt. Derjenige, den der Schöpfer erwählt, uns den guten und rechten Weg zu zeigen, und uns zu leiten, und durch den er Wunder sehen ließ, ist sonach werth, daß wir uns nach ihm in unsern Combinationen und Einrichtungen richten, zumal wir dieses einem Könige und Herrscher gegenüber zu thun verpflichtet sind, wenn dieser auch nicht weise ist, wie es heißt: „Fürchte den Ewigen, mein Sohn, und den König u. s. w.“ um so mehr dem, durch den Wunder geschehen. In beiden Fällen sind sie demnach zur Annahme der Thora verpflichtet. Von Leuten dieses Schlages sagt der Weise: „Lernet, Einfältige, Ueberlegung, und Thoren denkt mit Verstand.“ — Dritte: Hieher gehören diejenigen, die sich von der Wahrheit der Thora überzeugt halten, und meinen, daß sie Gott in seiner Gnade nur zu dem Behufe bestimmt habe, seine Geschöpfe hienie den zurecht zu bringen und zu leiten, ohne aber jenseits nach ihr Lohn und Strafe zu bemessen. Was sie aber auf diese Zumuthung bringt, ist der Umstand, daß in den profetischen Schriften mehrmals von diesseitiger Belohnung und Bestrafung, nie aber von jenseitiger die Rede ist. Die Haltlosigkeit eines solchen Ansinneus ist schon von Rabenu Saaiah (in seinem Commentar) zum Abschnitt „עם בהקרת“ zur Genüge nachgewiesen. Aber auch in den profetischen Schriften finden sich die Andeutungen genau, bezüglich der jenseitigen Belohnung und Bestrafung. Hieher der Spruch: „Denn jegliche That wird Gott bringen vor das Gericht über alles Verborgene, sie sei gut oder böse;“ ferner, wenn es heißt: „Und werdet nicht treten die Freyler, denn sie sollen Mähe sein unter euren Fußballen u. s. w.;“ ferner: „Und ihr werdet euch bekehren und sehen den Unterschied zwischen dem Frommen und dem Freyler, zwischen dem Diener Gottes und dem, der ihm nicht gebietet;“ ferner: „Und man wird hinausgehen und schauen die Leichen der Männer, der von mir Abtrünnigen, denn ihr Wurm wird nicht sterben und ihr Feuer nicht verlöschen, und sie sind zum Ekel allein Freylich.“ ferner: „Wie groß ist dein Gut, das du geborgen hast denen, die dich fürchten, bereitet hast denen, die sich bei dir bergen, Angesichts der Menschenkinder.“ ferner: „Und ich gewähre dir Gänge zwi-

כן היה מן הדין להמשך אחריו, כי אין הזכורא ית' משנה מנהג ולא מראה מופת על ידי מי שאינו יודע הדרך הטובה והישרה, ומי שבחרהו הזכורא ית' להורות לנו הדרך הטובה והישרה ולהנהיגנו אחרי שנראה האותות על ידו, ראוי הוא שנסמך עליו בהרכבתנו והנהגתנו ואנו חייבים כזה למלך או לשלטון מאין חכמה כמו שאמר (סס כ"ד) ירא את ה' בניומלך ונו' וכ"ש מי שנראה מופת על ידו, ועל שני הפנים הם חייבים בקבלת התורה, ובכמותם אמר החכם (סס ח') הבינו פתאים ערמה וכסילים הבינו לב, — והמדרגה השלישית אנשים שנתבררה אצלם אמתת התורה והשבו כי הוא מחסד האלהים לישר בה בריאותו בעולם הזה ולהנהיג אותם בו בלבד, לא לגמול בעו' הב' ולא לעונש, והסעם כזה מה שהושב פעמים בספרי הנביאים מן הנמול והעונש בעו' זה ולא בעו' הב', וכבר האריך רבינו סעדיהו ז"ל בפרשת אם בחקותי מה שיתברר בו בטול דעות האנשים האלה, ובספרי הנביאים סימנים חזקים בעניני השכר והעונש בעו' הב', מהם מה שאמר (קבלת י"ג) כי את כל מעשה האלהים יביא במשפט על כל נעלם אם טוב ואם רע, ומהם מה שאמר (מלאכי ג') ועסרתם רשעים כי יהיו אפר תחת כפות רגליכם ונו', ואמר (סס) ושבתם וראיתם בין צדים לרשע בין עובד אלהים לאשר לא עבדו, ואמר (ישעיה ס"ו) ויצאו וראו בפגרי האנשים הפושעים בי כי תועלתם לא תמות ואשם לא תכבה והיו דראון לכל בשר, ואמר (תהלים ל"א) מה רב טובך אשר צפנת ליראך פעלת לחוסים כך נגד כ"א, ואמר (זכריה ג') ונתתי לך מהלכים בין העומדים האלה, ואמר (ישעיה ס"ד) עין לא

schen den Hirstehenden;“ ferner: „Wie hat ein Auge gesehen einen Gott außer dir solches thun dem auf ihn Garrenden;“ ferner: „Und Viele von denen, die schlafen im Erdenstaube werden erwachen; diese zum ewigen Leben und jene zu Schande, zu ewigem Abscheu;“ ferner: „Und es ziehet, dir voran deine Frömmigkeit, die Herrlichkeit des Ewigen schließt deinen Zug“, u. dgl. m., deren Aufzählung zu lange wahren würde.

**Vierte:** Hieher sind diejenigen zu zählen, in denen die Ueberzeugung von der Lauterkeit der Thora und der Wahrheit einer jenseitigen Belohnung und Bestrafung fest ist; aber, zu sehr der Welt und ihren Reizen ergeben, wollen sie mit den gottesdienstlichen Berrichtungen, wie mit Reben, die Welt fangen, und also nur öffentlich, aber nicht innerlich, die Thora annehmen, mit ihrer Zunge, aber nicht mit Herzen. Ueber Leute dieses Schlates wird gesagt: „Mit seinem Munde redet er freundlich mit seinem Nächsten, aber in seinem Herzen stellt er ihm einen Hinterhalt;“ ferner: „Mit seinem Munde und seinen Lippen ehrt er mich, sein Herz aber hält er fern von mir.“

**Fünfte:** Hieher gehören diejenigen, denen Alles, was wir über die Thora und die Wahrheit der jenseitigen Belohnung und Bestrafung gesagt, klar geworden; nur haben sie die Thora aus Liebe zur Welt angenommen, indem sie mit dieser Annahme von Gott Lohn, bei den Menschen Lob und hienieden Ehre zu erlangen strebten, sie also nur Heuchler sind, und insgeheim einen Nebenzwec verbinden.

**Sechste:** Hieher gehören diejenigen, die bei ihren Handlungen nur die Absicht haben, die Götter von dem Schöpfer belohnt zu werden, weil sie diese Welt nur lieben, ihre Annehmlichkeiten nur wünschen, den Lohn in jener Welt und ihre Annehmlichkeit nicht auffassen. **Siebente:** Hieher gehören diejenigen, denen Alles, was wir bereits gesagt, klar geworden, nur verbinden sie mit ihren gottesdienstlichen Berrichtungen die Hoffnung auf dies- und jenseitige Belohnung, verstehen es nicht, Gott nur um seinetwillen zu dienen, ihn zu erheben und zu verehren darum, weil es ihm gebührt. Hierauf bezüglich sagen unsere Lehrer:

„Seid nicht wie die Knechte, die da dienen dem Herrn in der Absicht, ihren Lohn zu empfangen; sondern seid wie die Knechte, die da dienen dem Herrn auch ohne die Absicht, ihren Lohn zu empfangen, es

rauteh אלהים זולתך יעשה למחכה לו, ואמר (דניאל י"ג) ורבים מישיני אדמת עפר יקיצו אלה לחיי עולם ואלה לחרפות לדראון עולם, ומחם מה שאמר (יעקב כ"ח) והלך לפניך צדקך כבוד ה' יאספך, והרבה כאלה מה שיאריך זכרם. — והמדרגה

הרביעית אנשים התקיים כנפשותם בירור התורה ואמתת הגמול והעונש בעולם הבא, אלא שנפשותם הטו אותם אל אהבת העולם ותאוותיו ולקחו מעשי העבודה למצודות יצודו בהם העולם, וקבלו התורה כגלויים ולא במצפונם ובלשונם ולא בלבבם, ובכמותם נאמר (ירמיה ט') בפיו שלום את רעהו ידבר ובקרבו ישים ארכו, ונאמר (יעקב כ"ע)

בפיו ובשפתיו כבדוני ולבו רחוק ממני. — והמדרגה החמישית אנשים נתברר להם כל מה שהקדמנו מענין התורה ואמתת הגמול והעונש בעולם הבא, אלא שחטו אותם נפשותם לאהבת העולם וקבלו התורה וכווננו בקבלתה להגיע לגמול האלהים ולשבח בני אדם וכבודם בעו"הו עליה, והוא שער משערי החונף והוא השתוף הנסתר. — והמדרגה הששית אנשים כווננו במעשיהם גמול הכורא בעולם הזה בלבד מאהבתם אורנו ובחרם בנעימותיו, ואינם מבינים גמול העולם הבא ונעימותיו. —

והמדרגה השביעית אנשים התברר להם כל מה שהקדמנו זכרו, אלא שהיתה כוננתם בעבודתם לאלהים תוחלת הגמול בעו"הו ובעו"הב, ולא ידעו אופני עבודת ה' לשמו לגדלו ולכבודו ולרוממו למה שיאות לו בלבד, ועליהם אמרו רז"ל (אבות ס"ב ג') אל תהיו כעבדים המשמשין את הרב על מנת לקבל פרס אלא הו כעבדים המשמשין את הרב על מנת שלא לקבל פרס ויהי מורא שמים עליכם. — והמדרגה



muß die Furcht Gottes sein über euch.“ Achte: Hieher gehören diejenigen, denen das bisher Gesagte klar geworden, aber sie fügen sich doch nur in den Dienst Gottes, weil sie fürchten, dies- oder jenseits gestraft zu werden. Die Laedelhaftigkeit dieser Meinungen haben wir schon früher dargethan. — Neunte: Hieher gehören diejenigen, die an die geoffenbarte Lehre glauben, auch daß nach ihr dies- und jenseits Lohn und Strafe bemessen werden, und Gott nur um seines Namens willen, weil es ihm gebührt, dienen; nur achteten sie nicht auf die Hindernisse der gottesdienstlichen Verrichtungen, wodurch sie, ohne zu wissen: woher? eintraten, ähnlich dem Spruche: „Todte Fliegen machen das Del des Salbenmischers stinkend und gährend, so ein wenig Thorheit das, was noch werther als Weisheit und Ruhm;“ ferner: — „Ein Sünder vernichtet viel Gut.“ — Ein Frommer sagte einst zu seinen Schülern: „Hättet ihr keine Sünden, ich würde bei euch etwas befürchten, das ärger als die Sünde?“ „Was kann denn ärger als die Sünde sein?“ warfen diese ein. Darauf er: „Der Stolz und der Hochmuth, wie es in der Schrift heißt: „Ein Gräuel dem Ewigen ist der Hochmüthige.“ — Zehnte: Hieher gehören diejenigen, die überzeugt sind von der Wahrheit der Thora und von dem Einflusse, den diese auf die dies- und jenseitige Belohnung und Bestrafung hat, sich vor jeder Gleichgültigkeit in Acht nehmen, einsehen, was sie Gott für die Größe seiner Huld und Güte schuldig sind, und die dies- und jenseitige Belohnung und Bestrafung nicht berücksichtigend, dienen sie Gott eifrig nur um seines Namens willen, erheben und verehren ihn mit sehnsuchtsvollem und mit ungetheiltem Herzen, weil sie ihn erkannt und sein Wesen begriffen haben. — Es ist dieß die höchste Stufe, zu der sich die Profeten und Ueberfrommen erhoben, indem sie sich Gott ganz hingaben, mit ihm ein Bündniß schlossen, mit ihm verkehrten, seinen Willen nur kannten, für ihn ihr Leben, ihre Kinder und ihr Vermögen hingaben, in ihrem angenommenen Glauben unwandelbar blieben. — Von ihnen sagt die Schrift: „Versammelt mir meine Frommen, die meinen Bund schließen über mein Opfer!“ — Auf diese Art regt nun die Thora an, und dieses sind die Abstufungen derjenigen, die sich mit der Thora befassen, die Eigenschaften und Classen

השמינית אנשים התברר להם כנפשותם כל מה שקדם זכרו אלא שהם מקבלי עבודת ה' מוראתם את עונשו בעו"ה ובבא, וכבר בארנו גנות שתי הדעות האלה במה שקדם לנו. — והמדרגה התשיעית אנשים האמינו בתור ובגמול ובעונש עליה בשני העולמים וכווננו בעבודת ה' לשמור ולמה שיאות לו, אלא שלא נשמרו ממפסדי העבודות ונכנסו ההפסד עליהן ולא הכירו מאין דומה למה שנאמר (קללת י') זוכי מות יבאיש יביע שמן רוקח יסר מחכמה מכבוד סכלות מעט, ואמר (סס ע') וחוטא אחד יאבד טובה הרבה, ואמר קצת החסדי' לתלמידיו אלו לא היה לכם עונות הייתי מפחד עליכם ממה שהוא גדול מן העונות, אמרו לו מה הוא גדול מן העונות, אמר הגבהות (ס"ח סחוקף) והגאווה, כמו שאמר הכתוב (משלי ט"ז) תועבת ה' כל נבה לב. — והמדרגה העשירית אנשים התבררה אצלם אמת התורה וכל מה שהן חייבין מן הגמול והעונש עליה, בשני העולמים, ונתעוררו מהתעלמותם וראה לכם מה שחייבים בו לבורא לגדול טובו וחסדו עליהם, ולא שמו לבם אל הגמול והעונש, אך מהרו אל עבודת האלהים לשמו לגדל ולרומם ככוסף ובלבב שלם בעבור ידיעתם אותו והכרתם את ענינו, וזאת המעלה הרמה שבמדרגת אנשי התורה, וזאת מעלת הנביאים והחסידים אשר נמסרו אל האלהים וכרתו עמו ברית וסחרו עמו והסכימו עליו, ונתנו לו נפשותם ובניהם וקנינם ועמדו באמונתם במה שסבלו לו על נפשותם, ועליהם אמר הכתוב (תסלים ב') אספו לי חסדי כורתי בריתי עלי זבח, וזאת צורת ההערה התוריה ומדרגו אנשי החכמה בספרי

die Classen

ihrer Gläubigen. — Möglich ließen sich noch mehr Abstufungen unter den Thora-Jüngern angeben, als wir dies gethan; aber wir haben sie so, wie sie sich unter der Mehrheit der Nation wahrnehmen lassen, angegeben. — Der Nutzen dieser Aufgabe bewährt sich bei dem, der den rechten Weg aufzufinden sich bestrebt; nämlich: wenn er der einen Stufe nahe kommt, und er auch weiß, welche Eigenschaften zu der ihr nächsten führen, so wird er sich bestreben, diese zu ersteigen; auch wird ihm dann klar, wie weit er noch von der höchsten Intelligenz absteht, und er wird sich bestreben, von Stufe zu Stufe zu steigen; was er auch um so leichter erreichen wird.

5. Kapitel.

Jetzt ist es an uns, auseinander zu setzen die Art und Weise, wie die Anregung von Seiten des Verstandes geschieht, und zwar wollen wir dieß in bis zu Ende dieser Pforte fortgehenden Fragen und Antworten thun, weil diese Darstellungsart zur Verständlichkeit und Klarheit unserer Forschung beiträgt. — Die Anregung, die von dem Verstande ausgeht, ist nichts anderes, als die durch den Verstand sich aussprechende Mahnung Gottes an den Menschen, daß dieser ihn erkenne, die Zeichen seiner Weisheit erfasse, welche Mahnung aber von Gott nur an denjenigen ergeht, dem die Thora auf seinem Pfade eine Leuchte, und der bei erlangter Fertigkeit im Denken und Klarheit im Erkennen nichts sehnlicher wünscht, als Gottes Wohlgefallen zu erlangen und die Stufe der Hyperfrommen zu ersteigen, und sich aller weltlichen Sorge und Störung entschlägt. Die Voraussetzungen einer solchen Anregung von Seiten des Verstandes sind: daß der Mensch sich des vom Schöpfer in ihn verpflanzten Gefühle bewusst werde, indem er die Wahrheit lobend anerkenne, die Lüge tadelnd verabscheue, das Recht wähle, das Unrecht meide, dankbar das empfangene Gute vergelte, lasterhafte Männer tadelnd zurückweise, mit den Menschen in Eintracht lebe, ihnen wohlthue, Wohl- und Rechtthun gegenüber halte dem Lobe und Lohne, (die dafür werden), das Laster seiner Strafe, die (dießseitigen) Vor- und

thורה ותכונות ומעלות המאמינים בה, ואפשר שימצא במדרגות אנשי התכונות בתורה וולתי מה שספרנו, אך זכרנו הנמצא עליו רוב המון האומה, וזכרנו אותו תועלתו מוכיח למבקש הדרך הישרה, והוא כאשר תמצא בו מעלה שהוא קרוב אליה וידע מיה שמוכה לה מן התכונות וישתדל לעלות אליה, ויתבאר מיה בינו ובין התכונות העליונה מן התכונות וישתדל לעלות אליה מדרגה אחר מדרגה ויהיה יותר קל עליו:

פרק ה וראוי לנועתה לבאר אופני ההערה השכלי על דבר

השאלה והתשובה עד סוף השער בעבור מה שיש בוה מן הבאור והגלוי למחקרנו כי ההערה השכלית היא הזכרת האלהים את האדם באמצעות שכלו לדעת אותו ולהכיר סימני חכמתו, והיה זה מאת האלהים למי ששם התורה אור לנתיבתו כשהוא מגיע אל תכלית שכלו וכרור הכרתו ויהיה נכסף להגיע לרצון האל ולעלות במעלות החסידיים ופנה לבבו מדאנות עו"ה וטירדותו, אך הדברים אשר יגיע בהם האדם לענין ההערה השכלית שיתברר אצלו מה שנשע הכוזב ובחור בצדק וסוד מעול, וגמול בעלי הטובה בטוב והודותם וגמול אנשי הרעה ברע וננותם, ולהשלים עם בני האדם ולהטיב אליהם, ולשקול הטובות בשבח והצדקות כגמול והערות בעונש, ויתרון גמול על גמול ועונש על עונש, והמחילה לפושעים בשוכם באמת, וכאשר תתבררנה אלה הידיעות בנפש האדם בדרך שכלו והכרתו יהיה שכלו שלם והכרתו חזקה, ואם יזכירנה האלהים דרך טובתו יעורר רעיוני נפשו ומחשבתו להבין טובותיו עליו ויחזק

und Nachtheile der (genseitigen), und die Verzeihung erwäge, die den wahrhaft Reuigen wird. — Sind nun diese Begriffe dem Menschen mittelst seines Verstandes und Er-

kenntnißvermögens klar geworden, so beweist dieses, daß er Fertigkeit im Denken und Gewandtheit im Erkennen erlangt hat: und läßt ihm dann auch Gott von seiner Güte zukommen, so wird all sein Dichten und Trachten dahin gehen, dessen Güte recht einzusehen, dadurch er an Erkenntniß gewinnen wird; und indem er sich nur erfolglos bemühen wird, sie herzuführen, und mit seinem Verstande zu erfassen, (weil sie so umfassend, viel, stetig und dauernd sind) wird er hierin eine Aufforderung für sich selber erkennen (da die Pflicht der dankbaren Wiedervergeltung gegen seinen Wohlthäter ihm klar ist) das Recht zu wählen, gleichsam als Vergeltung gegen Gott, für dessen Güte und Wohlwollen; aber weil er sich da hinwiederum von seiner Unfähigkeit hiezu überzeugt, dazu noch, daß der Schöpfer dessen nicht bedarf, so wird er sich verpflichtet fühlen, sich zu demüthigen und sich selber für unbedeutend und unwichtig zu halten, und sodann seinen Verstand zu Handlungen auffordern, die ihm Gott näher bringen und führen, anstatt jeder Vergeltung. Die Aufforderung dürfte Seitens des Verstandes auf diese Art geschehen, indem er zur Seele spricht: „Ist es dir klar und zur Ueberzeugung geworden, daß du durch die Güte deines Schöpfers, durch die Menge seiner Wohlthaten und durch die Größe seiner Huld ihm gleichsam verpfändet und zum Eigenthum geworden bist? Darauf sie: Ja. Der Verstand: Bist du auch Willens einen Theil deiner Schuld an deinem Schöpfer zu tilgen? Sie: Ja. Der Verstand zu ihr: Wie ist dies möglich, da du dich so wenig nach ihm sehnst? Die Bitterkeiten der Heilung wird nur der geduldig ertragen, der nach der Genesung sich sehnst; wer aber nach der Genesung sich nicht sehnst, wird auch nicht die Mühseligkeiten der Heilung ertragen. Die Seele: Meine Sehnsucht ist gewaltig, mein Schmerz groß, indem ich soviel als möglich von der Forderung abzutragen wünsche, die der Schöpfer an mich hat; sporne mich nur ferner dazu an. Der Verstand: Ist das wahr, was du da sagst, so ist noch Heilung bei dir möglich; ist es aber nicht: wozu willst du dich selber täuschen? Der Kranke, wenn er den Arzt belügt, thut nur sich Abbruch, indem er dem Arzte vergebliche Mühe und seine Krankheit schwieriger macht. — Die Seele: Woran aber läßt sich erkennen, ob die Sehnsucht eine ernste oder nur eine vermeintliche sei?

הכרתו בהם, וכאשר ישתדל לספרם ולעמוד אליהם בשכלו ולא ישיג את זה בעבור כלילתם ורובם והתמדתם ומשיכתם יתבע את נפשו במרה שהתברר חיובו בשכלו ממגמול בעלי הטובות בטוב ובחור בצדק, ויבחר לגמול האלהים ית' על רוב טובותיו אצלו, וכאשר ידאח בענין לכבו שאין לו יכולת לזח עם שאין הכורא צריך לו, יתחייב להכנע ולהיירא שפל ונקל אצל עצמו, ואח"כ יתבע את שכלו במעשים אשר בהם יתכן לגשת ולהתקרב אל האלהים, כדי שיהיו תמורת גמולו ויעירוהו שכלו על הדרך הישרה בזה, — ויאמר לנפש האם התברר אצלך והתקיים כדעתך שאת הכולה בטובות בוראך וקנויה ברב חסדיו ועוצם הנותני, ותאמר כן, אמר לה השכל האם דעתך לפרוע קצת מה שאת חייבת לכורא, אמרה הנפש כן, אמר לה השכל והיאך יתכן לך זה עם רפיון כוספך אליו ואיננו סובל מרירות הרפוא' אלא מי שהוא נכסף לבריאנו, אבל מי שאינו נכסף לבריאות לא יסבול קושי הרפואה, אמרה הנפש כוספי חזק וצערי גדול לפרוע מה שתשיג ידי ממה שיש לאלהי עלי ואתה זרו אותי עוד, אמר לה השכל אם תאמרי אמת כאשר ספרת אפשר שתצליח כך הרפואה, ואם איננו אמת כאשר אמרת למח תפתי נפשך, כי החולה כשהוא מכוב לרופא איננו מונה כ"א עצמו, ומפסיד הרופא טרחו ויכפול על החולה חליו, אמרה הנפש והיאך יהיה ממני הכוסף לו או הרפיון בו, אמרה לה השכל אם יהיה כוספך לו אחר ידיעה ברורה בעוצם מה שאת חייבת לאלהים מן הגמול ומעוֹש מה שיש ביכלתך ממנו, וכי כהתרפותך בו מפלתך

wozu willst du dich selber täuschen? Der Kranke, wenn er den Arzt belügt, thut nur sich Abbruch, indem er dem Arzte vergebliche Mühe und seine Krankheit schwieriger macht. — Die Seele: Woran aber läßt sich erkennen, ob die Sehnsucht eine ernste oder nur eine vermeintliche sei?

Der Verstand: Wenn deine Sehnsucht aus dem klaren Bewußtsein hervorgeht, wie viel du Gott schuldig, und wie wenig du im Stande bist, und daß in deiner Fahrlässigkeit dein Verfall, in deiner Strebsamkeit deine Rettung und dein Bestand liegen, so ist deine Sehnsucht eine ernste, dein Verlangen ein heftiges; wo aber nicht, ist sie nur Täuschung. Die Seele: Mein Verlangen war so lange ein schwaches und meine Sehnsucht eine trügerische, als ich nur durch die Geschichte der Vergangenheit angeregt worden bin; anders ist es aber, seitdem ich auf wissenschaftlichem Wege die Wahrheit dessen einsehe, wovon du gesprochen, und dieses mir einmal durch die Thora, und dann durch die Beweise der Vernunft klar gemacht wurde: da ist meine Sehnsucht eine wahre, und mein Verlangen ein sich bewußtes.

Der Verstand: Ist dem wirklich so, wie du gesprochen, so halte auch an dir bei den Schmerzen, die die Heilung dir verursacht, ertrage die Bitterkeit, und den üblen Geschmack der Medizin, mit Geduld, vorausgesetzt, daß du dich der schädlichen Speise entwöhnt hast. Die Seele: Und welche ist diese schädliche Speise, woran ich gewohnt war? Der Verstand: jene üble Eigenschaft nämlich, die von deinem Anbeginn her die Oberhand über dich gewonnen, und die Kräfte, die sie vom Anfange deiner Heranbildung an unterstützen. Die Seele: Welche Eigenschaft meinst du, und welche sind die Kräfte, die sie unterstützen? Der Verstand: Der üblen Eigenschaften an Dir sind viele, nur haben sie insgesammt ihre Wurzel und ihren Ursprung in zwei: die eine ist die Vorliebe für leibliche Genüsse, als: Speise, Trank, Befriedigung des Geschlechtstriebes und sonstige körperliche Bedürfnisse, welche Eigenschaft du deinem schlechten Nachbar, dem Körper, zu verdanken hast; die zweite ist die Sucht nach Herrschaft und Größe, der Stolz und Hochmuth, der Neid, welche Eigenschaft dich dahin bringt, daß du deinem Wohlthäter zu wenig Dank zollst; diese hast du nur von deinen Nachbarn, unter denen du groß gewachsen, deinen Brüdern und Verwandten, angenommen. Die Seele: Und welche Kräfte meinst du, habe ich von mir ferne zu halten? Der Verstand: Die Kräfte, die die erste Eigenschaft unterstützen, sind: der Ueberfluß an Speise, Trank, Kleidung, der Schlaf, die Ruhe und Sorglosigkeit u. dgl. m.; die Veranlassungen zur zweiten sind: viel

ובהשתדלותך בו הצלתך וחיותך, כוספך אמת וחפצך נחוי, ואם לאו הוא שקר, אמרה הנפש לא פסק הפצי מהיותי רפה וכוספי כוזב מעת העירו אותי דברי הימים הקדמונים שחלפו, עד אשר נתבאר לי בדרך החכמה אמתת מה שזכרתו, ונתברר אצלי מדרך הערת התור' תחלה ואח"כ בדרך הראיה השכלית, עד ששב כוספי אמת וחפצי ברור, אמר לה השכל אם מה שזכרת אמת התאפקי על צער הרפואה וסבלי מרירות הסם ורוע טעמו, אחר אשר תמנעי מן המאכל הרע שהיית רגילה בו, אמרה הנפש ומה הוא המאכל הרע אשר הייתי רגילה בו ונוהגת, אמר לה השכל היא המדה המנונה שגברה עליך מראשיתך, וכחותיה המחזיקים אותה מתחלת גדולך, אמרה הנפש ואיזו מדה היא המדה הזאת, ומה הם הכחות המחזיקים אותה, אמר השכל המדות המנונות שבך רבות, אבל שרשם ועקרם שטים מדות, אחת מהן אהבת ההנאות הנופיות מן המאכל והמשתה והמשגל ושאר צרכי גופך, והמדה הזאת קני' אותה מן שבנך הרע והוא גופך, והמדה השנית אהבת השררה והגדולה והגאון והנכחות והקנאה, והיא הביאה אותך למעט בשילום הגמול לבעל הטובה אצלך, והמדה הזאת היא קנייה לך משכנך אשר התגדלת בנייהם והם אחיך וקרוביך, אמרה הנפש ומה הן הכחות שאני צריכה למנעם ממני, אמר השכל כחות המדה הראשונה הן מותרי המאכל והמשתה והלבוש והתנומה והמנוחה וחשלוה והדומה להן, אבל כחות המדה השנית הן מותרי הדבור ורב חברת כ"א והתנאות להם ואהבת המהלל והכבוד מהן, והקנאה בהם

Die Seele: Und welche Kräfte meinst du, habe ich von mir ferne zu halten? Der Verstand: Die Kräfte, die die erste Eigenschaft unterstützen, sind: der Ueberfluß an Speise, Trank, Kleidung, der Schlaf, die Ruhe und Sorglosigkeit u. dgl. m.; die Veranlassungen zur zweiten sind: viel

Reden, zu viel Umgang mit Menschen, die Schönthuerei, die Sucht sich von ihnen gelobt und geehrt zu wissen, die Beneidung um das, was sie von weltlichen Gütern besitzen, ja selbst um das, was ihnen unentbehrlich; die Spott- und Tadelsucht, u. dgl. m. Und ist es, wie du sagst, dein ernstes Verlangen und Bestreben, die Wohlthaten Gottes zu entgelteln, so suche nach Kräften von dir die ebenerwähnten Anlässe und Eigenschaften zu entfernen, und dann will ich dich in die erste Pforte der Heilung führen. Die Seele: Es fällt mir aber nun nach so langer Gewohnheit schwer, diese zu lassen; zeige mir auch gefälligt, wie ich dieß leichter ausführen könnte. Der Verstand: Du weißt doch, daß es dem Einsichtsvollen nur ein Leichtes ist, sich ein Stück oder ein Glied seines Körpers abnehmen zu lassen, wenn bei irgend einer eingetretenen Krankheit die Gefahr vorhanden ist, daß diese sich auch über alle übrigen Glieder verbreiten könnte, sobald er nur den Wechselfall und die beiden Nebel genau kennt und begreift; so mußt auch du, — wenn dir das, was dir nun das Davonlassen so schwierig macht, ein Leichtes werden soll —, mit Herz und Verstand erwägen, welches Glück es dir bringt, wenn du davon lässest, und welches Unglück für dich entstände, wenn du dabei beharrest? dann wird es dir ein Leichtes sein, (was dir jetzt so schwer fällt) von deinen üblen Eigenschaften zu lassen. Die Seele: Und welches Glück bringt mir das Davonlassen und welches Unglück das Darinverharren? Der Verstand: Das Gute besteht in dem Seelenfrieden, wenn sie (die Seele) unangefochten von den Geheimnissen der Welt bleibt, deren Annehmlichkeit nur mit Schmerzen gemengt und deren Genüsse endlich sind, welcher Umstand dich zur Erkenntniß von dem Zustande der ewigen Ruhe bringt, wonach du jagen und dich bestreben sollst. — Es ist dies eine Pforte, von denen, die zu deiner Rettung und deinem Leben führen. — Das Uebel liegt wieder in den mannigfachen Sorgen, den sich wiederholenden Besorgnissen, und in der steten Traurigkeit, daß nämlich deine Wünsche in diesem Leben unerfüllt bleiben, und sie dir nur, wenn sie erfüllt werden, Nichtiges, Unhaltbares und Unbeständiges bieten, (weil alles von einer Hand in die andere übergeht,) und du so das Diesseits verlierst und das Jenseits nicht gewinnst; daß um

בקנינים העולמים והכריחים באשר בידם, ובזות אותם וזכור ננותם והדומה לזה, ואם מה שזכרת מכוספך ורב הפצך לפרוע טובות האלהים עליך אמת, הרחיקי מעליך מה שזכרתי לך מן הכחות והמדות ככל יבלתך, ואח"כאעלה אותך אל שער אחר מן הרפואה, אמרה הנפש זה יקשה עלי להפרד ממנו מפני אורך רגילותי בו, לכן הורני באיזה פנים יקל עלי בחסדך, אמר השכל הלא ידעת כי המשכיל יקל בעיניו לכרות נתח אחד מנתחיו ולפקוד אבר אחד מאבריו כשיארע לו בו חולי ומפחד מהתפשטו בשאר אבריו, כשהוא מבין מה שיש בין שני העינים ומכיר מה שיש בין שתי הרעות, וכן את אם תרצי שתקל בעיניך פרידה מה שפרידתו קשה, שימי אל לבך והשתמשי בכינתך בשקול מה שיש בין הטובה אשר תגיע אליך בהפרדך ממנו והרעה אשר תמצא אותך בהתמדך חברתו, ואז יקל בעיניך פרידת מה שיקשה עליך ממדותיך המגוננות, אמרה הנפש ומה היא הטובה שתגיע אלי בפרידתו והרעה אשר תמצא אותי בהתמדתי, אמר השכל הטובה שלות נפשך ומנוחתה ממאפל קדרות העולם שהנאותיו מעורבות בעצבים ותאותיו נפסקות, והביאך להכיר באחרית חזקת הכרתך בבית מרגועך וששתדל לו ותחוש עליו, והשער הזה משערי הטובות אשר הצלתך וחיותך בהם, אך הרעה משיבת דאגתך והכפלת יגונך והתמדת אכלך בהעדר משאלותיך בעו"ה, אשר אם תגיע אליהם תגיע אל ההבל אשר אין לו קיום ולא התמדה, כי הוא הולך אל זולתך כלי ספק ולא ישאר בידך העו"ה ולא תגיע אל הבא, כ"ש שלא תגיע בו אל משאלותיך עם אורך השתדלותך בהם, אמרה הנפש

so weniger die ganze Reihe deiner Wünsche und Bestrebungen in Erfüllung gehe. Die Seele: Ich begreife, was du gesagt, auch hoffe ich, daß mir dadurch das Entbehren, das mir früher so hart fiel, geringer werden wird, nur gib mir noch ein Heilmittel an, zeige mir, wie ich zu der erwünschten Gottesverehrung gelangen könnte. Der Verstand: Die Hauptsache ist die, daß du von deinem Vorgesetzten das ertragest, was du wünschtest, daß ein dir Untergeordneter von dir ertrage, d. h. das Verhältnis sei so, daß du so, wie du bei diesem etwas billigt oder mißbilligt, es auch bei dir von deinem Vorgesetzten zuläßest. Die Seele: Erkläre dich deutlicher. Der Verstand: Bergegenwärtige dir die Wohlthaten, die du in Gemeinschaft mit andern empfangest, und diejenigen, die dir besonders zu Theil werden; denke dir ferner, du thätest dies Alles in demselben Maße deinem dir erkauften Sklaven; wie du dann wünschtest, daß dieser gegen dich sei, so sei gegen deinen Schöpfer, und unterlasse das, was dir von diesem mißfällt. Die Seele: Ich begreife das, was du im Allgemeinen gesagt, erkläre mir es aber gefälliger umständlicher. Der Verstand: Was man immer von einem Diener seinem Herrn gegenüber, — wenn dieser ihm auch nur einen Theil des Guten erwiesen, das du vom Schöpfer empfangest, — verlangen kann, ist, daß er ihn in Wort und That ehre, daß er in dessen Angelegenheiten treu und thätig sei, frei und im Stillen; daß er eine gewisse Furcht empfinde, wenn er vor ihm steht, wie ein frommer Mann einst gesagt; daß er sich demüthig und unterwürfig zeige seinem Herrn, was sich sowohl in Handlungen, als in Gesinnungen kund geben muß; daß er sich in Tracht und Benehmen in Demuth vor ihm zeige; daß er ihn ehre und erhebe im Sprechen und Denken; daß er ihm lobend danke Tag und Nacht, seiner Wohlthaten geheim und öffentlich eingedenk bleibe, ihn gebührend lobe und preise, freudig zu seinen Diensten bereit sei; daß er nur wünsche, dessen Günst sich zu erwerben, seinem Wohlwollen sich zu nähern, ihn stets um sein Wohlwollen und Verzeihung bitte, und stets besorgt sei, daß er dessen Befehle pünktlich ausführe, seine Gebote beobachte, und meide, was

הבינותי מהשוכרת ואני מקוה שיהל בעיני בעבורו פרידת מה שהיה עלי קשה קודם לכן, אף הוסף לי שער שני מאופני הרפואה יורני מה שחפצתי מעבודת האלהים, אמר השכל ממשלת הדבר וכללו של ענין הוא שתקבלי עליך ממי שלמעלה ממך, מה שאת רוצה שיקבל ממך עליו מי שהוא למטה ממך עם השתוות הערכים, ומה שהוא טוב בעיניך ממנו וירע לך ממעשהו, קבלי ממי שלמעלה ממך כמוהו, אמרה הנפש הרוסיפה לי פירוש ובאור, אמר השכל העליון דעתך טובות האלהים עליך כמה שכולל עם זולתך ומה שאת מיוחדת בו, ואח"כ העלי על מחשבתך שארת הטובות בכמותם לעבודך מקנת בספק, והפנים אשר ייטיבו בעיניך ממנו קבלי אותם עליך מבוראך, ומה שהוא בעיניך רע ממנו ירע בעיניך גם כן ממך לבוראך, אמרה הנפש הבינותי מה שזכרת לי בכלל, אך עשה עמי חסד ובאר אותו לי בפרט, אמר השכל הענינים שהם טובים מאחד מעבדי העולם שיתנהג כם לפני אדוניו, כשיגמלהו מן הטוב קצת מה שנמלך בוראך, מהם שיכבדהו (ס"א ט"ע נדטו) לכדו בדבור ובמעשה, ושיהיה נאמן ומשתדל בעניניו בגלוי ובסתר, ושיירא אותו ויפחד ממנו כל זמן שהוא עומד לפניו כמו שאמר קצת החסידים אל תמרה את אדוניך והוא רואה אותך, ומהם שישפלו ויכנע לאדוניו כנראה ממעשיו ובסתר מצפוניו ושינהג בשפלות לפניו במלבושו ובמדותיו, ויכבדהו וירוממהו בלשונו ובלבבו, וישבח ויורה אותו ביומו ולילו, ושיזכור טובותיו בסתר ובגלוי, ויספר מהללו ושבחיו כפי שראוי לו, וירוץ לעבודתו בשמחה ובטוב לבב ומאחבתו שימצא הן בעיניו, ויתקרב אל רצונו ויתחנן לו תמיד לרצות אותו ולכפר לו ויאחבהו,

er verboten, seine begangenen Fehler sich zu Herzen nehme, dann werden auch die Wohlthaten ihm mehr und größer scheinen, sein eigenes Thun ihm nur geringfügig scheinen gegen das, was er zu thun verpflichtet ist; er wird seine Mühen nur unbedeutlich halten in Vergleich dessen, was sich gebührt, seine Niedrigkeit der Größe seines Herrn gegenüber selbst einsehen, und sich dann um so mehr büßten und beugen und demüthigen vor ihm, und in allen seinen Nothen auf ihn sein Vertrauen haben; er wird unter jeder Bedingung wollen, daß er nur um denselben sei; er wird ihm Lob und Dank wissen, wenn er ihn sättigt, es geduldig ertragen, wenn er ihn hungern läßt, seine Urtheile nicht verbächtigen, in seinen Verfügungen kein Unrecht erblicken, zufrieden mit dem, was er ihm biethet, und ihn selbst dann für gerecht halten, wenn er ihn züchtigt. — Was ferner von ihm schön ist, ist, daß er in allen seinen Bewegungen und Eigenschaften stets das Zeichen der Abhängigkeit und Zugehörigkeit zur Schau trage, sich ergöße, wenn (der Herr) nur seiner erwähne, daß er nur dessen Wege sehe, dessen Worte nur höre, nur das genieße, was dieser ihm reichet, nur an dessen Erhöhung denke, ihm seiner Zeit Dienste leiste, an diesem Dienste seine Freude finde, dessen Zufriedenheit nur erstrebe, nur in dessen Auftrage eilig thue, und nur dann müßig stehe, wenn es demselben anders mißfiele, daß er nur in dessen Hause wohne, in seiner Treue ausdauernd sei, nur dessen Buch lese, nur in dem Mantel der Ehrfurcht sich hülle, nur auf dem Lager der Liebe ruhe; daß nur dessen Bild ihm verschwebe, in der süßen Erinnerung an ihn erwache; daß er nur Ergößen finde, wenn er mit ihm ist, und nur seinen Unwillen fliehe, nur betrübt sei, wenn er zürnt, keine andere Furcht, als die Furcht vor ihm kenne, nur nach seinem Wohlwollen sich sehne, sich nur erzürne, wenn ihn dazu der Wille seines Herrn bestimmt, und nur an dem Wohlgefallen finde, der dessen Willen gemäß handelt; daß er nichts ohne Erlaubniß nehme, und nichts gebe, wenn er nicht den Auftrag dazu hat. — Ebenso sei er in all seinen Bewegungen: er rühre keinen Fuß und bewege keine Augenwimper, wenn er nicht hiezu den Willen seines Herrn eingeholt. — Was dagegen Seitens des Dieners schlecht ist, muß das Gegentheil von dem sein, was in des Herrn Augen für gut befunden wird; denn

ויפחד שיהיה מקצר כמה שצורו וישמור מצותו ויתרחם ממה שהזהירו ממנו, וישיב אל לבו מה שחלף לו מן העונות, וירבו בעיניו טובותיו ויגדלו, ויבו מעשהו בצד מה שהוא חייב בו וימעט אצלו טרחו לנגד מה שראוי לו, ויודה בקטנות מעלתו בעיניו אצל גדולת אדוניו כנפשו, וירבה להשתחות ולכרוע לו כריעה וכניעה ושפלות, ושיבטח בו בכל צרכיו, ושירצה בכל ענין שיעתיקנו, אליו, ואם ירעיבו ירצה ויסבול, לא יחשדנו בדינו ולא יעלנו כגורתו

ויהיה די לו במה שהננו ויצדיקנו ביסורו אותו, וממה שהוא טוב ממנו עוד להראות סימני העבודה והמקנה עליו (ס"ל שיהיה מקבל עליו) בכל תנועות אבריו ובמדותיו, ולא יהנה כ"א בזכרו ולא יביט כ"א אל דרכיו, ולא ישמע כ"א אל דבריו, ולא יאכל אלא מה שהטריפו, ולא יחשוב אלא בגדולתו, ולא ישמש אלא ברצותו אותו, ולא ישמח כ"א בעבודתו, ולא יבקש כי אם רצונו, ולא ירוץ כ"א בשליחותו ולא יעמוד כ"א מהמרותו, ולא ישב כ"א בכיתו ולא יקום כ"א באמונתו, ולא יקרא כ"א ספרו ולא ילבש כ"א סות יראתו, ולא יישן כ"א על צועי אהבתו, ולא יתדמה לו כ"א תמונתו, ולא יעור אלא במתיקות זכרו, ולא ימצא קורת רוח כ"א עמו ולא יברח כ"א מהמרותו, ולא יאכל כ"א בעת כעסו ולא יפחד כ"א מפחדו עליו, ולא יקוה כ"א חסדו ולא יכעוס כ"א במה שמחייב רצונו, ולא ירצה אלא כמי שעושה רצונו, ולא יקח כ"א ברשותו, ולא יתן אלא למי שצוה אותו לתת לו. וכן בכל תנועותיו לא יעתיק רגל ולא יגיע עפעף אלא אחר הפקרת רצון אדוניו בהם. אך הענינים שהם רעים מן העבד, הם הפך כל הטובים בעיני אדוניו ממנו ובהפכם יוכרו

auch durch das Gegentheil werden die Gegenstände beurtheilt und erkannt. — Ich glaube dir nun genug zusammengestellt und gesammelt zu haben, was dich auf das Uebrige und Entgegengesetzte leiten kann. Muß nun das Benehmen der Diener derart, wie wir es gezeigt, sein, wenn er sich des Beifalles ihrer Herren erfreuen soll, trotzdem ihre Wohlthaten nur geringfügig sind, wie viel- und wie doppeltfach bist du erst Gott Entgeltung für die Menge seiner Wohlthaten gegen dich schuldig!

### 6. Kapitel.

Die Seele: Ich habe alles das, was du behauptet und mir erklärt hast, aufgefaßt und begriffen; jedoch gib mir nun an, in welchen Fällen ich zu einem erhöhten Gottesdienst verpflichtet bin. Der Verstand: Der erhöhte Gottesdienst hängt bei den Menschen von den allgemeinen und besondern Wohlthaten, die sie empfangen, ab. Die Güte (Gottes) gegen die Menschen zeigt sich in viererlei Weise: 1.) Die Güte des Schöpfers, die alle Menschen umfaßt, wie: daß er sie in's Leben gerufen, sie erhält, und ihnen all das Gute zukommen läßt, dessen wir in der zweiten Pforte erwähnten, darnach sie zu einem allgemeinen Gottesdienste verpflichtet, der in der Beobachtung von Lehren der Vernunft besteht, wie ihnen Adam, Henoch, Noa und seine Söhne, Noob und seine Freunde bis auf die Zeit Mose gehuldigt haben. Wer diese Lehren in der Absicht festhält, damit Gott zu dienen, den wird auch Gott durch ein besonderes Wohlwollen vor den übrigen Menschen auszeichnen, ihn diesseits höher stellen und jenseits belohnen, wie Gott zu Abraham gesagt: „Fürchte nicht, Abraham, ich bin ein Schild dir, deines Lohnes ist sehr viel.“ Wer hingegen trotz aller Wohlthaten Gottes ihm zuwider handelt, der sinkt diesseits von der Stufe des Menschen zum Thiere herab, und ein gleiches Loos wird ihm hier mit den Thieren, wie es heißt: „Die Feinde Gottes sind den Feisten auf den Wiesen gleich“ und jenseits aufs Furchtbarste gerichtet, wie es heißt: „Guer Odem ist ein Feuer, das euch frist.“ 2.) Die Güte Gottes, die irgend einem Volke oder irgend einer Nation zu Theil wird, wie:

הדברים, וכבר הכינותי וקבצתי לך מהם כלל, שיש בו די יורה אותך על שאריתם ועל הפכם, וכיון שהטוב מעבדי העולם בעיני אדוניהם כמו שספרנו, וכבר ידעת קטנות מעלת טובתם עליהם, כמה ארת חייבת לאלהי' ית' מכפלי' מה שזכרנו, בתשלומי' לו מה שיש לו עליך מרוב הטובות:

פרק ו אמרה הנפש כבר הבינותי מי שזכרת ובמה שפרשת די, אך באר לי על כמה פנים אני חייבת בתוספת העבודה לאלהים ית', אמר השכל כי תוספת העבודה על אנשיה מתחלקת מדרך הכלל והפרט בטובה עליהם, והטובה על המדברים על ארבעה ענינים, הראשון טובת הבורא הכוללת כל האדם והוא המציאם אחר שלא היו דבר נמצא, והחיותם והטובה להם ככל אשר הקדמנו זכרו בשער השני מן הספר הזה, וע"כ חייבים לבורא ית' עבודה כוללת, והם כל התורות השכליות אשר נהג בהם אדם והנוך ונח ובניו ואויב וחבריו עד ימות משה רבינו ע"ה, ומי שדבק בהם כלם לעבודת האלהים, ייטיב לו האלהים בטובה מיוחדת משאר ב"א ויתן לו מעלה יתירה בעו"ה והגמול הגדול בעו"ה, כמו אברהם שאמר לו האלהים (גל' ט"ו) אל תירא אברם אנכי מן לך שכרך הרבה מאד, ומי שימרה האלהים בטובותיו יפול ממדרגת המדברים ומעלותם אל שפל מדרגת החי שאינו מדבר, ויהיה דינו כדון הכהמות בעולם כמו שנאמר (הכלים ג') ואויבי ה' ביקר כרים וגו', ודינו בע"ה הרעה שאין למעלה ממנה כמו שנא' (ישעיהו ל"ג) רוחכם אש תאכלכם, והענין השני טובות הבורא על עם מן העמים ואומה מן האומות, כמו שהטיב לבני ישראל בהוציאם מארץ מצרים והביאם אל

דאß Gott die Israeliten aus Mizrajim, und ins Land Ganaan geführt, wodurch er sie



zu einem höhern Gottesdienste verpflichtete, nämlich zur Beobachtung von geoffenbarten Lehren, die zu den Vernunftgesetzen hinzu gekommen sind. Wer sich zur Annahme derselben zur Ehre Gottes versteht, den behandelt Gott mit besonderer Güte, und verpflichtet ihn, außer dem Gottesdienste, wie ihn seine Nation und sein Stamm beobachten, noch zu einem besondern, wie wir dieses beim Stamme *Levi* finden, als Moses zu ihnen sagte: „Wer es mit dem Ewigen hält, zu mir! Da versammelten sich zu ihm alle Söhne *Levi*!“ — weshalb sie Gott mit besonderem Wohlwollen auszeichnete, aus ihnen zum Dienste seiner Herrlichkeit den *Ahron* und seine Söhne erwählte, ihnen vor den übrigen der Nation besondere Lehren gab, und für sie die jenseitige Belohnung bestimmte; wer hingegen ihr zuwider handelt, der verliert diese beiden Vorzüge, und wird *hier und dort* bestraft, wie der Weise sagt: „Und nicht gut wird es sein für den Freyler, er wird nicht so lange leben.“ — 3.) Die Güte Gottes gegen eine einzelne Familie in der Nation, wie z. B. hinsichtlich des Priesters, und des Levitendienstes, und des erblichen Königthums im Hause David, wodurch er diese zu einem besondern Gottesdienste verpflichtet. Die Priester- und Levitendienste sind deutlich im Buche Gottes angegeben; bezüglich der besondern Vorschriften für das Haus David heißt es: „Haus Davids, so spricht der Ewige: Haltet euch an jedem Morgen und rettet den Beraubten aus der Hand eines jeden Unterdrückers.“ Wer diese, weil ihm so sehr an dem Wohlgefallen Gottes gelegen ist, in Ausführung bringt, dem läßt Gott diesseitiges Wohl und jenseitiges Heil zu Theil werden, und er wird ein ausgezeichnete Fürst, oder ein gerechter Richter, wie es von Pinchas heißt: „Da trat Pinchas auf und schlichtete, und das Sterben ward aufgehört. Und es ward ihm angerechnet zum Verdienst, für alle Geschlechter bis ewig;“ ferner heißt es: „Aber die Priester, die Leviten, die Söhne *Zadoks*, welche der Obhut über mein Heiligthum wahrten, u. s. w.“ Wer sich aber Gottes Widerwillen zuzieht, der verlieret dieses alles diese Würden, und erfährt jenseits die peinlichsten Schmerzen, wie du dies aus der Geschichte *Korahs* und seiner Gemeinde weißt, 4.) Die Güte Gottes gegen einen Menschen, aus der Gemeintheit heraus, den er aus seiner Familie, seinem Volke und den übrigen Menschen

ארץ כנען, וחייכם בזה עבודה יתרה על העבודה הראשונה, והיא התורות השמעות אחר שהזהיר והעיר על התורות השכליות, ומי שקבלה לכבוד האלהים יחדו האל בטובה וחייבו עליה עבודה זולתי עבודת אומתו ושאר שבטו, כמו שמצאנו שבט לוי כשאמר משה (סמות ל"ג) מי לה' אלי ויאספו אליו כל בני לוי, הוסיף להם האל טובה יתרה ובהר מהם לשרת כבודו אהרן ובניו וצוה אותם בתורות יתרות משאר האומה ויעד אותם כנמול הגדול לע"הב, ומי שימרה הכורא יתברך מהם יפול משתי המעלות ויענש בשני העולמים, כמו שאמר החכם (קבלת ח') וטוב לא יהיה לרשע ולא יארץ ימים, והענין הג' טובת האלהים על משפחה ממשפחות האומה בכהונה ולויה וזרע המלוכה כבית דוד, וחייכם על זה עבודת יתרות, ועבודות הכהונה והלויה ידועות ומבוארות בספר תורת האלהים, אך תורת בירת דוד כמו שכתוב (ירמיה כ"ח) בית דוד כה אמרה דינו לבקר משפט והצילו גוול מיד עושק, ומי שהשלימם לאהבת רצון האלהים יחדו האל בטובה בע"הז ובנמול הגדול לע"הב, ויהיה נדיב נבחר או מורה צדק, כמו שאמר הכתוב על פנחס (תכליס ק") ויעמוד פנחס ויפלל ותעצר המנפה, ותחשב לו לצדקה לדור ודור עד עולם, ואמר (יחזקאל ע"ד) והכהנים הלויים בני צדק אשר שמרו את משמרת מקדשי וכו', ומי שהמרה האלהים מהם נפל מכל המעלות העליונות בע"הז ויגיע לו צער גדול בע"הב כמו שידעת מדבר קרח ועדתו, והענין הרביעי טובת האלהים על איש מאישי ב"א נתיחד בה משאר משפחתו ועמו ושאר המדברים, כנביא מובחר או נגיד (ס"ח כ"ח) מצוה להנהיג אומה,

hervorgehoben und ausgezeichnet, wie der auserwählte Prophet und der Fürst, der bestellt ist, eine Nation zu leiten, oder der Weise, dessen Geist Gott geweckt hat zu Weisheit, Einsicht und Rath u. dgl., wonach diese auch zu einem besondern Gottesdienste verpflichtet sind. Wer ihn ausübt, dem werden diesseits all die allgemeinen und besondern Wohlthaten stets zu Theil werden, dazu ihm Gott noch Kraft und Einsicht geben wird, wie es heißt: „Geschworen hat der Ewige dem David Treue, nicht wird er davon lassen, von deiner Leibesfrucht setze ich dir auf den Thron! Wenn deine Söhne meinen Bund halten, und das Zeugniß, das ich sie lehre, so sollen auch ihre Söhne für ewig dir auf dem Throne üben.“ — und jenfeitiger Lohn, wie es heißt: „Wenn ich nicht vertranete, die Güte des Ewigen zu schauen im Lande des Lebens.“ Wer aber Gott, trotz der ihm besonders gewordenen Wohlthaten, zuwider handelt, der verliert auch all die besondern Auszeichnungen diesseits, wie geschrieben steht: „Das ist, was der Ewige geredet und gesprochen: An dem mir Nahen will ich geheiligt werden und vor dem ganzen Volke will ich verherrlicht werden. Und Ahron schwieg;“ ferner: „Nur euch habe ich erkannt vor allen Geschlechtern des Erdbodens; darum will ich ahnden an euch all eure Missethaten;“ und noch größere Strafe wartet seiner jenseits, wie geschrieben steht: „Denn gerüftet seit gestern ist Tofet, auch dieses ist für den König bereitet, tief, weit.“ — In Folge dieser vier Fälle sind die Menschen zum Gottesdienste verpflichtet, und dies um so mehr, je mehr Wohlthaten sie von dem Schöpfer empfangen; Beweis: sind doch die Felsfrüchte dem Zehent unterworfen, denn es heißt: „Berzehnten sollst du all den Ertrag deiner Saat;“ wer also hundert Chur eingebracht, ist von hundert zehn Chur Gott zu geben verpflichtet; wem aber Gott nur zehn Chur gegeben, ist hievon ein Chur Gott zu geben verpflichtet, und gibt ersterer nur  $9\frac{1}{2}$  und der zweite 1 Chur, so wird jener bestraft, dieser hingegen belohnt. Ebenso hat für denjenigen, der keinen Sohn hat, die Pflicht der Beschneidung und des Unterrichtes im Geseze, für den Lahmen, die Pflicht der Festwallfahrt, für den Kranken all die Gebote und Pflichten keine Anwendung, denen er nicht nachkommen kann, woraus sich der Schluß er-

au chnch העיר האלהים את רוחו בחכמה ותבונה ועצה והדומה לזה ועל כל טובה מהם יתחייב בעבודה יתרה לאלהים, ומי שהשלימה מתמידות לו כל הטובות הכוללות והמיוחדות בעולם ויוסיף לו האלהים כח עליהם ודעת בהם, כמו שנאמר (תהלים קל"ג) נשבע ה' לרוח אמת לא ישוב ממנה מפרי בטנך אשית לכסא לך אם ישמרו בניך בריתי ועדותי זו אלמדם גם בניהם עדי עד ישבו לכסא לך, והנמוץ לע"ב כמו שכתוב (ס"ט) לולי האמת לראות בטוב ה' בארץ חיים, ומי שימרה האלהים בטובה אשר ייחרוהו בה יפול מכל המעלות היתרות וידקדק עליו הבורא בחשבון יותר בעו"ה, כמו שנא' (ויקרא י') הוא אשר דבר ה' לאמר בקרובי אקדש ועל פני כל העם אכבד וידום אהרן, ואמר (עמוס ג') רק אתכם ידעתי מכל משפחות האדמה ע"כ אפקוד עליכם, ויהיה עוד עונשו בע"ב יותר קשה, כמו שנא' (ישעיה ג') כי ערוך מאתמול תפתה גם היא למלך הוכן העמיק הרחיב וגו', ועל אלה ארכעה הענינים חייבים ב"א בעבודת האלהים, וכל אשר יוסיף הבורא טובה לאדם חייב עליה עבודה, ומן הראיה על זה כי התבואות חייבות במעשר שנאמר (דברים י"ד) עשר תעשר את כל תבואת זרעך, ומי שנתן לו האלהים מאה כור של תבואה חייב ממנה עשרה כורים לאלהים, ומי שנתן לו האלהים עשרה כורים חייב לאלהים מהם כור אחד, ואם יוציא האחד תשעה וחצי והשני אחד, יהיה הראשון ענוש והשני מקבל שכר, וכן אומר במי שלא היה לו כן בטלה ממנו חובת המילה ולימוד התורה, ומי שהוא פיסח בטלה ממנו חובת החג, ומי שהוא חולה בטלו ממנו מן המצות מה שאינו יכול לעשותם, ועל ההקשה

העיר האלהים את רוחו בחכמה ותבונה ועצה והדומה לזה ועל כל טובה מהם יתחייב בעבודה יתרה לאלהים, ומי שהשלימה מתמידות לו כל הטובות הכוללות והמיוחדות בעולם ויוסיף לו האלהים כח עליהם ודעת בהם, כמו שנאמר (תהלים קל"ג) נשבע ה' לרוח אמת לא ישוב ממנה מפרי בטנך אשית לכסא לך אם ישמרו בניך בריתי ועדותי זו אלמדם גם בניהם עדי עד ישבו לכסא לך, והנמוץ לע"ב כמו שכתוב (ס"ט) לולי האמת לראות בטוב ה' בארץ חיים, ומי שימרה האלהים בטובה אשר ייחרוהו בה יפול מכל המעלות היתרות וידקדק עליו הבורא בחשבון יותר בעו"ה, כמו שנא' (ויקרא י') הוא אשר דבר ה' לאמר בקרובי אקדש ועל פני כל העם אכבד וידום אהרן, ואמר (עמוס ג') רק אתכם ידעתי מכל משפחות האדמה ע"כ אפקוד עליכם, ויהיה עוד עונשו בע"ב יותר קשה, כמו שנא' (ישעיה ג') כי ערוך מאתמול תפתה גם היא למלך הוכן העמיק הרחיב וגו', ועל אלה ארכעה הענינים חייבים ב"א בעבודת האלהים, וכל אשר יוסיף הבורא טובה לאדם חייב עליה עבודה, ומן הראיה על זה כי התבואות חייבות במעשר שנאמר (דברים י"ד) עשר תעשר את כל תבואת זרעך, ומי שנתן לו האלהים מאה כור של תבואה חייב ממנה עשרה כורים לאלהים, ומי שנתן לו האלהים עשרה כורים חייב לאלהים מהם כור אחד, ואם יוציא האחד תשעה וחצי והשני אחד, יהיה הראשון ענוש והשני מקבל שכר, וכן אומר במי שלא היה לו כן בטלה ממנו חובת המילה ולימוד התורה, ומי שהוא פיסח בטלה ממנו חובת החג, ומי שהוא חולה בטלו ממנו מן המצות מה שאינו יכול לעשותם, ועל ההקשה

giebt, da; derjenige, der Gott mit besondern Wohlthaten ausgezeichnet, auch um so mehr dienstverpflichtet ist. Den Frommen der Vorzeit wandelte daher, wenn ihnen irgend ein Gut zu Theil geworden, eine gewisse Furcht an, und zwar aus zwei Gründen. Einmal fürchteten sie, Gott nicht in gehörigem Maße dienen und danken zu können, wodurch ihnen das Gute zum Bösen werden könnte, wie unser Erzvater Jakob sagte: „Ich bin gering für all die Gnaben;“ zweitens fürchteten sie, die diesseitige Belohnung könnte der zukünftigen in Abrechnung kommen, auf welche Art die Alten den Vers erklärten: „Er bezahlt seinen Haffern alsbald, um sie dann untergehen zu lassen.“ Genug davon. Die Seele: Ich begreife Alles, was du behauptet hast, nur muthe ich mir die Kraft nicht zu, Gott gebührend die Wohlthaten zu entgelten, die er allen Menschen gleich zukommen läßt, um so weniger die, die er mir besonders erzeugt; und jedem Wunsche und Streben, die Schuld zu entrichten, geht die Hoffnung, etwas Gutes hiefür zu erhalten, voran. Ebenso ist es, wenn ich Gott danke, so danke ich ihm zwar mit meinen Worten für die Größe seiner Güte gegen mich, aber, indem ich danke, denke und beabsichtige ich, um die Dauer und Zunahme des Guten zu bitten, welcher Absicht ich mich nicht entschlagen kann. — Gehst es mir nun so hinsichtlich meines Gottesdienstes und der Dankbarkeit, die seine Güte mir zur Pflicht macht, und zeige ich hier so wenig reine Absicht; wie soll ich mich des Dienstes entledigen können, den ich ihm für seine besondern Wohlthaten schuldig bin? Ich finde es daher nothwendig, daß du mich unterweisest, zu welchem Grade von Gottesdienst, ich verpflichtet bin, um mich der Fortdauer der empfangenen Wohlthaten würdig zu zeigen. Der Verstand: Betreff deines Vorwurfes, daß die Absicht bei deinem Gottesdienste und deiner Dankbarkeit nicht genug rein sei, und daß du, indem du dankest, zugleich die Absicht habest, dir hiedurch die Zunahme und die Steigerung deines Glückes zu erwirken, so liegt dies in folgenden drei Umständen. Erstens liegt dies in dem hohen Grad deiner Selbstliebe und in deinem Streben, dir alle Annehmlichkeiten zu verschaffen, daher thust du keinen Schritt zum Gottesdienste, oder zu

הואת תתחייב מי שיחדוהו הבורא ית' לטובה כתוספת עבודה עליה, וע"כ היו החסידים הראשונים כשהיתה באה להם טובה מטובות העולם מתפחדו להמשני פנים, אחד מהם שלא יקצרו מהשלמת העבודה עליה וההודאה בעבודה ותשוב להם לרעה, כמו שאמר יעקב אבינו (ג'לחט"ג ל"ג) קטנתי מכל החסדים, והשני שלא תהיה נמול הבורא על עבודתם ויגרע מנמולם לעו"ה, כמו שפירשו הקדמונים בענין (דברים י') ומשלם לשונאיו אל פניו להאבירו, ודי לך בזה, אמרה הנפש כבר הבינותי מה שזכרת, ואינני מוצאה את עצמי יכולה לשלם חובו הבורא על טובותיו הכוללות המדברים, כ"ש מה שיחד אותו בו בהם, ואם הפצי ורצוני לשלם מה שאני חייבת עליהם, מיד קודמת למחשבתי בהשלימו תוחלת טובה עתידה ממנו, וכן בהודותי לאלה כשאהודנו אודנו במלותי על גודל טובו עלי, ומחשבתי וכוונתי בהודאה לבקש על המדת הטובה ולהוסיף עליה, לא כוננת הנואש מתום הטובה והתמדתה, וכשאני על הדרך הזה בעבודתי והודאתי לאלהים ממעוט הכונה הברורה לחובת טובתו, איך אניע לשלם שאר עבודתו על טובותיו המיוחדות, ואני צריכה שתורני מה שאני חייבת בו עליהם מעבודת האלהים, על המעוט שאהיה ראויה להתמדתם. אמר השכל מה שהתרעמת ממעוט כוננתך בעבודתך והודאתך לאלהיך, וכי דברי פיך דברי מודה וכוונתך בהם כוונת מבקש ולבך להוסיף על הטובה ולשאול התמדתה, הוא מפני שלש מדות, המדה האחת רוב אהבתך את נפשך וחפצך למשוך הנעימות אליה, ולא תפסעי פסיעה לעבודת האל ולא לזולתה אלא שכונתך בה להתענג בהנאות, וכבר הקדמת לך בתחלת

etwas anderem, ohne damit die Absicht

irgend eines Genusses zu verbinden. Ich habe es dir aber schon als ein vorzügliches Heilmittel angegeben, nach Kräften zu streben, diese Eigenheit von dir fern zu halten, wodurch für dich Gutes ersprießen kann. Zweitens weil du keinen rechten Begriff von der Liebe Gottes hast, so meinst du, daß dir nicht eher das Gute zu Theil werden könne, als bis du darum ansuchest; trotzdem, daß er dir schon viel früher Gutes erwiesen, das zum Theil dir bekannt, zum Theil unbekannt ist, denkst du während deines Bittens nicht daran, wer dir dies alles gethan. — Entfernest du aber von dir diese Ansicht, so würde deine Verehrung eine reine, deine Dankbarkeit eine innige sein, und was du nun von ihm erhoffst, das wäre nur Gebühr und Schuldigkeit. Drittens mangeltes dir an Selbstkenntniß und Selbstbeurtheilung, weshalb du dich der höchsten Güter würdig hältst, und unablässig um sie bittest, und so viel du auch ihrer erlangest, so trägst du dennoch nach dem Höhern Verlangen; auch leuchtet es dir nicht ein, daß Gott auf die höchste Verehrung von deiner Seite Anspruch zu machen berechtigt ist, und verzeihst du ihn, so siehst du es als eine Güte von dir an, so trotzdem du es weißt, daß du feiner, er aber nicht deiner bedarf. Würdest du aber diese Thorheit von dir ablegen, mit offenen Augen darüber nachdenken und einsehen, daß dein Schöpfer dich stets im Sinne hat, und er es besser, als du verstehst, was dir gut oder nicht gut thut, so würdest du dich dann mit dem zufrieden lassen, was dir zu Theil geworden, dafür mit innigem Herzen danken, und nicht deine Hoffnung an etwas knüpfen, das dich hindert, das Empfangene zu erkennen und dafür die Verpflichtungen gegen Gott nachzukommen; dann wird dir auch das werden, dessen du würdig bist und das dir vermöge deines Gottesdienstes gebührt, nicht aber, daß du es erhoffst, indem deine Gedanken stets darnach hangen.

### 7. Kapitel.

Betreff deiner Frage, welches das geringste Ausmaß von Gottesdienst sei, bei dessen Verehrung der Mensch nur seiner Verpflichtung nicht nachkäme, und wo die Stetigkeit der göttlichen Wohlthaten nur Pflicht wäre? ist hier zehnerlei zu beachten: 1.) ihm keine Veranlassung zu Wi-

דפואותי שתשתדלי בכל יכלתך להרחיק המדה הזאת ממך ובוזה אקוה לך הטוב, והמדה השנית מפני שאינך מבינה חסד הכורא עליך, ויעלה במחשבתך שאינך מגעת אל הטובה אלא בבקשתך עליה, וכבר הטיב לך כמה שתדעי וכמה שאינך יודעת, ואת לא תשכילי בבקשתך מי עשה לך כל זאת בתחלה, אם היית מרחקת ממך המחשבה הזאת היתה עבודתך בכונה שלמה והודאתך לו במצפונך, ומה שתקוי ממנו אזי היה ראוי ומחוייב לך יותר, והמדה השלישית שאינך מכרת א"ע ולא ענין הנהנתך, ואת רואה אותך ראוייה לגדולה שבכל הטובות ואינך פוסקת לבקש אותם, וכל אשר תגיעי מהם על דבר מחשבתך עולה למה שלמעלה ממנו, ואינך רואה הכורא ית' ראוי לגדולה שבעבודות ממך, וכשתהיה ממך עבודה תחשבה חסד ממך עליו עם ידיעתך מחסורך אליו ושאינו צריך לך, ואלו היית מגלה המכלות הזה מעליך ותעיני בעין פקוחה והיית יודעת כי הכורא אשר בראך חושב עליך ויודע בטוב לך ובמה שאינו טוב יותר ממך, היית רוצה כמה שיגיעך מהם ותגדלי הודאתך לו עליהם בלב שלם, ולא היית תולה תקותך כמה שישריך מהכרת מה שהגיע אליך מהם ופרוע חובות האלהים עליהם, ומה שאר ראוייה לו אי אפשר שלא תגיעי אליו כשיתחייב לך בעבודתך, לא שתקוי אותו בתלות דעתך בו:

פרק ז ומה ששאלת על המעוטה שבעבודות האלהים שאין אדם יוצא ידי חובתו בסחות ממנה ותתחייב לו בה התמדת טובתו עליו הם עשרה ענינים, מהם שלא ישימנה סבה להמרותו, (ס"א ט"א ישימנה סיבה ועלם לחטאתו ולסכעוים צולאו,

derwillen zu geben; 2.) der Wohlthaten Gottes stets zu erwähnen, und ihm dafür, wie äußerlich durch Worte, so innerlich im Herzen zu loben und zu danken; 3.) seien sie nicht in seinen Augen gering und unansehnlich; 4.) daß er sie nicht, wenn sie ihm mittelbar geworden, einem andern zuschreibe, und es unterlasse, dem Schöpfer hiefür zu danken; 5.) daß er sich nicht überhebe, und sich's einfallen lasse, daß er mittelst seiner Kraft und seiner Weisheit sie errungen, indem er ihrer würdig ist; 6.) daß er nicht meine, daß er sie durch Fleiß stetig machen könne; so wie sie nur durch seine Färläsigkeit für ihn verloren gehen könnten; 7.) daß er den nicht gering achte, der des Guten entbehren muß, und sich nicht für besser vor Gott ansehe; da es möglich ist, daß ihn Gott nur erproben will, seine heimlichen schlechten Gefinnungen an den Tag zu fördern: das Glück hat ihn sonach nur verführt, und daher derjenige, der es vermist, vor Gott besser ist, als er; 8.) sei seine Absicht, wenn er sich vor Gott demüthigt, herzlich und lauter, und wenn er in seinen Handlungen nicht besser und sich nicht dankbarer zeigt als früher, so soll er wenigstens so bleiben, wie er ist, und sei bestrebt, all sein Thun auf Gott zu beziehen, nicht aber, daß das Glück ihn veranlasse, von seinen frühern Handlungen zu lassen, und ihn hindere, in seiner Gedankrichtung auf Gott fortzufahren; 9.) sei sein Auge stets auf den gerichtet, der in Beziehung der Glücksgüter u n t e r ihm, nicht auf den, der ü b e r ihm steht; ebenso sei sein Auge stets auf den gerichtet, der in Beziehung der Gottesverehrung mehr thut, als er, damit auch er sich bestrebe, mit demselben eine gleiche Stufe einzunehmen und sehe nicht auf den, der in dieser Beziehung weniger thut, als er, wodurch er stolz auf seine Handlungen, diesen gar nicht beachtet; 10.) lasse er sich nicht durch die Nachsicht und Langmüthigkeit des Schöpfers verleiten (zu meinen), daß er sicher vor dessen Zorne sei, und ihm zuwider handeln könne; denn so viel auf uns von der Vorzeit gekommen, und wir bei unsern Zeitgenossen zu bemerken Gelegenheit hatten, fielen diejenigen, denen Gott so vielfach wohlgethan, nur von ihm ab, weil sie in dem fehlten, in dem, was ich dir

כי מרוצת עסקיו צרות בטובה לא יתגלגל צדק וצדקתו לא יצדקו. ומהם שיזכיר טובות האלהים כלשונו תמיד וירבה להודות לו ולשבחו בלבו עליה ובנראה מדבריו, ומהם שלא תהיה נמבזה ומעוטה בעיניו, ומהם שלא יתלה בזולתו אם תהיה על ידי אמצעי שיודה האמצעי ויתעלם מהודות הכורא עליה, ומהם שלא יתפאר בה ויעלה על דעתו כי בכחו לקחה ובחכמתו במה שהוא ראוי להם, ומהם שלא יעלה במהשבתו שיתמידה בהשתדלותו בה, ושתאבד ממנו אם יתעלם ממנה, ומהם שלא יבזה מי שחסר הטובה ההיא ויראה את עצמו טוב ממנו לפני האלהים, ושמה האלהי מנסה אותו בה להראו מה שנסתברו מרוע המצפון ותשיאהו הטובה ויהיה כל חסר טוב טוב ממנו לפני האלהים, ומהם שיהיה לבבו שלם עם האלהים בכונתו ובהכנעו, ואם לא יוסיף במעשהו על מה שהיה בתחלה ולא הוסיף בהודאה ובשבח, יתמיד על מה שהיה בו וישתדל לכונן את לבו במעשהו לאלהים, ואל תהיה הטובה גורמת לקצר ממעשהו הראשון ולטרוד אותו מהוסיף בכונתו לאלהים, ומהם להיות עינו תמיד על מי שהוא למטה ממנו ברוב הטובות לא על מי שהוא למעלה ממנו, וכן ראוי לו להיות עינו תמיד על מי שהוא מרבה בעבודת האלהים יותר ממנו כדי שישתדל לעלות אל מעלתו, ואל יביט למי שהוא ממעט בה יותר ממנו ויתנאה במעשהו ויתעלם ממנו, ומהם שלא ישארו אורך סתר הכורא ית' עליו ואורך אפיו לו כדי שיהיה בטוח מקצפו וימרה אורתו, כי כל מי שהגיעו דבריהם אלינו מן הקדמונים שעברו וראינו מן הנמצאים עמנו שהטיב להם האלהים במיני הטובות ונשו מעבודת האלהים אל המרותו, לא נכשלו אלא במה שספרתי לך וזה נלוי ומפורסם בספרי הנביאים ע"ה בכל דור ודור,

hier auseinander gesetzt. Dieses ist auch in den Schriften der Propheten aller Zeiten deutlich und klar ausgesprochen, und zwar all die Hindernisse, die in der dritten Pforte vorkommen, wo wir die Verpflichtung zum Gottesdienste darzutun versucht haben. — Wer demnach bei den zunehmenden Wohlthaten Gottes zwar nicht in seiner Gottesverehrung weiter gehen kann, doch aber des himmlischen Namens willen, das er über sich nimmt, was ich angegeb'n, der kann sicher sein, daß die besondern Wohlthaten ihm stets werden zu Theil werden; und geschieht dieses nicht, so kann dieses nur aus zwei Gründen geschehen, entweder soll damit eine frühere Sünde gesühnt werden, oder, um ihm anstatt dessen seinen Lohn jenseite werden zu lassen, was weit höher, werthvoller und köstlicher ist!

### 8. Kapitel.

Die Seele: Du hast dich mit meiner Heilung abgegeben, und meine Genesung befördert, du hast mich zurechtgewiesen, einsichtsvoll zu meiner Heilung gesehen und getrachtet, und die dunkeln Schotten der Thorheit von mir zerstreut; aber demüthgeachtet bleibt ein Umstand übrig, der ein Hinderniß der Gottesverehrung ist; heilest du mich nun von dieser Krankheit, und befreiest mich von diesem meinem Kummer, dann bin ich der gefährlichsten Krankheit los, und meine gänzliche Genesung ist nahe. Der Bestand: Und von welchem Umstande sprichst du? Die Seele: Der Umstand, daß wie ich es in den Schriften gefunden, Alles, möge es im Mineral-, Pflanzen- oder Thierreich geschehen, als Nothwendigkeit und Bestimmung, als unbeschränkter Wille Gottes anzusehen sei, wie es heißt: „Alles, was der Ewige will, hat er gemacht, im Himmel und auf Erden;“ ferner: „Der Ewige tödtet und macht lebendig, senkt in die Gruft und hebt empor, er macht arm und macht reich; erniedrigt und erhebt wieder auch;“ ferner: „Wer ist, der spräche, und es geschieht, so der Herr nicht geboten? daß nicht käme aus dem Munde des Höchsten, das Böse wie das Gute?“ ferner: „Er bildet das Licht und schafft die Finsterniß, stiftet Frieden und schafft Unheil;“ ferner: „Wenn der Ewige nicht bauet das Haus, — umsonst mühen sich seine Erbauer daran. Wenn der Ewige nicht hütet die Stadt — umsonst wacht der Wächter;“ ferner: „Umsonst, daß ihr früh aufstehet, spät noch sitzt, die ihr Brod der Mühsal esset; das gibt er seinem Liebling im Schlaf,“ und ähnliche Stellen, die alle darthun, daß der Schöpfer die Menschen und die übrigen lebenden Wesen als

ihm als Alles, was der Ewige will, hat er gemacht, im Himmel und auf Erden;“ ferner: „Der Ewige tödtet und macht lebendig, senkt in die Gruft und hebt empor, er macht arm und macht reich; erniedrigt und erhebt wieder auch;“ ferner: „Wer ist, der spräche, und es geschieht, so der Herr nicht geboten? daß nicht käme aus dem Munde des Höchsten, das Böse wie das Gute?“ ferner: „Er bildet das Licht und schafft die Finsterniß, stiftet Frieden und schafft Unheil;“ ferner: „Wenn der Ewige nicht bauet das Haus, — umsonst mühen sich seine Erbauer daran. Wenn der Ewige nicht hütet die Stadt — umsonst wacht der Wächter;“ ferner: „Umsonst, daß ihr früh aufstehet, spät noch sitzt, die ihr Brod der Mühsal esset; das gibt er seinem Liebling im Schlaf,“ und ähnliche Stellen, die alle darthun, daß der Schöpfer die Menschen und die übrigen lebenden Wesen als

ihm als Alles, was der Ewige will, hat er gemacht, im Himmel und auf Erden;“ ferner: „Der Ewige tödtet und macht lebendig, senkt in die Gruft und hebt empor, er macht arm und macht reich; erniedrigt und erhebt wieder auch;“ ferner: „Wer ist, der spräche, und es geschieht, so der Herr nicht geboten? daß nicht käme aus dem Munde des Höchsten, das Böse wie das Gute?“ ferner: „Er bildet das Licht und schafft die Finsterniß, stiftet Frieden und schafft Unheil;“ ferner: „Wenn der Ewige nicht bauet das Haus, — umsonst mühen sich seine Erbauer daran. Wenn der Ewige nicht hütet die Stadt — umsonst wacht der Wächter;“ ferner: „Umsonst, daß ihr früh aufstehet, spät noch sitzt, die ihr Brod der Mühsal esset; das gibt er seinem Liebling im Schlaf,“ und ähnliche Stellen, die alle darthun, daß der Schöpfer die Menschen und die übrigen lebenden Wesen als

ihm als Alles, was der Ewige will, hat er gemacht, im Himmel und auf Erden;“ ferner: „Der Ewige tödtet und macht lebendig, senkt in die Gruft und hebt empor, er macht arm und macht reich; erniedrigt und erhebt wieder auch;“ ferner: „Wer ist, der spräche, und es geschieht, so der Herr nicht geboten? daß nicht käme aus dem Munde des Höchsten, das Böse wie das Gute?“ ferner: „Er bildet das Licht und schafft die Finsterniß, stiftet Frieden und schafft Unheil;“ ferner: „Wenn der Ewige nicht bauet das Haus, — umsonst mühen sich seine Erbauer daran. Wenn der Ewige nicht hütet die Stadt — umsonst wacht der Wächter;“ ferner: „Umsonst, daß ihr früh aufstehet, spät noch sitzt, die ihr Brod der Mühsal esset; das gibt er seinem Liebling im Schlaf,“ und ähnliche Stellen, die alle darthun, daß der Schöpfer die Menschen und die übrigen lebenden Wesen als

Werkzeuge bestimmt hat, die vermöge seines Willens, seiner Kraft und Macht sich bewegen, aber ruhen müssen, sobald er ihnen Ruhe gebietet, wie es heißt: „Wenn er Ruhe gebietet, wer will toben?“ ferner: „Du birgst dein Antlitz — sie versallen dem Schrecken; nimmst ihren Odem, sie verschwinden und kehren in ihren Staub zurück;“ hinwiederum in der heiligen Schrift Stellen vorkommen, die dem widerstreiten, diese zeigen, daß alle Handlungen des Menschen seinem Willen überlassen sind, zu denen er sich frei entschließt, und die auf seinen Willen und freien Entschluß geschehen, daher für ihn auch, je nachdem er dem Willen Gottes gemäß oder zuwider handelt, Lohn und Strafe bestimmt sind, wie die Schrift sagt: „Siehe, ich lege dir heute vor das Leben und das Gute, auch den Tod und das Böse;“ ferner: „Du sollst das Leben wählen;“ ferner: „Bon e u r e r Hand kommt solches;“ ferner: „Denn nach dem Thun des Menschen bezahlt er ihm;“ ferner: „Die Nartheit des Menschen führt ihn auf krumme Wege.“ — Auch weisen die in der Schrift vorkommenden Lehren, Gebote und Sittenregeln klar darauf hin, daß dem so sei; ebenso bezeugen dieses die Belohnung, die für die Gottesverehrung, und die Bestrafung, die für die Uebertretung bestimmt sind: alles dieß beweiset, daß die Handlungen des Menschen ihm selber überlassen seien, daß Gott in seiner Herrlichkeit frei sei (von allem Einflusse) auf dessen Tugend und Laster, Frömmigkeit und Verkehrtheit. — Dieser Umstand scheint mir nun ein schwieriger zu sein, auch ist ein Ausgleich hier sehr hart zu ermitteln; und ist eine Heilung gegen diese Krankheit zu ermöglichen, so kann dieß nur durch dich geschehen. Der B e r s t a n d: Was du da von Widersprüchen sagst, und von der Schwierigkeit, hier einen Ausgleich zu finden, so zeigt sich dieß in der heiligen Schrift nicht mehr, als in der Erfahrung, indem wir nämlich sehen, daß die Handlungen des Menschen zu w e i l e n nach seinem Sinne und Wunsche vor sich gehen, zu w e i l e n aber wider Willen und Absicht erfolgen, was dir beweist, daß der Schöpfer eine Herrschaft über den Menschen ausübt, und daß dieser unter seiner Bothmäßigkeit steht, wonach er ihn das thun läßt, was ihm gez, ihn aber von dem zurück und abhält, was ihm mißfällt, daselbe zeigt sich auch in Sprache, Gehör und Gesicht; nichts destoweniger sehe ich, daß Lohn und Strafe

שנא והרכה ממה שדומה לזה מה שיררה כלו כי האדם ושאר החיים הכינים הבורא לזיון הער'הו, ואם יגיעו ינועו ברשותו וכחו ויבלתו ואם יניחם ינוחו מעשיהם, כמו שאמר (איוב ל"ד) והוא ישקיש ומי ירשיע, ואמר (תהלים ק"ד) תסתיר פניך יבהלון תוסף רוחם ינועון ואל עפרם ישובון, וכל דברי הראשונים בכל ספר מודים מכל הענין הזה מבלי מחלוקת בו, ונמצא בספר התורה מה שחולק עליו מה שמורה כי המעשים הנרא' מן האדם נתונים ברשותו והוא בוהר בהם בחפצו והם הווים ברצונו ובחירתו, וע'כ' התחייב בנמול ובעונש על העבודה ועל העבירה, והוא מה שאמר הכתוב (דברים ל') ראה נתתי לפניך היום את החיים ואת הטוב ואת המות ואת הרע, ואמר (ס"ט) ובחרת בחיים, ואמר (מלאכי ה') מידכם היתה זאת, ואמר (איוב ל"ד) כי פעל אדם תסלף דרכו, וכל מה שיש בספרנו מתורה ומצוה ומוסר מורה על בירור הענין הזה, וכן מה שיש בו מנמול העבודה ועונש העבירה הכל מורה כי מעשי האדם מונחים אליו, וכי כבוד האלהים נקי מטובתו ורעתו וצדקותו ומעוותיו, והענין אצלי קשה, והפק בין שני הענינים קשה מאד, ואם יש רפואה למדוה הזה ירפאני האל ממנו על ידך. אמ' השכל אינבמה שזכרת מקושי ההפקה בין שני אלו העניני' הנמצאים בספרי' גדול ממה שימצא ממנו בפעל בדרך הבחינ', והוא מה שאנחנו רואים ממעשי האדם שיהיו כפי דעתו וחפצו בקצת העת', ויהיו שלא ברצונו ובונתו בקצתם, והם יורדו כי יש לבורא ית' ממשלת עליו ושהוא תחת מאסרו, יתיר לו מה שיחפץ וימנעהו ממה שאינו חפץ, ויראה לך ממנו גם זה בתנועת לשונו ושמעו וראותו, ואני רואה

nach seinen Handlungen und Bewegungen bemessen werden, je nachdem er dem Dienste Gottes sich unterworfen, oder ihm zuwidergehandelt hat. — Auch haben sich die Meinungen der Gelehrten in Beziehung eines Ausgleiches zwischen dem (moralischen) Zwange, und der Gerechtigkeit breit gemacht. Einige behaupteten, daß alle menschliche Handlungen von der Willführ des Menschen, von seiner Kraft und Macht ausgehen, daß Gott dessen Angelegenheiten in seine eigenen Hände gelegt, wonach er über sie schalten und walten könne, und Gott dabei nichts zu thun hat, daher jener zurechnungsfähig ist; andere wollen aber alle menschliche Handlungen und alles übrige dem Schöpfer zuschreiben, indem sie sagen, daß jede Veränderung in der Welt, möge sie Menschen oder sonst ein Wesen betreffen, von der Einwilligung und Bestimmung des Schöpfers abhängt, und seiner festen Bestimmung untersteht, wonach um kein Haar weniger oder mehr geschehen könne; und macht man ihnen bezüglich der Belohnung und Bestrafung Einwürfe, so sagen sie, daß wir weder das Wesen, noch den Hergang der Belohnung und Bestrafung kennen, daß Gott aber gerecht sei und kein Unrecht thue, und consequent in seinen Bestimmungen von Lohn und Strafe sei; daß unsere Einsicht zu schwach sei, um die Intensität seiner Weisheit zu erfassen, auch sei seine Gerechtigkeit zu offenbar, seine Liebe zu sichtbar, als daß wir ihn in seinen Urtheilsprüchen verdächtigen sollten, ihn, außer dem kein Gott ist. — Andere sehen ein, beides anzunehmen: Zwang und Gerechtigkeit, und meinten, daß derjenige, der hier tiefer eingehen wollte, unausweislich fehlen und anstoßen müßte, und mag er sich diese auf welche Weise immer zu erklären suchen, daher sie auch sagten, am besten, wir üben fromme Handlungen aus, vermöge der Meinung, daß die Handlungen in des Menschen Willführ liegen und er darnach belohnt oder bestraft werde, unser Streben auf das richten, was uns in beiden Welten von Nutzen ist, und auf Gott unser festes Vertrauen haben, wie der, dem es klar geworden, daß das Resultat aller Handlungen und Bewegungen: Gewinn und Verlust, von Gott bestimmt, eingekäumt und verheißen werden, daß daher Gott mit Recht gegen uns, wir aber nie gegen ihn Einsprache thun können. — Diese Meinung bringt uns eher auf den Weg zur Glückseligkeit, als die vorherwähnten; denn in Wahrheit und Aufrichtigkeit müssen wir eingestehen, daß wir wegen unserer schwachen Einsicht und geringen Erkenntniß die Weisheit des Schöpfers

אח"כ שהגמול והעונש עוברי' עליו כפי מעשהו ותנועותיו לעבודת האלהים ולהמרורתו, וכבר ארכו מחלוקות החכמים באופני החפקה בין ההכרח והצדק, מהם מי שאמר כי כל המעשים האנושים הולכים כחפץ האדם בהם ויכלתו וכחו, מסר האלהים בידו עניניהם והשליטו בהם וכי כבוד האלהים נקי מהם, וע"כ התחייב עליהם הגמול והעונש. ומהם מי שמשׂיב המעשים האנושים וזולתם אל הבורא ית' ואומר כי כל תנועה המתחדשת בעולם ממדבר ודומם היא ברשות הבורא ית' ונזרתו ודינו ותחת מאסרו, אין נמלט מהם כשערה לא פחות ממנה ולא למעלה הימנה, וכאשר הקשו עליהם בדרך הגמול והעונש אמרו ענין הגמול והעונש אין אנו יודעים צורתו ולא מהלכי דיניו, והאלהים צדיק ולא יע"ל ונאמן במה שיעד מן הגמול והעונש לא יעבור, נחלשו דעותינו מהשיג כח היות חכמתו וצדקו יותר גלוי וחסדו נרא' יותר ממה שנחשדהו בדיניו אין אלוה מבלעדיו, ומהם מי שנראה להאמין בשתי הדעות ההכרח והצדק, ואמרו כי המעמיק בהם אינו נצול מחטא ומכשול על איה דרך שיסבור אותם, ואמרו הנכון שנעשה מעשה מי שאמין כי המעשי' מונחים לאדם ונמל' ויענש עליהם' ונשתדל בכל אשר יועילנו אצל הבור', בשני העולמים, ונבטח באלהים בסחון מי שהתברר אצלו כי ממשלת כל המעשים והתנועות והתועלת והניקן בגורת ה' ורשותו ובמאמרו, וכי לאל ית' הטענה הנצחת על האדם ואין טענה לאדם על האלהים יתברך, והדעת הזאת קרובה אל דרך ההצלה מכל אשר קדם וזכרו, כי מן האמת



hier nicht heraus erkennen, welcher Mangel an Erkenntniß nichts anders als eine gütige Veranftaltung Gottes ist. Denn wenn die Enthüllung dieses Geheimnisses für uns von Nutzen gewesen wäre, würde es der Schöpfer uns entdeckt haben, wie der Schwachsichtige (welches Beispiel uns hier am nächsten liegt), weil ihm das Sonnenlicht keinen Nutzen gewährt, eine dünne Decke sich vor die Augen giebt; und je mehr seine Augenkrankheit zunimmt, desto vorthelhafter wird für ihn eine dickere sein, während ihm, wenn seine Krankheit abnimmt, eine dünnere nützlicher ist. — Zudem sehen wir es selbst bei vielen physischen Verrichtungen, daß wenn wir dieß nicht mit Augen sähen, und man uns davon erzählen würde, wir den Erzähler Lügen strafen würden. 3. B. das Astrolabium, ein Werkzeug der Astronomen: wenn wir dieses nicht schon vom Sehen aus kennen würden, und man uns dessen Gestalt und Form beschreiben würde, wie man mittelst seiner die Bewegung der Planeten, die Stellung der Sterne, das Eintreffen der Jahreszeiten, die Entfernung der verschiedenen Gegenstände und mehreres Unbekannte, erfahren könne: wir blieben dennoch über sein Wesen und seine Gestalt im Unklaren. — Das selbe Bewandniß hat es mit dem uns noch näher liegenden Werkzeuge, dessen sich die Meisten bedienen, z. B. die Schnellwaage. Ohne Anschauung hätte es uns nicht einleuchtend werden können, wie hier richtig abgemogen werden könne, wenn der eine Arm länger als der zweite ist, noch mehr aber, daß mit einem Laufgewicht die Gewichte verschiedener Heiten der Gegenstände, angezeigt werden können. Noch mehr bedienen sich die Menschen der kreisförmigen Bewegung des obern Mühlsteines, die durch schwache, vom Wasser bewegte Mittel bewerkstelligt wird, während dem, wenn wir einen kleinen Stein in den Wasserstrom werfen, dieser im Augenblicke bis auf den Grund fällt; und doch sind die Mühlsteine ungleich schwerer als jener Stein, auch ist die bewegende Kraft geringer, als der Wasserstrom. Hätte man uns nun hievon erzählt, ohne daß wir dieses mit unsern eigenen Augen wahrgenommen hätten, so wären wir nicht angestanden, diese Erzählung als Lüge zu bezeichnen, und gegen sie Einwendungen zu machen,

והנכונה שנודה בסכלות בדבר הזה מחכמת הבורא ית' מפני הלישור דעתנו ומעוט הכרתנו ובסכלותינו בו פנים מאופני הטוב ולזה נעלם ממנו, ואלו היתה לנו בעמדנו על הסוד הזה תקנה היה הבורא מגלה אותה לנו, והדמיון הקרוב בזה מה שאנו רואים מענין הלש הראות שאין לו תועלת באור השמש עד שישים מסך דק בינו ובין עיניו, וכל אשר היה החולי בעיניו יותר גדול תהיה תקנתו במסך יותר עבה, וכל אשר יקל החולי מעיניו יהיה המסך הדק יותר ראוי לו, ועוד כי אנו רואים ברוב המלאכות הגופניות פעולות, אלו לא היינו רואים אותם בעינינו והיה דברם מניע אלינו היינו ממהרים להכזיב המגיד בו עליהם, כמו האיסטרוולב"יו שהוא מאזני החושים שאלו לא השגנוהו בראותנו ויגיד לנו מגיד צורתו ודמותו, ומה שישג בו מתנועת הגלגלים ומקומות הכוכבים וכיון השעות של כל עת ועת מעתי השנה, וידיעת מרחקי הדברים החלוקי והרבה מן הדברים שאינם ידועים לא נתבררה במחשבתנו ולא עלתה ברעיונינו צורתו, וכן מה שהוא יותר קרוב אלינו מן הכלים שמשתמשים בהם המון ב"א, הפלם, כי לולי השגת חוש ראותנו אותו לא היה מתקיים בנפשותינו שישקול שקל הצדק במאזנים שאחד מחלקיהם יותר ארוך מן השני, ומן התימה שישקלו בו שקלים רבים נחלקים בחסר וביתר באבן אחת ומה שמשתמשים בו כני אדם יותר תנועת האבן העליון מאבני הרחים בסכוב שוה באמצעיים הלשים מניעים אותם המים, וכשאנו משליכים אבן קטנה בשטף המים הנברים לא היה מתעכב שעה עד שה' מניע לתחתיתם, וברחים ממשקל האבן כפלים רבים וכה האמצעיים שינועו הרחים בעבורם פחות מכח השטף הרבה, ואלו הגיד לנו מגיד ולא היינו רואים הדבר בעינינו היינו

was aber nur daher rührt, daß wir die Geheimnisse der Schöpfung zu wenig kennen, und unsere Kenntniß von dem Ursprunge der Wesen, ihren Folgen, Einzelheiten und besondern Kräften zu schwach ist. — Wer also in Dingen, wie die erwähnten, die er bei der Hand hat, so unwissend ist, wie soll es uns wundern, daß er nicht in den Rechtsprüchen des Schöpfers das Bewandniß mit dem, was Bestimmung und dem, was Geächtigkeit, kennt, da es unendlich dunkler und verborgener ist, als all die Erwähnte. Darauf einschlägig saß David: „Ewiger, nicht erhob sich mein Herz und nicht stolz waren meine Blicke.“ Ebenso zeigt von seiner Ergebung in Gott sein Spruch: „Beruhigt fürwahr und gestillt meine Seele habe ich, wie ein entwöhntes Kind an seiner Mutter; wie das entwöhnte Kind ist an mir meine Seele?“

### 9. Kapitel.

Die Seele: Du hast mich mit dem getröstet, daß du mir alle Hoffnung benommen, diesen Gegenstand in seiner Nacktheit und in seiner Tiefe zu erfassen; doch entdecke mir den geheimen Plan mit mir, und die Absicht, die meinem Dasein zum Grunde liegt, auch bringe mir den Begriff des Zwanges und des freien Willens, auf die möglichst kürzeste Art näher, damit nicht mein Zustand ähnlich werde dem jenes Königs, der seinen Vortheil nicht kannte. Es gab nämlich auf irgend einer Insel Indiens eine Provinz, deren Einwohner übereingekommen waren, jährlich sich einen Ausländer zum Herrscher zu wählen; wenn dann das Jahr zu Ende ging, so schickten sie ihn von sich weg, und sein Zustand war wieder derselbe, in welchem er sich vor seiner Ernennung befand. Unter den Ernannten gab es auch manchen Thoren, der von dem nichts wußte, der sammelte Gelder, baute Balläste, besetzte sie, und suchte nichts (für sich) aus dem Lande zu schaffen, vielmehr bestrachte er sich Alles, was er im Auslande hatte, als: Geld, Weib und Kind, in's Zuland zu bringen. Als nun das Jahr zu Ende ging, da schickten ihn die Bewohner aus dem Lande, von Allem entblößt, und getrennt von dem, was er gebaut und nach und vor sich angeschafft. Als er also bei seinem Abzug nichts von all dem hatte, was ihm im In- und Auslande gehört hatte, bereuete er es, und kränkte sich darüber, daß all seine Mühe und sein Streben für einen

מהרים להכחיש ולהשיב על דבריו, וזה מפני מעוט ידיעתנו בסודי היצירה וחלישות הכרתנו בשרשי הנמצאים ותולדותיהם וטבעיהם וכחותם המתכודדים, ומי שהוא בסכלות אשר ספרנו בדבר שהוא בין ידי תדיר, אין מן התימה שלא ידע מהלכי הגור והצדק ממשפטי הכורא יתברך אשר הם נעלמים ונעלים ממה שזכרנו עד אין קץ, ובכמותו אמר דוד ע"ה (תכלים קל"ב) ה' לא נבה לבי ולא רמו עיני ונו', ואמר אחר זה מה שדומה לו מהמסר אל האלהים במאמרו, אם לא שויתי ודומתי נפשי כנמול עלי אמו כנמול עלי נפשי:

פרק ט אמרה הנפש כבר נחמתני במה שיאשתני מהשיני סוד

הדבר הזה לדקותו ועומק ענינו, אך גלה לי סוד עניני והכונה בהעמדת בעו'הו וקרבי ל' צורת ההכרה והצדק בכל יכולתך מן הדרך הקצרה, ולא יהיה עניני כענין מי שלא הבין אופני טובתו מן המלכים כאשר הגיעני, והוא שבקצת איי הודו מדינה אחת הסכימו יושביה למנות עליהם איש נכרי בכל שנה, וכאשר תשלם לן השנה יוציאנה מביניהם ויהזור על הענין אשר היה עליו קודם שיתמנה עליהם, והיה כמתמנים עליהם איש אחד סכל לא ידע סודם בו, וקבץ ממונות ובנה ארמונות וחקקם ולא

הוציא ממדינתם דבר, והשתדל להביא כל אשר היה לו חוץ למדינה ממון ואשה ובנים אליה, וכאשר נשלמה לו השנה הוציאנה ואנשי המדינה ההיא נעור וריק מן הכל והפרידו בינו ובין כל מה שבנה וקנה תחלה וסוף ולא מצא בצאתו מאומה מכל מה שהיה לו בעיר וחוצה לה, והיה מתחרט ומתאבל על טרחו והשתדלותו כמה שכנה

היה לו חוץ למדינה ממון ואשה ובנים אליה, וכאשר נשלמה לו השנה הוציאנה ואנשי המדינה ההיא נעור וריק מן הכל והפרידו בינו ובין כל מה שבנה וקנה תחלה וסוף ולא מצא בצאתו מאומה מכל מה שהיה לו בעיר וחוצה לה, והיה מתחרט ומתאבל על טרחו והשתדלותו כמה שכנה

andern sei. — Später waren sie wieder übereingekommen, einen Ausländer zu ernennen, der, klug und verständig, als er ernannt war, Einen aus ihrer Mitte wählte, dem er Gutes erzeigte; ihn befragte er, und bei ihm erkundigte er sich über die Gebräuche und Geseze des Landes, gegenüber seinem Vorgänger; was ihm jener offen sagte. Als er nun den Sachverhalt kannte, handelte er ganz anders, wie sein Vorgänger. Er bestrebt und bemühet sich, alle Kostbarkeiten des Landes in ein anderes Land, und seine Schätze und Reichthümer anders wohin zu bringen; er traute ihrer Huldigung und Ehrenbezeugung nicht, und so empfand er während seines Aufenthaltes in der Provinz, Traurigkeit und Freude; Traurigkeit wegen seines baldigen Abzuges, indem ihm das zu wenig schien, was er an Kostbarkeiten für sich weggeschafft, andererseits freuete er sich dennoch seines baldigen Abzuges, insoferne er sich dort wird ansässig machen können, wohin er seine Schätze gebracht hat, um dieselben in Ruhe und Zufriedenheit dauernd gebrauchen und genießen zu können. Als nun das Jahr zu Ende ging, machte ihm seine Verabschiedung keine Sorgen, vielmehr that er freudig und froh das Seinige dazu, sich ob seines Thuns und Bestrebens lobend, und so zog er zu seinem Glücke, seiner Ehre und dauernder Freude ab. Und so waren beide Zustände für ihn freudige, und beide Orte befriedigten seine Wünsche. — Nun ich fürchte, mit dem Thoren ein gleiches Loos zu haben, der in beiden Zuständen sich nur plagte, und an beiden Orten nur Nachtheile hatte; so belehre mich, du Gottbegnadigter, über meinen Zustand, zeige mir, was dir von dem Geheimnisse meines Wesens bekannt ist, und wie dieses zu vervollkommen sei. Der Verstaud: In dem Beispiele, das du angeführt, hast du ein Bild deines Zustandes im Leben gegeben; dein Zustand ist nämlich derselbe, wie der jener Könige, insofern du auch nur ein Fremdling hienieden bist, von da du bald abgerufen wirst. Du mußt also wie der kluge König handeln, damit es dir, wie ihm ergehe; gehst du aber von dem ab, so können dir meine Worte keinen Nutzen und meine Rede keinen Genuß gewähren. Die Seele: Wünsche ich nicht dieß, ich würde nicht dem nachforschen, was mir über mich selbst unbekannt ist. Der Verstand: Das Geheimniß deines Wesens ist, daß dich der Schöpfer in der Ge-

רקבץ והיה לזולתו, ואח"כ הסכימה דעתם למנות עליהם איש נכרי נלבב ונבון, וכאשר נתמנה עליהם בהר מהם איש אחד והטיב אליו ושאל אותו על מנהגי העם ודתייהם עם מי שנתמנה עליהם קודם, ונלה לו סודם ודעתם בו, וכאשר ידע הדבר לא נתעסק במאומה ממה שנתעסק בו הראשון אשר זכרנו, אך השתדל וטרח להוציא כל דבר יקר שהיה במדינה ההיא למדינה אחרת ושם כל מכמניו ומחמדיו בזולתם, ולא בטח בנדולתם ובכבודם והיה בין האבל והשמחה כל ימי עמדו במדינה, מתאבל כמהירות יציאתו מאתם ועל שמעט בעיניו מה שמוציא מחמודות כי אם היה עומד מוציא ית' והי' שמח בצאתו מהרה ממנו להתישב במסוים אשר שם שם חמודותיו וישתמש בהם באופני תועלותיו ומיני הנאותיו כלב שלם ונפש בטוחה והתמדת עיניו, וכששלמה שנתו לא דאג על צאתו מאתם אך מהר לדבר בשמחת לב וסבר פנים משבח מעשהו והשתדלותו, והלך לטובה רבה וכבוד גדול בשמחה מתמדת, ושמה בשני העינים והגיע אל תאורתו בשני המקומות, ואני יראה שיקרני מקרה הכסיל אשר יגע בשני העינים והפסיד בשני המקומות, וכיון שחנני האל אותך הורני והראני עיני ומה שעמדת עליו מסוד דברי אופני תמנתו. אמר השכל כבר ספרת במשל שהבאת צורת עמדת בעולם וכי עניך בו כענין המלכים אשר זכרת, וכבר התברר אצלך גרותך ומהירות יציאתך, ואת צריכה שתעשי מה שעשה הנלכב הנבון שיהיה עניך כענינו, ואם תשי ממנו אין לך תועלת בדברי ולא הנאה במליצתי. אמרה הנפש לולי חפצי בדבר לא הייתי חוקרת על מה שנעלם ממני מעיני. אמר השכל אבל סוד דברך שהבורא בראך מלא דבר בכלל

Der Verstand: Das Geheimniß deines Wesens ist, daß dich der Schöpfer in der Ge-

samtheit der übrigen geistigen Wesen aus Nichts erschaffen, wo er dich bis zur Würde seiner Auserwählten, die dem Glanze seiner Herrlichkeit näher stehen, aus Güte und Huld zu dir, erheben wollte, wozu du aber erst nach drei Dingen fähig wirst, indem er 1) vor dir die Decke der Unwissenheit abzieht, und mit seiner Weisheit dir vorleuchtet; 2) dich auf die Probe stellt, ob du seinen Dienst wählen, oder ihm widerstreben wirst; 3) dich diesseits, trotzdem du die Last seines Gottesdienstes geduldig tragest, mit Leiden heimsucht, um dich auf die Stufe jener höhern, geduligen Wesen zu bringen, von denen es heißt: „Preiset den Ewigen, ehret seine Engel, Nachtbegabte, Vollführer seines Wortes,“ was dir aber in deinem Urzustande nicht möglich war; daher hat der Schöpfer in seiner Weisheit für dich diese Welt, mit allem, was darauf und darin, von dem Mineral = Pflanzen = und Thierreiche ist, hervorgebracht, wohlgeordnet und eingerichtet zu deiner Nuznießung bestimmt. Auch wählte er für dich aus den edelsten Grundstoffen einen eingerichteten Ballast, in seinem Ursprunge, seinen Wirkungen und Eigenschaften der Welt ähnlich, wohin er dir den Ausgang mittelst 5 Thore eröffnete, und wofelbst er 5 treue Pfortner bestellte. Die Thore sind die Sinneswerkzeuge: Die Augen, Ohren, Nase, Zunge und Hände. Die Pfortner sind die 5 Sinne, deren man sich bedient: Gesicht, Gehör, Geruch, Geschmack und Gefühl, mittelst deren du alles das hienieden erreichst, was dir von Nutzen ist. In diesem Palaste sind auch 4 Stufen angebracht für vier Herren, die ihn leiten, nämlich: das Gehirn, das Herz, die Leber und die Hoden; ferner hat er daselbst vier Behälter für vier Beamte bestimmt, und diese sind: die anziehende, bindende, (assimilirende) verdauende und abstoßende Kraft, deren Behälter und Wohnung die beiden Gallen, die schwarze und die grüne, die weiße Feuchtigkeit und das Blut sind. Zur Erhaltung des Palastes, zu seiner Bedienung und Bewachung hat er in- und auswendig Diener vertheilt; inwendig: die Eingeweide, Adern, Sehnen, Flächsen und Pulse; auswendig: die Hände, Füße, Zunge, Zähne, Nägel u. dgl; dann hat er Bindemittel bereitet zwischen dem Geistigen und Physischen, das fließende Blut nämlich, die natürliche Wärme und

מ השברא מן הגרמים הרוחניים, ורצה לנשאך ולהרים מעלתך עד מעלות סגולתו ובחיריו ובריו מן הקרובים אל אור כבודו לטוב לך ולהסד עמך, ולא היית ראויה לזר אלא אחר שלשה דברים, אחד מהם הסר מסך האולת מעליך והאיר לך בדעתו, והשני נסותך ובהנך אם תבחרי בעבודתו או בהמרותו, והשלישי מיסרך בעו"ה בסכלי עול עבודתו בו להעלותך אל מעלת העליונים הסובלים שנא' בהם (תהליכ"ק"ג) רבו ה' מלאכיו גבורי כח עושי דברו, ולא יתכן לך זה ואת על ענין הראשון, ומחכמת הבורא ית' כרא לך העו"ה ככל אשר בו מקופא וצומח וחי על סדר מתוקן והנהנה נכונה והכל מתוקן לתועלותיך, ובחר לך מסגולה יסודותיו היכל מתוקן דומה לעולם בשרשיו ותולדותיו ותכונתו, ופתח לך בו חמשה שערים אל העולם, והפקיד עליהם חמשה שוערים מנאמניו, והשערים הם כלי החושי' העינים והאזנים והאף והלשון והידיים, והשוערים הם החושי' החמשה המשתמשים בהם והם חוש הראות וחוש השמע והריח והטעם והמשוש, אשר בהם תגיעי אל כל תועלותיך בעו"ה, והכין לך בתוך ההיכל ארבע מעלות לארבעה נגידים להנהיגו והם המוח והלב והכבד והביצים, ותקן בתוכו עוד ארבעה אוצרות לארבעה סקידים, ר"ל הכח המושך והכח המחזים והכח המעכל והכח הדוחה, ואוצרותם ומשכנותם הם שתי מרירו' השחררה והאדומה והליחה הלבנה והדם לתקנת ההיכל, ופזר העבדים מבית ומכחויץ לעברו ולשמרו, הפנימים המעים והגידים והמיתרים והעצבים והעורקים, והחצונים הידים והרגלים והלשון והרחם והשנינים והצפרנים והדומה להם, והכין לך אח"כ קשרים ומצועעים בין הרוחנית ובין הגשמית, והם הדם הנובע והחום הכבוע והרוח החיוני, ואח"כ הכרך

den Lebensgeist, dann hat er dich durch seine Allmacht mit dem Palaste fest und dauernd verbunden und verknüpft, um die 3 erwähnten Dinge bei dir vollführen zu können. Er hat auch zu deinem Gebrauche 2 Rätthe bestellt, ihnen 2 Schreiber an die Seite gegeben, und dir Knechte und Diener zur Verfügung gestellt. Der eine von den Rätthen ist der Verstand, der dir zeigen soll, was dem Willen Gottes gemäß ist; der zweite ist die Leidenschaft in dir, die dich zu etwas verführt und verleitet, womit du Gott, deinen Schöpfer, erzürnst; von den beiden Schreibern zeichnet der eine deine guten Werke auf, mögen sie insgeheim oder öffentlich, nur gedacht oder gethan sein, und die vermittelst der erwähnten Pförtner, Fürsten, Beamten, Knechten, Rätthe und Diener geschehen; der zweite zeichnet auf die eben bezeichnete Weise die bösen Handlungen auf. Die Diener und Aufwärter sind die intellektuellen Eigenschaften und Zustände, als: die Freude und Sorge, Frohsinn und Kummer, Gedächtniß und Vergesslichkeit, Weisheit und Thorheit, Tapferkeit und Zaghaftigkeit, Freigebigkeit und Geiz, Tugend und Laster, Schamhaftigkeit und Frechheit, Hoffnung und Furcht, Liebe und Haß, Lust und Schmerz, Stolz und Demuth, Herrschsucht und Anspruchslosigkeit, u. dgl. m., deren du dich innerlich bedienst. Der Schöpfer hat nun den Pförtnern, Herren, Beamten, Knechten, Rätthen, Dienern und Aufwärttern befohlen, dir zu gehorchen und dir bis zu einem bestimmten Ziele zu Gebote zustehen, ausgenommen einzelner Fälle, zur Zeit nämlich, wenn sie mit dir in Verbindung gebracht werden, wo Alles Nothwendigkeit und Bestimmung ist. Er hat dir erlaubt, sie alle zur Erhaltung deines Körpers zu gebrauchen, und Alles was er dir in die Macht gegeben, unter gewissen Umständen und Fällen auszuführen, wohn die Gebote der Vernunft und der Offenbarung und die erlaubten Handlungen gehören. Er hat dir nämlich gesagt: Alles, was ich in deine Hand und Macht gegeben, sich dessen hienieden zu bedienen, soll dich nicht irre leiten, indem es zu deinem Wesen nichts zu noch abträgt, dir weder Lust noch Schmerz gewährt, sondern nur Veränderungen erzeugt, inner- oder außerhalb deines Körpers, ohne Bedürfniß deines Ichs zu sein, und dir nur das ist, was die Geburtshaut dem Kinde, und die Eischale dem Kuchlein. Wißst du

אל ההיכל הזה חבור מתוקן ומשרך אליו אשר מסורר ביכלתו והכמתו ית', כדי שישלמו לך השלשה דברים אשר זכרתי לך, והכין לך לצרכך שנים יועצים והפקיד עליהם שני סופרים, ונתן לך מן העבדים והשמש' כצרכך בעו"ה, והשני יועצים האחד מהם הוא השכל המורה אותך מה שיש ברצון האל, והיועץ השני תאותך אשר תשיאך ותסייך במה שתקציף ה' אלהים בוראך בו, והשני סופרים אחד מהם כותב מעשיך הטובים בסתר ובגלוי ובמצפון ובנראה ע"י המשתמשים בו מכל מ' שקדם זכרו מן השוערים והנגידים והפקידים והעבדים והיועצים והמשרתים והשמשים, והסופר השני הוא כותב המעשים הרעים על הדרך הנזכר במעשים הטובים, והמשרתים והשמשים הם חמדות הנפשיות, כשמחה והדאגה והששון והיגון, והזכרון והשכחה, והחכמה והסכלות, והגבורה והמורדק, והנדיבות והכילות, והצדק והרשע, והבושת והעזות, והתקוה והיראה, והאהבה והשנאה, וההנאה והצער, והנאווה והענוה, והשררה והשפלות והרבה כאלו ממה שאת משתמשת בהם במצפונך, והבורא ית' צוה השוערים והנגידים והפקידים והעבדים והיועצים והמשרתים והשמש' לשמוע לך ולעמוד למצותך עד קץ ידוע, אלא בענינים מיוחדים באדם להם בעת התחברותם אליך והם ענין ההכרח ומקום הגורה והתיר לך להשתמש בכלם בתקנות נוסף ובכל מה שהשליטך לעשותו בעו"ה, על פנים ידועים ובענינים מיוחדים, והם כל המצות השכליות והשמעיות והמותרות, ואמר לך כל אשר שמתו בידך והשליטתך להשתמש בו בעוה"ז אל ישיאך, כי לא יוסיף לך בעצמך מאומה ולא ירע, ולא תניע אליך ממנו הנאה ולא צער, אך הם דברים

begreifen und erfassen, welche Absicht ich mit dir habe, und wie gut ich es dir meine, und ziehst du es vor, mir hinsichtlich des Gebrauches dessen, was ich in deine Macht gegeben, mir zu dienen, als mir zuwider zu handeln, so will ich dich zur Würde meiner Auserwählten erheben, dich lieben und mit dem Glanze meiner Herrlichkeit umgeben; ziehst du es hingegen vor, mir zuwider zu handeln, so will ich dich hart strafen, und an langwierigen Krankheiten leiden lassen. Weißt du aber nicht, wie du das eine oder das andere, dessen Anwendung ich dir zur Pflicht gemacht, anwenden sollst, weil die Angelegenheiten deines Körpers, welche Versuchungen für dich sind, dich darin hindern, so habe ich für dich einen weisen, verlässlichen Rath bestimmt, der dich, wenn du ihn um Rath fragst, belehren, und wenn du unachtsam bist, wecken wird — den Beretha nāmlich. Berathe dich mit ihm in allen deinen Anlässen, denn er wird dir auftragen, dich dessen zu bedienen, was zu meinem Dienste dir zu Verfügung steht, und dann werden selbst die bösen Triebe sich in gute verwandeln, wie der kluge Arzt sich zur Heilung des Körpers Kräuter bedient, die gewöhnlich schaden, z. B. die Giftpflanzen u. dgl. Bist du nun dieser Ansicht, gewinnst der Beretha die Oberhand, und hörst du auf seinen Rath, so wird der zur Aufzeichnung der guten Handlungen bestimmte Schreiber jede deiner Bewegungen, wenn sie auch nur erlaubte seien, unter die guten Handlungen bringen, und alle deine Diener werden dir in meinem Dienste förderlich sein, verschmäht du aber seinen Rath und neigst du dich der Ansicht des zweiten Raths hin, der in allen Dingen dem entgegengesetzt ist, und folgest seinen Anordnungen, so werden deine lobenswerthen Eigenschaften in tadelhafte sich verwandeln, wie der unverständige Arzt aus Unwissenheit in der Gebrauchsanwendung, selbst mit den heilsamsten Kräutern tödten kann; der zur Aufzeichnung deiner schlechten Thaten bestimmte Schreiber bringt dann jede deiner Bewegung, wenn sie auch erlaubte sind, unter deine Schlechtigkeiten, deren Zahl dadurch größer wird, und du wirst zu deiner Freude finden, daß deine Helfer, Aufwärter und Diener und wenn du sonst triffst, alle werden deinen Willen billigen und deinen Wunsch ausführen helfen. Alles dieß ist gerecht von deinem Schöpfer, je nachdem du es vorziehst, ihm zu

wider zu handeln, oder zu dienen, möge es im Gedanken, in der Absicht, oder im Verborgenen sein, da das Offenkundige oder Geheime ihm gleich ist, und er vergift dir nach dem, was er von dir gesehen, und sei es den Menschen verborgen. — Du stehst ja, daß der Richter nach seiner Ueberzeugung richtet, zu der er entweder durch Zeugen oder durch seine Sinne gelangt ist; könnte er sich aber von dem überzeugen, was im Innern vorgeht, er würde darnach richten: der Schöpfer also, dem Alles gleich bekannt ist, muß sonach, nach seiner Allwissenheit das Recht sprechen, wie die Schrift sagt: „Das Verborgene ist des Ewigen, unseres Gottes“ u. s. w. Und will dich der Schöpfer wecken und dich zurechtweisen, so bestiehlt er einem der Diener, deinem Dienste sich zu entziehen, und so erkranken ein Glied oder zwei, oder alle Glieder deines Körpers, und er läßt sie krank sein bis zu einer gewissen Zeit; erwachst du und kehrst du zu ihm wieder, bestiehlt er ihnen, daß sie zu deinem Dienste wiederkehren, und dein Körper geneset, und sein Zustand wird der frühere, wie die Schrift sagt: „Thoren leiden durch ihren sündigen Wandel u. s. w.; jegliche Speise verabscheut ihre Seele u. s. w. und sie schreiben zum Ewigen u. s. w.; er sendet sein Wort und heilt sie.“ — Und sind die Tage der Versuchung hienieden zu Ende, bestiehlt der Schöpfer dem vorgenannten Thoren, Pförtnern, Knechten und Dienern, daß sie sich von dir kehren; und so lösen sich die Bande, die dich an den Körper knüpfen, und du kehrst in deinen frühern Zustand zurück, und dein Körper bleibt bewegungs- und empfindungslos, und kehrt ebenfalls in seinen frühern Zustand zurück, wie der Weise sagt: „Und zurückkehrt der Staub zur Erde so wie er gewesen, und der Geist kehrt zu Gott, der ihn gegeben“ und man läßt dich die Bücher sehen über deine Thaten und Gedanken, über deinen Willen und deine Wahl und über das, was deine Seele zerstreuet, und nach ihnen wird die Bergeltung, worüber er dich durch seine Boten und Profeten und mittelst seiner Lehre hat warnen und ermahnen lassen, wie der Weise sagt: „Reige dein Ohr und höre die Worte der Weisen, denn angenehm wird es dir sein, wenn du sie verwahrst in deinem Innern u. s. w.“

על בחרך המרותו מעבודתו או עבודתו כהמרותו במצפונך ובכונתך בסתרך כי הגנלה וחנסתך ממש שוים אצלו, והוא יגמלך על מה שהשקיף עליו ממש מכל זה ואם נעלם מב' אצלו תראה כי הדין הוא דן כפי מה שנתקיים אצלו אם בעדים או בחושיו, ואם היה מתקיים אצלו מה שיש במצפונים היה דן עליו, והבורא ית' שידיעתו בכל שוה מן הדין הוא שישפוט כפי ידיעתו, כמו שאמר הכתוב (דברים נט) הנסתרות לה' אלהינו וגו'. וכשירצה הבורא להעיר אותך ולהוכיחך, יצוה אחד מן המשרתים להסתלק מעבודתך ויחלה האבר ההוא מגופך או שנים או כלם, ויחלה וידוה עד ער ידוע, ואם תקיצי ותשובי אליו יצוה לשוב לעבודתך וירפא גופך וישוב לענינו הראשון, כמו שאמר הכתוב (תהלים קז) אוילים מדרך פשעם וגו' כל אוכל תעב נפשם וגו' ויזעקו אל ה' וגו' ישלח דברו וירפאם וגו', וכאשר ישלמו ימי נסיונך בעוה' יצוה הבורא ית' כל מי שזכרנו מן השערים והשוערים והעבדים והמשרתים לשוב מעליך וינתקו הקשרים והמצועים אשר בינך ובין גופך ותשובי אל ענין הראשון, וישאר גופך אין תנועה לו ולא הרגשה וישוב גם הוא לענינו הראשון, כמו שאמר החכם (קבלת יצ) וישוב העפר על הארץ כשהיה והרוח תשוב אל האלהים אשר נתנה. וקראו לך פנקסי מעשיך ומחשבותיך וחפצייך ומה שבחרת וחסרת נפשך בכו עולמדי והיה הגמול כפיהו, וכבר הזהירך על זה והתרה כך ע' שלוחיו ונביאיו ורבותו הנאמנה, כמו שאמר החכם (משלי כג) הט אונך ושמע דברי חכמים כי נעים כי תשמרם בבטנך וגו' הלא כתבתי לך שלישים כמועצות ודעת

ו. „Hab ich dir nicht geschrieben Herrlichkeiten an Rathschlägen und Lehren, um dich getreulich zu lehren die Aussprüche der Wahrheit, auf daß du wahrhaft Antwort gibst denen, die dich gesandt.“

## 10. Kapitel.

Die Seele: Ich habe deine Rede be-  
griffen und auf das, was du erwähnt, acht  
gegeben, nur bitte ich dich, daß du mir auch  
angehest, wo ich mich der guten, und  
wo der schlechten Eigenschaften zu bedienen  
habe, so daß man mich wegen meiner treffli-  
chen Gebrauchsanwendung derselben lobe  
und preise. Der Verstand: Deine Ge-  
müthszustände sind mannigfaltig, ich will  
aber derjenigen in Kürze erwähnen, die sich  
mir darbiethen. — Unter deinen Zustän-  
den gibt es 2, die Freude und die Trau-  
rigkeit nämlich, die einander entgegenge-  
setzt sind. — Der Freude kannst du dich  
hingeben, und ihr freien Lauf lassen, wenn  
du einen dauernden, ungetrübten, ungestör-  
ten Genuß vor dir hast; der Traurigkeit  
hingegen, wenn dir etwas Schmerzhaftes  
zuköft, zu dessen Abwendung und Ent-  
fernung keine Möglichkeit und keine Ge-  
legenheit da ist. Ebenso besizest du unter  
andern, 2 Zustände, die Untröstlichkeit und  
die Hoffnung nämlich. Die Untröstlichkeit  
ist da am Plage, wenn du in einem schmerz-  
haften Zustande dich befindest, der nicht  
gut erden kann, zu dessen Abwendung du  
aber nichts thun kannst; hoffen hinge-  
gen kannst du da, wenn du alle Voraus-  
setzungen hast, die dein Glück herbeifüh-  
ren, und dir Annehmlichkeiten verschaffen  
müssen, und nichts mehr darin hindern oder  
sich ihr in den Weg stellen kann, das heißt  
nämlich, wenn du die Gebote befolgest, die  
Gott wegen ihres glüklichen Endes gebo-  
ten hat. Unter der Zahl deiner Eigenschaf-  
ten befinden sich 2, die wir Tapferkeit und  
Zaghaftigkeit nennen. Sei tapfer, insoferne  
du gegen die Feinde Gottes kämpfen, und  
jeden Schmerz und jede Verführung ge-  
duldig hinnehmen sollst, wenn so der Wille  
Gottes und seiner Frommen ist, wie es  
heißt: „Denn um dich werden wir ge-  
würgt den ganzen Tag, werden dem Schafe  
der Schlachtbank gleich geachtet;“ ferner:  
„Mag der Gerechte mich schlagen, es ist  
Liebe, er will mich zurecht weisen;“ zag-  
haft benim dich, wenn du mit Freun-  
den Gottes zusammenstößt, daß du näm-  
lich gegen sie nicht kriegest, und dich  
weigerst, gegen diejenigen dich zu stemmen,  
die dich zu deinem Besten zurechtweisen,  
wie es heißt: „Weil dein Herz erweicht

להודיעך שט אמרי אמת להשיב  
אמרים אמת לשולחך:  
פרק י אמרה הנפש כבר הבינתי  
מאמרך והמשכתי לכל מה  
שזכרת, ואני מתחננת אל כבודך  
שתבאר לי המקומות אשר אשתמש  
בהם במשובח וכמנונה במדות,  
אשר בהשתמשי בהם שם ישכחוני  
עליהם ויודו שמושי בהם, אמר  
השכל מרותיך רבות אזכור לך מהם  
מה שזודמן לי בקצרה, והוא  
שכמדותיך שתי מדות הם השמחה  
והאבל והם זה כנגד זה, ואופני  
השמוש בשמחה כשתבטחי בהנאה  
קיימת תמיד ולא תתערב בה תונה  
ולא יארע לך פגע, התירי המדה  
הזאת, אבל מקום השמוש באבל  
כי יפגשך דבר מצער קיים תמיד,  
אין כך יכולת לרחותו ולא פנים  
להתפרד ממנו, התירי גם כן מדת  
האבל והשתמשי בה, ובכלל מרותיך  
שתי מדות והם המורא והתקוה,  
ומקום המורא שתהיה בענין שמביא  
אל הענין שיצטרך ולא תהיה לך  
אחריתו טובה, ואין כך כח ויכולת  
לדחותו מעליך, אך מקום התקוה  
שתשתדלי בהקדמות המביאות  
הטובה אליך ומחייבות לך הנעימות  
מבלי מונע שימנע מהם ולא דבר  
שיכדיל בינך וביניהן בעשות המצות  
שצורה האל לעשותו מפני טוב  
אחריתו, ובכלל מדותיך שתי מדות  
הגבורה והמורד, ומקום השמוש  
בגבורה בפגוע באויבי ה' להלחם  
בהם, וסבול כל עצב וכל נסיון ברצון  
הבורא ית' ורצון חסידיו, כמו שאמר  
(תהלים מז) כי עליך הורגנו כל  
היום נחשבנו כצאן טבחה, ואמר  
(סס קמא) יהלמני צדיק חסד ויוכיחני,  
אך מקום חמורך בפגוע באוהבי ה'  
שלא להלחם בהם ובאנשי עבודתו,  
ושתתאחרי מעמוד כנגד מוכיחך  
במה שיש בו טובתך, כמו שאמר  
(עלכיס 3 כ3) יען רך לבבך ותכנע  
מפני ה'. ובכלל מדותיך שתי מדות



wurde und du dich demüthigst vor den Ewigen.“ Unter der Zahl deiner Eigenschaften giebt es zwei. Schamhaftigkeit und Frechheit genannt. Schäme dich, deinem Wohlthäter offen, in's Gesicht Troß zu bieten, weil er dich mittelst guter oder schlechter Verheißung zurechtweist, wie es heißt: „Du Menschensohn! zeige dem Hause Israel das Haus an — daß sie sich schämen in ihrer Sünden;“ — ferner: „Mein Gott! ich schäme mich und erröthe;“ dreist sei hingegen, wenn du mit Frevlern, Sündern und Wahrheitsfeinden zusammenstößt, die Tugend zu empfehlen, vor dem Laster zu warnen, Sünder zu beschämen, Klein und Groß zurecht zu weisen, wie es heißt: „Ich mache mein Angesicht gleich dem Kiesel.“ Ebenso verhält es sich mit den beiden Eigenschaften, dem Zorne und der Sanftmuth nämlich. Greifere dich darüber, wenn man von dem Wege der Wahrheit und der Gerechtigkeit abweicht, wenn die Lüge über die Wahrheit siegt, und Anhang findet; sanftmüthig sei aber, indem du jeden Gegenstand auf Det und Stelle bringst, und dich bei dieser Gelegenheit von der Wahrheit leiten laßest. Ebenso ist es mit der Barmherzigkeit und der Grausamkeit. Barmherzig sei gegen Arme, Bedürftige, Kranke und Sonderlinge, gegen den Blöden, Unbeholfenen, Gefangenen, Herabgekommenen und den Neutigen, der seine Sünden beweint, weil er die Strafe Gottes fürchtet; grausam sei aber in der Züchtigung gegen die Frevler und in der Rachenehmung von den Verberbten der Erde, wie es heißt: „Nicht soll dein Auge schonend auf ihn blicken.“ Ebenso ist es mit den zwei Eigenschaften, dem Stolze und der Demuth. Benimm dich stolz, wenn du auf Gottesleugner stößt, die von ihm sich abwenden, beuge und demüthige dich nicht vor ihnen, damit es nicht den Anschein hat, als pflichtest du ihnen bei, und neigst dich ihren verwerflichen Ansichten hin, vielmehr laß hier den Stolz freien Lauf, womit du zeigst, daß du entgegengesetzter Ansicht seiest, und ihnen nicht beistimmest, wie dir dieß aus der Geschichte Mordechaj's und Haman's bekannt ist; demüthig sei aber, wenn du mit einem fromm, unschuldbigen, gottesfürchtigen, gelehrten Manne zusammenkommst; sei erkenntlich gegen deinen Gönner, um so mehr gegen den, dessen Güte zu groß ist,

הבשת והעזות, ומקום הבשת בהמרות המטיב לך כטובתו על פניו ובין ידי, ובהוכיחו אותך בעדיו הטובים והרעים ופניעת נביאי, כמו שכתוב (יחזקאל נג) בן אדם הנד את בית ישראל את הבית ויכלמו מעונותיהם וגו', ואמר (עזרא ט) אלהי בושתי ונכלמתי וגו', ומקום מדת העזות בפניעת הרשעים ואנשי העבירות והחולקים על האמת, ולצוות בחסד ולהזהיר מן הגנות, ולהוביש החטאים ולהוכיח הקטנים והגדולים, כמו שכתוב (ישעיה נ) שמתי פני כחלמיש וגו'. וכן שתי מדות הכעס והרצון, ומקום הכעס כנטות מדרך האמת ומדין הצדק והנברת השקר על האמת ואנשיו, ומקום הרצון כהפיל כל הדברים על אופניהם ובהניהם על מכוניהם, ובלכת כדרכי האמת בהם, וכן שתי מדות הרחמים והאכזריות, מקום הרחמים על הדלים והעניים והחולים והפרשים מן העולם, ומי שאינו מכיר אופני טובותיו ומי שאינו יודע להנהיג עצמו, והאסור ביד אויבו ומי שפקד טובה רבה, והמתחרט על עונותיו והבוכה על מה שעבר מחטאיו מיראתו את עונש האלהים. ומקום האכזריות כהפרע מן הרשעים והנקם מן המשחיתים בארץ, כמו שאמר הכתוב (דברים יט) לא תחרום עינך עליו וגו', וכן שתי מדות הנאווה והענוה, ומקום הנאווה והגובה כשתפגעו בכופרים באלהים ובנוטים מעליו, אל תשפלי ואל תכנעי להם, שלא תראי כמצדקת אותם ונוטה אחר דעותם המשחיתות, אך התירי מדת הנאווה והגובה המורה על חפך דעתם ומעוט רצונך בהם, כאשר ידעת מענין מרדכי והמן, ומקום השמוש בענוה בפניעתך אדם חסיד ונבר וירא אלהים וחכם בתורתו ומתעסק בעבודתו, ומי שיש לו עלך טובה וחסד את חייבת לנמלו עליה

um so mehr gegen den, dessen Güte zu groß ist, als daß du sie vergelten könntest, eben-

so nimm willig die Fügungen Gottes an, wie es heißt: „Dann wird ihr verstocktes Herz demüthig werden.“ Ebenso die zwei Eigenschaften, die Liebe und der Haß. Liebevoll zeige dich gegen den, der hinsichtlich des Gottesdienstes mit dir übereinstimmt, und der am Ende dir Freude bereiten kann; hasse aber den, der den Willen Gottes übertritt, gegen die Männer der Wahrheit sich auflehnt, und dich dahin bringt, deinen Schöpfer zu erzürnen, wie es heißt: „Die das Gesetz verlassen, preisen den Frevler, aber die das Gesetz wahren, befehlen ihn.“ Ebenso die zwei Eigenschaften, die Freigebigkeit und der Geiz. Freigebig sei, indem du die Gelegenheiten benützeest und dem Verdienstvollen von deinem Gelde und deinen Kenntnissen nach Gebühr mittheilest, wie es heißt: „Weigere die Wohlthat nicht, dem sie gebührt, wenn es in der Kraft deiner Hand steht, sie zu thun;“ ferner: „Es sollen ausströmen deine Quellen auf die Fluren;“ zeige dich aber geizig gegen Grausame und Thoren, die weder sich noch das ihnen erzeugte Gute zu würdigen verstehen, wie es heißt: „Wer den Spötter belehrt, holt sich Schimpf, und wer den Frevler züchtigt — seinen Schandfleck;“ darauf unsere Weisen sagen: Wer einem Unerkennlichen wohlthat, wirft Steine gegen den Merkurius.“ Ebenso die zwei Eigenschaften, die Faulheit und der Fleiß. Saumselig zeige dich in Befriedigung physischer Triebe, deren Genuß nur ein vorübergehender ist, und dem Menschen diesseits Schande und jenseits Strafe zuzieht; emsig sei aber bezüglich der geistigen Genüsse und in Handlungen, die die Absicht haben, hiedurch den Willen Gottes zu erlangen, wie David sagte: „Ich eile, säume nicht, deine Gebote zu halten.“ — Was ich nun in dieser Pforte erwähnt, genügt dem, der den rechten Weg will, die Wahrheit sucht um ihrer selbst willen, und die Weisheit nur ihretwegen wünscht. — Möge uns Gott in seiner Güte führen auf die Wege seines Dienstes! Amen.

**Vierte Pforte.**

Ueber das Vertrauen auf Gott.

Eingang.

Da die frühere Abhandlung die Verpflichtung zum Gottesdienste zu ihrem Ge-

ב"ש מי שגדלו ועצמו טובותיו מגמולך עליהם, וכן שתקחי הדין לאלהים מעצמך כמו שנא' (ויקרא כו) או אז יכנע לבכם הערל וגו', וכן שתי מדות האהבה והשנאה, מקום האהבה למי שמסכים עמך על עבודת האלהים ועל מי שישמך באחרית עניך, ומקום השנאה למי שעובר על רצון האלהים ועמד כנגד אנשי האמת והביאך אל מה שמקציף בוראך, כמו שאמר (משלי כח) עוובי תורה יחללו רשע ושומרי תורה יתגרו כם, וכן שתי מדות הנדיבות והכילות, ומקום הנדיבות לשוככל דבר במקומו ולתת לכל בעל מדה חמורה מן הממון והחכמה כפי מה שראוי לו, כמו שאמר (סס ג) אל תמנע טוב מבעליו בהיות לאל ירך לעשות, ואמר (סס ה) יפוצו מעינותיך חוצה, ומקום הכילות על האזורים והפתאים ומי שאינם מכירים את עצמם ולא ערך הטובה עליהם, כמו שאמר (סס ט) יוסר לץ לוקח לו קלון ומוכיח לרשע מומו; ואמר ז"ל כל העושה טובה למי שאינו מכירו כאלו זורק אבן למרקולים, וכן שתי מדות העצלה וההרציות, ומקום השמוש בעצלה בתאוות הבהמיות אשר הנאותיהם חולפות מן האדם, וישאר עליו הרפתם בעולם הזה ועיגשם לעוה"ב, ומקום ההרציות בהנאות הרוחניות ובמעשיהם שמתכוונים בהם להניע אל רצון האלהים ית', כמו שאמר דוד ע"ה (תכניס קיט) חשתי ולא התמהמהתי לשמור מצותיך, ומח שזכרתי בשער הזה די לבוחר בדרך הישרה ומבקש האמת לעצמו וחפץ בחכמה למענה, והאל יפק אותנו אל דרכי עבודתו ברחמי אמן:

נשלם השער השלישי בע"ה

**השער הרביעי**

בנחמין על האלהים יתברך.

זה ספר השער.

אמר המחבר מפני שקדם מאמרנו בחיוב קבלת עבודת האלהים

genstaube hatte, so erachte ich es für nothwendig, darauf dasjenige folgen zu lassen, was für einen Gottesdiener wegen der moralischen und der äußern Vortheile, die dadurch erwachsen, noch nothwendiger ist, nämlich: Das Vertrauen auf Gott in allen Angelegenheiten Die innern Vortheile sind: einmal der Seelenfriede. — Seine Zuversicht auf Gott muß aber eine derartige sein, wie sie der Knecht dem Herrn gegenüber fassen muß; denn wenn er nicht auf Gott vertraut, so vertraut er doch auf einen andern, und wer auf einen andern außer Gott vertraut, von dem wendet Gott sein Auge und überläßt ihn demjenigen, auf den er vertrauet hat, ganz so, wie es heißt: „Denn zweifachen Frevel hat mein Volk verübt: mich verließen sie, den Quell lebendigen Wassers, um sich Gruben zu hauen, die geborsten“ u. s. w.; ferner: „Und sie vertauschten ihre Herrlichkeit um das Bild eines Ochsen, der Gras frist;“ dagegen heißt es: „Befegnet ist der Mann, der sich auf den Ewigen verläßt, dessen Verlaß wird auch der Ewige sein;“ ferner: „Heil dem Manne, der den Ewigen genommen zu seinem Verlaß, und sich nicht gewandt zu den Prahlereien und den Anhängern der Lüge;“ ferner: „Verflucht ist der Mann, der auf einen Menschen sich verläßt, und einen Sterblichen zu seinem Arme macht, und vom Ewigen weicht sein Herz.“ — Und vertrauet er auf seine Weisheit, Schlantheit, Körperkraft und Emsigkeit, so wird dann seine Thätigkeit eine fruchtlose, seine Kraft erschaffen, und seine Schlantheit unzulänglich, um seinen Wunsch erreichen zu können, wie es in der Schrift heißt: „Er fängt die Klugen in ihrer List;“ ferner: „Wiederum sah ich unter der Sonne, daß die Leichtfüßigen nicht haben den Lauf, und nicht die Starken den Krieg;“ ferner: „Junge Leuen darben und hungern, aber die den Ewigen suchen, entbehren kein Gut;“ und verläßt er sich auf Reichthum, so wird ihm dieser entzogen und er muß ihn vermissen, wie es in der Schrift heißt: „Reich legt er sich nieder, aber nicht so wird er bestattet; er schlägt seine Augen auf — weg ist es;“ ferner: „Rühe dich nicht ab, reich zu werden; laß ab von deinen Entwürfen;“ ferner: „Du richtest deine Blicke darauf, — und es ist nicht da;“ ferner: „In der Mitte seiner Lage wird er ihn verlassen, ober es

ראיתי לחביא אחריו מה שהוא צריך יותר מכל הדברים לעבוד האלהים ית', והוא הבטחון עליו בכל דבריו, בעבוד מה שיש בו מן התועלות הגדולות, ונתועלותיו. ותועלותיו בו בתורתו מהם מנוחה נפשו ובטחונו על אלהיו ית' כמו שהעבד חייב לבטוח על אדוניו, מפני שאם איננו בוטח באלהים בוטח בוולתו, ומי שבוטח בוולת ה' מסיר האלהים השגחתו מעליו ומניח אותו ביד מי שבטח עליו, ויהיה כמי שנאמר בו (ירמיה 3) כי שמים רעות עשה עמי אותי עזבו מקור מים חיים לחצוב להם בורות בורות נשברים ונו' ואמר (תהלים קו) וימירו ארת כבודם בתבנית שור אוכל עשב, ואמר הכתוב (ירמיה ז') ברוך הנבר אשר יבטח בה' והיה ה' מבטחו, ואמר (תהלים נ) אשרי הנבר אשר שם ה' מבטחו ולא פנה אל רהבים ושטי כזב, ואמר (ירמיה יז) ארור הנבר אשר יבטח באדם ושם בשר זרועו ומן ה' יסור לבו, ואם יבטח על חכמתו ותחבולותיו זכה נופו והשתדלותו, ייגע ליריקו ויחלש כחו ותקצר תחבולתו מהשיג חפצו, כמו שאמר הכתוב (איוב 5) לוכד חכמים בערמה, ואמר (קהלת 7) שבת' ודאה תחת השמש כי לא לקלים המרוץ ולא לנבורים המלחמה ונו', ואמר (תהלים 127) כפידיים רשו ורעבו ודורשי ה' לא יחסרו כל טוב ואם יבטח ברוב עשרו יוסר ממנו וישאר לוולתו, כמו שאמר הכתוב (איוב 22) עשיר ישכב ולא יאסף עיניו פקח ואיננו, ואמר (משלי 28) אל תיגע להעשיר מבינתך חדל, ואמר (סו) התעייף עיניך בו ואיננו ונו', ואמר (ירמיה 17) בחצי ימיו יעזבו ונו', או תמנע ממנו הנאתו בו, כאשר אמר החכם (קהלת 1) ולא ישליטנו האלהים לאכול ממנו ונומה, ויהיה אצלו פקדון ששומר אותו מן הפגעים עד שישוב למי שהוא ראוי לו, כמו שכתוב (סו 3) ולחוטא

wird ihm der Genuß desselben nicht gegönnt, wie es heißt: „Gott hat ihm nicht die Macht verliehen, davon zu genießen, und er hat denselben gleichsam nur in Verwahrung, um ihn vor Unfällen so lange zu schützen, bis er zu dem gelangt, der seiner würdig ist, wie es heißt: „Den Sünder hat er gegeben den Drang zum Sammeln und Einscharen, um es dem Gottgefälligen zu geben;“ ferner: „Er schaffet an, und der Gerechte bekleidet sich, und in das Silber theilen sich die Kleinen; ja, das Geld kann sogar die Ursache seines Unglückes und Seelenverfalles sein, wie es heißt: „Es gibt ein arges Uebel, ich sah es unter der Sonne: Reichthum bewacht von seinem Besitzer zu seinem Unheil.“ Einen ferneren Vortheil gewährt es, daß derjenige, der auf Gott vertraut, durch sein Vertrauen nicht Ursache hat, Jemanden außer Gott zu dienen, auf Männer zu hoffen, auf Erden söhne zu vertrauen, ihnen zu dienen, um sich ihnen gefällig zu zeigen, ihnen zu schmeicheln, mit ihnen zu harmoniren, wenn es etwa nicht den Gottesdienst betrifft; auch werden sie ihn nicht beirren, und ihr Widerspruch ihn nicht ab- und zurückschrecken, vielmehr wird er von sich den Mantel ihrer Gefälligkeiten abzuschütteln und sich der Last zu entledigen suchen, ihnen Dank und Gegendienst zu schulden; er wird keinen Anstand nehmen, sie zu beschämen, und ihnen das Lügenhafte ohne Beschönigung zu zeigen, wie der Prophet sagte: „Gott, der Herr steht mir bei, darum werd' ich nicht zur Schmach, darum machte ich mein Angesicht gleich dem Kiesel, und wußte, daß ich nicht zu Schanden werde;“ ferner: „Fürchte dich nicht vor ihnen, auch vor ihren Reden fürchte dich nicht; vor ihren Reden fürchte dich nicht, und vor ihrem Angesichte zage nicht;“ ferner: „Fürchte dich nicht vor ihnen, zage nicht vor ihrem Angesichte;“ ferner: „Dem Felsen gleich, härter als Kiesel machte ich deine Stirne u. s. w.“ Ferner bringt ihn das Vertrauen auf Gott dahin, daß er sich allmählig weltlichen Angelegenheiten entzieht und sich ganz dem Dienste Gottes hingibt, und dann rücksichtlich seiner Seelentruhe, Gemüthsheiterkeit und Sorglosigkeit dem Alchimisten gleich, der mittelst seiner Kunstfertigkeit das Silber in Gold, und Kupfer und Blei in Silber umzuwandeln versteht. Noch mehr derjenige, der auf Gott

נתן ענין לאסוף ולכנוס לתת לשון לפני האלהים, ואמר (איוב כו) יבין וצדיק ילבש וכסף נקי יחלוק, ואפשר שיהיה הממון סבת רעתו ואבדן נפשו, כמו שכתוב (קהלת ה) יש רעה חולה ראיתי תחת השמש עושר שמור לבעליו לדעתו, ומהם שהבוטח באלהים יביאנו הבטחון עליו שלא יעבור זולתו ושלא יקרה לאיש ולא ייחל לב"א, ולא יעבדם להתרצות אליהם ולא יניף להם ולא יסכים עמם בבלת' עבודת האלהים; ולא יכחידו ענינם ולא ירא ממחלקותם, אבל יתפשט מבגדי טובותם וטורח הודאתם וחובת תגמולם, ואם יוכיח אותם לא יזהר בכבודם, ואם יכלימם לא יבוש מהם ולא ייפה להם השקר כמו שאמר הנביא (ישעיה נ) וה' אלהים יעזר לי ע"כ לא נכלמתי על כן שמת' פני בחלמיש ואדע כי לא אבוש, ואמר (יתזקאל ג) אל תירא מהם ומדבריהם אל תירא, ואמר (סס) מדבריהם אל תירא ומפניהם אל תחת, ואמר (ידמיה ח) אל תירא מפניהם, ואמר (יתזקאל ג) כשמיר חזק מצור נתתי מצחק ונז'. ומהם שהבוטח באלהים יביאהו בטחונו לפנות את לבו מעניני העולם וליחד לבבו לעניני העבודה, ויהיה דומה במנוחת נפשו ורוחב לבו ומעוט דאגרתו לעניני עולמו לבעל האלב"מיארה, והוא היודע להפך הכסף לזהב והנחשת והבדיל לכסף על ידי חכמה ומעשה ועוד כי הבוטח באלהים יש לו עליו יתרון בעשרה דברים — תחלתם שבעל הכים"יאה צריך לדברים מיוחדים למלאכה, לא ינמר לו דבר זולתם ולא ימצאם בכל עת ובכל מקום והבוטח באלהים טרפו מובטח לו מכל סבה מסכות העולם, כמו שאמר הכתוב (דברים ח) למען הודיעך כי לא על הלחם לבדו יחיה האדם ונז' כי הסבות אינן נבצרות ממנו בכל עת ובכל

vertraut hat, in zehnfacher Beziehung einen Vorsprung vor demselben. **E i n m a l** braucht der Alchymist eigens zu dieser Kunst bestimmter Mittel, ohne welche ihm nichts gelingen kann, die ihm aber nicht immer und nicht überall zu Gebote stehen, während derjenige, der auf Gott vertraut, seines Lebensunterhaltes unter allen Verhältnissen gewiß ist, wie es in der Schrift heißt: „Um dich zu lehren, daß nicht durch das Brot allein der Mensch lebt, u. s. w.“ weil die Bedingungen hiezu bei ihm nie und nirgends aufhören, wie du dieß aus der Geschichte Elias mit dem Raben, und der Witwe, mit dem auf Kohlen gebackenen Kuchen und dem Glase Wassers, und aus der Geschichte Dwadjah's mit den Profeten weißt, wo es heißt: „Ich verbarg von den Profeten des Ewigen hundert Mann, je fünfzig Mann in einer Höhle, und versorgte sie mit Brot und Wasser.“ Ferner heißt es: „Zunge Leuen darben und hungern, aber die den Ewigen suchen, entbehren kein Gut;“ ferner: „Fürchtet den Ewigen, ihr seine Heiligen; denn Nichts mangelt denen, so ihn fürchten.“ **Z w e i t e n s**, muß der Alchymist gewisse Kunstfertigkeiten in Anwendung bringen, ohne welche sein Plan nicht durchgeführt werden könnte, wobei er Gefahr läuft, daß der Dunst und der Rauch ihn tödten könnten (abgesehen von der rastlosen Thätigkeit und der steten Anstrengung bei Tag und Nacht); während derjenige, der auf Gott vertraut, sicher vor allen Unfällen ist: sein Herz bleibt ruhig wegen eintretender Unglücksfälle, und Alles, was von Gott über ihn kommt, gewährt ihm Freude und Bönne, und er fristet ruhig, still und zufrieden sein Leben, wie es heißt: „Auf grasigen Hüen läßt er mich ruhen, an stille Wasser leitet er mich.“ **D r i t t e n s**, kann der Alchymist sein Geheimniß keinem Andern anvertrauen, weil er hiebei sein Leben auf's Spiel setzt; während der Gott vertrauende wegen seines Vertrauens Niemanden zu fürchten hat, vielmehr kann er sich dessen rühmen, wie der König David sagte: „Auf Gott vertrau' ich, fürchte Nichts; was kann ein Sterblicher mir thun?“ **V i e r t e n s** bleibt dem Alchymisten nichts anders zu thun übrig, als entweder sich einen solchen bedeutenden Vorrath von Gold und Silber anzuschaffen, um seinen Bedarf zu jeder Zeit gedeckt zu haben, oder sich gar keinen Vorrath anzufertigen, und nur seinen Bedarf für die kürzeste Frist zu decken. Schafft er sich nun einen Vorrath an, so lebt er in beständiger Angst, daß er davon bei den Veränderungen der Verhältnisse einbüßen könne, auch beunruhigt die Furcht vor dem König und dem Volke stets sein Herz und Gemüth; bereitet er aber dessen nur so viel, als er für die kürzeste Frist am nothwendigsten

מקום, כאשר ידעת מדבר אליהו עם העורבים ועם האשה האלמנה ועונת רצפים וצפחת המים, ודבר עובדיהו עם הנביאים שאמר (מלכים א' יח) ואחביא מבניאי'ה מאה איש חמשים חמשים איש במערה ואכלכלם לחם ומים, ואמר (תכלים לד') כפירים רשו ורעבו ודורשי ה' לא יחסרו כל טוב, ואמר (סס) יראו את ה' קדושי כי אין מחסור ליראי, — והשני כי בעל הכימי'אה צריך למעשים ולמלאכות לא ישלם לו חפצו וזולתם, ואפשר שימיתהו ריחם ועשנם עם התמדת העבודה וארוך היגיעה בהם לילה ויומם, והבוטח באל כבטחה מהפגעים ולבו בטוח ממצוא הרעות, וכל אשר יביאנו מאת האלהים יהיה לו לששון ולשמחה וטרפו בא אליו במנוחה והשקט ושלוח, כמו שכתוב (סס נג) כנאות דשא ירביצני על מי מנוחות ינהלני, — והשלישי כי בעל הכימי'אה אינו מאמין על סודו וזולתו מיראתו על נפשו, והבוטח באלהים אינו ירא משום אדם כבטחונו אבל הוא מתפאר בו, כמ"ש דוד המלך ע"ה (סס נו) באלהים בטחתי לא אירא מה יעשה אדם לי, — והרביעי כי בעל הכימי'ה אינו נמלט מהזמן מהזהב והכסף הרבה לעת צרכו, או שלא יזמין מהם כלום אלא כפי שיספיק לזמן מועט, ואם יזמין ממנו הרבה כל ימיו מפחד על נפשו שלא יאבד ממנו בעניני סכות האבדה, ולא ישקוט לבו ולא תנוח נפשו מפחדו עליו מהמלך והעם, ואם לא יזמין מהם אלא למלאת מחסורו זמן

braucht, so kann es kommen, daß wegen eintretender Hindernisse er gerade zu einer Zeit von dessen Bereitung abgehalten wird, wann er dessen am notwendigsten braucht. Der Gottvertrauende hingegen ist fester Zuversicht, daß Gott ihn, seinem Wunsche gemäß, zu jeder beliebigen Zeit, und an jedem beliebigen Orte ernähren wird, wie er dem Kind im Mutterleibe, dem Küchlein im Ei, wo keine Öffnung ist, durch welche etwas von außen gelangen könnte, dem Vogel in der Luft, dem Fische im Wasser, und der kleinen und ohnmächtigen Ameise Nahrung giebt, während er sie dem Panther und Löwen zuweilen entzieht, wie es heißt: „Leuen darben und hungern u. s. w.“; ferner: „Nicht läßt der Herr die Seele des Gerechten darben;“ ferner: „Jung war ich, bin auch alt geworden, und nie sah ich einen Gerechten verlassen, und seinen Samen nach Brot gehen.“

Fünftens hat der Alchimist wegen seines Gewerbes Feden, vom Könige an bis zu dem Geringsten im Volke, zu fürchten, während den Gottvertrauenden die Könige und die Vornehmen nur ehrfürchten, selbst die Thiere und die Steine sind ihm zu willen, wie dies in dem Psalm: „Er sitzt in dem Schut des Höchsten“ bis zu Ende beschrieben ist; auch heißt es: „In sechs Nöthen rettet er dich, auch in sieben kommt das Ubel nicht an dich. In Hungersnoth löset er dich vom Tode u. s. f.“

Sechstens ist der Alchimist vor Krankheiten und Schmerzen nicht sicher, die seine Freunde über seinen Reichthum trüben, und ihn nicht das genießen lassen, was er besitzt, und daran nicht erfreuen lassen, was er sich erworben, während der Gottvertrauende von Schmerzen und Krankheiten sicher ist, wenn nicht etwa dadurch eine Sühne oder eine jenseitige Belohnung bewerkstelligt werden soll, wie es heißt: „Und ob auch Knaben ermatten und ermüden, und Jünglinge straucheln: aber die auf den Zweigen hoffen, legen an neue Kraft u. s. w.“ ferner: „Denn der Frevler Arme werden zerbrochen u. s. w.“

Siebentens ist es nicht gewiß, daß der Alchimist mit seinem Golde und Silber sich Speise anschaffen können wird, weil es zuweilen in seinem Wohnorte an Lebensmitteln fehlt, wie es heißt: „Ihr Silber sollen sie auf die Gasse werfen;“ ferner: „Auch ihr Silber, auch ihr Gold wird sie

מועת: אפשר שיבצר ממנו המעשה בעת הצורך הגדול אליו מפני המנע סבות מסכות ימננו, והבוטח באלהים בטוהו חזק באלהיו שיטריך אותו כרצונו בעת שיצא ובמקום שירצה, כאשר יטריך העובר ברחם אמו והאפרוח בתוך הביצה אשר אין בה מקום מפולש להכנס אליו ממנו דבר מחוצה, והעוף כאויר והדגים במים והגמלה הקטנה עם הלישותה, ויבצר הטרף מהארי עם תקפו בקצת הימים כמו שנא' (סס לז) כפירים רשו ורעבו ונו', ואמר (מסלי י) לא ירעב ה' נפש צדיק ונו', ואמר (תכלים לז) נער הייתי גם זקנתי ולא ראיתי צדיק נעזב וזרעו מבקש להם, — והחמישי שבעל הכימיה"ה תחת יראה ופחד על מלאכתו מן המלך ועד הקטן שבעם, והבוטח באלהים ירצוהו המלכים ונכבדו ב"א אף החיות והאבנים מבקשים רצונו, כמו שנאמר במומר יושב בסתר עליון (סס לא) עד אחריתו, ואומר (איזו ס) בשש צרות יצילך ובשבע לא יגע כך רע כרעב פדך ממות, עד סוף הענין, — והששי שבעל הכימיה"ה אינו בטוח מהחליים והמדוים שמערבבין עליו שמתהו בעשרו, ואינם מניחין אותו ליהנות ממה שיש לו ולא בהתענג במה שהשיגה ידו, והבוטח בה' בטוח מן המדוים והחליים אלא על דרך הכפרה או ע"ד התמורה, כמו שכתוב (יטעיס ט) ויעפו נערים ויגעו ובחורים כשול יכשלו, ואמר (סז) וקוי ה' יחליפו כה ונו', ואמר (תכלים לו) כי זרועות רשעים תשברנה ונו', — והשביעי שבעל הכימיה"ה אפשר שלא יגיע אל מונו במה שיש אצלו מן הזחב והכסף, מפני שלא יהיה האוכל נמצא בעירו בקצת העתים, כמו שכתוב (יחזקאל ט) כספם בחוצות ישליכו, ואמר (לפניה ח) גם כספם גם זהבם לא יוכל להצילם, והבוטח בה' לא יבצר

nicht retten können,“ während es dem Gottvertrauenden nie und nirgends bis ans Ende seiner Lebensstage an Lebensmitteln fehlen wird, wie es heißt: „Zu Hungersnoth löset er dich vom Tode u. s. w.“; ferner: „Der Ewige ist mein Hirt, ich darbe nicht;“ ferner: „Sie werden nicht zu Schanden zur Zeit des Unglücks und in den Tagen der Hungersnoth werden sie satt!“, „Achtens hält sich der Alchymist nirgends lange auf, aus Furcht, sein Geheimniß könnte verrathen werden; der Gottvertrauende hingegen lebt in seinem Lande und in seinem Orte zufrieden, wie es heißt: „Vertrau dem Ewigen und thue Gutes, dann kannst du im Lande wohnen und in Sicherheit dich ernähren;“ ferner: „Die Gerechten werden das Land bewohnen und beständig darauf wohnen.“ Neuntens kann dem Alchymisten seine Kunst nicht das Jenseits verschaffen, und er hat an ihr nichts mehr, als, daß er vor Armuth geschützt ist und das Nothwendige gedeckt hat; den Gottvertrauenden hingegen geleitet der Lohn seines Vertrauens dies- und jenseits, wie es heißt: „Wer auf den Ewigen vertraut, den wird Huld umgeben;“ ferner: „Wie groß ist dein Gut, das du geborgen hast denen, die dich fürchteten. u. s. w.“ Zehntens kann dem Alchymisten die Bekannthung seines Treibens den Tod bringen, weil er nämlich dem Gange der Natur entgegen zu arbeiten bemüht ist, und daher das Staatsoberhaupt den Befehl geben kann, ihn zu tödten (so bald er sein Geheimniß nicht zu verwahren weiß); anders ist es aber bei demjenigen, der auf Gott vertraut: je bekannter sein Vertrauen ist, desto mehr wird er an Achtung bei den Menschen gewinnen; sie werden sich glücklich schätzen, mit ihm umgehen zu können, und so wird er beitragen zur Vereblung seines Wohnortes, und wird abwenden von dessen Bewohnern Unglücksfälle, wie es heißt: „Der Gerechte ist die Grundfeste der Welt;“ und wie dieß die Geschichte Loth's zeigt. — Einen ferneren Vortheil gewährt das Gottvertrauen, daß der Gottvertrauende, wenn er Vermögen besitzt, sich beileidet, die Pflichten gegen Gott und gegen den Menschen willig und freudig in Ausführung zu bringen, und besitzt er keines, so sieht er hierin nicht minder eine Wohlthat Gottes, weil er hierdurch einiger Pflichten gegen Gott und gegen die Menschen enthoben ist, die dieses bedingt, und auch weniger Besorgnisse hat rücksichtlich seiner Verwahrung und Verwendung, wie

ממנו מזונו בכל עת ובכל מקום עד סוף ימיו, כמ"ש (איוב ה) ברעב פדך ממות ונו, ואמר (תהלים נג) ה' רועי לא אחסר ונומר, ואמר (סס לז) לא יבושו בעת רעה ובימי רעבון ישבעו, — והשמיני שבעל הכימ"א ה' איננו מתעבב בשום מקום, מיראתו שמא יתגלה סודו, והבושה באלהים בבטחה בארצו ובמנוחת נפש במקומו, כמו שכתוב (סס) בטח בה' ועשה טוב שכן ארץ רועה אמונה, ואמר (סס) צדיקים יירשו ארץ וישכנו לעד עליה, — והתשיעי (ס"א הכימ"א) שלו באחריתו, ולא ישיג בה זולת הבטחון מן הריש והצורך לב"א, והבושה בה' ילוינו נמול בבטחוננו בע' הזולע"ה הב"מ"ש (סס) והבושה בה' חסד יסובבנו, ואמר (ט"א) מה רב טובך אשר צפנת ליראיך ונו', — והעשירי שבעל הכימ"א ה' אם יַדַע ענינו תהיה סיבת מותו,

מפני שמה שהוא משתדל וטורח בו הפד הנהגת העולם, ומנהיג הכל ישלים עליו מי שימיתוהו כשאנו יודע להעלים את סודו, והבושה בה' כאשר יַדַע בטחוננו ינדל בעיני הבריות ויכבדוהו בני אדם ויתברכו בקרבנו ובראייתו, ויהיה נורם לתקנת עיריולדות הפגעים מעל אנשי מקומו כמו שכתוב (משלי י) וצדיק יסוד עולם, וכענין לוט בצער, ומתועלת הבטחון בה' בעני התורה כי הבושה בה' אם הוא בעל ממון ימהר להוציא חובות האלהים וחובות ב"א ממנו כעל ממון יראה כי הסרון הממון טובה משוכות המקום עליו, מפני שנסתלקו מעליו החובות שהוא חייב בהן לאלהים ולבני אדם בעבורו ומעוט סדרת לבו כשמירתו והנהגתו,

von einem Frommen erzählt wird, der einst sagte: „Gott behüte uns vor Geisteszerstreuung!“ und als man ihn hierauf fragte, was er unter Geisteszerstreuung verstehe, erwiderte er: „Daß ich auf allen Hauptflüssen und in allen Hauptstädten Reichthümer besäße.“ — Dieses meinen (unsere Alten) wenn sie sagen: „Je mehr Reichthümer, desto mehr Sorgen;“ ferner: „Wer ist reich? der seines Theiles (auf Erden) sich freuet.“ Einen ferneren Vortheil gewährt das Vertrauen auf Gott, daß das größte Vermögen den Gottvertrauenden in seinem Vertrauen nicht beirrt, da er sich nicht darauf stützt, und er es nur als ein ihm anvertrautes Gut ansieht, wovon er in einem abgegränzten Zeitraume bei gewissen Fällen und Gelegenheiten Gebrauch machen kann; und wenn daselbe auch noch so lange bei ihm bleibt, so macht es ihn dennoch nicht übermüthig, daher er auch nie seine Wohlthaten demjenigen vorhalten wird, dem er sie gebotermassen erzeugt hat, auch wird er keinen Dank von ihm beanspruchen, vielmehr dankt er seinem Schöpfer, daß er ihm die Ausführung seiner Güte übertragen; und verliert er das Vermögen, so wird er deshalb nicht besorgt und verbrießlich, sondern er wird ebenso für die Zurücknahme seines ihm anvertrauten Gutes danken, als er ihm gedankt zur Zeit der Übergabe desselben: ferner freuet er sich seines Theiles, ohne Jemanden Schaden zu wünschen, oder nach fremdem Vermögen zu gelüsten, wie der Weise sagte: „Der Gerechte isst und wird satt.“ — Der äußere Vortheil des Vertrauens besteht darin, daß das Herz frei ist von allen weltlichen Sorgen und unangefochten bleibt von Schwermuth und Kränkung, wenn ihm körperliche Genüsse abgehen, und er also in Ruhe, Sicherheit und Zufriedenheit dieses Leben durchlebt, wie es heißt: „Befegnet ist der Mann, der sich auf den Ewigen verläßt, dessen Verlaß wird auch der Ewige sein;“ ferner: „Und er wird dem Baume gleichen, der gepflanzt ist am Wasser und am Bache seine Wurzeln streckt.“ Ferner befreit es ihn von dem Streben, weite Reisen zu machen, welche den Körper aufreißen und seine Lebensjahre verkürzen, wie es heißt: „Er hat gebeugt auf dem Wege meine Kraft, meine Tage verkürzt.“ Es wird auch von einem Asceten erzählt, daß er anfangs, als er diesen Lebenswandel begonnen, in ein fernes Land gegangen wäre, und in der Stadt, wohin er gegangen, einem Sternanbeter begegnet hätte. Der As-

כמו שנאמר על א' מן החסידים שהיה אומר המקום יצילנו מפזור הנפש, אמרו לו מה הוא פזור הנפש אמר שיהיה לי ממון בראש כל נהר ובראש כל כריה, והוא מה שאמרו ז"ל (לכות 33) מרבה נכסים מרבה דאגה, ואמרו איהו עשיר השמח בחלקו, (סו) ומהם כי הבוטח בה' לא ימנענו רב הממון מבטוח בה', מפני שאיננו סומך על הממון והוא בעיניו כפקדון צנה להשתמש בו על פנים מיוחדים ובענינים מיוחדים לזמן קצוב, ואם יתמיד קיומו אצלו לא יבעט בעבורו ולא יזכור טובתו למי שצוה לתת לו ממנו, ולא יבקש עליו גמול הודאה ושבח, אבל הוא מודה לבוראי ית' אשר שמהו סבה לטובתו, ואם יאבד הממון ממנו לא ידאג ולא יאבל לחסרונו, אך הוא מודה לאלהיו בקחתו פקדונו מאתו כאשר הודה לו בנתינתו לו, וישמח בחלקו ואיננו מבקש היק וזולתו ולא יחמוד אדם בממונו, כמו שאמר החכם (סו יג) צדיק אוכל לשובע נפשו: אך תועלות הבטחון בעולם, מהם מנוחת הלב מן הדאגות העולמיות והשלחה מנדנדוד הנפש וצערדה לחסרון תאוותיה הגופיות, והוא בהשקט וכבטחה ובשלחה בעוה' כמו שכתוב (יוניס יז) כרוך הגבר אשר יבטח בה' והיה ה' מבטחו, והיה כעץ שתול על מים ועל יובל ישלח שרשיו ונו', ומהם מנוחת הנפש מלכת בדרכים הרחוקים אשר היא מכלה הגופות וממהרת השלמת ימי החיים, כמו שכתוב (ההלים קג) ענה כדרך כחי קצר ימי, ונאמר על אחד מן הפרושים כי הלך אל ארץ רחוקה לבקש הטרף בתחלת פרישותו, ופגע אדם אחד מעובדי



cet zu letzterem: „Wie seid ihr doch mit Blindheit geschlagen und so wenig aufgeklärt, daß ihr Götzen dienet? „Darauf der Götzenbiener: Und wem dienest du? „Dem Schöpfer diene ich, der allmächtig ist, einig und einzig, und Alles verpflegt und ernährt,“ erwiderte der Ascet. „Dein Thun straft deine Worte Lüge,“ warf der Götzenbiener ein. „In welcher Beziehung?“ fragt der Ascet; darau jener: „Wäre das, was du gesagst, wahr, so hätte er dich in deiner Heilmath eben so ernähren können, wie hier, und du hättest dich nicht bemühen müssen in ein fernes Land zu ziehen.“— Der Ascet wurde so zum Schweigen gebracht, gab sich von dieser Zeit ganz der Enthaltfamkeit hin und verließ nicht mehr seine Heilmath. — Ferner enthebt es (das Vertrauen auf Gott) den Menschen aller schweren Arbeit und mühsamen Berrichtung, denn der Gottvertrauende wünscht, daß die Existenzmittel nur derart seien, daß sie seinem Körper Ruhe, ihm einen guten Namen und seinem Herzen Muße verschaffen, auf daß er um so mehr den Pflichten des Befehzes und seinem Glauben obliegen könne, da sie auf sein Verhängniß keinen Einfluß nehmen, und Alles von Gott nur bestimmt ist; wie es heißt: „Denn nicht vom Aufgang und vom Niedergang, und nicht von der Wüste der Berge her; sondern Gott ist Richter, diesen erniedrigt, jenen erhöht er;“ ferner: „Auf grasigen Auen läßt er mich ruhen, an stille Wasser leitet er mich.“— Ferner grämt er sich auch dann nicht, wenn es im Geschäfte stockt, oder wenn ihm da seine Berechnungen nicht eintreffen, oder wenn ihm seine Schulden nicht einlaufen, oder wenn eine Krankheit ihn befällt, da er überzeugt ist, daß der Schöpfer seinen Vortheil besser zu fördern, und das Gute besser herauszufinden weiß, als er selber, wie es heißt: „Ganz in Gott ergieb dich meine Seele, denn von ihm kommt meine Hoffnung.“ Dazu kommt noch, daß er sich aller Schickungen, so sehr sie ihm auch oft entgegen sind, freuen kann, weil er die Zuversicht hat, daß Gott nur das Beste für ihn beabsichtigt, wie eine zärtliche Mutter ihr Söhnlein, trotz seines Strebens und Entgegenstrebens, wäscht, in Windeln einschlägt, ein- und abwickelt, ähnlich dem, was David sagte: „Beruhigt fürwahr und gestillt meine Seele habe ich, wie ein entwöhntes Kind an seiner Mutter;

כוכבים בעיר אשר הלך אליה, אמר לו הפרוש כמה אתם בתכלית העורון ומעוט ההבנה בעובדתכם למוככים, אמר לו האמנושי ומה אתה עובד? אמר לו הפרוש אני עובד הבורא היכול המכלכל האחד המטריף אשר אין כמוהו, אמר לו האמנושי פעלך סותר את דבריך, אמר לו הפרוש והיאך, אמר לו אלו היה מה שאמרת אמת היה מטריפך בעירך כמו שהטריפך הנה, ולא היית טורח לבא אל ארץ רחוקה כזאת, ונפסקה טענת הפרוש ושב לארצו וקבל הפרישות מן העת ההיא ולא יצא מעירו אח"כ, ומהם מנוחת הנפש והנוף מן המעשים הכשירים והמלאכות המייעות את הנופות, והבוטח בה הוא תובע מסכות הטרף מה שיש בו יותר מנוחה לגופו ושם טוב לו ופנאי ללבו, ומה שהוא מפיך יותר לחובות תורתו עם יתר אמונתו, כי הסכה לא תוסיף לו בחקו ולא תחסרהו ממנו מאומה אלא בגזרת האלהים ית', כמו שאמר (סס עה) כי לא ממוצא וממערב ולא ממדבר הרים, כי אלהים שופט זה ישפיל וזה ירים, ואמר (סס כג) בנאות דשא ירביצני על מי מנוחות ינהלני, ומהם מעוט צער נפשו במסחר אם יתעכב אצלו או פרקמטיא או אם לא יוכל לנבות חובו או אם יפנעהו חולי בנופו, מפני שהוא יודע כי הבורא ית' מתקן ענינו יותר ממנו ובוחר לו טוב יותר ממה שהוא בוחר לעצמו, כמו שאמר (סס סג) אך לאלהים דומי נפשי כי ממנו תקותי, ומהם שמחתו בכל ענין שיעתיקהו אליו ואם יהיה כנגד טבעו, מפני בטחונו באלהים שלא יעשה לו אלא הטוב לו בכל ענין, כאשר תעשה האם החומלת לבנה ברחיצתו וחתולו וקשירתו והתרתו על כרחו, כמו שאמר דוד ע"ה (סס קלג) אם לא שויתי ודוממתי נפשי כגמול עלי אמו כגמול עלי נפשי, וכיון

wie das entwöhnte Kind ist an mir meine Seele.“ — Da ich nun den Nutzen und die innern und äußern Vortheile des Vertrauens auf Gott, so viel als möglich, auseinandergesetzt habe, so will ich nun sieben Punkte hinsichtlich des Vertrauens angeben: 1) was Vertrauen ist; 2) welche Ursache uns zum Vertrauen auf Menschen bestimmen; 3) die Auseinandersetzung der Prämissen, die zum Vertrauen auf Gott verpflichten, und der Pflicht, diese zu ermitteln; 4) die Fälle, wo das Vertrauen am Plage, wann es zu loben, und wann es zu tadeln; 5) den Unterschied, der sich zeigt, zwischen dem, der in seinem Gewerbe und Erwerbe auf Gott vertraut, und dem, der dies nicht thut; 6) die Tadelhaftigkeit derjenigen, die da meinen, ihr Wohlstand werde ihnen lange dauern, und bei ihrer Gottanbetung zugleich die Hoffnung hegen, hiedurch ihren Wunsch zu erreichen: das sind gleichsam — Wucherer; 7) die Hindernisse des Gottvertrauens, und das was sich sonst in gedrängter Kürze über das Vertrauen sagen läßt.

1. Kapitel.

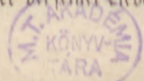
Das Wesen des Vertrauens ist die innige Zuversicht, die der Vertrauende hegt, daß derjenige, auf den er vertraut, auch in der Angelegenheit, in welcher er auf ihn vertraut, nur das Gute und Rechte thun, und soweit dessen Macht und Einsicht reichen, nur für sein Bestes bedacht sein wird. Hauptbedingung des Vertrauens ist es jedoch, (wenn anders Vertrauen statt finden soll) daß der Vertrauende die feste Zuversicht habe, daß derjenige, auf den er vertraut, abgesehen davon, daß er Wort halten und das Verbürgte und Versprochene ausführen, auch wohlwollend und liebevoll manches für ihn thun wird, was er ihm nicht versprochen, und in jeder Beziehung nur das Beste für ihn im Schilde führt

2. Kapitel.

Die Beweggründe, die zum Vertrauen auf andere veranlassen, sind sieben. 1.) das Erbarmen, das Mitleiden und die Liebe, da der Mensch vertrauensvoll demjenigen seine Angelegenheiten überläßt, von dem er überzeugt ist, daß er für ihn Erbarmen und Mitleiden hegt und trägt; 2) die Ueberzeugung, daß dieser bei seiner Liebe nichts außer Acht lassen und nicht trü-

שבארתי מתועלות הבטחון באלהים והנאותיו בתורה ובעולם מה שנודמן לי, אבאר עתה מענין הבטחון שבעה דברים, אחד מהם מה הוא הבטחון, והשני בסבות הבטחון על הברואים, והשלישי בבאור ההקדמות אשר בעבורם יתחייב הבטחון באלהים וחיוב העסק בסבות, והרביעי בבאור הדברים אשר בהם יהי הבטחון וחיוב שבחיוונותו בהם, והחמישי בהפרש שיש בין עסק הבוטה באלהים בסבות הטרף ובין עסק מי שאינו בוטה באלהים בהם, והששי בבאור אופני חיוב ננות דעת האומרים באריות התאוות בעולם, ומיחלים נפשותם בקבלת עבודת האלהים כשיגיעו לחפצם בו והם בעלי המשכונות, והשביעי במפסדי הבטחון באלהים וכל מה שצריך לדבר בענין הבטחון ולמצר בחלקיו.

פרק א אך מהות הבטחון היא מנות נפש הבוטה, ושהיה לכו סמוך על מי שבטח עליו שיעשה הטוב והנכון לו בענין אשר יבטח עליו כפי יכלתו ודעתו כמה שמפיק טובתו, אבל העיקר אשר כעבורו יהיה הבטחון מן הבוטה ואם יפסד לא ימצא הבטחון, הוא שיהיה לכו כטוח במי שיבטח בו שיקיים מה שאמר ויעשה מה שערב, ויחשוב עליו הטוב כמה שלא התנה לו ולא ערב עשוהו שיעשהו נובה וחסד: פרק ב אך הסבות אשר בהן יתכן הבטחון מהבוטה על הברואים הן שבע, אחת מהן הרחמים והחמלה, כי האדם כשהוא יודע בחבירו שהוא מרחם וחומל עליו, יבטח בו ותנוה נפשו עליו ככל מה שיטריחחו מעניניו, — והשנית שיהיה יודע בו עם אהבתו שאיננו מתעלם ממנו ולא מהעצל בהפצו, אבל הוא יודע בו



ge, vielmehr fleißig und thätig sein wird in der Ausführung seines Begehrens; denn fehlt diese Ueberzeugung, dann kann auch das Vertrauen kein festes sein, da er dessen Fahr- und Nachlässigkeit in Beziehung auf seinen Wunsch kennt. Lernt aber der Vertrauende bei demjenigen, dem er sein Vertrauen schenkt, beide Eigenschaften kennen, daß dieser nämlich Erbarmungs- und u m f i c h t s v o l l seine Angelegenheiten handhabt, so wird er ihm um so gewisser vertrauen; 3) Muth und Ausdauer (von Seiten desjenigen, dem man Vertrauen schenkt), daß er nämlich stark und unerschütterlich in seinem Vorhaben sei, so daß ihn nichts hindern kann, den Wunsch der auf ihn Vertrauenden auszuführen; denn ist er schwach, so kann auch das Vertrauen auf ihn nicht fest sein, so sehr man auch von seiner Liebe und Umsicht überzeugt ist, da der Hindernisse in der Ausführung so viele sind. Vereinen sich aber bei ihm die genannten drei Eigenschaften, so ist das Vertrauen auf ihn um so gerechtfertigter. 4) Kenntniß und Vertraulichkeit mit dem, was dem auf ihn Vertrauenden nützlich, gut und sachfördernd ist; denn fehlt ihm diese Kenntniß, so kann sich auch der Vertrauende nicht beruhigt auf ihn verlassen, wie hinwiederum man sich auf ihn ganz sorglos verlassen kann, wenn er nebst dieser Kenntniß auch noch die nöthige Macht, Umsicht und Liebe besitzt. 5) Muß er sich mit der Leitung des auf ihn Vertrauenden vom Beginne bis zu Ende seines Seins, als Kind, Knabe, Jüngling, Mann und Greis abgegeben haben; und hat der Vertrauende hievon Wissenschaft, so ist es nur Pflicht, daß er sich auf ihn verlasse und stütze, da er sich ihm schon früher stets so liebevoll und nützlich gezeigt. 6) Muß der Vertrauende ganz in seiner Hand sein, so daß demselben Niemand außer ihm weder schaden, noch nützen, weder Gutes zuwenden, noch Böses von ihm abwenden kann, wie der im Kerker gefangene Sklave ganz in der Gewalt seines Herren ist. Beherrscht er nun Gewalt den Vertrauenden, um so gerechtfertigter ist dann das Vertrauen. 7) Muß seine Liebe sowohl Würdige als Unwürdige umfassen, sie muß stetig, dauernd, unanrührlich und ununterbrochen sein. — Wer nun die genannten Eigenschaften besitzt, der vereinigt auch in sich alle Bedingungen, bis zum Vertrauen veranlassen, und von

שהוא משתדל ומסכים לעשותו, כי אם לא יתברר ממנו כל זה לא יהיה בטחוני עליו שלם, מפני שהוא יודע התעלמותו ורפיונו בחפצו, וכאשר יתקבצו לבוטח ממי שבטח בו שתי מדות אלה גודל רחמנותו עליו ורוב השנחתו על עניניו, יבטח בו מבלי ספק, — והשלישית שיהיה חזק לא ינוצח באשר הוא חפץ, ולא ימנעהו מונע מעשות בקשת הבוטח, כי אם יהיה חלש לא ישלם הבטחון עליו אע"פ שנתברר שהוא מרחם ומשגיח, מפני המנע דברים ממנו כרוב הענינים, וכאשר יתקבצו בו שלש המדות האלה יהיה הבטחון עליו יותר ראוי, — והרביעית שיהיה יודע באופני תועלת הבוטח עליו ולא יעלם ממנו מה שהוא טוב לו בנסתר ובנראה ומה שייטב בו ענינו, כי אם לא ידע כל זה לא תנוח נפש הבוטח עליו, וכאשר יתקבצו לו בו דעתו בתועלותיו ויבלתו בהם ורוב השנחתו עליהם וחמלתו עליו, יחזק בטחוני בו מבלי ספק, — והחמישית שיהיה מתיחד בהנהגת הבוטח עליו מתחלת היותו וגדולו ויגותו ובחרותו וישישותו וזקנתו עד תכלית ענינו, וכשיתברר כל זה ממנו לבוטח יתחייב שתנוח נפשו עליו וישען אליו, בעבור מה שקדם לו עליו מן הטובות העורפות והתועלות המתמידות, ויהיה זה מחייב חזקת בטחוני בו, — והששית שיהיה ענין הבוטח מסור בידו ולא יוכל אדם להזיקו ולהועילו ולא להטיב אליו ולא לדחות נזק מעליו זולתו, כעבד האסור אשר הוא בבית הבור ברשות אדוניו, וכשיהיה הבוטח ברשות מי שיבטח עליו על הענין הזה, יהיה יותר ראוי לבטוח עליו, והשביעית שיהיה מי שבטח עליו לתכלית הנדיבות והחסד למי שראוי לו ולמי שאינו ראוי לו, ותהיה נדיבותו מתמדת וחסרו נמשך, לא יכרת ולא יפסק, ומי שנקבצו בו

dem, der hievon Wissenschaft hat, ist es nur Pflicht, daß er sich auf ihn in Wort und Gedanke, mit Leib und Leben ver- lasse, seine Verfügungen willig annehme, und ihn nie in seinem Thun und Lassen verdächtige.

Erwägen wir aber diese sieben Bedingun- gen, so finden wir sie nie und nirgends unter den Geschöpfen, hingegen sammt und sonders bei dem Schöpfer; daß er sich seiner Ge- schöpfe erbarmt, wie es heißt: „Barmherzig und gnädig ist der Ewige, u. s. w.“; fer- ner: „Und mir sollte nicht leid sein um Niniveh, die große Stadt;“ daß er sich uns nicht entzieht, wie es heißt: „Sieh, nicht schlummert und nicht schläft der Hüther Israels;“ daß er weise und unbewingbar ist, wie es heißt: „Weisen Sinnes und ge- waltiger Stärke, wer trogte ihm und bliebe unversehrt;“ ferner: „Dein, Ewiger, ist die Größe und die Stärke und der Ruhm und der Sieg und die Majestät;“ ferner: „Der Ewige dein Gott ist in deiner Mitte, ein fliegender Held;“ daß er die Erziehung des Menschen vom Anbeginn an mit beson- derer Obhut pflegt, wie es heißt: „Ist er nicht dein Vater, der dich sich geeignet? er hat dich gemacht und eingerichtet;“ ferner: „Auf dich habe ich mich gestützt vom Mutter- leibe an, seit meiner Mutter Schoß bist du mein Verfolger;“ ferner: „Wie Milch ließe- st du mich zerrinnen, wie Rahm gerinnen“ u. s. f.“; daß Bor- und Nachtheile nicht in der Gewalt der Menschen, sondern ausschließlich in der Gewalt des Schöpfers liegen, wie es heißt: „Wer ist, der spräche und es ge- schieht, so der Herr nicht gebothen? daß nicht käme aus dem Munde des Höchsten, das Böse, wie das Gute?“ ferner: „Es dorret das Gras, es welkt die Blume, aber das Wort unseres Gottes besteht ewiglich;“ ferner: „Fürwahr Gras ist das Volk — doch dieses ist schon zur Genüge im dritten Abschnitte dieses Werkes besprochen worden; daß sein Edelruth allumfassend, seine Liebe unansschließlich ist, wie es heißt: „Gütig ist der Ewige gegen Alle, und sein Erbar- men ist über alle seine Werke;“ ferner: „Er gibt Brot allem Fleische, denn ewiglich währt seine Huld;“ „Du öffnest deine Hand und sättigst alles Lebendige seines Verlan- gens.“ — Faßt man diese sieben Umstände zusammen, so entscheidet schon der Verstand, daß diese sich nur bei dem Schöpfer und

כל המדות האלה עם כל מה שזכרנו קודם לזה נשלמו תנאי הבטחון בו, והתחייב היודע זה ממנו לבטוח בו ושתנוח נפשו עליו בגלויו ובנסתרו ובאבריו, ולהמסר אליו ולרצות בגודותיו ולרדן אותו לטוב בכל דינו ומפעליו, וכאשר נחקר על אלה השבעה תנאים לא נמצאם כלל בכרואים ונמצאם כלם כבורא יתברך, שהוא מרחם על בריותיו, כמו שכתוב (תהלים קג) רחום וחנון ה' וגו', ואמר (יונה ד) ואני לא אחוס על גינה העיר הגדולה וגו', וישאני מתעלם, כמו שכתוב (תהלים קכא) הנה לא ינום ולא ישן שומר ישראל, ושהוא חכם ולא ינוצח, כמו שכתוב (איוב ט) חכם לבב ואמין כח מי הקשה אליו וישלם, ואמר (ד"ה א טע) לך ה' הגדולה והגבורה והתפארת והנצח וההוד וגו' וכתוב (לפניה ג) ה', אלהיך בקרבך גבור יושע, ושהוא מתיחד בהנהגת האדם מתחלת ענינו והתחלה גדולה כמו שכתוב (דברים לב) הלא הוא אביך קנך הוא עשך ויכוננך, ואמר (תהלים עא) עליך נסמכתי מבטן ממעי אמי אתה נחי ואמר (איוב י) הלא כחלב תתיכני וכנבינה תקפיאני, ושא- הענין, ושתעלתו והזקן אינם ברשות אדם כ"א ביד הבורא ית' לבדו, כמו שנא (איוב ג) מי זה אמרותי ה' לא צוה, מפי עליון לא תצא הרעות והטוב, ואמר (ישעיה נ) יבש הציר נכל ציץ ודבר אלהינו יקום לעולם, ואמר (סס) אכן הציר העם, וכבר התברר הענין הזה במאמר השלישי מן הספר הזה כמה שיש בו די, ושנדיבותו כוללת וחסדו סובב, כמו שכתוב (תהלים קנא) טוב ה' לכל ורחמיו על כל מעשיו, ואמר (סס קלו) נתן לחם לכל בשר כי לעולם חסדו, ואמר (סס קמא) פורת את ידך ומשביע לכל חי רצון, והשכל נזר בהקבץ אלה השבעה ענינים כבורא ית' סבלתי הנכראים,

nicht bei den Geschöpfen vereinigt finden können, und ich habe diese Bibelverse der Erwähnung halber (nicht zum Beweise und Belege) citirt. Und wird nun dieß dem Menschen klar, so wird auch seine Erkenntniß der wahrhaften Liebe Gottes erstarcken, er wird auf ihn vertrauen, sich ihm hingeben, seine Unternehmungen ihm überlassen, ihn nicht in seinen Urtheilsprüchen verdächtigen, und ihm nicht zürnen ob seiner Schickungen, wie David sagte: „Den Kelch des Heiles erhebe ich, und den Namen des Ewigen rufe ich an;“ ferner: „Noth und Kummer finde ich und den Namen des Ewigen ruf ich an.“

### 3. Kapitel.

Die Voraussetzungen anbelangend, die sich in Wirklichkeit und Wahrehaftigkeit vorfinden müssen, wenn das Vertrauen auf Gott ein unbeschränktes sein soll, so sind ihrer fünf:

**Erstens.** Muß man zu der Ueberzeugung und dem Glauben gelangt sein, daß die sieben Umstände bei Gott zusammentreffen, die das Vertrauen rechtfertigen, das man auf andere setzt, wie ich dieß schon erwähnt und mit Bibelstellen belegt habe, und zwar 1) daß Gott sich des Menschen mehr als jeder andere erbarmt, und daß selbst die Huld und Liebe; die ihm von einem Andern zu Theil werden, auch nur von Gott veranlaßt werden, wie es heißt. „Und er wird dir Erbarmen verschaffen, sich dein erbarmen und dich mehr.“ 2) daß Gott mit dem vertraut und bekannt ist, was dem Menschen nutzbringend ist, was auch in der Natur der Sache liegt, da dieser auch eines seiner Geschöpfe ist, und doch Niemand besser das kennt, was dem Geschöpfe nützlich oder schädlich, gefährlich oder heilsam ist, als der Schöpfer. Und ist dieß bei menschlichen Werkmeistern der Fall, die doch bei ihren Werken nichts Neues liefern, als die äußere Form, da sie den Stoff und die innere Form nicht zu schaffen vermögen, so wird doch ohne Zweifel derjenige, der Stoff und Wesen der Menschen geschaffen, ihn zusammengesetzt und beanlagt hat, weise genug sein, um zu wissen, was demselben nützlich und schädlich, was zu seinem zeitlichen und ewigen Wohl und Heil förderlich ist, wie es auch heißt: „Ich bin der Ewige, dein Gott, der dich belehrt zum Frommen, der dich leitet auf dem Wege, den du gehen sollst;“ ferner: „Denn, wen der Ewigs liebt, straft er;“ 3) daß der Schöpfer mächtiger als

לכן הבאתי אלו הפסוקים מן הכתוב לזכרון בלבד, וכאשר יתברר זה לאדם יתחזק הכרתו באמתת חסד הבורא, יבטח בו וימסר אליו ויניח הנהגתו עליו ולא יחשדהו בדינו ולא יתקצף על בחירתו לו, כמו שאמר דוד ע"ה (סס קיז) כום ישועות אשא ובשם ה' אקרא, ואמר (סס) צרה וינון אמצא ובשם ה' אקרא:

פרק ג אך ההקדמות אשר בברורן ואמתתן ישלם לאדם הבטחון באלהים, הן חמש, — אחת מהן שיאמין ויתברר אצלו התקבצות השבעה ענינים באלהים אשר בהתקבצם במי שבטחין בו יתכן לבטוח לבטוח עליו, וכבר זכרתים והעירותי עליהן כמה שנודמן לי מן הכתוב והם, הראשון שהבורא ית' מרחם על האדם יותר מכל מרחם, וכל רחמים וחמלה שיהיו מזולתו עליו כלם הם מרחמי האלוהות, כמו שאמר הכתוב (דברים יג) ונתן לך רחמים ורחמך והרבך, והשני כי הבורא ית' לא יעלמו ממנו אופני תועלות האדם, והדין נתן זה מפני שהוא אחד ממעשיו, ואין מי שיודע באופני תקנות העשוי והפסדו ובפנעים המשיגים אותו ובאופני מחלתו וארוכותו יותר מעושהו, ואם יהיה זה נמצא בעושים מב"א אשר לא יחדשו במעשיהם זולתי צורה מקרית, אך חשרש והצורה עצמית אין להם כהם שום תחבולה ולא יכולת לחדשם, ואשר חדש שרשי האדם וצורתו ותכונתו וסדר חבורו, הוא החכם היודע בעניני תועלותיו ונזקיו והטוב לו בעולמו ואחריתו בלי ספק, כמו שכתוב (ישעיה נח) אני ה' אלהיך מלמדך להועיל מדריבך בדרך תלך, ואמר (משלי ג) כי את אשר יאהב ה' יוכיח וכו', והשלישי כי הבורא ית' חזק מכל חזק ודברו נגזר

sonst Jemand ist, daß sein Ausspruch und Urtheil gültig und kräftig, und von Niemanden rückgängig gemacht werden kann, wie es heißt: „Alles was ihm gefällt, thut er;“ ferner: „Also wird mein Wort sein, das aus meinem Munde geht“ — „es wird nicht zurückkehren zu mir, u. s. w.“ 4) daß er der Menschen Thun übersehend, sie nicht gleichgültig, auf sich beruhen läßt, daß ihm nichts, das Großte, wie das Kleinste, entgeht, daß das eine nicht das andere aus seinem Gedächtnisse verdrängt, und ihn daran vergessen macht, wie es heißt: „Worum sprichst du, o Jakob, und redest, o Israel? Verhüllt ist mein Weg vor dem Ewigen, und an meinem Gotte geht mein Recht vorüber? Hast du nicht erfahren, nicht gehört? Ein Gott für immerdar ist der Ewige, der erschaffen die Erden der Erde, er ermattet nicht, er ermüdet nicht, unergündlich ist seine Einsicht.“ 5) daß Niemand ohne Zulassung Gottes sich oder Andern nützen oder schaden könne, denn wie ein Knecht, der mehre Herren hat, und es in der Macht eines jeden von ihnen liegt, ihm zu nützen, nicht ausschließlich zu einem allein Vertrauen fassen kann, weil er von jedem einzelnen Vortheile erhofft, sondern er sich, unbeschadet des Vertrauens auf die andern, bald demjenigen vertrauensvoll mehr hinneigen wird, der zu seiner Erhöhung mehr beitragen kann, als die andern, bald sich einem allein hingeben wird, wenn die andern ihm weder nützen noch schaden können, und sich von ihnen nichts Vortheilhaftes erhoffen läßt; ebenso wird der Mensch, wenn er die Ueberzeugung gewonnen, daß ohne Zulassung Gottes ihm Niemand nützen oder schaden kann, jede Furcht vor und jede Hoffnung zu Menschen verlieren, und einzig und allein auf Gott vertrauen und hoffen, wie es heißt: „Vertrauet nicht auf Fürsten, auf dem Menschensohne, bei dem nicht Hülfe ist;“ 6) daß Gottes Allgüte gegen den Menschen bekannt ist, und daß er ihn unverbittert und unnöthigerweise, aus reiner Guld und Liebe mit Wohlthaten überhäuft (was wir auch schon eines Weitern erörtert in der Pforte von der Betrachtung) wie David gesagt: „Biel hast du geübt, du Ewiger, mein Gott, deiner Wunderthaten und deiner Absichten für uns. Kein Vergleich zu dir! Wollte ich verkünden und reden — sie überfliegen die Zahl;“ daß 7) alle Erscheinungen im Leben, sie mögen

daber ואין משיב את דינו, כמו שכתוב (תהלים קט) כל אשר חפץ עשה, ואמר (ישעיה נה) כן יהיה דברי אשר יצא מפי לא ישוב אלי ריקם וגו', והרביעי כי הוא משגיח על הנהגת ב"א כלם לא יניחם ולא יתעלם מהם, ולא יסתר ממנו דבר כמו שכתוב (סו ט) למה תאמר יעקב ותדבר ישראל נסתרה דרכי מה' ומאלהי משפטו יעבור, הלא ידעת אם לא שמעת אלהי עולם ה' בורא קצות הארץ לא ייעף ולא ייגע אין חקר לתבונתו, והחמישי שאין ביד א' מהברואים להועיל ארת נפשו ולא להזיקה ולא לזולתו כי אם ברשות הבורא ית', כי העבד כשיהיה לו יותר מאדון אחד ויהיה ב"א מהם יכול להועילו, לא יתכן לו לבטוח על אחד מהם מפני שמקרה התועלת מכל אחד מהם, ואם יהיה אחד מהם יכול על הגדלתו יותר משאריתם, יהיה חוזק בטחונו בו כפי יכולתו אף ע"פ שהוא בוטח בשאריתם, ואם לא יוכל להועילו ולהזיקו ב"א אחד מהם בלבד, על כרחו יבטח עליו לבדו מפני שאינו מקורה תועלת מזולתו, וכן כשירדגיש האדם שלא יועילנו ולא יזיקנו אחד מהנבראים אלא ברשות הבורא ית', ישוב לבו מיראתם ותקותם ויבטח על הבורא לבדו, כמו שכתוב (תהלים קמו) אל תבטחו בנדיבים בכן אדם שאין לו תשועה, והששי שידע רב טוב האלהים על האדם ומה שהתחיל אותו בו מרוב החסד והטובה, מבלי שיהיה ראוי אצלו לכך וכא לצורך שיהיה אליו אך נדבה וטובה וחסד, כאשר בארנו בשער הבחינה מן הספר הזה, וכמו שאמר דוד ע"ה (סו ט) רבות עשית אתה ה' אלהי נפלאותך ומחשבותך אלינו אין ערוך אליך אנידה ואדברה עצמו מספר, והשביעי שיתברך אצלו כי יש לכל החיות שבעוה"ז מעצם ומקרה גבול ידוע,

wesentliche oder zufällige sein, von Gott bestimmt und abgegränzt, dazu sich nichts hinzuthun und davon sich nichts wegnehmen läßt weder in Qualität und Quantität, noch bezüglich des wann und wo; es läßt sich nämlich nichts vermehren, was Wenig zu sein, und nichts verringern, was Viel zu sein bestimmt ist; es läßt sich nichts verspätigen, was früher zu sein, und nichts befördern, was später zu sein bestimmt ist. Dieß und Ähnliches ist von Gott bestimmt und vorhergesehen, nur stehen alle Bestimmungen in einem ursächlichen Zusammenhange (Cursalnerus) miteinander. Wer aber den Gang der Welt nicht kennt, meint, daß die neue Ursache eine Zustandsveränderung und eine Umgestaltung der Dinge bedingt, während die Ursache zu schwach und gering ist, um eine Veränderung und Verwandlung an und für sich zu erzeugen, wie wir z. B. sehen, daß ein Weizenkörnchen 300 Aehren hervorbringt, und jede Aehre 30 Körner in sich birgt, und also ein Körnlein die Ursache von beiläufig 10000 Körnern ist, und doch wird es Niemanden entgehen können, daß das Körnlein viel zu unermögend ist, um eine solche Zahl hervorzubringen. Dieß ist auch bei andern zur Ausfaat und Pflanzung bestimmten Körnern der Fall, nicht minder bei der Entstehung des Menschen und anderer lebender Wesen aus einem Sammentropfen, und mit dem aus einen unansehnlichen Ei entstehenden großen Fisch. Das Bestreben aber zu befördern, was Gott später zu sein, zu verschieben, was er früher zu sein bestimmt hat, zeigt (wenn es nicht etwa die Vollziehung seiner Gebothe und Annahme seiner Lehre betrifft) von der schwachen Erkenntniß der Allwissenheit Gottes und seiner gütigen Weltregierung, wie schon darauf der Weise hingedeutet, wenn er sagt: „Alles hat seine bestimmte Zeit, und ihre Zeit hat jegliche Angelegenheit unter dem Himmel,“ und darauf acht und zwanzig verschiedene Umstände und Fälle erwähnt, indem er sagt: „Eine Zeit hat Gebären, und eine Zeit hat Sterben“ u. s. w. bis: „Eine Zeit ist des Krieges und eine Zeit des Friedens;“ ferner: „Geschick und Zufall trifft sie alle;“ ferner: „Ein Hoyer, hoch über den Hohen wacht, und über ihnen die höchste Gewalt.“ Sind die Gänge der göttlichen Anordnungen so verborgen und erhaben, daß man nicht spe-

ולא יוסיף ולא יגרע על מה שנזר הכורא ית' ככמותו ואיכותו וזמנו ומקומו אין מרבה למה שנזר במעושו ולא ממעט ממה שנזר ברבותו, ולא מאחר למה שנזר להקדימו ולא מקדים למה שנזר לאחרו, ומה שיהיה מן הדברים, על הדרך הזה הוא הנזר אשר קדם בתחלת הידיעה, אלא שלכל הנזרות הקודמות בידיעת הכורא סבורת ולסבות סבות, ומי שאינו מבין עניני העולם יחשוב כי הסבה המתחדשת מהייבט שנוי הענינים ודתהפכותם מענין אל ענין, והסבה חלושה ונקלה מהיות ממנה שנוי או חלוף בעצמה, כאשר נראה הגרגיר האחד מן החטה מצמיח שלש מאות שבלים ובכל שבולת שלשים גרגיר, ויהיה שנרגיר האחד סיבה לעשרת אלפים או קרוב להם: הַיְקָלֵם כִּי

כח הגרגיר חלוש מעשות כמות זה, וכן שארהגרגירים הנורעים והנמועים, וכן נאמר בהיות האדם ושאר החיים מטפת הזרע, וכמו כן היות הדג הגדול מביצת הדג עם קטנותה, וסדרת הנפש להקדים מה שאיחר הכורא ית' ולאחר מה שהקדים,

ולחרבות מה שהמעט מה שהרבה מקניני העולם, מבלי סבב אל קיום מצות עבודתו וקבול תורתו, חלישות ההכרה באמתת ידיעתו וסבלות מהבין טובת הנחנתו, וכבר רמז החכם אל הענין הזה באמרו (קבל' ג) לכל זמן ועת לכל חפץ תחת השמים, ואח"כ זכר מהם שמנה ועשרים ענינים, והוא מה שאמר עת ללדת ועת למות וכו' עד אמרו עת מלחמה ועת שלום, ואמר (ט סט) כי עת ופנע יקרה את כלם, ואמר (ס סה) בי נבוה מעל נבוה שומר ונבוהים עליהם, והליכות דיני הכורא ית' יותר נעלמות ועמוקות ועליונות מהגיע אל ידיעות חלקיהם כ"ש כללם, וכבר אמר הכתוב (ישע' גה) כי נבוה שמים מארץ כן

zielle Fälle zu erfassen vermag, um so weniger ist dieses hinsichtlich ihres allgemeinen Umfangs möglich, daher auch schon die Schrift sagt: „Denn wie die Himmel höher sind als die Erde, so sind meine Wege höher denn eure Wege, und meine Gedanken, denn eure Gedanken.“

**Zweitens** muß er die feste Ueberzeugung haben, daß Gott auf ihn schaut, und denselben nicht unbekannt bleibt, was er frei und unverhohlen, oder verborgen und versteckt thut, seine Gedanken wie seine Handlungen, ob er sich vertrauensvoll Gott mit ganzem Herzen hingiebt, oder nicht, wie es heißt: „Der Ewige kennt die Gedanken der Menschen, daß sie nichtig sind;“ ferner: „Der deine Seele beachtet, der weiß es ja;“ ferner; „Denn du allein kennst das Herz aller Menschenkinder.“ Und ist dieß dem Vertrauenden klar, so wird er dann auch nicht mit dem Munde allein auf Gott vertrauen, sondern mit ganzem Herzen und ganzer Seele, und nicht mehr denen gleichen, von denen es heißt: „Mit seinem Munde und mit seinen Lippen ehrt er mich, sein Herz aber hält er fern von mir.“

**Drittens**, daß der Mensch, bezüglich dessen, das er Gott anheimstellt, auch ausschließlich auf ihn vertraue, und auf kein Wesen sonst, wodurch das Vertrauen auf Gott nur geschwächt und geschwächt wird, wie es bekanntlich von Afsa, trotz seiner Frömmigkeit heißt, weil er sich auf Aerzte verlassen: „Aber in seiner Krankheit befragte er nicht den Ewigen, sondern die Aerzte,“ und darob bestraft wurde; dagegen heißt es in der Schrift: „Gefegnet ist der Mann, der sich auf den Ewigen verläßt, dessen Verlaß wird auch der Ewige sein.“ Es ist gewiß, wenn man zweien oder mehreren einen und denselben Auftrag giebt, daß dieser nicht prompt ausgeführt werden kann, um so mehr wird dieß der Fall sein, wenn man nebst Gott auch Andern Vertrauen schenkt, da dieses dann nur ein Halt- und Gehaltloses ist, das Veranlassung gibt, ihm das nicht zu gewähren, was er Gott anheimstellt, wie es heißt: „Verflucht ist der Mann, der auf einen Menschen sich verläßt, und einen Sterblichen zu seinem Arme macht, und vom Ewigen weicht sein Herz.“

**Viertens**, daß der Mensch dazu sehe und trachte und bestrebt sei, dem ihm zur Pflicht gemachten Dienste Gottes in dem Maß Folge zu leisten, d. h. das zu thun, was er

nehme **דרכי מדרכיכם ומחשבותי ממחשבותיכם**, — **וההקדמה השנית** שידע ויתברר אצלו כי הבורא ית' משקיף עליו ואין נעלם ממנו נגלהו ונסתרו וצפנו ונראהו, ואם בטחונו באלהיו בלב שלם אם לא, כאשר אמר הכתוב (תהלים לד) ה' יודע מחשבות אדם כי המה הבל, ואמר (משלי כד) הלא תוכן לבות הוא ביני, ואמר (ע"ל ח) כי אתה ידעת לבדך את לבב כל ב"א, וכשיתברר זה לבוטח אין ראוי בו למען שהוא בוטח באלהים ית' בדבורו מבלי שיבטח עליו בלבו ובמצפוניו, ויהיה כמעלת מי שנאמר עליהם (וטעיה כט) בפיו ובשפתיו כבדוני ולבו רחק ממני, — וההקדמה השלישית שיתקד אלהיו

בבטחונו בו במה שהוא חייב לבטוח בו, ואל ישתף זולתו עמו ויבטח עליו או על אחד מהברואים ויפסד בטחונו באלהיו בהשתתף זולתו עמו, וכבר ידעת מה שנאמר כאסא עם חסידותו עת שסמך על הרופאים דכתיב (ר"ט"ז עז) בחליו לא דרש את ה' כי ברופאים ונענש ע", ואמר הכתוב (ירמיה יז) ברוך הנבר אשר יבטח בה' והיה ה' מבטחו, ומן הירדע כי מי שימנה מב"א שני ממונים או יותר לעשות דבר מנוי מופסד כ"ש מי שבטח על האלהים וזולתו שיסתר בטחונו, ויהיה זה הסכרה החזקה להמנע ממנו מה שבטח עליו בו, כמו שכתוב (סג) ארור הנבר אשר יבטח באדם ושם כשר זרועו ומן ה' יסור לבו, — וההקדמה הרביעית שתהיה השגחתו חזקה והשתדלותו גדולה לקיים מה שחייבו בו הבורא מעבודתו ולעשות מצותיו ולהזהר מאשר הזהירו ממנו כפי מה שהוא מבקש, כדי שיהיה הבורא מסכים לו (ס"ח טהו) נצקס טיבי' סגורל לר) במה



gebotten, und zu unterlassen, was er verboten, wie er wünscht, daß Gott seinem Wunsche willfahre, wie unsere Lehrer sagten: „Thue, was Gottes Wille ist, als wäre es dein Wille, auf daß er dir deinen Willen thue, als wäre es sein Wille; unterwirf deinen Willen dem seinen, auf daß er den Willen anderer dem deinen unterwerfe;“ ebenso heißt es in der Schrift: „Vertraue dem Ewigen und thue Gutes, wohne im Lande und pflege Treue;“ ferner: „Gütig ist der Ewige gegen die ihm Vertrauenden, die Seele, die ihn suchet.“ Wie thöricht und sinnlos ist es dagegen, wenn er auf Gott vertrauet und ihm zuwiderhandelt! Sieht er doch, wenn Jemand ihm irgend einen Auftrag giebt, und er demselben dagegen befiehlt, irgend etwas für ihn zu thun, oder zu unterlassen, dieser aber den Befehl übertritt und er davon hört, daß er dadurch veranlaßt wird, die Ausführung dessen zu vereiteln, was derselbe ihm vertrauensvoll übergeben, um so mehr wird die Hoffnung des Gottvertrauenden vereitelt werden, wenn derselbe die Befehle Gottes und dessen Gebote übertreift, die er zum Theile selbst angeordnet, zum Theile anordnen lassen, und ihm zuwider handelt! Er verdient auch dann den Namen des Gottvertrauenden nicht, vielmehr gleicht er demjenigen, von dem es heißt: „Denn was ist die Hoffnung des Ruchlosen, erwerb' er auch, still auch Gott seine Bier: wird Gott sein Geschrei hören?“ ferner: „Wie! stehlen, morden und ehebrechen und falsch schwören, und dann kommt ihr und tretet vor mein Angesicht in diesem Hause, über das mein Name genannt ist, — ist denn eine Räuberhöhle geworden dieses Haus, über das mein Name genannt ist?“

Fünfte n u s s er überzeugt sein, daß das Gelingen neuer Schöpfungen hienieden nur durch diese beiden Fälle ermöglicht wird: 1) durch den unmittelbaren Wunsch und Willen Gottes, daß dieselben aus Dasein treten sollen; 2) durch gewisse, theils nahe, theils fernliegende, theils offene, theils verborgene Ursachen, die alles das mit Hilfe Gottes auszuführen vermögen, was deren Dasein bedingt. Als Beispiel naheliegender Ursachen kann das Heraufziehen des Wassers aus den tiefen Schächten des Bodens mittelst eines Rades gelten, und zwar sind es da die Gefäße, die das Wasser aus dem Brunnen bringen; die entferntere Ursache ist der Mensch, insofern er das Vieh an das

ש הוא בוטח עליו בו, כמו שאמרו רז"ל (לכות פג) עשה רצונו כרצונך כדי שיעשה רצונך כרצונו בטל רצונך מפני רצונו כדי שיבטל רצון אחרים מפני רצונך, ואמר הכתוב (תהלים לו) במחבה ועשה טוב שבן ארץ ורעה אמונה ואמר (לויכה ג) טוב ה' לקווי לנפש תדרשנו, אבל מי שיבטח על הבורא והוא ממרה אותו, כמה הוא סכל וכמה דעתו חלושה והכרתו, כי הוא רואה כי מי שנתמנה לו מב"א על דבר כשהוא מצוה אותו להתעסק בצורך מצרכיו או מזהיר אותו מדבר, יעבור על מצותו ויגיע ללקמנה עברו

על מצותו כי יהיה הסבה החזקה להמנע ממנו העשות מה שבטח עליו בו, כ"ש מי שעבר על חקי האלהים ומצותיו אשר יעד והועיד עליהם, שתהיה תוחלת הבוטח עליו נכזבה כשימרהו ולא יהיה ראוי להקרא בשם בוטח כאלהים, אך הוא כמו שאמר הכתוב (לויכ כז) כי מה תקורת חנף כי יבצע כי ישל אלוה נפשו, הצעקתו ישמע אל, ואמר (ירמיה ז) הגנוב רצון ונאוף והשבע לשקר וגו', ובאתם ועמדתם לפני כבית הזה אשר נקרא שמי עליו וגו', המערת פריצים היה הבית הזה אשר נקרא שמי עליו, — וההקדמה החמישית שיתבאר אצלו כי השלמת הדברים המתחדשים בעוה"ז לאחר היצירה היא בשני דברים: אחד מהם נורות הבורא ית' וחפצו ביציאתם אל נבול ההווה, והשני סבות ומצועים מהם קרובים ומהם רחוקים ומהם נסתרים, וכלם רצים להשלים מה שנגזר היותו והראותו בעזר האלהים להם על זה, ודמיון הסבות הקרובות כהוצאת המים ממעמקי הארץ בנלנל הכלים המעלים את המים מן הבאר, וסבתו הרחוקה האדם שהוא קושר הבהמה אל הנלנל ומניעתו להעלות המים מתחתיות הבאר אל פני הארץ,

insofern er das Vieh an das

Nad bindet, es zur Bewegung bringt, und dadurch das Heraufziehen des Wassers zu bewerkstelligen; die Ursachen aber, die zwischen Mensch und Gefäß wirken und thätig sind, sind Vermittelungen, als: das Vieh, die Räder und die Stricke. Wird nun das eine oder das andere schadhast, so wird auch nie und nimmer der beabachtigte Zweck erreicht, und so ist es bei Allem der Fall, das aus Dasein treten soll. Es hängt dieses nicht von dem Menschen oder sonst Jemanden ab, sondern nur von dem Geheiß und der Hilfeleistung Gottes und den Mitteln, die das Gelingen bewerkstelligen, wie es heißt: „von ihm werden die Handlungen erwogen,“ ferner: „Groß im Rathe und mächtig im Ausführen,“ ferner: „denn es war vom Ewigen so gewendet.“ Sehen die Ursachen ganz ab, so kann auch nichts von den Wirkungen der Natur aus Dasein gelangen. — Und betrachten wir die Ursachen und Vermittelungen, die es nöthig hat, um die Bedürfnisse des Menschen zu befriedigen, so sehen wir augenscheinlich, daß, wenn er speisen soll, und ihm auch die Speise entsprechend vorgesetzt worden ist, er doch seinen Hunger nicht wird stillen können, wenn er sie nicht zum Munde führen und kauen wird — was auch beim Durstigen der Fall ist. Es wird der Veranlassungen noch mehr bedürfen, wenn ihm die Speise selbst fehlt, und er sie erst bereiten muß, indem er dann mahlen, kneten, backen u. dgl. thun muß, und noch mehr, wenn er sie erst kaufen und sodann zubereiten muß; und geht ihm das hierzu nöthige Geld ab, so wird es der Veranlassungen und Vermittelungen noch mehr bedürfen, da er dann entweder um Lohn arbeiten, oder manche Stoffbarkeiten verkaufen muß. Die Ursachen aber, warum der Schöpfer es so eingerichtet, daß der Mensch diese Umwege zu machen hat, um seine Nahrung sich zu verschaffen, sind zwei: 1) weil der Schöpfer in seiner Allweisheit den Menschen prüfen wollte, ob er ihm zu willien oder zuwider handeln werde, und zwar wollte er dieß auf eine Art, wo sich dieß alsbald zu erkennen geben muß, nämlich durch seine Abhängigkeit von äußeren Bedürfnissen, als Speise, Frank, Kleidung, Wohnung und Befriedigung des Geschlechtstriebes. Er machte die Erreichung derselben von gewissen Mitteln, Ursachen, Fällen und Zeiten abhängig; was er dann dem Menschen gelingen lassen will, kann eben durch das Zusammentreffen dieser Mittel und Ur-

אך הסכות אשר בין האדם והכלים מצועים בין שני הדברים והם הבהמה והענולים שמניע קצתם את קצתם והחבל, ואם יקרה פגע לאחת מן הסכות הנזכרות לא יגמר הענין חמיון בהם, וכן שאר המעשים היוצאים אל גבול ההויה לא יתקבצו מן האדם וזולתו כ"א בנזרת האלהים והזמנתו הסכות אשר בהם הגמר, כמו שאמר (ע"ב 3) ולו נתכנו עלילות, ואמר (ידמים 33) גדול העצה רוב העליליה, ואמר (נ"ז 3) כי היתה סבה מעם ה', ואם תהייה הסכות נעדרות בכלל לא תגמר יציאת דבר מן הפעולות הטבעיות אל גרד ההויה, וכאשר נסתכל בצורד האדם לסכב ולהתגלגל לנמור עגניו, נמצאהו בראות העין כי הצריך אל המון כשיושם לפניו המאכל כראוי לו, אם לא יתגלגל לאוכלו בהנבחתו אל פיו ולעסו לא ישבר רעבונו, וכן הצמא בצרכו המים, וכ"ש אם ימנע המאכל ממנו עד שיתגלגל לתקנו בסחינה ולישה ואפייה והדומה לזה, ויותר נלגול מזה וקשה אם יצטרך לקנותו ולתקנו, ויותר מזה עוד אם לא יודמנו לו הדמים שיקנה אותו בהם ויצטרך לנלגול ולסכב גדול ממה שזכרנו קודם, שישתכר בדמים או שימכור מה שהוא צריך לו מחפצים וקנינים וכיוצא בהם, והעלה אשר בעבורה חייב הבורא את האדם לחזור ולסכב על סבות הטרף ושאר מה שהוא צריך אליו לשני פנים, אחד מהם מפני שחייבה החכמה בחינת הנפש בעבודת האלהים ובהמרותו, בהן אותה כמה שמראה זה ממנה והוא הצורך והחסרון אל מה שהוא חוץ לה ממאכל ומשתה ומלבוש ומעין ומשגל, וצורה אותם לחזר עליהם להביאם בסכות המוכנות להם על פנים מיוחדים ועתים ידועים, ומה שגור הבורא שיגמר לאדם מהם

sachen geschehen, wie diese wieder entweder nicht zusammentreffen, oder gar ausbleiben, wenn er es ihm nicht gelingen lassen will, und indem der Mensch das eine oder das andere Mittel wählt und will, zeigt er auch seine Neigung zur Tugend oder zum Laster, wonach auch Lohn und Strafe bemessen werden, wenn auch die Ausführung nicht gelungen; 2) wäre der Mensch übermüthig, sündhaft und pflichtvergessen gegen Gott geworden, wenn er sich seine Nahrung leichten Kaufs, ohne Plage und Mühe hätte verschaffen können, wie es heißt: „Und mit Zither und Psalter, Panne und Flöte und Wein macht ihr Zechgelage, und das Werk des Ewigen schauen sie nicht.“ ferner: „Du wardest feist Jeschurun und schlug aus, du wurdest feist, stark, beleibst, da verließ es den Gott, der es geschaffen,“ und unsere Alten sagen: „Das Beste ist, wenn Gelehrsamkeit sich verbindet mit praktischem Leben, denn die Thätigkeit, in der ihn die beiden erhalten, läßt ihn an seine Sünden denken. Wo sich mit der Thora kein sonstiges Geschäft verbindet, verfällt sie endlich und führt die Versündigung herbei,“ um so mehr wird dieß bei dem der Fall sein, der an beiden kein Theil hat, und für keines von beiden Sinn hat. Es war also eine gütige Einrichtung Gottes, daß er dem Menschen für die Zeit seines Lebens mit seinem zeitlichen und ewigen Leben viel zu schaffen machte, damit er nicht nach dem Grable, was seinem Verstande unerreichbar, z. B. über den Anfang und das Ende der Dinge, und schon der Weise sagte: „Auch die Welt hat er aus Herz (zur Betrachtung) gelegt, aber er soll nicht ausfindig machen wollen, an dem Werke, das Gott gemacht, den Anfang und das Ende.“ — Befördert der Mensch aber den Gottesdienst, ist er gottesfürchtig, stellt er Gott anheim so wohl seine religiösen, als weltlichen Angelegenheiten, hält er sich fern von allen tadelhaften Handlungen, strebt er nur Tugendhaftes an, ist er im Glücke nicht übermüthig, dem Wohlleben nicht ergeben, giebt er sich dem bösen Triebe nicht hin und den zauberischen Verlockungen der Welt kein Gehör, dann wird er auch der Mühe der verschiedenen Kreuzungen und Umwege bei seinem Nahrungserwerbe enthoben, da bei ihm auch die beiden Gründe hiezu, nämlich die Prüfung und der Uebermuth wegfallen, und er

יגמר וישלם בהשלמת הזדמנות הסבות, ואשר לא נזר לו להגמר בהם לא יגמר וימנעו ממנו הסבות, ונתברר ממנו העבודה והעבירה בכונה ובבחירה לאחת מהנה מבלתי האחרת. ויתחייב אח"ז הנמול והעונש ואפי' לא גמר בהם המעשה, והשני כי אלו לא הוצרך האדם לטרוח ולחזר ולסבב להבאת טרפו, היה בעט ורודף אחר העבירות ולא היה משניח על מה שהוא חייב בו על טובת האלהים עליו, כמ"ש (יטע"ב ה) והיה כנור ונבל תוף וחליל ויין משתדים ואת פעל' ה' לא יביטו ומעשה ידיו לא ראו, ואמר (דברים לז) וישמן ישורון ויבעט שמנת עבית כשית וישוש אלוה עשהו ואמרו ז"ל (לזית פ"ר) יפה תלמוד תורה עם דרך ארץ שיגיעת שניהם משכחת עון וכל תורה שאין עמה מלאכה סופה בטלה וגוררת עון, כ"ש מי שאין לו חלק באחת מהן ולא שם לבו על אחת מהן, והיה מחמלת הכורא ית' על האדם שהחרידו בעניני עולמו ואחריתו, להתעסק כל ימי חייו בזה ולא יבקש מה שאינו צריך לו ולא יוכל להשיגו בשכלו, כמו עניני ההתחלה, כמו שאמר החכם (קבלת ג) גם את העולם נתן כלכם מבלי אשר לא ימצא האדם את המעשה אשר עשה האלהים מראש ועד סוף, ואם הוא מנביר עבודת האלהים ובוחר ביראתו ובוטח בו בעניני תורתו ועולמו וסר מן הדברים המנוגים וכוסף למדות הטובות, לא יבעט במנוחה ולא יסח אל השלוח לא ישיאהו היצר ולא יפת בכשפי העולם, יסתלק מעליו טורח הגלגול והסבוב בהבאת טרפו מפני הסתלקות שני הפנים מעליו הבחינה והבעיטה בטובה, ויבואהו טרפו בלי טורח ובלי יגיעה כפי ספקו ומוזנו, כמו שכתוב (מט"ו) לא ירעיב ה' נפש צדיק; ואם יאמר האומר הנה אנחנו רואים מקצת צדיקים לא יזדמן להם

erhält seinen Lebensbedarf ohne Plage und Mühe, wie es heißt: „Der Ewige läßt nicht darben die Seele des Gerechten.“

Wollte man uns einwenden: Sehen wir doch, daß manche Gerechte nur nach vieler Plage und Mühe ihren Lebensbedarf sich verschaffen, während Nichtlose im Glücke und Wohlleben ihr Leben zubringen; so erwidern wir, daß schon Profeten und andere fromme Männer dieß zu erforschen strebten. Der eine fragt: „Warum gelingt ihr Weg den Frevlern?“ Der Andere: „Warum lässest du mich Unheil schauen und siehst Glend an und Raub und Gewalt vor meinen Augen, und Hader entsteht und Zank erhebt sich?“ ferner: „Der Frevler umringt ja den Gerechten;“ ferner: „Du schweigst, wenn der Frevler verdirbt den, der gerechter ist, als er; der Andere: „Sieh, diese Frevler und Ewigglücklichen häufen Vermögen. Ganz umsonst habe ich gefäubert mein Herz, und gewaschen in Reinheit meine Hände. Und war geplagt den ganzen Tag und hatte meine Züchtigung den ganzen Tag,“ und der andere sagt wieder im Namen seiner Zeitgenossen: „Ob sie auch Gott versuchten, sie sind gerettet worden;“ u. dgl. m. Der Profet unterläßt es jedoch, diesen Umstand zu erklären, sondern weil, jedem speziellen Falle, d. h. bei jedem heimgesuchten Gerechten und bei jedem glücklich lebenden Mißthäter eine besonderer Ursache zum Grunde liegt, er bezüglich dessen von vorne herein sagt: „Das Verborgene ist des Ewigen unferes Gottes, aber das Offenbare ist unfer und unserer Kinder.“ Aehnlich sagt der Weise: „Wenn Druck des Armen und Borenthaltung des Rechtes und der Gerechtigkeit du in einer Landschaft siehst, wund're dich nicht, u. f. w.“; ferner heißt es in der Schrift: „Der Hort, untadelig ist sein Wert; denn all seine Wege sind recht.“ — Demungeachtet gieng mein Trachten dahin, diesen Umstand auf eine ziemlich genügende Weise zu erklären, und zwar meine ich, wenn es dem Gerechten unmöglich gemacht wird, sich anders sein Brot als durch Plagen und Prüfungen zu verschaffen, so geschieht dieses: *man chma l*, damit dadurch ein früheres Vergehen gesühnt werde, wie es heißt: „Schon auf Erden wird dem Gerechten vergolten,“ *man chma l*, damit er dafür jenseits reichlich entschädigt werde, wie es heißt: „Daß er dir wohlthue in der Zu-

טרפם אלא אחרי העמל והיניעה, ורבים מאנשי העבירות בשלוה וחייהם בטוב ובנעימים? נאמר כי כבר קדמו הנביאים והחסידים לחקור על זה הענין, מהם מי שאמר (ירמיה יז) מדוע דרך רשעים צלחה, ואמר האחר (חזקוק ח) למה תראני און ועמל תביט ושוד וחמם לנגדי ויהי ריב ומדון ישא, ואמר (סס) כי רשע מכתיר אתה הצדיק, ואמר (סס) תחריש כבלע רשע צדיק ממנו, ואמר אחר (תהלים עג) הנה אלה רשעים ושלי עולם השנו חיל, אך רים זכיתי לבכי וארחץ בנקיון כפי, ואהי ננוע כל היום ותוכחתי לבקרים, ואמר אחר על אנשי דורו (מללכי ג) גם בחנו אלהים וימלפו והרבה כזה, אך הניח הנביא חתשובה בכאור עלת זה, ומפני שעלת כל אחד מן הצדיקים הנבחנוים וכל אחד מן הרשעים שהם בטובם בעולם הזה זולת עלת האחר, לכן העיר ע"ז באמרו (דנ יס טט) הנסתרות לה' אלהינו והנגלות לנו ולבנינו, ואמר החכם בדומה לזה (קבלת ה) אם עושק רש וגנול משפט וצדק תראה במדינה אל תתמה ונו, ואמר הכתוב (דנדים ז) הצור תמים פעלו כי כל דרכיו משפט, ועם כל זה ראיתי לבאר בענין הזה מה שיהיה בו מעט הספק, ואומר כי הפנים אשר בעבורם יקנע

מהצדיק הזדמנות טרפו עד שישרח עליו ויבחק בו, אפשר שיהיה לעון

שקדם לו התחייב להפרע ממנו עליו, כמו שאמר (משלי יח) הן צדיק בארץ ישולם, ויש שיהיה על דרך התמורה בעוה"ב, כמו שאמר (דנדים ח) להטיבך באחריתך, ויש שיהיה להראות סבלו והסתרתו הטובה בעבודת הבורא ית' כדי שילמדו ב"א ממנו, כמו שידעת מענין איוב, ויש שיהיה לרשע אנשי דורו ויבחנוהו

הבורא ית' בעוני ובריח ובחלאים להראות חסידותו ועבודתו לאלהים מבלעדיהם, כמו שכתוב (ישעיה נג)

kunst;“ o ft, damit er auf diese Art seine Geduld und seine reine und richtige Anschauungsweise betreffs der Gottesverehrang bekunde, und andere Menschen auch von ihm lernen, wie du dieß aus der Geschichte Hiob's kennst; o ft geschieht es wegen der Frevel seiner Zeitgenossen; Gott suchte ihn nämlich mit Armut, Noth und Krankheiten heim, zu zeigen, daß er nichts desto weniger in seiner Frömmigkeit und Gottergebenheit beharrt, wie es heißt: „Und unsere Scherzen lud er sich auf;“ und auch, weil er keinen Eifer für Gottes Sache zeigte und seine Zeitgenossen nicht zurechtweist, wie dieß bekanntlich bei Eli und seinen Söhnen der Fall war, worüber die Schrift sagt: „Jeder, der übrig bleibt in deinem Hause, wird kommen sich vor ihm zu büßen.“ Daß Gott wieder dem Freveler wohl thut, geschieht entweder, weil er schon diesseits das Gute vergelten will, das er (der Freveler) gethan, wie es heißt: „Und er vergilt seinen Feinden alsbald, um sie zu vernichten,“ was unsere Alten so geben: „Er vergilt den Feinden die guten Handlungen, die sie ausüben, im Leben, um sie dann (jenseits) zu vernichten;“ o ft ist es nur in Verwahrung bei ihm, bis ihm Gott einen frommen Sohn giebt, der dessen würdiger ist, als er, wie es heißt: „Er schaffet an, und der Gerechte bekleidet sich;“ ferner: „Und dem Sünder hat er gegeben den Drang zum Sammeln und Einscharren, um es den Gottgefälligen zu geben.“ — Möglich wiederum, kann dies gerade die eigentliche Ursache seines Todes und Unglückes sein, wie es heißt: „Reichthum bewacht von seinem Besitzer zu seinem Unglücke;“ und möglich geschieht es, weil Gott gegen ihn langmüthig sein will, auf daß er sich bekehre, und dann dessen würdig seie, wie dies bekanntlich bei Menasch der Fall war. O ft geschieht es wieder wegen der Frömmigkeit des Vaters, die es verdient, daß sie auch dem Sohne zu gute gerechnet werde, wie dem Jehu, dem Sohne Nimschi's gesagt wurde: „Kinder des vierten Geschlechtes sollen dir sitzen auf dem Throne;“ ferner: „Wer in seiner Einfalt gerecht wandelt, Heil seinen Kindern nach ihm;“ ferner: „Jung war ich, bin auch alt geworden, und nie sah ich einen Gerechten verlassen, und seinen Namen nach Brot gehen.“ — Auch geschieht dieß, um die Scheinheiligen, die in ihrem Innern nur Böses sinnen, zu prüfen: wenn diese nämlich dieses wahrnehmen, machen sie sich eiligst aus dem Dienste Gottes, um den Lasterhaften zu gefallen und von ihren Handlungen zu lernen, wodurch dann der von Gott Abgefallene erkannt, wie hinwiederum ersichtlich wird, wer es treu mit Gott hält und geduldig auch Druck

אכן חליינו הוא נשא ומכאובינו סבלם, ויש שיהיה מפני שאיננו מקנא לאלהים לקחת הדין מאנשי דורו, כמו שידעת מענין עלי ובניו שאמר בהם הכתוב (ט"ז) והיה כל הנותר בבידך יבא להשתחות לו וגו'. אבל טובת האל ית' על הרשע יש שתהיה בעבור טובה שקדמה לו יגמלו האלהים עליה בעו"הו, כמו שכתוב (דברים ז') ומשלם לשונאיו אל פניו לחאבדו ותרגמו בו הראשונים ומשלם לשנאוהו זכרון (ס"ג ערך) דאינון עבדין קדמוהי בחייהו לאובדיהו, ויש שתהיה על דרך הפקדון אצלו עד שיתן לו האל ית' בן צדיק יהיה ראוי לו, כמו שכתוב (יוז"ז) יבין רשע וצדיק ילבש, ואמר (קבלת ז') ולחוטא נתן ענין לאסוף ולכנום לתת לטוב לפני האלהים, ואפשר שתהיה הסברה הגדולה שבסבות ורעתו, כמו שכתוב (ס"ה) עושר שמור לבעליו לרעתו, ואפשר שתהיה להארך הבורא ית' ולו עד שישוב ויהיה ראוי לה, כמו שידעת מענין מנשה, ויש שתהיה לחסד שקדם אביו והיה ראוי לחטיב לבנו בעבורו, כמו שאמר ליהוא בן נמשי (מ"ג) בני רבעים ישבו לך על כסא ישראל, ואמר (משלי כ') מתהלך בתומו צדיק אשרי בניו אחריו, ואמר (תהלים לז') נער הייתי גם זקנתי ולא ראיתי צדיק נעזב ורעו מבמש לחם, ויש שתהיה לנסות אנשי התרמית והמצפונים הרעים כשהם רואים זה מממהים לסור מעבודת הבורא וחשים להתרצות אל אנשי הרשע וללמוד ממעשיהם. — ויתברר הנבך לאלהים ויראה הנאמן בעבודתו כסבלו עת ששולטין בו

und Schmäbung hinnimmt, wofür er von Gott belohnt wird; wie es von Eliah bezüglich Isefels, und von Jeremiah bezüglich der Könige seiner Zeit bekannt ist. Da es nun erwiesen ist, wie nothwendig diese Unsicherheit in den Existenzmitteln für den Menschen sei, so wollen wir nun auch darthun, daß nicht jeder zu was für ein Mittel immer greifen muß, da doch der Mittel so viele sind; die einen leicht, wenig Plage und Mühe erfordernd, wie: Schneiberei, Flückerei, Scheren, Komission, Gärtnererei; die andern schwer, Plage und Mühe beanspruchend, wie: Gärberei, Gewinnung des Eisens und Kupfers aus dem Boden, Verschmelzung des Silbers mit Blei, Lasttragerei, stetes Herumreisen in entfernten Ländern, Urbarmachung des Bodens u. dgl. m. Wer also leibesstark, aber schwach an Geist ist, dem steht der eine oder der andere mit Anstrengung verbundene Nahrungsweig zu, insofern weit er für ihn erträglich ist; wer aber schwach an Körper, doch starken Geistes ist, der wähle keinen Nahrungsweig, der seine körperliche Kraft zu sehr in Anspruch nimmt, sondern er neige sich einem solchen hin, der ihn weniger anstrengt, und wobei er um so ausdauernder sein kann. — Ueberhaupt ist die Vorliebe und die Neigung, die der eine oder der andere ausschließlich für ein gewisses Gewerbe zeigt, von Gott in ihn gelegt, wie er dieß bei den übrigen lebenden Wesen gethan, so z. B. legte er in die Käse den Trieb, Mäuse, in den Sperber, die ihm zuzusagen den Vögel zu fangen, gewisse Schlangen zu tödten; ebenso giebt es Vögel, die ausschließlich Fische fangen. Auch liegt es in der Natur eines jeden Thieres, daß es Neigung und Hang zu gewissen Pflanzen und Thieren hat, die als Mittel zu seiner Nahrung bestimmt sind, dem auch schon die Beschaffenheit seines Körpers und seiner Glieder entspricht: wie der lange Schnabel und Schenkel bei dem Vogel, der Fische fängt, der starke Zahn und Nagel bei dem Löwen, die Hörner bei dem Ochsen und dem Widder; denjenigen hingegen, die ihre Nahrung im Pflanzenreiche finden, gab er keine Jagd- und Nahrungsmittel. — Auf dieselbe Weise wirst du finden, daß die geistigen und körperlichen Anlagen des Menschen sich zu dem einen oder dem andern Gewerbe entscheiden; wer daher in sich Hang und Neigung zu dem einen oder dem andern Gewerbe

ומביישין אותו ויקבל שכר מהבורא ית' על זה, כמו שידעת מעבין אליהו עם אייבל וירמיהו עם מלכי דורו. וכיון שהתברר חיוב הגלגול על הסבות על ב"א, נבאר עתה כי אין כל אדם חייב לחזר על כל סבה מסבות הטרף כי הסבות רבות, מהן נקלות שטרחם מעט כסחורה בחנות או מלאכת יד שטורחה מעט כתפירה וכאחוי והספרות ואצור המסחרים ושכיר האריסים והפועלים והשמשים בעבודת האדמה, ומהן סבות יש בהן יגיעה וטורח, כעבוד העורות והוצאת הברזל והנחושת מן מוצאיהם וזקוק הכסף בעופרת ונשוא המשאות הכבדות ולכת בדרכים רחוקים תמיד ועבודת האדמה וחיזתה וכיוצא בהם, ומי שהוא מב"א חזק בנופו חלש בהכרתו ראוי לו מהם מה שיש בו מן היגיעה כפי שיכול לסבול, ומי שהוא חלש בנופו והיכרתו חזקה, אל יבקש מסבות הטרף מה שמוגע נופו, אך יטה אל מה שיהיה קל על גופו ויוכל לחתמיד עליו, ולכל אדם יש חפץ כמלאכה או סחורה מכלתי זולתה כבר הטביע האל לה בטבעו אהבה וחבה, וכן בישראל החיים כמו שהטביע בטבע החתול צידת העכברים, ובטבע הנץ צידת מה שראוי לו מן העוף ובטבע האיל צידת הנחשים, וכן יש מן העופות שיצודו הדגים לבד, וכן בטבע מין ומין ממיני החיים נטיה ותאוה אל מין ממיני הצמחים והחיים, חוטבע עליו להיורט סברה למונו והכונת גופו ואבריו ראויין לדבר ההוא, כפה הארוך והשוק הארוך לעוף שהוא צד את הדגים, וכשן והצפורן החזק לארי, והקרנים לשור ולאיל, ואשר תוכן מונו מן הצמח לא נתן לו כלי הציד והטרף, ועל הדמיון הזה תמצא מדות ב"א וגופותם מוכנות לסחורות ולמלאכות, ומי שמוצא במדותיו ובטבעו כוסף אל מלאכה מהמלאכות ויהיה נופו ראוי

verspürt, und die hiezu erforderliche Körperkraft besitzt, um die Beschwerlichkeiten desselben zu ertragen, der lasse es nicht aus, sondern mache dasselbe zu seinem Broterwerbe, und ertrage dessen An- und Unannehmlichkeiten. Er werde aber auch seiner nicht überdrüssig, wenn manchmal sein Erwerb in Stockung geräth, sondern er setze sein Vertrauen auf Gott, daß er ihm für seine Lebenszeit Nahrung geben werde. Auch hege er, während er mit Liebe und Leben daran arbeitet, sich zu einem bestimmten Zwecke Nahrungsmittel zu verschaffen, die Absicht, auch hierin dem Gebote Gottes zu genügen, das dahin geht, den Menschen zur Beschäftigung mit den Erhaltungsmitteln, zu bestimmen, wie z. B. daß er den Acker bearbeite, pflüge und besäe, wie es heißt: „Und es nahm der Ewige, Gott, den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, ihn zu bauen und zu warten;“ daß er die übrigen lebenden Wesen zu seinem Nutzen und zu seiner Nahrung verwende, Städte anlege, Vorräthe in Vereinschaft halte, Frauen nehme zur Fortpflanzung seines Samens, welche Gedankenrichtung ihm schon Vortheile gewährt, möge nun sein Streben gelingen, oder mißlingen, wie es heißt: „Wenn du deiner Hände Arbeit geniehest, Heil dir, wohl dir!“ und unsere Altvordern sagen: „All dein Thun geschehe um des Himmels willen.“ Er setze also sein völliges Vertrauen auf Gott, und es wird ihm sozwar das Streben nach seinen Existenzmitteln im entferntesten keinen Eintrag thun können, sobald seine Absicht auf Gott gerichtet ist. Er meine aber nicht, daß seine Ernährung bloß von dem einen Zweige abhängt, bei dessen Ermanglung er sich nicht mehr ernähren könnte, sondern er vertraue in seiner Ernährung auf Gott, und sei überzeugt, daß alle Nahrungsmittel Gott gleich zu Gebote stehen, und er ihn, w o m i t, w a n n und a u f w e l c h e A r t er will, ernähren kann, wie es heißt: „Denn es giebt für den Ewigen kein Hindernis zu helfen mit Vielen oder Wenigen;“ ferner: „Er ist es, der dir Kraft gibt, Bermögen zu schaffen;“ ferner: „Nicht durch Macht und nicht durch Stärke, sondern durch meinen Geist, spricht der Ewige der Heerschaaren.“

לה ויוכל לסבול את טרחה, יחזור עליה וישים אותה סבה להבאת מזונו ויסבול מתקה ומרירותה ואל יקוץ בשׁימנע ממנו הטרף בקצת העתים, אך יבטח באלהים שיספיק לו טפרו כל ימי חייו, ויכוין בסדרת לבו וגופו בסבה מן הסבות והסבוב עליה לעמוד במצות הבורא, שצוה האדם להתעסק בסבות העולם כעבודת האדמה וחרישתה וזריעתה, כמו שכתוב (זכר׳ס׳ 3) ויקח ה' אלהים את האדם ויניחהו בגן עדן לעבדה ולשמרה, ולהשתמש בשאר בעלי חיים בתועלתו ומזונו ובגן המדינות והכנת המזונות, ולהשתמש בנשים ולבעול אותן להרבות הזרע, ויהיה נשכר על כונותו בהם לאלהים בלבו ומצפונו, בין שיגמר לו חפצו בין שלא יגמר לו חפצו, כמ׳ ש (פסל׳ס קכת) יגיע כפי׳ כי תאכל אשריך וטוב לך, וארו׳ ל׳ וכל מעשיך יהיו לשם שמים, ויהיה בטחוננו באלהים שלם, ולא ייקנו הסבוב על הסבות להבאת טרפו בהם מאומה כשהוא מכוין בהם בלבו ומצפונו לשם שמים, ולא יחשוב כי טרפו מועמד על סבה ידוע ושאם תמנע הסבה ההיא ממנו לא יבא בסבה אחרת, אבל יבטח על האלהים בטרפו וידע כי הסבות כלן אצל הבורא שוות, יטריפוהו במה שירצה מהן בעת שירצה מאי זה ענין שירצה, כמש׳ ה (ע׳ ל יד) כי אין לה מעצור להושיע ברב או כמעט, ואמר (זכר׳ס) כי הוא הנותן לך כח לעשות חיל, ואמר (זכר׳ס ד) לא כחיל ולא ככח כי אם ברוחי אמר ה' צבאות.

פרק ד אבל הדברים שחייב המאמין לבטוח בהם על הבורא ית' כוללים אותם שני מינים, אחד מהם דברי העו׳ והשני דברי העוה׳ ב,

#### 4. Kapitel.

Die Angelegenheiten jedoch, wo der Gläubige sein Vertrauen auf Gott zu setzen verpflichtet ist, sind zweierlei Art: die einen betreffen das Diesseits, die andern das

Jenseits. Die Angelegenheiten des Diesseits zerfallen in zwei Theile: 1.) in solche, die für dieses Leben nützlich sind, und dann 2.) in solche, die es für das zukünftige Leben sind. Erstere zerfallen wieder in 3 Theile, und zwar: a. in solche, die lediglich seinem Körper Vortheile gewähren; b. in solche, die für die Vortheile seines Erwerbes, Vermögenszustandes und Besitzthumes berechnet sind, und c. in solche, die den Vortheil seiner Hausleute, seines Weibes, seiner Anverwandten, seiner Freunde und Feinde, seiner Borgesezten und Untergeordneten bezwecken. — Die weltlichen Angelegenheiten die für den Vortheil des zukünftigen Lebens berechnet sind, zerfallen wiederum in zwei Theile: a) in Herzens- und Gliederpflichten, (innere und äußere Pflichten) die ihn allein betreffen, ohne daß bei deren Ausübung seinem Nebenmenschen irgend ein Nutzen oder Schaden erwüchse; b) in Gliederpflichten, die nur durch die Gemeinschaft mit Andern Anwendung haben, insoferne diese nämlich thätig oder leidend sind, wie z. B. Almosen spenden, Gefälligkeitsbezeugungen, Unterrichtsvertheilung, Empfehlung des Guten und Warnung vor dem Bösen. — Die Angelegenheiten des Jenseits lassen sich auch in zwei Abtheilungen bringen: die einen betreffen den verdienten Lohn, die andern den Gnadenlohn, den Gott jenseits den Frommen und Profeten zu Theil werden läßt. — Die Angelegenheiten, bezüglich deren wir auf Gott vertrauen, belaufen sich sonach auf sieben: 1.) Angelegenheiten, die lediglich den Körper; 2.) Angelegenheiten, die den Vermögenszustand und den Erwerb; 3.) Angelegenheiten, die Weib und Kind, Anverwandte, Freunde und Feinde, 4.) Herzens- und Gliederpflichten, deren Nutz- oder Schadenbringend ihn allein berührt; 5.) Gliederpflichten, deren Vor- oder Nachtheile auf seinen Nebenmenschen übergehen; 6.) die jenseitige Belohnung, die nach Maßgabe seiner diesseitigen Handlungsweise bestimmt wird; und endlich 7.) die jenseitige Belohnung, die Gott aus Gnade seinen Auserwählten zu Theil werden läßt, wie es heißt: „Wie groß ist dein Gut, das du geborgen hast denen, die dich fürchten, bereitet hast denen, die sich bei dir bergen, Angelegtes der Menschenkinder.“ Da ich nun die möglichen Fälle angegeben, wo man veranlaßt wird, auf Gott zu vertrauen, so liegt es mir nun auch ob, daran eine Abhandlung zu knüpfen, über die Art und Weise, wie in jedem dieser sieben Fälle, das Vertrauen auf Gott sowohl, als auf

דבריו העוה"ב, ודברי העולם הזה יחלקו לשני חלקים, אחד מהם עניני העולם מתועלות העו"ה, והשני עניני העולם לתועלות העולם הבא, הונו ומיני קנינו, והשלישי תועלות בני ביתו ואשתו וקרוביו ואוהביו ואויביו, ומי שהוא למעלה ממנו ולמטה ממנו מכתות ב"א, ועניני העולם לתועלות העולם הבא יחלקו לשני חלקים, אחד מהם חובות הלבבות והאכרים שהוא מתיחד בהם לבדו ואין מעשהו יוצא בהם להנאת זולתו ולא להזיקו, והחלק השני חובות האיברים אשר לא יוכל לעשותם אלא בהשתתפות זולתו עמו בפעל ובהפעל, כצדקה ונמ"ח ולמורחחמה ולצוות בשוב ולהזהיר מן הרע, ועניני העו"ה יחלקו לשני חלקים, אחד מהם הנמול הראוי והשני שהוא מחסד הבורא ית' על החסדים והנביאים לעו"הב, והנה כל הדברים שבוסתחים בהם על הבורא ית' שבעה חלקים, אחד מהם עניני נופך האדם בלבד, והשני עניני הונו וסבות טרפו, והשלישי עניני אשתו ובניו וקרוביו ואוהביו ואויביו, והרביעי חובות הלבבות והאכרים שהוא מתיחד בתועלותם והזקתם, והחמישי חובות האכרים שתועלתם והזקתם מתעברות אל זולתו, והששי נמול העו"הב אשר יהיה כפי המעשה בעו"הו, והשביעי נמול העולם הבא אשר יהיה מהבורא ית' על דרך החסד על סגולתו, כמו שכתוב (תהלים לא) מה רב טובך אשר צפנת ליראיך פעלת לחוסים כד נגד בני אדם. וכיון שפירשתי ההקדמות אשר בעבורן יתכן הבטחון מן הכוטח באלהים ית', יש עלי לסמוך להן פירוש אופני יושר הבטחון בכל אחד מהשבעה דברים אשר בהם יבטח כל



andere, denn eigentl ich sein müsse. — Ich fange mit der 1. Abtheilung an, mit den Angelegenheiten nämlich, die ausschließlich den menschlichen Körper betreffen, und unter welchen dessen Leben, Tod, Lebensunterhalt, Kleidung, Wohnung, Gesundheit, Krankheit und sonstige Zustände gemeint sind. In diesen Fällen muß nun das Vertrauen derart sein, daß er sich in die Gänge der göttlichen Bestimmungen hineinschicke, auf Gott vertraue, und überzeugt sei, daß nur das vollführt werden könne, was Gott vorher als ersprießlich für seine Angelegenheiten des Dies- und Jenwärts, vornehmlich aber für seine Zukunft, eingesehen; daß die Waltung Gottes über alles sich gleich erstreckt, hierin kein Wesen rathen und helfen kann, sondern Er nur gestattet, bestimmt und anordnet; und daß wie Leben und Tod, Krankheit und Gesundheit nicht in des Menschen Hand sind, so ist es auch hinsichtlich seiner Nahrung, Kleidung und übrigen körperlichen Bedürfnisse. Aber ungeachtet seines festen Glaubens, daß seine Angelegenheiten den Bestimmungen Gottes untergestellt sind und daß dessen Wahl nur die beste für ihn sein kann, muß er dennoch die Mittel zu seinem Vortheile veranlassen und herbeiführen, und das, was ihm angenscheinlich gut scheint, wählen; Gott aber thut das, was er über ihn früher beschloffen. So muß der Mensch, trotzdem sein Ende und die Zahl seiner Tage, von der Vorherbestimmung von Gott abhängen, dennoch die Mittel zum Leben, sich verschaffen, nämlich Speise und Trank, Kleidung und Wohnung, so viel er ihrer braucht, ohne sagen zu können: Ist es von Gott bestimmt, daß ich leben soll, so wird meine Seele im Körper bleiben, auch ohne je etwas zu genießen; wozu also Nahrungsmittel suchen und mich ihretwegen plagen? Ebenso soll der Mensch, weil er auf die Bestimmung Gottes sein Vertrauen setzt, dennoch in keine Gefahr rennen, wie z. B. Gift nehmen, oder ohne Noth sich irgend einer Gefahr aussetzen, wie z. B. mit Löwen oder sonstigen wilden Thieren kämpfen, oder sich ins Wasser oder Feuer werfen, oder sonst etwas thun, wobei der Mensch nicht nur seines Lebens nicht sicher ist, sondern es bedroht sieht; wovor uns schon die Schrift warnt, indem sie sagt: „Ihr solltet nicht versuchen den Gwi gen, euren Gott u. s. w.“ Denn hier utgeht er dem einen oder dem andern dieser beiden Fälle nicht; entweder er kommt um, wo er dann sein eigener Mörder ist

בוטח על אלהים ועל זולתו אחד אחר. — ואומר בפירוש החלק הראשון מהם והוא בעניני גוף האדם בלבד, והם חיי ומותו ומרפ מזונו לעצמו ומלבושו ודירתו ובריאותו וחליו ומרותיו, ואופני היושר בבטחון על אלהים בכל ענין מהם שישליך את נפשו בהם להליכות הגזר אשר גזר לו הכורא מהם, ותבטח נפשו באלהים י' וידע כי לא ינמר לו מהם אלא מה שקדם בדעת הכורא שהוא הנכון לעניניו בע"ה ובעו"ה הב ויותר טוב לאחריתו ושהנהגת הכורא לו בכלם שוה אין לשום ברירה בהם עצה ולא הנהגה אלא ברשותו וגזרתו ודינו, וכמו שאין ביד הכוראים חיי ומותו וחליו ובריאותו, כן אין בידם מרפ מזונו ומלבושו ושאר עניני גוף, ועם בירור אמונתו כי עניני מסור אל נורת הכורא י', ושבחירת הכורא לו היא הבחירה הטובה, הוא חייב להתגלגל לסבורת תיעולותיו ולבחור הטוב בגראה לו מן הענין, והאלהים יעשה מה שקדמה בו גזרתו, והדומה לזה כי האדם אע"פ שקצו ומדת ימיו קשורים בגזרת הכורא י', יש על האדם להתגלגל לסבורת החיים במאכל ובכמשתה ובמלבוש ובמעון כפי צרכו, ולא יניח את זה על האלהים שיאמר אז קדם בגזרת הכורא שאחיה ישאיר נפשי בגופי מבלי מזון כל ימי חיי, ולא אטרח לבקשת המרפ ועמלי, וכן אין ראוי באדם להכנס בסבורת בכשתונו על נורת הכורא, וישתה סמי המות או שיסכן בעצמו להלחם עם הארי והחיות הרעות ללא דוחק, או שישליך עצמו בים או באש והדומה לזה ממה שאין האדם בטוח בהם ויסכן בנפשו, וכבר הזהירנו הכתוב מזה כמה שאמר (דברים ה') לא תנסו את ה' אלהיכם וגו', כי איננו נמלט בזה מאחד משני דברים, או שימות או שיסכן נפשו בנסיון, וזהו שכתבנו

und er gleich zur Rechenschaft gezogen wird, als hätte er einen Fremden getödtet, obwohl es nur von Gott so bestimmt und eingeräumt wurde, daß er einen solchen Tod sterbe; weil es uns im Allgemeinen, unter welchen Bedingungen immer, verboten ist, einen Mord zu begehen, indem es gerade weg heißt: „Du sollst nicht morden!“ Ja, je näher der Ermordete dem Mörder gestanden, desto strafwürdiger ist die That, wie es heißt: „Weil er seinen Bruder mit dem Schwerte verfolgt hat und seine Liebe ausgeartet ist u. s. w.“ folglich wird auch zweifelsohne die Strafe um so größer sein, wenn er sich selbst das Leben nimmt. — Er gleicht hierin einem Diener, der von seinem Herrn den Auftrag hat, einen Posten bis zu einer gewissen Zeit zu bewachen, und die Warnung erhält, denselben ja nicht eher zu verlassen, als bis zu ihm ein Bote von seinem Herrn kommen werde, er aber, weil der Bote ihm zu lange ausbleibt, den Ort vor dessen Ankommen verläßt, worüber nun der Herr in Zorn geräth und ihn strenge bestraft. — Der Selbstmörder nun sagt sich ebenfalls von dem Dienste Gottes los und widerstrebt ihm, sobald er selbst in den Tod geht, daher auch der Prophet Samuel sagt: „Wie soll ich gehen? Hört es Saul, so bringt er mich um,“ was ihm auch nicht als Mangel an Vertrauen zu Gott angerechnet wurde; vielmehr ist ihm hierauf eine Antwort von Gott geworden, die deutlich zeigt, daß diese seine Vorsicht löblich war, indem er ihm sagt: „Eine Farse nimm mit dir und sprich: Zu opfern dem Ewigen bin ich gekommen, u. s. w.“ wäre aber hierin Mangel an Vertrauen gelegen, so wäre die Antwort gewesen: „Ich tödte und belebe u. s. w.“ oder Aehnliches, wie er zu Moses gesagt, als dieser gesprochen: „denn schwer von Mund und von Zunge bin ich, wer hat dem Menschen einen Mund gegeben?“ — Wenn nun Samuel bei seiner innigen Frömmigkeit es nicht als ein Leichtes angesehen, und sich da nicht einlassen wollte, wo sich eine entfernte Veranlassung zu irgend einer Gefahr gezeigt, trotzdem er nur wegen des an ihn ergangenen Befehles von Gott in die Gefahr gegangen wäre, indem dieser zu ihm sagte: „Fülle dein Horn mit Del und gehe: ich sende dich zu Isai in Beth Lechem,“ um so verweirlicher ist es, wenn es nicht wegen eines Befehles von Gott geschieht. — Und wird er im andern Falle durch den Beistand Gottes gerechtfertigt, so thut das seinen Verdiensten Eintrag, und er wird seiner einstigen Belohnung ver-

ziehen ist, weil er die menschliche Natur nicht überwinden konnte, und er sich nicht von der Gefahr lösen konnte, die ihm durch den Befehl Gottes angetragen war. — Und wird er im andern Falle durch den Beistand Gottes gerechtfertigt, so thut das seinen Verdiensten Eintrag, und er wird seiner einstigen Belohnung ver-

ויהיה הוא הממית את עצמו והוא נתבע על זה כאלו המית זולתו מב"א, אע"פ שמותו על הדרך ההיא בנזורת האלהים וברשותו, וכבר הזהירו שלא להמית שום אדם בשום נלגול באמרו (סמות כ) לא תרצה, וכל אשר יהיה המומת קרוב אל הממית יהיה העונש יותר ראוי, כמו שכתוב (עמוס ב) על רדפו בחרב אחיו ושחת רחמיו וגו' וכן מ' שהמית את עצמו יהיה עונשו גדול בלי ספק, מפני שמשלו בזה כעבד שצוהו אדוניו לשמור מקום לזמן ידוע והזהירו שלא יפרד ממנו עד שיבא שליח אדוניו אליו, וכיון שראה שבוש השליח לבא נפרד מן המקום קודם כואו, וקפץ עליו אדוניו והענישו עונש גדול, וכן הממית את עצמו יוצא מעבורת האלהים אל המרותו בהכנסו בסבות המות, ועל כן אתה מוצא שמואל ע"ה אומר (ס"ח עז) ואיך אלך ושמע שאול והרגני, ולא נחשב לו לחסרון בבטחונו על האלהים, אך היתה התשובה מהאלהים לו במה שמורה כי זריותו בזה משובחת, ואמר לו עגלת בקר תקח בידך ואמרת ליבוכה לה' באתי ושאר הענין, ואלי היה זה קצור בבטחונו היתה התשובה אליו אני אמות ואחיה וגו' או הדומה לו, כמו שאמר למשה ע"ה את שאמר לו (סמות ד) כי כבד פה וכבד לשון אנכי, מ' שם פה לאדם וגו', ואם שמואל עם תוב צדקתו לא הקל להכנס בסבה קטנה מסבות הסכנה אע"פ שהיה נכנס בה במצות הבורא ית' כשאמר מלא קרנד שמן ולך אשלך אל ישי בית הלחמי, כ"ש שיהיה זה מנונה מזולתו מבילתי מצות הבורא ית', או שינצל בעזרת הבורא ית' לו ויאבדו זכותיו ויפסיד שכרו,

lustig gemacht, wie unsere Alten diesfalls sagten: „Es wage sich Niemand an einen gefährlichen Posten in der Meinung, es werde ihm ein Wunder geschehen; möglich geschieht kein Wunder; und geschieht ein Wunder, so wird es ihm dann ja von seinen Verdiensten in Abrechnung gebracht, wie unser Erzvater Jakob sagte: „Ich bin zu gering für all die Gnade u. s. w.“ was Dufelos so giebt: „Meine Verdienste sind geringer worden durch die Gnaden und Wohlthaten.“

Was wir nun bezüglich Leben und Tod gesagt haben, das gilt auch bezüglich der Verpflichtung die Mittel aufzufuchen, die da gehören zur Gesundheit, Nahrung, Kleidung, Wohnung, zur Verbeihaltung guter Sitten und Vermeidung ihres Gegentheiles, ungeachtet er fest und sicher glaubt, daß die Mittel ihm hierin nichts nützen, sondern Alles nur von Gott bestimmt und festgesetzt wird; so wie es Pflicht des Landmannes ist, den Acker zu pflügen, die Dornen auszujäten, ihn zu besäen, und zu tränken wenn Wassermangel ist, dann erst auf Gott zu vertrauen, daß er ihn fruchtbar mache, vor Unfällen behüte, wo auch dann sein Ertrag reichlich wird und Gott ihn segnet; hingegen es keineswegs von ihm zu billigen wäre, wenn er den Boden unbebauet und unbefäet ließe im Vertrauen auf die Bestimmung Gottes, in deren Folge schon der Boden fruchtbringend sein wird, ohne frühere Besäung. — Ebenso hat der Handwerks- und Handelsmann die Pflicht, sich seine Nahrung zu suchen, mit der festen Zuversicht auf Gott, daß jeder Nahrungsweig in seiner Hand und Gewalt, daß Er nur allein dem Menschen dafür Bürge und Gewähr leisten, und sie ihm durch jedes Mittel immer zuführen kann, und denke nicht, daß das Mittel selber ihm nützen oder schaden könne. — Wird nun dem Menschen durch irgend ein gebrauchtes Mittel seine Nahrung zu Theil, so soll er keineswegs auf das Mittel vertrauen, sein Ergötzen daran haben und daran hängen und hangen, weil dadurch sein Vertrauen auf Gott verringert wird, sondern er darf demselben keinen größern Werth und Nutzen beilegen, als ihm der Schöpfer vorherbestimmt hat, und freue sich daher nicht zu sehr, daß er sie gewählt und damit seinen Zweck erreicht hat, sondern er danke nur Gott, der ihm nach langer Plage Nahrung gegeben und seinen Fleiß und seine Mühe hat nicht fruchtlos sein lassen, wie es heißt: „Wenn du deiner Hände Arbeit genießest, Heil dir

כמו שאמר רז"ל (טזט ל"ג) בזה הענין לעולם אל יעמוד אדם במקום סכנה ויאמר שעושין לו נס שמה אין עושין לו נס, ואם עושין לו נס מנכין לו מזכותיו, ואמר יעקב אבינו ע"ה (בראשית ל) קמנתי מכל החסדים ונני' ואמר המתרגם בפירושו זעירין זכוותי מכל חסדין ומכל טובון:

ובמו' שאמרנו בחיים ובמות כן נאמר בחיוב תביעת סבות הבריאות והמוזן והמלכוש והדירה והמדות הטובות, ולהרחיק שכנגדם, עם בירור אמונתו כי הסבות אין מועילות אותו בזה כלום אלא בגזרת הבורא ית', כאשר יש לבעל האדמה לחרוש אותה ולנקותה מן הקוצים ולזרעה ולהשקותה אם (ס"א ל"א) יודמנו לו חמים, ויבטח על הבורא ית' להפרותה ולשמרה מן הפגעים ותרכה תבואתה ויברך אותה הבורא, ואין ראוי לו להניח האדמה מבלי עבודה וזריעה, בבטחונו על גזרת הבורא שתצמיח האדמה בלתי זרע שקדם לו, וכן בעלי המלאכה והסחורה והשכירות מצווין לחזר על הטרף בהם, עם הבטחון באלהים כי הטרף בידו ורשותו ושהוא ערב בו לאדם, ומשלימו לו באיזו סבה שירצה, ואל יחשוב כי הסבה תועילה או תזיקה מאומה, ואם יבא לו טרפו על פנים מאופני הסבות אשר התעסק בהם, ראוי לו שלא יבטח על הבה היא וישמח בה ויוסיף להחזיק בה ויטה לבו אליה, כי יחלש בטחונו באלהים, אך אין ראוי לו להשוב כי תועילנו יותר ממה שקדם בדעת הבורא ואל ישמח בהדבקו בה וסבובו עליה, אך יודה הבורא אשר הטריפו אחר גיעתו ולא שם עמלו וטרחו לריק, כמו שכתוב (תהלים קנח) יגיע כפיך כי תאכל אשריך וטוב לך, ואמר אחר

und dir ist wohl. — Einst sagte auch ein frommer Mann: „Ich wundre mich, wie derjenige, der seinem Menschen etwas giebt, was ihm doch der Schöpfer bestimmt hat, demselben dieses als eine Wohlthat vorrechnen und Dank dafür beanspruchen kann? Noch mehr bin ich über den erstaunt, der seinen Unterhalt von einem andern hat, welchen ihm zu geben dieser doch gezwungen ist, wie der sich vor demselben demüthigen, ihn schmeicheln und loben kann? — Wird aber dem Menschen trotz der in Anwendung gebrachten Mittel seine Nahrung nicht zu Theil: möglich ist sein täglicher Bedarf bereits in seiner Gewalt, möglich gelänge ihm dieß auf eine andere Art. Sei dem nun wie ihm wolle, so muß er sich doch mit einem oder dem andern Nahrungszweige befassen und nicht vernachlässigen, sobald sie seinen Anlagen und seiner Körperkraft entsprechen, wie ich dieß früher gesagt, und vertraue dabei auf Gott, daß er ihn nicht verlassen, sinken lassen und außer Acht lassen werde, wie es heißt: „Gut ist der Ewige zur Schutzwehr am Tage der Noth, u. s. w.“ — Dieses gilt auch in Bezug auf Gesundheit und Krankheit. Auch hierin muß der Mensch sein Vertrauen auf Gott setzen und bestrebt sein, die Gesundheit durch die hierzu geeigneten Mittel zu erhalten und jede Krankheit durch die gewöhnlichen Mittel abzuwenden und ferne zu halten, wie dieß Gott befohlen: „Er muß ihn heilen lassen,“ ohne aber doch sein Vertrauen auf die Heilmittel selber zu setzen, als ob diese ihm ohne Zulassung Gottes nützen oder Schaden könnten. Und vertraut er auf Gott, so wird Er ihn auch dann heilen, entweder auf natürliche oder übernatürliche Weise, wie es heißt: „Er fenbet sein Wort und heilt sie, u. s. w.“ möglich sogar mittelst eines sonst schädlichen Mittels, wie bekanntlich Elfa dem schlechten Wasser das Schädliche durch Salz benommen hat. Es heißt: „Der Ewige wies ihm ein Holz, das warf er in's Wasser,“ darauf unsere Altvordern sagen, daß es Oleander = Holz gewesen wäre. Ebenso heißt es: „Man bringe Feigenfuchen und lege sie zur Erweichung auf die Geschwulst, und sie wird heilen.“ Du kennst auch die Geschichte mit Asa, der auf Aerzte vertraute und in seiner Krankheit seine Zuversicht nicht auf Gott setzte. Kerner sagt die Schrift: „denn er verwundet und verbindet u. s. w.“

Was den 2. Theil betrifft, nämlich die Angelegenheiten der Güter des Menschen,

מן החסידים אני תמיה ממי שנותן לחברו מה שנזר לו אצלו הבורא, ואח"כ יזכור לו טובתו עליו בו ויבקש להודות אותו עליו, ויותר אני תמיה ממי שקבל טרפו על יד אחד מוכרח לתת לו ויכנע לו ויפייסוהו וישבחהו, ואם לא יבואהו הטרף על הפנים אשר סבב עליהם, אפשר שטרף יזמו כבר קדם אצלו והוא ברשותו, או שבא לו על פנים אחרים ועל איזה פנים שיהיה ראוי לו להתעסק בסכות ואל ירפה מחזר עליהם כשהם ראויות למדותיו ולגופו כאשר קדמתי, ויכטח עם זה על אלהיו שלא יעזבהו ולא יפדוהו ולא יתעלב ממנו, כמו שכתוב (תהלים ח) טוב ה' למעון ביום צרה ונו', וכן נאמר בענין הבריות והחולי כי על האדם לבטוח כבורא בזה, ולהשתדל בהתמדת הבריות בסבות אשר מטבעם זה ילדחות המדות במה שנהגו לרחותו, כמו שצוה הבורא ית' (טמות כל) ורפא ירפא, מבלי שיכטח על סכות הבריות והחולי שהן מועילות או מזיקות אלא ברשות הבורא, וכאשר יכטח כבורא ירפאהו מחליו בסכר, ובלתי סכר, כמו שנאמר (תהלים קז) ישלח דברו וירפאם ונו', ואפשר שירפאהו בדבר המזיק הרבה, כמו שידעת מענין אלישע במים הרעים שרפא היוקם במלח, וכן (טמות עו) ויורהו ה' עין וישלך אל המים ואמרו הקדמונים שהיה עין של הרדופני, וכמוהו (יבטיב לח) ישאו דבלת תאניסו ימרחו על השחקין ויחי, וכבר ידעת מה שהיה מענין אסא כשכטח על הרופאים והניח בשחוניו באלהים בחליו, ואמר הכתוב (איוב 3) כי הוא יבא ייחבש ונו', — ופירוש החלק השני הוא בעניני קניני האדם וסכות טרפו ואופני

seiner Nahrungsmittel und der verschiede-  
nen Arten seines Erwerbes, als: Handel,  
Gewerbe, Reisen, Amt, Pachtung, Anstel-  
lung bei Fürsten, Verwaltung, Kreditge-  
schäfte, Schreibereien u. dgl. Arbeiten,  
Reisen durch Wüste und Wasser, und ähn-  
liche Beschäftigungen, die den Zweck ha-  
ben, Geld zu sammeln und mehr als zu  
seiner Erhaltung nothwendig, anzuhäufen;  
so besteht hierin das Vertrauen auf Gott,  
daß er sich mit dem befasse, was ihm Gott  
bietet, um die nothwendigen Bedürfnisse  
zu seinem Unterhalte gedeckt und das er-  
reicht zu haben, auf was er bei der Welt  
zu beanspruchen das Recht hat. Hat ihm  
Gott darüber noch Ueberflüssiges beschieden,  
dann wird es ihm, sobald er hierin auf  
Gott vertraut, auch ohne Plage und Mühe  
zu Theil und er hat dann auch nicht Ur-  
sache die Mittel hiezu aufzusuchen und in  
ihnen eine Stütze zu erkennen; ist ihm  
aber nicht mehr als seine bloße Nahrung  
beschieden, dann dürste sich Alles, was im  
Himmel und auf Erden ist, bestreben,  
dazu hinzuthun, sie sind es auf keine  
Weise und durch kein Mittel im Stande.  
Vertraut er hingegen auf Gott, da findet  
er Herzensruhe und Seelenlust, da das,  
was ihm bestimmt ist, keinem andern zu-  
fallen und auch weder zeitlicher noch spä-  
ter eintreffen kann, als in der Zeit, in  
welcher es nach der Bestimmung Gottes  
eintreffen soll. — Auch geschieht es oft,  
daß der Schöpfer die Verpflegung vieler  
Menschen durch einen geschehen lassen  
will, um zu sehen, inwieferne dieser gott-  
ergeben oder ihm widerspänstig ist, weil  
dies am ehesten Anlaß zur Verfä-  
hrung und Versuchung giebt, z. B. ein  
König, der sein Heer und seine Diener  
verpflegen muß, und ebenso Fürsten, Mi-  
nister und Grafen die sie umgebenden  
Schaaften von Knechten, Dienern, Auf-  
sehern, Frauen und Anverwandten, und  
ihretwillen um die Mittel bekümmert  
sein müssen, zur Herbeischaffung des Gel-  
des, das theils auf rechtliche, theils un-  
rechtliche Weise geschieht. Der Thörichte  
unter diesen (die nach unrechten Mitteln greifen) begeht aber einen dreifachen Fre-  
thum. Einmal bringt er das Geld, das ihm doch von Gott bestimmt ist, auf eine  
tadelhafte, verwerfliche Weise auf, während dem, wenn er es auch auf geradem,  
natürlichem Wege gesucht hätte, er auch das Gewünschte und Gewollte erlangt ha-  
ben würde, wobei er dem Befehle und der Welt hätte genügen können, ohne dadurch  
nur etwas von dem zu verlieren, was ihm bestimmt worden ist. Er irrt ferner in dem,

עסקיו מסחוריה ומלאכה והליכות  
דרכים ומיני ושכירות ועבודת  
המלכים ונזכרות וקבלנות ואמנה  
וספרות ומיני העבודות והליכות  
המדברות והימים, והדומה לזה ממה  
שמתעסקין בו לקבץ ממון ולהרבות  
מותרי המחיה, ואופני ישר הבטחון  
כדמעל האלהים שיתעסק במה שזימן  
לו הכורא מהם לצורך ספקו ומונו  
ולהגיע אל מה שיש בו די מן העולם,  
ואם ינזור לו הכורא בתוספת על זה  
תכואהו מבלי טורח ויגיעה כאשר  
יבטח על האלהים בה, ולא ירבה  
לחזר על הסכות ולא יסמך עליהן  
בלבו, ואם לא ינזור לו יותר מן  
המזון אם היו משתדלים כל אשר  
בשמים ובארץ להוסיף עליו לא היו  
יכולים בשום פנים ולא בשום סבה.  
וכאשר יבטח באלהים ימצא מנוחת  
לבו ושלות נפשו כי לא יעברנו חקר  
אל זולתו ולא יקדים ולא יאחר מעתה  
הנזור לו בו, ויש שמנהיג הכורא  
טרפי רבים מב"א על יד איש א'  
מהם להבחין בזה עבודתו לאלהים  
מהמרותו, וישים את זה מן הסכות  
החזקות שבסכות הנסיון וההסתה לו,  
כמלך שהוא מטריף חילו ועבדיו וכן  
השרים ורואי המלך והסגנים אשר  
סביבות הסכות מעבדיהם ושמשיהם  
ופקדיהם ונשים וקרובים ומשתדלים  
בעבורם לחזור על סבת קבוץ המזון  
מפנים טובים ורעים, והסכל מהם  
יטעה בשלשה פנים, אחד מהם בקבצו  
המזון כי הוא לוקח מה שנזר לו  
הכורא לקחתו על פנים מגונוסורעים,  
ואלו היה מבקש אותו על אופניו היה  
מגיע אל חפצו ורצונו והיה מתקיים  
בידו ענין תורתו ועולמו, ולא היה  
חסר לו ממה שנזר הכורא מאומה,  
השני כי הוא חושב שכל מה שהגיע

daß er meint, daß alles Geld, das er erlangt hat, nur zu seiner leiblichen Nahrung bestimmt sei, ohne zu bedenken, daß die Bedürfnisse des Menschen dreierlei Art sind: 1) Bedürfnisse für die Nahrung, d. h. für seine eigene Verpflegung, welche auch von Gott jedem lebenden Wesen bis an sein Ende zugesichert ist; 2) Bedürfnisse für die Nahrung seiner Umgebung, als: Weib und Kind, Knechte und Mägde u. dgl. die nicht allen Wesen, sondern unter eigenen Bedingungen nur einer bevorzugten Klasse zugesichert ist, was also nur etwas Zufälliges ist, das zu gewissen Zeiten wohl vorkommt, aber wieder zu andern nicht, je nachdem die waltende Allgüte und Gerechtigkeit Gottes es erfordern; 3) Bedürfnisse für Gut und Geld, das dem Menschen keinen Vortheil bietet, worüber er nur Hüter und Wächter ist, bis er es an einen andern vererbt, oder es gar verliert. — Dieser Thor aber meint, daß das Geld, das ihm Gott bestimmt, nur zur leiblichen Nahrung und körperlichen Verpflegung diene, daher er so danach hascht und jagt, während er es möglicher Weise nur für den folgenden Ehemann seiner Frau, für seinen Mörder oder für seinen ärgsten Feind sammelt. 4) giebt er ja nur denen Nahrung und Unterhalt, denen es gebührt, da es ihnen Gott mittelbar durch ihn, bestimmte, und doch wirft er ihnen seine Wohlthaten vor, als hätte er sie ernährt und verpflegt und wohlwollend sich ihnen gezeigt, und will, daß sie ihm danken, ihn darob loben und ihm deshalb ergehen seien; stolz, hochmüthig und hoffärtig, unterläßt er es dafür zu danken, und meint, wenn es Gott ihnen versagt hätte, dann wäre es ihm zugefallen, und wenn nicht, dann wären sie ohne Nahrung gelieben, während er der wahrhaft Arme ist, der sich hierseits fruchtlos müht und plagt, und jenseits seines Lohnes verlustig wird. Der Kluge hingegen schlägt bezüglich dieser drei Punkte einen die Lehr und die Welt befriedigenden Weg ein; seine Zuversicht nämlich auf das, was von seiner Nahrung und seinem Besizthum in Gottes Hand ist, ist stärker als die, die er auf das setzt, das schon in seinen Händen ist, weil er hier nicht weiß, ob es die Bestimmung zu seiner Kost, oder als Besizthum hat, und hierdurch erlangt er diesseits Ehre und jenseits gute Belohnung, wie dieß in dem Psalm: „Hallelujah! Seit dem Ranne, der den Ewigen fürchtet,“ bis zu Ende ausgeführt ist.

אליו מן הממון הוא טרף מזוננו, ולא יבין כי הטרף מתחלק לשלשה חלקים, אחר מהם טרף מזוננו והוא כלכלת נופו בלבד, והוא המובטח מן האלהים לכל אשר בו רוח חיים עדתכלית ימיו, והב' טרף מזון זולתו מאשה ובניסועבדיסומשרת'סוהדומה להם, ואיננו מובטח מן האלהים לכל הברואים אלא לסגולה מהם בתנאים מיוחדים, והוא מקרה מזדמן בעת אחת ואין מזדמן בעת אחרת כפי שמחייבת הליכות דיני הבורא מן החסד וחמשפט, והג' טרף קנין, והוא הממון אשר אין בו תועלת לאדם והוא שימר עליו ונוצר אותו עד אשר יורישינו לזולתו או שיאכד ממנו, והסכל יחשוב כל אשר גזר לו הבורא מן הממון שהוא טרף מזוננו וכלכלת נופו, והוא ממהר אליו ומשתדל עליו, ואפשר שיקבצנו לבעל אשתו אחריו ולחורגו (ס"ו ולהורגו) ולגדול שבשונאיו, והשלישי שהוא גורמן הטרפים לבעליהם כמו שגזר להם הבורא על ידו, והוא זוכר טובתו להם כהם כאלו הוא הטרפים בהם וכלכל אותם והתחסד בהם עליהם, ורוצה שיודיהו וישבחהו הרבה עליהם ושיעבדוהו בעבורם, ויתנאה ויגבה וירום לבבו ויניח הודאתו עליהם, ויחשוב שאם היה מונע אותם מהם היו נשארים אצלו, וכי לולי הוא היו נפסקים טרפיהם, והוא העני אשר ייגע לריק בעורה? ויפסיד שכרו לעוה"ב, והמשכיל נוהג בשלשה הפנים על הדרך הנכונה לתורתו ולעולמו, ובטחוני כמה שיש ביד האלהים מטרפו וקנינו, יותר חזק מבטחוני כמה שיש בידו מהם, מפני שאינו יודע אם הוא טרף מזון או טרף קנין, ויגיע לכבוד הע"ה ואל הנמול הטוב בע"הב. כמו שאמר (תהלים קי"ב) במזמור הללויה אשרי איש ירא ה' עד סופו.

Es giebt ferner Classen Menschen, die nur deshalb Geld zu sammeln und anzuhäufen bestrebt sind, weil sie sich gern geehrt von den Menschen und nachahmhaft gemacht sehen, daher ihnen nichts genügt. Hieran trägt ihre Unkenntniß der Mittel, wie man sich dieß- oder jenseits Ehre verschaffen kann, Schuld, und wozu ihnen nur der Umstand Anlaß giebt, daß sie sehen, welche Ehre die Leute den Geldmännern anthun, und zwar nur darum, weil sie hiedurch von ihrem Hab und Gut etwas an sich zu bringen meinen. Begriffen und verstanden diese aber, daß es nicht in ihrer Gewalt und Macht ist, Jemanden weder etwas zu geben noch zu versagen, was mittelbar durch sie demselben bestimmt wurde, dann setzten sie auch ihre Hoffnung auf Andere, und erwiesen keinem andern Ehre, als demjenigen, den Gott mit löblichen Eigenschaften ausgezeichnet, die ihn auch der Ehre Gottes würdig machen, wie es heißt: „Nur meine Verehrer ehre ich, und weil der Böbel, indem er den Geldmännern Ehre erweist, seine Unkenntniß in den Gründen der Ehre an den Tag legt, so bestärkt sie Gott in ihrer Unkenntniß bezüglich ihres Verlangens, so daß sie Zeit ihres Lebens einem beständigen Nachstreben und Nachjagen verfallen, und das außer Acht lassen, wonach sie eigentlich streben und jagen sollen, um dadurch den Pflichten nachzukommen, die sie gegen ihren Schöpfer schuldig sind, und es vergessen, ihm für seine Wohlthaten zu danken, wo sie dann ohne Zweifel ihren Wünschen näher wären, wie die Schrift sagt: „Dauer der Tage ist in ihrer Rechten, in ihrer Linken Reichthum und Ehre;“ ferner: „Und Reichthum und Ehre kommen von dir. u. s. w.“ Unter denen, die nach Geld streben, giebt es einige wieder, die auf die eine oder die andere der genannten Arten dazu gelangt sind. Der z. B. durch Erbschaft oder dergl. hiezu gelangt ist, meint nun, daß er es diesen Umständen zu verdanken habe, ohne welche er auch nimmer hätte dazu kommen können, daher er die Ursache, aber nicht den Berufacher lobt. Welche Ähnlichkeit hat der nicht mit einem Menschen, der in der Wüste vom Durste gequält, eine Zisterne unschmackhaften Wassers entdeckt und freudenvoll damit seinen Durst lindert, und es dann, weil er bei einiger Schritte Entfernung eine Quelle rein sprudelnden schmackhaften Wassers erblickt, bereuet, daß er vom frühern

יש מב"א כתות שאינם משתדלים לסקנות הממון ולהרבות ממנו אלא לאהבת הכבוד מב"א ולעשות להם שם ואין מספיק להם ממנו שום דבר, וזה סכלות מהם בסבות הכבוד בעולם הזה ובעו"הב, ונורם להם זה מה שרואים מכבוד עמי הארץ לאנשי הממון, וכבודם להם לתקותם מה שיש אצלם ולמשוך מאשר בידם, ואלו השכילו והבינו כי אין ביכולתם ולא בכחם לא לתת ולא למנוע למי שנזר לו הבורא אצלם, לא היו מקיים לזולתו, ולא היה ראוי אצלם לכבוד אלא למי שייחדהו הבורא במעלות משובחות ראוי בעבורו לכבוד הבורא ית', כמו שכתוב (ע"ה ז') כי מכבדי אכבד, ומפני שסכלו עמי הארץ בכבודם בעלי הממון בסבות הכבוד, הוסיף להם הבורא סכלות בסבורת בקשותם, ונפלו בהשתדלות גדולה ויגיעה רבה כל ימיהם, והניחו מה שהיו חייבין להשתדל בו ולמהר אליו מהשלים חובות הבורא אשר עליהם ולהודות על טובותיו אצלם, ותהי'נה בקשותם יותר קרובות אליהם בדרך הזה בלי ספק, כמו שאמר הכתוב (מש"ג) אורך ימים בימינה בשמאלה עושר וכבוד, ואמר (ד"ה ט"ז) והעושר והכבוד מלפניך ונו', ויש שימצא בכלל מקשי הממון מי שיגיע ממנו אל תכלית תאותו בדרך הסבות אשר זכרנו, ומהם מי שיגיע אליו בדרך הירושרה והדומה לזה, ויחשוב כי הסבות חייבו לו את זה ולולי הם לא היה מגיע אליו ממנו, ומשבח הסבה מבלעדי המסבב, וכמה הוא דומה בזה לאדם שהוא במדבר הכביד עליו הצמא, ומצא מים שאינם מתוקים כבוד אחד ושמה בהם שמחה גדולה ורנה מהם, וכאשר הלך מעט מצא מעין נובע מים מתוקים ודאנע על מה שקדם משתותו המים הראשונים ורותו מהם, וכן בעל הממון שהגיע

Wasser getrunken! — Dieser Geldmann eben, der auf die obbenannte Weise zu seinem Gelde gelangt ist, wäre sicherlich auf eine andere Art dazu gekommen, wenn das nicht der Fall gewesen wäre, wie wir dies dargestellt haben; „denn es gibt für den Ewigen kein Hinderniß zu helfen mit Vielen oder Wenigen.“

Das Vertrauen auf Gott bezüglich der Nahrung muß dertart sein, daß, wenn diese einen oder mehrere Tage ausbleibt, er sich denken muß: der mich in die Welt gesetzt zu einer bestimmten Zeitperiode, und nicht früher oder später, er hält, will es, daß zu einer gewissen Zeit, an einem bestimmten Tage ausbleibe, weil er wohl weiß, daß es zu meinem Guten. Ebenso wenn die Nahrung ihm farg und knapp zugemessen ist, so daß er gar nichts erübrigen kann, gebührt es sich, daß er denke und sage: „Der meine Kost mir im Mutterleibe als ich geworden, zubereitet, so viel ich deren bedurfte und zu meiner täglichen Pflege genug hatte, bis er mir diese Nahrung mit einer bessern vertauschte, und die farge Betheilung mir nichts schadete, ebenso wird die Kost mir nicht schaden, die er mir jetzt bis an mein Ende zugemessen, dafür wird er dann noch überdieß belohnt, wie Gott über unsere Väter in der Wüste gesagt: „Und das Volk soll hinaus gehen und sammeln den täglichen Bedarf an seinem Tage;“ ferner in Jeremias: „Gehe und ruhe vor den Ohren Jerusalems, also u. s. w.“ Und kommt ihm die Nahrung durch ein gewisses Mittel, an einem gewissen Orte, durch einen bestimmten Menschen zu, da denke er: „Der mich nach dieser Form und Gestalt, mit dieser Eigenschaft und Anlage zu meinem eigenen Vortheile erschaffen hat, der wollte auch, daß meine Nahrung nur auf eine meinem Besten entsprechende und auf keine andere Art zukomme, und der mich in die Welt an einem bestimmten Orte gesetzt, und zwar durch zwei gewisse Menschen, der wollte es auch zu meinem Besten, daß mir meine Nahrung in einem gewissen Lande, durch einen gewissen Menschen werde, den Gott als Vermittler bestimmt, wie die Schrift sagt: „Gerecht ist der Ewige in allen seinen Wegen.“

Was den dritten Theil betrifft, nämlich die Angelegenheiten bezüglich seiner Frau, seiner Kinder, Hausleute, seiner Anverwandten, Freunde und Feinde, seiner Befreundeten und Bekannten, der ihm

אלין בסבה ידועה, אלו היתה נמנעת הסיבה ההיא ממנו היה משיג אותו בסבה אחרת כאשר הקדמנו, (סמולל ח י 7) כי אין לה' מעצור להושיע כרב או כמעט, וממה שראוי לבטוח על האלהים בטרפו כשיתעכב ממנו הטרף יום מן הימים, שיאמר בלבו כי אשר הוציאני אל העו"ה בזמן ידוע ועת ידועה, ולא הוציאני אליו לפנייה ולא לאחרייה, הוא שמעכב ממני בה טרפי לעת ידועה ויום ידוע, לדעתו מה שהוא טוב לי, וכן כאשר יבאָהו טרפו מצומצם לא יתיר על מזונו מאומה, ראוי לו לחשוב בלבו ולומר אשר הכין לי מזוני כשדי אמי בתחלת עניני כפי צרכי ודי כלכלתי יום יום עד אשר המיר אותו לי בטוב ממנו ולא הזיק לי בואו כצמצום מאומה, כן לא יזיק לי בו הטרף הזה אשר העתיק אותי אליו עתה מצומצם כפי צרכי עד תכלית ימי מאומה, ויהיה נשכר על זה כמו שאמר הכורא על אבותינו במדבר (סמות טו) ויצא העם ולקטו דבר יום ביומו, ואמר (ירמיהו 33) הלוך וקראת באוני ירושלים ונו, וכן אם יבאָהו טרפו בסבה מבלי סבה ובמקום מבלי מקום ועל ידי איש מבלתי איש אחר, יאמר בלבו אשר יצַרני על צורה ותבנית ותבונה ומדה מבלי שאר הצורות והתכונות והמדות לתקנת עניני הוא בחר לי שיבוא טרפי על הפנים המפיקים לעניני מבלי שאר הפנים, ואשר הוציאני אל העו"ה במקום ידוע וע"י שני אישים ידועים מבלי שאר אישי העולם, הוא בחר לי בו טרפי בארץ ידועה וע"י איש ידוע שם אותו סבה לטרפי לטוב לי, כמו שאמר הכתוב (תהלים קמו) צדיק ה' בכל דרכיו. — אבל פירוש החלק השלישי והם עניני אשתו ובניו ובני ביתו וקרוביו ואוהביו ואויביו ומיודעיו



Ueber- und Untergeordneten unter den verschiedenen Klassen der Menschen, so besteht das wahre Vertrauen auf Gott, in Folgendem. — Jeder Mensch ist einmal nothwendig das eine oder das andere, entweder ist er fremd, oder einer Familie angehörig. Ist er fremd, so schmiege er sich an Gott um so mehr in seiner Einsamkeit und vertraue auf ihn in seiner Fremdheit, und beherzige, daß auch die Seele hienieden fremd, und daß überhaupt alle Menschen wie Fremde hier sind, wie die Schrift sagt: „Denn Fremdlinge und Beisäßen seid ihr bei mir.“ nur denke ferner: daß selbst der, der Anverwandte hat, über kurz oder lang fremd und einsam bleibt, ohne daß ihm ein Anverwandter oder selbst ein Sohn nützen oder sich ihm anschließen könnte. Er überlege ferner, welcher Last er dadurch enthoben ist, und sehe dieß als eine Wohlthat Gottes an; denn wenn er die Bedürfnisse des Lebens zu befriedigen hat, so wird die Plage und Mühe um ein Bedeutendes verringert, wenn er ohne Frau und Kinder ist, so daß ihr Abgang ihm nur Ruhe verschafft, und zu gute kömmt; und will er für seine Zukunft bedacht sein, so wird doch offenbar sein Herz hiezu mehr aufgeräumt und frei sein, wenn er allein ist; daher sind die Frommen auch von ihren Anverwandten und Familien, ins Gebirge gegangen, damit ihr Herz mehr aufgeräumt zum Dienste Gottes sei, und ebenso haben die Propheten zur Zeit des Prophetenthums ihre Wohnungen verlassen und einsam den Pflichten Gottes gelebt; wie du dieß aus der Geschichte Elias und Elisas weißt, wo es heißt: „Zwölf Gespanne vor ihm her und er war bei dem Zwölften,“ aber kaum hatte Elias ihm einen Wink gegeben, so verstand er ihn und sprach: „Laß mich doch küssen meinen Vater und meine Mutter, dann will ich dir folgen“, und es heißt auch: „Und er folgte dem Elias und bediente ihn.“ — Auch wird von einem Frommen erzählt, daß er in ein Land gegangen, dessen Einwohner in der Religion unterweisen, und da sah er, daß sie in ihrer Kleidung und ihrem Schmucke nur eine Farbe wählten, ihre Gräber vor ihren Hausthüren haben, und unter ihnen keine Frauengestalt sichtbar war. Darüber befragt, antworteten sie: Wir kleiden uns gleichfärbig, damit unter uns der Arme von

ומכיריו, ואשר למעלה ממנו ואשר למטה ממנו מכתות בני אדם, איפני יושר הבטחון על האלהים בהם כאשר אספר, והוא שאין אדם נמלט מאחד משני דברים, שיהיה נכרי, או שיהיה בתוך משפחתו וקרוביו, ואם יהיה נכרי יהיה צורתו באלהיו בעת השתוממותו ויבטח עליו בנבורתו, ויעלה על לבו גרות הנפש בעו"הווכי אנשי הארץ כמו הגרים בה. כמו שאמר הכתוב (ויקרא כג) כי גרים ותושבים אתם עמדי, ויחשוב בלבו כי כל מי שיש לו קרובים בו, עד זמן מועט ישוב נכרי בודד, ולא יועילו קרוב ולא בן ולא יתחבר עמו אחד מהם, ויחשוב אחר כך בהסתלקות כובד משאם וחובותם מעליו ויחשוב זה טובה מטובות הבורא עליו, מפני שאם יהיה רודף אחר עניני העולם וצרכיו, תהיה יגיעתו יותר קלה עליו מבלי אשה ובניסו חסרונם מנוחה לו וטובה, ואם יהיה מבקש עניני אחריתו, יהיה לבו יותר ריק ופנוי בעת התבודדותו מבלי ספק, ועל כן היו הפרושים בורחים מקרוביהם ומבתיהם אל ההרים, כדי שיפנו לבותם לעבודת אלהים, וקדויו הנביאים בזמן הנבואה יוצאים ממעונותיהם ומתבודדים לחובות הבורא עליהם, כמו שידעת מענין אליהו עם אלישע שנאמר עליו (מ"א יט) שנים עשר צמדים לפניו והוא בשנים העשר, וכיון שרמו לו אליהו במעט רמו הבין אותו ואמר אשקהנא לאבי ולאמי ואלכה אחרך, ואמר וילך אחרי אליהו וישרתהו, ואמרו על אחד מהפרושים שנכנס למדינה אחת להורות את יושביה עבודת האלהים, וימצאם לובשים צבע אחד כמלבושיהם ותכשיטיהם, וראה סבריהם אצל פתחי בתיהם ולא ראה בנייהם אשה ושאל אותם ע"ז, ואמרו לו מה שאנו לובשים צבע אחד שלא יהיה ניכר בנו העני מן העשיר, ושלא יבא העשיר להתנאות

den Reichen nicht erkannt werde, und

der Reiche nicht stolz und groß thue auf seinen Reichthum, und der Arme nicht an Selbstschätzung verliere, vielmehr der Zustand auf der Erde dem unter derselben gleiche, wie von einem Könige erzählt wird, daß er sich unter seinen Dienern mengte und von ihnen heraus nicht zu erkennen war, weil er in seinem Schmucke und seiner Kleidung eine sehr einfache Tracht wählte. — Daß wir die Grabstätten vor unsern Thüren angelegt, geschah, damit wir dadurch belehrt werden, bereit zum Tode und mit dem Vorrathe versehen zu sein, der uns an den Ort der Ruhe bringt und befördert. Du bemerktest ferner, daß wir von Frauen und Kindern getrennt leben, so wisse denn, daß wir ihnen eine in der Nähe liegende Stadt angewiesen, und wenn den einen oder den andern eine Angelegenheit dahin ruft, da geht er hin, kehrt aber gleich nach verrichteter Sache zu uns zurück, weil wir gesehen, welche Störung, welche Nachtheile, Plage und Mühe ihre Nähe uns verursacht, und welche Ruhe ihre Entfernung uns bringt, in der Beschäftigung mit den Angelegenheiten des Zukünftigen und der Hintansetzung der Angelegenheiten dieses Lebens. Ihre Worte gestieten dem Frommen, der sie segnete und sie wegen ihrer Einrichtung glücklich pries.

Hat nun der Gottvertrauende ein Weib, Anverwandte, Freunde und Feinde, so verlaße er sich auf Gott, daß er ihn trotz ihrer Ansprüche erhalten werde, und sei daher bestrebt seiner Pflicht gegen sie nachzukommen, ihren Wünschen Folge zu leisten, ihnen keinen Schaden zuzufügen, ihr Bestes zu veranlassen, in allen ihren Angelegenheiten sich trenn zu bewahren, und sie darüber zu belehren, wie sie Lehr' und Leben zum Dienste Gottes anzuwenden haben, wie es heißt: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“ ferner: „Du sollst deinen Bruder nicht hassen in deinem Herzen,“ ohne dabei ihrerseits eine Entgeltung zu erhoffen, oder damit eine früher empfangene Wohlthat belohnen, oder von ihnen gelobt und geehrt, oder über sie herrschen zu wollen, sondern einzig und allein in der Absicht die Gebote Gottes zu vollziehen, seinen Bund und seine Verordnungen zu beobachten; denn wer nur aus obgenannten Ursachen ihren Wünschen nachkommt, wird auch seinen Zweck hienieden nicht erreichen und sich nur umsonst geplagt haben, und sich der jenseitigen Belohnung verlustig machen, während ihm Gott nur beistehen wird, wenn er dieß ausschließlich seinetwegen thut; er wird ihn hienieden belohnen und veranlassen,

ולהתפאר בעשרו ויבא העני להתבנות אצל עצמו, ושידמה ענינו על האדמה כענינו תחתיה, ונאמר על אחד מהמלכים שהיה מתערב בין עבדיו ולא היה ניכר ביניהם, מפני שהיה נודג מנהג השפלות בתכשיטיו ובמלבושיו, ומה ששמנו קברות מתינו אצל פתחינו, כדי שנקבץ מהם ונהיה

נכונים למות ונזמין לנו הצידה המנעת אותנו למקום המנוחה, ומה שראית שפירשנו מן הנשים והבנים, דע כי יחדנו להם קריה קרובה מכאן כשיצטרך אחד ממנו על דבר מדבריהם ויך אליהם וישלים צרכו וישבו אלינו, מפני שראינו מה שיכנם עלינו מטרת הלב ורוב ההפסד ונודל היגיעה והטורח בקרבתם, והמנוחה מכל זה בהרחקתם לבחור בעניני העולם הבא ולמאוס בעניני הע"ה, וייטבו דבריהם בעיני הפרוש ויברך אותם ויאשרם בעינים, ואם יהיה הכוטח באלהים בעל אשה וקרובים ואוהבים ואויבים, יבטח באלהים בהצלתו מהם וישתדל לפרוע מה שחייב להם ולעשות חפציהם, ולהיות לבו שלם עמם, וירף ידו מהזקתם ויסבב על מה שיהיה טוב להם, ויהיה נאמן בכל עניניהם ויורם אופני תועלותם בעניני התורה והעולם לעבודת הבורא, כמו שנאמר (ויקרא יט) ואהבת לרעך כמוך, ואמר (סס) לא תשנא את אחיך בלבבך, לא ליהל הגמול מהם ולא לקדם אצלם ולא מאהבתו בכבודם ושבתם ולא להשתרר עליהם, אך לקיים מצות הבורא ולשמור בריתו ופקודיו עליהם, כי מ' שתהיה דעתו בעשותו חפציהם על אחד מהדברים שזכרנו תחלה, לא ישיג רצונו מהם בעו"ה וייגע לדיק ויפסיד שכוו"ל עו"ה, ואם הוא נודג בזה לעבודת האלהים כלבד, יעזרם האלהים לגמול אותו בעו"ה

daß sie ihn loben und daß das, was er ihnen gethan, als größer in ihren Augen erscheinen wird, und ihm die jenseitige Belohnung zu Theil werden lassen, wie Gott zu Salomo gesagt: „Selbst das, wonach du nicht begehrest, gebe ich dir u. s. w.“ Betreffs der Angelegenheiten der ihm über- oder untergeordneten Classe Menschen, so ist es, im Falle er durch Noth veranlaßt wird, von einem ihm über- oder untergeordneten etwas zu verlangen, das Beste, wenn er sich hierin auf Gott verläßt, und er wird sie als Mittel zur Vollführung seines Willens benötigen, wie er die Bearbeitung des Bodens und seine Befäung als Mittel zu seiner Nahrung nothwendig macht, trotzdem nur, wenn es Gottes Wille ist, ihm da seine Nahrung zu verschaffen, der Same feimt, sproßt und wächst, wofür auch dann nicht der Erde, sondern Gott allein der Dank gebührt, und wenn ihn Gott nicht ernähren will, die Erde entweder nichts hervorbringt, oder wenn sie etwas hervorbringt, demselben ein Zufall zustoßt, und dann der Boden nicht die Schuld trägt. Ebenso, wenn er von Jemanden was verlangt, so muß es ihm gleich sein, ob derselbe mächtig oder ohnmächtig ist, und nur die Ausführung des Verlangten Gott überlassen, und läßt es nun Gott durch Jemanden ausführen, so danke er Gott, der seinen Wunsch erfüllt, und danke auch demjenigen, durch den es geschehen ist, für sein bereitwilliges Herz und daß Gott durch ihn habe das Gute geschehen lassen; denn bekanntlich läßt Gott das Gute nur durch den Guten geschehen, selten, daß er durch ihn etwas Nachtheiliges herbeiführt, wie unsere Alten sagen: „Das Gute wird durch den Guten herbeigeführt, das Böse durch den Bösen,“ und die Schrift sagt: „Dem Gerechten begegnet keine Unthat.“ Geht aber sein Wunsch durch sie nicht in Erfüllung, so beschuldige er sie nicht und schreibe ihnen keine Nachlässigkeit zu, sondern er danke Gott dafür, der damit gewiß sein Bestes beabsichtigte; und lobe sie, sobald er überzeugt ist, daß sie bestrebt waren, seinen Wunsch zu erfüllen, obwohl es nicht so gekommen ist, wie er und sie es gewollt. Ebenso beehme er sich gegen seine Bekannten und Freunde, gegen diejenigen, mit denen er geschäftlich verkehrt, gegen seine Diener und Nachbarn. — Und verlangt ein Ueber- oder Untergeordneter etwas von ihm, so befehlige er sich mit ganzem Herzen es zu thun, und bestrebe sich ernstlich und innerlich, es zu vollführen, so

וישים בפיהם שבחו ויגדלו ענינו בעיניהם ויניעו אל הנמול הגדול בע"הב כמ"ש האלהים לשלמה (מ"ח) וגם אשר לא שאלת נתתי לך וגו', אבל אופני בטחוני על אלהיו בעניני מי שהוא למעלה ממנו ומי שהוא למטה ממנו מכתות ב"א, הפנים הישרים לו כשיביא אותו הצורך לבקש חפץ ממי שהוא למעלה ממנו או למטה ממנו שיבטח בו על אלהיו וישימם סבה בהשלמתו כאשר ישם עבודת הארץ וזריעתה סבה לטרפו ואם ירצה להטריפו ממנה יצמח הזרע ויפרה וירבה ואין להודות הארץ על זה אך ההודאה לבורא לבדו, ואם לא יחפוץ האלהים להטריפו ממנה לא תצמיח הארץ או תצמיח ויקרה הצמח פגע ואין להאשים הארץ, וכן כשיבקש מאחד מהם חפץ, שיהיה אצלו החלש מהם והחזק שוה בעשותו יבטח בהשלמתו על האלהים ית' ואם ישלם ע' אחד מהם יודה הבורא ית' אשר השלים חפצו, ויודה למי שנעשה על ידו על לבו הטוב לו ושחבורא הביא תועלתו על ידו, וכידוע שאין הבורא מנלגל טוברה אלא ע"ה הצדיק ומעט הוא שמתנלגל הפסד על ידיהם, כמו שאמרו חז"ל מנלגלין זכות על ידי זכאי וחובה ע"י חייב, ואמר הכתוב (משלי 3) לא יאונה לצדיק כל און, ואם לא ישלם לו על ידיהם אל ישלםם ואל יתלה בהם קצור, אך יודה לאלהים אשר כחר לו הטוב בזה, וישבחהו כפי שידע מהשתדלם לעשות חפציו אע"פ שלא נשלם כרצונו וכרצונם לו, וכן ינהג במידעיו ואוהביו ובמי שנושא ונותן עמהם ושמשי ושותפיו, וכן אם יבקש ממנו מי שלמעלה ממנו או שלמטה ממנו חפץ, יסבב לעשותו בכל לבו וישתדל להשלימו במצפונו אם ידמן לו, ויהיה מי שבמשוראוי

מיתעורר, ויהיה מי שבמשוראוי

bald er Gelegenheit hiezu hat und der Bittsteller es verdient; dann stelle er die Ausführung Gott anheim, und läßt es Gott durch ihn gelingen und benützt er ihn als Mittel zum Wohle seines Nebenmenschen, so danke er ihm (Gott) dafür; versagt es ihm aber Gott, und giebt er ihm keine Gelegenheit, so beschuldige er sich nicht, sondern er überzeuge nur seinen Nebenmenschen, daß er nichts verabsäumt habe, indem er sich in der That alle Mühe hierzu gegeben. — Anlangend die Angelegenheiten mit Feinden, Neidern und Böswilligen, so vertraue er hierin auf Gott, dulde ihre Schmach, vergelte ihnen nicht nach ihrem Thun, vielmehr sei er wohlwollend gegen sie und thue ihnen alles Gute, soweit es in seiner Macht steht, und vergesse nicht, daß seine Nützlichkeit und Schädlichkeit auch nur von Gott abhängt. — Ist nun Jemand an seinem Schaden Ursache, so lege er es gut aus, und schreibe sich und seinen Handlungen dies zu, indem er gegen Gott früher gesündigt, und stehe Gott an, daß er ihm seine Sünden verzeihe, wo ihn dann selbst seine Feinde lieben werden, wie der Weise sagte: „Wenn der Ewige Wohlgefallen hat an Jemand's Wandel, läßt er auch seine Feinde mit ihm Frieden machen.“

Die vierte Abtheilung anlangend, nämlich die Herzens- und Gliedersplichten betreffend, wo nur dem Betreffenden allein Nutzen oder Schaden erwachsen kann, als: Fasten, Beten, das Gebet von der Laubhütte, dem Palmzweige, den Schaufäden, der Beobachtung der Sabbath- und Festtage, sich der Sünden zu enthalten und alle Herzenspflichten, die nicht auf einen andern übergehend sind, sondern ihren Nutzen oder Schaden nur für ihn allein und keinen außer ihm haben, so ist es meine Absicht, hier die Art und Weise anzugeben, wie wir hierin auf Gott zu vertrauen haben, wozu ich Licht und Wahrheit erleuchte.

Der Mensch kann für das Gute und Böse, das er thut, nur beim Zusammenfluß folgender drei Umstände verantwortlich gemacht werden: 1) muß er es innerlich gewählt haben; 2) muß er entschlossen sein, das zu thun was er gewollt; 3) muß er auch beflissen sein, die That zu vollführen und zu vollbringen. — Worin wir also nicht beirrt werden, als: in der Wahl des Guten und Bösen, in dem Entschlusse und in dem festen Vorsatze es auszuführen, ist es nur Thorheit und Irrthum, hierin

להשתדל לו בו, ואח"כ יבטח על האלהים בהשלמתה, ואם שלימדו על ידו וישימהו סבה לטובת זולתו יודה ע"ז, ואם ימנע ממנו ולא יודמן לו לעשותו אל יאשים נפשו ויודיע את חבירו שלא קצר אחר שימרה וישתדל בו בעצמו, אבל עניני אויביו וחומדיו ומבכשי ירעתו יבטח בעניניהם על הבורא ית' ויסבול חרפתם ואל יגמול להם כפעלם, אך יגמלם הסדר ויעשה להם כל מה שיוכל לעשות מן הטוב, ויזכור בלבו שתועלתו ונזקו ביד הבורא ית', ואם יהיו סבה לחיזוקו יחשוב עליהם טוב ויהשוד את עצמו ומעשיו ברוע הקדמותיו אצל אלהיו, ויתחנן אל האלהים ויבקש מלפניו לכפר עונותיו, ואז ישובו אויביו לאהבתו כמו שאמר החכם (משלי טז) ברצות ה' דרכי איש נם אויביו ישלים אתו. — ופירוש החלק הרביעי בעניני חובות הלכבות והאברים שהאדם מתיחד בתועלתם ונזקם, וזה כצום וכתפלה וכסוכה וכלולב וכציצית ושמירת השכרת והמועדים והמנע מן העבירות, וכל חובות הלכבות לא תעבורנה אד' זולתו, ותועלתם ונזקם מיוחדים בו מבלי שאר בני אדם, ואופני יושר הבטחון ככלם על האלהים ית' מדה שאני מבאר אותו, ומאלהים אשאל להורות אותי האמת ברחמי, והוא כי מעשה העבודה והעבירה לא יתכנו לאדם כי אם בהקבץ שלשה דברים, האחד הבחירה בלבו ומצפוני, והשני הכוונה וההסכמה לעשות מה שבחר בו, והשלישי שישתדל לנמור המעשה באבריו הנראים ויוציארו אל נדר המעשה, ומה שאינו נעלם ממנו בהם כבחירת העבודה והעבירה והכוונה וההסכמה על המעשה, הבטחון על האלהים ככזה טעות וסבלות, כי הבורא ית' הניח ברשותנו בחירת עבודתו

in der Wahl des Guten und Bösen, in dem Entschlusse und in dem festen Vorsatze es auszuführen, auf Gott zu vertrauen; denn Gott hat

uns die Wahl des Gehorsams und Ungehorsams überlassen, wie es heißt: „Du k a n n st das Leben erwählen,“ und nur die Ausführung der Handlung, sowohl in der Beobachtung als in der Uebertretung der göttlichen Gebote, hat er nicht unserer Macht überlassen, sondern sie abhängig gemacht von äußern, zufälligen Mitteln, die manchmal sich darbieten, manchmal ausbleiben. Vertrauete nun der Mensch bezüglich der Wahl des Guten auf Gott und sagte: „Ich begeben mich jeder freien Wahl und jedes freien Entschlusses bezüglich der Beobachtung der göttlichen Gebote, bis er für mich das Beste wählen wird,“ so wäre er nur abseits vom rechten Wege, und von der richtigen Bahn abgewichen, da Gott uns geboten, bezüglich der Beobachtung der göttlichen Gebote frei zu wählen, und dabei mit aller Emsigkeit, Ueberzeugung und Innigkeit den Namen Gottes in Absicht zu haben, und uns bekannt gemacht hat, daß dieß uns zu Gute kommt dieß- und jenseits. Bieten sich dann die Mittel dar, daß die Ausführung der göttlichen Gebote ihm gelingt, wozu uns früher der freie Wille bestimmt hat, so wird uns dann ein großer Lohn dafür zu Theil, daß wir die Gebote Gottes g e w o l l t, dabei beharrt und sie zur That haben werden lassen; gelingt aber dem Menschen die Ausführung nicht, so bleibt uns jedenfalls der Lohn für den guten W i l l e n und die Beharrlichkeit; wie wir dessen früher erwähnt. Dasselbe findet auch bei der Bestrafung der Uebertretung statt, und der Unterschied zwischen dem Vertrauen auf Gott in weltlichen Dingen und dem bezüglich des Gottesdienstes, ist der: daß in den weltlichen Angelegenheiten uns nicht bekannt ist, inwiefern das eine oder das andere Mittel an und für sich gut oder schlecht sei auch nicht das an sich Nützliche oder Schädliche, da wir nicht wissen können, welche Profession die bessere und die geeignetere sei zu unserer Ernährung, zu unserer Gesundheit, überhaupt zu unserem Besten, oder welche Waare, welche Reise und Beschäftigung uns Glück bringt, so wir uns damit befassen; daher es uns obliegt in unserer Wahl und in deren Ausführung auf Gott zu vertrauen, auf daß er uns zu unserem Besten ver helfe, nachdem wir Alles hiezu veranlaßt und herbeigeführt, und daß wir zu ihm beten, daß er unser Herz bestimme und anrege, das Gute und das für uns Ersprießliche zu wählen. Anders ist es aber beim Gottesdienste da er uns hierin den rechten Weg kundgethan uns geboten

והמרותו, כמו שאמר (דברים ל) ובחרת בחיים, ולא הניח ברשותנו השלמת המעשה בעבודה ובעבירה אלא בסבות שהם חוץ לנו מזדמנות בקצת העתים ונמנעות בקצתם, ואם יבטח על האלהים בבחירת עבודתו ויאמר לא אבחר ולא אכין לעשות כלום מעבודת הבורא עד שיבחר לי הטוב ממני, כבר תעה מדרך הישרה ומעודו רגליו מאופני הנכונה, כי הבורא ית' כבר צונו לבחור במעשה העבודה ולכוין אליה בהשתדלות והסכמה ובלב שלם לשמו הגדול, והודיענו שהוא אופני הנכונה לנו בעו"ה ובעו"הב, ואם יודמנו הסבות ויתכן גמר המעשה בעבודתו אשר קדמה בבחירתנו בה, יהיה לנו השכר הגדול על הבחירה בעבודה ועל הכונה לעשותה ועל השלמת מעשיה באברים הנראים, ואם ימנע מן האברים גמר המעשה יהיה לנו שכר הבחירה והכונה כאשר זכרנו במה שקדם, וכן העונש על זעבירה, וההפרש שבין עבודת הבורא ושאר מעשי העולם בענין הבטחון באלהים ית', ששאר עניני העולם לא נגלו לנו אופני הטוב והרע בסבה מן הסבות מבלעדי שאריתם, ולא אופני ההפסד והרע בקצתם בלתי קצתם, כי לא עמדנו על איזו מלאכה מן המלאכות טובה לנו ויותר ראויה לבקשת הטרף והבריאות הטוב, ולא באיזו סחורה ובאיזו דרך באיזה מעשה מהמעשים העולמיים נצליח כשנתגלגל בהם, ומן הדין עלינו שנבטח באלהים בבחירתנו והשלמתה לעזרנו על מה שיש בו טובותנו אחר שנתגלגל אליהם, ונתחנן אליו להעיר לבכנו בבחירת הטובה והראויה לנו מהם, אבל עבודת הבורא ית' איננה כן מפני שכבר הודיענו אופני הנכונה בה וצונו לבחור בה ויעד אותנו בנמול

hat, denselben zu wählen, und den Lohn hierfür bestimmt. Wenn wir uns also hier in unserer Wahl an ihn wenden, und uns auf ihn verlassen, daß er uns den rechten Weg zeigen wird, so würden wir uns nur irren in diesem unserem Gebete, und mit unserem Vertrauen thöricht handeln, da es uns schon früher kund gemacht worden ist, welche die Wege zum Gottesdienste seien, die uns dies- und jenseits förderlich sind, wie es heißt: „Und der Ewige gebot uns allen diese Sagenen u. s. w. uns zum Heile zu allen Zeiten;“ ferner bezüglich der jenseitigen Belohnung: „Und zur Frömmigkeit gereicht es uns, wenn wir beobachten zu thun dieses.“ — Auch in weltlichen Angelegenheiten resultirt manchmal ein löbliches Mittel tadelhaft und ein tadelhaftes löblich, was aber in Beziehung auf Frömmigkeit unstatthaft ist, da hier die Begriffe von löblich und tadelhaft unverrückbar und unwandelbar sind. Worin wir aber doch auch da auf Gott vertrauen können, ist bezüglich der Thatmachung des Gottesdienstlichen, nachdem wir es mit innigem und treuem Herzen frei gewählt, darin beharrt sind und die reinste Absicht dabei gehabt haben: hier sind wir verpflichtet, zu ihm zu beten, daß er uns helfe und uns hierüber belehre, wie es heißt: „Leite mich in deiner Treue und lehre sie mich;“ ferner: „Leite mich auf der Bahn deiner Gebothe, u. s. w.“ ferner: „Den Weg der Wahrheit erwähle ich.“ ferner: „Ich hange deinen Zeugnissen an, Ewiger, beschäme mich nicht;“ ferner: „Und entziehe meinem Munde das Wort der Wahrheit nicht gar zu lange, u. s. w.“ Dieses beweiset, daß er die Frömmigkeit gewählt, nur bat er zu Gott um zwei Dinge: einmal, sein Herz hiezu zu bestimmen und ihn in seiner Wahl zu bestärken, durch Entfernung aller weltlichen Störungen von Auge und Herz, wie es heißt: „Öfne mein Herz, deinen Namen zu fürchten;“ ferner: „Öfne meine Augen, daß ich Wunder schaue, u. s. w.“; ferner: „Wende meine Augen ab, u. s. w.“; ferner: „Neige mein Herz zu deinen Zeugnissen, u. s. w.“ u. dgl., und dann, ihn zu kräftigen, auf daß er die gottesdienstliche That vollführen könne, was er auch meint, wenn er sagt: „Leite mich auf der Bahn deiner Gebote;“ ferner: „Unterstütze mich, daß mir geholfen werde,“ u. dgl. m., und ich werde auch weiterhin, so Gott will, angeben, welche Hindernisse hier in diesem Punkte obwalten, und wie er ausgeführt werden

עליה, ואם נתחנן אליו בבחירתה ונכטח עליו בהראותינו אופני הטוב לנו נהיה טועים בדברינו וסכלים בבטחוננו, מפני שכבר מדמה הודעתו אותנו דרכי העבודה אשר יעלונו בעולם הזה ובבא, כמו שכתוב (דברים ז) ויצונו ה' לעשות את כל החקים האלה וגו' לטוב לנו כל הימים, ואמר בגמול העוה"ב (סג) וצדקה תהיה לנו כי נשמור לעשות, ועוד כי עניני העולם יש שתשוב הסבה המשובחת מגונה והמגונה משובחת, אך העבודה והעבירה אינם כן כי המגונה והמשובח מהם לא יתק מענינו ולא יתחלף, אבל מה שראוי לבטוח עליו הוא גמר מעשה העבודה אחר בחירתה בלב שלם ונאמן, והסכמה והשתדלות כבר לבב וכונה לשמו הגדול, ובוה אנחנו חייבין להתחנן אליו לעזור אותנו בו ולהורות אותנו עליו, כמו שכתוב (תהלים כג) הדריכני באמתך ולמדני, ואמר (סג קט) הדריכני בנתיבי מצותך וגו', ואמר (סג) דרך אמונה בחרתי וגו', ואמר (סג) דבקתי בעדותך ה' אל תבישני, ואמר (סג) ואל תצל מפי דבר אמת עד מאד וגו', וכל זה ראיה שבחירתו היתה כמעשה העבודה, אך התפלל אל האלהים על שני דברים, אחד מהם ליחד לבבו ולחזק בחירתו בעבודתו בהרחקת טרדות העולם מלבו ועיני, כמו שאמר (סג פז) יחד לבבי ליראה שמך, (סג קט) גל עיני ואביטה וגו', (סג) העבר עיני וגו' (סג) הש לבני אל עדותך וגו' והדומה לזה, והשני לחזק אבריו על השלמת המעשים בעבודתו, והוא מה שאמר (סג) הדריכני בנתיבי מצותך, (סג) סעדי ואושעה, והרבה כמוהו, ואני עתיד לבאר אופני מפסידי החלק הזה ואופני השלמתו והדרך הנכונה בו

önne und welcher der rechte Weg sei. — Anlangend die 5. Abtheilung, die Stieverpflichten nämlich, deren Nutzen oder Schaden auf andere übergehen, wie; das Almosen spenden, die Abgaben des Zehent, das Lehren der Wissenschaft, das Ermahnen zum Guten und Warnen vor dem Bösen, das Zurückstellen des Anvertrauten, das Bewahren des Geheimnisses, Jedermann das Wort zu reden, nur Gutes zu thun, die Verehrung der Eltern, die Befehung der Freveler zu Gott, die Belehrung der Menschen über dessen Allgüte, das Mitleiden und Erbarmen mit den Armen, das geduldige Ertragen der Lästerungen der Menschen, wenn er sie zur Gottesverehrung antregt und ihnen durch Hinweisung auf Belohnung oder Bestrafung Hoffnung oder Furcht einflößt; so besteht da das Vertrauen auf Gott darin, daß der Mensch diese Handlungen alle und ähnliche nicht aus dem Herzen verliere, sondern sich vornehme, sie auszuüben, wozu er auch alle Veranlassungen treffe, (wie wir uns darüber in der 4. Abtheilung bezüglich der Nothwendigkeit der freien Wahl ausgesprochen) und zwar nur deshalb, um sich Gott zu nähern, aber nicht um sich Nam' und Ehr' unter den Menschen zu verschaffen, oder von ihnen belohnt zu werden, oder über sie zu herrschen. Und hat er das Nöthige hiezu veranlaßt, dann überlasse er vertrauensvoll Gott die Ausführung der That, die er nach dessen Willen auszuüben beabsichtigte. Auch sei er soviel als möglich darauf bedacht, es vor dem geheim zu halten, dem er es nicht sagen muß, weil das Verdienstliche der That bedeutend erhöht wird, wenn sie geheim gehalten, als wenn sie bekannt gemacht wird; wo aber die Verheimlichung nicht möglich, so denke er an den von uns zuvor erwähnten Grundsatz: daß Nutzen oder Schaden nicht durch Menschen, sondern nur unter Einräumung Gottes herbeigeführt werden können. Läßt nun der Schöpfer durch ihn das Gute geschehen, so nehme er es als eine Wohlthat hin, die Gott ihm damit angedeihen läßt, und freue sich nicht, wenn ihn die Menschen darüber loben; auch verlange er nicht, daß die Menschen ihn deshalb ehren, weil ihn dieß verleiten kann, auf seine Handlungen stolz zu thun, wo dann Herz und Absicht an Reinheit verlieren, seine Handlung minder verdienstlich erscheint, und er seinen Lohn verlieren kann; was ich noch in der dazu bestimmten Pforte näher erörtern werde.

בעזרת השם, — אבל פירוש החלק החמישי והוא חיובות האברים אשר תועלתם ונוקם מתעברים אל זולתו, כצדקה והמעשר ולמוד החכמה וצוות בטוב והזהיר מהרע ולהשיב האמנות ולהסתיר הסוד ולדבר טוב לעשות הטוב וכבוד אבות והשבת הרשעים אל האלהים והורות ב"א דרכי טובתו ולחמול ענייהם ולרחם עליהם, ולסכול חרפתם כשמעיר אותם אל העבודה ומיחל אותם ומיחל כנמול ובעונש, ואופני יושר הבטחון כזה שיהיה האדם צופן בלבבו כל המעשים האלה והדומה להם, ויבחר עשותם ויסבב אליהם כפי מרה שהקדמנו בחלק רביעי מחיוב הבחירה עלינו להתקרב אל האלהים בלבד, לא לקנות שם וכבוד ביניהם ולא לקוות הנמול מהם ולא להשתדל עליהם, ואחר כך יבטח על האלהים בהשלמת המעשה שכיון לעשותו מהם כפי מה שהוא רוצה בו ממנו אחר שיסבב עליו, ויזהר כפי יכולתו בכל זה להסתירו ממי שאין צריך לו להודיעו, כי בהיותו נסתר יהיה שכרו יותר גדול ממה שיהיה אם יהיה נודע, ומה שלא יוכל להסתירו יזכור בו השרש אשר הקדמנו כי התועלת והנוק לא יהיה מן הברואים כי אם ברשות הבורא ית', וכאשר יגלגל הבורא על ידו מצוה, יחשוב בלבו כי היא טובה מאת הבורא ית' שהטיב בה אליו, ואל ישמח בשבח אותו ב"א עליה ואל יחפון בכבודם בעבורה, ויביאהו זה להתנארות במעשהו ויפסד לבו וכוונתו לאלהים ויפסיד מעשהו ויאבד שכרו, ואני עתיד לבאר זה בשער בע"ה, — אבל פירוש החלק הששי והוא כנמול העו"ה והעו"ב אשר

Betreffend die sechste Abtheilung, die dies- und jenseitige Belohnung nämlich,

die dem Menschen zu Theil werden soll für seine guten Handlungen hienieden; so geschieht die Belohnung auf eine zweifache Weise, entweder geschieht sie ausschließlich hienieden, oder lediglich jenseits. Oft verdient eine That diese zweifache Belohnung, nur ist uns hierüber keine Aufklärung gegeben, sondern Gott hat allgemein bestimmt und erklärt, daß jeder guten That die verdiente Belohnung werden wird, aber nicht für jede That die Belohnung hienieden festgesetzt, wie es hinsichtlich der Strafmessungen für jede Uebertretung geschehen ist, und Handlungen besonders erwähnt werden, deren Thäter sich der Steinigung, Verbrennung, Enthauptung und Erdrosselung, der vierzig Geißelhiebe, des Todes, der Ausrottung, des zwei-, vier- oder fünf-fachen Erases, der Vergütigung des durch einen Ochsen, eine Grube, den Zahn der Thiere, eine Brandstiftung, eine Verletzung, das Ergreifen der Schamtheile, eine Verleumdung u. dgl. zugefügten Schadens, schuldig machen. Von der jenseitigen Belohnung thut der Prophet aus mehrfachen Gründen keine Erwähnung. Einmal, ist der Zustand der Seele ohne Körper uns unbekannt, um so mehr das, was ihm in diesem Zustande Lust oder Schmerz bereiten kann; nur dem ist hierüber eine Erklärung gegeben, der diesen Gegenstand gehörig aufgefaßt, wie dem Jehosua gesagt wurde: „Ich gewähre dir Gänge zwischen den Hierstehenden,“ was aber keineswegs statfinden kann, insofange seine Seele am Körper haftet, sondern es will nur auf das hindeuten, was nach dem Tode sein wird, nämlich, daß die Seele in den Zustand der Engel treten wird, wie sie es in ihrer Einfachheit, Feinheit und Trennung von ihrem körperlichen Werkzeuge verdient, sobald sie rein und lauter und wohl- und rechthuend hienieden gewesen; dann war der Glaube an die zukünftige Belohnung und Bestrafung ein Ueberlieferetes beim Volke, und ein Erwiesenes bei den Weisen und sie es daher in der Schrift anzugeben nicht für nöthig gefunden haben, wie sie überhaupt viele Gebote und Pflichten nicht erwähnten, weil sie sich hierin auf die Tradition verlassen; dann war das Volk, wie dieß genugsam aus der Schrift hervorgeht, unwissend und geistesarm, daher Gott mit ihnen wie ein Vater umgehen mußte, der seinen kleinen Sohn mit Sanftmuth und Gelassenheit zurechtweisen will, wie es heißt: „Als ob Israel ein Knabe, liebe ich ihn.“ Der Vater nun, wenn er seinem Kinde in der

יהיה האדם ראוי לו במעשה הטוב בעולם הוא שהגמול על שני פנים, גמול בעו"הו בלבד, וגמול בעו"הב בלבד, ויש שיהיו ראויים שניהם על מעשה א' ולא פורש לנו באור זה באי הטיב, אך ערב הכורא לעמו גמול כולל על מעשה הכולל ולא חלק הגמול על העבודות בעולם כמו שעשה בעונש על העבירות בעולם, כמו שפירש המעשים שעושיהם חייבין סקילה שרפה הרג וחנק ומלקות ארבעים, ומיתה וכתת ותשלומי כפל ותשלומי ארבעה וחמשה ונוק שור ובור ושן ואש, ונותן מום באדם ושולחת יד במבושי והמוציא שם רע והדומה לזה, אבל גמול העו"הב ועונשו לא פירש מהם הנביא מאומה בספרו בעבור כמה פנים, מהם כי צורת הנפש בלעדי הגוף אינה ידועה אצלינו כ"ש מה שתתענג בו או הצטער בענין ההוא, אך פירש אותו למי שהיה מבין הענין הזה כמו שאמר ליהושע (זכריה ג) ונתתי לך מהלכים בין העומדים האלה, ולא יהיה זה בעוד נפשו קשורה בגופו, אבל רמוז למע שיהיה אחר המות שתשוב הנפש כצורת המלאכים בענין פשיטותה ודקותה ועוצה להשתמש בגופה, כשתזדכך ותהיה והיו מעשיה טובים בעו"הז, ומהם שנמול העו"הב ועונשו היה מקובל אצל עם הארץ מהנביאים ומושכל אצל החכמים, והניחו לספרו בספר כמו שהניחו ליכור הרבה מפירוש המצוות והחובות מפני שמכחו על הקבלה, ומהם שהעם היו מן הסכלות ומעוט ההבנה בענין שאיננו נעלם ממה שכתוב בתורה, ונהג הכורא עמהם מנהג האב החומל על בנו הקטן כשהוא רוצה ליסרו בנחת ולאט, כמו שכתוב (כוסעיא) כי נער ישראל ואוהבהו, והאב כשרוצה ללמד את בנו בנערותו



gen wollte, die es aber noch nicht begreift, und er besänftigend zu demselben spräche: „Ertrage die Beschwerlichkeiten der Erziehung und des Unterrichtes, da du durch sie zu jenen wünschenswerthen Stufen gelangst;“ es würde daraufhin weder dieß ertragen, noch auf ihn hören, und zwar nur deshalb, weil es ihn nicht begreift; bestimmt er ihm aber etwas, das ihm angenehm ist, es sei eine Speise, ein Trank, eine schöne Kleidung, einen niedlichen Wagen u. dgl. und droht er ihm mit etwas, das ihn schmerzt, als: Hunger, Nacktheit, Schläge u. dgl. und ist es dem Kinde durch offene und sichtbare Beweise klar, inwieferne er sich darauf verlassen kann, so wird es ihm nur ein Leichtes, die Beschwerlichkeiten der Erziehung zu dulden und die damit verbundene Last zu tragen; erreicht er dann das Jünglingsalter und nimmt an Verstand zu, dann begreift er, was eigentlich mit seiner Erziehung beabsichtigt wurde, richtet darnach sein Streben, während die Annehmlichkeiten, die ihn anfangs an sich gezogen und gelockt, in seinen Augen an Werth verlieren, weil es nur aus Mitleiden mit ihm geschehen ist. — Ebenso hat Gott seinem Volke durch alsbaldige Belohnung oder Bestrafung Hoffnung oder Furcht eingeköstet, wohlwissend, daß wenn das Volk zu seinem Dienste bereit sein wird, seine Beschränktheit bezüglich der Belohnung und Bestrafung hienieden weichen, und es keine andere Absicht befehlen wird, als die, ihm zu dienen und alles nur feinetwegen zu thun. — Dasselbe Bewandniß hat es auch mit der in der Schrift vorkommenden Verkörperung Gottes (d. h. ihre Rechtfertigung liegt in der Unwissenheit des Volkes.) — Ferner liegt die Ursache darin, daß der Mensch der zukünftigen Belohnung nicht durch seine eigenen guten Handlungen allein von Gott würdig gehalten wird, sondern, wenn zu der guten Handlung noch zwei Sachen kommen: 1) daß er die Menschen in dem Dienste Gottes belehrt und sie zum Guten anleitet, wie es heißt: „Und die, welche Viele zur Gerechtigkeit führten, wie die Sterne, (werden sie glänzen) immer und ewig;“ ferner: „Und denen, die zurecht weisen, wird es wohl gehen, und auf sie wird kommen der Segen des Guten,“ und erst wenn bei dem Strebsamen die beiden Verdienste zusammen kommen, nämlich: daß er andere zur Tugend anleitet, und selbst tugendhaft, glaubensinnig und ergeben ist, dann ist er bei Gott der zukünftigen Belohnung würdig und werth; 2) die Gnade, Milthätigkeit und Güte

החכמות אשר יעלה בהם אל המעלות העליונות אשר לא יבינם הנער בעת ההיא. אלו היה מפיים אותו עליהם ואומר לו סבול יגיעות המוסר והלמוד בעבור שתעלה בהם אל המעלות החמדות, לא היה סובל אל זה ולא שומע מפני שאינו מבין אותו, וכאשר יעדהו על זה כמה שהוא עָרֵב לו מיד ממאכל ומשתה ומלבוש נאה ומרכבת נאה והדומה לזה, ויעידהו כמה שיעזר אותו מיד מרעב ועירום ומלקות והדומה להם, ויִשֵּׁב דעתו על מר־שיבטה עליו מן הראויות והמורגשות והעדויות הגלויות האמתיות, יקל מעליו לסבול יגיעת המוסר ולשאת טרחו, וכאשר יגיע לימי הבחרות ויחזק שכלו בין הענין המכוון אליו במוסרו ויבין אליו, והמעט בעיניו הערבות אשר היה ריץ אליה בתחלת עניו, והיה זה לחמלה עליו, וכן הכורא ית־תל עמו והפחידים בנמול ועונש ממהרים, מפני שידע כי העם כאשר יתְקֶנו לעבודה תָּל מעליהם סכלותם בנמול העולם ועונשו ויכוונו בעבודה אליו ויתנהגו בה עדין, וכנאמר בכל מה שבספרים מהגשמת הכורא ית, ומהם שנמול העו"הב אין אדם ראוי לו במעשהו הטוב בלבד, אך יהיה ראוי מן האלהים בשני דברים אחד המעשה הטוב, האחד שיורה בני האדם עבודת הכורא ית וינהיגם לעשות הטוב, כמו שכתוב (דניאל יז) ומצדיקי הרבים שכוכבים לעולם ועד, ויאמר (מסלי כז) ולמוכיחים ינעם ועליהם תבא ברכת טוב, וכאשר יתקבץ למשתדל נמול הצדקתו אל נמול צדקתו ונמול אמונת לבו וסבלו, יהיה ראוי לנמול העו"הב אצל הכורא, והשני חסד מאלהים ונדבה וטובה, כמו שכתוב

und

Gottes, wie es heißt: „Und bei dir, Herr, Gnade ist, daß du dem Menschen nach seinem Thun vergiltst;“ und zwar liegt die Ursache darin, daß wenn auch die guten Handlungen zahllos wie der Meeresand wären, sie dennoch nicht einer einzigen Wohlthat Gottes hienieden das Gleichgewicht halten können, um so weniger, wenn er sündhaft ist, und daß, wenn der Schöpfer gegen den Menschen strenge in der Forderung des Dankes für seine Wohlthaten wäre, all sein Thun gegenüber der kleinsten Wohlthat Gottes verschwinden und untergehen müßte, sonach alles, was ihm Gott für sein Thun werden läßt, als Gnade von Gott anzusehen ist. — Auch die Bestrafung in beiden Welten geht nach Wahrheit und Gerechtigkeit vor sich, d. h. in Folge eines Vergehens, das sich der Mensch hat zu Schulden kommen lassen, und auch hier ist die Gnade Gottes vorwaltend, wie geschrieben steht: „Und bei dir Gott ist Gnade.“ „Er aber, barmherzig, vergiebt die Missethat, u. s. w.“ Noch eine Ursache ist die, daß das Gute auf zweierlei Art geschehen kann, entweder verborgen, unsichtbar für jeden außer Gott, wie die Herzenspflichten u. dgl., oder sichtbar durch die Glieder, unverholen vor Jedermann; es sind die sichtbaren Gliederplichten, wonach nun jede Handlung, die sichtbar durch die Glieder geschieht, auch Gott diesseits mit einem sichtbaren Gute vergilt, und jede innere verborgene Handlung mit einem verborgenen Gute, welches letztere man unter jenseitiger Belohnung versteht, daher auch David ihrer mit einem sachensprechenden Ausdrucke erwähnt: „Wie groß ist dein Gut, das du geborgen hast denen, die dich fürchten, u. s. w.“ — Wie die Belohnung, so geschieht auch die Bestrafung sichtbar oder verborgen; Beweis, hat doch Gott seinem Volke auf die Befolgung der äußern gottesdienstlichen Gebote eine alsbaldige sichtbare Belohnung hienieden, zugesagt, was in dem Abschnitte: **אם בקורותי** ausgesprochen ist, und ebenso auf die äußeren Vergehungen, eine sofortige sichtbare Bestrafung hienieden, weil der Böbel auch nur die sichtbaren Handlungen, aber nicht die verborgenen wahrnimmt, was ausgedrückt sein will in dem: „Das Verborgene ist des Ewigen unseres Gottes, aber das Offenbare ist unser und unserer Kinder bis auf ewig.“ — Ferner sagt die Schrift: „Wenn nun das Volk des Landes seine Augen abwendet u. s. w., so werde ich meinen Zornblitz richten auf denselben Mann u. s. w.“

(תהלים 33) ולך אדני הסד כי אתה תשלם לאיש כמעשהו, והעלה בזה כי אם היה מעשה האדם כחול הים במספר לא יהיה שקול בטובה אחת מטובות הבורא ית' עליו בעו"ה, כ"ש אם יהיה לו חטא, ואם ידקדק הבורא עם האדם בתיביעת הודאת הטובה, יהיה כל מעשהו נבחר ונשקע בקטנה שבטובות הבורא עליו, ומה שיחיה מנמול הבורא לו על מעשהו הוא מחסד הבורא עליו, אך העונש בשני העולמים הוא באמת ובדין וחוב שחייב בו האדם, אלא שחסד הבורא יתגבר בשני העולמים כמו שכתוב ולך אדני הסד, (סס עח) והוא רחום יכפר עון וגו', ומהם כי המעשה הטוב מתחלק לשני חלקים, ממנו נסתר אין משקיף עליו זולת הבורא כחובות הלבבות והדומה להם, וממנו נראה על האברים איננו נסתר מן הברואים והם המצות הנראות על האברים, והבורא ית' גומל על המעשה הנראה על האברים כגמול נראה בעולם הזה, וגומל על המעשה הצפון והנסתר כגמול נסתר והוא גמול העו"ה. וכ"ע זכרו דוד ע"ה כמלה שמורה על הענין, כמו שאמר (סס לא) מה רב טובך אשר צפנת ליראיך וגו'. וכן דרך העונש הנראה והנסתר כדרך הגמול, והראיה על זה כי האל ית' ערב לעמו על העבודה הנראית על האברים גמול נראה מהר בעו"ה והוא המפורש בפרשת אם בחוקותי, וכן ערב להם על העבירות הנראות הגלויות עונש נראה מהר בעו"ה, לפי שאין להמן העם אלא מה שנראה מהמעשים לא מה שנסתר, והוא מה שאמר (לדרכים כט) הנסתרת לה' אלהינו והנגלות לנו ולבנינו עד עולם, ואמר הכתוב (ויקרא ב) ואם העלם יעלימו עם הארץ וגו' ושמתו אני את פני באיש

Für gottesdienstliche Verrichtung und Uebertretungen also, die im Innern geschehen, gebühret Gott nur allein sowohl die dies- als die jenseitige Vergeltung, daher die Schrift die zukünftige Belohnung unberührt läßt. Ferner ist von Belohnung oder Bestrafung die Rede nur gegenüber den Weltmenschen, dagegen weil Jehosua, Sohn des Jehozadof, mehr der Engelwelt angehörte, ist ihm gesagt worden: „Und ich gebe dir Gänge zwischen den Hierstehenden,“ denn darin liegt es eben, daß Hoffnung oder Furcht zeit- und ortentsprechend eingelöst werden; das merk' dir wohl! — Ferner ist das Wesen der zukünftigen Belohnung nichts Anderes, als ein Hangen an Gott, und eine Annäherung an dem erhabenen Lichte, wie es heißt: „Und es zieht dir voran deine Frömmigkeit, die Herrlichkeit des Ewigen schließt den Zug;“ ferner: „Und die Verständigen werden glänzen, wie der Glanz des Himmels, u. f. w.“; ferner: „Zu leuchten im Lichte des Ewigen,“ wozu aber nur derjenige gelanget, an dem Gott Wohlgefallen hat, welches Wohlgefallen Gottes die Wurzel der Belohnung ist, wie es heißt: „Der Schrecken ist bei seinem Zorn, Leben bei seiner Gnade:“ und im Abschnitte: אס בנקותי sind Andeutungen gegeben, die namentlich auf das Wohlgefallen Gottes verweisen, was in dem Ausdrucke: „Und ich werde nicht Ekel haben an Euch, und ich werde unter Euch wandeln, und werde Euch ein Gott sein, und ihr sollt mir ein Volk sein,“ ausgesprochen ist. — Das Vertrauen auf Gott bezüglich der den Frommen zugesagten dies- und jenseitigen Belohnung nun besteht in der Annahme, daß er sie dem gewähren wird, der ihrer würdig ist, wie er die Strafe auch nur dem zukommen läßt, dem sie mit Recht gebührt — welches Vertrauen auch zur Vervollständigung des Glaubens an Gott gehört, wie es heißt: „Und er vertraute auf den Ewigen, und er rechnet es ihm an als Frömmigkeit;“ ferner: „Wenn ich nicht vertraute die Güte des Ewigen zu schauen im Lande des Lebens.“ Es ist aber ungebührlich auf seine frommen Handlungen zu vertrauen, und dem zufolge sich der dies- und jenseitigen Belohnung versichert zu halten, sondern er bemühe und bestrebe sich, Gott für seine steten Wohlthaten zu danken, und hat er dieses gethan, so vertraue er nur auf Gott, wie unsere Lehrer sagten: „Seid nicht wie die Knechte, die da dienen dem Herrn in der Absicht ihren Lohn zu empfangen, sondern seid wie die Knechte, die da dienen dem

הוא וגו', אף העבודות והעבירות הצפונות בלב אין נמולם על הבורא ית' בעו"הו ובעו"הב, על כי הניח הספר פירוש גמול העו"הב, ומהם כי הנמול והעונש הנזכרים בספר דבר הנביא בגמול העוה"ו ועונשו לאנשי העולם, ומפני שהיה יהושע בן יהוצדק בעולם המלאכים אמר לו (זכריו ח) ונתתי לך מהלכים בין העומדים האלה כי זה דרך היחול וההפחדה שיהיה כראוי לומן ולמקום, ואתה הבן, ומהם שנמול העו"הב אין תכליתו אלא להדבק באלהים ולהתקרב אל אורו העליון, כמו שכתוב (ישעיה נח) והלך לפניך צדקך כבוד ה' יאספך, ואמר (דניאל יז) והמשכילים יזהירו כוזר הרקיע וגו', ואמר (איוב לג) לאור באור החיים, ולא יגיע אליו אלא מי שרצה הבורא בו, ורצון הבורא שורש הנמול, כמו שכתוב (תהלים ס) כי רגע באפו חיים ברצונו, ואמר בפרשת אס בחקותי רמזים שמורים על הרצון מאלהים והוא מה שאמר ולא תנעל נפשי אתכם, ואמר ופניתי אליכם והייתי לכם לאלהים ואתם תהיו לי לעם, והכטחון על האלהים במה שיעד בו הצדיקים מגמול העו"הו והעו"הב על העבודה שישלמהו למי שראוי לו וכן ישלם העונש למי שראוי לו, מן הדין על המאמין ובטחונו על האלהים בזה מהשלמת האמונה באלהים, כמו שאמר יצחק (סו) והאמין בה' ויחשבה לו צדקה, ואמר (תהלים כז) לולי האמנתי לראות בטוב ה' בארץ חיים, ואין ראוי לכטח על מעשהו הטוב ויכטיח נפשו בגמול העו"הו והעו"הב על מעשהו, אך יטרח וישתדל בהודאה לטובות הבורא התמידות עליו לא לתקות נמול עתיד שיתחייב לו במעשהו, אך יכטח על האלהים בו אחר ההשתדלות לפרוע

Sern auch ohne die Absicht, ihren Lohn zu empfangen, es muß die Furcht Gottes sein über Euch.“ — Der Mensch, sagte einst ein Frommer, würde der zukünftigen Belohnung nicht theilhaftig werden, wenn man Alles das in Abrechnung brächte, was er Gott für die ihm erzeugten Wohlthaten schuldet; es ist das nur eine Gnade von Gott; vertraut daher auf euer Thun nicht. Und David sagt hierin einschlagend: „Und bei Dir Ewiger ist's Gnade, daß du dem Manne sein Thun vergiltst.“

Was die 7. Abtheilung, nämlich die Huld Gottes betrifft, die er in einer zahllosen Menge von Wohlthaten seinen Ausgewählten und Auserlesenen jenseits angedeihen läßt, so besteht hier das Vertrauen auf Gott darin, daß er nach den Mitteln strebe, die ihn zur Classe jener Frommen gehören lassen, die von Gott in seiner Allgüte dessen würdig gefunden wurden, d. h. er halte sich an den Sitten derjenigen, die sich von der Welt lossagen und sie verachten, entferne selbst jede Liebe und jeden Hang zu ihr aus seinem Herzen, und wende sich nur Gott zu; er ergebe sich ihm ganz, finde nur an ihm sein Ergötzen, stehe von der Welt und ihren Bewohnern ab, huldige nur dem Betragen der Frommen und Frommen, und erwarte zuversichtlich von Gott, daß er mit ihm eben so gnädigvoll sein werde, wie er es mit ihnen gewesen hinsichtlich des Jenseits. Wer aber vertrauensvoll auf Gott dieses erhofft, ohne hiezu etwas zu thun, der ist ein thörichter Narr, von dem gesagt werden kann:

„Sie handeln wie Simri und beanspruchen eine Belohnung wie Pinks.“ — Die Merkmale dieser vorzüglichen Männer sind: daß sie die Diener Gottes in dem Gottesdienste unterweisen; zur Zeit der Heimführung und der Noth geduldig und ausdauernd sind; daß ihnen Alles ein Leichtes ist, wenn es zur Beobachtung eines Gebotes Gottes kömmt, wie dieß bekannt ist, aus dem: „Und Gott prüfte den Abraham,“ aus der Geschichte, als Chanania, Mischael und Asaria im Feuerofen, Daniel in der Löwengrube und die Zehn von der Regierung getödtet wurden. — Wer also lieber den Tod in der Beobachtung des Gottesdienstes als das Leben in der Uebertretung desselben sucht, Armuth lieber als

הודאת הבורא על גודל טובותיו עלי, כמו שאר"ל (לכות ט"ז) אל תהיו כעבדים המשמשים את הרב על מנת לקבל פרס אלא הוה עבדים המשמשים את הרב על מנת שלא לקבל פרס ויהי מורא שמים עליכם, והיה אחד מן החסידים אומר לאיניע האדם אל נמול העולם הבא במעשהו אם מדקדקים עמו כחשבון במה שהוא חייב לאלהים על טובותיו עליו אבל בחסד האלהים עליו. ע"כ אל תבטחו במעשיכם, ואמר דוד בזה (סו 30) ולך אדני חסד כי אתה תשלם לאיש כמעשהו, — אבל פירוש החלק השביעי והוא בחסד האלהים על בחיריו וסגולתו בעו"ה כרוב הטובות אשר לא נוכל לספרם, אופני הבטחון על האלהים בו שיתעסק כסבות המגיעות אותו אל מדרגות החסידים הראויים לזה מאת האלהים י' בחסדו, והוא שינהג במדות אנשי הפרישות המואסים בעו"ה, ולהוציא אהבתו ובחירתו מלבו וימיר זה באהבת הבורא י', ולהמסר אליו ולהשתעשע בו ולהשתומם ממעולם ויושביו, ויתדרג במנהגי הנביאים והחסידים, ויהיה לבו בטוח באלהים שיתחסד עמו כמה שהתחסד בו עמם בעו"ה. אבל מי שיבטח על האלהים שיוזכרו לזה מבלי מצוע מעשה, הוא הכסיל הפתי והוא דומה למי שנאמר עליהם עושים מעשה זמרי ומבקשים שכר כפנחם, ומסימני אנשי המעלה הגדולה הזאת שיורו עבדי הבורא אל עבודת הבורא והסבל בעת הנסיון והצרה, ושיקל בעיניהם כל דבר אצל קיום מצות הבורא י', כמו שידעת מן הענין (גלסית 33) והאלהים נסה את אברהם, וענין חנניה משאלועוריה בכבשן האש, ודניאל בנוב האריות ועשרה הרוגי מלכות, ומי שבחר במות בעבודות הבורא מן החיים כהמרותו, והריש' מן העושר והחולי

Reichthum, Krankheit denn Gesundheit, Noth denn Zufriedenheit, sich willig dem

Aussprüche Gottes unterweist und sein Verhängniß zufrieden hinnimmt, der verdient es, daß ihm Gott huldvoll die Unnehmlichkeit des Jenseits zu Theil werden lasse, von der die Schrift sagt: „Zu verleihen damit meinen Freunden Habe, und ihre Schätze fülle ich;“ ferner: „Nie hatte ein Auge gesehen einen Gott außer dir, solches thun dem auf ihn Harrenden;“ ferner: „Wie groß ist dein Gut, das du verborgen hast denen, die dich fürchten.“

5. Kapitel.

Was den Unterschied betrifft zwischen dem, der in der Herbeischaffung von Nahrungsmitteln auf Gott vertraut, und dem, der es nicht thut; so unterscheidet sich der Gottvertrauende von dem Nichtvertrauenden in sieben Punkten. 1) Fügt sich der Vertrauende willig in den Ausspruch Gottes und ist dankbar, sowohl für das Gute als für das Böse, wie es heißt: „Liebe und Recht will ich singen,“ was unsere Lehrer so geben: „Bist du huldvoll gegen mich — ich singe, und übst du das Recht aus gegen mich — ich singe;“ ferner sagen sie: „Der Mensch ist für das Böse ebenso zu Dank verpflichtet, wie für das Gute,“ während derjenige, der nicht auf Gott vertraut, stolz in seinem Glücke thut, wie es heißt: „Denn es prahlt der Frevler mit dem Gelüste seiner Seele,“ und erzürnt ist, wenn es ihn schlecht geht, wie geschrieben steht: „Und es geschief, wenn er hungert, so erzürmt er und flucht bei seinem König;“ 2) lassen die Schickungen den Vertrauenden ruhig und zufrieden, weil er sich überzeugt hält, daß sie Gott hienieden und jenseits zu seinem Guten lenken wird, wie David sagte: „Ganz in Gott ergieb dich meine Seele, denn von ihm kommt meine Hoffnung;“ während derjenige, der nicht auf Gott vertraut, stets in Kummer und Sorge, betrübt und niedergeschlagen ist: in im Glücke, weil er immer mehr und mehr ansammeln, anhäufen und einscharren will, und in im Unglücke, weil er dessen überdrüssig ist, und es seinem Gelüste, seiner Natur und seinen Eigenheiten widerstreitet. Von dem sagt auch der Weise: „Die Lage des beständigen Armen sind unglücklich;“ 3) wird der Gottvertrauende, wenn er sich auch mit der Herbeischaffung der Nahrungsmittel befaßt, sich doch in seinem Innern nicht darauf stemmen und stützen, auch von ihnen weder Nutzen noch Schaden erhoffen, wenn nicht so Gottes Wille ist: denn er befaßt sich nur damit, um Gott zu dienen, der es geboten,

מן הבריאות והצרה מן השלח ונמסר לדין הכורא ורצה כנזרתו, ראוי הוא לחסד הכורא עליו בנועם העו"ב אשר אמר עליו הכתוב (משלי כו) להנחיל אוהבי יש ואוצרותיהם אמלא ואמר (ישעיה סד) עין לא ראתה אלהים וזולתך יעשה למחכה לו, ואמר (תהלים לא) מה רב טובך אשר צפנת ליריאיך;

פרק ה אבל ההפרש שבין הכוטח על האלהים וזולתו בבנין הנתעסקו בסבות, אומר כי הכוטח באלהים יבדל מזולת הכוטח עליו בשבעה ענינים: — אחד מהם כי הכוטח באלהים רוצה בדינו בכל עניניו ומודה לו על הטובה על הרעה, כמו שכתוב (סס קל) חסד ומשפט אשירה, ואר"ל אם חסד אשירה ואם משפט אשירה, ואמר חייב אדם לברך על הרעה כשם שמברך על הטובה ואשר איננו כוטח באלהים מתהלל בטובה, כמו שנאמר (סס י) כי הלל רשע על תאות נפשו ונו', ומתקצף על הרעה כמו שנאמר (ישעיה ס) והיה כי ירעב והתקצף וקלל במלכו, — והשני כי הכוטח באלהים נפשו במנוחה ולבו שקלן מצד הנזירות לדעתו כי הכורא ינהיג לטובתו בעולמו ואחריתו, כמו שאמר דוד עליו השלום (תהלים צו) אך לאלהים דומי נפשי כי ממנו תקותי, ואשר איננו כוטח באלהים הוא בטובה בצער תדיר ודאגה ארוכה ואבל ועצב להוסיף ולהרבות ולכנום, וברעה מפני שהוא קצבה והוא כנגד תאוותו וטבעו ומדותיו, ובו אמר החכם (משלי טו) כל ימי עיני רעים ונו', — והשלישי כי הכוטח באלהים ואם יתעסק בסבות לא יסמך בלבו עליהם ולא יקוה מהם תועלת ולא נזק בלתי רצון האל, אך מתעסק בהם לבחור בעבודת הכורא אשר צוה להתעסק בעולם לישבו ולזיינו, ואם תגיעהו

wolhnter und vollkommener zu machen; und er wächst ihm dann durch sie Nutzen, oder gelingt es ihm hiedurch einen Schaden fern zu halten, so dankt er dafür Gott allein, ohne ihn mehr Liebe und Anhänglichkeit zuzuwenden, oder ihretwegen beruhigter zu sein, sondern es wird sein Vertrauen auf Gott nur befestigen und er wird sich auf ihn verlassen, ohne die Mittel zu berücksichtigen; sind ihm wieder die Mittel unnütz, so hält er sich überzeugt, daß er, wenn es Gott will, seine Nahrung erhalten wird, auf welche Art immer, ohne deshalb diese zu verachten und fahren zu lassen, weil er damit Gott dienen will; während derjenige, der nicht auf Gott vertraut, sich nur mit den Mitteln abgiebt, weil er sich auf sie verläßt und meint, daß sie ihm Vortheile bringen und jede Nachtheile von ihm fern halten: nützen sie ihm also, so lobt er sie und preist sich glücklich, daß er sich mit ihnen befaßt und sie gewählt hat, und berücksichtigt daher andere nicht; nützen sie ihm wieder nicht, so läßt er von ihnen, und verschmäht sie und wünscht und will sie nicht mehr, wie die Schrift sagt: „Darum opfert er seinem Nege und räuchert seinem Garne.“ 4) Wendet der Gottvertrauende das, was er seiner Lebensbedarft erübrigt, edel- und gutmüthig zu dem an, womit er dem Willen Gottes entsprechen kann, wie es heißt: „Denn von Dir ist Alles, u. s. w.“ während demjenigen, der nicht auf Gott vertraut, die Welt und alles darauf unzureichend vorfindet für seine Ernährung und seinen Bedarf, er hält auf sein Geld zu sehr, als daß er damit seinen Pflichten gegen Gott und gegen die Menschen nachkommen wollte; er bleibt unempfindlich, außer wenn er sein Geld verliert und es vermessen muß, wie der Weise sagt: „Mancher spendet und wird reicher, und Mancher spart über Gebühr — nur zum Mangel;“ 5) befaßt sich der Gottvertrauende mit weltlichen Dingen um sich einen Vorrath für seine Zukunft und Unterhalt für das Haus seiner Bestimmung zu verschaffen, und er befaßt sich nur mit dem, wovon er überzeugt ist, daß er zur Aufrechthaltung seiner Religion und seines zukünftigen Lebens dient, läßt aber von dem, was irgendwie seine Religion untergraben oder ihn verleiten könnte, Gott zuwider zu handeln und ihm anstatt Heilung Siedsthum bringen kann; während derjenige, der nicht auf Gott vertraut, sich auf diese Mittel verläßt, an sie nur denkt, sie unter seiner Bedingung läßt, sich mit ihnen abgiebt, ob lobens- oder tadelnswerth, ohne

תועלת או ירהם מהם הנזק יודר; האלהים לבדו על זה ולא יוסיף בהם אהבה וחבה יתירה ולא תנוח נפשו עליהם יותר, אך יחוקבטחוננו באלהים ויסמוך לבו עליו מבלעדי הסבות, ואסלא יעילוהו הסבות ידע כי יבאהו טרפו כשירצה ה' מאי זה ענין שירצה, ולא ימאץ בהם בעבור זה ולא יניח להתעסק בהם לעבודת הבורא, ואשר אינו בוטח באלהים מתעסק בסבות לבטחוננו עליהן שהן מועילות אותו ודוחות הנזק מעליו, ואם הן מועילות אותו ישבח אותן וישבח השתדלותו בהן ובהחירתו אותן, ולא יפנה אל זולתן, ואם אינן מועילות לו יניח אותן, וימאסם וישוב חפצו מהן, כמו שאמר הכתוב (תנקה ט) על כן יובח לחרמו ויקטר למבמרתו, — והרביעי כי הבוטח באלהים כשיתר לו דבר על מזונו ויציאנו במדה שמפיק רצון הבורא ית' בנדיבות נפשו וטוב לבבו, כמו שכתוב דס"א ט) כי ממך הכל וגו', ומי שאיננו בוטח באלהים איננו רואה העולם וכל אשר בו די פרנסתו וספק צרכו, והוא חס על ממונו מהשלים חובות הבורא וחובות כ"א ממנו, ואיננו מרגיש בו עד שיאבד ממנו ממונו וישאר זולתו, כמו שאמר החכם (נעלי יא) יש מפזר ונוסף עוד וחושך מיושר אך למחסור, — והחמישי כי הבוטח באלהי הוא מתעסק בסבות העולם להכין מהם צידה לאחריתו וספק לבית מועדו, ומה שיתברר לו בו הצלת תורתו ועולמו מתעסק בו, ומה שיהיה בו שום הפסד בתורתו או מביא להמרור הבורא איננו מתעסק בו שלא יביא לעצמו מדה חרה הארוכה, ומי שאיננו בוטח באלהים בוטח על הסבות ותנוח דעתו עליהן ולא ירחק מדבר מהם ויתעסק במשובה ובמנונה מהם ולא יחשוב באחרית ענינו, כמו שאמר החכם

auf seine Zukunft zu denken, wie der Weise in dieser Beziehung sagte: „Der Kluge ist behutsam und weicht dem Bösen aus;“ 6) ist der Gottvertrauende bei allen Klassen Menschen beliebt, er läßt sie beruhigt, weil sie sicher sind vor seinem Schanden und vor seinem Zorne, und für ihre Frauen und ihr Vermögen nichts zu fürchten haben, wie er seinerseits wiederum in Betreff ihrer sicher sein kann, weil er weiß, daß es nicht in der Hand und der Macht irgend eines Wesens ist, Jemandem zu nützen oder zu schaden, daher er auch nicht fürchtet, daß sie ihm schaden könnten, wie er auch nicht von ihnen Genuß erhofft, und weil er vor ihnen sicher ist, und sie vor ihm, liebt er sie und sie lieben ihn, wie es heißt: „Wer auf Gott vertraut, den umgiebt Liebe;“ während derjenige, der nicht auf Gott vertraut, keinen Freund hat, weil er immer nach dem Thyrigen gelüftet, sie beneidet, und meint, daß das Gute, das ihnen geworden, ihm entzogen, und ihre Nahrung ihm entrispen worden sei; daß sie nur die Schuld trügen, wenn er nicht das erreichen kann, wonach er begehrt; daß es in ihrer Macht liegt, ihnen dazu zu verhelfen, daß es nur von ihnen ausgeht, wenn ihn in seinem Vermögen oder in seinen Kindern ein Unglück zustoßt; daß sie es in Händen haben, den Schaden abzuwenden, und das Unglück von ihm fern zu halten. Und bei solchen Voraussetzungen kommt er endlich dahin, daß er sie verachtet, von ihnen böse redet, sie flucht und hasset, und er lebt auf diese Art in beiden Welten verachtet, und tadelhaft in beiden Wohnungen; wie es heißt: „Der krummen Sinnes, findet kein Gut.“ 7) Wird der auf Gott Vertrauende nicht trauern, wenn eine Bitte ihm ungewährt bleibt, und ein Liebes abgeht; er scharret nicht alles zusammen, was er sündet; er strebt nicht nach mehr, als nach seinem täglichen Bedarf; er sorgt nicht auf den morgigen Tag, weil er nicht weiß, wann sein Ende herannahen wird, sondern er vertraut auf Gott, daß er es wird noch lange von ihm fern halten, und ihm seinen Bedarf und seine Nahrung geben; die Zukunft macht ihn weder froh noch traurig, wie die Schrift sagt: „Nähme dich des morgigen Tages nicht, denn du weißt nicht, was der Tag gebietet;“ und Ben Sirach sagt: „Laß die nicht bange sein wegen der morgigen Noth, denn du weißt ja nicht, was der Tag gebietet; der Morgen kommt und er ist nicht;“ es war ihm also um eine Welt bange, die ihm

בהם (סס יד) חכם ירא וסר מרע, והששי כי הבוטח באלהים הוא אהוב לכל כחות ב"א ודעתם נוחה עליו, מפני שהם בטוחים מהזקתו ולבם שלם מחמתו ולא יפחדו ממנו על נשיהם ועל ממונם, והוא נ"ב בטוח מהם מפני שידע שתועלתו ונזקו אינם ביד נברא ולא ביכלתו, וע"כ איננו מפקד מהזקתם כאשר אינו מקוה הנאתם, וכשהוא בטוח מהם והם בטוחים ממנו יאהבם ויאחזקוהו, כמו שכתוב (תס"ג לז) והבוטח בה' חסד יסובבנו, ומי שאיננו בוטח באלהים אין לו אוהב מפני שהוא בכל עת חומר אותם ומקנא בהם, וחושב כל טובה שהגיעה אליהם סרה ממנו ושטרפיהם לקוחים מטרפו, וכל מה שנמנע ממנו מתאוותיו הוא בעבורם ובידם להגיעו אל תאוותיו, ואם תבואהו רעה או פגע בממונו ובניו יחשוב כי הוא מאתם ושבידם להעביר הנזקולדחות הרעה מעליו, וכיון שקדמו אלה הקדמות בנפשו יבא בעבור זה למאוס אותם ולדבר בהם ולקללם ולשנוא אותם, והוא הנמאס בשני העולמים והמנונה בשני המעונים, כמו שכתוב (ס"ג יז) עקש לב לא ימצא טוב, — והשביעי כי הבוטח באלהים לא יאכל בהמנע בקשה ולא יתקד אוהב ולא יאצור הנמצא ואיננו דורש (ס"ח ושי) ליותר מטרף יומו ולא יעלה על לבו מה שיהיה למחרת, מפני שאיננו יודע עת בא קצו ובוטח באלהים להארך לו בו ולהזמין טרפו ומונו בו ואינו שמח בעתיד ולא יאכל לו, כמו שאמר הכתוב (ס"ג נז) אל תתהלל ביום מחר כי לא תדע מה ילד יום, ואמר בן סירא (י"ג ה') אל תצר לצרת מחר כי לא תדע מה ילד יום מחר יבא ואיננו נמצא מצטער על עולם שאינו שלו, אבל דאגתו ואכלו על

der Morgen kommt und er ist nicht;“ es war ihm also um eine Welt bange, die ihm

nicht gehörte.“ Besorgt und bekümmert macht ihn nur der Umstand, daß er seinen Pflichten gegen Gott nicht ganz nachkommen kann, daher er bestrebt ist, zu erfüllen, was er von ihnen sowohl äußerlich als innerlich zu erfüllen im Stande ist; weil er zudem an seinen Tod, an den Tag des Hinscheidens denkt und fürchtet, daß ihn der Tod plötzlich ereilen könne, so ist er noch thätiger und fleißiger, für seine Zukunft anzuhäufen, gleichgültig gegen die Bedürfnisse dieser Welt, was auf das ausläuft, was unsere Alten sagen: „Befehre dich einen Tag vor deinem Tode,“ was sie dahin erklären, daß er sich schon heute befehlen muß, weil er möglicher Weise schon morgen stirbt, und so bringt er seine Tage in Buße zu, wie geschrieben steht: „Zu jeder Zeit seien deine Kleider weiß,“ während derjenige, der nicht auf Gott vertraut, in beständiger Trauer lebt, weil die Unfälle des Lebens ihn beständig treffen, seine Lieblingswünsche unerfüllt und seine Begehren ungewährt bleiben; er häuft von den Schätzen der Welt viel an, als wenn er sicher vor jedem Wechsel wäre; er kennt Furcht vor dem Tode, als würden seine Tage nicht enden und sein Leben nicht ausgehen; er denkt an seine Zukunft nicht und befaßt sich nur mit den Angelegenheiten dieses Lebens; er denkt nicht nach über die Angelegenheiten seiner Religion, seines Vorrathes und des Hauses seiner Bestimmung; seine Zuversicht auf die lange Dauer seines Lebens ist Ursache seiner fortwährenden Thätigkeit in dessen Angelegenheiten, und der Fahrlässigkeit in denen seiner Zukunft; und weist ihn Jemand zurecht und sagt: „Wie lange noch wirst Du es unterlassen, wegen Deines Vorrathes und der Angelegenheiten Deines einstigen Bestimmungshauses nachzudenken?“ — so erwidert er: „Wenn ich bis an mein Ende genug haben werde für meinen Unterhalt und Bedarf, und für alle, die zu mir gehören, als: Weib und Kind, und ich frei sein werde von den weltlichen Sorgen; dann werde ich den Pflichten gegen Gott nachkommen und nachdenken über die Mittel zum Reisebedarf für den bestimmten Tag!“

מה שהוא מקצר בו מחובות הבורא, ומשתדל לפרוע מה שיוכל לפרוע מהם בנראהו ובנסתרו, מפני שהוא חושב במיתתו ובוא יום האסירה ופחדו שיבואהו המות פתאום ביומו יוסיף לו השתדלות ורציזות להרבות לאחריתו ושלא ירגיש על מה שיומין לעו"ה, והוא מה שאמרו שוב בו אחד לפני מיתתך ופירשו בו ישוב היום שמא ימות למחר, ונמצא כל ימיו בתשובה כדכתיב (קבלת ט) בכל עת יהיו בנדיך לבנים, ואשר איננו בוטה באלהים ירבה אכלו להתמדת פנעי העולם עליו, ויפקד אורחיו וימנעו ממנו בקשותיו ויומין מהן העולם הרבה כאלו בטח מן החליפה וסרה מעליו אימת המות כאילו ימיו לא יתמו וחיוי לא יכלו, איננו זוכר אחריתו ומתעסק בעולמו איננו מעיין בעניני תורתו וצורתו ובית מועדו, והיה בטחונו באריכות ימיו בעולם סכה לאורך אותו בענינו וסכה לקוצר אותו בעניני אחריתו, וכאשר יוכיחנו מוכיח ויורנו מורה ויאמר לו עד מתי תתעלם מחשוב בצורתך ועניני בית מועדך, יאמר עד שיהיה לי די פרנסתי וספוקי ולכל אשר אתי מאשה ובנים עד סוף ימיני, תנוח נפשי מדאנות העולם ואפנה לפרוע חובותי לבורא, ואחשוב בסבות הצידה ליום המועד:

פרק ו' וראיתי להראות פני סבלות ושעותם בדעת הזאת בשבע ענינים, אנלה בהם גודל טעותם ואם יארכו דכרינו, בעבור שיש בזה מן הבייש והתוכחה לבעלי הדעת הזאת והם כת בעלי המשכונות, ענינם בזה:

## 6. Kapitel.

Ich sehe mich nun bemüßiget, das Irrige und Thörichte dieser Ansicht auf siebenertei Weise zu zeigen, und sollten wir auch hierin weitläufig werden; gilt es doch, die Anhänger dieser Ansicht zu beschämen und zurecht zu weisen, nämlich jene, die



Pfänder verlangen und hierin einem Kaufmanne gleichen, der Jemanden auf Kredit giebt, zu dem er nicht völliges Zutrauen hat, und daher beim Verkaufe ein Pfand von ihm verlangt, weil er fürchtet, dieser könne nicht genug ehrlich, oder unvermögend sein, ihm zu zahlen. Einem solchen Manne würden wir erstens folgender Art gegenreden: „Du, der du an der Bestimmung Gottes zweifelst und an seine Allgewalt nicht glaubst, du, in dem das Licht des Verstandes ist verfinstert und die Leuchte der Vernunft ist verdunkelt, weil die trüben Wolken der Leidenschaft sich auf ihnen gelagert: passend ist es, wenn du ein Pfand forderst von deinem Freunde und Genossen, der über Dich keine Gewalt und dessen Befehlsbarkeit keine Ausdehnung auf dich hat; wird aber der Tagelöhner gut thun, wenn er noch vor seiner Arbeit von seinem Arbeitsgeber ein Pfand für seinen Lohn verlangte? Noch weniger darf ein Knecht seinen Herrn pfänden, ehe er noch seine Arbeit verrichtet hat, und um so weniger darf dieses das Geschöpf seinem Schöpfer thun, da es schon sonderbar genug ist, wenn ein Knecht seinem Herrn nur unter der Bedingung Dienste leistet, daß er ihm dann den Lohn zahle, nach den Worten unserer Alten: „Seid nicht wie die Knechte die da dienen dem Herrn in der Absicht den Lohn zu empfangen, u. s. w.“ um so mehr, wenn er es wagen würde, noch vor der Arbeit ein Pfand für seinen Lohn zu verlangen! Aehnlich sagt die Schrift: „Wie? dem Ewigen vergeltet ihr so? u. s. w.“

Zweitens. Wer ein Pfand fordert, dessen Forderung muß eine bestimmte, abgegränzte sein: der Anhänger jener Meinung ist aber ziellos in seinem Begehren, weil er nicht wissen kann, was bis ans Ende hinreichen wird zu seiner Ernährung und zur Ernährung seines Hauses; und besäße er unverhältnißmäßig mehr Geld, als er zu seinem Lebensbedarf braucht, so würde er dennoch nicht ruhig sein können, weil das Lebensende ihm verborgen und sein Tagemaß ihm unbekannt ist; er ist also nur thöricht in seinem Begehren, da er hierin nicht Maß und Ziel kennt. Drittens. Wer von seinem Nebenmenschen ein Pfand verlangt, thut es nur dann, wenn er demselben von früher nicht irgendwie verpflichtet ist, indem dieser ihm noch nie geliehet, und er also im Rechte ist; ist er aber seinem Nebenmenschen von früher verpflichtet und er wohl weiß, daß derselbe gerechte Forderungen und Ansprüche an ihn hat, so darf

keinen die Forderung des Pfandes zu machen, weil er weiß, daß er demselben verpflichtet ist, und er also im Rechte ist; ist er aber seinem Nebenmenschen von früher verpflichtet und er wohl weiß, daß derselbe gerechte Forderungen und Ansprüche an ihn hat, so darf

כענין הסוחר שהוא מוכר באשראי למי שאינו מאמינו, וימשכנהו בעת המכר מפני יראתו ממעוט אמונתו ושלא תמצא ידו לפרעו, והראשון מאופני התשובה עליו שגאמר לו, אתה האיש המסתפק בנורת הכורא ושאיננו מאמין בנודל עצמותו אשר חשך אור שכלו וכבה נר תכונתו בנבור אפלות תאותו עליו, הטוב לך לבקש משכון וקחתו אלא מרעך והבירך אשר אין לו רשות עליך ולא מצותו עוברת עליך, אבל השביר כשהוא משתכר אצל ב"א אין טוב למשכן שוכרו בשכרו קודם עבודתו, וב"ש העבד שלא ימשכן אדוניו קודם עבודתו לו, ק"ו הנוצר שלא ימשכן יוצרו קודם עבודתו לו, ומן הת"מ כי עבודת העבד לאדוניו ע"מ שיפרע לו שכרו אחר עבודתו ננאי הוא, כמו שאמרו (אבות פ"ג) אל תהיו כעבדים המשמשים את הרב על מנת לקבל פרס וגו', כ"ש שיעזי פניו לבקש משכון בפרנסתו קודם עבודתו וכדומה לזה אמר הכתוב (דברים ל"ג) ה"י תנמלו זאת וגו', והשני שכל המקבל משכון מחבירו יש לו קצבה ולבקשתו תכלה, אך בעל הדעת הזאת אין קץ לבקשתו, כי אינו יודע מה יספיק לפרנסתו ופרנסת אנשי ביתו, ממוון ומותרים עד יום מותם, ואלו היה לו ממוון כפלי כפליסממה שיספיק לו לא תנוח נפשו מפני שקצם נעלם ומדת ימיהם אינה ידועה, והוא סכל כמה שבקש מפני שאין לו תכלית אצלו ולא שעור, והשלישי שהמשכן את חבירו אינו ממשכן אותו אלא אם לא קדם לו עליו חוב שהוא חייב בו, ואינו משה בו משאת מאומה והדן עמו אבל אם קדמו לחברו עליו חובות שהוא חייב בהם וידע שיש

er auch kein Pfand von ihm verlangen, auch wäre es unbillig, wenn er es in dem Falle annehmen würde, wenn derselbe es freiwillig anböte; um so mehr muß dieses Gott gegenüber der Fall sein, der gerechte Forderungen an den Menschen hat, denn wenn alle Handlungen, die je Menschen verübt haben, Einem allein zugeschrieben werden könnten, sie würden nicht hin- und ausreichen nur eine Wohlthat Gottes zu vergelten: wie will dieser Freude sich nicht schämen, von Gott zu verlangen, daß er ihm, abgesehen von den ihm schon erzeugten von Vorhinein Wohlthaten erweise, wodurch nur die Schuld eine größere wird! Vielleicht wird er sein Gelübde, fromm zu sein, nicht halten können, weil seine Tage ablaufen und sein Ende ihn ereilen werde? — „Meine Kinder,“ sagte einst ein Frommer, „ist es möglich, daß Gott von euch heute das verlangen kann, wozu ihr erst morgen, oder nach ein em Jahre, oder nach mehren verpflichtet sein werdet?“ „Wie könnten wir, gegenredeten sie, zur Zahlung von Schulden gehalten werden, die erst in Tagen auf uns laßen werden; da wir nicht wissen, ob wir bis dahin leben werden, und wir hiezu werden verpflichtet werden! Wir sind zu einem gewissen Dienste an einer bestimmten Zeit verpflichtet; aber erst bis dahin.“ Ebenso sagte er wieder zu ihnen: „Hat der Schöpfer für jede Zeit euch Nahrung bestimmt, wofür ihr ihm dienstverpflichtet seid; da er euch aber nicht zu Dienstverrichtungen hält, ehe die Zeit der Verpflichtung da ist, so sollte die Scham euch zurückhalten, Nahrung für eine Zeit zu verlangen, die noch nicht da ist; warum muß ich aber sehen, daß ihr Nahrung für kommende Jahre verlanget, ohne zu wissen, ob eure Lebenszeit bis dahin reichen wird? Ja, ihr verlanget Nahrung für Weib und Kind, die noch nicht da sind, und es genüget euch die Nahrung selber nicht, sondern ihr wollet außer dieser Nahrung Ueberfluß für unbekante, unbestimmte Zeiten, und nicht genug, daß ihr ihm für die Zukunft im Vorhinein keine Dienste leistet, so seid ihr gleichgiltig, daß ihr die Pflichten für die vergangenen Zeiten vernachlässigt habt, während er euch in dieser Zeit euern Bedarf a:geben?“ **Wier tens**, wer von seinem Nachbar ein Pfand annimmt, der thut es aus drei Ursachen: einmal weil dieser verarmen kann, dann weil dieser sich

לו עליו חובות ראיות, אין לו לבקש ממנו משכון בשום פנים ולא יהיה ראוי לקחתו ממנו אפילו אם יתנדב בו הממושכן, כ"ש הכורא שיש לו על האדם מן החובות הראויות מה שאלו היו מקבצין מעשי כל ב"א בכל ימות העולם לאיש א' מהם, לא היה מספיק הכל לנמול טובה אחרת מטובות הכורא עליו, ואיך לא יתבייש זה העו פנים לבקש מן הכורא שיקדים טובות גדולות על מה שקדם לו אצלו ויכבד החוב עליו, ושמא לא ישלם מה שנדר לו מן העבודה כעבור בלות ימיו ובא קצו, והיה אחד מן החסידים אומר לב"א, בני אדם היתכן שיתבע אתכם הכורא בחובות מחרת ביום הזה, וכן כמה שאתם חייבין אחריו בשנה ושנים, אמרו לו היאך יתכן שנחיה נתבעים בחובות ימים שאין אנו יודעין אם נחיה עד שנגיע אליהם ויחייבנו בהם, אבל אנו חייבים עבודה ידועה בזמן ידוע וכאשר נגיע לזמן נתחייב בעבודה, אמר להם וכן ערב לכם הכורא ית' לכל זמן ידוע טרף ידוע ועליכם בו עבודה יתרה, וכאשר איננו טובע אתכם בעבודה קודם חיוב עתה, כן ראוי שיחיה בפניכם בושרת ימנע אתכם מלבקש טף שלא הגיע עתו, ומדוע אני רואה אתכם מבקשים ממנו טרפי שנים קאות אינכם יודעים אם מיכם יגיעו אליהם, ותבקשו להקדים לכם טרף מי שלא נברא עדיין מאשה ובנים, ולא יספיק לכם המזון לברו אלא שאתם מקדימים המזון ומותריו לזמנים שאינם ידועים ולא ערוכים לכם, ולא די לכם שאינכם מקדימין לי עבודה לזמן עתיד, אלא שאינכם מחשבים עם נפשותיכם כמה שהתעלם הסמן העבודה כמה שעברו מן הימים אשר לא התעלם מהשלים לכם טרפם כם, והרכיעי כי הממשכן את חבריו הוא ממשכן אותו לאחת משלש עלות, אחת מהן שמא יעני ולא תשיג ידו,

zur Zahlung schwer herbeilassen könnte, und dann, weil dieser sterben oder nicht zu finden sein kann; das Pfand ist also gleichsam ein Heilmittel bei den Menschen gegen diese Uebel; weil es zweifelsohne dann nur eine Schande wäre, sich zu pfänden, wenn die Menschen gegenseitig gegen diese drei Mittel sicher gestellt wären; um wie viel schändlicher und auffallender ist es, von Gott ein Pfand zu verlangen, der diesen drei Unfällen nicht unterworfen ist! Die Schrift sagt hierüber: „Mein ist das Silber, mein das Gold“ u. s. w.“ 5) Wer von seinem Nebenmenschen ein Pfand nimmt, der sündet sich durch dasselbe beruhigt, weil er hofft davon gezahlt zu werden, oder davon selbst oder durch dessen Umsatz einen Genuß zu haben; wer da aber meint, daß er, wenn ihm Gott für seinen Bedarf voraus hinlänglich gegeben hat, in Beziehung seines Daseins beruhigt sein kann, der irrt sich gewaltig, da er selbst da nicht sicher ist, wenn ihm Geld bleibt, weil ein Unfall ihn davon trennen kann, wie die Schrift sagt: „In der Mitte seiner Tage wird er ihn verlassen.“—Und was sie auch von ihrer Seelenruhe sagen, wenn sie ihr Ziel nach irdischen Schätzen erreicht haben, ist Täuschung und Thorheit, da dieß gerade Ursache zu Gemüthsunruhe und Seelenleiden sein kann wie unsere Lehrer sagen: „Je mehr Güter, desto mehr Sorgen.“ 6) Wüßte derjenige, der von seinem Nebenmenschen ein Pfand nimmt, daß derselbe ihm vor der Zeit und für sein Warten und für die ihm erzeigte Gefälligkeit das Doppelte seiner Schuld zahlen werde, da würde er unter keiner Bedingung ein Pfand von ihm fordern; Gott also, von dessen gütiger Wahrung und dessen Allgüte gegen uns, von früher sowohl als jetzt, wir überzeugt sind, und daß er jede edle und gottesdienstliche Handlung auf eine von uns nicht zu fassende, um so weniger zu erzählende Weise vergilt, wie es heißt: „Nie hat, Gott, ein Auge auf er Dir gesehen, das dem so geschieht, der auf ihn harret,“ um so mehr Schande ist es nun von ihm ein Pfand zu verlangen! 7) Muß derjenige, der von seinem Nebenmenschen ein Pfand nimmt, im Stande sein, dem so viel von irdischen Gütern zu bieten, um dessentwillen er das Pfand verlangt; aber derjenige, der Gott pfändet, indem er von Vorhinein Wohlthaten von ihm verlangt, der ist weder

והשנית שמא יקפוץ ידו על מה שיש לו אצלו ולא יוכל להפרע ממנו, והשלישי מפני שהוא ירא שמא ימות או שלא ימצאהו, והמשכן רפואות המדוים האלה בין ב"א, ואלו היו בטוחים ב"א קצתם בקצתם מאלה השלש מדות, היה ננאי להם למשכן מבלי ספק, והבורא ית' אשר לא יארתו לו אלו המדות יותר הוא ננאי גדול ומופלא שימשכנו אותו, וכבר אמר הכתוב (חגי 3) לי הכסף ולי הזהב וגו', והחמישי כי הממשכן את חבירו תנוח נפשו במשכון מפני שהוא מקוה להפרע ממנו וליהנות בו או בתמורתו, אבל מי שיחשוב כי כאשר יקדים לו הבורא די ספקו תנוח נפשו מצד העולם, טעותו שקר מפני שאיננו כמות בהשאר הממון אצלו, שאפשר שיקרה פגע מן הפגעים המבדילים בינו לבינו כמו שאמר הכתוב (ירמיה יז) בחצי ימיו יעזבנו, ומה שטענו ממנוחת נפשם בהגיעם אל הפעם מהון העולם כוב וסכלות מהם בבקשותם, כי אפשר שיהיה סבה חזקה לטרת לבם ולצער נפשם, כמו שאר"ל מרבה נכסים מרבה דאנחה, והששי כי המקבל משכון מחבירו אלו היה ברור לו שיפרעהו קודם זמנו ויגמלהו תחת המתנתו כפל מה שיש לו אצלו לחסד עליו, לא היה ממשכן אותו בשום פנים, והבורא ית' אשר ידענו מנהגו הטוב עמנו וטובו הגדול עלינו חדשים גם ישנים, יש הוא נומל על מעשרה הצדקה והעבודה כמה שאינו עולה בדעת כל שכן שיסופר, כמו שאמר (ישעיה סד) עין לא ראתה אלהים וזולתך יעשה למחכה לך, יותר הוא ננאי גדול שנמשכן אותו, והשביעי כי הממשכן את חבירו אינו ממשכנו אלא אחר שהוא יכול למלאת מה שמשכנו בעבורו מהון העולם, אבל הממשכן הבורא ית' בהקדמת הטובות אין לו יכולת לשלם העבודה עליהם,

im Stande dieses durch gottesdienstliche  
 י' המיד יא רעה, יז שיה

Berichtungen abzuzahlen, da er nicht gewiß ist, alte Schulden zu zahlen, um so weniger neue; denn selbst der Fromme zahlt die ihm erwiesenen Wohlthaten Gottes nur durch Gottes Hilfe und Beistand ab, wie ein Frommer in seinem Lobgedicht auf Gott sagte: „Selbst der Verständige, der doch dich begreift — nicht seines Thuns rühmt er sich, sondern nur deines Namens und Erbarmens, daß du ihn fähig gemacht hast, dich zu erkennen; durch dich erscheint Israels Name gerecht und preiswürdig, und es spricht: „Mit Gott wollen wir uns rühmen immerwährend.“

### 7. Kapitel.

Da wir nun mit dieser Pforte das zu Ende geführt haben, was nach unserer Einsicht zur Sache gehört, so ist es auch am Orte, daß wir die Hindernisse im Gottvertrauen angeben, und zwar wirkt all das, was in den frühern Pforten als Hinderniß bezeichnet wird, hindernd darauf ein. Dahin gehört noch die Unkenntniß über das göttliche Wesen und über dessen Eigenschaften; denn wer nicht die Güte Gottes gegen seine Geschöpfe, dessen Wahrung, Fürsorge, Herrschaft und inniges Verhältniß begreift und einseht, der kann sich auch nicht mit Beruhigung auf ihn verlassen. Ferner gehört hierher die Unkenntniß der göttlichen Gebote, d. h. seiner Lehre, worin er uns gebietet, sich auf ihn zu verlassen und auf ihn zu vertrauen, wie es heißt: „Und prüfet mich doch damit;“ ferner: „Vertrauet auf den Ewigen für und für.“ Ferner liegt es darin, daß er sich stets an den nächsten Ursachen hält, die ihm sichtbar sind, ohne zu bedenken, daß die Ursachen, je näher sie zur Wirkung stehen, desto weniger im Stande sind zur Wirkung beizutragen oder abträglich auf sie einzuwirken, und daß, je entfernter sie stehen, desto stärker und sichtlicher ihr Einfluß wird, der Wirkung zu nützen oder zu schaden, wie ein König, wenn er einen seiner Diener strafen will, dazu seinem Minister den Auftrag giebt, dieser wieder einem Obern, dieser dem Anwalt, dieser dem Urtheilsrichter, dieser erst den Polizeimännern, welche die That mit den dazu bestimmten Strafwerkzeugen ausführen. Die wenigste Gewalt zur Verminderung oder Vermehrung seiner Schmerzen haben nun diese Strafwerkzeuge, weil sie willenlos sind; mehr als diese sind aber die Polizeimänner

und zwar Mochtschmerz, da er nicht gewiß ist, alte Schulden zu zahlen, um so weniger neue; denn selbst der Fromme zahlt die ihm erwiesenen Wohlthaten Gottes nur durch Gottes Hilfe und Beistand ab, wie ein Frommer in seinem Lobgedicht auf Gott sagte: „Selbst der Verständige, der doch dich begreift — nicht seines Thuns rühmt er sich, sondern nur deines Namens und Erbarmens, daß du ihn fähig gemacht hast, dich zu erkennen; durch dich erscheint Israels Name gerecht und preiswürdig, und es spricht: „Mit Gott wollen wir uns rühmen immerwährend.“

פרק ז' וכיון שהשלמנו בשער הזה מה שהיה ראוי לו מן הדברים כפי השתנו, ראוי לנו עתה לכאר מפסדי הבטחון באלהים, ואומר כי מפסדי השערים הסודמים בס' הזה כלם מפסדים הבטחון, ומפסדיו עוד הסכלות בענין הכורא ובמדותיו הטובות, כי מי שאינו מבין רחמי הכורא על ברואיו והנהגתו עליהם והשגחתו ומשלו בהם ושהם קשורים באסוריה לא ינוח ולא יסמך עליו, ומהם סכלותו במצות הכורא ית' ר"ל תורתו אשר הזהיר בה לסמוך עליו ולבטוח בו, כמו שאמר (נלאכי ג) ובחנוני נא בזאת, ואמר (יטעיב כז) בטחו בה' עדי עד, ומהם נחותו אל הסכות הקרובות אשר הוא רואה אותם, ולא ידע כי העלות כל אשר תקרבה מהמעולל תמעט יכלתם להועיל למעולל ולהזיקו, וכל אשר תרחקנה יהיה כח יכלתם להועילו ולהזיקו יותר חזק ונראה, כמו המלך כשהוא רוצה לענות אחד מעבדיו מצוה משנהו לעשות, והמשנה מצוה השר, והשר מצוה השומר, והשומר מצוה לסרדיוט, והסרדיוט מצוה הנוגשים, והנוגשים מקיימים המעשה בכלים טובים לו, ואשר יכלתו מעוטה מכלם להקל מצערו ולהוסיף עליהם הם הכלים מפני שאין להם חפץ, והנוגשים יותר יכולים מהכלים, וכן הסרדיוט יותר מהנוגשים, והשומר

הסרדיוט יותר מהנוגשים, והשומר

im Stande; ebenso hat der Urtheilsrichter mehr Gewalt als die Polizeimänner, der Anwalt wieder mehr als der Urtheilsrichter, der Obere wieder mehr als der Anwalt, der Minister wieder mehr als der Obere; die meiste Gewalt aber hat der König, weil er ihm, wenn er will, verzeihen kann, welches dir beweist, daß die Schwäche oder Stärke der Ursachen von ihrer Nähe oder Entfernung zu der Wirkung abhängen; da nun Gott die letzte Ursache aller Wirkungen ist, so ist es, weil er den mächtigsten Einfluß auf Nutzen oder Schaden hat, um so billiger, auf ihn zu vertrauen und sich auf ihn zu verlassen, wie wir dessen schon erwähnt. — Das Ende der Sache beim Vertrauen ist also, daß die Vertrauenden um so mehr Vertrauen zu Gott fassen werden, je mehr sie überzeugt sind und glauben, daß er sie schützt und auf ihr Bestes bedacht ist. Das Kind vertraut anfangs auf der Mutter Brust, wie es heißt: „Legtest mich getrost auf der Mutter Brust;“ und wird es stärker an Erkenntniß, so kehrt sich sein Vertrauen der Mutter zu, für ihre unendliche Fürsorge für es, wie es heißt: „Beruhigt fürwahr und gestillt meine Seele habe ich, wie ein entwöhntes Kind an seine Mutter;“ wird es einsichtsvoller und begreift es, daß die Wahrung seiner Mutter seinem Vater zugeschrieben werden muß, so wendet sich sein Vertrauen demselben zu, wie es der hohe Grad von Schutz, den er ihm gewährt, verdient; wird sein Körper stärker, und hat er Gewandtheit in seinem Erwerbe, sei es in Kunst, Handel u. dgl., so vertraut er auf seine Kraft und Gewandtheit, aus Mangel an Einsicht in die gütige Wahrung Gottes. So erzählt ein frommer Mann, daß er einst einen sehr geschickten Schreiber zum Nachbar gehabt habe, der vom Ertrag seiner Schreibkunst sich ernährte; eines Tages fragte er denselben: „Wie geht es dir?“ und dieser erwiderte: „Gut, in so lange meine Hand gesund ist.“ Abends desselben Tages, und siehe, seine Hand wurde ihm abgehauen, und er konnte sein Lebenlang nicht mehr damit schreiben, eine Strafe, welche ihm von Gott zugefügt wurde, weil er auf seine Hand vertraute. — Kommt ihm seine Nahrung durch seine Nebenmenschen zu, so schenkt er wieder denen sein Vertrauen und verläßt sich auf diese. Nimmt er aber an Erkenntniß zu und sieht er ihre Beschränktheit und ihre Abhängigkeit von Gott ein, so wendet er wieder diesem sein Vertrauen zu, er verläßt sich auf ihn in Fällen, wo er ganz ohnmächtig ist, und er nicht anders kann, als sich in Got-

יותר מן הסרדיוט, והשר יותר מן השוטר, והמשנה יותר מן השר, והמלך יותר מכלם מפני שאם ירצה ימחל לו, וכבר נראה לך כי חלישות העלות וחוקתם להועיל למעולל, תהיינה כפי קרבתם ורחקם ממנו, והבורא ית' אשר הוא תכלית העלות ברוחק מן המעוללים, ראוי לבטוח בו ולסמוך עליו לחזק יבלתו על תועלותסוגקם כאשר קדמנו מן הדברים, וכללו של דבר בענין הכטחון, כי יתרון הכטחון מהבוטחים באלהים כפי יתרון ידיעתם אותו ואמונתם בהננתו עליהם ורוב השנחתו על טובותם.

והנה הילך בתחלת ענינו בוטח על שדי אמו, כמו שאמר (תהלי' 33) מבטחי על שדי אמי, וכאשר תחזק הכרתו משיב בטחוני על אמו לרוב השנחתה עליו, כמו שאמר (סס קלא) אם לא שויתי ודוממתי נפשי כנמול עלי אמו ונו, וכשתחזק הכרתו עוד ורואה כי הנהגת אמו אל אביו, משיב בטחוני אליו למעלת הנגתו עליו, וכאשר יחזק גופו ותתכן לו תחבולה במחיתו במלאכה או סחורה והדומה להם, משיב בטחוני אל כחותחבולתי מפני סבלותו בכל אשר קדם בטובת הנהגת האלהים, ואמר אחד מן החסידים שהיה לו שכן סופר מהיר

היה מתפרנס משכר ספרותו אמר לו יום אחד היאך ענייך, אמר לו בטוב בעוד ידי שלמה, ולערב היום ההוא נגדעה ידו ולא כתב בה שאר ימיו, והיה זה עונשו מהאל ית' על אשר בטח על ידו, ואם יתכן לו טרפו על ידי זולתו מן הבריות, ישיב בטחוני אליהם ותנוח נפשו עליהם, וכשתחזק הכרתו ויראה הסרונם וצרכם אל הבורא ית' ישיב בטחוני אליו ויסמוך עליו בענינים שאין לו יכולת בהם ולא יוכל להמלט מהמסר בהם אל

— Kommt ihm seine Nahrung durch seine Nebenmenschen zu, so schenkt er wieder denen sein Vertrauen und verläßt sich auf diese. Nimmt er aber an Erkenntniß zu und sieht er ihre Beschränktheit und ihre Abhängigkeit von Gott ein, so wendet er wieder diesem sein Vertrauen zu, er verläßt sich auf ihn in Fällen, wo er ganz ohnmächtig ist, und er nicht anders kann, als sich in Got-

tes Bestimmungen zu fügen, wie 3. B. hinsichtlich des Regnens zur Saatzeit, bei Reisen zur See oder in wasserlosen Wüsten, bei einer Ueberschwemmung oder Pest u. dgl. Fällen, wo dem Menschen keine Geschicklichkeit nützt, wie es heißt: „Aber in der Zeit ihres Unglückes sprechen sie: „Auf, und rette uns.“ — Erkennt er Gott noch mehr, so wird er auf ihn auch da vertrauen, wo ihm selbst seine eigene Gewandtheit irgendwie nützen könnte, wie 3. B. wenn er durch gefährliche Mittel, oder durch körperliche anstrengende Arbeiten seine Nahrung sich verschaffen müßte, was er nun unterläßt, weil er auf Gott vertraut, daß er ihm seinen Unterhalt auf eine Art geben werde, die ihm nicht so viel zu schaffen machen wird. Nimmt seine Erkenntniß von Gott noch zu, so verläßt er sich auf ihn in allen Fällen, in schwierigen, wie in leichten und beabsichtigt bei der Beschäftigung mit ihnen nichts anderes, als Gott damit zu dienen und seine Gebote zu halten. — Nimmt seine Erkenntniß bezüglich des Vertrauens auf Gott noch zu, so ergiebt er sich in jede göttliche Schickung, mit Leib und Leben, äußerlich und innerlich; er freut sich mit dem, was Gott über ihn hinsichtlich Tod und Leben, Armut und Reichthum, Krankheit und Gesundheit verhängt hat; sehnt sich nur nach dem, was Gott ihm zugedacht, will nichts anders, als was Gott für ihn gewollt; unterwirft Leib und Leben dem Aussprüche Gottes; meint nicht, daß der eine Zustand mehr Gewalt als der andere habe, und verharret in dem weltlichen Zustand, in welchem er sich befindet; wie Einer von den Gottvertrauenden gesagt hat: „Nie bin ich in etwas überein gekommen, und gleichzeitig nach etwas anderem lüftern gewesen.“ — Wird seine Erkenntniß Gottes noch stärker, und begriffet er den Zweck seiner Schöpfung und seines Hinaustrittes in die vergängliche Welt, und kennt er den Vorzug der andern, dauernden Welt, so verachtet er diese Welt und ihre Ernährung und flüchtet sich in Gedanken mit Leib und Leben zu Gott, unterhält sich mit ihm in der Einsamkeit, staunt nur darüber, wie man seine Größe unbeachtet lassen kann, will in Versammlungen nichts mehr als seinen Willen, läßt sich mit dem zufrieden, was er ihm zuschickt, findet in dieser seiner Liebe mehr Freude, als die Weltmenschen in

גזרת הבורא, כמו ירדת הגשמים בעת הזריעה והליכת הים והליכת המדברות מאין מים ובכא שטף ובנפל הדבר בחיים, וההימה לזהמן הענינים אשר אין בהם לאדם שום תחבולה בשום פנים, כמו שנאמר (ירמיה 3) ובעת רעתם יאמרו קומה והושיענו, ואם תחזק הכרתו באלהים עוד יבטח בו ג' כ' במה שיתכן לו בו קצת תחבולה, כמו הבאת הטרף בסבורת המסוכנות והמלאכות המינעות את הגופים יניחם לבטחונן באלהים שיטריפיהו במה שיהיה קל להתעסק בו יותר מהם, ואם תחזק הכרתו באלהים יותר ישיב בטחונן אליו בכל הסבות הקשה מהם והקלה, ויכוין בהתעסקו בהם לעבודת האלהים ולשמור מצותו, וכאשר תחזק הכרתו יותר מזה בחמלת הבורא על ברואי, ירצה במה שיהיה מגזרת האלהים לו בלבו ובחושיו ובגראו ובנסתרו, וישמח בכל אשר עשה לו האלהים ממות וחיים וריש ועושר ובריאות וחולי, לא יכסוף לזולת מה שבחר לו האלהים ולא ירצה אלא מה שרצה לו, ונמסר אל האלהים והשליך נפשו ונפשו אל דינו, ולא יבכיר ענין על ענין ולא יבחר על זולת מה שהוא בו מעניני עולמו, כמו שאמר אחד מן הבוטים לא הסכמת מעולם בענין והתאויתי לזולתו, וכאשר תחזק הכרתו באלהים יותר מזה, וידע הענין המכוון אליו בכריאתו וציאתו אל העו' הו' הכלה, ויכיר מעלת העולם האחר הקיים, ימאס בעו' הו' וכסבותיו ויבדח במחשבתו ובנפשו ונפשו אל האלהים ית' וישתעשע בזכרו בכדידות וישתומם מבלתי המחשבה בגדולתו, ואם יהיה במקלות לא יתאוה כי אם לרצונו ולא יכסוף כי אם לפניעתו, ותטרידהו שמחתו באהבתו משמחת אנשי העולם בעולם ושמחת אנשי העו' הב

der Weltlichkeit, und die, welche auf die

künftige Welt hoffen, in der künftigen Welt; und dieß ist die höchste Stufe der auf Gott Vertrauenden, wie es die Profeten, Ueberfrommen und die Gotterwählten waren, was auch die Schrift sagt: „Selbst auf dem Wege deiner Strafgerichte harrten wir dein, o Ewiger! nach deinem Namen und nach deinem Gedächtniß war der Seele Begehr;“ ferner: „Es dürstet meine Seele nach Gott, nach dem lebendigen Gott.“ — Dieß sind nun die zehn Stufen des Vertrauens, auf deren einer oder der andern der Vertrauende stehen muß, und wir finden auch in der heiligen Sprache zehn Ausdrücke dafür: sich verlassen, sich lehnen, hoffen, Schutz suchen, warten, sehnen, sich stützen, harren, sich anhalten, vertrauen. Möge Gott in seiner Güte uns zu denen gehören lassen, die offen und insgeheim auf ihn vertrauen und sich seinem Anspruche ganz hingeben! — Amen.

### 5. Pforte.

Darthung, daß all' unser Thun Gott geweiht sein müsse, und Warnung vor jeder Heuchelei.

Da der Gegenstand unserer früheren Abhandlung das Gottvertrauen war, so erachten wir es für zweckmäßig, an ihn die Darthung zu reihen, daß jede gottesdienstliche Verrichtung einzig und allein Gottes wegen geschehen müsse, weil dieß die Läuterung des Innern, die Reinigung der Herzen von allen schädlichen Einflüssen, und die Bewahrung vor jeder Schöndhueri bedingt, die zur Heuchelei führt und das Streben erzeugt, durch Glattzungelei gefallen zu wollen, daher auch Elihu sagt: „Mit nichten werde ich das Ansehen der Person achten und keinem Menschen schmeicheln, denn ich vertheile nicht zu schmeicheln.“ — Es ergeben sich uns nun bezüglich der Gottesweise der Handlungen sechs Punkte, die wir auseinander zu setzen haben: 1) was denn unter der Gottesweise der Handlungen zu verstehen sei; 2) wodurch wir dieses vermögen; 3) bei welchen Handlungen wir dazu verpflichtet seien; 4) welche die obwaltenden Hindernisse und 5) wie diese zu beseitigen seien, so daß es endlich dem Menschen möglich wird, all sein Thun nur Gott zu weihen; 6) daß wir auch die Gesinnung rein bewahren und halten, und ihrer Herr werden mögen.

### שער הבטחון

בעולם הבא, וזאת העליונה שבמדרגות הכושרים מהנביאים והחסידים וסגולת האלהים הזכים, והוא כמו שאמר הכתוב (יטע"ב כ"י) אף אורח משפטך ה' קוינוך לשמך ולזכרך תאות נפש, ואמר (תכל"ס נ"ג) צמאה נפשי לאלהים לאל חי, אלה עשר מדרגות הבטחון אשר לא ימלט בוטח מאחת מהנה, ומצאנו ענין הבטחון בלשון הקדש מליצים בעדו בעשר מלות כנגד עשר המדרגות האלה, והם מבטח, ומשען, ותקוה, ומחסה, ותוחלת, וחכוי, וסמיכה, וסבר, ומסעד, וכסל, האלהים ישימנו מן הכושרים עליו הנמסרים לדינו כנראה ובנסתר ברחמיו, אמן.

### השער החמישי

כבאר אופני חיוב היות כל מעשינו מיוחדים לשמו ולהוזהר מן החונף.

זה פתח הסער.

אמר המחבר מפני שקדם מאמרנו בבטחון על האלהים ית', ראינו לסמוך לו באור אופני חיוב היות כל מעשי העבודה מיוחדים לאלהים לבדו, בעבור מה שיש בדבר זה מזכות המצפונים ובר הלבבות מן הערוב המפסיד אותם, וההצלה ממיני היפוי המביא אל החונף ולהתרצות בחלקות לברואים, כמו שאמר אליהוא (ליו"ב ז"ב) אל נא אשא פני איש ואל אדם לא אכנה, כ"ל ידעת' אכנה, וראוי עתה שנבאר מעניני יחוד המעשים לאלהים ששה ענינים, אחד מהם הוא יחוד המעשה לאלהים, והשני כמה יהיה. והשלישי באי זה מעשה חייבין בו, והרביעי כמה מיני מפסידו, והחמישי איך אופני הרחקתם מן הנפש, עד שיתכן לב"א ליחוד כל מעשה שיעשו לשם האל, והששי שיהיה נזהר במחשבה ונשמר ממנה ומושל בה:

## 1. Kapitel.

Was unter Gottesweihung der Handlungen zu verstehen sei? daß man bei allen gottesdienstlichen Handlungen, sowohl öffentlich als insgeheim, nur seinen heiligen Namen, sein Wohlwollen, aber nicht das Wohlwollen der Menschen in Absicht habe.

## 2. Kapitel.

Unter welchen Bedingungen diese Gottesweihung der Handlungen zu ermöglichen sei? Unter zehn. Hat der Mensch diese beherzigt und hat er die Ueberzeugung, daß sie die Basis seines Gottesdienstes und die Wurzel aller seiner Handlungen sind, so ist der Gottesweihung die Vollendung gegeben, und er wendet sich Niemanden außer Gott zuwenden, auf keinen Andern hoffen, und nichts mehr erstreben wollen, als sein Wohlwollen. Die erste ist: der innige Glaube an die Einheit Gottes, wie sie anfangs dieses Werkes erörtert ist; 2) die Betrachtung der steten Allgüte Gottes, wie wir darüber eines weitern gesprochen; 3) die willige Unterwerfung unter dem Willen Gottes, wie ich dessen erwähnt; 4) daß er ihn des ausschließlichen Vertrauens würdige; 5) der Glaube, daß Niemand ohne Zulassung Gottes ihm zu nützen oder zu schaden im Stande sei; 6) Gleichgültigkeit gegen Lob oder Tadel der Menschen; 7) Unterlassung der Schönthuererei, Menschen gegenüber; 8) Hintanzetzung weltlicher Beschäftigungen, wenn er für die zukünftige Welt beschäftigt ist; 9) Furcht und Scham vor Gott; 10) Zuratheziehung des Verstandes, wenn die Leidenschaft in ihm rege wird, und Vorziehung seines Rathes vor dem der Leidenschaft.

## 3. Kapitel.

Die Handlungen, die ihre Vollendung erst durch die Gottesweihung erlangen, sind die gottesdienstlichen, durch welche wir das Wohlwollen Gottes erhoffen, und zwar sind dieses die äußeren Nöthigkeiten, wo noch eine Nebenabsicht außer der göttlichen, möglich ist, nämlich der Ausübende die Absicht haben kann, bei den Menschen als wieder zu erscheinen, Ehre und Lob von ihnen wegen seiner Pflichterfüllung zu verlangen. Bei den Herzenspflichten aber ist keine Heuchelei möglich und hat der Ausübende weder Ehre noch Lob zu erwarten, weil die Menschen sein Herz nicht kennen, sondern seine Absicht nur auf den gerichtete

פרק א אבל מה הוא יחוד המעשה  
לאלהים, הוא הכונה בנראה  
ובנסתר במעשה עבודת האלהים  
לשמו, להגיע אל רצונו בלבד מבלתי  
רצון הברואים:

פרק ב אבל במה יהיה יחוד המעשה  
לאלהים לברו, בעשרה  
ענינים, כאשר יתקיימו בלב האדם  
ויתברר אצלו כי הם אדני עבודתו  
ושרשי מעשהו, ישלם יחודו בהם  
לשם האל ולא יפנה אל זולתו ולא  
יקוה בלעדיו, ולא יכוין בהם זולתי  
רצונו, הראשון יחוד האלהים בלב  
שלם, כאשר קדם בתחלת ספריו, והשני  
הכחינה בטובות האלהים  
והתמדתן עליו, כאשר בארנו בו,  
והשלישי שיקבל עליו העבודה  
לאלהים כאשר זכרתי בו, והרביעי  
שירדה בבטחון עליו מבלתי הברואים,  
והחמישי שיאמין כי התועלת והנוק  
אינם ביד נברא ולא ביכולת מבלתי  
רשות הבורא, והששי שיהיה שוה  
אצלו אם ישכחוהו ב"א או יגדוהו,  
והשביעי שיעזוב היסור לב"א, והשמיני  
לפנות לבו מעסקי העולם בעת שהוא  
עושה לעו"הב, והתשיעי שירצה  
מאלהים ויכוש ממנו, והעשירי שיעזב  
עם השכל ככל הרהורי היצר בלבו,  
ולקבל עצמו מבלתי עצת יצרו:

פרק ג אבל המעשים אשר ישלמו  
ביחדם לאל בעת עשותם,

הם מעשי העבודה שמקומו בו רצון  
האלהים והם כל המצות הנראות על  
האזנים, שאפשר שתהיה הכונה  
בהם לזולת האלו ותהיה כונת עושהם  
להודיין בהם אצל ב"א, ולקוות כבודם  
ושבחם על עשותם, אבל חיובות  
הלבבות לא יתכן בהם חונף ולא  
כבוד ולא שבה למי שמקיים מהם  
דבר, מפני שאין ב"א יודעים את  
לבבו, אך הוא מכוין בהם לשם  
המשקיף והוא הבורא ית' בלבד, כמו



sein kann, der hinein blicket, nämlich auf Gott allein, wie es heißt: „Ich, der Ewige, ergründe das Herz, prüfe die Nieren;“ fernner: „Das Verborgene ist des Ewigen unferes Gottes, u. s. w.“

#### 4. Kapitel.

Die Hindernisse der Gottesweihede der Handlungen sind drei: 1) Mangel an Erkenntniß Gottes und seiner Wohlthaten; 2) Unkenntniß der Gebote Gottes und seiner Lehren; 3) Neigungen und Lockungen der Leidenschaft zu Allem, was ihm dieses Leben angenehm macht, und ihn aus der Bahn zum künftigen Leben bringt. — Der Mangel an Erkenntniß Gottes ist der gottesdienflichen Handlung darum hinderlich, weil derjenige, der seinen Herrn nicht kennt, ihm auch nicht aufrichtig dienen kann, während er demjenigen ergeben ist, dessen Eigenthümlichkeit er kennt, und der ihm nützen oder schaden kann. Uebt also Jemand, der keine Kenntniß von Gott hat, eine gottesdienfliche Handlung aus, so thut er es gewiß einzig und allein aus der Absicht, weil er entweder Jemanden zu fürchten oder von Jemanden etwas zu erwarten hat, wonach er nur Menschen dient, aber nicht ihrem Schöpfer, da er ihn nicht kennt und sein Wesen nicht erkennt. Dasselbe behaupten wir von dem Heiden, daß daran auch nur seine Unkenntniß von Gott Schuld trägt; nur ist der Heide dem Heuchler aus vier Ursachen vorzuziehen: Einmal kann der Heide zu einer Zeit, wo keine Profetie mehr statt findet, von keinem Profeten zurechtgewiesen werden, der ihm durch Zeichen und Wunder das Irrige seiner Meinung beweisen könnte, während dem Heuchler in der Gotteslehre der Vorwurf gemacht werden kann, daß er doch die göttlichen Gebote erhalten, kraft welcher er Gott dienen muß, und auch die Warnung, keinem außer ihm zu dienen; 2) dient der Heide gewissen Wesen, die Gott nicht zuwider handeln, (Sonne und Sterne u.), während der Heuchler in der Gotteslehre sowohl Wesen, die dem Willen Gottes zuwider, als solchen dienet, die ihm gemäß handeln; 3) dient der Heide nur einem Gegenstande, während bei dem Heuchler die Gegenstände seiner Ergebenheit zahllos sind; 4) ist das Treiben des Heiden sein verborgenes vor den Menschen, und diese werden sich vor ihm in Acht nehmen, weil seine Gotteslosigkeit offenkundig ist; des Heuchlers Gottesläugnung aber ist unbekannt, die Menschen vertrauen ihm, und er kann ihnen

שאמר (ירמיה יז) אני ה' חוקר לב בוחן כליות, ואמר (זכריה כט) הנסתרות לה' אלהינו ונ':

פרק ד אבל מפסידי יחוד המעשים לאלהים הם שלשה דברים

אחד מהם שלא יבין את האלהים ואת טובתו, והשני שלא יבין מצות האלהים ואת תורתו, והשלישי

הרהור היצר ורמיזתו לאדם במה שיחבב אליו העולם הזה וירחיקהו מדרך העו"ה, אבל אופני הפסד

הסכלות מדעת האלהים למעשה העבודה הוא, מפני שכל מי שאינו

יודע את אדוניו לא יעבדהו בלבד, אבל יעבוד מי שיודע ענינו ויתכן

ממנו התועלת והנוק, ואם יעשה מי שאינו יודע את האלהים מעשה

ממעשי העבודה, כוונתו בהם מי שיירא ויקוה מב"א בלבד ועובד ב"א

ולא הכורא אותם מפני שאיננו יודע ולא מכיר ענינו, וכן נאמר בעובד

הכוכבים כי מביאו לזר סכלותו באלהים ית', ויש תירוץ לעובד הכוכבים

על החנף בארבעה דברים, אחד מהם כי עובד הכוכבים בוטח שאין חוץ,

איננו מוזהר על ידי נביא שיברר אצלו הפסד מחשבתו באותות ובמופתים,

אבל המחניף בתורת האלהים יש עליו טענה במה שקבל מן המצות בעבודת

האלהים, וההזהרה מעבודת זולתו, והשני כי עובד הכוכבים עובד מי

שאינו ממרה את האלהים, אבל המחניף בתורת האלהים עובד מי

שממרה את האלהים ומי שאינו ממרה אותו, והשלישי כי עובד

הכוכבים הוא עובד דבר אחד בלבד, והחנף אין תכלית לנעבדו, והרביעי

כי עובד הכוכבים אין ענינו נסתר מב"א, והם נשמרים ממנו מפני

פרסום כפרנותו באלהים, אבל החנף אין כפרנותו נראה וב"א בוטחים בו,

auf eine Art daher schädlich sein, wie es keinem andern möglich ist, was das größte Weltenübel ist, und er daher in unserer Sprache die Namen: Heuchler, Hochmüthiger, Verführer, hat. — Wer wieder die Gebote Gottes und dessen Lehren nicht kennt, dessen gottesdienstliche Handlungen können auch nicht Gott geweiht sein; denn wenn er die Art und Weise des Gottesdienstes, nämlich die Lehren nicht versteht, um so weniger wird er es verstehen, inwiefern sie erst ihre Vollendung durch die Richtung seines Herzens zu Gott erlangen, und er wird auch bei seinen gottesdienstlichen Verrichtungen etwas anderes außer Gott in Absicht haben, weil er fast an der Wahrheit der Verpflichtung hiezu zweifelt, auch weiß er nicht, was seiner Gottesdienste Eintrag thut, wenn er auch schon Gott und dessen Wohlthaten erkennt. Was die Verführung des bösen Triebes betrifft, so geschieht sie auf zweierlei Art: Einmal durch Gedanken, die ihn die Religionswahrheiten in Zweifel setzen lassen und seinen Glauben untergraben, so daß keine Handlung vollkommen nur Gottes halber geschehen kann, und da nun dadurch, daß er ihm bald zu widerlegen, bald zu beweisen sucht, daß sein Streben nach gottesdienstlichen Verrichtungen weder eine Pflicht, noch als Eifer für die Sache anzusehen sei, und ihm die Anleitung giebt, für diese Welt und ihre Bewohner zu arbeiten.

### 5. Kapitel.

Ich erachte es aber für zweckmäßig, dir über diesen Gegenstand einige spezielle Fälle zu erörtern, die zugleich Auskunft geben über hier nicht genannte, damit die Menschen achtam werden, und es mit Gott aufrichtig meinen mögen, wie der Weise sagt: „Der Kluge hört sie und gewinnt an Belehrung; u. s. w.“ Ich fange nämlich an: „Mensch! wisse, daß dein größter Feind im Leben dein böser Trieb ist, der verschmolzen mit deinen Seelenkräften, vermischt ist mit deiner individuellen Beschaffenheit, sich als Theilnehmer in der Leistung deiner körperlichen und geistigen Sinne dir anschließt, deine innern Geheimnisse und die Verborgenheiten deiner Brust beherrscht, dir bei all' deinen Bewegungen, die vom freien Willen ausgehen, den sichts wie den unsichtbaren, Rath giebt, der da lauert deine Schritte abzulenken: du überlässest dich, seiner unbekümmert, dem Schläfe, er aber wacht deinethwegen; du beachtest ihn nicht, er aber läßt dich

יחכן לו להזיקם מה שלא יתכן לזולתו, והוא הגדול שבמדי העולם, ונקרא בלשוננו חנף ויהיר ומפתה, אך מי שאינו מבין מצות האלהים ותורותיו אין מעשהו מיוחד לשם האל בעבודתו, שכיון שאינו מבין אופני העבודה שהם התורות, כל שכן שלא יבין אופני השלמתם ביחד לבבו בהם לאלהים, וכל מה שהוא עושה ממעשי העבודה כונתו בו לזולת האלהים, מפני שהוא כמסתפק באמתת חיובו בהם, ואינו יודע מה שיפסיד יחוד לבבו בעשותו לאלהים, ואם הוא יודע האלהים וטובתו, אבל הרהר היצר מתחלק לשני חלקים, אחד מהם מחשבות מספקות עליו האמתות ומשכשות עליו אמונתו, עד שלא ישלם לו מעשה לאלהים, החלק השני שהוא בא עמו מדרך המענה והראיה, כי מזה שהוא רץ אליי ומשתדל בו מן המעשה לאלהים, אינו חובה ולא מדרך הזריזות, אבל מורה אותו לעשות לעולם הזה וליושבי: פרק ה וראיתי לבאר לך מן הענין הוד רמיוניסורה על מה שלא זכרתי מהם, כדי שיהירו מהם ב"א ויהיה לבכם שלם לאלהים, כמו שאמר החכם (משלי י) ישמע חכם ויוסף לקחונ, והוא שאומר, בן אדם ראוי לך לדעת כי השונא הגדול שיש לך בעולם, הוא יצרך הנמסך בכחות נפשך והמעורב במזג רוחך והמשתתף עמך בהנהגת חושך הגופניים והרוחניים, המושל בסודות (ס"ב במדות) נפשך וצפון חובך, בעל עצתך בכל תנועותיך הנראות והנסתרות שתחייבה ברצונך, האורב לפתות פסיעותיך (ס"ב לעתות פשיעתך), אתה ישן לו והוא ער לך, אתה מתעלם ממנו והוא אינו מתעלם ממך, לבש לך בנדי הידיות

nicht außer Acht, er hält sich dir in das Gewand der Freundschaft, legt an den Schmuck der Liebe, zählt sich zu deinen Treuen, deinen Rathgebern und dem Ausbunde deiner Freunde; beeilt sich, wie es aus seinen Zeichen und Geberden scheint, deinen Willen auszuführen, während er tödtende Pfeile auf dich abschießt, um dich aus dem Lande des Lebens zu reißen, wie die Schrift von Einem dieser Art sagt: „Wie Einer, der zum Zeitvertreib schießt Brandgeschöß, Pfeile und Tod; so der seinen Nächsten betrügt und spricht: „Ich scherze ja nur.“ Der mächtigste seiner Pfeile, die er braucht, um in deinen innern Angelegenheiten gegen dich zu zielen und zu kämpfen, ist, daß er sich bestrebt in dir Zweifel zu erregen gegen das, was du als wahr anerkannt; zu verfälschen, was dir klar und lauter war; deine Seele durch täuschende Gedanken und nichtige Einwürfe zu verwirren, um dich von deinen Vorteilen abzubringen und dich zweifeln zu machen an dem, worüber du in deinem Glauben und in deiner Religion im Klaren warst. Nimmst du dich aber vor ihm in Acht und sehest du ihm die Pfeile deines Verstandes entgegen, um gegen ihn zu kämpfen und seine Pfeile von dir abzuwenden, so bist du gerettet und mit Gottes Hilfe vor ihm gesichert; überlässest du aber deine Angelegenheit ihm und folgest du seinem Willen, so wird er von dir nicht eher lassen, bis er dich um beide Welten gebracht, und dich aus beiden Wohnungen gerissen, wie es von nur einem Zweige seiner vielen Zweige und einem Manne aus seinen Heeren heißt: „Denn viele hat sie hingestreckt, erschlagen, und zahlreich sind die von ihr Gewürgten, ihr Haus — die Wege zur Hölle u. s. w.“ Es beschäftige dich daher kein anderer Kampf, als der mit ihm, kein anderer Streit, als der mit ihm, das Schwert nicht gegen einen dir Fernstehenden, als das gegen den, der nicht von dir will, das Verdrängen desjenigen nicht, der mit Erlaubniß sich dir nähert, als das Verdrängen desjenigen, der ohne Erlaubniß sich bei dir einfindet. — Als einst ein Frommer Leuten begegnete, die von einem Kampfe gegen Feinde mit Beute beladen, heimkehrten, sagte er ihnen: „Ihr kehrt nun von einem kleinen Kriege zurück, mit Beute beladen, bereitet euch aber auch auf den größern Kampf vor.“ — „Was für ein größerer Kampf?“ gegenredeten sie; darauf er: „Den Kampf mit dem bösen Trieb und seinen Heeren.“ — Merkwürdig ist es, mein Bruder, während jeder andere Feind, den du

ועדה עדי האהבה לך, ונכנס בכלל נאמניך ואנשי עצתך וסגלת אוהביך, רץ אל רצונך כנראה מרמיותיו וקריצותיו, והוא מורה אותך בחיצוי המיתים לשדשך מארץ חיים, כמו שאמר הכתוב במי שענינו כך (סס כו) כמתלהלה היורה זיקים חיצויות, כן איש רמה את רעהו ואמר הלא משחק אני, ומן החוק שבשלוחיו אשר יורה אותך וילחם אותך בהם במצפון עניניך, שישתדל ל-פק עליך אמתותך ולשבש מה שנתברר לך, ולערבב את נפשך במחשבות כזב וטענורה שקר, יטריד אותך בהם מתועלותיך ויספק עליך מה שנתברר לך מאמונתך ודתך, ואם תהיה נזהר ממנו ותומין לו שלוחי שכלך להלחם אותו בהם ותסלק חציו מעליך, תנצל ותמלט ממנו בע"ה ית', ואם תשליך עניניך אליו ותמשך אחר רצונו, לא ירף ממך עד שישאבךך בשני העולמים וישרשך משני המעונים, כמו שאמר בסעיף מסעיפיו ואיש אחד מהיילוי (סס ז) כי רבים חללים הפילה ועצומים כל הרוגיה, דרכי שאול ביתה וגו', ע"כ אל תטרידך מלחמת זולתו ממלחמתו וקרוב בלתי קרבו, והחרב עם מי שהוא רחוק ממך, מן החרב עם מי שלא יפרד ממך, ודחות מי שלא יגיע אליך כי אם ברשות, מדחורת מי שאינו שואל רשות, בהמצאו עמך, ואמרו על חסיד שפגע אנשים שבים ממלחמת אויבים ושללו שלל אחר מלחמה חזקה, אמר להם שבתם מן המלחמה הקטנה שוללים שלל, התעתדו למלחמה הגדולה, אמרו לו ומה היא המלחמה הגדולה, אמר להם מלחמת היצר וחיליו, ומן התימה אחי כי כל אויב שיש לך כשתנצח אותו פעם ושתים ירף ממך

ein- oder zweimal besiegt hast, von dir ablassen und sich nicht mehr einfallen lassen wird, gegen dich zu kriegen, im Bewußtsein der Ueberlegenheit deiner Kraft über die seine, und jede Hoffnung aufzieht, dich zu besiegen und zu überwältigen, genügt es beim bösen Triebe nicht, ihn ein- oder hundertmal besiegt zu haben, mag er oder magst du Sieger gewesen sein; denn besiegt er dich einmal, so wird er dir Hinterhalte legen, um dich zu besiegen, wie unsere Lehrer sagen: „Traue dir selbst nicht, bis an deinem Sterbetage.“

Er hält auch in Beziehung auf dich selbst die kleinste Kleinigkeit nicht für zu geringe, um hierin einen Sieg über dich ersechten zu wollen; sie ist ihm eine Stufe dich in dem Höheren zu besiegen. Nimm dich daher sehr in Acht vor ihm, gib ihm in nichts nach, der kleinste Sieg, die geringste Uebermacht deinerseits, scheine dir groß, damit du eine Stufe habest für einen höhern Sieg; denn so sehr er auch nach dir begehrt, wird er doch vor dir nicht bestehen können, wenn du ihm widerstehst, wie es heißt: „Nach dir ist ihr Verlangen, doch du kannst ihrer Herr werden.“ Laß dich also sein Wort nicht erschrecken, und sind auch seine Heere noch so mächtig; sein Unternehmen jage dir keine Furcht ein, und sind seiner Helfer noch so viele; denn seine Hauptabsicht ist die, die Lüge als Wahrheit hinzustellen und dem Truge auf die Füße zu helfen; sein Fall wird aber um so näher sein und sein Untergang um so schneller erfolgen, wenn du seine Schwäche kennst, wie der Weise von ihm sagt: „Und er traf darin einen klugen Bettler.“ Unter „einer kleinen Stadt“ versteht er den Menschen, weil dieser die Welt im Kleinen ist; die körperlichen Organe und die Eigenschaften seiner Seele meint er unter „der Leute wenig;“ es sind ihm deren zu wenig in Anbetracht, daß das menschliche Herz groß, seine Wünsche diesseits ausgebehrt sind, seine Kraft aber gering ist und er nur wenig erreichen kann; den bösen Trieb nennt er einen „großen König,“ wegen der Menge seiner Heere, Mannen und Schaaren. Er sagt: „er umringt sie,“ weil er alle Angelegenheiten des Menschen, die offenbaren sowohl, wie die geheimen, einschließt; „er baut um sie große Bollwerke,“ darunter versteht er die Menge seiner bösen Anschläge, bösen Gedanken und schändlichen herbeigeführten Umstände, wodurch er die Menschen tödten will, wie wir dieß noch in dieser Pforte

ולא יעלה על לבו להלחם כן, לרעתו יתרון כחך על כחו, והוא מתיאש מנצוח אותך ומגבור עליך, אבל היצר אין מספיק לו ממך נצוח פעם ומאה פעמים בין שנצח אותך בין שנצחתו, כי אם ינצח אותך ימיתך ואם תנצחתו פעם אחת יארוך לך כל ימך לנצח אותך, כמו שארז"ל אל תאמן בעצמך עד יום מותך, ואיננו מקל בקטנה שבקטנות ענין לנצח אותך בה. כדי שתהיה לו מדרגה לנצח אותך במה שלמעלה ממנה, וע"כ ראוי לך שתהיה נזהר ממנו ואל תמלא ממשאלותיו כך מאומה, רק יגדל בעיניך המעט שבמעט מנצוחו והמצער מהתנכרותו כדי שיהיה לך מדרגה אל מה שלמעלה ממנו, כי במהרה תהיה תשוקתו אליך. ולא יעמוד לפניך בעמדך כנגדו, כמו שכתוב (זרעית 7) ואלך תשוקתו ואתה תמשל בו, על כן אל יבהילך דברו ואם עצמו חייליו, ואל יפחידך ענינו ואם רבו עוזריו, כי עיקר כונתו לאמת השקר ומנמת הפצו להעמיד הכוב, וכמה היא קרובה מפלתו ואבודו מהראם תרגיש לחולשתו, כמו שספר עליו החכם באמרו (קבלת ט) ומצא בה איש מסכן חכם, ספר על האדם בעיר קטנה מפני שהוא העולם הקטן, וספר על כלי גופו ומדורת נפשו באנשים מעט, ומעטו אצלו כנגד גודל לב האדם ואורך מאוייו בעו"ה וחסרון כחו והשגתו אותם, וספר על היצר במלך הגדול, לרוב חיילותיו ואנשיו וצבאותיו, ואמר וסכב אותה, מפני שהוא מקיף כל עניני האדם בנראהו ונסתרו, ואמר ובנה עליה מצודים גדולים, לרוב הרחוריו הרעים ומחשבותיו הרעות ומקריו המנונים שמשתדל להמית האדם בהם, כמו שאנו עתידין לבאר בע"ה בשער הזה,

eines Weitern besprechen werden; unter: „Und er traf darin einen klugen armen Mann,“ versteht er den Verstand, er heißt ihn: arm, weil seiner Leute und Helfer nur wenige sind, wie er auch sagt: „Kein Mensch gedenkt seiner;“ ferner: „Die Weisheit des Bettlers ist verachtet.“ Trotz seiner Schwäche, sagt er, trägt doch der böse Trieb Begierden nach ihm, indem er gegen ihn kämpft; der Mensch kann ihn jedoch leicht unschädlich machen, weil ein wenig Wahrheit viel Lügen niederzükämpfen kann, wie ein wenig Licht viel Finsterniß verdrängt, womit eine Weisung gegeben sein soll, die Leidenschaft zu bekämpfen, und durch Fleiß und Ausdauer dem bösen Triebe zu widerstehen, da dessen Ohnmacht gegenüber dem Verstande nachgewiesen ist, und daß er ihm bald unterliegen muß, wie die Schrift sagt: „Es sinken die Bösen vor den Guten.“

Das Geiste, worüber der böse Trieb in dir Zweifel aufkommen läßt und dich darin bestärkt, ist: daß deine Seele ohne den Körper keinen Bestand habe; daß sie mit der Auflösung deines Körpers auch sich auflöse, und nach dem Tode keine Existenz mehr habe; und zwar begründet er dieß mit Vorstellungen — deren Haltlosigkeit sich jedoch bei näherer Betrachtung des Menschen zeigt — auf daß er Anlaß nehme, vergängliche Genüssen und vorübergehende Vergnügungen zu suchen, und daß du mit den Worten der Schrift sagest: „Iß und trink, denn morgen sterben wir!“ Gehst du aber mit deinem Verstande zu Rathe darüber, so wird er dich von dieser Meinung durch Beweise, deren schon die Früheren und die Propheten erwähnten, abbringen. — Muß er nun die Hoffnung, dich hierin zu beirren, aufgeben, so sucht er in dir Zweifel bezüglich des Schöpfers zu erregen, und sagt dir, daß die Welt nicht neu und entstanden sei; daß sie nie anders gewesen sei und nimmer anders sein wird, als sie jetzt ist; daß kein Wesen mehr berechtigt sei Schöpfer zu heißen, als Geschöpfe; daß kein Wesen dem andern dienstverpflichtet sei, da alles alt, uranfänglich ist. — Begegnet er dir nun auf diese Art, so wende dich an deinen Verstand, und er wird dir das Irrige dieser Ansicht aus dem in diesem Buche enthaltenem Abschnitte von der Einheit Gottes zeigen, indem er dich darauf leiten wird, daß die Welt einen Schöpfer habe, der sie aus Nichts hervorge-

ומה שאמר ומצא בה איש מסכן חכם, ר"ל על השכל, ומה שספר עליו במסכן, מפני שאנשיו ועוזריו מעטים כמו שאמר עליו ואדם לא זכר, ואמר וחכמת המסכן בוירה, ועם חולשתו כבר ספר מהירות תשוקת היצר אליו בהלחמו בו ושהזקתו מסתלקת מעל האדם בנקלה, כי המעט מן האמת יצנח הרבה מן השקר כאשר המעט מן האור דוחה הרבה מן החשך, ויש בזה הערה על מלחמות התאוות, ולעמוד כנגד היצר בהשתדלות והרצות, כי כבר נתבררה חלשתו מעמוד לפני השכל ומהירות הנפשו לפניו, כמו שאמר הכתוב (משלי יד) שחו רעים לפני טובים. — ותחלת מה שיספק אותך בו היצר וישתדל לכרר אותו אצלך הוא, שנפשך אין לה קיום מבלי הגוף ושהיא נפסדת בהפסד גוף, ושאיין לה מציאות אחר המות, בדמיונות שאינם מתקיימות כשיתכונן בהם האדם, כדי שתהיה סברה לבקשת ההנאות בקלות והתאוות האובדות, ושתאמר כמו שאמר הכתוב על אנשי הדעת הזאת (ישעיה כג) אכיל ושתה כי מחר נמות, ואם תתייעץ עם שכלך בזה, ירחיק ממך הדעת הזאת בראיית אשר זכרו אותן וקדמונים וכדברי הנביאים ע"ה, — וכאשר יתיאש מספק אותך בזה ישתדל לספק אותך בבורא ית', ויאמר לך כיהעו'הו'אינו חדש ולא נברא ולא סר כאשר הוא עתה ולא יסור כן, ואין דבר ממנו יותר ראוי להיות בורא מנברא, ואין דבר ממנו חייב בעבודת וזולתו שהכל ישן קדמון, וכאשר יקרך בזה, שוב לשכלך יראה אותך הפסד הדעת הזאת ממאמר היחוד מן הספר הזה, במה שימציאך לעו'הו' בורא בראו מלא דבר, — וכאשר יתיאש מספק

bracht. — Muß nun der böse Trieb die Hoffnung aufgeben über diesen Umstand in dir Zweifel anzuregen, wird er dich in dem Glauben an Nebengötter zu verstricken suchen, in den Meinungen der Polytheisten, der Pantheisten, der Thoren unter den Astronomen, je nach Verschiedenheit ihrer Ansichten. Ist es dir aber aus dem, was wir Anfangs unseres Werkes vorausgeschickt, klar geworden, daß der Schöpfer ein einiges, ewiges Wesen ist, so werden diese Zweifel alle von dir weichen. — Muß nun der böse Trieb die Hoffnung aufgeben, dich auf diese Art zu verführen, so wird er es bezüglich der Pflicht des Gottesdienstes versuchen, indem er dir sagen wird, daß der Dienst des Dieners dem Bedientwerbenden nur dann zu Nuzze kommen kann, wenn dieser dessen bedarf; Gott aber bedarf seiner Geschöpfe nicht, auch vermißt er keinen Dienst, daher dein Gottesdienst keinen Grund und Zweck hat, Vergewärtigst du dir aber mit deinem Verstande das, was wir in der Pforte von der Betrachtung der Wohlthaten Gottes, und in der Pforte von der daraus sich ergebenden Verpflichtung zum Gottesdienste, gesagt haben, so wird dieser Zweifel weichen, und du wirst dich zum Dienste Gottes verpflichtet halten. — Muß er nun die Hoffnung aufgeben, dich auf diese Art zu bestrafen, so wird er sich bestreben, dir das Wesen der Prophetie und die Profeten, die Thora, ihre Wahrheit und ihre Verpflichtung für uns zweifelhaft erscheinen zu lassen. Leistest du ihm aber mit deinem Verstande Widerstand, und suchest du ihn mit den in der dritten Pforte angeführten Einwürfen zu bekämpfen, so würden diese Zweifel alle die aus dem Herzen weichen, und es wird sich dir die Profetin, die nothwendige Verpflichtung, die die Thora für uns hat, und die Sendung, die dem Profeten mit ihr geworden, und die Art der Anregung dazu als wahr erweisen. Muß er nun auch da die Hoffnung aufgeben, so wird er dir die Tradition als zweifelhaft erscheinen lassen, indem er dir sagen wird, daß wohl die Vernunft und die geschriebener Gesetze wahr seien, nur sei das, was unsere Lehrer gesagt, nicht begründet, es sei auch nicht Pflicht es anzunehmen. Denkst du aber darüber reiflich nach, so wirst du sehen, daß sowohl die Vernunftgesetze, als die Schrift, der Ueberlieferung sehr bedürfen, denn wenn nicht die Ueberlieferung bei der Vernunftgesetzen die Qualität und Quantität, das Wann und Wo und ihre Nebenumstände bestimmen würde, durch den Verstand allein wür-

הענין הזה עליך, יעילך במיני השתור כמו דעת מנחיה הרבוי ודעתאנשי התולדות, ודעת הפתאים מחויי הככבים כפי התחלקות דעותם, וכאשר יתברר לך כי הבורא ית' אחד קדמון במה שקדם לנו מן הדברים בתחלת הספר הזה, יסורו כל אלו הספקות ממך, — וכאשר ית'אש ממך בפנים האלה, ישתדל לפתותך מצד חיוב עבודת הבורא, ויאמר לך כי העבודה מן העובד לנעבד, תהיה בעת צרכו אליו, והבדוא ית' איננו צריך לבריותיו ולא חסר לשום עבודה, ועבודתך לו אין לה טעם ולא פנים, וכאשר תשקיף בשכלך על מה שקדם לנו בשער הבחינה למוכת האלהים עלינו, ובשער חיוב קבלת העבודה לאלהים בעבודה, יסור הספק הזה, ותחייב את נפשך בעבודת האלהים — וכאשר ית'אש מפתותך בפנים האלה, ישתדל לספק עליך בענין הנבואה והנביאים ובתורה, ובאופני אמיתה וחיובה, ואם תעמוד כנגדו בשכלך ותלחם בו בטענות הקודמות בספר הזה בשער השלישי ממנו, יסורו כל הספקות האלה מלבך, ויתאמת אצלך ענין הנבואה וצורך חיוב התורה, ושליחות הנביא בה ואופני ההערה עליה, — וכאשר ית'אש ממך בענין הזה, יספק אותך בקבלה ויאמר לך כי המושכל והכתוב שניהם אמת, אך מה שאמרו רז"ל אינו עיקר ולא קבולו חובה, וכאשר תשתכל בשכלך תראה כי המושכל והכתוב צריכין אל הקבלה צורך גדול, כי אין אחד מהם יכול להגמר מבלתי הקבלה, כי המושכל אם לא תגדור לנו הקבלה כמותו ואיכותו וזמנו ומקומו ושאר עניניו, לא יתכן לנו

den sie sich uns nicht ergeben. Ebenso würde es bei der Schrift der Fall sein, wenn wir für sie keine andere Auslegung als die der Thora hätten, wie unsere Lehrer sagten: „Nach 13 Regeln wird die Thora ausgelegt;“ ferner: „Die Ueberlieferung ist ein Zaun um das Gesetz.“ Ferner heißt es: „Wenn dir eine Sache unbekannt ist, für den Rechtspruch u. s. w.“ ferner: „So frage nach, daß sie dir künden das Wort des Rechtes;“ ferner: „Und der Mann, der mit Vermessenheit handelt u. s. w.“ — Bist du nun darüber in Sicherheit, dann wird dir jeder Zweifel weichen, und es wird sich dir die Kenntniß der Vernunftgesetze, der Schrift und der Tradition klären. Muß er es nun aufgeben, dich auf diese Art zu verführen, so wird er es bezüglich der Belohnung und der Bestrafung versuchen, indem er behaupten wird, daß es hienieden nicht gerecht zugehe, denn gieng es gerecht zu, so würde es dem Frevler nicht wohlgehen, während es dem Frommen schlecht geht, wie dieß schon von den von uns in der vierten Pforte Erwähnten vorgebracht wurde; sobald dir aber der Verstand die Verfahrensungsweise der Gerechtigkeit in diesen beiden Fällen so aneinander setzen wird, wie wir ihrer in diesem Buche in der Pforte vom Vertrauen erwähnten, so wird dieser Zweifel weichen und unser Herz wird sicher sein vor seiner Veirrung. — Muß nun der böse Trieb es aufgeben, uns auf diese Art zu überwältigen, so läßt er uns die künftige Belohnung und Bestrafung als zweifelhaft erscheinen, und bestrebt sich uns darüber verwirrt und confus zu machen, weil sich so wenig hierüber in der Schrift findet und sich so wenig hierüber sehen läßt. — Erwägen wir aber das, was in den Schriften der übrigen Profeten hierüber vorkommt, wie z. B. „Und der Geist kehrt zurück zu Gott, der ihn gegeben;“ „Ich gewähre dir Gänge zwischen den Hierstehenden;“ „Wie groß ist dein Gut, das du geborgen hast denen, die dich fürchten;“ „Kein Auge außer dir, Gott, hat es gesehen.“ „Es zieht vor dir deine Frömmigkeit u. s. w.“ u. dgl., dazu noch was unsere Lehrer darüber lehren, und was die Vernunft uns begreiflich macht, dann kann unsere Seele beruhigt sein und dessen gewiß sein, daß die künftige Belohnung und Bestrafung nothwendige Bedingung seien. — Muß es nun der böse Trieb aufgeben, uns all das als zweifelhaft erscheinen zu lassen,

מצד שכלנו בלבד, וכן הכתוב אם לא יורש לנו אלא מן הספר בלבד כמו שאמרו בו רז"ל בשלש עשרה מדות התורה נדרשת, ואמרו מסורת סייג לתורה, ועוד כי התורה השיבה אותנו בכל תולדותיה אל הקבלה, כמו שכתוב (דברים יז) כי יפלא ממך דבר למשפט וגו', ואמר (סס) ודרשת והנידו לך את דבר המשפט, ואמר (סס) והאיש אשר יעשה בודון וגו', וכאשר תעמוד על כל זה, יסור הספק ותתברר לך הידיעה המושכלת והכתובה והמקובלת, — וכאשר יתיאש לפתוחך מן הפנים האלה, ישתדל בזה מצד הנמול והעונש, ויאמר כי אינם הולכים בעולם על דרך הצדק ואלו היו הולכין ע"ד הצדק לא היו מטיבין לרשע ומריעין לצדיק, כמו שאמר מי שהקדמנו לזכרו בשער הרביעי מן הספר הזה, וכאשר יגלה לך השכל אופני הצדק בשני הענינים אשר קדם זכרנו אותם בשער הבטחון, יסור הספק הזה וינוח לבנו משבושו, — וכאשר יתיאש היצר מגבור עלינו מן הפנים האלה, יספק עלינו נמול העה"ב וענשו, וישתדל לערוב ולשבש עלינו מצד מעוט מציאותו מבואר בספר תורתנו ומעוט הראות ענינו בו, וכאשר נסתכל במה שיש בספרי שאר הנביאים מן הענין הזה, כמו (קבלת ז') והרוח תשוב אל האלהים אשר נתנה, (זכור ג) וננתי לך מהלכים בין העומדים האלה, (תהלים לא) מה רב טובך אשר צפנת ליריאיך, (ישעיה סד) עין לא ראתה אלהים זולתך, (סס נח) והלך לפניך צדק וגו', והרבה כאלה עם מה שירוי עלי דברי רז"ל ומה שיושג ממנו בדרך השכל, תנוח נפשנו ותבטח בכרור חיוב הנמול והעונש בעה"רב, — וכאשר יתיאש היצר מספק אותנו בכל מה שקדם זכרו,

מאד שכלנו בלבד, וכן הכתוב אם לא יורש לנו אלא מן הספר בלבד כמו שאמרו בו רז"ל בשלש עשרה מדות התורה נדרשת, ואמרו מסורת סייג לתורה, ועוד כי התורה השיבה אותנו בכל תולדותיה אל הקבלה, כמו שכתוב (דברים יז) כי יפלא ממך דבר למשפט וגו', ואמר (סס) ודרשת והנידו לך את דבר המשפט, ואמר (סס) והאיש אשר יעשה בודון וגו', וכאשר תעמוד על כל זה, יסור הספק ותתברר לך הידיעה המושכלת והכתובה והמקובלת, — וכאשר יתיאש לפתוחך מן הפנים האלה, ישתדל בזה מצד הנמול והעונש, ויאמר כי אינם הולכים בעולם על דרך הצדק ואלו היו הולכין ע"ד הצדק לא היו מטיבין לרשע ומריעין לצדיק, כמו שאמר מי שהקדמנו לזכרו בשער הרביעי מן הספר הזה, וכאשר יגלה לך השכל אופני הצדק בשני הענינים אשר קדם זכרנו אותם בשער הבטחון, יסור הספק הזה וינוח לבנו משבושו, — וכאשר יתיאש היצר מגבור עלינו מן הפנים האלה, יספק עלינו נמול העה"ב וענשו, וישתדל לערוב ולשבש עלינו מצד מעוט מציאותו מבואר בספר תורתנו ומעוט הראות ענינו בו, וכאשר נסתכל במה שיש בספרי שאר הנביאים מן הענין הזה, כמו (קבלת ז') והרוח תשוב אל האלהים אשר נתנה, (זכור ג) וננתי לך מהלכים בין העומדים האלה, (תהלים לא) מה רב טובך אשר צפנת ליריאיך, (ישעיה סד) עין לא ראתה אלהים זולתך, (סס נח) והלך לפניך צדק וגו', והרבה כאלה עם מה שירוי עלי דברי רז"ל ומה שיושג ממנו בדרך השכל, תנוח נפשנו ותבטח בכרור חיוב הנמול והעונש בעה"רב, — וכאשר יתיאש היצר מספק אותנו בכל מה שקדם זכרו,

dessen wir zuvor erwähnten, so bemüht er sich, uns fahrlässig in den gottesdienstlichen Berrichtungen zu machen, und macht uns viel zu thun mit den weltlichen Dingen, als: Speise, Trank, Kleidung, Wagen, und in dem Genuße sinnlicher Vergnügungen, und sobald wir auf ihn hören bezüglich der Kost, ohne welche man nicht bestehen kann, so beschöniget er uns auch die Ueberflüssigkeit, die nur als Nebensache bei der Kost anzusehen ist, und macht uns die Freuden und Lustbarkeiten angenehm, um neidisch auf die Könige und ihre Diener zu werden, und ihnen ähnlich sein, ihre Gebräuche annehmen, der Art, wie sie Vergnügungen nachjagen folgen zu wollen. Und steht er unsere Willfährigkeit und Bereitwilligkeit hierin, dann sagt er: „Güte deine Lenden, entblöße deinen Arm, Bethörter! sei, Verführer! mit aller Kraft bemüht, der Welt und ihren Mannen zu dienen, vielleicht erlangst du dadurch deiner Wünsche einige; gieb dich in den weltlichen Dingen nicht mit mehr ab, als was dir in dieser Welt fördernd und behilflich sein kann, und du dadurch Wohlgefallen bei deßem Bewohnern und Führern, sowohl bei Königen als dem übrigen Volke, findest; plage dich nicht mit einer andern Wissenschaft als mit der, die dir bei deinen Zeitgenossen Ehre und das Wohlwollen der Großen der Zeit, als: des Fürsten, Richters, Herren und sonstiger Angesehenen, verschafft, wie z. B. die Sprachwissenschaft, die des Lautgehaltes, der Grundlage der Grammatik, der Dichtkunst, der lieblichen Räthseln, der wunderlichen Parabeln, der fremden Sprachen; weile stets bei Schönerednern, und lerne mit jeder Classe Menschen reden, verhalte dich aber nicht schweigend, damit du nicht für einen Thoren und Unwissenden gehalten werdest; Iß aber die übrigen Wissenschaften, weil sie viel Anstrengung kosten, und ihr Ertrag nur ein geringer ist. — Dessnen wir aber gleich Anfangs den Leidenschaften nicht die Thüre, ihre Wünsche zu erfüllen, überflüssige Dinge einzuführen, oder ihnen nachzugeben, und entgegen wir ihnen: daß alles Ueberflüssige unnützig, und daß an dem genug sei, was uns bezüglich unserer Speise nachdenken macht, da dadurch eine Störung für unsere Seelen entsteht, und gebe uns auch Gott die überflüssigen Dinge ohne Störung für unser Herz und Anstrengung unserer Gedanken, so würden wir sie gebühlich und rechtlich verwenden, wo nicht, so

שתדל לעצל אותנו במעשי העבודה ויטרידנו בעניני עולמנו ממאכל ומשתה ומלבוש ומרכב, וליהנות במיני הנאות הגופיות, וכאשר נשמע אליו כמזון אשר לא יתכן לעמוד בלתי, יפה לנו המותרות שהם טפלה למזונות ויחבב לנו השמחה והתענוג ולקנא במלכים באנשי עבודתם, להדמות אליהם ולהונו מנהגם וללכת בחקיהם בכקישת התענוגים, וכאשר יראה חפצנו ורצוננו בזה, יאמר שגם מתניך חשוף זרועך האישי הנפתה והשתדל ככחך הגבר המוסת, ועבוד העולם ועבוד אנשיו אולי תגיע לקצת מחפצך בו, ואל תתעסק במעשה ממעשי העולם אלא מה שיהיה לך בו עור על העולם הזה, ותהיה מרוצה בו לאנשיו ומנהיגיו מן המלכים אל שאר העם, ואל תמריד לכך בדבר מן החכמות אלא מה שתתכבד בו אצל אנשי דורך, ותתרוצה בו אל גדולי בני זמנך משר ושטר וקצין ובעל מעלה, כחכמת הלשון ותוכן המשקל ושרשי הדקדוק והשיר והחידויות החמודות והמשלים המופלאים והמליצות הנכריות, והתמיד לשבת עם אנשי הצחורות ולמד לדבר עם כל כת מכתות ב"א, ואל תשתוק שלא תחשב אויל וכסיל, והנה שאר החכמות כי יגיעתם רבה ותועלתם מעוטה, — ואם לא נפתח פתח לתאוורה בתהלה למלא משאלות להתנהג במותרים ולדרוך אחריהם, ונשיבהו כי המותרים אין צורך אליהם, וכמה שאנו מעיינים בו מעניני מזונותינו מטרדת נפשותינו כהם די, ואם יתן לנו האלהים המותרים מבלי טרדת לבנו בדים ויגיעת מחשבותינו עליהם, נוציאם כמה שראוי להוציא וכמה שהדין נותן, ואם לא, נסתפק כמזון ולא



und haben des Sonstigen nicht nöthig: dann ist der sinnliche Trieb gebrochen und er fällt. — Geben wir ihm aber Gehör, so kommen wir von einer Stufe auf die andere abwärts, bis er uns die f- und jenseits den Untergang bereitet. Dieses giebt beispielsweise die eine Art an, wie der böse Trieb den Menschen zweifeln macht, wenn dieser schwach ist in der Wissenschaft und in der Erkenntniß Gottes und seiner Lehre; ist aber der Mensch gelehrt in der Erkenntniß Gottes und seiner Lehre, so wird sich der böse Trieb bestreben, ihm Verluste beizubringen und ihn irre zu machen in seiner Wissenschaft und Handlungsweise, durch Einwürfe und Weise von welcher Seite nur möglich, sei es von der Vernunft, von der Schrift und von der Ueberlieferung; und die Beweise, die er ihm für seine Lehre bringt, gehören zu den falschen, deren Vordersätze nicht wahr und deren Folgerungen nicht richtig. Ist aber dein Verstand rein, und ist deine Weisheit fest in der Beweisführung, und besitzt sie die hierin nöthige Vorsicht gelegenheitlich eines Wortwechsels und Streitiges, so wirst du erst sehen, wie irrig der böse Trieb ist, in seinen Beweisen und Schlüssen; die Wahrheit wird sich dir klären; das Richtige sich dir zeigen, und so wird deine Einsicht frei werden von jedem Zweifel und deine Handlungen vor jeder Verwirrung. Reicht aber deine Kenntniß nicht so weit, so wird er noch zudringlicher in seiner Ueberredung, und seine Gewalt über dich wird um so entschiedener sein; er wird dich um so stürmischer beherrschen und dich umgeben in deinen offenen, wie in den geheimen Unternehmungen, weil er von der wissenschaftlichen Seite sich mit dir einläßt, und mit Beweisen dich gängelt, die deinen Verstand beunruhigen. Und sobald er deinen Verstand überredet hat, dann weicht er von dir, und bedient sich feiner gegen dich, weil du in zweifelhaften Fällen, dich auf ihn verlässest, und auf ihn vertrauest, wo dir etwas unbegreiflich; und überwältiget er dich und beherrscht er dich, indem der Verstand ihm hilft und ihn unterstützt, insoferne er denselben irre führt, und ihm das Falsche als bewiesen erscheinen läßt, so entrückt er dich von der Stufe, die der Wahrheit nahe war und wo die Falschheit verborgen ist, zu der nächst niedern, bis er dich endlich zu jener Stufe bringt, wo die Wahrheit verborgen ist, d. h. zur eigentlichen Lüge, und er wird dich entwurzeln, und dich von der Stufe der fünft-

צטרד אל זולתו, אז ישבר היצר וינקה, ואם נשמע אליו בהם, נצא ממדרגה אל מה שאחריה עד שיביאנו לאבדון בעו"ה ובעו"הב, וזה הדמיון בחלק הראשון אשר יספק בו היצר את האדם, כשיהיה חלש בחכמה וברדת האלהים ותורתו, אבל אם יהיה האדם חכם בדת האלהים ותורתו, ישתדל היצר להכניס ההפסד עליו והשברש בחכמתו ובמעשהו מדרך הטענה והראיה מאי זה הצד שיוכלמן המושכל והכתוב והמקובל, ויביא מופת על מרה שיורחו עליו מן המופתים המהבילים, אשר אין הקדמות אמיתיות ולא תולדותיהם מחויבות, ואם יהיה שכלך זך וחכמתך חזקה בדרך המופת ואופני ההזרה בו בעת הדברים והמחלוקת, תראה אופני טעות יצרך בראיתו ומופתו, ויתברר לך האמת ותראה לך הנכונה ותראה לך הנכונה ומלט חכמתך מן הספק ומעשך מן הערבוב, ואם תקצר דעתך מזה, יהיה פתוייך לך יותר חזק ונכרו עליך יותר מזודמן ומשלו כד והקפיו אותך בנראך ובנסתרך יותר נחויך, מפני שהוא בא עמך מצד החכמה, ומנהיג אותך בדרך המופת אשר תנוח דעתך עליו, וכאשר יפתה שכלך יטה מעליך געזר בו עליך, מפני שאתה סומך עליו במה שמסתפק לך, ובוטח בו במה שלא חבין ענינו, וכאשר יגבר עליך וימשול כן בעזר השכל לו וסויעו אותו במה שמטעהו בו ומדמהו בעיניו מן השקר בצורת המופת, יעתיק אותך מן המדרגה ההיא שהייתה קרובה אל האמת ונסתרים בה פני השקר, אל מה שאחריה עד שיביאך אל מדרגה שנסתרים בה פני האמת והיא השקר גמור, וישרש אותך ויפילך ממדרגות הנמוך בעו"הב, ותהיה חכמתך לרעה

tigen Belohnung stürzen, und so wird deine Weisheit dir zum Unglücke und dein Verstand Ursache dir zum Untergange sein, wie die Schrift sagt: „Weise denen, die weise sind in ihren Augen, und vor ihrem Angesichte verständig!“ ferner: „Siehe, das Wort des Ewigen haben sie verworfen, welche Weisheit haben sie nun?“ ferner: „Denn gerade sind die Wege des Herrn.“ — Wir behaupten ferner, daß die Weisheit, wenn man sie ihren Weg gehen läßt, Heilung ist für jede Krankheit, lenkt man sie aber von ihrer Bahn ab, sie ein umfassendes Uebel sei, dafür keine Genesung und Arznei, weßhalb auch die Thora mit Feuer verglichen wird, wie es heißt: „Ist nicht mein Wort so wie Feuer?“ weil sie mit ihrem Lichte die Augen erleuchtet, wie es heißt: „Des Ewigen Gebet ist lauter, erleuchtet die Augen;“ ferner: „Eine Leuchte meinem Fuße ist dein Wort,“ und mit ihrer Glut verbrennt, wer von ihrer Bahn weicht, wie es heißt: „Er regnet auf der Freyler Schlingen;“ ferner: „Und dachte ich: Ich will seiner nicht erwähnen, und nicht mehr reden in seinem Namen, so ward es in meinem Herzen wie brennend Feuer.“ Nimm dich daher wohl in Acht, daß deine Schritte nicht ablenken vom Wege der Altvordern und der Bahn der Früheren, die zur Genesung führt, daß du dich nicht auf deinen Verstand stüttest, mit dir selber beratest, und mit deiner Meinung dich vereinzelt; verdächtige deine Väter nicht in dem, was sie dir bezüglich desjenigen, was zu deinem Guten, übermachten; stürze nicht ihre Meinung in dem, was sie dich lehrten, denn es kann keine Meinung in dir austauschen, die nicht in ihren Gedanken früher aufgekomen wäre und von der sie nicht gewußt hätten, das Gute oder das Böse, das sie brächte. Möglich auch, daß du nur den Vortheil, den dieser Gedanke anfangs bringt, aufgefaßt hast, wobei dir aber verborgen geblieben ist, der Nachtheil, der für die Zukunft daraus erwächst, und du mit deiner geringen Ueberlegung, siehst nur den Nutzen ohne das Irige und Schädliche dessen wahrzunehmen. — Auch der Weise sagt: „Berrücke nicht die alte Grenze;“ ferner: „Höre, mein Sohn, die Zucht des Vaters.“ Und von dem, der seine Urväter beschuldigt, sagt er: „Ein Geschlecht, rein in seinen Augen — und ist von seinem Unflat nicht gewaschen.“ „Ein Geschlecht, das den Vater stucht;“ ferner: „Das Auge, das des Vaters spottet.“ — Siehst du es aber ein,

לך ושכלך סבה לאבדך, כמו שאמר הכתוב (ישעיה ה) הוי חכמים בעיניהם ונגד פניהם נכונים, ואמר (ירמיה ס) הנה בדבר ה' מאסו וחכמת מה להם, ואמר (כזעיד) כי ישרים דרכי ה' וגומר:

ונאמר כי החכמה כשמנהיגים אותה על דרכה תהיה רפואה לכל מדוה, וכשננטים בה מנתיבתה תהיה מדוה כולל שאין לו רפואה ולא ארוכה, ועל כן נמשלה התורה באש כמ"ש (ירמיה כג) הלא בה דברי כאש וגו', מפני שמאירה העינים באורה כמו שאמר (תהלים יט) מצות ה' ברה מאירת עינים, ואמר (סס קיע) נר לרגלי דברך וגו', ושורפות ביקודה מי שנוטה מנתיבה, כמו שנאמר (ישעיה סו) כי באש ה' נשפט, ואמר (תהלים יא) ימטר על רשעים פחים, ואמר (ירמיה כ) ואמרת לא אוכרנו ולא אדבר עוד בשמו והיה בלבי כאש בוערת וגו', על כן הזהר שלא תטח אשורך מדרך האבות ונתיב הראשונים אל הבריאות, ותסמוך על שכלך ותתיחד בעצתך ותתבודד בסברתך, ואל תחשוד אכותיך במה שמסרו לך מאופני טובתך, ואל תסתור עצתם במה שהורו אותך, כי אין עצה שתעלה בדעתך שלא סדמוך לדעתה, ועמדו על כל מה שמביאה אליי מטוב רוע, ואפשר שקדם לדעתך אופן יושר המחשבה ההיא בתחלתה, ונעלם ממך אופן הפסד אשר יהיה ממנה באחריתה, ואתה במעוט ישובך תראה יושרה ולא תראה טעותה ואופני הפסדה, ואמר החכם (משלי כג) אל תסג נבול עולם, ואמר (סס א) שמע בני מוסר אבך, ואמר (ל) דור טהור בעיניו ומצואתו לא רוחץ דור אביו יקלל, ואמר (סס) עין תלעג לאב, אך אם תראה

„Ein Geschlecht, rein in seinen Augen — und ist von seinem Unflat nicht gewaschen.“ „Ein Geschlecht, das den Vater stucht;“ ferner: „Das Auge, das des Vaters spottet.“ — Siehst du es aber ein,

dich auch den freiwilligen Geboten so viel als möglich zu unterziehen, aus Liebe zum Ueberrechtlichen, weil es mit deinem Verstande übereinstimmt und keine Sinnlichkeit dabei zu thun hat, desto besser, und du empfängst dafür den Lohn, und weichest dazu nicht von der Ansicht der Alvordern ab, denn sie sagten: „Machet einen Zaun um das Gesetz;“ ferner: „Warum ging Jerusalem unter? weil seine Einwohner sich in ihren Angelegenheiten strenge nach dem Rechtsprüche der Thora hielten, und nichts thun wollten, was zwischen dem Rechtserain gelegen.“ Ferner heißt es: „N. S u n a meint: „Wer sich ausschließlich mit der Thora befaßt, gleicht dem Atheisten, denn es heißt: „Und viele Tage war Israel ohne wahren Gott,“ sondern man muß nebst dem Gesetze auch Ueberrechtliches üben. „Wer nichts darüber gethan,“ sagte ein Frommer, „der hat auch das Pflichtmäßige nicht gethan; aber das Uebergebührlische wird doch nicht eher aufgenommen, als bis dem Pflichtmäßigen nachgekommen ist.“ — Nachdem du den zur Pflicht gewordenen Geboten nachgekommen bist, haben sie es uns auch erlaubt, ja sogar dazu verpflichtet, freiwillig mehr zu thun, als das Gebot erheißt. So sagten sie: „Man gebe vom Profanen auf das Heilige zu.“ Man gehe lieber weiter in Fasten und Beten, in der Milbthätigkeit und in der Vermeidung von allem Ueberflüssigen, selbst in den erlaubten Speisen. Sie warnten auch vor dem Schwure beim heiligen Namen, und beträfe es auch eine Wahrheit; vor vielem Reden, und ist er auch von jeder Lüge frei; über Angelegenheiten gewisser Menschen sich auszusprechen, und ist auch kein Tadel dabei; nicht im Lobe Anderer überspannt zu sein, und verdienen sie ihn auch; die minder Frommen nicht zu tadeln und zu verachten, und verdienen sie es auch, u. dgl. m. — Jetzt ist es an uns, Beispiele von der z w e i t e n Art anzuführen, damit man daraus die übrigen Fälle entnehmen und sich der Mensch unter Beistand Gottes davor, sobald er sie kennt, hüten könne; weil es überhaupt Nichts giebt, das als gut angesehen werden könnte, wenn ihm nicht zugleich ein Unfall zustoßen kann, der es verdirbt; und derjenige nur, der die schädlichen Einflüsse kennt, sich vor ihnen in Acht nehmen kann; wer aber nur das Gute allein kennt, der wird sich auch wegen der vielen Unfälle, die es treffen können, eines derselben nicht entgehen. „Vernet erst das Schlechte,“ sagte einst ein

לקבל על עצמך מתוספת הרשות במצור מרה שתוכל עלי, אחר שתמלא חובותיך מן המצות לאהבת חסד, אחר שיהיה מסכים עם שכלך ורחוק מתאוותיך, יהיה טוב ואתה מקבל עליו שכר ואיך יוצא בו מדעת הראשונים, כי כבר אמרו ועשו סייג לתורה, ואמרו מפני מה חרבה ירושלם מפני שהעמידו דברייהם על דין תורה ולא עשו לפני משורת הדין, ואמרו אמר רב הונא כל העוסק בתורה בלבד דומה למי שאין לו אלוה שנאמר (דס"ז טו) וימים רבים לישראל ללא אלהי אמת, אלא בתורה ובנמילות חסדים, ואמר אחד מן החסידים מי שאין לו תוספת אין לו חובה, ואין התוספת מתקבלת עד שתפרע החובה, וכבר התירו לנו וחיבו אותנו להתנדב בתוספת המצות, כמו שאמרו מוסיפין מחול על הקדש, והתוספת בצום ובתפלה ובצדקה ועזוב הרבוי ממותרי המזון המותרים לנו, והזהירו על השבועה בשם אפילו על האמת, ומהרבות הדברים אפילו אם יהיו נמלטים מן הכוב, ומזכרון עניני ב"א אפילו אם הם נמלטים מן הגנות ומחפליני בשבח אדם ואם הוא ראוי לכך, ושלא יספר כגנות המקצרים וימאסם ואם הם ראויים לכך וחרבה מן הדומה לזה: וראוי שנבאר עתה מן החלק השני הזה דמיונים שילמדו מהם שאר הענינים, ויזהר האדם מהם בע"ה כשידע אותם, כי אין ענין מעניני הטובה אלא אם יש לו פגע שיפסיד אותו, ומי שעמד על אופני הפגעים המפסידים את המעשים יוכל לדעת להזהר מהם, ומי שלא ידע כי אם הטוב לבדו לא ימלט לו ממנו דבר לרוב הפגעים המשיגים אותו, והיה אחד מן החסידים מצוה לתלמידיו למדו הרע תחלה להבדל ממנו וא"ח

הוא

Frommer zu seinen Schülern, „um ihm ausweichen zu können, dann erst lernet das Gute, und übet es!“ Ebenso sagt auch die Schrift: „Brachet auch Brachfelder, auf daß ihr nicht säet unter Dornen.“ So sagte R. Jochanan ben Sachai bezüglich der Vorenthaltung in Maß und Gewicht: „Wehe ist mir, wenn ichs sage; wehe ist mir, wenn ichs nicht sage: Sage ichs, so werden Betrüger vielleicht hieraus lernen, und sage ich nichts hievon, so werden die Betrüger vielleicht sagen. Die Gelehrten sind in unserem Handwerke nicht bewandert.“ Dann heißt es: „Sprach er hievon, oder sprach er nicht hievon?“ „Er sprach hievon,“ heißt die Erwiderung, und zwar wegen dieser Bibelstellen: Denn gerade sind die Wege des Ewigen, die Gerechten wandeln darauf und die Missethäter straucheln darauf.“ — Nun zur Sache. Wir haben in dieser Pforte Alles erwähnt, worüber der böse Erieb dem Menschen Zweifel beibringen will; kann er ihn jedoch nicht zum Zweifeln bringen, so läßt er sich mit ihm hierüber in Disput und Beweisführung ein, um seine Wahrheiten in ihm zu vernichten. Kommt du aber auf das Nichtige und Ohnmächtige seiner Beweise, so daß er dir gegenüber nicht Stand halten, und auch nicht vernichten kann die Wahrheit und Ueberzeugung von dem, was wir in dieser Pforte vorausgeschickt, so wird er dich zu verführen und an dir selber dich zu betriren suchen, indem er zu dir sagen wird: „Wie freue ich mich, daß dein Glaube so fest und dein Herz so aufrichtig mit Gott; wahrlich! du hast eine Stufe von Frömmigkeit erreicht, wie sie noch keiner außer dir, in deiner Zeit erreicht hat; auch hast du schon zur Genüge Gott gedankt für seine Güte und Huld, es gebührt sich, daß du dich auch schon daran machest, den Pflichten gegen die Menschen nachzukommen, denn du weißt ja, daß sie Veranlassungen zu deinem Nutzen oder Schaden sind; auch sind wir überzeugt, daß ihr Wohlgefallen dir zum Ruhme, ihr Mißfallen dir zum Tadel gereicht; bestrebe dich daher, wie du ihren Willen ausführen kannst, und du findest Günst in ihren Augen, wie unsere Lehrer sagen: „Daran die Menschen Gefallen finden, daran findet auch Gott Gefallen.“ Erwidere ihm aber hierauf: „Was kann es mir nützen, wenn ich Gefallen finde bei einem Wesen, das so schwach, wie ich, und außer Stande ist, mir zu nützen oder zu schaden? sagt doch auch die Schrift: „Lasset nur ab von dem Menschen u. s. w.“ Und wäre es auch Pflicht; wie kann ich meinen Zeitge-

למדו הטוב ועשורו, כמו שאמר הכתוב (ירמיה 7) גירו לכם גיר ואל תזרעו אל קוצים, ואמר רבן יוחנן בן זכאי בענין הונאת המדות והמשקלים אי לי אם אומר אי לי אם לא אומר, אם אומר שמא ילמדו הרמאים, אם לא אומר שמא יאמרו הרמאים אין תלמידי חכמים בקיאים במעשי דינינו, ואמרו אחר כך אמרן או לא אמרן, ואמרו אמרן ומהאי קרא אמרן, (סוטה 7) כי ישרים דרכי ה' וצדיקים ילכו בם ופושעים יכשלו בם, ואומר כי כל מה שהקדמנו זכרו בשער הזה ממה שמספק אותו היצר על האדם, אם לא יוכל לספק אותו בהם, ידבר עמו עליהם בדרך הטענה והמופת לבטל עליו אמתותיו, וכשתעמוד על בטולו (ס"א בהולח) וחלישות ראיותיו, ולא יוכל לעמוד כנגדך ולא לבטל מה שידעת אמתתו וברורו ממה שקדם לנו בשער הזה, ישוב לפתותך ולהטעותך בנפשך ויאמר לך כמה אני שמה בעיניך על אמונתך הטובה ולכך השלם לאלהים, וכבר הגעת ממעלות החסד מה שלא הגיע אליו וזולתך בדורך, ויש בו יותר מדאי מהודאתך לבורא על טובתו וחסדו, וראוי לך להנהיג עצמך ג"כ לפרוע קצת חובות ב"א, כי כבר ידעת כי הם סבות תועלתך והזקתך, וכבר נתברר לנו כי ברצותם אותך תהיה תפארתך ובהתקצפם עליך יהיה חסרונו, על כן השתדל במה שיפיק רצונם ותמצא חן בעיניהם, כמו שאר"ל כל שרוע הכבדות נוחה הימנו רוח המקום נוחה הימנו, השב עליו ומה יועיל לי בהתרצות אל חלש כמוני אשר אין ביכלתו להועיל לי ולא להזיק, ואמר הכתוב (יסעי 3) חדלו לכם מן האדם נבו, ואפילו אם היה חובה איך אוכל לרצות כל בני

nossen allen zu Willen sein, bin ich es doch nicht im Stande meinen Hausleuten gegenüber, um so weniger Fremden? Was du aber hierüber von den Anseerungen unserer Lehrer erwähntest, so verpflichtet uns dieß keineswegs nach dem Beifalle Aller zu streben; heißt es doch: „Wenn der Ewige Wohlgefallen hat an Jemandes Wandel, läßt er auch seine Feinde mit ihm Friede machen.“ Ebenso ist es nur ein Beweis, wenn Jemanden Alle, von klein bis groß, loben und rühmen, und sein Thun wohl aufnehmen, daß Gott Liebe für ihn in die Herzen der Menschen gepflanzt und seinen guten Ruf auf ihre Zunge gelegt, was Gott seinen Feinden nicht thut, und es ist nur ein klarer Beweis dafür, daß ihm Gott wohl will. — Daß aber der Fromme sich bestrebe und bemühe, daß die Menschen ihn wegen seiner Gottergebenheit loben sollen; dieß ist nicht Sache der Frommen! Sei daher auf der Huth vor diesen und ähnlichen Verlockungen des bösen Triebes, denn er ist bestrebt dich diesen Weg zu führen, bis er dich in die Falle der Heuchelei gestürzt. Rühmt er dich, so entgegne ihm: „Und was ist's denn, worüber du mich lobst, wie ich doch, daß es nur Verpflichtungen gegen Gott sind, wonach Gott den Vorwurf gegen mich erheben kann, daß ich nach Ueberzeugung gegen ihn zu handeln nicht im Stande bin. Und könnte ich auch nach Ueberzeugung gegen ihn handeln; würde das Alles hinreichen, um mich nur des Dankes für die kleinste seiner Wohlthaten gegen mich zu entledigen? — Und was ist mein Tagemaß gegen das Tagemaß der Welt? Reicht dieses nicht hin, die Wohlthaten Gottes gegen mich zu erzählen, wie sollte ich dann das zählen können, was ich dafür Gott schuldig bin; sagt doch schon die Schrift: „Alles Fleisch ist Gras und all seine Anmuth wie die Blume des Feltes.“ Auch unsere Gelehrten sagen: „Bin ich mir nichts, wer soll's denn für mich sein? Und bin ich mir auch genug — was bin ich? Und wenn nicht jetzt — wann denn?“

Muß nun der böse Trieb es aufgeben, dich auf diese Art zu verführen, so giebt er sich Mühe, dich durch die Liebe zu Ehre und Namen zu verführen, indem er dir sagen wird: „Ich freue mich ob deiner Gottergebenheit und deines festen Vertrauens auf ihn, daß du deine Angelegenheiten ihm überlässest, daß du es aufgeben hast, von Jemanden sonst außer Gott Vortheile zu erwarten; du bist es,

דורי ואין ביכולתי לרצות בני ביתי כ"ש זולתם, ומה שזכרת מדברירי"ל בענין הזה אינו מחייב להשתדל במשיכת רצונך כל הבריות, כמו שכתוב (משלי טו) ברצות ה' דרכי איש גם אויביו ישלים אתה, וכן מי שכל הבריות מקטנם ועד גדולים מודים ומשבחים אותו ורוצים את מעשיו ראה היא כי האל ית' זרע לו אהבה בלבית ב"א וישם לו שם טוב על לשונם וזה אין הכורא עושה אותו לשונאיו, והוא לראיה ברורה וגדולה על רצות הכורא אותו, אבל שיהיה האדם החסיד משתדל וטורח במה שישבחוהו ב"א על עבודתו לאלהים, אין זה ממנהגי החסידים, ע"כ הזהיר מזה והדומה לו מפתוי היצר לך, כי הוא משתדל להדריךך בזה עד שיפילך במצודת החונף, והשב עליו בשבחו אותך, ומה הוא שתאשר אותי עליו מדעתי חובות האלהים עלי, וכי היא כ"א למענה עלי לאלהים מפני שאני סובל לעשות כפי דעתי, ואפילו אם הייתי עושה כפי דעתי, היספיק הכל להודאת הכורא ית' על הקטנה שבטובותיו עלי, ומה היא מדת ימי כמדת ימי העולם וכלם לא יספיקן לספר טובות הכורא עלי, ואין אוכל לשלסמה שאינו חייב עליהם לאלהים, וכבר אמר הכתוב (יטעיה ט) כל הכשר חציר וכל חסרו כציץ השדה, ואמרו חז"ל אם אין אני לי מי לי וכשאני לעצמי מה אני ואם לא עכשוויאמתי: (פ"ה) וכאשר יתיאש היצר מפתותך בפנים האלה, ישתדל לפתותך מצד אהבת השבח והשם טוב בעו"הו, ויאמר לך שמח אני על עבודתך לאלהים עם כשתונך הטוב עליו והשבתך כל ענינך אלי, ושפנית לבך מתועלת הכרואים מבלעדי הכורא, ואתה הוא הבוסח

der wahrhaft und innig auf Gott vertraut. Doch gebührt es sich nicht, daß du deine Frömmigkeit vor den Menschen geheim haltest, vielmehr ziemt es sich, nachdem du dich selbst beherrscht und deine Leidenschaft bestegt hast, daß du deine Handlungsweise den Menschen zeigest, dein Herz ihnen kundgebst, wodurch du dir hienieden von ihnen Ruhm, ein schönes Andenken und einen guten Namen verschaffest, wie es heißt: „Ich werde ihnen in meinem Hause und in meinen Mauern ein Denkmal stiften und einen Namen, besser denn Söhne und Töchter;“ ferner: „Und ich habe dir einen großen Namen gemacht, gleich dem Namen der Großen, die auf Erden;“ zudem werden sie deine Handlungen ablernen, wodurch du dir Verdienste erwirbst Halte daher deine Handlungen nicht geheim, bis auf die, die du nicht den Menschen kund geben und zeigen kannst, und du wirst dir auf diese Art Ehre und Ruf hienieden, und die jenseitige Belohnung erwerben!“ — Hierauf entgegen ihm aber: „Und was wird mir das Lob der Menschen und der gute Name unter ihnen, bei einem Bewußtsein, wie wenig ich dem nachkomme, was ich dem Schöpfer schuldig bin, nützen und helfen? Welchen Genuß bieten mir ihr Lob und Preis, da sie doch nicht die Macht haben, mir zu nützen, oder Schaden von mir abzuwenden. Sind sie doch hierin nichts mehr wie die Pflanzen und Thiere! Möglich auch, daß mir, wenn ich bei meinen Handlungen diese Absicht hätte, der beabsichtigte Beifall nicht werden und ihnen einfallen würde, daß ich in meinen Handlungen ein Heuchler, und sie mich nur ihrer Verachtung und ihres Tadels würdig halten werden; und so würde ich meine Handlungen durch meine außer göttliche Absicht verringert haben, ohne daß das mir gekommen wäre, was ich von den Menschen erhofft! — „Wie konnte dir die Vorlesung jenes Mannes nicht gefallen,“ wurde einst ein König gefragt, „war doch seine Stimme eine angenehme und gewandt in der Akzentirung beim Lesen?“ „Wie soll mir sein Lesen angenehm sein,“ erwiderte hierauf der König, „liest er doch nur vor, damit es mir gefalle und er dadurch Günst finde in meinen Augen; wenn seine Absicht gewesen wäre, Gott allein zu gefallen, dann wäre es mir angenehm gewesen.“ Und so sagen wir von allen Vorbetern der Gemeine und Improvisatoren mit ihren neuen Poesien, die nur den

באלהים באמת ובלב שלם, ואין ראוי שתסתיר מב"א מה שאתה עליו מן החסידות, אבל הנכון לך כיון שמשלת בעצמך וגברת על תאוותך, שתראה מעשיך לב"א ותגלה להם לך, ויהיה לך בזה בעו"ה כבוד מהם וזכר טוב ושם טוב בתוכם, כמו שאמר הכתוב (סס נו) ונתתי להם בביתי ובחומותי יד ושם טוב מבנים ומבנות, ואמר (סמולל 3 ז) ועשיתי לך שם גדול כשם הגדולים אשר בארץ, ועוד שילמדו ממעשיך ותהיה נשכר עליהם, ע"כ אל תסתיר ממעשיך אלא מה שא"א לגלותו ולהראותו לב"א, ויהיה לך בזה כבוד ושם טוב בעו"ה והגמול הטוב לעו"ה, השב עליו ומה יועילני שכח ב"א והשם הטוב שיהיה לי בתוכם, עם ידיעתי בקצורי במה שאני חייב לבורא ית', ומה הנאתי בכבודם והדורם ואין להם יכולת להועילני ולא לדחות הנוק מעלי, והלא הם בזה כמו הצמח ובעלי חיים שאינם מרברים, ואולי כשאתכוין לזה במעשי לא יתכן לי מהם הרצון המכוון אלי, ויעלה ברעתם כי אני חנף במעשי ולא אהיה ראוי אצלם אלא למאוס ולגנות, ואז אהיה מפסיד מעשי בכונתי בהם בלתי האלהים, ולא יעלה בידי מה שקויתי מב"א בעולם הזה, ונאמר למלך אחד והיאך לא ערבה לך קריאת פלוני, והיה קולו ערב ובקי בטעמים של קריאה, אמר להם והיאך תערב לי קריאתו והוא אינו קורא אותה אלא כדי שתערב לי וימצא חן בעיני בעבורה, אבל אם היתה כונתו כה לרצון הבורא כלכד היתה ערבה לי, וכן נאמר בכל מי שמכוין בתפלתו מהמתפללים בצבור ובעלי החזק בפיוטים החדשים למצוא חן בעיני ב"א מבלעדי האל ית' שאינה

Beifall der Menschen, aber nicht den von Gott in Absicht haben, daß sie seine Aufnahme bei Gott finden. — Du kannst ihm ferner sagen: „Möglich auch, daß mir, wenn ich diesseits ob meiner Handlungen Ehre genießen würde, keine Belohnung für jenseits bliebe, und zwar, weil ich sie alsbald hienieden empfangen.“ „Ginst gieng, so wird's erzählt, ein Frommer auf den Markt, etwas zu kaufen, und da kam er in den Laden eines Kaufmannes um es dort zu kaufen; da sagte aber sein Nachbar: „Bevorzuge ihn, denn er gehört den Frommen und Gelehrten an.“ darauf der Fromme: „Ich brauche deine Bevorzugung nicht, denn ich komme für mein Geld, aber nicht für meine Gelehrsamkeit einzukaufen.“ und er weigerte sich, von ihm das Gewünschte zu kaufen, sondern suchte es bei einem andern, der seine Verhältnisse nicht kannte. — Du zitiertest die Stelle: „Und ich will dir einen Namen machen;“ dieses gilt aber von den übrigen menschlichen Wünschen hienieden, als Reichthum und Ehre, womit Gott seine Diener begünstigt, wenn seine Allweisheit ihn dazu bestimmt, wie geschrieben steht: „Und auch, was du nicht erbeten, gebe ich dir, so Reichthum, wie Ehre;“ ferner: „Dauer der Tage ist in ihrer Rechten, in ihrer Linken Reichthum und Ehre;“ die Frommen hingegen beabsichtigen bei ihren Handlungen nichts von dem, sondern thun Alles um des Schöpfers willen, der damit, wen er von seinen Dienstergebenen oder sonst welchen will, begünstigt, mögen sie Gläubige oder Lügner sein, je nachdem es seine Allweisheit bestimmt, wie geschrieben steht: „Und Reichthum und Ehre ist von dir.“

Anderseits was ist denn diese Welt, wenn sich auch schon mein Angebenken überall hin verbreitet? und was meiner Tage Maß, und bringt auch mein Name darin hinaus? Und nun gar, wenn mein Angebenken nicht den kleinsten Theil der bewohnten Theile überschreitet — wenn es sich überhaupt ausdehnt und ausbreitet — und nur eine kurze Zeit andauert, und dann in Vergessenheit geräth, als wäre es nicht gewesen! daher auch die Schrift sagt: „Ein Hauch sind die Menschenkinder, Täuschung die Menscheneshne u. s. w.“ ferner: „Geht ihm aus der Lebensgeist, kehrt er zurück in die Erde;“ ferner: „Der Alten denkt man nicht,“ sonach es nur offenbare Geniebrügelung und schmähtlicher Irrthum wäre, meine Seele deshalb zu beunruhigen und dieses zu beabsichtigen. Auch wird von einem Frommen erzählt, daß er seinen Freund

מקובלת אצל הכורא, ותאמר לו עוד שמא אם יהיה לי הכבוד בעו"ה על מעשי, לא ישאר לי לעו"ה מן הנמול עליו כלום מפני שקבלתי מהרה"ה בעו"ה, ואמר על אחד מן החסידים שנכנס לשוק לקנות הפין ובא לחנות א' מן הסוחרים לקנות ממנו, ואמר לו שכנו נתן לו ועשה כרצונו כי הוא מאנשי היראה והתורה. אמר לו החסיד איני צריך לזיתורך כי לא באתי לקנות כי אם בממוני לא בתורתך, ומאן לקנות ממנו החפץ ובקשו אצל זולתו שלא היה יודע ענינו, ומה שזכרתו מענין ועשיתי לך שם הוא בשאר מאווי ב"א בעו"ה, מעושר וכבוד אשר הכורא מטיב בהם לעבדיו כשחכמתו מחייבת להם זה, כמ"ש (מ"א ג) וגם אשר לא שאלת נתתי לך גם עושר גם כבוד, וכתוב: (משליג) אורך ימים בימינה בשמאלה עושר וכבוד, אבל החסידים אין כוונתם במעשיהם לדבר מהם אלא לשם הכורא ית' שהוא מטיב בהם למי שירצה מאנשי עבודתו וזולתם, מאמינים וכופרי, כפי שמחייבת חכמתו יתברך כמ"ש (דס"אנט) והעושר והכבוד מלפניך, ומה הוא העו"ה? אפילו אם יפשט זכרי בכלו, ומה מדת ימי ואם יצא בו שמי, כ"ש שזכרי לא יעבור בו חלק קטן מחלקי הישוב כשיגדל ויפשט, ולא יתמיד כי אם זמן מועט וישיב כאילו לא היה, ואמר הכתוב (תס"ג סו) אך הבל ב"א כזב בני איש וגו', ואמר (סס קמו) תצא רוחו ישוב לאדמתו, ואמר (קס"ה) אין זכרון לראשונים, אם בן טרוד נפשי בו וזכרתי אליו פחיתות נראה וטעות מגונה ממני, וכבר אמרו על אחד מן החסידים שאמר לחבירו הנשתות אמר לו באיזה ענין, אמר לו נשתות

gefragt: „Bist du gleichgültig geworden?“ „In welcher Beziehung?“ gegenredete dieser. Darauf er: „Bist du gleichgültig gegen jedweden Lob oder Tadel?“ „Nein!“ erwiderte dieser. „Ist dem so,“ sagte er, „hast du sie noch nicht erreicht, so bestrebe dich, vielleicht erklümst du diese Stufe, denn sie ist die höchste Stufe der Frommen und das wünschenswertheste Ziel.“ — Muß es nun der böse Trieb wieder aufgeben, dich auf diese Art zu verführen, so wird er bemüht sein, deine Handlungen dadurch zu verderben, daß er deinem Herzen viel zu schaffen macht mit dieser Welt und ihren Mannen, deine Wünsche erweizert, an dein Ende dich vergessen macht. Und sieht er, daß du deinen Sinn auch auf das zukünftige Sein richtest, entweder durch vorgeschriebene oder freiwillige Gebete, oder indem du in der Schrift liesest, oder dich mit irgend einer auf die Religion und Moral Bezug habenden Wissenschaft befaßest, so verwirrt er dich, und macht deinem Herzen viel zu schaffen mit weltlichen Angelegenheiten, als: mit dem Waaren Ein- und Verkauf, Gewinnst und Verlust, und spricht dann zu dir: „Du solltest diese Muße und freie Stunde, zu der du sobald wegen deiner vielen Geschäfte nicht kommen dürftest, freudig begrüßen; mache jetzt mit deinem Compagnon Rechnung, bringe in Ordnung deine Activa und Passiva, was du von deinen Schulden eingenommen und was noch geblieben; welche Nahrungsmittel sich dir ziemen, und welche nicht, welche frühere Unternehmungen dir Freude gemacht und welche du bereuet hast; und hast du mit Jemanden einen Rechtsstreit, so führe dir vor die Seele seine und deine Einwürfe, überhaupt Alles, wodurch du ihn bei der Gerichtsverhandlung überlisten und bestegen könntest. Und ebenso, wenn du Geld hast, oder Schafe und Rinder, oder ein Feld zu bebauen, oder eine Dienstleistung dem Könige oder dem Volke gegenüber, oder eine Rechnung mit dem Könige oder dem Volke; oder wenn auf dir Schulden lasten, die du nicht zahlen kannst, oder wenn du Freunde hast, deren Angelegenheiten dir nahe gehen müssen, und die du ernstlich erwägen muß; immer wird er gerade wenn du dich dem Dienste Gottes wirst zuwenden wollen, einen oder den anderen dieser Fälle dir vor den Sinn führen, um dich daran zu verhindern, und deinen Handlungen Eintrag zu thun, weil du bloß äußerlich, aber nicht innerlich mit

בעיניך השבח והגנות, אמר לו לא אמר לו א"כ עדיין לא הגעת, השתדל אולי תגיע אל המדרגה הזאת כי היא העליונה שבמדרגות החסידים ותכלית החמודות, — וכאשר ית'אש היצר מפתותך בפנים האלה, ישתדל לחבל את מעשיך בטרוד לבך בעו"ה ובאנשיו ובאורך מאוייך ושכחת קצך, וכאשר יראה כי אתה רוצה לפנות את לבך לעולמך הבא בתפלת חובה או רשות, או בעת שאתה קורא בתורה או לומד שום חכמה מחכמות האמונה והמוסר, מכלבל אותך ומטרוד לבך בדברי העולם בסחורות ומקח וממכר וריוח והפסד, ויאמר לך אח"כ יש לך לקבל עת הפנאי היה בשמחה ושעת הבטלה הזאת אשר לא תוכל עליה בעת אהרת מפני רבות העסקים עליך, והשוב עתה עם שותפיך וברר מה שיש לך ומה שעליך ומה שקבלת מחובותיך ומר' שנשא' לך, ומר' שראוי לך להתעסק בו מסבות המרפ'ים ומה שאינו ראוי לך, ומה שקדם ממעשיך ששמחת או שנתחרטת עליו, ואם יש לך דין עם אדם העבר על לבך כל טענותיו ומענותיך, וכל מה שתוכל להתחכם לו בו בעת דינדקעמו ותנצחהו וכן אם יחיה לך ממון או צאן ובקר או אדמה לזרוע, או עבודת מלכים או עם הארץ או השבון עם המלך או עם עם הארץ, או אם יש עליך חובות ואינך יכול לפרעם, או אם יש לך חברים שאתה צריך להרגיש על ענינם ולחשב עם נפשך עליהם, יעביד על לבך בעת שתפנה לעבודת שמים איזה מין שיהיה מן המינים האלה להטרידך בו ולהפסיד בו מעשיך, מפני שאתה בעת עשותו מזומן בנוסף ואינך מזומן בלבך



bist. Und stört er dich nicht auf die erwähnte Weise, so wird er dir in Gedanken bringen, Räthsel und allerlei langweilige Dinge. Gehört Jemand zu den Würfeln, Schach- u. dgl. Spielern, so wird er ihm diese Spiele vergegenwärtigen, so daß er nachdenken wird, was er früher oder später thun müsse und welche Schlaueheit er anzuwenden habe, um zu siegen. Und entgeht er all dem Gedachten, und ist er ein Mann der Wissenschaft und Einsicht, so wird er ihm einen schwierigen, wissenschaftlichen Gegenstand in den Sinn bringen, und ihn belästigen mit Fragen und Antworten, mit Einwürfen und Erwiderungen, oder was ihm sonst in der Forschung entgangen, worüber er noch hätte nachdenken sollen, welche Wissenschaft ihm noch zu studiren erübrigt, welcher nachzukommen er nun nachdenken müsse — und so stört er ihn in allen gottesdienstlichen Verrichtungen, und schadet ihm doppelt so viel als nützen; denn gesetzt auch, daß er in die gottesdienstliche Verrichtung eingeht, und sie ausführt, ist doch sein Herz noch von ganz anderem eingenommen, nämlich von weltlichen Dingen, oder auch, daß er mit der Zunge die göttliche Veröhnung erstekt, aber innerlich nur ihm zu widerstreben gewillt ist, äußerlich ihn anbetet, aber innerlich sich von ihm abwendet, ähnlich wie die Schrift sagt: „Mit seinem Munde und seinen Lippen ehrt es mich, sein Herz aber hält es fern von mir;“ ferner: „Und sie heuchelten ihm mit ihrem Munde, und mit ihrer Zunge logen sie ihm; aber ihr Herz war nicht fest mit ihm.“ — Wachte er aber bei dieser Gelegenheit und hielt er Rechnung mit seiner Seele und sprach zu ihm: „Wie soll ich meinem Schöpfer gegenüber ein Benehmen annehmen, das den Geschöpfen gegenüber anzunehmen mir unwürdig schiene, wenn ich ihrer, oder sie meiner bedürften?! Denn gesetzt, ich käme zu Jemanden, etwas zu begehren, und ich es nur mit der Zunge verlangen würde, während mein Herz davon abgewendet wäre, und er merkte was davon, sicherlich würde er mich verachten und verabscheuen und um so gewisser mir die Bitte abschlagen; und nun erst, wenn er wüßte, daß ich meine Gedanken damit beschäftige, was nicht nur seinem Willen nicht entspricht, sondern, was ihn gegen mich reizen muß: wie würde erst da sein Haß gegen mich wachsen und um so mehr zu erwarten sein, daß er mir's verweigert! Und so würde ich

ומצפונך, ואם לא יטרידך במה שזכרנו יעביר על לבך חירות ודברים ארוכים, ואם יהיה האדם מן המשחקים בקוביא או כפספסים והדומה להם מראה לו כאלו היא לפניו, וחושב במה שצריך לו להקדים ולאחר בו ואופני התחבולה לנצח, ואם ימלט מכל מה שזכרנו ויהיה מאנשי החכמה והבינה, יעביר על לבו ענין קשה מעניני החכמה ויטריד אותו בשאלה ותשובה ובקושיא ובפירווק, ומה שנתעלם ממנו בעיניו כה שהיה צריך לעיין בו ומה שנשאר לו ללמוד מן החכמה, ויחשוב עם נפשו לעסוק בו ויטרידהו בזה בכל מעשי העבודה ויפסיד עליו כפלים מה שמתקן עליו, ואפשר שיכנס במעשה העבודה ויצא ממנו ויהיה תמיד בטרדת לבו בזולתו מעניני העולם, ואפשר שיבקש כפרת המקום כלשונו והוא ארץ במחשבתו ובמצפונו לחמרותו, ומתחנן אליו באבריו ופונה מעליו בלבו ובחובו, דומה למה שאמר הכתוב (ישעיה כח) בפיו ובשפתיו כבודני ולבו רחק ממני, ואמר (תהלים עח) ויפתוהו בפיהם ובלשונם יכזבו לו ולבם לא נכון עמו, ואם ייקץ בעת ההיא ויחשוב עם נפשו ויאמר לה, איך אתנהג עם הבורא במה שאינו נכון לי להתנהג בו עם הברואים בעת שאני צריך אליהם או בעת שהם צריכים לי, כי מי שאלך אליו לבקש ממנו חפץ ואשאל אותו ממנו בלשוני ולבי פונה ממנו, אלו היה מכיר זה ממני היה מואם ונועל אותי כ"ש שימנע ממני חפצי, ק"ו אם היה יודע בי שאני מטריד לבי במה שאינו מפיך רצונו אך במה שמקציפו עלי, שתהיה שנאתו אותי יותר גדולה ומניעתו ממני יותר ראויה, וכן מבלי ספק

zweifelsohne auch gegen denjenigen gehen  
dest haben, der etwas von mir begehrte,  
und ich das von ihm wüßte, was mein  
Schöpfer von mir weiß. — Wie soll ich  
mich nun nicht schämen, von meinem Schö-  
pfer für mich etwas zu beanspruchen, das  
ich nicht von einem ohnmächtigen Geschö-  
pfe gleich mir, oder dieser von mir ver-  
langen würde, wie geschrieben steht: „We-  
der schämen sie sich, noch erröthen sie!“  
Dann ist der böse Trieb geschlagen.

Muß es nun der böse Trieb aufgeben,  
dich auf diese Art zu beteden, so wird er  
dich unter dem Vorgeben, dich nicht für  
einen Heuchler gelten lassen zu wollen, zu  
verführen suchen, indem er zu dir sagen  
wird: „Es ist nicht möglich, daß deine  
Gottesgebenheit, wenn sie auch herzlich-  
lich ist, vollständig sein könne, wenn du  
nicht von dir jeden geringern oder bedeu-  
tendern Anschein von Heuchelei entfernst,  
und dies kann nur dem Menschen gegen-  
über dadurch geschehen, daß du deine Hand-  
lungen vor ihnen verbergest, und das Ge-  
gentheil von dem zeigest, was du eigent-  
lich in deinem Herzen davon haltest. Be-  
test du, so sei kurz, und zeige dabei keinen  
Ehrst und Eifer; willst du mit irgend einer  
Wissenschaft dich befassen, so sondere dich  
ab, daß Niemand davon wisse, außer Gott;  
laß überhaupt keine gute Eigenschaft an  
dir bemerken; zeige Faulheit und Schwer-  
fälligkeit bei den gottesdienstlichen Ver-  
richtungen, damit du nicht dadurch einen  
guten Ruf erlangest, wodurch dein einstuiger  
Lohn verringert wird; empfiehl das Gute nicht  
und warne nicht vor dem Bösen; lasse  
deine Wissenschaftlichkeit nicht bekannt  
werden und unterweise Niemanden darin;  
es sei an dir nicht ein Zeichen von Gottes-  
furcht und ein Merkmal von Gottergeben-  
heit zu merken, auf daß die Menschen dich  
nicht um derentwillen ehren; geselle dich,  
um in deinem Ruffe ausdauernd zu sein,  
zu allen Classen Menschen, nimm ihre  
Gebräuche an, geh ihre Wege und Bah-  
nen, sei es in ernstern oder in scherzhaften  
Angelegenheiten; nimm es auch mit der  
Lüge und dem Lüge nicht so genau; schließ  
dich ihnen an, bei ihren Spi- und Trinkge-  
lagen und Räthselaufgaben; schwaze und lache mit ihnen; rede von den Leuten,  
table sie, kurz thue Alles, was hienieden bei den Menschen von dir den Ruf der Ent-  
haltbarkeit fern halten kann.“ — Gibst du ihm nun hierin Gehör, so wird er,  
ohne daß du es verspürst, den Glauben dir ranben; erwidert du ihm und sagst

הייתי עושה למי שהיה שואל ממני  
שום חפץ, והייתי יודע מלבד מה שידע  
בוראי מלבי, ואיך לא אבוש מבוראי  
שארצה לו מנפשי במה שלא הייתי  
רוצה לה מחלש כמוני ולא היה רוצה  
בו ממנה נכרא, וכמו שאמר הכתוב  
(ירמיה ס) גם כוש לא בושו והכלם  
לא ידעו, אז ינגף היצר: — וכאשר  
יחאש היצר מפתותך מן הפנים  
האלה ישתדל לפתותך בהנחיה  
ההונף, ויאמר לך לא יתכן שתהיה  
עבודתך אלא בלב שלם נמורה, עד  
שתרחיק ההונף ממך מעושו ורובו,  
והרחקת ההונף לב"א מעליך לא  
יתכן אלא בכסות כל מעשיך מהם  
ובהראות הפך מה שיש בלבך להם,  
וכאשר תתפלל קצר ואל יראה ממך  
כה רצון ולא השתדל, וכשתרצה  
ללמוד שום חכמה התיחד לבדך ואל  
ידע בזה זולתי הבורא, ואל תראה  
כך שום מדה טובה, והראה העצלה  
והכבדות במעשה העבודה כדי שלא  
יצא לך בה שם ותפסיד שכרך,  
ולא תצוה על הטוב ותזהיר מן הרע  
ואל תודיע חכמתך ואל תלמדה  
לזולתך, ואל יראה עליך סימן יראת  
שמים ולא אות מאותות העבודה.  
שלא יכבודך ב"א בעבורם,  
ומהשלמת אופני יריוותך (ס"ח  
זסירופך) שתתירע לכל כתות ב"א  
ותתנהג במנהגיהם ותלך בדרכיהם  
ובנתיבותם בענין דברי האמת  
והשחוק, ואל תשמר כל כך מן הכוב  
והשבועה, והתחבר עמהם במאכל  
ובמשתה ובחידות וכמותרי הדברים  
ודוב השחוק, ולדבר בהם לזכור  
ננותם וכל אשר ירחיק ממך שם  
הפרישות בעולם הזה אצל אנשי  
ואם תשמע לו בזה ישלול ממך  
אמונתך ולא תרגיש, ואם תשיב

du zu ihm aber: „Hülfe hast du meinen Feinden nur geleistet, indem du gegen mich gekriegt; und überlistest willst du mich nur, um meine Kraft zu vernichten und meinen Fall zu beschleunigen! — Oder soll ich das kleine Feuer fliehen, um in das große zu rennen?! Bin ich doch der Ruhm- und Ehrsucht gestohlen, um nicht vor den Menschen zu prunken, und nun bestiehst du mir, durch Unterlassung des Gottesdienstes vor ihnen zu prunken?! Nur jene von meinen Handlungen soll verboten bleiben, die sich aus- und vollführen läßt, ohne daß Menschen davon wissen; aber öffentlich zu beten, das Gute zu empfehlen, zu warnen vor dem Bösen, die Wissenschaft zu lehren, zu üben Milde u. dgl. unterlassen und aufgeben zu wollen, um nicht für einen Heuchler zu gelten, kann nicht als Vorsicht gelten; ich bin es verpflichtet, für Gott zu thun verpflichtet; und loben und verehren mich die Menschen deshalb, so thut dieß meinem Lohne keinen Eintrag, weil dieß nicht meine Absicht war, als ich die Handlung verübte. Ueberhaupt ist's eine alte Lehre: übest du eine That aus, von der die Menschen wissen, und willst du dich von deiner lautern Absicht überzeugen, so prüfest du dich hierüber auf zweierlei Art: 1) indem du wissest, welchen Lohn du bei der Ausübung der That und von wem du ihn erhoffst: wenn von Gott, so ist sie tadellos, wenn von einem andern, ist sie nicht tadellos; 2) indem du bei dir das Bewußtsein habest, ob du die That auch in dem Falle auf diese Weise ausgeführt haben würdest, wenn du allein gewesen wärest: und bist du dir dessen bewußt, dann ist deine That vollkommen vor Gott, fahre nur so fort; wäre sie aber nicht in dem Maße geschehen, dann unterlasse sie, bis dein Herz sich zu der Reinheit erhoben haben wird, es nur für Gott zu thun. Auf diese Art nun wird der böse Trieb geschlagen. — Findet nun der böse Trieb nicht auf diese Art Gelegenheit dich zu verführen, so wird er dich in einer noch heiklern Angelegenheit überlisten wollen, nämlich bezüglich der dieß- und jenseitigen Belohnung und Bestrafung, indem er zu dir sagen wird: Du gehörst doch zu den Frommen und Auserwählten Gottes, also solcher du auch der dieß- und jenseitigen Belohnung würdig bist. Du mußt dich also nach Kräften bestreben, durch deine Handlungen sie zu erreichen, und zwar durch innige und freundliche Umgebung in den Dienst Gottes, wie David sagte: „Licht ist

עליו ותאמר לו כבר עזרת לאויבי בהלחמך כי והתחמך לי להרום כחי ולמהר מפלתי, ואיך אברה מן האש הקטנה אל האש הגדולה, ואני לא ברחתי מאהבת השם והכבוד אלא שלא להודיין לב"א, ואתה מצוה אותי להודיין להם בהנחת עבודת האלהים, אך מה שראוי להסתירו ממעשי, הוא כל מה שישלם ויגמר מבלי דעת ב"א בו, אבל להתפלל בצבור ולצוות בטוב ולזהויר מן הרע ולמוד החכמות ועשות ח"ד והדומה לזה, אין מן הזריוות (ס"ו) הזכירות) להניח אותו ולעזבו בעבור עילת החונף, אך אני חייב לעשותו לשם שמים ואם ישכחוני ב"א עליו או יכדוני בעבורו לא יזיק לי בשכרי מאומה, מפני שלא היתה כוונתי לו בעת המעשה, וכבר נאמר כשתעשה מעשה שיודעים בו ב"א ותרצה לעמוד על ברור כוונתך, בהן נפשך בו בשני פנים, אחד מהם שתדע מה אתה מקוה במעשה ההוא מן הגמול וממי אתה מקוה אותו, אם מן האלהים הוא שלם ואם מזולתו איננו שלם. והשני שתדע מנפשך שאם היית מתיחד ההיית עושה המעשה ההוא על הענין ההוא, ואם יתברר לך זה מעשך שלם לאלהים, הרבה ממנו, ואם יהיה פחות מזה הניחהו עד שיודרך לך לשמים, או יגנף היצר. — ואם לא ימצא היצר דרך לפתותך מהפנים האלה, יתחכם לך כמה שהוא יותר דק מזה והוא דרך הגמול והעונש בעו"הו והעו"הב, ויאמר לך הנה אתה מחסידי הכורא ומסגולתו, וכמוך הוא ראוי לגמול העולם הזה והבא, וצריך שתשתדל כפי יכולתך אולי תגיע לזה במעשך ובחמשוך אחרי עבודת האלהים בלב טוב ובשמחה רבה, כמו שאמד דוד

ausgesäet dem Gerechten und denen, die geraden Herzens sind, Freude.“ — Hörst du nun auf ihn und verlässest du dich auf seine Worte, so stürzt er dich in eine Art von Nebengöttere, indem du dich zum Diener deines eigenen Ichs machst, insofern du dabei nur um das dich mühest, was dir eine körperliche oder geistige Lust und Freude bringt, und dadurch aller Sorgen und Kummer entledigt sein willst; und wenn nicht dieß deine Hoffnung, würdest du die steten Wohlthaten Gottes gegen dich negirt haben, und dich nicht ihretwegen zu seinem Dienste verpflichtet gehalten, da du es nicht einsehen willst, daß der Dienst ihm wegen seiner Größe, Allmacht und der Zeichen seiner Weisheit gebührt. Bezüglich dessen haben unsere Lehrer gesagt: „Seid nicht wie die Knechte, die da dienen dem Herrn in der Absicht, ihren Lohn zu empfangen; sondern seid wie die Knechte, die da dienen dem Herrn, auch ohne die Absicht, ihren Lohn zu empfangen.“

Muß dich nun der böse Trieb von der Seite aus aufgeben, die wir erwähnt haben, so wird er dich in ein Meer von Zweifeln stürzen betreff der Nöthigung und der göttlichen Gerechtigkeit, und sieht er, daß du dich den gottesdienstlichen Handlungen ab- und dem Sündenweg zuwendest, so wird er sich bestreben, dich von der Nöthigung durch gewichtige, aus der Schrift und der Ueberlieferung hervorgehende Gründe zu überzeugen, um dir mehr Ausflüchte an die Hand zu geben, und wird dir sagen: „Wollte Gott, daß du ihm dienest, so würde er dich dazu genöthigt und bestimmt haben, und es wäre nicht anders gewesen, als wie er es bestimmt. Oder kannst du seinen Aussprüche dich widersetzen und über seine Anordnungen obliegen? Du hast sonach nur das zu thun, was er zu thun bestimmt, denn die Herrschaft über Alles ist in Gottes Hand, wie es heißt: „Ich bin der Ewige, mache Alles.“ — Sieht er dich wieder mit weltlichen Dingen und Geschäften beschäftigt, so wird er zu dir sagen: „Hüte dich vor Faulheit und Lässigkeit; verlasse dich auf einen andern nicht; denn das Gute wie das Böse ist in deiner Macht, in deiner Kraft liegt die Ausübung und die Unterlassung der That: strebe nach Kräften, arbeite nach deiner Macht, und du wirst erlangen, was du von den Weltvergönigungen begehrest; nimm dich sehr, wie du nur kannst, vor allen Veranlassungen zu üblen Folgen in Acht, und du wirst ihnen entgehen, wie der Weise sagte;

(תכלים לו) אור זרוע לצדיק ולישרי לב שמחה, ואם תשמע אליו ותסמוך על דבריו יפילך במין ממני השתוף הנסתר, והוא ששמת נעבדך לכפוש ממה שאתה משתדל במה שתמשך בו הנאת עצמך ושמהתה ותדהרה בו מעליה הראגות והיגונות, ולולי תקותך לזה היית כופר בטובות האלהים המתמידות עליך ולא היית מחייב את עצמך עבודה עליהם, עם שאינד רואה שהעבודה תאות לו לגדולתו ועוצם יכולתו ואותות חכמתו, ובוזה אמרו רז"ל אל תהיו כעבדים המשמשין את הרב על מנת לקבל פרס אלא יהיו כעבדים המשמשין את הרב על מנת שלא לקבל פרס. — וכאשר יתיאש ממך מן הפנים האלה אשר זכרנו, ישליכך בים הספקות מעניני ההכרח והצדק, וכאשר יראה אותך מתעלם במעשה העבודה ונוטה אל דרך העבירות, ישתדל לבורר אצלך עגן ההכרח בטנות חזקות מן הכתוב ומן הקבלה כדי להרחיב האמתלאות עליך, ויאמר לך אלו היה רוצה הבורר שתעבדו היה מכריחך בזה ומורו אותך עליו ולא היה אלא מה שהוא נזיר, וכי תוכל לעמוד כנגד נזרותיו ולנצח דיניו, אין לך לעשות אלא מה שנזיר לך לעשות, כי ממשלת כל הדברים ביד הבורר ית' כמו שכתוב (יטעים נד) אנכי ה' עושה כל, ואם יראה אותך מתעסק במעשה מעניני הע' זה ועסקיו יאמר לך הזהר מן העצלה והרפיון ואל תסמוך על זולתך, כי הטוב והרע ביכולתך והמעשה וההנחה בכחך, השתדל בכחך וטרח בכל יכולתך תגיע אל מה שתתאו מתענוגיו העו' זה, והזהר מסכות הפנעים הרעים בכל כחך תמלט מהם, כמו שאמר החכם

„Dornen und Schlingen sind auf dem Wege des Falschen; wer sich jedoch hütet, bleibt fern von ihnen;“ ferner: Die Nartheit des Menschen führt ihn auf krummen Weg, u. s. w.;“ ferner: „Bon eurer Hand kommt solches!“ — Und so kehrt und wendet er seine Einwürfe; bald beruft er sich darauf, daß Alles nur Nöthigung und Bestimmung sei, bald, daß Gerechtigkeit und freie Wahl obwalten, je nachdem es ihm paßt, um dich zu verführen und dich fahrlässig zu machen. Wachst du aber und überlegst du, was unsere Aeltern sagen: „Alles ist in Gottes Hand, bis auf die Gottesfurcht,“ dann wirst du in religiöser Beziehung ebenso eifrig sein, wie der, der die Ueberzeugung hat, daß Lohn und Strafe von seinen Handlungen abhängen, wie geschrieben steht: „Denn den Lohn des Menschen bezahlt er ihm, und nach dem Wandel des Mannes läßt er ihn ergehen,“ und in weltlichen Angelegenheiten wirst du dich führen, wie der, dem es klar ist, daß die Kette seiner Bewegungen und die Verwandlung seiner Verhältnisse auf Gottes Geheiß geschehe, daher er auf ihn in Allem vertraut.

Muß es nun der böse Trieb aufgeben, dich auf die erwähnte Weise zu verführen, so wird er es zu erstreben suchen, indem er dich zu Stolz, Hochmuth und Unbescheidenheit verleitet, und zu dir sagt: „Sieh! durch den Glauben deines Herzens, durch deine vollkommenen, gottesdienstlichen Handlungen hast du jene hohe Stufe erklimmen, darauf die Frommen und Gerechten gelangt sind, einzig stehst du nun in deiner Zeit da, hervorragend von deinen Zeitgenossen; nun ziemt es sich auch, daß du deine Ueberlegenheit sie fühlen laßest, indem du sie verachtest und herabsetzt, ihre Laster ihnen vorrücktst, ihren bösen Sinn bekannt machest, sie darob beschämest und zurechtweistest, bis sie beschämt zu Gott sich kehren, und das Frühere bereuen, womit du nur den Propheten nachahmen würdest, wie geschrieben steht: „Du, Menschensohn! zeige dem Hause Israel das Haus an — daß sie sich schämen ihrer Sünden!“ — Erwidert du ihm aber und sprichst zu ihm: „Wie kann ich den verachten und beschämen, dessen Beschaffenheit, dessen Herz und Gesinnung gegen Gott ich nicht kenne; und ist er auch dem äußern Anscheine nach verachtungswürdig, möglich aber gleich sein Inneres nicht seinem Aeußern. Und haben die Propheten ihre Zeitgenossen beschämt und zurechtgewiesen, so haben sie es mit Einwilligung Gottes gethan, der da gesehen ihr Herz und ihre böse Gesinnung; meine Weisheit

(נחלי כז) צנים פחים בדרך עקש שומר נפשו ירחק מהם, ואמר (טס) אולת אדם תסלף דרכו וגומר, ואמר (מלאכי ט) מידכם היתה זאת והוא מהפך הטענות פעם בהכרח ובגורה ופעם בצדק ובבחירה, כפי מה שיאות לו לפתותך ולרפות ידך, ואם תיקץ ותתן אל לבך מה שארז"ל הכל בידי שמים חוץ מיראת שמים, תשתדל בעניני התורה השתדלות מי שנתברר לו כי במעשיו יהיה לו נמול ועונש, כמ"ש (איוב לד) כי פעל אדם ישלם לו וכאורח איש ימציאנו, ותתנהג בעניני העולם מנהג מי שנתברר לו כי קשר כל תנועותיו והתהפכות עניניו כנורת הבורא ית' והוא כוטה עליו בכלם. — וכאשר יתאש היצר מפתותך מהפנים האלה אשר זכרנו, משתדל בזה מצד הנאות והגאון ומעוט הענוה, ויאמר כבר הגעת אל המעלות הגדולות שהגיעו אליהן החסידים והצדיקים באמונת לבבך ובמעשיך השלמים בעבודת האלהים, ואתה יחיד בדורך ואחד באנשי זמנך, וראוי לך להראות יתרון עליהם כמאוס אותם ובחפחיתם, ותזכור רעותיהם ותפרסם רוע לבבם ותכלימם ותוכיחם על זה עד שיכלמו וישבו אל האלהים ויתחרשו על מה שקדם להם, ותתנהג בזה מנהג הנביאים כמו שכתוב (יחזקאל מג) אתה בן אדם הגד את בית ישראל אתו הבית ויכלמו מעונותיהם, ואם תשיב עליו בזה ותאמר לו איך אמאם ואכלים מי שאיני יודע עניני לבבו ומצפוני לאלהים, ואם הוא כנראה ממנו נמאס, אפשר שאין מצפוני כנראה, ואם הנביאים הכלימו והוכיחו בני דורם, עשו ברשות הבורא שהיה

und Vernunft aber sind zu ohnmächtig, um Herzen und Gemüthen zu erpähen. Möglich ist die Befinnung des von mir Verachteten weit besser als sie es scheint, ohne daß ich's weiß; möglich sogar, ist seine Befinnung besser vor Gott, als die meine, und ist er auch dem äußern Scheine nach schlecht — möglich ist Ursache, daß er nicht weiß, was er Gott schuldig ist, sonach er mehr Entschuldigungsgrund als ich hätte, da ich ihn in Weisheit überlegen bin, und Gott nur an den Menschen Forderungen stellt, nach Maßgabe seiner Weisheit. Ich verdiene also eher als er verachtet zu werden, weil ich so wenig den Verpflichtungen gegen Gott nachkomme, trotz dem ich sie kenne, während sein Zurückbleiben nur in seiner Unwissenheit gelegen ist; er ist ungehorsam gegen Gott, unbewußt und irthümlicher Weise, und ich wissentlich und muthwillig. Möglich auch, ist seine schlechte Seite nur sichts- und offenbar, seine gute Seite aber geheim und verborgen gehalten, während bei mir das Gegentheil der Fall ist, sonach er der Barmherzigkeit Gottes und seiner Vergebung würdiger ist als ich; zudem überwiegt ein Verdienst von seiner Seite, viele der meinigen, weil es Niemand außer Gott erschaut, und er darob nicht gelobt und geehrt werden kann, wovon bei mir das Gegentheil statt findet, weil der Schein für mich besser spricht, als für ihn. Dasselbe ist auch bei den Uebertretungen der Fall; eine Sünde von meiner Seite überwiegt viele der seinen, weil mein Vergehen verdeckt und verborgen bleibt, seines aber ersichtlich und offenkundig ist, und indem die Menschen ihn darob tadeln, wird dieß von seiner Strafe in Abrechnung gebracht; der Lohn meiner Handlungen wird sonach hienieden zum Theil abgetragen, weil sie öffentlich bekannt sind, während der Lohn seiner Handlungen ihm für die Zukunft bleibt; und bei der Bestrafung einer Uebertretung büßt er schon einen Theil derselben hienieden ab, weil er schon von den Menschen Beleidigungen hierüber zu erleiden hat, während die Bestrafung meiner Sünden mir für's Jenseits bleibt. —

Noch eins. Wenn ich mich damit beschäftigen soll, die Fehler Anderer zu untersuchen, und auf ihre Untugenden zu merken, so wird es mich hindern in der Beobachtung meiner Fehler und in der Begründung meiner eigenen Mangelhaftigkeit, was mir nothwendiger und dazu ich mehr verpflichtet bin, wie dem Kranken mehr seine

משקיף על לבכם ורוע מצפונם, אבל אין בכח חכמתי ודעתי לדעת מה שיש בלבבות ובמצפונים, ושמה מצפון הנמאם בעיני טוב מגלוי הרבה, ואינני יודע בו ואולי מצפוני טוב משלי אצל הכורא, ואם הוא בנראהו רע אפשר שגרים לו זה סכלותו כמה שהוא חייב לכורא, ויש לו טענה יותר ממני מפני יתרון חכמתי על חכמתו כי הכורא איננו תיבע האדם אלא כפי חכמתו, ואני יותר ראוי שאהיה נמאם ממנו מפני יתרון קצורי כמה שאני חייב בו מעבודת הכורא עם דעתי אותו, על קצורו עם סכלותו בו, והוא ממרה את האלהים בסכלות ובשגגה, ואני ממרה אותו בדעת ובזדון, ואפשר שרעתו נראה ונגלה וחובתו צפונה נסתרת ואני בהפך זה, והוא ראוי לרחמי האל וכפרתו יותר ממני, וזכות אחת ממנו שוקלת וזכות רבות משלי, מפני שאין משקיף עליה זולתי הכורא ואין משבחים אותו עליה ולא יכובד בעבורה, ואני בהפך זה מפני שהנראה שלי הוא טוב מהנראה שלו, וכן בשער העבירות כי העבירה האחרת ממני שוקלת עבירות רבות משלו, מפני שעבירתי מכוסה וצפונה ועבירתו נראית ומפורסמת, ובנגות ב"א אותו עליה מנכין לו מעונשו, ויחסר שכר מעשי בעו"ה מפני פרסומם, וישאר לו שכר מעשיו בעו"הב, ויחסר עונשו על העבירה בעו"הז מפני שמנגן אותו ב"א עליה, וישאר עלי עונש עבירותי לעו"הב, ועוד כשאר שרירות לבי לפקוד מומי ב"א ולעיין במדותם הרעות, ימנעני זה מעיין בחסרוני ומעמד על מומי עצמי שהוא יותר צריך לי ואני חייב בו יותר, כמו החולה אשר ירידהו מדרוהו מפקוד

Krankheit beschäftigt, als die Achtung auf die Krankheit der übrigen Menschen, und seine Heilung mehr, denn die Heilung Anderer.“ Dann bricht der böse Trieb zusammen und er — unterliegt!

Erstreck dich aber seine Pfeile nicht auf die erwähnte Art, dann lauert er dir in den Zeiten des Glückes oder des Unglückes auf. Geh den Angelegenheiten dir nach Wunsch, dann spricht er zu dir: „Sieh, das ist die Frucht deines Strebens, deiner Klugheit und Weisheit; sei daher fort strebsam für die Angelegenheiten dieses Lebens, sei nur thätig darin, und es wird dir dieß so fort gehen, und du wirst immer höher steigen. Begrüße diese Tage mit Freunden, thue dir gütlich, denn nur eine kurze Zeit — und du wirst beim Namen gerufen, und der finstern Gruf antworten, einem Oze, wo keine Weisheit, keine Bewegung, keine Lust, kein Schmerz!“ Als Beweis führt er dir die Stelle des Weisen an: „Alles, was deine Hand erreicht, zu thun mit deiner Kraft, thue, denn nicht That und Berechnung und Kenntniß und Weisheit giebt es in dem Grabe, wohin du gehst“ — Und in deinem Unglücke macht er dich aufmerksam auf das Wohlsein der Freyler und das Glück der Gottlosen, wie geschrieben steht: „In Frieden sind die Hütten der Verwüster, und Sicherheit haben die Gott kränker,“ und sagt zu dir: „Sieh, diese Casualität ist bei dir nur eingetreten, weil du an dem Dienste Gottes und seinen Geboten gehangen, wobei du aber wegen ihrer schweren Last und ihres entfernten Zieles nicht bestehen kannst; hättest du dir dieß aus dem Sinne geschafft und davon gelassen, dann hättest du dich deines Zustandes erfreuen können, wie du diese bei den Freylern bemerkst. Und ersiehst du das nicht auch aus den Stellen: „An dem mir Nahen will ich geheiligt sein;“ ferner: „Nur euch habe ich erkannt von allen Geschlechtern des Erdbodens, dar um will ich ahnden an euch u. s. w.“ und ähnliche Stellen mehrere? Und sieht er, daß du entschlossen bist nur etwas Gottesdienstliches zu verrichten, so macht er dir viel Wesens daraus und schreckt dich davon ab. Betrifft es Fasten, so sagt er dir: „Nimm dich in Acht, denn es schwächt dich und macht dich krank, und wirkt störend auf deine Angelegenheiten hienieden und auf deine Zukunft.“ Betrifft es, daß du des Nachts noch mehr beten willst, so wird er dir in den Sinn kommen lassen, daß der Schlaf dir besser als die Nahrung, und daß er die

מדוה ב"א, ורפואת עצמו מרפואת זולתו, אז ישבר היצר וינגף לפניך: — ואם לא יגיעך הציו במה שזכרנו יארוב אותך בעתות הצלחתך ובצר לך, וכאשר יהיו עניניך הולכים כרצונך, יאמר לך זה פרי השתדלך ותחבולותיך וחכמתך, ע"כ השתדל בעניני עולמך וטרח בהם יתמיד לך הענין הזה ותעלה למעלה ממנו, וקבל הימים האלה בשמחה והתנעם בהם, כי עוד מעט מועד ויקרא בשמך ותענה אל מחשבי הקבר, מקום שאין חכמה ולא תנועה ולא צער, וישים ראיתו על זה מה שאמר החכם (קהלת ט) כל אשר תמצא ידך לעשות בכחך עשה כי אין מעשה וחשבון ודעת וחכמה בשאול אשר אתה הולך שמה, ובצר לך יעביר על לבך טיבת הרשעים והצלחת הכופרים כמו שכתוב (לוי' ז') ישליו אהלים לשודדים ובמחנות למרגיזי אל, ויאמר לך לא נכנס עליך ההפסד הזה אלא מפני שדבקת בעבודת האלהים ובמצותיו, ואין ביכולתך לעמוד בזה מפני כובד משאו ודוחק תכליתו, ואלו היית מסיר הענין הזה מלבך ותנוח לו ממנו, היית שמה בעניניך כמו שאתה רואה עליו הרשעים, הלא תרא מ"ש הכתוב (ויקרא י) בקרובי אקדש, ואמר (עמוס ג) רק אתכם ידעתי מכל משפחות האדמה על כן אפקוד עליכם וגו' והדומה לזה, ומשהוא רואה שאתה מסכים לעשות מאומה ממעשה העבודה, יגדיל עליך ענינו ויפחידך ממנו, ואם יהיה מענין הצום, יאמר לך הנה כי יחליש אותך ויחליאך וימנעך מעניני עולמך ואחריתך, ואם יהיה מענין תוספת תפלה בלילה, יעלה על לבך כי השינה טובה לך מן המזון ושומרת בריאותך ומחזקת גופך יותר

Gesundheit und deine Körperkraft dir mehr erhält und stärkt, als Speise und Trank. Gilt es Almosen zu spenden, so läßt er dich erblicken Geldverluste, führt die Armut dir vor die Augen, und erinnert dich an die Entbehrungen des Unvermögens und des Mangels. Und ebenso wird er sich bei jeder Wohl- und Mildthätigkeit bestreben, dich abzuschrecken, und dir die Sache als ungeheuer vorkommen zu lassen, damit du davon lassest. — Hast du aber im Sinne eine Sünde zu begehen, so wird er dir ihren Genuß annehmlich machen, dich vergessen lassen an ihre Bestrafung, dich ermuntern sie zu begehen und sich ihr zuzuwenden. — Merkst du aber dieß, oder ähnliches, so erwidere ihm, daß jeder Schmerz, der in deinen frühern Jahren dich getroffen, spurlos bald vorüber und dahin gegangen sei, während die Belohnung dafür ewiglich dir bleibt, unend-, unilgbar. Der da des Tages fastet und des Abends ißt, der gewinnt seine frühere Kraft wieder, als hätte er nicht gefastet, während der Lohn dafür ihm aufbewahrt bleibt. Der da einen Theil der Nacht wacht, sobald er einschläft, fühlt er sich dann wieder erleichtert, als hätte er nicht gewacht, und es bleibt ihm der Lohn für sein Wachen — und sein Gebet ewig. Was die Mildthätigkeit betrifft, so habe ich sie in der Pforte „vom Vertrauen“ zur Genüge erörtert. Rücksichtlich der Sünden mußt du beherzigen und überlegen, wie wandelbar deine Genüsse sind, mögen sie nun erlaubte oder verbotene sein, und daß dir nur die Schande des Verwerflichen derselben bleibt, und die dieß- und jenseitige Bestrafung. Und so wird der böse Trieb dir unterliegen, und du wirst zu jeder guten That dich beissen und von der bösen lassen.

Geht nun die Zuversicht des bösen Triebes auch da verloren, und hast du das vollführt, was du Gottesdienstliches zu thun beschloffen, so wird es sein Streben sein, dir Sorgen einzuslößen und dich in beständigem Kummer zu erhalten, damit dich deine bisherige löbliche Handlungsweise reue, und er dich um die Belohnung hierfür und um die wohlgefällige Aufnahme

Gottes bringen kann; hingegen wenn du etwas Sündhaftes begehst, bestrebt er sich, dir Freude und Wonne lob des Verübten einzuslößen, damit du darin bestärkt werdest und freig dafür bleibest. — Merkst du nun seine List und bist du aufmerksam auf seine verschiedenen Nachstellungsversuche, dann bist du davor gewarnt, und du wirst

מן המאכל והמשתה, ואם יהיה מעניני הצדקה, ידמה בעיניך אבידת ממנוך וישים הריש לנגד עיניך, ויזכירך דלור המסכנות והחסרון, וכן בכל מין ממיני המצות והחסדים, ישתדל להפחידך ולהגדיל הענין, בלבך כדי שתרפה ממנו, וכאשר תחשוב לעשות עבירה, יחכב לך הנאתה וישכיחך עונשה ויזיר אותך לעשותה ולנטות אליה, ואם תרגיש לזה ולדומה לו ממנו, הישב עליו כי כל צער שעבר עליך כמה שקדם מימך לא נשאר ממנו בך אות, אך חלף מהרה ועבר, ושכרו עומד לך לעולם לא יתם ולא יכלה, והמתענה כשיצום ביום ויאכל בלילה, כאלו לא התענה וישוב אליו כחו וישאר לו שכרו שמור, וכן הנעור בקצת הלילה, כאשר ישן ישוב לקלות גופו וכאלו לא נעור וישאר לו גמיל עמדו ושכר תפלתו לעולם, אבל ענין הצדקה כבר בארתיו בשער הבטחון באר היטב, אך ענין העבירות צריך שתשיבא ללבך ותעביר על מחשבתך הליפותר הנאותך מהרה, המותר והאסור שבהם, ותשאר חרפת המנוגה מהם עליך ועונשה בעו"ז ובעו"הב, אז יהיה היצר נגף לפניך, ותחריץ למעשה הטוב ותרפה מכל מעשה מנוגה. — וכאשר יאבד סברו ממך בפנים האלה, ועשית מה שהסכמת עליו ממעשי העבודה, ישתדל להכניס הדאגות בלבך ולהתמיד עליך היגונים כדי שתתחרט על מה שקדם לך מן המעשה הטוב, וימנעך מן הגמול עליו ושיקבלהו הכורא ממך, ואם תעשה דבר עבירה, משתדל להכניס השמחה בלבך והששון כמה שקדם לך כדי שתתחזק בדב"ו ותחריץ עליו, ואם תרגיש לתרמיתיו ותשים לבך למיני מצודותיו, תהיה נזהר מהם



auch mit Gottes Hilfe ihnen entgegen; merkst du sie aber nicht, dann stürzt er dich unvermuthet und schießt seine Pfeile jählings auf dich ab, bis, wie geschrieben steht: „der Pfeil sein Leben durchbohrt.“

Leitest du bei dem allen Widerstand, und kann er dich auf die erwähnte Weise nicht verführen, so wird er dieß bezüglich deiner Wissenschaft versuchen. Sieht er nämlich deinen Eifer in der Erlernung der Wissenschaft, so sagt er zu dir: „Genügt dir das nicht, was den Großen deiner Welt und Vornwelt genügt, nämlich die Kenntniß der Thora, die Wahrheit ist. Weißt du denn nicht, daß die Wissenschaft nicht Ende hat, nicht Ziel? Verlege dich auf die Grundlage des Glaubens und die Wurzel des Gesetzes; mache dir dann das eigen, womit du vor den Menschen schön thun kannst, wie die Dichtkunst, die Prosodie, die Ausnahmen in der Grammatik, die fremden Ausdrücke, und die gebräuchlichen Redensarten; laß aber das Regelwerk, und die Polemiken der Gelehrten hierüber, vertiefe dich nicht in die Kenntniß der Grundsätze der Demonstration und der Logik, der Schluß- und Beweisarten, des Causalnerus, der Verbindung der Physik mit der Metaphysik, u. z. wegen der Tiefe und Subtilität ihres Objectes; verlasse dich vielmehr selbst in den Fällen, wo du dich überzeugen kannst, auf die Tradition, wie du dieß in Fällen thust, wo es dir nicht anders möglich.“ — Hörst du nicht auf ihn, und bleibst du beharrlich und fest, so wird er die Pfeilen des Neides gegen deine Nebenmenschen auf dich abschießen. Gelangen sie nämlich zu Kenntnissen, die dir fremd sind, so wirst du ihnen einen Haß nachtragen, und dich befreiben ihren Fehler anzuhängen, sie herabzusetzen und zu schänden, gleichsam als hätten deinen Bestand sie dir entzogen und deine Weisheit dir geraubt; und bist du gelehrter als sie, so wirst du sie gering schätzen ob deiner Geistesüberlegenheit, sie hassen ob ihrer Unwissenheit, und dieß öffentlich vor dem Publikum; du wirst auf dich stolz, prunkest mit deiner Weisheit, so daß du sogar, das zu wissen behauptest, was du nicht weißt, zu stolz wirst um zu lernen, übermüthig thust, wenn du doch etwas lernst, unwillig wirst, wenn man dir Einwürfe macht, dich nur immer für gelehrt hältst, in der Unwissenheit deiner Nebenmenschen dich gehet, in der Schande deiner Genossen dich gehoben fühlst, und so bar dastest von jeder moralischen Tugend der Gott- und Gesetzgelehrten.

ותעזר באלהים להנצל מהם, ואם לא תרגיש להם, יפילך פתאום ויריק חציו בך בפתע, כמו שאמר (משלי ז) עד יפלה חץ כבודו, ואם תעמוד כנגדו בכל זה ולא יוכל לפתוך במה שזכרנו, ישתדל לך מצד חכמתך, ואם יראה ממך חריצות ללמוד החכמה, יאמר לך הלא יספיק לך מה שמספיק לגדולי דורך וזקניך לדעת תורתך הנאמנה, הלא ידעת כי החכמה אין לה קץ ולא תכלית, שים מגמתך אל עיקר האמונה ושרש התורה, ואח"כ ללמוד מה שתודיין בו אצל ב"א מענין השיר והמקצב וצפוני הדקדוק והחידות הנכריות והמשלים הנוהגים, והנח לך דברי הדינים ומחלוקת החכמים בהם, ואל תכנים עצמך בחכמת שרשי המופת ואיכות הדבור ומיני ההקשות ואופני הראיות, ואיכות הילוך העלה עם המעולל והתחברות החכמה הנראית עם החכמה הנסתרת מפני עמק ודקות ענינם, וסמוך על אנשי הקבלה במה שתיכל לעמוד על בירורו כאשר תסמוך עליהם במה שהוא נמנע ממך, ואם לא תשמע לו ותשתדל ותתחזק, יורה אותך בחצי הקנאה בחכיריך, ואם יגיעו לחכמה מבלעדיך, תטור אותם ותשתדל לתלות בהם מומים ולחפחיתם ולדבר כנגותם, כאלו הם שללוק בינתך ונולדו חכמתך, ואם תחכם מבלעדיהם, יפחתו בעיניך ליתרון בינתך ותשנאם לסכלותם, ותראה זה לעמי הארץ ותתנאה לגפשו ותתהלל בחכמתך עד שתטעון שאתה יודע מה שאינך יודע, וינבה רוחך מלמוד וירום לבבך עת שתלמוד, ותקוץ עת שיקשו עליך ותרכה להזיק עצמך כחכם, ותתכבד בסגל חביריך ותודיין בהכלים בני גילך, ותהיה שולל ממוסרי החכמים באלהים ובתורתו.

Und gelingt es ihm nicht, dich irre zu machen in der Erkenntniß Gottes und seiner Lehre, so wird er dieß bezüglich des Gottesdienstes versuchen, und zwar wenn du etwas Gottesdienstliches thust, so wird er es als etwas Großes in deinen Augen erscheinen lassen, und dich veranlassen, darauf stolz zu sein, und deine Zeitgenossen gering zu schätzen, so daß es dir ein Leichtes wird, sie zu verachten, zu verspotten und zu beschämen, und doch ist es möglich, daß sie vor Gott besser sind, als du! — Und ist Jemand unter deinen Genossen dir überlegen, bezüglich des Gottesdienstes ist, dessen Thun besser, denn deines, und ist er mehr, denn du, beflissen, sich Gott zu nähern, so wird der böse Trieb dich gegen ihn reizen, und dir sagen: „Der Eifer, den der Andere im Gottesdienste zeigt, trägt nur dazu bei, deine Mangelhaftigkeit bemerkbar zu machen, und wäre nicht dieß, du würdest bei den Menschen als der Frömmste deines Zeitalters gelten; reizt nun Alles gegen ihn auf, eifere dich gegen ihn, hasse ihn, spähe seinen Fehlern und Gebrechen nach, lauerst auf jeden seiner Fehltritte, und kannst du Lügenhaftes über ihn verbreiten, so thue es, um seinen Ruf unter den Menschen herabzusetzen.“ Du aber erwidere ihm: „Wie soll ich den verachten, den Gott liebt, schänden den, den Gott lobenswerth findet? Nicht genug, daß ich fahrlässiger als er in dem Dienste Gottes bin, soll ich noch den hassen, der ihm dienet? Das wäre wahrlich keine Entgeltung dessen, was ich Gott schuldig bin! vielmehr bin ich verpflichtet aus Liebe zu ihm auch die zu lieben, die er liebt, und zu seiner Verherrlichung auch die zu verehren, die ihn verehren, wie es heißt: „Und die Gottesfürchtigen verehrt er.“ Auch weißt du, was der Mirjam geworden ist dafür; „daß Mirjam und Ahron wider Mose gesprochen,“ und was dem Korah und seinem Anhang geschehen ist, als sie wider Mose und Ahron sich ereiferten und vor Gott hintraten.

### 6. Kapitel.

Anlangend, daß die Gesinnung rein bewahrt und gehalten werden solle, so ziemt es sich, daß du es ja nicht verabsäumen sollst, auf deine Gesinnungen, Gedanken und Anschauungen aufmerksam zu sein, da die Unvollkommenheit wie die Vollkommenheit deiner Handlungen durch sie bedingt sind, je nachdem sie löblich oder tadelhaft sind, wie die Schrift sagt: „Mehr als

— ואם לא ישלם לו מה שכיון לפתותך בו בשער דעת האלהים ותורתו, ישתדל לפתותך בשער מעשי העבודה, וכשתעשה לאלהים מעשה יגדילו וינשאחו בעיניך וישימך להתנאות בו ויקלה אנשי דורך אצלך ויקל עליך למאסם ולביישם, ואפשר שהם טובים ממך לפני האלהים, ואם יהיה כחבירך מי שיש לו יתרון עליך בעבודת האל, ומעשהו טוב ממעשיך והוא משתדל להתקרב אליו יותר ממך, יסיתך היצר בו ויאמר לך, כל אשר יראה מהשתדלות וזולתך בעבודה הוא חסרון נראה ממך, ולולי הוא היית נראה בעיני ב"א צדיק מכל בני דורך, קשיא עליו וקנא בו ושטום אותו וחקור על מומיו ונגותו וארוב למכשוליו, ואם תוכל להוציא עליו דבת שקר כדי להפחית שמו אצל ב"א, עשה אז השיב עליו ואיך אמאם מי שאהבו האלהים ואננה מי ששכחו הבורא, ולא די לי עצלותי לקיים עבודתו כמוהו עד שאשטום מי שיעבדהו ואין זה נמול מה שאני חייב לבוראית, אבל חייב אני לאהוב את אוהביו לאהבתו ולכבד מכבדיו לכבודו, כמו שאמר (תהלים עז) ואת יראי ה' יכבד, וכבר ידעת מה שאירע את מרים בענין (צמדצז ז) ותדבר מרים ואהרן במשה, ומה שהיה מענין קרח ועדתו בקנאם במשה ואהרן בקרבם אל ה'.

פרק ו אבל הזהירות במחשבה ושמירתה ראוי לך שלא תתעלם לפקוד מחשבתך ורעיוניך ושרעפי לבך, כי רוב ההפסד והתקון במעשים לא יהיה כי אם מחמתם כפי תקונם והפסדם, כמו שאמר הכתוב (משלי ז) מכל משמר נצור לבך כי ממנו תוצאות חיים, ואמרה תורה (צדלחטי)

alles Bewahrungswürdige bewahre dein Herz, denn von ihm geht das Leben aus;" ferner sagt die Schrift: „das Gebilde des Menschenherzens ist böse von Jugend auf;" ferner: „Denn ich kenne seinen Trieb;" ferner: „Denn die Herzen alle erforscht der Herr, und alles Gebilde der Gedanken durchschaut er;" ferner: „Es ist nahe dir die Sache in deinem Munde und in deinem Herzen, es zu thun;" ferner: „Was verlangt der Ewige, dein Gott, von dir, als das: die Furcht;" und die Furcht ruht nur im Herzen, in der Befinnung und im Gedanken. Daher, mein Bruder, solltest du dich bestreben, daß all dein Thun gottgeweiht sein möge, auf daß dein Mühen nicht unsanft, deine Plage nicht vergeblich sei. „Warum sollet ihr," um mit der Schrift zu sprechen, „Geld darwägen für kein Brod? u. s. w."

Laß das nicht unbeachtet, worauf ich dich aufmerksam gemacht, denn obgleich ich dir in dieser Pforte all die Wurzeln angeden habe, die die Gottesweihe der Handlungen beeinträgen, so haben sie doch Verzweigungen, die bis ins Unendliche gehen, daher du dich vor ihnen mit aller Kraft in Acht nehmen mußt; vielleicht erscheint doch dein Thun vollkommen vor Gott und geweiht zu seines Namens Ehre, und sonach günstig und wohlgefällig vom Schöpfer aufgenommen wird. Gehe damit wie mit weltlichen Dingen um, wo du nur nach dem Besten, nach dem von allen Umständen Entfernten, von jeder Urächtheit Bediegenen, von jeder Beimischung Freien strebst. Und verfährt du so bezüglich der Angelegenheit einer Welt, die vergänglich ist, so bist du weit eher das Zweifache zu thun verpflichtet für die Angelegenheiten deiner zukünftigen, dauernden Welt, wodurch du Gott näher kommen kannst. Strebe also wie möglich, deine Handlungen zu läutern, und seien sie dann noch so wenig — besser doch, als wenn du nach Vielem strebest, das unlauter ist; denn das Wenige, das lauter ist, ist viel, und das Viele, das unlauter, ist wenig und nutzlos, um so weniger darf dein Thun, bei seiner Unbedeutendheit und Geringsfügigkeit unlauter vor Gott sein!

Gieb acht, daß du es mit deinen gottesdienstlichen Handlungen nicht nach Art jenes Vogels machest, von dem die Schrift sagt, daß er die Eier legt, sie sorglos am Boden brüten läßt, bis sie die übrigen Thiere verderben, und keine Küchlein dar-

ח) כי יצר לב האדם רע מנעוריו, ואמר (דברים לא) כי ידעתי את יצרו, ואמר (דב"א כט) כי כל לבבות דורש ה' וכל יצר מחשבות מבין, ואמר (דברים ל) כי קרוב אליך הדבר מאד בפך וכלכבך לעשותו, ואמר (סו י) מה ה' אליך שואל מעמך כי אם ליראה, והיראה אינה אלא בלב והרעיון והמחשבה, וע"כ יש לך אחי להשתדל להיות כל מעשיך מיוחדים לבורא ית' ואל יהיה עמלך לדיק וטרחק לשקר, כמו שאמר (ישעיה נב) למה תשקלו כסף בלא לחם ונו', ואל תתעלם ממנה שהעירותיך עליו, כי כבר קבצתי לך בשער הזה כל שרשי מפסדי המעשים המיוחדים לאלהים, ותחת כל שרש מהם ענפים כמעט שאין להם קץ, ע"כ אתה צריך להשמר מהם בכל יכלתך אולי יהיה מעשך שלם לאלהים ומיוחד לשמו, ויהיה רצוי ומקובל אצל הבורא קבול טוב, ונהוג בו מנהגך בעניני עולמך, כי אתה חושב על הטוב שתמצאם במניניהם ואשר יהיה רחוק מן הפגעים בהם ומנוקה מן הזיוף וזך מן הכלבול, וכיון שאתה ערשה זה בעניני עולמך הקלה, כש"כ שתעשה כפלים בעניני אחריתך הקיימת וכמה שתתקרב בו אל האלהים, והשתדל בכחך לזכך מעשיך ואם ימעט, יותר ממה שתשתדל שיהיה רב בלתי זך, כי המעוט הזך הוא רב, והרב בלתי זך הוא מעט ואין בו תועלת, וכ"ש שיהיה מעשך עם מעוטו וועירותו בלתי זך לאלהים, והזהר שלא יהיה ענינך במעשיך לאלהים כענין העורף שאמר עליה הכתוב שהיא יולדת הביצה ומחממת אותה על פני הארץ ממעוט שמירתה אותה עד שיפסידה שאר בעלי חיים ולא תעשה אפרוח, כמו שאמר הכתוב (חויז לו) כנף רננים

aus mehr werden. Freudig hebt sie ihre Kitzige, denn sie überläßt dem Boden ihre Eier, und im Sande läßt sie sie brüten, und vergift, daß ein Fuß sie zerquetschen kann, u. s. f.“ Dagegen rühmt der Weise denjenigen, der auf eine entgegengesetzte Weise sich hierin benimmt, und rüthig und strebsam ist für seine Welt, dessen Thun er uns auch zur Beachtung und Nachahmung empfiehlt, und ist es auch das schwächste unter den Insekten, indem er sagt: „Geh hin zur Ameise, Fauler! u. s. w.“ „Sie bereitet im Kummer ihre Kost u. s. w.“

Und nun haben wir von dem Vielen nur Einiges erwähnt, möge es dir nicht zu viel scheinen, und du dessen nicht überdrüssig werden; denn je erhabener und vorzüglicher eine Unterehnung, desto mehr auch die Fehler, denen sie unterliegt; und die Erhabenheit und Vorzüglichkeit unserer Abhandlung in diesem Werke kann doch dem Sachkundigen nicht entgehen! — Möge uns Gott zu denen gehören lassen, die es aufrichtig mit ihm meinen, und in seiner Allgüte Alles für seinen großen Namen thun! Amen.

## 6. Pforte.

Ueber die Verpflichtung zur Demuth vor Gott.

Da unsere frühere Abhandlung darzutun gesucht, daß die Handlungen alle Gott allein geweiht und gewidmet sein müssen, der Stolz aber, in der Gottesweise der Handlungen mehr denn alle übrigen schädlichen Einflüsse bei den Handelnden sich geltend macht, wodurch die Handlungen eine bedeutende Einbuße erleiden, so hielt ich es als das Nothwendigste in der Sache ihr etwas folgen zu lassen, das geeignet ist, den Stolz vom Menschen fern zu halten, nämlich: die Demuth. Und da ich dazu die Ueberzeugung habe, daß sie die Wurzel der Ergebenheit ist, und nur durch sie der Unterschied zwischen Diener und Herrn und die Anerkennung Gottes zur Geltung gebracht werden kann, insoferne wir sie nur gegen ihn allein mit Ausschluß aller übrigen Geschöpfe bezeugen, wie David gesagt: „Dein, Ewiger, ist die Größe und die Stärke und der Ruhm und der Sieg und die Majestät u. s. w.“ ferner: „Denn wer in lichter Höhe mißt sich mit dem Ewigen? u. s. w.“ und da es ferner in ihrer Natur liegt, daß sie vom Menschen ferne hält den Hochmuth, den Stolz, den Uebermuth, die Hoffart, die Herrschsucht, das Streben, Alles beherrschen zu

נעלסו ונו, כי תעזוב לארץ ביציה ועל עפר תחמם, ותשכח כי רגל תזורה ושאר הענין, וכבר שבה החכם מי שהוא בהפך הענין הזה בוריותו והשת דלותו הטובה בעולמו, וצונו לבחון בו וללמוד ממעשהו ואם הוא חלש שברמשים, באמרו (מסלי ו) לך אל נמלה עצל ונו, תכין כסיין לחמה ונו, והנה זכרנו לך מעט מהרבה ואל ירבה בעיניך ואל תקוין בו, כי כפי מעלות חשיבות המלאכות יהיו הפגעים הקורים אותם, ומחסרנו בספר הזה אין מעלתו וחשיבותו נעלמת ממי שמבין האלהים ישמנו מן השלמים עמו והעושים לשמו הגדול ברחמיו אמן:

## השער הששי

בבאור אופני חיוב כניעתנו לאלהים יתברך.

תה פתח הסער.

אמר המחבר מפני שקדם מאמרנו ליחוד המעשים לאלהים לבדו, והיתה הנאות במעשים המיוחדים לאלהים משנת את בעליהם יותר מהרה מכל הפגעים המשיגים אותם, והיה הפסדה למעשים הרבה מאד, ראיתי כי הנחוץ שבדברים שאני צריך להם הוא הסמוך לו מה שירחיקנה מן האדם, והיא הכניעה, ומפני שיתברר לנו עוד שהיא שורש העבודות, ובה יתכן להבדיל העבד ממדות האדנות, וההודאה לאלהים בהתייחודו בהם לבדו מבלעדי הברואים, כמו שאמר דוד ע"ה (דכ"ט כט) לך ה' הגדולה והגבורה והתפארת והנצה וההוד והגומר, ואמ' (תסל"ט פט) כי מי בשחק יערוך לה ידמה לה' ונו, ומטובותיה עוד כי היא מרחקת מן האדם הגדולה והנאות והגובה והתפארת והשררה, ורדות בכל (ס"ט וסלוט

wollen, das Gelüste nach dem, was noch höher steht und ähnliche Absenker des Stolzes: so liegt es uns ob, bezüglich der Demuth zehnerlei anzugeben: 1) was Demuth sei; 2) welche Abtheilungen sie zulasse; 3) worin sie sich kundgebe; 4) wo sie anzuwenden sei; 5) wie man sich sie aneignen könne; 6) die eigentliche Art wie sich der Demuthsvolle zu benehmen habe; 7) wann der Demuthsvolle die Demuth geltend machen könne, und wann nicht; 8) ob bei andern moralischen Eigenschaften die Demuth als Nebensache, oder bei der Demuth andere moralische Eigenschaften als Nebensache anzusehen sind; 9) ob es möglich, daß Stolz und Demuth bei ein in Menschenherzen sich paaren können; 10) die Vortheile, die die Demuth hienieden und jenseits gewährt.

1. Kapitel.

Die Demuth ist Erniedrigung und Krümmung der Seele, Geringschätzung ihrer selbst; sie ist eine der Seelentugenden. Hat sie sich festgesetzt, so zeigen sich ihre Merkmale auch äußerlich, zu welchen gehören: Gelassenheit in der Sprache, Sanftmuth in der Stimme, Mäßigung im Zorne und Hintansetzung jeder Rache, selbst wenn er die Macht dazu hat, wie von einem Könige erzählt wird, daß er, als man ihm die Geißel brachte, zu dem Schuldigen sagte: „Bei Gott, hättest du meinen Zorn nicht so sehr gereizt gegen dich, ich würde an dir empfindliche Rache genommen haben,“ und — er verzieh ihm. Ja, es wird von ihm erzählt, daß er gesagt haben soll: „Ich kenne keine Sünde, die gewichtiger wäre, als die, die ich nun hätte begehen können.“

2. Kapitel.

Was die Erörterung der Abtheilungen der Demuth betrifft, so sind ihrer drei. Die eine umfaßt den Menschen und viele vernunftlose Wesen, bei denen sie in der Ohnmacht der Seele besteht, welche den Verlust, den sie hätte fern halten können, darum erträgt, weil sie nicht weiß, wie sie ihn hätte entfernen können. Dies ist bei Thoren und dem Böbel der Fall, weil ihr Wissen zu gering und sie zu schwach sind in der Erkenntniß ihrer Seelenanlagen und deren Werth, was nur im gewöhnlichen Sprachgebrauch: Demuth heißt, aber

(כל) וחמור מה שהוא גדול ממנו והדומה לזה מסעיפי הנאווה. וראוי עתה שנבאר מדבר הכניעה עשרה דברים, האחד מרה היא הכניעה. והשני לכמה חלקים תחלק. והשלישי כמה תהיה הכניעה. והרביעי באיזה ענין צריך להתנהג בה. וחמישי איך אופני קנותה. והשישי בתוכן המנהג שצריך הנכנע להתנהג בו. והשביעי מתי תתכן הכניעה מן הנכנע, ומתי לא תתכן. והשמיני שנבאר אם הכניעה סמוכה למדות הטובות, או המדות הטובות סמוכות לה (ס"ח) אם הכניעה תלויה במדות או סמוכה לתלויות (ס"ט). והתשיעי אם יתכן להתקבץ בלב האדם הנאווה והכניעה אם לא. והעשירי באור תועלת הכניעה בעניני העולם הזה והעולם הבא.

פרק א אבל הכניעה היא שפלות הנפש ושחיתות ומעוט ערכה אצלה, והיא מדה ממדות הנפש, וכאשר תתישב בה יראו אותותיה על האברים, מהם הלשון הרכה והקול הנמוך. והענוה בעת הכעס, ומעוט הנקמרה אחר היכולת עליה, כאשר נאמר על אחד המלכים שאמר למי שנתחייב אצלו לא אחר שהביאן השוט, חי ה' לולי חזקת בעסי עליך הייתי נוקם ממך נקמה גדולה, ומחל לו, ואמרו עלי שחיה אומר איני יודע עון שהוה שוקל יותר מעונותי (ס"ח עענותו).

פרק ב אבל באור חלקי הכניעה הוא שהכניעה תחלק לשלושה חלקים, אחד מהם כולל את האדם ורבים ממני בעלי חיים שאינם מדברים, והוא דלות הנפש וסבלה החזיק אשר היתה יכולה לדחותו, מפני סבלותה באופני דהיתו. וזה יהיה מן הכסילים שבבני אדם ועמי הארץ מפני מעוט ידיעתם וחלישות

הכניעה והענוה

in der That Schwäche und Verblendung des Geistes ist, der, eingenommen von Thorheit, nicht einsieht, was ihm zum Nutzen und Frommen ist, wie es heißt: „Denn ihren Sinn hast du verhüllt von der Einsicht, darum wirst du nicht erhaben.“ Demuth aber heißt, wenn die Seele, nachdem sie sich emporgerungen und erhoben hat über alles Gemeinschaftliche mit den häßlichen Eigenschaften der Thiere, und durch Tugend, Seelenadel und klare Kenntniß der guten und tadelnswerthen Eigenschaften zu hoch steht über jede Ähnlichkeit mit den Sitten niedriger Menschen, und damit die Demuth und Erniedrigung der Seele verbindet, wodann ist sie eine lobenswerthe Eigenschaft ist; ist dieß aber nicht der Fall, dann kann sie auch nicht zu den löblichen Eigenschaften und den Vorzügen der Seele gehören, vielmehr zu den schändlichen derselben, weil sie als solche auch dem Viehe eigenthümlich ist. — Die zweite Abtheilung umfaßt die Demuth vor Menschen, die entweder in der Herrschaft derselben über den Betreffenden gelegen ist, wie der Gefangene in Feindes Hand und der Knecht unter des Herrn Gewalt, oder weil er (der Betreffende) sich ihnen gegenüber so mangelhaft erscheint; oder weil er dessen bedarf, was sie besitzen, wie der Miethling dem Wirth, der Arme der Unterstützung des Reichen, der Schüler seinem Lehrer gegenüber; oder wegen einer rechtlichen Schuld, die irgend Jemand abzutragen nicht im Stande ist, daher er sich dem Gläubiger gegenüber demüthig und ergeben verhalten muß, wie geschrieben steht: „Und Knecht ist der Vorger dem Gläubiger;“ oder weil er sich bewußt ist, wie wenig er den moralischen Bestimmungen des Dies- und Jenseits nachkömmt, und wie er gar nicht den rechten Weg kennt, daher er, wenn er dem Profeten seiner Zeit, einem Rechtslehrer, oder sonst Jemanden begegnet, der zu einem guten Wandel auffordert, sich beugt und bückt vor ihm, wie unsere Lehrer sagten: „Verdienstlicher ist's, den Schriftgelehrten sich dienstlicher ergeben, als sich ihnen gelehrig zeigen, denn es heißt: „Elisa, Sohn Schafat, der Wasser gegossen hat auf die Hände Eliahu's,“ weil es also nicht heißt: „welcher gelernt,“ sondern: „welcher gegossen,“ das will sagen, daß es mehr heißt, sich dienst ergeben, als gelehrig zeigen. Ferner heißt es: „Und sein Diener Jehoschua, Sohn Nun, der Jünger, u. s. w.“ — Und ein Weiser will den Vers: „Und Diener ist der Vorger dem Gläubiger,“ auf die Gesamtheit des unwissenden Pöbels angewendet wissen.

הכרתם את נפשותם וערכיהם, וזה נקרא כניעה מדרך ההסכמה, אבל על דרך האמת הוא דלות (דוות) הנפש ועורונה בסכלות הנובר עליה מראות מה שיש בו תכנתה, כמו שאמר (איוב יז) כי לבם צפנת משכל על כן לא תרומם, אבל הכניעה היא אשר תהיה אחר רוממות הנפש והתנשאה מהשתתף עם הבהמות במדותם המנונות, ונבהותה מהרמות במדות פחותי כ"א ביתרון חכמה ויקררת נפשו, וידיעה ברורה במדות הטובות והמנונות, וכאשר יהיה סמוך לזה כניעת הנפש ושפלותה, אז תהיה מדה משובחת, אבל זולת זה איננו נכנס במדות המשובחות ומעלות הנפש אך במנונות שבהן, כי ענינה בזה כענין הבהמות, והחלק השני הכניעה לב"א אם מפני משלם בו כמו האסיר ביד אויבו והעבד ביד אדוניו, או לחסרונו להם ונודל צרכו למרש שיש אצלם, כשכיר לשוכרו והרש להענק' העשיר והתלמיד לרבו, או לחוב ראוי שאין האדם יכול לפרעה, והוא חייב להכנע ולהשפל לפניו לבעליו, כמו שכתוב (משלי כג) ועבד לזה לאיש מלוה, או לדעתו שהוא מקצר בעניני מוסרי העוה"ז והעוה"ב וסכלותו בדרך הישרה, וכאשר תמצא ידו נביא דורו או מורה צדק או קורא אל הדרך הטובה, יכנע לו וישפל לפניו כמו שארז"ל (נדרות נ) גדולה שמושה יותר מלמודרה שנאמר (תלכים ג) אלישע בן שפט אשר יצק מים על ידי אליהו, אשר למד לא נאמר אלא אשר יצק מלמד שגדולה שמושה יותר מלמודה, ואמר (סמות לג) ומשרתו יהושע בן נון נער וגו', ואמר החכם על כלל עם הארץ ועבד לזה לאיש מלוה, והחלק

Und diese Art von Demuth, so gerechtfertigt sie auch ist, kann sie doch nicht andauernd sein, weil sie nicht von jedem Menschen und auch nicht überall und immer angewendet werden kann; denn der Gefangene, verläßt er sein Gefängniß, der Knecht, macht er sich frei und los, der Borger, berichtigt er seine Schuld, der Schüler, umgiebt er nicht seinen Lehrer, und der Arme, hat er nicht den Reichen vor sich: so sind sie auch der Pflicht entzogen, sich vor ihnen zu krümmen, zu bücken und zu beugen. — Die dritte Art von Demuth ist die Gott gegenüber, die ihre Anwendung und Verpflichtung für Jedermann, für jede Zeit, für jeden Ort hat, mit welcher wir es auch in dieser Pforte eigentlich zu thun haben. Ein solcher Demüthiger heißt in der heiligen Schrift: herablassend, anspruchslos, bescheiden, zerknirscht, demüthig, gebrochenes, gebeugtes Gemüth, zartfönnig, niebergeschlagen, gebrochenes Herz, gebeugte Seele, — und wenn wir von Demuth überhaupt reden werden, so wollen wir nur diese dritte Art dabei in Absicht gehabt haben, die die höchste Stufe der Demuth ist, deren Träger auf dem Wege sind, sich Gott nahen, vor ihm stehen zu dürfen, und von ihm wohlgefällig aufgenommen zu werden, wie es heißt: „Die Opfer Gottes sind ein gebrochenes Gemüth, ein gebrochenes, zerknirschttes Herz, Gott verschmäht du nicht.“

### 3. Kapitel.

Die Veranlassungen aber, die den Menschen bei seinem Stolze, zur Demuth und Erniedrigung bestimmen, sind zehn: 1) wenn seine Kraft durch Krankheiten, durch ein schlechtes Temperament, durch seine schwache Konstitution von ihrer natürlichen Beweglichkeit verloren hat; dann krümmt er sich und bittet um den Beistand Gottes und der Menschen, wie es heißt: „Und er beugt durch Mühseligkeiten ihren Sinn u. s. w.“ 2) wenn Unfälle und Armuth ihn befallen und er der Menschen braucht, was früher nicht der Fall war; dann muß er sich vor ihnen beugen, denn sein Geist ist zu gebrochen, als daß er in seiner Lage noch hochmüthig sein könnte, wie es heißt: „Und es soll geschehen: jeder, der übrig bleibt in deinem Hause, wird kommen, sich vor ihm zu bücken u. s. w.“ 3) wenn irgend Jemand sich gegen ihn besonders gut gezeiget und er augenscheinlich von seiner Milde überzeugt ist; dann ist er auch demüthig

הזה מחלקי הכניעה, ואם הוא ראוי איננו תדיר, מפני שאינו כולל את כל המדברים ולא ראוי. בכל זמן ובכל מקום, כי האסיר כשיצא ממאסרו והעבד כשיפדה את עצמו והלוה כשיפרע את חובו והתלמיד כשאיננו עם רבו והרש כשאיננו עם עשיר (ס"ו והגם כשיעטר), אינם חייבין להכנע להם ולהשפלותשוה לפניהם, והחלק הג' הכניעה לבורא ית', והחובתו כוללת כל המדברים והם חייבין אליו בכל זמן ובכל מקום, ואליו היתה כוננתו בשער הזה, והכנעה הוא הנקרא בספרי הקדש, עניו, ונבזה בעניו, וצנוע, ודכא, ושפל רוח ורוח נשברה, ונדכה, ורך לבב, ונכה רוח, ולב נשבר, ונפש שחה, ומה שנדבר בכניעה סתם אין כוננתו אלא החלק השלישי הזה אשר היא המדרגה העליונה שבכניעה, ומי שעלתה בידו אין רחוק ממנו דרך קרבת אלהים ולעמוד לפניו, ויהיה מקובל ורצוי אצל הבורא, כמו שכתוב (תהלים נא) זכתי אלהים רוח נשברה לב נשבר ונדכא אלהים לא תבוז:

פרק ג אבל הסכות אשר תהיה הכניעה והשפלות

בעבורם מן האדם אחר נאותו עשר, האחת כשיחלש כחו מתנועתו הטבעית מפני חלאים או מזג רע או חלשת הרכבתו, ויכנע בעבור זה ויתחנן אל האלהים ולב"א כמו שאמר (סס קז) ויכנע בעמל לבם ונו', והשנית כשימצאו פגע או ריש ויצטרך לב"א אחר שלא היה צריך להם, ויִכְנַע לָהֶם וְתִשְׁבַּר רוּחוֹ מהתנאות בעניו, כמו שאמר (שמואל א ג) והיה כל הנותר כביתך יבוא להשתחוות לו ונו', והשלישית כשתהיה עליו לזולתו טובה עודפת ויראה חסדו עליו ויכנע לו, כמו

gegen ihn, wie es heißt: „Biele begrüßen das Antlitz des Vornehmen u. s. w.“ 4) wenn er seinem Nebenmenschen etwas schuldig ist, das er aber nicht zu zahlen vermag; dann demüthiget er sich vor ihm, wie geschrieben steht: „Wenn du einst zu zahlen hast u. s. w.“ 5) wer in Gefangenschaft seines Feindes ist, der demüthiget und beugt sich vor demselben, wie geschrieben steht: „Sie zwangen in Fesseln seinen Fuß u. s. w.“ ferner: „Und wenn sie gefesselt mit Ketten“ 6) der Diener, der sich von seinem Herrn nicht frei kaufen kann, der demüthiget sich vor ihm, wie geschrieben steht: „Sieh! wie die Augen der Sklaven u. s. w.“ 7) wenn dem Menschen Leiden und betrübende Unfälle zustoßen, dann wird sein Gemüth zerstückt und sein Herz demüthiget sich, wie geschrieben steht: „Vielleicht wird dann ihr unbeschnittenes Herz sich demüthigen“ 8) wenn er sich überlegt, wie er gegen Gott, trotz dessen Güte widerperspätig ist, und wie er anstatt ihm dafür zu danken, sich gegen ihn übermüthig benimmt; dann wird er sich demüthigen, sich schämen und scheuen vor Gott, wie es heißt: „Mein Gott! ich schäme mich und erröthe“ 9) wenn ihn Gott züchtigt und ihn beschämt wegen seiner Widersetzlichkeit; dann demüthiget und ängstigt er sich, wie von Achab gesagt wird: „Hast du gesehen, wie Achab sich gedemüthigt hat vor mir“ 10) wenn er den Tod und seinen Tag herannahen fühlt, und er an die Schrecken des Todes, an die Zurechnenschaftsziehung denkt, dann demüthiget und kränkt er sich; er selbst verliert in seinen Augen, bedauert es, daß seine Tage so hinschwinden und sein Leben zu Ende geht, ohne daß er sich mit guten Thaten als Vorrath versehen hat, die bei seinem Abzug vor ihm gehen sollen, wie es heißt: „Es zogen zu Bifon die Sünder.“

#### 4. Kapitel.

Bezüglich der Fälle, wo er sich demüthiget und bescheiden zu stehen habe, glaube ich, daß es deren sieben giebt: 1) in seinem Handel und Wandel mit seinen Zeitgenossen, und in ei em anständigen Benehmen mit seines Gleichen, wie ich dieß noch später eines Weitem besprechen werde. Verächtliche ist gering in seinem Auge; 2) wenn er mit Gott- und Geseßgelehrten, mit Frommen zusammen kömmt, die sich der

שאמר (נשלי יט) רבים יהלו פני נדיב וגו'. והרביעית מי שנתייב להכירו דבר ואינו יכול לפרעו ויכנע לו, כמו שכתוב (סס כג) אם אין לך לשלם וגו', והחמישית מי שהוא במאסר אויבו ויכנע לו ותשח נפשו כמו שכתוב (תהלים קה) ענו בכבל רגלו וגו', ואמר (איזו לו) ואם אסורים בזיקים, והששית העבד שאינו יכול לפדות עצמו מיד אדוניו ויכנע לו, כמ"ש (תהלים קכג) הנה בעיני עבדים וגומר, והשביעית כשתמצאנה את האדם צרות ופגעים מעציבים תשבר רוחו ויכנע לבבו, ככתוב (ויקרא כו) או אז יכנע לבכם הערל, והשמינית כשיחשוב עם נפשו בהמרותו האלהים בטובתו ובעטו בה במקום השבח עליה ויכנע ויבוש ויכלם מן האלהים, כמו שאמר (עזרא ט) אלהי בשתי ונכלמתי, והתשיעית כאשר יוכיחנו הבורא ויכלימונו על המרותיו אותו יכנע ויפחה, כמו שאמר על אחאב (מלכים א' כג) הראית כי נכנע אחאב מלפני, והעשירית פשירגיש בקרבת המות ובא יומו ויחשוב באימת המות ומעמד הדין והחשבון, ויכנע וישוה וינקל נפשו בעיניו, ויהחרט על חליפת ימיו וכלות חייו מבלי צידה ממעשים טובים יקדם לפניו לעת נסעו, כמו שאמר (ישעיה לג) פחדו בציון חטאים:

פרק ד אבל באיזה ענין חייב להתנהג בכניעה

ובשפלות אומר כי הכניעה חייב אדם להתנהג בה כשבעה ענינים, אחד מהם כמשאו ומתנו עם אנשי דורו ובמנהג הטוב עם בני מינו, כאשר אכאר כמה שאני עתיד לדבר בו, וכו אמר הכתוב (תהלים טו) נבזה בעיניו נמאס, והשני כשיפגע חכמים בדעת אלהים ובתורתו והחסידים הקרבים אל האלהים, כמו שנאמר

Hierüber sagt die Schrift: „Nur der Gott- und Geseßgelehrten, wie geschrieben steht:



„Schlägt der Gerechte mich — es ist Liebe, und züchtigt er mich auch;“ ferner: „Beuge dich, ihr Bösen, vor den Guten!“  
 3) wenn man ihn seiner guten Eigenschaften wegen lobt, so ist er verpflichtet, sich zu demüthigen, und sich vor die Seele zu führen all die frühern Sünden und Vergehungen, die der Schöpfer zwar kennt, sie aber zudeckt und mit ihm Geduld hat, damit er von ihnen lasse. Er freue sich nicht mit den Fehlern Anderer, vielmehr muß er darüber betrübt sein, daß der Schöpfer in der That seine bösen Handlungen kennt, und daß er unerlassen, den Pflichten gegen Gott nachzukommen, dessen Wohlthaten zu vergelten; — er wird sich sodann demüthigen in seinem Herzen, wie es heißt: „Wenn meine Missethat ich eingestehe, so verzage ich ob meiner Sünde;“ 4) spricht man tadelhaft von ihm, so demüthige er sich vor Gott, und danke ihm dafür, daß er indem er ihn züchtigt und straft, von Vielem auf Einiges ihn doch aufmerksam gemacht, damit er zu ihm zurückkehre, wie es heißt: „Er öffnete ihr Ohr zur Zucht;“ 5) wenn ihm der Schöpfer hienieden mannigfache Wohlthaten angedeihen läßt, so demüthige er sich vor Gott wegen der schweren Last der Dankesverpflichtungen hiesfür, und beuge sich vor ihm aus Furcht, daß sie ihm nur geworden, um sich an ihm zu rächen. Denn pekuniärer Reichthum hienieden, kann eines von drei zum Zwecke haben: entweder ist er zum Glücke beschieden, oder zur Prüfung und Erprobung, oder zur Rächung und zum Sturze. Daß er aber zum Glücke beschieden, ist dadurch angezeigt, wenn dessen Besitzer mehr bemüht ist, die Pflichten gegen Gott zu erfüllen, als ihm (dem Reichthume) obzuliegen; wenn er ihm nur als Mittel zur Vermehrung von gottesdienstlichen Handlungen dient, und auf das Gut selber nicht seinen Sinn richtet; wenn er darauf nicht vertraut, sondern ihn nur verwendet zur Erfüllung der Pflichten gegen Gott, genau so, wie Hiob die Verwaltung seines Geldes beschreibt, das er es nämlich zur Erfüllung seiner Pflichten gegen Gott veransagt. Bezüglich seines geringen Vertrauens darauf sagt er: „Hätte ich Geld zu meiner Zurecht, und das seine Erz genannt meinen Verlaß.“ — Daß es nur zur Prüfung und Erprobung bestimmt, ist dadurch angezeigt, wenn der Besitzer des Geldes mehr seine Gedanken damit beschäftigt, das Geld zu bewahren, zu vermehren und ängstlich jeden Unfall davon fern zu halten, als das zu erfüllen, was die Dankbarkeit gegen Gott ihm zur Pflicht macht. Der Besitzer ist also damit nur erprobt worden, davon er nur das hat, daß er deßhalb und um die Bewahrung des

(סס קמט) יהלמני צדיק חסד ויוביחני, ואמר (משלי יד) שחו רעים לפני טובים, והשלישי כשישבחרו במדותיו הטובות חייב להכנע, ויעביר על לבו מה שקדמו לו מן העונות והחטאים אשר הבורא יודעם וכסרה אותם עליו והאריך לו כדי שישוב מהם, ואל ישמח בטעות בני אדם בו אך יאבל, בעבור שהבורא ית' יודע באמת רוע מעלליו והתעלמותו מפרוע חובות האלהים וגמול טובתו, ויכנע בלבו כמו שאמר (תהלים לח) כיעוני אניד אדאג מחטאתי. והרביעי כשמספרים בגנותו יכנע לבורא ויודה לו על אשר גלה לו מעט מהרבה ליסרו ולהוכיחו כדי שישוב אליו, כמו שאמר (איוב לו) ויגל אונם למוסר, והחמישי כשמטיב לו הבורא בעו"הו במינו הטובות, יכנע לאל מפני כובד משא חובת ההודאה עליהם וישפל לפניו מיראתו שלא תהינה הנקמה ממנו, כי רוב הממוץ בעולם יהיה לאחד מנ' דברים, לטובה מאת הבורא ית', ונ' לנסיין ומבחן, או הנקמה ומכשול, וסימן הטובה שיהיה בעליה שרוד בקיום חובות הבורא מהתעסק בה, ותהיה סבה להוסיף במעשה לאלהים, ולא ישים לבו לטובה ההיא ולא יבטח עליה ויוציאה בחובות הבורא, דומה למה שמספר יצוב ממנהגו בממונו ור"אך היה מוציא בחובות הבורא, ואמר במעוט בטחוני בו (סס לז) אם שמת יזהב כסלי ולכתם אמרתי מכבתי, וסימן הנסיון והמבחן שיהיה בעל הממוץ שרוד בהרגשתו על שמירת ממונו ולהוסיף עליו ולפחד עליו מן הפגעים, מקיים מה שרוא חייב מהודאת הבורא עליו, ובעליו מנוסה בו אין

selben stets besorgt sein muß, und einst darüber zur Rechenschaft gezogen werden wird. Ueber einen solchen sagt die Schrift: „daß alle seine Tage Leiden sind u. s. w.“ — Daß er zur Nahrung bestimmt und beschieden, ist angezeigt, wenn der Besitzer des Geldes mehr damit beschäftigt ist, sich damit zu ergötzen und es zu genießen, als seine Schulden gegen Gott und gegen die Menschen, so viel er ihrer hat, zu zahlen, und seinen Wohlthäter zu loben; wenn er sich nicht zu seinem Dienste verpflichtet fühlt, wie die Schrift sagt: „Und siehe da, Wonne und Freude, Rinderwürgen und Schafeschlachten, Fleischessen u. s. w.“; ferner: „Und Zither und Pfalter, Pauk und Flöte und Wein macht ihr Zechgelage u. s. w.“ Und dieß ist eine Rache, die die Maske des Glückes annimmt. — Der Kluge nun, wenn er glücklich ist, und die Welt von ihm Alles nach Wunsch aufnimmt, demüthigt sich, weil er fürchtet, daß dieß nur als Rache von Gott so bestimmt sein konnte, wie es heißt: „Reichthum bewacht von seinem Eigenthume, zu seinem Uebel.“ — 6) Wenn er die Thora und die Bücher der Profeten studirt, und daraus die einstige Belohnung und Bestrafung erfieht, dabei aber das Bewußtsein hat, daß er in den Pflichten gegen Gott zu wenig gethan; so muß er sich demüthigen und beugen vor Gott aus Furcht vor dessen Strafe, wie es von Josias heißt: „Und es geschah, wie der König hörte die Worte des Buches der Lehre, da zerriß er seine Kleider,“ worauf ihm Gott gesagt: „Weil dein Herz erweicht wurde und du dich demüthigest vor dem Ewigen.“ — 7) Wenn er sich mit irgend einer gottestienstlichen Handlung beschäftigt, betreffe es die Mildthätigkeit oder die Gebete, die gebotenen, wie die freiwilligen, oder die Unterweisung, da darf, während er sich damit befaßt, nicht Stolz und Hochmuth in ihm aufkommen; sondern er demüthige und beuge sich vor Gott äußerlich wie innerlich, und halte das alles für zu wenig gegenüber dem Willen, was er hierin Gott schuldig ist, was sein dießfälliges Thun bei weitem übertrifft, wie es heißt: „Womit soll ich vor den Ewigen treten, soll ich mich beugen dem Gotte in der Höhe? Hat der Ewige Gefallen an Tausenden von Widern? u. s. w.“ „Er hat dir Kund gethan, o Mensch, was gut ist u. s. w.“

לו ממנו אלא איך הראנה בעבורו ושמירתו ושיהיה בא עליו לדי חשבון, ובכמותו אמר הכתוב (קבלת 3) כי כל ימיו מכאובים וגו', וסימן הנקמה שיהיה בעל הממון טרוד בתענוג בו ובהנאה מפרוע חובות הבורא וחובות ב"א שהוא חייב ממנו ושבח בעל הטובה, ולא ירגיש במה שהוא חייב עליה מהעבודה, כמו שאמר הכתוב (ישעיה 30) והנה ששון ושמחה הרוג בקר ושחוט צאן וגו', ואמר (סו ה) והיה כנור ונבל ותוף וחליל ויין משרתיהם וגו', וזאת היא הנקמה בדמות הטובה, והמשכיל כשתבא לו טובה והעולם מקובל כחפצו בכל ענינו, יכנע מיראתו שלא תהיה נקמה מאת הבורא, כמו שנאמר (קבלת ה) עושר שמור לבעליו לרעתו, והששי כשהוא קורא בתורה ובספרי הנביאים ורואה הגמול והעונש ויודע בנפשו כי קצר בהובות האלהים, התחייב להכנע ולהשפל לפני הבורא יתברך מיראתו את עגשו, כמו שאמר ביאשיהו (מ"ג 30) ויהי כשמוע המלך את דברי ספר התורה ויקרע את בגדיו, ואמר לו הבורא יען כך לבכך ותכנע מפני ה' והשביעי כשהוא מרגעסק במעשה ממעשי העבודה כצדקה ותפלה או מצוה או רשות או תוכחה, שלא יתעסק בו ובלבכו שום נאווה וגובה, אבל יכנע וישפל לפני הבורא כנגלהו ובנסתר, ואל יחשבהו בנפשו למאומה אצל גודל מה שהוא חייב בו לאלהים מכפלי המעשה ההוא, כמו שאמר (ויכס ו) כמה אקדם ה' אכף לאלהי מרום וגו', הירצה ה' באלפי אלים וגו', הגיד לך אדם מה טוב וגו'.

פרק ה אבל אופני קנות הכניעה והדרך שמקל אותה על האדם, הוא שתהיה מחשבתו ורעינו

### 5. Kapitel.

Die Art und Weise aber, wie man sich die Demuth eigen machen, und der Mensch zu

ihre leichter gelangen könne, besteht darin, daß er stets an sieben Dinge denke: Erstens an die Wurzel seines Entstehens und Seins, die nämlich Stoffe und Blut sind, welche in Schimmel und Moder übergegangen; daß dann seine Nahrung im Mutterleibe unreines Blut; daß er hinaustritt schwach und arm an Körper und Glied; daß er von dieser Stufe zu der nächst höhern erst gelangt, bis er die meisten seiner Jahre hinter sich hat, und dann beginnen die Tage seines Alters, bis endlich seine Tage voll und zu Ende sind. — So sagte einst ein Gelehrter: „Ich wundere mich, wie denn derjenige, der zweimal einen Ort passiren muß, wo Harn und Blut zusammenstießen, stolz und hochmüthig sein könne, da ein solcher und ähnlicher Gedanke den Menschen zur Demuth bringen muß, wie David sagte: „Ewiger, was ist der Mensch, daß du auf ihn achtest?“ Ferner heißt es: „Der Mensch, geboren vom Weibe.“ — ferner: „Ich bin ein Wurm und kein Mann;“ ferner: „Nun gar der Mensch, die Made, und der Erdensohn, der Wurm!“ — Zweites, wenn er darüber ernstlich nachdenkt, welchen Prüfungen er hienieden unterliegen kann, sei es durch Hunger und Durst, durch Kälte und Wärme, durch Krankheiten, Unfälle und Sorgen, von denen er nur durch den Tod befreit werden kann: beherzigt dieß der verständige Mensch, und sieht er seine Schwäche ein, die Unzulänglichkeit seines Strebens, seine Ohnmacht, dieß alles von sich fern zu halten; so wird er das Befängliche seines Zustandes alsbald erkennen, nämlich, daß er nicht bloss sichtbar ein Gefangener hienieden, sondern in Wirklichkeit einer sei. Er wird dann sich bemühen, wie ein Gefangener in der Haft, der, ohne den Willen seines Herrn, weder durch List noch durch Gewalt sich los machen kann, wie es heißt: „Möge vor dich kommen das Stöhnen des Gefesselten;“ ferner: „Führe aus der Haft meine Seele.“ Drittes, wenn er über seine Vergänglichkeit nachdenkt, wie der Tod ihn plötzlich überfällt, und es alsdann aus ist mit seinen Wünschen und Hoffnungen; wie er seine Besitzthümer zurücklassen muß ohne Hoffnung, nur etwas als Reisevorrath mitnehmen zu können; wie wenig sie ihm nützen, wenn er am Grabe steht, und Glanz und Ansehen verdunkelt und verschwärzt sind, Würmer, Schimmel und Moder alle Spuren seiner körperlichen Schönheit verwischen, und sein Geruch immer stinkender wird, als

תמיד בשבעה דרכים, אחד מהם שורש היותו והתחלתו מן הבלונית והדם אחר התעפשם ובאוש ריחם, ואח"כ הוא נזון מדם הטומאה כל ימי עמדו בכטן אמו, ואח"כ יצא והוא חלוש ודל בגופו ואבריו, ואח"כ יעלה מן המדרגה הזאת אל הסמוכה לה עד שיגיע לרוב שנותיו, אח"כ יחלו ימי הזקנה עד שימלאו ימיו, ואמר אחד מן החכמים אני רגמיה ממי שעבר במעבר השרתן והדם פעמים היאך יתנאה ויגבה לבו, כי המחשבה כזה ובדומה לו מענין האדם מחייבת הכניעה, כמו שאמר דוד ע"ה (תהלים קמד) ה' מה אדם ותדעהו, ואמר (ליוזב 7) אדם ילוד אשה, ואמר (תהלים כג) ואנכי תולעת ולא איש, ואמר (ליוזב כה) אף כי אנוש רמה וב"א תולעה, והשני כשהוא חושב בעוצם מה שיגיע אליו בעולם ממיני הנסיון, ברעב ובצמא ובקור ובחום ובחלאים ובפגעים ובדאגות אשר אין לו מנוחה מהם כי אם במות, וכאשר יתן האיש הנללב אל לבו כל זה, ויבין חלשתו ימעוט השגתו וקצרת ידו מדחות מעל נפשו כל זה, יכיר מצורת מעמדו כי הוא אינו כמו אסיר בעו"ה אכל הוא אסיר באמת, ויכנע כניעת האסיר המושם בבור אשר אין לו תחבולה ולא יכולת להתיר את עצמו מבלתי אדוניו, כמו שכתוב (תהלים עט) תבא לפניך אנקת אסיר, ואמר (סס קמג) הוציאה ממסגר נפשי, והשלישי כאשר יחשוב בהליפתו ובוא אליו המורת מהרה והפסק מאווייו ותקותו בעת ההיא, ועיזבו כל קניניו והתיאשו מקחת מהם מאומה לצידה ומהועיל בהם בעמדו בקבר, וכבר חלף אור פניו וְשָׁחַר מראהו וְיָרַם תולעים ועפוש ומוגלא,

יחלפו סימני יופי גופו ויחזק באוש

wäre er nie gewaschen und gesäubert worden und als hätte er nie geduftet: überlegt dieß und ähnliches der Mensch, so demüthigt und beugt er sich und wird nicht stolz und hochmüthig, nicht übermüthig und hoffärtig, wie es heißt: „Lasset ab von dem Menschen, in dessen Nase Odem ist; denn wofür ist er geachtet?“ ferner: „Ja, ein Hauch sind die Menschenkinder, Täuschung die Menschensohne u. s. w.“ **Vier**ten s, wenn er überlegt, was er im Dienste Gottes, für dessen Huld und Allgüte zu thun schuldig ist, wie er aber die Vernunftgebote sowohl, als auch die geoffenbarten außer Acht gelassen und hintangesezt; wie es mit jedem Einwurfe und jeder Vertheidigung am Tage der Rechenschaft ein Ende hat, und wie er, wenn die Zeit der Vergeltung da ist, Alles bereuet: dann wird sein Herz gebrochen und zerknirscht, wie es heißt: „Denn sieh, der Tag kommt, brennend gleich dem Ofen; und wer wird aushalten den Tag seines Kommens?“ — **Fün**f ten s, wenn er über die Größe Gottes und dessen Allgewalt nachdenkt, der sein Kleineres wie sein Inneres erschaut; wenn er ferner auch die Wichtigkeit dessen berücksichtigt, was unsere Lehrer von vielen Frommen, die in früherer Zeit gelebt, erzählen, welche Furcht und Achtung diese nämlich einflößten — was eigentlich ausgedrückt ist in dem: „Er strich ihn mit seinen Augen; und er wurde zu einem Weinhaufen;“ — **Eben**so sagen sie von Jonathan, ben Uziel's: „Wenn er die Lehre vortrug, so verbrannte jeder Vogel, der über ihm schwebte;“ und nun ist es nicht zu bezweifeln, daß die Profeten noch auf einer höhern Stufe, als diese, gestanden, und doch findest du, daß sie in bangender Angst sich beugten und krümmten, wenn sie Engeln begegneten, wie es so von Daniel, Jehosua und ähnlichen Männern heißt; und ebenso findest du in den Büchern der Profeten, daß die Engel sich vor Gott beugten und krümmten, wie es heißt: „Und das Himmelsheer beugt sich vor dir.“ ferner: „Sieh, er traut seinen Dienern nicht u. s. w.“ Und in seiner Halle spricht Alles: „Majestät!“ ferner: „Und einer ruft zum andern und spricht: „Heilig! u. s. w.“;“ und was wir von seinen Geschöpfen, als: Sonne, Mond und Sterne, dem Weltensysteme und der Erde und Alles, was sich von den Mineralien, Pflanzen und Thieren darauf befindet, sehen, ist genügend für

riehו כאלו לא רוחץ ולא מורק ולא הפיח ריחו הטוב, כי כאשר יעבור על לב האדם זה וכיוצא בו, יכנע בנפשו וישח ולא יתנאה ולא יגבה לבו ולא יתנשא ולא יתגדל, כמו שכרתוב (יסעים 3) חדלו לכם מן האדם אשר נשמה באפו כי במה נחשב הוא, ואמר (תהלים 33) אך הכל ב"א כזב בני איש וגו', והרביעי כאשר יעביר על לבו מה שהוא חייב בו מעבודת האלהים על רוב חסדו עליו וגודל טובו אליו, והרעלמורנו מן המצות השכליות והשמעיות וקצורו בהם, והפסק מענותיו ואמתלאותיו יום החשבון והרמתו במעמד הגמול, יכנעו וישבר רוחו, כמו שאמר (מלאכי ג) כי הנח היום בא בוער כתנור וגו', (סס) ומי יכל כל את יום בואו, והחמישי כאשר יחשוב בגדולת הבורא ית' ועון גבורתו המשקיף על נראהו ונסתרו, ויתן אל לבו הענין הגדול הזה, כמו שזכרו רז"ל על הרבה חסידים שהיו בדורות העוברים מן המורא והגדולה, והוא מה שאמר (ספ ל"ד) נרתן עיניו בו ונעשה גל של עצמות, ואמר (סוכה כח) על ינתן בן עזיאל כשהיה דורש בתורה כל עוף שהיה פורח עליו מיד נשרף, ואין ספק שמעלת הנביאים למעלה ממעלתם, ותמצא הנביאים כי היה כהם נמס וכורעים ומשתחיים בפניעת המלאכים, כמו שאמר בדניאל יהושע והרב כמותם, ותמצא בספרי הנביאים כי המלאכים כורעים ומשתחיים לבורא יתברך, כמו שאמר (נחמיה ט) וצבא השמים לך משתחיים, ונאמר (חיוז ד) הן בעבדיו לא יאמין וגו', (תהלים 95) ובהיכלו כלו אומר כבוד, ואמר (יסעים 2) וקרא זה אל זה ואמר קדושונו, ובמה שהוא נראה לדעתנו מצד ברואיו כמו השמש והירח והכוכבים והגלגל והארץ וכל אשר עליה ממוצק וצמח וחי, די למן שיבין וישכיל, כמו

den Einsichtsvollen und Verständigen,

wie es heißt: „Wie groß sind deine Werke, Herr, sehr tief sind deine Gedanken, der Thörichte kennt sie nicht!“ ferner: „Alle Völker sind nichts vor ihm;“ ferner: „Alle Bewohner der Erde sind wie nichts geachtet.“ Denkt nun der Verständige über seinen Werth im Verhältnisse zu den übrigen Menschen nach, über deren Werth im Verhältnisse zur Erde, über den der Erde gegenüber der Mondesphäre, über den des Mondes im Verhältnisse zur höchsten Sphäre, und wie doch diese alle gegenüber der Größe Gottes wie Nichts erscheinen; so wird er sich krümmen und beugen vor Gott, wie es heißt: „Was ist der Mensch, daß du sein gedenkest?“ **Sechstens**, wenn er liest in den Büchern der Profeten und sieht, wie nachdrücklich sie die Stolzen und Hochmüthigen bestrafen, wie es heißt bezüglich des Stolzes und des Hochmuthes: „Die stolzen Blicke des Menschen sind gesenkt, und gebeugt die Höhe der Männer u. s. w.“; ferner: „Denn ein Tag dem Ewigen der Heerschaaren ergeht über alles Stolze und Hohe und über alles Ragende, und es — sinkt.“ Bezüglich der diesfälligen Gegensätze heißt es: „Es erhält die Gebungen der Ewige, erniedrigt die Freveler bis zur Erde u. s. w.“; ferner: „Denn erhaben ist der Ewige, doch sieht er den Niedrigen.“ Von den Demüthigen heißt es ferner: „Die Demüthigsvollen werden das Land besitzen;“ ferner: „Weil der Ewige mich gesalbt, Heil zu verkünden den Demüthigen.“ — Ferner heißt es: „Vor dem Falle — Stolz;“ ferner: „Vor dem Falle wird stolz des Menschen Herz.“ **Siebentens**, wenn er die Wechselfälle der Geschöpfe hienieden beobachtet, wie schnell Reiche und Herrschaften daselbst wechseln, wie die Menschen von dem einen Zustand in den andern gebracht werden, wie ein Volk zur Erhebung des andern zu Grunde geht, und endlich alles dem Tode verfällt, wie geschrieben steht: „Schafen gleich wandern sie in die Gruft, der Tod weidet sie u. s. w.“; so wird er demüthig werden und auf keinen Schatz dieser Welt stolz thun, und sich auf nichts von dem verlassen wie es heißt: „Heil dem Manne, der auf Gott sein Vertrauen setzt, und sich nicht fecht an die Stolzen u. s. w.“ — Ist nun das Herz des Menschen nicht bar von der Einsicht, wenn auch nur in die eine oder die andere dieser sieben Betrachtungen, so wird er immer des- und kleinmüthig sein, bis ihm die Demuth zur festen, unzeitfrennlichen Natur geworden; und hält er fest an der

שאמר (תלוי ל') מה גדלו מעשיך ה' מאד עמקו מחשבותיך איש בער לא ידע וכו', ואמר (יטע' ט) כל הגוים כאין נגדו, ונאמר (דניאל 7) כל די'רא ארעא כלא חשיבין, וכאשר יחשוב הנלכב המבין בערך המדברים, וערך המדברים אלא כדור הארץ וכדור הארץ אל נלגל הירח ונלגל הירח אלא הגלגל העליון, והכל אצל גדולת הבורא ית' כאין, יבנע בנפשו וישפל לפני בוראו, כמו שאמר (תכל'ס ח) מה אנוש כי תזכרנו וכו', והששי כשקורא בספרי הנביאים ורואה חזק עונש הנאים והנבוהים, כמו שאמר בנאוה והנבהות (יטע' ט) עיני נבהות אדם שפל ושח רום אנשים ונשגב וכו', ואמר (ט) כי יום לה' צבאות על כל גאה רום ועל כל נשא ושפל, ואמר בשתי הכתות (תכל'ס קנז) מעורר ענוים ה' משפיל רשעים עדי'ארץ וכו', ואמר (ט) קלח) כי רם ה' ושפל יראה וכו', ואמר בשפלים (ט) וענוים י'רשו ארץ, ואמר (יטע' ט) יען משח' אותי לבשר ענוים, ואמר (משלי טז) לפני שבר גאון, ואמר (ט) לפני שבר יגבה לב איש, והשביעי כשיראה הפוכות עיני הברואים בעולם, ומדורות התחלפות הגדולה והממשלות בו, והעתקות אנשו מענין אל ענין, והשתת עם לתקנת עם אחר וסוף הכל אל המות, כמו שכתוב (תכל'ס ט) כצאן לשאול שות מות ירעם וכו', יבנע ולא יתנאה במאומה מהון העולם ולא יבטח לבו על דבר ממנו, כמו שכתוב (ט) אשרי הנבר אשר שם ה' מבטחו ולא פנה אל רהבים וכו', וכשלא יהיה לב האדם ריק מאחד מאלה השבעה עינים אשר זכרנו, יהיה תמיד נכנע ושפל עד אשר תהיה לו הבניעה טבע דבק לא יפרד ממנו, וכאשר ידבק

das Herz des Menschen nicht bar von der Einsicht, wenn auch nur in die eine oder die andere dieser sieben Betrachtungen, so wird er immer des- und kleinmüthig sein, bis ihm die Demuth zur festen, unzeitfrennlichen Natur geworden; und hält er fest an der

Demuth, so wird sie auch von ihm alle Unfälle des Stolzes und des Hochmuthes ferne halten, wie wir dieß erwähnten, und er wird sicher sein von jeder Sünde und jedem Anstoße, wie geschrieben steht: „Damit seine Furcht euch vor Augen sei, und ihr nicht sündiget.“ — „Betrachte die drei Dinge,“ sagten unsere Alten, „und du wirst nie in Sünden verfallen; bedenke, von wannen du bist gekommen, wohin du gehst, und vor wem du wirst Rechenschaft zu geben habest! — Von wannen bist du gekommen? Aus einem stinkenden Tropfen bist du entstanden! Wohin du gehst? Wo Staub ist und Moder, Wurm und Motte! Vor wem wirst du Rechenschaft zu geben haben? Vor dem König der Könige, dem Heiligen, gelobt sei er!“

### 6. Kapitel.

Was aber die Regeln anbelangt, nach denen sich der Demuthsvolle zu führen habe, so sind deren zehn. Erstens, daß er Gott, dessen vortreffliche Eigenschaften und den Vorzug anerkenne, den er dem Menschen vor allen übrigen Lebenden Wesen eingeräumt, wie es heißt: „Du lässest ihn herrschen über dein Händewerk;“ denn sobald er die Allmacht, Allgewalt und Allweisheit Gottes erkennt, so wird er sich auch beugen und demüthigen vor ihm, und aus der Lehre des Weisen: „Brünke nicht vor dem Könige,“ lernen, daß dieß um so weniger vor dem Könige aller Könige und dem Herrn aller Herrn geschehen dürfe, der erhaben über jedes Beispiel und Muster ist, wie Hanna sagte: „Keiner ist so heilig, wie der Ewige; denn Niemand ist außer dir.“ — Zweitens, muß er die Pflichten der Lehre und die der Vernunft kennen, in dem Buche der Gotteslehre lesen, und die Wissenschaft der Vernunft und die der Ueberlieferung zu ergründen suchen, um daraus die Bedingungen der Demuth und Gelegenheit ihrer Anwendung zu entnehmen. Drittens muß er Großherzigkeit und Geduld besitzen, was auch von Gott vorfallen und vorkommen möge, wie es heißt: „Vergalt ich je Böses dem mir Bösegesinnten? u. s. w.“; ferner: „Sage nicht, wie er mir gethan, so will ich ihm thun u. s. w.“ „Die da Schmach erdulden,“ sagen unsere Lehrer, „ohne zu schmähen, Lästerungen anhören, ohne sie zu erwidern; mit Liebe ihren Gottesdienst verrichten und Züchtigungen mit Freuden ertragen, von denen sagt die Schrift: „Und seine Lieben — wie die Sonne, wenn sie in ihrer Stärke hervortritt.“ Ginen solchen heißen sie auch einen

בכניעה תרחיק ממנוכל פנעי הגאווה והנוכה והגדולה כאשר הקדמנו, וינצל בה מן החטא והמכשול, כמו שכתוב (סמות כ) ובעבור רהייה יראתו על פניכם לבלתי תחטאו, ואמרו חז"ל (אבות פ"ג) הסתכל בשלשה דברים ואין אתה בא לידי עבירה, דע מאין באת ולאן אתה הולך ולפני מי אתה עתיד ליתן דין וחשבון, מאין באת מטיפה סרוחה, ולאן אתה הולך למקום עפר רמה ותולעה, ולפני מי אתה עתיד ליתן דין וחשבון לפני מלך מלכי המלכים הקב"ה.

פרק ו אבל המנהגים שראוי לנהוג בהם בעל הכניעה הם עשרה, הראשון דעת האלהים ומדותיו הטובות והיתרון אשר נתן לאדם על שאר ב"ח, כמו שכתוב (תהלים ס) תמשילוהו במעשי ידך, וכאשר יכיר גודל עֲצֻמַת הבורא ורוממות נבורתו וחכמתו העליונה, יכנע לו ויישפל לפניו וילמד ממה שצוה החכם (משלי כט) אל תתהדר לפני מלך, כ"ש לפני מלך מלכי המלכים ואדוני האדונים יתעלה מדמות ומהמשל, כמו שאמרה חנה (שמואל א' 3) אין קדוש כה' כי אין בלתיך, והשני לדעת חיובי התורה והשכל ולקרוא בספר תורת האלהים, ולעמוד על החכמה המושכלת והמקובלת ללמוד ממנה תנאי הכניעה ומקומות הנהגתה, והשלישי רוחב הלב וסבלות מה שישנא מן הדברים ומן המעשים מן הבורא ית, כמו שאמר (תהלים 2) אם נמלתי שולמירעונו, ואמר (משלי כד) אל תאמר כאשר עשה לי כן אעשה לך וכו', ואמר רז"ל (גיטין ל"ה) הנעלבין ואינם עולבין שומעים הרפתים ואינם משיבים עושים מאהבה ושמחים ביסודין, עליהם הכתוב אומר (סופטים ט) ואוהביו כצאת

„ohne zu schmähen, Lästerungen anhören, ohne sie zu erwidern; mit Liebe ihren Gottesdienst verrichten und Züchtigungen mit Freuden ertragen, von denen sagt die Schrift: „Und seine Lieben — wie die Sonne, wenn sie in ihrer Stärke hervortritt.“ Ginen solchen heißen sie auch einen

von seinen Eigenschaften Abscheidenden (Selbstverläugner). Viertens, daß er den Menschen Gutes thue, nur das Beste von ihnen rede, sie zu entschuldigen suche, sich nicht tadelhaft über sie ausspreche, und ihnen verzeihe, wenn sie von ihm Böses reden und Tadelhaftes sprechen, und sind sie auch dessen nicht würdig, wie es heißt: „Auch mit Fug und Recht stuche dem Könige nicht;“ ferner: „Deinen Mund entseffest du mit Unheil, hängest dem Sohne deiner Mutter Mackel an.“ Bezüglich der Verzeihung bei üblen Reden und der Lästerung heißt es: „Und Miriam und Aharon redeten wider Moses,“ darauf: „Und der Mann Moses war sehr demüthig.“ — weil er ihnen verziehen. Darauf bezüglich sagt der Weise: „Nicht auf alle Worte, welche man redet, richtete deinen Sinn;“ ferner: „denn vielmals auch geschah es — dein Herz weiß es — u. s. w.“ Auch unsere Weisen sagen: „Rabbi Eliezer sei einst vor die Bellabe getreten und habe 24 Lobgesänge vorgetragen, sei aber nicht erhört worden, darauf Rabbi Akiba vorgetreten sei und habe: „Unser Vater! unser König!“ gesagt, und sei erhört worden, worauf eine Stimme sich habe hören lassen: Es ist da nicht die Ursache, daß dieser größer ist als jener, sondern weil dieser von seinen persönlichen Verdiensten absteht, was jener nicht thut.“ — Ebenso wird erzählt, daß ein Frommer einst vor einem stinkenden Nase eines Hundes gegangen sei, und da sollen seine Schüler zu ihm gesagt haben: „Ach, wie stinkt doch dieses Nas!“ worauf er: „Wie schön sind aber seine Zähne!“ und die Schüler zogen beschämt ihren Tadel zurück. — Ist es also undelikat, sich tadelnd über einen todten Hund auszusprechen, um so undelikat ist es, wenn man dieß über einen lebenden Menschen thut! Ist es ferner löblich, das Nas eines Hundes damit zu loben, daß es weiße Zähne hat, um so mehr ist es Pflicht, einen klugen, verständigen Mann zu loben! Damit wollte er ihnen nur die Weisung gegeben haben, ihre Zunge nicht zu gewöhnen, Böses zu reden, was ihnen endlich zur Natur werden könnte; vielmehr sollen sie ihre Zunge gewöhnen, gut zu reden, damit dieß ihnen zur festen Natur werde, wie es heißt: „Nicht verläumdet mit seiner Zunge,“ und im Gegensatz: „Unheil stinkt deine Zunge; du liebst alle verderblichen Reden!“ ferner: „Was giebt dir denn, und was mehret dir den die trügerische Zunge?“ Fünftens, muß sich die Demuth in allen weltlichen

השמש כנבורתו, והוא הנקרא אצלם מעביר על מדותיו, והרביעי עשות הטוב לבני אדם ודבר טוב להם ולדונם לזכות ושלא יספר בננותם ושימחול להם מה שידברו בו ויספרו בננותו ואם אינם ראויים לכך, כמו שאמר (קהלת י) גם כמדעך מלך אל תקלל, ואמר (תהלים ט) פִּיךָ שֶׁלַחַת בְּרַעַה, תִּשָּׁב בְּאֶחָד תְּדַבֵּר בְּכֵן אִמְךָ תִּתֵּן דוֹפִי, וממחילת הדבור הרע והננני מה שאמר הכתוב (צמדנר יב) ותדבר מרים ואהרן במשה, ואמר (סו) והאיש משה עניו מאד מפני שמחל להם, ומזה מה שאמר החכם (קהלת ז) גם לכל הדברים אשר ידברו אל תתן לבך, ואמר (סו) כי גם פעמים רבות ידע לבד וגו', ואמרו חכמינו ז"ל (תענית) מעשרה בר' אליעזר שירד לפני הרביבה ואמר עשרים וארבע רגנות ולא נענה, ירד ר' עקיבא ואמר אבינו מלכנו ונענה, יצאת בת קול ואמרה לא שזה גדול מזה, אלא שזה מעביר על מדותיו וזה אינו מעביר על מדותיו, ונאמר על אחד מן החסידים שעבר על נבלת כלב מסרחת מאד, ואמרו לו תלמידיך כמה מסרחת נבלה זאת, אמר להם כמה לבנים שניקה, ונתחרטו על מה שספרו בננותה, וכיון שהוא ננאי לספר בננות כלב מת כ"ש באדם חי, וכיון שהוא טוב לשבח נבלת כלב בלובן שיניה, כ"ש שהוא חובה לפי זה לשבח אדם משכיל ומבין, והיתה כוונתו לחוכים שלא ילמדו לשונם לדבר רע וישוב להם טבע, וכן כשילמדו לשונם דבר טוב ישוב להם טבע קבוע, כמ"ש (תהלים טו) לא רגל על לשוני, ואמר בהפך זה (סו) היות תחשוב לשונך, אהבת כל דברי בלע, ואמר (סו קכ) מה יתן לך ומרה יוסיף לך לשון רמיה, השמש כנבורתו, והוא הנקרא אצלם מעביר על מדותיו, והרביעי עשות הטוב לבני אדם ודבר טוב להם ולדונם לזכות ושלא יספר בננותם ושימחול להם מה שידברו בו ויספרו בננותו ואם אינם ראויים לכך, כמו שאמר (קהלת י) גם כמדעך מלך אל תקלל, ואמר (תהלים ט) פִּיךָ שֶׁלַחַת בְּרַעַה, תִּשָּׁב בְּאֶחָד תְּדַבֵּר בְּכֵן אִמְךָ תִּתֵּן דוֹפִי, וממחילת הדבור הרע והננני מה שאמר הכתוב (צמדנר יב) ותדבר מרים ואהרן במשה, ואמר (סו) והאיש משה עניו מאד מפני שמחל להם, ומזה מה שאמר החכם (קהלת ז) גם לכל הדברים אשר ידברו אל תתן לבך, ואמר (סו) כי גם פעמים רבות ידע לבד וגו', ואמרו חכמינו ז"ל (תענית) מעשרה בר' אליעזר שירד לפני הרביבה ואמר עשרים וארבע רגנות ולא נענה, ירד ר' עקיבא ואמר אבינו מלכנו ונענה, יצאת בת קול ואמרה לא שזה גדול מזה, אלא שזה מעביר על מדותיו וזה אינו מעביר על מדותיו, ונאמר על אחד מן החסידים שעבר על נבלת כלב מסרחת מאד, ואמרו לו תלמידיך כמה מסרחת נבלה זאת, אמר להם כמה לבנים שניקה, ונתחרטו על מה שספרו בננותה, וכיון שהוא ננאי לספר בננות כלב מת כ"ש באדם חי, וכיון שהוא טוב לשבח נבלת כלב בלובן שיניה, כ"ש שהוא חובה לפי זה לשבח אדם משכיל ומבין, והיתה כוונתו לחוכים שלא ילמדו לשונם לדבר רע וישוב להם טבע, וכן כשילמדו לשונם דבר טוב ישוב להם טבע קבוע, כמ"ש (תהלים טו) לא רגל על לשוני, ואמר בהפך זה (סו) היות תחשוב לשונך, אהבת כל דברי בלע, ואמר (סו קכ) מה יתן לך ומרה יוסיף לך לשון רמיה,





und Huld gegen ihn, wie David sagte: „Den Weg deiner Gebote laufe ich.“ — Meun tens muß er Rache nehmen von den Freylern, wenn es sich um die Ehre Gottes handelt, und lasse sich nicht von seiner eigenen Nachgiebigkeit gegen die Menschen auch zur Nachgiebigkeit bestimmen in den Angelegenheiten Gottes, oder gegen den, der gegen dessen Profeten, Frommen und Auserwählten spricht und handelt. Auch soll er, wenn einer den andern unterdrückt, sich nicht so schonend benehmen, wie er es zu thun pflegt, wenn sie ihn unterdrücken, sondern er rette den Unterdrückten und stehe ihm bei, ihn von der Hand des Unterdrückers zu befreien, wie es heißt: „Haltet Gericht an jeglichem Morgen und rettet den Beraubten aus der Hand des Unterdrückers.“ Auch Job sagt: „Und ich zerschmettere das Gebiß des Ungerechten.“ Er unterrichte die Menschen in dem Dienste Gottes, weise sie zurecht und beschäme sie, empfehle ihnen das Gute und warne sie vor dem Bösen, durch That und Wort, wie nur möglich; er eile, an dem die Strafgerichte Gottes zu vollführen, der ihnen verfallen ist, was für ihn nichts Demüthigendes und Erniedrigendes ist, wie es von Pinchas heißt: „Da trat Pinchas auf und schlichtete, und das Sterben ward abgewehrt. Und es ward ihm angerechnet zum Verdienste, für alle Geschlechter bis ewig.“ — Zehuten s muß er farg im Wort sein, fauft in seinem Tone, im Scherze mäßig, enthalten in den Schwüren beim Namen Gottes, und sträfe es auch eine Wahrheit; er darf über seine Zunge keine Unwahrheit kommen lassen, nicht sitzen in Gemeinschaft von rohen Buben, kein Ergößen an gewissen weltlichen Vergnügungen finden, daran der Pöbel sich erfreut, und dieß alles aus Demuth und Herablassung, nicht aus Stolz und Hoffart, wie der Profet sagte: „Ich saß einst im Kreise der Lustigen und war fröhlich; vor deiner Gewalt saß ich einsam, denn von Zorn erfülltest du mich.“

7. Kapitel.

Der Kennzeichen, wodurch die Demuth an dem Demüthigen klar und deutlich erkennbar ist, sind fünf. Erstens, wenn er gegen Jemanden heftig aufgebracht ist, der ihn wörtlich oder thätlich beleidigt hat, und er sich selbst überwindet und ihm selbst dann vergiebt, wann er die Macht hat, sich an ihm zu rächen, und zwar aus Bescheidenheit und Selbsterniedrigung, so beweist dieß auf's Klarste seine Demuth. Zweitens, stößt ihm ein Unfall bezüglich

הבורא על גודל טובותיו ורוב חסדו עליו, כמ"ש דוד (סו) דרך מצותיך ארוץ וגו', והתשיעי שינקום מן הרשעים לכבוד הבורא ואלא תשיאהו מחילתו לב"א בצד עצמו למחול בדברי האלהים או למי שידבר בנביאיו וחסדיו וסגולתו, ואל ינהג בעשק ב"א איש את רעהו כמנהגו במחילתו להם בעשקם אותו, אך יציל העשוק ויעזור להוציא מיד העושק, כמו שכתוב (ירמיה כג) דינו לבקר משפט והצילו נוול מיד עושק, ואמר (איוב כג) ואשברה המתלעות עול, ויורה ב"א עבודת האלהים ויוכיחם ויכלימם, ויצווים על הטוב ויזהרים מן הרע בידו בלשונו כפי יכלתו, וימהר לקחת דיני האלהים ממי שחייב בהם ולא יכנע ולא ישפל בזה, כמו שאמר בפנחס (תהלים קז) ויעמוד פנחס ויפלל ותעצר המגפה, ותחשב לו לצדקה לדור ודור עד עולם, והעשירי שיהיה מעט דברים וקולו נמוך ומעט שחוק ומעט שבוועור בשם על האמת, לא יעבור על לשונו כזב, ולא ישב בסוד משחקים ולא ישמח במה ששמחים עמי הארץ מתענוגי העולם, וזה מכניעה ושפלות לא מצד גדולה והתנשא, כמו שאמר הנביא (ירמיה טו) לא ישבתי בסוד משחקים ואעלה מפני ירך בוד ישבתי כי ועם מלאאתני. פרק ז אבל חסימנים שבהם תתברר הכניעה מן הנכנע קשיטראו כי הם חמשה. אחד מהם בעת הרוק כעסו על מי שמבזה אותו בין במאמר בין במעשה, שאם ישמול ברוחו וימחול אחר היכולת להנקם מענוה ושפלות, יורה על ברור כניעתו, והשני כשיפגעהו פגע בממונו או יקרהו מקרה בקרוביו, אם ינביר הסבל על החרדה וירצה בגורת הבורא

seines Vermögens zu, oder trifft ihn bezüglich seiner Verwandten ein Ungemach und überwindet da seine Geduld den Schreck, so daß er die Schickung Gottes willig hin- nimmt und dessen Verhängniß als gerecht anerkennt; so beweist dieß seine Demuth und Erniedrigung vor Gott, wie die Schrift dieß von **Thron** bei dem verhängnißvollen Tode des **Adab** und **Abihu** sagt: „Und **Thron** schwieg.“ — und wie **David** sagt: „Ergieb dich in dem Ewigen und harre fein.“ Auch heißt es: „Darum, der Einfältige in selber Zeit schweigt.“ **Drit-** tens bei Kundwerdung seines Charakters unter den Menschen, mag es zu seinem Vor- oder Nachtheile sein. Lobt man ihn nämlich ob einer guten That, so weist er mit Ver- achtung den Lobredner zurück, indem sie ihm nur zu gering und winzig erscheint, als daß sie wohlgefällig von Gott aufgenommen werden, und zu unbedeutend ist, im Ver- gleiche zu den diese That vielfach überstei- genden Verpflichtungen; er sagt vielmehr zu seinem Lobredner: „Genug dessen, mein Bruder: Muß sie nicht in Anbetracht meiner Sünden verschwinden, wie ein Feuerfunke im Meere? Und trägt sie auch etwas Ver- dienliches in sich, wie kann ich wissen, ob sie unangefochten bleiben wird von allen auf sie wirkenden schädlichen Einflüssen, daß sie der Schöpfer von mir annehmen, und sie nicht zurückweisen und mir vor's Gesicht werfen werde, wie die Schrift sagt: „Wenn ihr dann kommt, vor mir euch sehen zu lassen.“ „Wer verlangt dieses? u. s. w.“ ferner: „Bringt fürder nicht Opfer des Truges u. s. w.“ Noch mehr muß er sich dagegen verwahren, wenn man ihn unver- dient lobt; er müßte dem Schwäzger sagen: „Es ist genug mein Bruder, daß ich zu wenig in dem thue, was ich Gott schuldig bin; so gefesse doch nicht zu dem Unrechte, das ich in Folge des Zuwenigthuens begehe, noch das eines Lobes wegen Handlungen, die ich nicht begangen; denn ich kenne wohl meine Sünden und Vergehungen besser denn du, mit den Worten **David's**: „denn meine Vergehungen kenne ich.“ — Und thut man des Bösen Erwähnung, das er gethan, so gesteht er von sich selbst die Geringsfügigkeit seiner Leistung, und sucht nicht nach Entschuldigungen, und sich davon zu purifiziren und zu reinigen, wie **Suda** gespro- chen: „Sie ist gerechter denn ich.“ Er sucht nicht den Erzähler Lügen zu strafen, und macht ihm auch keine Vorwürfe darüber, daß er es bekannt gemacht, sondern er sagt zu ihm: „Wie unbedeutend, mein Bruder, ist die Zahl meiner bösen Handlungen, die du bemerkst, gegenüber dem, was dir noch unbekannt, und das Gott so lange unentdeckt

וצדיק את דינו, יורה על כניעתו הטובה ושפלתו לאלהים, כמו שאמר הכתוב על אהרן כמה שארעו במות נדב ואביהוא (ויקרא י') וידום אהרן, ואמר דוד (תהלים לו') דום לה' והתחולל לו, ונאמר (עמוס ה') לכן המשכיל בעת ההיא ידום, והשלישי כשיתפרסם ענינו אצל בני אדם בטובה או ברעה, שאם ישבחוהו על טובה שעשה יבו למשבחו עליו, ותהיה נקלה בנפשו וקטנה בעיני מהיותה מקובלת ורצויה אצל הבורא, לקטנותה נגד מה שהוא חייב בו מכפלי הטובה ההיא, ויאמר למשבחו רב לך אחי, כי אינה נגד עונותי אלא כנצוצין מן האש בים, ואפילו אם תהיה נחשבת למאומה, איך אדע אם היא נצלת מפנעי ההפסד המשינים אותה עד שיקבלנה הבורא ממני ולא ישיבנה עלי וישליכנה בפני, כמו שכתוב (ישעיה ה') כי תבואו לראות פני מי בקש זאת וגו', לא תוסיפו הביא מנחת שוא וגו', כ"ש אם ישבחנו בשקר שצריך להרחיק הדבר ההוא מעצמו, ויאמר למספר די לי (ס'לך) אחי בקצורי כמה שאני חייב בו לבורא, אל תקבץ עלי עון קצורי ועון השבח כמה שלא עשיתי, כי אני יודע עונותי ופשעי יותר ממך, כמו שאמר דוד ע"ה (תהלים נח') כי פשעי אני אדע, ואם יזכור ברעה שעשה יודה על נפשו בקצורו, ואל יחזר אחר אמתלאות להנקות ממנה ולזכות עצמו, כמו שאמר יהודה (נחמיה ג') צדקה ממני, ואלא ישראל לחבלים (ס'ל לבחיש) המספר, ואל יאשימונו על אשר גלה אותו, אבל יאמר לו אחי ומה שעור מה שהשקפת עלי מרוע מעשי, אצל מה שלא ידעת

gelassen; und wären dir nur meine bösen Handlungen und meine Vergehungen bekannt, du würdest mich fliehen und fürchten ob der diesfälligen Strafe Gottes," wie dies ein Sänger einst gegeben: „Von meinen Sünden hätten meine Nachbarn nur Kunde, sie würden fliehen mich und mir ausweichen zur Stund';" auch Job sagte: „Hätte ich verhüllt wie Adam meine Sünde." — Und ist das, was man von ihm erzählt, unwahr, dann sagt er zum Erzähler: „Es ist kein Wunder, mein Bruder, daß mich Gott bei den vielen Wohlthaten, die er mir schon erzeigt hat, auch behütet hat, das zu thun, was du mir anhängen wolltest; wunderbar ist es nur, daß er das verborgen gehalten hat, was schändlicher und bedeutungsvoller als das ist, was du mir nach erzählt. Laß ab also, mein Bruder, berücksichtige deine Verdienste, daß sie nicht geschmäleret werden und du es spüren müßtest; denn so wird auch von einem Frommen erzählt, daß, als man Uebles von ihm redete, und er davon Kunde erhalten hatte, er seinem Verleumder ein Gefäß voll der besten Landesfrüchte geschickt und ihm geschrieben habe: „Es ist mir das geworden, was du mir als Geschenk von deinen Verdiensten zugeschickt hast, und anmit erhältst du ein Gegengeschenk." — „Viele Menschen," sagte einst ein Frommer, werden am Tage der Abrechnung erscheinen, und wenn man ihnen da ihre Handlungen zeigen und weisen wird, werden sie im Buche ihrer Verdienste manchen finden, die sie sich nicht erworben, und sie werden da sagen: „Wir haben sie ja nicht verdient! darauf man ihnen entgegen wird: „Es hat sie derjenige für euch erworben, der gegen euch gesprochen und Tadelhaftes von euch verbreitet." Ebenso werden die, einen Abgang im Buche ihrer Verdienste bemerken, die von andern Tadelhaftes gesprochen, worüber man ihnen, Auskunft verlangend, wird sagen: „Sie sind auch in Abrechnung gebracht worden, als ihr wider den und jenen gesprochen habet; und wieder werden andere in ihrem Schuldenbuche Schulden finden, die sie nicht gemacht, und wenn sie da sagen werden: „Wir haben sie ja nicht gemacht!" so wird man ihnen sagen: „Sie sind euch in Rechnung gebracht worden, weil ihr wider diese und jene gesprochen;" wie geschrieben steht: „Und vergilt unsern Nachbarn siebenfach an ihrem Schooß ihren Hohn, mit dem sie dich verhöhnt, o Herr;" darob die Schrift unsd warnet: „Denke was gethan hat der Ewige dein Gott an Mirjam auf dem Wege." —

ממני אשר האריך לי הבורא סתרו בהם, ואלו היה נגלה לך רוע מעשי ועונותי היית בורה ממני ומפחד מעונש הבורא עליהם, כמו שאמר אחד מן המשוררים, הטאי לו יריחוֹן כם שכני, אוי ברחו ורחקו מן גבולי, ואמר איוב (סס לא) אם כסיתי כאדם פשעי, ואם מה שספרו עליו שקר, יאמר למספר אחי אין מן התימה מה שהצילני הבורא מעשות מה שתלית כי אצל רוב הטובות אשר גמלני, אך התימה סתרו עלי במה שהוא יותר מגונה וגדול מאד ממה שספרת עלי, הרף אחי וחמול על זכויותך שלא תאבדנה ממך ולא תרגיש, כי כבר נאמר על אחד מן החסידים שזכרו אותו לרעה, וכיון שהגיעו הדבר שלח למדבר בו כלי מלא מזמרת ארצו, וכתב אליו הגיעני ששלחת לי מנחה מזכויותך וגמלותיך בזה, ויאמר אחד מן החסידים הרבה בני אדם יבאו ליום החשבון, וכשמראים להם מעשיהם ימצאו בספר זכותם זכויות שלא עשו אותם ויאמרו לא עשינו, ויאמר להם עשה אותם אשר דבר בכם וכפר בגנותכם, וכן כשיחסרו מספר זכויות המספרים בגנותם יבקשו אותו בעת ההיא, ויאמר להם אבדו מכם בעת שדברתם בפלוגי ופלוגי. וכן יש מהם גם כן שימצאו בספר חובותם חובות שלא עשו, וכשמאמרים לא עשינום יאמר להם נוספו עליכם בעבור פלוגי ופלוגי שדברתם כם, כמו שנאמר (תהלים עט) והשב לשכנינו שבעתים אל חיקם חרפתם אשר חרפוך ה', ועל זה הזהרנו הכתוב באמרו (דברים כד) זכור את אשר עשה ה' אלהיך למרים בדרך,

Viertens, wenn der Ewige ihn beglückt mit einem großen Gute, mit außerordentlicher Weisheit, mit vieler Erkenntnißkraft, mit einem großen Reichthume, mit Ansehnlichkeit bei Hofe u. dgl., womit die Menschen sich gewöhnlich zu rühmen und zu erheben pflegen, und er nach wie vor demüthig bleibt, vor Gott nur um so bescheidener und ergebener erscheint und gegen die Menschen nur höflicher und gefälliger wird, wie Abraham gesagt, als ihn Gott mit den Worten: „Soll ich vor Abraham verborgen halten u. s. w.“ auszeichnete: „Und ich — Staub und Asche!“ wie auch Moses sagt: „Und wir — ein Erwas;“ und wie David sagte: „Und ich — ein Wurm und kein Mann!“ — dann zeigt sich sein Inneres klar und seine Demuth ist eine ernste. — Fünftens, wenn der Mensch sich selbst zurechtweißt und aus eigenem Antriebe das Urtheil Gottes über sich fällt, obwohl daraufhin kein Richterspruch gefällt werden kann — dann ist seine Demuth, seine Ergebenheit und Erniedrigung vor Gott erwiesen, wie es heißt: „Wir haben trenlos gehandelt gegen unsern Gott u. s. w.“ und weiterhin: „Und sie schickten sich an, ihre Weiber zu entlassen.“ — Bei diesen und ähnlichen Gelegenheiten bewähren sich die Kennzeichen der Demuth und der Erniedrigung vor Gott an den Demüthigen und ihr Herzenglaube wird dadurch erschichtlich.

### 8. Kapitel.

Ob die Demuth Folge anderer moralischen Eigenschaften, oder diese Folge derselben sei?

Hierüber habe ich als Entgegnung Folgendes. Bekanntlich ist das erste, wodurch ein Dienstverhältniß des Menschen zu Gott bestehen kann, daß jener sich von jeder Herrschsucht lösmache; denn vermöge der Relation, wonach die Existenz des einen durch die des andern bedingt ist, kann der Mensch nicht eher den Namen: Diener erhalten, als bis er einen Herrn hat, so wie Niemand den Namen: Herr verdient, wenn er nicht einen Diener hat, und im Verhältnisse zu einander als Besizer und Besizthum, geht einer dem andern in Name und Werth nicht voran; die Ergebenheit des Menschen gegen Gott kann also nur statt haben, wenn er alle Bedingungen der Dienstbarkeit ein- geht, welche eben in der Demuth und Erniedrigung vor ihm bestehen, und er sich

והרביעי כשייטיב לו והאל בטובה גדולה ובחכמה יתירה ותכונה רבה או עושר גדול או כבוד אצל המלכות והדומה לזה ממנה שנדרגו ב"א להתפאר בהם ולהתנאות בעבורם, ונשאר על ענין שפלותו קודם לכן ולא הוסיף אלא ענוה ושפלות לפני האלהים וכבוד וטובה לב"א, כמו שאמר אברהם עת ששבחו את הבורא ואמר (גלס'ס' יח) המכסה אני מאברהם ונר' ואנכי עפר ואפר, ואמר משה (שמות יז) ונחנו מה, ואמר דוד ע"ה (תהלים כג) ואנכי תולעת ולא איש, אז יתברר מצפוני ור'אמן כניערנו, ואמר החכם בענין הזה (קסל'ס'י) אם רוח המושל תעלה עליך ונר', והחמישי כשהוא מוכיח את נפשוונותו דין הבורא מעצמו, אע"פ שאין יכולת לדין על זה ותתברר כניעתו לאלהים ושפלותו ושחותו, כמו שנאמר (עזרא י) אנחנו מעלנו באלהינו ונר', ונאמר (סו'ס) ויתנו ידם להוציא נשיהם, ועם המאורעים האלה והדומים להם, יתקיימו סימני הכניעה לאל יר' והשפלות מן הנכנעים ור'אמה אמונתו לכבם בהם.

פרק ה' אבל אם הכניעה סמוכה למדות הטובות או המדות הטובות סמוכות לה, אומר בתשובת זה, מן הירוע אצלנו כי תחלת מה שתתקיים בו העבודה לאלהים מן האדם הוא שיתנצל לו ממדות האדנות, כי משער המצטרף אשר התחייב מציאת כל אחד במציאת האחר, שהאדם איננו ראוי לשם עבד עד שיהיה לו אדון, והאדון לא יהיה ראוי לשם הזה עד שיהיה לו עבד, וכל אחד מהם בענין הקונרה והקנוי איננו קודם את חבירו בשם ובערך, ולא תתקיים העבודה מן האדם לאלהים אלא עד שיקבל על עצמו כל מדות העבודות והן הכניעה

los macht von allen Eigenheiten der Herrschaft, nämlich: von der Größe, Pracht, Hoffart, Brunnfucht, Aufgeblasenheit u. dgl. „Die Größe,“ sagte einst ein Weiser, „ist die Hülle Gottes; wer also in seiner Hülle vor ihn treten will, den weist er zurück.“ Auch David sagte: „Der Ewige regiert, Hoheit hat er angelegt.“ Und inso- lange der Gläubige sich nicht dieser seiner Pflicht (der Demuth) entledigt hat, besitzt er auch keine gute Eigenschaft, wie die Schrift sagt: „Sieh! gehorchen ist besser denn Opher;“ auch kann das Gute bei ihm nicht eher Bestand haben, als bis er den Dienst gegen Gott übernommen, und er ihm in allen Eigenheiten der Dienstbarkeit huldigt; die Dienstbarkeit kann seinerseits wiederum durch nichts ihre Vollendung finden, als durch seine wahrhafte Demuth gegen Gott, durch seine Unterwürfigkeit und Ergebung vor ihm, wie wir bereits erwähnten. Dieses also läßt schließen, daß alle guten Eigenschaften und Verpflichtungen der Demuth folgen, indem sie Spitze und Anfang von ihnen ist, daher auch folgerichtig derjenige keine gute Eigenschaft besitzen kann, dessen Herz bar und bloß ist von jeder Demuth gegen Gott, wenn er auch nur etwas Stolz und Hochmuth besitzt. Ebenso ist der Anfang der Buße die Ergebung, Unterwürfigkeit und Demuth, wie die Schrift sagt: „Und es demüthigte sich mein Volk, auf denen mein Name genannt wird, und sie beten und stehen vor meinem Antlitz u. s. w.;“ ferner: „Sie haben sich gedemüthigt, ich will sie nicht verderben.“

9. Kapitel.

Bezüglich der Frage, ob im Herzen des Gläubigen die Demuth mit dem Hochmuth sich paaren können? entgegne ich, daß der Hochmuth zweierlei Art ist: 1) wenn der Mensch stolz ist auf seinen Körper, auf körperliche Eigenschaften und Vollkommenheiten, und 2) wenn er stolz ist auf seine geistigen Vorzüge, Weisheit und gute Handlungen im Dienste Gottes. Der Stolz nun, der auf Körperlichkeiten beruht, hält die Demuth vom Herzen ferne, wonach es auch unmöglich ist, daß sie in einem Herzen sich vorfinden können, weil das eine das andere verdrängt; denn wenn der Mensch sich in irgend welchen praktischen Fällen überhebt, so liegt dieses entweder in der Geringsachtung gegen seinen Wohlthäter, oder in der Unbedeutenheit, in der die Wohlthat ihm erscheint, oder in seiner Unkenntniß, wie bald

והשפלות לפניו, ושיתנצל לו מכל מדות האדנות שהן הגדולה והיקר והגובה והתפארות והנאון והדומה לזה, ואמר אחד מן החכמים הגדולה מעטה הבורא, ומי שרוצה להכנס עליו במעשהו יודפנו, ואמר דוד (תהלים לג) ה' מלך נאות לבש, ואין מדה טובה למאמין עד שיפרע החובה, כמו שאמר הכתוב (ט"ו טו) הנה שמוע מזבח טוב, ולא תתקיים לו החובה עד שיקבל עליו עבודת הבורא יודה לו בכל מדות העבודות, ולא תתכן ממנו העבודות אלא באומן כניעתו לאלהים ושפלותו ושחיתו לפניו כאשר הקדמנו, וזה מחייב שתהיינה כל המדות הטובות והחובות סמוכות לכניעתו, והיא ראשות חלה להן. והדין נוראן בעבור זה שלא תתכן מדה טובה למי שלבו ריק מהכניעה לאלהים, ויש בלבבו מאומה מן הנאות והגדולה, וכן ראש התשובה השפלות והשחית והכניעה, כמו שאמר הכתוב (כ"ג ז) ויכנעו עמי אשר נקרא שמי עליהם ויתפללו ויבקשו פני וגומר, ואמר (טס ז) נכנעו לא אשחיתם.

פרק ט אבל אם יתכן להתקבץ בלב המאמין הכניעה

והנאות, אם לא אומר בתשובה זה כי הנאות מתחלקת לשני חלקים, אחד מהם נאות האדם בנופו ובעניני גופו ותקוני הגופיים, והחלק השני נאותו במעלותיו הרוחניות בחכמה והמעשה הטוב בעבור עבודת הבורא, וכל נאות שתהיה מחמת הגופיים היא מרחקת הכניעה מן הלב, ומן הזמנע הקצבם בלב אחד בעבור הרחקת כל אחד מהם את חבריו, כי כאשר יתנאה האדם בדבר מדברי העולם, אין מביאו לזה אלא בזות את בעל הטובה ומעוטה אצלו, ומעוט ידערתו במהירות הסרתה ממנו

sie ihm entrißen werden, und von ihm weichen könnte, indem er meint, daß er sein eigener Wohlthäter sei, und daß er durch seine eigene Kraft und Weisheit sich sein Glück erworben, wie Sanherib gesagt: „Mit der Kraft meiner Hand habe ich es gemacht,“ und Nebukadnezar: „Dies ist ja das große Babel,“ und Pharaoh: „Mein ist der Fluß u. s. w.“; und du weißt ja, was bald nach ihrer Ruhmredigkeit gekommen: ihre Regierung ist zusammengefallen und ihre Herrschaft zu Grunde gegangen. Der Stolz aber, der auf geistigen Vorzügen beruht, zerfällt in zwei Theile; der eine ist schändlich, der zweite lobenswerth. Der tadelhafte besteht darin, daß der Mensch stolz ist auf seine Weisheit und sich gerecht dünkt in seinem Thun, wodurch er sich selbst als Viel dünkt, und ihm das genug ist, was er bereits gethan, indem er meint, daß es schon genug ist, wenn er sich einen guten Namen und Lob bei den Menschen erworben hat, um Menschen zu verachten, zu schänden, und über sie tadelhaft zu sprechen; daß er die Weisen seiner Zeit und ihre Großen ihm halten und er in der Beschränktheit und Unwissenheit seiner Kollegen seinen eigenen Ruhm finden kann, welchen unsere Lehrer „einen in der Schande seines Nächsten seinen eigenen Ruhm Findenden“ heißen. Dieser also ist nicht demüthig und bescheiden. — Lobenswerth ist er aber, wenn sich der Weise mit seiner Weisheit hervorthat, und er sich in seinem Thun gerecht erscheint aus Dankbarkeit für die große Güte Gottes und aus Freude darob, wodurch er nur veranlaßt wird, darin fortzufahren, und strebsam zu sein; sich vor seinem Nächsten zu demüthigen, mit seinen Nachbarn sich zu freuen, ihre Ehre zu schonen, geheim zu halten ihre Unwissenheit, lobend von ihnen zu reden, sie zu lieben, für sie das Wort zu reden, ihrer Ehre zu schonen; es erscheinen seine eigenen guten Handlungen ihm nur gering und er ist bemüht sie zu vermehren; er ist demüthig, weil er zu ohnmächtig ist, seine Wünsche anders zu erreichen; er erniedrigt sich vor dem, durch den er eine Vermehrung erhofft; er dankt Gott, weil er ihn gnädiglich mit Vorzügen bedacht; er preist ihn, weil er ihn bemittelt, diese Tugenden sich anzueignen. — Ein solcher Stolz nun thut der Demuth keinen Eintrag und schließt sie nicht aus, in welchem Sinne es heißt: „Und sein Herz erhob sich auf den Wegen Gottes,“ sondern er hilft ihr nach und unterstützt sie, wie es heißt: „Der Lohn der Demuth ist Gottesfurcht.“

ונסיעתה מאצלו, ויחשוב כי הוא המטיב בה לעצמו והקינה אורגה בכחו ובחכמתו, כמו שאמר סנחריב (ישעי' י) בכח ידי עשירתי, ואמר נבוכדנצר (דניאל ד) הלא דא היא בכל רבתא, ואמר פרעה (יחזקאל כט) לי יאורי וגו', וכבר ידעת מה שהיה תקף למאמרם מהריסת מלכותם והשחתת ממשלתם, אך הנאווה שבמעלות הרוחניות מתחלקת לשני חלקים, אחד מהם מגונה, והשני משובח, המגונה שיתנאה האדם בחכמתו והצדיק במעשהו, וגורם זה שירבה בעיניו ויספיק אצלו מה שקדם לו מהם, ולחשוב שדי לו במה שיצא לו מן חשם הטוב והשבח אצל ב"א, ולכזות ב"א ולנעול אותם ולספר בגנותם, ולהיות חכמי דורו וגדוליהם פחורגים בעיניו ולהתפאר בקצור חבריו וסכלורגם, וזה הוא הנקרא אצל רז"ל מתכבד בקלון חבריו, וכזה לא יהיה נכנע ולא עניו, והמשובח כשמתנאה החכם בחכמתו והצדיק במעשהו הודאה לגודל טובת הכורא עליו בהם ושמחה בעבורם, וגורם לו להוסיף ולהשתדל בהם, ולהכנע לקרוביו ולשמוח בחבריו ולחוס על כבודם ולכסות סכלותם ולדבר בשבחם, ולא הוב אותם ולהליץ בעדם ולהזהר בכבודם, וימעטו בעיניו כל מעשיו הטובים, תמיד טורח להרבות מהם, נכנע, בעבור חלישותו מהשיג מאוייו בהם. משפיל עצמו, למי שמקוה תוספת על ידיו, מודה לאלהים על מה שחננו מן המעלות, ומשבח אותו על אשר הפיקו לקנות החמודות, וזאת הנאווה אינה מזקת לכניעה ולא מרחקת אותה, ובכמה אמר הכתוב (ד"ס"ג יז) ויגבה לבו בדרכי ה', אך היא מסייעת אותה, ומוסיפה בה, כמו שכתוב (משלי 33) עקב ענוה יראת ה'.

10. Kapitel.

Was die dies- und jenseitigen Vortheile der Demuth betrifft, so sind ihrer sechs; drei in den diesseitigen, drei in den jenseitigen Angelegenheiten. Die Vortheile in den Angelegenheiten hienieden sind: 1) daß er sich seines Antheiles freut; denn bei dem einmal Stolz und Hoffärtigkeit Eingang gefunden, für dessen Verpflegung reicht die Welt, und alles was darin und darauf nicht hin, weil er sich groß dünkt, und das gering achtet, was auf sein Theil gekommen; ist er hingegen demüthig, so schreibt er sich keinen Vorzug zu, und er begnügt sich in seiner Ernährung und Erhaltung mit dem, was ihm hienieden geboten wird, was ihm Seelenruhe und Sorglosigkeit verleiht. Denn er ist, was sich ihm darbietet, kleidet sich mit dem, was sich ihm vorfindet, schläft, wo es sich ihm läßt, und läßt sich bei seiner Demuth mit noch so wenig hienieden zufrieden. Das Gegentheil von dem bildet die andere Klasse, der es nicht genügt, wenn sie noch so viel erreicht hat, und bei ihrem Hochmuth und Stolge kann nichts ihr Bedürfnis befriedigen, wie der Weise sagte: „Der Fromme ist, um sich zu sättigen, und der Frevler darbt.“ 2) Ist der Demüthige geduldig, wenn ihm Unfälle begeuen und er Wechselfällen unterliegt, weil er demüthig und bescheiden ist; während der Stolge sehr furchtsam und ungeduldig ist, wenn Unfälle über ihn kommen, da er hochmüthig, übermüthig, und unzufrieden mit seinen Verhältnissen ist, wie es schon von einem Gleichgünstigen heißt: „Wie bist du vom Himmel gefallen, Glanzstern, Sohn des Morgens?“ 3) Findet der Demüthige mehr Gunst in den Augen der Menschen, ist beliebt bei ihnen, mit ihren Ansichten befreundet, indem er ihre Gebräuche annimmt. So wird von einem Könige erzählt, daß er sehr schnell gegangen, und als man ihn über die Ursache befragte, er gesagt haben soll: „Weil dieß abseits von dem Gange des Stolzes ist und schneller zum Ziele führt.“ „Wodurch bist zum Herrn deiner Zeitgenossen du geworden?“ wurde einst ein Weiser gefragt, und er sagte: „Weil ich Niemandem begegnete, dem ich nicht einen größern Vorzug vor mir eingeräumt hätte; denn war er weiser als ich, so sagte ich, er ist gewiß auch gottesfürchtiger als ich, da er weiser ist als ich;

פרק י אבל תועלת הכניעה בעניני העולם הזה והעה"ב הם ששה דברים, שלשה מהם בעניני הערה"ז ושלשה מהם בעניני הערה"ב, ואשר בעניני הערה"ז אחד מהם שישמח בחלקו, כי מי שנכנסה בו הנאווה והגדולה איז העולם וכל אשר בו מספיק לו לכלכלתו לנוכה לבו ובזותו מה שהגיע לחלקו ממנו, וכאשר יהיה נכנע אין לנפשו אצלו שום מעלה, ומה שמודמן לו מן העולם הוא מסתפק בו למזונותיו ולספקו, וזה יביאחו למנוחת נפשו ומעוט פחדו, יאכל מה שיוזמן לו וילבש מה שימצא וישן באשר ימצא, והמעט מן העולם מספיק לו עם כניעתו, והכת האחרת הפך זה, ואם יגיעו למה שיגיעו אין מספיק להם, והנאה כלו לא ימלא מחסורו עם גובה לבו וגאותו, כמו שאמר החכם (משלי יג) צדיק אוכל לשובע נפשו ובטן רשעים תחסר, והשני כי הנכנע סובל בעת ביאת הפגעים אליו והתהפכות הענינים עליו בעבור שפלותו ונמיכות רוחו, והנאה פחדו גדול וסבלו מעט בעת ביאת הפגעים עליו מפני גובה נפשו ורום לבבו ומעוט רצונו בעניניו, כמו שנאמר במי שהיה על הדרך הזה (יסעים יד) אין נפלת משמים הילל בן שחר ונו'. והשלישי כי הנכנע יהיה מוצא חן יותר בעיני ב"א ואהוב להם וקרוב לדעתם ולהתנהג במנהגם, וכבר נאמר על א' המלכים שהיה ממורד כהליכתו כשהיה הולך, ושאלו אותו על עלת הדבר ואמר לפי שהוא יותר רחוק מדרך הנאווה ויותר ממחר להשלמת החפץ, ושאלו אחד מן החכמים במה היית אדון לכל בני דורך, אמר מפני שלא פגעתי אחד מהם שלא ראיתי לו מעלה יתירה עלי, כי אם היה יותר חכם ממני הייתי אומר הוא ירא אלהים יותר ממני ליתרון חכמתו על חכמתי, ואם קטן ממני בחכמה אומר כי השבונו

war er wiederum weniger weise als ich, so sagte ich, dann wird er auch um so weniger als ich am Tage des Gerichtes zur Rechenschaft gezogen werden, weil ich wissentlich Sünde begehe, er aber irrtümlich; war er älter als ich, so sagte ich, dann werden seine Verdienste mehr als die meinen sein, weil er vor mir zur Welt kam; war er jünger denn ich, so sagte ich, dann wird seiner Sünden Zahl geringer als die meine sein; war er mir gleich an Jahren und Weisheit, so sagte ich, möglich meint er es mit Gott besser als ich, indem ich mich nur der Sünden bewusst bin, die ich begangen, aber die seinen nicht kenne; war er reicher als ich, so sagte ich, nun so ist er auch durch seinen Reichtum im Stande, Gott zu dienen, Wohlthaten auszuüben, Armen aufzuhelfen, eher als ich; und war er ärmer als ich, so sagte ich, dann ist er auch demüthiger und bescheidener als ich, weil er arm und besser ist als ich. Und so habe ich nicht aufgehört, sie alle zu verehren, mich vor ihnen zu demüthigen. (Ebenso sagen unsere Lehrer: „Beurtheile Jedem von der vortheilhaften Seite und nimm Jedermann freundlich auf;“ ferner: „Sehr demüthig sei, sehr!“ ferner: „Der Mensch, er sei, wie Schilf, so zart, doch nimmer wie die Zeder hart, — daher auch der Schilf zur Ehre gelangte, Federn daraus zu machen, um damit die Gefegrollen, Gebetriemen und Thürsposten zu schreiben.“ 4) Was die Angelegenheit des Jenseits betrifft, so ist es dem Demüthigen leichter zur Weisheit zu gelangen, indem er sich an den Weisen schmieg, sich vor ihnen demüthiget und zu ihnen geht, wie geschrieben steht: „Wer mit Weisen umgeht, wird weise,“ und wie unsere Lehrer sagen: „Es sei dein Haus ein Haus der Zusammenkunft für Weise, wälze dich im Staube ihrer Füße und trinke mit Durst ihre Worte,“ wo ihm dann Gott zur Weisheit helfen wird wie es heißt: „Er leitet die Demüthigen in Gerechtigkeit, und lehrt die Demüthigen seinen Weg.“ — Wer aber hochmüthig ist, bei dem kann die Weisheit sich nicht für die Dauer bewähren, und er kann nicht zu gründlichem Wissen gelangen, weil er sich zu erhaben dünkt, als daß er zu weisen und gebildeten Männern gienge, wie es heißt: „Der Frevler in seinem Hochmuth sucht nicht u. f. w.“ 5) geht der Demüthige rüchsig und müthig an die gottesdienstliche Handlung; er ist zu nichts zu stolz, es ist ihm nichts zu gering, wie unsere Lehrer

יהיה קל מחשבוני ביום הדין, מפני שאני עובר במזיד והוא עובר בשונג, ואם יהיה גדול ממני בימים, אומר כי זכותיו רבים מזכותי מפני שקדמני לעולם, ואם יהיה קטן ממני, אומר כי עונותיו מעטים מעונותי, ואם יהיה כמוני בימים ובחכמה, אומר אולי לבו לאלהים טוב מלבי, לפי שאינו יודע כמה שקדם לי מן העונות ואיני יודע מה שהיה ממני, ואם יהיה יותר עשיר ממני, אומר כי מצאה ידו בעשרו לעבוד הבורא ולעשות צדקות ולהעניק לעניים יותר ממני, ואם יהיה דל יותר ממני, אומר כי הוא דכא ושפל רוח יותר ממני בעבור דלותו, והוא טוב ממני, ולא זותי לכבדם כלם ולהכנע להם, וכן ארז"ל והיו דן את כל אדם לכף זכות והוי מקבל את כל אדם בסבר פנים יפות, ואמרו מאד מאד הוי שפל רוח, (פ"ב) ואמרו יהי אדם רך כקנה ואל יהי משה כארז, לפיכך זכה קנה לחתוך ממנו קולמוס לכתוב בו ספר תורה תפלין ומוזוות (תענית כ"ה) והרביעי שהוא בעניני העוה"ב, כי הנכנע מרוב להשיג החכמה בהמשכו אחרי החכמים והכנעו להם והליכתו אליהם, כמו שנא' (נצלי וג) הולך את חכמים יחכם, וארז"ל יהיה ביתך בית ועד לחכמים והוי מתאבד בעפר רגליהם והוי שותה בצמא את דברייהם. (פ"ב) והאלהים יעזר לו על החכמה, כמו שנאמר (תהלים נה) ידרך עניים במשפט וילמד עניים דרכו, ומי שהוא נכה לב לאת תקיים בידו חכמה על אמתיה ולא יגיע אל תכלית ידיעה ברורה, מפני שמתנשא מלכת אל אנשי החכמה והתורה, כמו שנאמר (ס"י) רשע כנובה אפו כל ידרוש נגו, והחמישי כי הנכנע ממהר למעשה העבודה בחריצות ובזריזות, איננו מתגאה בהם ולא בזה שום דבר בהם, כמו שארז"ל הוי זהיר במצוה



fagen: „Sei eben so behutsam bei dem geringsten Gebote, wie bei dem schwierigsten;“ wer aber auf sich stolz ist, der verabsäumt den Gottesdienst aus Herzensdünkel und Hochmuth, und ahnet nichts als bis er fällt und erniedrigt wird, wie geschrieben steht: „Sag dem Könige und der Herrin: Setzet euch tief darnieder;“ ferner: „Sechs sind's, die der Ewigkeit haßt; u. s. w.“ ferner: „Hochblickende Augen u. s. w.“ — 6) werden die Handlungen des Demüthigen wohlgefällig vor Gott aufgenommen, wie geschrieben steht: „Die Opfer Gottes sind ein gebrochenes Gemüth,“ und seine Sündenschuld wird ihm erlassen, sobald er sich reuig bekehrt, wie es heißt: „Und wer sie bekennt und verläßt, dem wird Erbarmen;“ ferner: „Wen man niederdrückt, dem verheißet dein Ausspruch Erhebung; und dem mit gesenktem Blicke hilft er auf.“

Dies sind die zehn Wurzeln der Demuth, daraus sich dir, mein Bruder, die übrigen Vorzüge dieser würdigen und erhabenen Eigenschaft darthun werden, die ich in dieser Pforte nicht erwähnt. Und nun behalt' das, was ich dir hierüber gesagt, im Gedächtniß; hab' es vor Augen; denk' stets daran; strebe, es dir eigen zu machen; bringe damit deine Seele und deine Eigenschaften in Einklang. Erbittle dir hiezu den Beistand Gottes; verlange es von ihm, auf daß du ihm näher kommen und seinen Willen erreichen kannst; vielleicht führt er dich dazu und bahnt dir den Weg dahin. So beken auch die Frommen am Schlusse ihrer Andacht: „Herr Gott! Bewahre meine Zunge vor jedem bösen Worte, und meine Lippen vor trügerischem Reden. Gib mir Seelenruhe und Fassung, daß ich schweige vor meinen Lästern, und meine Seele wie Staub vor Allen sein lasse.“ — Nimm dich in Acht vor den Lockungen deiner Leidenschaft, wozu dich Stolz, Hochmuth, Hoffart, Sucht nach Herrschaft, Größe und Gewalt verleiten könnten! Es ist schon überhaupt dem Menschen die Missethatsstrafe empfohlen worden, indem es heißt: „Zweierlei verlange ich von dir u. s. w.“ „Falschheit und Lügenwort halte fern von mir;“ darauf: „Daß ich nicht überfart werde und läugne u. s. w. und nicht verarme und siehle.“ Wach auf, mein Bruder! Verabsäume es nicht, mit den Heilmitteln, die ich dir angegeben, deine Seele von der Krankheit des Stolzes zu heilen; laß dich nicht dadurch davon abhalten, daß du eine Menge Menschen siehst, die die Heilung ihrer Seele von dieser Krankheit

קלה כבחמורה, והמתנאה בעצמו מתאחר מעשות העבודה לרזם לבכו ולגסות רוחו, ואיננו מרגיש עד אשר יפול וישפל, כמו שאמר (ירמיה יג) אמור למלך ולגבירה השפילו שבו, ואמר (משלי ו) שש הנה שנה ה' ואמר (סו) עינים רמות וגו', והששי כי מעשה הנכנע מקובל אצל האלהים, כמו שנאמר (משלי נא) זכחי אלהים רוח נשברה, ועונו נמחל מהרה כשהוא שב ממנו כמו שאמר (משלי נח) ומודה ועווב ירוחם, ואמר (איוב כג) כי השפילו ותאמר נוה ושח עינים ישיע, — ואלה עשרת שרשי הכניעה יתבאר לך מהם אחי שאר מעלות המדה החשובה הזאת העליונה הרמה אשר לא זכרתים בשער הזה, וזכור מה שהעירותיך עליו מהם, ושימנו נגד עיניך והשוב בו תמיד והשתדל לקנותו, ופקדהו עם נפשך ומדורתך רדיר, והעזר באלהים עליו ושאל אותו ממנו להתערב אליו ולהגיע לרצונו, אולי יישירך לו ויכין לך הדרך אליו כמו שמתפללים החסידים אחר תפלתם, אלהי נצור לשוני מרע ושפתי מדבר מרמה ולמקללי נפשי תדום ונפשי כעפר לכל תהיה, והזהר מהדהור לךך ופתוי היצר לך, במה שיביאך אליו מהגובה והגאווה והגאון ובקשת השררה והגדולה והממשלה, וכבר הזהיר אופני הדרך השוה לאדם בעולם באמרו (משלי ל) שתיים שאלתי מאתך וגו', שוא ודבר כזב הרחק ממני, ואמר (סו) פן אשבע וכחשתי וגו' ופן אורש וגנבתני, הקיצה אחי ואל תתעלב לרפא מדה הגאווה מנפשך וממדותיך ברפואות אשר הוריתיך, ואל ימנעך מזה מה שתראה עליו המון ב"א מתעלם לרפא נפשותם מן המדה,

verabsäumen; sage nicht: „Möge es mir, wie ihnen ergehen!“ Ist es doch dem Blinden nicht als Muth anzurechnen, wenn er, im Besitze aller vortrefflichen Salben, die ihn heilen könnten, diese vernachlässigt und sagt: „Mag mir begegnen, was meinen blinden Kollegen begegnen wird!“ denn wenn ihn Jemand so reden hört, so muß er darob nur lachen und seinen Entschluß für thöricht halten. Sei sonach aufmerksam auf deine Seele, sei für sie thätig nach Kräften, vernachlässige nichts, was dir dies oder jenseits nützen könnte; du stürbest sonst ohne jene vortrefflichen Eigenschaften nach Wunsch erreicht zu haben, die zu erreichen in deiner Macht gelegen wäre; wie der Weise sagt: „Des Trägen Begierde tödtet ihn;“ ferner: „An dem Felde eines trägen Mannes gieng ich vorbei, und an dem Weinberg eines unverständigen Mannes.“ Möge Gott in seiner Huld und Milde uns und dir den Weg zu seinem Dienste zeigen! Amen.

### 7. Pforte.

Von der Verpflichtung zur Buße, ihrer Gränzbestimmung und den Dingen die daran hängen.

Da wir in unserer früheren Abhandlung von der Demuth gesprochen, und sie Ursprung und Anfang der Buße ist, so halte ich für passend, darauf eine Erklärung über die Ausdehnung derselben und ihrer Anwendung folgen zu lassen. Bezüglich der Pflicht und der Nothwendigkeit der Buße glaube ich zuvörderst bemerken zu müssen, daß es uns nur zu klar ist, sowohl durch die Vernunft als durch die Schrift, daß der Mensch zu wenig den Pflichten gegen Gott nachkommt, und zwar durch die Vernunft: indem sich uns hier erzieht, wie wandelbar der Mensch in seiner Natur ist, wie verschiedenartig seine Bestandtheile, wie unstät die Neigung seiner Seele und seine Unternehmungen, und daß je nach dieser Wandelbarkeit ebenso wandelbar seine Handlungen sein müssen und zwar entweder loblich oder tadelhaft, ungerecht oder gerecht, gut oder böse, daher er auch des Bandes des Gesetzes und der überlieferten Sitte bedarf. Bezüglich dessen, was hierüber in der Schrift vorkommt, heißt es: „Denn das Schaffen des Menschenherzens ist böse von seiner Jugend an;“ ferner: „Und alles

ותאמר ימצאני מה שימצאם, כי הָעֵנָה כשיודמנו לוחכמים המועילים תיכול לפהרא בהם כשהוא מתעסק בה, אין מן הזריות שיתאחר מזה ויאמר ימצאני מה שימצא חברי הָעוֹרִים ואלו היה אחד מהם שומע אותו אומר המאמר הזה, היה לו ענג למאמרו ומסכל עצתו, וכפיו זה עיין לנפשך והשתדל לה בכל כחך, ואל תתעלם ממה שיועילך בעוה"ז ובעולם הבא, פן תמות מבלי השנת מאוייך מן המעלות החמודות אשר ביכלתך להשיגם, כמו שאמר החכם (סס כא) תאות עצל תמיתנו, ואמר (סס כד) על שדה איש עצל עברתי ועל כרם אדם חסר לב, ושאר הענין. והאלהים יורני ואותך דרך עבודתו ברחמי ובחסדיו, אמן.

### השער השביעי

ככאור אופני חיוב התשובה ונכוליה והדברים התלים בה.  
זה ספח הסער.

אמר המחבר מפני שקדם מאמרנו בכניעה, והיא שרש התשובה והתחלתה, ראיתי (ס"א דלו) לסמוך לה באור גדריה ואופני השלמתה, ואומר תחלה בחיוב התשובה והצורך אליה, שכבר נתברר לנו מדרג השכל ומן הכתוב בתורה כי האדם מקצר מעשות מה שהוא חייב בו מחובות הכורא. מדרך השכל מה שמצאנו עליו האדם מהתחלפות טבעיו והכבדל שרשי הרכבתו והתחפכות מדות נפשו וסיבות תנועתו, והתחייב בזה התחלפות מעשיו כפי החלוקה ההוא, מהם הנאה והמנונה והעיל והצדק והטוב והרע, ועל זה יצטרך לקשר תורה ומסורת הנחנה, אבל מה שכתוב בתורה בענין הזה, מהם שאמר הכתוב

Gebilde der Gedanken seines Herzens ist nur böse den ganzen Tag;“ ferner: „Und ein Waldesel der Mensch, wenn er geboren wird;“ ferner: „Sieh, sogar der Mond leuchtet nicht,“ darauf: „Nun gar der Mensch, die Wade u. s. w.“ „Und wie will lauter sein, der vom Weibe Geborene?“ — Da nun das Unzulängliche der menschlichen Handlungen bewiesen ist, so ist es nur eine Gnade Gottes gegen ihn, daß er ihm die Macht gegeben, seinen Fehler zu verbessern, und durch Buße das verlorene Gut der Gottesdienstlichkeit zurück zu erstatten, wozu er ihn in seiner Liebe und Barmherzigkeit ermuntert. Er stellt sie auch dringendst dar, darauf auch seine Versicherungen durch seine Diener, die Profeten, beruhen; auch ließ er unsern Entschuldigungen freien Spielraum, wenn wir vom Wege seines Dienstes abgewichen, und versichert uns, sie von uns anzunehmen, und sich uns bald willig zu zeigen, wenn wir auch lange seinen Worten zuwider gehandelt, und seinen Bund zerstört, wie dieß deutlich ausgesprochen ist in dem: „Und so der Frevler von seiner Freveltthat läßt und recht thut, u. s. w.“ — Da es nun zwei Gattungen von Frommen giebt, die einen, die frei von jeder Schuld und jedem Vergehen sind, und die andern, die reinig von der Sünde gelassen, die meisten Frommen aber Reuige sind, so beginnt auch der Sänger: „Heil dem, dessen Vergehen aufgehoben, dessen Sünde zugedeckt ist,“ und erwähnt erst dann die andere Klasse, die frei von jeder Sünde ist, — wenn sie auch in der Rangordnung die frühere ist, da der Reuige, bevor er gesündigt hat, auch fromm gewesen, aber nicht jeder Fromme ein Reuiger ist — und sagt: „Heil dem Menschen, dem der Szwige keine Schuld anrechnet, u. s. w.“ Auch erwähnt er dieser Klasse später, weil sie feltener anzutreffen ist, wie es heißt: „Wenn die Schuld du aufbewahrtest Jah — Herr, wer könnte bestehen?“ ferner: „Ja da ist kein Mensch auf Erden u. s. w.“; ferner: „Ja es ist kein Mensch, der nimmer fehle!“ weßhalb auch unsere Lehrer als Eingang in unsere Gebete die Buße und die Sühne in den Gebetstücken der Rucצה בתשובה und המרבה במעלה bestimmt haben. — Es ist also bezüglich der Buße zehnerlei auseinander zu setzen: 1) was Buße ist; 2) wie viele Abtheilungen sie zuläßt; 3) wie sie sich bei dem

(גלגלית ח) כי יצר לב האדם רע מנעוריו, ונאמר (סס ו) וכל יצר מחשבות לבו ירק רע כל ימיו, ונאמר (סיוז יא) ועיר פרא אדם יולד, ונאמר (סס כה) הן עד ירח ולא יאהיל, ונאמר (סס) כי אנוש רמה, ונאמר (סס) ומה יזכה ילוד אשה, וכיון שהתברר אופני הקצור במעשי האדם היה מחנות הבורא אותו שנתן לו יכולת לתקן מעותיו ולהשיב אבידת עבודתו בתשובה, והעיר אותו עליה באהבתו ובחמלתו עליו, ואח"כ נחין דברה והבטיח בה על ידי עבדיי הנביאים, והרחיב אמת לאותינו כנסותנו מדרך עבודתו, ויעד אותנו לקבל אותה ממנו ולרצות בנו מהרה, ואם אך המרותנו את דברו והפרתנו את בריתו, כמו שבאר (יהקאל ל"ג) בפרשת ובשוב רשע מרשעתו ועשה משפט ונו', ולפי שהיו הצדיקים שני מינים האחד הנצלים מן החטא והעון, והשני השבים מן החטא, והיה רוב המון הצדיקים בעלי התשובה, התחיל המשורר ואמר (תהלים לב) אשרי נשוי פשע כסוי חטאה, ואח"כ זכר הכת השנית הנצלת מן החטא ואם היא קודמת במעלה, מפני שכל שב כבר היה צדיק קודם שחטא ואין כל צדיק שב, ואמר עליהם (סס) אשרי אדם לא יחשוב ה' לו עון ונו', וזכר הכת הזאת באחרונה מפני מעוט מצאתה בכל דור, כמו שכתוב (סס קל) אם עונות תשמר יה' מי יעמוד, ואמר (קבלת ז) כי אדם אין צדיק בארץ ונומר, ונאמר (מ"ח ח) כי אין אדם אשר לא יחטא, ובעבור זה קבעו רבותינו בפתיחת תפלתנו ענין התשובה והסליחה בהרצאה בתשובה והמרבה למלוח, וראוי לנו עתה לבאר מדבר התשובה עשרה ענינים, הראשון מה היא התשובה, והשני לכמה חלקים תחלק, והשלישי כמה תהיה התשובה מן האדם, והרביעי כבאור נדריה, והחמישי בתנאי כל

מחשבות לבו ירק רע כל ימיו, ונאמר (סיוז יא) ועיר פרא אדם יולד, ונאמר (סס כה) הן עד ירח ולא יאהיל, ונאמר (סס) כי אנוש רמה, ונאמר (סס) ומה יזכה ילוד אשה, וכיון שהתברר אופני הקצור במעשי האדם היה מחנות הבורא אותו שנתן לו יכולת לתקן מעותיו ולהשיב אבידת עבודתו בתשובה, והעיר אותו עליה באהבתו ובחמלתו עליו, ואח"כ נחין דברה והבטיח בה על ידי עבדיי הנביאים, והרחיב אמת לאותינו כנסותנו מדרך עבודתו, ויעד אותנו לקבל אותה ממנו ולרצות בנו מהרה, ואם אך המרותנו את דברו והפרתנו את בריתו, כמו שבאר (יהקאל ל"ג) בפרשת ובשוב רשע מרשעתו ועשה משפט ונו', ולפי שהיו הצדיקים שני מינים האחד הנצלים מן החטא והעון, והשני השבים מן החטא, והיה רוב המון הצדיקים בעלי התשובה, התחיל המשורר ואמר (תהלים לב) אשרי נשוי פשע כסוי חטאה, ואח"כ זכר הכת השנית הנצלת מן החטא ואם היא קודמת במעלה, מפני שכל שב כבר היה צדיק קודם שחטא ואין כל צדיק שב, ואמר עליהם (סס) אשרי אדם לא יחשוב ה' לו עון ונו', וזכר הכת הזאת באחרונה מפני מעוט מצאתה בכל דור, כמו שכתוב (סס קל) אם עונות תשמר יה' מי יעמוד, ואמר (קבלת ז) כי אדם אין צדיק בארץ ונומר, ונאמר (מ"ח ח) כי אין אדם אשר לא יחטא, ובעבור זה קבעו רבותינו בפתיחת תפלתנו ענין התשובה והסליחה בהרצאה בתשובה והמרבה למלוח, וראוי לנו עתה לבאר מדבר התשובה עשרה ענינים, הראשון מה היא התשובה, והשני לכמה חלקים תחלק, והשלישי כמה תהיה התשובה מן האדם, והרביעי כבאור נדריה, והחמישי בתנאי כל

bert; 5) was jede bedingt; 6) auf welche Art der Mensch zur Buße angeregt wird; 7) welche die Hindernisse der Buße seien; 8) ob der Reuige mit jenem Frommen gleichzustellen ist, der frei von jeder Sünde ist, oder nicht; 9) ob es dem Sünder noch möglich ist von jedweder Sünde zurückzukehren, oder nicht; 10) welche die Mittel seien für denjenigen, dem die Rückkehr von seinen Sünden hart ankommt, womit wir die Art der Buße und ihre Pflicht zu Ende geführt haben werden, dadurch wir die Vergebung unserer Sünden, mit der Hilfe Gottes erhoffen.

### 1. Kapitel.

Bezüglich des Wesens der Buße, so ist Buße nichts anders, als daß der Mensch sich zum Dienste Gottes anschickt, nachdem er aus ihm getreten und darin gefehlt, und wieder das ersetzt, was er entweder aus Unkenntniß Gottes und seines Dienstes, oder weil seine Leidenschaft die Geduld in ihm überwältigt, oder weil er nicht beachtet, was er hierin Gott verpflichtet ist, oder weil er sich schlechten Gesellschaften angeschlossen, die ihn zur Sünde verleitet, oder sonst durch dergleichen verloren, wie der Weise sagt: „Mein Sohn! wenn Sünder dich verführen wollen, willige nicht ein!“ Ebenso sagt er: „Fürchte Gott, mein Sohn, und den König, und mit den Veränderungsüchtigen lasse dich nicht ein!“ Der Austritt aus dem Dienste Gottes kann in zweierlei bestehen, entweder in der Unter- und Außerachtlassung dessen, was ihm Gott auszuüben befohlen, oder daß er gerade das thut, was Gott zu thun verboten, wobei er die Absicht gehabt, sich Gott zu widersetzen. Besteht nun sein Austritt aus dem Gottesdienste in der Unterlassung dessen, was ihm Gott zu thun befohlen, so zeigt sich seine Rückkehr von dieser Außerachtlassung dadurch, daß er sich bestrebt, recht zu handeln, und sich fügt in die Erfordernisse der Buße, die ich später in dieser Pforte angeben werde; bestand sie in der Ausübung dessen, was Gott zu thun verboten, so zeigt sie sich dadurch, daß er ernstlich davon läßt, daß er sich vor jedem Rückfall in eine ähnliche Handlungsweise hütet, und sich bestrebt, gerade das Gegentheil zu thun, wobei er nebst dem festhält an den Erfordernissen der Buße und ihren Bedingungen, die ich später, so Gott hilft, in dieser Pforte angeben werde. Aus den gewöhnlichen Fällen kann

אחד מהם, והששי א"ך אופני ההערה לאדם על התשובה, והשביעי בבאור מפסידי התשובה, והשמיני הישתוה בעל התשובה עם הצדיק הנצל מן החטא, אם לא, והתשיעי אם יתכן לחוטא לשוב מכל חטא, אם לא, והעשירי מה אופני התחבולה למי שהתשובה מחטאיו קשה עליו, ובוה, נשלים כל אופני התשובה וחוביה, אשר בהם נקרה מחילת עונותינו בעזרת השי"ת:

פרק א ואומר בבאור מהות התשובה, שטעם

התשובה הוא התקנת האדם לעבודת הכורא ית אחר יציאתו ממנה וחטאו בה, והשבת מה שאבד ממנה, אם בעבור סכלותו באלהים ובעניני עבודתו, או שנכב יצרו על שכלו, או להתעלמותו ממה שהוא חייב בו לאלהים, או בעבור התחברותו לחברים רעים פתוהו וחטא בעבורם וכיוצא בזה, כמו שאמר החכם (משלי ט) בני אם יפתוך חטאים אל תאבה, ואמר (סס נד) ירא את ה' בני ומלך ועם שונים אל תתערב, ור"י יציאה מעבודת הכורא על שני דרכים, אם בעזיבת מה שצוה הכורא לעשותו והתעלמותו ממנו, או בעשות מה שהזהיר מעשותו וכיון בו להמרות את כוראו, ואם תהיה יציאתו מן העבודה בעזיבת מה שצוהו הכורא לעשותו בלבד, אופן תשובתו מקצורו תהיה בהשתדלו במעשה הנכון, והדבכו בגדרי התשובה אשר אני לעתיד לבארם בזה השער, ואם היתה למה שהזהיר הכורא מעשותו יאופן השנת קצורו יהיה בהקשמו מחזור אל כל מין המעשה הרוא, ושישתדל לעשות הפכו עם הדבקי בגדרי התשוב' ותנאיה אשר אני עתיד לבארם בשער הזה בעזרת האל ית', והדמיון בזה בענינים הטבעיים באדם שחלה גופו מחמת המזון, אם מפני

א' המגיד י"א שכו, י"ג שכו

uns hiezu als Beispiel ein Mensch dienen, der wegen der Diät erkrankt, entweder weil er das zu nehmen unterlassen, was seine Gesundheit dauernd unterhalten kann, oder weil er etwas Schädliches gegessen und seiner Gesundheit Abträgliches. Nährt nun seine Krankheit daher, daß er zu wenig Nahrung zu sich genommen, die seine Gesundheit erhalten sollte, so wird die Art, wie er wieder in Ordnung kommen kann, die sein, daß er gewisse Speisen, die seiner Natur zufagen, oft nehme, bis er wieder in's gewöhnliche Geleis gekommen. Er beobachte aber auch, wenn er seinen frühern natürlichen Zustand erlangt hat, eine gehörige Diät. Nährt wiederum seine Krankheit daher, daß er eine schädliche Kost genommen, so wird er wieder genesen können, wenn er sich vor einer solchen oder ähnlichen Kost in Acht nimmt, dagegen sich an eine gewöhnt, die dieser wesentlich entgegen ist, bis er wieder in seinen frühern Zustand gelangt ist, dann, wenn sein Körper genesen, muß er auch Speisen genießen, die in den zwei Speisegattungen einen Ausgang bilden, und in gesundheitlicher Beziehung in der Mitte stehen zwischen den beiden genannten Beziehungen. Schon die Schrift vergleicht die Sünden mit einer schlechten Kost, wie es heißt: „Jeglicher wird um seine Schuld sterben, der Herlinge gegessen, dem werden die Zähne stumpf werden.“

## 2. Kapitel.

Die Buße ist dreierlei Art. Einmal wenn Einer sich reuig zeigt, weil er zur Sünde keine Gelegenheit gefunden; wie sich ihm aber eine darbietet, übermannt seine Leidenschaft seinen Verstand und er giebt ihr nach, wohl aber nach geschעהener That, das Tadelhafte derselben einseht, und das Geschehene bereuet: Dieser aber ist nur reuig mit dem Munde, aber nicht mit dem Herzen, mit seiner Zunge, aber nicht in seinem Thun, und daher die Strafe Gottes verdient. Von ihm heißt es auch: „Wie! stehlen, morden, ehebrechen und falsch schwören u. s. w.“ „Ist denn eine Räuberhöhle geworden dieses Haus u. s. w.“ Zweitens, der da innerlich und äußerlich sich reuig zeigt, mit seinem Verstande der Leidenschaft widersteht, gewohnt ist sein Gemüth zu dämpfen und gegen die Begierden daselbst anzukämpfen, bis er sie besiegt und es abhält von dem, was Gott verhasst ist. Nichts desto weniger aber will ihn sein Gemüth stets zu dem Gottwidrigen verleiten, und ist selbst nach der Sünde lästern, und bei seinem Streben es

שנמנע מאכול מה שיש בודתמדת בריאותו, או מפני שאכל מה שהזיקו והפסיד בריאותו, וכשיהיה חליו ממעוט המזון אשר התמיד בו בריאותו, אופן חזרתו אל הנכונה יהיה כדורבותו ממיני המזונות הראויים לטבעו עד שישוב אל הנכול השוה, וכשיחזור אל ענינו הראשון הטבעי ינהג במזונו המנהג השוה, ואם יהיה חליו מפני שהתנהג כמה שהזיקו מהמזון, אופן בריאותו יהיה בהשמרו מן המזון ההוא והדומה לו, ולהתנהג במה שהוא הפך מזונו וטבעו עד שישוב אל הענין השוה, וכאשר יבריא גופו ויעמוד על הנכול השוה לו, יאכל מן המאכלים השוים בין שני המאכלים והאמצעיים בין שני המזנים, וכבר דמה הכתוב העונות במאכל הרע, כמו שכתוב (ירמיה לז) איש בעונו ימות האוכל הבוסר תקהינה שני.

פרק ב אבל חלקי התשובה הם שלש אחד מהם השב מחמת שלא מצא דרך לעבירה, וכשהוא מוצא גובר יצרו על שכלו ולא ימנע ממנה, וכאשר ישלים עשותה יראה גנות מעשהו ויתרחט על מה שעבר בה, וזה שב בפיהו לא בלבו ובלשונו לא במעשהו, והוא חייב בעונש הכורא ת', ובו נאמר (סס ז) הננוב רצוח ונאוף והשבע לשקר וגו', המערת פריצים וגו', והחלק השני השב בלבו וכאבריו ועומד בשכלו כנגד יצרו ומתנהג להכריח נפשו ולהלהם עם תאוותיה, עד שינצחה ממה שישנאהו הכורא ית', אלא שנפשו רוצה להטות תמיד אל הפך עבודת הכורא, ושואפת אל העבירה, והוא משתדל לחסום אותה ופעם תנצחהו ופעם ינצחנה, וזה אינו שלם בדרך התשובה שמחייבת לו הכפרה עד

zu bezähmen, besiegt es manchmahl ihn, und manchmal besiegt er es.—Buße, die ihm Verzeihung bewirken muß, kann nur dann eine ächte und rechte sein, wenn er sich ganz der Sünde entschlägt, wie es heißt: „Darum nur so sei geföhnt die Schuld Jakobs, wenn dieß die Frucht: „Beseitigt seine Sünde u. s. w.“ Dritten s, wenn Einer allen Bedingungen der Buße nachgekommen, seinen Verstand über die Leidenschaft walten läßt, gewohnt ist, mit seiner Seele Rechnung zu halten, Gott fürchtet, vor ihm sich schämt, die Größe seiner Sünde und Schuld sich zu Herzen nimmt, die Erhabenheit desjenigen erkennet, dem er zuwider gehandelt, dessen Wort er übertreten, seine Vergehungen sich vor Augen führt und gegenwärtig, sie fort und immer bereut, und Zeit seines Lebens, bis an sein Ende, um Verzeihung bittet: dieser verdient es, von Gott gerettet zu werden.

### 3. Kapitel.

Was die Buße bei dem Menschen veranlasse? Hierüber glaube ich, daß sie sich bei ihm einstellt, wenn ihm vorher siebenerlei zum Bewußtsein gekommen. 1) Wenn er eine klare Kenntniß von dem Tadelhaften seiner That hat; denn ist er sich dessen nicht klar bewußt, und geschah sie nur aus Unkenntniß oder unvorsätzlich, so ist auch von ihm weder Reue zu erwarten, noch das Verlangen nach Sühnung. So heißt es auch: „Denn meine Missethat kenne ich, und meine Sünde ist mir stets vor Augen.“ 2) wenn er auch weiß, daß seine That an sich schlecht und schändlich ist; denn ist es ihm nicht klar, daß seine That schlecht und seine Handlungsweise nicht gut ist, so wird er auch darob keine Reue empfinden, und wird auch von selbst in sie nicht eingehen wollen; er hat dabei denselben Anspruch wie der Irrende, und der Rechtfertigungen genug, wie geschrieben steht: „Verirrungen, wer merkt sie?“ 3) wenn er weiß, daß ihm nach seinem Thun auch vergolten wird; denn weiß er dieß nicht, so ist für ihn keine Veranlassung zur Reue vorhanden; ist es ihm aber klar, daß er darob Strafe zu erwarten hat, so wird er auch Reue empfinden und Verzeihung ersehen, wie es heißt: „Denn nachdem ich zurückgekehrt, bereue ich;“ ferner: „Vor Angst vor dir schaudert mir die Haut;“ 4) wenn er überzeugt ist, daß er beausfichtigt wird, und seine Sünden im Buche verzeichnet werden, daß da nichts übersehen, nichts vergessen und nichts unberücksichtigt gelassen wird, wie es heißt: „Ist das nicht auf-

שימור מן העבירות לגמרי, כמו שכתוב (יסעיט כז) לכן בזאת יכופר עין יעקב וזה כלפרי הסר הטאתו וגו' והחלק הג אדם שהתנהג בכל תנאי התשובה והגביר שכלו על תאותו והתמיד לחשב עם נפשו, וירא את בוראו ובוש ממנו, והשיב אל לבו גודל הטאו ועונו, והכיר גדולת מי שהמרה אותו ועבר על דברו, והציב עונותיו לגנד עיניו ולנכחו ותמיד מתחרט עליהם ומבכש המחילה בהם כל ימי חייו עד כא קצו, וזה ראוי אצל הבורא להנצל

פרק ג אבל כמה תהיה התשובה מהאדם, אומר בזה כי תתכן לו אחר הקדמת ידיעתו בשבעה דברים, הראשון שידע גנות מעשהו ידיעה ברורה, כי אם לא יתברר לו זה ויהיה מסתפק או שוגג בלתי מיד, לא תתכן החרטה ממנו עליו ובקשת המחילה בו, כמו שכתוב (תהלים לא) כי פשעי אני אדע וחטאתי נגדי תמיד, והשני שידע בחיוב רוע מעשהו ונגותו, כי אם לא יתברר אצלו כי מעשהו רע ומפעלו אינו טוב, לא יתחרט עליו ולא יקבל תנאי התשובה ממנו, ודינו בו כדן השונג ואמת לאתו רחבה כמו שכתוב (סס יט) שניאות מי יבין וגו', והשלישי שידע בחיוב הגמול על מעשהו, כי אם לא ידע זה אין צורך מביאו אל החרטה עליו, וכשיתברר אצלו כי הוא ענוש עליו יתחרט אחר כך ויבקש המחילה, כמו שכתוב (ירמיה לא) כי אחרי שובי נחמתי וגו', ואמר (תהלים קיט) סמר מפחדך בשרי וגו', והרביעי שידע שהוא שמור עליו ונכתב בספר עונותיו לא יעבור עליו העלם ולא שכחה ולא הנחה, כמו שכתוב (דברים ג) הלא הוא כמוס

bewahrt bei mir, versiegelt in meinen Schätzen?“ ferner: „Mit der Hand eines jeden Menschen ist's versiegelt u. s. w.“; denn glaubt er, daß er unabhängig und ohne Aufsicht ist, so wird er die That nicht bereuen, und keine Verzeihung sich erbitten, weil auch die Strafe darob ausbleibt, wie geschrieben steht: „Weil nicht vollstreckt wird das Urtheil der bösen That alsogleich, darum ist voll das Herz der Menschenkinder in ihnen, Böses zu thun.“ 5) Wenn er wahrhaft überzeugt ist, daß die Buße Heilung für seine Krankheit ist, und der Weg zur Genesung von seinem bösen und tadelhaften Thun und Treiben, daß nur durch sie der Irrthum wieder gut und sein Verlust wieder ersetzt werden kann; denn ist ihm dieß nicht klar bewußt, so wird er die Hoffnung aufgeben, von Gott Verzeihung und Erbarmen zu erlangen, und wird auch nicht wegen seiner früheren Handlungsweise Versöhnung von ihm erstehen wollen, wie es heißt: Ihr sprecht nämlich: „Ja unsere Missethaten und Sünden lasten auf uns, und durch sie schwinden wir hin, und wie mögen wir leben?“ Darauf durch den Propheten die Antwort von Gott: „So wahr ich lebe, spricht Gott der Herr, daß ich kein Wohlgefallen habe an dem Tode des Sünders.“ 6) wenn er auch erwägt, welche Wohlthaten ihm früher von Gott geworden, und wie er stets anstatt des Dankes ihm zuwider gehandelt; ferner wenn er die Strafen der Sünde gegenüber hält ihren Unannehmlichkeiten, und das Angenehme der dies- und jenseitigen Belohnung der Tugend ihren Unannehmlichkeiten, wie unsere Lehrer gesagt: „Rechne den Verlust bei der Gebotserfüllung gegen den Gotteslohn, und den Gewinn bei jeder Uebertretung gegen den Verlust.“ 7) wenn er mit konsequenter Ausdauer und Ueberwindung das Böse läßt, daran er gewohnt war, und den ernstern Vorsatz in seinem Innern hat, ihm auszuweichen, wie es heißt: „Zerreißet eure Herzen, nicht aber eure Kleider.“ Ist nun der Sünder von diesen sieben Dingen klar überzeugt, so ist von ihm eine Rückkehr von seinen Sünden zu erwarten.

#### 4. Kapitel.

Die Erfordernisse der Buße sind vier:

- 1) daß man die begangenen Sünden bereue;
- 2) daß man sie unterlasse und ihnen ausweiche;
- 3) daß man sie bekenne und ihre Verzeihung sich ersehe;
- 4) daß man sich innerlich und innigst vornehme, sie nicht

עמדי התום באוצרותי, ואמר (לוי) ביד כל אדם יחתום ונו', כי אם יחשוב כי הוא מופקר ואיננו שמור עליו, לא יתחרט ולא יבקש המחילה בו מפני אהור עונשו עליו, כמו שכתוב (קהלת ח) אשר אין נעשה פתנם מעשה הרעה מהרה על כן מלא לב בני האדם בהם לעשות רע, ורחמישי שידע באמת כי התשובה אופן רפואת מדותיו והדרך אל הארוכה מרוע מעשהו ונגורת מפעלו, ושבח יתקן טעותו וישיב אבדתו, כי אם לא יתברר אצלו זה יתיאש מכפרת הכורא ית' ומרחמי, ולא יבקש ממנו המחילה על מה שקדם לו מרוע מפעליו, כמו שכתוב (יחזקאל לג) כן אמרתם לאמר כי פשענו וחטאתינו עלינו וכס אנהנו נמקים ואיך נחיה, והיתה התשובה על זה מהכורא על ידי נביאו, חי אני נאם ה' אלהים אם אחפוץ כמות הרשע ונו', והששי שיחשוב עם נפשו כמה שקדם לכורא עליו מן הטובות, ומה שקדם לו מהמרותו תמורת ההודאה עליהן, ושישקול עונשי העבירה עם ערבותה וערבות גמול הצדקה עם צערה, בעו' הן ובע' הן, כמו שאמרו רבותינו ז"ל (פ"ב) הוי מחשב הפסד מצוה כנגד שכרה ושכר עבירה כנגד הפסדה, והשביעי חוק סבלו להמנע מן הרע אשר הרגיל בו, והסכמתו לסור ממנו בלבו ובמצמונו, כמו שכתוב (יולל) וקרעו לבבכם ואל כנדיכם ובהתקדם ברור אלו השבעה דברים כדעת החוטא, תחכן ממנו התשובה מעונותיו.

פרק ד אבל גדרי התשובה הם ארבעה, הראשון החרטה על מה שקדם לו מן העונות, והשני שעזבם ויסור מהם, והשלישי שיתודה בהם ויבקש המחילה עליהם, והרביעי שיקבל על נפשו שלא ישוב

mehr zu begehen. Denn die Neue beweist, wie tadelhaft sein Thun ihm erscheint, wie es heißt: „Wer es weiß, der mag sich wieder bedenken und läßt Segen nach sich zu rück.“ Umgekehrt heißt es von dem, der bei seinen Sünden beharrt: „Niemand bereut seine Bosheit.“ Wir sehen auch dieß unter den Menschen, daß wenn der Fehlende seinem Nächsten zeigt, daß er seinen Fehler bereut, dieß auch Veranlassung genug ist, ihm zu verzeihen. Die Unterlassung (der Sünde) ist wieder ein Zeichen seines innigen Glaubens an Lohn und Strafe, wie es heißt: „Es verlasse der Ruchlose seinen Weg u. s. w.“ dagegen heißt es bei dem verstockten Sünder: „Um die Missethat seiner Gewinnsucht zürnte ich und schlug es.“ Ebenso zeigt es sich auch bei den Menschen, daß sobald es der Boshafte reuig unterläßt, seinem Nächsten Böses zuzufügen, er auch verdient, daß ihm vergeben und sein Vergehen verziehen werde. Das Verlangen nach Verzeihung bezeugt seine Demüthigung und Unterwürfigkeit vor Gott, und das Bekenntniß seiner Schuld ist ein Grund zur Versöhnung, wie es heißt: „Der da die Sünde eingestehet und sie verläßt, dem wird Erbarmen.“ Vom Gegentheil heißt es: „Sieh, ich will mit dir rechten, daß du gesprochen: Ich habe nicht gesündigt;“ ferner: „Wer seine Missethaten verheimlicht, der hat kein Gebeihen.“ Und so zeigt es sich bei den Menschen, daß wenn Jemand sich gegen seinen Nächsten vergeht, und er sich demüthigt vor ihm, frei bekennet, daß er gegen ihn gefehlt und ihm Böses zugesügt, Verzeihung sich von ihm erbittet, und sein Nächster einsieht, daß er seinen begangenen Fehler bereuet, dieser auch nicht zögert, ihm zu verzeihen und zu vergeben, und jeden Groll gegen ihn aus dem Herzen zu bannen. — Das ernste Vornehmen nicht rückzufallen, ist ein Zeichen von seinem Bewußtsein der bösen Handlung und der Größe seiner Sünde, wie es heißt: „Habe ich eine Sünde begangen, so will ich's nicht mehr;“ ferner: „Affsur kann uns nicht helfen;“ Vom Gegentheil heißt es: „Kann ein Noth seine Haut wandeln und ein Pardeur seine Flecken? u. s. w.“ Und so nehmen wir es unter den Menschen wahr, daß wenn berjenige, der gegen seinen Nächsten sich vergeht, sich vornimmt, ihm nicht wieder Arges zuzufügen, sondern zeigt, daß er es bereuet, unterläßt und bekennet, dieß die letzte Veranlassung zur Verzeihung ist, daß die Schuld von ihm abgenommen, die Strafe

לעשותם בלבם ובמצפונם, והחרטה אות על גנות מעשהו בעיניו, כמו שכתוב (סו) מי יודע ישוב ונחם והשאיר אחריו ברכה, ואמר במי שהתמיד על חטאיו (ידמיה ס) אין איש נחם על רעתו, ואנחנו רואים כזה בין ב"א כשמראה החוטא לחבירו החרטה על מה שהטא לו, היא הסבה החזקה למחול לו, והעזיבה אות על בירור אמונתו בגמול ובעונשו, כמו שכתוב (יסעיה נה) יעזוב רשע דרכו ונו', ואמר במי שהתמיד על חטאיו, (סו נז) בעון בצעו קצפתי ואכרו ונו', וכמו זה נראה בין ב"א כי כאשר ימנע המריע לחבירו מהרע אליו אחר החרטה, אז יהיה ראוי למחול לו ולעבור על פשעו, ובקשרת המחילה אות על כניעתו ושפלותו לפני האלהים, והתודותו בעונו סבת המחילה לו, כמו שנאמר (משלי כה) ומודה ועוזב ירחם, ואמר בהפך זה (ידמיה ס) הנני נשפט אותך על אמריך לא חטאתי, ואמר (משלי כח) מכסה פשעיו לא יצליח, וכזה נראה בין ב"א כי החוטא לחבירו בשיכנע לו ויודה שחטא לו והרע אליו ובקש ממנו המחילה, והכיר חבירו ממנו שהוא מתחרט על מה שקדם לו מן החטא, לא יתעכב מלמחול לו ומעבור על פשעו, ויסור מה שיש לו בלבו מן הנטירה, אבל הקבלה שלא ישגור אות על ידיעתו ברוע מעשהו ונודל חטאו, כמו שנאמר (איוב לד) אם עול פעלתי לא אוסיף, ונאמר (סו סעיד) אשור לא ישיענו ונו', ונאמר בהפכו (ידמיה יג) היהפוך כושי עורו ונמר חברכותיו ונו', וכמו זה נראה בין בני אדם כשיקבל החוטא לחבירו על עצמו שלא ישנה להרע לו, ויראה החרטה והעזיבה ויתודה, יהיה זה נמר סבות המחילה לו והסר האשמה



ihm erlassen wird. — Kommen nun bei dem Reuigen diese vier Erfordernisse sammt den Bedingungen vor, die wir später erörtern werden, so wird ihm Gott seine Sünden verzeihen und seine Schuld vergeben. Gehört aber die Schuld zu denen, davon es heißt: „Er läßt sie nicht ungerochen,“ wie z. B. der falsche Schwur, der Ehebruch, so mildert der Herr die Bestrafung hienieden, und läßt ihm jenseits wohlgergehen, und führt ihn ein in die Schaar der Frommen, wie geschrieben steht: „Und es kommt nach Zion der Erlöser denen, die in Jakob ihre Sünden bereuen;“ ferner: „Kehrest du zurück, Israel, spricht der Ewige, so kehrest du zu mir — wieder,“ ferner: „Wenn du zurückkehrst und ich dich zurückbringe — vor mir stehst du!“

5. Kapitel.

Der Bedingungen zu den Erfordernissen der Buße giebt es sehr viele, doch will ich nur zwanzig von ihnen erwähnen, und zwar für jedes Erforderniß wollen wir fünf Bedingungen hinstellen, und so wird jedes Erforderniß von den vieren erst vervollständig sein. Die fünf Bedingungen der Reue sind: 1) die Furcht, daß die Strafe Gottes den Sünder ereilt, wegen der begangenen Frevel, wodurch er in seiner Reue bestärkt wird, wie es heißt: „Gebet dem Ewigen, eurem Gotte, Ehre, bevor es finster wird u. s. w.“; 2) daß sein Herz zerbrochen sei und sich demüthige vor Gott ob seiner Sünden, wie gesagt wird: „Es demüthigt sich mein Volk, darauf mein Name genannt wird;“ 3) daß er Kleidung und Schmuck verändere, daß er in Rede, Kost und Bewegung Zeichen seiner Reue blicken lasse, wie es heißt: „Darob gürtet um Säcke u. s. w.“ ferner: „Und sie bedeckten mit Säcken Menschen und Thiere;“ 4) daß er weine, schreie und trauere ob seiner früheren Sünden, wie es heißt: „Wasserbäche strömen meine Augen herab, weil sie nicht beobachtet deine Gesetze;“ ferner: „Zwischen der Halle und dem Altare weinen die Priester, die Gottesdiener;“ 5) daß er sich selbst zurechtweise und sich innerlichst schäme, daß er die Pflichten gegen Gott vernachlässigt, wie es heißt: „Zerreißet euer Herz, nicht aber euer Kleid.“ — Die Bedingungen für die Unterlassung der Sünden sind auch fünf. 1. daß er Alles unterlasse, was Gott verboten

ממנו ודחורת העונש מעליו, וכשיתקבצו בשב אל הארבעה נדרים בתנאים אשר אנו עתידים לבארם, יכפר לו הכורא עונו ויעבור על פשעו, ואם יהיה העון ממה שנאמר בו (סמות כ) לא ינקה, כשבועת שא ואשת איש, מקל הכורא עונשו בעו"ה ומטיב לו בעו"ה ויכנס בכת הצדיקים, כמו שנא' (יסעים נט) ובא לציון נואל ולשבי פשע ביעקב ונו' (ירמיה ד) אם תשוב ישראל נאם ה' אלי תשוב, ואמר (סס טו) אם תשוב ואשיבך לפני תעמוד:

פרק ה אבל תנאי נדרי התשובה רבים מאד, אך אזכור מהם עשרים תנאים, ונבאר בכל נדר מגדרי התשובה חמשה תנאים, ובהם יהיה כל נדר מגדריה הארבעה שלם, מהם תנאי החרטה חמשה, הראשון היראה ממהירות עונש הכורא לחוטא על מה שקדם לו מן העונות ותחזק בעבור זה חרטתו, כמו שנאמר (סס יג) תנו לה' אלהיכם כבוד בטרם יחשיך ונו', והשני שבירת לבו והכנעו לאלהים על מה שהיה ממנו מן החטא, כמו שנאמר (דס"ג ו) ויכנעו עמי אשר נקרא שמי עליהם, והשלישי לשנות מלבושו ותכשיטו ול'הראות סימני החרטה בדבריו ובמאכליו ובכל תנועותיו, כמו שנאמר (ירמיה ד) על זאת חגרו שקים ונו', ואמר (יונה ג) ויתכסו שקים האדם והבהמה, והרביעי הבכי והצעקה וקאבל מתחרט על מה שקדם לו מן החטא, כמו שנא' (תהלים קיט) פלגי מים ירדו עיני על לא שמרו תורתך, ואמר (יואל ג) בין האולם ולמזבח יבכו הכהנים משרתי ה', והחמישי שיוכיח נפשו ויכלימנה במצפוננו על מה שהיה מקצורו בחובות הכורא ית' עליו, כמו שנאמר (סס) וקרעו לבבכם ואל בגדיכם, ותנאי העזיבה גם כן חמשה, אחד מהם עזיבת כל מה שהזכיר הכורא

1. daß er Alles unterlasse, was Gott verboten, wie es heißt: „Hasset das Böse

und liebet das Gute;“ ferner: „Und er hält seine Hand ab, irgend Böses zu thun;“ ferner: „Es verlasse der Frevler seine Bahn;“ 2. daß er selbst das Erlaubte unterlasse, das zum Verbotenen führen könnte, wobei es zweifelhaft ist, ob es erlaubt ist oder verboten, so wie von einigen Frommen erzählt wird, daß sie sich von siebenzig erlaubten Fällen entzogen haben, weil sie sich gefürchtet haben, in einen einzigen Fall zu kommen, wo sie etwas Verbotenes begehen könnten. Dasselbe Bewandniß hat es mit den Beschränkungen, die unsere Lehrer empfohlen, indem sie sagten: „Machet einen Zaun um das Gesetz;“ 3. daß er die Sünde unterlasse, so oft er Macht und Gelegenheit dazu hat, aber er unterlasse es auch nur aus Furcht vor der Strafe Gottes, wie es heißt: „Aus Furcht vor dir schaudert mir das Fleisch, und dein Strafgericht fürchte ich;“ 4. daß er die Sünde unterlasse aus Furcht vor Gott, aber nicht aus Furcht vor den Menschen, oder weil er von ihnen etwas erwartet oder vor ihnen sich schämt, damit er nicht denen gleiche, von denen es heißt: „Und es ward ihre Furcht vor mir nur ein eingelerntes Menschengebot;“ ferner: „Und Zehosch hat das, was recht in den Augen Gottes, in den Tagen, als ihn Jehozabab, der Priester, unterrichtet hat.“ 5. daß er die Sünde unterlasse, und sie für immer aufgebe, damit es ihm nicht wieder in den Sinn komme, sie zu wiederholen, vielmehr soll er mit Herz und Mund mit jedem Frommen sagen: „Habe ich ein Unrecht begangen; ich will's nicht mehr.“ — Das Verlangen nach Verzeihung unterliegt auch fünf Bedingungen: 1) daß er sich seine Sünden gestehe, und daß sie in seinen Augen und Gedanken als viel erscheinen müssen, wie es heißt: „Denn viel sind unserer Sünden gegen dich;“ 2) daß er stets an sie denke, sie vor sich dieselben stets vor und gegenüber halte, wie es heißt: „Denn mein Vergehen kenne ich und meine Sünde ist stets vor mir;“ 3) daß er des Tages faste und des Nachts bete, sobald sein Herz aufgeräumt ist und nicht von weltlichen Geschäften beansprucht ist, wie es heißt: „Steh auf! loblinge des Nachts!“ Später werde ich auch über die Vorzüglichkeit des Betens in der Nacht sprechen; 4) daß er zu Gott bete und ihn angehe, ihm seine Sünden zu verzeihen, ihm zu vergeben und ihn reinig aufzunehmen, wie es heißt: „Meine Sünde

ממנו, כמו שנאמר (עמוס ה) שואו רע ואהבו טוב, ואמר (יטע"ה נו) ושומר ידו מעשות כל רע, ואמר (סס נה) יעזוב רשע דרכו וגומר, והשני עזיבת המותר המביא לידי איסור בדברים המסופקים אם מותרים הם או אסורים, כמו שנאמר על קצת החסידים שהיו פורשים משבעים שערים משערי המותר מיראתם שער אחד משערי האסור, וכמו הסיינים שצוּו עליהם רז"ל ואמרו ועשו סייג לתורה (פ"ח), והשלישי שתהיה עזיבתו העבירות אחר יכלתו עליהם והזדמנותם לו, לא ימנע מעשותם כ"א מיראת עונש הכורא, כמו שנאמר (תהלים קיט) סמר מפחדך בשרי וממשפטך יראתי, והרביעי שתהיה עזיבתו העבירות מִבְּשֵׁתוּ מן הכורא, לא מיראת כ"א ולא לתקותו אותם ולא לבשתו מהם, ולא יהיה כמו שנאמר בהם (יטע"ה כט) ותהי יראתם אותי מצות אנשים מלומדה, ואמר (מ"ג ז"ג) ויעש יהואש הישר בעיני ה' כל ימיו אשר הורהו יהודיע הכהן, והחמישי שיעזוב עשות הרע עזיבת היאוש ממנו שלא יתן אל לבו לשנות אליו, ויאמר בלבו ובלשונו כמו שאמר החסיד (ליוזלר) אם עול פעלתי לא אוסיף, אבל תנאי בקשת המחילה כמו בן חמשה, אחד מהם התודותו בעונותיו ושירבו בעיניו ובלבבו, כמו שנאמר (יטע"ה נט) כי רבו פשעינו נגדך, והשני שיזכור אותם תמיד וישימם לנגדו ונוכח פניו, כמו שנאמר (תהלים נא) כי פשעי אני אדע וחטאתי נגדי תמיד, והשלישי שיתענה ביום ויתפלל בלילה עת שלבו פניו ואין לו טרדה בעסקי העולם, כמו שנאמר (איכה ג) קומי רני בלילה, ואני עתיד לבאר מעלת תפלת הלילה בע"ה, והרביעי שיתחנן אל האלהים ויעטוף אליו תמיד לכפר עונותיו

mache ich dir bekannt und mein Vergehen verberge ich nicht;“ ferner: „Darob bete zu dir jeder Fromme zur Zeit als schicklich;“ 5) daß er sich bemühe und bestrebe, die Menschen vor ähnlichen Sünden zu warnen, ihnen Furcht vor der Strafe einzuschleusen und sie zur Buße zu ermahnen, wie es heißt: „Wer es fennt, der lehre zurück zu Gott und bereue;“ ferner: „Ich will Verbrecher lehren deine Wege.“ — Das Vornehmen, nicht wieder das zu thun, was Gott verboten, unterliegt auch fünf Bedingungen: 1. daß er die alsbaldige, aber schnell vorübergehende und getrübe Annehmlichkeit mit den Annehmlichkeiten wiege, die zwar später, aber dauernd, bleibend, rein, ohne Verdüsterung und Trübung sich einstellen; daß er einen sofortigen, aber vorübergehenden, halt- und bestandlosen Schmerz mit einem Schmerz wiege, zwar spätern, aber dauernden, unaufhörlichen, wie es von den Annehmlichkeiten heißt: „Und ihr sehet, und euer Herz ist froh,“ und über den Schmerz heißt's: „Und sie gingen heraus und sahen die Leichen der Männer u. s. w.“ ferner: „Denn sieh' der Tag kömmt, brennend wie ein Glutofen, und es wird sein: alle Freveler und Uebelthäter u. s. w.;“ ferner: „Und es wird euch, die meinen Namen fürchten, die Sonne der Milde strahlen.“ Nimmt sich nun der Sünder dies alles zu Herzen, so sollte er sich auch vornehmen, seine Sünde nicht mehr zu wiederholen; 2. daß er sich zu Herzen nehme, daß der Sterbetag herannäht, und Gott nun erzürnt ist, weil er früher den Pflichten gegen Gott so wenig nachgekommen, wie es heißt: „Wer wird aushalten den Tag seines Kommens?“ Führt er sich dieß zu Gemüth, so muß er sich auch vor der Strafe fürchten, und innerlich beschließen, daß er nichts mehr wiederholen werde, was seinen Herrn gegen ihn erzürnen könnte; 3. daß er die Tage berücksichtige, wo er von seinem Gotte abgewichen, und auf seinen Dienst nicht geachtet, trotz seiner besten Wohlthaten gegen ihn, wie es heißt: „Denn von je brach ich dein Joch, zerriß ich deine Bande, und da sprachest du: „Ich gehe nicht über!“ Dieses **לא אעבור** bedeutet: „ich nehme nicht deinen Dienst an, und will in deinen Bund nicht eingehen, als hätte es geheißen: Ich gehe nicht über — zu deinem Bunde, ähnlich dem: Daß du übergehst zu dem Bunde des Ewigen deines Gottes;“ 4)

ולמחול לו ולקבל תשובתו, כמו שנאמר (תהלים 33) חטאתי אודיעך ועוני לא כסיתי וגו', אמר (סו) על זאת תפלל כל חסיד אליך לעת מצא, והחמישי שיטרה וישתדל להזהיר ב"א מכמות עבירותיו וליראם מעונשם ולהזכירם בתשובה מהם, כמו שנאמר (ויק ג) מי יודע ישוב ונחם האלהים, ונאמר (תהלים נח) אלמדה פושעים דרכיך, ותנאי הקבלה שלא ישנה לעשות מה שהזהיר ממנו הכורא חמשה כמו כן, אחד מהם שישקול ערבות מהרה וכלה מעורבכת, בערבות מתאחזת קיימת מתמדת זכה מבלי קדורות וערוב, ושישקול צער מהר כלה אין לו קיימא, בצער מתאחר מתמיד אין לו הפסק, כמו שנאמר על הערבות (ישעיה סו) וראיתם ושש לבכם, ואמר על הצער (סו) ויצאו וראו בפני האנשים וגו', ואמר (מלאכי ג) כי הנה היום בא בוועד כתנור והיו כל זדים וכל עושי רשעה וגו', ואמר (סו) וזרחה לכם יראי שמי שמש צדקה וגו', וכאשר יתן החוטא אל לבו הרבר הזה, ראוי לו לקבל עליו שלא ישנה אל חטאו, והשני שיתן אל לבו בא יום המיתה, ובוראו קצוף עליו על מה שקדם לו מן הקצור בחובותיו, כמו שנאמר (סו) ומי מכלכל את יום בואו, וכאשר ישיב זה אל לבו חייב לירא מעונשו, ולהסכים עם נפשו שלא ישנה אל מה שיקצוף אדוניו עליו, והשלישי שיתן אל לבו הימים אשר נטה בהם מאחרי אלהיו ולא השגיח לעבודתו עם התמדת טובותיו עליו בהם, כמו שנאמר (ירמיה 3) כי מעולם שברתי עולך נתקתי מוסרותיך ותאמרי לא אעבור, ופי' לא אעבור לא אקבל עבודתך ולא אבא בכריתך, כאלו אמר לא אעבור בכריתך מענין (דברים 32) לעברך בכרית ה' אלהיך,

ähnlich dem: Daß du übergehst zu dem Bunde des Ewigen deines Gottes;“ 4) daß er das Geraubte zurückgebe, der

Sünde sich enthalte und sich hüte Jemanden zu schaden, wie geschrieben steht: „Der Frevler giebt das Gepsändete wieder, das Geraubte bezahlt er;“ ferner: „Ist Unrechtes in deiner Hand, so entferne es, denn dann kannst du fehlerfrei dein Gesicht emporheben;“ 5) daß er beherzige die Erhabenheit Gottes, dessen Wort er verletzt, aus dessen Dienstesband er getreten, und dessen überlieferte Lehre er vernachlässigt, sich darüber zur Rede stelle und darob schäme; wie gesagt wird: „Vergeltet ihr so dem Ewigen?“ ferner: „Fürchtet ihr mich denn nicht, spricht der Ewige.“ — Und auf diese Weise wird den gedachten Erfordernissen der Buße Genüge geleistet.

### 6. Kapitel.

Wie der Mensch zur Buße angeregt wird?

Dies geschieht durch viererlei: Ersten s, wenn der Mensch zur innigen Erkenntniß Gottes gelangt, und erwägt, wie dieser stets gütig gegen ihn ist, und wie sehr er deshalb zu seinem Dienste, zur Beobachtung seiner Gebote, zur Unterlassung Alles dessen, was er verboten, verpflichtet ist. Er gleicht hierin einem Knechte, der von seinem Herrn entflohen ist, aber dann, wenn er des Guten gedenkt, das dieser ihm erzeigte, wieder willig zu ihm kehrt, Verzeihung sich erbittend, ob seiner frühern Widerspenstigkeit und seiner Flucht aus dem Dienste; es ist dieß ein Knecht, der den guten Weg sucht und den Pfad zur Seligkeit erkennt. Von einem solchen heißt es: „Kehrst du zurück, Israel, so kehre zu mir zurück,“ d. h. kehrest du aus eigenem Antriebe zurück, ehe die Strafe dich ereilt, so will ich deine Rückkehr annehmen, und dich wieder zu meinem Dienste erkieren; und wenn du weggeschaffest deine Schensale aus meinem Angesichte, aus meinem Dienste nicht stiehst, bei meinem Namen wahrhaft schwörst, und im Sinne hast, aufrichtig zu mir zurückzukehren; so werden sich mit dir segnen Völker und sich deiner rühmen. Das Ergebniß all dieser Bedingungen ist angegeben in dem: „Und es werden sich segnen mit ihm Völker und sich seiner rühmen.“ Ebenso heißt es: „Kehret zu mir wieder, dann will ich zu euch zurückkehren.“

Zweiten s, wenn ihn Gott zurechtweist und ihn wegen seinen schlechten Handlungen beschämt, entweder wenn noch das Profetenthum existirt durch den Profeten seiner Zeit, oder durch die Gotteslehre, oder durch Jemanden, der die Anleitung zum Gottes-

und derbicy שישיב הגזלות וימנע מן העברות וירף מהזקת כל הברואים, כמו שנאמר (יחזקאל לג) חבול ישיב רשע גולה ישלם, ואמר (איוב יא) אם עון בידך הרחיקהו וגו', כי אז תשא פניך ממום, והחמישי שיתן אל לבו גדולת הבורא ית' אשר המרה דברו ויצא מקשר עבודתו ומסורת תורתו, ויוכיח את נפשו ויכלימה על זה, כמו שנאמר (דברים לב) הלי' תגמלו זאת, ואמר (ירמיהו ה) האותי לא תיראו נאם ה', ובוזה ישלמו נדרי התשובה אשר הקדמנו:

פרק ו אבל אופן ההערה יהיה לאחד מארבעה דברים, האחד

מחזק הכרת האדם את אלהיו ובחינתו בהתמדת טובתו עליו, ומא שהוא חייב עליה מעבודתו ושמור מצותו והזהר ממה שהזהיר, והוא כעבד הבורח מאדונו כי שהוא חושב בטוב אשר גמלו, וישוב אליו לרצונו לבקש ממנו מחילה על מה שקדם לו מהמרותו ובקחו מעבודתו, והוא העבד המפיק הדרך הטובה ומכין נתיב ההצלה, ובכמהו נאמר (סו) אם תשוב ישראל נאם ה' אלי תשוב, ר"ל אם תשוב לרצונך קודם בא העונש עליך אקבל תשובתך ואבחר כך לעבודתך, ואם תסיר שקוציך מפני ולא תברח מעבודתך, ונשבעת בשמי באמת ולבך לשוב אלי באמונה יתברכו בך גוים ובך יתהלל, והתשובה על כל התנאי היא מה שאמר והתברכו בו גוים ובו יתהלל, ואמר (מלאכי ג) שובו אלי ואשובה אליכם, והשני בעת שתבאחו הנוכחת הבורא ית' והכלמתו על רוע מעשיו ומפעליו, בין על ידי נביא דורו אם יהיה בזמן הנבואה, או מתורת ה' הנאמנה או מפי מורה לעבודת האלהים אשר

dienste giebt, wodurch auch der Schöpfer allen Anspruch (auf Gotteserkenntniß) an seine Geschöpfe hat, da es zu keiner Zeit an solchen (Männern) gefehlt. So sagen auch unsere Alten: „Noch war die Sonne von Mose nicht erloschen, so gieng schon die seines Schülers Josua auf; es war noch nicht die Sonne des Eli untergegangen und schon leuchtete die des Samuel; noch senkte sich nicht die Sonne des Eliah, da brach schon die des Elifah hervor; der Todestag des Rabbi Akiba war Geburtstag unseres heiligen Lehrers. Auf diese Art hat es zu allen Zeiten und in allen Ländern nicht an einem Manne gefehlt, der zu Gott und zu seinem Dienste ermahnt und aufgerufen, und in seiner Lehre unterwiesen hätte. Ein Büßer dieser Art gleicht einem Knechte, der aus dem Dienste seines Herrn entflohen, unterwegs aber einem treuen Diener seines Herrn begegnet, der ihn darüber zurechtweist, daß er von seinem Herrn entflohen, ihm räth, daß er wieder zu demselben zurückkehre, ihn versichert, daß er Vergebung erlangen wird, und ihn an die vielen Wohlthaten und Gefälligkeiten gegen ihn erinnert, darauf er zu seinem Herrn zurückkehrt und sich vor ihm demüthigt. Drittens wenn er die Versuchungen Gottes sieht, wie hart er den straft, der seine Wege nur geht, und aus dessen Dienste tritt, was ihm zur Belehrung dient; und er kehrt daher zu Gott zurück aus Furcht vor seiner Strafe und gewaltigen Rache. Er gleicht hierin einem Knechte, der seinem Herrn entflohen ist, aber auf die Kunde, welche Strafe der erleiden mußte, der, gleich ihm, die Flucht ergriff, sich bessert und bit- tend zu seinem Herrn zurückkehrt, daß er ihm vergebe und seine Schuld verzeihe, ehe die Strafe über ihn bestimmt wird, daher auch die Schrift sagt: „Auf daß das Land nicht euch ausspeie, wie es ausgespieen u. s. w.“ Viertens wenn die Strafe Gottes über ihn kömmt in irgend einer Noth, und er, sobald er sie fühlt, munter wird und aus dem Schlafe aufwacht, und von seiner Sünde zu Gott zurückkehrt. Dieser gleicht einem Knechte, der seinem Herrn entflohen ist, welcher ihm aber Jemanden nachschickt, der ihn züchtige und bestrafe, weil er aus dem Dienste geflohen; und wie ihn dieser einholt, so flieht er wieder zu seinem Herrn zurück, gesteht seine Sünden ein und bittet um Verzeihung und Vergebung. Von einem solchen es heißt: „Wenn wie Sturm Schrecken euch überfällt, u. s. w. dann rufen sie mich, aber ich erwidere nichts;“ ferner: „Als ihm bange war, stehete er zu dem Ewigen und

הוא טענת הבורא בארץ על בראיו ואין דוד מן הדורות ריק ממנו, כמו שארז"ל (קדושין ע"ג) עד שלא כתתה שמשו של משה זרחה שמשו של יהושע תלמידו, עד שלא כתתה שמשו של עלי זרחה שמשו של שמואל הרמתי, עד שלא כתתה שמשו של אליהו זרחה שמשו של אלישע, יום שמת רבי עקיבא נולד רבינו הקדוש, ועל הדרך הזה ימצא בכל הדורות ובכל הארצות, לא יחסר קורא אל האלהים ואל עבודתו ומורה את תורתו, והשב הזה כעבד שברח מעבודת אדוניו ופגע עבד נאמן לאדוניו, הוכיחו על ארחו מאדוניו ויעץ אותו לשוב אליו והבטיחו שימחול לו, והזכירו רוב טובותיו וחסדיו עליו ושב אליו ונכנע אליו, והשלישי כשהוא רואה נסיון הבורא וחזק עונשו למי שהלך בדרכו לצאת מעבודתו ויָסַר בו וישוב אל ה' מיראתו עונשו ונקממו החוקה, והוא כעבד הבורח מאדוניו כשישמע מה שהיה מעונשו למי שברח ממנו כמוהו, ויָסַר בו וישוב מתחנן אל אדוניו למחול לו ולסלוח עונו הודם שיבואנו העונש, וע"כ אמר הכתוב (ויקרא יח) ולא תקיא הארץ אתכם כאשר קאה ונו', והרביעי כבא עונש הבורא עליו במין ממני הצרות, וכיון שהרגיש בו געור והקיץ משנתו ושב אל האלהים מחטאו, והוא כעבד הבורח מרבו אשר שלח אליו מי שייסרנו ויעננו על ברחו מעבודתו, וכאשר הגיע אליו ברח אל אדוניו מטרודה מחטאיו ומבקש מחילתו וסליחתו, ובכמהו נאמר (משלי ח) כבא כשואה פחדכם ונו' אז יקראונו ולא אענה, ואמר (ד"ה ז לג) ובחצר לו חלה את פני ה' ויכנע מאד,

demüthigte sich sehr.“ Glücklich ist der, der angeregt auf die erst genannte Art und Weise zu Gott zurückkehrt; nicht so glücklich und nicht so gut aufgenommen ist der, der nicht eher zurückkehrt, bis die Ermahnung Gottes an ihn kömmt, d. i. die zweite Art; noch weniger glücklich und wohl aufgenommen ist derjenige, der nicht eher zurückkehrt, bis das Unheil seine Umgebung ergreift; am wenigsten gut aufgenommen und reinig ist der, der nicht eher zurückkehrt, als bis ihm die Strafe wird und er gezüchtigt wird. Er hat es am wenigsten unter den Büßenden zu erwarten, daß Gott seine Buße wohl aufnimmt und seine Sünde ihm vergiebt, als bis er zu Gott wiederkehrt und aus seiner Neue, Sündenunterlassung und Begierde nach Verzeihung, welche letztere in Gefinnung, Sprache und Bewegung sich zeigt, ersichtlich ist, daß es nur Schuldigkeit ist, ihm zu verzeihen, seine Buße aufzunehmen und seine Vergehungen nachsichtlich zu behandeln.

### 7. Kapitel.

Was die Hindernisse der Buße betrifft, so sind ihrer viele, wovon ich die meisten schon in den früheren Pforten erwähnt. Zu den Hindernissen gehört auch die Vorsätzlichkeit bei der Sünde, nämlich die Beständigkeit in ihrer Ausübung und die Saumseligkeit in ihrer Unterlassung, wodurch die Buße nicht stattfinden kann. So heißt auch ein Spruch: „Die Sünd', sie ist nicht klein, wenn du darauf bestehst; sie kann auch groß nicht sein, so du um Sühnung stehst.“ Denn die Beständigkeit bei der Sünde zeigt von der Geringsachtung des Gotteswortes, daß er nämlich dessen Ge- und Verbote geringschätzt, und der Strafe gewärtig ist. Von einem solchen heißt es: „Die Person, welche mit aufgehobener Hand (mit Vorsatz) thut — da sie das Wort des Ewigen verhöhnt — u. s. w.“ Zudem wächst und nimmt die Sünde, und ist sie auch klein, durch das Verharen bei ihr zu, während sie, wenn sie auch groß ist, dadurch, daß der Uebertreter um Verzeihung bittet, und sie aus Gottesfurcht unterläßt, immer weniger und geringer wird, bis sie aus dem Buche der Sünde gelöscht und gestrichen ist, und der Sünder durch Buße ganz rein wird. Schau einmal die Seidenschnur, wie stark sie wird, wenn sie vielmal gedreht wird, und doch kommt sie nur von der schwächsten Materie her, nämlich von dem Geißer eines Wurmes; das starke Seil eines Schiffes dagegen, wenn es einmal eine längere Zeit

und umצליח, השב אל האלהים בפנים הראשונים, ותחתי בהצלחה ובקבול, מי שלא שב עד שבאתה תוכחה הבורא והם הפנים השניים, ותחתי בהצלחה ובקבול, מי שלא שב עד שחלה הרעע על סביביו, ותחתי בקבול והחזרה מי שלא שב עד שחל עליו העונש ונתיסר בו, והוא הרחוק שבשבים לקבל האלהים תשובתו ולמחול חטאו, עד שישב אל ה' ויִרְאָה מן החרטה והעזיבה ובקשת המחילה בלבו ובלשונו ובתנועותיו, מה שיחייב למחול לו ולקבל תשובתו ולעבור על פשעיו.

פרק ז אבל מפסדי התשובה רבים מאד, וכבר זכרתי רובם כמה שקדם מן השעה הזה, וממפסדיה עוד ההסכמה על העבירה, והוא ההתמדה על עשותה והאיחור מהניח אותה, ולא תתכן תשובה עם זה, וכבר נאמר אין קטנה בעבירות עם התמדה ולא גדולה כהם עם בקשת המחילה, והוא שהתמדה מורה על בוזו דבר האלהים, ושהוא מקל במצורתי והזהרתו ומזמן עצמו לעונשו, וכו נאמר (צמדזר טו) והנפש אשר תעשה כיד רמה, כי דבר ה' בזה, ועוד כי התמדה על העבירה ואם היא קטנה הולכת וגדלה בהתמדתה עליה, והגדולה כשמבקש בעליה מחילה עליה ועזב אותה ליראת האלהים, הולכת הלוך וחסור ומתמעט עד שתמחה מספר עונותיו וינקה ממנה בעליה בתשובה, הלא תראה החוט של משי כמה חזק כשיכפל פעמים רבות, וכבר ידעת כי עקרו מחלוש שבדברים והוא ריר התולעת, ונראה החבל הגדול של ספינה כשממששין בו זמן ארוך, הולך הלוך וחסור עד אשר יפתח (ס"ה יפסק) וישוב הלוש

gebraucht wurde, wird immer schwächer und schwächer, bis es auseinander geht und als das Unhaltbarste gilt! Ebenso verhält es sich bezüglich der Geringfügigkeit und der Größe einer Sünde, je nachdem man bei ihr verharrt, oder darob um Verzeihung bittet. Auch die Schrift gebraucht dieses Bild, wie es heißt: „Wehe, die die Sünde an den Stricken des Truges herbeiziehen!“ Es ist auch ein Spruch: „Nicht darauf schau', daß klein das, was du begangen, sondern schau' auf die Größe desjenigen, gegen den du gesündigt. — Ist dein Nächster ein Thor, so freue dich innerlich nicht darüber, vielmehr trauere darüber, daß Gott das kennt, was du verborgen hältst; daß er deine verborgenen, wie deine offenen Handlungen erschaut; daß er sie dir gedenkt, kesser als du, da du vergeßlich bist, er aber nicht; du es unbeachtet lässest, er aber alles berücksichtigt, wie geschrieben steht: „Sie ist doch vor mir aufgeschrieben.“ Ferner: „Die Sünde Zuda's ist verzeichnet.“ — Ferner wird sie (die Buße) beeinträchtigt durch einen Rückfall in die Sünde, wenn man bereits nach allen Bedingungen h in von ihr zurückgekehrt, wie dieß in dem Kapitel: „Das Wort, welches dem Jeremia h ward u. s. w., daß jeder seinen Sklaven frei lasse u. s. f.“ geschrieben steht. Ebenso verliert sie ihren Werth bei dem, der sich vornimmt, in spätern Tagen erst Buße zu thun, und da meint, daß er von der Sünde zurückhalten werde, nachdem er seinen Willen wird erreicht, und seine Wünsche befriedigt haben, was aber nur Gott hingehalten heißt, davon unsere Lehrer sagen: „Wer da sagt: Ich will sündigen, und dann Buße thun; dem wird die Gelegenheit dazu entzogen.“ So heißt es auch in meiner am Ende dieses Buches vorkommenden Ermahnung: „Meine Seele! Bereite dir einen Vorrath zur Genüge, nicht zu wenig, so lange du am Leben und die Macht in deinen Händen; denn weit ist der Weg. Sage nicht: „Morgen will ich Vorrath holen, bis vorüber der Tag; weißt du doch nicht, was der Tag gebiert, und bedenke, daß das Gestern nimmer zurückkehrt. Alles, was du an demselben geleistet, wiege, zähle und berechne.“ Sag' auch nicht: „Morgen werde ich's thun, denn der Lobestag ist dem Lebendigen verborgen. Gile also täglich ein Bestimmtes zu leisten, da der Lob täglich seine Pfeile und Blitze ausfendet; säume nicht, täglich das Bestimmte zu verrichten, denn wie der Vogel sein Nest verläßt, so verläßt der Mensch seinen Ort. Es verliert auch

mכל חלוש, וכמו כן ענין הקטנות והגדלות בעבירות עם ההתמדה ובקשת המחילה, וע"כ דמה אותם הכתוב בו כמו שנאמר (ישעיהו ה) הוי מושבי העון בחבלי השוא, וכבר נאמר אל תביט לקטנות מה שעשית, אך תביט לגדולת מי שחטאת לו, ואל תשמח לסכלות ב"א ברוע מצפונך, וראוי שתאבד לידיעת הכורא כמה שאתה צופן והשקפתו על נסתרותיך ונגלותיך ושהוא זוכר אותם לך יותר ממה שאתה זוכר, מפני שאתה תשכח והוא לא ישכח ותתעלם ולא יתעלם, כמו שנאמר (סס סס) הנה כתובה לפני, ואמר (ירמיהו יז) חטאת יהודה כתובה, וממפסידיה עוד החזרה אל העבירה אחר השלמת תנאי התשובה ממנה, כמו שכתוב (סס נד) בפרשת הדבר אשר היה אל ירמיהו לשלח איש את עבדו ושאר הענין ההוא, וממפסידיה נ"כ מי שיבטיח (ס"ט טייחל) את נפשו לשוב באחרית ימיו, וחושב שיתרחק מן העבירות לאחר שיגיע אל רצונו וישלים תאוותו מהם, והוא כמרמה את אלהיו, ובו אמרו רבותינו ז"ל האומר אחטא ואשוב אין מספיקין בידו לעשות תשובה, (יומא ז) ובתוכחה אשר כתבתי בסוף זה הספר, נפשי הכיני צידה לרוב ואל תמעטי בעוד בחיים חייךך ויש לאל ידך כי רב ממך הדרך, ואל תאמרי מחר אקח צידה כי פנה היום, כי לא תדעי מה יולך יום, ודעי כי תמול לעד לא ישוב, וכל אשר פעלת בו שקול וספור והשוב, ואל תאמרי מחר אעשה, כי יום המות מכל חי מכוסה מחר עשות בכל יום חק, כי המות בכל יום ישלח הצו וברקו, ואל תתמהמה מעשות חק דבר יום ביומו, כי בצפור נודדת מטנה כן איש נודד ממקומו,

ie Buße an Werth, wenn der Büßende nur von einem Theil seiner Sünde sich reinig befehrt, bei dem andern aber verharrt. 3. B. wenn er die Sünden, die er gegen Gott begehet, reinig unterläßt, bei denen aber, die er gegen seinen Nebenmenschen begangen, wie Raub, Betrug und Diebstahl u. dgl. verharrt, daher heißt es auch: „Ist Unrecht in deiner Hand, so entferne es!“ Unsere Lehrer sagen in dieser Beziehung: „Wem ist der ähnlich zu halten, der eine Sünde bekennt, die er begangen, aber nicht von ihr läßt? Einem, der ein unreines Thier in der Hand hat; mag er sich nun in allen Wässern in der Welt baden, es wird ihm nicht als solches angerechnet; wirft er es aber aus der Hand, so wird ihm das Baden (als Reinigungsmittel) angerechnet, denn so heißt es: „Der da eingestrichet und es unterläßt, findet Erbarmen.“ Ebenso sind die Hindernisse, die in den frühern Pforten vorkommen, Beeinträchtigungen für die Buße; ich glaube sie nicht in dieser Pforte wiederholen zu müssen.

### 8. Kapitel.

Ob der Büßende mit dem ursprünglich Frommen gleich zu stellen sei? Hierüber meine ich: daß es einige von den Büßenden gebe, die nach der Buße dem Gerechten gleich zu stellen sind, der noch nie gesündigt; einige die vorzuziehen sind dem Gerechten, und wieder einige, denen der Gerechte vorzuziehen ist. Zu den erstern ist ein solcher Sünder zu zählen, der d a r i n gesündigt hat, daß er ein Gebot, das aber nicht der Strafe der Ausrottung unterliegt, wie 3. B. das Gebot von den Schaufäden, dem Palmzweig, der Laubhütte u. dgl., übertreten hat. Denn sobald der Saumselige mit Herz und Zunge es bereut, und sich bestrebt, es ferner auszuüben, und in seine Saumseligkeit nicht wieder verfällt, so verzieht ihm Gott, und er steht gleich mit dem Frommen, der hierin nichts verabsäumt. Von einem solchen heißt es: „Der da von seiner Sünde sich befehrt, der ist anzusehen, als hätte er gar nicht gesündigt.“ Auch unsere Lehrer sagen: „Hat er ein nicht der Strafe der Ausrottung unterliegendes Gebot übertreten und thut er Buße, so verläßt er gewiß den Platz nicht, ohne daß ihm verziehen wurde, denn es heißt: „Kehret zu mir zurück, so will ich auch zu euch zurückkehren.“ Was die zweite Klasse, nämlich die den Frommen noch vorzuziehen ist, betrifft, so erklärt sich dieß dadurch, daß der Büßende ein geringfügiges, der Strafe der Ausrottung nicht unterworfenenes Verbot, begangen hatte, dann aber ihretwegen wahrhafte

וממפסידו התשובה ג"כ שיהיה השב שב מקצת עונותיו ומרתמיד על קצתם. כמו, שיצא מן העבירות שבינו ובין המקום וישוב מהם, ולא יצא ממה שישבינו ובין ב"א מגול ואונאה ונגבה והדומה לזה, ובוה, נאמר (איוב יא) אם און בידך הרחיקהו, וארז"ל בענין הזה אדם שיש בידו עבירה ומתודה ואינו חוזר בו למה הוא דומה, למי שתופש שרץ בידו אפי' טובל בכל מימות שבעולם לא עלתה לו טבילה, זרקו מידו עלתה לו טבילה שנא' (משלי כט) ומודה ועווב ירוחם, ומה שהקדמנו ממפסידו השערים אשר קדמו בספר הזה כלם גם כן מפסידים התשובה, ואיננו צריך לשנותם בשער הזה.

פרק ה אבל אם ישתוה השב עם הצדיק, אומר כי יש מן השבים שישתוה אחר התשובה עם הצדיק אשר לא חטא, ומהם מי שיש לו יתרון על הצדיק, ומהם מי שיש לצדיק יתרון עליו אע"פ ששב, ובאור החלק הראשון הוא שיהיה החוטא בקצרו במצות עשה שאין בה כרת כציצית וכלולב וכסוכה והדומה לזה, וכאשר ישוב המקצר בהם בלבד ובלשונו וישתדל לעשות אותם ולא ישנה קצרו בהם, ימחול לו הבורא וישתוה עם הצדיק אשר לא קצר בהם, ובכמו זה נאמר השב מן החטא כמי שלא חטא, וארז"ל (יואל טו) עבר על מצות עשה שאין בה כרת ועשה תשובה, אינו אז מממומו עד שמוחלין לו שנאמר (מלאכי ג) שובו אלי ואשובה אליכם, והחלק השני והוא שיש לו בו יתרון השב על הצדיק, באור זה שיהיה השב חטא חטא קטן במצורת לא תעשה שאין בה כרת,



Buße nach allen Bedingungen hin, thut, sich die Sünde stets gegenüber und vor hält, und darob um Verzeihung fleht; aus Scham vor dem Schöpfer erröthet, herzlichlich sich fürchtet vor dessen Strafe, und zerbrochenen Gemüths, demüthig und gebeugt vor Gott dasteht; daß seine Sündhaftigkeit ihn veranlaßt zur Demuth und zu dem Streben, die Pflichten gegen Gott abzutragen; daß er nicht auf seine gute Handlung stolz thut, daß sie ihm nicht groß scheint und er sich nicht ihrer rühmt; daß er den übrigen Rest seines Lebens sich vor Fehlritten hütet. Ein solcher Sünder hat einen Vorzug vor dem Frommen, der noch nicht diese, oder eine ähnliche Sünde begangen; denn von dem Frommen haben wir noch nicht die Gewährleistung, daß er nicht stolz und hochmüthig auf sein Thun werden wird. Man sagt daher, daß es manche Sünde gebe, die dem Büßenden von mehr Vortheil ist als dem Gerechten all seine Frömmigkeit, und es manche Tugend gebe, die dem Frommen mehr Eintrag thut, als dem Büßenden seine Sünden alle; wenn jener nämlich von der Demuth sein Herz wendet, und dem Stolze, der Heuchelei, der Ehrsucht sich hingiebt. So soll einst ein Frommer zu seinen Schülern gesagt haben: „Wäret ihr sündenfrei, ich wäre eurentwegen um Gtwas beängstigt, das mehr als Sünde.“ „Und was kann's wohl Aergeres als die Sünde geben?“ geantwortet sie. Darauf er: „Der Stolz und die Heuchelei!“ — Von einem solchen Reuigen sagen unsere Lehrer: „Dort wo die Reuigen sich behaupten, da könnten die von grundauf Frommen nicht Stand halten.“ Der dritte Fall tritt ein, wenn der Büßende große Sünden begangen, die den Verboten angehören, wo Todesstrafe durch Menschen, oder Ausrottung durch Gott bestimmt ist, wie: die Entweihung des göttlichen Namens, der falsche Schwur u. dgl. Wichtiges, dann aber von seiner Verirrung zurückkommt, und nach allen Bedingungen und Erfordernissen Buße thut; denn die Verführung kann bei ihm nicht eher statt finden, als bis er mit allen nur möglichen Versuchungen erprobt worden ist, und von seinen Sünden sich gereinigt hat. Von einem solchen sagen unsere Lehrer: „Hat er Verbote übertreten, daran die Ausrottung und der Tod seitens des Gerichts hängt, und Buße gethan, so sind die Schmerzen ihm Läuterung und der Tod Sühnung, denn es heißt: „So werde ich ahnden mit der Weisfel ihren Abfall, und mit Plagen ihr Ver-

ואח"כ שב ממנה תשובה שלמה בכל תנאי, ושם עונו לעומתו ונכח פניו ומבטש תמיד המחילה עליו ונכלם מבשרו (ס"ט זנקהסת) מהבורא, ונכנס בלבו המורא מענשו ונשכרה נפשו, והוא נכנע ושפל לפני האלהים תמיד, והיה חטאו סבה לכניעתו והשתדלותו לפרוע חובות הבורא, לא יתנאה במאומה ממעשהו הטוב ולא ירבה בעיניו ולא יתפאר בו, וישמר בשארית ימיו מן המכשול, וחוטא זה הוא שיש לו יתרון על הצדיק שלא חטא החטא ההוא והדומה לו, כי הצדיק אין בטוחים בו שלא יתנאה וינכה לכו וירום במעשהו, וכבר נאמר כי יש חטא שמועיל לשוב יותר מכל צדקות הצדיק, ויש צדקה שמזקת לצדיק יותר מכל חטאות השב, כשיפנה לכו מן הכניעה ודבק בנאות ובחונף ואהבת השבח, כמ"ש אחד מן הצדיקים לתלמידיו אלו לא היה לכם עון הייתי מפחד עליכם ממה שהוא גדול מן העון, אמרו לו ומהו גדול מן העון, אמר להם הנאות והחונף, וכשב כזה ארז"ל (זכרות לר) במקום שבעלי תשובה עומדים איני צדיקים נמורים יכולים לעמוד, והחלק השלישי שיהיה השב עובר עבירות גדולות ממצות לא תעשה שיש בה מיתה בידי אדם וברת בידי שמים, כחלול השם (ס"ט כחלול שנת) ושבעת שקר והדומה להם מן הגדולות, ואח"כ שב מטעותו בהם והשלים תנאי התשובה ונדריה, כי המחילה לא תתכן לו עד שינוסה בעוה"ז ממה שיוכל לסבלו וינקה מעונותיו, ובו ארז"ל (יומא פ') עבר על מצות לא תעשה שיש בה כרת ומיתת בית דין ועשה תשובה, יסורין ממרקין ומיתה מכפרת שנאמר (תהלים פט) ופקדתי בשבט פשעם וכנגעים עונם, וכתוב (ישעיה כג)

gehen.“ Es steht auch geschrieben: „daß gefühnt auch wird diese Schuld, bis ihr sterbet!“ Ein Frommer nun, der dergleichen Sünden nicht begangen, hat doch gewiß einen Vorzug vor dem Reuigen.

### 9. Kapitel.

Ob die Buße bei jeder Sünde zulässig sei, oder nicht? Hierüber sage ich, zur Beantwortung dieser Frage Folgendes. Es giebt der Sünden zweierlei, Sünden nämlich, die der Mensch gegen Gott begeht, wie Gottesläugnung, freventliche Gedanken, geheime Sünden, Uebertretung von Verboten des Herzens und auch vieler Gliederpflichten, wobei der Mensch nur sich selbst arg thut und keine andere Schuld auf sich ladet, als daß er den Geboten Gottes zuwider handelt, und dann solche Sünden, die der Mensch gegen seinen Nächsten begeht, d. h. solche, wodurch den Menschen ein Arges oder ein Unrecht geschieht, entweder an ihrem Körper, oder an ihrem Vermögen, oder an ihrem Rufe, und der Sünder also auf seine Seele das Arge ladet, daß er wider seinen Gott handelt, und den Menschen arg thut. — Was nun die Sünden betrifft, die der Mensch gegen Gott allein begeht, so kann ihm die Rückkehr von denselben im Leben nützen, wenn er von seiner *Leichigkeit* erwacht, und sich bestrebt, von seinem Fehler zu Gott zurückzukehren, wo dann eigentlich die Buße, wenn's möglich, gleichartig mit der Sünde sei. Ist die Sünde ein Vergehen gegen die Herzenspflichten, wie z. B. ein böses Herz, freventliche Gedanken, der Groll, Neid, der Haß u. dgl., so soll gebührend die Buße bestehen, in Besserung des Herzens, in der Mitfreude am Glücke Andern, und in der Versöhnlichkeit gegen sie. — Geschieht aber die Sünde durch irgend ein Glied seines Körpers, als: der Genuß der von Gott verbotenen Speisen, Vergattungen, die verboten, Entweihung von Samst- und Feiertagen, der falsche Schwur; so gebührt es sich auch, daß die Buße sach- und sinneverwandt mit seiner Sünde sei mit der Herzensrichtung (bezüglich der Absicht) zu Gott. Dieß Alles soll der Mensch bei Lebzeiten, und zwar, wenn er noch lange zu leben, (d. h. in der Jugend) thun, mit der lautern Absicht, Buße zu thun und seine Seele von seiner Schuld gegen Gott zu reinigen. In dieser Beziehung sagt der Weise: „Bist du weise geworden, du bist

אם יכופר העון הזה לכם עד תמותו, והצדיק שלא עבר אלו העבירות יש לו יתרון על השב מהם בלי ספק. פרק ט אבל אם תתכן התשובה מכל חטא אם לא, אומר בתשובת השאלה הזאת כי העונות שני מינים, אחד מהם עונות (ס"ל עזירות) שבין אדם למקום בלבד, ככחש באלהים והמחשבות הרעות והמצפונים הרעים ולאין שבחובות הלכות, והרבה מחובות האברים אשר לא יחמוס החוטא בהם כ"א נפשו בלבד, ואין אשמה עליו אלא להמרותו מצות אלהיו, והמין השני עונות (ס"ל עזירות) שבין אדם לחבירו, והם שיש בהם ענין מעניני הרעה והחמס לב"א אם בנופם אם בממונם או בזכרם, ומקבץ החוטא חמסו בנפשו בהמרותו את אלהיו עם חמסו ב"א, ומה שיהיה מן העונות והחטאים בין האדם לאלהיו בלבד, תתכן לו התשובה מהם בעודנו בחי' כשיריעור לקצורו וישתדל לשוב מעותו אצל בוראו, ומן הדין עליו שתהיה התשובה מן העון במין שחטא בו אם יוכל, שאם יהיה החטא בחובות הלכות כלב הרע והמחשבה הרעה והנשירה והקנאה והשנאה והדומה לה, התשובה ממנו ראויה להיות בהטבת הלב ואהבת הטוב לב"א והמחילה להם, ואם יהיה החטא באבר מאיברי הגוף, כאכילת מה שאסר הכורא אכילתו והבעילות שהזהיר מהם וחלול שבתות ומועדים ושבעת שקר, ראוי שתהיה תשובתו ממנו באותו ענין ובאותו מין שהיה חוטא בו עם שתוף הלב בכוונה לאלהים, וכל הענין הזה יתכן לאדם בחייו ובעוד שהוא מאריך ימים, עם בירור כוונתו (ס"ל הכרתו) כשהוא מכוין לתשובה ולטהר נפשו מעונו אצל בוראו, ובכמהו אמר החכם (משלי ט) אם

es dir geworden!“ — Was aber die Sünden gegen Gott und gegen die Menschen betrifft, so wird dem Menschen die Buße hier schwerer aus mehrfachen Gründen. Es kann der Benachtheiligte nicht zu sünden, oder gestorben, oder zu entfernt anfällig sein; es kann der Betrüger sein Vermögen verlieren und dann außer Stande sein, das Vorenthaltene den Eigenthümern zurückzugeben; möglich wird der Benachtheiligte dem Benachtheiligten nicht das Unrecht verzeihen wollen, das er ihm durch den Schaden, den er seinem Körper zugefügt, oder durch Verleumdung, gethan; möglich, daß der Betrüger den Betrogenen nicht kennt, oder nicht mehr die Summe weiß, um die er betrogen, wenn er z. B. Stadt- oder Landleute betrogen, die er nicht kennt, und nicht mehr den Geldbetrag zu ermitteln weiß, den er unrechtmäßig oder gewaltsam von ihnen genommen; ferner, daß das verbotener Weise sich zugeeignete Geld sich vermischt hat mit vielmal so viel erlaubter Weise sich erworbenem Gelde, und es nicht leicht ist, es herauszufinden, als nur durch Verlust eines bedeutenden Theiles des erlaubten Zugeeigneten, wie unsere Lehrer sagen: „Hat er einen Tram geraubt und ihn in einen Pallast eingebaut, so meinen die Samaiten: er müsse den Pallast ganz niederreißen und den Tram seinen Eigenthümern zurückgeben; die aus der Schule Hillel's meinen aber: er habe nur den Werth des Trames zu ersetzen, zum Nutzen und Frommen der Reuigen.“ Was aber die Buße ihm noch schwerer macht, ist, daß dem Menschen, weil er so gewöhnt, die schlechte Handlungsweise zur Natur wird, von der er, wie von angenommenen natürlichen Handlungen nicht lassen kann, wie es heißt: „Sie lehren ihre Zunge Lügen reden und mühen sich ab Unrecht zu thun;“ auch heißt es: „Verwandelt der Mohr seine Haut, der Tiger seine Flecken?“ — Ferner bei Blutvergiftung oder Tödtung Unschuldiger, sei es durch Anfall, oder durch Verleumdung, wie dieß bekanntlich bei D o e g in der Priesterstadt der Fall war, der Anfangs durch Verleumdung ihren Tod veranlaßt, und ihn dann ausgeführt, wie geschrieben steht: „Und D o e g, der Edomite,kehrte sich um, und drang in die Priester ein.“ — Dahin gehört auch, wenn Jemand durch Verleumdung beim König seinen Nächsten um Geld gebracht, wo ihm auch die Buße nicht eher angerechnet werden kann, als bis er denselben beschwichtigt, entweder durch Geld, oder durch Ueberredung, und durch Demüthigung!

חכמת חכמת לך, אבל מה שיהיה מן העונות לאלהים ולב"א, יקשה על האדם התשובה מהם לכמה פנים, מהם שלא ימצא העשוק או שימות או שמקומו רחוק, ומהם שיאבד הממון מיד העושק ואין לאל ידו להשיב העשק לבעליו, ומהם שהעשוק שמא לא ימחול לעושק כמה שעשוק מהזיקו בנופו וספרו בגנותו, ומהם שלא יכיר העושק את העשוק או שלא ידע סך הממון אשר עשק, כמו שעשק אנשי קריה או אנשי מדינה ולא הכיר אותם ולא נתברר אצלו מספר הממון שלקח מהם בעָנָל ובחמס, ומהם שנמטע הממון האסור בכפליו מן המותר, ואננו קל להוציא אותו ממנו אלא בהפסד הרבה חלקים מן המותר, כמו שארז"ל גזל מריש ובנאו בכירה כש"א מקעקע כל הביירה כלה ומחזיר מריש לבעליו ובה"א אין לו אלא דמי מריש בלבד מפני תקנת השבים, ומהם שתקשה עוד התשובה ממנו מדה שנהג בו האדם עד ששב לו המעשה הרע דרך כהדבק המעשים הטבעיים אשר לא יקל להניחם, כמו שכתוב (ירמיו' ט) למדו לשונם דבר שקר העוה נלאו, ואמר (סס"ג) ה'הפוך כושי עורו ונמר חברברותיו וגו', ומהם שפיכות דמים והריגת הנקיים בין בפגיעה בין בהליכת (ס"ח צעלילת) רכילות, כמו שידעת מענין דואג בעיר הכהנים אשר נרם להרגם ברכילות תחלה ופגע בהם אח"כ, כמו שנאמר (שמואל א' כג) ויסוב דואג האדומי ויפגע הוא בכהנים, ומהם עוד מי שגורם לאבד ממון חבירו ברכילותו, אין עולה לו תשובה עד שירצה את חבירו אם בממון אם בפיוס ובכניעה למחול לו ולנשוא חטאו, כמו שכתוב (מיוס' ג) ואשר

damit er ihm vergebe und die Schuld verzeihe, wie geschrieben steht: „Und wann sie das Fleisch meines Volkes verzehrt und ihre Haut von ihnen abgezogen, dann u. s. w.“ Weiter, wenn er eine Blutschande begangen und einen Bastard gezeugt, weil die Schande nicht aufhört, und ein Zurückkommen von dem Irthume nicht möglich ist, wie Hiob sagte: „Denn eine Unzucht ist's, ein strafbares Verbrechen; ja! ein Feuer, bis in die Verwerfung fressend,“ und die Schrift sagt: „An dem Ewigen haben sie treulos gehandelt, denn sie haben fremde Kinder gezeugt.“ Hierher gehört auch, wer sich gewöhnt zu lügen, von den Menschen Tadelhaftes zu erzählen und von ihnen zu reden, was er nicht (im Gedächtnisse) behalten kann, da es so viel, und auch keinen sonstigen Zweck bei ihm hat, daher er längst die Menschen schon vergessen hat, von denen er geredet; einem solchen bleibt Alles aufbehalten, und es werden im Buche seine Sünden verzeichnet. Auch heißt es von einem solchen: „Und kommt er zu besuchen, so redet er falsch, sein Herz sammelt sich Unheil;“ ferner: „Wenn du einen Dieb siehst, so gefällt es dir bei ihm u. s. f.“ Es wird also die Verleumdung dem Diebstahl und dem Ehebruche gleichgestellt; wie es noch heißt: „Und einer hintergeht den andern.“ Es wird auch die Buße dem schwer, der Menschen zu einem erdichteten Glaubensgesez verleitet und es ihnen aufgedrungen und selbst verirrt, andere irre führt; je zahlreicher nun die Menge, die daran glaubt, desto größer und vielfacher sein Verbrechen, wie unsere Lehrer sagen: „Wer Viele zum Heile befördert, durch den geschieht keine Sünde; wer aber viele zur Sünde verleitet, dem werden nicht die Mittel gelassen, Buße zu thun. Zerobeam, der gesündigt und die Menge zur Sünde verleitet, an dem haftet auch die Sünde der Menge, denn es heißt: „Ob der Sünde Zerobeams, der gesündigt und zur Sünde verleitet.“ — Zu dieser Art gehört auch derjenige, dem es möglich war, das Gute zu empfehlen, die Irrenden vor dem Bösen zu warnen, sich aber davon hat abhalten lassen durch die Hoffnung, von ihnen Geld zu erhalten, oder weil er sich fürchtet oder schämt, sie zurecht zu weisen, und sie also in ihrem Irthum blieben, ohne daß er ihnen den rechten Weg gezeigt. Wehmlich steht geschrieben: „Er, der Treuloser, stirbt in seiner Sünde; aber sein Blut fordere ich von deiner Hand.“

אכלו שאר עמי ועורם מעליהם הפשיטו, ומהם מי שבא אל הערוה והוליד ממנה ממזר כי החרפה לא תמוש והשבת הטעות אי אפשר לו (כ"ט) והסגת הטעות הזאת אי אפשר (כ"ס), כמו שאמר' איוב (ליוז לא) כי היא זמה והוא עון פלילים, כי אש היא עד אבדון תאכל, ואמר הכתוב (הושע ה) בה' כנדו כי בנים זרים ילדו, ומהם מי שהרגיל לשונו לבזב ולספר בגנות ב"א ולדבר בהם, ואיננו יכול לעמוד על זה מרובו (ס"א) ואינו זוכר כל זה לרוז הדגלה שהרגיל בו מפני שאין לו תכלית אצלו, וכבר שבה האנשים אשר דבר בהם והכל שמור עליו כתוב בספר ענותיו, וכן נאמר (תהלים ע"א) ואם בא לראות שוא ידבר לבו יקבץ און לו, ואמר (ס"ב) אם ראית נגב ותירץ עמו ושאר הענין, והנה השוה הלשון הרע עם הגנבה והנאוף, ואמר (ירמיה ט) ואיש ברעדו יהרגלו, וממה שנתקשה התשובה ממנו, מי שהדיח בני אדם בדת שבדה להם והכריחם להאמין בה ותעה והתעה, וכל אשר יוסיף דעם המאמינים בה יוסיף עונו ויכפל, כמו שארז"ל (לכות פ"ד) כל המזכה את הרבים אין הטא בא על ידו וכל המחטיא את הרבים אין מספיקן בידו לעשות תשובה, ואמרו ירבעם חטא והחטיא את הרבים הטא הרבים תלוי בו, שנאמר (נ"ט) על חטאת ירבעם אשר חטא ואשר החטיא וכו', ומשיג במין הזה מי שאפשר לו לצוים בטוב ולהזהיר מן הרע לאנשים תועים, ועכבו מזה יחול ממונם או יראתם או בשתו מהוכיח אותם ותעו ולא הורה אותם הדרך הישרה, כמו שכתוב (יחזקאל לג) הוא רשע בעונו ימות ודמו מידך אבקש.

10. Kapitel.

Wie es der Mensch anzufangen habe, wenn ihm die Buße schwer fällt? Diese Frage beantwortend meinen wir, daß wenn man irgend eine Sünde begangen, deren Correction auf eine ihr conforme Art schwer fällt, diese offenbar zu der einen von den beiden Arten gehören muß: entweder sie gehört zu den Sünden, die der Mensch gegen den Menschen begeht, wie der Betrug, der Diebstahl, der Raub, die Gewaltthätigkeit und das Unrecht. Mag sie nun welcher Art immer sein; wenn ihm jedoch die Buße aus einem der früher angeführten Zufälle, wo die Buße schwer fällt, unmöglich ist, so macht ihm Gott, wenn er sich allen Anforderungen und Bedingungen der Buße nach Kraft und Möglichkeit unterwirft, die Buße leichter, übersieht ihm das, was zu thun ihm unbekannt oder unmöglich war, verschafft ihm einen nahen Ausgang aus der Sünde und räumt ihm der Entschuldigungen genug ein. Bestand seine Sünde in einer Blutschande, von der wir gesprochen, aus der nun ein Sprößling hervorgegangen, so wird Gott diesen seinen Samen vertilgen; betraf sie Borenthaltung und Selbstraub, so wird ihm Gott Geld geben, damit er seinem Nächsten zahlen und ihn befänstigen könne, und dieser ihm verzeihe; hat er seinem Nebenmenschen an seinem Leibe oder Vermögen Arges gethan, so wird Gott demselben Wohlwollen und Liebe in's Herz flößen, so daß er ihm das verzeihen wird, womit er sich gegen ihn vergangen, wie geschrieben steht: „Wenn der Ewige Wohlgefallen hat an Jemandes Wandel, läßt er auch seine Feinde mit ihm Frieden machen.“ — Und ist der Benachtheiligte von ihm zu entfernt, so wird Gott es so fügen, daß sie zusammenkommen, so daß sich der Gewaltthätige vor ihm wird demüthigen können und er demselben verzeihen wird; und kennt er die von ihm Benachtheiligten, oder die Selbsumme um die er betrogen, nicht, so wird ihn Gott veranlassen, daß er sein Geld zum Gesamtnutzen wird verwenden, als: zu Brückenbauten und Brunnengrabung, davon die Menschen einen Genuß haben, oder daß er Zisternen an den Straßen machen lasse, wo Wassernoth u. dgl. Gemeinnütziges, so daß der Nutzen sowohl dem zugänglich wird, dem er Unrecht gethan, als dem, dem er kein Unrecht gethan. Und ist der Benachtheiligte gestorben, so giebt er das Geld an dessen Erben; hat er ihm aber körperlich geschadet oder ihn verleumdet, so soll er dieß in Gegenwart von zehn Menschen an dessen

פרק י אבל איך אופן התחבולה למי שקשתה עליו התשובה, נאמר בתשובת השאלה הזאת כי מי שעבר עבירה מן העבירות שיקשה לתקנה באופן התשובה המיוחדת בה, אינה נמלטתומאחד משני דברים, או שתהיה מן העבירות שבינו ובין בוראו, ב"א כמו האונאה והגניבה ומיני הנזלות והחמס והעול, ומאיה מהם שיהיה, ותהיה התשובה נמנעת עליו לאחד מן הפנים שהקדמנו שהתשובה מהם קשה, כשיקבל עליו גדרי התשובה בכל תנאיה אשר בכחו ויכלתו מהם הבורא מקל עליו תשובתו ועובר לו על מה שנעלם ממנו ונמנע עליו וישים לו מוצא קרוב מחטאו וירחיב אמתלאתו בו, ואם יהיה משער העריות אשר זכרנו כמי שהוליד מאסורה, יכרית הבורא את זרעו, ואם הוא מצד אונאהוגבל בממונה, יתן לו האל ממון ויפרענו לחבירו וירצהו וימחול לו, ואם הרע לחבירו בנופו או בממונו: יכנים לו הבורא ית' בלבו רצון ואהבה עד שימחול לו כמה שהיה מחטאו עליו, כמו שכתוב (משלי טז) ברצות ה' דרכי איש נם אויביו ישלים אתו, ואם ירחק ממנו העשוק, יזמן הבורא התקבצם שיכנע לפניו העושק וימחול לו, ואם לא ידע האנשים העשוקים ומספר הממון אשר עשק, יפיק אותו האל להוציא ממונו בתועלת כוללת ככנין נשר וחספור בארות יהנו מהם ב"א, ועשות בורות בדרכים שאין המים מצויים בהם ומה שדומה לזה מתועלת ההמון, עד שתהיה תועלתו כוללת מי שעשק ומי שלא עשק, ואם ימורת העשוק ישיב הממון ליורשיו, ואם הזים לו בנופו או שספר

Grabe bekennen, wo ihm dann seine Sünde verziehen ist, wie unsere Lehrer in einer solchen Affaire sagen: „Er führe zehn Menschen zu dessen Grabe und sage: Ich habe mich gegen den Ewigen, dem Gotte Israels, und gegen den, an dem ich mich vergriffen, ver-sündigt.“ Buße ist dem Sünder nur un-möglich, wenn sein Inneres, sein Herz ei-zel Trug ist; hat er aber den Willen, sich Gott zu nähern, so wird vor ihm auch die Pforte zur Buße nicht geschlossen, und es kann ihn auch kein Hinderniß davon abhal-ten, vielmehr thut man ihm das Thor des Rechtes auf, und zeigt ihm huld- und güte-voll den guten Weg, wie geschrieben steht: „Gut ist der Ewige und gerecht, darum zeigt er Sündern den Weg;“ ferner: „Und ihr werdet von dannen suchen den Ewigen dei-nen Gott, und ihn sünden.“ Auch steht ge-schrieben: „Und es liegt dir nahe die Rache;“ ferner: „Nahe ist der Ewige Allen, die ihn rufen.“ Und nun, mein Bruder, habe ich dir die Verpflichtungen zur Buße auseinan-der gesetzt, und dir kund gethan, die Art der Rückkehr, wodurch gegen dich An-klagen erhoben werden können, und es mit deinen Entschuldigen ein Ende hat. Wirft du etwa morgen zu deinem Gott sagen: „Ich war unwissend,“ wenn du es nicht gewesen; oder: „Ich habe das wohl gethan; aber unbewußt!“ Was wird die Antwort auf diese Frage sein (denn gefragt werden wir doch zweifelsohne)?! Schicke dich daher zur Buße, so lange man dir noch Zeit gewährt. Bisse auch, mein Bruder, daß die Buße nur in Thaten, nicht in Worten sich kund giebt; rechne daher mit deiner Seele ab, auf daß du das Wohlwollen Gottes erlangest; denn nur der wird das Gute heute erreichen, der ihm entgegen eilt; die Frucht der Ver-zögerung aber ist — die Reue. — Wach auf, mein Bruder, aus dem Schlafe deiner Thor-heit, hab' Mitleiden mit deiner Seele, die doch das Theuerste ist, das der Schöpfer zur Aufbewahrung dir gegeben. Wie sehr und wie lange soll diese Saumseligkeit noch dau-ern? Hast du deine Tage mit der Befriedi-gung deiner sinnlichen Wünsche zugebracht, wie es der schlechte Diener macht, so solltest du deine übrigen Tage da mit enden, dem Willen Gottes nachzukommen. Es ist dir doch wohl bekannt, daß des Menschen Tage nur kurz sind, um so kürzerer gewiß der letzte Rest, wie unsere Lehrer sagen: „Der Tag ist kurz, die Arbeit aber vielfach!“ — Es ist dir, mein Bruder, ehrenvoll ein seltener Geist geworden, und du wartest damit die:

בנותו, יתודה על קברו בזה במעמד עשרה ב"א וימחול לו עונו, כמו שאחז"ל (יואל פז) בענין הזה מוליך עשרה ב"א ומעמידם על קברו ואומר חטאתי לה' אלהי ישראל ולפלגוני זה שחבלתי בו, ואין התשובה נמנעת על החוטא אלא מצד מצפוניו ותרמית לבו, אבל אם הוא רוצה להתקרב אל האלהים, לא יסגר שער התשובה בפניו ולא ימנעו מונע מהגיע אליו, אך הוא פותח לו שער הישרה ומורה אורו הדרך הטובה בחסדו ובטובה, כמו שכתוב (תהלים כה) טוב וישר ה' על כן יורה חטאים בדרך, ואמר (דברים ז') ובקשתם משם את ה' אלהיך ומצאת ונו', וכתוב (סס ל) כי קרוב אליך הדבר מאד, ואמר (תהלים קמה) קרוב ה' לכל קוראיו ונו', וכבר בארתי לך אחי מחובות התשובה וגליתי לך מאופני החזרה מה שיש בו טענה עליך ונפסקו בו אמתלאותך, ומה תאמר מחר לאלהיך סכלתי ולא סכלת, או תאמר עשיתי מה שעשיתי ואיני יודע, ומה תהיה תשובת השאלה הזאת, ומבלי ספק נהיה נשאלים, הכן התשובה בעוד שמאריבין לך, ודע אחי כי התשובה על זה איננה יוצאה כי אם ממעשינו לא מדברינו, וחשוב עם נפשך תגיע לרצון בוראך, כי לא ישיג הטוב היום אלא ההממהר אליו, ופרי הקצור החרטה, הקיצה אחי משינת פתיוך וחמול על נפשך שהיא הנכבדת שבפקודונות הכורא אצלך, וכמה ועד מתי העכוב הזה, וכבר כלית ימך ברצון תאורתך כאשר יעשה העבד הרע, הלא תשוב לכלות שאר ימך ברצון בוראך, וכבר ידערת כי ימי האדם קצרים והשאר בלי ספק יותר קצר, כמו שארז"ל היום קצר והמלאכה מרובה, היתה לך אחי רוח יקרה נכבדת, קבדתך בה העוה"ז הנכזה

fer vergänglichlichen Welt auf, außer Acht lassend deine bleibende Zukunft! Es sollte sich ja dein Geist emporschwingen zu jenem erhabenen Orte und jener Stätte oben, wo nicht mehr sinken die Geister, die da sind aufgestiegen zu ihm! Eile also, insolange noch offen steht die Pforte der Buße, und Aufnahme und Versöhnung zu gewärtigen sind, wie geschrieben steht: „Suchet den Ewigen, da er sich finden läßt, rufet ihn an, da er nahe ist.“ Eile, mein Bruder, eile, ehe der Schrecken (der Tod) über dich einbricht, davor du keinen Tag sicher bist. Sei aufmerksam auf deine Seele, wie es sich dir ziemt, und deinem Verstande angemessen ist. Und wer da das Wohlwollen Gottes erlangen will, der gehe durch das Thor, das enge, durch das die frommen Dulder gehen; und erhoffen wir auch Alle das Gute, so werden es doch nur die erreichen, die ihm entgegen-eilen, entgegenlaufen, wie unsere Lehrer sagen: „Sei mutzig, wie der Tiger, leicht wie der Adler, wie der Hirsch eifertig und stark wie der Löwe, wenn es gilt dem Willen deines himmlischen Vaters zu erfüllen.“ Ebenso sagte David: „Ich eilte, und war nicht saumselig.“ Denke darüber mit dir nach und schäme dich vor deinem Gotte, daß du auf eine Art mit ihm umgehst, wie du nicht gern mit einem Geschoße dir ähnlich, umgiengest. Gesezt, es würde einer von den untergeordneten Beamten des Königs über dich zürnen, du würdest es dann nicht unterlassen, dich vor ihm zu demüthigen, ihn zu bitten, daß er dir verzeihe, und dich vor jeder Bestrafung sicher zu stellen, trotzdem er dazu nicht die Macht hat, und nun gar, wenn der Fürst oder gar der König gegen dich unwillig geworden, so würdest du dich um so mehr beeilen, um seine Verzeihung zu bitten, würdest mit der Reue nicht säumen, ihn zu befänstigen, aus Furcht, von seiner Strafe ereilt zu werden, und doch weißt du, wie ohnmächtig er ist, etwas ohne Zustimmung Gottes zu thun, wie es heißt: „Wasserströme Königsheerz in der Hand des Ewigen, wohin er will lenkt er es;“ zudem ist doch sein Reich vergänglich, seine Herrschaft unhaltbar, getheilt sein Herz, dazu beschäftigt mit den extremsten Dingen, der Bergeslichkeit und der Unbedachtsamkeit unterworfen, und da offenkundige Dinge ihm entgehen, um so mehr verborgene: und trotzdem du dieß Alles weißt, so säume doch nicht, ihn anzugehen, daß er das Vergehen dir verzeihe, das zu fördern, was er wohlwollend von dir

והכלה והנחת אחריתך הנשארת לך, הלא רַנְשָׁא רוחך אל המקום הנכבד והמעון הרם, מקום אשר לא תשפלנה הרוחות העולות אליו לעד, ותמהר בעוד שער התשובה פתוח והקבלה והכפרה מצויה, כמו שכתוב (ישעיה נ"ט) דרשו ה' בהמצאו מראוהו בהיותו קרוב, מהר אחי ומהר קודם בא פחדך כי אינך בטוח (בחי' יום אחד, ועיין לנפשך עיון שיאות לכמוד ויהיה שקול עם שכלך, ומי שרוצה להגיע לרצון בוראו יכנס מן הפתח הצר שנכנסו ממנו החסידים הטובלים וכלנו נקוה הטוב ולא יגיעוהו אלא הממהרים אליו הרצים עדין, כמו שאחז"ל (לכות פ"ה) הוי עז כנמר וקל כנשר רץ כצבי ונבור כארי לעשות רצון אביך שבשמים, ואמר דוד (תכליס קיט) השרתי ולא התמהמהתי, חשוב עם נפשך ובוש מבוראך שתתנהג עמו, במדה שאינך רוצה לנפשך להתנהג בה עם נברא כמוד, כי אתה יודע כי כשתקצוף בעל מעלה קטנה מאנשי המלך על נפשך, אינך מרתעב מהובנע לו והתחנן אליו למחול לך ולהבטיחך מעונשו עם חולשתו בזה, כ"ש אם יקצוף עליך השר וכ"ש המלה, שרתמהר לבקש מחילתו ורתחיש בתשובה אליו ולרצותו, מיראתך מהירות עונשו, וכבר ידעת חולשתו מעשות דבר בלתי נזרת הכורא, כמו שאמר החכם (משלי כ"א) פלגי מים לב מלך ביד ה' על כל אשר יחפוץ יטנו, עם התחלקות לבו ושרדתו בקצרת הדברים מקצרתם, ועבור השכחה וההעלמה עליו ורוב מה שנעלם ממנו מן הדברים הנראים כ"ש הנסתרים, ועם ידיעתך כלא זה אינך מרתמהר לבקש ממנו למחול עונך, ולמהר אל מה שירצה ויקבלהו ממך, ואיך לא נבוש אחי מבוראנו

annehmen würde; und wie sollen wir uns nicht vor unserem Gotte schämen (der unsere verborgenen und öffentlichen Handlungen und Gedanken erschaut, dem nicht Vergeßlichkeit und Unbeachtbarkeit zugemuthet werden kann, das eine nicht in dem andern stört, dessen Richterspruch man nicht entfliehen kann und dessen Regierung unendlich,) daß wir von ihm weichen, saumselig sind, uns vor ihm zu demüthigen und zu ihm zurückzukehren, die wir doch unsere Endzeit und das Ziel und das Ausmaß unserer Tage nicht kennen! Gesezt, es würde Jemand die Einwohner einer Stadt oder eines Landes warnen und ihnen sagen: Menschen, seid bereit auf die Reise in's Jenseits, denn einer von euch wird in diesem Monat abberufen werden, den ich aber nicht bekannt gebe, so ist es doch nur Recht, daß jeder einzelne von ihnen auf den Tod sich vorbereite, aus Furcht, daß er möglicherweise dieser sein könne; und wie sollen wir nun nicht Alle bereit sein, da wir doch sehen, daß der Tod jeden Monat eine so große Summe von den Lebenden weggrafft! Sollte uns nicht mit Recht jeden Monat um unsere Seele bange sein! Sollten wir nicht, wenn auch nur einen Tag vor der nöthigen Zeit, für unsere Angelegenheiten, unseren Speisevorrath und unsern Bestimmungsort bedacht sein? Haben nicht schon unsere Lehrer gesagt: „Thue Buße einen Tag vor deinem Tode!“ Auch heißt es: „Zu jeder Zeit seien deine Kleider weiß.“ — Geprobe die Rechttheit dessen durch deinen dir vorzugsweise verliehenen Verstand, durch deine Erkenntnißkraft durch deinen eigenen Augenschein, durch die Rechttheit dessen, was Fremde dir sagen; weise ja nicht deinen Verstand und deine Einsicht zurück. Der Schöpfer hat, so ist ein alter Satz, seinen Dienern Wohlthaten gesendet, die, wenn sie dieselben gebührend aufnehmen, ihnen Befriedigung verschaffen, aber, wenn sie dieselben zurückweisen, nur zur Erhebung einer Anklage, zuletzt gar als Rache gegen sie, dienen. Der Schöpfer nun hat wohlthätig dir Weisheit, Einsicht und Kenntniß verliehen, und dir damit einen Vorzug vor den übrigen eingeräumt; so nimm dich auch wohl in Acht, daß sie nicht als Vorwurf gegen dich erhoben werden. — Auch hat er dich auf den rechten Weg aufmerksam gemacht, und dir den Weg zu deinem Glücke gezeigt, weil er aus Warmherzigkeit gegen dich, dich langsam leiten wollte, nicht aber, daß du bei deiner Thorheit verharrest, und an deinem Ungehorsam fest haltest, daher er mit dir den Weg der Gnade gegangen, wie es ihm gebührt, in seiner Warmherzigkeit und Gnade

המשקיף על הנסתר ועל הנלה ממעשינו ומחשבותינו, אשר לא תעבור עליו שכחה ולא העלמה ולא יטרידהו דבר מדבר, ואין מנוס מדינו ואין קץ למלכותו, שְׁנֵטָה מעליו, ונתאחר מהכנע לו ומשוב אליו, ואין אנו יודעים עת קצנו ותכלית מדת ימינו, ואלו היה אדם מזהיר אנשי קריה או אנשי מדינה, ויאמר ב"א היו נכונים לנסוע לעזה" ב כי איש אחד יבקר מכם בחדש הזה ואיני מודיע (ס"א יודע) אורתי, האין מן הרין על כל אחד מהם שיהיה נכון למות, מיראה שמא יהיה הוא האיש ההוא, ואיך לא נהיה כלנו נכונים לו, ואנחנו רואים כי המות בכל חדש מכלה מספר רב מן החיים, הלא מן הרין עלינו שנייא על נפשותינו בכל חדש, ונחשוב על עניינינו וצידתנו ובית מועדנו קודם עת הצורך אליהם אפילו יום אחד, כמו שארז"ל (לצות צב) שוב יום אחד לפני מיתתך, ונאמר (קסלת ט) בכל עת יהיו בנדיך לבנים, בחון ביתרון שכלך והכרתך בירור זה במה שאתה רואה בעיניך, בבירור מה שיניד לך זולתך, ואל תדחה שכלך ובינתך, כי כבר נאמר כי לבוראית, על עבדיו טובות, אם יקבלו אותם ינחו בם (ס"א ירוחו צב), ואם ישיבום עליו יהיו לטענות עליהם ואח"כ ישובו לנקמה, והבורא ית' הטיב לך בחכמה בתבונה ובדעת שם לך בהם יתרון על זולתך, והזהר והזהר שלא ישובו לטענה עליך, וכבר העיר אותך אל הדרך הישרה, והורה אורך נתיב טובתך לחמלה עליך ולנחלך לאט, ולא רצה שתתמיד על פתיותך ותחזיק במריק, ללכת עמך ע"ד החסד אשר יאות לו וכחמלתו



gegen seine Geschöpfe, wie es heißt: „Gut und gerecht ist der Ewige, darum zeigt er Sündern den Weg.“ Auch hat er leise und sanft dir schon zugerufen, dann zurechtweisend und beschämend, und später mit seiner Strafe dir drohend, damit du dich zu ihm wendest und dich beilest zu ihm zurückzukehren. Eile also, mein Bruder, eile, auf ihn zu hören, seiner Stimme zu gehorchen und an ihm zu hangen; wähle für deine Seele das, was Gott für sie gewählt haben will, thue für sie das, was Gott von ihr haben will, und laß dich nicht durch Trägheit verleiten, es mit ihr leichtfertig zu nehmen; denn hältst du deine Seele für niedrig, was kann dann bei dir noch werthvoll sein! Sei auf der Hut, daß der Herzenstrieb dich nicht verleite und dich meinen mache: Jetzt, nachdem ich so lange fahrlässig gewesen und die meisten meiner Lebenstage um sind, soll ich zu Gott zurückkehren und um Verzeihung ihn bitten? Vielmehr erwidere ihm darauf das, was der Prophet in dieser Beziehung sagt: „Wenn der Frevler von seiner Freveltthat zurückkehrt, u. s. w. Wenn der Fromme von seiner Frömmigkeit läßt u. s. f. bis zu Ende des Abschnittes. Die Altvordern haben hierfür ein Gleichniß gefunden. Jemand, der Silberdrachmen bei sich hatte, mußte einen großen Strom passieren, als er aber am Ufer war, so warfer, hoffend durch sie dem Strome einen Damm zu setzen, die Drachmen alle in den Strom, bis auf einen, den er zurückbehalten; das Wasser wurde jedoch nichts weniger als gehemmt. Als er gesehen, daß dem so, so sagte er zu einem Schiffer: Nimm diese Drachmen, die ich hier habe, und bringe mich über den Strom; der Schiffer that dieß und er brachte ihn für den ihm zurückgebliebenen Drachmen, an den Ort seiner Bestimmung und er erreichte nun mit demselben das, was er mit all den Drachmen, die er im Strome verloren, nicht erreichen konnte, als ob er nichts verloren hätte. — Ebenso ist's mit dem Büßenden, wenn er auch den größten Theil seines Lebens ohne Ausübung des Gottesdienstes zugebracht, sobald er aber in seinen letzten Lebenstagen reuig sich bekehrt, so verzeiht ihm Gott seine frühern schlechten Handlungen, wie geschrieben steht: „Alle Missethaten, die er begangen, sollen ihm nicht gedacht werden;“ ferner: „All seiner Sünden, die er begangen, wird ihm nicht gedacht.“ — Es falle dir auch nicht lästig, mein Bruder, daß ich dich zu Selbstbewachung ermahnt habe, nachdem du hierin so lange nachlässig ge-

ורחמיו על ברואי, כמו שכרוב (תהלים כה) טוב וישר ה' על כן יורה חטאים בדרך, וכבר קרא אותך לאט ובלשון רכה, ואח"כ בתוכחת והכלמה ואח"כ הזהיר אותך בעונש, כדי שתשוב אליו ותמהר לחזור עדי, מהר אחי ומהר להאזין אליו ולשמוע בקולו ולדבקה בו, ובחור לנפשך מה שבחר לה אלהיך ורצה לה מה שרצה ממנה בוראך, ואל תביאך העצלה להקל בה, כי אם תקל נפשך בעיניך, איזה דבר יהיה נכבד אצלך, והזהר פן ישאך הררור לבך ויאמד לך, עתה אחרי אורך התעלמותי וחליפות רוב ימי אשוב אל האלהים ואבקש מחילתי, וראוי שתשיב עליו במה שאמר הנביא בענין הזה (יחזקאל יח) ובשוב רשע מרשעתו, ובשוב צדיק מצדקתו עד סוף הענין, וכבר המשילו זה הקדמונים לאדם שהיו בידו דרכמוני כסף והיה צריך לעבור בנהר גדול, וכאשר עמד על שפת הנהר, השליך הדרכמונים ההם בנהר מפני שקנה להפסיק הנהר בהם, והשליכם כלם חוץ מאחד שנשאר בידו ולא נפסקו המים בעבורם, וכאשר ראה כן אמר למלך אחד שהיה בנהר, קח זה הדרכמון אשר בידו והעבירני בספינתך בנהר, ועשה המלך כן והגיעו לחפצו בדרכמון ההוא אשר נשאר בידו, והשיג בו מה שלא הגיע אליו בכל הדרכמונים שאבד בנהר וכאלו לא אבד מאומה, וכן בעל התשובה אשר כלה רוב ימיו בזולת עבודת הבורא, כשיחזור בתשובה באחרית ימיו ימחול לו הבורא מה שקדם מרוע מעשיו כל ימיו, כמו שכתוב (סו) כל פשעיו אשר עשה לא יזכרו לו, ואמר (סו לג) כל חטאתיו אשר חטא לא תזכרנה לו, ואל יכבד עליך אחי הערתי אותך לשמירת עצמך אשר ארכו ימי

wesen; denn es ist so wie für dich, ebenso für mich bestimmt. — Beuge das Knie vor der Wahrheit und fliehe sie nicht, danke vielmehr Gott, daß er dich auf das hat aufmerksam gemacht, was du nicht gewußt. Benütze aber nicht die fortwährende Fahrlässigkeit desjenigen, der dich ermahnt, zu einem Einwurfe und zu einer Entschuldigung für dich, denn dieß wäre nur eine List von dem bösen Trieb und ein Fallstrick von ihm, den er schwachköpfigen Menschen legt. — Möge uns Gott erbarmungsvoll zu denen gehören lassen, die in seinen Schooß eilen, und mit aufrichtigem Herzen sich zu ihm bekehren, Amen!

### 8. Pforte.

Ueber die Abrechnung des Menschen mit seiner Seele vor Gott.

Da unsere frühere Abhandlung von den Erfordernissen der Buße und ihren Bedingungen gehandelt, und die Abrechnung mit der Seele mit zu den Bedingungen gehörte, so fand ich es für passend, daran die Auseinandersetzung des Wesens der Abrechnung mit der Seele zu knüpfen, da hierin manche Anregungen für sie (die Seele) enthalten sind, die in beiden Welten fördernd für sie sind, wie David sagte: „Ich überrechnete meine Wege, und fehrte meine Füße deinen Zengnissen zu.“ — Es liegt uns nun ob, bezüglich der Abrechnung mit der Seele sechs erlei auseinander zu setzen. 1) worin denn die Abrechnung mit der Seele bestehe; 2) ob die Abrechnung bei allen Menschen eine gleiche sei oder nicht; 3) auf wie vielerlei Art die Abrechnung mit der Seele statt finde; 4) was der Nutzen einer solchen Abrechnung; 5) ob der Mensch verpflichtet sei, stets und immer mit seiner Seele abzurechnen, oder nicht; 6) welche Handlungen ist der Mensch mit dieser Abrechnung zu verbinden verpflichtet.

#### 1. Kapitel.

Die Abrechnung mit der Seele heißt: das Sichbeinverstehen des Menschen mit seinem Verstande in Betreff seiner intellektuellen und materiellen Angelegenheiten, damit er dadurch wisse, was er hat, und welche Pflichten er auf sich hat. Auch hat uns schon darauf der Prophet aufmerksam gemacht, indem es heißt: „Und du sollst heute erkennen und zu Herzen nehmen, daß der Ewige der Gott ist, u. s. w.“ David sagte: *Kofet* (überzeuget euch) und sehet, daß gütig der

התעלמותך (ס"ח התעלמותי) ממנה, כי לא ידחיתך בר מבלעדי נפשי, והכנע לאמרת ואל תברח ממני, והודה לאלהים אשר העיר אותך למה שלא ידעת, ואל תקח אורך התעלמות וזולתך המעיר לך, לטענה לך ולאמרת לא, כי זה מתרמית היצר ומצודיו לאנשים אשר הכרתם חלושה האלהים ישימונו מן הממהרים אליו והשבים עדין בלב שלם ברחמי אמן:

### השער השמיני

כחשבון האדם עם נפשו לאלהים.

זה ספר הסוד.

אמר המחבר מפני שקדם מאמרנו בנדרי התשובה ורנאותה, והיה החשבון עם הנפש מתנאותה, ראיתי לסמוך לו באור עניני החשבון עם הנפש, בעבור מה שיש בו מעניני ההערה לה למה שיש בה תקנתה בשני העולמים, כמו שאמר דוד ע"ה (תהלים קי"ט) חשבת דרכי ואשיבה רגלי אל עדותיך, וראוי לנו לבאר מרכז החשבון עם הנפש ששה ענינים, הראשון מה החשבון עם הנפש, והשני אם חשבון כל ב"א שוא, אם לא, והשלישי על כמה פנים יהיה חשבון האדם עם נפשו, והרביעי מה תועלת החשבון הזה, והחמישי אם האדם חייב לחשב עם נפשו תמיד, אם לא, והששי כמה שחייב האדם לסמוך לחשבון מן המעשים:

פרק א' אבל החשבון עם הנפש הוא השתדלות האדם בעניני תורתו ועולמו בינו ובין שכלו, כדי שידע בזה מה שיש לו ומה שיש עליו מן החובות, וכבר הזכירנו על זה הנביא ע"ה (באמרו) (דברים ד') וידעת היום והשבות אל לבבך כי ה' הוא האלהים וגומר, ואמר דוד ע"ה

Erwige ist;“ ferner heißt es: „Erkenne den Gott deines Vaters und diene ihm;“ ferner: „Seid nicht wie das Pferd, wie das Maulthier, das unverständig!“ Ebenso heißt es von dem, der seine Angelegenheiten keiner Aufmerksamkeit unterzieht, und darüber mit der Seele nichts verrechnet: „Und er führt es nicht zu Gemüthe, und hat nicht Erkenntniß, nicht Einsicht!“ ferner: „Sie erinnerte sich seiner Macht nicht;“ ferner: „Denket an die Tage der Urzeit;“ ferner heißt es: „Ich gedachte der Tage von früher;“ und ebenso heißt es: „Tragen will ich meinen Sinn nach der Ferne.“

## 2. Kapitel.

Ob die Abrechnung bei allen Menschen eine gleiche sei, oder nicht? Die Antwort hierauf dürfte unseres Dafürhaltens die sein, nämlich, daß die Strebsamkeit der Menschen in ihren moralischen und weltlichen Angelegenheiten ebenso verschiedenartig sein wird, als ihre Erkenntnißkraft, ihr Verstand und die Lauterkeit ihrer Einsicht verschieden sind, und es ist jeder Einzelne von ihnen nur gehalten, mit seiner Seele die Abrechnung bezüglich dessen, was er Gott schuldig ist, so zu halten, wie er die allgemeinen wie die besondern Wohlthaten Gottes erkennt und begreift, wie die Schrift sagt: „Und ihr solltet heute erkennen, denn nicht mit euren Kindern, die nicht erfahren und nicht gesehen u. s. w. sondern eure Augen sind es, die gesehen u. s. w.“; das will sagen, daß die Einsprache Gottes gegen euch mehr nachdrucksvoll und entschieden ist, als gegen eure Kinder, weil sie nicht die Wunder Gottes so gesehen haben, wie ihr, die ihr sie mit euern Augen gesehen, und ihr mehr, denn sie, mit Wohlthaten ausgezeichnet und ihr die Erretteten seid von den Plagen der Egypter und von Kora, und nicht sie, daher ihr auch mehr dienstverpflichtet seid, als sie. Dasselbe behaupten wir von den übrigen Menschen, daß nämlich ihre Obliegenheiten in dem Maße verschieden sind, als ihre Erkenntniß und die Wohlthaten gegen sie variiren. Dem Gläubigen jedoch liegt es ob, mit seiner Seele Rechnung zu halten über das, was er gegen Gott verpflichtet und schuldig ist, dabei er es auf's genaueste und nach Maßgabe seiner Einsicht und Begriffe zu nehmen hat. Bietet sich ihm die Gelegenheit zu handeln da, so bestrebe und bemühe er sich dazu und was er nicht durch Handlungen zu erreichen

(תכלים לד) טעמו וראו כי טוב ה' ואמר (דס"ח כח) דע את אלהי אביך ועבדהו, ואמר (תכלים לב) אל תהיו כסוס כפרד אין הבין, ואמר במי שלא הסתכל בעניניו ולא חשב עם נפשו עליהם (יטעיה מד) ולא ישוב אל לבו ולא דעת ולא תבונה, ואמר (תכלים עח) לא זכרו את ידו, ואמר (דצניס לב) זכור ימות עולם, ואמר (תכלים קנג) זכרתי ימים מקדם, ואמר (איוב לו) אשא דעי למרחוק,

פרק ב אבל אם חשבון כל ב"א שוה אם לא, נאמר כי

התשובה בזה שהשתדלות ב"א בעניני תורתם ועולמם, יתחלק כפי התחלפות הכרתם ושכלם וזכות הבנתם, וכל אחד ואחד מהם מְצוּה לחשב עם נפשו במה שהוא חייב בו מעבודת הבורא ית' כפי הכרתו בטובות הבורא הכוללות והמיוחדות, כמו שאמר הכתוב (דצניס יא) וידעתם היום כי לא את בניכם אשר לא ידעו ואשר לא ראו וגו', כי עיניכם הוראות וגו', ר"ל כי טענת הבורא עליכם יותר הזקה ונראית, ממה שהיא על בניכם אשר לא ראו את מופתי הבורא כראותכם, מפני שאתם ראיתם אותם בעיניכם ואתם המיוחדים בטובות הגדולות מבלעדיהם, והנצלים ממכות מצרים וקרח ולא הם, וע"כ חייבין אתם בעבודה עליהם. וכן נאמר בשאר בני אדם כי מה שחייבים בו יתחלק כפי התחלפות הכרתם והתחלפות הטובות עליהם, ועל המאמין לחשב עם נפשו במה שהוא חייב לאלהים ית' וידקדק בדבר בתכלית יכולתו וכפי השגרתו ממנו, ומה שיגיע אליו במעשה ישתדל בו ויטרח, ומה שלא יוכל להשיגו במעשה, ישיגהו בידיעה ויְתְאָרְהוּ, כמו שאמר דוד ע"ה (תכלים

vermag, dem hole er nach durch seine

Einſicht und durch ſein Verlangen darnach, wie David ſagte: „Ach, wären doch meine Wege gerichtet, deine Sägungen zu halten,“ von denen er ſagt: „Die wünschenerwerther ſind, als Gold und viele Schätze,“ was Gott ihm ſchon als etwas Verdienſtliches anrechnen wird; er warte die Zeiten ab, wo es ihm möglich ſein wird, zu zahlen, was ihm von den Pflichten Gottes zuſteht und gebührt; er ſuche aber nicht Entſchuldigungen für ſich ſelbſt hervor, und ſchätze es geringe, und unterlaſſe es, und laſſe es unbeachtet; denn es könnte ihm am Tage der großen Abrechnung übel gehen, wie es heißt: „Wer eine Sache verachtet, dem bekommt es ſchmerzſchlich.“

### 3. Kapitel.

Auf wie vielerlei Art die Abrechnung des Menſchen mit der Seele vor Gott geſchehe? Hierauf erwidere ich, daß es der Arten der Abrechnung viele gebe; aber ich will nur 30 von ihnen auseinander ſetzen, daraus ſich ergeben wird, was der Menſch hierin Gott ſchuldig iſt, ſobald er ſie nur zu Herzen nimmt, und ſich vornimmt, daran zu denken, und ſich ſtets ihrer zu erinnern. Erſtens, wenn der Menſch ſich ſelbſt betrachtet und an den Anfang ſeines Seins denkt, daß er nämlich vom Nichtſein in's Daſein übergegangen, aus dem Nichts zur Wirklichkeit gelangt iſt, und zwar ohne eines vorhergegangenen Verdienſtes wegen, ſondern aus göttlicher Liebe, Güte und Guld; wenn er mit ſeinem Verſtande einſieht, daß er in ſeiner Weſenheit würdiger, höher in ſeiner Rangſtufe und erhabener iſt in ſeiner Eigenschaft als das Thier-, Pflanzen- und Steinreich: ſo wird er ſich verpflichtet fühlen, Gott zu danken. Ein Beiſpiel hiefür dürfte ſehr nahe liegen. Er denke ſich, ſeine Mutter habe ihn in ſeiner Kindheit auf die Straſſe geworfen, wo ihn ein Vorübergehender geſehen, der ſich ſeiner erbarmte, ihn in ſein Haus aufgenommen, und ſich mit ſeiner Erziehung bemühte, bis er groß und verſtändig geworden; wie ſehr wäre er dann verpflichtet geweſen, ſeinem Willen entgegen zu kommen, in Allem, was er ihm gebietet oder verbietet! Welche Verpflichtungen hätte er nicht gegen ihn! Nicht minder muß er, da Gott ihn ſchützt, und in allen ſeinen Angelegenheiten ihm Genuge leiſtet, ſeinem Dienſte ſich unterziehen, und ſeine Gebote annehmen, wie ſchon der Prophet dieſfalls dieſe Nation zurechtgewieſen: „Wie? dem Ewigen vergeltet ihr alſo? unwürdiges, unweiſes Volk!“ Und Gezechieel ergeht ſich hierin eines

קיט) אחלי יכנוו דרכי לשמור חוקיך, ואמר (סס יט) הנחמדים מזהב ומפז רב וגו', והבורא ידינהו לזכות, והוא חייב לצפות לעתות אשר תשיג ידו ויוכל בהם לשלם מה שיתכן לו מחובת הבורא ית', ואל ירחיב על עצמו האמת לאורת בו ויזלזל בו ויניחורו וירעלם ממנו, פן יהיה נעכר ביום החשבון הגדול, כמו שכתוב (משלי יג) בז לדבר יחבל לו. פרק ג אבל על כמה פנים יהי' חשבון האדם עם נפשו לאלהים, ית', אומר כי אופני החשבון רבים בענין הזה, אך אבאר מהם שלשים פנים יתבאר מהם מה שאדם חייב בו לאלהים, כשנורמן אורנה אל לבו ומקבל על נפשו לחשוב בהם ולזכור אותם תמיד, — הראשון כשיסתכל האדם בענין עצמו ויחשוב בתחלת היותו ויציארתו מלא מציאה אל מציאה, והעתקתו מאין ליש ללא יתרון שקדם לו, אך חסד אלהים וטובו ונדבתו, ויראה בשכלו כי הוא חשוב בענינו ונשא במדרגתו ומעולרה כמתכונתו מן הבהמה והצמח והמוצק יתחייב להודית לבוראו יתברך, וימשל בזה משל קרוב, יעלה במחשבתו אלו בעת ינקותו השליכותו אמו במסילה, ועבר אדם אחד וראה אורתו וחמל עליו ואסף אורתו אל ביתו ונטפל בנדולו עד אשר גדל והשכיל, היאך היה חייב לרוץ לרצונו וכל אשר יצוהו בו ויזהירורו ממנו, וכמה הוא חייב לו מן החיובות, וכפי הגנת חבורא עליו והספקתו בכל ענינו, צריך שיהיה המשכו אחר עבודתו קבולו מצותו, וכבר הוכיח הנביא האומה בענין הזה, באמרו (דברים לב) הלוי' תגמלו זאת עם נבל ולא חכם וגו' ובאר יחזקאל (יחזקאל טו) בפרשתו ויאעבור עליך ואראך

Weitern in dem Abschnitte: „Da gieng ich an dir vorüber und sah dich zappelnd in deinem Blute u. s. f.“ Zweitens verrechne der Mensch mit der Seele die Größe der Wohlthaten Gottes, die sich zeigt in der Zusammensetzung seines Körpers, in der Vollendung seiner Form und Wesenheit, der Gestalt seiner Glieder, in dem Austritte aus dem Mutterleibe, die durch seine Macht geschehen ist, in der vor- und nachher ihm gewordenen angemessenen und seinem Bedürfnisse entsprechenden Verpflegung — aus Gnade Gottes gegen ihn. Er denke sich, es hätte ihm anfangs seiner Schöpfung Augen oder Hände oder Füße gefehlt, und es wäre Jemand im Stande gewesen, ihm sie zu machen, so daß sein Körper wäre vollkommen gewesen: welchen Dank, welches Lob hätte er ihm gespendet! wie hätte er seinen Geboten sich unterworfen und seinem Dienste angehangen! Aus derselben Ursache muß er auch seinem Schöpfer folgen, der seinen Körper bereitet und seine Glieder auf's Vollkommenste und Gemessenste vollendet, wie Job sagte: „Bedenke nun, daß wie Lehm du mich behandelst u. s. f.“; ferner heißt es: „Denn du hast mir geeignet die Nieren;“ ferner: „Denn du hast mich gezogen aus dem Mutterleibe.“ Drittens berechne der Mensch mit seiner Seele und betrachte die Größe der göttlichen Wohlthaten gegen ihn, daß er ihm genützt durch den Verstand, die Erkenntnißkraft und die vielen guten, vortrefflichen und werthvollen Eigenschaften, die ihm einen Vorzug über die übrigen sprachlosen Wesen verleihen, wie es heißt: „Er belehrt uns durch das Vieh der Erde, und durch Vögel des Himmels macht er uns weise“ — und denke sich den Fall, daß er bloß gewesen wäre von Verstand und Erkenntniß, und ein Mensch, wie er, hätte ihm dazu geholfen, und er würde den Vorzug seines gegenwärtigen Zustandes vor dem frühern erkennen und einsehen: würden hinreichen die Tage seines Lebens und seiner Tage Maß für den Dank und das Lob, die er stets vergeltend aussprechen würde! Um so mehr nun (gebührt dieß) dem Schöpfer, dessen Wohlthaten gegen uns kein Ende und dessen Gnade mit uns kein Ziel. Es heißt auch so: „Vieles hast du, Ewiger, mein Gott, gethan!“ — Viertens verrechne er mit seiner Seele die Größe der Wohlthaten Gottes gegen ihn, daß er ihn auf das aufmerksam macht, was sein Leben in den beiden Welten ausmacht, und zwar durch die *Thora*, die werthvolle

מתבוססת בדמך ושאר הענין, — והשני השבון האדם עם נפשו בנודל טובות האלהים עליו בחבור גופו והשלמת צורתו ומהותו (ס"ח ומינותו) ותכנית אבריו, והוצאתו מבטן אמו ביכולתו ית', והכנת טרפו קודם לזה ואחריו כפי הראוי לו וכשעור צרכו חסד מאלהיו עליו, ויחשוב בנפשו אלו היה חסד בתחלת בריאתו עינים או ידים או רגלים, יהיה ביכולת אדם לעשותם לו עד שיהיה גופו שלם בהם, היאך תהיה הודאתו לו ושבתו והמשכו למצותו והדבקר בעבודתו, וכפי זה צריך שימשך אחר בוראו ית' אשר תקן גופו והשלים אבריו כלם בתכלית התקון והתכון, כמו שאמר (איוב) זכר נא כי כחומר עשיתני וגו' ושאר הענין, ואמר (תהלים קלט) כי אתה קנית כליותי, ואמר (סס נג) כי אתה גוהי מבטן, — והשלישי השבון האדם עם נפשו והשתכלו בנודל טובות האלהים עליו, במה שהועילו מן השכל וההכרה עם הרבה מדות טובות חמודות ונכבדות, יש לו בהם יתרון על החיים שאינם מדברים, כמו שכתוב (איוב לה) מלפנו מבהמות הארץ ומעוף השמים יחכמנו, ויחשוב אלו היה עיומו מן השכל וההכרה, והועילו בהם אדם כמוהו והכיר יתרון מה שהוא בו(על מה שהוא בו) על מה שהיה בו, ההיה מספיק לו כל ימי חייו ומדת ימיו להיורט מרמדי כהודאתו ושבתו על זה תחת גמולה, כ"ש הבורא ית' אשר אין קץ לטובותיו עלינו ולא תכלית לחסדיו עמנו, כמו שכתוב (תהלים נ) רבות עשית אדני ה' אלהי וגו'. — והרביעי השבון עם נפשו בנודל טובות האלהי עליו, כהערתו אל מה שיש בו חיותו בשני העולמים בתורה נכבדת, נאמנה

und bewährte, um seine Blindheit zu befeitigen, seine Thorheit zu bannen, seine Augen zu erleuchten, ihn dem Wohlwollen Gottes näher zu bringen; indem sie ihn kennen lehrt die Wahrhaftigkeit des Schöpfers, und das, was er ihm schuldig ist, wodurch seine Glückseligkeit in den beiden Welten eine vollkommene ist, wie geschrieben steht: „Die Lehre des Ewigen ist untadelig, seelenerquickend u. s. w.“ Die Befehle des Ewigen sind recht, herzerfreudend u. s. w.“ Denkt er nun, er hätte ihrer entbehren müssen, nachdem er ihren Vorzug erkannt, dann sich aber Jemand dargeboten hätte, der ihn zu ihr verholfen: würde er sein Streben und seine Macht für hinreichend halten können, demselben gebührend zu danken und ihm Lob zu zollen! Was ist man nun gar dem Schöpfer schuldig, der uns darauf aufmerksam macht, zu deren Verständniß beiträgt, und ihm dazu verhilft! Das Mindeste, was wir aus Dankbarkeit ihm zu thun verpflichtet sind, ist, daß wir freudig an seinem Gesetze hangen und eilen sollen, seine Ge- und Verbote auf uns zu nehmen, wie geschrieben steht: „Ich eilte und säumte nicht u. s. w.“; ferner: „Wie liebe ich dein Gesetz!“ ferner: „Wie süß meinem Gaumen ist deine Verheißung!“ Fürstens soll er mit seiner Seele abrechnen, wenn er es verabsäumt, die Thora Gottes zu verstehen, und hat ruhig sein können, ohne auf das Eigentliche und Wahre gekommen zu sein, was er aber bei einem königlichen Rescript nicht thut, wenn er über dessen Verständniß entweder wegen Ähnlichkeit der Schrift oder der Wörter, oder wegen der Intensität, Subtilität und Complizität seines Inhaltes, oder wegen der Eleganz der Ausdrucksweise im Zweifel ist; vielmehr wendet er Herz und Verstand darauf, um auf seinen Inhalt zu kommen, und kränkt sich sehr, so lange er nicht die Absicht desselben errathen hat. Thut er nun dieß, um sich auszukennen in einer Schrift eines geringfügigen, schwachen und gleich ihm unbedeutenden Menschen; um wie vielfach mehr ist er das zu thun verpflichtet, um das Buch seines Gottes zu verstehen, das sein Leben, seine Glückseligkeit ausmacht, wie geschrieben steht: „(Er ist ja dein Leben und deiner Tage Verlängerung!“ — Wie hast du es dir, mein Bruder! vergeben können, dich diesem zu entziehen, und mit dem dich schon zu begnügen, was seinem Inhalte nach nahe liegt, und offen und einfach ausgesprochen ist, und alles weitern zu verschmähen?! Siehst du nicht selbst die Einseitigkeit

להסיר עורונו ולבער סבלותו ולהאיר עיניו ולהקריבו אל רצון אלהיו ותודיענו אמתת בוראו ומה שהוא חייב לו אשר תשלם הצלחתו בשני העולמים, כמו שכתוב (סעי' תורת ה' תמימה משיבת נפש וגו' פקודי ה' ישרים משמחי לב וגו', ויחשב בנפשו אלו היתה נעדרת ממנו אחר שהכיר מעלתו ואח"כ נודמן לו אדם שהועילו בה, ההיה רואה השתדלותו ויכולתו מספיקות להשלים הוראתו ושבחו על זה, וכ"ש הבורא המעיד בה והמפיק להבנתה והעוזר לו עליה. והמעט ממה שאנו חייבים לו מן ההודאה עליה, הוא שנרוץ להדבק בתורתו ונמדרו לקבל מצותיו והזהרנו, כמו שכתוב (סעי' קיט) חשתי ולא התמהמתו וגו', ואמר (סעי' מה אהבתי תורתך, ואמר (סעי' מה נמלצו לחכי אמרתך. — והחמישי שיחשב עם נפשו בהתאחרו מהבין ספר תורת האלהים, ומנחת נפשו מבילתי עמוד על עניניו, ואינו עושה כן בספר שיגיעו ממלך אם הוא מסופק בהבנתו מפני הדמיות הכתיבה או המלות, או לעומק עניניו ודקותם והתערבותם וצחות דבריו, אבל היה נותן כל לבו ושכלו בו לעמוד על עניניו, והיה מצטער צער גדול עד שיבין כוונתו בו, וכשהוא עושה זה לעמוד על ספר אדם חלש וכן תמותה כמוהו, כמה הוא חייב לעשות מכפלי זה עד שיבין ספר אלהיו אשר הוא חייו והצלחתו, כמו שכתוב (דברים ל) כי הוא חיך ואורך ימך וגו', והיאך התרת לעצמך אחי להתעלם ממנו, ולהסתפק לך ממנו מה שהוא קרוב מענינו ונגלה מפשוטו ותקל בזולתו, הלא תראה חסרונך ופחיתותך ברבר הזה, הלא זה דומה

und Fehlerhaftigkeit in dieser Sache ein! ?  
 Dies gleicht ganz dem Verfahren, von dem  
 es heißt: „Und die Götter aus Silber,  
 Gold, Kupfer und Eisen u. s. w. priesest  
 du, den Gott aber, in dessen Hand dein Le-  
 bensodem, des all deine Wege sind, hast  
 du nicht verherrlicht. — Sechstens, soll  
 er mit seiner Seele Rechnung halten, wenn  
 er an seinen Anlagen bemerkte, daß sie sich  
 dahin neigen, dem Schöpfer widerspänstig  
 zu sein, seinen Bund zu zerstören, und über-  
 lege und führe sich vor den Sinn, daß Al-  
 les, was er mit seinen Sinnen von den  
 Elementen der Welt, ihren Abzweigungen,  
 ihren Atomen und Conglomeraten, von dem,  
 was über ihr, oder unter ihr, erfasset, daß  
 Alles auf Gottes Heheiß und Wort da-  
 steht und den Bund mit Gott hält! Hat er  
 je gesehen, daß eines derselben aus dem  
 Bande der Gottesdienstlichkeit getreten  
 wäre, oder seinem Worte zuwider gehan-  
 delt und den Bund mit ihm gebrochen  
 hätte?! Und hätten wir uns auch so  
 vergessen, zu meinen, daß eines von ihnen  
 den Bund Gottes übertreten, und seine Na-  
 tur verändert hätte, daß z. B. die Erde  
 aus der Mitte gerückt wäre, die Meeres-  
 wasser ausgetreten und über ihre Gränzen  
 gegangen wären und die Oberfläche der  
 Erde bedeckt hätten; würde dann Jemand  
 noch auf der Erde geblieben sein?! Noch  
 sonderbarer würde es bei den menschlichen  
 Gliedern sein, wenn sie den Bund Gottes  
 mit dem Menschen verließen, und die Gli-  
 der, die zur Bewegung bestimmt, ruhen,  
 oder die zur Ruhe bestimmten sich bewegen  
 würden, oder wenn die Sinne ihm das  
 nicht leisten würden, was sie ihm zu leisten  
 angewiesen sind, so wäre sein Zusammen-  
 hang zerstört, die Zusammensetzung aufge-  
 löst und sein Thun und Treiben hätte ein  
 Ende. — Wie soll sich nun der Mensch nicht  
 schämen, den Bund Gottes zu übertreten,  
 in einer Welt, wo nie der Bund Gottes  
 übertreten wird, und bei Helfern, die zu  
 seinem Dienste verpflichtet sind und seine  
 Angelegenheiten alle zu tragen — nämlich  
 seine Glieder! — Folgendes Beispiel dürfte hiezu am nächsten liegen. Ein König befahl  
 einst einer Abtheilung seiner Dienerschaft, daß sie eine seiner Fürsten mit aller Acht-  
 samkeit über einen großen Strom, nach einem gewissen Ort und zu einer bestimmten  
 Zeit bringen soll; dann aber beauftragte der König wieder den Fürsten, daß er für  
 sie in einer gewissen Angelegenheit in einer bestimmten Zeit gewisse Dinge aus-  
 führe. Nun erfüllten die Diener dem Fürsten gegenüber die Gebote des Königs, doch  
 der Fürst ließ das außer Acht, was ihm der König in Bezug ihrer befohlen. „Fürst!

למעשה מי שנאמר בו (לניאל ה) ולא להי כספא ודהבא נהשא ופרזלא וגומר, ולא להא די נשמתיך בידיה וכל ארחתיך ליה לא הדרת, — והששי שיחשב בנפשו כשהוא מרגיש כמדותיו שהן נוטות להמרות הכורא ולהפר בריתו, ויחשב בנפשו ויעביר על לבו כל מה שהשיג בחושיו משרשי העולם וענפיו ופשוטו ומורכבו ועליונו ותחתינו, שכולו עומד בדבר ה' ושומר ברית ה', האם ראה ממנו דבר יוצא מקשר עבודת האלית או שממרה דברו ומפר בריתו, ואלו היינו מעלים במחשבתנו שדבר מהם עבר ברית הכורא ונשרתנה טבעו, או שהארץ סרה מן האמצע ויצאו מי הים ועברו נבולם וכסו פני הארץ, ההיה אדם נשאר על פני האדמה, ויותר נפלא מזה באברי האדם, אלו היו עוברים ברית הכורא באדם וינחו אבריו הטבעים על התנועה או ינועו הנחים מהם, או אם לא היו מגיעים אליו החושים מה שנצטוו להגיעו אליו, היה חבורו נפסד והרכבתו נתקרת ובטלה הנהנתו, והיאך לא יתבייש האדם לעבור ברית אלהיו, בעולם שלא עבר ברית אלהים בו, ובעוורים שחייבם בעבודתו ופקל כל ענינו והם איבריו, והדמיון הקרוב בזה למלך שצוה כת אחרת מעבדיו, להעביר אחד משריו נהר גדול בתכלית השמירה אל מקום ידוע וזמן קצוב, ואח"כ צוה המלך לשר, לעשות להם בענין ההוא ובוזמן ההוא דברים ידועים, וקיימו העבדים בשר מצות המלך, והתעלם השר ממרה שצוה בו המלך להם, ואמר לו אחד מן העבדים, השר המתעלם ממצות

sagte einer der Diener zu ihm, „der du die Gebote des Königs unbeachtet lässest, fürchtest du nicht, daß einer von uns gegen dich eben so handeln wie du handelst, und das Gebot des Königs bezüglich der Achtsamkeit auf dich übertreten werde, wie du es gegen uns übertreten, wo du dann in diesen großen Strom fallen und einen üblen Tod sterben würdest! Kehre reuig von deinem Irrthume zurück und bitte um Verzeihung, da der König uns den Auftrag gegeben, daß wir auch fahrlässig in der Wachsamkeit über dich sein sollen, wenn du dein Gebot in Bezug auf uns vernachlässigen wirst.“ Er wachte nun von seiner Leithargie auf und kam von seinem Irrthume ab. — Denk dir nun auch, mein Bruder, den Fall, es hätte eines deiner Glieder das göttliche Gebot in Bezug auf dich übertreten, während du dich seiner bedienen wolltest! Weißt du doch, daß Gott in seiner Thora bedungen, daß Alles in der Welt deiner Gewalt und deinem Willen untersteht, wenn du ihm dienst, dagegen Alles deinen Willen unberücksichtigt lassen werde, wenn du seinem Worte und Geheiß zuwider handelst wirst, wie dieß deutlich auseinander gesetzt ist in dem Abschnitte *וְהָיָה כִּי תִּבְרָא אֱלֹהִים אֱדָרְבָּי* und an andern Orten. Siebentens halte der Mensch mit seiner Seele von Gott Abrechnung bezüglich des Dienstersfordernisses, daß er nämlich auf sich die Verpflichtungen, die die Herrschaft Gottes für ihn hat, nehme, die wir meistens theils in der dritten Pforte dieses Buches erwähnt, wo sie der Leser suche. Er halte mit seiner Seele darüber Abrechnung, sobald er die Wohlthaten Gottes erkannt, indem dieser Alles bereitet, was zu seinem Nutzen, sich seiner erbarmt, ihn stets versorgt, mit Allem, was er von Speise braucht, ihm nicht wegen seiner schwachen Erkenntnißkraft, die Leitung seiner Angelegenheiten überläßt, und ihn bevorzugt hat mit Weisheit, Verstand und Vernunft, auf daß er dadurch seine Angelegenheiten leiten und erkennen könne seine Pflichten gegen Gott, wie David sagte: „Dein Knecht bin ich — denn du gabst Einsicht mir.“ — Nimmt der Diener von seinem Herrn Zeichen seiner außerordentlichen Güte an Geist und Leib und allen seinen Bewegungen wahr, wie er stets auf ihn steht, sein Aeußeres und Inneres kennt, alle seine Bewegungen beobachtet, an seine Bande sie knüpft und beherrscht, wie er nur prüft und versucht, wenn er ihm den Gebrauch seiner Glieder erlaubt, und ihm gestattet hat, seine Gedanken auf seine guten und schlechten Triebe zu richten; denkt

המלך, הלא תירא שיעשה אחד ממנו כך כמעשיך, ויעבור מצות המלך, בשמירתך כמו שעברת בנו, ותפול בנהר הגדול הזה ותמות מיתה רעה חזור ממעורתך בתשובה, ובקשרת המחילה, כי המלך צוה אותנו שנתעלם משמירתך אם תתעלם ממצותו עלינו, והקיץ מהתעלמותו וחזר ממטעותו, ואתה אחי חשוב אם עבר אחד מאכריך על מצות הבורא כך בהשתמשך בו, הלא אתה יודע כי הבורא ית' התנה בתורתו הנאמנה, שיהיה ברשותך ובחפצך כל מה שבעולם אם תעברהו, ושיעבור על רצונך כשרתעבור על דברו, כמו שהוא מבואר בפרשת אם בחקותי תלכו וזולתה, — והשביעי חשבון האדם עם נפשו לאלהיו בתנאי העבודת, ושיקבל על עצמו חובות האדנות לבוראו, וכבר זכרנו רובם בשער השלישי מן הספר הזה, ידרשם המבקש שמה, ויחשב עם נפשו עליהן בעת שיכיר התמדת טובות הבורא ית' עליו, בהזמינו תועלותיו וחמלתו עליו, והספיקו כל הצריך לו מן המזון רדור ולא הניחו לנפשו ולחלישות הכרתו בהנהגת עניניו, והועילו בחכמה ובשכל ובבינה ינהיג בהם עניניו וידע חובות אלהיו עליו, כמו שאמר דוד ע"ה (תכליס קיט) עבדך אני הביניני, וכשיכיר מאדוניו סימני טובותיו העורפות בנפשו ונופו וכל תנועותיו, ושהוא משקיף עליו תמיד ויודע נגלותיו ונסתרותיו, ושומר עליו כל תנועותיו וקושר אותם באסוריו ומושל בהם, וצורת נסיונו ובחינתו במה שהרמז לו מהשתמש באכריו, והרשהו מהעברת מחשבותיו ביצרי הטובים והרעים, ויחשב כמסורת התורה והערתה על



er an die Ueberlieferung der Thora und daß sie ihm auf das aufmerksam macht, was ihm das Wohlgefallen oder den Lohn Gottes zuziehen könne; so wird er gewiß alle Seiten seines Körpers und seine Seelenkräfte dazu anwenden, was ihm die Gunst in den Augen seines Herrn verschaffen, ihn demselben näher bringen und die Decke der Unwissenheit von ihm abziehen kann; er wird anlegen das Gewand der Furcht und der Scham vor ihm, der Liebe zu ihm und des Strebens nach dem, woran er Gefallen hat; wo dann ihm von Gott die größten Wohlthaten und die hellsten Lichter zukommen, wie geschrieben steht: „Ewigger! im Lichte deines Antlitzes wandeln sie;“ ferner: „Der Ewige lasse dein Antlitz dir leuchten und sei dir anädig.“ Es ist die Hauptsache, daß er die Bedingungen der Dienstbarkeit erfülle, und mit ganzem und aufrichtigem Herzen die Herrschaft Gottes allein anerkenne, wodurch seine Liebe zu Gott und Gottes Liebe zu ihm eine vollkommene wird, wie geschrieben steht: „Den Ewigen hast du heute anerkannt, und der Ewige hat dich heute anerkannt;“ darauf: „Daß er dich mache zum Höchsten;“ ferner: „Und alle Völker der Erde werden sehen, daß der Name des Ewigen genannt ist über dich, und werden sich vor dir fürchten.“ Die Ursache ist, weil bekanntlich das Ansehen und die Würde eines Dieners bei den Menschen nach Maßgabe des Ansehens seines Herrn bei andern Herren, und je nach dem Wohlgefallen, das der Herr an ihm hat, und vermöge seiner nah'n Stellung zu demselben sich geltend macht; weil nun der Name Gottes als der größte und höchste unter allen Völkern ist, wie es heißt: „Denn von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang ist groß mein Name unter den Völkern,“ und unter allen Völkern das Volk Israel ihm am nächsten stand, und zu seinem Dienste bestimmt war, so sollte auch demgemäß mit Zug und Recht unsere Würde und unser Ansehen höher als die der andern Völker sein. „Weil Gottes Name über dich genannt ist,“ deshalb heißen wir auch: „Volk Gottes,“ „Priester Gottes,“ „Diener Gottes,“ „Knechte Gottes,“ „Kinder Gottes,“ u. dgl. Bezeichnungen der Liebe und Bevorzugung mehr; aber fürchten sie dich, aus Ehrerbietung und Furcht vor Gott, wie geschrieben steht: „Wer wird dich nicht fürchten König der Völker?“ und wie die Schrift bezüglich dessen sagt, was wir in Zukunft erlangen werden, nämlich: die Annäherung zum Schöpfer und die ausschließliche Hingebung in seinen Dienst:

מה שיש ברצון אלהיו ומה שיקציפנו עליו, משתמש בכל פנות גופו וכחות נפשו במה שימצא בו חן בעיני אדוניו ויקריבוהו אליו, ויסיר מסך הסכלות בו מעליו, וילבש כסורת המורה והבשת ממנו והאהבה בו והחפץ במה שהוא רוצה, ואז יבואוהו הטובות הגדולות והאורים הגדולים מהאלהים, כמו שכתוב (סס פט) ה' באור פניך יהלכון, ואמר (צמדז ו) יאר ה' פניו אליך ויחנך, ועיסר הכל בהשלמתו תנאי העבודת, וביחוד אלהיו באדנות כלב שלם ונאמן, ובוזה תהיה אהבתו באלהיו שלמה ואהבת אלהיו בו, כמו שאמר הכתוב (דנדיס נו) את ה' האמרת היום, וה' האמריך היום, ואמר (סס) ולתתך עליו, ואמר (סס כט) וראו כל עמי הארץ כי שם ה' נקרא עליך ויראו ממך, והטעם בזה כי ידוע שגדולת העבד ויקר מעלתו אצל בני אדם, הם כפי גדולת אדוניו בין האדונים, וכפי בחירת האדון בונהקרבנותו אותו, ולפי ששם הבורא ית' גדול ועליון על כל עליונים אצל כל הננים, כמו שכתוב (מלאכי ה) כי ממזרח שמש ועד מבואו גדול שמי בונים, והיה הקרוב אליו בכל העמים והמיוחד בעבודתו מהם עם בני ישראל, היה בדין שתהיה מעלתו ותפארתו על שאר העמים כפי זה, וטעם כי שם ה' נקרא עליך, הוא שְׁקָרָאנו עם ה' ועם האלהים ובהני ה' ומשרתי ה' ועבדי ה' ובני ה', והדומה לזה ממלות הסגולה והבחירה, אבל ויראו ממך הוא לכבוד הבורא ומוראו, כמו שכתוב (ירמיה י) מי לא ייראך מלך הגוים, וכמו שאמר הכתוב במה שאנו עתידים להגיע אליו מהתקרב אל הבורא והתיחדנו בעבודתו, (ישעיה

„Dieser wird sagen: Dem Ewigen gehöre ich.“ — Die Verschiedenheit ihres Werthes beim Schöpfer steht im geraden Verhältnisse mit der Verschiedenheit ihrer Vorzüglichkeit in ihrer Annäherung zu ihm und ihrer Dienstergebenheit gegen ihn. Halte daher mit deiner Seele Abrechnung darüber, mein Bruder! Neige dich hiezu nicht deinem Triebe zu und gib deinem Gelüste kein Gehör! Gebrauche da deine Ueberlegung, Verstand und Einsicht! Bedenke wohl, daß Gott auf deine innerliche Abrechnung schaut, darum sei deine Absicht nur sein Name und nimm es genau hierin um seiner Ehre willen und aus Scham, weil er auf dich schaut, wie geschrieben steht: „Der Ewige kennt die Gedanken der Menschen, daß sie eitel sind.“ *Achtens* rechne der Mensch mit seiner Seele in dem ab, was er verpflichtet ist bezüglich seiner Herzensrichtung zu Gott. Die Herzensrichtung ist zweierlei Art: 1) die bezüglich der Einheit Gottes, wie wir dieß auseinander gesetzt Anfangs dieses Buches; 2) die Herzensrichtung auf Gott allein, wenn er irgend eine für das Jenseits bestimmte Handlung ausübt, pflichtgemäß oder freiwillig, wie wir dieß in der fünften Pforte dieses Buches erörtert. Die Einheit Gottes bedingt: daß er außer ihm keinen Gott anerkenne, ihm keine Gestalt, keine Veränderung, keine Fortbewegung, überhaupt keine körperlichen Eigenschaften, nichts Substantielles und Accedenzielles beimeße; daß er anerkenne, daß er einig und seine Einheit der seinen gleiche, daß außer ihm kein Schöpfer, kein Bildner und wie die übrigen vortrefflichen Benennungen und erhaltenen Eigenschaften gehen. Die Herzensrichtung bei einer Handlung für Gott bedingt wieder, daß ihn bei seinem Thun nur die Absicht für dessen großen Namen leite, nicht Liebe zu Menschenlob, nicht Hoffnung auf sie, nicht Furcht vor ihnen, oder um dieß- oder jenseits Vortheile sich zuzuziehen und Nachtheile von sich abzuwenden; wie unsere Lehrer sagen: „Seid nicht wie die Knechte, die da dienen dem Herrn, um Lohn zu empfangen, sondern seid wie die Knechte, die da dienen dem Herrn auch ohne die Absicht, ihren Lohn zu empfangen.“ — Beobachte doch, mein Bruder, wie die Menschen in ihrer Liebe verfahren. Bemerk der Freund an seinem Freunde, daß er es mit ihm nicht aufrichtig meint (und um so mehr der Herr an seinem Diener); so wird er aufgebracht, will all sein Thun nicht mehr, wenn er sich

(נד) זה יאמר לה' אני וגו', והתחלפות ערכם אצל הבורא, כפי התחלפות מעלותם במרכבתם אליו ועבדם אותו. ע"כ חשוב עם נפשך על הענין הזה אחי, ואל תטה בו אחר יצרך ולא תסכים עם תאויתך בהשתמשך במחשבתך ובינתך ושכלך בו, ותן אל לבך השקפת הבורא ית' על חשבוך במצפונך, ותהיה כוונתך בו לשמו ותדקדק בו לכבודו יתר מבשרתך מהשקפתו עליך בו, כמ"ש (תהלים נד) ה' יודע מחשבות אדם כי המה הבל, — והשמיני השבון האדם עם נפשו כמה שהוא חייב בו מיחוד לבו לאלהים ית', ויחוד הלב על שני פנים, אחד מהם יחוד הלב ביחוד האל, כאשר בארנו בתחלת הספר הזה, והשני יחוד הלב בעת שיעשה מאומה ממש' העוה"ב חובה או רשות, לאלהים לבדו, כאשר בארנו בשער החמישי מן הספר הזה, ומתנאי יחוד האלהים שלא יהיה לו אלהים זולתו, ולא יחס אליו צורה ולא תכונה ולא העתקה, ולא תאר מתארי הגופות ולא ענין מעניני העצם והמקרה, וידע שהוא אחד ואין אחד כאחדותו, ולא בורא זולתו ולא יוצר בלעדי, ושאר שמותיו הטובים ומדותיו העליונות, ומתנאי יחוד הלב במעשה לאלהים, שלא יכוין במעשהו אלא לשמו הגדול, לא מאהבה לשבח ב"א ולא מתקוה להם ולא מיראה אותם, ולא למשך תועלת ולדחות נזק בעולמו ובאחריותו, כמו שארז"ל אל תחיו כעבדים המשמשים את הרב על מנת לקבל פרס אלא יהו כעבדים המשמשים את הרב על מנת שלא לקבל פרס, ובחקן זה אחי במדה שנוהגים בו כני אדם באהבתם, כי האוהב כשהוא מרגיש מאוהבו שאין לבו שלם עמו, כ"ש האדון מן העבד, יקצוף עליו ולא ירצה במעשהו אפילו

(und um so mehr der Herr an seinem Diener); so wird er aufgebracht, will all sein Thun nicht mehr, wenn er sich

auch willfährig für ihn zeigt und er ihm äußerlich aufrichtig und redlich erscheint — und doch braucht ein Mensch den andern und seine Hilfe. Wie soll nun erst dem Schöpfer, dessen alle Geschöpfe bedürfen, ohne daß er ihrer bedarf, oder Nutzen von ihnen hat, der ihre Herzen durchschaut und ihr verborgenstes Geheimniß; wie soll ihm das von uns gefallen, was unseren Freunden und Lieben nicht gefallen könnte, trotz dem sie nicht das Geheimniß unseres Herzens, den Trug und die Arglist, und die geringe Aufrichtigkeit unseres Herzens gegen sie kennen! Erwägt nun der Verständige diesen Umstand, so wird er vor dem Schöpfer schamroth, veredelt sein Inneres und richtet sein Herz ausschließlich auf Gott, indem er dessen Einheit anerkennt, und jedes seiner Gebote, jede seiner Lehren mit Eifer und Fleiß ausübt, wie David sagte: „Den Weg deiner Gebote laufe ich u. s. w.“ Neuntes führe der Mensch mit seiner Seele Rechnung bezüglich der verschiedenen gottesdienstlichen Handlungen. Er sei für sie — je nach ihrer Art — so eifrig, wie er eifrig ist, wenn er für seinen König etwas zu verrichten hat. Wenn dieser ihm nämlich irgend ein Geschäft überträgt, das körperliche Mühigkeit erfordert, so wird er es gewiß an Eifer und Anstrengung nicht fehlen lassen, die er daran setzen würde; betriffst es eine Ueberlieferung, ein Nachdenken und ein Rathen, so wird er gewiß Herz und Sinn und Verstand und Vernunft zusammennehmen, um sich eifrig und theilnahmenvoll zu zeigen. Und will er ihn loben und ihm danken für das Gute, das er ihm gethan, und für die Gnade, die er ihm bewiesen, sei es in gebundener oder ungebundener Rede, schriftlich oder mündlich; so wird er nicht ermangeln, Eleganz, Schönrednerei, Tropen, Gleichnisse, Wahrheit und Lüge, die sich nur schicklich von ihm anwenden lassen, ihm (dem Könige) unterzubringen und zu zeigen. Wäre es ihm möglich gewesen, es ihm zu zeigen durch seine Glieder, durch sein Inneres und Aeußeres, er würde es gethan haben; und hätte er Himmel und Erde, und alles was darauf, mit seiner Dankagung und seinem Lobe belasten können, wegen des Wunsches ihm seine gute Gesinnung zu zeigen, er würde es gethan haben, und doch, wie schwach, geringfügig ist der Mensch, und wie schnell sind seine Tage aus und zu Ende! So nun soll der Verständige in den gottesdienstlichen Handlungen sein, wenn er irgend eine von ihnen auszuüben hat. Denn jede Hand-

אם ישתדל בו ויהיה שלם ונמרד  
בנראהו, אע"פ שהאדם מצטרך  
לחבירו וצריך לעזרתו ק"ו הכורא ית'  
שצורך הכוראים כלם אליו ואין לו  
צורך אליהם ולא תועלת בהם,  
המשקיף על לבותם וצפון סודותם,  
איך נרצה לו מנפשותנו כמה שלא  
נרצה מהם לחברינו ורעינו עם  
סכלותם במצפון לבורנינו, עם  
התרמית והאון ומעוט שלמות לבנו  
עמהם, וכשמשתכל המבין ממנו  
בענין הזה, יכלם מבשתו מהכורא  
יתברך, ויתקן מצפוני ויחד לבו  
לאלהים ביחודו ובעשותו מצוה  
ממצורתי ותורותיו בהשתדלות  
והריצות. כמו שאמר דוד ע"ה  
(תטליט קיט) דרך מצורתי ארוץ  
ונו' — והתשיעי חשבון האדם עם  
נפשו במיני מעשי העבודה  
והשתדלותו בהם למחלקותיהם,  
כהשתדלותו במעשי מלכו כשהוא  
מטיל עליו מעשה מן המעשים שיהיו  
בתנועת גופו, לא יניח מהשתדלותו  
ויבלתו מאומה שלא ישימהו בו, ואם  
יהיה ממעשי העיון והמחשבה והעצה,  
יזמן כל לבו ובינתו ושכלו והכרתו  
להשתדל בו ולהרגיש אליו, ואם בא  
לשכחו ולהודות לו על טוב שנמלו  
או חסד שעשה עמו, בחרו או  
כמפורד או בכתב או בעל פה, לא  
יניח מצחותו ומליצתו ודרך העברה  
ומשל ואמת ושקר, ממה שיתכן לו  
לספר עליו שלא יזמנהו ויראחהו, ואלו  
היה יכול להראותו בכל איבריו  
ונסתרו ונראהו היה עושה, ואלו היה  
יכול להשריח השמים והארץ וכל  
אשר בהם בהודאתו ושכחו, מחפצו  
שיגיענו טוב מצפוני לו, היה עושה זה  
עם חולשת האדם ועזירותו ומהירות  
פלות ימיו, וכפי זה ראוי למשכיל  
שיהיה במעשי עבודת האלהים ית'

אם ישתדל בו ויהיה שלם ונמרד  
בנראהו, אע"פ שהאדם מצטרך  
לחבירו וצריך לעזרתו ק"ו הכורא ית'  
שצורך הכוראים כלם אליו ואין לו  
צורך אליהם ולא תועלת בהם,  
המשקיף על לבותם וצפון סודותם,  
איך נרצה לו מנפשותנו כמה שלא  
נרצה מהם לחברינו ורעינו עם  
סכלותם במצפון לבורנינו, עם  
התרמית והאון ומעוט שלמות לבנו  
עמהם, וכשמשתכל המבין ממנו  
בענין הזה, יכלם מבשתו מהכורא  
יתברך, ויתקן מצפוני ויחד לבו  
לאלהים ביחודו ובעשותו מצוה  
ממצורתי ותורותיו בהשתדלות  
והריצות. כמו שאמר דוד ע"ה  
(תטליט קיט) דרך מצורתי ארוץ  
ונו' — והתשיעי חשבון האדם עם  
נפשו במיני מעשי העבודה  
והשתדלותו בהם למחלקותיהם,  
כהשתדלותו במעשי מלכו כשהוא  
מטיל עליו מעשה מן המעשים שיהיו  
בתנועת גופו, לא יניח מהשתדלותו  
ויבלתו מאומה שלא ישימהו בו, ואם  
יהיה ממעשי העיון והמחשבה והעצה,  
יזמן כל לבו ובינתו ושכלו והכרתו  
להשתדל בו ולהרגיש אליו, ואם בא  
לשכחו ולהודות לו על טוב שנמלו  
או חסד שעשה עמו, בחרו או  
כמפורד או בכתב או בעל פה, לא  
יניח מצחותו ומליצתו ודרך העברה  
ומשל ואמת ושקר, ממה שיתכן לו  
לספר עליו שלא יזמנהו ויראחהו, ואלו  
היה יכול להראותו בכל איבריו  
ונסתרו ונראהו היה עושה, ואלו היה  
יכול להשריח השמים והארץ וכל  
אשר בהם בהודאתו ושכחו, מחפצו  
שיגיענו טוב מצפוני לו, היה עושה זה  
עם חולשת האדם ועזירותו ומהירות  
פלות ימיו, וכפי זה ראוי למשכיל  
שיהיה במעשי עבודת האלהים ית'

lung, die für Gott bestimmt ist, muß nothwendiger Weise zu einer der drei Abtheilungen gehören, welche sind: 1) die Herzenspflichten, die wir in diesem Buche zu erklären die Absicht haben; 2) die Pflichten, die dem Körper und Herzen zugleich zukommen, wie das Gebet, das Thora-Studium, die Lobpreisung Gottes, das wissenschaftliche Studium, die Empfehlung des Guten und die Warnung vor dem Bösen u. dgl.; 3) die Pflichten, die ausschließlich den Gliedern zukommen, wo das Herz gar keinen andern Einfluß hat, als daß er anfangs der That die Absicht auf Gott gerichtet hat, wie die Gebote von der Laubhütte, der Palmzweige, die Schaufäden, der Thürpfosten, der Beobachtung der Samst- und Feiertage, der Wohlthätigkeit und von dgl., wobei der Ausübende der Sache keinen Eintrag thut, wenn sein Herz mit einer andern Handlung beschäftigt ist. Bei den Pflichten des Herzens dagegen ist er verpflichtet, sein Herz aufzuräumen von allen weltlichen Gedanken und Zerstreuung, und sein Herz und Inneres für diesen Augenblick einzig und allein Gott zu weihen und zu widmen, wie ein Pharisäer in seinem Gebete zu Gott gesprochen haben soll: „Mein Gott, der Kummer deinet halben, hat Kummer mir benommen, und die Sorg' um dich, hat entfernt von mir Sorgen.“ und so wird Gott sein Thun und Treiben wohlgefällig aufnehmen und ihm wohl wollen. Auf dergleichen Handlungen ist anzuwenden, was unsere Lehrer sagen: „Gebots- (erfüllungen) erfordern Absichtlichkeit.“ Hat er es zu thun mit einer Pflichterfüllung, die Herz und Glieder zugleich angeht, wie das Gebet und die Lobpreisung Gottes, so halte er seinen Körper ab von jeder Handlung, die das Dies- oder Jenen berührt, räume sein Herz auf von allen Gedanken, die im Gebete ihn stören könnten, nachdem er sich zuvor gereinigt und gewaschen hat, und allen Unrath und Schmutz und jeden üblen Geruch u. dgl. zu beseitigen gesucht hat. Er führe sich vor den Sinn, an wen seine Gedankenrichtung beim Gebete gehe, was er darin begehrt, und wie er, was Wort und Inhalt im Gebete betrifft, vor seinem Schöpfer spricht.

Denn wisse, daß die Worte in der Sprache die Schale bilden, der Gedanke der Worte den Kern, das Gebet den Körper, die Andacht dabei Seele und Geist; wer da aber mit seiner Zunge betet, während sein Herz mit etwas anderem als dem

כשהוא עושה מהם מאומה, והוא שכל מעשה שהוא לאלהים איננו נמלט מאחד משלשה חלקים, אחד מהם הובות הלבבות בלבד, והם שכיננו לבארם בספר הזה. והחלק השני חובות הגופות והלבבות יחדיו, כמו התפלה ולמוד התורה והשבח והתחלה לאלהים ולמוד החכמה וצוות בטוב והזהיר מן הרע והדומה לזה, והחלק השלישי חובות האברים בלבד, אין הלב בהם שום הכנסה, אלא הכוונה לאלהים בתחלת המעשה, כסוכה והלולב והציצית והמזוזה ושמירת השבת והמועדים והצדקה, והדומה לזה ממה שלא יזיק העושה אותם טרוד לכו בזולת מעשהו, אך בחובות הלבבות חייב לפנות לכו מכל מחשבות העולם וטרדותיו, וליחד לכו ומצפנו לאלהים לבדו בעת היא, כמו שאמרו על אחד מן הפרושים שהיה אומר בתפלתו לאלהים, אלהי יגוני בעבורך בטל ממני היגונות, וראגתי ממך הרחיקה מנפשי הדאגות ובוזה יקבל האלהים מעשהו וירצהו, ובכמותם יתכן מה שארז"ל מצות צריכות כונה, ואם ותעסק במעשה מחובות הלבבות להאברים יחדיו כרתפלה וכשבח האלהים ית', יפנה גופו מכל מעשי העוה"ז והעוה"ב, ויפנה לכו מכל המחשבות המטרדות אותו מענין התפלה, אחר שינקה עצמו וירחיק מכל הטנופין והכלכלוכין וירחק מכל ריח רע והדומה לזה, ואח"כ יעלה על לבואל מי מכיין בתפלתו ומדבר (ס"ו ומני) מבקש בה, ובמה מדבר לפני כוראו ממלות התפלה וענינה. ודע ביהמלות תהיינה בלשון בקליפה והעין במלות כלב, והתפלה כנוף והעין כרוח (ס"א כי במלות תהיינה בלשון ובענין במלות ובלשון והתפלה כנוף ובענין כרוח), וכשתפלה המתפלל

Inhalte des Gebetes beschäftigt ist, dessen Gebet ist ein Körper ohne Geist, eine Schale ohne Kern, da sein Körper nur während des Gebetes anwesend war, sein Herz aber fern. Hierüber sagt die Schrift: „Darum, weil dieses Volk sich nähert mit seinem Munde und mit seinen Lippen mich ehrt, sein Herz aber hält fern von mir u. s. w.“ Es ist die; hier gleich einem Diener, der, als sein Herr nach Hause gekommen, seiner Frau und seinen Hausleuten den Auftrag gegeben hatte, ihm Ehre zu erweisen und seine Bedürfnisse alle zu versorgen, während er in Unterhaltung und Lustbarkeit sich ergangen ist, und es unterlassen hat, selbst die Dienste für ihn zu verrichten, gegen ihn ehrerbietig sich zu zeigen und zu thun, was ihm zufließt und gebührt; darüber gerieth nun der Herr in Zorn, nahm die Ehrenbezeugung und Dienstergebenheit nicht an, sondern wies alles in seinem Beisein zurück. Und so ist es beim Betenden. Wenn sein Herz und Inneres nicht erfüllt ist vom Inhalte des Gebetes, so nimmt Gott das Gebet seiner Glieder und die Zungenbewegung nicht an. Du siehst ja, was wir am Schlusse unseres Gebetes sagen: „Es seien dir gefällig die Worte meines Mundes und die Gedanken meines Herzens vor dir!“ Wenn aber der Mensch an irgend einen (erlaubten oder unerlaubten) weltlichen Gegenstand denkt, und nun sein Gebet schließt und sagt: „Und die Gedanken meines Herzens vor dir,“ so ist dieß doch sehr schändlich, daß er vorgibt, mit Gott aus dem Herzen und Innern gesprochen zu haben, während sein Herz nicht dabei war, und von ihm noch verlangt, es wohlgefällig anzunehmen. Er gleicht dem, von dem es heißt: „Wie ein Volk, das Milde geübt.“ Auch unsere Alten sagen: „Der Mensch lege einen Maßstab an sich: kann er sein Herz zur Andacht stimmen, so bete er; wo nicht, dann bete er nicht.“ So sagte auch Rabbi Eliezer zu seinen Schülern vor seinem Hinscheiden, unter andern Verhaltensregeln: „Und wenn ihr betet, so wisset, vor wem ihr betet;“ Bereite dich bei dem Gotte entgegen,“ sagt die Schrift. So sagen unsere Lehrer: „Mache dein Gebet nicht zu etwas bloß Herkömmlichen (Stetigen), sondern es sei Gnade und Erbarmen ersiehend von Gott,“ mit den Worten der Schrift: „Wenn schmachtet meine Seele in mir;“ ferner: „Erheben wir unser Herz mit den Händen zu Gott im Himmel.“ Nun mußt du wissen, mein Bruder, daß unter Gebet wir nichts anders meinen, als

בלשונו ולבו טרוד בזולת ענין התפלה. תהיה תפלתו גוף בלא רוח וקליפה בלי לב, מפני שגופו נמצא ולבו בל עמו עת תפלתו, ובכבודו אמר הכתוב (ישעיה כט) יען כי נגש העם הזה בפיו ובשפתיו כבדוני ולבו רחק ממני, ומשלו זה עוד לעבד שבא אדוניו לביתו וצוה אשתו ובני ביתו לכבדו ולעשות כל אודותיה, והלך לו הוא והתעסק בשמחה ובשחוק, ונמנע מעבוד אורו בעצמו ומהשרתו בכבודו ולעשות מה שהיה ראו לו, וקצף עליו אדוניו ולא קבל כבודו ועבודתו והשיב הכל בפניו, וכן המתפלל כשהיה לבו ומצפוני ריק מענין התפלה, לא יקבל האל ממנו תפלת אבריו ותנועת לשונו, הלא תראה מה שאנו אומרים בסוף תפלתנו יהיו לרצון אמרי פי והגיון לבי לפניך ונ', וכשהיה האדם חושב בשום דבר מדברי העולם כמותר או באמור, ואח"כ יחתום תפלתו ויאמר והגיון לבי לפניך, הלא זה ננאי גדול שיטעון שדך עם אלהיו בלבו ובמצפוניו ולבו בעמו, ושאל ממנו אח"כ לקבל אותה ולרצות בה ממנו, ודומה הוא למי שנאמר בו (סס נח) כנוי אשר צדקה עשה, ואחז"ל ימוד אדם עצמו עם יכול לכון את לבו יתפלל ואם לאו אל יתפלל, ואמר ה' אלעזר בשעת פטירתו בכלל מה שצוה בו לתלמידיו, וכשהתם מתפללין דען לפני מי אתם מתפללים, ואמר הכתוב (עמוס ד) הכון לקראת אלהיך ישראל, וארז"ל אל תעש תפלתך קבע אלא רחמים ותחנונים לפני המקום, ואמר (יוניס 3) בהתעמף עלי נפשי, ואמר (איכס ג) נשא לבכנו אל כפים אל אל בשמים. וראוי לך אחי שתדע כי כוננתנו בתפלה אינה כ"א כלות הנפש אל

das Aufgehen der Seele in Gott, indem sie sich vor ihm demüthigt, sich zu ihrem Schöpfer erhebt, seinen Namen lobt und preist, und ihre Angelegenheiten ihm überläßt. Weil es aber dann Aufgabe der Seele wäre, dieß Alles ohne Verbindung und Zusammenhang zu erwähnen, so haben unsere Lehrer die Gegenstände niedergeschrieben, deren die meisten der Menschenklassen bedürfen, deren Nothwendigkeit von Gott eingesehen wird, daher sie sich auch darob demüthigen werden; und dieß ist das Bewandniß der Gebete bezüglich ihrer Ordnung und Einföhrung, auf daß die Seele ihren Schöpfer empfangen, und sich nicht zu scheuen brauche, vor ihm hinzufallen, und damit, indem sie die Gebete in ihrem Herzen ordnet, auch ihre Demüthigung und Ergebenheit vor Gott sich zeige. Weil aber der Herzengedanke sehr wandelbar und wegen der schnell auf einander folgenden Vorstellungen der Seele unbeständig ist, so würde es uns auch schwer gefallen sein, die Gegenstände des Gebetes selber zu ordnen, so haben unsere Lehrer sie in bestimmten Worten eingeföhrt, die der Mensch in der Ordnung vorzutragen hat, da der Gedanke der Seele dem Satze folgt, und der Rede sich anschließt. Die Gebete bestehen nun aus Wort und Inhalt. Die Worte haben des Inhaltes nöthig, aber der Inhalt hat der Rede nicht nöthig, wenn es nur möglich, ihn im Herzen zu ordnen, was unsere eigentliche Absicht ist, und worauf unser Streben beruht. Siehst du doch, was unsere Lehrer sagen: „Im dringenden Falle denke der Unreine das Gebet im Herzen, und verrichte weder das Vor- noch das Nachgebet;“ auch haben sie es erlaubt, sich in den Gegenständen der Gebete kürzer fassen zu dürfen. Darum bringe, mein Bruder, den Inhalt deines Gebetes zuerst in's Meine in deinem Herzen, bringe ihn in Einklang mit deiner Rede, hab' nur die eine Absicht auf Gott, enthalte deinen Körper von jeder Bewegung, halte Sinn und Gedanke gebannt, daß er sich während des Gebetes mit irgend einer weltlichen Angelegenheit besaffe. Stelle dir vor, wie du es deinem König gegenüber anstelltest, wenn du dich anschickst, ihm zu danken, ihn zu preisen und seine Wohlthaten zu beschreiben, und doch kennt er dein Inneres nicht; nun erst dem Schöpfer gegenüber, der das Aeußere wie das Innere, das Verborgene, wie das Sichtbare bei dir kennt! — Sonderbar ist es, daß das Gebet ein dir von Gott anvertrautes Gut ist, da er dir den Inhalt

האלהים וכניעתה לפניו, עם רוממותה לכוראה ושבחה והודאתה לשמו והשלכת כל יחביה עליו, ולפי שהוא קשה על הנפש לזכור כל זה בלי חבור וסדר, כתבו רז"ל הענינים שצריכים להם רוב כחות ב"א נראה חסרונם בהם אל אלהים וכניעתם בעבורם, והם עניני התפלה על סדר ותקון שתקבל בה הנפש פני בוראה ולא תבוש בהתנפלה, ויראה ממנה בסדרה מעניני התפלה בלבד הכניעה והשפלות לאלהים, ולפי שהיתה מחשבת הלב מרהפכת הרבה, ואין לה קימה למחירות עבור ההרהורים על הנפש, היה משה עליה לסדר עניני התפלה מעצמה, תקנו אותם רז"ל במלים מתוקנים וסדרם האדם בלשונו, מפני שמחשבת הנפש הולכת אחר המאמר ונמשכת אל הדבור, והיתה התפלה מלות וענינים, והמלות צריכות אל ענין, והענין אינו צריך אל הדבור כשאפשר לסדרו בלב אשר הוא עיקר כוננתו ועליו משען מגמתנו, הלא תראה מה שארז"ל בעת הדחק, בעל קרי מהרהר בלבו ואינו מכוון לא לפניו ולא לאחריה, והתירו לקצר בעניני התפלה בתפלה קצרה, על כן תקן אחי ענין תפלתך בלבך והשיגור עם דבורך, וכיון בהם כוננה אחרת לאלהים, ופניה גופך מכל תנועותך וקשור חושיך ורועיניך מהרעם בדבר מדברי העולם עם התפלה, תקשה במה שארתה עושה למלכך כשאתה מתעסק בהודאתו ושבתו וספור טובותיו עם סבלותו במצפונך, כ"ש הכורא ית', המשקיף על גלויך ומצפונך ונסתרך ונראך, ומן התימה שהתפלה אצלך אמונת הכורא ופקדונו, כי מסר בידך ענינה ונתנה

an die Hand gegeben und ihn dir überlassen, darauf Niemand, außer ihm, achtet; betest du nun so, wie es Gott befohlen, so hast du der Verpflichtung des Zutrauens genügt und Gott nimmt es wohlgefällig von dir auf; meinst du es aber in Herz und Mund nicht aufrichtig, so wirst du denen gleich gehalten, die in seinem Zutrauen ihn hintergehen, von denen die Schrift sagt: „Denn sie sind ein verkehrtes Geschlecht, Kinder, bei denen kein Glaube.“ Von den Gläubigen hingegen, die nach Recht und Gebühr verfahren, heißt es: „Meine Augen sind auf die Treuen im Lande gerichtet u. s. w.“ — Uebet er eine von den äußern Pflichten aus, wie die Pflicht der Laubhütte: des Palmzweiges und der übrigen, die wir in diesem Abschnitte erwähnt, so ist er vor Allem, ehe er sie ausübt, verpflichtet, die Absicht auf Gott zu richten, damit die Wurzel seiner That die sei, dem Gebote, Gott zu gehorchen, ihn zu erheben, zu verherrlichen, ihm zu danken, und ihn ob seiner großen Wohlthaten und vielen Liebesbezeugungen zu preisen, damit er Anfangs, während er end und zu Ende der That immer das Ziel und die Absicht erreicht haben soll, dem Wohlwollen näher gebracht und von seinem Unwillen fern gehalten zu sein, wie Davids sagte: „Deinen Willen zu vollführen, wünschte ich.“ Er nehme hier stets das Gleichniß von dem Könige, das ich diesen Abrechnungsfällen vorausgeschickt, auf, und bewahre es im Herzen, dann wird sich mit Gottes Hilfe die Müßigkeit zur Ausübung gottesdienstlicher Handlungen in seinen Gliedern einfinden, wie wir die Worte Davids zuvor angewendet: „Ich rechnete meinen Wegen nach, und ich fehrete meine Füße deinen Zeugnissen zu; ich elste und säumte nicht u. s. w.“ Zehniens, bedenke der Mensch mit seiner Seele, daß der Schöpfer das Offenkundige wie das Verborgene bei ihm schaut und kennt, daß er ihn sieht, all sein Thun gedenkt, und Alles, was ihm Gutes oder Schlechtes in die Gedanken fährt; und er wird sich dann vor ihm fürchten und sich bestreben, sein Aeußeres, wie sein Inneres vor Gott zu verbessern. Er nehme an, es schaue ein Mensch auf ihn, und beobachte stets seine Bewegungen alle; wäre es dann billig, etwas zu thun, woran dieser Mensch Mißfallen hat? nun um so weniger vor dem Schöpfer, der da auf ihn schaut; wie ist er da nicht erst verpflichtet, vor ihm schamroth zu werden, sich vor jeder Widerspänstigkeit

ברשותך אל ישקיף עליה וולתה, ואלו תתפלל אותה כמו שצוה הבורא ית', יצאת ידי חובת האמונה ויקבלנה ממך הבורא, ואם לא תהיה נאמן בה בלבך ובלשונך, תהיה בחזקת הקובעים אותו באמונתו, ואמר הכתוב בהם (דברים לב) כי דור תהפוכות הנה בנים לא אמן בם, ואמר באנשי האמונות הנוהגים בהם כמשפטם וכדיניהם (תהלים קא) עיני בנאמני ארץ ונו', ואם יעשה מחוברת הגופות מאימה כסוכה וכלולב ושאר מה שזכרנו בחלק הזה, חייב להקדים כונת הלב לאלהים קודם שיעשנה, כדי שיהיה שורש מעשהו לשמוע למצות הבורא, לנדלו ולרומו ולזהדות לו ולשבחו על גודל טובותיו ורוב חסדיו עליו, ויגיע בה אל קץ גבולה בתחלת המעשה ובאמצעיתו, ובסופו יראה מהאל והפץ במה שיגיע לרצונו וירחיק מקצפו, כמ"ש דוד ע"ה (סס) לעשות רצונך אלהי הפצת, וישא נפשו בזה על ההקשה אשר קדמתי בתחלת הפנים האלה מדבר המלך, ויהיה על לבו תמיד, ואז ימצא הריצות מאבריו למעשה העבודה בע"ה, כמו שהקדמנו מדברי דוד ע"ה (סס קט) חשכתי דרכי ואשיבה רגלי אל עדורתך חשתי ולא התמהמהתי ונו', והעשירי חשבון האדם עם נפשו בהשקפת הבורא על נגלהו ונסתרו, ושהוא רואה אותו וזיכר כל מעשיו ומה שעובר על לבו מן המחשבות הטובות והרעות, ויהיה מפקח תמיד ממנו ומשתדל לתקן נגלהו ונסתרו לאלהים ית', וימשל בזה אלו היה משקיף עליו אדם ושומר תנועותיו תמיד, הנכון היה לו לעשות דבר מה שמיאס האדם ההוא, כ"ש שיהיה בוראו המשקיף עליו, כמה הוא חייב להכלם ולהתבושש

zu hüten, seinem Dienste zuzueilen, und sich fein Wohlwollen und seine Liebe zu erwirken! Noch Eins. Bekanntlich puzen wir uns mit den besten Kleidern, so weit wir können, wenn wir unserem Könige, Fürsten, und den Großen unserer Zeit entgegen gehen, weil sie unser Aeußeres schauen, wie geschrieben steht: „Denn es war nicht zu kommen in das Thor des Königs in einem Sackkleide;“ ferner: „Und Pharaoh schickte und ließ den Josef rufen, und man holte ihn aus der Grube, und er schor sich ab, und wechselte seine Kleider;“ also sind wir auch verpflichtet, uns bezüglich des Gottesdienstes vor Gott zu zieren, in unserm Aeußeren und unserm Inneren, weil er stets auf beide gleich schaut. Würden wir uns vorstellen können, daß die Könige das Verborgene unserer Gedanken eben so schauen, wie sie das Sichtbare an unserm Körper sehen, so würden wir nicht gezögert haben, unser Inneres zu zieren, wie sie es von uns wollen. Bemerkst du doch, daß den meisten Menschen, die Ursache ihres Strebens, die Wissenschaften zu lernen und zu lehren keine andere ist, als sich damit vor Königen erheben zu können, und ebenso verhält es sich bei der Beobachtung vieler Gesetze, da das Volk das Gesetz des Königs beobachten muß — Gott ist dessen um so würdiger, daher es uns mehr Pflicht ist, in seinem Dienste die Gedanken, Herzen und Glieder zu zieren, da er sie schaut, und sie beständig sieht, und nicht durch das eine in dem andern gestört wird, wie geschrieben steht: „Ich, der Ewige, erforsche dein Herz und prüfe die Nieren;“ ferner: „An allen Orten sind die Augen Gottes;“ ferner: „die Augen Gottes sie streifen um die ganze Erde.“ Wegen der Furcht vor Gottes Allgegenwart sagt die Schrift: „Sei nicht vorschnell mit deinem Munde und dein Herz beeile sich nicht, ein Wort auszusprechen;“ ferner: „der Ewige schaut vom Himmel auf die Menschenkinder.“ — Sobald nun dieser Umstand in den Gedanken des Gläubigen eingelehrt, und dieser stets in seiner Seele darüber nachdenkt, so wird auch Gott in seinem Innern vorhanden sein, er wird ihn mit dem Auge seines Verstandes schauen, und wird ihn auch stets fürchten, ihn erheben, seine Thaten betrachten, sein Wirken in der Leitung seiner Geschöpfe untersuchen, das da Zeugniß giebt von

seiner Größe und Erhabenheit, seiner

לפניו ולהזהר מהמרורו ולמרוח לעבודתו ולסבב רצונו ואהבתו, ועוד כי מן הידוע אצלנו שאנו מתששטים במבחר מרה שנוכל עליו מן המלבושים, בצאתנו לקראת מלכינו ושרינו וגדולי דורנו, מפני שהם משקיפים על גלוינו, כמו שאמר (לסת' ד) כי אין לבוא אל שער המלך בלבוש שק, ואמר (נדח'ס'ת ע'א) וישלח פרעה ויקרא את יוסף וירצוהו מן הכור ויגלה ויחלף שמלותיו, וכפי זה, אנו חייבים להתקשט בעבודת האלהים בנראנו ובנסתרנו לאלהים, מפני השקפתו עליהם בשוה תדיר, ואלו היינו מעלים בלבנו כי השקפת המלכים על הנסתר ממצפונינו בהשקפתם על הנראה מנופינו, לא היינו מתעכבים לקשט מצפונינו כרצונם ממנו, הלא תראה כי רוב ב"א אין עלת השתדלותם ללמוד החכמות וללמדם, אלא להתגדל בהם אצל המלכים בלבד, וכן בהרבה מעניני התורות, כי עם הארץ מצוין על דת מלכם, והאל יתברך יורר ראוי לו ויותר חובה עלינו להתקשט בעבודתו במצפוניים ובלכבודו ובאברים, להשקפתו עליהם וראותו אותם תמיד לא יטרידנו דבר מדבר, כמו שאמר הכתוב (י'מ'ס' י') אני ה' חוקר לב בוחן כליות, ואמר (מ'ס'ל'י ע'ו) בכל מקום עיני ה', (זכר'ס' ד) עיני ה' המה משוטטים בכל הארץ, ואמר הכתוב בענין היראה מהשקפת הכורא, (ק'ס'ל'ת ס) אל תבהל על פיך ולבך אל ימהר להוציא דבר רגו ואמר (ס'ס'ל'ס' יד) ה' משמים השקיף על ב"א, וכאשר יהיה הענין הזה שבאל רעיון המאמין תמיד, ויחשוב המאמין תדיר עם נפשו עליו, יהיה הכורא ית נמצא עמו במצפוני, יראהו בעין שכלו ויהיה ירא אותו תמיד ומרומו, ובוהן במעשיו וחוקר פעליו בהנהגתו בריאותיו, המעידות על גדולתו



Weisheit und Macht. Und ist er hierin ausdauernd, so wird der Schöpfer in seiner Bebrängniß ihn beruhigen, sein Herz vor jeder Furcht beschwichtigen, ihm aufthun die Pforten seiner Erkenntniß, ihm kund thun die Geheimnisse seiner Weisheit, seine Augen richten auf seinen Wandel und Handel und ihm nicht sich selbst und seiner Macht überlassen, wie dieß in dem Psalm: „Gott ist mein Hirt, ich leide keinen Mangel,“ bis zu Ende ausgesprochen ist. Er erreicht jene hohe Stufe der Ueberkommenen, und den erhabenen Rang der Gerechten, wo er schauen wird ohne Auge, hören ohne Ohr, ohne Zunge sprechen, die Dinge ohne Sinn wahrnehmen, sie bemessen ohne Vergleichung, ihm nichts anerkeln in seinen Angelegenheiten, und er nichts mehr wählen, als das was Gott gewählt hat, seinen Willen an den Willen Gottes hängen, seine Liebe an dessen Liebe, ihm nur das Lieb sein, was er liebt, und verachten was er verachtet. — Von einem solchen sagt der Weise: „Wohl dem Menschen, der mir gehorcht, an meiner Pforten weilet Tag für Tag;“ darauf: „Der mich findet, hat Leben gefunden und erlangt das Wohlwollen Gottes.“ **Gilfrens** rechne der Mensch mit seiner Seele über seine vergangenen Tage ab, ob er im Dienste Gottes oder im Dienste seines sinnlichen Triebes beschäftigt gewesen. Es schein ihm das so, als hätte ihm der König Geld gegeben, es zu gewissen Ausgaben zu verwenden, indem er ihn gewarnt, ja nichts davon für etwas anders zu verausgaben, und ankündigt, daß er es bei Jahres Ende verrechnen, und ihm dabei nichts nachsehen werde; ist es da nicht von ihm nur vorsichtig, daß er sich monatlich darüber Rechnung halte, um zu wissen, wie viel Geld ihm weggegangen, in was er es ausgegeben, damit er mit dem übrigen Geld in der noch übrigen Zeit vorsichtig umgehe, ehe plötzlich die Zeit der Abrechnung kommt, ohne daß er weiß, was er noch hat und was er auf sich hat?! Gleichermäßen, mein Bruder, mußt du jeden Tag deine Seele nach Möglichkeit untersuchen, und mit ihr abrechnen wegen des Gottesdienstes, wozu du verpflichtet bist; und warest du in den bereits verfloßenen Tagen darin nachlässig, so mußt du mindestens mit deiner Seele abrechnen bezüglich der Zeit, die noch übrig. Sei nicht

irromמותו וחכמתו ויכלתו, וכאשר יתמיד על זה, יניח הכורא לו מעצבו וירגיע לבו מפחדו, ויפתח לו שערי ידיעתו, ויגלה לו סודות חכמתו, וישים עיניו על הדרכתו והנהגתו, ולא יניחורו לעצמו וליכלתו כמו שאמר (סס כג) במזמור ה' רועי לא אחסר עד סופו, ויהיה במדרגה העליונה ממדרגות החסידים, ובמעלה הרמה ממעלות הצדיקים, ויראה מאין עין, וישמע מבלי אוזן, וידבר בלי לשון, וירגיש בענינים מבלתי חושים, וישער בהם מבלעדי הקשה, איננו קץ במאומה מענינו, ולא בוחר ענין יותר מענין ממה שבחר הכורא, חולה רצונו ברצון הכורא, ואהבתו כאהבתו, והנאהב אצלו מה שאהוב לו, והנמאס אליו מה שמאוס לה, ובכמותו אמר החכם (משלי ח) אשרי אדם שומע לי לשמור על דלתותי יום יום, ואמר (סס) כי מוצאי מצא חיים ויפס רצון מה' — והאחד עשר חשבון דאדם עם נפשו על מה שעבר מימיו, אם התעסק בהם בעבודת אלהיו או בעבודת יצרו, וימשל בזה כאלו המלך נתן לו ממון להוציאו בפנים מאופני הוצאותיו, והזהירו שלא יציא ממנו מאומה בזולתם, והודיעו כי יחשב אותם עליו בכלות שנתו ולא ימחול לו ממנו מאומה, האין מן כל חדש וחדש מחדשי השנה, לדעת מה שהלך מן הממון ובמה הוציאו, ויהיה נזהר בשאר הממון ובשאר הזמן קודם שיפגעו החשבון פתאום, והוא אינו יודע מה ששלו ומה שיש עליו, ועל הדמיון הזה אחי צריך שתפקוד את נפשך אם תוכל בכל יום מימך, ותחשב עמה על עבודת האלהים שהיא חובה עליך בה, ואם התעלמת מזה מה שעבר מימך, אין פחור משתחשב עם נפשך במה שנשאר מהם, ואל רתלק אחר ההעלמה

gleichgiltig, veranlaßt durch die (scheinbare) Gleichgiltigkeit (Gottes), fahre nicht fort

fahrlässig zu sein, durch die (scheinbare) Fahrlässigkeit veranlaßt; denn vor deinem Gotte findet keine Gleichgültigkeit, Fahrlässigkeit und Vergessenheit statt. „Die Tage, ist ein Sprüchlein, sind Papiervollen; schreibet das hinein, was ihr wünschet, daß es euch gedacht werde.“ Auch heißt es: „Seid nicht wie das Pferd, wie das vernunftlose Maulthier.“ Von dem, der in seiner Gleichgültigkeit beharrt, heißt es: „Auch graues Haar hat ihn befallen, und er ist unwissend.“ — Zwölftens rechne der Mensch seiner Seele vor, wie sein Herz ihm schlägt und vocht für das Weltliche und er nur dafür all seinen Fleiß, alle möglichen Kunstgriffe und seine letzte Kraft aufbietet, und erwäge mit ihr, wie geringschätzig er gehandelt in den Angelegenheiten seiner Zukunft, wie er abgewichen vom Dienste Gottes; und er wird finden, daß der Gedanke an die Angelegenheiten dieser Welt ihm für den höchsten, und die Hoffnung darauf ihm für die erhabenste schien; daß von ihren Besitzthümern ihm nichts genügt; daß er, wie das Feuer, nur um so mehr auflober, je mehr Holz dazu kömmt; daß sein Herz und sein Streben ihn nur zu ihnen hinziehen Tag und Nacht; daß er den nur für einen Freund hält, der ihm dazu hilft, und den nur für wahrhaft treu, der ihn dahin den Weg bahnt; wie er die Zeiten des Waareneinkaufes und Verkaufes entgegen harret, die Preise abwartet, und sich erkundigt ob die Waaren theurer oder billiger geworden, gestiegen oder gefallen sind in allen Enden der Welt; wie ihn nicht Hitze und Kälte, nicht Meeresstürme und längere Reisen durch Wüsten abhalten, weite Reisen zu machen, und dieß Alles weil er hofft, das Ziel zu erreichen, und doch hat er kein Ziel. Dazu ist es möglich, daß seine Mühe umsonst ist, und er nur den Schmerz, die Mühe und Plage davon hat; und gesetzt, daß er etwas von dem erlangt, das er erhofft, vielleicht wird er davon nichts mehr haben, als daß er es wird bewahren, verwalten und vor Unfällen in Acht nehmen müssen, bis es dem werden wird, für den es bestimmt, entweder beim Leben noch, wie geschrieben steht: „In der Hälfte seiner Tage wird er es verlassen,“ oder nach seinem Tode, wie es heißt: „Und sie lassen andern ihr Vermögen.“ — Es hat auch uns schon der Weise gewarnt vor dem eifrigen Streben nach Geld, wie geschrieben steht: „Strebe nicht reich zu werden, von dieser

בהעלמה ותדרוף ההנחה בהנחה, כי אין לפני אלהיך העלמה ולא הנחה ולא שכחה, וכבר נאמר כי הימים מגילות כתבו בהם מה שתחפצו שיזכר לכם, ונאמר ותהלים 3) אל תהיו כסוס כפרד אין הבין, ונאמר במי שארך זמן התעלמותו (כוסעו) גם שיבה זרקה בו והוא לא ידע, — והשנים עשר חשבון האדם עם נפשו בעת המיית לבו והריצותו על העולם בכל השתדלותו ותכלית תחבולותיו וסוף יכלתו, וישקול עמה בזותו בעניני אחריות ועוהו (ס"ז ונטוהו) מעבודת אלהיו, ואז ימצא מחשבתו בעניני עולמו הרמה שבמחשבות, ותוחלתו בו הרמה שכתוחלות, כי לא יספיק לו ממיני קניניו מאומה אך הוא כאש כל אשר תוסף עצים היא מוסיפה להבה, וכל לבו וכונתו מושכים אליו יומם ולילה, איננו חושב לאוהב אלא מי שיעזרהו עליו, ולא ריע נאמן אלא המישרהו אליו, ויצפה לעתות אצור המסחרים ועתי מכירתם, וצופה עניני השער ויוקר על יוקר הסחורות וזלותם ועלותם וירידתם בכל קצוי הארץ, ולא יעכבהו מלכת בדרכים הרחוקים חוס ולא קור ואל סער הים ולא אורך הדרך במדברות, אך כל זה לתקותו שיגיע אל תכלית ואין תכלית לו, ואפשר שתהיה יגיעתו לריק, ולא יעלה בידו כ"א הצער הארוך והטורח והעמל, ואם הגיע אל קצת מה שקרה, שמא לא יהיה לו ממנו כי אם שמירתו והנהגתו והצנעתו מן הפנעים, עד שיהיה למי שנזר לו בו, אם בחייו, כמו שנאמר (ירמיה יז) בחצי ימי יעזובנו, או לאחר מותו, כמו שכתוב (תהלים נט) ועזבו לאחרים הילם, וכבר הזהירנו החכם מן החריצות וההשתדלות להרבות בממון, כמו שכתוב (משלי כג) אל תיגע להעשיר

Beise gewarnt vor dem eifrigen Streben nach Geld, wie geschrieben steht: „Strebe nicht reich zu werden, von dieser

deiner Vernunft laß ab;“ und er beschreibet den Schmerz, der sich dabei einstellt: „Hast du deine Augen darauf gefehret — und es ist nicht mehr.“ — Ein anderer Weiser lehret uns und verweist uns auf das Streben, ausschließlich nach Speise und dem Nothwendigsten, indem er sagt: „Genießest du den Fleiß deiner Hände, Heil dir und dir ist wohl.“ So verlangte auch der Fremde von seinem Gotte, daß er ihm bezüglich der Nahrung genügend gebe, und von ihm Reichthum ferne halte, der zum Uebermäßigen bringt, und die Armuth, die zur Hintanzetzung der Sitte und Lehre verleitet, indem er sagt: „Zweierlei verlangte ich von dir; Armuth und Reichthum gieb mir nicht, laß mich essen mein bescheidenes Brod u. s. f.“ Und ebenso finden wir, daß unser Erzvater Jakob von seinem Gotte seinen Bedarf verlangte, indem er sagt: „Und er giebt mir Brod zu essen und Kleidung anzulegen.“ So erwache denn, mein Bruder, und sieh, wie du nach etwas Mangelhaftem gestrebt und gesagt, nämlich deinen Körper in Stand zu erhalten, dessen Verbindung mit dir nicht andauert, sondern nur eine kurze Zeit währet, der unzertrennlich von Schmerz und nicht frei ist von Unfällen, so lange er an dir haftet: ist er übersatt, so erkrankt er; und hungert er, so wird er schwach und matt; kleidest du ihn übermäßig, so ekelt's ihm an, und lässest du ihn nackt, so fränkt er sich. Zudem hängt die Leitung seiner Gesundheit und Krankheit, über sein Leben und Tod nicht von deinem Willen ab, und untersteht es nicht dir; denn dieß Alles ist der Leitung deines Schöpfers überlassen. Und dann wo bleibt erst der Vorzug deiner Seele über deinen Körper, der Vorzug ihrer Welt vor der seinen, ihres Aufschwingens vor seinem Sinken, ihrer Geistigkeit vor seiner Körperlichkeit, ihrer Beständigkeit vor seiner Veränderlichkeit, ihrer Dauerhaftigkeit vor seiner Auflösbarkeit, ihrer Einfachheit vor seiner Zusammensetzung, ihrer subtilen Wesenheit vor seiner materiellen, ihrer Bestimmtheit vor seiner Vielheit, und ihrer Empfänglichkeit für gute Eigenschaften vor der seinen für fadelhafte?! Und wendest du einen solchen Fleiß und eine solche Strebsamkeit auf das Gedeihen deines Körpers, trotz seiner Niedrigkeit und Fadelhaftigkeit, und trotz deiner Ohnmacht, ihm zu schaden oder zu nützen; wie bist du erst verpflichtet, Fleiß und Emsigkeit anzuwenden für das Gedeihen deiner ewigen Seele, die dir bleibt, wo du beauftragt bist, ihre Angelegenheiten zu leiten, und auf ihre Vervollkommnung durch Aneignung von Wis-

מבינתך חדל, וספר מדוה הנמצא בו, באמרו (סו) התעף עיניך בו ואיננו ונו, והורנו החכם האחד ואשר אותנו על השתדלותנו בעניי המזון והספק בלבד, באמרו (תהלים קכח) יגיע כפיך כי תאכל אשריך וטוב לך, וכן שאל החסיד מאלהיו לתת לו מן המזון די ספקו, ולהרחיק ממנו העושר המביא אל המותרים, והריש המביא אל אבדת המוסר והתורה, באמרו (משלי ל) שתיים שאלתי מאתך ריש ועושר אל תתן לי השריפני לחם חוקי ושאר הענין, וכמוהו מצאנו יעקב אבינו ע"ה שאל מאלהיו ספוק, באמרו (גדלסית כח) ונתן לי לחם לאכול ובגד ללבוש, הלא תקיין אחי ותראה חסרון מה שחרצת עלי, ומחרת אליו להעמיד גופך על ענינו אשר לא תתמיד לך חברתו כ"א זמן מועט, לא יפרד ממנו צער, ולא ימלט מפגע בעוד התחברותך עמו, אם ישבע יחלה, ואם ירעב יחלש, ואם תלבישנו יותר מצרכו יקוץ, ואם רתניחנו עירום מצטער, ועוד שהנהגתו בכריאותו וחליו וחיייו ומותו איננה ברצונך ולא ברשותך, כי הכל להנהגת בוראך ית, ואיה יתרון נפשך על גופך, ומעלת עולמה על עולמו, ועלותה מירידתו, ורוחניותה מגשמיותו, ועמידתה מחליפותו, וקיומה מרהפסדו, ופשיטותה מהרכבתו, ודלות עצמה מעביו, והבנתה מבהמותו, וקבולה חמדות הטובות מקבולו המגוננות, ואם אתה נוהג בחריצות הזאת והשתדלות הזאת בתקנת גופך עם פחיתותו ונגותו ועם חלישותך מהזיקו והועילו, כמה אתה חייב שתתנהג בו מן החריצות וההשתדלות בתקנת נפשך החשובה הנשארת לך, אשר צוית להנהיג ענינה ולעין בתקנות החכמות והבינות, כמו שכתוב (משלי כג)

und trotz deiner Ohnmacht, ihm zu schaden oder zu nützen; wie bist du erst verpflichtet, Fleiß und Emsigkeit anzuwenden für das Gedeihen deiner ewigen Seele, die dir bleibt, wo du beauftragt bist, ihre Angelegenheiten zu leiten, und auf ihre Vervollkommnung durch Aneignung von Wis-

senschaften und Kenntnisse bedacht zu sein, wie geschrieben steht: „Wahrheit kaufe und gieb sie nicht hin.“ „Erwirb Weisheit, erwirb Vernunft;“ ferner: „Weisheit kaufen ist viel besser, als Gold;“ ferner: „Also erlerne Weisheit für deine Seele;“ ferner: „Bist du weise, du bist dir weise,“ das will sagen, die geistigen Eigenschaften, die gehören dir, die dir Niemand entreißen kann, wie es bei körperlichen Gütern der Fall ist. Sieh also, mein Bruder, welcher ein Unterschied zwischen diesen beiden Dingen, zwischen diesen beiden Angelegenheiten! Laß ab von den weltlichen Ueberflüssen, und bestrebe dich nur um das, was du für deine Zukunft benötigst. Sage nicht: „Es treffe mich, was den Thoren begegnet!“ da du nach Maßgabe deiner Erkenntniß zu rechnungsfähig bist, deine Strafe daher weit stärker ist, und die Abrechnung wegen deiner Gleichgiltigkeit weit genauer geschieht. Stütze dich also nicht auf Etwas, davon du kein Verdienst, und beruhige dich nicht mit einem Einwurfe, der wohl gegen dich, aber nicht von dir erhoben werden kann. Die Ausführung dieses Gegenstandes dürftest du in die Länge ziehen; es ist aber genug, daß ich dich darauf aufmerksam gemacht und hingeleitet. Ueberdenke aber nach deiner Einsicht meine Worte, erwäge meine Winke, und forsche nach darüber in dem Buche Gottes (Thora) und den Worten unserer Lehrer, und es wird sich dir, mit Gottes Hilfe, ihre Klarheit ergeben aus der Schrift, der Vernunft und der Tradition. **Dreizehn** rechnet der Mensch mit seiner Seele über seine Leistungen ab, darüber nämlich, daß seine Erkenntniß sein gottesdienstliches Streben überragt, und daß seine Kraft weiter reicht, als was er als Bezahlung an Gott für dessen Wohlthaten gegen ihn bietet. Er ist hierin einem Diener zu vergleichen, dem sein Herr einen Acker zur Besäung angewiesen, wozu er ihm auch den nöthigen Samen gegeben, der aber einen Theil nur zur Ausfaat, den andern aber für sich verwendet. Als nun der Herr den Boden besichtigte, fand er ihn unbefät; darüber befragt, gestand der Diener seine Pflichtverletzung, worauf er mit ihm den Theil, den er angeblich zur Ausfaat verwendet, verrechnete, denselben vom Ganzen abzog, den zweckdienlich verwendeten abrechnete, den andern Theil des Samens zurückforderte, und ihn zur Vergütung dessen zwang, was der Acker getragen haben würde. Sein Schmerz war also um so größer, sein Uebel doppelt. Ebenso, mein Bruder, gebührt es sich, daß du mit deiner

אמת קנה ואל תמכור, (ססו) קנה בינה, ואמר (סס טו) קנה חכמה מה טוב מחרוץ, ואמר (סס יד) כן דעה חכמה לנפשך, ואמר (סס ט) אם חכמת חכמת לך, כלומר שהקנינים הרוחניים הם שלך, לא ישלול אותם ממך זולתך כאשר יקרה בקנינים הנפשיים, ראה אחי מה בין שני הדברים ומה בין שני הענינים, ונפש ממותרות עולמך והשתדל במה שארנה צריך לך לאחריניתך, ואל תאמר ימצאני מה שימצא הכסיל, כי אתה נתבע כפי הכרתך, ועונשך יותר חזק והחשבון על התעלמותך יותר מדוקדק, ואל תסמוך על דבר שאין לך בו זכות, ותנוח דעתך על טענה שהיא עליך ולא לך, והמאמר בהשלמת הענין הזה יארך, ודי לך ממני שהעיונותך אליו והוריותך עליו, וכפי תבונתך השתכל דברי והבן רמיותי, וחקור עליהם בספר תורת האלהים ודברי רז"ל יראה לך בירורם מן הכתוב ומן המושכל ומן המקובל בעזרת האל, — והשלשה עשר השבון האדם עם נפשו על מעשהו והוסיפת הכרתו על השתוללותו בעבודת הבורא, והנעת יכלתו על מה שהוא משלם מחובות הבורא על טובותיו עליו, וימשל בזה אל עבד שנתן לו אדוניו אדמה לזרוע ונתן הזרע כפי צרכי זרע קצתה והוציא שאר הזרע בצרכיו, וכאשר פקד אדוניו את האדמה, מצאה בלתי זרועה, וכששאלו על זה הודה בקצורו בענינה, וחשב עמו על מה שאמר כי זרע מן הזרע באדמה, ופקד הזרע ממנה וחשב על מה שעלה בו עד תכלית, ותבעו בשאר הזרע וחייבו לפרעו כל מה שהיתה האדמה עושה, ונדל מן הזרע ונכפלה רעתו, וכן אחי

Seele abrechnest, über die dir von Gott verliehene Fähigkeit, ihn zu begreifen und seine Lehre, über die dir gegebene Macht und Kraft, deine Schuld gegen ihn zu zahlen. Thue hierin, was du zur That ausführen kannst, und du wirst sehen, daß du dazu aufgefordert bist und darüber zur Rechenschaft gezogen wirst, um so mehr, wenn die Wohlthaten Gottes gegen dich andauernd sind. Es gebührt sich, daß du mit aller Kraft dich bestrebst, und mit aller Macht dich bemühest, dem nachzukommen, deine Handlungen mit deiner Weisheit und deine Erkenntniß mit deinen Bestrebungen gleich zu halten. Sei vornehmlich thätig, deiner Weisheit gemäß zu handeln, und gieb dich nicht hin den Ueberflüssen der Welt, du könntest dann ermatten, die Pflichten der Thora zu erfüllen; denn Gott hat dem Menschen soviel Kraft gegeben, als er für seine Religion und seine Welt nöthig hat, wer sie also auf Ueberflüssigkeiten verschwendet, ohne die er bestehen könnte, dem wird sie dann fehlen, wenn er sie in nöthigen Fällen brauchen wird. Gänge dich aber nicht an ein Wenn und Vielleicht, daß du sagest: „Wenn ich zu dieser oder jener Stufe von Reichthum oder Wissenschaft gelangt wäre, so hätte ich auch erfüllt Alles, was ich Gottesdienstliches zu thun verpflichtet bin,“ u. dgl. Ausreden mehre; denn das sind Lügenworte, und es irt derjenige, der sich daran hängt, und es fällt, wer sich darauf stützt. Das ist eben die größte Verirrung der Pfandforderer, deren ich in der Pforte „vom Vertrauen“ erwähnt. Nimm dich daher in Acht, dieß als Einwurf und Entschuldigung zu gebrauchen, denn du bist hierin, wie jeder Sünder, der sich dessen als Ausrede bedient, was ihn aber, wie dir bekannt, nicht von der Strafe rettet, wie Salomo vom Dieben spricht: „Man verachtet den Dieb nicht, wenn er stiehlt, um seinen Leib zu füllen, wenn er hungert; wird er aber ertappt, er muß es siebenfach bezahlen.“ Obwohl nun seine Noth erschützlich, und ihn nur die Nothwendigkeit veranlaßte, anderer Leute Vermögen zu nehmen, so entgeht er dennoch nicht der Strafe und dem mehrfachen Schadenersatz; um so mehr nun bei andern Sünden! Daher laß dir die Aufschiebungszeit als Beute zu Nuße kommen, so lange du noch Tag für Tag zahlen kannst, was du dem Schöpfer schuldig bist; schiebe nicht dein Tagewerk von heute auf morgen, es könnte dir morgen zu schwer fallen, und du müßtest sein Schuldner bleiben. Noch

ראוי לך לחשב עם נפשך על מה שחננך האלהים מהכנתך אותו ואת תורתו, ומה שנתן לך מן הכח והיכולת לפרוע מה שאתה חייב לו, ועשה בזה מה שצא אל גבול המעשה ממך, ויבא לך כי אתה נתבע בכל זה ובה עליו לידי השבון, כ"ש עת הקדש הטובות אליך מאת הבורא, וראוי לך להשתדל בכל כחך ותטרח בכל יכלתך לפרעו ולהשוות מעשיך לחכמתך והכרתך עם השתדלותך, והותר כל טרחך לעשות כפי חכמתך, ואל תתנהג במוטרי עולמך פן תלאה לשלם חובות תורתך, שהאל ית' נתן לאדם מן הכח כפי צרכו לתורטרו ולעולמו, ומי שהוציא ממנו מאומה במוטרים אשר יתכן לעמוד זולתם יפקדנו בעת הצורך אליו בדברי הצריכים, ואלתתלה עצמך בל' ואולי ותאמר לו הנעתי למעלה כך וכך מן הממון והחכמה הייתי משלם כל מה שאני חייב מן העבודה לבורא ית' והדומה לזה מן הדברים כי הם דברי כזבים, יתעה מי שיתלה עצמו בהם ויפול מי שנשען עליהם, וזאת היא הגדולה שבתעות בעלי המשכון, אשר זכרתי לך בשער הבטחון, השמר לך פן תקחנה למענה לך ולאמתלא, כי יתה בזה ככל חוטא שיטעון בה, וכבר ידעת שאינה מצלת אותו מן העונש, כמו שאמר שלמה ע"ה על הנגב (מסלו) לא יבזו לנגב למלא נפשו כי ירעב ונמצא ישלם שבעתים, אע"פ שדחקו נרא' וצרכו הביאו לקח ממון אחרים, לא נצל בזה מן העונש ותשלומי כפל, כל שכן שאר החטאים, ע"כ שים לך האריכות הזאת לשלם בעוד שתוכל לפרוע מה שאתה חייב בו לבורא יום יום, ואל תאחר מעשה יומך למחרתך, כן יכבד עליך לפרעו אם תגיע למחרת, ותהיה מנושוי

schwerer ist es, wenn dein Ende herannahet, und es mit der Entschuldigung eine Gränze, und mit jedem Einwurfe ein Ende hat. Denn die Welt ist wie ein Markt, wo man zusammenkommt und dann auseinander geht; wer Geschäfte gemacht und profitirt hat, ist froh; wer aber verloren, der beneuet es, daher sagt auch der Weise: „Denke an deinen Schöpfer, in den Tagen deiner Jugend!“ Bierzehntens rechne der Mensch mit seiner Seele ab, wenn er liebt, und seine Seele sich hinneigt und sein Geist sich sehnt nach dem, von dem er meint, daß er ihn ebenfalls liebt, mit den Worten der Schrift: „Wie Wasser sich gegenseitig zuwenden (zusammenfließen), so des Menschen Herz dem Menschen;“ und dieß um so mehr, wenn dieser Mann ein Fürst oder ein Bornehmer ist, und noch mehr wenn er dazu von ihm noch sieht, was an seiner Annäherung und Versicherung ist: daß er ihm Gutes thut und Wohlthaten erweist, ohne daß er seiner bedarf, daß ihn nichts von seiner Liebe abbringt, daß er von dem, worüber er zu schalten hat, nichts für sich behält, sondern alles verwendet zur Ausführung seiner Befehle und ihm zu dienen, wo er ihm Leben und Vermögen und Kinder als Vergeltung hingiebt. Thun wir nun dieses einem Wesen gegenüber, das so schwach wie wir, um wie vielfach mehr sind wir es unserm Schöpfer zu thun verpflichtet, von welchem uns der Profet kund gethan, daß er uns liebt, wie geschrieben steht: „Nicht weil ihr mehr seid denn alle Völker u. s. w., sondern aus Liebe Gottes zu euch.“ Und neßtdem daß er es uns kund gethan, haben wir auch Zeichen seiner Liebe und seines Bestandes, neue und alte, gesehen, und seine Nähe für jedwede Zeit zugesichert erhalten, wie es heißt: „Und dieß auch, wenn sie sein werden im Lande ihrer Feinde u. s. w.“; ferner: „Denn wir sind Knechte und in unserer Knechtschaft hat uns unser Gott nicht verlassen“, welcher Umstand durch Folgendes einleuchtender gemacht werden dürfte. Es ist anerkannt, daß wir denjenigen, der unser Väter und unserer Urväter Freund gewesen, diese Liebe in Ehre und Liebe gedenken müssen, wie der Weise sagte: „Deinen Freund und den Freund deines Vaters verlasse nicht;“ Gott nun ist eingedenk für uns des Bundes unserer Väter, hat ihrenthalben sein Auge auf uns, um seinen Bund mit ihnen zu erhalten, wie es heißt: „Er hält den Schwur,“ u. dgl. Stellen mehr; wenn wir nun unsererseits auf ihn nicht vertrauen, auf seine Guld uns

(ס"ו מלנטי), וקשה מזה אם יבא סדך ותצר עליך האמתלא ותפסק מענתך, כי העולם כשוק שיתקבץ ואחר יפרד, ומי שסחר והרויח שמח ומי שחפסיד הרחמט, וע"כ אמר החכם (קבלת יצ) וזכור את בוראך בימי בחורותיך ונו', — והארבעה עשר חשבון האדם עם נפשו וכלות רוחו אל כל מי ששוער ממנו שהוא אוהבו כמו כן, כמו שכתוב (מסלי כו) כמים הפנים לפנים כן לב האדם לאדם, וכ"ש אם יהיה האיש ההוא שר או נגיד, ויותר מזה כשראה ממנו אות על זה מהקרבתו והבטחתו, ושהוא מטיב אליו ועושה עמו חסד לבלי צורך אליו, שלא יטרדינו דבר מאהבתו, ולא יניח מיבלתו (ס"ו מלנטי) לנפשו מאומה, אבל יוציאנה כלה במצותו ועבודתו, ויתנדב בנפשו ובממונו ובניו ובגמולו, וכיון שנעשה זה לנברא חלש כמונו, כמה אנו חייבין מכפלי זה לבוראנו ית' אשר הודיענו הנביא כי הוא אוהב אותנו, כמו שאמר (דנדים ז) לא מרובכם מכל העמים ונו', כי מאהבת ה' אתכם ונו', ועם מה שהודיענו בזה ראינו אותות אהבתו אותנו ועזרתו לנו חדשים גם ישנים, עם הקרבתו והבטחתו לנו בכל דור ודור, כמו שכתוב (ויקרא כו) ואף גם זאת בהיותם בארץ ונו', ואמר (עזרא ט) כי עבדים אנחנו ובעבדותנו לא עזבנו אלהינו, ומהשלמת הענין הזה, כי מן הידוע אצלנו שמי שהיה רע אבותינו ואבות ואבות אבותינו, חייבים אנחנו לזכור לו את האהבה בכבוד ואהבתו, כמו שאמר החכם (מסלי יז) רעך רעע אביך אל תעזוב, והבורא ית' מזכיר לנו ברית אבותינו והשנחתו עלינו בעבורם ולהקים בריתו עמם, כמו שכתוב (דנדים ז) ומשמרו את

nicht verlassen, seine Liebe nicht erwiebern, seinem Dienste nicht anhängen, und vor Gott nicht unser Gebet ergießen: wie verstockt muß da unsere Natur, wie störrig unser Nacken, unser Glauben wie gering sein, und wie schwer müssen wir uns herbeilassen, der Wahrheit zu folgen! Wir sind da nicht der Liebe eingedenk gegen unsere Väter und Borväter, vergelten nicht die Liebe Gottes und dessen Fürsorge für uns, thun nichts für seine Verheißungen und seinen nahen Beistand, gehorchen nicht für seine großen Wohlthaten gegen uns und seine Liebe für uns, schämen uns nicht, da er uns doch geschaffen und uns doch göttlich erhält! — Wach auf, mein Bruder! von diesem Schlaf, wälze ab von deiner Brust die Decke deines bösen Triebes, die er über dich gelegt, um eine Scheidewand zu bilden zwischen dir und dem Lichte deines Verstandes, wie die Spinne, die ihr Netz vor des Hauses Licht ausbreitet, das, je länger sie dieß fortsetzt, so dichter und kompact wird, daß es das Eindringen des Sonnenlichtes in's Haus verhindert. So schwach und dünne das Gewebe nun anfangs ist, wird es doch, wenn es andauert, fest und dick, so daß das Sonnenlicht verhindert wird, einzudringen und in's Haus zu kommen; ebenso verhält es sich mit dem bösen Triebe in deinem Herzen. In seinem ersten Walten ist er sehr schwach und er hindert dich nicht, die Wahrheiten einzusehen; merkst du dieß alsbald, und drängst du ihn aus deinem Herzen, so wird dir diese Sache leicht; behandelst du dieß aber geringschätzig und achtest du nicht darauf, so wird sein Schatten noch stärker, so daß er das Licht deines Verstandes von dir abhält und es schwer fällt, ihn von deiner Erkenntnißkraft ferne zu halten (durch ihn nicht in der Erkenntniß verirrt zu werden.) Gilt also, deine Seele zu retten, und strebe unter göttlichem Beistande, ihn von dir ferne zu halten, bemühe und bestrebe dich, daß dir aufgehe das Licht der Weisheit und du mit deinem inneren Auge die Wahrheit der Dinge einsehen kannst. Auch haben unsere Altvordern für das Treiben des bösen Triebes im Menschen verschiedene Gleichnisse aus der Schrift angewendet, indem es zuerst heißt: „Und es kam ein

השבועה והרבה כזה, ואנו כאשר לא תבטח נפשנו עליו ותסמוך על חסדו ותנוע לאהבתו ולהדבק בעבודתו ולפני האלהים נשפוך שיחנו, כמה טבענו עבה וערפנו קשה ואמונתנו מעוטה, וכמה אנו קשים להמשך אחר האמת, לא אהבת אבותינו ואבות אבותינו נזכור, ולא לאהבת הבורא והשנחתו עלינו נגמול, ולא בעבור הבטחתו והקרבתו לנו נעשה, ולא לנדול טובותיו אתנו ורוב חסדו עמנו נשמע, ולא בעבור בריאתו אותנו והנהגתו הטובה לנו נבוש, הקיץ אחי מן השינה הזאת ונול מעל לכך את מסך יצרך אשר נסך עליך עד שהבדיל בינך ובין אור שכלך, כעכביש אשר יארונו על מאורה הבית, וכאשר יתמיד יעבה ויסתום עד שימנע הנעת אור השמש אל הבית, ובתחילת אריגתו הוא חלוש ודק עד מאד, וכל אשר יתמיד הדבר יחזק ויעבה, וימנע אור השמש מעבורו בו ומהניע אל הבית, וכן מעשה היצר בכלך, יהיה בתחלה ענינו חלוש מאד לא ימנעך מראות האמתיות, ואם תרגיש בו בעת ההיא ותנלחו מעל לבך, יקל עליך הדבר, ואם תקל בו ותתעלם ממנו, יחזק מעשהו וימנע אור שכלך ממך, ויקשה לנלותו מפל חברתך, ע"כ מהר להציל את נפשך והעזר באלהים לדחותו מעליך, וסרך והשתדל תאור באור החכמה, ותראה אמתת הדברים בעין לבך, וכבר משלו קדמונינו ע"ה מעשה היצר באדם במשלים נחלקים מן הכתוב, באמרו (סנול ל' צ"ג) ויבא הלך לאיש העשיר, ואח"כ קנאו אורה ואח"כ קראו איש, ואמר (תהלים ח) אשרי האיש אשר לא הלך ונו', ואח"כ עמד ואחר כך ישב והדומה לזה הרבה, חשב עם נפשך אחי על זה והדומה

Wanderer zum reichen Mann,“ später heißt man ihn Gast, und endlich Mann, Ferner heißt es: „Heil dem Manne, der nicht gegangen u. s. w.“;“ hierauf der Ausdruck gestanden, endlich: gefesselt u. dgl. m. Denk darüber, mein Bruder, mit deiner Seele nach, und zwinge

sie zu dem, woran ihre Rettung hängt; denn schon der Weise hat über die, die lässig im Nachdenken sind, gesagt: „Böse Menschen sehen nicht ein, was Recht ist!“

ז'הנ'ת'נ'ס rechnet der Mensch mit seiner Seele ab, wenn er für seine Nahrungsmittel sorgt, ehe er ihrer noch bedarf, und er noch nicht weiß, ob er so lange noch existiren und leben werde, bis er sie wird genießen können; und so macht er es, wenn er einen weiten Weg machen muß. Er bereitet eine Zeit lang zuvor die Speisegenstände vor, überlegt, welche Waaren an dem Orte gangbar sind, wohin er geht, dann, worauf er reiten soll, was er an Reisevorrath benöthigt, welche Gesellschaft und welche Herbergen er unterwegs wählen soll u. dgl., und doch weiß er nicht, was Gott hierüber und über seine Lebensdauer bestimmt und beschieden. Auf diese Art, mein Bruder, müssen wir uns auf unser Lebensziel vorbereiten, und uns richten für die weite Reise in die andere Welt, der wir nicht entgegen und der wir uns nicht entziehen können; müssen denken an den Reisevorrath und an das, womit wir unserem Schöpfer am Tage der großen Abrechnung, von dem die Schrift sagt: „Denn sieh', der Tag kömmt brennend wie der Glutofen,“ begegnen. Wie können wir da noch lässig sein, wo die Reise ist ununterbrochen, die Ortsveränderung stetiglich, der Weg lang und die Ruhe so fern! Warum haben wir es außer Acht gelassen, unserer Zukunft eingedenk, auf einen Vorrath für das Haus unserer Bestimmung bedacht zu sein?! haben uns abgegeben mit der vergänglichen Welt und unberücksichtigt gelassen die bleibende!? haben gedacht an die körperlichen Schmerzen und vergessen an die Seelenschmerzen, betrieben den Dienst unseres schlechten Triebes und gelassen den Dienst unseres Schöpfers, gedient unsern Leidenschaften, und nicht unserem Gott?! —

Wehe einer solchen Verwirrung, wie allgemein! und dieser Trunkenheit, wie mächtig! So sagt auch die Schrift: „Ihr Auge ist überkündt, daß es nicht sieht, ihr Herz, daß es nicht versteht,“ ferner: „Sie sind trunken, aber nicht von Wein.“ —

ז'הנ'ת'נ'ס muß der Mensch mit seiner Seele über die Dauer seines Ausenthaltens auf dieser Welt Abrechnung halten, und muß sich zu Herzen führen die Nähe seines Endes und das Herankommen seines Todes, da er doch den plötzlichen Tod der übrigen Lebenden, der vernünftigen, wie der vernünft-

לו, והכריח אותה על מה שיש בו הצלתה, כי כבר אמר החכם במתעלמים מהשתכל, (משלי כח) אנשי רע לא יבינו משפט וגו', — והחמשה עשר השבון האדם עם נפשו בהזמנתו במזונותיו קודם הצורך אליהם, ואיננו יודע אם יעמוד ויחיה עד עת שיהנה מהם, וכן כשהוא צריך ללכת בדרך רחוקה, מזמין עניני הליכתו קודם לכן בימים, ויעיין כמה שהוא עובר במקום שהוא הולך אליו מן המסחרים, ואח"כ כמה שירכב ובמה שיגיעהו מן הצידה ובחברה ובמחנות אשר יחנה בהם בדרכו והדומה לזה, ואיננו יודע כמה שגזר לו הבורא מזה, ולא באריכות ימיו, ועל הדרך הזה אחי אנחנו חייבים להיות נכונים למועד ולהודמן לדרך הרחוקה אל העולם האחר, אשר אין לנו מברכה ממנו ולא מנוס מפניו, ולחשב בצידה ובמה שנפגע בו בוראנו יום החשבון הגדול, שאמר עליו הכתוב (מלאכי ג) כי הנה היום בא בוער כתנור, ואין נרתעלם, והנסיעה מתמדת וההעתקה תדירה, והדרך ארוך והמרגוע רחוק, ומדוע לא שמנו אל לבנו לזכור אחריתנו, ולא חשבנו על הצידה לבית מועדנו, התעסקנו בעולם הכלה, והנחנו הקיים, ובמדוי גופינו, ושכחנו מדוי שכלנו, ובעבודת רוע יצרנו, ועזבנו עבודת יוצרנו, ונעבוד את תאוותינו, ולא עבדנו את אלהינו, הה למכוכה הזאת כמה היא כוללת, ולשקרות

הזאת כמה היא חזקה, כמו שאמר הכתוב (ישעיה מד) כי טח מראות עיניהם מהשכיל לבותם, ואמר (סס כט) שכרו ולא יין וגו', — והששה עשר השבון האדם עם נפשו על אורך זמן עמדו בעולם, ויעלה על לבו קרבת קצו ובא המות אליו, בעת שהוא רואה מיתת שאר החיים

הוא מחשב על יום החשבון הגדול, ואמר עליו הכתוב (מלאכי ג) כי הנה היום בא בוער כתנור, ואין נרתעלם, והנסיעה מתמדת וההעתקה תדירה, והדרך ארוך והמרגוע רחוק, ומדוע לא שמנו אל לבנו לזכור אחריתנו, ולא חשבנו על הצידה לבית מועדנו, התעסקנו בעולם הכלה, והנחנו הקיים, ובמדוי גופינו, ושכחנו מדוי שכלנו, ובעבודת רוע יצרנו, ועזבנו עבודת יוצרנו, ונעבוד את תאוותינו, ולא עבדנו את אלהינו, הה למכוכה הזאת כמה היא כוללת, ולשקרות



lofen Wesen steht, ohne frühere Kenntniß von der Sache, ohne Andeutung und Zeitbestimmung, daß er versichert wäre für die Zeit, die er zu existiren habe; es hindert ihm nichts, zu kommen jeden Monat des Jahres, jeden Tag des Monats, jede Stunde des Tages; er trifft nicht das Greifenalter mit Ausschluß des Mannes-, Jünglings-, Knaben-, Kindes- und Säulingsalters, sondern er ruft die Lebenden zu sich, zu jeder Zeit, zu jeder Stunde und an jedem Orte. Es komme ihm das so vor, als hätte der König ihm etwas in Verwahrung gegeben, ohne ihm die Zeit der Rückerstattung zu bestimmen, und ihm befohlen, daß er ihrer zu jeder Zeit gegenwärtig sein müsse, damit er nicht etwa an einen andern Ort gehe, sondern zu finden sei, so oft der König nach ihm verlangt; wäre es statthaft, daß er außerhalb der Residenz des Königs wohne, so lange das ihm Anvertraute in seinen Händen!? Es ist dieß noch zu vergleichen mit Einem, auf dem eine Schuld lastet, ohne bestimmten Zahlungstermin, den er aber stündlich erwartet, daher er auch nicht eher beruhigt sein kann, bis er gezahlt hat. Denkt nun der Mensch mit seiner Seele über die Dauer seiner Existenz hienieden nach, und bedenkt, daß eine Masse von seinen Genossen in die andere Welt vor ihm gegangen, als sie noch gegründete Hoffnung hatten, mit dieser Welt in Verbindung zu bleiben, ohne für sich einen Vorzug herausfinden zu können, der ihm eine längere Dauer als ihnen bedingen sollte; so wird seine Hoffnung auf diese Welt sinken, und er wird auf seine Zukunft die Zuversicht setzen, an einen Vorrath für die Zeit seiner Reise denken, und vor dem Tage der Abrechnung mit sich Rechnung halten. So sagte einst ein Weiser: „Wer den Tod immer vor sich hat, der bessert sein Selbst.“ Auch der Weise sagt: „Das Herz der Weisen ist im Hause der Trauer;“ ferner: „Weiser zu gehen in ein Haus der Trauer, als zu gehen in das Haus des Mahls, indem es das Ende aller Menschen ist, und der Lebende nehme sich das zu Herzen.“ „Der Lebende,“ das will sagen: dessen Herz noch lebt, d. i. der Verständige, der Einsichtsvolle. Ebenso heißt es: „Der Mensch, dem Nichts ist er ähnlich.“ Siebenzehnte n s bedenke er, so oft seine Seele sich hinneigt zum geselligen Leben und zur Unterhaltung, die Vorzüge der Einsamkeit und der Zurückgezogenheit vor den Menschen, das Schädliche der Gesellschaft mit Thoren, ohne dazu durch irgend

פתאום מְדַבֵּר וּזולתו מבלי הקדמת ידיעה בדבר, ולא רמז ולא מועד ידוע שיהיה בטוח מהיותו בו, איננו מתעכב מבא בכלל הדש מחדשי השנה ולא ביום מימות החדש ולא בשעה משעות היום, ואיננו בא בימי הזקנה כבלעדי הישישות והבחרות והנערות והילדור והינקות, אך הוא קורא (ס"ח קורא) את החיים בכלל זמן ובכלל עת ובכל מקום; וימשל בזה כאלו המלך הפקיד אצלו פקדון ולא קצב לו זמן לחשבתו, וצוהו שיהיה מצפה לו בכל עת כדי שלא ילך למקום אחר, ושיהי נמצא עת שיבקשהו המלך, היתכן לו לדור חוץ ממקום המלך (ס"ח לסוד נמקום המלך) בעוד שהפקדון בידו, ויש שממשל במי שיש עליו חוב בלי זמן קצוב, והוא מצפה עליו בכל עת, לא תנוח נפשו עד שיפרענו, וכאשר יחשב האדם עם נפשו על אורך עמידתו בעולם, ויזכור כי קהל מחבריו נסעו אל העולם האחר קודם ממנו, בעת שהיתה תקותם חזקה לחברת העולם, ולא ראה לנפשו יחרון שיחייב לו התאחרו מהם, יקצר תוחלתו בעולם ויחיל לאחריתו, ויחשוב בצידתו לעת נסיעתו, ויחשוב עם נפשו קודם יום החשבון, ואמר אחד מן החכמים, מי שקדם המות לפניו תקן את עצמו, ואמר החכם (קבלתו ז) לב חכמים בבית אבל, ואמר (סס) טוב ללכת אל בית אבל מלכת אל בית משתה כאשר הוא סוף כל האדם והחי יתן אל לבו, ר"ל בחימי שלבו חי כלומר רומבין הרמכיר, ואמר (תהלים קמד) אדם להבל דמה, — והשבעה עשר השתכלותו בעת שנתמה נפשו לחברת ב"א ולהשתעשע בהם, במעלות הכריות והפרידה מב"א, וברוע חברת כסילתם מבלי דוחק יביאנו לכך,

eine Noth veranlaßt zu sein. Zu den Nachtheilen der Gesellschaft mit ihnen gehört: das überflüssige Geschwätz das: „Er hat gesagt, „m a n erzählt,“ und sonstiges, verworrenes, unnützes Zeug, daher auch der Weise gesagt: „Bei vielen Reden bleibt das Fehlen nicht aus.“ So sagte auch ein Weiser: „Halt ein mit dem Ueberflusse deiner Worte, zähme deine Zungengeläufigkeit.“ Es gehört noch dazu: das Reden von den Menschen, das Erwähnen ihrer Fehler, Tadelhaftes von ihnen zu erzählen, worüber die Schrift sagt: „Du sitzest, sprichst gegen deinen Bruder Trug und Lug, wie die Schrift sich ausdrückt: „Tücke in ihrem Innern;“ ferner: „Ich horche auf, höre, unwahr reden sie;“ der falsche und eitle Schwur; wo Gott sagt: „daß der Ewige es nicht ungeahndet läßt,“ in welcher Beziehung auch ein Frommer zu seinen Jüngern sagte: „Die Thora erlaubt uns, auf eine Wahrheit beim Namen Gottes zu schwören; ich rathe euch aber, daß ihr nicht bei ihm schwöret, nicht auf eine Wahrheit, nicht auf eine Lüge, sondern saget: Ja oder nein!“ — der Stolz, die Spottsucht, das Verhöhnern eines Theils der Umstehenden und das Neckeln mit ihnen, — warum ich auch zur Fernhaltung dieser Eigenschaft eine eigene Pforte in diesem Buche bestimmte, nämlich die Pforte von der Demuth; der Mangel an Gottesfurcht in seinem Herzen, sobald er mit Menschen zusammen kömmt und mit ihnen sich unterhält, trotzdem er so wenig verwahrt ist vor deren Beschädigung an seinem Vermögen und vor ihrer Verleumdung; die Heuchelei, die Sucht, sich einen Namen zu machen, über sie zu stolziren und bei ihnen groß zu erscheinen, sowohl in Wissenschaften und Künsten, die er versteht und kennt, als in denen, die er nicht versteht. Dahin gehört die Verpflichtung, das Gute zu empfehlen und vor dem Bösen zu warnen, was uns Gott befohlen, indem es heißt: „Du sollst deinen Nächsten zurechtweisen,“ und wir sind verpflichtet, unsern Nebenmenschen auf dreierlei Art vor dem Bösen zu warnen: einmal handgreiflich, wie Pinchas es gethan, betreff Simri und Kossbi; zweitens wörtlich, wie Moses es gethan, indem er zu dem Ungerechten gesagt: „Warum schlägst du deinen Nebenmenschen;“ drittens innerlich, wie David sagt: „Ich habe die Brut der Uebelthäter,“ und kann er den Uebelthättern wehren, so soll er es auf jede mögliche Weise thun, denn der Böbel ist nicht frei von Ver-

ומרעת חברתם מותרי הדברים, ואמר ונאמר ובלבול ארוך אין צורך אליה, ואמר החכם (מסלי י) ברוב דברים לא יחדל פשע וגו', ואמר אחד מן החכמים אצור מותר דבריך וחסום מותר לשונך, ומדבר ב"א והזכיר רעותיהם וספר בנגותם, ואמר הכת בנעובין הזה (תסליס נ) תשב באחיד דבר וגו', והזכוב ודברי השקר ובוה אמר (סס נס) הוות בקרבה, ואמר (יוני ה) הקשבתי ואשמע לא כן ידברי, ושבעת השקר והשווא שאמר הכורא עליהם (שמות כ) כי לא ינקה ה' ואמר אחד מן החסידים לתלמידיו התורה היתירה לנו להשבע בשם הכורא באמת, ואני אעצכם שלא תשבעו בו לא באמת ולא בשקר, אמרו הן או לאו, והגאורה והלצנות וכזות קצת היושבים וההשחק עמהם, וכבר יחדתי בהדחקת הענין הזה שער בספר הזה והוא שער הכניעה, והעדר יראת האלהים מלבו בעת התערבו עם ב"א ושיחתו עמהם, עם מעוש ההצלה מהזקתם כממונו ודברם בו, וההונף ואהזבת קנות השם להתנאות להם ולהתגדל אצלם, במה שהוא יודע וכמה שאינו יודע ממיני החכמות והמעשים, ומחם חיוב הצווי בטוב והזהרה מן הרע, אשר צונו הכורא עליו באמרו (ויקרא יט) הוכח תוכיח את עמיתך, ואנחנו חייבים להזהיר מן הרע בשלשה דברים, אחד מחם בפניעת היד כמו שעשה פנחס בדבר זמרי וכזבי, והשני למחות בדברים, כמו שעשה משה (שמות 3) באמר לרשע למה תכה רעך, והשלישי בלב, כמו שאמר דוד ע"ה (תסליס כו) שנאתי קהל מרעים וגו', ואם יוכל למחות הרשעים, על כל פנים ימחה, שאין עמי הארץ נמלטים מן הקצור,

דברים, וזכור, והשני למחות בדברים, כמו שעשה משה (שמות 3) באמר לרשע למה תכה רעך, והשלישי בלב, כמו שאמר דוד ע"ה (תסליס כו) שנאתי קהל מרעים וגו', ואם יוכל למחות הרשעים, על כל פנים ימחה, שאין עמי הארץ נמלטים מן הקצור,

absäumungen. Bist du aber allein, so löst sich bei dir zweifelsohne die Pflicht: das Gute zu empfehlen und vor dem Bösen zu warnen, welches Gebot zu erfüllen und vollständig auszuführen schwer ist, wie unsere Lehrer sagen: „Beim Gottesdienste! es nimmt in diesem Zeitalter Niemand Zurechtweisung an!“ und andere: „Beim Gottesdienste! es weiß Niemand zurechtzuweisen!“ — Zu jenen Nachtheilen gehört noch: der Verlust an Ueberlegung und der Abgang an Verstandniß und Einsicht, die durch die Gesellschaft und Freundschaft mit ihnen entstehen, und das Angewöhnen ihrer Untugenden, wie der Weise sagt: „Wer mit Thoren umgeht, wird böse,“ daher auch unsere Lehrer sagen: „Das Geschwäg der Kinder, das Sigen in den Versammlungshäusern mit Leuten gemeinen Schlages — die bringen den Menschen aus der Welt.“ Ueberhaupt können die meisten Sünden nur durch z w e i ausgeführt werden, als: Unzucht, Unsolidität in Handel und Wandel, falscher Schwur, falsche Zeugenschaft, und alle Sünden, die durch die Zunge geschehen, können nur in Gesellschaft und Gemeinschaft mit Menschen geschehen; die Einsamkeit und Zurückgezogenheit von den Menschen hingegen, sind Schutzmittel gegen die erwähnten Sünden, und gehören zu den bewährtesten, die zu den guten Eigenschaften führen. Eine Säule der Herzensreinheit ist die Liebe zur Zurückgezogenheit und die Sehnsucht nach Einsamkeit. Sei daher auf der Hut, mein Bruder, daß der böse Trieb dich nicht verleite, und dir beschönige die Gesellschaft und Gemeinschaft mit Menschen, und dich in der Zeit, wo du allein und einsam bist, zu ihnen locke. Sieh ferner acht, daß du dich nicht dadurch irre machen läßt (zu meinen), daß durch die Gesellschaft mit Weisen, die Gott und seine Lehre kennen, und durch Gemeinschaft mit Großen das Bedeutungsvolle der Zurückgezogenheit verloren gehe und die Vorzüglichkeit der Einsamkeit wegfalle; da jene dieselbe Wirkung hat, wie die wahre Zurückgezogenheit und die vollkommene Einsamkeit, und in der Gesellschaft mit frommen und gelehrten Männern bieten sich der Vortheile mehr als in der Einsamkeit, die aufzuzählen zu lange währen würde. So sagt der Weise: „Wer mit Weisen geht, wird weise;“ ferner: „Neige dein Ohr und höre die Worte der Weisen.“ Von dem, der sich nicht zu frommen Männern gesellen will, sagt er hingegen: „Es liebt der Spötter nicht, daß man

וכאשר תתבודד, בטלה מעליך חובת הצווי בטוב והזהרה מן הרע בלי ספק, והוא דבר קשה לקיים מצותו ולהשלים חובתו. כמו שאחז"ל העבודה אם יש בדורך הזר מי שמקבל תוכחה, ואמר קצתם העבודה אם יש בדורך הזה מי שיודע להוכיח, ומהם הפסד העצה והסרון הכרת השכל בחברתם וריעותם, והתלמד רוע מדותם, כמו שאמר החכם (משלי יג) ורועה כסילים ירוע, ועל כן ארז"ל (לזוט פ"ג) שיחת הילדים ושיבת בתי כנסיות של עמי הארץ מוציאים את האדם מן העולם, וכללו של דבר כי רוב העבירות לא יגמרו אלא בשנים, כמו הזנות ורוע משא ומתן ושבועת שקר ועדות שקר, וכל העבירות שהיו בלשון לא יגמרו אלא בחכמה ובהתערב עם ב"א, אבל הבדידות והפרידה מב"א סבת ההצלח מכל מה שזכרנו מן העבירות, והיא מהחזק שבדברים המביאים אל המדות הטובות, וכבר נאמר כי עמוד בר הלבב אהבת הבדידות ובחירות היחידות, ע"כ השמר אחי פן ישאך היצר, ויפנה בעיניך החכמה והתערובת עם ב"א, ויסיתך לכסוף בעת היחידות והבדידות להם ואח"כ השמר פן יטעה אותך רעיון לך, כי בחכמת החכמים היודעים את האלהים ואת תורתו והתערב עם גדולי ב"א, הער ענין הבדידות והנחת מעלות היחידות, אך היא הבדידות הנמורה והיחידות השלמה, ובחברת אנשי החסד והתורה מעלות רבות יתירות על מעלות היחידות י'אריך ספורם, ואמר החכם (סס) הולך את חכמים יחכם ונו', ואמר (סס) הט אונך ושמע דברי חכמים, ואמר במי שלא התחבר עם אנשי החסד (סס עו) לא יאהב לץ הוכח

ihn zurechtweise.“ Auch unsere Lehrer sagen:  
 „Zusammenkünfte der Freyler sind schlecht  
 für sie und für die Welt; die der Frommen  
 sind gut für sie und für die Welt; Reibun-  
 gen unter den Freylern gewähren ihnen und  
 der Welt Nutzen, unter den Frommen aber  
 macht es ihnen und der Welt schlecht.“ Sie  
 sagen auch: „Laß dein Haus ein Sammel-  
 platz für die Weisen sein, setze dich in den  
 Staub ihrer Füße und trinke mit Durst ihre  
 Worte,“ und so heißt es auch: „So sich  
 miteinander bereden die den Ewigen fürch-  
 ten, so vernimmt es der Ewige und hört  
 es.“ **Ach z e h n t e n s** rechne der Mensch mit  
 seiner Seele ab, wenn sie stolz sein und sich  
 erheben will und ihre Wünsche hienieden  
 weit gehen, indem er seinen Werth unter den  
 höhern und niedern Wesen erwäge, wo sich  
 ihm dann seine Geringsfügigkeit unter den  
 Geschöpfen Gottes ergeben wird, wie ich  
 dießfalls ein Mehes in der 6. Pforte dieses  
 Buches gesprochen, und anderseits bedenke,  
 welche Hoheit er dem Menschen zuerkannt,  
 indem er ihn zum Herrscher gemacht über  
 das Thier- Pflanzen- und Mineralreich,  
 wie es heißt: „Du lässest ihn herrschen  
 über dein Handwerk,“ daß er ihm bekannt  
 gemacht die Gesetze seiner Lehre, ihn in's  
 Reine gebracht hat über manche Geheimmisse  
 von dem, was über oder unter dieser  
 Welt, daran seine Vollkommenheit hängt;  
 ihn bevorzugt hat, daß er seinen Schöpfer  
 lobpreisen, ihm danken, ihm in der Noth  
 anrufen dürfe; daß er ihn erhört in der  
 Zeit der Drangsale, ihn erwählt, ihn an  
 seine Geschöpfe sendet, ihm die Geheimmisse  
 seiner Allmacht anvertraut, durch ihn seine  
 Wunder sehen läßt, nebst den unzähligen  
 geheimen und offenen, körperlichen und gei-  
 stigen, allgemeinen und besondern Wohl-  
 thaten, die er uns in Guld und Güte er-  
 zeigt. Betrachte nun, mein Bruder, wie  
 gering dein Werth, dein Wesen wie unan-  
 sehnlich; wie groß dich aber dein Schöpfer  
 gemacht, trotzdem er dich nicht braucht und  
 du nur seiner Fürsorge und Leitung bedarfst.  
 Berücksichtige die erhabene Krone, mit der  
 er dich gekrönt, den hohen Rang, zu dem  
 er dich hienieden erhoben, die große Be-  
 lohnung, die für dich hienieden aufbewahrt  
 liegt, und hange ihm an in Ergebenheit  
 und Dankbarkeit. Laß dich aber nicht da-  
 durch, daß dich der Schöpfer, wie erwähnt, aus

לו ונומר, ואחו"ל קבוץ לרשעים רע  
 להם ורע לעולם, ולצדיקים טוב להם  
 וטוב לעולם, פזור לרשעים הנאה  
 להם והנאה לעולם, ולצדיקים רע  
 להם ורע לעולם, ואמר יהי ביתך בית  
 ועד לחכמים והוי מתאבק בעפר  
 רגליהם והוי שורתה בצמא אר  
 דבריהם, ואמר (מלאכי ג) אז נדברו  
 יראי ה' איש אל רעהו ויקשב ה'  
 וישמע, — והשמנה עשר השבון  
 האדם עם נפשו בעת נכחותה  
 והתנגדה ורוחק משאליה (ס"א)  
 מלוויים) בעוה"ז, והוא שיתבונן ערכו  
 בין העליונים והתחתונים, ויתבאר לו  
 קטנותו וזעירותו בין יצירות הבורא  
 יתברך, כמו שבארתי בענין הזה  
 בשער הששי מן הספר הזה, וישתכל  
 אח"כ במה שחלק הבורא מן הגדולה  
 לאדם שהשל"טו במיני החיים  
 והצמחים והמוצאים, כמו שכרנו  
 (פסליוס ח) תמשילו במעשי יודך  
 וגו', ושהודיעו חקי תורתו והעמידו  
 על כל מה שיש בו תקנתו מסודרת  
 עליון העוה"ז ותחתונה, והרים מעלתו  
 בשבחו ובהודותו לבוראו, ובקראו  
 אליו בצרות, ובענותו בעת המצוקות  
 ובקָּהו בו ושלָּחו אל ברואיו, ומָּסְרו  
 אליו סודות נבורתו והראות  
 המופתים על ידו, עם מה שיארך  
 ספורו מן הטובות הנסתרות והנראות  
 הנופיות והרוחניות הכוללות  
 והמיוחדות, חסד וטובה עלינו,  
 והשתכל אחי כמה ערכך נסלה  
 וענינך נכזה, וכמה גדלך בוראך, עם  
 מה שאינו צריך לך וגודל צרכך אל  
 השנחתו והנחתו, והום על העטרה  
 הגדולה (ס"א כמעולה) הזאת אשר  
 עטרך בה, והמעלה הרמה שהרימך  
 אליה בעוה"ז, והגמול הגדול שצפנו  
 לך בעוה"ב, והדבקך בעבודתו  
 ובהודאתו, ואל יביאך מה שנשאך  
 הבורא בו במה שזכרתי לך מהסדין  
 וטובותיו להתנאות בענינך ולהתגדל

Liebe und Güte, angezeichnet hat, ver-  
 zu danken, und dich ob der Guld Got-

tes gegen dich zu erheben, indem du meinst, daß es dir rechtlich zufalle, daß du dessen würdig und dir so gebühre; vielmehr erziehe dich der Demuth, Bescheidenheit und der Selbsterniedrigung; denn diese steht dir zu, wenn du dir in Wahrheit deinen Werth in Gottes Schöpfung eingestehst, so wie der ohnmächtige, verächtliche und niedrige Sklave, wenn der Herr seinen Rang erhöht, und ihn gleich setzt seinen auserwählten Männern, aus Gnade und Erbarmen gegenüber ihm, verpflichtet ist, sich eben so geringe zu halten und sich so zu dünken, ganz nach seinem frühern Werthe, ehe sein Herr so gewaltiglich seine Liebe gegen ihn gezeigt; sich nicht vor ihm zu erheben, nicht übermüthig zu werden, ob der Größe und Pracht, die ihm zu Theil geworden, seine Wünsche nicht hingeworfen vorzutragen, sondern daß er ihm seine Angelegenheiten überlasse und auf ihn und auf seine Güte vertraue. So wird auch einem Frommen nachgesagt, daß er zum Schlusse seines Gebetes gesagt hätte: „Mein Gott! nicht meine Unkenntniß von der Niedrigkeit meines Werthes und meine geringe Einsicht deiner Größe und Erhabenheit haben mich veranlaßt, vor dich hinzutreten; denn du bist hoch und erhaben, und ich gering und verächtlich, und zu klein, um von dir etwas zu verlangen und Lob und Preis dir zu verkünden, und deinen Namen zu heiligen, der durch heilige Engelsstimmen oben geheiligt wird; es hat mich dazu der Umstand bewogen, daß du mich erhoben, insoferne du mir befohlen, dich anzurufen und mir erlaubt hast, deinen erhabenen Namen zu preisen, je nachdem ich dich erkannt und deine Herrlichkeit kenne, um dir meine Ergebenheit und Erniedrigung vor dir zu zeigen. Du weißt, was mir förderlich und wie es mit mir besteht, und ich mache dir nicht meine Bedürfnisse bekannt, um dich darauf aufmerksam zu machen, sondern nur damit ich die Größe meiner Mihilität dir gegenüber um so mehr fühle, und auf dich vertraue; erbitte ich mir aber in meiner Unwissenheit etwas, was nicht zu meinem Guten, und verlange ich von dir etwas, was nicht zu meinem Heile, so ist doch deine Wahl da oben besser denn meine, und ich überlasse alle meine Angelegenheiten deiner unabänderlichen Bestimmung und erhabenen Leitung, wie David sagte: „Ewiger, nicht erhob sich mein Herz und nicht stolz waren meine Augen und nicht ging ich großen und mir erhabenen Dingen nach; beschwichtigt fürwahr und gestillt meine Seele habe ich, wie ein entwöhntes Kind

בנפשו ולהתרומם בחסד הבורא עליך, ותחשוב כי מן הדין הוא לך ושאתה ראוי לו ויאות לך כמוהו, אבל הדבק בכניעה ובענוה ובשפלות שאתה ראוי לה, כשתודרה באמת על ערכך כבריאות הבורא ית', כמה שחייב העבד החלש הנבזה הנקלה, כשינשא אדוניו מעלתו וישימהו עם אנשי סגולתו, חסד ממנו עליו, מבזות נפשו והיותה בעיניו כערכה הראשון קודם שיגביר אדוניו חסדו עליו, ואל יתנדל לפניו ואל ינבה לבו כמה שהגיע אליו מן הגדולה והיקר, ואל יבקש ממנו משאליו דרך רגילות, אך יעזוב עיניו אליו ויבטח עליו ועל טובו, ואמרו על אחד מן הצדיקים שהיה אומר אחר תפלתו אלהי לא נשאני לעמוד לפניך סכלי בפחיתות ערכי ומעושי ידיעתי בגדולתך ורוממותך, כי אתה רם ונשא, ואני נקלה ונבזה וקטן משאול ממך, ומקראו אליך שבח והלל, וקדש שמך המקודש בקולות המלאכים העליונים הקדושים, אבל הרשני (ס"א נסלני) על זה שרוממתני בצוותך אותי לקרוא אליך, והרשיתני לשבח את שמך העליון כפי הכרתי אותך וידעתי בכבודך, עם הראותי עבודתי לך ושפלותו לפניך, ואתה יודע תקנותי ואופני הנהגתי, ולא הודעתך בצרכי להעיר אותך עליהם אלא שארניש בגדל חסרוני אליך ובטחוני כך, ואם אשאל ממך בסכלותי מה שאינו טוב לי, ואבטש ממך שאין בו תקנותי, בחירותך העליונה טובה מבחירתך וכבר הכחתי כל עיני אל גורתך הקיימת והנהגתך העליונה, כמו שאמר דוד ע"ה (תהלים קלא) ה' לא נבה לבי ולא רמו עיני ולא הלכתי בגדולות ובנפלאות ממני, אם לא שויתני

seiner Mutter, wie das entwöhnte Kind ist an mir meine Seele.“ — *Neunzehnten* rechne er mit seiner Seele ab, wenn ihn Gott von den Unfällen und Drangsalen hienieden frei hält, von den verschiedenen menschlichen Krankheiten, von den mannigfachen Zufällen und Bedrängnissen, als: Gefängniß, Hunger und Durst, Kälte und Hitze, giftigen Kräutern, wilden Thieren, Ausfaß, Geisteszerrüttung, Gemüthsverstimmung u. dgl. trotz seines Bewußtseins, daß er sie verdient und selbst verschuldet hat, und zwar wegen der früher begangenen Sünden und Vergehungen vor Gott, und seiner schweren Uebertretungen, indem er gegen Gott widerspänstig gewesen, seine Worte gering geachtet, es unterlassen, ihm zu danken und zu loben, von seinem Dienste abgewichen, und bei der langen Dauer seiner Widerspänstigkeit es unterlassen, Buße zu thun und es einzugestehn vor Gott, trotz seiner immerwährenden Wohlthaten und seiner fortbauenden Huld gegen ihn: erwägt dieß der Verständige und denkt er über das nach, womit der Schöpfer die Menschen versucht, über die erwähnten Unfälle hienieden, und wie er ihn von denselben befreit, und ihrem Loben entzieht, trotzdem er es nur verdient hätte; so wird sein Lob sich um so steigern für die Güte Gottes gegen ihn, und er wird sich beeilen, Buße zu thun, und um Verzeihung zu bitten ob seiner frühern Vergehungen und Sünden, die der Schöpfer ihm eine lange Zeit übersehen, und er wird um so emstiger dem Dienste Gottes anhangen, aus Furcht vor ihnen (den Strafen), und um sie fern zu halten, wie geschrieben steht: „Und es wird sein, wenn du gehorchen wirst der Stimme des Ewigen deines Gottes u. s. w.“ so wird (wie es anderswo heißt) der Ewige dein Gott von dir abwenden alle Krankheiten und alle Leiden Mizrajims u. s. w.“ So sagte auch einer unserer Frommen: „Sehet, nicht die Otter tödtet, sondern die Sünde tödtet.“ Ebenso sagt David: „Auf Löwe und Otter trittst du, zertrittst junge Leuen und Drachen; denn nach mir begehrt er, so befrei ich ihn u. s. w.“ — *Swanzigsten* halte er, wenn er Geld besitzt, mit seiner Seele über die Art und Weise Abrechnung, wie er sich dasselbe erworben, wie er es verausgab, inwiefern er davon verwendet, für die Erfüllung der Pflichten gegen Gott und gegen die Menschen, soweit es seine Schuldigkeit ist; er sehe es nicht als ein ausschließliches Gut für sich allein an, sondern erwäge, daß es bei ihm gleichsam als Pfand ist, welches so lange in seiner Hand bleibt, als es der Schöpfer will, der es aber auch, sobald es ihm

erodmתי נפשו כנמול עליו אמו כנמול עליו נפשי, — *נחתשעה* עשר חשבונו עם נפשו בהצלת הבורא אותו מפגעי העולם וצרותיו ומיני חלאי בני אדם בו, ואופני המאורעים והמצוקים ממאסר ורעב וצמא וקור וחום וסמי המות והחיות הרעות והצרעת וטרורף הדעת ומיני בטול ההרגשות ומה שדומה לה, עם ידיעתו שהוא ראוי להם ומחוייב בהם על מה שקדמו לו מן העונות והחטאים לפני הבורא, וגודל מה שעבר מהמרות את אלהיו ובזותו בדבריו, ועזבו הודאתו ושבתו וסורו מעבודתו והנהת התשובה וההודאה לפני האלהים, מאורך זמן מריו עם התמדת טובותיו לו ותדירות חסדו עליו, כשישכתלחמשכיל בזה ויחשב כמה שמנסה הבורא בו את ב' אבמה שספרנו מן הפגעים בעוה"ז, ובהצלתו מהם והמלטו מהמהם עם מה שהוא ראוי להם, וגדל שבתו על טובות האלהים עליו, וימהר אל התשובה ובקשת המחילה על מה שקדם לו מן העונות והחטאים, אשר הסתירים הבורא עליו זמן ארוך, וירויץ להדבק בעבודת הבורא ליראה מהם ולרחות אותם, כמו שכתוב (דברים נח) והיה אם שמוע תשמע בקול ה' אלהיך, ואמר (סס ז) והסיר ה' ממך כל חלי וכל מדוי מצרים וגומר, ואמר אחד מחסידיו הקדמונים ז"ל ראו שאין ערוד ממית אלא חטא ממית, ואמר דוד ע"ה (תהלים לא) על שחל ופתן תדרוך תרמום כפיר ותנין, כי בי חשק ואפלטתו וגו', — *והעשרים* חשבונו עם נפשו אם יהיה לו ממון בפנים שקנחו מהם, ובאופני הוצאתו והוצאת חובות הבורא ממנו, ופרוע חובות ב' א' כמו שהוא חייב בו ממנו, ואל יחשבנו מעמד עליו בלבד, וידע כי הוא אצלו כמו הפקדון, ישאר כל

gefällt, einem andern anvertraut. Denkt sich dieses der Inhaber des Geldes, so fürchtet er nicht den Einfluß der zeitlichen Unfälle auf ihn, sondern er dankt und preist den Schöpfer, wenn das Geld in seiner Hand bleibt, und trägt sein Verhängniß und fügt sich in sein Schicksal, wenn er es verliert. Auch wird es ihm dann leicht, es zu gebrauchen und zu ver- ausgaben im Dienste Gottes, Gutes damit zu thun, und das ihm Anvertraute zurück- zustellen und zu geben. Er wird dann auch nicht nach eines andern Vermögen gelüsten, den Armen wegen seiner Armuth nicht gering schätzen; überhaupt wird ihm dieß eines der verläßlichsten Mittel sein zur Aneignung guter und Entfernung tadelhafter Eigen- schaften, wie geschrieben steht: „Ehre den Ewigen mit deinem Gute;“ ferner: „Es leihet dem Ewigen, wer gegen Arme mildthätig ist.“ — *E i n u n d z w a n z i g s t e n s* berechne er bei sich, was er Gottesdienliches zu ver- richten vermag, daran er sich gewöhnen, dabei er aushauern kann, und beile und bestrebe sich, es zu thun, bis es ihm Ge- wohnheit wird; dann bemühe er sich über eine Kraft zu leisten, sehne sich darnach, richte seine Gedanken dahin, und bitte Gott mit innigem Herzen und Sinne, daß er ihm helfe und ihn kräftige, um mehr zu leisten, als in seiner Kraft gelegen ist, sowohl be- züglich der Erkenntniß (Gottes) als (Gottes-)H a n d l u n g. Ist er darin beharr- lich, so wird ihm Gott seine Bitten gewähren, und ihm öffnen die Pforten seiner Erkennt- niß; er wird kräftigen seinen Verstand und seine Glieder, um stufenweise (nach und nach) solchen seiner Gebote obzuliegen, die seine Kräfte übersteigen, wie es heißt: „Ich bin der Ewige, dein Gott, der dich belehrt zum Frommen, der dich leitet auf dem Wege, den du gehen sollst.“ Es ist dieß so wie in Gewerbe und Wissenschaft. Wer ein Ge- werbe erlernt, führt Anfangs nach Maß- gabe seines Verstandes ihre Theile aus, wo- bei er weniger thut, als in seiner Macht liegt; nimmt seine Einsicht zu und ist er aushauernd, so zeigt ihm der Schöpfer die Wurzeln dieses Gewerbes und seiner allge- meinen Regeln, wo er dann Produkte erzeugt, die er von keinem Menschen abgelernt. Ebenso in der Wissenschaft. Der Geometer kann seine Schüler nicht gleich Anfangs die reine Mathematik lehren, sondern er lehrt ihm die angewandte, durch Zeichnungen die Euklid in seinem Buche von der Geometrie geordnet hat, und hat ihn der Schüler begriffen und verstanden und bestrebt er sich mit Fleiß und Ernst die Folgerungen ken- nen zu lernen, so läßt ihn Gott die reine Mathematiker kennen, und erfasset den In-

עוד (ס"ח ע"ט) שירצה הבורא בידו ויח"כ יפקידנו אצל אחר בעת שירצה, וכאשר יחשוב בעל הממון בנפשו זה, לא יפחד מפנעי הזמן עליו, ואם ישאר הממון בידו, יודה הבורא וישבחהו, ואם יאבד ממנו, יסכול דינו וירצה בנזרתו, ויקל בעיניו להשתמש בו ולהוציאו בעבודת האל ית', ולעשות הטוב ממנו ולהחזיר האמנות ולהשיב, ולא יחמוד אדם כממונו ולא יבוזה עני לעניו, ויהיה מן החזקות שבסבות המדות הטובות ודחיית המנונות, כמו שאמר (משלי ג) כבוד את ה' מהונך וגו', ואמר (ס"ט) מלוה ה' חונן דל וגו', והאחד ועשרים חשבונו עם נפשו על מה שיש ביכלתו ממעשה העבודה, ולהרגיל בה ולהתמיד עליה, וירויץ ויחרץ, לעשורה עד שתשוב לו למנהגו, ושואח"כ ישתדל להוכיף על מה שיש ביכלתו ויכסוף לו בלבו ויעלה אליו במחשבתו, וישאל מהאל לעזרו ולאמצו על יותר מה שיש ביכלתו מן הידיעה והמעשה בלב ומצפון נאמן, וכשיתמיד על זה ימצא לו הבורא בקשותיו ויפתח לו שערי ידיעתו, יחזק שכלו ואיבריו לעמוד במצותיו אשר למעלה מיכלתו מדרג' אחר מדרגה, כמו שאמר (יטע"ב ע"ח) אני ה' אלהיך מלמדך להועיל מדריךך בדרך תלך, והדמיון בזה במלאכות והלמוד, כי הלומד מלאכה בהתחלתה יעשה מחלקיה כפי בינתו ופחות ממה שיכלתו, וכאשר תתחזק בינתו ויתמיד עליה, יורהו הבורא שרשי המלאכה וכלליה ומילך מהם תולדות שלא למד מזולתו מב"א, וכן בלמוד כי בעל חכמת השיעור לא יוכל ללמד תלמידו השיעור המחשבי בתחלת ענינו, אבל מלמד אורו השיעור המורגש

begriff seiner Wissenschaft, so daß er dann hervorbringen kann die wunderbarsten Erscheinungen und die subtilste Kunst, was beinahe der von Gott ausgehenden Prophetie gleicht. Ebenso ist es bei den übrigen Wissenschaften. Der strebsame Jünger der Wissenschaft findet in seiner Brust, eine höhere geistige Kraft, dazu ihm keine menschliche Kraft verhelfen könnte, daher auch unsere Lehrer sagen: „Ein Weiser ist dem Propheten vorzuziehen;“ und so sagte auch Elihu: „Doch, es ist der Geist im Menschen.“ Nach eben dieser Schlußweise mußt du wissen, mein Bruder, daß der Zweck, der mit den Geboten des Körpers und der Glieder (den äußern) beabsichtigt wird, nichts anders ist, als die Herzens- und innern Gebote anzuregen, weil auf ihnen der (Gottesdienst) beruht, und sie die Wurzel des Gesetzes sind, wie es heißt: „Den Ewigen deinen Gott, sollst du fürchten, u. s. w.“; ferner: „Denn sehr nahe ist dir die Sache, in deinem Munde und in deinem Herzen es zu thun;“ ferner: „Was verlangt der Ewige, dein Gott von dir? u. s. w.“ Weil dieß denn doch die Kraft des Menschen übersteigt, indem ihm dieß nicht eher gelingen kann, als bis er sich von den vielen physischen Begierden trennt, seine Natur unterdrückt und seine Bewegungen schroff hält und bindet; so hat ihn der Schöpfer mit seinem Körper und seinen Gliedern insoweit dienstverpflichtet, als es in seiner Kraft ist, und es ihm leicht wird, dabei zu bestehen. Zeigt sich nun der Gläubige hierin mit Herz und Gesinnung strebsam, und erlangt er dabei soviel als ihm möglich, so thut ihm Gott die Pforte der geistigen Vorzüge auf, wo er dann etwas seine Kraft Uebersteigendes erreicht, und er dem Schöpfer dient mit Leib und Seele, äußerlich und innerlich, wie David sagte: „Mein Herz und mein Fleisch, jauchzen dem lebendigen Gotte zu.“ Man hat dieß gleich gefunden einem Menschen, der da Bäume gepflanzt, und ihre Wurzeln ausgejätet, den Boden von Unkraut und wilden Kräutern gereinigt, sie, wenn's nöthig, befeuchtet und düngt, und dann von Gott die Früchte erhofft; unterläßt er aber sie zu pflügen und säet er darüber nur nach, so verdient er auch nicht, daß ihm Gott Früchte gebe. Ebenso ist es mit dem Gottesdiener. Bemüht, beeilt und bestrebt er sich hier zu thun was ihm möglich, so wird ihm Gott helfen, auch das zu thun, was seine

המצוייר בצדו בצורות הרשומות אשר סדר אותם אקליד"ם בספרו שחבר בשיעור, וכשיבין אותו תלמיד היטב ויחפוץ לעמוד על תולדותיו בהשתדלות וחריצות, יורהו הבורא השיעור המחשבי ויתכן כלל מדעו, ויוכל להוציא ממנו צורות מופלאות ומלאכה דקדק, כמעט שתדמה לנבואה הבאה מאת האלהים, וכן בשאר החכמות כי התלמיד ימצא בלבו שהוא משתדל בחכמה, כח עליוני ורחני אין כבח אדם להועילו בו, ולזה אמרו רז"ל (ל"ג ו"ג) חכם עדיף מנביא, ואמר אליהו (ליו"ב) אכן רוח היא כאנוש, ועל ההקשה הזאת ראוי לך אחי שתבין כי רוב הענין המכוון במצורת שהם מנופים ובאברים, הוא להעיר על המצות אשר תהיינה בלבבות ובמצפונים, מפני שעליהם משען העבודה והם שרש התורה, כמו שאמר (ל"ג ו"ג) את ה' אלהיך תיראנו, ואמר (ל"ב) כי קרוב אליך הדבר מאד בפך ובלבבך לעשותו, ואמר (ל"ג ו"ג) ה' אלהיך שואל מעמך וגו', ומפני שהיה זה למעלה מכח האדם, ולא יתכן לו עד שיפרד מרוב תאוותיו הבהמיות ויכריח טבעיו ויקשור תנועותיו, העביד אותו הבורא כנופו ובאבריו במה שיש ביכלתו, עד שיקל עליו לעמוד בהם, וכאשר ישתדל בהם המאמין בלבו ולמצפוניו ויגיע מהם כפי יכלתו, יפתח לו האלהים שער המעלות הרוחניות ויגיע מהם אל מה שלמעלה מיכלתו ויעבוד הבורא ית' כנופו ובנפשו בנראהו ובנסתרו, כמו שאמר דוד ע"ה (תהלים פ"ד) לבי ובשרי ירננו אל אל חי, וכבר משלו זה לאדם שנמשע אילנות ונכש שרשיהם, ונקח האדמה מן הקוצים ומן העשבים והשקה אותם בעת הצורך ודמן אותם, ואחר כך הוא מיחל הפירות מאת האלהים ית', ואם יתעלם מעבודתם ומשען עליהם, לא יהיה ראוי שיתן לו הבורא ית' מהם



Macht übersteigt, und dieß ist die erhabene, edle Frucht, die Gott hienieden seinen Auserwählten und Lieblingen bietet, wie unsere Lehrer sagen: „Wer da die Thora in Armuth hält, der wird sie am Ende auch im Reichthume ausüben.“ Auch der Weise sagt: „Denn dem Menschen, der gut vor ihm u. s. w.“ Unsere Weisen sagen ebenfalls: „Das Geseß (Studium) führt zur That, die That zur Aufmerksamkeit, die Aufmerksamkeit zur Energie, die Energie zur Abgeschlossenheit, die Abgeschlossenheit zur Mackelloßigkeit, die Mackelloßigkeit zur Reinheit, die Reinheit zur Frömmigkeit,“ und die Frömmigkeit überragt Alles; denn so steht geschrieben: „Einst redetest du im Gesichte zu deinen Frommen.“ — Entzieht er sich aber dem, was in seiner Macht ist, und ist er leichtfertig mit dem, was in seiner Kraft liegt, bleibt auch die Hilfe Gottes und dessen Vermittelung ferne von ihm, wie es heißt: „Ferne ist der Ewige von den Frevlern;“ ferner: „Gure Sünden machten eine Scheidung u. s. w.“ Zwei und zwanzigstens rechne er mit seiner Seele ab, wenn er mit den Menschen behufs weltlicher Zwecke, als: Pflügen, Ernten, Kauf und Verkauf, und andere Fälle, wo der eine Theil der Menschen den andern unterstützt, was zur Existenz hienieden nöthig ist, in Berührung kömmt; daß er in ihrem Interesse das liebe, was er in seinem Interesse von ihnen gern hat, und ihnen gegenüber hasse, was er von ihrer Seite haßt; er erbarme sich ihrer, und halte nach Kräften Alles von ihnen ab, was ihnen schaden könnte, wie es heißt: „Und du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“ Es ist dieß so, als wenn Männer in ein fernes Land auf ungebahnter Straffe ziehn, wo sie viele Nachtlager machen müssen, und viele schwer beladene Thiere mit sich haben; nun aber sind der Männer wenig, und jeder einzelne hat denn doch viel Thiere, die er einige mal belasten und entlasten muß: wenn nun einer den andern auf- und abpacken hilft, und sie gewillt sind Alles friedlich einander leicht zu machen und sich gegenseitig gleich Hilfe und Beistand zu leisten, so werden sie das erlangen, was in ihrer Angelegenheit gut ist. Ist aber ihr Sinn getheilt und stimmen sie nicht in ihren Berathungen überein, und bestrebt sich nur der einzelne sich allein zu helfen, so werden sie alle ermüden. Aus eben

פרי, וכן בעל מעשה העבודה אם ישתדל וימהר ויחרץ לעשות מה שיש ביכלתו, יעזרוהו האלהים לעשות מה שהוא למעלה מיכלתו, אשר הוא הפרי העליון והטובה הנכבדת מאת האלהים על סגולתו ואנשי אהבתו בעוה"ג, כמו שארז"ל (לכות פ"ג) כל המקיים את התורה מעוני סופה להייתה מעושר, ואמר החכם (קטלפ"ג) כי לאדם שטוב לפניונו, ואמרו חז"ל רגורה מביאה לידי מעשה, מעשה מביא לידי זירות, זירות מביאה לידי פרישות, פרישות מביאה לידי נקיות, נקיות מביאה לידי טהרה, טהרה מביאה לידי חסידות, חסידות גדולה מכלם שנאמר (תכלוס פט) אז דברת כחזון לחסידך ונו', ואם יתעלם ממה שיש ביכלתו ויקל במה שיש בכחו תרחק עזרת האלהים ואמצתו ממנו, כמו שכתוב (נוטלי עו) רחוק מרשעים ה', ואמר (ישעיה גט) עונותיכם היו מבדילים ונו' — והשנים ועשרים חשבנו עם נפשו על התערבו עם ב"א בתקנות העולם מחרישה וקצירה, ומקח וממכר, והענינים שנעזרים בהם קצת ב"א בקצתם על ישוב העולם, שיאהב להם מה שיאהב לנפשו מהם, וישנא להם מה שישנא לו מהם, ויחמול עליהם וידחה מהם כפי יכלתו מה שיויקם, כמו שנאמר (ויקרא ט) ואהבת לרעך כמוך, וימשל בזה כאלו אנשים הלכו אל ארץ רחוקה בדרך עקוב, ויש להם ללון במחנים רבים, ויש להם בהמות רבות טעינות במשוואות גדולות, והאנשים במתי מעט ולכל אחד מהם בהמות רבות שדוא צריך למעון ולפרוק אותם פעמים, ואם יעזרו איש את אחיו למעון ולפרוק, ויהיה חפצם בשלום הכל, ולחקל מעליהם, ושיהיו שוים בעזר ובסיוע ביניהם, יגיעו אל הטוב שבענינים, ואם יחלק לבם ולא יסכימו לעצה אחת, וישתדל כל אחד

diesem Gesichtspunkte, mein Bruder, fällt die Welt ihren Bewohnern schwer und lästig, und verursacht ihnen doppelte Arbeit und Mühe, weil jeder seinen Theil vereinzelt haben will, ja, noch mehr als ihm bestimmt ist; weil sie nun mehr wollen, als was ihnen bestimmt ist, so entzieht ihnen die Welt selbst das Bestimmte, und läßt ihnen nicht ihren Antheil zukommen, daher sind sie auch nicht befriedigt durch sie, und es ist keiner unter ihnen, der sich nicht über sie beklagt und darob weint; denn sie wollen die Uebersflüsse des Lebens, während sie ihnen selbst das Spärlische lange entzieht, bis nach großer Liebe und vieler Plage. Gätte ihnen aber das Nothwendige genügt, zeigten sie ein gleiches Streben zum Nutzen Aller und machten sie ihre Angelegenheiten zu gemeinschaftlichen; so würden sie ihre Welt überwinden und würden mehr erreichen, als sie wünschen; allein nicht genug, daß sie sich nicht hienieden gegenseitig helfen, schwächen sie sich vielmehr gegenseitig; es hindert der eine den andern und lähmt dessen Kraft, so daß keiner von ihnen seinen Wunsch erreichen und sein Begehren befriedigen kann. Bestrebe dich also, mein Bruder, dir aufrichtige und treue Freunde zu schaffen, die dir eine Hilfe seien in moralischer, wie in weltlicher Beziehung, vorausgesetzt, daß dein Herz es aufrichtig mit ihnen meint, und deine Gesinnungen für sie lauter sind; liebe sie wie dich selbst, wenn du einen unter ihnen begegnest, der es verdient; dein Geheimniß aber vertraue nur dem Ausbund des Ausbundes unter ihnen, wie Sira ch sagt: „Viele sind's, die dein Wohl wünschen; dein Geheimniß aber vertraue unter Tausenden nur Einem an!“ Auch der Weise sagt: „Del und Räucherwerk erfreuen das Herz, und die süße Rede des Freundes mehr, als der eigene Rath.“ Drei und zwanzigsten Betrachtete der Mensch Alles, was in der Welt ist, von den kleinsten Geschöpfen an bis zu den größten, die Vorzüge der Menschen daselbst, die Abstufung der Schöpfungen unterhalb und oberhalb derselben, die Beschaffenheit der Sphären, die Bewegung von Sonne, Mond und Sterne, den stehenden und den wandelnden, das Herabströmen des Regens, das Wehen des Windes, der Austritt des Kindes aus dem Mutterleibe und die noch wunderbareren, subtilern, sichtbarern und unbegreifbarern Wunder des

מהם לעזר לעצמו לבד, ולא רובם, ומן הפנים האלה אחי כבוד העולם על יושביו, ונכפלה עליהם עבודתו וטרחו, מפני שרצו להתיהד כל אחד מהם בחלקו בו, וביותר מחוקו ממנו, ומפני שרצו ממנו יותר מחוקם, ובקשו בו אשר לא להם, מנעם העולם חוקם ממנו, ולא המציא להם חלקם בו, ע"כ אינם מרוצים ממנו, ואין אחד בהם שאינו מתרעם בו ובוכה עליו, כי בקשו בו מתרי המחיה, ומנעם הוא די הספק אלא לאחר הטורח הגדול והיגיעה הרבה, ואלו היה מספיק להם די ספקם, ותהיה השתדלותם שוה לתועלת כלם וירחי שוים בעניניהם, היו מנצחים עולמם ומגיעים אל יותר מחפצם בו, ולא די להם שאינם עוזרים זה לזה על עולמם, אלא מחלישים קצתם את קצתם ועכב (ס"ו ועטר) כל אחד מהם על חבירו ומרפה כחו, עד שלא יגיע אחד מהם אל בקשתו ולא ישיג תאוותו, על כן השתדל אחי לקנות רעים נאמנים ואוהבים זכים, יהיו לך לעזר על תורתך ועל עולמך, בהיות לך שלם עמהם ומצפונך זך להם; ושיהיו חביבין עליך כנפשך, כשתמצא ידך מי שהוא ראוי לזה מהם, ואל תפקיד סודך אלא אצל סגולת הסגולה מהם בלבד, כמו שאמר בן סירא רבים יהיו דורשי שלומך, נלה סודך לאחד מאלף, ואמר החכם (מסלי נז) שמן וקטרת ישמח לב ומתק רעהו מעצת נפש, — והשלשה ועשרים הבחינה בכל מה שיש בעולם מקטני הבריאות וגדוליהם ומעלות המדברים בו, ומדרגות הברואים בתחתונו ועליונו, ותכונת הגלגלים ותנועות השמש והירח והכוכבים העומדים וההולכים, וירידת הגשמים ונשיבת הדוחות, ויציאת הילד מן הרחם, ומה שהוא יותר נפלא מזה ויותר דק ויותר נראה ויותר נסתר מפלאי הבורא ית', המורים על

Schöpfers, die da zeugen von seiner Allweisheit und Allmacht, seiner gütevollen Wahrung, seiner allumfassenden Milde und Barmherzigkeit und seiner unablässigen Fürsorge für die Geschöpfe. Laß dich aber nicht durch die öftere Wahrnehmung und die stete Gewohnheit daran, von der Bewunderung und der Betrachtung derselben abbringen, als sollte deine frühere Kenntniß davon, und deine Gewohnheit daran die Folgen haben, sie als geringfügig zu betrachten; welche Weise nicht nur bei Jünglingen anzutreffen ist, wenn sie etwas sehen und bezeugen, sondern bei den meisten Leuten des gemeinen Volkes, und selbst bei vielen von den Vornehmsten, daß sie sich nur wundern über Dinge, die sie selten wahrnehmen, wie Sonnen- und Mondesfinsterniß, Blitze, Donner, Erdbeben, Stürme u. dgl., aber sich nicht wundern über die Bewegung der Sphären und ihren Umlauf, wie es bei Sonne, Mond und Sternen der Fall ist, über Sonnenauf- und Untergang, das Herabströmen des Regens, das Wehen des Windes u. dgl. Erscheinungen, die um sie her vorgehen und die sie stets wahrnehmen. Ebenso würden sie sich wundern, wenn sie das Meer und seine Wogen, und die Stürme darauf und die vielen Thiere darin erblicketen; wundern sich aber doch nicht über den Gang der Flüsse, das Ausströmen der Bäche aus Quellen Tag und Nacht ohne Ruhe und Rast, u. dgl. Es gebührt sich daher, mein Bruder, daß du Alles betrachtest, was Gott erschaffen, sei es das, woran du gewohnt, oder das, woran du nicht gewohnt, das, was du schon gesehen, oder das, was du noch nicht gesehen. Laß dich aber nicht thörichter Weise zu der Meinung verleiten, daß, weil du die Gegenstände in deiner Jugend, als du sie das erstemal wahrgenommen, betrachtet hast, du es unterlassen kannst, sie zu betrachten und zu prüfen, wenn deine Erkenntnißkraft erstarbt, dein Herz rein, und dein reifer Verstand da ist, d. h. wenn du groß geworden bist; vielmehr schau' sie nur an und unterziehe sie deiner Aufmerksamkeit, als hättest du dergleichen noch nie gesehen; bilde dir ein, du wärest blind gewesen, bevor du sie erkannt und begriffen, und hättest erst jetzt die Augen geöffnet, sie gesehen und erkannt. Du siehst ja, mein Bruder, daß der Thor einem Blinden gleicht, und wie er Aug wird, er dem gleicht, dem die Augen aufgegangen und nun sieht, wie die Schrift

תמימות חכמתו ויכלתו והנהנתו הטובה וחנינתו הכוללת ורחמי ורוב השגחתו על הברואים, ואל ישא' רוב ראותך אותם ואורך רגילותך בהם על עזיבת התימה מהם והבחינה בהם, ותהיה קדימת ידיעתך אותם מחייבת שתקל בהם, בעבור שהיית רגיל בהם, ואם ימצא על דרך הזה ענין הנערים במה שהם רואים ומעידים, כן ימצא רוב עמי הארץ והרבה מחשובי ב"א על הענין הזה, והוא שהם תמהים מדבר שהם רואים אותו ולא מרגילו לראותו, בקדרות השמש והירח והכרקים והרעמים והזוערות (ס"ח וסזיקות) והסערה והדומה להם, ואינם תמהים מתנועות הגלגלים וסבובם כשמש וירח וכוכבים, וצאת השמש ובואה וירידת הגשמים ונשיבת הרוחות, והדומה לזה ממה שהוא נמצא עמם ורואים אותו רדיו, וכן יתמהו כשרואים הים וגליו וסעריו ורוב החיות אשר בו, ולא יתמהו מהלך הנהרות והגדת המים מן המעינות לילה ויומם לא ינחמו ולא יעמדו, והרבה כזה, ע"כ ראו' לך אחי לבחון בכל מה שברא הבורא ית', מה שהיית רגיל בו ומה שלא היית רגיל בו, ובמה שראית, ובמה שלא ראית, ואל תשיגך סכלותך מהשתכל בענינים בנערותך בתחלת ראותך אותם, שתעזוב להתבוננם ולבחון בהם בעת חזקת הכרתך ובר לבך והנעת בינתך כשאתה גדול, אך הבט להם והסתכל בהם כאלו ראית כמותם, ודמה בנפשך כאלו היית סתום עינים קודם הכרתך אותם, ואחר כך פקח עיניך וראית אותם והכרתם, הלא תראה אחי כי הכסיל זעיר, וכאשר ישכיל יהיה כענין מי שנפקחו עיניו וראה, כמו שאמר הכתוב (זכחט"ג) על אדם וחרה

von Adam und Eva sagt: „Und es öffneten sich die Augen beider,“ ob schon wir wissen, daß ihre Augen schon früher offen waren. Unterlasse es nicht, daß du deine Seele beobachtest und ihre Unwissenheit untersuchest; denn dann wirst du die Wahrheit der Dinge einsehen und die Wunder Gottes begreifen, worin du so lange unwissend und blind gewesen, wie einer der Weisen gesagt: „Die Herzen der Weisen haben Augen, welche schauen, was Thoren nicht sehen,“ und steht geschrieben: „Wisset ihr nicht? sehet ihr nicht?“ Bierz und zwanzigstens rechne mit deiner Seele ab und stelle sie zu Rede über Alles, was von der Erkenntniß Gottes und seiner Lehre, den Worten unserer Alvordern, den Räthseln der Weisen und dem Wesen der Gebete, die du von deiner Jugend in und während der Zeit deines Wachsthums und deines ersten Studiums angeeignet hast, sich in ihr festgesetzt hat: da die Vorstellung von den heiklern Gegenständen bei dem ganz anders ist, dessen Erkenntnißkraft schwach ist, als bei dem, dessen Erkenntnißkraft stark ist, und je mehr die Erkenntnißkraft bei dem Menschen zunimmt, desto mehr Klarheit in den Dingen erlangt er. Laß es daher nicht bei den Vorstellungen bewenden, die du dir anfangs deines Studiums von den Gegenständen, die zweifelhaft, und den Meinungen, die tief sinnig sind, gemacht; vielmehr gebührt es sich, daß du, wenn dein Verstand und deine Erkenntnißkraft erstarkt sind, das Buch der göttlichen Lehre und die Bücher der Profeten von Neuem zu studieren beginnst, als hättest du niemals eines der Bücher gelernt; gewöhne dich, sie zu erklären und zu erläutern, über ihre Worte und Ausdrücke nachzudenken; welche Bedeutungen sie dulden, was sich einfach, und was sich nicht einfach erklären läßt, was darin eigentlich und was uneigentlich gesprochen ist, welche Folgerung sich darin, und welche sich nicht darin finden läßt. Ebenso muß du bei den Gebeten und Hymnen vorgehen, daß du nämlich über ihre Worte und ihren eigentlichen Inhalt nachdenktest, damit du auch, wenn du vor deinem Gotte redest, wissest, was deine Zunge mit den Worten ausspricht, was dein Herz mit dem Inhalte begehrt, und verfare hierin nicht so, wie in der Jugendzeit, daß du die Worte nur so ausprechest, wie und auf welche Weise sie sich dir darbieten, ohne den Inhalt zu kennen,

ותפקחנה עיני שניהם, וכבר ידענו כי עיניהם היו פקוחות קודם לכן, ואל תתעלם מנפשך שרמפקוד אורגה ותחפש על סבלותיה, ואז תראה מאמתות הענינים, ותכיר מפלאי הבורא ית' מה שארכה סבלותך בו ועורונך ממנו, כמו שאמר אחד מן החכמים, לבות החכמים יש להם ענים, רואות מה שאינם רואים הפתאים, כמו שאמר הכתוב (ישעי' נ) הלא תדעו הלא תשמעו, — והארבעה ועשרים שתחשוב עם נפשך ותתבענה על כל ענין שנתישב אצלה מעניני ידיעת האלהים ותורתו, ודברי הראשונים ותורות החכמים ועניני התפלורת אשר ידעת מעת נערותיך וברוב ימי גדולך ולמודך תחלה, כי צורות הענינים הדקים אצל מי שהכרתו חלושה, אינם כצורתם אצל מי שהכרתו חזקה, וכל אשר תוסיף הכרת האדם, יוסיף בירור בענינים, על כן אל תנוח דעתך על מה שנצטייר בלכך בתחלת למודך מן הענינים המסופקים והסברות העמוקות, אבל ראוי לך להתחיל בעת חזוק שכלך והכרתך לעיין בספר תורת האלהים וספרי נביאיו, כמי שלא למד מהם ספר, ותרגיל עצמך לפרשם ולבארם ולהתבונן במלותם ובלשונם, ומה שסובלות מן הענינים, ומה שיש מהם כפשוטו ומה שאינו כפשוטו, ומה שיש מהם נראה ומה שהוא מהם נסתר, ומה שהסברא (ס' א' סהקסה) נמצאת בו ומה שאין הסברא (ס' א' סהקסה) נמצאת בו, וכן תעשה בתפלורת ובתושבחות מהשתכל במלותם ומנמת עניניהם, כדי שתהיה בעת שתדבר בהם לפני אלהיך, ירע מה שמוציא לשונך מן המלות ומה שמבקש לבך בענין, ואל תנהג בכל זה כמנהגי ימי הנערות, שתאמר מן המלות כלשונך מרה שיודמן לך ועל איה דרך שיודמן,

wie wir uns schon hierüber zur Genüge ausgesprochen. So mache es auch bezüglich der Lehren der Weisen und der Tradition. Denke darüber nach und beurtheile sie nach der guten Seite! Laß dich aber nicht mit dem zufrieden, was dir anfangs deines Studiums klar geworden, sondern nimm deine Seele hierin her, wie der Anfänger, und was dir dann klar wird, behalte im Gedächtnisse und fest, und das, über dessen Klarheit du in Zweifel bist, suche bei den Weisen deiner Zeit zu ergründen, aber nicht auf Art deiner frühern Forschung: dann werden sich dir zeigen die Verborgenheiten der Thora und der Weisen, was durch den frühern Unterricht deiner Lehrer, in deiner Kindheit zu erreichen nicht möglich war. Laß dich aber nicht durch Stolz zu der Meinung verleiten, daß deine Erkennnißkraft nicht zugenommen habe seit deiner Jugend und daß das, was in der Jugendzeit in deine Gedanken Eingang gefunden, dir nun nicht anders und deiner jetzigen Einsicht nicht sonderbar erscheinen könne; denn dieß sind nur Bethörungen des bösen Triebes, um dich fahrlässig zu machen bezüglich der Erforschung und Ergründung der Wahrheit der Dinge, und dich meinen zu machen, daß du ein vollkommener Weise bist, und dir nichts mehr von dem abgeht was du nöthig hast, wie der Weise sagt: „Kluger ist der Faule in seinen Augen, als sieben weise Rätthe;“ ferner: „Hast du gesehen, einen sich Weise dünkenden, wahrlich vom Thore läßt sich mehr hoffen, als von ihm;“ ferner: „Der Weise hat seine Augen auf seinen Anfang“ (gerichtet), das will sagen: er sieht auf den Anfang seines Ich, was er damals bezüglich seiner Intelligenz und Weltlichkeit gewesen, untersucht sie, erkennt das Gute und das Böse seiner selbst von früher, herans, und hält fürder das Gute fest und läßt vom Bösen; der Thor aber entzieht sich dem allen, wie der, der in der finstern Nacht einen weiten Weg geht, nicht auf den zurückgelegten zurücksieht, (und wollte er sich auch umschauen, er würde nichts klar ausnehmen,) sondern seinen Sinn nur auf das richten, was er vor sich hat, auf den er daher sagt: „Und der Thor geht im Finstern;“ ferner: „Und ich sehe, daß der Weisheit vor der Thorheit der Vorzug gebühre, wie der Vorzug des Lichtes vor der Finsterniß.“ — *Fünfundzwanzigstens* rechne er mit seiner Seele darüber ab, daß er in sie Liebe zu dieser Welt eingestößt, und

ואינך, יודע הענין, וכבר קדם לנו בענין הזה מה שיש בו די, וכן תעשה בדברי החכמים והקבלה, שתתבונן בהם ותדינם לזכות, ואל תנוח דעתך על מה שנראה לך אצלך בתחלת למודך, אבל תבע עליו את נפשך כמי שמתחיל בו, ומה שיראה לך אצלך, תזכרנו ותתישב בו, ומה שהסתמק בכירונו ותחקור עליו מחכמי דורך שלא בדרך החקירה הראשונה, או יראה לך מסודות התורה ומסודות החכמים, מה שאי אפשר להשיגו מצד למוד המלמדים אותך בתהלת ענינך, ואל תשיאך הנאות שתחשוב שהכרתך לא הוסיפה על מה שהיתה עליו מנעורייך, ושמה שעבר בדעתך בעת הנעורים, לא יתכן להשתנות אצלך ולהיות נכרי אצל דעתך, כי זוהי מפיתוי היצר לך שירשל אותך מעיני ומחקור על אמתת הענינים, וידמה בעיניך שאתה חכם נמור ולא תחסר מאומה ממה שאתה צריך לו, כמו שאמר החכם (משלי כו) חכם עצל בעיניו משבעה משיבי טעם, ואמר (סג) ראית איש חכם בעיניו תקוה לכסיל ממנו, ואמר (קסלג 3) החכם עיניו בראשו, ר"ל שהוא משתכל בתחלת עניניו ומה שהוא בו מעניני תורתו ועולמו, ופוקד אותם ומבין הטוב והרע מנפשו במה שעבר לו, ויוסיף להחזיק בטוב וישוב מן הרע והכסיל מתעלם מכל זה כמי שהולך באפלת הלילה בדרך ארוכה, לא יביט אל מה שעבר ואם יחזיר פניו לא יתבאר אליו, אך כל דעתו על מה שיש לפניו, ועל זה אמר והכסיל בחושך הולך, ואמר (סס) וראיתי אני שיש יתרון לחכמה מן הסכלות כיתרון האור מן החשך וגו', — והחמשה ועשרים שיחשב עם נפשו על מה ששקע בה מאהבת העוה"ז והגברת תאוותיה על אהבת העה"ב,

daß ihre Leidenschaften die Oberhand über ihre Liebe zum künftigen Leben gewonnen, und bestrebe sich die Liebe zu dieser Welt aus seinem Herzen zu verbrängen und der Liebe zum künftigen Leben die Oberhand zu verschaffen, indem er nämlich über das Endziel beider Welten nachdenkt, und über das, was das Ende seines Zustandes in diesen beiden Wohnungen sein wird; er sei bemüht, die Liebe zu dieser Welt aus seinem Herzen zu entfernen und daselbst die Liebe zu der zukünftigen Welt für immer zu erhalten, wie ein Weiser einst gesagt, daß, so wenig sich in Einem Gefäße Wasser und Feuer zusammenbringen lassen, ebenso können im Herzen des Gläubigen nicht die Liebe zu dieser Welt mit der Liebe zur künftigen sich vereinigen. Auch sagten sie: „Diese Welt und die künftige Welt gleichen zweien Nebenbuhlerinnen: so wie die eine befriedigt ist, zürnt die zweite.“ Ebenso, mein Bruder, benötigst deine Seele und dein Körper der Leitung und der Aufmerksamkeit. Die Kräftigung und die Vervollkommnung der Seele geschehen, indem man sie zur Moral und Wissenschaft anleitet, sie nach Aussprüchen der Weisheit führt, sie gute Eigenschaften lehrt und von ihren stüßigen Begierden sie abhält. Die Stärkung des Körpers und seine Vervollkommnung werden erreicht, indem du ihn bedenkest mit guten und angenehmen Speiseforten, ferner durch Getränke, die seinem Temperament zufagen, durch Bäder im lauen Wasser und durch stetes Aufmerken auf das, was ihm nützlich oder nothwendig ist. — Hast du nun deine Gedanken auf die Erhaltung deines Körpers gerichtet, und lenkest du nur darauf deine Aufmerksamkeit, so vernachlässigst du die Erhaltung deiner Seele; und ebenso wirst du, wenn du deine Gedanken und deine Aufmerksamkeit bloß auf die Erhaltung deiner Seele gerichtet hast, vieles von den Angelegenheiten deines Körpers außer Acht lassen. Vorsichtig ist es, wenn du deiner Seele, die fortdauernd ist, die Oberhand über den vergänglichen Leib verschaffest, sie bedenkest und beobachtest; aber entziehen darfst du doch nicht dem Körper die Mittel, deren er benötiget, denn dann würdest du sie überbürden, während du ihn schwächest, was Veranlassung wird zur Ermattung beider. Sieh nur deinem Körper die Nahrung, die ihn in Stand erhält, und biete deiner Seele an Wissenschaft und Moral mehr, als ihre Kräfte dulden. Hierüber sagt der Weiser: „Sei nicht zu fromm und nicht hyperweise u. s. w.“; ferner: „Gut ist's, daß du dieses fest hältst, aber laß auch von diesem nicht die Hand,“ damit will er sagen: „Uebertreibe es nicht

וישתדל להוציא אהבת העוה"ז מלבו ולתכביר אהבת העוה"ב עליו, בהשתכלו באהרית שני העולמים ומה שיהיה סוף פנינו בשני המעונים, וישתדל להרחיק אהבת העוה"ז מלבו, ולקיים בו אהבת העוה"ב תמיד, וכבר אמר אחד מן החכמים כאשר לא יתחברו ככלי אחד המים והאש, כן לא תתחבר כלב המאמין אהבת העוה"ז ואהבת העוה"ב, ואמרו העוה"ז והעוה"ב כשתי צרות, כאשר תרצה האחת מהן תקציף השנית, וכן אהי נפשך ונופך צריכות הנהגה ומחשבה, וחזוק הנפש ותקונה יהיה, בהרגילה במוסרים ובחכמות ולהנהיג בדברי חכמה וללמדה חמדות הטובות, ולמנוע אורגה מתאוותיה הבהמיות, אבל חזוק גופך ותקונו, שתפקדנו במיני המאכלים הטובים הערבים והמשקים הראויים למזון, והרחיצה במים השוים לחרגיש עליו תדיר בתועלותיו וצרכו, ואם תהיה מחשבתך על תקון גופך ותשים כל השנחתך עליו, תתעלם מתקנת נפשך, וכן אם תטה מחשבתך להחיות את נפשך בהשנחתך עליו, תתעלם מהרבה מעניני גופך, ומן הזריזות שתגביר את נפשך הקיימת לך, עלגופך הכלה, ושתפקדנה ותרגיש עליה, ואל תקצר בענינים הצריכים מאד לגופך ותכביד עליה ותחלישהו, ותהיה זאת סבה לחלישות שניהם, אבל תן לגופך המזון אשר יעמידנו על ענינו, ותן לנפשך מן החכמות והמוסרים יותר מיכלתה, וכזה אמר החכם (קבלתו) אל תהיצדיק הרבה ואל תתחכם יותר וגו', ואמר (סו) טוב אשר תאחזו בזה וגם מזה אל תנח את ירך, ר"ל אל

nach der Weise jener Frommen, die sich von der Welt zurückziehen, indem du ihre Bahnen verfolgest; du könntest irre gehen. Ebenso übertreibe es nicht nach der Weise der Freyer, die die Weltlichkeit gelten lassen, indem du, wie sie, der Lüsternheit übermäßig fröhnest, mehr als es deinem moralischen und weltlichen Leben ziemt; du könntest zur Unzeit sterben, d. h. den Seelentod, wo nämlich die Leidenschaft über sie herrscht und sie versunken ist in einem Meere voll sinnlicher Genüsse. Ergreife den Mittelweg, halte fest an deine Zukunft und laß die Weltlichkeit nicht; denn aus ihr sollst du den Vorrath für die bleibende Welt und für den Ort der Ruhe holen, wie unsere Lehrer sagen: „Bereite dich vor in der Vorhalle, damit du eingehst in das innere Gemach.“ Dies war auch der Weg der frühern Frommen und Gottesfürchtigen. Daß er aber sagt: „Sei nicht hyperweise“ und nicht sagt: „Sei nicht hyperdumm,“ hat seinen Grund, weil bei uns die Weisheit eine bestimmte Grenze haben müsse, die man nicht überschreiten darf, und zwar jede Gattung von Weisheit, die zum Gottesdienste führt, zur Beobachtung seiner Gebote, zur Darsagung seiner Weisheit und Macht, ist uns erlaubt und wir sind dann auch verpflichtet, über sie nachzudenken, wie es heißt: „Siehe, Furcht Gottes ist Weisheit;“ ferner: „der Weisheit Anfang ist Gottesfurcht;“ ferner: „Sieh, das Wort Gottes haben sie verachtet, welche Weisheit haben sie dann?“ jede Art von Weisheit aber, die abseits von dem erwähnten Wege führt, über die nachzudenken und zu forschen ist uns nicht erlaubt, daher sagt er: „Werde nicht zu viel weise.“ Bezüglich der Thorheit und Ausgelassenheit aber warnt er vor dem geringsten Ausmaß derselben, daher er auch sagt: „Sei nicht thöricht,“ ohne den Zusatz: „zu sehr,“ da schon ein geringer Theil viele gute Eigenschaften verderbt, wie es heißt: „Todte Fliegen machen das Salböl stinkend, so der Weisheit, der Ehre Schmutz — eine kleine Thorheit.“ *Sechsunzwanzigsten* reche er mit seiner Seele ab, wenn er den Befehlen des Königs Folge leistet, dessen Strafe fürchtet, wenn er sein Gebot übertritt; und auf das Gebot Gottes nicht merkt und vor seiner Strafe sich nicht fürchtet, wenn er seine Gebote übertritt. Und sollte er mit seinem Verstande nicht beachten

תפליג בדרכי הצדיקים הפורשים מן העולם ותעבור את נתיבתם, פן תשומם, וכן אל תפליג בדרכי הרשעים המגבירים את העולם, ותלמד תאותם יותר מן השיעור הראוי לתורתך ועולמך, פן תמות בלא עתך, ר"ל מות הנפש בתגבורת התאוה עליה בטבעה בים התענוגים הגופיים, אך אחוה הדרך השורה והחזיק באהריתך, ואל תנה עולמך כי ממנו תקח לך צידה לעולם הקיימא מקום המנוחה, כמו שאחו"ל (אבות פ"ד) העוה"ז דומה לפרוודור לפני העו"ב התקן עצמך בפרוודור כדי שתכנס לטרקלין, וזו היא דרך החסידים הראשונים היראים את האלהים, ומה שאמר ואל תתחכם יותר ולא אמר ולא תהי סכל יותר, מפני שיש לחכמה אצלנו גבול ידוע לא יתכן לעבור אותו, והוא שכל מין ממיני החכמה שימשכנו לעבודת האלהים ולשמור מצותיו ולהראות חכמתו ויבלתו, מותר לנו וחייבין אנחנו לחקור עליו, כמו שאמר (איוב נח) הן יראת אדני היא חכמה, ואמר (משלי ט) תחלת חכמה יראת ה' ודעת קדושים בינה, ר"ל ודעת האלהים, ואמר (תהלים קי"א) ראשית חכמה יראת ה', ואמר (ירמיה ט) הנה בדבר ה' מאסו וחכמת מה להם, וכל מה שהוא מן החכמה על זולת הדרך אשר זכרנו אסור לעיין בה ולחקור עליה, ועל כן אמר ואל תתחכם יותר, אך הסבלות וההוללות הזהיר ממעוטם, וע"כ אמר ואל תהי סכל ולא אמר יותר, מפני שמעוטה מפסיד הרבה מעלות טובות, כמו שכתוב (קהלת י') זכובי מות יבאיש יביע שמן רוקח יקר מחכמה מכבוד סבלות מעט, והששה ועשרים חשבונו עם נפשו כשהוא עומד במצות המלך, וירא מעונשו אם יעבור על מצותו, ולא ידניש למצות אלהיו ולא יירא מעונשו בעברו על מצותיו, ואך לא יתבונן בשכלו מה בין שתי המצות,

den Unterschied dieser beiderlei Gebote, erkennen, wie verschiedenartig ihr Wesen, erwägen die Ohnmacht des Königs, seine Befehle auszuführen, dessen Saumseligkeit, das Strafurtheil gegen ihn zu fällen, dessen Entfernung, um auf ihn zu sehen, und dessen anderweitige Störungen! — Schon der Weise sagte: „Fürchte Gott, mein Sohn, und den König,“ ferner: „Wie das Gebrüll des Löwen ist die Wuth des Königs;“ und wie sollte sich nun der Verständige nicht vor seinem Gotte schämen, dessen Anordnung eintrifft, der auf ihn stets steht, den nicht stört, den kein Hinderniß abhält; wie sollte er sich nicht vor dessen Strafe fürchten und schrecken! wie noch ihm zuwider handeln, nachdem er weiß, daß er auf ihn schaut, sein Aeußeres wie sein Inneres sieht, und nicht in Wuse und Reue wegen des Verzgehens zu ihm zurückkehren, und sprechen: „Wie lange habe ich seinem Worte entgegengehandelt, und ist er gegen mich nachsichtig gewesen; ich will nun seine Verzeihung mir erlehen, ehe er mich in diesem Leben bestrübt, oder jenseits mich zur Rechenschaft zieht? ! Es ist dieß eben das, was David sagt: „Der Frevler in seinem Hochmuth sucht nicht, es ist kein Gott, sind all seine Gedanken.“ — Sieben und zwanzigsten rechner der Mensch mit seiner Seele ab, wenn ihn an seinem Körper oder am Vermögen ein Unglück trifft, oder in irgend einer andern Angelegenheit; er nehme Alles von seinem Gotte mit Freuden an, und trage es mit der Geduld desjenigen, der den Beschluß Gottes willig annimmt, aber nicht desjenigen, der über seine Bestimmung ergrimmt, wie geschrieben steht: „Ich harre auf den Ewigen, der sein Antlitz verbirgt vor dem Hause Jakob, und ich hoffe auf ihn.“ Er sei aber nicht derjenige, von dem es heißt: „Und es geschieht, wenn er hungert, so ergrimmt er und sucht er bei seinem König und bei seinem Gotte, und schaut nach oben.“ Erwäge auch, mein Bruder, daß wir das Ausharren in den zehn Prüfungen, womit Gott unsern Erzvater Abraham geprüft, ihm nicht hätten nachrühmen können, wenn er sie nicht willig und wohlgemuth von seinem Gotte hingenommen hätte, wie es heißt: „Und du fandest sein Herz bewährt von dir,“ so wie die aus Egypten Ziehenden es nicht verdient hätten, daß man sie bestrafe und in der Wüste züchtige, als nur weil sie sich erzürnt, und ihr Herz es nicht gut gemeint mit ihrem Gotte und Profeten, wie es heißt: „Und sie heuchelten ihm mit ihrem Munde, und mit ihrer Zunge logen sie

ויכיר מה בין שני הענינים, ויבין חולשת המלך לקיים גזרותיו והתאחרו מהפיל העונש בו, ורחקו מהשקיף עליו ושרדתו בנפשו ממנו, וכבר אמר חכם (מטלי' כד) ירא את ה' בני ומלך, ואמר (ס"ט כ) נחם ככפיר אימת מלך, ואיך לא יתבייש המשכיל מאלהיו שגזרותיו קיימת, המשקיף עליו תמיד, ולא תטרידהו ממנו טרדה ולא ימנעהו ממנו מונע, ולא יירא ולא יפחד מעונשו וימרהו, והוא יודע שהוא משקיף עליו ורואה נגלהו ונסתרו, ולא יחזור אליו בתשובה על מה שקדם לו, ויאמר כמה ארך המרותי את דברו והתמיד סתרו עלי, אבקש מחילתו קודם שיעברני בעולם הזה או יענני בעוה"ב, והוא מה שאמר דוד (תהלים י) רשע כנוכה אפו כל ידרוש אין אלהים כל מו' מרגיו, — והשבעה ועשרים השבון האדם עם נפשו כשתבוא עליו רעה בנופו או בממונו או בענין מעניניו, ויקבל הכל מאלהיו בשמחה, ויסכול סְבָל רוצה בדין האלהים, ולא סְבָל מתקצף על גזרתו, כמו שכתוב (זכעים ה) וחכית' לה' המסתי פניו מבית יעקב וקוית' לו, ואל יהיה כמי שנאמר עליו (ס"ט) והיה כי ירעב והתקצף וקלל במלכו ובאלהיו ופנה למעלה, ודע אחי כי העשר נסיונות שנסה המקום את אברהם אבינו לא היינו משבחים לו עמדו בהם, לולי שהיה מקבל הכל מאלהיו ברצון ובטוב לבב, כמו שנאמר (נחמיה ט) ומצאת את לבכו נאמן לפניך, ויוצאי מצרים לא נרתייבו להאשימם ולהוכיחם במדבר, אלא על התקצפם ושלא היה להם טוב עם האלהים ועם נביאיו, כמו שאמר (תהלים עט) ויפתורו בפייהם ובלשונם יכונו לו ולכם לא נכון עמו,



ihm, und ihr Herz war nicht fest mit ihm," und sie häufig ihre Widerspänstigkeit und Empörung gegen Gott und die Bundesbrüchigkeit gegen ihn zeigten, wie du es bei jeder Gelegenheit findest, daß sie nach Egypten zurückzukehren begehrten *ut. dgl.* Die gute Willige Ergebung nur ist eine gute Eigenschaft, die Ergebung aber, zu der die Betreffenden *gewu'ng'en* sind, kann denselben nicht als Verdienst angerechnet werden, und auch nicht Vergebung erwirken. Berücksichtige mein Bruder, welcher ein Unterschied in dieser zweifachen Art von Ergebung, erwäge, wie verschieden diese beiden Fälle sind, und nimm bezüglich der Duldung 3 Abtheilungen an: 1) die um des Dienstes Gottes willen; 2) die wegen seiner Widersetzlichkeit; 3) die bei den Unfällen des Lebens. Diese dritte Art zerfällt wieder in 2 Abtheilungen: 1. die Duldung, die sich zeigt bei Verlusten; oder 2. bei Entbehrung eines geliebten Gegenstandes. Mag es nun welche Art immer sein, so kannst du dazu verurtheilt sein als Strafe, wo dir dann die Sünde vergeben wird; oder Gott fängt mit dir an, zur Prüfung und Versuchung, wo Gott deinen Lohn dir dann vermehrt, und die Vergeltung vergrößert. In dem einen, wie in dem andern dieser beiden Fälle gebührt es sich, daß du die göttliche Schickung willig und gutwillig hinnehmest, in Davids Worten: „All die Pfade des Ewigen sind Huld und Wahrheit für die, welche hüten seinen Bund und seine Zeugnisse;" denn soll das Uebel, das über dich kömmt, die Sühnung deiner Sünde bezwecken, so ist dieß Wahrheit (Recht), und ist es von Gott ausgegangen, um dir für das Bestehen der Prüfung eine Belohnung zu geben, so ist es Huld, sonach es nichts anderes sein kann als entweder Huld oder Wahrheit. Erwäge du diese Umstände genau in deinem Herzen, so wird das Ende deiner Duldung ein gutes sein und die Vergeltung dafür ist dir zugesichert. Unterlasse es also nicht, mein Bruder, deine Gedanken stets auf diesen Gegenstand gerichtet zu haben, und du wirst erstarren in der Duldung für Gott, und es wird dieß dir um so leichter fallen, wenn du erwägst, daß das Schmerzhafte des Uebels, und die Bitterkeit der Duldung auf deine Gutwilligkeit in den Schickungen Gottes zeigt: wie du hierin Trost findest, und auf ihn vertrauest, wie es heißt: „Seid stark, und fest sei euer Herz, alle, die ihr harret auf den Ewigen." — Acht und zwanzigste des rechne der Mensch mit seiner Seele ab, wenn er, vertrauensvoll auf Gott, ihm Leben, Ver-

פעמים רבות היו מראים מרדם ומר"ם באלהים והפרת בריתו, כאשר תמצאם בכל ענין מתאווים לשוב מצרים ודומה לזה, והסבל הטוב מדה טובה, והסבל שבעליו מוכרח בו, אין לבעליו שכר עליו ולא מחילה בו, הסתכל אחי מה בין שני הסבלים, והתכוונן ההפרש שיש בין הענינים, וחלוק ענין הסבל בנפשך לשלשה חלקים, הסבל על עבודת האלהים, והסבל על המרותו, והסבל על פנעי העולם, וזה החלק השלישי נחלק לב' חלקים, והוא הסבל על מה שחסר, או על העדר דבר אהוב, ואיזה מהם שיהיה, יכול שתחייב בו על דרך העונש ומוחלין בו על עונך, או שיהיה התחלה מן האלהים לך על דרך הנסיון והמבחן, וירבה בזה הכורא שכרך ויגדיל גמולך עליו, ועל איזה מהם שיהיה מאלה השני פנים, דאוי לך שתקבל מה שיבואך מאת האלהים מהם ברצון ובקבול טוב, כמו שאמר דוד ע"ה (סס ככ) כל ארחות ה' חסד ואמת לנוצרי בריתו ועדותיו, כי הרעה הבאה עליך אם היא למחול עונך היא אמת, ואם היא התחלה מאת האלהים לתת תמורתה הגמול הטוב על סבלך הנסיון היא חסד, ואיננה יוצא מחסד ואמת, ואם תטיב להסתכל בענינים האלה בלבך, יהיה אחרית סבלך טוב, והגמול עליו מובטח, ע"כ אחי אל תתעלם לפקוד מחשבתך תמיד בענין הזה, ואז יהיו סבלך לאלהים ויקל מעליך, בהעלות על לבך צער הרעה ומרירות הסבל, ויורה על רצונך הטוב בנזרת האלהים והתנחמך בו ובטחונך עליו, כמו שנאמר (סס לא) חזקו ויאמץ לבבכם כל המיחילים לה', — והשמנה ועשרים השבון האדם עם נפשו אחר בטחונו על האלהים ומסרו אליו את

mögen, Kinder und sein ganzes Besitztum hingiebt, und nun sein Zustand sich ändert, und Gott etwas beschließt, was seinem Zustande nicht entspricht; er stelle sich nämlich vor, es habe ein Mensch dem andern ein Haus oder ein Feld zum Geschenke gemacht, und es sei dann dem Empfänger des Geschenkes eingefallen, es niederzureißen, es auf eine andere Art zu bauen, oder an seinem früheren Zustand etwas zu ändern: wäre es da gerechtfertigt, wenn der Geber über dessen Handlungsweise sich kränken und darüber Krummer empfinden würde, daß jener den früheren Zustand geändert, nachdem er ihm schon das Haus oder das Feld gegeben?! Auch du, mein Bruder, hast du dich mit Leib und Vermögen Gott hingegeben, so trauere nicht, wenn er mit dir nach seinem Gutdünken verfährt, und er dich leitet nach seinem Wohlgefallen, und ist es auch, wie es sich den Anschein giebt, nicht gut; vielmehr ziemt es sich, daß du seine Thaten beruhigt bleibst und dich verlassst auf seine treffliche Wahrung und sein Verhängniß. Kehre dich nicht wieder nach dem, was du ihm, wie du meinst, von dem Deinen gegeben, und zeige nicht, wenn er über dich etwas verhängt, den Schmerz, und dieß um so mehr, da du eines seiner Geschöpfe bist und er dein Schöpfer und Erhalter, der dich in deinen öffentlichen, wie in deinen geheimen Anschlägen zum Guten leitet, und siehst du es auch nicht ein, wie geschrieben steht: „Und ich habe S y r a j i m geführt, ihn auf meine Arme genommen; aber sie mochten nicht erkennen, daß ich sie geheilt.“ — *N e u n u d z w a n z i g s t e n s*, er erwäge den Vorzug seiner Seele vor dem Körper, und den des einen Menschen von dem andern, so daß e i n Mensch Tausende aufwiegt, und er wird erkennen, daß dessen Vorzug nicht in den Körperkräften liegt, sondern herrührt von der Vorzüglichkeit seiner Seele, wie man dem *D a v i d* sagte: „Denn jetzt bist du, wie von uns Zehntausend;“ ja selbst Frauen, bei denen doch die Schönheit einen Vorzug bildet: gehen die Seelenvorzüge ab, so hat ihre Schönheit nichts Angenehmes, und ihre Anmuth verliert sich allmählig, wie der Weise sagte: „Ein goldner Nasenring am Rüssel des Schweins, so eine schöne aber geistlose Frau;“ ferner: „Teug ist die Anmuth, und eitel die Schönheit,“ und je mehr du den Vorzug deiner Seele vor dem Körper erfennest, um so mehr ziemt es sich um ihre Vereblung bestrebt zu sein, und um ihre Erhaltung für ihren Herrn, der da schaut, ob sie rein oder besetzt, lobenswerth oder ta-

נפשו ואת ממונו ובניו וכל עניניו, כשישתנה ענינו ויגזור הכורא מה שאינו מפיך רצונו, שיחשוב בנפשו שהאדם נתן לחבירו במתנה בית או שדה, ואח"כ עלה בלב מקבל המתנה להרוס אותו ולבנותו על ענין אחר, או לשנותו מענינו הראשון, היש מן הדין לנותן אותו לו שיאבל על מעשהו בו וידאג על שנותו אותו מענינו הראשון, אחר שמסרו לו הבית או השדה, וכן אתה אחל! אם התנדבת בנפשך ובממונך לאלהים, אל תאבל על מעשהו בך כרצונו והנהגתו אותך כחפצו, ואם איננו טוב לך כנראה ממונו, אבל ראוי לך שתנה דעתך עליו, ותסמוך על הנהגתו המעולה וגורת דינו, ואל תחזור במה שנתת לו משלך כמו שאתה סבור, ואל תרצה הצער בעת גור דינו עליך כ"ש שארמה אחד מיצוריו, והוא יוצרך ומטריפך ומנהיגך בטובו לך בגלוייך ובנסתרך ואם נעלם ממך הדבר, כמו שאמר (כוסע יא) ואנכי תרגלתי לאפרים קחם על זרעותיו ולא ידעו כי רפאתים, — והתשעה ועשרים שיתבונן יתרון נפשו על גופו, ויכיר יתרון קצת ב"א על קצתם עד שאדם אחד שקול כנגד אלף ב"א, וידע כי יתרונו אינה מבחית גופו, אך מצד מעלת נפשו כמו שנאמר לרוד (ס"ז יח) כי עתה כמונו עשרה אלפים, אף כי הנשים שיש להם יתרון ביופיין, כאשר תחסרנה מעלות הנפשות אין יופיין נאה ונויין מתגנה, כמו שאמר החכם (משלי יא) גזם זהב באףחזיר אשה יפה וסרת מעם, ואמר (ס"ג לא) שער החן והבל היופי, וכפי הכרתך ביתרון נפשך על גופך, ראוי לך להשתדל בתקונייה (ס"ח להסתכל בתקנותיה) ובחצלתה אצל אדוניה, המשקיף על

delhaft ist, ob sie das Gute oder Böse wählt, ob sie sich zum Verstande oder zur Sinnlichkeit hinneigt. Beachte daher stets ihre An- gelegenheiten mehr, als die deines Körpers, denn wisse, der Körper ist eher zu heilen von der schwersten Krankheit, wenn er in sie verfällt, als deine Seele von der Krankheit, wenn nämlich der böse Trieb über sie siegt, wie der Weise sagt: „Des Mannes Muth erträgt seine Krankheit; aber ein gebeugtes Gemüth, wer richtet es auf?“ ferner: „Mehr als alles Bewahrungswürdige bewache dein Herz.“ — Endlich dr ei ß i g t e n s rechne er mit seiner Seele ab bezüglich seines Fremdthumes hienieden, und stelle sich vor, seine Lage ist derart wie die eines Fremden, der in ein fremdes Land geräth, von dessen Einwohnern er Niemanden kennt, so wie Niemand etwas von ihm weiß, und nur der Herr des Landes erbarmt sich seiner wegen seiner Fremdheit, zeigt ihm, wie er seinen Zustand verbessern könne, giebt ihm seine tägliche Nahrung und befehlt ihm, daß er seinen Befehlen nicht zuwider handeln und seine Gebote nicht übertreten soll, indem er ihn in Hoffnung und Furcht erhält durch Verheißung von zeit- und ortsgemäßer Belohnung und Bestrafung, und ihn auf seine Abreise aufmerksam macht, ohne ihm die Zeit bekannt zu geben. Die Bedingungen nun, die derselbe auf sich hat, sind: Demuth und Bescheidenheit, daß er jeden Stolz lassen soll, und von jedem Hoch- und Uebermuth sich ferne halte, wie es in diesem Sinne schon heißt: „Der eine kam, sich aufzuhalten und will schon Richter sein?“ ferner, daß er zur Abreise und zum Auf- bruche bereit sei, und er daher nicht der fahrlässigen Ruhe und Behaglichkeit sich überlasse, wie es heißt: „Und das Land soll nicht auf immer verkauft werden;“ fer- ner, daß er sich erkundige um die Verord- nungen des Königs und um dessen Gesetze, und über die Verpflichtungen gegen den Kö- nig, wie D a v i d sagte: „Ein Fremdling bin ich im Lande u. s. w.;“ ferner: daß er den Fremden liebe, wie sich selber, daß er demselben nämlich beistehe und helfe, wie es heißt: „Und ihr sollt lieben den Fremdling;“ und: „Wie ein Insaße unter euch soll er euch sein;“ ferner muß er schleunigt und baldigt dem Dienste der Landesherrn anhangen, da er Niemanden hat, der sich sei- ner erbarmen und für ihn einstehen würde, wenn er fahrlässig in dessen Diensten wäre; da seine Lage gerade entgegengesetzt ist von der der Sanamiterin, die, als sie der Profet

זכורָה וקדרוּרָה ושכחַה וגנותָה, וכחירתָה בטוב וברע, ונטותָה עם שכלָה ועם תאוותָה, ע"כ פקוד ענינָה תמיד יותר, מפקד־ך ענין נוסף, ודע כי נוסף יותר קרוב להרפא מן הקשה שבחלאים כשיפול בו, מרפואת נפשך ממדוה היצר כשהוא גובר עליה, כמו שאמר החכם (סס יח) רוח איש יכלכל מחלתו ורוח נכאה מי ישאנה, ואמר (סס ד) מכל משמר נצור לך, המשלים השלשים השבון האדם עם נפשו כתנאי הנרות בעוה"ז, ויחשוב מעלתו בו כמעלות אדם נכרי הגיע אל ארץ נכריה, ולא הכיר אחד מאנשי המדינה שהגיע אליה, ולא היה אחד מהם יודע בו, אלא שאדוני המדינה חמל עליו לגרותו, והורהו מה שיתקן ענינו בה, ונתן לו מזונו יום יום, וצוהו שלא ימרה את פיהו ולא יעבור על מצותו, ויחלו והפחידו בנמול ובעונש כפי הראוי לזמן ולמקום, ורזזהו ורהו על הנסיעה ולא הודיעו העת, מן התנאים שהוא חייב בהם, הכניעה והשפלות ולעזוב הגאווה ולהתרחק מן הגאון והגובה, כמו שאמר בענין הזה (צלהסית יט) האחד בא לגור וישפוט שפוט, ומהם שיהיה מזומן לנסיעה ולהעתקה, ולא ירגיע ולא תנוח נפשו, כמו שכתוב (ויקרא ככ) והארץ לא תמכר לצמיתות וגו', ומהם שיחקור על דת המדינה וחקיה, ועל מה שחייבין בו למלך, כמו שאמר דוד ע"ה (תהלים קיט) גר אנכי בארץ וגו', ומהם שיאהב את הגר כמוהו שישייעו ויעזרו, כמו שכרוב (דברים י) ואהבתם את הגר וגו, ואמר (ויקרא יט) כאורח מכם יהיה לכם, ומהם שימחר ויחיש להדבק בעבודת אדוני המדינה, מפני שאין לו חומל שיפגע בו בעדו אם יקצר בעבודתו, כי ענינו הפך תשובת השונמית עת ששאל אותה הנביא (מלכים ד) היש

befragte: „Brauchst du eine Fürsprache bei dem Könige oder dem Heerführer? geantwortet hat: „Unter meinen Stammverwandten wohne ich,“ als wollte sie sagen: „Mein Volk und meine Familie werden für mich bei ihm sprechen, wenn's nöthig sein wird,“ was bei einem Fremden nicht der Fall ist, sondern wie die Schrift sagt: „Blicke rechts und sieh', da ist mir kein Bekannter.“ — Er muß sich auch begnügen mit der Nahrung, die ihm geboten wird, mit der Wohnung und Kleidung, wie er sie vorfindet, und in allen seinen Angelegenheiten Genügsamkeit zeigen, ohne besondere Anstrengung. Auch muß er ferners bereit sein zur Abreise und bedacht sein auf Reisevorrath. Es muß ihm auch jede kleine Gefälligkeit wichtig scheinen, und er muß dankend von dem viel Worte machen, der sie ihm erzeigt; auch muß er das Unglück, wenn es ihn trifft, oder den Schaden, der ihm begegnet, geduldig ertragen, daß sein Geist nicht gebrochen, sein Gemüth nicht gebeugt und er zu schwach werde, sie von sich abzuwenden. — Darum, mein Bruder, gehe in die Bedingungen eines Fremdlings hienieden ein, da du in Wahrheit ein Fremdling hier bist, und zum Beweise, daß du fremd und allein da stehst, dient der Umstand, daß wenn bei deinem Austritt ins Dasein und bei deiner Bildung im Mutterleibe, alle Weltbewohner sich bemühten, deinen Austritt um einen Augenblick zu beschleunigen oder zu verzögern, oder ein Glied an das andere zu heften, oder es loszubinden, oder einem von dem äußern oder innern Gliedern irgend eine Form zu geben, oder einem deiner zur Ruhe bestimmten Gliede Bewegung zu verleihen, oder dem beweglichen Ruhe zu gebieten, oder dich zu drängen, daß du vor der bestimmten Zeit aus dem Mutterleibe gehst, oder dich keine Sekunde noch zurück zu halten, diesen Umstand für dich zu erleichtern, oder zu erschweren, sie dieß nicht im Stande wären; und ebenso hätte nach deinem Austritt in diese Welt dir Niemand, wenn Gott dir nicht seinen Beistand verleihen würde, die Nahrung deinem Körper nichts Zuträgliches und auch nichts Abträgliches bieten können. Und stelltest du dir auch vor, daß die ganze Welt dir allein gehörte, ohne sonstige Bewohner, so würde dieß deiner bis an dein Ende dir bestimmten Nahrung nicht um ein Senforn dazu thun und ebenso, wenn die Weltbewohner sich um das Doppelte vermehren würden, so würde dir deshalb von deiner dir bestimmten Nahrung nicht ein

לדבר לך אל המלך או אל שר הצבא, שאמרה ברתוך עמי אנכי יושבת, כלומר שעמי ומשפחתי ידברו אליו בעבורי בעת הצורך, ואינו כן ענין הגר אך כמו שאמר (תהלים קמ"ג) הבטימין וראה ואין לי מכיר ונוי, ומהם שיסתפק כמה שמודמן לו מן המזון וכמה שימצא לו מדידה ומלכוש, ולנחוג בכל ענינו כדי הספק מבלי טורח, ומהם שזודמן לנסיעה ולחשב כצידה לדרך, ומהם שירבה בעיניו דמעט מן הטובה, ויארץ לשונו בהודאת מי שהטיב לו בה, ומהם שיסכול הרעה אם תבא אליו והנוק אם יגיע אליו, משבר רוחו ושפלות נפשו וחלשתו מדחותם מעליו, ע"כ קבל על עצמך אחי תנאי הגירות בעה"ז, מפני שאתה בו גר באמת, והראיה על גרותך ויחידותך בו, כי בעת צאתך אל גדר ההויה והרכבתך בבטן אמך, אלו היו משתדלים כל בני העולם להקדימך קודם לכן ברגע א' או לאחר רגע אחר, או לקשור אבר מאברך בחכירו או להתירו, או לצייר צורה מצורות אברך הנסתרים וחנראים, או להתיר תנועה לאבר מאברך הנחים או להניח הנע מהם, או להחריד לצאת מבטן אמך קודם עתך הנגזרת לך או לאחרך אחריה כהרפעין, או להקל עליך הענין או להקשותו, לא היו יכולים לך על זה וכן אחר יציאתך אל העוה"ז לא היה אדם יכול להגיע מונך אליך מבלי עזרת האל לך, ולא להוסיף בנוסף ולא לחסר ממנו, ואלו היית מעלה על לבך כי העולם כלו לך לבדך נשאר מאין יושב, לא היה זה מוסיף בטרפך המגיע אותך אל אחרייתך כשיעור חרדל, וכן אלו היו נוספים אנשי העולם כפלים, לא היה חסר לך מטרפך הנגזר לך כחרדל, ולא פחות ממנו ולא יותר, וכן לא יוכל אחד

Sensforn groß, oder kleiner, oder größer abgehen und fehlen. Ebenso kann kein Geschöpf dir nützen oder schaden, und ist Niemand im Stande, deine Lebensjahre zu vermehren oder zu vermindern. Und so verhält es sich mit allen deinen Eigenschaften, Eigenheiten und guten und bösen Handlungen. — Ist nun dem so, welche Beziehung findet zwischen dir und den Geschöpfen statt? in welcher Berührung stehen sie mit dir, oder du mit ihnen? du bist in dieser Welt nur ein Fremdling, deren Mannen, wenn ihrer viel sind, dir nicht zu Nutzen kommen, und sind ihrer wenig, dir nicht zum Nachtheile gereichen; Du bist wie ein Einsiedler, der keine andere Verbindung, als die mit seinem Herrn, und keinen andern Erbarmer als seinen Schöpfer hat. — Weihe dich daher, mein Bruder, seinem Dienste, wie er allein bestimmt deine Schöpfung, Erhaltung, Nahrung, dein Leben und deinen Tod; halte stets seine Lehre und sein Buch dir vor Augen, hoffe auf seinen Lohn und fürchte seine Strafe; gehe in das bereits gedachte Verhältniß eines Fremdlings für dein Lebenlang hienieden ein, und du wirst zu den Annehmlichkeiten der künftigen Welt gelangen, mit den Worten des Weisen: „Also erlerne Weisheit für deine Seele.“ — Dieß sind nun, Bruder, die 30 Abrechnungsfälle des Menschen vor Gott. Denkst du nun über sie nach, und ergiebt sich dir ihre Nothwendigkeit von selber, so wird ihr Licht für dich hervorbrechen und ihr Glanz dich umgeben. Denke also stets an sie, behalte sie dein Lebenlang in deinem Herzen, begnüge dich nicht mit meinen wenigen Worten hierüber, und mit meiner gedrängten Erwähnung derselben; denn jeder einzelne Fall derselben ließe sich, wenn er erklärt und auseinander gesetzt werden möchte, viel weitläufiger geben, als ich davon erwähnt. Ich habe nur darauf aufmerksam gemacht, und habe es für den Suchenden nur in Kürze erwähnt, habe nicht viel Worte gemacht, damit das Buch nicht zu groß werde, was außerhalb meiner Absicht ist, welche nur dahin geht, anzuregen und zu zeigen. Halte sie deinen Augen vor, behalte sie in deinem Herzen und Gedanken, und es werden sich, wenn du sie wiederholen wirst, Geheimnisse und geistvolle Moralien zeigen, was du das erstemal nicht gesehen. Glaube nicht, wenn du sie liest und ihren Wortsinu erfassest, daß du schon ihren tieferliegenden Inhalt erfaßt habest, da du dieß erst erlangen kannst, wenn du mit Eifer und lang

מן הברואים לחועיל לך ולא לאחד מהם יכולת להוסיף בימי חיך ולא לפחות מהם, וכן לכל מדותך ומטבעך ומעלליך הטובים והרעים, אם כן אי זה יחס בינך ובין הברואים, או באי זו קורבה אתה קרוב אלהים או הם קרובים אליך, האתה בעוה"ז כי אם גר שלא יועילוך רוב אנשיו ולא יזיקוך מעוטם, והאתה בו אלא כיהיד הכודד אשר אין לו צוות כי אם אדוניו, ולא חומל עליו כי אם בוראו, על כן התיחד אחי בעבודתו, כאשר התיחד בבריאתך והנהגתך וטרפך וחיך ומותך, ושנים תורתו וספרו נוכח עיניך, ויחל אל גמולו ופקד מעונשו וקבל תנאי הגר אשר העירוותך עליהם על נפשך כל ימי חיך בעוה"ז תגיע אל נעימות העולם הבא, כמו שאמר החכם (משלי כד) כן דעה חכמה לנפשך, ואלה אחי שלשים פנים מאופני חשבון האדם עם נפשו לאלהים ית', כשתחשב עם נפשך עליהם ותתן הדין מעצמך בהם, יבקע לך אורם ויקיף אותך זהרם, וחשוב בהם תמיד והעלם על לבך כל ימי חיך, ואל יספיק לך מעוט דברי בהם וזכרי אותם בדרך קצרה, כי כל ענין מהם כשיתבאר ויתפרש, נושא בפלים רבים ממה שזכרת, אך העירוותי עליהם הערה, והזכרת, הדורש אותם הזכרה בדרך קצרה, ולא הרבית בדברים שלא יארך הספר ויצא מדרך כוונתי בו אשר היא להעיר ולהורות, ושימם נגד עיניך ונכח ראותיך והשיבם על לבך ומחשבתך, אז יראה לך מהם בערת שתשנה אותם, מה שלא נראה לך בראשונה מסודות נעלמים ומוסרים רוחניים, ואל תחשוב כשתעיין בהם ותעמוד על הנראה ממלות, כי כבר עמדת על כל צפוני עניניהם, כי לא תגיע לזה מהם אלא אחר שתתן מחשבתך

wierigem Fleiße öfters darüber nachgedacht hast. Bessere dich durch sie und führe auch andere zu, dann wirst du den großen Lohn von Gott erlangen, wie es heißt: „Und die Verständigen werden glänzen wie der Glanz am Firmamente;“ ferner: „Den Zurechtweisenden geht es wohl.“

#### 4. Kapitel.

Was aber den Nutzen der gedachten Abrechnung betrifft, so besteht er in der Consequenz, die sich dann der Seele ergibt, wenn sie die Klarheit der von uns erwähnten 30 Abrechnungsfälle eingesehen, ihr Wesen begriffen, die Art, wie sie statt haben, und die Gewißheit ihrer Nothwendigkeit eingesehen und sie sich bewogen gefühlt, sich denselben zu unterziehen, je nach Maßgabe ihrer Erkenntniß derselben und wie diese in ihren Gedanken sich geltend gemacht haben; dann Bruder! ergibt sich deiner Seele eine wichtige und erhabene Consequenz, dadurch sie sich alle guten Eigenschaften eigen macht, und zu Allem, was vortrefflich ist, gelangt, nämlich zur Lauterkeit der seelischen Substanz von dem trübten Gewölke der Thorheit, welche dann das Dunkel des Zweifels aus deinem Herzen bannet. Es ist dir auch wohl bekannt, daß je nach dem Maßstabe die Voraussetzungen klar, vielzählig und wohlgeordnet sind, auch die sich daraus ergebende Consequenz klar und vorzüglich ist. So ist es in der Heilkunde bei der Zubereitung des Medikamentes der Fall, daß nämlich der Nutzen und die Wirksamkeit der Medizin von der Kraft der Kräuter abhängt, aus denen die Medizin zusammengesetzt ist. Ebenso ist es bei der Kunst, die im Arabischen *Alhudaoh* heißt; je nach der Menge der Vordersäße im fraglichen Falle, wird auch die Vorzüglichkeit und der Nutzen ihrer Kenntniß sein. Und so verhält es sich in vielen praktischen Fällen. Denn die Verrichtung der Wage wird dem Mechaniker nicht gelingen, wenn er nicht früher die Wissenschaft von Maß, Zahl und Gewichtsverhältnisse kennt. So ist es auch mit der Scheibe der Astronomen, *Alrolab* arabisch genannt; es könnte sie der Mechaniker nicht verfertigen, wenn er nicht mit der Kunst vertraut ist, mit der Optik, den Himmelsbewegungen und der Erdebene. — Und ebenso ist es in der fraglichen Angelegenheit der Seele. Es kann dir hierin nichts gelingen, nur wenn du dich in das duldsam ge-

עליהם כחריצות ובהשתדלות זמן אורך ופעמים רבות, והיה מתישר בהם ומישר אליהם תגיע אל הגמול אל הגמול הגדול מאת האלהים כמו שכתוב (דניאל 3) והמשכילים יזהירו כוזהו הרקיע ונו, ואמר החכם (משלי כד) ולמיכיחם ינעם:

פרק ד אך תועלת החשבון הנזכר, היא התולדה שמיילדת הנפש בעמדה על ברור מה שקדם לנו בשלשים אופני החשבון הנזכרים, והבנת עניניהם וצורת מציאתם ואמתת חיובם, והמשך הנפש לקבלם עליה כפי הכרתה בהם והשברתם ברעיוניה, ואז אחי תתילד בנפשך תולדה מעולה ורמה, תלמד ממנה כל המדות הטובות, ותגיע בה אל כל החמודות והיא זכורת עצם הנפש מקדרות הסבלות, המסירה השברת הספק אשר בלבך, וכבר ידעת כי כפי ברור ההקדמות ורוב מספרם וישר סדרם, תהיה התולדה הנולדת מהם בבירורה וחשיבות מעלתה, וכן הרכבת המרקחת במלאכת הרפואות, כי תועלת המרקחת וכח מעשיה יהיה כפי כח הסממנים אשר הורכבה מהם המרקחת, וכן בחכמת השיעורים הנקראת בערבי אלהגדס"א, כפי רוב ההקדמות המוקדמות בענין הנדרש, תהיה חשיבות ותועלת ידיעתו, וכמו כן בהרבה מן המעשים, כי הפלס לא יתכן למחברו, עד שידע קודם חכמת השעור ושבעי המנינים והשקלים, וכן חוג החזים הנקרא אצטרל"ב בערבי לא יתכן למחברו, אלא אחר עמדו על חכמות השיעור ועל המובדיסאות (זרות ודעות נחכנות סיעורים) ותנועות הגלגלים ופשיטות הכדור, וכן הענין הזה הנדרש מן הנפש לא יתכן לך אחי, אלא אחר שתסכול קבלת מה שהעירורין עליו מן החשבון עם

ברור

fügt, was ich dir von der Abrechnung der Seele in dieser Pforte sowohl, als in den andern erwähnt, und darnach stets handelst. Denn thust dieß mit aufrichtigem Herzen und lautern Sinn, so wird dein Verstand erleuchtet und du siehst den Weg zu allen erhabenen Eigenschaften, wo dann dem bösen Triebe kein Weg gelassen ist, zu dir zu gelangen und dich zu verführen, und du wirst gleich den Gotterwählten, und es entfaltet sich in dir eine höhere, dir fremde Kraft, die du unter allen deinen gewöhnlichen Kräften nicht erkannt, wie der Weise sagt: „Die Weisheit des Menschen erleuchtet sein Angesicht.“ Dann wirst du auch erkennen die erhabensten Dinge, einsehen die tiefsten Geheimmisse, durch die Klarheit deiner Seele, die Lauterkeit deines Herzens und die Stärke deines Glaubens, und du wirst hienieden und jenseits eines steten Vergnügens dich ununterbrochen erfreuen, als Eindruck dessen, was du erschaut, und des großen Geheimmisses, das dir kundgethan wurde, unter dem Beistande Gottes, der ihm geworden. — Ich erachte es auch für gut, dir ein passendes Beispiel anzuführen, wodurch dir das Erwähnte doch zum Theil klarer werden dürfte. Stelle dir vor, du siehest an irgend einer Stelle, und es befände sich über derselben ein Bild, gerade an der Seite dir gegenüber, das du mit deinen Augen nicht sehen und mit deinem Gesichtssinne nicht ausnehmen kannst. Nun sagte dir Jemand, daß, wenn du dir ein Blech aus geschmiedetem Eisen anfertigen, es von Flecken rein poliren, es eine längere Zeit hindurch mehrmals bestreichen, und es dir gegenüber aufstellen würdest, dann könntest du das in der Höhe sich befindende dir unzugängliche Bild wahrnehmen, es sehen, und an dessen Anmuth und schönem Glanze dich ergötzen. — Dieses in der Höhe sich befindende, werthvolle Bild, das du nicht zu sehen vermagst, ist die Weisheit Gottes, dessen Allmacht, und die schöne, erhabene Welt, deren Gestalt und Beschaffenheit dir unbekannt; das geschmiedete Blech ist die menschliche Seele; das Poliren besteht in deren Anleitung zur Weisheit und den Unterweisungen der Vernunft und der Lehre; die Bestreichungen sind die gedachten 30 Abrechnungsarten, wo, wenn du sie zu Herzen führst und deinen Gedanken einträgest, deine Seele geläutert, dein Verstand erleuchtet, jeder verborgene Gegenstand deiner Seele begreiflich wird, du mit offenen Au-

נפש, כמה שזכרתי לך בשער הזה ובזולתו מן השערים, והתמדת המעשה בהם, כי כאשר תעשה זה בלב נאמן ובנפש ברה, יאור שכלך ותראה הדרך אל כל המעלות הרמות, ולא יהיה ליצר דרך להגיע אליך ולהשיאך, ותהיה בתכונת סגולת האלהים, ויתחדש לך כח עליוני נכרי לה ידעתו בכל אשר הרגלת בו מכחותיך כמו שאמר החכם (קהלת ט) חכמת אדם תאיר פניו וגו, ואז תכיר הענינים הגדולים ותראה הסודות העמוקות בזך נפשך וכוור לבך וחזק אמונתך, ולא תפרה משמחה מתמדת בעולמך ובאחריתך, לעוצם מה שהשקפת עליו וגודל הסוד אשר נגלה לך עם העזר המגיע אליך מן האלהים ית', וראיתי למשול לך משל קרוב, יתבאר לך ממנו דמיון מצת מה שזכרתי לך, והוא שתחשוב כאלו אתה במקום, וממעל למקום ההוא צורה כנגד הצד שהוא נכחך, ואין הדרך לך לראותה בעיניך ולהשקיף עליה בחוש ראותך, והגיד לך מגיד כי כאשר תעשה טם מברזל עשות, ורנלמשהו עד שרנסור קדרורו ותמשחהו זמן ארוך במשיחות רבות, ואח"כ תעמידנו נכח פניך, אז יראה לך מן הצורה העליונה מה שנעלם ממך, ותוכל לראותה ולהשתעשע בנעימותה וזוהר יופיה, והצורה העליונה החשובה אשר אין לך דרך לראותה בעיניך, היא חכמת הכורא ית' ויכלתו ויופי העולם העליון נעלם ממנו צורתו ותכונתו, והטם העשורת, היא הנפש האנושית, והלטישה, היא הנהגתה בהכמות ובמוסרים השכליים הרגוריים, והמשיחות, הם אופני השבון השלשים אשר זכרתי לך, וכאשר תעלם על לבך ותשיבם על רעיונך, תזך נפשך ויאור שכלך ויצטייר לך כל ענין נעלם בנפשך, ותראה צורות האמתות בעינים פקוחות, ויפתח לך

gen die Gegenstände wie sie sind, sehen wirst, die Pforte der höhern Eigenschaften dir aufgethan, und gelichtet wird die Decke von deinen Augen, welche zwischen dir und der Weisheit des Schöpfers gezogen ist; denn es lehret dich Gott die erhabene Weisheit, eine heilfördernde Handlungsweise und er verleiht dir eine göttliche Kraft, wie es heißt: „Und es wird ruhen auf ihm der Geist Gottes, der Geist des Verstandes und der Einsicht;“ ferner: „Fürwahr, es ist der Geist nur beim Menschen;“ ferner: „Wenn du sie aufsuchest, wie Silber, und wie nach Schätzen nach ihr gräbst; dann begreiffst du Gottesfurcht.“ —

### 5. Kapitel.

Ob diese Abrechnung für den Menschen jederzeit Pflicht sei, oder nur zu gewissen Zeiten? Als Antwort auf diese Frage meine ich, daß der Mensch nach Maßgabe seines Verstandes und dem Grade seiner Erkenntniß immer zur Abrechnung verpflichtet sei, jeden Augenblick, ja wenn möglich, mit jedem Athemzuge, damit von ihm nicht weiche die Furcht, Angst und Schande vor Gott, der da auf ihn beständig schaut. Er entnehme dieß daraus, daß Gott dem Könige befohlen: „Und er soll schreiben die Wiederholung dieser Lehre in ein Buch u. s. w. und sie soll bei ihm sein alle Tage seines Lebens u. s. w.“ Ferner heißt es: „Es soll nicht weichen das Buch der Lehre aus dem Munde;“ ferner: „Und es sollen sein diese Worte, die ich heute befehle u. s. w.;“ ferner: „Und binden sollst du sie zum Zeichen an deine Hand und schreiben an die Pfosten deines Hauses.“ Nachdruck verlieh er dem durch die Schaufäden, indem er sagt: „Und sie sollen euch sein die Schaufäden,“ darauf: „damit ihr gebenedet.“ Und welches anregende Motiv zur Abrechnung, welche zur Erinnerung an Gott dient, gäbe es wohl noch, das wir nicht dazu denüßt. Demgemäß, mein Bruder, solltest du dich in der Abrechnung mit der Seele jede Stunde, jeden Augenblick üben. Das Gute, das du um seines Namens willen übest, schein dir nicht geringfügig, wenn es auch nur durch ein Wort oder einen Blick geschieht; denn das Geringfügigste von dir scheint ihm groß, was auch bezüglich der Sünden der Fall ist. Das passendste Beispiel lieferte hier die Sonne. Während sie auf der Erde eine Elle vorrückt, rückt sie im Himmelskreise viele Meilen vor, und so ist es mit der Vorrückung des Schattens

שער המעלות ויגל המסך המכבדיל בינך ובין חכמת הכורא מעל עיניך, וילמדך האל ית' חכמה רמה ומעשה מועיל ויתן לך כח אלהי, כמו שכתוב (ישעיהו יא) ונחה עליו רוח ה' רוח חכמה ובינה ונו', ואמר (איוב 3) אכן רוח היא באנוש, ואמר (משלי 3) גם תבקשנה ככסף וכמטמונים תחפשנה, אז תבין יראת ה' ונו': פרק ה אך אם החשבון הזה חובה על האדם תמיד, או בקצת הזמן מבלי קצתו, אומר בתשובת השאלה הזאת, כי החשבון חייב בו האדם כפי כח שכלו ומעלת הכרתו תמיד עם כל הרף עין, ואם יוכל עם כל נשימותי, כדי שלא יפרד ממנו המורא וההפחד והבשת מהאלהים ית' המשקיף עליו תמיד, וילמד ממה שקוה לו האל את המלך באמרו (דברים יז) וכתב לו את משנה התורה הזאת על ספר ונו' והיתה עמו וקרא בו כל ימי חייו ונו' ואמר (ישעיהו א) לא ימוש ספר התורה הזה מפיו ונו', ואמר (דברים ו) והיו הדברים האלה אשר אנכי מצוך היום ונו', ואמר (ס) וקשרתם לאות על ידך, וכתבתם על מזוזות ביתך, וחוק העינין בציצית באמרו (דברים טו) והיה לכם לציצית ואמר (ס) למען תזכרו, ומה נשאר מעניני הזרוז על החשבון אשר הוא בענין זכרון הכורא שלא ירָזנו בו, כפי זה אחי ראוי לך להתנהג בהרגיל החשבון עם נפשך בכל שעה ובכל רגע לאל ית' ואל תמעט בעיניך שום טובה שתעשנה לשצמו אפילו במלה או בראיה, כיהמעט ממך רב אצלו, וכן בענין העבירות, והקרוב שבדמיונים בזה העתקת השמש בארץ שעיר אמה תעתק בגלגל מילין הרבה, וכן העתקת הצל באצטרול"ב, ואל ירבה בעיניך מעשיך ואם יהיה

am Astrolabium. Wiederum scheinen



dir deine Thaten nicht groß; denn die geringste Wohlthat, die er dir verübt, übertrifft, genau gerechnet, zwiefach die Handlungen aller Erdbewohner. Unterlasse es daher nicht, Rechnung zu machen mit deinem Schöpfer für seine große Güte gegen dich und seine täglichen Wohlthaten, und hast du beim Tage keine Zeit dazu, so geschehe es in der Nacht, und hast du einen Tag vorübergehen lassen, so hole dem am zweiten nach, wie unsere Lehrer sagten: „Kehre zurück einen Tag vor deinem Tode.“ Ferner heißt es: „Jederzeit seien deine Kleider weiß.“

### 6. Kapitel.

Welche Handlungen mit der Abrechnung mit der Seele zu verbinden seien? Ich meine, daß dieß von dem Menschen abhängt, vermöge der Lauterkeit seiner seelischen Substanz und ihrer Empfänglichkeit für die Lichtstrahlen der Wahrheit, die von Gott zu ihr gelangen. Denn ist der Bestand dessen, der mit seiner Seele auf diese Art abrechnet, klar, begreift er Absicht und Zweck dabei, und weicht er dabei sein Herz Gott, so wird er erlangen das Wohlwollen Gottes, und er wird ihm helfen seine Gebote ausführen, wird ihn unterweisen mit dem Lichte der Weisheit, ihm glänzen lassen den Glanz des Verstandes, so daß sein Aeußeres wie sein Inneres wird lauter sein vor Gott, ähnlich wie Hiob sagt: „Gerechtigkeit legte ich an, und sie kleidete mich.“ Dann wird auch sein Sinn ruhig und beschwichtigt bleiben, sowohl bei den Sorgen der Welt, als bei ihren Köslichkeiten; er wird sich freuen im Dienste Gottes, wird frohlocken über das, was er von den Geheimnissen der Weisheit und ihren Lichtstrahlen erschaut, und wird sich glücklich preisen ob der errungenen Kenntniß von den Wahrheiten der untern Welt sowohl, als der obern, vor dem vortrefflichen göttlichen Plan, dessen Waltung, und dessen Ausführung seiner Bestimmung für die Geschöpfe, wie David sagte: „Es freut sich der Fromme des Erwägen und vertraut auf ihn;“ ferner: „Es erfreut sich das Herz der Gottsuchenden;“ ferner: „Es rühme sich nicht der Weise seiner Weisheit u. s. w., sondern es rühme sich derjenige, der sich rühmen will, mich verstanden und erkannt zu haben.“ Und dieß ist die höchste Stufe der Gotteserkenntniß; denn wer ihn in Wahrheit kennt, unterzieht sich seinem Dienste und der Ehrfürcht vor ihm,

לשמו, כי במעט שבטובות שיש לו עליך, כפל מעשה כל יושבי העולם עם דקדוק החשבון, ע"כ אל תתעלם מעשות השבונך בינדך ובין בוראך על נודל טובו עליך ורוב חסדיו עמך יום יום, ואם לא יפנה לךך בזה ביום יהיה בלילה, ואם חלף לך יום אחד השג בשני, כמו שארז"ל שוב יום אחד לפני מיתתך, ואמר (קהלת ט) בכל עת יהיו בגדיך לבנים:

פרק ז אבל מה שצריך לסמוך לחשבון עם הנפש מן

המעשים, אומר כי זה יהיה מן האדם כפי זכות עצם נפשו, וקבולה לאורי האמת המגיעים אליה מאת האלהים ית' כי כאשר יהיה שכל המחשב עם נפשו החשבון הזה זך, ויבין הכונה והחפץ בו ויחד לבו בו לאלהים ית', יפיק רצון הבורא ית' ויעזרהו לעשות מצותיו ויורה אותו באור החכמה ויזהיר בוזהר השכל ויזך נגלהו ונסתרו לאלהים, דומה למה שאמר איוב (איוב כט) צדק לבשתי וילבשני וגו', ואז תשקוט ותנוח מחשבתו מדאגות העולם ושכיותיו, וישמח בעבודת הבורא ית' ויגיל במה שהשקיף עליו מסודות החכמה ומאוריה, ויאשר נפשו על מה שהגיע אליו מידיעת האמתות העולם התחתון והעולם העליון, ומחשבת האלהים הטובה והנהנתו וקיום גזרתו בכריאותיו, כמו שאמר דוד ע"ה (תהלים קד) ישמח צדיק בה' וחסה בו, ואמר (סס קב) ישמח לב מבקשי ה', ואמר (ירמיה ט) אל יתהלל חכם בחכמתו וגו', ואמר (סס) כי אם בזאת יתהלל המתהלל השכל וידוע אותי, וזאת היא המדרגה העליונה שבידיעת האל ית', כי מי שידעהו באמת ידבק בעבודתו וביראתו כפי ידיעתו בלבו ובמצפונו, ויתקיימו לו חובות הלבבות והאברים כלי טורח וכלי

wie er ihn in seinem Herzen und Innern erkannt, und es kostet ihm keine Mühe und Plage die Herzens- und Gliederpflichten zu erfüllen, ja mit Eifer, Fleiß und Zuverlässigkeit, wie David sagte: „Schelte und säumte nicht u. s. w.“ Dießfalls sagt auch der Weise: „Heil dem Menschen, der Weisheit gefunden;“ ferner: „Heil denen die das Recht bewahren.“ Möge uns Gott in seiner Barmherzigkeit einer von ihnen werden lassen, und uns in ihre Kreise einführen! Amen.

## 9. Pforte.

Ueber die Zurückziehung von dieser Welt und das Gute daran.

### Eingang.

Da wir zuvor von der Abrechnung des Menschen mit der Seele gesprochen und die Zurückziehung von der Welt auch als einen Fall von Abrechnung angenommen haben; so habe ich es angemessen gehalten, dem die Auseinandersetzung der Arten von Zurückziehung, folgen zu lassen der eigentlichen Verpflichtung der Männer der Lehre, da sie in sich moralische und weltliche Vortheile, so wie sie eine Veruhigung der Seele und des Körpers für beide Welten enthält. Es ist nun an uns, bezüglich der Zurückziehung siebenerelei auseinander zu setzen: 1) was allgemein Zurückziehung sei und ihre Nothwendigkeit für die Weltmenschen; 2) die Umfänge der besondern Zurückziehung und deren Bedürfnis für die Männer der Lehre; 3) in wie viele Classen die Pharisäer bezüglich ihrer Zurückziehung zu bringen seien; 4) die Bedingung der Zurückziehung; 5) welche Art von Absonderung erfordert unser Gesetz; 6) was in dem Buche des Gesetzes und in den Büchern der Profeten über Zurückziehung vorkommt; 7) welcher Unterschied zwischen unsern Alvordern, unsern Vätern und uns in der Zurückziehung obwalte.

### 1. Kapitel.

Was das Wesen der allgemeinen Zurückziehung und deren Nothwendigkeit für die Weltmenschen anbelangt, diese Frage erlegend meine ich, daß Zurückgezogenheit ein Name sei, der mehrere Bedeutungen zuläßt; aber der Name ist zwar eine bekannte Benennung, aber der Inhalt ist ein tief versteckter, der erst sichtbar wird, bis man den Mantel um ihn beseitigt, sein Siegel löst, dann zeigt

עמל, אך בהריעות והשתדלות וריוות כמו שאמר דוד (תהלים קיט) חשתי ולא התמהמהתי וגו', ובו אמר החכם (משלי ג) אשרי אדם מצא חכמה, ואמר (תהלים קו) אשרי שומרי משפט וגו', והאלהים יתברך ישימנו מהם ויכניסנו בכתותיהם (ס"ח כוונתם) ברחמי אמן:

נסלם הסער השמימי תהנם לחל ותצדק:

## השער התשיעי

בפרישות מן העולם הזה והטוב לנו ממנה.

זה ספח הסער.

אמר המחבר מפני שהקדמנו לדבר בחשבון האדם עם נפשו, והיתה הפרישות מן העולם אחד מאופני החשבון, ראיתי לסמוך לו באור מיני הפרישות, ותוכן חיוב מה שהוא חובה ממנה על אנשי התורה, בעבור מה שיש בו מתקנת התורה והעולם, ומנוחת הנפשיות והגופות בשני העולמים, — וראוי לנו לבאר מדברי הפרישות שבעה ענינים, האחד מה היא הפרישות הכוללת, וצורך אנשי העולם אליה, והשני בגדרי הפרישות המיוחדת, וצורך אנשי התורה אליה, והשלישי לכמה כתות נחלמים הפרושים בפרישות, והרביעי בבאור תנאי הפרישות, והחמישי כמה שיאות לתורתנו מן הפרישות, והששי בהם שבא בספר התורה וספרי הנביאים מדברי הפרישות, והשביעי בהפרש שיש בין קדמונינו ואבותינו וכינינו בפרישות:

פרק א אבל מהות הפרישות הכוללת וצורך אנשי העולם הזה אליה, אומר בתשובת השאלה הזאת כי הפרישות שם, החתי ענינים, והשם כנוי מגולה.

sich das Verborgene seines Inhaltes und sein Zweck wird offenkundig. Zurückziehung allgemein heißt: „Unterdrückung der Begierden der Seele und die Enthaltbarkeit von einem Gegenstande, von dem er sich, trotz er die Macht und Gelegenheit hierzu besitzt, aus einer dieß erfordernden Ursache zurückzieht, wonach wir den einen Enthaltbaren nennen, der zu irgend etwas die Macht hat, und es dennoch unterläßt. Die Ursache, die ein Unterdrücken der Begierden der Seele erfordert, kann eine zweifache sein, die eine, die ihre Gültigkeit für den Menschen und viele andere lebende Wesen hat, und dann die, die unter den Menschen einzig und allein von den Männern der Lehre gültig ist. — Die allgemeine Zurückziehung ist diejenige, die zum Wohle unseres Körpers und zur Ordnung unserer Angelegenheiten dient, z. B. die Verordnung der Könige betreffend Landesgesetze, von Seiten der Aerzte, deren Verordnungen für Gesunde und Kranke, und von jedem Menschen überhaupt die Enthaltung seiner Begierden von gewissen Speisen und Getränken, dem Weischlaf, der Kleidung, dem Sprechen und seinen übrigen Bewegungen und Vergnügungsarten. Die besondere Zurückgezogenheit ist die, die die Thora und der Verstand uns gebieten, zum Wohle unserer Seele in der künftigen Welt, wie ich dieß in dem Folgenden, so Gott will, erklären werde. Was aber die Nothwendigkeit der allgemeinen Absonderung betrifft, so hat sie in dem ihren Grund, was wir in der dritten Pforte dieses Buches angeben, daß nämlich der Zweck des Schöpfers bei Schöpfung des Menschengeschlechtes der gewesen, die Seele hienieden zu züchtigen und zu prüfen, damit sie sich läutern, und sie gleich werde den heiligen Engeln, wie geschrieben steht: „Wenn du meine Wege gehst u. s. w. so will ich dir Gänge verschaffen unter den Hierstehenden.“ Die Allweisheit erachtete es für nöthig die Seele durch irdische, durch gehörige Kost und Pflege groß werdende und zunehmende Körper zu prüfen; ferner hat der Schöpfer mit den menschlichen Seelen den Trieb verbunden, vermöge dessen sie sich nach der ihnen hienieden bestimmten Speise sehnen, um sich zu erhalten und zu kräftigen, so lange sie mit einander verbunden sind; ferner hat er noch ein anderes Vermögen ihnen beigegeben, vermöge dessen sie sich sehnen nach dem Weischlaf, damit von dem Manne auch ein Nachfolger ab-

והענין סוד מסותר, וכאשר יסירו אדרתו (ס"ל אלמנת) ויתירו חותמו, יראה מסתור ענינו ותנלה מגמתו. ונדר הפרישות בלשון סתם, חסימת תאות הנפש והמנע מן הדבר הנפרש ממנו, עם היכולת עליו והודמנותו לעלה מחייבת זה, ונאמר הפורש, מי שיוכל והניח, והעלה המחייבת חסימת תאות הנפש מתחלקת לשני חלקים, אחד מהם כולל האדם והרבה מבעלי חיים, והשני מיוחד באנשי התורה מן המדברים, והפרישות הכוללת היא הנהוגה בתקנת גופינו והסדרת ענינינו, כמו הנהגת המלכים בדי המדינות, והנהגת הרופאים לבריאים ולחולים, והנהגת כל איש שקבל את נפשו בחסימת תאותו מן המאכל והמשתה והמשגל והמלבוש והדבור ושאר תנועותיו ואופני תענוגיו, והפרישות המיוחדת היא שהורתה עליה התורה והשביל לתקנת נפשותינו לעוה"ב, כאשר אבאר כמה שאני עתיד לדבר בעזרת האל ית', אך אופני הצורך אל הפרישות הכוללת הוא בעבור מה שהקדמנו בשער השלישי מן הספר הזה, כי חפץ הבורא ית' בכריאת מין האדם היה ליסור הנפש ולנסותה בעוה"ז, בעבור שתודרך ותהיה בתכונת המלאכים הקדושים, כמו שכתוב (זכריס ג) אם בדרכי תלך ונו' ונתתי לך מהלכים בין העומדים האלה, וחיובה החכמה נסות הנפש בגופות עפריות, מקבלות הגדול והתוספת כמצוע המזונות הראויים להם, והרכיב הבורא ית' בנפשיות האנושיות כח תאוה, תכספנה בו למזון המוכן להם בעוה"ז להעמידם ולתקנם כל ימי חבורם, והרכיב בהן עוד כח אהר, תכספנה בו למשגל להיות מן האיש תמורתו בעולם, ונתן הבורא ית' לאדם שכר עליהם,

והענין סוד מסותר, וכאשר יסירו אדרתו (ס"ל אלמנת) ויתירו חותמו, יראה מסתור ענינו ותנלה מגמתו. ונדר הפרישות בלשון סתם, חסימת תאות הנפש והמנע מן הדבר הנפרש ממנו, עם היכולת עליו והודמנותו לעלה מחייבת זה, ונאמר הפורש, מי שיוכל והניח, והעלה המחייבת חסימת תאות הנפש מתחלקת לשני חלקים, אחד מהם כולל האדם והרבה מבעלי חיים, והשני מיוחד באנשי התורה מן המדברים, והפרישות הכוללת היא הנהוגה בתקנת גופינו והסדרת ענינינו, כמו הנהגת המלכים בדי המדינות, והנהגת הרופאים לבריאים ולחולים, והנהגת כל איש שקבל את נפשו בחסימת תאותו מן המאכל והמשתה והמשגל והמלבוש והדבור ושאר תנועותיו ואופני תענוגיו, והפרישות המיוחדת היא שהורתה עליה התורה והשביל לתקנת נפשותינו לעוה"ב, כאשר אבאר כמה שאני עתיד לדבר בעזרת האל ית', אך אופני הצורך אל הפרישות הכוללת הוא בעבור מה שהקדמנו בשער השלישי מן הספר הזה, כי חפץ הבורא ית' בכריאת מין האדם היה ליסור הנפש ולנסותה בעוה"ז, בעבור שתודרך ותהיה בתכונת המלאכים הקדושים, כמו שכתוב (זכריס ג) אם בדרכי תלך ונו' ונתתי לך מהלכים בין העומדים האלה, וחיובה החכמה נסות הנפש בגופות עפריות, מקבלות הגדול והתוספת כמצוע המזונות הראויים להם, והרכיב הבורא ית' בנפשיות האנושיות כח תאוה, תכספנה בו למזון המוכן להם בעוה"ז להעמידם ולתקנם כל ימי חבורם, והרכיב בהן עוד כח אהר, תכספנה בו למשגל להיות מן האיש תמורתו בעולם, ונתן הבורא ית' לאדם שכר עליהם,

flamme, und die Lust daran, hat Gott als Lohn dafür dem Menschen gegeben. So hat er den Trieb angewiesen, ihn (den Menschen) zum Essen und Trinken, zum Beischlafen und zu andern Vergnügungen und Bequemlichkeiten zu veranlassen, woran das Wohl seines Körpers hängen, wie geschrieben steht: „Auch die Weltlichkeit legt er in ihr Herz!“ Als aber der Trieb über den Verstand herrschte, und die Seele ihm folgte, so neigte sie sich im Menschen dem Ueberflüssigen zu, was aber zum Untergang des menschlichen Wesens und zur Zerstörung seines Körpers führen mußte, daher er lernen mußte, von Lustbarkeiten und Bequemlichkeiten sich enthalten, damit seine Bestandtheile im Gleichgewicht bleiben, und zwar sind seine Ansprüche hienieden dadurch in Ordnung gehalten, daß er Speise zu sich nimmt, wie es heißt: „Der gute Mensch ist mildthätig und leicht, er richtet ein sein Thun nach Gebühr.“ Da nun für das menschliche Geschlecht die Enthaltfamkeit nöthig war, indem es zu seinem Wohle hienieden dienet, wenn er nur das Nothwendige braucht (nimmt), so mußte es auch mit Recht wahre Sonderlinge geben, die sich von den weltlichen Beschäftigungen absondern und trennen, von denen jede Menschenklasse, je nach dem sie es nöthig hat und es zu ihrer übrigen Lebensweise und ihrem Charakter paßt, ablernen soll. Es wäre aber keineswegs zum Wohle der Welt, wenn alle ihre Bewohner Sonderlinge wären, denn dann könnte sich die Welt nicht bevölkern und jede Fortpflanzung würde aufhören; und jede Schrift aber sagt: „Nicht zur Einnöde hat er sie erschaffen, zum Bewohnen hat er sie gebildet.“ Die Enthaltfamkeit ist zwar ein Hauptpfeiler der Welt und ist ein solches Bedürfnis, wie jede andere Wissenschaft und Kunst, worin sich das eine oder das andere ausschließlich auszeichnet, damit dann jede Klasse, so viel sie nöthig hat und ihr angemessen ist, sich aneignen kann; aber es dient nicht zum Wohle der Welt, wenn alle Menschen sich einer Wissenschaft oder einer Kunst widmen würden, da die Welt durch Alle zusammen erst vollkommen ist,

wie der Weise sagt: „Das Ganze hat er schön seiner Zeit gemacht;“ ferner: „Das Ganze hat seine Zeit.“ — Mit dem Vorangegangenen haben wir sonach die allgemeine Enthaltfamkeit auseinander gesetzt, und wie nothwendig die Menschen ihrer bedürften, um ihre Angelegenheiten hienieden zu ordnen.

התענוג בהם, והפקיד עליו היצר להניע אותו אל המאכל והמשגל, ואל כל התענוגים והמנוחות אשר בהם תקנת נופו, כמו שאמר (קבלת ג) גם את העולם נתן בלבם ונו', וכאשר נבד היצר על חשכל ונמשכה הנפש אליו, נמתה באדם אל הדברים המביאים להפסדת ענינו והריסות נופו, ונצטרך בעבור זה למדת הפרישות מן התענוגים והמנוחות, כדי שישתוו עניניו ויהיו דבריו על הסדר בעוה"ז; בלקיחת המזון ויהיה משובח עליו, כמו שאמר (תהלים קיג) טוב איש חונן ומלוה יכלכל דבריו במשפט, ולפי שנצטרך המין האנושי לנהוג בפרישות אשר בו תקנתו בעוה"ז; בקחתו הצורך ממנו, היה ברין להיות בעולם פרושים נמורים נבדלים ונגזרים מעסקי העולם, ילמד מהם כל מין ממיני האדם כפי צרכו וכראוי למנהגו ומדותיו, ואין תקנת העולם שיהיו כל אנשיו נוהגים בפרישות, כי זה מביא לעזיבת ישוב העולם ולהפסק הזרע, וכבר אמר הכתוב (ישעיה עג) לא תהו בראה לשבת יצרה, כי הפרישות פנה מפנות העולם, וצורך המדברים אליה בצרכם אל שאר החכמות והמלאכות אשר יתחד בכל אחת מהן עם מבילתי עם אחר, כדי שיהנו ב"א ותקח כל כת כפי צרכה והראוי לה מהן, ואין תקנת העולם שיתיחדו כל אנשיו בחכמה אחת ולא במלאכה אחת, כי השלמת סדר העולם בכלן, כמו שאמר החכם (קבלת ג) את הכל עשה יפה בעתו, ואמר (סו) לכל זמן, וכבר התבאר במה שקדמנו ענין הפרישות הכוללת וצורך בני אדם אליה לסדר עניניהם בה בעולם הזה.

2. Kapitel.

Welches der Umfang der besondern Enthaltſamkeit ſei, und deren Nothwendigkeit für die Männer der Lehre? Die Weiſen ſind hierin getheilter Meinung. Die Einen meinen: Enthaltſamkeit heiſſe, das Unterlaſſen alles deſſen, was von Gott abführt, und ſtört; die andern wieder: „Zurückgezogenheit ſei Verachtung dieſer Welt und Beſchränkung der Begierden; wieder ein anderer: „Zurückgezogenheit ſei Ruhe der Seele und das Ablenken ihrer Phantaſie von Allen, was ihnen Befriedigung gewährt. Ein Anderer wieder ſagt: Zurückgezogenheit beſtehe in Gottvertrauen; ein Anderer: die Zurückgezogenheit beſtehe darin, daß man bloß die Wölſte des Körpers zu bedecken, den Hunger zu ſtillen ſuche, aber alles Sonſtige gering achte; wieder ein anderer: die Zurückgezogenheit heiſſe der Liebe der Menſchen entſagen und Hinneigung zur Einſamkeit; ein anderer: die Zurückgezogenheit beſtehe in Dankbarkeit für das Gute und Ausdauer in der Verſuchung; noch ein anderer glaubt, die Zurückgezogenheit beſtehe darin, daß die Seele alle körperliche Gemächlichkeit und Ergötlichkeit vermeide, nur die Natur gelten laſſe, ohne welche ſie nicht beſtehen könnte, alles Sonſtige aber entferne. Dieſe Deutung iſt die entſprechendere für die Zurückgezogenheit, die in unſerer Lehre vorkommt, als die übrigen vorerwähnten Deutungen. Was die Nothwendigkeit betrifft, daß die Männer der Lehre der Zurückgezogenheit obliegen müſſen, ſo hat dieß keine Urſache, weil die Hauptabſicht der Lehre nur die iſt, den Verſtand über alle Begierden der Seele herrſchen zu laſſen und ihm die Oberhand über ſie einzuräumen, weil bekanntlich die Herrſchaft der Sinnlichkeit über den Verſtand der Anfang jedes Laſters, und die Urſache jeder Schandthat iſt, und ſich kein Volk der Weltlichkeit ganz hingeeben, wenn es nicht früher von der Thora abgewichen, und ſie der böſe Trieb verleitet, das Fördern der Welt der Glückſeligkeit zu laſſen, wodurch er ſie vom Wege ihrer Väter, die nur nach dem Nothdürftigen hienieden und dem Genügenden ſtrebten und ſich mit dem begnügten, was zu ihrem Lebensunterhalte hinreicht, abgelenkt, ihnen den Prunk und die Anhäufung von Weltſchätzen beſchönigte, und ihnen das Wohlleben und die Hoheit darin beliebt machte, bis ſie untergegangen in den Fluthen ihrer Meere, und vom Triebe beſtimmt waren, das Ungemach ſeiner Sorgen zu erdulden, die Welt ſie beherrſchte, ihre Ohren verſtopfte, die Augen ihnen zu

פרק ב אבל מה נדר הפרישות המיוחדת וצורך אנשי התורה אליה, נחלקו החכמים בנדרה, מהם מי שאמר, הפרישות עזיבת כל מה שמורד מן האלהים, ואמר אחר, הפרישות מאוס בעולם וקצר המאוים, ואמר אחר, הפרישות מנוחת הנפש, וחסימת רעיוניה מכל מה שהיא להם למנוחה. ואמר אחר, הפרישות הבטחון באלהים, ואמר אחר, הפרישות כסות בשר הערוה וְשֵׁבֶר הָרֵעֵבוֹן וְמָאוֹס בְּזוּלָתָם, ואמר אחר, הפרישות עֲזוֹב הַחֶבֶר הַבְּרִיאִים וְאָהוּב הַבְּדִידוּת, ואמר אחר, הפרישות ההודאה על הטובה וסבל הנסיון, ואמר אחר, הפרישות מניעת הנפש מכל מנוחה ותענוג גופני, אלא הטבע אשר לא תוכל לעמוד בלעדיו, ויוציא זולתו מן הנפש, וזה הנדר יותר ראוי לפרישות הנוהגת בתורתנו, משאר הנדרים אשר זכרנו, אך צורך אנשי התורה לנהוג בפרישות, הוא שכונת התורה להמשיל השכל בכל תאות הנפש ולהנבירו עליהם, ומן הידוע כי הגברת התאוה על השכל היא ראש כל חטאת וסבת כל ננות, ולא נטה עם זה אל תאוות העולם עד שנטו מן התורה, והשיאם היצר להניח ישוב עולם הצלתם, ונטה להם מדרך אבותיהם אשר היה דרך די הצורך בעולם והספק ממנו, ולהסתפק בדבר המספיק לחיות בו, ונפח להם הרגפארה בו והרבנות מהונו, וחבב אליהם להתעזן ולהתנשא בו, עד אשר צללו במצולות ימיו, וחייבם היצר לסבול צער נליהם, והעולם מושל בהם, ואוטם אזניהם, ומעצים את עיניהם, ואין מהם אחד שלא

brückte, und jeder von ihnen nur seinem Vergnügen fröhnt, wenn er es nur erlangt und sich ihm eines darbietet, was er als sein Gesetz und seine Lehre anseht, bis er ihn von Gott abgezogen, wie es heißt: „Es wird dich züchtigen deine Schlechtigkeit und deine Abtrünnigkeit dich zurechtweisen u. s. w.“ — Ein anderer wieder, dem dieses Vergnügen versagt ist, denkt darauf und seine Seele sehnt sich darnach, hanget daran und wiederholt diesen seinen Wunsch Tag und Nacht, wie es heißt: „Unrecht sünnet er auf seiner Lagerstätte, stellt sich auf einen Weg, der nicht gut.“ Weib, versunken in (weltlichen) Interessen, sind zu entrückt und ermüdet, um das Gute zu erreichen; verlieren an ihrer Waare und haben sich herabgewürdigt, haben schlecht gewählt und thöricht gehandelt, sowohl betreffs des Vertauschten als des Eingetauschten, gleichsam wie geschrieben steht: „Und sie vertauschten ihre Herrlichkeit mit einer Dohsegestalt u. s. w.“ und sie hören nicht auf, der da herrschenden Gewohnheit zu huldigen, stolz zu thun auf vergängliche Waaren, ihr Herz beunruhigen zu lassen durch die Erfolge der Hoffart, und von der Umwälzungen darin sich bestimmen zu lassen. Und doch entfernen sie sich nur, je mehr sie sich mit ihr vermischten, und je weiter sie stehen vom Lichte der Wahrheit, das ihnen durch ihre Anhänglichkeit an die Sinnlichkeit entrückt wird, verbrichtet sich die Finsterniß um sie, wächst die Welt bei ihnen an Bedeutung, und erscheint ihre Gewalt ihnen schöner; sie bevölkerten sie daher, in dem sie ihren Verstand verwüsteten und je größer die Bewohnbarkeit der Welt, desto größer auch die Verödung ihres Verstandes, so daß sie endlich meinten, daß der schlechte Weg der gute, der ihre gerade sei, die Welt sich zum Gesetze und zur Moral machten, und die Eltern sie auf die Kinder vererbten, die Verstandigen dazu ermunterten, die Fürsten sich desselben annahmen bis der böse Trieb sich an ihnen vollgefogen, der Schlauch voll ward, und alles Fremdartige in der Welt ihnen bekannt, und die rechte Bahn ihnen sonderlich vorkam. Der

auch genug des Ueberflüssigen hat, hungert noch immer und verleugnet es; es thut der eine, was er von dem andern sieht; der nur soviel behält, als er nöthig hat, heißt *trāgē*, und der es unterläßt, sich mehr anzuschaffen, *š a u m š e l i g*, und der sich mit dem Nothdürftigen begnügt, *š w a c h*; wer aber dieß überschreitet, *š r e b š a m*; sie loben und erheben ihn, *g e s e l l e n š i c h u m i h n*, geben ihm zu Gunsten Gesel-

מתעסק בתענונו כשישינונו ויודמן ללוא והוא תורתו ודתו עד שטרד אותו מאלהיו, כמו שאמר (ירמיה 3) תיסרך רעתך ומשובותיך תוכיחך ונו', ומהם מי שימנע ממנו התענוג ההוא, ומחשבתו עליו ונפשו שואפת עליו ותלויה בו, ושונה בבקשתו לילה ויום, כמו שנאמר (תהלים לה) און יחשוב על, משכבו יתיצב על דרך לא טוב, ושניהם בענינו טובעים, ומהשיג הטוב בו נזורים ונלאים, מפסידים בסחורתם, ונפשם פחותה וכחירתם רעה, סכלים בערך התמורה והמורם בה, כמו שנאמר (סס קו) וימירו את כבודם בתבנית שור ונו', ואינם סרים קרואי ההרגל הגובר, ורהבי הסחורות המפסידות, לטרוד (ס"ח לענוה) לבותם בתולדות רהבי, ולישב בלבם נלנוליו, וכל אשר התערבו, רחקו וכל אשר רחקו מאור האמת אשר נפרד מהם בחברת היצר אשר ידעו, התאבכה האפלה עליהם ונרל העולם בלבם, ניף חזקו בעיניהם ויושיבו אורגו בהחרב שכלם, וכל אשר נוסף העולם יישוב, נוסף שכלם חורבן, עד אשר השבו דרכי הרעה כי הוא הטובר, ותעותו כי הוא הישרה, ושמוהו לחוק ולמוסר, וורישו אותו האבות את בניהם, והעיר עליו משכילם, וצויו בו המונם, והתקנאו עליו שריהם, עד אשר נתבסם היצר בהם (ס"ח זיניס), ונתמלא החמת, ושכ בהם הדבר הנכרי בעולם נודע, והדרך הנכונה בו נכריה, והמספיק ממותרי, הרעב הכוסף, ועשה כל אחד מהם, כאשר ראה שעשה רעה, והאוחז ממנו די ספקו, נקרא עצל, והמתאחר (ס"ח סנתעל) מהרבות בו, מקצה, והמסתפק במספיק ממנו, חלש, והעובר אותו, משתדל,

ligkeiten ein, erzürnen und versöhnen sich. Und haben sie die Gränze hierin überschritten, so machen sie ihren Leib sich zum Gotte, ihr Gewand zum Gesetze, die Erhaltung ihrer Wohnung zur Moral, waten in den Tiefen der Unwissenheit, kehren um auf der Bahn der Trägheit, sind belastet mit den Lasten der Sinnlichkeit, und verlangen bei ihren sündhaften Handlungen die Belohnung der Gottesdiener, die Stufe der Frommen für ihr freventliches Schalten und Walten, wie unsere Lehrer sagen: „Sie handeln wie Simi, und verlangen einen Lohn wie Pinchas!“ Hat es nun der böse Trieb bei vielen Männern der Thora so weit gebracht, als wir es geschildert, so war es für uns nöthig, sich ihm durch eine besondere Enthalttsamkeit, deren Erklärung wir Eingangs dieser Pforte erwähnten, entgegen und vor zu stellen, damit jene wieder durch sie in die gehörige moralische Schranke zurückgewiesen werden, woran das Heil des Glaubens und der Welt hängt. Es war daher nur erforderlich, daß es unter den Männern der Thora einzelne gebe, die sich einer besondern Zurückgezogenheit weihen, in ihre Bedingungen eingehen, um dadurch den Männern der Thora zu nützen, wenn da ihr Wille und ihre Naturanlagen sich zu den physischen Lüsten hinneigen und dem sinnlichen Triebe folgen, um so Aerzte des Glaubens zu werden, und Heilung den Seelen zu bieten, wenn sie von den guten Eigenschaften zu den schlechten und tadelhaften sich hinneigen, die Leidenschaft über ihren Verstand siegen lassen und durch die Ueberflüsse des Lebens sich von Dingen abbringen lassen, die für ihren Glauben sehr nothwendig sind — gleichsam als wäre es deren Bestimmung, den Glaubenskranken zu heilen. Wo die Seele kränkelt an dem Uebel des Zweifels, da eilen sie durch ihre wahrhaftige Weisheit Heilung zu bieten; wendet sich der eine vom Gottesdienste ab, da führen sie ihm denselben wieder zu, und flößen ihm Vertrauen ein; dem mit Sünden belasteten sichern sie die Verzeihung Gottes zu, wenn er wieder davon läßt; vergißt einer an Gott, so erinnern sie ihn daran; den Gerechten preisen sie glücklich, den Gottesfreund lieben sie, den Verherrlichten der Gottesmacht verherrlichen sie, ermahnen den Sünder zur baldigen Buße, besuchen den Kranken, befehlen ihn mit ihren Ueberflüssen,

משתבחים לו ומתנשאים, ובעבור מתחברים וכועסים, ורוצים ובעבור רגובול בו (ס"ה ובעבור הגמול נר), עושים בטניהם אלהים, ותורתם מלבושיהם, ומוסרם חוק משכניהם, ותועים במצולות הסכלות, שבים במרוצות העצלה, עמוסים במעמסות התאוות, ומבקשים גמול העובדים במעשי העוברים, ומדריגות הצדיקים במנהגי הרשעים, כמו שאמרו חז"ל עושים מעשה זמרי ומבקשים שכר כפנחס, וכאשר הניע היצר כרוכ באנשי התורה אל מה שספרנו, נצטרכנו לעמוד כנגדו בפרישות המיוחדת אשר זכרנו נדריה כפתחת השער הזה, ולהתייצב לפניו בה, עד אשר תשיכם אל נדר הנכונה התוריה, אשר כה תקנת האמונה והעולם, והיה בדין בעבור זה שיהיה באנשי התורה אנשים יחידים, נושאים הפרישות המיוחדת ומקבלים תנאיה, להועיל בה אנשי התורה עם קנות נפשותם ונשות מדותם אל התאוות הבהמיות עם היצר, והיו רופאים לאמונה ולנפשות, יעלו ארוכה להם בעת נטות מהמדות הטובות אל המדות שאחריתם מגונה, ובעת נכור יצריהם על שכלם, ועת טרדנם כמותרי עולמם מהדברים הצריכים מאד לאמונתם, כאלו כונתם לרפא חולה האמונה או דנה נפש ממדוי הספקות, ימהרו להעלות לו ארוכה באמתת חכמתם, או כורח מעבודת האלהים, ישיבוהו אליה ויבטיחוהו, או עמוס בחטאיו, יערבו לו מחילת האלהים בשוכי מהם, ואם יבא אליהם שוכח אלהים, יזכירוהו, או צדיק יאשרוהו, או אזהב אלהים, יאחזוהו, או מגדל ליכולת האלהים, יגדלוהו, ואם יחטא, יזכירוהו מיד לשוב, ואם יחלה, יבקרוהו, ואם יהיה להם מותר מן העולם, יעניקוהו ממנו, ואם יפגעהו פגע, יעזרוהו, והם דומים

השער הזה, יעזרוהו, והם דומים

in der Welt der Sonne, die ihr Licht in der Welt nach oben wie nach unten ausfendet, sie beleuchtet die höhern Regionen, wie die untern, die Sterne, wie die andern Himmelsphären. So diese Auserwählten, die ich dir geschildert: in die ser Welt, wie es heißt: „Und ich will dem ganzen Orte ihrerthalben vergeben;“ ferner: „Wenn nicht Moses, sein Auserwählter, u. s. w.“; „jen seits, wie es heißt: „Die Frucht des Frommen ist ein Baum des Lebens,“ daher auch Debora h sagte: „Und die ihn lieben — wie die Sonne, wenn sie in ihrer Pracht erscheint.“ Den Gebrauch der Zurückgezogenheit findest du schon bei den Profeten und den frühern Frommen zu jeder Zeit, wie es in ihren Schriften auseinander gesetzt ist. Ich werde dieß auch so viel als thunlich an geeignestn Plaze mit Gottes Hilfe auseinander setzen.

### 3. Kapitel.

Was die verschiedenen Klassen betrifft, in die die Sonderlinge bezüglich ihrer Absonderung eingetheilt werden, so glaube ich diese Frage folgendermaßen beantworten zu können. Diese Absonderung von der Welt kann aus zwei Ursachen geschehen, wie wir diese zuvor bemerkten, entweder eines moralischen oder eines weltlichen Zweckes wegen. Die sich aus religiöser Tradition zurückziehen, welche die eigentlichen Enthalt samen sind, lassen sich unter drei Klassen bringen. Zu der einen gehören diejenigen Männer, welche jene hebre Zurückgezogenheit verfolgen, die sie gleich macht geistigen Wesen, alles unterlassen was sie von Gott abbringt, von bewohnten Orten in Wüsten, Einöden und hohe Berge sich flüchten, nach Orten, wo keine Verbindung und Geselligkeit, essen, was sich ihnen von Kräutern und Baumblättern darbietet, sich kleiden in zerrissenen und wollenen Gewändern, und in Felsenhöhlen Schutz suchen; aus Furcht vor dem Schöpfer sich von der Furcht vor den Geschöpfen abbringen lassen, an der Liebe von Gott sich zu sehr ergößen, um an die Liebe von Menschen zu denken, und sich begnügen mit dem, was sie von Gott gewärtigen, und nichts erhoffen von Menschenhänden. Diese Klasse aber steht unter den übrigen am meisten entfernt von der Mittelstraße der Religion, weil sie ihr Zeitliches ganz vernachlässigen, während die Thora nicht verlangt, das gesellige Leben ganz hintanzusetzen, wie wir dieß aus der Schriftstelle: „Nicht zur Ein-

בעולם, לשמש שפושטת אורה בעולם עליונו ותחתוננו, כי היא מאירה מה שלמעלה ממנה, כמו שהיא מאירה מה שלמטה ממנה מן הכוכבים והגרמים, וכן אלה היחידים אשר ספרתי לך, בעולם הזה, כמו שנאמר (דלחטית וע) ונשאתי לכל המקום בעבורם, ואמר (תהלים קו) לולי משה בחירון, ובעולם הבא כמו שנאמר (משלי יא) פרי צדיק עץ חיים, וע"כ אמרה דבורה (סופטים ה) ואוהביו כצאת השמש בנכורתה, ועל המנהג הזה בפרישות תמצא הנביאים ע"ה, וחסידי קדמונינו בכל דור ודור, כאשר הוא מבואר בספריהם, ואני עתיד לבאר מזה מה שיוזמן לי במקומו הראוי לבעזרת הצורך. פרק ג. אבל לכמה כתות נחלקים הפרושים בפרישות, אומר

כתשובת השאלה הזאת, כי הפרישות מן העולם תהיה לאחת משתי עלות כמו שהקדמנו, והם התורה והעולם, והפרושים מחמת מסורת התורה שהם אנשי הפרישות האמת, הם שלש כתות, אחת מהם, אנשים שהלכו כגדר הפרישות העליון לחדמות כאישים הרוחניים, ויעזבו כל מה ששירידים מן האלהים, וכרחו מן הישוב אל המדברות ודרישימון והחרים הנבזהים, מקום שאין צוות ולא חברה, אוכלים מה שהם מוצאים מעשב הארץ ועלי האילנים, ולובשים הבגדוים והצמר, ויחטו בסלעים, מרדס מורא הבורא ממורא הכרואים ושעשעה אותם אהבת הבורא מחשוב באהבת ב"א, והספיק להם מה שיש להם אצל האלהים, ולא שייחלו אל מה שיש בידי אדם, והכת הזאת רחוקה מכל הכתות מגדר השוה הרחוריה, מפני שהם עוזבים ענין עולם לגמרי, ואין בדין התורה לעזוב יישוב העולם לגמרי, כמו שהקדמנו



öbe hat er sie erschaffen, zur Bewohnbarkeit hat er sie gebildet,“ bereits dargezhan. Die zweite Klasse umfaßt Männer, die bezüglich der Absonderung den Mittelweg gehen, die Ueberflüsse der Welt gering achten, und ausbauend ihre Wünsche darnach unterdrücken. Die Ueberflüsse können zweierlei Art sein, einmal Ueberflüsse, die der Mensch hat, aber die gesondert von ihm sind, als körperliche Bestgthümer, wie: in Speise, Trank, Kleidung und Wohnung, und zweitens Ueberflüsse, die dem Menschen anhaften, und deren Veranlassungen von ihm unzertrennlich sind, wie im Reden, Lachen, Wüßiggange und in der Ruhe, im Sehnen nach dem Ueberflüssigen, im Nachten darauf, im steten Denken an das Unnöthige. Diese Klasse nun entfernt Alles, was Ueberfluß heißt, sieht es aber nicht ein, warum bewohnten Plätzen ausweichen, um; pflichtgemäß ihren Körper mit Nahrung zu versorgen, und verwechseln Wüsten und Berge mit der Zurückgezogenheit in ihren Häusern und der Einsamkeit in ihren Wohnungen, und erreichten so beide Zwecke und gelangten zu beiden Theilen. Diese nun stehen näher dem geraden und gesellichen Wege, als die früher genannten. — Zur dritten Klasse gehören Menschen, die den untersten Weg der Absonderung gehen. Sie ziehen sich nämlich von der Welt in ihrem Herzen und Innern zurück, gefellen sich aber äußerlich zu den Weltmännern und tragen körperlich zur Bewohnbarkeit der Welt bei, wie durch Pflügen und Säen, und beschäftigen sich im übrigen körperlich mit dem Dienste Gottes. Sie sind im Klaren darüber, daß der Mensch, hienieden zur Prüfung bestimmt, nur ein Gefangener und Fremdling ist, daß er von einer Geisterwelt hieher veretzt wurde, deren Seelen die Welt und ihre Schätze verachten und sich nach der zukünftigen Welt sehnen, nach dem Tode vor welchem sie sich vorsehen, indem sie ihren Speisevorrath bereiten für die Zeit ihrer Abreise, und vor ihrer Abiedlung auf das denken, was sie in das Haus ihrer Ruhe befördert, weniger von der Welt nehmen als sie zu ihrer Nahrung bedürfen, nichts unberücksichtigt lassen, was nach ihren Kräften ihnen für die Zukunft gut kömmt, sondern sich Vorrath aneignen und es mitnehmen. Diese Klasse steht noch näher dem geraden, religiösen Wege, als die früher erwähnten. Die sich aber zurückziehen, um weltlichen Nutzen daraus zu ziehen, und ihre Absonderung

ממה שאמר הכתוב (ישעיה נב) לא תהו בראה לשבת יצרה, והכת השנייה אנשים שהלכו בדרך הגדר הבינוני שבפרישות, ומאסו מותרי העולם לגמרי, וסבלו לחסום תאוותם מהם, והמתירים על שני פנים, אחד מהם, מותרים שהם חוץ לאדם ונפרדים ממנו, כקנינים הנופ"ם והמאכל והמשתה והמלכוש והמשכן, והשני מותרים דבקים לאדם אין נפרדות ממנו סבורתם, כדבור ורהשחוק ורהמנוע והמנוחה, והבט אל המתירים והאזן אליהם, והעבר על הרעיונים מה שאין צריך, ופסקה הכת הזאת ממנה כל קרואי המתירים, ולא ראו לצאת מהישוב להספיק לגופם מזונותם כמו שהם חייבין בו, והמירו המדברות וההרים בכדידות בבתיהם והיחידות כמשכניהם, והשינו שני הענינים, והגיעו אל שני החלקים והם יותר קרובים אל הדרך השוה והתוריה, ממי שהקדמנו וזכרו, והכת השלישית אנשים שהלכו בדרך הגדר השפל שבפרישות, והוא שפרשו מן העולם בלבותם ובמצפונם, והשתתפו עם אנשי העולם בנראה בנופיהם, בישוב העולם כחרישה וזרע והתעסקו בנופיהם בעבודת הכורא ית' עמדו על צורת נסיון האדם בעולם הזה, ומאסרו בו וגרורו והגזרתו מעולם הרוחניות (ס"ח כדמות) אליו, ונפשותם מואסות בעולם ובהונו, ונכספות לעולם הבא מצפים אל המת, והם נזהרים ממנו, הכינו צידם לעת נסיעתם, וחשבו כמה שמגיעים אל בית מרנועם קודם העתקתם, ולא לקחו מהעולם אלא פחות ממוזונותם, ולא הניחו ממנו מה שהוא טוב להם באחריתם כפי יכולתם, אלא לקחו ממנו צידה ונשאוהו, והכת הזאת קרובה אל הדרך השוה הישרה התוריה יותר ממה שיזכרנו קודם, אך הפרורים

Die sich aber zurückziehen, um weltlichen Nutzen daraus zu ziehen, und ihre Absonderung

mit eine äußerliche, aber nicht eine innerliche und innige ist, zerfallen in drei Klassen. Die einen unterdrücken ihre Seelenlust nach irgend manchen Vergnügungen, damit sich von ihnen der Name der Enthaltfamkeit verbreite, und man sie als Gläubige und Fromme rühme, was für sie ein Hauptmittel ist zur Erreichung ihres gewünschten Zieles. Sie heucheln also bezüglich des Glaubens und der Absonderung, damit die Menschen ihnen vertrauen, ihr Geld zu ihnen in Verwahrung geben, ihre Geheimnisse ihnen anvertrauen sollen, und sie ihnen schaden können. Dies ist die schlechteste Klasse unter allen Klassen Menschen, sie ist am meisten abseits von der Wahrheit und in ihren Begehren am tadelwerthesten unter allen: von solchen sagt die Schrift: „Ein geschärfter Pfeil ist ihre Zunge.“ — Die zweite Klasse umfaßt Menschen, die wenig irdisches Gut sich erworben, aber, weil sie das schnelle Verschwinden alles Vermögens und die Wechsel der Umstände bemerken und dazu einen geringen Grad vom Gottvertrauen besitzen, sich in ihrer Nahrung abfargen und ihre Wünsche unterdrücken, und vorgeben, daß die Enthaltfamkeit sie dazu veranlaßt; während es sich bei genauer Erwägung zeigt, daß nur ihre zu große Liebe zur Welt, sie dazubewogen, ihr Bestreben, von deren Schätze sich noch mehr anzueignen, ihre Furcht vor Verarmung und ihre Ungenügsamkeit an dem, was ihnen geworden. Von solchen sagt der Weise: „Ein Mann, dem Gott Reichthum, Güter und Ehre gibt, u. f. w.“ Zur dritten Klasse gehören Menschen, die zu ohnmächtig sind, um sich Vermögen zu schaffen, und an weltlichen Gütern nicht so viel erreichten, das sie ernähren könnte, wenn nicht auf die kümmerlichste Weise; und weil sie sehen, daß es ihnen schwer fällt, sich mit dem zu begnügen, was sich ihnen an Nahrung darbietet, und sie sich nicht dem Betteln und der Erniedrigung aussetzen, von Menschen was begehren zu müssen, so unterdrücken sie ihre Wünsche, indem sie fortwährend darben und sich spärlich kleiden, was sie ihrer Absonderung von der Welt, zuschreiben, um davor behütet zu sein, daß sie sich nicht herabzusetzen brauchen durch das Begehren von Andern, und nicht in der Welt zu Schanden werden. Willst du aber auf den wahren Grund der vorgehenden Absonderung kommen, ob sie zur Förderung ihrer religiösen oder ihrer weltlichen Zwecke geschieht, so prüfe sie nach den Bedingungen, unter welchen die Absonderung eine vollständige ist,

למשוך תועלות העולם, ופרישותם כאיברים ולא במצפונים ובלבכות, הם שלש כחות, אחת מהן אנשים חסמו תאות נפשיות מהשיג קצת התענוגים, כדי שיצא להם שם בפרישות, וישבחו אותם כאמונה ובחסד, להיות זה סבה חזקה להגיע אל תכלית תאותם, והם מחניפים כאמונה ובפרישות, כעבור שיבטחו ב"א בהם ויפקירו אצלם ממוניהם, ויגלו, להם סודותם ויוכלו להזיקם, והם הכת הרעה שבכל כחות בני אדם, ויותר רחוקה מן האמת ומנונה במנהג מכלם, ובכמותם אמר הכתוב (ידמוס ט) חץ שחוט לשונם וגו', והכת השנית אנשים שמצאה ידם מעט מהן העולם, וכאשר ראו מהירות אבדת הממונות והתפכות הענינים, עם מעוט בטחונם באלהים, הצרו על נפשיותם בממונותיהם וחסמו תאותם, וטענו כי הפרישות נשאתם על זה, ועם העיון האמתי לא נשאתם על זה אלא רוב אהבתם בעולם, וחריצותם להרכות מהונו ואבלם על ריש נפשיותם, ומעוט הסתפקותם כמה שהגיע אליהם ממנו, ובכמותם אמר החכם (קסלת ו) איש אשר יתן לו האלהים עושר ונכסים וכבוד וגומר, והכת השלישית אנשים קצרה ידם מקנות ממון, ולא הגיעו מהונו העולם אל מה שיונם אלא על הצר שבענינים, וראו שיתכבדו, ויסתפקו כמה שנודמן להם מן המזון, ולא יעמדו מעמד השאלה וזלות הבקשה מכ"א, וחסמו תאותם בהתמדת הרעב והסתתר כמעט מלכוש, ותלו כל זה בפרישות מן העולם, להשמר מפניהם, ושללא יתבזו בשאלם מולתם. ויהיו לחרפה בעולם, וכאשר תרצה לעמוד על אמתת מי שיטעון מן הפרישות, אם הוא לתקנת תורתם או לתקנת עולמם, בקנהם בתנאים





Die zweite Gestalt der Absonderung, die sich ausschließlich an unsern äußern Sinnen offenbart, zerfällt in zwei Theile. Der eine Theil umfaßt das, was uns verboten ist, nämlich: die Verbote; der zweite, das Erlaubte, nämlich Alles, was uns an Genüssen gestattet ist. Jeder dieser Theile läßt sich wieder in 3 Abtheilungen bringen und zwar muß da das Verbot unausweichlich auf einen dieser vier Umstände sich beziehen, entweder auf etwas, das wir von Natur aus wünschen, wie: Unkeuschheit, Raub, häufiger Genuß an verbotenen Speisen und Getränken; oder es ist etwas, was wir von Natur weder verabscheuen, noch wünschen, wie das Anlegen von Kleidern aus gemischten Stoffen, das Pflanzen gemischter Arten, der Genuß von Fleisch mit Milchspeisen, der Genuß von Unschlitt u. dgl. m.; oder es ist etwas Naturwidriges und Seelenverhaftes, wie der Genuß von Nas und gefallenem Viehe, von Blut und vielen Thierarten, deren Genuß, wenn er auch ein erlaubter wäre, Niemand wünschen würde, wie die achterlei Insekten u. dgl. m. Es gebührt sich auch, mein Bruder, daß du deine Seele bei Dingen zur Enthaltfamkeit anhaltest, deren dich zu enthalten dir Gott befohlen, bis dir die unterfagten Genüsse und verbotenen Unterhaltungen bis auf's Aeußerste zum Ekel und widerwärtig sind, so daß es dir gleich ist, ob das Verbot etwas Widerwärtiges oder etwas Wünschenswerthes trifft. Es sei dir z. B. der verbotene Veischlaf, die Dispensation von Verboten bei unerlaubten Fällen, die Selbsterhebung durch Herabsetzung und Tadel deines Nächsten, was der Mensch so gern von Natur thut, gleich dem Genusse von Mäusen, Blut und Schweinen, was deiner Natur zuwider und deiner Seele verhaft ist, und wenn du in der Enthaltfamkeit von verbotenen Dingen an diese Gränze gekommen bist, ohne daß es deiner Natur Zwang und deiner Seele Ueberwindung kostet, dann gehörst du zu den Klassen, die gesichert vor jeder Sünde und jedem Fehltritte sind, wie es heißt: „Es bezeuget dem Frommen keine Unthat!“ — Ebenso ist das uns Gestattete von dreierlei Art: Einmal, wenn man Speise zu sich nimmt, ohne sich damit gütlich thun zu wollen, sondern nur weil man sie nicht entbehren und ohne sie nicht bestehen kann; dann wenn man erlaubte Speisen nimmt ohne besonderes Bedürfnis

הפרישות בפנים השניים המתחדים בנו בחושינו הנראים, יחלק לשני חלקים, אחד מהם אסור לנו, והם מצות לא תעשה, והשני מותר לנו, והוא כל מה שהותר לנו מכל מיני ההנאות המותרות, וכל חלק מהם יחלק לשלשה חלקים, והוא שכל מה שנאסר לנו יציגנו נמלט מאחד משלשה דברים, שיהיה בטבע הכוסף לו, כזנות והנזל ולהרכות מן המאכל והמשתה האסור לנו, או שיהיה ממנו שלא ישנאהו הטבע ולא יכסוף לו, כלבוש בנד שעטנו והרכבת כלאים ואכילת בשר לחלב ואכילת חלב והרכבה מהדומה לזה, או שיהיה ממנו שישנאהו הטבע ותתעבהו הנפש כאכילת הנבלה והמתה והדם, והרכבה ממיני החיים אשר לא היה האדם חפץ באכילתם אפילו אם היו מותרים באכילה, כשמנה שרצים והדומה להם, וראוי לך אחי שתיסר נפשך בפרישות מכל מה שצורך האלהים לפרוש ממנו, עד שתגיע מן התעור והמאוס במיני התענוגים המנועים והתאזורת האסורות, עד תכלית שיהיה שוה לזה בטבעך המתועב מן האסור, עם מה שנכספין לו ממנו, ויהיה אצלך המשגל האסור ולקחת אסור על פנים אסורים, ושתתכבד בקלקן חבירך ונגורתי, אשר ימהר אליהם חפץ האדם כטבעו, כאכילת העכבר והדם והשקץ, אשר יתעבהו טבעך ותשנאהו נפשך, וכשתגיע אל הנבל הזה מן הפרישות מהאסור בלא הכרח מטבעך ולא קושי מנפשך, תהיה מן הכתות הנצלות מן החטא והמכשול, אשר נאמר עליהם (משלי יג) לא יאונה לצדיק כל און וגו' וכן ינתן ברשותינו מן המותר, הוא על שלשה פנים, אחד מהם קחת המאכל אשר לא יכוין בו בעליו אל תענוג, ולא יוכל האדם לעמוד בלעדיו, ואין לו תקנה וזולתו, והשני קחת המזון מן

und nur dabei die Absicht hat, einen mäßigen Genuß zu erzielen, d. h. nicht viel genießen, noch sich dessen ganz begeben zu wollen. So z. B. will er zu seinem Bedürfnisse gutes Brot bereiten lassen, gehörig bereitete Speisen essen, guten Wein trinken, aber mäßig; und ebenso in Kleidung, Wohnung und in andern Beziehungen; 3.) wenn man zu viel von den erlaubten Genüssen sich herausnimmt, so daß man es übertreibt; daß man sich zu verbotenen Genüssen verleiten läßt, und sich dabei abbringen läßt, den Verpflichtungen, die er gegen Gott auf sich hat, nachzukommen, wie es heißt: „Er könnte trinken und verzehren das Gefes“ — Es gebührt sich mein Bruder, daß du selbst bei erlaubten Genüssen die möglichste Enthalttsamkeit zeigst, so daß sie dir gleichmäßig erscheinen den Genüssen, die dir verboten sind, daß du nicht deine Thora vernachlässigst und deine Pflichten hintansetzt. Ist es dir doch bekannt, was Gott dem Könige befohlen: „Er soll sich nicht zuviel Weiber nehmen;“ ferner: „Nur soll er sich nicht zu viel Pferde halten.“ Auch heißt es: „Hat nicht darin Salomo, König von Israel, gesündigt?“ trotz seines gewaltigen Verstandes, seiner umfassenden Einsicht und seiner Größe! Gib daher nach Maßgabe deines Verstandes Acht und sei auf der Hut, dich all dem zu entziehen was dich von den Geboten Gottes abführen kann, im Herzen und Innern nämlich, wenn du nicht den Angelegenheiten deiner Zukunft die gehörige Aufmerksamkeit zuwenden kannst, weil du zu thun hast mit den Bedürfnissen deiner Ernährung und Erhaltung hienieden und du mit dem beschäftigt bist, wie unsere Lehrer von Vielen erwähnen, daß sie mit den Angelegenheiten der Welt sich beschäftigten und dabei sich von ihr zurückgezogen hatten, wie Abba Chilkiah, der sich vermietete den Boden zu bearbeiten, Samai zu Bauarbeiten, Hillel, der sich von Holzhauen ernährte; es hält dich deine Abgeschlossenheit in deinem Innern nicht von der Beschäftigung damit ab, da du dabei auch die Absicht hast, Gott dadurch dienen zu können, wie wir dies zuvor erwähnten. — Sobald du aber die weltliche Beschäftigung lassen kannst, so unterlasse sie zu Gunsten des Gottesdienstes und beginne dich nicht mit dem, was wir in dem Falle als genügend bezeichnet, wenn du es nicht anders kannst wegen der nothwendigen Herbeischaffung der Nahrung; denn der dein Inneres durchschaut, wird dir helfen, dein Vorhaben in

המותר על דרך היותו, ומכוין בו אל התענוג השוה מכלי רבוי ולא הפקר, בהשלמת הצורך מן הלחם הטוב, בתבשילים מתוקנים במלאכתם ושתות היין הטוב על הדרך השוה, וכן במלבוש ובדירה ושאר הענינים, והשלישי קחת הרבה מן התענוגים המותרים המפליג בהם בעליהם, עד שמביאים אורו אל התענוגים האסורים, עם טרדתו בהם מעשות חובות אלהיו שעליו, כמו שכתוב (משלי לא) פן ישתה וישכח מחוקק, וראוי לך אחי שתתנהג בפרישות מן התענוגים המותרים ביכולתך, עד שיהיו בעיניך בתכונת התענוגים האסורים עליך, פן תעזוב תורתך ותניח חובתך, וכבר עמדת על מה שצוה הכורא ית' את המלך באמרו (דנדיס יז) ולא ירבה לו נשים, ואמר (סג) רק לא ירבה לו סוסים, ואמר (כחמיס יג) הלא על אלה חטא שלמה מלך ישראל, עם חזק שכלו ורחב תבונתו וגדולתו וכפי בינתך, השמר לך ושמור נפשך, ופרוש מכל אשר יפרישך ממצות האלהים בלבך ובמצפונך, אם לא תוכל להפנות לעניני אחריתך, מפני טרדתך בצורך מזונך ומחיתך בעולמך ועסקך בו, כמו שזכרו רז"ל על הרבה מהם שהיו טורחים בענין עולמם עם הפרישות ממנו, כמו אכא חלקיה שהיה משתכר לחפור באדמה, ושמאי במלאכת הבנין, וחלל שהיה חוטב ומתפרנס מן העצים, ואל תמנעך פרישותך בלבך מהתעסק בזה, מפני שאתה מכוין בו לעבודת האלהים כאשר הקדמנו, וכאשר תוכל להניח עסק העולם, תניחהו בעבור עבודת הכורא, ולא יספיק לך מה שאמרנו בעת שלא תוכל בעבור צורך ההזמנה למזון, כי המשקיף על מצפונך עורך לקיים מחשבתך בעבודתו, כמו

seinem Dienste auszuführen, wie unsere Lehrer sagen: „Wer die Thora hält in der Armuth, der wird sie zuletzt halten in Reichthum; wer sie vernachlässigt im Reichthum, wird sie zuletzt vernachlässigen müssen aus Armuth.“ Es gebührt sich auch, daß du deine Sinne und deine äußern Glieder so anleitest, wie ich dir es angeben werde. Zuvörderst mußt du deine Zunge in Zaum und deine Lippen geschlossen halten, und dich der unnützen Reden enthalten, so daß zuletzt die Bewegung deines schwerfälligsten Gliedes unter deinen Gliedern leichter fallen muß, als die Bewegung deiner Zunge; denn die Zunge ist in ihrer Bewegung am gefälligsten zu sündigen, und ihrer Sünden sind mehr, als die der übrigen Glieder, weil sie eben leicht und geläufig in ihrer Bewegung, die Ausführung ihres Geschäftes leicht und sie unvorbereitet über Gutes und Böses vermögend ist. Daher ist es nur recht, mein Bruder, daß du dich bestrebest, sie zu zähmen und zu beherrschen, und erlaube dir nichts zu reden, als was du zu deinem religiösen und weltlichen Bedürfnissen nicht entbehren kannst: unterbrücke jeden Ueberfluß in deiner Sprache, damit du dich sicher stellst vor ihrem Schaben, wie der Weise schon sagte: „Tod und Leben sind in der Gewalt der Zunge.“ Er hebt sie von den übrigen Sinnen und Gliedern heraus, weil hier die Sache wichtiger ist als es bei den übrigen, wie David sagte: „Wer ist der Mann, der Leben wünscht? u. s. w.“ Bewahre deine Zunge u. s. w.— In unserem Buche findet sich manche Ermahnung zur Enthaltensamkeit im Reden vor, was Niemanden unbekannt sein dürfte, da es so oft und so offen geschieht. Willst du dich aber genau von den erwähnten vielen Sünden der Zunge recht überzeugen, so nimm dir vor, daß im Gedächtnisse zu behalten, was deine Zunge den Tag über gesprochen, wenn du mit Menschen in Verbindung und Gemeinschaft gekommen; und kannst du es niederzuschreiben, so thue es; dann aber überlege und überdenke es zur Nachtzeit, wenn du los und ledig von allen Geschäften bist, und untersuche, was davon nothwendig, was überflüssig und nutzlos, was sogar dir schädlich war, wie: die Lüge, die Verleumdung, die Schwüre, der Leummund; dann wird dein Fehler dir klar, dein Unrecht dir ersichtlich. Sei dessen stets von dir eingedenk, wenn du die Fehler deiner Feinde gedenkest, und thue dieß nicht bloß eine kurze Zeit, daß du deine

שאר: „לכל המקיים את התורה מעוני סופו לקיימה מעושר, וכל המבטל את התורה מעושר סופו לבטלה מעוני, וראוי לך שתשתדל לאסור חושך ותנועת אברך הנראים, כמו שאספר לך, והוא שתתחיל בראשונה לאסור לשונך ולבלום שפתך, ותפרוש מן הדברים הבטלים עד שתהיה בעיניך הנעת האבר הכבד שבאברך, יותר קלה מהנעת לשונך, כי הלשון מהיר בתנועתו לחטוא, וחטאיו רבים מכלם, בעבור קלותו ומהירות תנועתו, ושחשלת מעשהו נקלה, ויכלתו על הטוב והרע בלי מצוה, וכפי זה אחי יש מן הדין עליך להשתדל לבלמו ולמשול בו, ואל תתיר לו מן הדבור אלא מה שלא תוכל לעמוד בלעדיו לצורך התורה או לצורך העולם, וקצר מותר לשונך בכל יכלתך אולי תנצל מנזק, כמו שאמר החכם (משלי יח) מות וחיים ביד לשון, והקדימוהו (ס"ח) והקדמנו כלסוף על שאר החושים והאברים לקושי הדבר בו יותר משאריתם, כמו שאמר דוד ע"ה (תהלים לד) מי האיש החפץ חיים ונו' נצור לשונך ונו', ובספרינו מן ההזרה על המעטרת הדברים מה שאיננו נעלם מרובו ופרסומו, וכאשר תרצה לעמוד על בירור מה שזכרתיו מרוב חטאי הלשון קבל על עצמך לזכור מה שיצא מלשונך כיומך בהתחברותך עם ב"א והתערבך בהם, ואם תוכל לכתבו עשה, ואל"כ העבירהו על לבך והעלהו במחשבתך, בעת שאתה פנוי מן העסקים בלילה, ותראה מה שיש ממנו לצורך, ומה שיש ממנו מותר לא יועיל לך, ומה שממנו מביא החיוק עליך, כמו הכזב והרכילות והשבועות ולשון הרע, ואז יתבדר לך חסרונו, ותראה בו מעותך, ופקוד זה ממך חמיה, כבקרך מעות איביך, ולא

Zunge verbessere und weniger redest: anstatt der vielen Worte, denke mehr, beobachte fleißiger und rechne mit deiner Seele ab. Denn der Gedanke ist eine Leuchte, die du in dein Herz bringen sollst, das Abrechnen mit sich selbst ist eine Sonne, die mit ihrem Lichte dein Inneres beleuchtet, um dir zu offenbaren, was darin Gutes oder Böses verborgen ist, und die Zunge ist endlich die Pforte des Innern. Ist nun die Zunge ungebunden und bewahrt sie nicht gut was im Innern vorgeht, so steht die Pforte zum Schatz offen, und es kommt heraus, was dir nicht lieb ist, und es wird sichtbar, was zu zeigen dir nicht wohl dünkt; bewachst du aber die Pforte, so bewachst du zugleich den Schatz und was sonst darin, daher auch der Weise sagt: „Auch ein Thor, der schweigt, gilt für klug;“ ferner: „Sei nicht überreißt mit deinem Munde u. s. w.;“ ferner: „Zieh deinen Mund nicht hin u. s. w.“ und bestrebe dich dann, auch deine Augen, deinen Gesichtssinn auszudrücken, daß du nicht schaust, was du nicht nöthig hast, oder was dein Herz nur stört, über das nachzudenken, was dir von Nutzen; enthalte dich wie du nur kannst, jeder überflüssigen Augenweide, denn unsere Alten sagen schon: „Herz und Auge sind zwei Vermittler des Bösen.“ Bediene dich aber des Sehannes und Schauvermögens, um die Geschöpfe Gottes zu schauen, sie zu betrachten, über sie nachzudenken, und in ihnen die Allmacht und Allgüte Gottes zu erkennen, wie David sagte: „Wenn ich deinen Himmel sehe, dein Fingerwerk u. s. w.;“ ferner: „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“ u. s. w. der ganze Psalm. Bestrebe dich auch dann deine Ohren zu verstopfen, daß du nicht hörst, was du nicht nöthig hast, und enthalte dich, wie du nur kannst, jedes überflüssigen Gegenstandes des Gehörtes, und merke nicht auf das, was zu hören dir nicht nützlich ist, wie das Geschwätz, die Lüge, die Verleumdung, der Leumund; enthalte dich alles dessen, was dich verleiten könnte, gottwärdig zu handeln, seine Gebote zu verlassen, als: manche Gesangs- und Tongattung, manche Freuden- und Jubelausbrüche, die dich abbringen von den Geboten und wohlthätigen Handlungen, sondern neige dein Ohr den Worten der Weisen, die Gott und seine Lehre kennen, wie der Weise sagt: „Neige dein Ohr und höre

תמיד בזה זמן מועט שיתקן לשונך וימעטו דבריך, ושים תמורת רוב דבריך, אורך מהשבתך והתמדת בחינתך והחשבון עם נפשך, כי המחשבה, נר שתכניסהו אל לבך, והשבון, שמש תאיר באורו מצפונך, לגלות לך מה שהוא צפון בו מן הטוב והרע, והלשון, שער המצפון, ואם הלשון יהיה מופקר ולא יטיב לשמור מה שיש במצפונים, יהיה שער האוצר פתוח (ס"א נפקד), ויצא מה שאיך חפץ בצאתו, ויך צאה מה שאין הראורו טוב בעיניך, וכשתשמור השער, אתה שומר האוצר ומה שיש בו, כמו שאמר החכם (משלי יז) גם אויל מחריש חכם יחשב, והזמר (קהלת ס) אל תבהל על פיך וגומר, ואמר (סס) אל תתן את פיך וגו', והשתדל אה"כ לעצום עיניך וחוש ראותך, מהביט אל מה שאיננו צריך לך, וזר מה שיטריד לך מחשוב במה שיועילך, ופרוש ממותרי הראות כפי יכולתך, וארו"ל לבא ועינא תרי סרטורי רחמארה, אבל השתמש בראותך והבסתך, להביט אל יצירות הבורא ית', לבחון מהם ולחשוב בהם, ולהבין יכולת הבורא וטובו מהם, כמו שאמר דוד ע"ה (תהלים ט) כי אראה שמ"ך מעשי אצבעותיך וגו', ואמר (סס יט) השמים מספרים כבוד אל וגומר, ושאר המזמור, והשתדל אה"כ לאטום אוניך, משמעך מה שאיך צריך לו, ופרוש ממותרי השמע כפי יכולתך, ואל תאזין לשמוע מה שלא יועילך שמעו ממותרי הדברים והכזב והרכילות ולשון הרע, ופרוש ממה שיביאך להמרות האלהים ולעזוב מצותיו ממיני הזמר והננון והשחוק והרנה, הסורדים אותך מן המצות והמעשים הטובים, אבל הט אונך אל דברי החכמים היודעים את ה' ואת תורתו, כמו שאמר החכם (משלי כג) רחט אונך ושמע דברי

die Worte der Weisen;“ ferner: „Geh



Du, das hört auf Zucht des Lebens.“ Dann bemühe dich, den Geschmackstinn zu zähmen, daß du von Speise und Trank so viel nimmest, als du nöthig hast, und dich dessen enthaltest was darüber geht. Vortheilhaft ist es in dieser Beziehung, wenn du wenig Gemüsegattungen gebrauchest, und dich nur, so lange als möglich, auf eine beschränkest, und dich mit so Wenigem als möglich hievon begnügest, wobei du noch die Absicht habest, das Brot bloß in deinen Leib zu bringen, nicht aber aus Genußsucht. Gewöhne dich auch, zuweilen das Gemüse ganz zu lassen, um deine Natur so anzuleiten, daß es dir leicht fallen muß, wenn du es vermissst; und kannst du das Gemüse, das doch Mühe und Anstrengung kostet, gänzlich lassen, und dich auf das beschränken, womit keine Mühe verbunden ist, wie Oliven, Feigen, Weintrauben u. dgl., so thue es. Auch nimm des Tages leichtere Speisen, als des Nachts, wenn du zwei Male des Tages issest, damit deine Glieder am Tage leicht beweglicher seien, und deine religiösen und weltlichen Angelegenheiten dir leichter fallen. Sodann gewöhne dich, wenn du genug stark bist, wenn auch nur einen Tag in der Woche zu fasten, und wenn du es deiner Seele — um sie zu zähmen — zur Natur machen kannst, gegen Speise und Trank unempfindlich zu sein, so thue es, und habe dabei mehr die Absicht, deine Gesundheit zu erhalten, als dich zu nähren. Dein Getränk sei stets Wasser, außer wenn du beim Weintrinken die Absicht hast, deinen Körper zu restauriren, oder den Kummer dir aus dem Herzen zu scheuchen, wie es heißt: „Gebet scharfe Getränke dem Unglücklichen und Weine dem Betrübten;“ gieb aber acht, daß du nicht zu viel davon nimmest und es dabei nicht übertreibest, und nicht in Gesellschaft von Menschen thuest; denn dieß ist eine schwere Krankheit für die Religion und Welt. Schon der Weise hat dieß zur Genüge geschildert, indem er sagt: „Der Wein ist ein Spötter, scharfes Getränk ein Aufwiegler.“ Bezüglich Speise und Getränk sagt er auch: „Sei nicht unter den Weinsäuferen und Fleischfressern, denn ein Säufer und Fresser verarmit.“ Sodann trachte deine Hände von jeder Berührung fremden Gutes abzuhalten, enthalte dich jedes Diebstahls, jeder Vorenthaltung, jedes Raubes und jeder Benachtheiligung deines Nebenmenschen; halt ein mit der Bewegung deiner Hand, bedenk

חכמים, ואמר (סס עו) און שמעת תוכחת חיים, והשתדל אח"כ לאסור חוש הטעם שתקח די מזונך מן המאכל והמשרתה, ותפרוש ממה שהוא יותר מזה, והתחבולה לענין הזה שתמעט במיני הלפתן, ותסמוך על לפתן אחד בעוד שתוכל, ויהיה די כמעט ממנו כפי שתוכל, והתכוין בו כדי להגיע הלחם אל בטןך, לא לתענוני, והרגל עצמך בקצת העתים מבלי לפתן, כדי להנהיג טבעך, עד שיקל עליך הדבר בעת המנעו, ואם תוכל לעזוב הלפתן אשר יהיה בו יגיעה וטורח, ותסמוך על מה שאין בו שום יגיעה כזיתים והתאנים והענבים והדומה להם, עשה, ושים אכילתך ביום יורתך קלה מאכילתך כלילה. אם מנהגך לאכול פַעַמִים ביום, כדי שתהיה תנועת אברך קלה ביום, ויקלו עליך עניני תורתך ועולמך, ואח"כ תתנהג בתענית אם יהיה גופך חזק אפילו יום אחד בשבוע, וכל אשר תוכל להטביע נפשך שלא להרגיש על ענין המאכל והמשרתה, כדי ליסרה עשה, ושים כונתך בו לרפואה יותר מלמזון, אבל משתך יהיה מים, אלא אם תהיה כונתך בשתיית היין לתועלת גופך, או להעביר דאגה מלבך, כמו שנאמר (סס לא) תנו שכר לאובד ויין למרי נפש, והזהר מהרבות ממנו ומחפליג בו ומחכרת ב"א עליו, כי הוא המדוה הגדול לתורה ולעולם, וכבר ספר בו החכם מה שיש בו די באמרו (סס כ) לץ היין חומה שכר, ואמר במאכל ובמשרתה (סס כג) אל תהי בסוכאי יין בזולליבשר למו, כי סוכא זולל יָרַשׁ ונו' ואחר כך השתדל למנוע ידיך מַפְעַת כסה שאינו שלך מהן העולם, ופרוש ממיני הנגבה והאונאה והגזל, ומַהְרַע לזולתך, והרתעב ברנגעות ידך, וחשוב

deine Zukunft, bewahre Moral und Bescheidenheit, indem du dich zu erhaben dünkest, um an ihnen Böses auszuüben, wie es heißt: „Und er bewahrt seine Hand, Böses zu thun;“ ferner: „Der da schüttelt seine Hände, daß sie nicht nach Bestechung greifen;“ gebrauche aber deine Hand zur Ausübung der göttlichen Gebote, und öffne sie zu milden Gaben an Arme und Bedürftige, wie die Schrift sagt: „Du sollst öffnen deine Hand deinem Bruder;“ ferner: „Ihre Hand reicht sie dem Armen.“ Ebenso mußt du dich ihrer bedienen, deinen Unterhalt zu decken, was dir die Gelegenheit benehmen wird, zu borgen, unerlaubtes Geld zu nehmen, Wohlthaten dir erweisen zu lassen, womit man dich überhäuft und sich dir gütig zeigt, wobei du deine Verdienste an andere überträgt, und deine Wohlthaten dem zukommen lässest, der gegen dich wohlthätig gewesen; auch fällst du dann den Menschen nicht zur Last, wie ein Weiser einst gesagt: „Gott erbarmt sich des Diebers, der von der Welt sich zurückzieht, wenn diese Zurückziehung seinem feiner Freunde lästig wird, und er zu entfernen sucht, was ihnen von ihm zur Last fällt, und sich mit irgend einem Gewerbe befaßt, wie es heißt: „Zfest du den Fleiß deiner Hände u. s. w.“ Es ist auch ein alter Satz: „Hauptsache der Absonderung ist Feststellung des Unterhaltes.“ anders: „Hauptfache der Zurückgezogenheit ist die Nüchternheit der Gedanken auf Verbesserung des Auskommens,“ das will sagen, daß er sich bemühe, sich mit seinem Auskommen zu beschäftigen. — Sodann mache es so mit deinen Füßen. „Halte sie zurück, daß sie nicht mit Frevlern gehen, die nach Ueberfluß streben, wie es heißt: „Halt dem Manne, der nicht in den Rath der Frevler geht u. s. w.“; „laufe aber zu jeder guten That und zu den Wohnungen der Weisen, wie es heißt: „Wer mit Weisen umgeht, wird weise;“ ferner: „Damit du gehst den Weg der Guten.“ Auch hat die Schrift alles zusammengestellt, was wir von der Zügelung der Sinne gesprochen. So heißt es: „Wer fürchtet von uns das zehrend Feuer u. s. w.“ Ebenso hat sie auch der Weise zusammengestellt mit Hinzufügung des Herz'e'n's, indem er sagt: „Sechs sind dem Ewigen verhaßt: stolze Augen, lügenhafte Zunge u. s. w., ein Herz, das Böses schmiedet u. s. w., der Lügen verbreitet u. s. w.“ — Nicht minder

באחריתך, ושמור מותרך וצניעותך בהתנשאך מעשות הרע בהם, כמו שנאמר (ישע'ים נו) ישומר ידו מעשות כל רע, ואמר (סס לג) נוער כפיו מתמוך בשוחד, אבל השתמש בידך במצות הבורא, ופתחם במתן לעני ולרש, כמו שאמר הכתוב (דנדיס עו) פתוח תפתח את ידך לאחיק, ואמר (עשיל'א) כפה פרשה לעני, וכן אתה צריך להשתמש בהם במה שיסלל ספקך, וימנעך מן השאלה ומקחת ממון אסור, ומקנות חסד עמך במה שמעניקין אורתך ומטיבין לך, ותקנה זכותך לזולתך. והסדיק למי שנתתסד עמך, ולא תהיה למשא עלב"א, כמו שאמר אחד מן החכמים, האלהים ירחם עבד שפירש מן העולם, ולא חיתה פרישותו למשא על אוכביו, וסלק מעליהם טרחו והרתעסק באבריו במיני המלאכות, כמו שנאמר (תסל'ס קכח) יגיע כפיך כי תאכל וגו', וכבר נאמר ראש הפרישות, תקן הפרנסה, ונאמר עוד ראש הפרישות, תקן המחשבה על תקן הספק (ס"א כלס), ר"ל שייגע להתעסק בספק, ואח"כ התנהג כן ברנליך ומנעם מלכת עם הרשעים מבקשי המותרים, כמו שנאמר (סס ח) אשרי איש אשר לא הלך בעצת רשעים וגו', אבל ריין לכל המעשים הטובים ולמושבות החכמים, כמו שכתוב (עסלי יג) הולך את חכמים יחכם, ואמר (סס ז) למען תלך בדרך טובים, וכבר קבץ הכתוב כל מה שהקדמנו זכרו ממוסר החושים, ואמר (ישע'ים לג) מי יגור לנו אש אוכלה וגו', הולך צדקות ודובר מישרים וגו', ואח"כ קבצם החכם והבר אליהם הלב באמרו (עסלי ו) שש הגה שנה ה', עינים רמות לשון שקר וגו', לב חורש וגו', וכן נמצא (תסל'ס עו) במזמורה ה' מי יגור באהלך, וראוי לך אחי שתדע כי לא

— Nicht minder

finden wir dieß in dem Psalm: „Ewiger, wer darf in deinem Zelte wohnen? u. s. w.“ Auch mußt du wissen, mein Bruder, daß es dir nicht gelingen kann, an den übrigen dich zu halten, wenn nur ein s von ihnen unberücksichtigt bleibt, weil sie einer Schnur Perlen gleichen, die, wenn du nur eine losmachest, zerstreut und aus dem Zusammenhange gebracht werden. Bemühe dich daher, mein Bruder, alle zu beachten, dann wird dir auch das eine behilflich sein zu den übrigen, wie unsere Lehrer sagen: „Eine Gebots Erfüllung führt die andere herbei, und eine Uebertretung die andere,“ und der Weise sagt bezüglich des gegenseitigen Eingreifens der guten Handlungen: „Heil dem Menschen, der mir gehorcht, an meinen Thüren zu weilen Tag für Tag, zu hüten die Pfosten meiner Thüren.“ Erst spricht er also vom „Hören,“ dann vom „Weilen“ und endlich vom „Hüten.“ — Was nun die Absonderung betrifft, die sich noch in einer dritten Gestalt zeigt, welche nämlich ausschließlich in unserm Innern, unsern Gedanken und Herzensregungen, den guten wie den bösen statt hat, so ist zuvörderst hiebei nöthig, daß du in That und Gedanken von allen weltlichen Gütern dich zurückziehest, und sie bloß zu deiner Ernährung und Erhaltung gebrauchest, aber nicht zu sinnlichen Vergnügungen, zur Erreichung von Bequemlichkeiten und Herrschaften, und zum Hervorhuhn mit Gütern einer bald vergänglichem Welt. Auch geschehe diese Enthaltfamkeit für Gott, aber nicht um sich einen Namen zu machen, und durch diese Enthaltfamkeit Geld zu erübrigen. Sie soll auch nicht die Marken des Gesetzes überschreiten, daß du nämlich fastest an Samst- und Feiertagen, und an Neumonden, und dich der Fortpflanzung enthaltest, die der Schöpfer geboten, sondern deine Enthaltfamkeit entspreche der Lehre und dem Gesetze, in deinen öffentlichen wie in deinen verborgenen Angelegenheiten. — Dann ist es nöthig, daß du deine Wünsche hienieden beschränkest, als zögest du am Abend dieses Tages von hier ab; dann, daß du Abrechnung haltest mit deiner Seele, wie wir dieß zuvor erwähnt in der Pforte von der Abrechnung des Menschen mit seiner Seele; dann, daß du jede Hoffnung auf das, was Menschen besitzen, aufgebest, auf Gott vertrauest, in seinen Verhängnissen und Schickungen Beruhigung findest. Ueberhaugt bist du zu allen Herzenspflichten, die wir in diesem Buche erörtert, verpflichtet; sie sind die Pfeiler der Zurückziehung von der Welt; denk über sie nach, nimm sie in dein Herz auf, und du wirst dann zu jedweddem Guten gelangen!

יתכן לך להחזיק בכלם, עם הנחת אחת מהם, מפני שהם כבדולה המחובר בחוט, אם תתיר ממנו גרניר אחד, יתפזרו כלם ויפסד חבורם, על כן השתדל להזהר בכלם, ואז תהיה כל אחד מהם עזר לשאריתם. כמו שארזי"ל שמצוה גוררת מצוה ועבירה גוררת עבירה, ואמר החכם כתכיפת הטובות אחת לאחת (משלי ט) אשרי אדם שומע לי לשקוד, על דלתותי יום יום לשמור מזויות פתחי, אמר בתחלה שומע ואחר כך לשקוד ואח"כ לשמור, אבל הפרישות הנוהגת בפנים השלישים, והוא מה שיתיחד בנו במצפוננו ומחשבותינו ויצרי לבבנו הטובים והרעים, תחלת הפרישות היא שתפרוש מקניני העולם במעשך ומחשבתך, אלא למזון ופרנסה, לא לתענוג מתענוגי הנוף ולא להניע אל המנוחות והשררות והתפאר בחון העולם הכלה מהרה, ותהיה פרישותך בהם לאלהים ית', לא לקנות שם ולא להתיר ממונך בפרישותך, ואל הצא בה מנבול הצא בה מנבול התורה שתתענה בשבתות ובמועדים וראשי חדשים, ורמנע ממה שחייבך בו הבורא ממצות פריה ורבייה, אבל תהיה פרישותך על דרך התורה והדת, בגלוי ובנסתר מענייך, ואח"כ, שתקצר מאוייך בעולם כאלו אתה נוסע ממנו לערב יומך, ואח"כ, שתחשוב עם נפשך כאשר הקדמנו בשער השבון האדם עם נפשו, ואחר כך, שתתיאש ממה שבידי ב"א ושתבטח על האלהים, ותנוח דעתך על גורנתיו ודיניו, וכל חובות הלכבות שקדם באורם בספר הזה, אתה חייב בהם, והם עמוד הפרישות מן העולם, חקור עליהם והדביקם אל לבך, תניע בהם לכל טובה.

## 6. Kapitel.

Was die Auseinandersetzung dessen betrifft, was über die Absonderung von der Welt in der heiligen Schrift und in den Äußerungen unserer Lehrer vorkommt, so gehört hieher, wie Jakob sagt: „Und er mir geben wird Brot zu essen und Kleider anzulegen;“ ferner das Fasten des Moses während 3 Mal 40 Tage und Nächte, und das 40tägige Fasten des Eliah, wie geschrieben steht: „Und er gieng, von dieser Mahlzeit gekräftigt, 40 Tage;“ ferner was über den Nasir gesagt wird, daß ihn Gott einen Heiligen heißt, wie geschrieben steht: „Alle Tage seiner Enthaltfamkeit ist er geheiligt dem Ewigen,“ und zwar nur deshalb, weil er sich der Frucht des Weinstockes enthalten und sein Haupthaar hat groß wachsen lassen, um wie viel mehr Lohn und Entgeltung wird dem, der jede Begierde nach Unterhaltungen unterdrückt hat; ferner was von Ahron gesagt wird: „Wein und starkes Getränke trinkt nicht u. s. w.“ „zu unterscheiden u. s. w.“ „zu lehren u. s. w.“ Man warnt jeden, der sich mit dem Gottesdienste befaßt, sich mit nichts zu beschäftigen, was ihn hindern könnte, den Dienst für Gott zu vollführen, wie unsere Lehrer sagen: „Hat er ein Viertel getrunken, so lehre er nicht; hat er ein Viertel getrunken, so soll er nicht sein Gebet verrichten;“ ferner ist hierher zu zählen der Vorfall der Söhne von Zonabab, dem Sohn Recha b's, denen ihr Vater verboten, Wein zu trinken, zu säen, Weinberge zu pflanzen und Häuser zu bauen, wonach sie in Hütten, außerhalb der menschlichen Gesellschaft gewohnt haben, was die Art und Weise derjenigen ist, die sich von der Welt zurückziehen. Es hat sie auch Gott darob gelobt, wie geschrieben steht: „Es soll Niemand ausgerottet werden von Zonabab, Sohn Recha b's.“ Hierher gehört auch die Geschichte Elifa's, als Eliah zu ihm gekommen, wie es heißt: „Zwölf Gespanne vor ihm,“ was er aber insgesamt im Stiche ließ, ihm zu folgen, wie er sagte: „Ich will doch meinen Vater und meine Mutter küssen, u. s. w.“ worauf er dem Eliah folgte und ihn bediente. Und so war die Sitte aller Prophetenjünger in jener und in früherer Zeit, daß sie nämlich die Beschäftigung mit dem Weltlichen, die Sorgfalt für ihre physischen Interessen ließen, und in Wüsten gegangen sind, um ihre Seele und ihre Gedanken ausschließlich Gott zu weihen. — Es gehört auch dazu, daß uns die Thora das Fasten geboten zur

פרק ז אכל באור מה שבא בספרי הקדש ודברי רז"ל מענין הפרישות מן העולם, מהם מה שאמר יעקב (בראשית כט) ונתן לי לחם לאכול ובנד לכוש, ומהם צום משה ארבעים יום ולילותם נ' פעמים, וכן אליהו ארבעים יום, כמו שכתוב (מל"ט) וילך בכח האכילה ההיא ארבעים יום, ומהם מה שנאמר בנייר שקראו האלהים קדוש, כמו שכתוב (מל"ד) כל ימי נורו קדוש הוא לה' בעבור שפסק מפרי הגפן וגדל שער ראשו בלבד, כ"ש מי שפסקה תאוותו מכל התענוגים, שיש לו שכר וגמול יותר, ומהם מה שנאמר לאהרן (ויקרא י) יין ושכר אל תשת וגו' ולהבדיל וגו' ולהורות וגו' ה זהיר כלל העוסק במעשה העבודה, שלא יעסוק בכל מה שיטרידהו מהשלמת העבודה לאלהים, כמו שארז"ל שתה רביעית אל יורה שתה רביעית אל יתפלל, ומהם ענין בני יונדב בן רכב, אשר צום אביהם שלא ישתו יין ולא יזרעו ולא יטעו כרם ולא יבנו בית וישבו באהלים חוץ לשוב, וזה מנהג הפורשים מן העולם ושבח להם הכורא זה, כמו שכתוב (ירמיה לט) לא יכרת איש לינדב בן רכב, ומהם מעשה אלישע שבעבר עליו אליהו, כמו שכתוב (מ"א יט) שנים עשר צמדים לפניו, והניח ידיו מן הכל והלך אחריו, כמו שאמר (סס) אשקה נא לאבי ולא מי ונומר וילך אחרי אליהו וישרתהו, וכן היה מנהג בני הנביאים כדור ההוא ואשר לפניו שרניחו העסק בישוב העולם וההשגחה בעניני הנפשות, ויצאו למדברות כדי שתתחד נפשם ומחשבתם לאלהים, ומהם מה שצותה אותנו התורה בתענית בעת התשובה

Zeit der Buße und der Bitte um Verzeihung, damit wir unsere Begierden nach Vergnügungen zähmen, welche die Hauptveranlassungen zu Sünden sind, wie geschrieben steht: „Wie sie weideten und überfattet wurden u. s. w.“ Vom Segentheile heißt es: „In ihrer Noth suchen sie mich.“ — Hierher zu zählen ist die Stelle: „Sie sollen keinen Haarmantel kleiden, um zu täuschen,“ welches beweist, daß dieß früher die Kleidung der Frommen war, und die Zeitgenossen es anlegten, um zu heucheln; ferner der Spruch Davids: „Bevor ich gebeugt war, irrte ich;“ ferner: „Wohl mir, daß ich gebeugt ward;“ ferner: „Besser ist mir die Lehre deines Mundes u. s. w.“ — Zu berücksichtigen ist noch das Benehmen Hiob's, indem er von sich erzählt, daß er die Welt und ihre Güter verachtete, seine Sinne gefesselt, Hände und Zunge gebunden bei allem Gottwidrigen, die Wahrheit gewählt, den Bedrückten geholfen und den Armen und Unglücklichen Gutes gethan, wie es Art und Sitte derjenigen ist, die sich von der Welt zurückziehen. Es gehört hierher das Betragen Daniels, als er zu Gott wegen der langen Dauer der ersten Gefangenschaft betete und sich darüber grämte, daß er nämlich sagt: „Köstliches Brot aß ich nicht,“ worauf ihm der Engel sagte: „Von dem ersten Tage an, daß du dir zu Herzen genommen, darüber nachzudenken und zu fasten u. s. f.“ — welches letztere als vorzüglich unter den Gebräuchen der Enthaltbarkeit gilt. — Hierher zu rechnen ist die Handlungsweise der Einwohner Niuehs, als sie hörten, was über sie Gott beschlossen, wie es heißt: „Und es glaubten die Einwohner Niuehs an Gott,“ desgleichen, was unsere Voreltern gethan in den Tagen Haman's, wie geschrieben steht: „Überall, wohin das Wort des Königs und sein Gesetz kam, war große Trauer u. s. w.“ Forschest du darüber noch nach, so findest du Vieles zerstreut in den Sprüchen unserer Voreltern. So sagt Salomo: „Sei nicht unter den Weinsäufern,“ und ebenso sagt die Mutter Lemuel's: „Gib Weibern nicht deine Kraft hin!“ — „Nicht Königen ziemt es, Lemuel!“ „Er könnte trinken und vergessen das Gesetz.“ Hierher gehören noch die Stellen: „Denn dem Menschen, der ihm wohl gefiel; u. s. w.“ ferner: „Das Herz der Weisen ist nie im Hause der Trauer;“ ferner: „Besser ist

ובקשת הכפרה, כדי שנחוסם תאוותינו מכל התענוגים שהם החזקים שבסבות העבירות, כמו שכרתוב (כוסע יג) כמרעיתם וישבעו, ואמר בהפכו (ס ה) בצר להם ישחרונני, ומהם מ"ש (זכריה יג) ולא ילבושו אדרת שער למען כחש, וזה מורה כי הוא היה לבוש החסידים מקדם, והיו לובשים אותו אנשי הדור ההוא להחניף, ומהם מ"ש דוד (תהלים קיט) טרם אענה אני שונג, ואמר (ס) טוב לי כי עוניתי ואמר (ס) טוב לו תורת פיך וגו', ומהם מנהג איוב אשר ספר על עצמו מבתו העולם והונו, וקשרו חושי ואסרו ידיו ולשונו מכל מה שיש בו המרות הכבד, ובחרו באמת, והצילו העשוקים והטבתו לדלים ולאובדים כמנהגי הפורשים מן העולם, ומהם מה שעשה דניאל בהתפללו אל האלהים בעבור אורך הגלות הראשון והתאבלו עליו, שאמר (דניאל י) להם חמודות לא אכלתי, ואמר לו המלאך (ס) מן היום הראשון אשר נתת את לבך להבין ולהתענות, ושאר הענין, וזה הוא הטוב שבמנהגי הפרישות, ומהם מה שעשו אנשי גיננה כשמעו מה שגזר עליהם הכורא, כמו שנאמר (יונה ג) ויאמינו אנשי גיננה באלהים, וכמורה, מה שעשו אבותינו בימי המן, ככתוב (אסתר ד) מקום אשר דבר המלך ודתו מגיע אבל גדול וגו', והרבה כזה בספרינו כשתחקור עליו ותמצאנו מפוזר בדברי אבותינו הרבה, ומהם מה שאמר שלמה (משלי כג) אל תהי בסוכאי יין וגו', (ס) מעט שנות מעט תנומות וגו', ומה שאמרה אם למואל (סלול) אל תתן לנשים חילך וגו', אל למלכים למואל וגו', פן ישתה וישבח מחוקק, ומהם מה שאמר (קהלת ג) כי לאדם שטוב לפניו וגו', ואמר (ס) לב חכמים בבית אבל, (ס) טוב ללכת אל בית אבל, ואמר (ס ה)

in's Haus der Trauer zu gehen;“ ferner: „Süß ist der Schlaf des Arbeiters;“ ferner: „Die Kindheit und die Jugend sind eitel;“ ferner: „Der Schluß der Sache, was alles enthält ist, u. s. w.“ — Was aber unsere Lehrer hierüber in der *Mischnah* und im *Ealmu* d sagen, ist zu viel, als daß es in dieses Buche gebracht werden könnte, das Meiste findet sich im Traktat *Abot* h. So sagten sie: „Das ist der Weg zur Thora: Brot essen, in Salz gestunt; Wasser trinken, farg zugemessen; auf der Erde schlafen u. s. w.“ Auf ähnliche Weise sagen sie: „Die Thora kann eigen gemacht werden durch 48 Mittel.“ Ebenso zeigt das, was in dem Abschnitte von dem *Essäismus* im Traktat *Laamith* vorkommt von ihrer Zurückgezogenheit. Wer überhaupt über diesen Gegenstand nachdenkt, wird ihn in der Schrift, der *Be'runt* und der *Tradition* gerechtfertigt finden. Richte dein Herz darauf, denke darüber in deinem Innern nach, und er wird dir unter Gottes Beistand zugänglich, wie geschrieben steht: „Wenn du es aussuchst wie Silber u. s. w.,“ „dann wirst du verstehen Gottesfurcht.“

### 7. Kapitel.

Der Unterschied jedoch zwischen unsern Ahnvordern und uns in Hinricht der Absonderung ist der, daß dem Henoch, Noah, Abraham, Isak, Jakob, Job und seinen Freunden, der Verstand ungetrübt, ihr sinnlicher Trieb schwach gewesen und ihre Gemüther dem Verstande gefolgt waren, daher auch bei ihrem festen Herzensglauben wenige Gebote zur Ausübung des Gottesdienstes für sie hinreichend gewesen, wie es von Abraham heißt: „Und du fandest sein Herz gläubig vor dir,“ und hatten nicht einer Enthaltfamkeit nöthig, die aus dem religiösen Mittelwege tritt. Als aber ihre Nachkommen nach Egypten gezogen, und dort bei Lebzeiten *Josefs*, 70 Jahre in Frieden gewohnt haben, wodurch ihre Leidenschaft stark, ihre Sinnenlust groß und der böse Trieb Gewalt über ihre Vernunft gewonnen hatte, da hatten sie einer Enthaltfamkeit nöthig, die ihrer Sinnenlust entgegengefeht sein und dem bösen Triebe Widerstand leisten sollte, daher ihnen Gott mehrere geoffenbarte Gebote hinzugefügt, welche die Stelle der Absonderung vertreten sollten, die ihren Kräften angemessen, aber unter denselben war. Als sie aber das Land Kanaan erobert hatten und eingezogen waren, und sich des Guten erfreuten, da verlangten sie in Kost u. dgl. Ueber-

מתוקה שנת העובד, ואמר (סו יא) כי הילדות והשחרות הבל, ואמר (סו יג) סוף דבר הכל נשמע וגו', אבל מה שארו"ל במשנה ובתלמוד, רב מחברו בספר הזור ורובו נמצא במסכת אבות, ועוד אמרו כך היא דרכה של תורה פת במלח תאכל ומים במשורה תשתה ועל הארץ תישונו, ומה שסמוך לזה מדבריהם, התורה נקנית בארבעים ושמונה דרכים, ובפרק דהסידו במסכת תעניות מה שזורה על פרישותם, ומי שיחקור על הענין הזה, ימצאנו כתוב ומן השכל ומן הקבלה, תן לכך בו וחשוב עליו במצופונך, תשיגהו בע"ה, כמו שכתוב (משלי 3) אם תבקשנה ככסף וגומר, אז תבינין ראתה' וגומר. פרק ז אבל ההפרש שבין קדמונינו ובינינו בפרישות הוא, שחנוך ונה ואברהם ויצחק ויעקב ואיוב וריעיו, היה שכלם זך ויצרם חלש, ונפשותם היו נמשכות אחר שכלם, והמעט מן המצות היה מספיק להם בחשלמת עבודת האלהים עם אמונת לבם לאלהים, כמו שכתוב באברהם (נחמיה ט) ומצאת את לבכו נאמן לפניך, ולא היו צריכים אל הפרישות היוצאת מהדרך השוה התוריה, וכאשר ירדו בניהם אל מצרים, וגרו בה בימי יוסף כשבעים שנה בשלום (ס"ט גלוב), וחזקה תאותם וגדלה תשוקתם, וגבר יצרם על שכלם, נצטרכו מן הפרישות אל מה שיהיה הפך תאותם, ויעמוד כנגד יצרם, והוסיף להם הכורא מן המצות השמעיות, מה שעמד להם במקום הפרישות הראויה להם כפי תכלית יכלתם ופחות ממנה, וכאשר כבשו ארץ כנען ונכנסו בה והררנעמו בטובה, בקשו המזון והסמוך לו

flüsse an Speise, Trank, Beischlaf und Gebäuden, und je bewohnter das Land, desto öder wurde ihr Verstand, wie es heißt: „Du könntest essen, übersatt werden, schöne Häuser bauen und bewohnen u. s. w. deine Kinder und Schafe zunehmen u. s. w. und dein Gemüth sich erheben, u. s. w.“; und je mehr und stärker ihre Leidenschaften waren, desto schwaacher wurde ihr Verstand und desto faumseliger, um den rechten Entschluß zu fassen, daher bedurften sie einer starken Enthalttsamkeit, um ihrem Sinne zu widerstehen, nach Art des Nasirs und der Profetenjünger, die wir früher in diesem Buche erwähnt. Ebenso war es in den spätern Zeitaltern: während der Verstand abnahm, nahm die Leidenschaft zu, und jemeher sie sich mit den weltlichen Interessen befaßten, desto mehr wurden sie abgebracht von den Interessen der zukünftigen Welt; daher sie sich von jenen abwenden mußten, wenn sie etwas für die zukünftige Welt thun wollten. — Die Altvordern aber bei ihrem starken Verstand und lautern Gemüth, konnten für diese und für die zukünftige Welt gleichzeitig wirken, ohne daß dadurch die eine der andern Eintrag gekhan hätte, wie geschrieben steht: „Dein Vater aß und trank er nicht u. s. w. und dann ward ihm wohl;“ ferner, „Gut ist's, daß du dieß ergreiffst und von dem andern nicht die Hand lässest.“ — Ich sah auch einst, mein Bruder, einen beredten Auffatz über die Enthalttsamkeit von einem Frommen, als legten Willen an seinen Sohn, der mir so gefiel, daß ich ihn, so wie ich ihn fand, zum Schlusse dieser Pforte hieher setzte, anstatt daß ich dich zurechtweisen und belehren sollte. Prüfe ihn, und denke darüber nach, dann wirst du auch mit Gottes Hilfe das Gute und Rechte erreichen. Er lautet also: „Und du, mein Sohn, möge dich Gott zu denen gehören lassen, die hören und aufmerken, aufmerken und denken, denken und erkennen, erkennen und handeln; er lasse dich aber nicht wie jene werden, die in Verirrungen versunken, an dem Weine der Thorheit sich berauschen, die der böse Trieb sich unterthan gemacht, die Welt beherrscht, die Leidenschaften überwunden, den Vergnügungen anhangen, von Begierde sich verleiten, von der Sinnenlust verführen lassen, in ihrer Dunkelheit anstoßen und in den Lauf ihrer Verirrungen wiederkehren; die da hören und nicht aufmerken, sprechen und nichts thun, die Ruhe suchen, und in Kummer versinken, sich bestreben, Annehm-

ממותרי המאכל והמשתה והמשגל והבנין, וכל אשר נוספה הארץ ישוב נוסף השכל חרבן, כמו שכתוב (37דים ט) פן תאכל ושבעת ובתים טובים תבנה וישבת וגו' ובקרך וצאנך ירביון וגו', וכל אשר נוספו התאוות ונרמחווקו נחלש השכל והתאחר מהשיג העצה הנכונה, והצטרכו אל פרישות חזקה יעמדו בה כנגד חושיהם, כדרך הנזיר ומנהג בני הנביאים אשר זכרנו במה שעבר לנו בספר הזה, וכן בשאר הדורות השכל בחולשה והתאוה בכבודה, ובכל עת שמתעסקים בענין מעניני העולם, יטרידם מעניני העוה"ב, ע"כ הוצרכו להפנות ממנו, בערת שעושים מאומה ממעשי העולם הבא, והיו הקדמונים בחזק שכלם וזך נפשם עושים לעולמם ולאחריתם, ולא היה האחד מפסיד על הברוה, כמו שכתוב (ירמיה 33) אביך הלא אכל ושתה וגו' אז טוב לו וגו', ואמר (קבלת 2) טוב אשר תאחו בזה וגם מזה אל תנח ידך, — וראיתי אחי מליצה נמרצת בענין הפרישות לאחד מן החסידים מצוה בהבנו, וישרה בעיני ושמתיה לשער הזה כמו שמצאתיה, תחרת תוכחתי לך והורותי אותך, הבן אותה והשתכל בה, תגיע אל הטוב והישר בעזרת האל, וזאת היא.

ואתה בני ישימך האלהים מאשר ישמעו ויאזינו, ויאזינו ויחשבו, ויחשבו וידעו, וידעו ויעשו, ואל ישימך מן האנשים הטובעים בתעות, היסודיים (ס"א הסכורים) בין הסכלות, אשר העינים היצר, ומשל במ העולם, ונכרו עליהם התאוות, ונשו בהם אל התענוגים, והסיתום המאויים, והשיאתם החמדה, והם באפלתם נחבטים, ובמרוצת טעותם שבים, ישמעו ולא יאזינו, ויאמרו ולא יעשו, בקשו המנוחות, השתדלו

lassen, in ihrer Dunkelheit anstoßen und in den Lauf ihrer Verirrungen wiederkehren; die da hören und nicht aufmerken, sprechen und nichts thun, die Ruhe suchen, und in Kummer versinken, sich bestreben, Annehm-

lichkeiten zu erhaschen, und von harten Plagen heimgesucht werden; deren Seelen abgemüht, deren Körper abgemattet, deren Besinnung verwirrt, und deren Gedanken zerstreut; die Gold sammeln, das sich verliert, Silber, das verschwindet, das Feinde erben und Frauen verstecken; Palläste bauen und in Gräbern wohnen, bauen was sie nicht bewohnen, sammeln was sie nicht ausgeben; von denen so mancher Vater und Sohn zu Grabe trägt, und dennoch nichts thut, nichts, das ewig dauert; an sein Ende verzagt und nur denkt an seine Wünsche. Was kannst du aber von einer Witte denken, deren beide Euben hin sind? von einem Einzelnen, der seine Eltern verlassen? Betrachte lieber den, mein Sohn! dem Gott ein weises Herz, einen imponirenden Verstand gegeben, ihm die Augen geöffnet zu dem was ihm gut ist, gezeigt den rechten Weg, dem er sich auch genähert und wodurch er zu Recht gebracht worden ist, vor dem die Menschen sicher sind, wie er es vor ihnen ist, mit denen er friedlich leben kann und vor ihnen sicher gestellt ist; der, während die Menschen ihrem bösen Triebe dienen, dem Gotte des Himmels und der Erde dient, der da belebt und tödtet, erbarmungsvoller Schöpfer ist, und außer dem es keinen Gott gibt. Welsch ein Unterschied zwischen jenen und den Männern, deren Inneres lauter, rein ihr Gewissen, ihre Augen ruhig und ihre Herzen beruhigt sind! Diese bringen im Denken an Gott in der Einsamkeit zu, ihm dankend für jedes des Gute; widmen sich dem Studium der Logik, Mathematik und Arithmetik, zerreißen die Decke, die ihre Einsicht in die verborgenen Wege hemmt, und gelangen durch Mühe zur wahrhaften Ruhe; — in dieser Beruhigung ihre Unterhaltung finden, ihre Wünsche stören sie in nichts, ihr spätes Ende macht sie nicht faumfelig, vielmehr des Todes-tages gewärtig, hüten sie sich vor dessen letzter Frist. Sie rufen Gott an, beten zu ihm, hoffen auf ihn, dienen ihm, reden wahr und sprechen recht, nicht den Herrscher fürchtend, nicht die Regierung des Satans; sie sind edler als alle übrigen Menschen, bewahrungswürdiger als jede Nation, und ihre Ruhm und ihre Würde überragen die aller übrigen; sie sind geehrt in den Götterhäusern und groß in den Augen der Menschen; keine Störung bringt sie von ihrem Ketten Denken an Gott ab, und kein Hinderniß hält sie davon ab, ihm zu danken, ihre Zunge ist im Lob und Dank gewöhnt, und ihre Herzen freuen sich ihrer Reinheit

להשיג הנעימות, והשיגו היסורים הקשים, ונפשותם עיפות, וגופותם יגעו, דעותם שלולות, ובינותם מנופצות, יקבצו הזהב האובד והכסף החולף, יורישוהו האויבים והחודרות מן הנשים, ומחזקים הארמונות, ושוכנים בקברות, וכונים אשר לא יושבו, ויקבצו מה שלא יוצאו, קובר כל איש מהם אביו וקבנו, ואינו עושה מעשה הקיים לנצח, שוכח קצו וזוכר מאויו, ומה רתאמר בְּרַתְךָ שאבדו שתי קצותיו, ויחיד שעזבוהו אבותיו, והשתכל בני במי שהרחיב הבורא את לבו והמשילו במחשבתו, ופקח עיניו בטוב לו, והראהו הדרך הישרה וקרבו אליה ונוכח בה, בטוחים ממנו ב"א, והוא בטוח בהם, והשלים עמם ונצל מהם, עבדו בני אדם יצרים, ועבד הוא אלהי השמים והארץ המחיה הממית הבורא החונן אשר אין אלוה מבלעדיו, כמה כינם ובין אנשים ברו מצפוניהם וזכ חביהם, ועיניהם נחות ולבותם בטוהורת, והם בזכר האלהים משתעשעים בכבודות, ומודים על טובתו ככל ענין, קרבו אל העיון המחשבי והמניני והמועצי, קרעו מסך הראות בדרכי המצפונים, והגיעו אל מרגוע האמת ביגיעה, ויצאו ממנוחה אל שעשועים, לא טרדם מאויים, ולא איחרם אורך קיצם, והם ליום המורת נחפזים, ומאחריתו נשמרים, קרואי אלהים, ומשחריו, ומיחליו, ועובדיו, דוברי אמת ולהגני צדם, מכלי מורא שלטון ולא ממשלת שטן, יקרים יותר מכל אדם, ושמורים יותר מכל עם, ותפארתם ומעלתם גדולה מכלם, מכובדים כבתי (ס"א נדרכי) האלהים, וגדולים בעיני הברואים, אין טורד אותם מזכר האלהים טורד, ולא מעכבם מהודותו מעכב, לשונותם רנילורת בהלל והודות, ולבותם

וְעַיִן מְבַרֵּךְ דָּלִיָּה וְעַל יְעֻשָׁהּ וְכִי הוּא בְּבִי שֶׁלִי  
וְשֶׁמֶת רַחֲמֵי עַל הַעֲבִיבִים עַל כָּל



und Weihe, der Welt entfremden sie sich, nur ihn anerkennend. Sie reden und erzählen von ihr: denn es ist ihren Augen nicht entgangen ihre Treulosigkeit und ihr Trug ist ihnen nicht unbekant: kleidete sie sich vor ihnen in Prachtkleidern, so hielten sie sie für toll; zeigte sie sich ihnen mild, so fanden sie darin Gezwungenes; lächelte sie ihnen, so wehrten sie sie von sich ab; wollte sie sie sich geneigt machen, so neigten sie sich von ihr ab, sie schaueten ihre bösen Handlungen durch, und es ward ihnen klar ihr schändliches Treiben, und so konnte sie keine Gewalt über sie erlangen, und sich in nichts ihnen nähern. Dieß sind die reinen Getherwählten, der Ausbund der Frommen, die mit offenen Augen sehen, deren Wünschen edel, deren Bemühungen wohlwollend sind, die in Gott sich glücklich fanden und glücklich wurden, mit ihm verkehrten und profitirten, ihr Innerstes läuterten und lauter, ihre Herzen reinigten und die Auserwählten, sich gegen den Weg des Bösen mit Gottesfurcht verfahren, und gerettet wurden; auf den Wagen guter Handlungen fuhren und zum Ziele kamen, die immerwährende Freude, die unveränderliche Bonne erlangten, nicht Rechnung zu stehen brauchten und sicher vor Züchtigungen waren. — Und du, mein Sohn! wähle das Gute für deine Seele, vor der nutzlosen Reue und dem nie endenden Kummer.“  
 Wäge Gott und uns und dir zeigen den rechten Weg und uns hinleiten auf den Weg der Glückseligkeit, in seiner Gnadenfülle und Barmherzigkeit! Amen.

שְׁמֵחוּת בְּכֹר וּבִיחֹד, הַתִּנְכַּר לְהֵם הָעוֹלָם וְהַכִּירוּהוּ, יִדְבְּרוּ נִסְיָ וְדִכְרוּ בּו וּסְפְרוּהוּ, לֹא נַעֲלַם מֵעֵינֵיהֶם בְּנֹדוֹ, וְלֹא נִסְתַּרָה מֵהֶם תְּרֵמִיתוֹ, לִבְשׁ לְהֵם בְּנָדֵי הַמּוֹדוּתֵי וַיִּחְשְׁבוּהוּ שׁוֹלֵל, וְהִתְרַפָּה לְהֵם וַיִּמְצְאוּהוּ מוֹבְרַח שָׁחַק אֱלֹהִים וַיִּגְעְרוּ בּוֹ, וְרִצְרָה לְחַטּוֹתָם וְנִטְּמוּ מֵעֵלְיוֹ, הַשְּׁקִיפוּ עַל רוּעַ מֵעַלְלֵי, וְהִתְבַּאֵר לְהֵם גְּנוּת מַעֲשֵׂי, וְאִין לּו שְׁלִטוֹן עֲלֵיהֶם וְלֹא כִמָּה יִתְקַרֵּב אֱלֹהִים, הֵם בְּחִירֵי הָאֱלֹהִים הַבְּרִים וּסְנוּלֵת הַחֲסִידִים, בְּעֵלֵי הַרוֹאוֹת הַפְּקוּחוֹת וְהַמְשַׁאלוֹת הַיִּקְרוֹרֹת וְהַיְגִיעוֹת הַרְצוּיוֹת, אֲשֶׁרוֹ אֵל הָאֱלֹהִים וְאֲשֶׁרוֹ, וּסְחָרוֹ עִמּוֹ וְהַרוּיָחוֹ, בְּרָרוּ מִצְפוֹנָם וּנְכַרְרוּ, וַיִּכּוּ לְבוֹתָם וּנְבַחְרוּ, הַצְּמִידוֹ הִירָאָה בְּדֶרֶךְ הַרְעָה, וְנִצְלָה וּרְכִיבוֹת מְרַכְבוֹת הַמַּעֲשִׂים, וְהַנִּיעוּ, פָּגְעוּ בְּשִׂמְחָה מִתְמַדָּת, וַיִּשְׁשׁוּ לֹא וּשְׂתַנָּה, נִמְלָטוּ מִמַּעַמַּד הַחֲשׁוֹבוֹ, וּבִטְחוּ מִהִיסוּרִים, — וְאֵתָה בְּנֵי בַחַר הַטוֹב לְנַפְשֶׁךָ, טָרַם הַחֲרַטְמָה אֲשֶׁר לֹא תוֹעִיל, וְהִדְאָנָה אֲשֶׁר לֹא תִכְלֶה, הָאֱלֹהִים יוֹרְנוּ וְאוֹתָךְ הַדֶּרֶךְ הַיִּשְׁרָה, וַיִּטָּה אוֹתָנוּ אֵל נְתִיב הַהַצְלָחָה בְּרַחֲמֵי וְרוֹב חֲסִדְיוֹ אִמֵּן:

10. Pforte.

Ueber die ungetheilte Liebe zu Gott.

Gingang.

Da wir in der frühern, nämlich in der 9. Pforte, alles zur Zurückgezogenheit von der Welt Gehörige erörtert haben, womit der Zweck verbunden war, das Herz zu weihen und es der Liebe Gottes zuzuwenden, nach seinem Wohlwollen sich zu sehnen: so erachte ich es für zweckmäßig, dem eine Erörterung der Art und Weise der Liebe zu Gott folgen zu lassen, welche Zweck und Ziel aller Eigenschaften und Vorzüge unter den Klassen der Gottesdiener ist. Ich fange also unter Gottes Beistand an: Zuvörderst mußt du, mein Bruder, einsehen und wif-

השער העשירי

באהבת האלהים השלמה.

וזו פתח הסעף.

אמר המחבר מפני שהקדמנו במה שעבר מדברינו בשער התשיעי ביאור עניני הפרישות מן העולם, והיתה כוננתנו ליחד הלב ולפנותו לאהבת הכורא ית' ולבסוף לרצונו, ראיתי לסמוך לו באור אופני אהבת האל ית' כי היא תכלית התכונות וסוף המעלות במדרגות אנשי העבודה, ואומר ובאלהים אעזר, ראוי לך אחי



zöglich der Liebe siebenerlei auseinandersehen: 1) worin das Wesen der Liebe zu Gott bestehe?; 2) auf wie vielerlei Art die Liebe zu Gott sich zeige; 3) welcher Weg zu ihr führe; 4) ob dieß in der Macht des Menschen liege, oder nicht; 5) ihre Hindernisse; 6) ihre Kennzeichen, wodurch sie sich an dem Gläubigen klar zeigt; 7) die Sitten der Freunde Gottes.

### 1. Kapitel.

Was das Wesen der Liebe zu Gott sei?

Sie ist ein unmittelbares Sehnen und Hineigen der Seele zu Gott, um in Berührung zu kommen mit seinem erhabenen Lichte. Denn die Seele ist eine einfache, geistige Substanz, die sich zu ihr ähnlichen geistigen Wesen hinneigt, und sich ihrer materiellen Dingen entrent. Als sie nun der Schöpfer in Verbindung gebracht mit diesem plumpen Körper, weil er sie prüfen wollte, wie sie ihn leiten werde, da machte er sie aufmerksam, seiner zu schonen und ihm Vortheile zu gewähren wegen der Verbindung und Gemeinschaft, die vom Nutzen zwischen ihnen statt findet; und wie die Seele etwas für ihren Körper Nützlichendes, ihrem Leibe Vortheilbietendes merkt, richtet sie ihre Gedanken darauf und sucht sich darnach, um Ruhe zu finden vor den Krankheiten ihres Körpers und seinen Leiden, und wie sich ein Mensch, wenn er krank ist, nach einem Arzte sehnt, der ihm Jemanden bestellst, der ihn bediene, und für seine Bedürfnisse sorge. Merkt nun die Seele bei einer Gelegenheit, daß sie sich selber mehr Licht und Kraft verschaffen kann, so legt sie ihre Pläne darauf an, hängt ihn mit ihren Gedanken nach, führt es sich vor die Gedanken, begehrt und sehnt sich nach ihm — und dieß ist das Resultat der reinen Liebe. — Da nun dem so ist, daß die Ansprüche des Körpers viel sind, die Nothwendigkeit, seine Bedürfnisse zu befriedigen zu jeder Stunde und Zeit gleich andauert, und die Seele nicht anders kann, als darüber nachzudenken, weil sie nicht still und ruhig sein kann, wenn sie nicht von den Leiden ihres Körpers Ruhe hat; so ist die Seele durch die Angelegenheiten ihres Körpers von ihren Freunden abgewendet, die ihr geziemen und ihrem Wesen entsprechen, und mit denen ihre Glückseligkeit in der Wohnung der Ruhe verbunden ist. Geht ihr aber das Licht des Verstandes auf, und

האהבה שבעה ענינים, אחד מהם מה הוא ענין האהבה באלהים ית', והשני על כמה פנים תהיה האהבה באלהים, והשלישי איך הדרך אליה, והרביעי אם היא ביכולת האדם אם לא, והחמישי באופני מפסידה, והששי אותותיה אשר בהם תתברר מהמאמין והשביעי במנהגי אוהבי האלהים:

פרק א אבל מה ענין האהבה באלהים, הוא כלות הנפש ונטותה בעצמה אל הבורא, כדי שתדבק באורו העליון, והוא שהנפש עצם פשוט רוחני, נוטה אל הדומה לה מהאישים הרוחניים, ומתרחקת בטבעה מאשר הוא כנגדה מן הגופות העבות, וכאשר קשרה הבורא ית' בנוף הזה העב, אשר רצה לנסותה בו בהנהגתה אותו, העיר אותה לחום עליו ולמשוך התועלות אליו, בעבור השתוף והחברה אשר נטבעה ביניהם מתחלת הנדול, וכאשר תרגיש הנפש כמה שיש בו תועלת לנפשה ותקנה לנפשה, רתמה במחשבתה אליו ותכסוף לו, כדי לבקש המנוחה ממדוי גופה ופגעיו, כקסוף האדם לרופא בקי כשהוא חולה, וזמן לו מי שישמשהו ויחשוב על אודותיו, וכשתרגיש הנפש בענין שיוסף לה אור בעצמה וכה כנפשו, רתמה במזימתה אליו ותדבק בו במחשבתה ותעבירה ברעיוניה, ומתאוה אליו וכוספת לו, וזאת תכלית האהבה הזכה, וכיון שהדבר כן והיו קרואי הנוף רבים, וצרכיו אל מה שימלא מחסורו מתמידים עם השעור והעתים, ולא היתה הנפש יכולה לעמוד מעיין לו בכל זה, מפני שאין לה השקט ולא מנוחה מבלי מרגוע מדה נופה, נטרדה הנפש בעניני גופה מאוהבירה הראויים לה והמתיחדים בעצמה, אשר בהם הצלחתה בנה מרגועה, וכאשר יקבע

die ihr geziemen und ihrem Wesen entsprechen, und mit denen ihre Glückseligkeit in der Wohnung der Ruhe verbunden ist. Geht ihr aber das Licht des Verstandes auf, und

zeigt sich ihr das Tadelhafte dessen, wohin sie sich in Liebe geneigt, und zu dessen Gunsten sie ihre Gedanken von dem abgelenkt, das ihr Glück in beiden Wohnungen ausmacht; so kehrt sie wieder zurück und überläßt ihre Angelegenheit dem Schöpfer, der erbarmungsvoll ist, und richtet ihre Gedanken darauf, wie sie sich entziehen könne der Macht dessen, darin sie verstrickt, und der Gewalt dessen, womit sie geprüft worden ist; sie zieht sich dann von der Welt und ihren Vergnügungen zurück, verachtet die Körper und ihre Wünsche und Nehliches; es gehen ihr die Augen auf, und es reinigen sich ihre Anschauungen über Gott und dessen Lehre von dem Gewölke der Thorheit; sie erkennet die Wahrheit von der Unwahrheit, und es zeigt sich ihr die wahre Gestalt ihres Schöpfers und Leiters. Und wie sie die Größe seiner Macht und seine hohe Würde erkennet, so beugt und bückt sie sich vor ihm aus Furcht, Angst und Schauer vor seiner Macht und Größe, und hört dieß nicht auf zu thun, bis ihr der Schöpfer Zusicherungen gegeben und ihre Angst und Furcht beschwichtigt hat. Sie trinkt dann aus dem Kelche der Liebe zu Gott, lebt seinethalben einsam, um ihr Herz nur ihm zu weihen, ihn zu lieben, auf ihn zu vertrauen, nach ihm sich zu sehnen, kein anderes Geschäft zu haben, als das in seinem Dienste, nichts anders, als ihn, im Sinne zu haben, damit nichts außer ihm ihr in den Gedanken komme; sie bewegt kein Glied ihres Körpers, als nur zu dem, was sein Wohlwollen ihr zuziehen kann, löst ihre Zunge nicht, als bloß, wenn sie seiner erwähnen, ihn loben, ihm danken, ihn preisen will, aus Liebe zu ihm und aus Sehnsucht nach seinem Wohlwollen; thut er ihr Gutes, so dankt sie, duldet es, wenn er sie quält, wobei nichtsdestoweniger ihre Liebe und ihr Vertrauen zu ihm größer wird, wie von einem Frommen erzählt wird, daß er Nachts aufgestanden wäre und gesagt hätte: „Mein Gott, du hast mich hungern lassen, nackt mich hingestellt, in das tiefe Dunkel der Nacht mich versetzt, und deine Macht und Größe gezeigt! Verbrennest du mich auch, meine Liebe zu dir und meine Freude an dir werden nur größer und stärker werden!“ Es ist dieß dem Spruche Jo b's gleich: „Mag er mich tödten, ich harre seiner.“ Daran weist auch der Weise hin, wenn er sagt: „Ein Myrrhenbündel ist mir mein Freund, an meinem Busen ruhend,“ was unsere Lehrer so auslegen: „Obgleich er mir Leid und Bitterkeit zugefügt, er ruht doch mit

לֹא אֹרֵר הַשָּׂכֵל וַיִּגְלֶה לָּהּ נְנוּרָה מֵהַ שְׁנִיטָה אֵלָיו בְּאַהֲבָתָהּ וּנְמִשְׁכָּה עֵדֶיּוֹ בְּרַעֲיוּנֶיהָ, מֵאֲשֶׁר כּוֹ הַצִּלְתָּהּ בְּשֵׁנֵי הַמַּעֲוִנִּים, תִּשׁוּב מִזֶּה וּתְנִיחַ כָּל עֵינֶיהָ אֶל הַבּוֹרָא הַחֹנֵן, וְרַמְטָה בְּמַחֲשַׁבְתָּהּ לִבְקֶשׁ אֹפְנֵי הַצִּלְתָּהּ, מֵעֹצֵם מַה שְׁנוֹקְשָׁה כּוֹ וְגוֹדֵל מַה שְׁנוֹסְתָה כּוֹ, וְזֹא תִפְרוֹשׁ מִן הָעוֹלָם וּמִכָּל תַּעֲנוּגָיו, וּתְבוֹיָה הַגּוֹפּוֹת וּכְלֵ תֵאוּתָם וְסוּמָךְ לֹזֶה, יִפְקְחוּ עֵינֶיהָ, וַיִּזְכוּ רֹאוֹתֶיהָ מֵעֵנָה הַסְּכָלוֹת בְּאַלְהִים וּבְתוֹרָתוֹ, וּתְכִיר הָאֵמֶת מִן מִשְׁקֶה, וַיִּגְלוּ לָּהּ פְּנֵי אֵמֶת בּוֹרָאָהּ וּמְנַהֲגֶיהָ, וְכֵאֲשֶׁר תְּבִין גּוֹדֵל יִכְלָתוֹ וְעֹצֵם מֵעֲלָתוֹ (ס"א גְּדוּלְתוֹ) תִּכְרַע וּתִשְׁתַּחֲוֶה לוֹ כִּי רָאָה וּפְחָד וְאֵימָה מֵעֲצָמָתוֹ וְגוֹדֵלְתוֹ, וְלֹא תִסְוֹר מִזֶּה עַד אֲשֶׁר יִבְטְחֶנָּה הַבּוֹרָא ית', וַיִּשְׁקִיט פְּחָדָהּ וּמִוֹרָאָהּ. וְזֹא תִשְׁוֹקָה כּוֹס הָאַהֲבָה בְּאַלְהִים, וּתְתַבּוֹדֵד כּוֹ לִיחֵד לִבָּבָהּ לָּהּ, וְלֹא אַהֲבָה אֹתוֹ וּלְבַטְחוֹ עֲלֵיו וּלְכִסּוֹף לוֹ, וְלֹא יִהְיֶה לָּהּ עֶסֶק בְּלִתֵּי עֶסֶק עֲבוֹדָתוֹ, וְלֹא יַעֲבֹר עַל רַעֲיוּנֶיהָ זִוְלָתוֹ, וְלֹא יַעֲלֶה בְּמַחֲשַׁבְתָּהּ בְּלַעֲדֵיו, וְלֹא תִשְׁלַח אֶבֶר מֵאַבְרֵי גּוֹפָהּ אֵלָּא כִּמָּה שֶׁתִּמְשַׁךְ כּוֹ רְצוֹנָהּ, וְלֹא תִתִּיד לְשׁוֹנָה כִּי אִם בּוֹכְרוּ שִׁבְחוּ וְהוֹדָתוֹ וּתְהַלְלוּ, מֵאַהֲבָה כּוֹ וּמְכִסּוֹף לְרְצוֹנָהּ ית', וְאִם יִיטִיב לָּהּ תְּנִידָהּ, וְאִם יַעֲיֹקֶה תִּסְכּוֹל, וְלֹא תוֹסִיף עִם זֶה כִּי אִם אַהֲבָה כּוֹ וּבִטְחָן עֲלֵיו, כִּמּוֹ שֶׁנֶּאֱמַר עַל אֶחָד מִן הַחֲסִידִים שֶׁהִיָּה קָם בְּלִילָהּ וְאָמַר, אֱלֹהֵי הָרַעֲבָתָנִי, וְעֵירוֹם עֹזְבָתָנִי, וּבְמַחֲשַׁבֵי הַלִּילָה הוֹשַׁבְתָּנִי, וְעוֹזֵן וְגוֹדֵלְךָ הוֹרַתָּנִי, אִם תִּשְׁרַפְנִי בְּאֵשׁ לֹא אוֹסִיף כִּי אִם אַהֲבָה אוֹתְךָ וַשְׂמַחָה בְּךָ, דוּמָה לָּמָּה שֶׁאֵמַר אִיּוֹב (י"ג י"ג) הֵן יִקְטְלֵנִי לוֹ אֵיחָל, וְאֵל הָעֵנָן הַזֶּה רָמַז הַחֲכָם בְּאֵמְרוֹ (ס"ב) חֲרֹד הַמִּוֹר דוּדֵי לֵי בֵין שְׂדֵי לֵיךְ, וְאָרִי"ל עַל דֶּרֶךְ הַדְּרָשׁ אַע"פִּי שֶׁמִּיצֵר

am Busen.“ Aehnlich dem, was der Profet sagt: „Und du sollst lieben den Ewigen, deinen Gott mit deinem ganzen Herzen, deiner ganzen Seele und deinem ganzen Vermögen.“

2. Kapitel.

Auf welche Art die Liebe zu Gott? Diese Frage beantwortend, bemerke ich, daß die Liebe des Dieners zu seinem Herrn aus einer der drei Ursachen entsteht: 1) liebt er ihn, weil er gütig und gnädig gegen ihn ist; 2) liebt er ihn, weil er ihm sein Vergehen nachsieht, seine Vergehungen vergiebt und verzeiht, und 3) liebt er ihn wegen dessen Größe und Erhabenheit und aus Ehrfurcht vor ihm, aber nicht aus Hoffnung und Furcht. Folgerecht wird auch die Liebe zu Gott hervorgerufen wegen seiner Gnadenfülle und steten Güte gegen uns, wonach unsere Seele der Liebe zu ihm anhanget, weil sie Lohn und Entgeltung erhofft; oder unsere Liebe zu Gott entsteht, weil er unsere Vergehungen verbirgt, unsere Missethaten hingehen läßt, trotzdem wir ihm zuwider gehandelt und seine Gebote übertreten haben; oder unsere Liebe hat ihren Grund in ihm, in seiner Wesenheit, Größe und Erhabenheit, welche Liebe zu Gott die reine und lautere ist. Schon der Profet hat uns zu ihr aufgemuntert, indem er sagt: „Und du sollst lieben u. s. w.“ Mit dem Ausdruck: „Mit deinem ganzen Herzen u. s. w.“ will er die Sitten der Menschen, die Verschiedenartigkeit ihrer Meinungen, ihre Großmuth und ihren Geiz, ihren Körper wie ihr Geld und ihre Ehre berührt haben; denn mancher ist mit seiner Körperkraft und seinem Vermögen freigebig, aber heifel auf seine Ehre, und mancher wieder ist freigebig mit seinem Vermögen und seiner Ehre, aber schonend auf seinen Körper, und mancher endlich ist freigebig mit seiner Körperkraft und Ehre, aber geizig auf sein Vermögen, wie unsere Lehrer sagen: „Da es schon heißt: mit deiner ganzen Seele, wozu heißt es noch mit deinem ganzen Vermögen? Ist es ein Mensch, dem sein Leib lieber als sein Vermögen ist, auf ihn bezüglich heißt es: „Mit deiner ganzen Seele;“ ist es ein Mensch, dem sein Geld lieber als sein Leib ist, deinem ganzen Vermögen.“ Möglich auch, daß er den Ausdruck: „Mit deinem ganzen Herzen, mit deiner ganzen Seele und deinem ganzen Vermögen,“ bezüglich der Ver-

לי ומימר לי בין שדי ילין וזה דומה למה שאמר הנביא (דנדיסו) ואהבת את ה' אלהיך בכל לבבך ובכל נפשך ובכל מאדך:

פרק ב אכל על כמה פנים תהיה האהבה באלהים ית' אומר בתשובת השאלה הזאת, כי אהבת העבד באדוניו תהיה לאחד משלשה פנים, אחד מהם אהבתו אותו בעבור הטבתו לו וחסדו עליו, והשני אהבתו אותו מפני שהוא עובר על פשעיו ורוב מחילתו לו וכפרתו לעונותיו, והשלישי אהבתו אותו בעבור גדולתו ורוממותו ומוראו לעצם כבודו, לא לתחלת ולא לפחד, ועל ההקשה הזאת תהיה האהבה ממנו באלהים, לרוב חסדו עלינו והתמדת טובתו לנו ותדבק נפשנו באהבתו לתקות נמולה, ויש שתהיה אהבתנו באלהים להסתירו עונינו ועברו על פשעינו, עם גדול מרינו אותו ועברנו על מצותיו, ויש שתהיה אהבתנו בו לעצמו ולכבודו לגדלו ולרוממו, וזאת היא האהבה הזכרה באלהים ית' וכבר זרזנו הנביא ע"ה בזה באמרו (סס) ואהבת את ה' אלהיך ונר' ורצה באמרו בכל לבבך לעומת מדות בני אדם והתחלפות דעותם בגדיבותם וכילותם כגופם וממונם ובכבודם, כי מהם מי שמתנדב בגופו ובממונו, וחס על כבודו, ומהם מי שמתנדב בממונו וכבודו, וחס על גופו, ומהם מי שמתנדב בגופו וכבודו, וחס על ממונו, וכמ"ש חז"ל אם נאמר בכל נפשך למה נאמר בכל מאדך, אם יש לך אדם שגופו חביב עליו מממונו, לכן נאמר ובכל נפשך, ואם יש לך אדם שממונו חביב עליו מגופו, לכן נאמר ובכל מאדך, ואפשר שירצה באמרו בכל לבבך ובכל נפשך ובכל מאדך,

diesen berücksichtigend, heißt es: „Mit

schiedenartigkeit der gegenseitigen Liebe der Menschen gebraucht. Denn es giebt drei-  
 erlei Freunde. Die einen geben, wenn es  
 der Freund will, ihr Vermögen allein frei-  
 willig hin, andere geben auf den Willen  
 des Freundes Leib und Vermögen freiwil-  
 lig hin, und wieder andere geben auf den  
 Willen des Freundes Vermögen, Leib und  
 Seele hin, wie der Weise sagt: „Wenn  
 Jemand seines Hauses Vermögen um die  
 Liebe gäbe, man würde ihn verachten.“ Von  
 Jonathan und David heißt es: „Denn  
 er liebte ihn wie seine Seele;“ ferner:  
 „Kostbarer war mir deine Liebe als Frau-  
 enliebe.“ Bei der Liebe zu Gott ermahnt  
 uns der Prophet, daß sie Seele, Körper und  
 Vermögen umfassen soll; daß der Mensch  
 mit diesen allen bei der Liebe zu Gott frei-  
 gebig und in nichts davon geizig sein soll,  
 wenn es der Wille Gottes erheischt, wie  
 unsere Lehrer sagen: „Mit deinem ganzen  
 Herzen: mit deinen beiden Trieben, mit dem  
 guten und dem bösen Triebe; mit deiner  
 ganzen Seele: und nimmst er dir auch dein  
 Leben; mit deinen ganzen Kräften, d. h.  
 mit all deinem Gelde.“ Ferner sagten  
 sie: „Thue, was Gottes Wille ist, als  
 wäre es dein Wille, auf daß er dir deinen  
 Willen thue, als wäre es sein Wille; un-  
 terwirf deinen Willen dem seinen, auf daß  
 er den Willen Anderer dem deinen unter-  
 werfe.“ — Noch läßt sich behaupten, daß  
 er mit dem Ausdrucke: „Mit deinem gan-  
 zen Herzen, mit deiner ganzen Seele und  
 mit deinem ganzen Vermögen,“ den Wunsch  
 geäußert haben will, der Liebe Gottes im  
 Innern anzuhängen und sie äußerlich zu  
 zeigen, so daß die Liebe des Gläubigen so  
 weit gediehen sei, daß sie geheim und öffent-  
 lich, innerlich und äußerlich gleich und  
 eben, dann richtig, rein und mäßig sei, wie  
 David sagte: „Mein Herz und mein Fleisch  
 jauchzen dem lebendigen Gotte zu.“ Es läßt  
 sich auch so auslegen, er will, wenn er sagt:  
 „Mit deinem ganzen Herzen, mit deiner  
 ganzen Seele“ gesagt haben, daß dein an-  
 derweitiges Lieben und Streben nur sei-  
 nethalben geschehe, mit der Liebe zu ihm  
 aber nicht die Liebe zu einem andern außer  
 ihm paarest, und liebst du etwas außer ihm,  
 so sei es etwas, das ihm von dir wohl-  
 gefällig wäre, damit diese Liebe ein Ab-  
 senker der Liebe zu ihm sei, wie ich dieß erwähnt gelegentlich der Auseinander-  
 setzung der Ermunterung des Verstandes in der dritten Pforte dieses Buches,

לעומת התחלפות אהבת כ"א קצתם  
 בקצתם, והוא שהאוהבים שלשה  
 מינים, מהם מי שמתנדב לרצון  
 אהובו בממונו בלבד, ומהם מי  
 שמתנדב לרצון אהובו בנופו  
 ובממונו ומהם מי שמתנדב  
 לרצון אהובו בממונו ונופו  
 ונפשו, כמו שאמר החכם (סיד  
 טז'ו"ס ח) אם יתן עת כל הון ביתו  
 באהבה בון יבון לו ואמר ביהונתן  
 ורוד (שמואל א' כ) כי אהבת נפשו  
 אהבו! ואמר (ס'ס א') נפלא-  
 אהבתך לי מאהבת נשים, וזירו הנביא  
 ע"ה באהבת הכורא יתברך, שתהיה  
 כוללת הנפש והגוף והממון להתנדב  
 האדם בכל זה באהבת הכורא ית',  
 ואל יהי כלי בדבר מהם אצל רצון  
 האלהים ית', כמו שארז"ל בכל  
 לבבך בשני יצריך ביצה"ט וביצה"ר,  
 ובכ לנפשך, ואפילו נוטל את נפשך,  
 ובכל מאדך, בכל ממונך, ואמרו  
 עשה רצונו כרצונך כדי שיעשה  
 רצונך כרצונו, בטל רצונך מפני רצונו  
 כדי שיבטל רצון אחרים מפני רצונך,  
 ויש לומר שירצה כאמרו בכל לבבך  
 ובכל נפשך ובכל מאדך, לדבק  
 באהבת האלהים בסתר ולהראותה  
 בגלוי עד שיתברר מן המאמין  
 אמתת אהבתו לאלהים בסתרו ובגלויו  
 ובמצפון ענינו ונראה על השורה  
 והנכון על שקל אחד וערך אחר,  
 כמו שאמר דוד ע"ה (תהלים פ"ו)  
 לבי ובשרי ירננו אל אל חי, ויש לומר  
 שירצה באמרו בכל לבבך ובכל  
 נפשך, להיות כל אהבתך והשתדלותך  
 בזולת אלשמו, ואל תשתף עם אהבתו  
 אהבת זולתו, ואם תאהב זולתו  
 יהיה במה שירצהו ממך, כדי שתהיה  
 סעיף מאהבתך בו, כאשר זכרתי  
 בכאור ההערה השכלית בשער  
 הישלישי מן הספר הזה:

## 3. Kapitel.

Wie der Weg sei zur Liebe zu Gott? Auf diese Frage antworte ich, daß dieses Verlangen dem Bittsteller allein nicht gewährt werden könne, nur nach vielen Voraussetzungen, und existiren diese Voraussetzungen, so ergiebt sich aus ihnen als Folge die Liebe zu Gott, während der, welcher unmittelbar sie anstrebt, nicht zu ihr gelangt. Die Vorbereitungen, die der Mensch in sich treffen muß, sind: zweifache Weihe des Herzens, zweifache Demuth, zweifache Abrechnung mit sich selbst, zweierlei Betrachtungen. Was die zweifache Weihe des Herzens betrifft, so besteht die eine in der Weihe des Herzens bezüglich der Anerkennung der Einheit Gottes, die zweite, daß er seine That einzig seines Namens wegen verübe, und er ihm nur seiner Herrlichkeit wegen diene. Die zweifache Demuth betreffend, so ist die eine die Demuth vor Gott, die zweite die Demuth vor denen, die Gott fürchten und dessen Auserwählte sind. Was die zweifache Abrechnung mit sich selbst betrifft, so ist die eine die Abrechnung mit sich über seine Verpflichtungen Gott gegenüber wegen seiner steten Güte, und die Abrechnung mit sich selbst, daß er ihm seine Sünden nachsieht, langmüthig gegen ihn ist und ihm verzeiht. Die zweierlei Betrachtungen sind: 1) die Betrachtung der Begebenheiten der Vorfahren, wenn er nämlich die Bücher der Propheten und die Aussprüche der Altvordern berücksichtigt, wie geschrieben steht: „Ich denke der Tage von früher.“ und 2) die Betrachtung der Welt, insofern er die Wunder Gottes in dessen Schöpfungen wahrnimmt. Ueber diesen Gegenstand habe ich bereits in diesem Buche nach meinen Kräften Regeln angegeben, die für den genügend sein werden, der das versteht und beabsichtigt, was seine Sicherstellung und seine Rettung dies- und jenseits bewerkstelliget. Bereitet er sich nun in all dem vor, und verbindet er damit die Enthaltensameit von den Vergnügungen der Welt und ihren Lüsten, erkennt er die Größe des Schöpfers und seine Wesenheit, Wahrhaftigkeit und Erhabenheit, und betrachtet er dagegen den geringen Werth seiner selbst, wie geringfügig und unwürdig er ist; dann wird er erkennen die große Güte des Schöpfers, seine mächtige Huld gegen ihn, und die Liebe des Gläubigen zu Gott wird dem folgen, mit ganzem Herzen und wahrhaft reiner Seele,

פרק ג אבל איך הדרך אל אהבה האלהים/ת/אומר בתשובה שאלה זאת כי חקשה הזאת ל- חתכן לשואל אלא אחר הקדמות רבות, וכאשר תקיימנה ההקדמות תתילך מהם האהבה באלהים ית', אבל מי שמכוין אליה בעצמה לא יוכל להגיע אליה, וההקדמות אשר ראוי למאמין להקדים לה כנפשו, הם' שני יחודי הלבבות, ושתי כניעות, ושני חשבונות, ושתי בחינות, אבל שני יחודי הלבבות, אחד מהם ליחד הלבב ביחוד הבורא, והשני ליחד המעשה לשמו ולעבדו לכבודו כלכדי אבל שתי הכניעות, אחת מהם הכניעה לאלהים ית', והשנית הכניעה ליראי האלהים ובחירי, אבל שני החשבונות, אחד מהם חשבוננו עם נפשו על מה שחייב לאלהים להתמדת טובותיו, והשני חשבוננו עם נפשו על הסרתיו עונותיו והאריכו לו ומחילתו, אבל שתי הבחינות, אחת מהם הבחינה במה שעבר לראשונים בעמרו על ספרי ר'נביאים ודברי הקדמונים ע"ה. כמו שכתוב (תהלים קמג) זכרתי ימים מקדם וגו', והשנית הבחינה בעולם במה שהוא רואה מפלאי הבורא ית' בכריאותיו, וכבר בארתי בספר זה כללים מן הענין הזה כפי יכולתי, מה שיש בו די למי שמכוין ומכוין למה שיש בו הצלתו ודמלטו בעוה"ז ובעוה"ב, וכאשר יתקן כל זה ויחבר אליו הפרישות מתענוגי העולם ותאוותיו, ויבין גדולת הבורא ועצמתו ואמתותו ודוממותו, וישיביל קטנות ערך נפשו ויעירותו וזולתו, ואח"כ יכיר רב טוב הבורא עליו ונודל חסדו עמו, תהיה האהבה באלהים מן המאמין סמוכה לזה בלב שלם, ואמתת זוך נפשו והכספו לו בהשתדלות וחריצות

und er wird sich nach ihm sehnen mit Eifer, Fleiß und Müßigkeit, ähnlich den Stellen: „Meine Seele begehrt dein in der Nacht;“ ferner: „Nach deinem Namen, nach deinem Gedächtnisse der Seele Begehrt;“ ferner: „Meine Seele dürstet nach Gott.“ Was dir aber am wirksamsten zu dieser erhabenen Stufe verhelfen kann, ist die große Ehrfurcht vor Gott, die Angst vor ihm, die Scheu vor seinen Geboten und der stete Gedanke, daß er dein geheimes und offenes Thun, dein Inneres und Aeußeres schaut, daß er sich deiner erbarmt, daß er deine vergangenen, wie deine künftigen verborgenen und offenbaren Handlungen und Gedanken kennt, dir Verheerungen giebt, dir sich nähert, wodurch du nicht umhin kannst, als dich ihm hinzuneigen mit deinem Herzen und Innern, mit reinem Herzen und wahrhafter Gläubigkeit, deine Seele zur Liebe zu ihm zu bestimmen, auf seine Barmherzigkeit zu vertrauen, auf die Größe seiner Gnade und Güte; zu der Liebe zu ihm keine andere Liebe zu gefallen, damit er nicht von dir sehe, daß du bei deiner Furcht vor ihm noch etwas anderes außer ihm fürchtest; ihn nicht aus deinen Gedanken zu lassen, damit er nicht deinen Blicken entweiche; deine Verbindung in der Einsamkeit sein, in den Wüsten dir Gesellschaft leiste, so daß ein Ort voll Menschen dir menschenleer scheinen wird, und ein menschenleerer als nicht leer; du wirst nicht verzweifeln, wenn sie fehlen, und nicht bekümmert sein, wenn sie abwesend sind; du wirst dich stets deines Gottes freuen, dich vergnügen mit deinem Schöpfer, entzückt sein über sein Wohlwollen und sich sehnen nach seiner Begegnung, wie es heißt: „Es freuet sich der Fromme des Ewigen und vertraut auf ihn,“ und der Prophet sagt: „Und ich jauchze in dem Ewigen, juble in dem Gotte meines Heiles. Auch David sagt: „Gott ist mein Licht und mein Heil, vor wem fürchte ich“ u. s. f. der ganze Psalm.

#### 4. Kapitel.

Ob die Liebe zu Gott in der Gewalt des Menschen stehe, oder nicht? Auf diese Frage erwidere ich, daß die Liebe dreierlei Art ist, die eine ist eine solche, wo es dem Freunde ein

וּרְיוֹת, דוּמָה לְמַח שְׁנָא' (ישעיהו כו) נִפְשֵׁי אוֹיְתֶיךָ בְּלִילָה, וְאָמַר (סו) לְשִׁמְךָ וּלְזִכְרֶךָ תֹּאמַרְתָּ נֶפֶשׁ, וְיֹאמַר (תהלים 33) צִמְאָה נִפְשֵׁי לֵאלֹהִים וְהַחֲזֹק שִׁבְדֹכֶרִים שֶׁתַּעֲזֹר בָּהֶם עַל הַמְדֻרְגָה הַזֹּאת הַעֲלוּנָה, הוּא הַמּוֹרָא הַגָּדוֹל מֵאֱלֹהִים וְהָאִימָה מִמֶּנּוּ וְהַפְחַד מִמְצוֹתָיו וְהַמַּחֲשָׁבָה תְּמִיד בְּהַשְׁקָפְתּוֹ עַל סֵתֶרְךָ וְגִלּוּיֶיךָ וּמִצְפוּנְךָ וְנִרְאָה וְהַנְהַנּוּתוֹ אוֹתְךָ וְחַמְלַתּוֹ עֲלֶיךָ, וְדַעְתּוֹ הַנִּסְתָּר וְהַנִּגְלָה עֵבֶר וּבַעֲרֵי־יָד מִמַּעֲשֶׂיךָ וּמִחֻשְׁבוֹתֶיךָ, וְהַבְּטַחְתּוֹ לְךָ וְהַקְרִבְתּוֹ אוֹתְךָ, וְלֹא תֻּכַּל עִם כָּל זֶה לַעֲמוֹד מִנְטוֹת אֱלֹהֵי כִלְכֵךְ וּבְמִצְפוּנְךָ כִּבְר לִבְךָ וְאִמּוּנָה שְׁלֵמָה, וְתַתְּלָה נִפְשְׁךָ בְּאַהֲבָתּוֹ, וְתִבְטַח עַל חַמְלָתּוֹ וְגוּדְל חֲנוּתּוֹ וְרַחֲמָיו, וְלֹא תִשְׁתַּף בַּעַת הַהִיא עִם אַהֲבָתּוֹ אַהֲבַת זולתוֹ, וְלֹא יִשְׁקִיף עֲלֶיךָ שְׂאֵתָה יֵרָא עִם יִרְאָתְךָ מִמֶּנּוּ בְּלִתּוֹ, וְלֹא תִפְקְדֵהוּ מִרַעֲיוֹנֶיךָ, וְלֹא יִסּוֹר מִנֶּנְךָ עֵינֶיךָ, וְיִהְיֶה צוּרְתְךָ בְּבִדּוּדוֹת, וְיֹשֵׁב עִמְךָ בְּמִדְבָרוֹת, וְיִהְיֶה מְקוֹם מִלֵּא בְּ"ה בעֵינֶיךָ כְּלֵא־מֵלֵא, וְהָרִיק מֵהֶם כְּלֵא רִיק, לֹא תִשׁוּמֶם בְּהַפְקָדָם וְלֹא תִדְאָג בְּחַעֲדָרָם, וְתִהְיֶה תְּמִיד שִׂמְחָה בְּאַהֲבָתְךָ, כְּבוֹרָא, עַלֹּ בְרַצוֹנוֹ וְכוּסָף לַפְּנִיעֵתָה, כְּמוֹ שְׂכָרְתוֹכָ (סו 70) יִשְׂמַח צְדִיק בְּה' וְחִסָּה בּוֹ, וְאָמַר הַנְּבִיא (חֲזָקוֹק ג) וְאֵנִי בְּה' אֵעֲלוּזָה אֲנִילָה בְּאַהֲבָתוֹ יִשְׁעֵי, וְאָמַר דָּוִד ע"ה (תהלים 32) ה' אֹרֵי וְיִשְׁעֵי מִמִּי אִירָא, וְשִׂמְחָה הַמְזוּמֵר:

פֶּרֶק ד' אֲכַל אִם הָאֲהַבָה בְּאַהֲבָתוֹ הִיא בִּיכּוּלַת הָאָדָם אִם לֹא, אֹמַר בְּתִשְׁבּוּבַת שְׂאֵלָה זֹאת כִּי הָאֲהַבָה עַל שְׁלֹשָׁה פְּנִיִם, אֶחָד מֵהֶם אַהֲבָה שְׁנִקְלָה בְּעֵינֵי הָאוֹהֵב אֲבֵדַת מִמּוֹנוֹ בְּעִבּוּרָה, לֵאמֹר אֲבֵדַת גּוֹפוֹ וְנַפְשׁוֹ, וְהַחֵם אַהֲבָה שְׁנִקְלָה בְּעֵינֵי הָאוֹהֵב אֲבֵדַת חֵלֶק מִגּוֹפּוֹ וְעַם אֲבֵדַת מִמּוֹנוֹ, כִּשְׁהוּא מְקוֹרָה שֶׁתִּשְׁאָר נִפְשׁוֹ

leichtes ist, um ihrentwillen sein Vermögen, aber nicht Leib und Leben zu verlieren; dann eine Liebe, wo der Freund um ihrentwillen den Verlust eines Theiles seines Körpers und seines Vermögens er-



trägt, wenn er nur hoffen kann, seine Seele dabei am Leben zu erhalten, und drittens eine Liebe, um darentwillen es leicht ist, Vermögen, Leib und Leben zu verlieren. Wir finden bereits, daß Abraham seine Liebe zu Gott in allen Gestalten zeigte. Er stand für ihn mit seinem Vermögen, seinem Körper und seiner Seele ein. Mit seinem Vermögen, da er es auf Reisende ausgab, um sie den Schöpfer kennen zu lehren. Auch seine Auferung zum Könige von Sodom: „Wenn von einem Faden bis zu einem Schuhriemen u. s. w.“ beweist seine freigebige Seele, und daß er Geld geringschätzte; mit seinem Körper, durch den Bundesakt der Beschneidung, daß er keinen Anstand nahm, ihn an sich und an andern mit Freuden auszuführen. Die edle Hingebung seiner Seele aus Liebe zu Gott, geht wieder aus der Gilsfertigkeit und Bereitwilligkeit hervor, die er in Betreff des Sfaak gezeigt hat, worauf er seine reine Liebe zu Gott bewiesen, die treu seinem Dienste ergeben ist. Diese ist die höchste Stufe unter den Stufen der Liebe zu Gott, wie sie nicht von Jedermann erlangt werden kann, da sie die fleischliche Macht übersteigt, und die menschliche Natur ihr zuwider und entgegen ist. Und wenn sie auch bei einzelnen unter den Menschen sich findet, so ist dieß nur durch die Macht Gottes möglich, daß er ihnen beigehtanden, daß der böse Trieb sie nicht übermannen konnte, weil all ihr Streben sich nur in seinem Dienste zeigt und sie die Gebote seiner Thora beobachten mit aufrichtiger Seele, vollkommenem Herzen und geläutertem Innern, wie die Profeten Gottes, seine Auserwählten und sein Ausbund. Es besitzt aber nicht jeder Mensch die Macht, aus Liebe zu Gott Alles zu ertragen, was wir erwähnen, da Natur und Trieb dem entgegen sind; dagegen liegen die beiden andern Arten in der Gewalt der meisten Menschen, wenn sie sich um die Vorbereitungen, die wir zuvor in dieser Pforte angegeben, bestreben. Daß aber diese beiden Arten Beweis der vollkommenen Liebe zu Gott sind, geht aus dem hervor was der Satan saget: „Ist etwa Sob umsonst gottesfürchtig? Hast du nicht ihn eingehzt u. s. w. Strecke aber nur deine Hand aus u. s. w.“, damit will er sagen, er treibt mit seiner Liebe und seiner Furcht vor dir gleichsam nur Handel, da er wegen ihrer weltliche Ehre und Güter empfangen; entziehe ihm aber was du ihm von weltlichen Vortheilen geboten, und bleibst

בהים בעבורה, והפנים השלישים אהבה שנקלה בעבורה אבדת הממונות והנופות והנפשות, וכבר מצאנו אברהם אבינו ע"ה הראה אהבתו באלהים בכל הפנים, והתנדבו בממונו ובגופו ובנפשו, בממינו, שהיה מוציא על העוברים והשבים כדי להודיעם את הכורא, ומה שאמר למלך סדום (גלסטי יד): אם מחוט ועד שרוך נעל, ראיה על נדיבות נפשו ושהממון נקל בעיניו ובגופו, בכרית מילה שלא נתעכב לקיים אותה בנפשו ובזולתו בשמחה, אבל התנדבו באבדן נפשו באהבת האלהים, מה שהראה בענין יצחק מן המהירות והחריות, והוא הורה על אהבתו והזכה באלהים, ולכבו הנאמן בעבודתו, והיא המדרגה העליונה ממדרגות האהבה באלהים, וכמורה לא התכן מכל אדם לפי שהוא למעלה מן היכולת הכשרית, מפני שהטבע הפכה וכנגדה, וכאשר התמצא ביחידים מב"א איננה כ"א באומץ הכורא ועזרתו אותם מנבור היצר עליהם, שכל השתדלותם בעבודתו וקיומם מצות תורתו בנפש נאמנה ולכב שלם ומצפון זך, כמו נביאי האלהים ובחיריו וסגולתו, ואין ליכולת כל בשר לסבול מה שזכרנו לאהבת הכורא, מפני שהטבע והיצר כנגדו, אבל השני פנים הם ביכולת רוב המדברים, בהשתדלם בהקדמות אשר הקדמנו בשער הזה, מה שמורה כי השני פנים האלה ראיה על האהבה השלימה באלהים, מה שאמר השטן (איוב ה) החנם ירא איוב אלהים הלא אתה שכרת בעדו וגו', ואולם שלה נא ידך וגו', כלומר כי הוא כסוחר עמך, באהבתו ויראתו אורתך לקח מחירה כבוד העולם והונו, אך פסוק ממנו מה

er treibt mit seiner Liebe und seiner Furcht vor dir gleichsam nur Handel, da er wegen ihrer weltliche Ehre und Güter empfangen; entziehe ihm aber was du ihm von weltlichen Vortheilen geboten, und bleibst

er sich in seinem Verhältniß gleich, dann ist seine Liebe zu dir trenn bewährt. Darauf sagte ihm nun der Schöpfer: „Sieh' alles, was er hat, sei in deiner Gewalt und ihue mit seinem Gelde und seinen Kindern, was du nur weißt.“ Er blieb aber unverändert gegen Gott äußerlich sowohl, als in seinem Innern, und verharrte getreulich in seiner Liebe zu Gott, indem er sagte: „Nackt bin ich aus dem Mutterleibe gegangen.“ Darauf sagte Gott zum Satan: „Hast du deine Aufmerksamkeit gerichtet auf meinen Knecht Job u. s. w.“ Dieser aber erwiderte: „Haut um Haut u. s. w. aber strecke nur deine Hand aus u. s. w.“ Er sagt damit: „Viele Menschen geben ihr Geld, ihre Weiber und Kinder hin, um ihren Körper zu erhalten; es kann daher die Aufrichtigkeit seiner Liebe zu dir nicht eher erschüttert sein, als bis du ihn mit etwas auf die Probe stellst, was seinen Körper und Leib schmerzt und anekelt. Hierauf sagte ihm nun der Schöpfer: „Er ist in deiner Gewalt, nur seine Seele nimm in Acht!“ Er that nun, was er gesagt. Er stellte ihn mit seinem Körper auf die Probe, er ertrug es aber, und blieb in seinem Glauben und in seiner guten Gesinnung gegen Gott unveränderlich, indem er zu seiner Frau sagte: „Wie eine der Niedrigen sprichst, redest du.“ Es zeigte sich nun seine aufrichtige Liebe und sein lauter Herz gegen Gott, indem er mit Resignation den Verlust seines Vermögens und den Schmerz seines Körpers ertrug, sich dabei edelmüthig zeigte, und auf die Entgegnung seiner Freunde sagte: „Mag er mich tödten, ich vertraue auf ihn,“ weshalb auch Gott ihn, aber nicht seine Freunde lobte, die ihn zurechtweisen wollten, wie es heißt: „Und der Ewige sprach zu Elifas, dem Temaniten u. s. w.“ Du siehst auch, daß Gott ihn zu den drei Frommen ihm gezählt, und als Beispiel gebracht hat, indem er sagt: „Noa, Daniel und Job.“ Dann gab ihm auch Gott seinen Verlust zurück, wie geschrieben steht: „Und der Ewige gab zurück das Verlorene Job's.“ Meinungen und Sitten, wie er, hatten alle Frommen der Vorzeit, die heimgesucht worden sind, wie Daniel- und seine Ges-

schennethu מתועלות העולם, ואם יעמוד בעינו עמך הוא נאמן באהבתו בך, ואמר לו הבורא הנה כל אשר לך בידך, ועשה מה שידערת בממונו ובבניו, ולא נשתנה לא כנגלורו ולא כנסתרו לאלהים, ועמד באהבתו הנאמנה לאלהים באמרו, ערום יצאתי מבטן אמי, ואמר הבורא לשטן השמת לבך אל עבדי איוב ונוי, ואמר עור בעד עור ונוי, ואולם שלה נא ידך, ונוי אמר הרבה ב"א מתנדבים כממונם ונשיהם ובניהם, כדי לשמור ונפשם, אך אין אמונת אהבתו מתוך נראית, אלא בכחיתו מגופו וכשרו כמה שיעערהו ויקוץ בו, ואמר לו הבורא ית/ הנו בידך אך את נפשו שמור, ועשה מה שאמר מנסינו שאמר מנסינו כגופו, וסבל ולא נשתנה כאמונתו וטוב לבכו כאלהים כאמרו לאשתו כדבר אחת הנבלות תדבריו ונוי, ונראתה אהבתו הנאמנה ובר לבכו לאל, למד שהתאפק לו לסבלו והתנדבו באכדת ממונו וצער גופו, ואמר כמה שענה בו הכיריו (סס ו) הן יקטלני לו איחל ושבח לו הבורא על זה ולא שבח דבר חבריו בהוכיחם אותו, כמו שאמר (סס ז) ויאמר ה' אל אליפז התימני ונוי, ואתה רואה כי חבר אליו הבורא שני צדיקים והביאם למשל באמרו (יחזקאל יד) נח דניאל ואיוב, ואח"כ, שב האלהים את שבותו, כמו שכתוב (לוי' עג) וה' שב את שבות איוב, ועל דעתו ומנהגו היו כל החסידים הראשונים המנוסים, כדניאל וחבריו בגוב אריות וכבשן האש, ועשרה הרוגי מלכות והנוחג מנהגם, ועל המדרגה הזאת הזהיר הנביא באמרו (צדק' ו) ואהבת אר"ה' אלהיך ונוי, ומי שמתמיד על האהבה שהיא לתחלת או ליראה בעולם הזה, die zehn Märtyrer und ihres gleichen. Zu dieser Stufe ermahnt uns der Profet wenn er sagt: „Und du sollst lieben den Ewigen, deinen Gott u. s. w.“ — Wer ausdauernd in der Liebe ist, die auf Hoff-

meisten Menschen liegt, ihre Gebote beobachtet, und für sie stets bestrebt ist, den wird Gott stärken und ihm helfen zu der wahrhaften Liebe, die hervorgeht aus der Größe und Erhabenheit des Schöpfers, und die fleischliche Kraft übersteigt, wie die Schrift sagt: „Ich liebe meine Freunde, und die mich suchen, sünden mich.“ „Wer gegen mich sündigt, beraubt sich selber.“

5. Kapitel.

Der Hindernisse der Liebe zu Gott aber giebt es viele. Einmal wenn der Mensch zu wenig Vorbereitungen trifft, aus denen sich die Liebe zu Gott ergibt; dann die Hindernisse, die wir in diesem Buche bereits detaillirt haben, und die wir nicht zu wiederholen nöthig haben, damit der Gegenstand sich nicht in die Länge ziehe; ferner der Haß gegen die Freunde Gottes und die Liebe gegen seine Feinde, wie geschrieben steht: „Die den Frevler gerecht sprechen;“ ferner: „die den Frevler gerecht sprechen und den Gerechten für ungerecht erklären;“ „die das Gesetz verlassen, preisen den Frevler;“ ferner: „zum Frevler sagen: Du bist gerecht u. s. w.“

6. Kapitel.

Was die Kennzeichen betrifft, daran die Liebe zu Gott an den Liebenden erkannt wird, so unterläßt er einmal alles Ueberflüssige, was ihm vom Dienste Gottes abbringen kann, wenn sich seine Furcht und Angst an seinem Gesichte kennzeichnen, wie geschrieben steht: „Und damit die Furcht vor ihm auf euerm Gesichte sei, daß ihr nicht sündigt.“ Die Furcht ist zweierlei Art: 1) die Furcht vor seiner Strafe und Prüfung; der fürchtet also nur das, was ihn schmerzt und beugt; denn wäre er sicher vor jedem Schmerz, würde er auch nicht Gott fürchten. Von einem solchen sagen unsere Lehrer: „Es ist zu besorgen, vielleicht dient er ihm nur aus Furcht.“ Ein solcher steht auch nur auf einer niedrigen Stufe der Gottesfurcht, davor uns unsere Lehrer warnen, indem sie sagen: Seid nicht wie Knechte, die da dienen dem Herrn um Lohn zu empfangen u. s. w.“ So sagte auch ein Frommer: „Ich schäme mich vor Gott, daß ich ihm dienen soll wegen der Belohnung oder Bestrafung, wie ein schlechter Diener, der, wenn er zu fürchten oder zu hoffen hat, arbeitet, und wenn dieß nicht der Fall ist, auch nicht

או או בעולם הבא, אשר ביכולת רוב המדברים לקיים מצוותיה ומשתדל בה תמיד, יאמצהו הבורא ויעזרהו על האהבה הנאמנה אשר תהיה לגדל ולרומם לכבוד ית' אשר היא למעלה מן היכולת כמו שאמר הכתוב (משלי ט) אני אוהבי אהב ומשחרי מצאונני (סס) וחוטאי חומס נפשו;

פרק ה אבל מפסידי האהבה באלהים, רבים מאד מהם שיקצר האדם בהקדמות אשר תילד מהם האהבה ככורה ית' ומהם מפסידי ההקדמות אשר הקדמנו לכאדם בספר הזה, ואיננו צריך לשנותם שלא יארך הענין ומהם השנאה באוהביו והאהבה בשונאיו, כמו שכתוב (ישעי ס) מצדיק רשע, ואמר (משלי יז) מצדיק רשע ומרשיע צדיק, ואמר (סס נח) עוזבי תורה יהללו רשע, ואמר (סס נד) אומר לרשע צדיק אתה:

פרק ו אבל אותות האהבה באלהים מן האוהב, מהם עזיבת כל מה שישרידהו מעבודת הבורא יתברך מעניני המותרים, ומהם הראות אותות יראתו ואימתו על פניו כמו שכרוב (סמות כ) ובעבור תהיה יראתו על פניכם לבלתי תחטאו והיראה על שני פנים, אחד מהם יראת עונשו ונסיונה וזהו היראה בעבור מה שיערהו וידכאהה שאם היה בטוח ממה שיצטער בו לא היה יראת' ועליו אמרו רבותינו ז"ל ליחוש דילמא אתי למעבד מיראה והוא מקצר ממדרגת יראי אלהים והוא מה שהזכירו ממנו ד"ל אל תהיו כעבדים המשמשים את הרב על מנת לקבל פרס וכו'. ואמר אחד מן החסידים אני מתבייש מאלהים שאעבדנו בעבור הגמול והעונש, ואהיה כעבד הרע אם ירא ויקרה יעשה ואם לאו לא יעשה, אבל

arbeitet; sondern ich will ihm dienen, weil es ihm gebührt; 2) die Furcht vor seiner Herrlichkeit, Erhabenheit und Allmacht, welche vom Menschen nicht weicht und unzertrennlich von ihm ist, so lange er lebt. Dieß ist die höchste Stufe der Gottesfürchtigen, die bezüglich der Ehrfurcht in den heiligen Büchern erwähnt werden, welche zur reinen Gottesliebe und zur schmerzlichen Sehnsucht nach ihm führt. Wer zu dieser Stufe der Gottesfurcht gelangt ist, der liebt und fürchtet Niemanden außer Gott, wie ein frommer Mann von einem Gottesfürchtigen erzählt, den er schlafend in der Wüste gefunden. „Hast du denn keine Furcht vor den Löwen,“ fragte er denselben, „daß du an diesem Orte schläfst?“ darauf er: „Ich würde mich schämen vor Gott, daß mir etwas außer ihm Furcht einflößen soll.“ Ferner ist es dem gleichgiltig, ob ihn die Menschen loben oder tadeln, wenn es sich um das Wohlgefallen Gottes handelt und es ihnen gebietet, das Gute zu thun, das Böse zu unterlassen. Ein solcher giebt auch, wenn es der Wille Gottes erheischt, Seele, Körper, Vermögen und Kinder hin, wie geschrieben steht: „Denn deinetwegen wurden wir jeden Tag getödtet.“ Er trägt ferner Gott in Lob, Dank und Preis auf der Zunge, wie es heißt: „Und meine Zunge verkündigt deine Gerechtigkeit;“ ferner: „Es ist mein Mund voll von deinem Munde.“ Er erwähnt den Namen Gottes nicht zum Nichtigen, Falschem und zum Fluche.“ Der Schwur ist vergeblich, wenn ihn der Mensch zum Nichtigen und unnöthig ausspricht, ohne daß ihn das Gericht dazu verpflichtet hätte. Falsch ist der Schwur, wenn das Gericht dazu verpflichtet, in seinem Handel und Wandel mit Menschen. Man muß der Ehre Gottes wegen Alles vermeiden, was ihn zum Schwure bringen könnte, wie geschrieben steht: „Wer rein an Händen und lautern Herzens ist, der nicht zum Giltlen geschworen u. s. w.“; ferner: „Zu fürchten diesen verherrlichten, fürchtbaren Namen u. s. w.“; ferner: „Und es wird euch leuchten, die meinen Namen fürchten, die Sonne des Heils, und Genesung an ihren Flügeln, worauf unsere Lehrer sagen: „Das sind solche Menschen, die sich fürchten den Namen Gott zu Giltlen auszusprechen.“ Den Fluch betreffend, so sind das jene Flüche, Schimpf- und Hohnwörter, wobei der Name

אעבדנו למה שיאורת לו, והשני יראה לכבודו ורוממוהו ועוצם גבורתו, ואיננה סרה מן האדם ולא נפרדת ממנו כל ימי חייו, וזאת העליונה שבמדרגות יראו אלהים אשר נזכרו בספרים ביראה, והוא המביא (ס"ט סנוול) אל האהבה הזכה, והכוסף המצער, ומי שהגיע אל המדרגה הזאת מן היראה, לא יאהב ולא יירא זולת הבורא, כמו שספר אחד מן החסידים על א' מהיראים שמצאו ישן באחד המדברות ואמר לו האינך ירא מן האריות שאתה ישן במקום הזה, אמר לו אנו בוש מאלהים שיראני ירא זולתו, ומהם שישתוה בעיניו אם ישבחוהו ב"א או יגנוהו ברצון הבורא יר', כשהוא מצנן לעשות הטוב ולהתרחק מן הרע, ומהם שיתנדב בנפשו וגופו וממונו ובניו ברצון האל ית', כמו שכתוב (תהלים מד) כי עליך הורגנו כל היום, ומהם שיושיב שם האלהים רמזי על לשונו בשבח והודאה ותהלה, כמו שכתוב (סס לה) ולשוני תהנה צדקך, ואמר (סס עא) ימלא פיתחלתך, ואל יזכור שם הבורא לשוא ולא לשקר ולא בקללה, והשבועה לשוא, היא מה שמוציא אדם על פיו מן השבועות לבטלה וללא צורך, ולא יחייבו בה דין, והשבועה לשקר, היא השבועה שמחייבין אותו בה מן הדין במשאו ובמתנו עם ב"א, והוא חייב להזהר מכל מה שיביאיהו לחשבע בשם הבורא ית' לכבוד, כמו שכתוב (סס נד) נקי כפים ובר לבב אשר לא נשא לשוא וגו', ואמר (דברים כח) ליראה את השם הנכבד והנורא הזה וגו', ואמר (מלאכי ג) זורחה לכם יראי שמי שמש צדקה ומרפא בכנפיה, ואמרו חז"ל אלו ב"א שיראים להוציא שם שמים לבטלה, והקללה, הם הקללות והגדופים והחרפות שמוזכרים בהם ש"ש לבטלה, והוא ננאי גדול למאמין, וכבר התירו עמי הארץ לעצמם זה

Gottes unnütz erwähnt wird, was für die Gläubigen eine große Schande ist. Das gemeine Volk hat sich dieß auf die schändlichste Weise erlaubt, und beabsichtigten damit ihre Schimpfreden sonderbarer zu machen und zu übertreiben, und ihren Lästerungen mehr Wichtigkeit und Zierde zu verleihen, worin sie dem gleichen, was der Weise sagt: „Wie es dem Thoren ein Scherz ist, Unzüchtiges zu verüben.“ — Ferner stellt er alles, was er in Zukunft zu thun gedenkt, oder wenn er Jemanden etwas verspricht, unter die Bedingung: „So Gott will,“ und dieß aus zwei Ursachen, einmal weil er zu fürchten hat, daß ihn der Tod ereilt, und zweitens, weil er nicht weiß, ob es von Gott vorher bestimmt ist, es auszuführen. — Dann leitet er die Menschen zum Gottesdienste an, bald sanft und milde, bald streng und hart, je nachdem es an der Zeit und am Plage ist, und je nach der Klasse der Menschen und ihren Rangverhältnissen, vom Könige an bis auf die Marktleute, wie der Weise sagt: „Der Weise höre es und nehme an Belehrung zu u. s. w.“ „Dem Unweisen ist die gute Ueberlegung zu geben u. s. w. Du mußt auch wissen, mein Bruder, daß die Verdienste des Gläubigen, wenn er auch bis an das äußerste Ziel der Vervollkommnung seiner Seele für Gott gelangt ist, und den Engeln nahe kommt in ihren guten Eigenschaften und löblichen Gebräuchen, in ihrer Strebsamkeit in dem Dienste Gottes und in ihrer reinen Liebe zu ihm, nicht den Verdiensten desjenigen gleichen, der die Menschen auf den guten Wege führt und Frevler zum Dienste Gottes anleitet, weil seine Verdienste sich mit denen der Letztern alle Tage und zu jeder Zeit verdoppeln.“ Es ist dieß zweien Kaufleuten zu vergleichen, die in einem Lande angekommen, wo der eine an der mitgebrachten Waare das Behnfache ihres Kaufpreises profitirte, was im Ganzen hundert Gulden ausmachte; der zweite aber profitirte zwar nur das Doppelte des Kaufpreises, aber weil er verschiedene Waarey hatte, so erlangte er dennoch einen Erlös von 10000 Sus. Der Gewinn des ersten Kaufmanns betrug also trotz seines vielfachen Gewinnstes nur neunzig und zehn Giltel Sus, während der Profit des zweiten Kaufmannes 5000 Sus betrug, trotz seines minder vielfachen Nutzens. Ebenso, mein Bruder, ist das Verdienst desjenigen gering, der ausschließlich seine Seele vervollkommt; der aber seine Seele und die Seele Anderer

עד שהגיעו בו אל תכלית הגנות, והם מכוונים בזה להפליא ולהפליג בנדופיהם ולהגדיל ולפאר הרפותם, והם דומים בזה למה שאמר החכם (עשלי) כשחוק לכסיל עוב זימה, ומחם שיתגרה בכל מה שעמיד לעשותו ולאמרו כרצון הבורא בעת שהוא יועד בו זולתו אפי' אם יהיה לזמן קרוב עד מאוד, וזה בעבור שני דברים, האחד מיראת מהירות המות אליו, והשני מפני שאינו יודע אם קדם בנזות האל לעשותו, ומחם שיאשר ויורה לעבודת האלהים בין ברכה בין בקשה, כפי הצורך לזמן ולמקום ולכתות ב"א ולמעלותם מהמלכים ועד אנשי השוק, כמו שאמר החכם (סס ט) ישמע חכם ויוסף לקח וגו', לתת לפתאים ערמה וגו', וראוי לך אחי לדעת כי זכיות המאמין אפילו אם יהיה מגיע אל התכלית הרחוקה בתמון נפשו לאלהים ית', ואלו היה סרוב למלאכים במדות הטובות ומנהיגיהם המשובחים והשתדלותם בעבודת הבורא ואהבתם הזכה בו, אינם זכיות מי שמורה ב"א אל הדרך הטובה ומישר הרשעים אל עבודת הבורא, שזכותיו נכפלות בעבור זכיותם בכל הימים ובכל הזמנים, והמשל בזה משני סוחרים הגיעו אל מדינה, הרויח אחד מהם בסחורה אחת שהיתה בידו עשרת כפלי הקרן והיה הכל מאה זוז, והרויח השני כפל אחד בלבד, והיו לו סחורות רבות, והגיעו לידו עשרת אלפי זוזים, והיה ריוח הסוחר הראשון עם רוב כפלי הריוח, תשעים זוז ועשרה חלקים מאחד עשר חלק בוז, והיה ריוח הסוחר השני חמשה אלפים זוזים, עם מעוט כפל הריוח, וכן אחי מי שאין מתקן אלא נפשו בלבד, תחיה זכותו מעטה, ומי שמרתק נפשו

das Verdienst desjenigen gering, der

vervollkommt, dessen Verdienste vervielfältigen sich, je nach den Verdiensten derjenigen, die er für Gott veredelt, wie unsere Lehrer sagen: „Wer die Gesamtheit zum Guten anhält, durch den kann keine Verfündigung entstehen;“ darauf: „Moses that für sich das Gute und hielt die Gesamtheit zum Guten an, da hing das Verdienst der Gesamtheit an ihm, denn es heißt: „Er vollzog das Recht Gottes und sein Gericht in Israel;“ ferner: „Den Zurechtweisenden geht es gut und auf sie kommt der Segen des Guten;“ ferner: „Die Lehre der Wahrheit in seinem Munde.“ ferner: „Diejenigen, die Viele zur Gerechtigkeit verleiten sind wie die Sterne immer und ewig.“ Daher gebietet auch Gott, die Zurückbleibenden zurecht zu weisen, wie es heißt: „Du sollst zurecht weisen deinen Nächsten.“ Unsere Lehrer sagen hierüber: „Wie weit hat man in der Zurechtweisung zu gehen? **Rab** meint: „bis es zu Flüchen kommt,“ **Samuel** sagt: „bis es zu Schlägereien kommt.“ Ebenso heißt es auch: „Wer nach mir den Menschen zurechtweist, findet Gunst.“ — Ferner freuet er sich und ist froh mit seinen Verdiensten, denn er ist ernstlich vergnügt damit, nicht um zu stolziren und sich zu rühmen, und ist betrübt und bekümmert wegen seiner Sünden, aus Buße und Reue, wie es heißt: „Wasserbäche fließen aus meinen Augen, weil sie nicht beobachtet deine Lehre.“ — Ferner wirft er sich des Nachts befend nieder, und fastete, wenn er es ertragen könnte, des Tages. Denn das Beten in der Nacht ist reiner, als das des Tages, und zwar aus vielen Ursachen: 1) ist der Mensch in der Nacht mehr ausgeräumt dazu als bei Tage; ferner ruhen seine Gelüste nach Speise und Trank des Nachts mehr als während des Tages; dann hört da die Verbindung zwischen ihm und den Menschen auf, wie z. B. zwischen dem Freunde, der ihn besucht, dem Kollegen, der mit ihm diskurirt und dem Gläubiger, der Forderungen an ihn hat; endlich ruhen die Sinne von ihren Anschauungen, weil er nichts sieht, das ihn stören, nichts hört, das ihn hindern sollte. Er ist dann auch sicher vor Schmeicheleien, und er lömmt auch davon ab, weil des Nachts Wenige um ihn sind, während es ihm bei Tage vielleicht unmöglich ist, allein zu sein; ferner kann er sich in einer Zeit, wo der Freund mit dem Freunde sich absontert, der Lüftling seinem Gelüste fröhnt, dem

ונפשות רבות, תכפל זכותו כפי זכויות כל מי שיתקן לאלהים, כמו שארז"ל המזכה את הרבים אין חטא בא על ידו, ואמרו, משה זכה וזכה את הרבים זכות הרבים תלוי בו, שנאמר (לדריס לב) צדקת ה' עשה ומשפטיו עם ישראל, ואמר (משלי כד) ולמוכיחים ינעם ועליהם תבא ברכת טוב, ואמר (נלאכי 3) תורת אמת היתה בפיהו וגו', ואמר (דניאל 3) ומצדיקי הרבים כככבים לעולם ועד, וע"כ צוה הבורא להוכיח את המקצרים, כמו שאמר (ויקרא יט) הוכח תוכיח את עמיתך, וארז"ל עד היכן ה"י תוכחה, רב אמר עד קללה, ושמואל אמר עד הכאה, ונאמר (משלי כח) מוכיח אדם אחרי חן ימצא, ומהם שמחתו וגיילתו בזכויותיו מפני שהוא שש בהם לא לנאוה ותפארת, ואבלו ויוגנו על חטאיו לתשובה מהם וחרטה עליהם, כמו שאמר דוד (תהלים קיט) פלגי מים ירדו עיני על לא שמרו תורתך, ומהם שיתנפל בלילה ויתענה ביום אם היה יכול לסבול זה, כי תפלת הלילה היא זכה יותר מתפלת היום לכמה פנים, מהם כי האדם בלילה יותר פנוי ממה שהוא ביום, ומהם שתאות הגוף מחמאכל והמשתה יותר נחים בלילה ממה שהם נחים ביום, ומהם הפסק חברה בינו ובין ב"א, כאוהב יבקררו וחבר יכר עמו ובעל חוב יתבעהו במה שיש לו עליו, ומהם נוח חושיו מרוב מוחשיו בלילה, מפני שאינו רואה מה שיטרידהו, ולא שומע מה שיפסיק עליו, ומהם המלטו מן החנופה ורחקו ממנה, מפני מעוט היושבים עמו בלילה ואפשר שלא יוכל להתבודד ביום, ומהם שיתיחד בזכר האלהים ויתבודד בו, בעת התיחד כל אוהב כאוהבו והתבודד כל חושק עם

geben, wie geschrieben steht: „Meine Seele sehnt sich des Nachts nach dir;“ ferner: „Des Nachts auf meiner Lagerstätte;“ Auch in den heiligen Büchern wird oft der Vorzug des Betens in der Nacht erwähnt, wie *Da vid* sagte: „Des Nachts gedenke ich deines Namens;“ „Um Mitternacht stehe ich auf, dir zu danken;“ „In dunkler Nacht stehe ich auf, dich anzurufen;“ „Meine Augen kamen der Morgenwache vor;“ „Täglich rufe ich des Nachts“ u. dgl. m. Ebenso heißt es: „Steh' auf, jauchze des Nachts.“ Ich habe bereits einige kräftige Worte verfaßt, die eine Zurechtweisung und Beschämung der Seele enthalten, wodurch sie angeeifert und angeregt sein soll, zum Beten in der Nacht. Sie sind hebräisch unter dem Namen: „Ermahnung.“ Dann habe ich dieser einige gediegene Sätze in hebräischer Sprache, folgen lassen, welche Lob und Dank an Gott enthalten, Gebete um Verzeihung und Barmherzigkeit, und noch mehre Gegenstände, die das Herz des Betenden anregen und sein natürliches Gefühl wecken: „Bitte“ genannt; beide befinden sich am Schlusse dieses Buches für Jeden, der sich ihr als Gebet des Nachts oder des Tages bedienen will. Wem es um diesen Gegenstand zu thun ist, bediene sich der Zurechtweisung, die er siehe und beten soll, nachdem er ihr einige bekannte Gesänge oder andere hat vorher gehen lassen; dann trage er jene Bitte stehend und gebückt vor, beuge das Knie und bete welche Gebete immer, und sage darauf: „Heil den redlich Wandelnden,“ und die Stufengesänge bis zu Ende. Trifft er übrigens in den Gebeten und in der Anordnung eine andere Wahl, so ist es ihm freigestellt; ich habe dich nur aufmerksam gemacht, wie die Anordnung gut wäre. Die Hauptsache bleibt bei diesem Gebete, die Lauterkeit deiner Seele, deine Herzensabsicht, und daß du sie mit Muße in Zusammenhang bringest mit den darauf folgenden, und nicht die Zunge deinem Herzen vorangehen lässest; denn wenig davon mit Herz und Sinn ist besser, als viel mit geläufiger Zunge gesprochen, und andachtslos. So sagte einst ein Frommer: „Lobet ihn nicht mit einem eitlem Lob, d. h. ohne Herz und Sinn, sondern nur dann, wenn das Herz dabei ist, wie *Da vid* sagte: „Mit meinem ganzen Herzen suche ich dich;“ ferner: „Ich bete dich an mit ganzem Herzen;“ ferner: „Mein Herz und

חשוקו, כמו שנאמר (יטעו כז) אויתך בלילה וגו', ואמר (ט"ס ג) על משכבי בלילות, וכבר נזכר יתרון תפלת הלילה בספרי הקדש הרבה, מהם מה שאמר דוד ע"ה (תהלים קיט) זכרתי בלילה שמך ה', (טט) חצות לילה אקום להודות לך, (טט) קדמתי בנשף ואשוע, (טט) קדמו עיני אשמורות, (טט פח) יום צעקתי בלילה, והרבה כזה, ונאמר (ליכ"ג) קומיני בלילה, וכבר חברתי דברים נמרצים, יש בהם תוכחה והכלם לנפש, ויתחרץ בעבורה תתעורר לתפלה בלילה, (והם בלשון עברית) וקראתים תוכחה, אח"כ סמכתי להם דברים צחים (בלשון עברית) בשבח והודאה לאל ובקשה מחילה ותחנונים, דברים רבים המעירים לב המתפלל ומעירים את טבעו, וקראתיה בקשה, וכתבתים, למי שרוצה להתנפל בהם לילה או יום ומי שקבל על עצמו זה הענין, ינהג בתוכחה שיתפלל אותה בשיבה אחר שיקדים מה שיודמן מן הזמירות הידועות או זולתם לפניה, ואח"כ יתפלל הבקשה בעמידה והשתחוויה עד סופה, ויכרע ויאמר מה שרצה מן התחנונים, ויאמר סמוך לזה אשרי תמימי דרך ושיר המעלות עד סופם, ואם יבחר בזולתם מן הדברים וזולת הסדר הזה, הרשית בידו, אך זכרתי לך הטוב שבמנהגים בה, ועיקר הדבר אחי בורך נפשך בעת שתתפלל אותה וכוננת לבך בה, ושתסדרנה לאט (ס"ג נמתן) עם הסמוך לה, ואל יקדים בה לשונך את לבך, כי המעט ממנה עם המצא לבך בו, טוב ממירות תנועת לשונך כרב ממנה כשהיה לבך ריק ממנו, ואמר אחד מן החסידים אל תשבחו שבח ריקם, ריק ממצוא הלב בו, אבל יהיה בהמצא הלב, כמו שאמר דוד עליו השלום (תהלים קיט) בכל לבי דרשתך וגו',

Fleisch fingen dem lebendigen Gott.“ Ferner gehört auch noch hierher die Freude und Bönne mit Gott und dessen Erkenntniß, die Sehnsucht nach seinem Wohlgefallen, das Vergnügen an seiner Lehre, das Mit-leiden gegen die, die ihn fürchten, wie es heißt: „Ich bin ein Genosse aller deiner Verehrer;“ ferner: „Es frohlocken und freuen sich mit dir, die dich suchen;“ ferner: „An dem Wege deiner Zeugnisse frohlocke ich;“ ferner: „Ich erbe deine Zeugnisse;“ ferner: „Und ich frohlocke mit dem Ewigen, freue mich mit dem Gotte meines Heiles.“

7. Kapitel.

Der Gebräuche der Gottesfreunde sind zu viele, um erzählt zu werden, doch will ich einige, wie sie sich mir darbieten, erwähnen. Diese Männer nämlich kennen ihren Gott, erkennen, daß er Wohlgefallen an ihnen hat, sie führt, leitet und speiset, und daß seine Herrschaft und Domination sich auch über das erstreckt, was er von moralischen und weltlichen Angelegenheiten ihrer Wahl und Willkühr überlassen; es ist ihnen klar und sie glauben es, daß alle ihre Angelegenheiten und Bewegungen nach Gottes Verheißung und Willen vor sich gehen, und sie hören auf, der einen Angelegenheit von ihren Angelegenheiten mehr Vorzug zu geben als den andern, denn sie vertrauen auf Gott, daß er für sie das Gute und Rechte wählen werde. Wird es ihnen aus der Thora klar, daß er die Gebote nachdrücklich empfiehlt, und gebietet, dem Gottesdienste obzuliegen, aber fahrlässig und zurückhaltend in der Wahl der Vergnügungen zu sein, so verharren sie in ihrer Wahl an dem Orte, den er ihnen angewiesen, daß sie sich nämlich nach ihm sehnen, mit Herz und Seele nach seinem Wohlgefallen streben, hören auf, mit Herz und Seele nach der Welt und ihrem Land zu begehren, erwarten Hülfe und Beistand von ihm, daß er ihre Gedanken in seinem Dienste verwirklichen und die gewählten Gebote ausführen helfen werde; preisen ihn und danken ihm für das, was sie bereits zur That haben werden lassen, so wie er sie ihres Strebens und ihrer Wahl wegen lobt; und können sie aus Unvermögen ihre Gedanken nicht sichtlich zeigen, so rechtfertigen sie sich deshalb vor ihm, führen es aus, bis sie es können,

ואמר (סז) חליתי פניך בכל לב, ואמר (סז פד) לבי ובשרי ירננו אל אל חי, ומהם השמחה והששון באלהים ית' וכידיעתו, והכוסף לרצונו והגילה בתורתו והחמלה על יראיו, כמו שאמר (סס קיע) חבר אני לכל אשר יראוך, ואמר (סז נ) ישישו וישמחו כך כל מבקשך, ואמר (סס קיע) בדרך עדותך ששרתי, ואמר (סז) נחלתי עדותך, ואמר (סזקק ג) ואני בה' אעלוה אנילה באלהי ישעי:

פרק ז אבל מנהגי אהבי ה' ית' רבים מספר, אך אזכור מהם מה שידרמן לי, והוא שהאנשים ידעו אלהיהם והכירו חפצו בהם והנהגתו אותם, וכי הוא מנחלם ומכלכלם, ומשלו ואסרו בכל מה שנתן להם רשות להתעסק בו ולבחור אותו מעניני התורה והעולם, ונתברר להם והאמינו כי כל עניניהם ותנועותיהם נוהגים בנורת הבורא ית' וחפצו, ואז עמדו מבחור בענין מעניניהם יותר מזולתו, ובטחו על הבורא שיבחר להם הטוב והנכון מהם, וכאשר התברר להם מן התורה כי הוא מזהיר על עניני המצות, ומצוה על בחירת עבודת הבורא, ומתיר של מבחירת התענוגים ומונע ומחס, עמדו בבחירתם במקום שהעמידם, לכלות אליו ולכסוף לרצונו בלבם ובמצפונם, וחדלו מקסוף לעולם ולרהביו, ככל לבבם ובכל נפשם מצפים העזר והאומץ ממנו, להקים מחשבתם בעבודתו, ולהשלים המעשה כמה שבהרו ממצותיו, ומה שיצא מהם אל נדר המעשה, ישבה האל עליו ויודוהו בעבורו, והוא משבח להם השתדלותם ובחירתם, ומה שלא יוכלו להראות בו מחשבתם מפני חלישותם מהשינוי, יתנצלו לפני האלהים ממנו, ויבחרו בעשותו בעת שיוכלו, ומיחלים לעת שיזמנהו



und warten die Zeit ab, die Gott ihnen in seinem Beistand bieten wird, und flehen deshalb zu ihm mit lauterer Seele und aufrichtigem Herzen, was der Zweck ihrer Wünsche und das Ziel ihres Verlangens von Gott ist, wie David sagte: „Ach, wären doch meine Wege gerichtet zu halten deine Satzungen,“ wogegen Gott ihre Erwählung seines Dienstes als lobenswürdig hält, wenn ihnen auch die Ausführung der That unmöglich wird, wie er zu David gesagt: „Weil du es im Sinne gehabt, ein Haus zu bauen meinem Namen, so hast du wohl gethan; denn du hast es im Sinne gehabt.“ Sie richten nicht Herz und Sinn auf ihre weltlichen Angelegenheiten und körperlichen Gebräuche, sondern verwenden dazu, wenn es noth thut und drängt, nur ihre physischen Sinne, weil die Welt ihnen verächtlich und gering scheint, und wenden ihre Seelen und Herzen ihren religiösen Angelegenheiten, dem Dienste Gottes zu, ihn zu verherrlichen und zu erheben, seine Gebote zu beobachten. Während nun ihre Leiber weltlich, sind ihre Seelen geistig, und durch die in ihren Herzen existirende Gotteserkenntniß erscheinen sie, als dienten sie ihm, den heiligen Engeln gleich, in den allerhöchsten Himmeln; die Sinnenlust schmilzt in ihrem Herzen, und die Sucht nach Vergnügungen wird verdrängt von der Sehnsucht nach dem Dienste Gottes, die bei ihnen Eingang gefunden, und von der Liebe zu ihm; es verlischt das Feuer der Leidenschaft in ihrem Herzen und die Glut ihrer Phantasie schwindet von der Macht des Lichtes des Gottesdienstes, das sie umgiebt, wie es dem Lampenlichte dem Sonnenlichte gegenüber geht. Sie sind demüthig aus Gottesfurcht, gestehen ihm ein, daß sie zurückgeblieben, fügen sich in seinen Dienst, achten auf keine Noth; in ihrem Verkehr werden sie vollkommen wie Brüder der Schamhaftigkeit, weise, wenn man mit ihnen spricht, verständig, wenn man sie etwas fragt, bescheiden, wenn man sich gegen sie vergeht; beachtest du ihre Gestalt, sie wird sie dir lichtumstrahlt erscheinen, berücksichtigst du die Herzen, du findest zerknirschte Herzen vor Gott; in Gottesfurcht sind sie heimisch, unbekannt aber in weltlichen Angelegenheiten; ihr Herz ist voll Liebe zu Gott, während sie keine Lust finden an den Angelegenheiten der Menschen, kein Vergnügen an ihrem Gespräche; sie verachten den Weg der Verderbtheit und gehen den bessern Weg; zu Folge ihrer Verdienste werden manche

הבורא בעזרתו, ויתחננו אליו על זה בנפש זכה ולב נאמן, ויהיה זה תכלית מאנשים וקץ משאלותם מאלהים, כמו שאמר דוד וע"ה (תהלים קיט) אחלי יכוננו דרכי לשמור חקיך, וישבח הבורא בחירותם בעבודתו, אפילו אם ימנע מהם קיום המעשה, כמו שאמר לדוד (מ"ח) יען אשר היה עם לבבך לכנות בית לשמי הטיבות כי היה עם לבבך, ועזבו עניני עולמם והנהגת נופיהם כללותם ומחשבותם, והתעסקו בהם בחושיהם הגופיים בעת הצורך והדוחק, מפני זלותו אצלם וקלותו בעיניהם, ופנו נפשיותם ולבותם לעניני תורתם ועבודת אלהיהם, לכבודו ורוממותו ולשמור מצותיו, ונפותם עולמיות, ולבותם רוחניות. (ס"ח) וגופותם צלרן ולזוהם צטטט, והם כמה שכלבותם מדיעת האלהים, כאלו עובדים אותו עם המלאכים הקדושים בשמי השמים, נמסו התאוות מלבותם ונעקר מהם הכוסף לתענוגים, בעבורמה שנכנס בהם מן הכוסף לעבודת הבורא ומאהבה אורו, וכברתה אש היצר מלבותם, ונפסק חומה מרעיוניהם, מעצם ומה שלבשם מאור העבודה, כמו שיארע לנר נכה אור השמש, ונכנעו מפני מורא אלהיהם, והתודו לפניו בקצורם ושחחו לעבודתו, ולא הששו לחסרון, תראה אותם כשמתעסקים עמהם, כאחי הכושת, וכשמדברים עמהם, חכמים, וכששואלים אותם, יודעים, וכשחושאים להם, ענוים, תראה צורתם, שעלה עליהם האור, ואם תעמוד על הלכות, תראה לכות נשברות לאלהים, ובשיחתו נושבות ובעסקי העולם נשמות, מאלה אהבה האלהים לכותם, ואינם מוצאים לדברי הכרואים תאור, ולא בשיחותם הנאה מאסו דרך השחיתות, והלכו במבחר

den Angelegenheiten der Menschen, kein Vergnügen an ihrem Gespräche; sie verachten den Weg der Verderbtheit und gehen den bessern Weg; zu Folge ihrer Verdienste werden manche

Leiden abgewendet, fällt der Regen, und nur wegen ihrer Verdienste wird Mensch und Thier erquickt. Weil sie ihren Körper von Unfeindschaft abhalten, ihre Hände von Leckerbissen zurückziehen, allem Verbotenen fliehen, und den guten und rechten Weg gehen, so gelangen sie wegen der Geduld weniger Tage zu den höchsten Vorzügen, verdienten sich zwei Welten, erlangten zweierlei Glückseligkeiten und kamen zu beiden Vorzügen, ganz wie es in dem Psalm: „Heil dem Mann, der gottesfürchtig ist,“ bis ans Ende ausgeführt ist. Wunderbar ist es noch, daß ihnen die von Gott bestimmten Gebote zu wenig vorkommen, im Verhältnisse zu den Verpflichtungen, die ihnen die erzeugten Wohlthaten auferlegen, im Verhältnisse zu der Mühe, Strebsamkeit, Geduld und Ausdauer, die sie in seinem Dienste zu zeigen sich vorgenommen, und zwar verhält sich dieß folgenmaßen. Sie zählen nämlich die Gebote des Schöpfers und kommen auf ihre Gesamtzahl 613; unter diesen sind 365 negative Gesetze, nämlich Verbote; ferner Gebote, zu denen nur die Gemeinde, nicht aber der Einzelne verpflichtet ist, und zwar giebt es solche 65; ferner Gebote, die durch die Zeit bedingt sind, nämlich Gebote, die an einer bestimmten, mit Ausschluß der andern Zeit hängen, wie die Samstag-, Fest-, und Fasttage; dann Gebote, dazu nur das gelobte Land verpflichtet, wie die Opfer des Einzelnen, Hebe, Zehnten und die Feier der Feste u. dgl. m.; dann Gebote, die von Voraussetzungen abhängen, die nur, wenn diese vorhanden sind, statt haben, aber anwendungslos bleiben, wenn diese nicht vorhanden sind, wie das Gebot der Beschneidung für den, der keinen Sohn hat, die Loskaufung des Erstgeborenen für den, der keinen erstgeborenen Sohn hat; das Gebot ein Geländer zu machen für den, der kein Haus hat; das Gebot, Vater und Mutter zu ehren, für die Weise. Wenn sie nun die Gebote zählen, so meinen sie, die Verbote seien nicht in Rechnung zu bringen, weil die Ausföhrung und Vollziehung ihrer Verpflichtung im G e n t h a l t e n von demselben besteht, weswegen ihnen ihr Dienst gegen Gott als klein vorkommt, und ihre Handlungen als wenig im Verhältnisse zu ihren Wünschen und ihrer Sehnsucht nach Allen, was ihnen das Wohlwollen Gottes verschaffen soll. Sie suchten daher die Gebote unter den Ueberpflichten hervor, die ihre Verpflichtung für den Einzelnen haben, und zwar zu jeder Zeit, an jedem Orte und un-

הנתיבות, ובזכותם מסתלקים היסורין ויורדים הגשמים, ובזכורם ישוקה האדם והבהמה, ולפי שמנעו גופותם מן העריות, ומשכו ידיהם ממיני המטעמים, וברחו בנפשיותם מן האסורין (ס"ח הלשמים), והלכו בדרך הטובה והישרה, הגיעו אל המעלות הגדולות בסבל ימים מעטים, והרויחו שני העולמים, ומבצו שתי הטובות, והשלימו שני היתרונים, כמו שאמר (תהלים ק"ג) כמזמור אשרי איש ירא את ה' עד סופו, ומן התימה בעיניו, כי מעטו בעיניהם המצות אשר צנם בם הבורא בצד חובות טובות שהטיב להם, בצד מה שקבלו על נפשותם מן היגיעה והשתדלות והמתן לדבקה בעבודתו, וזה כאשר אספר לך, לפי שמנו מצות הבורא, והגיע מספר כולם תרי"ג מצות מהם שם"ה מצות לא תעשה, והם האזהרות, ומהם מצות שחייבין בהם הצבור ואין היחיד חייב בהם, ס"ה מצות, ומהם מצות עשה שהזמן נרמה והם המצות התלויות בזמן, כשבתות והמועדים והצומות, ומהם מצות עשה שחייבם בארץ כלבד, כמו קרבנות יחיד ותרומות ומעשרות וחגיגת הרגלים והדומה לזה, ומהם מצות תלויות בדברים, כשימצאו מתחייבין בהם וכשיפקדו יסגולקו, כמצות מילה למי שאין לו בן, ופדיין הבן למי שאין לו בכור, ומצות מעקה למי שאין לו בית, ומצות כבוד אב ואם ליתום והדומה לזה, וכאשר מנו המצות, אמרו לא נעלה האזהרות בחשבון, מפני שהעמידה מהם היא עשייתם וקיום חובותם, ותקטן בעיניהם עבודתם לאלהים וימעטו אצלם מעשיהם, בצד מאויים וכוספם למה שיגיעו בו אל רצון האלהים, ובקשו מצות עשה מחובות האברים אשר הם חובות היחיד בכל זמן ובכל

המצות, אמרו לא נעלה האזהרות בחשבון, מפני שהעמידה מהם היא עשייתם וקיום חובותם, ותקטן בעיניהם עבודתם לאלהים וימעטו אצלם מעשיהם, בצד מאויים וכוספם למה שיגיעו בו אל רצון האלהים, ובקשו מצות עשה מחובות האברים אשר הם חובות היחיד בכל זמן ובכל

ter allen Verhältnissen, fanden aber nur: das Lesen der Thora und das Studium der Gebote, wie die Schrift sagt: „Und es seien diese Worte, die ich dir heute gebiete, in deinem Herzen, und du sollst sie einschärfen deinen Kindern und davon sprechen u. s. w.“ und wie der Profet hiezu das zweite Mal ermahnt: „Und ihr solltet sie lehren eure Kinder u. s. w.“ Es scheint ihnen dieß Alles zu wenig gegenüber ihrer Ueberzeugung, wie sehr sie ihrem Schöpfer zur Dienstergebenheit und zu Handlungen verpflichtet sind, und sie bezogen daher ihrem Schöpfer ihre Dienstergebenheit durch Vernunftgebote, besondere sittliche Handlungen und fromme, geistige Tugenden, die sie in der Reinheit ihres Herzens zu den bekannten Geboten hinzusetzten; lernen das Betragen der Profeten und die Gebräuche der Frommen ab, um das Wohlgefallen Gottes dadurch zu erlangen, und er hiesse von ihnen aufnehme, was auch zu den Herzenspflichten gehört, deren Grundsätze in diesem Buche zu erwähnen, und deren Gattungen anzugeben wir beabsichtigten. Denn dieß ist die geheime Wissenschaft, die im Herzen der Weisen versteckt und in ihrer Brust verborgen ist, deren Rechtfertigung, wenn sie von ihr sprechen, nicht in Abrede gestellt werden kann, weil alle Menschen von gesundem Verstande ihre Wahrheit und Richtigkeit bezeugen. Sie gelangen dadurch zu den erhabenen Eigenschaften und zu den seltenen Vorzügen im Gottesdienste, lieben ihn wahrhaft, mit Herz und Seele, mit Leib und Vermögen, wie es der Profet geboten, indem er sagt: „Und du sollst lieben den Ewigen, deinen Gott u. s. w.“ Männer dieses Ranges stehen näher als alle Menschen den Stufen der Profeten, den reinen, lauteren Frommen, die die Schrift: „Freunde Gottes,“ „Freunde seines Namens“ nennt, und bezüglich derer es heißt: „Zu vererben meinen Freunden wesentliches Gut u. s. w.“ — Willst du nun, mein Bruder, ihre Gesellschaft, und in ihre Kreise treten, so verzichte auf alle Ueberflüsse des Lebens, melde sie und begnüge dich mit der bloßen Nahrung; gewöhne dich, sie zu entbehren, erleichtere dir die Last weltlicher Beschäftigungen, und mache dein Herz frei, daß deine Gedanken sich nicht darin vertiefen; fördere die Gegenstände, die für deinen Körper nothwendig sind, aber nicht mit deinem Herzen und Willen, wie Jemand eine bittere Arznei

מקום ובכל ענין, ולא מצאו אלא קריאת התורה ולמוד המצות, כמו שאמר הכתוב (דברים 10) והיו הדברים האלה אשר אנכי מצוך היום על לבבך ושננתם לבניך ודברת בהם וגו', ומה שזרזו הנביא על זה אח"כ שנית באמרו (ס' ו') ולמדתם אותם את בניכם וגו', וימעט בעיניהם כל זה מנפשותם לנודל מה שנגלה להם ממה שחייבין בו לבווא ית' מן העבודה והמעשה, ועבדו את הבורא במצות שכליות ומוסרים מיוחדים ומדורת טובות רוחניות, והוסיפום על המצות הידועות בכור לבכם לאלהים בהם, ולמדו מדרכי הנביאים ומנהגי החסידים, לבקש רצון הבורא בהם ושיקבל אותם מהם, והם מכלל חובות הלבבות אשר כוננו לבאר שרשיהם ולזכור סיגיהם בספר הזה אשר הוא החכמה הצפונה הגנוזה בלבבות החכמים והטמונה בקביהם, אשר אם ידברו בה אין צדקם נעלם בה מפני שכל אנשי הדעות הנצלות מעידים באמתה וצדקה, והגיעו בה אל התכונות הרמות ואל המעלות היקרות מעבודת האלהים בלב שלם, ואהבו אורנו אהבה נאמנה בלב ובנפש ובגוף ובממון, כמו שצוה הנביא אע"ה באמרו (דברים 10) ואהבת את ה' אלהיך וגו', ואנשי המדרגה הזאת קרובים מכל אדם אל מדרגת הנביאים הברים והזכים החסידים אשר קורא אותם הכתוב אהבי ה' ואורחי שמו, ובהם נאמר (משלי 8) להנחיל אוהבי יש וגו', ואם אתה אחי חפץ בחברתם ולהכנס בכתותם, עזוב מותרי עולמך והתעלם מהם, והיה מסתפק במזון מהם, והרגל עצמך לעמוד בלעדיהם, והקל טורח עסקי העולם מעל נפשך, ופנה לבך מהעמיק מחשבתך בהם, ורוץ בדברים הצריכים לך בנוסף, לא בלבבך וברצונך, כשותה הרפואה

mit dem Munde hinunterschluckt, aber mit Unwillen, indem er sie an und für sich verachtet und ihre Bitterkeit wird ihm nur deshalb leicht zu ertragen, weil sie die Krankheit von ihm abwendet. Ebenso müssen dir die weltlichen Bedürfnisse scheinen. Du weißt übrigens, Bruder! daß dein Denken an die weltlichen Angelegenheiten zu deiner Ernährung nichts hinzuthut, wie andererseits durch eine mindere Strebsamkeit und ein milderer Fleiß von deiner Seite, das, was dir bestimmt ist, nicht geringer wird; daß aber, wenn du deinen Sinn damit zerstreuest, dieß dich hindern wird, an das zu denken, worüber zu denken dir nützlich ist, wie z. B. an deine religiösen Interessen, an die Gebote Gottes, die dir gegeben wurden, dir vorzunehmen, dich damit zu beschäftigen während deiner ganzen Lebenszeit, wonach du nur auf der einen Seite verlierst, ohne daß die andere dir einen Vortheil bietet. Strebe für deine Seele das an, was dir zur Sicherstellung zu deinem moralischen und weltlichen Wohle gereicht; richte deinen Verstand darauf, aus allen Kräften deine üblen Gewohnheiten zu lassen; habe stets die Nothwendigkeit der Rüstigkeit in den Angelegenheiten deiner Zukunft vor Augen; mache dir zum Könige den Verstand, die Demuth zum Oberherrn, die Weisheit zum Leiter, und zum Freunde die Enthaltensamkeit; gehe langsamen und gemessenen Schrittes in den Gärten der guten Eigenschaften, wie dieß dein Interesse nur dulden kann; nimm dich vor jeder nicht stufenmäßigen Uebereilung und Uebertreibung in Acht, damit du nicht zu Grunde gehst, denn viel Del in einer Lampe pflegt die Ursache zu sein, daß ihr Licht verlischt; nimm dich aber auch vor jeder Fahr- und Nachlässigkeit und Trägheit in Acht; schließe vielmehr Rüstigkeit an Rüstigkeit, Ertragung an Ertragung, aber stufenmäßig, und steige von einer Stufe der guten Eigenschaften zu der ihr nächsten; unterlasse es auch nicht dein Herz zu untersuchen, stets mit deiner Seele Rechnung zu halten; beschäftige dich mit der Lesung und dem Studium dieses meines Buches, behalte seinen Inhalt im Gedächtnisse, bewahre seine Grundfäße, denke nach über die sich daraus ergebenden Folgerungen, wodurch du zu den trefflichen Vorzügen und zu den erhabenen Eigenschaften gelangen, die wohlgefällig sind vor Gott; handle hierin selbst recht und leite andere dazu an; hoffe aber nicht, daß du dazu anders gelangen kannst, als bis dein Herz frei ist von weltlichen Sorgen und Zerstreungen, und du sie sogar verachtest, wie ein Betrunk-

המרה אשר ישתה אותה כפיו לא ברצונו, והוא מאס שתייתה לעצמה, ומסל על עצמו סבל מרירותה לדחותה הנזק מעליו, וכן צריך שיהיו צרכי עולמך בעיניך, וכבר ידעת אחי שמחשבתך על עניני עולמך לא תוסיף לך בטרפך מאומה, כמו שמעוט השתדלותך וחריצותך בהם לא יגדע מחוקר דבר, וטרדת לבך בהם, תמנעך מחשוב בהם שתועילך מחשבתך עליו מעניני תורתך ומצות הבורא, אשר נמסרו לך וקבלת על עצמך להתעסק בהם כל ימי חייך, ותפסיד את זה ולא יועילך, ורציה לנפשך מה שיש בו הצלתך ושלוט תורתך, ושם הסבל לעמוד מרוע מנהגך בכחך, והקדים הוריות בעניני אחריותך אין עניניך, ושם השכל מלכך, והענוה קצינך, והחכמה מנהיגך, והפרישות ידיך, והתנהל לאט ובמתון בקנות המדות הטובות כפי שיסבלהו ענינך, והזהר מן הרבוי וההפלגה מבלי הדרגה פן תאבד, כי רוב השמן בנר היא הסיבה לכבות אורו (ס"א לנסות סודו), והזהר מהתעלם ומדתעצל ומהתרפור, ויתבק הוריות בזריות וירנך הסבל בסבל בהדרגה, וסמוך לכל מדרגה מן המדות את הטובות הסמוך להואל תתעלם מפקוד לבדומחשב עם נפשך תמיד, והתעסק בעיון ספרי זה וקריאתו, וזכור עניניו ושמור שרשיו וחקור על תולדותיו תדיר תגיע בו אל המעלות החמודות, ותכלית המדות המעלות הרצויות לפני האלהים, ונהיה בו מיושר, ואלוי מישר, ואל ריחל נפשך שתגיע אל זה. עד שתפנה ללבך מדאנות העולם, וטרדומו אפילו שתמאסם, כאשר לא ירתן לשכור להרפא מן היין עד

fener von dem Weinrausche nicht geheilt werden kann, als bis er ihn von sich gegeben hat. Ein Frommer sagte einst: „Schämten wir uns vor Gott, so würden wir an die Liebe zur Welt nicht denken, wir aber sind trunken vom Weinbecher der Weltliebe.“ Bestrebe dich daher, mein Bruder! dein Herz davon frei zu machen, bis endlich auch dein Körper der Beschäftigung mit ihm entledigt ist; denn zur Einsamkeit deines Körpers ist auch die der Seele nothwendig, weil der Gedanke noch immer an die weltlichen Beschäftigungen geknüpft ist, wenn sich auch der Körper von ihnen frei gemacht und die Beschäftigung mit ihnen aufgegeben hat. Beanspruche dieß, mein Bruder, von deiner Seele und sei bestrebt, die weltlichen Begierden aus deinem Herzen zu entfernen und sie zu vertauschen mit den Angelegenheiten deiner Zukunft und mit deinen Herzenspflichten; wiederhole sie dir stets in deinen Gedanken, und du wirst dann gelangen zum Wohlgefallen Gottes; er wird sein Angesicht dir zuleuchten lassen, von dir deine guten Handlungen wohl annehmen, deine Sünden vergeben, und dich Gnust sünden lassen in seinen Augen, wie geschrieben steht: „Ich liebe, die mich lieben, und die mich suchen, finden mich;“ ferner: „Denn ich verehere, die mich verehren, und die mich verachten, werden gering geschätzt.“

Zur Vervollständigung des Nutzens für dich und zu deiner Orientirung hielt ich es für gut, die Hauptmomente dieses Buches in zehn hebräischen Strophen zusammen zu fassen, von denen jede eine von den Pforten desselben in sich schließt, nach ihrer Ordnung und Zusammengehörigkeit, und ich habe mit ihnen mein Buch beschloffen, damit sie dir zur Erinnerung dienen, wenn du sie auswendig kennst, und du sie Tag und Nacht, wenn du ruhst und gehst, in deinem Herzen und in deinen Gedanken wiederholst; du wirst dann immer und stets den Inhalt dieses meines Buches beachten und seine Grundsätze erwägen. Wirst du bei irgend einer gottesdienstlichen Handlung sein, so werden dich diese Strofen erinnern, dein Herz dabei Gott zu weihen und zu widmen; wirst du bei einer weltlichen Beschäftigung sein, so werden sie dich erinnern, mit deiner Seele abzurechnen; wirst du bei deiner weltlichen Angelegenheit Kränkungen haben, so werden sie dich an das Vertrauen auf Gott erinnern; wird dich etwas zu Stolz und Hochmuth verleiten, so werden sie dich zur Demuth ermahnen; wird dein Herz aufgeräumt und frei sein, so werden sie dich erinnern, die Güte Gottes gegen dich zu beobachten; bei freudigen Momenten und sun-

שיר-רוקן ממנו, ואמר אחד מן החסידים, אלו היינו בושים מהבורא, לא היינו זוכרים אהבת העולם, ואנחנו שכורים מכוס יין אהבת העולם, על כן השתדל אחי לפנות לבך ממנו, עד אשר יפנה גופך מעסקיך, כי אתה צריך בעת בדידותך הגופנית אל בדידות, מפני הקשר המחשבה בעסקי העולם, אפילו אם יפנה הגוף מהם ויניח מהתעסק בהם, פקוד אחי זה מנפשך תמיד, והשתדל להרחיק תאוות העולם מלבך, והמירם בעניני אחריתך וחובות לבבך, והשיבם ברעיוניך תדיר, תניע בהם אל רצון הבורא ית', ויאר פניו אליך, ויקבל ממך מעשך החיבים ויסלח לעונך ותמצא חן בעיניו, כמו שכתוב (משלי ח) אני אורכי אהב ומשחרי מצאונני, ואמר (ס"ב א' 3) כי מכבדי אכבד ובוני יקלו:

וראיתי מהשלמת התועלת והישור לך אחי, שאמבין ראשי עניני ספרי זה בעשרה בתים עבריים, יסכול כל אחד מהם ענין שער אחד משעריו על מחברתם וסדרם, וחתמתי בהם ספרי להיותם לך למוכרת, כאשר תדעם על פה ותשיבם בלבבך וברעיוניך לילך ויומך בערת נוחך לא תחדל לפקוד עניני ספרי זה ולזכור שרשיו, שאם תהיה כמעשה ממעשי העבודה יזכירוך הבתים האלה ליחד לבבך בו האלהים ואם תהיה כמעשה העולם, יזכירוך בחשבון עם נפשך, ואם תהיה בענין צער בדברי עולמך, יזכירוך בבטחון על האלהים, ואם תהיה בענין שיביאך אל הגאורה והגובה, יזכירוך בכניעה, ואם יהיה לבך פנוי, יזכירוך לבחון בטובת האלהים עליך, ואם תהיה בענין

lichen Vergnügungen werden sie dich zur Enthaltſamkeit von dem Weltlichen ermahnen; wirſt du in irgend was goitwidrig gehandelt haben ſo werden ſie dich an die Buße erinnern; wirſt du fahrläſſig in der Lehre und in deinem Glauben geweſen ſein, ſo werden ſie dich ermahnen, dem Dienſte Gottes anzuhängen; wirſt du in der Gelegenheit ſein, die Einheit Gottes anzuerkennen, ſo werden ſie dich erinnern, dieß mit aufrichtigem Herzen zu thun. Und ebenſo betreff deines Gebetes und der Regungen deines Herzens (werden ſie dich erinnern), deine Zunge einzuhalten, deine Sinne zu feſſeln, deine Gelüſte zu beherrſchen, deiner Glieder dich zu bemächtigen, deine Gedanken zu unterſuchen, deine Handlungen abzuwägen und an die ſonſtigen Gebräuche und beſſern Sitten, die ich erwähnt. Möge Gott in ſeiner Barmherzigkeit und in ſeiner Größe uns

שמחה ותענוג גופני, יזכורך בפרישות מן העולם, ואם תהיה בענין שתמרה בו את האלהים, יזכורך בתשובה, ואם תהיה מתעלם מתורתך יזכורך להדבק בעבודת האלהים, ואם תהיה בענין יהודי האלהים, וזכורך שיהיה יחודך בלב שלם, וכן בעניני תפלתך והרהורי לבך, לחסום לשונך ולאסור חושיך, ולמשול בתאוותיך ולהחזיק באבריך, ולפקוד רעיוניך ולשקול מעשיך, ושאר מה שזכרת' בו מן המנהגים הטובים והמוסרים העליונים, והאלהים יורנו ואותך את דרך עבודתו ברחמי וגדולתו, אמן.

und dir den Weg zu ſeinem Dienſt zeigen! Amen.

ואלו הן עשרת הבתים יכלול בהן שער הספר.

בית אחד לכל שער. ורשומם כראשי הבתים שם המחר:

	ב	ני	יחד יחידתך לצורך;
יחוד האל		ביחדך לאל אחד יצרך:	
	ה	קור	ודרוש, והתבונן פלאיו.
כנינה		ושים שכל.	ודת צדק. אזורך:
	י	רא	האל. ועדותיו וחקיו
עבודה		שמור לעד.	לכל תמיד אשורך:
	י	הי	סמוך לבכך. ותמוך
כטחון		ובטוח בצור.	יהיה בעורך:
	ב	לב	טהור עשה חקיו למענו.
יהוד חמעה		ואל תשא פני אדם בדורך	
	ר	אה	כי סוף יציר עפר לעפר.
כניעה		ושח.	כי הול וגוש עפר מגורך:
	י	ריבך	לשון שכלך. לסכלך
תשובה		ושובה מזדון לבך.	ויצרך:
	ו	דרכי אל.	בדין צדק ומישור.
חשבון הנפש		חכם לתור במחשבך וסתרך:	
	ס	רה	ילרות ושחרות. מלבכך.
פרישות		ואל תתאו למחמדי נעורך:	
	פ	ני	אל חי אזי תראה בחשקך.
אהבת ה'		והתיחד יחידתך לצורך:	

# חלוקת ספר שערי ופרקיו

הספר הנכבד הזה יחלק חלוקה ראשונה להקדמה ועשרה שערים. וענין ההקדמה לבאר הסיבה שהניעה לחבר הספר הזה בחובות הלבבות כי הוא דבר מחויב מן השכל ומן הכתוב ומן הסבלה ונעלם מרוב העם והשעה צריכה לכך. והתימה מן הראשונים שלא חברו בענין זה מאומה. ויזכור עשה ענינים מחובות הלבבות. יחוד האל. כחינה. קבלת עבודת האל. במחוק. יחוד המעשים לשמו ית'. כניעה. תשובה. חשבון עם הנפש. פרישות אהבת האל ית'. הן המה עניני עשרת שערי הספר על סדר הנזותם:

(עניני הספר הראשון נחזו על מקומם על ראש כל פרק ופרק)

## Die zweite Pforte

## השער השני

Handelt von der Betrachtung der Geschöpfe und der großen Güte Gottes gegen sie. Sie hat einen Eingang und sechs Kapitel.

בבאר אופני הכחינה כברואים רוב טוב האלהים עליהם ויחלק לפתחה וששה פרקים. הפתיחה נחזרו היות החינה נכרחים מניחה להכרת הצורה. ויזכר שלשה מונעים מהכרת טובות האל וגודל מעלתו ויחמר כי צענון החינה ראו להתצונן שלשה ענינים, והם עניני ששת פרקי הספר.

Der Eingang setzt auseinander, daß die Betrachtung der Geschöpfe zur Erkenntniß Gottes führt, und giebt drei Hindernisse der Erkenntniß der Güte Gottes und ihrer Größe an. Er behauptet, daß bezüglich der Betrachtung sechs Dinge zu berücksichtigen seien, welche auch den Inhalt der sechs Kapitel dieser Pforte bilden.

**פרק א** מהות החינה והמתתה.  
**פרק ב** חס הנחנו חייזים לנחון נכרחים חס לה.

1. Kap. Wesen der Betrachtung und ihre Eigenheit. — 2. Kap. Sind wir zur Beobachtung und Betrachtung der Geschöpfe verpflichtet, oder nicht? — 3. Kap. Wie die Betrachtung der Geschöpfe anzustellen sei? — 4. Kap. Wie viele Arten der Merkmale der göttlichen Weisheit an den Geschöpfen sich wahrnehmen lassen. — 5. Kap. Welche uns näher liege und uns mehr denn die übrigen zur Betrachtung verpflichten der Betrachtung und ihrer Ergebnisse.

- פרק ג** חוק אופני החינה נכרחים.  
**פרק ד** כמה מיני סימני חכמה נכרחים אשר נוכל לנחון מהם.  
**פרק ה** חינה מהם קרוב חלינו והנחנו חייזין לנחון זו יותר משאריתם.  
**פרק ו** במסמדי החינה והנכרחים התלויים בהם.

## Die dritte Pforte

## השער השלישי

Handelt von der Verpflichtung, sich dem Gottesdienste zu unterziehen, und hat einen Eingang und 10 Kapitel.

בבאר אופני חיוב קבלת עבודת האלמים יתברך ויחלק לפתחה ועשרה פרקים:

Der Eingang hat es mit der Darthung zu thun, daß der Verstand uns zur Gottesverehrung verpflichte, und dieß als Schlussfolgerung aus der Dankespflicht der Menschen, des Empfängers nämlich dem Wohlthäter gegenüber, und sagt, daß bezüglich des Gottesdienstes, dem wir uns zu unterziehen haben, 10 Umstände zu berücksichtigen seien, welche auch den Inhalt der 10 Kapitel der Pforte bilden.

הפתיחה נכרח היות השכל מחויב נקבלת עבודת האלמים וזה מקל וחומר מחיוב הסודותה בין בני אדם מן המקבל אל המטוי ויחמר כי צענון קבלת עבודת האל ראו להתצונן צערה ענינים והם עניני עשרת פרקי הספר.

1. Kap. Anregung zum Gottesdienste und ihre Arten. — 2. Kap. Die Nothwendigkeit jeder dieser Arten. — 3. Kap. Definition des (Ausdruckes:) Gottesdienst, seiner Eintheilung und Vortheilhaftigkeit. — 4. Kap. Die Art, wie die Thora, und wie vielfach sie hiezu anregt, und die verschiedene Anschauungs- und Auffassungsweise der Menschen bezüglich derselben. — 5. Kap. Die Art, wie der Verstand hiezu anregt, (in Fragen und Antworten dargestellt.) — 6. Kap. Die Verpflichtung zum Gottesdienste ist so vielfach, als die Wohlthaten vielfach sind. — 7. Kap. Auseinanderetzung der geringsten Art der Verpflichtung, die jeder Empfänger einer Wohlthat gegen den Spender auf sich hat. — 8. Kap. Die verschiedenen Ansichten der Gelehrten über Zwang und Gerechtigkeit (Willensfreiheit), und welche dieser Ansicht der Wahrheit am nächsten liegt. — 9. Kap. Die Absicht, die der Schöpfung des Menschengeschlechtes hienieden zu Grunde gelegen. — 10. Kap. Ueber den richtigen Gebrauch jeder unserer Anlagen.

#### 4. Fortc.

Ueber das Vertrauen auf Gott. Sie hat einen Eingang und sieben Kapitel.

Eingang. Auseinanderetzung, daß das Vertrauen nothwendig sei für den Gottesdiener, und welchen Nutzen dieß sowohl in religiöser als weltlicher Beziehung gewährt. Behauptung, daß bezüglich des Vertrauens 7 Punkte zu betrachten seien, welche die 7 Abschnitte der Pforte ausmachen.

1. Kap. Was ist Vertrauen? — 2. Kap. Welche Ursachen uns zum Vertrauen bestimmen. — 3. Kap. Auseinanderetzung der Prämissen, die zum Vertrauen auf Gott verpflichten und der Pflicht, sich mit den Nahrungsmitteln abzugeben. — 4. Kap. Auseinanderetzung der Dinge, bezüglich welcher das Vertrauen statt finden soll, und was dabei zu loben oder zu tadeln. — 5. Kap. Unterschied zwischen dem, der in seinem Ge- und Erwerbe auf Gott vertraut, und dem, der dieß nicht thut. — 6. Kap. Die Tadelhaftigkeit derjenigen, die da

- פרק א' ההערה על העזרה וחלקיה.  
 פרק ב' צורך המצוה ל כל חלק מחלקיה.  
 פרק ג' צדק העזרה וחלקיה ומעלותיה.  
 פרק ד' צורת ההערה התרומה וחלקיה ומעלות חסיה זידיעת ספר התורה והצנת עניויו.  
 פרק ה' צורת ההערה השכלית והסודות עליה על דרך השאלה והתשובה.  
 פרק ו' צמינו חיוז העזרה כפי מיני הטורות ומחלקותיהם.  
 פרק ז' צאחר הכחות מה שחיוז צו מי שמיטציוס מן החזות אליו צטובה למטיב צה.  
 פרק ח' צמחלקות החכמים צבכרה וצדק והדעת הקרובה אל האמת מן הדעות צזה.  
 פרק ט' צספור סוד יצירת המין האנושי צעולם סזה צדק קררה.  
 פרק י' צספור דרך השמוש בכל מדת המדותינו צמקומה.

#### השער הרביעי

בבשחן על האלהים יתברך, ויחלק לסתיחה ו' פרקים.

הסתיחה צצאחר סיות הצטחון סכרחו לצדק החלבים וכמה תועלתיו צענין התורה וצענין העולט. ויחמר כי צענין הצטחון ראוי להצטרון צצטעה ענינוס והס ענינו טצנת סרקי השער.

- פרק א' מה סיה הצטחון.  
 פרק ב' צצרות הצטחון על הצרוחיס.  
 פרק ג' צצאחר סהקדמות חסר צעצרון יתחיוז הצטחון צאלהיס וחיוז העסק צצרות.  
 פרק ד' צצאחר הדברים חסר צסס ויהיס הצטחון וחיוז סצחו ובנותו צסס.  
 פרק ה' צצסרס טיס צין עסק הצועה צאלהיס צצרות סערף וצין עסק מי סחיננו צוטח צאלהיס צסן.  
 פרק ו' צצאחר חוסני חיוז צצנות דעת סחוריס צצרכיות סחורות צעולם
- meinen, ihr Wohlstand werde ihnen



lange dauern, und bei ihrer Gottanbetung zugleich die Hoffnung hegen, hierdurch ihren Wunsch zu erreichen. Das sind — Pfandhalter. — 7. Kap. Hindernisse des Gottvertrauens, und sonstiges, was sich noch in gedrängter Kürze über Vertrauen sagen läßt.

**5. Pforte.**

Darthatung, daß all unser Thun Gott geweiht sein müsse, und Warnung vor jeder Heuchelei. Sie hat einen Eingang und 6 Kapitel.

Der Eingang that dar, daß die Gottesweihe unserer Handlungen das Herz reinigt von Schlacken und Heuchelei, und sagt, daß bezüglich der Gottesweihe unserer Handlungen 6 Punkte zu beachten seien, welche die 6 Kapitel der Pforte ausmachen.

1. Kap. Was ist Gottesweihe der Handlungen? — 2. Kap. Wodurch wir dieses vermögen. — 3. Kap. Bei welchen Handlungen sind wir hiezu verpflichtet? — 4. Kap. Welche Hindernisse da obwalten. — 5. Kap. Wie diese zu beseitigen seien, so daß es den Menschen möglich wird, all ihr Thun nur Gott zu weihen. — 6. Kap. Wir sollen auch die Gefinnungen rein bewahren und halten und ihrer Herr werden.

**6. Pforte.**

Ueber die Verpflichtung zur Demuth vor Gott. Sie hat einen Eingang und 10 Kapitel.

Der Eingang setzt die Vortheilhaftigkeit der Demuth bei der Gottesweihe der Handlungen auseinander, daß wir dankbar gegen ihn sein, und jeden Hochmuth entfernen sollen. Er sagt, daß bezüglich der Demuth 10 Punkte zu beachten seien, welche die 10 Kapitel der Pforte ausmachen.

1. Kap. Was ist Demuth? — 2. Kap. Welche Abtheilungen sie zulasse? — 3. Kap. Worin die Demuth bestehe? — 4. Kap. In welchem Falle sie anzuwenden sei. — 5. Kap. Wie kann man sich diese aneignen? — 6. Kap. Die eigentliche Art, wie sich der Demuthsvolle zu benehmen hat.

ומיחלים נסרתם צקבלת עזרתם האלהים כשיגיעו לחפסם בו והם בעלי המשקנות.

**פרק ז** במסודי הצחון חלהים וכל מה שדרך לרצו צנין הצחון ולקצר החלקיו:

**השער החמישי**

בבאר אופני חיוב חייה כל מעשינו מיוחדים לשמו ית' ולהודו מן החונף. ויחלק לסתיחה ו' פרקים.

הפתיחה צחור היות יחוד המעשים לשמו יתצרך ונערת הלז מכל סוג וחונפה. ויחמר כי צנין יחוד המעשים לשמו יתצרך רחוי להצננון צססה ענינים והם עניני ססה פרקי השער.

**פרק א** מה הוא יחוד המעשה לחלהים.

**פרק ב** כמה יהיה.

**פרק ג** צחיה מעשה חיינים צו.

**פרק ד** כמה זויני ומסודיו.

**פרק ה** חין חרסני הרחקתם תן הנפס עד שיפתן לצני חרס ליחד כל מעשה שיעשו לשם החל.

**פרק ו** שיהיה מהר צמחצסס ונשמר ומנה ומוטל צה :

**השער השישי**

בבאר אופני חיוב כניעתנו לאלהים ית' והשפלות פסניו. ויחלק לסתיחה ועשרה פרקים.

הפתיחה צחור תועלת הכניעה צחור המעשים לחלהים וההרחה לו עליהם ולהרחוק בהחה. ויחמר כי צנין הכניעה רחוי להצננון צערה ענינים והם עניני עשרת פרקי השער.

**פרק א** מה הוא הכניעה.

**פרק ב** לכמה חלקים תחלק.

**פרק ג** כמה תהיה הכניעה.

**פרק ד** צחיה ענין לרין להחנה צה.

**פרק ה** חין חרסני קנותה.

**פרק ו** צחון החנה שדרך הנכנע לנהוג צו.

7. Kap. Wann die Demuth des Demuthsvollen zulässig sei, wann nicht. — 8. Kap. Ob die Demuth bei andern guten Eigenschaften als Nebensache, oder bei der Demuth die andern guten Eigenschaften als Nebensache anzusehen sei. — 9. Kap. Ob es möglich ist, daß Hochmuth und Demuth sich bei Einem paaren können oder nicht? — 10. Kap. Die Borthaftigkeit der Demuth für dieses und das zukünftige Leben.

### 7. Pforte.

Von der Verpflichtung zur Buße, ihrer Grenzbestimmung und den Dingen, die daran hängen. Sie hat einen Eingang und 10 Kapitel.

Eingang. Größe der Nothwendigkeit der Buße. Er sagt, daß bezüglich der Buße zehnerlei zu berücksichtigen sei, und dieß sind die zehn Kapitel der Pforte.

1. Kap. Was ist Buße? — 2. Kap. Ihre Abtheilungen. — 3. Kap. Wie sich die Buße von Seiten des Menschen kundgibt. — 4. Kap. Ihre Erfordernisse. — 5. Kap. Die Bedingungen eines jeden. — 6. Kap. Auf welche Art der Mensch zur Buße angeregt wird. — 7. Kap. Die Hindernisse der Buße. — 8. Kap. Ist der Reuige dem Frommen gleich zu stellen, der frei von jeder Sünde? — 9. Kap. Ist es dem Sünder gestattet und möglich, von jedweder Sünde zurückzukehren. — 10. Kap. Welche die Mittel seien für denjenigen, dem die Rückkehr von seinen Sünden hart ankömmt.

### 8. Pforte.

Ueber die Abrechnung des Menschen mit seiner Seele vor Gott. Sie wird eingetheilt in den Eingang und in 6 Kapitel.

Eingang. Darthnung, daß die Abrechnung mit der Seele zur Buße führt, und, daß bezüglich der Abrechnung 6 Punkte zu berücksichtigen seien, welche den Inhalt der 6 Abschnitte der Pforte bilden.

1. Kap. Was heißt Abrechnung mit der Seele? — 2. Kap. Ist die Abrechnung bei allen Menschen gleich, oder nicht?

פרק ז' מהי תפקן הכנועה מן הנכוע ומתי לח תתקן.

פרק ח' אם הכנועה סמוכה לעדות הטובות או המדות הטובות סמוכות לה.

פרק ט' אם יתכן להתקצן בלב האדם בגארה והכנועה אם לא.

פרק י' צורך תועלת הכנועה בעוני העולם הזה והשם:

### השער השביעי

בבאור אופני חיוב התשובה ובבוליה והדברים החלויים בה. ויחלק לפתיחה ועשרה פרקים. הספתיחה בצחור גדול לורך התשובה. ויאמר כי בענין התשובה ראוי להתזונן בעשרה ענינים והם עניני עשרת פרקי השער.

פרק א' מה היא התשובה.

פרק ב' לנמה חלקים תחלק.

פרק ג' כמה תהיה התשובה מהאדם.

פרק ד' צחור גדוה.

פרק ה' צתאוי כל אחד מהם.

פרק ו' אופני ההערה לאדם על התשובה.

פרק ז' צחור תפסידו התשובה.

פרק ח' הגשתה השז עם הדיק הנלל מן החטא אם לא.

פרק ט' אם יתכן לחטא לשוב מכל חטא אם לא.

פרק י' מה אופני התחזולה למו שהתשובה מחטאיו קשה עליו.

### השער השמיני

בבאור אופני חיוב חשבון האדם עם נפשו לאל ויחלק לפתיחה וששה פרקים.

הספתיחה בצחור היות החשבון עם הנפש תצוהם חל התשובה ויאמר כי בענין חשבון הנפש ראוי להתזונן בששה ענינים והם עניני ששת פרקי השער.

פרק א' מה הוא החשבון עם הנפש.

פרק ב' אם חשבון כל בני אדם שוה אם לא.

3. Kap. Auf wie vielerlei Art findet die Abrechnung mit der Seele statt? — 4. Kap. Was ist der Nutzen einer solchen Abrechnung? — 5. Kap. Ist der Mensch verpflichtet, stets und immer mit seiner Seele abzurechnen, oder nicht? — 6. Kap. Welche Handlungen ist der Mensch mit dieser Abrechnung zu verbinden verpflichtet?

- פרק ג** על כמה פנים יהיה חשבון האדם עם נפשו.  
**פרק ד** מה תועלת החשבון הזה.  
**פרק ה** אם האדם חייב לחשב עם נפשו תמיד אם לא.  
**פרק ו** מה חייב האדם לסמוך לחשבון המעשים:

**9. Pforte.**

Ueber die Verpflichtung der Enthaltbarkeit und was ihr entspricht. Sie wird eingetheilt in den Eingang und in 7 Abschnitte.

Eingang. Darthnung, daß die Enthaltbarkeit auch zur Abrechnung mit der Seele gehöre, und welchen großen Vortheil sie gewährt. Er sagt, daß bezüglich der Enthaltbarkeit 7 Punkte zu berücksichtigen seien, welche den Inhalt der sieben Kapitel der Pforte bilden.

1. Kap. Was allgemeine Enthaltbarkeit ist und ihre Nothwendigkeit für Jedermann. — 2. Kap. Definition der besondern Enthaltbarkeit und ihre Bedürfnisse für die Männer der Lehre. — 3. Kap. In wie viele Klassen zerfallen die Enthaltbaren bezüglich der Enthaltbarkeit. — 4. Kap. Die Bedingung der Enthaltbarkeit. — 5. Kap. Welche Enthaltbarkeit ist conform unserer Thora? — 6. Kap. Citaten aus der Thora und den Büchern der Propheten über die Enthaltbarkeit. — 7. Kap. Unterschied zwischen unsern Altvordern.

**השער התשיעי**

במאור אופני חיוב הפרישות ומה שראוי לנו ממנה ויחלק לפתיחה ושבעה פרקים.

הפתיחה צאחור היות הפרישות מענייני החשבון עם הנפש ומה רב טובה ויחמד כי צענין הפרישות רחוי להתצונן צצצעה עניוים והם עניני טצעת פרקי הסער.

**פרק א** מה היא הפרישות הכוללת ולורך חנשי העולם חליה.

**פרק ב** צגדר הפרישות המיוחדת ולורך חנשי התורה חליה.

**פרק ג** לכמה כתות נחלקים הפרטים צפרישות.

**פרק ד** צצאחור תנחוי הפרישות.

**פרק ה** צמה שיחיות לתורתנו מן הפרישות.

**פרק ו** צמה טצא צספר התורה וספרי הנצויחום מדצרי הפרישות.

**פרק ז** ההפרט טיש ציון קדמונינו וחצותינו וציונינו צפרישות.

על כמה פנים יהיה החשבון האדם עם נפשו. ויחלק לפתיחה וז' פרקים.

**10. Pforte.**

Ueber die Verpflichtung der Gottesliebe und ihre Vorzüglichkeit. Sie hat einen Eingang und 7 Kapitel.

Der Eingang setzt auseinander, daß die Liebe zu Gott die äußerste Stufe der Gottesdiener sei, und sagt, daß bezüglich der Liebe siebenerelei zu beachten sei, und dieß ist der Inhalt der sieben Kapitel.

1. Kap. Was ist das Wesen der Liebe zu Gott? — 2. Kap. Auf wie vielerlei Art offenbart sich die Liebe? — 3. Kap. Welcher Weg führt zu ihr? 4. Kap. Ist sie in der Macht des Menschen, oder nicht

**השער העשירי**

במאור אופני חיוב אהבת האלהים ומעלותיה ויחלק לפתיחה וז' פרקים.

הפתיחה צצאחור היות אהבת האל יו' תכלית מדרגת חנשי העבודה ויחמד כי צענין אהבה רחוי להתצונן צצצעה עניוים והם עניני טצעת פרקי הסער.

**פרק א** מה הוא ענין אהבה צחלויט.

**פרק ב** על כמה פנים נהיה אהבה.

**פרק ג** איך סדרך חליה.

**פרק ד** אם היא ציכולת האדם אם לא.

היא in der Macht des Menschen, oder nicht

פרק ה' ז'רופני מפסידים .  
 פרק ו' חרותהיחסהר צהס תפזרר המחלין .  
 פרק ז' צמנהני חרסני החלסים :

5. Kap. Ihre Hindernisse. — 6. Kap. Ihre Zeichen, durch welche sie sich an dem Gläubigen kundgibt. — 7. Kap. Gebräuche der Gottesfreunde.

תס טערי הספר הנכבד הזה וחס עסרה כי חין דצר שצקדוטה צפחות מעשטה, ופרקיהם ע"ט סיומן להס עד"ה וחין עדה פחותה מעשטה :

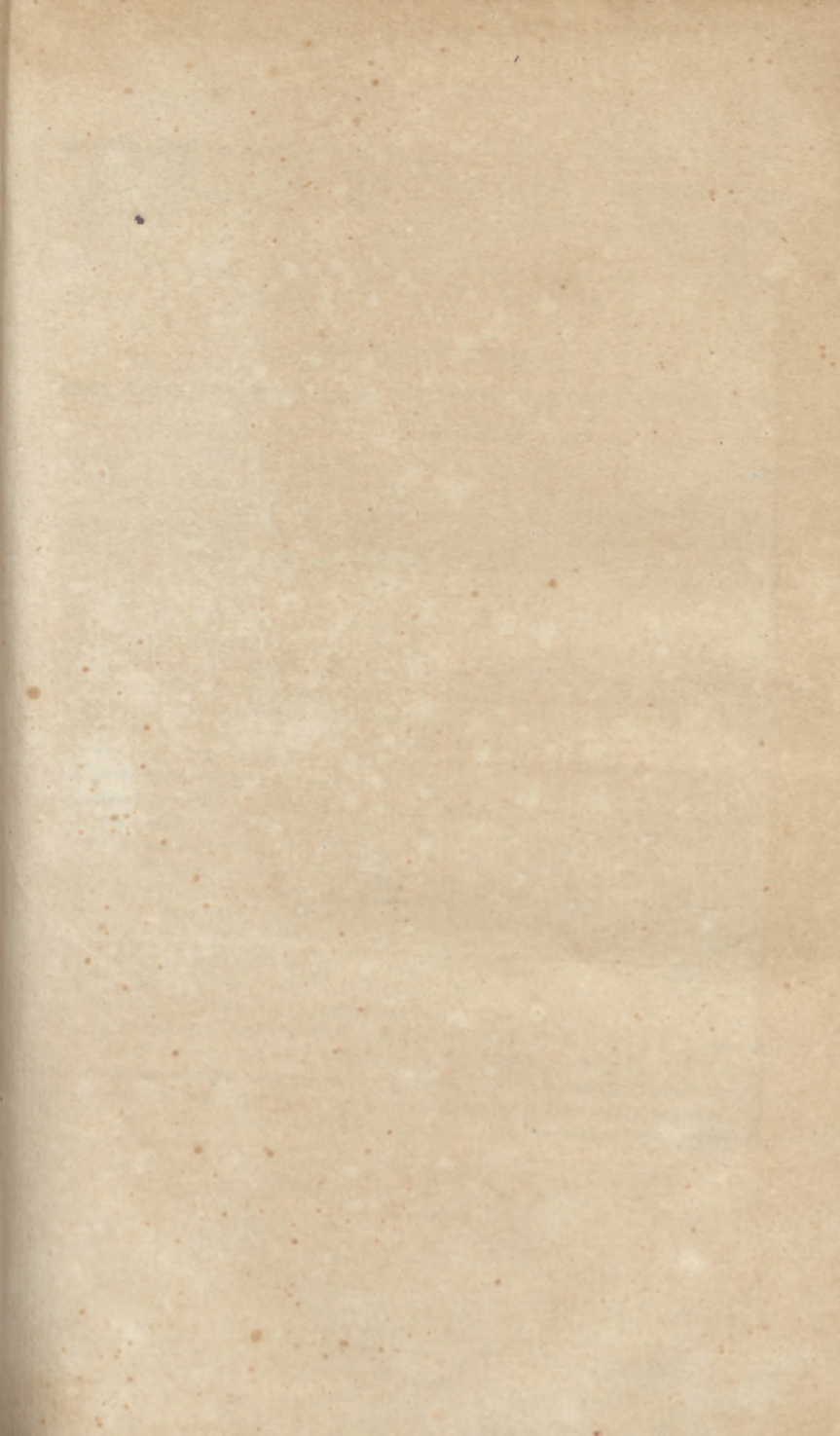
**מפתח מאמרי רז"ל**

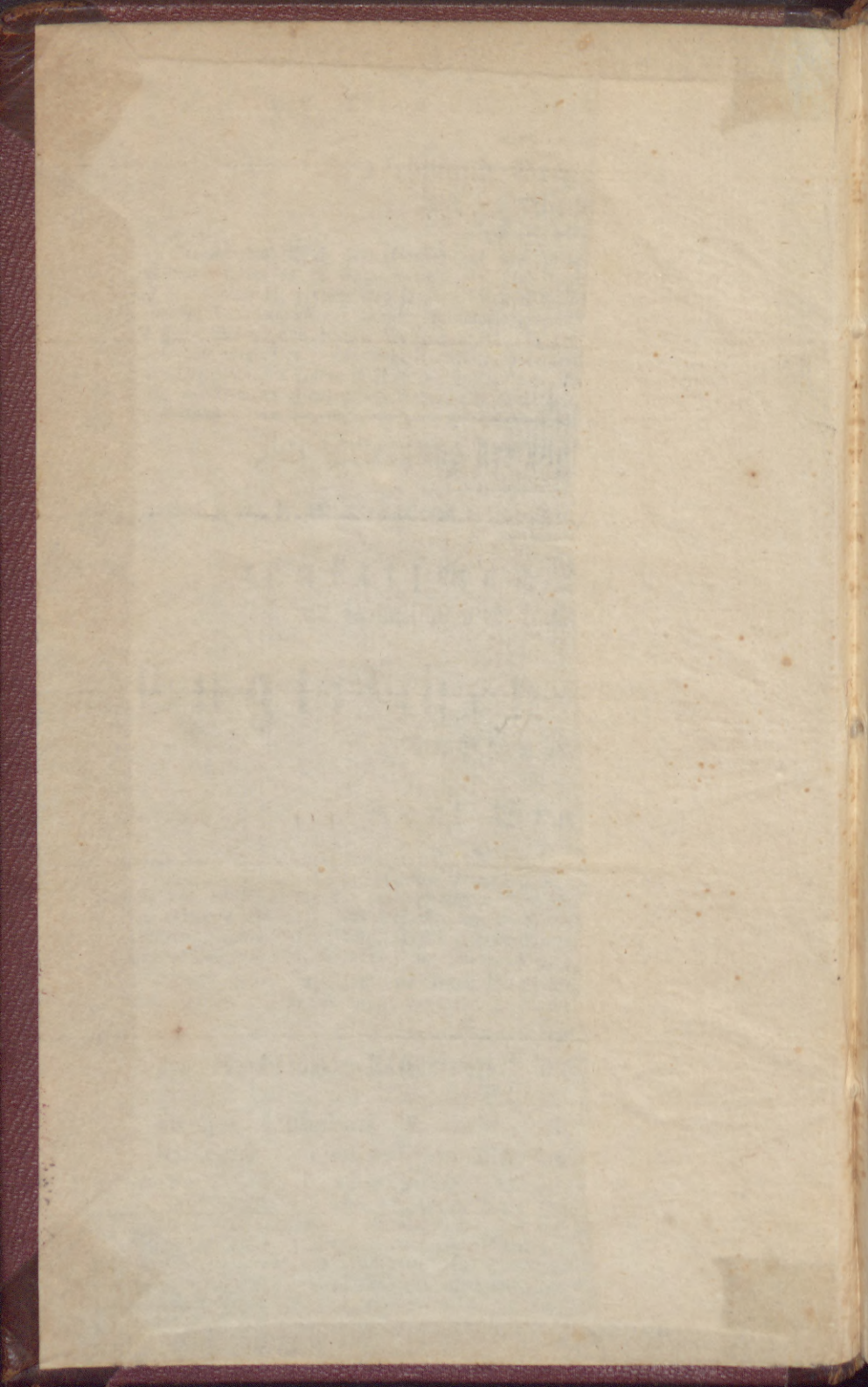
מפתח כסדר א"ב על קצת מאמרי רז"ל המובאים במוך הספר אויה מקום מוצאם בתלמוד וזולתם.

אגמרה צסיומין וחסצרה צסצרה (עירוצין כ"ח ז'.) חדס סוס צו עצירה ומתודה ובו! (תענית ע' ח'.) חוילי חס חות' (צ"ס פ"ט ע"ג.) חי יחצית לוי לצך ועינך ובו! (ירושל' צרכות סו' ח'.) חיחרו חל זר טיס צביסו ובו! (שבת ק"ה ז'.) חל ועמוד חדס צמקוסם כנה ובו! (שבת ל' ז'.) חלו צ"ח סירחיס להוילח ס"ט ובו! (נדרים ח' ז'.) חלחלה ניתנה תורה למדנו צווערת ובו! (עירוצין ק' ז'.) חס חסד חסירה וחס משפט חסירה (צרכות ס' ז'.) חס נחמר בכל נספך למה נחמר ובו! (יומא פ"ג ח'.) חעס"ת שמוצ' ליומומר לוי ובו! (שבת פ"ח ז'.) חסי חסצ לעשות מנורס ונחנס ובו! (סס ס"ג ח'.) בכל צצצך צשני ילריך ובו! (יומא פ"ג ח'.) צמה חחרפת וימס ובו! (מבילה כ"ו ז'.) צמחותיו וליח צצכר מלותיו ובו! (ע"ז י"ט ח'.) צמקיס שצעלי תפוצה עומקין ובו! (צרכות ל"ד ז'.) צשלס עשרה מצות התורה נדרסת (צרכות דר"ג.) צשני דר"י כולוי תנווי צמיקין ובו! (סנהדרין ק"ו ז'.) צתחלה קרלו הלך וחח"כ אורח ובו! (סוכה כ"ג ח'.) גדולה סיגוסה יותר מלימודס (צרכות ז' ז'.) בזל מריש ונחאו צצירה ובו! (תענית ע"ז ח'.) ד' צר סהיס ככלל וילח מן הכלל (יצמרת ז' ז'.) דצרה תורה כלסון צני חדס (צ"מ ל"ח ז'.) ד' חומר חחעו וחסור ובו! (יומא פ"ח ז'.) הסוח שלוחח דלצורח דחיות ובו! (צרכות ל"ג ז'.) המספך צצחרו של הקצ"ה יותר מדחיו ובו! (מבילה י"ח ח'.) הנעלצין וחיסס עולצין ובו! (גיטין ל"ה ז'.) העצורה חס יס צד' הוס מיו ובו! (ערכין ט"ז ז'.) חכס עדוף מנצויה (צ"צ י"ג ח'.) חוד ורצוס הליכה כרצוס (צרכות ל"ז ח'.) ימוד חדס ענמו חס יבול לצוין ובו! (סס ל' ז'.) כל המקוים וות התורה מעיני ובו! (סס פ"ד ט'.) כל העוסק צתורה צלצד דומס ובו! (ע"ז י"ז ז'.) כל עוף סהוס סורח עליו נשרף (סוכה כ"ח ח'.) כל העושה עוצה לחי שחינו ומכירה ובו! (חולין קל"ב ח'.) כל שלח חס על כבוד קויו ובו! (חגיגה י"ח ז'.) כתוב ח' חומר וכמשפטי הברוס ובו! (סנהדרין ל"ט ז'.) ל' יחוס דילמח חתי' למיעצד ובו! (מבילה כ"ה ז'.) לעולם יסח חדס כך בקנה ובו! (תענית כ"ה ז'.) ל' גלגלון זכות ע"ז נחאו ובו! (צ"צ קי"ט ח'.) מוילך עשרה ז"ח על קצרו ובו! (יומא פ"ז ח'.) מוסיפין מחול על הקודס (סס פ"ח ז'.) מניין שחשצ חדס לחשצ ובו! (שבת ע"ח ח'.) מעסה צר"ח סירד לפני התוצה ובו! (תענית כ"ה ז'.) מסני מה חרצה ורשליס ובו! (צ"מ ל' ז'.) מלית לריכות כונה (ר"ה כ"ה ז'.) גתן עיוני צו ונעסה גל של עמות (שבת ל"ד ז'.) סמח דכולה ומסתוקח (מבילה י"ח.) צ' צר על מצות ל"ת טיס צה כרת ובו! (יומא פ"ד ח' ח'.) עד שלה סקעה שמוס של חסה ובו! (קידושין ע"ג ח'.) (סהיה) ען של הרדוס; (מכילתא שלח.) עשה דצרכיס לפעלס ודצר צהן למסס (נדרים ס"ג ח'.) עשה לרונו כרלונך ובו! (חצות פ"ח ח'.) לצון לרשעיס רע להס ובו! (סנהדרין ע"ח ז'.) רחמנח לצה ציעי (סס ק"ו ז'.) ר' וחות הילדים ויסיעת צחי כנסיות ובו! (סס פ"ג י'.) שלח ויחמר חדס חקרה כחי סוקרלוני חכס ובו! (נדרים ס"ג ח'.) סתה רצעיית חל יורה ובו! (עירוצין ס"ד ח'.) ד' ורה מציחה ליוי מעסה ובו! (סוטה מ"ט ח'.) תווקן צן יומוחי ח"ל לטמרו ובו! (צ"ר פרסס ל"ד.)









B

266.





БАСИЈА





